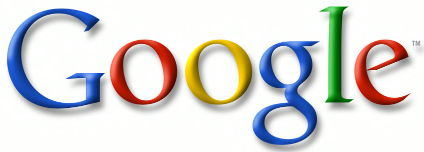
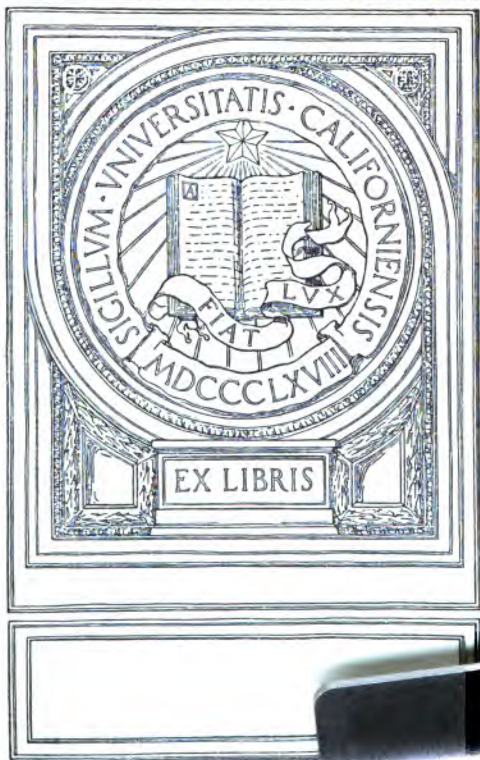




Isaac Flagg


IN MEMORIAM
Isaac Flagg, 1843-1931
SIGILLVM · VNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
FIAT LVX
MDCCCLXVIII
EX LIBRIS

PLUTARCHS

ARISTIDES UND CATO MAIOR

ERKLÆRT

VON

C. SINTENIS.

DRITTE AUFLAGE REVIDIRT

VON

R. HERCHER.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1870.

In memoriam
Isaac Flagg
1843–1931

HERRN RECTOR

DR FRIEDRICH FRANKE

IN

MEISSEN.

EINLEITUNG.

Es hat eine Zeit gegeben, wo die Werke des Plutarch für ein Handbuch der Lebensweisheit, er selbst für das unerreichte Muster aller Biographen gehalten wurde. Diese Zeit unbedingter Verehrung der Schriften des Alterthums darf als eine vorübergegangene bezeichnet werden: die Gegenwart begnügt sich nicht mehr damit, ein historisches Kunstwerk wie es ist ohne kritische Prüfung desselben nach Inhalt und Form hinzunehmen. Letztere bleibt einer ausführlichen das Ganze der Plutarchischen Biographien umfassenden Darstellung vorbehalten: eine Würdigung des Aristides und Cato aber darf hier schon darum nicht umgangen werden, weil es dem Leser auch nur einzelner Biographien nicht gleichgültig sein kann, wie es um die Wahrheit der erzählten Thatsachen stehe. Diese macht einige allgemeine Andeutungen nöthig, die ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder Neuheit auftreten.

Wenn die Aufgabe des Biographen keine andere sein kann. als Leben, Geist und Charakter eines Einzelnen in seiner eigenthümlichen Persönlichkeit zu entwickeln und in seinen Beziehungen zum Ganzen darzustellen, diese aber am besten dadurch erreicht wird, dass die äussere Gestaltung des Lebens mit Berücksichtigung der Zeit und des Volkes, dem er angehörte, nebst seinen politischen und moralischen Zuständen, abhängig gemacht wird von der innern geistigen Eigenthümlichkeit, als der Wurzel seiner gesammten Wirksamkeit, so kann eine genügende allseitige Lösung dieser Aufgabe vom Plutarch nicht gerühmt werden, selbst wenn von dieser Forderung dasjenige in Abzug gebracht wird, was der Unterschied zwischen Antikem und Modernem nothwendig bedingt. Plutarch besitzt nicht das Talent, das z. B. den Thucydides auszeichnet, in kurzen scharfen Strichen eine

treffende Zeichnung der Persönlichkeiten zu geben und mit feiner Beobachtungsgabe die besondern Eigenthümlichkeiten aufzufassen und in der Darstellung klar hervortreten zu lassen. Zwar vor dem Abwege, auf welchen der Biograph wie der Historiker nur zu leicht geräth, die Vergangenheit mit allen ihren Erscheinungen nach dem Standpunkt seiner Gegenwart und ihrer Vorurtheile zu beurtheilen, dadurch aber an Begebenheiten und Personen einen Massstab zu legen, der weder ursprünglich noch natürlich ist, vor diesem Abweg sich im Allgemeinen zu hüten, musste dem Plutarch leichter werden, als vielen Andern, weil er, für eine unerfreuliche Gegenwart Trost und Erquickung suchend, zu der Vergangenheit seines Landes flüchtete und in ihr lebte, und so weniger in Gefahr kam, vergangene Zeitabschnitte anders als nach den Elementen, aus welchen sie gebildet sind, zu beurtheilen. Allein diejenigen Eigenschaften, welche das Gelingen eines solchen Unternehmens zunächst bedingen, können ihm nicht alle in gleichem Grade zugeschrieben werden, ich meine ausser andern sich von selbst verstehenden vornehmlich Kritik, Ehrlichkeit und Unpartheilichkeit.

So wie das ganze Leben einiger Männer der ältesten vorhistorischen Zeit, deren Biographien Plutarch geschrieben hat, sind auch viele einzelne Begebenheiten der viel spätern Zeit entweder in ein tiefes Dunkel gehüllt oder erscheinen nach sehr von einander abweichenden Berichten überliefert in einem zweifelhaften Lichte. In beiden Fällen wird man von einem gewissenhaften Biographen verlangen, dass wo Combinationen an die Stelle beglaubigter Nachrichten treten, oder aus abweichenden und widersprechenden Berichten eine Auswahl getroffen werden muss, er weder jene als ausgemachte Wahrheit geben, noch diese anders als nach kritischer Prüfung und mit Angabe der abweichenden Nachrichten vortragen werde. Wenden wir diese Forderung auf Plutarch an, so unterliegt zuerst die Ehrlichkeit seiner Gesinnung, nach welcher er die Wahrheit überall sagen wollte, nicht dem mindesten Zweifel; allein eine dieser entsprechende Unpartheilichkeit in der Beurtheilung des Einzelnen, die in unbefangener Würdigung des Gegenstandes sich frei von Ueberschätzung nach jeder Seite hin erhält, kann ihm ebensowenig zugestanden werden als Talent und Neigung zur Kritik: beides schon darum nicht, weil er offenbar zu den Naturen gehört, die ihren Kopf durch ihr Herz bestechen lassen und unter allen Umständen das Beste zu glauben alzu geneigt sind. Prüfung der Quellen, wo sie auseinander fliessen, weist er allerdings nicht von der Hand, unter-

nimmt sie aber keineswegs mit eindringender Schärfe und rücksichtsloser Unpartheilichkeit, oft sich damit begnügend, die verschiedenartigen Ueberlieferungen vorzutragen, und ohne weitere Begründung die ihm zusagende auswählend, zuweilen jede Entscheidung ablehnend. Ist das immerhin ein Mangel, so wird ein billiger Beurtheiler dabei doch nicht übersehen dürfen, dass bei der überaus grossen Ausdehnung seiner schriftstellerischen Thätigkeit eine gleichmässige auf selbstständiger Forschung beruhende Tiefe nicht möglich war; wer viele Gebiete durchwandelt, kann nicht leicht irgendwo heimisch sein. Wie schon oberflächliche Betrachtung der Plutarchischen Schriften ihn mehr als Polyhistor denn als Kritiker, mehr als Geschichtsfreund denn als Geschichtsforscher verräth, so darf in Bezug auf das oben Bemerkte sein Ausspruch: *ὁ πρὸς τὸ χεῖρον εἰκάζων δυσμενής ἐστι καὶ κακοήθης* (über d. Bosheit d. Herodot c. 6), als charakteristisch angesehen werden. Wohl macht derselbe seinem Herzen Ehre, kann aber schon wegen der Consequenzen, die sich daran nothwendig knüpfen, in dieser Allgemeinheit weder für den Historiker noch für den Biographen auf Gültigkeit Anspruch machen, vielmehr wird man die daraus hervorgehenden Irrthümer als solche bezeichnen müssen, auch wenn die Quelle, aus der sie fliessen, einer Gesinnung entspringt, die man lieben muss. Diess um so mehr, wenn hierzu noch Eigenschaften kommen, die man bei vielen seiner Zeitgenossen vergebens sucht. Ich meine nicht seine unermessliche Gelehrsamkeit, die Frucht einer bewunderungswürdigen Belesenheit, die er nirgends prunkend zur Schau trägt, nicht den überall hervortretenden sittlichen Ernst oder die Liebe zu allem Guten und Schönen und die Begeisterung für alles Grosse und Erhabene, sondern die Treue, mit der er seinem Vaterlande anhängt, den bei den Griechen jener Zeit seltenen Umstand, dass er der hellenischen Heimath Sinn und Herz bewahrt hatte, endlich seinen reinen und frommen Sinn mitten in einer Zeit des Aberglaubens und Unglaubens. Zwar das neue Licht, welches der Welt im Christenthume aufgegangen war, hat ihn noch nicht erleuchtet: nirgends findet sich eine Spur von Kenntniss desselben: sondern ein treuer Anhänger des alten überlieferten Glaubens bekämpft er die damals, wie gewöhnlich in Zeiten religiöser Schwankungen oder Zerfallenheit, häufig versuchten Neuerungen in Lehren und Kultus (*δεῖ τὴν εὐσεβῆ καὶ πάτριον μὴ προΐεσθαι πίστιν* üb. d. Orakel d. Pythia 402[e]), und eifert einerseits gegen Unglauben und Religionsspott, andrerseits gegen Aberglauben, ohne selbst von ihm frei zu sein, allein

seine Vorstellungen von der Gottheit (vgl. z. B. Aristid. 6), von der Bestimmung des Menschen sind aus dem Platonismus geschöpft, so würdig, dass man in ihnen die Erscheinung des Christenthums vorbereitet findet. Aus dem Platonismus hatte Plutarch die Erkenntniss geschöpft, dass der Mensch in einem Zusammenhange mit einer höheren Weltordnung stehe, aus welcher ihm alles Wahre und Gute zufliesse, "dass seine Persönlichkeit nicht als eine vorübergehende Erscheinung zu betrachten sei, sondern für höhere Entwickelungen bestimmt auf Erden nur eine Läuterungs- und Vorbereitungsstufe für ein höheres Dasein zu bestehen habe, in welchem die Seele, befreit von dem Fremdartigen, zu reiner Anschauung der Wahrheit gelangen werde" (Neander, allgem. Gesch. d. christl. Relig. u. Kirche 1, 21).

Und dennoch, wenn man wahrnimmt, wie Plutarch die historische Deutung der religiösen Mythen als gottlos verwirft (z. B. mor. 359[f] 360[a]) und einer neben vollständigem Unglauben damals viel verbreiteten mystischen Richtung, die an den griechischen und ägyptischen Geheimlehren festhielt, ergeben den Monotheismus, zu dem ihn sein Verstand hinführte, mit dem Polytheismus, des Volksglaubens, die Philosophie mit der Volksreligion zu vereinigen sich abmühet, kann man dies Bestreben nur als ein Hin- und Hergetragenwerden zwischen unklaren Vorstellungen und Gefühlen, als ein Schwanken zwischen Rationalismus und Orthodoxie bezeichnen, als den Zustand einer Hülflosigkeit, zu der der Segen des neuen Lichts den augenfälligsten tröstendsten Gegensatz bildet.

Unsere Aufgabe erlaubte nur kurze Andeutungen über Gegenstände, die wichtig genug sind, um später eine ausführliche Darlegung zu rechtfertigen. Wir kehren zu den Biographien zurück und glauben, mancher unserer Leser werde wünschen, dass bei einem Vereine so trefflicher Eigenschaften ihres Verfassers auch statt der erwähnten und noch zu erwähnenden Mängel eben so viele Tugenden zu rühmen sein möchten. So bereitwillig wir in diesen Wunsch einstimmen, so wenig können wir ihn für erfüllt halten, selbst wenn man einwenden wollte, dass bei der Beurtheilung eines Kunstwerkes ausser dem objektiven Massstab der Wissenschaft noch ein subjektiver in dem Zweck und der Absicht des Schriftstellers begründeter in Betracht komme. Ist auch die Berechtigung des letztern vom wissenschaftlichen Standpunkt aus nicht zuzugeben, so wird es doch durchaus angemessen sein, den Schriftsteller selbst über den Zweck, den er bei Abfassung der Biographien verfolgte, zu vernehmen, schon darum,

weil mit ihm einer und der andere der gerügten Mängel in der engsten Verbindung steht. Dieser Zweck war kein andrer als ein durchweg moralischer; zu belehren und zu bessern ist die ausgesprochene Absicht seiner biographischen Darstellungen, die ebensowohl aus seiner tief gemüthlichen Individualität wie aus den Verhältnissen und dem Charakter seiner Zeit erklärlich ist. Wie nach dem Absterben alles selbständigen politischen Lebens in einem Gemisch von freien Formen mit despotischen Einrichtungen die politische Thatkraft erloschen war, musste auch in der Litteratur die politische Tendenz schwinden und wenn sie nicht zur hohlen Form und blossen Deklamation werden sollte, andern Elementen weichen. Dass aber bei Plutarch diese moralische Tendenz vorwalte und die Absicht zu belehren und zu bessern seine Darstellungen durchwehe und ihnen die Wärme und das Leben verleihe, welches ihn zu einem so anziehenden und für die Jugend ganz besonders geeigneten Schriftsteller macht, ist aus jeder Seite seiner Schriften zu entnehmen und zum Ueberfluss von ihm selbst wiederholt ausgesprochen worden. "Ich habe zwar", schreibt er im 1. Cap. des Aemil. Paullus, "auf Veranlassung Andrer Biographien zu schreiben angefangen, aber meiner selbst wegen diese liebgewonnene Beschäftigung fortgesetzt, indem ich in die Geschichte, wie in einen Spiegel schaue und mein Leben den Tugenden jener Männer ähnlich zu machen suche. Denn die Wirkung gleicht einem vertrauten Umgang und Zusammenleben, wenn wir einen jeden derselben, einen nach dem andern, durch die Geschichte wie einen Gast aufnehmend und beherbergend, betrachten, wie gross und herrlich er gewesen, und das Hauptsächlichste und Schönste aus ihren Thaten herauslesen. Kann es ein grösseres Vergnügen geben oder etwas zur Verbesserung unsrer Sitten wirksameres?"

Um das vollständig zu bewirken hielt er es für nützlich, in dem so erwachsenden Compendium einer praktischen Sittenlehre auch den entgegengesetzten Beispielen eine Stelle einzuräumen. Wie der Thebaner Ismenias seine Schüler nicht blos auf die vorzüglichen Flötenbläser hingewiesen als Muster, wie man die Flöte blasen müsse, sondern auch eie schlechten benutzt habe, um zu zeigen, wie man es nicht machen müsse, habe er die Ueberzeugung, schreibt er im 1. Cap. des Demetrius, dass auch aus der Darstellung eines schlechten und tadelnswerthen Lebens Sporn und Antrieb zum Guten gewonnen werden könne.

Es scheint angemessen an dieses Geständniss zwei andere

Erklärungen des Schriftstellers zu reihen, die sich auf Vorwürfe beziehen, die ihm gewiss schon von seinen Zeitgenossen gemacht worden und noch heute vielfach zu vernehmen sind. Ich meine den Vorwurf der Unvollständigkeit in der Erzählung historischer Thatsachen, sammt der Vernachlässigung der Zeitordnung (charakteristisch ist in dieser Beziehung die Stelle Sol. 27) und seine überall hervortretende Neigung für Mittheilung von sogenannten Anekdoten. Dass ihm beides schon von seinen Zeitgenossen zum Vorwurf gemacht sei, folgere ich daraus, dass er sich dagegen ausdrücklich zu vertheidigen oder zu entschuldigen für nöthig befunden hat. Die Mittheilung jener Stellen wird aber um so gerechtfertigter erscheinen, als sie zugleich den Standpunkt angeben, von dem der Schriftsteller sein Werk beurtheilt wissen will. "Ich ersuche meine Leser, wenn sie nicht alle Einzelheiten berühmter Thaten ausführlich, sondern meist abgekürzt berichtet finden, mich nicht zu verläumden. Denn ich schreibe nicht Geschichten, sondern Biographien, und in den hervorleuchtendsten Thaten ist nicht durchweg eine Offenbarung von Tugend oder Laster enthalten, sondern eine unbedeutende Handlung, ein Wort und ein Scherz zeigen den Charakter oft deutlicher als die blutigsten Schlachten, als Schlachtordnungen und Belagerungen von Städten. Wie nun die Maler unbekümmert um die übrigen Theile die Aehnlichkeiten aus dem Gesicht und denjenigen Zügen entnehmen, in welchen sich der Charakter zeigt, so muss es mir gestattet werden, die Beschreibung grosser Thaten und Kämpfe Andern zu überlassen und vielmehr in die Andeutungen des Charakters und des innern Lebens tiefer einzudringen und durch sie das Leben eines Jeden zu schildern". Mit dieser Erklärung zu Anfang der Biographie des Alexander stimmt die zweite im Cim. c. 2. Hier wie dort vergleicht er sich einem Portraitmaler. Wie dieser kleine entstellende Flecken schöner Gestalten weder übergehen noch allzu treu widergeben dürfe, halte er es für Pflicht, Schwächen und Fehler nur widerstrebend (*οὐ πάνυ προθύμως*) zu verzeichnen und mit dem Gefühl der Scheu und Demuth, dass die menschliche Schwachheit vollendeter Tugend nicht fähig sei.

Ausserdem darf nicht vergessen werden, dass er die Kenntniss der Werke der grossen Historiker überall voraussetzt, wo er aber die von jenen ausführlich dargestellten Begebenheiten zu berühren nicht umgehen kann, sich ausdrücklich verwahrt mit ihnen einen Wettkampf eingehen zu wollen, wie diess Timäus lächerlicher Weise mit Thucydides gethan habe. "Mir scheint

überhaupt", sagt er Nic. 1, "Wetteifer und Neid in Bezug auf die Darstellung Andrer etwas kleinliches und sophistisches, wenn sie aber gar gegen Unnachahmliches stattfindet, einfältig. Da ich die Begebenheiten, welche Thucydides und Philistus umständlich erzählt haben, nicht übergehen konnte, weil sie den Charakter und die unter einer Menge grosser Unglücksfälle versteckte Gesinnung des Mannes am besten enthüllen, so habe ich nur das Nothwendigste kürzlich angeführt, um nicht für träge und nachlässig gehalten zu werden, hingegen solche Umstände, die den Meisten unbekannt und von andern Schriftstellern zerstreut aufgezeichnet oder in alten Denkmalen und Urkunden entdeckt worden sind, zu sammeln gesucht und denke so eine Geschichte zu liefern, die nicht ganz unnütz, sondern zur Beurtheilung des Charakters und Betragens dieses Mannes sehr dienlich sein wird".

Hält man diesen vom Schriftsteller selbst vorgezeichneten Standpunkt fest, so wird man nicht nur jene Unvollständigkeit in der Erzählung erklärt, sondern auch die ihm oft als Schwäche vorgeworfene Neigung für einzelne kleine Züge und das Streben, die Schwächen seiner Helden zu beschönigen, gerechtfertigt oder entschuldigt finden. Denn allerdings ist es eine unbestreitbare Wahrheit, dass ein einzelner Zug aus dem Leben eines Mannes den Schlüssel zur Erklärung von hundert andern Zügen oder Handlungen geben kann, vorausgesetzt, dass er glücklich gewählt und in ihm der ganze Mensch ausgeprägt sei. Dass aber von Plutarch diese Wahl überall mit Glück getroffen sei und sich namentlich immer auf hinreichend beglaubigte Züge erstrecke, ist eine Behauptung, von der Niemand entfernter sein kann als ich selbst. Wie ich damit eine schwache Seite des Schriftstellers zugestehe, so möchte ich in Bezug auf das Bestreben zu vermitteln und zu beschönigen bemerken, dass Plutarch dabei wohl von der anerkannten Wahrheit *invidia gloriae comes* ausging, und zu der viel kleinern Zahl von Menschen gehörend, die das Gute leichter glauben als das Böse, nach dem Ausspruch des Tacitus *insita mortalibus natura recentem aliorum felicitatem acribus oculis inspicere* es sich zur Aufgabe machte, die Männer der Vorzeit, deren Thaten er im Ganzen und Grossen zu bewundern sich gedrungen fühlte, auch gegen einzelne Verläumdungen und Verunglimpfungen ihrer Zeitgenossen in Schutz zu nehmen.

Natürlich konnte bei diesem Versuch einer kurzen Charakteristik der Plutarchischen Biographien nur das Allgemeinste berücksichtigt und diejenigen Eigenschaften hervorgehoben werden, die als die Grundzüge ihres Wesens erscheinen, nicht die

vielfachen Abstufungen, in denen dasselbe in den einzelnen Biographien erscheint. Denn die Verschiedenheit des Stoffes und der Zeit, in welche derselbe fällt, die Beschaffenheit der Quellen, der Unterschied griechischen und römischen Wesens: dieses und anderes bedingen so nothwendige und vielfache Ungleichheiten, dass einer erschöpfenden Behandlung eine sorgfältige Prüfung aller einzelnen Biographien vorausgehen muss. Inzwischen wird die Anwendung jener allgemeinen Bemerkungen und wie ich hoffe, ihre Bestätigung bei Betrachtung und Würdigung der hier folgenden einzelnen Biographien sich unschwer ergeben. Die Biographie des Aristides gehört zu denen, welche mehr durch das Interesse des Inhalts als durch besondere Kunst der Darstellung die Theilnahme des Lesers in Anspruch nehmen. Das Leben und Wirken eines der edelsten und reinsten Menschen des griechischen Alterthums in dessen bedeutsamster Periode mit Liebe und Bewunderung dargestellt muss auch ohne besondern Aufwand von Mitteln seiner Wirkung gewiss sein. Unterscheidet man aber in der Biographie die Schilderung des rein Menschlichen von der Darstellung des Mannes in seinen Beziehungen zum Staat, so wird man jener vor dieser den Vorzug einzuräumen geneigt sein und in jener kaum etwas vermissen, in dieser manches anders wünschen. Der Staatsmann ist für den Schriftsteller, so zu sagen, im Menschen aufgegangen. Daher kommt es, dass die Politik des Aristides mit ihrer conservativen, keineswegs aber aristokratischen Richtung, und der Conflikt, in den sie mit den Forderungen der neuen Zeit, die mit und nach den Perserkriegen begann, gerieth, nicht klar und scharf genug hervortritt. Dieser Vorwurf dürfte auch wohl der Biographie des Cato, dessen Vergleichung mit Aristides ich besonders aus seiner wenigstens in dieser Beziehung nicht unähnlichen Stellung gerechtfertigt finde, insofern zu machen sein, als eben jene eigenthümliche Stellung, welche Cato im Staate einnahm, einer tiefern Auffassung bedurfte. Seine Wirksamkeit fiel in eine Zeit, wo "das Alte krankte und das Neue noch nicht geworden war" (Drumann, Gesch. Roms 5, 147): eigensinnig unternahm er es, den Forderungen der neuen Zeit entgegenzutreten und ein starres Festhalten an dem Herkömmlichen zu erzwingen. "Wer den Zeitgeist verbessern will, der muss ihn verstehen und sich über ihn erheben; von Cato gilt dies nicht; die Römer sollten nicht unter seiner Vermittlung sich fortbilden, sondern wie seelenlose Massen sich in die Formen vergangener Jahrhunderte schmiegen und erstarren. Es wurde ihm nicht deutlich, was Noth war, und selbst für seinen

Zweck wählte er nicht die geeigneten Mittel; er züchtigte sein Volk als Ankläger und Richter, ohne es durch Erziehung und Gesetze zu veredlen" (Drumann a. a. O.). Diesen Gesichtspunkt also finden wir nicht in dem Grade festgehalten, als zweckmässig gewesen sein würde; dagegen wird man in der nachfolgenden Vergleichung beider Männer, die man eine durchaus unpartheiische nennen darf, in dieser Beziehung einzelnes nachgeholt und namentlich mit Recht auf den Widerspruch aufmerksam gemacht sehen, in den Cato so vielfach mit sich selbst gerieth. "Er gebot Keuschheit und buhlte mit einer Dienerin; er predigte Enthaltsamkeit und trieb Wucher; er erschwerte den Ankauf junger Sclaven und handelte mit Knaben. So erwarb er sich das Verdienst, dass er die wunden Stellen der Gesellschaft zeigte, aber er heilte sie nicht; er war nur die Fackel, welche den Abgrund beleuchtete." (Drumann a. a. O.)

Was endlich die vielen einzelnen Charakterzüge und Anekdoten anlangt, die Plutarch seiner Gewohnheit gemäss in beide Biographien eingestreut hat, so sind sie allerdings, ihre Wahrheit vorausgesetzt, ebensoviele selbstredende Thatsachen und einleuchtender als umständliche räsonnirende Ausführungen, ihre Mittheilung um so dankenswerther, als die Quellen, aus denen er sie schöpfte, für uns grösstentheils versiegt sind. Allein grade nach dieser Seite hin ist eine nachprüfende Kritik am allernöthigsten. Voltaire sagt irgendwo: *je doute de tout, et surtout des anecdotes:* man möchte wünschen, dass auch Plutarch die andere Hälfte dieser Ansicht befolgt und grössere Skepsis an den Tag gelegt hätte. Allerdings wird Niemand in seinen Forderungen so weit gehen, wirkliche Authenticität selbst der wörtlichen Aeusserungen, welche er von bedeutenden Männern berichtet, zu verlangen, allein Wirklichkeit der Thatsachen, auf welche sich die Aeusserungen beziehen, ist eine jedenfalls unerlässliche Forderung, ohne deren Erfüllung aller Grund und Boden selbst der Möglichkeit schwindet. Dass nun Plutarch diese Forderung überall erfüllt habe, möchte schwerlich Jemand behaupten; ich für meine Person wage das Geständniss, dass mir die meisten solcher Anekdoten erst dann glaubhaft erscheinen, wenn eine anderweitig beglaubigte Gewähr oder innere Wahrscheinlichkeit hinzukommt. Freilich befand sich Plutarch für Nachrichten der hier gemeinten Art in einem schlimmen Fall: da sich gleichzeitige glaubwürdige Schriftsteller mit solcherlei meist dem Privatleben angehörigen Dingen nicht befassten, war er auf solche angewiesen, die es sich zum besondern Geschäft gemacht zu haben schei-

nen, kleinliche Klatschereien zu berichten. Denn dass auch das Alterthum seine *chronique scandaleuse* gehabt habe, ist eine ebenso richtige Bemerkung Wachsmuths (hellen. Alterthumsk. 1, 574), für die ich anderwärts durch Prüfung solcher von Plutarch oft benutzter Schriftsteller, z. B. des Stesimbrotus, des Idomeneus, die Belege gegeben habe, wie der Ausspruch Dahlmanns, dass neben jeder bedeutenden Thatsache eine Menge von falschen Auswüchsen wuchern, von absichtlichen oder unabsichtlichen Entstellungen. Auch in der Biographie des Aristides ist einiges der Art als unwahrscheinlich oder gradezu unmöglich zu bezeichnen. Unmöglich ist die c. 2 (auch im Themistocl. 3) nach dem Philosophen Ariston berichtete Veranlassung zur Feindschaft zwischen Aristides und Themistocles wegen der Altersverschiedenheit beider (vgl. zu Themist. S. 200, Krüger's Studien S. 32); unwahrscheinlich aus innern Gründen die nach dem unzuverlässigen Idomeneus gegebene Erzählung von der Geldstrafe, zu der Aristides wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder verurtheilt worden sei, und gewiss nicht weniger ersonnen als die c. 26 von Craterus berichtete, diessmal von Plutarch selbst als unbeglaubigt verworfene spätere Geldbusse des Aristides. Aehnlich steht es um zwei andere Nachrichten. C. 25 wird nach Theophrast erzählt, auf den Rath des Aristides sei der Bundesschatz von Delos nach Athen geschafft. Nun steht freilich das Jahr, wann das geschehen sei, nicht fest; Böckh Staatsh. S. 430 vermuthet Ol. 79, 4 = 460, Krüger zu Thucyd. 1, 96 Ol. 87, 1 = 432: indessen welcher Ansicht man auch folgen mag, dass Aristides vor Ol. 79, 4 gestorben sei, ist sicher. Nach der Schlacht bei Platää liess ihn Demetrius gestorben sein (s. c. 5). Die andere Nachricht betrifft die Erzählung c. 5, wie Callias zu seinem Reichthum gelangt sei, gegen welche die abweichenden Erzählungen andrer Schriftsteller sowohl in Betreff der Person des Callias — Andere nennen seinen Vater Hipponicus — als der Gelegenheit gegründete Bedenken erregen, wie meistens immer, wo Aussprüche komischer Dichter im wörtlichsten Sinne genommen und benutzt werden. Denn dass die alte Komödie eine Werkstätte zahlreicher Erfindungen gewesen sei, hat K. Lehrs in seinem vortrefflichen Aufsatze über Wahrheit und Dichtung in der griechischen Litteraturgeschichte (Rhein. Mus. 6, 1, 58 ff.) überzeugend nachgewiesen. Mehr oder minder ungenau ist Anderes: z. B. wird c. 21 der Beschluss *Πλαταιεῖς ἀσύλους καὶ ἱερούς ἀφεῖσθαι τῷ θεῷ* dem Aristides beigelegt, während die Platäer bei Thucyd. 2, 71 diese Begünstigung dem Pausanias

zuschreiben. Beide Nachrichten lassen sich nur so vereinigen, dass man annimmt, Aristides habe den Antrag dazu gestellt. Entschieden falsch dagegen wird c. 20 berichtet, die Platäer hätten aus der bei Platää gemachten Beute 80 Talente erhalten und davon den Tempel der Athene erbaut. Den Irrthum lässt die ins Einzelne eingehende Angabe des Pausanius 9, 4, 1 leicht als solchen erkennen: *Πλαταιᾶσι δὲ Ἀθηνᾶς ἐπίκλησιν Ἀρείας ἐστὶν ἱερόν· ᾠκοδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων ἃ τῆς μάχης σφίσιν Ἀθηναῖοι τῆς Μαραθῶνι ἀπένειμαν κ. τ. λ.* Endlich um hier nicht zu viel Einzelheiten dem Zweck unsrer Aufgabe zuwider anzuhäufen, möge nur noch die Andeutung hier stehen, dass Plutarch gar nicht selten Thatsachen, die an sich unzweifelhaft sind, andere als die richtigen Motive unterlege. Einen Beleg für diese Bemerkung bietet die Behauptung c. 7, welche sich auch Nic. 11 und Alcib. 13 findet, dass die Athener den Ostracismus deshalb abgeschafft hätten, weil er durch Anwendung gegen einen so nichtswürdigen Menschen wie Hyperbolus beschimpft und entehrt worden sei: eine Behauptung, welche Büttner Gesch. d. polit. Hetärien S. 62 mit guten Gründen für eine spätere Fabel erklärt und den Umstand, dass der Ostracismus später in Vergessenheit gerieth, aus dem in den Verhältnissen liegenden Wegfall der Nothwendigkeit dieser Massregel herleitet.

Zu ähnlichen Ausstellungen giebt jede Biographie Veranlassung; nicht wenige haben ihren Grund in Gedächtnissfehlern ("man darf den Plutarch nur ein wenig kennen, um zu wissen, dass ihm sein Gedächtniss mehr als einen üblen Streich gespielt hat", ist eine wahre Bemerkung Lessings), andere in unkritischer Benutzung seiner Quellen. Darum ist für jede Biographie die Kenntniss derselben von grösster Wichtigkeit. "Bei compilirenden Autoren", sagt Fr. A. Wolf, "muss man immer fragen: welche Bücher hatten sie vor sich und von welchem Charakter waren sie? auf diese Art kann ein und derselbe Autor bald mehr bald weniger Glaubwürdigkeit haben, z. B. Plutarch". Wir bemerken über die von Plutarch für die beiden vorliegenden Biographien benutzten Quellen folgendes.

Nichts, so scheint es, lag bei Abfassung der Biographie des Aristides dem Plutarch näher, als für die Erzählung der grossen Begebenheiten, an denen Aristides thätig mitwirkte, den Herodot zum hauptsächlichen Führer zu wählen, in der Art, wie Thucydides für die Ereignisse des peloponnesischen Krieges sein vorzüglichster Gewährsmann ist. Er hat es nicht gethan; im Gegentheil, er weicht nicht nur in Einzelheiten stillschweigend von

ihm ab und nennt auch wo Herodot dasselbe berichtet lieber andere Quellen, sondern spricht auch an einer Stelle gradezu einen motivirten Tadel über eine Behauptung desselben aus. Der Grund dieser Erscheinung ist in seiner Abneigung gegen Herodot zu suchen, von welcher die Schrift *περὶ Ἡροδότου κακοηθείας* (854[e] ff.) genügendes Zeugniss giebt. Zwar hat man die Aechtheit derselben verdächtigt und sie neuerdings "für ein rhetorisches Uebungsstück erklärt, worin ein junger Sophist die Lösung einer ihm gestellten Aufgabe versucht habe", allein so rasch werden schwierige kritische Fragen nicht gelöst. Früher selbst geneigt die Schrift für nicht plutarchisch zu halten, muss ich jetzt gestehen, dass ich weder einen sprachlichen noch sachlichen Grund für solche Annahme finde; denn dass die in der Schrift geübte Kritik schwach, die Beweisführung nicht zureichend ist, beides ist kein Grund sie einem Schriftsteller abzusprechen, von dem auch nicht viel bessere andere Schriften vorhanden sind. Bis also eine vollständige Untersuchung das Gegentheil dargethan haben wird, stehe ich nicht an die Aechtheit der Schrift festzuhalten und die Veranlassung zu derselben in einem gekränkten Patriotismus zu finden, den gleich der Anfang derselben trotz seiner Lückenhaftigkeit ziemlich deutlich verräth. Ob aber die Schrift eine Jugendarbeit sei (Schäfer z. Plut. 5, 42) oder nicht, lässt sich bei dem gänzlichen Mangel an Anhaltungspunkten für eine Chronologie aller Plutarchischen Schriften — denn nur die vereinzelten Anführungen der einen Schrift in einer andern geben einige, aber immer unzureichende Unterstützung — nicht entscheiden. So viel ist sicher, eine Verstimmung gegen Herodot verräth schon der Umstand, dass in den gesammten Biographien trotz der vielfach nahe liegenden Veranlassung einer Benutzung seiner Geschichten Herodots Name sich nur an etwa sechs Stellen findet, in der Biographie des Aristides nur zweimal, c. 19 wo sein Bericht über die Theilnehmer an der Schlacht bei Platää der Unwahrheit bezüchtigt wird, und c. 16 wo er die in der andern Schrift c. 42 getadelte Darstellung des Benehmens des Pausanias zu der seinigen zu machen nicht ansteht; c. 10 zieht er es vor den Idomeneus als Gewährsmann zu nennen statt des ganz dasselbe berichtenden Herodot (9, 11). Dagegen verräth die Erzählung einzelner Züge, die ihn besonders ansprechen mochten, selbst in der Uebereinstimmung des Ausdrucks den Herodot als Quelle. Dahin rechne ich die Schilderung des Todes des Callicrates c. 17, wo die Worte *οὐκ ἔφη τὸν θάνατον ὀδύρεσθαι, καὶ γὰρ ἐλθεῖν οἴκοθεν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀποθα-*

νούμενος, ἀλλ' ὅτι θνήσκει τῇ χειρὶ μὴ χρησάμενος, ganz den Herodoteischen 9, 72 entsprechen: *ἔλεγε — οὐ μέλειν οἱ ὅτι πρὸ τῆς Ἑλλάδος ἀποθνήσκει, ἀλλ' ὅτι οὐκ ἐχρήσατο τῇ χειρί*, und eine ebenso unverkennbare Aehnlichkeit zeigt sich in der Erzählung von der Trauer der Barbaren über den Tod des Masistius c. 14 *καὶ γὰρ ἑαυτοὺς ἔκειραν ἐπὶ τῷ Μασιστίῳ καὶ ἵππους καὶ ἡμιόνους οἰμωγῆς τε καὶ κλαυθμοῦ τὸ πεδίον ἐνεπίμπλασαν, ὡς ἄνδρα πολὺ πρῶτον ἀρετῇ καὶ δυνάμει μετά γε Μαρδόνιον αὐτὸν ἀποβαλόντες* mit Herodot 9, 24 *σφέας τε αὐτοὺς κείροντες καὶ τοὺς ἵππους καὶ τὰ ὑποζύγια οἰμωγῇ τε χρεώμενοι ἀπλέτῳ· ἅπασαν γὰρ τὴν Βοιωτίην κατεῖχε ἠχώ, ὡς ἀνδρὸς ἀπολομένου μετά γε Μαρδόνιον λογιμωτάτου.*

Vielleicht würden wir zu ähnlichen Bemerkungen in Bezug auf die übrigen Schriftsteller, welche Plutarch als Gewährsmänner seiner Erzählung in dieser Biographie anführt, Veranlassung haben, wenn ihre Schriften nicht sämmtlich untergegangen wären. Denn in der einfachen Erzählung unzweifelhafter Thatsachen nimmt er keinen Anstand ohne weitere Angabe seiner Quelle sich wohl bis auf den Ausdruck von ihr abhängig zu machen, namentliche Anführung nur da für nothwendig achtend, wo bei abweichenden Nachrichten oder ungewisser Ueberlieferung für die befolgte Ansicht Gewähr zu leisten war. Diess musste natürlich am häufigsten bei Beziehungen auf das Privatleben bedeutender Männer stattfinden, das zu allen Zeiten den verschiedensten Beurtheilungen unterlegen hat. Je sparsamer und unvollständiger nun die Angaben darüber in den uns erhaltnen Werken sind, desto beklagenswerther ist der Verlust der Schriftsteller, welche derartige Darstellungen sich zur besondern Aufgabe gemacht hatten, trotz dem, dass aus den verschiedenen Anführungen, besonders Plutarchs, hervorgeht, dass die Glaubwürdigkeit der einzelnen Nachrichten schon darum, weil oft Partheihass oder Böswilligkeit im Spiel waren, der strengsten Prüfung bedarf. Denn zu allen Zeiten hat nicht blos die Schlechtigkeit, sondern schon die Mittelmässigkeit Trost und Genugthuung darin gefunden, Hohes und Grosses herabzuziehen, am Gewöhnlichsten durch Unterschieben verdächtigender Motive.

Indem wir jetzt einige Andeutungen über die Quellen Plutarchs zunächst für den Aristides und, soweit dies möglich ist, eine Charakteristik derselben versuchen, ist die allgemeine Bemerkung vorauszuschicken, dass sie meist alle der an Schriftstellern so fruchtbaren peripatetischen Schule angehören.

Durch ihres grossen Meisters Aristoteles Beispiel angeregt wandten seine Jünger ihren Fleiss sowohl auf antiquarische und litterarhistorische Studien im Allgemeinen, als im Besondern auf die Biographie, als deren Begründer Aristoteles zu betrachten ist. Wird natürlich jeder seiner einzelnen Schüler seine besondern Vorzüge und Mängel gehabt haben, so scheint doch der Grundcharakter aller ein gemeinsamer gewesen zu sein. Als solcher lässt sich vor allem grosser Fleiss in Anhäufung des Stoffs bis auf die kleinsten Einzelheiten bezeichnen, mit besondrer Vorliebe für seltsame und auffallende, mitunter ganz unglaubliche Dinge, so dass man von ihrer Kritik keine besonders hohe Meinung hegen kann; ferner Abschweifung von der eigentlichen Aufgabe, besonders aber Berücksichtigung des Privatlebens einflussreicher Männer der Vorzeit, das bei frühern Schriftstellern gegen ihre politische Wirksamkeit nicht in Betracht kam. Hierbei zeigen einige ein Streben nach Verdächtigung und eine Partheilichkeit, die, wie erwähnt, bei Beurtheilung ihrer Nachrichten eine strenge Kritik nothwendig macht. Die Namen der Einzelnen von Plutarch angeführten sind ausser dem einmal (24) beiläufig erwähnten Thucydides folgende: Aristoteles, Theophrast, Demetrius, Aristoxenus, Callisthenes, Hieronymus, Ariston, sämmtlich Peripatetiker; ausser diesen der Sokratiker Aeschines, der Epikuräer Idomeneus, der Stoiker Panätius, Craterus aus Macedonien und Clidemus.

Was den zuerst genannten Aristoteles anlangt, so deutet schon Plutarch (c. 27) Zweifel über die Aechtheit der Schrift *περὶ εὐγενείας* an, ein Zweifel, den die Ergebnisse der neuern auf die erhaltnen Fragmente gestützten Untersuchungen gerechtfertigt haben.

An die Erwähnung des Lehrers schliesst sich am schicklichsten die seines Schülers und Nachfolgers (Ol. 113, 3=322) Theophrasts von Eresus auf Lesbos. Der Untergang des grössten Theiles seiner zahlreichen Schriften (die seinen Namen tragenden *ἠθικοὶ χαρακτῆρες* sind unecht) ist ein empfindlicher Verlust; inwiefern er der allgemeinen Richtung der peripatetischen Schule in seinen politisch-historischen Schriften gefolgt sei, kann nicht nachgewiesen werden, selbst die einzelnen Werke, welche Plutarch bei seinen ziemlich zahlreichen Anführungen des Theophrast vor Augen gehabt haben möge, können bei der nur ganz allgemeinen Nennung seines Namens um so weniger unterschieden werden, als sie, nach den Titeln zu urtheilen, verwandten Inhalts gewesen sein können. Nur einmal (Themist. 25) wird

eine seiner Schriften nach ihrem Titel angeführt, *τὰ περὶ βασιλείας*. Sonst lässt die Art, wie ihn Plutarch Alcib. 10 bezeichnet, *ἀνὴρ φιλήκοος καὶ ἱστορικὸς παρ' ὁντινοῦν τῶν φιλοσόφων*, schliessen, dass er auf sein Zeugniss Gewicht legte. Doch weicht er Nic. 11 von ihm ab, weil *οἱ πλείονες* anders berichtet hätten; auch ist die Nachricht, für die ihn Plutarch Aristid. 25 anführt, wie oben bemerkt, wegen ihrer chronologischen Unmöglichkeit als entschieden falsch zu bezeichnen. Kaum zu bezweifeln scheint es, dass sie in Zusammenhang stand mit dem, was Demosth. 17 aus demselben Schriftsteller berichtet wird.

Demetrius im attischen Demos Phaleron um Ol. 108 oder 109 geboren und danach benannt, war nach Diogenes Laert. 5, 80 Verfasser von ohngefähr funfzig, theils politischen, theils geschichtlichen, rhetorischen, und philosophischen Schriften. Das von Plutarch angeführte Werk *Σωκράτης* nennt auch Diogenes; unter vielen andern auch eine Schrift *Ἀριστείδης*. Ob diese sich auf des Lysimachus Sohn bezog, und ob, wenn dies der der Fall war, Plutarch sie benutzt hat, ist unbestimmbar. Ein allgemeines Urtheil über die Zuverlässigkeit seiner historischen Nachrichten spricht Plutarch nicht aus, doch lässt sich aus Aeusserungen wie Aristid. c. 1 und c. 5 und 27 zusammengehalten mit Demosth. 9 *εἴ τι δεῖ πιστεύειν Ἐρατοσθένει καὶ Δημητρίῳ τῷ Φαληρεῖ καὶ τοῖς κωμικοῖς* folgern, dass er sie nicht allzu hoch anschlug. Jedenfalls wird, was Diogenes 82 über den rhetorischen Charakter seiner philosophischen Schriften bemerkt, auch als Eigenschaft seiner historischen angenommen werden dürfen. Nur hüte man sich die Worte Plutarchs c. 1 (*περὶ τοῦ τρίποδος*) zu verstehen wie Heeren de fontib. vit. Plut. S. 43 *Demetrio — quamvis multa ex tripode pronuntiasset secundum Plutarchum.*

Aristoxenus von Tarent, neben Theophrast einer der berühmtesten Schüler des Aristoteles, führt den Beinamen *ὁ μουσικός* nach seinen schriftstellerischen Arbeiten über die Musik, von denen noch die *ἁρμονικὰ στοιχεῖα*, Elemente der Harmonie, in drei Büchern übrig sind; die übrigen sehr zahlreichen (nach Suidas 453) sind verloren gegangen. Plutarch nennt als von ihm benutzt *ὑπομνήματα Ἀριστοξένεια* Alex. 4 und gedenkt lobend seiner Schrift *βίοι ἀνδρῶν* mor. 1093[e].

Callisthenes von Olynth, Begleiter des Alexander auf seinen Zügen, wird als Verfasser mehrerer Schriften genannt und sehr verschieden beurtheilt. Die Anführungen Plutarchs im Aristides scheinen sich auf seine griechische Geschichte (*Ἑλληνικά*) zu beziehen, die einen Zeitraum von dreissig Jahren, von Ol. 98,

2 bis 105=387 bis 357, umfassend die Erwähnung früherer Begebenheiten nicht ausgeschlossen haben muss. Einen Irrthum in Bezug auf die Nachkommen des Aristides will ihm Athenaeus 13, 555[f] nachweisen. Bei Polybius erscheint er unter den besten Geschichtschreibern; seine Darstellung nennt Cicero rhetorisch.

Wenig ist über den Rhodier Hieronymus zu sagen. Als Schüler des Aristoteles wird er sein öfter von Athenaeus angeführtes Werk *ἱστορικὰ ὑπομνήματα* in der Art und Weise der Peripatetiker geschrieben haben. Nur noch an éiner Stelle, Agesil. 13, führt ihn Plutarch als Gewährsmann eines Geschichtchens über Agesilaus an, vorausgesetzt, dass der dort durch *ὁ φιλόσοφος* bezeichnete derselbe ist.

Ariston aus Ceos ist häufig verwechselt mit dem gleichnamigen Philosophen aus Chios: dieser war Stoiker und um funfzig Jahre älter als der Peripatetiker aus Iulis auf Ceos, dessen Blüthe um 225 v. Chr. mit einiger Sicherheit gesetzt wird, denn er war Nachfolger des Lycon in der Leitung der peripatetischen Schule. Die wenig wahrscheinliche Erzählung, die Plutarch auch Themist. 3 anführt, stand sicherlich in einem der beiden Werke *ἐρωτικαὶ διατριβαί* oder *περὶ τῶν ἐρωτικῶν ὁμοίων* und dient zur Bestätigung des Urtheils Ciceros über ihn de finib. 5, 5, 13 *concinnus deinde et elegans Aristo: sed ea quae desideratur a magno philosopho gravitas in eo non fuit. scripta sane et multa et polita, sed nescio quo pacto auctoritatem oratio non habet.*

Aeschines, der Sokratiker genannt zum Unterschied vom gleichnamigen Redner und zur Bezeichnung seiner Anhänglichkeit an seinen Lehrer, dessen Ton er in seinen Dialogen sehr gut getroffen haben soll, Zeitgenosse Xenophons, war Verfasser von Gesprächen moralischen Inhalts. Die unter seinem Namen erhaltnen sind unächt. In welchem Zusammenhang er des Aristides gedacht haben möge ist unbestimmbar, seinen Dialog *Ἀσπασία* benutzte Plutarch im Pericles.

Idomeneus von Lampsacus, Freund und Schüler des Epicur, ist öfter von Pluturch benutzt worden, besonders in Bezug auf das Privatleben des Aristides, Themistocles, Demosthenes u. A. Soweit die Anführungen ein Urtheil zulassen, berichtete er mit Vorliebe Aergernisse und Klatschereien, wie ihn denn Plutarch selbst Demosth. 23 von der Zahl der *δοκιμώτατοι* ausschliesst. Die Anführungen und Zeugnisse der Alten über ihn sind von mir gesammelt im 5ten Excurs zum Pericles. Die dort ausgesprochene Vermuthung, dass die Anführungen Plutarchs sich auf die Schrift *περὶ Σωκρατικῶν* beziehen möchten, bedarf einer Berichtigung.

Denn nach der einleuchtenden Verbesserung einer verderbten Stelle in Bekkers anecdot. S. 249, 27 (*ὡς δὲ Ἰδομένης φησὶ δημαγωγόν*) durch Herm. Sauppe (Rhein. Mus. 2, 3 S. 450 ff.) gewinnen wir eine Schrift *περὶ δημαγωγῶν*, für welche die von Plutarch angeführten Nachrichten vortrefflich passen.

Craterus, Sohn des gleichnamigen grossen Feldherrn und durch seine Mutter Phila Halbbruder des Antigonus Gonatas, ist bekannt als Sammler historischer Urkunden und diplomatischer Aktenstücke in einem Werke *συναγωγὴ ψηφισμάτων*, vergl. Cim. 13 *ἐν τοῖς ψηφίσμασιν, ἃ συνήγαγε Κράτερος, ἀντίγραφα συνθηκῶν ὡς γενομένων κατατέτακται.* Dass in demselben mehr als eine blosse Zusammenstellung von Inschriften und Volksbeschlüssen enthalten war, sieht man aus Aristid. 26; denn dass an ein andres Werk, wie man vermuthet hat, nicht gedacht werden könne, zeigen die Worte *οὔτε δίκην οὔτε κ. τ. λ.*

Clidemus oder Clitodemus, Verfasser verschiedener Bücher, die attische Geschichte und Topographie behandelten. Sein Zeitalter ist nicht genau bestimmbar.

Der Zeit nach der jüngste der von Plutarch im Aristides benutzten Schriftsteller, aber darum gewiss nicht der unzuverlässigste, ist der Stoiker Panätius von Rhodus, geboren zwischen Ol. 148 und 152 = 188 und 172. Bekannt als Freund des Scipio Africanus und Laelius trug er zu Rom viel zur Empfehlung des Stoicismus bei; aus seinem Hauptwerke *περὶ τοῦ καθήκοντος* hat Cicero bekanntlich das Wesentlichste in seine Schrift de officiis aufgenommen. Ueber das von Plutarch benutzte Werk *Σωκράτης* fehlt es an allen weitern Angaben; ebenso lässt sich nicht entscheiden, auf welche Schriften die beiden andern Stellen, an denen Plutarch ihn anführt, Cim. 4 und Demosth. 13, zu beziehen sind.

Diess sind die von Plutarch selbst für die Biographie des Aristides namhaft gemachten Quellen; dass er ausser denselben noch andere Schriftsteller benutzt habe, unterliegt keinem Zweifel: welche, lässt sich mit Gewissheit nicht sagen, ausser dass eine Benutzung des Peripatetikers Phanias aus Eresus (s. zu Themist. S. 5 folg.) für die Schilderung der Schlacht bei Salamis c. 9 aus Themist. 13 mit Sicherheit gefolgert werden darf.

Ungleich kürzer können wir die Frage nach den Quellen der Biographie des Cato beantworten. Sie scheinen sich auf die vom Verfasser selbst angeführten, also auf Catos eigne Schriften, Livius, Cicero und Polybius zu beschränken, wenigstens ist

eine Benutzung noch andrer Hülfsmittel mit Sicherheit nicht nachweisbar. Die aus Cato selbst entlehnten Nachrichten auf die verschiednen Werke zurückzuführen, denen die einzelnen angehört haben mögen, kann hier nicht unsere Absicht sein, dagegen wird man nicht ohne Interesse eine von Plinius h. n. 29, 7 aus Cato erhaltene Stelle, die Plut. c. 23 benutzt hat, hier im Zusammenhang lesen, schon darum, um eine Vorstellung von der Art und Weise zu gewinnen, wie Plutarch solche Quellen gebraucht hat. *Dicam de istis Graecis suo loco, Marce fili, quid Athenis exquisitum habeam et quod bonum sit illorum litteras inspicere, non perdiscere vincam. nequissimum et indocile genus illorum, et hoc puta vatem dixisse: quandocunque ista gens suas litteras dabit, omnia corrumpet, tum etiam magis, si medicos suos huc mittet. iurarunt inter se barbaros necare omnes medicina, et hoc ipsum mercede faciunt, ut fides iis sit et facile disperdant. nos quoque dictitant barbaros et spurcius nos quam alios opicos appellatione foedant. interdixi tibi de medicis.*

Livius tritt als Quelle des Plutarch besonders in der Darstellung seiner Censur hervor. *Plutarchus totam hanc Catonis censuram graece ex Livio vertit* ist eine wohlbegründete Behauptung des Sigonius (z. Liv. 39, 44). Ebenso unverkennbar ist das c. 3 über Scipios Benehmen in Sicilien Erzählte aus Livius genommen, obwohl das kurz vorher über Catos Abreise Berichtete irrig und der Livianischen Erzählung widersprechend ist. Ueberhaupt fehlt es auch in dieser Biographie nicht an einzelnen theils historischen theils chronologischen Unrichtigkeiten, die an den betreffenden Stellen bemerklich gemacht worden sind; nur auf eine in den Anmerkungen nicht berührte soll hier aufmerksam gemacht werden, weil durch sie der Schriftsteller gewissermassen mit sich selbst in Widerspruch geräth. Seine ersten Kriegsdienste that er in einem Alter von siebzehn Jahren, sagt Plutarch c. 1 und beruft sich dafür auf das eigene Zeugniss Catos, nach welchem in Uebereinstimmung mit Ciceros Angabe Catos Geburt in das Jahr 520 fällt. Ohne Zweifel that Plutarch Recht daran, dieser so wohl bezeugten Angabe zu folgen, nicht dem Livius, der Catos Geburt in das Jahr 516 setzt: allein weiter unten c. 15 verlässt er seinen zuverlässigeren mit Catos eigner Angabe stimmenden Führer Cicero (Brut. 20 *Cato annos quinque et octoginta natus excessit e vita, quum quidem eo ipso anno contra Ser. Galbam ad populum summa contentione dixisset*) und lässt den Cato neunzig Jahre geworden sein wie Livius 39, 40 *qui sextum et octogesimum annum agens caussam dixerit, ipse pro se*

oraverit scripseritque, nonagesimo anno Ser. Galbam ad populi adduxerit judicium."

Den Cicero führt Plutarch nur an einer Stelle (c. 17) als Gewährsmann an, ebenso den Polybius (c. 10), wahrscheinlich aus dem untergegangenen 19ten Buche seiner Geschichte; ob er ihn an noch andern Stellen stillschweigend benutzt habe, lässt sich bei dem Verlust der hierher gehörigen Bücher des Polybius nicht entscheiden. Möglich wäre es, dass Plutarch z. B. Catos Ausspruch über Scipio c. 27 *οἶος πέπνυται, τοὶ δὲ σκιαὶ ἀίσσουσι* aus Polybius genommen hat, der nach Suidas (unter *ἀίσσουσι*) in seinem 36ten Buche denselben anführte. Und so konnte Plutarch auch Catos Witz über die Gesandten an Attalus und Prusias bei Polybius (36, 2) finden. Dagegen kann ich meine Verwunderung nicht verhehlen, wie die Herausgeber des Polybius auf den Gedanken haben fallen können, Plutarchs Worte c. 9 *ὑπὲρ δὲ τῶν — ἐπιλελησμένον* ohne Umstände unter die Fragmente des Polybius (35, 6 p. 1137 Bekker) aufzunehmen.

Für die Revision des Textes der vorliegenden Biographien habe ich eine bisher noch nicht eingesehene Pergamenthandschrift des Klosters Seitenstetten benutzt, die mir durch die ausgezeichnete Liberalität des Herrn Abtes und Prälaten Dominik Hönigl und des Herrn Gymnasialdirectors und Stiftsbibliothekars Leopold Puschl zur Vergleichung überlassen wurde. In den Sintenisischen Anmerkungen habe ich nur da durchgreifendere Aenderungen vorgenommen, wo es sich darum handelte, entschieden Unrichtiges zu entfernen; hie und da sind Zusätze hinzugekommen, doch in beschränkter Zahl, da das den Anmerkungen vorgezeichnete Maass nicht überschritten werden durfte. Einiges andere konnte nach Anleitung des Handexemplars des Verstorbenen, dessen Benutzung durch die zuvorkommende Güte des Herrn Directors Stier in Zerbst möglich wurde, gebessert und ergänzt werden. Sintenis' Vorrede habe ich fast ganz unberührt gelassen. Die von ihm über Plutarchs Quellen gegebene Belehrung konnte für die Bedürfnisse der Schule als bei weitem ausreichend gelten,

und es lag ausserhalb des Zweckes dieser Ausgabe, die Untersuchungen Nissens und Peters in eingehender Weise heranzuziehen. Durch ein Versehen ist S. 5, 40 *τὰ* für *τὸ* stehn geblieben; S. 7, 17 muss es in der Anm. heissen: wie bei Homer *εἶδος* und *δέμας* nebeneinander; und S. 8, 2 ist *ἐνισταμένου* wiederherzustellen und die Anm. zu streichen.

R. H.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΑΡΙΣΤΕΙΔΗΣ.

Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου, ἀνὴρ Ἀθηναῖος, τὸν ἐγὼ νενόμικα πυνθανόμενος αὐτοῦ τὸν τρόπον ἄριστον ἄνδρα γενέσθαι ἐν Ἀθήνῃσι καὶ δικαιότατον.

Herodot.

ΑΡΙΣΤΕΙΔΗΣ.

---

1 Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου φυλῆς μὲν ἦν Ἀντιοχίδος, τῶν δὲ δήμων Ἀλωπεκῆθεν. περὶ δ᾽ οὐσίας αὐτοῦ λόγοι διάφοροι γεγόνασιν, οἱ μὲν ὡς ἐν πενίᾳ συντόνῳ καταβιώσαντος καὶ μετὰ τὴν τελευτὴν ἀπολιπόντος θυγατέρας δύο πολὺν χρόνον ἀνεκδότους δι᾽ ἀπορίαν γενομένας. πρὸς δὲ τοῦτον τὸν λόγον ὑπὸ πολλῶν εἰρημένον ἀντιτασσόμενος ὁ Φαληρεὺς Δημήτριος ἐν τῷ Σωκράτει χωρίον Φαληροῖ φησὶ γινώσκειν Ἀριστείδου γενόμενον, ἐν ᾧ τέθαπται, καὶ τεκμήρια τῆς περὶ τὸν οἶκον εὐπο-

1. 1. Die Bürger von Attika waren durch Klisthenes in 10 φυλαί, Stämme, diese nach ihren Wohnsitzen in 174 δῆμοι, Gemeinden, getheilt. Die Benennung nach Demen gab den wesentlichsten Unterscheidungspunkt für die einzelnen Bürger und erscheint als ein Theil ihrer Persönlichkeit, besonders sobald sie in Beziehung auf bürgerliche oder militärische Leistungen gegen den Staat erwähnt werden.

2. Unter den Demen aus dem (ganz in der Nähe der Stadt gelegenen) Demos Ἀλωπεκή (Ἀλωπεκαί).

περὶ δ'] δέ setzt der unbestrittenen Thatsache eine weniger ausgemachte entgegen. Auf das Vermögen wird Gewicht gelegt, weil davon die Frage nach Geschlecht und Stand abhängt.

3. οἱ μέν, näml. λέγουσι. Vollständig οἱ μὲν λέγουσι περὶ οὐσίας αὐτοῦ ὡς — καταβιώσαντος. Vgl. Mor. 833b ἔστι δὲ καὶ ἄλλος λόγος περὶ τῆς τελευτῆς αὐτοῦ — ἀκούσαντα τὸν Διονύσιον — προστάξαι ἀναιρεθῆναι αὐτόν· οἱ δὲ ὅτι τὰς τραγῳδίας αὐτοῦ διέσυρε χαλεπήναντα. Falsch ist Schäfers ὁ μέν wegen Z. 6.

καταβιώσαντος] Zu Agis 17, 3.

4. θυγατέρας] Vgl. c. 27, 3.

7. Der Demos Phaleron gehörte zur φύλη Αἰαντίς.

9. τέθαπται, begraben sei. Uebergang zur directen Construction aus dem Streben zu objectiviren, wie nachher ἦρξε und später ἐλέγχει, c. 10 ἴσασιν.

ρίας ἓν μὲν ἡγεῖται τὴν ἐπώνυμον ἀρχήν, ἣν ἦρξε τῷ κυάμῳ λαχὼν ἐκ τῶν γενῶν τῶν τὰ μέγιστα τιμήματα κεκτημένων, οὓς πεντακοσιομεδίμνους προσηγόρευον, ἕτερον δὲ τὸν ἐξοστρακισμόν (οὐδενὶ γὰρ τῶν πενήτων ἀλλὰ τοῖς ἐξ οἴκων τε μεγάλων καὶ διὰ γένους ὄγκον ἐπιφθόνων ὄστρακον ἐπιφέρεσθαι), τρίτον δὲ καὶ τελευταῖον ὅτι νίκης ἀναθήματα χορηγικοὺς τρίποδας ἐν Διονύσου καταλέλοιπεν, οἳ καὶ καθ' ἡμᾶς ἐδείκνυντο τοιαύτην ἐπιγραφὴν διασώζοντες „Ἀντιοχὶς ἐνίκα, Ἀριστείδης ἐχορήγει, Ἀρχέστρατος ἐδίδασκε". τουτὶ μὲν οὖν, καίπερ εἶναι δοκοῦν μέγιστον, ἀσθενέστατόν ἐστι. καὶ γὰρ Ἐπαμεινώνδας, ὃν πάντες ἄνθρωποι γινώσκουσιν ἐν πενίᾳ καὶ τραφέντα πολλῇ καὶ βιώσαντα, καὶ Πλάτων ὁ φιλόσοφος οὐκ ἀφιλοτίμους ἀνεδέξαντο χορηγίας, ὁ μὲν αὐληταῖς ἀνδράσιν ὁ δὲ παισὶ κυκλίοις χορηγήσας, τούτῳ μὲν Δίωνος τοῦ Συρακοσίου τὴν δαπάνην παρέχοντος, Ἐπαμεινώνδᾳ δὲ

11. *πρὸ τῆς εὑρέσεως τῶν ψήφων κυάμοις ἐχρῶντο ἐν ταῖς χειροτονίαις τῶν ἀρχόντων καὶ ἐν ταῖς ἐκκλησίαις* Schol. Aristoph. Eq. 41.

12. Plut. Sol. 18 (*Σόλων*) *ἔλαβε τὰ τιμήματα τῶν πολιτῶν καὶ τοὺς μὲν ἐν ξηροῖς ὁμοῦ καὶ ὑγροῖς μέτρα πεντακόσια ποιοῦντας πρώτους ἔταξε καὶ πεντακοσιομεδίμνους προσηγόρευσε, δευτέρους δὲ τοὺς ἵππον τρέφειν δυναμένους ἢ μέτρα ποιεῖν τριακόσια. καὶ τούτους ἱππάδα τελοῦντας ἐκάλουν. ζευγῖται δ' οἱ τοῦ τρίτου τιμήματος ὠνομάσθησαν, οἷς μέτρον ἦν συναμφοτέρων διακοσίων· οἱ δὲ λοιποὶ πάντες ἐκαλοῦντο θῆτες.* — Das Vorrecht zum Archontat ward den Pentakosiomedimnen von Aristides genommen (c. 22).

13. *ἐξοστρακισμόν*] Vgl. c. 7.

16. *χορηγικοὺς τρίποδας*, von ihm als siegreichem Choregen dem Dionysos geweihte Dreifüsse. Diese und ein Kranz waren die Belohnung des siegenden Choregen. Sie wurden auf Säulen oder tempelartige kleine Gebäude gestellt. Diese, nicht die Dreifüsse selbst, trugen die Inschrift, Nic. 3 *ὁ τοῖς χορηγικοῖς τρίποσιν ὑποκείμενος ἐν Διονύσου νεώς.* Die Ehre des Sieges fiel der ganzen Phyle anheim, als deren Vertreter der *χορηγός* galt; daher *Ἀντιοχὶς ἐνίκα.* Die Choregie selbst war eine sehr kostbare Staatslast (zu Them. 5, 3); deshalb eben brauchte sie Demetrius als Beweis für Aristides Vermögen.

19. *διδάσκειν* wie *docere fabulam* zuerst von der Einübung des Chors und der Schauspieler durch den Dichter, dann von der Aufführung selbst, hier vom *διδάσκαλος χορῶν*.

23. *ὁ μέν*] Epaminondas.

24. *παισὶ κυκλίοις*, Knaben, welche um den Altar eines Gottes, besonders des Dionysos, unter Gesang Reigentänze aufführten.

τῶν περὶ Πελοπίδαν. οὐ γάρ ἐστι τοῖς ἀγαθοῖς ἀκήρυκτος καὶ ἄσπονδος πρὸς τὰς παρὰ τῶν φίλων δωρεὰς πόλεμος, ἀλλὰ τὰς εἰς ἀπόθεσιν καὶ πλεονεξίαν ἀγεννεῖς ἡγούμενοι καὶ ταπεινάς, ὅσαι φιλοτιμίας τινὸς ἀκερδοῦς ἔχονται καὶ λαμπρότητος οὐκ ἀπωθοῦνται. Παναίτιος μέντοι περὶ τοῦ τρίποδος ἀποφαίνει τὸν Δημήτριον ὁμωνυμίᾳ διεψευσμένον· ἀπὸ γὰρ τῶν Μηδικῶν εἰς τὴν τελευτὴν τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου δύο μόνους Ἀριστείδας χορηγοὺς ἀναγράφεσθαι νικῶντας, ὧν οὐδέτερον εἶναι τῷ Λυσιμάχου τὸν αὐτόν, ἀλλὰ τὸν μὲν Ξενοφίλου πατρός, τὸν δὲ χρόνῳ πολλῷ νεώτερον, ὡς ἐλέγχει τὰ γράμματα τῆς μετ' Εὐκλείδην ὄντα γραμματικῆς καὶ προσγεγραμμένος ὁ Ἀρχέστρατος, ὃν ἐν τοῖς Μηδικοῖς οὐδεὶς ἐν δὲ τοῖς Πελοποννησιακοῖς συχνοὶ χορῶν διδάσκαλον ἀναγράφουσι. τὰ μὲν οὖν τοῦ Παναιτίου βέλτιον ἐπισκεπτέον ὅπως ἔχει· τῷ δ' ὀστράκῳ πᾶς ὁ διὰ δόξαν ἢ γένος ἢ λόγου δύναμιν ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς νομιζόμενος ὑπέπιπτεν, ὅπου καὶ Δάμων ὁ Περικλέους διδάσκαλος, ὅτι τὸ φρονεῖν ἐδόκει τις εἶναι περιττός, ἐξωστρακίσθη.

26. *τῶν περὶ Π.*] Pelopidas. *ἀκήρυκτος*] *ἀδιάλλακτος* Hesychius. Im eigentlichen Sinne Per. 30 *γράφει ψήφισμα ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον ἔχθραν κατ' αὐτῶν εἶναι*, übertragen, wie hier, Mor. 1095f *τῷ καλῷ πολεμεῖν τὸν ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον πόλεμον.*

29. *ἔχονται*, festhalten an—. Zu C. Gracch. 9, 1.

31. *τοῦ τρίποδος*] Ungenaue, nur das Factum an sich berücksichtigende Beziehung auf *τρίποδας* Z. 16.

34. *ἀναγράφεσθαι*] In den Verzeichnissen (*διδασκαλίαι*), in welchen die Namen der wettkämpfenden Dichter, ihrer Stücke, des Siegers und seiner Phyle, des Choregen und des Archon verzeichnet waren. Sie wurden zuerst von Aristoteles gesammelt.

37. Unter dem Archon Euclides Ol. 94, 2=403 ward das durch ω u. η vermehrte Alphabet (*Ἰωνικὰ γράμματα*) für die Abfassung von Staatsschriften adoptirt.

40. *βέλ. ἐπ.* gibt die Behauptung des P. genauerer Prüfung anheim. Aehnlich Them. 4 *ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν*. Lyc. 17 *ἐν μέσῳ προκείσθω σκοπεῖν.*

43. *ὅπου* caussal, vgl. zu Comp. 3. *Δάμων*] Pericl. 4 *ὁ δὲ Δάμων ἔοικεν ἄκρος ὢν σοφιστὴς καταδύεσθαι μὲν εἰς τὸ τῆς μουσικῆς ὄνομα πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπικρυπτόμενος τὴν δεινότητα, τῷ δὲ Περικλεῖ συνῆν καθάπερ ἀθλητῇ τῶν πολιτικῶν ἀλείπτης καὶ διδάσκαλος.*

44. *τις περιττός*, einer von der Art Leuten, denen das Prädikat *περιττός* zukommt. Vgl. zu Cat. 14.

καὶ μὴν ἄρξαι γε τὸν Ἀριστείδην ὁ Ἰδομενεὺς οὐ κυαμευτὸν ἀλλ' ἑλομένων Ἀθηναίων φησίν. εἰ δὲ καὶ μετὰ τὴν ἐν Πλαταιαῖς μάχην ἦρξεν, ὡς αὐτὸς ὁ Δημήτριος γέγραφε, καὶ πάνυ πιθανόν ἐστιν ἐπὶ δόξῃ τοσαύτῃ καὶ κατορθώμασι τηλικούτοις ἀξιωθῆναι δι' ἀρετὴν ἧς διὰ πλοῦτον ἐτύγχανον οἱ λαγχάνοντες. ἀλλὰ γὰρ ὁ μὲν Δημήτριος οὐ μόνον Ἀριστείδην ἀλλὰ καὶ Σωκράτη δῆλός ἐστι τῆς πενίας ἐξελέσθαι φιλοτιμούμενος ὡς μεγάλου κακοῦ· καὶ γὰρ ἐκείνῳ φησὶν οὐ μόνον τὴν οἰκίαν ὑπάρχειν, ἀλλὰ καὶ μνᾶς ἑβδομήκοντα τοκιζομένας ὑπὸ Κρίτωνος.

2 Ἀριστείδης δὲ Κλεισθένους μὲν τοῦ καταστησαμένου τὴν πολιτείαν μετὰ τοὺς τυράννους ἑταῖρος γενόμενος, ζηλώσας δὲ καὶ θαυμάσας μάλιστα τῶν πολιτικῶν ἀνδρῶν Λυκοῦργον τὸν Λακεδαιμόνιον, ἥψατο μὲν ἀριστοκρατικῆς πολιτείας, ἔσχε δ' ἀντιτασσόμενον ὑπὲρ τοῦ δήμου Θεμιστοκλέα τὸν Νεοκλέους. ἔνιοι μὲν οὖν φασὶ παῖδας

45. *καὶ μήν* knüpft etwas Neues gegensätzlich an. Vgl. Comp. 2.

46. *καί*, wirklich. Ueber die Sache c. 5, 51.

48. *καὶ πάνυ*, gar sehr.

49. *ἧς*] Nämlich *ἀρχῆς*, aus *ἦρξεν* zu entnehmen.

50. *ἀλλὰ γάρ* (*at enim*), aber die Behauptung des Demetrius ist verdächtig, denn —.

53 *τὴν οἰκίαν*, sein eignes Haus.

54. Mit geringer Abweichung Libanius Th. III. p. 7 R. *ὀγδοήκοντα μνᾶς αὐτῷ τοῦ πατρός, ὁπηνίκα ἐτελεύτα, παραδόντος καὶ ταύτας ἡλικιώτου τινὸς ἐπ' ἐργασίᾳ λαβόντος ἔπειτα περὶ τὴν ἐργασίαν ἀτυχήσαντος, σιγῇ τὸ συμβὰν ἤνεγκε Σωκράτης.*

2, 1. Pericl. 3 (*Κλεισθένης*) *ἐξήλασε Πεισιστρατίδας καὶ κατέλυσε τὴν τυραννίδα γενναίως καὶ νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν ἄριστα κεκραμένην πρὸς ὁμόνοιαν καὶ σωτηρίαν κατέστησεν.* Das Med. *καταστ.* ist zu fassen wie in *νόμους τίθεσθαι* vom Gesetzgeber. S. zu Pericl. 3, 1.

2. *ἑταῖρος* im politischen Sinne. Vgl. zu Z. 23.

4. „Legte Hand an eine aristokratische Staatsführung" d. h. an eine Staatsf. nach aristokratischen Grundsätzen. *ἀριστοκρατικῆς* trotz des Gegensatzes *τοῦ δήμου* nicht von einer besonderen Staatsform, sondern in der ethischen (*οἱ ἄριστοι* die politisch besten), nicht in der späteren Bedeutung des Wortes. Denn in dieser war weder Clisthenes noch Aristides Aristokrat. Aristot. Pol. 4, 6 *ἡ ἀριστοκρατία βούλεται τὴν ὑπεροχὴν ἀπονέμειν τοῖς ἀρίστοις τῶν πολιτῶν* — und *δοκεῖ δὲ ἀριστοκρατία μὲν εἶναι μάλιστα τὸ τὰς τιμὰς νενεμῆσθαι κατ' ἀρετήν.*

ὄντας αὐτοὺς καὶ συντρεφομένους ἀπ' ἀρχῆς ἐν παντὶ καὶ σπουδῆς ἐχομένῳ καὶ παιδιᾶς πράγματι καὶ λόγῳ διαφέρεσθαι πρὸς ἀλλήλους, καὶ τὰς φύσεις εὐθὺς ἀπὸ τῆς φιλονεικίας ἐκείνης ἀνακαλύπτεσθαι, τὴν μὲν εὐχερῆ καὶ παράβολον καὶ πανοῦργον οὖσαν καὶ μετ' ὀξύτητος ἐπὶ πάντα ῥᾳδίως φερομένην, τὴν δ' ἱδρυμένην ἐν ἤθει βεβαίῳ καὶ πρὸς τὸ δίκαιον ἀτενεῖ, ψεῦδος δὲ καὶ βωμολοχίαν καὶ ἀπάτην οὐδ' ἐν παιδιᾶς τινὶ τρόπῳ προσιεμένην· Ἀρίστων δ' ὁ Κεῖος ἐξ ἐρωτικῆς ἀρχῆς γενέσθαι φησὶ καὶ προελθεῖν ἐπὶ τοσοῦτον τὴν ἔχθραν αὐτῶν. Στησίλεω γάρ, ὃς ἦν γένει Κεῖος, ἰδέᾳ δὲ καὶ μορφῇ σώματος πολὺ τῶν ἐν ὥρᾳ λαμπρότατος, ἀμφοτέρους ἐρασθέντας οὐ μετρίως ἐνεγκεῖν τὸ πάθος, οὐδ' ἅμα λήγοντι τῷ κάλλει τοῦ παιδὸς ἀποθέσθαι τὴν φιλονεικίαν, ἀλλ' ὥσπερ ἐγγυμνασαμένους ἐκείνῃ πρὸς τὴν πολιτείαν εὐθὺς ὁρμῆσαι διαπύρους ὄντας. ὁ μὲν οὖν Θεμιστοκλῆς εἰς ἑταιρείαν ἐμβαλὼν ἑαυτὸν εἶχε πρόβλημα καὶ δύναμιν οὐκ εὐκαταφρόνητον, ὥστε καὶ πρὸς τὸν εἰπόντα καλῶς ἄρξειν αὐτὸν Ἀθηναίων ἄνπερ ἴσος ᾖ καὶ κοινὸς ἅπασι, "μηδέποτε" εἰπεῖν "εἰς τοῦτον ἐγὼ καθίσαιμι τὸν θρόνον ἐν ᾧ πλέον οὐδὲν ἕξουσιν οἱ φίλοι παρ' ἐμοὶ τῶν ἀλλοτρίων"· Ἀριστείδης

7. Zu verbinden *ἐν παντὶ πρ. καὶ λ. καὶ σπ. ἐχ. καὶ παιδιᾶς.* — *ἐχομ.* Aehnlich Mar. 2 *πρὸς μηδὲν — τῶν σπουδῆς ἐχομένων.*

9. *ἀπό*] Andere Hdss. *ὑπό.*

10. *τὴν μέν*] Die eine als —.

13. *πρός*, "hingerichtet auf."

17. *ἰδέᾳ — μορφῇ*] *εἶδος* und *δέμας*, wie bei Homer, nebeneinander, jenes vom Eindruck der ganzen erscheinenden Gestalt, dieses von der Leibesbildung. Aehnlich c. 17 *ἰδέᾳ — σώματι.*

18. *ἐρασθέντας*, — sich verliebt hatten.

22. *μὲν οὖν* nimmt den Faden der unterbrochenen Erzählung wieder auf.

22. *ἑταιρεία*, politischer Club, Genossenschaft zu politischen Zwecken.

24. *ὥστε*] Die in den Worten *μηδέποτε — ἀλλοτρίων* enthaltene Ansicht des Th., dass man ohne Hetärien keine politische Rolle spielen könne, wird als eine Folge der Begünstigungen bezeichnet, die er sofort nach seinem Eintritt in die Hetärie von seinen Genossen erfahren hatte.

25. *περ* urgirt die Bedingung.

ἴσος καὶ κοινός, *communis*, gegen Jedermann gleich, im Gegensatz zu exclusiver Begünstigung. Vgl. c. 23.

26. *ἐν ᾧ*] *ἐν* insofern die Wirkung im *θρ.* beruht.

δὲ καθ' ἑαυτὸν ὥσπερ ὁδὸν ἰδίαν ἐβάδιζε διὰ τῆς πολιτείας, πρῶτον μὲν οὐ βουλόμενος συναδικεῖν τοῖς ἑταίροις ἢ λυπηρὸς εἶναι μὴ χαριζόμενος, ἔπειτα τὴν ἀπὸ τῶν φίλων δύναμιν οὐκ ὀλίγους ἰδὼν ἐπαίρουσαν ἀδικεῖν ἐφυλάττετο, μόνῳ τῷ χρηστὰ καὶ δίκαια πράττειν καὶ λέγειν ἀξιῶν θαρρεῖν τὸν ἀγαθὸν πολίτην.

3 Οὐ μὴν ἀλλὰ πολλὰ κινουμένου τοῦ Θεμιστοκλέους παραβόλως καὶ πρὸς πᾶσαν αὐτῷ πολιτείαν ἱσταμένου καὶ διακόπτοντος ἠναγκάζετό που καὶ αὐτός, τὰ μὲν ἀμυνόμενος τὰ δὲ κολούων τὴν ἐκείνου δύναμιν χάριτι τῶν πολλῶν αὐξομένην, ὑπεναντιοῦσθαι οἷς ἔπραττεν ὁ Θεμιστοκλῆς, βέλτιον ἡγούμενος παρελθεῖν ἔνια τῶν συμφερόντων τὸν δῆμον ἢ τῷ κρατεῖν ἐκεῖνον ἐν πᾶσιν ἰσχυρὸν γενέσθαι. τέλος δέ ποτε τοῦ Θεμιστοκλέους πράττοντός τι τῶν δεόντων ἀντικρούσας καὶ περιγενόμενος οὐ κατέσχεν, ἀλλ' εἶπεν ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας ἀπιὼν ὡς οὐκ ἔστι σωτηρία τοῖς Ἀθηναίων πράγμασιν, εἰ μὴ καὶ αὐτὸν καὶ Θεμιστοκλέα εἰς τὸ βάραθρον ἐμβάλοιεν. πάλιν δὲ γράψας

28. *καθ' ἑαυτόν*] Doch verband er sich mit Cimon gegen Themistocles, Cim. 5 u. 10.

30. *μὴ* (nicht *οὐ*) *χαριζόμενος*, wenn er nicht —.

ἔπειτα und *ἔπ. δέ* nach vorhergehendem *πρ. μέν* bei P. gleich gebräuchlich. — *ἀπό*] herrührend von —.

ἀδικεῖν abhängig von *ἐπαίρουσαν* (*impellentem*). — *ἐφυλάττετο*] Nicht absolut, sondern mit *τὴν ἀπὸ τῶν φίλων δύναμιν* zu verbinden. Absolut stehen nur *φυλαττόμενος* und *πεφυλαγμένος*.

3, 1. *οὐ μὴν ἀλλά*] Jedoch konnte er diesem Grundsatz nicht durchgängig treu bleiben, sondern —.

κινουμένου, mit dem Begriff der Dreistigkeit und Unerlaubtheit (*τὰ καθεστῶτα, τὴν πολιτείαν κ.*), sonst das Act.; das Med. mit Beziehung auf die persönlichen Zwecke des Themistocles.

2. *ἵστασθαι πρός τι*, *contra stare, obsistere*. Thucyd. 5, 104 *ὅσιοι πρὸς οὐ δικαίους ἱστάμεθα*.

3. *καὶ αὐτός*] Wie Themist. ihm entgegen war. Aristides war conservativ.

9. *τὰ δέοντα*, zweckdienliches.

οὐ κατέσχεν] "Beherrschte er sich nicht, schwieg er nicht." In dieser Bedeutung wird *κατέχειν* meist mit *ἑαυτόν* oder *τὴν γλῶτταν* verbunden.

10. *οὐκ ἔστι*] Formell würde dem Vordersatze *οὐκ ἂν εἴη* entsprechen. Vgl. zu 1, 9.

12. *βάρ.* auch *ὄρυγμα* genannt, Felsenschlund in der Phyle Hippothoontis, in den zum Tode verurtheilte Verbrecher gestürzt wurden:

τινὰ γνώμην εἰς τὸν δῆμον, ἀντιλογίας οὔσης πρὸς αὐτὴν καὶ φιλονεικίας ἐκράτει· μέλλοντος δὲ τοῦ προέδρου τὸν δῆμον ἐπερωτᾶν, αἰσθόμενος ἀπὸ τῶν λόγων αὐτῶν τὸ ἀσύμφορον ἀπέστη τοῦ ψηφίσματος. πολλάκις δὲ καὶ δι' ἑτέρων εἰσέφερε τὰς γνώμας, ὡς μὴ φιλονεικίᾳ τῇ πρὸς αὐτὸν ὁ Θεμιστοκλῆς ἐμπόδιος εἴη τῷ συμφέροντι. θαυμαστὴ δέ τις ἐφαίνετο αὐτοῦ παρὰ τὰς ἐν τῇ πολιτείᾳ μεταβολὰς ἡ εὐστάθεια, μήτε ταῖς τιμαῖς ἐπαιρομένου πρός τε τὰς δυσημερίας ἀθορύβως καὶ πράως ἔχοντος, καὶ ὁμοίως ἡγουμένου χρῆναι τῇ πατρίδι παρέχειν ἑαυτὸν οὐ χρημάτων μόνον ἀλλὰ καὶ δόξης προῖκα καὶ ἀμισθὶ πολιτευόμενον. ὅθεν, ὡς ἔοικε, τῶν εἰς Ἀμφιάραον ὑπ' Αἰσχύλου πεποιημένων ἰαμβείων ἐν τῷ θεάτρῳ λεγομένων

οὐ γὰρ δοκεῖν δίκαιος ἀλλ' εἶναι θέλει,
βαθεῖαν ἄλοκα διὰ φρενὸς καρπούμενος,
ἀφ' ἧς τὰ κεδνὰ βλαστάνει βουλεύματα,

ἐν δὲ τῷ χάσματι τούτῳ ὑπῆρχον ὄγκινοι, οἳ μὲν ἄνω οἳ δὲ κάτω, Schol. Aristoph. Plut. 431.

πάλιν, "bei einer andern Gelegenheit". Wiederholung derselben oder einer ähnlichen Erscheinung.

γρ. γν. einen schriftlichen Gesetzvorschlag machen. εἰς brachylogisch in Bezug auf die damit verbunden gedachte Handlung des εἰσφέρειν. Vgl. zu Cat. 9.

15. ἐπερωτᾶν] Die Frage zur Entscheidung vorlegen.

ἐκ τ. λόγ. αὐτ.] "Aus der Verhandlung selbst".

16. ἀπέστη τ. ψ.] "Liess den Antrag fallen".

19. τὰς — μεταβ.] Wechsel von Gunst u. Ungunst in seinem Staatsleben.

20. μήτε — τε, neque — et. μή, μήτε u. s. w. in Verbindung mit Participien bei P. gleichbedeutend mit οὐ, οὔτε u. s. w., zuweilen um den Hiatus zu vermeiden, im Allgemeinen aber aus der Vorliebe der spätern Gräcität für pathetischeren Ausdruck, indem statt des objectiv negirenden οὐ das nachdrücklichere aus der Stimmung des Subjekts hervorgehende μή gesetzt wird.

21. ὁμοίως, gleichmässig in allen Lagen.

24. ὡς ἔοικε bei P. sehr häufig = ὥς φασι, besonders bei Anführung bestätigender Thatsachen oder von Sprichwörtern. Vgl. 5, 36.

26. Aeschylus Sieben v. 596 hat δοκεῖν ἄριστος. δίκαιος ist entweder Aenderung des Schauspielers oder, wenn die Anecdote nicht historisch ist, des Erfinders derselben. Aeschylus konnte nur ἄριστος schreiben.

27. Das tiefe Gemüth des Sehers Amphiaraus, Königs von Argos, wird mit einem tief gepflügten Acker verglichen. Wie diesem reiche Saat, so entspriessen jenem treffliche Rathschläge.

πάντες ἀπέβλεψαν εἰς Ἀριστείδην ὡς ἐκείνῳ μάλιστα τῆς ἀρετῆς ταύτης προσηκούσης.

4 Οὐ μόνον δὲ πρὸς εὔνοιαν καὶ χάριν ἀλλὰ καὶ πρὸς ὀργὴν καὶ πρὸς ἔχθραν ἰσχυρότατος ἦν ὑπὲρ τῶν δικαίων ἀντιβῆναι. λέγεται γοῦν ποτὲ διώκων ἐχθρὸν ἐν δικαστηρίῳ, μετὰ τὴν κατηγορίαν οὐ βουλομένων ἀκούειν τοῦ κινδυνεύοντος τῶν δικαστῶν, ἀλλὰ τὴν ψῆφον εὐθὺς αἰτούντων ἐπ' αὐτόν, ἀναπηδήσας τῷ κρινομένῳ συνικετεύειν ὅπως ἀκουσθείη καὶ τύχοι τῶν νομίμων· πάλιν δὲ κρίνων ἰδιώταις δυσί, τοῦ ἑτέρου λέγοντος ὡς πολλὰ τυγχάνει τὸν Ἀριστείδην ὁ ἀντίδικος λελυπηκώς, "λέγ' ὦ 'γαθέ" φάναι "μᾶλλον εἴ τι σὲ κακὸν πεποίηκε· σοὶ γάρ, οὐκ ἐμαυτῷ δικάζω". τῶν δὲ δημοσίων προσόδων αἱρεθεὶς ἐπιμελητὴς οὐ μόνον τοὺς καθ' αὑτὸν ἀλλὰ καὶ τοὺς πρὸ αὐτοῦ γενομένους ἄρχοντας ἀπεδείκνυε πολλὰ νενοσφισμένους, καὶ μάλιστα τὸν Θεμιστοκλέα·

σοφὸς γὰρ ἀνήρ, τῆς δὲ χειρὸς οὐ κρατῶν.

διὸ καὶ συναγαγὼν πολλοὺς ἐπὶ τὸν Ἀριστείδην ἐν ταῖς εὐθύναις διώκων κλοπῆς καταδίκῃ περιέβαλεν, ὥς φησιν Ἰδομενεύς. ἀγανακτούντων δὲ τῶν πρώτων ἐν τῇ πόλει

4, 1. Der Sinn: Aristides war, wo es das Recht galt, eben so stark dem Einfluss des Wohlwollens und der Gunst als dem der Feindschaft und des Hasses zu widerstehen.

3. *γοῦν* bestätigt die Behauptung durch eine entschiedene Thatsache. Vgl. Cat. 12, 27.

διώκειν gerichtlich verfolgen, anklagen. Gegensatz *φεύγειν*.

7. *πάλιν δέ*] Zu c. 3, 12.

9. *ὦ 'γαθέ* wie *o bone, bone vir*, ironisch; regelmässig ist in dieser Formel die Ausstossung des *α*, oder richtiger ist vielleicht *ὠγαθέ*.

12. *ἐπιμελ.*, Oberschatzmeister, auch *ταμίας τῆς κοινῆς προσόδου* genannt (Mor. 852b); doch scheint die officielle Bezeichnung *ὁ ἐπὶ τῇ διοικήσει* oder *ὁ ἐπὶ τῆς διοικήσεως* gewesen zu sein. Die Wahl fand auf vier Jahre statt durch Cheirotonie.

15. Gilt für einen Vers des Euripides. Der Vorwurf unrechtmässiger Bereicherung wird dem Th. auch sonst gemacht.

17. Einer besondern Behörde, den Logisten und Euthynen, war nach Ablauf des Amtes Rechenschaft abzulegen. Unterschlagung öffentlichen Gutes (*κλέπτειν τὰ δημόσια, τὰ κοινά*) ward nach den Umständen ausser dem Ersatz durch Verlust des Vermögens, auch wohl des Lebens gestraft. Aeschin. 1, 113 *οἱ νόμοι κελεύουσι τῶν κλεπτῶν τοὺς μὲν ὁμολογοῦντας θανάτῳ ζημιοῦσθαι, τοὺς δ' ἀρνουμένους κρίνεσθαι*. Die Nachricht des Idomeneus ist aus inneren Gründen wenig wahrscheinlich.

καὶ βελτίστων, οὐ μόνον ἀφείθη τῆς ζημίας, ἀλλὰ καὶ πάλιν ἄρχων ἐπὶ τὴν αὐτὴν διοίκησιν ἀπεδείχθη. προσποιούμενος δὲ τῶν προτέρων μεταμέλειν αὐτῷ καὶ μαλακώτερον ἐνδιδοὺς ἑαυτόν, ἤρεσκε τοῖς τὰ κοινὰ κλέπτουσιν οὐκ ἐξελέγχων οὐδ' ἀκριβολογούμενος, ὥστε καταπιμπλαμένους τῶν δημοσίων ὑπερεπαινεῖν τὸν Ἀριστείδην καὶ δεξιοῦσθαι τὸν δῆμον ὑπὲρ αὐτοῦ σπουδάζοντας ἄρχοντα πάλιν αἱρεθῆναι. μελλόντων δὲ χειροτονεῖν ἐπετίμησε τοῖς Ἀθηναίοις· "ὅτε μὲν" γὰρ ἔφη "πιστῶς καὶ καλῶς ὑμῖν ἦρξα, προυπηλακίσθην· ἐπεὶ δὲ πολλὰ τῶν κοινῶν καταπροεῖμαι τοῖς κλέπτουσι, θαυμαστὸς εἶναι δοκῶ πολίτης. αὐτὸς μὲν οὖν αἰσχύνομαι τῇ νῦν τιμῇ μᾶλλον τῆς πρῴην καταδίκης, συνάχθομαι δ' ὑμῖν, παρ' οἷς ἐνδοξότερόν ἐστι τοῦ σώζειν τὰ δημόσια τὸ χαρίζεσθαι τοῖς πονηροῖς". ταῦτα δ' εἰπὼν καὶ τὰς κλοπὰς ἐξελέγξας τοὺς μὲν τότε βοῶντας ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ μαρτυροῦντας ἐπεστόμισε, τὸν δ' ἀληθινὸν καὶ δίκαιον ἀπὸ τῶν βελτίστων ἔπαινον εἶχεν.

Ἐπεὶ δὲ Δᾶτις ὑπὸ Δαρείου πεμφθεὶς λόγῳ μὲν 5
ἐπιθεῖναι δίκην Ἀθηναίοις ὅτι Σάρδεις ἐνέπρησαν, ἔργῳ δὲ καταστρέψασθαι τοὺς Ἕλληνας, εἰς Μαραθῶνα παντὶ τῷ στόλῳ κατέσχηκε καὶ τὴν χώραν ἐπόρθει, τῶν δέκα καθεστώτων τοῖς Ἀθηναίοις ἐπὶ τὸν πόλεμον στρατηγῶν μέγιστον μὲν εἶχεν ἀξίωμα Μιλτιάδης, δόξῃ δὲ καὶ δυ-

25. *δεξιοῦσθαι* wie *prehensare* = *ambire.*

27. *γὰρ ἔφη*] So Herodian 1, 6, 2. "*οὐ παύσῃ*" *δὲ ἔλεγον* "*πηγνύμενον πίνων ὕδωρ*; Valerius Max. 1, 8, 10 "*nihil*" *enim inquit* "*ad te hoc, Romane, bellum.*"

34. *τότε*] *ὅτε ἐδεξιοῦντο τὸν δῆμον.*

5, 2. *ἐπιθεῖναι — καταστρέψασθαι* bezeichnen die Handlung, zu deren Behuf die Haupthandlung erfolgt: zu, um zu —. Vgl. c. 11, 43.

3. *ἦν γὰρ ὁ Μαραθὼν ἐπιτηδειότατον χωρίον τῆς Ἀττικῆς ἐνιππεῦσαι* Herodot 6, 112.

4. *κατέσχε*, "landete", intransitiv, wie bei Soph. Phil. 270 *ἐκ τῆς ποντίας Χρύσης κατέσχον δεῦρο ναυβάτῃ στόλῳ.*

δέκα: einer aus jeder der zehn Phylen. Der Artikel bezeichnet die Zehnzahl als notorisch.

6. Der genaue Gegensatz erforderte *δεύτερος δὲ δόξῃ καὶ δυνάμει ἦν.* Diese Stellung wird des Hiatus wegen vermieden.

νάμει δεύτερος ἦν Ἀριστείδης. καὶ τότε περὶ τῆς μάχης γνώμῃ τῇ Μιλτιάδου προσθέμενος οὐ μικρὰν ῥοπὴν ἐποίησε· καὶ παρ᾽ ἡμέραν ἑκάστου στρατηγοῦ τὸ κράτος ἔχοντος, ὡς περιῆλθεν εἰς αὐτὸν ἡ ἀρχή, παρέδωκε Μιλτιάδῃ, διδάσκων τοὺς συνάρχοντας ὅτι τὸ πείθεσθαι καὶ ἀκολουθεῖν τοῖς εὖ φρονοῦσιν οὐκ αἰσχρὸν ἀλλὰ σεμνόν ἐστι καὶ σωτήριον. οὕτω δὲ πραΰνας τὴν φιλονεικίαν καὶ προτρεψάμενος αὐτοὺς ἀγαπᾶν μιᾷ γνώμῃ τῇ κρατίστῃ χρωμένους, ἔρρωσε τὸν Μιλτιάδην τῷ ἀπερισπάστῳ τῆς ἐξουσίας ἰσχυρὸν γενόμενον· χαίρειν γὰρ ἐῶν ἕκαστος ἤδη τὸ παρ᾽ ἡμέραν ἄρχειν ἐκείνῳ προσεῖχεν. ἐν δὲ τῇ μάχῃ μάλιστα τῶν Ἀθηναίων τοῦ μέσου πονήσαντος καὶ πλεῖστον ἐνταυθα χρόνον τῶν βαρβάρων ἀντερεισάντων κατὰ τὴν Λεοντίδα καὶ τὴν Ἀντιοχίδα φυλήν, ἠγωνίσαντο λαμπρῶς τεταγμένοι παρ᾽ ἀλλήλους ὅ τε Θεμιστοκλῆς καὶ ὁ Ἀριστείδης· ὁ μὲν γὰρ Λεοντίδος ἦν ὁ δ᾽ Ἀντιοχίδος. ἐπεὶ δὲ τρεψάμενοι τοὺς βαρβάρους εἰς τὰς ναῦς ἐνέβαλον καὶ πλέοντας οὐκ ἐπὶ νήσων ἑώρων, ἀλλ᾽ ὑπὸ τοῦ πνεύματος καὶ τῆς θαλάσσης εἴσω πρὸς τὴν Ἀττικὴν ἀποβιαζομένους, φοβηθέντες μὴ τὴν πόλιν ἔρημον λάβωσι τῶν ἀμυνομένων, ταῖς μὲν ἐννέα φυλαῖς ἠπείγοντο πρὸς τὸ ἄστυ καὶ κατήνυσαν αὐθημερόν· ἐν δὲ τῷ Μαραθῶνι μετὰ τῆς ἑαυτοῦ φυλῆς Ἀριστείδης ἀπολειφθεὶς φύλαξ τῶν αἰχμαλώτων καὶ τῶν λαφύρων οὐκ ἐψεύσατο τὴν δόξαν, ἀλλὰ

8. *προσθέμενος* "beistimmend", das Med. mit Bezug darauf, dass dem Subjekt das Objekt (*γνώμη*) angehört.

10. *περιῆλθεν*, "als das Commando (der Reihe nach) an ihn kam." Die Reihenfolge wird als ein Kreislauf gedacht. Vollständiger Herodot 7, 158 *περιελήλυθε ὁ πόλεμος καὶ ἀπῖκται ἐς ὑμέας*.

15. Dadurch nämlich, dass ihm der Oberbefehl nicht der bisherigen Reihenfolge gemäss entzogen ward.

16. *χαίρειν ἐᾶν*, Valet geben = aufgeben. Vgl. c. 17.

24. *ἐπὶ ν.* nach den Inseln des ägäischen Meeres zur Rückfahrt nach Asien. Regelmässig *ἐπὶ ν.*, *διὰ νήσων* ohne Artikel von d. Cycladen.

25. *εἴσω*] Nach dem Lande zu.

27. *ταῖς ἐννέα* mit den neun Phylen, welche bleiben, wenn von den zehn die eine des Arist. abgerechnet wird.

28. *κατήνυσαν*] *τὴν ὁδόν*.

ἐν] Zu c. 16.

χύδην μὲν ἀργύρου καὶ χρυσοῦ παρόντος, ἐσθῆτος δὲ παντοδαπῆς καὶ χρημάτων ἄλλων ἀμυθήτων ἐν ταῖς σκηναῖς καὶ τοῖς ἡλωκόσι σκάφεσιν ὑπαρχόντων, οὔτ' αὐτὸς ἐπεθύμησε θιγεῖν οὔτ' ἄλλον εἴασε, πλὴν εἴ τινες ἐκεῖνον λαθόντες ὠφελήθησαν. ὧν ἦν καὶ Καλλίας ὁ δᾳδοῦχος. τούτῳ γάρ τις, ὡς ἔοικε, τῶν βαρβάρων προσέπεσεν, οἰηθεὶς βασιλέα διὰ τὴν κόμην καὶ τὸ στρόφιον εἶναι· προσκυνήσας δὲ καὶ λαβόμενος τῆς δεξιᾶς ἔδειξε πολὺ χρυσίον ἐν λάκκῳ τινὶ κατορωρυγμένον. ὁ δὲ Καλλίας ὠμότατος ἀνθρώπων καὶ παρανομώτατος γενόμενος τὸν μὲν χρυσὸν ἀνείλετο, τὸν δ' ἄνθρωπον, ὡς μὴ κατείποι πρὸς ἑτέρους, ἀπέκτεινεν. ἐκ τούτου φασὶ καὶ λακκοπλούτους ὑπὸ τῶν κωμικῶν τοὺς ἀπὸ τῆς οἰκίας λέγεσθαι, σκωπτόντων εἰς τὸν τόπον ἐν ᾧ τὸ χρυσίον ὁ Καλλίας εὗρεν. Ἀριστείδης δὲ τὴν ἐπώνυμον εὐθὺς ἀρχὴν ἦρξε. καίτοι φησὶν ὁ Φαληρεὺς Δημήτριος ἄρξαι τὸν ἄνδρα μικρὸν ἔμπροσθεν τοῦ θανάτου, μετὰ τὴν ἐν Πλαταιαῖς μάχην. ἐν δὲ ταῖς ἀναγραφαῖς μετὰ μὲν Ξανθιππίδην, ἐφ' οὗ Μαρδόνιος ἡττήθη Πλαταιᾶσιν, οὐδ' ὁμώνυμον Ἀριστείδην ἐν πάνυ πολλοῖς λαβεῖν ἔστι, μετὰ δὲ Φαίνιππον, ἐφ' οὗ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην ἐνίκων, εὐθὺς Ἀριστείδης ἄρχων ἀναγέγραπται.

Πασῶν δὲ τῶν περὶ αὐτὸν ἀρετῶν ἡ δικαιοσύνη 6

31. Der Singular ἐσθής in collectiver Bedeutung bezeichnet den Kleidervorrath, nicht einzelne Kleidungsstücke.

35. ὠφελεῖσθαι von unerlaubter Bereicherung; von Kriegsbeute Cat. 10.

Die δᾳδουχία, das Ehrenamt des Haltens der Fackel bei den eleusinischen Mysterien, wahrscheinlich während der Opferfeier, war erblich in der Familie des Callias und Hipponicus, später der Lycomiden. Ueber das historische Bedenken gegen die Erzählung vgl. die Einleitung.

36. ὡς ἔοικε] Vgl. zu 3, 24.

37. στρόφιον] Binde, Kopfschmuck der Priester, ähnlich der μίτρα der persischen Könige. Ein στρόφιον οὐχ ὅλον λευκόν, ἀλλὰ μεσοπόρφυρον wird als Priesterschmuck erwähnt im Leben des Arat. 53. Callias war also im Ornat bei der Schlacht.

40. Richtiger τὸ μὲν χρυσίον.

48. Schon c. 1, 50 wurde die Angabe des Demetr. bezweifelt.

ἀναγραφαῖς, Archontenverzeichnisse.

Bei Diodor 11, 27 Ξάνθιππος.

6, 1. Wie τὰ περί τι alles zu

μάλιστα τοῖς πολλοῖς αἴσθησιν παρεῖχε διὰ τὸ τὴν χρείαν ἐνδελεχεστάτην αὐτῆς καὶ κοινοτάτην ὑπάρχειν. ὅθεν ἀνὴρ πένης καὶ δημοτικὸς ἐκτήσατο τὴν βασιλικωτάτην καὶ θειοτάτην προσηγορίαν τὸν δίκαιον· ὃ τῶν βασιλέων καὶ τυράννων οὐδεὶς ἐζήλωσεν, ἀλλὰ Πολιορκηταὶ καὶ Κεραυνοὶ καὶ Νικάτορες, ἔνιοι δ' Ἀετοὶ καὶ Ἱέρακες ἔχαιρον προσαγορευόμενοι, τὴν ἀπὸ τῆς βίας καὶ τῆς δυνάμεως, ὡς ἔοικε, μᾶλλον ἢ τὴν ἀπὸ τῆς ἀρετῆς δόξαν ἀγαπῶντες. καίτοι τὸ θεῖον, ᾧ γλίχονται συνοικειοῦν καὶ συναφομοιοῦν ἑαυτούς, τρισὶ δοκεῖ διαφέρειν, ἀφθαρσίᾳ καὶ δυνάμει καὶ ἀρετῇ, ὧν καὶ σεμνότατον ἡ ἀρετὴ καὶ θειότατον ἐστίν. ἀφθάρτῳ μὲν γὰρ εἶναι καὶ τῷ κενῷ καὶ τοῖς στοιχείοις συμβέβηκε, δύναμιν δὲ καὶ σεισμοὶ καὶ κεραυνοὶ καὶ πνευμάτων ὁρμαὶ καὶ ῥευμάτων ἐπιφοραὶ μεγάλην ἔχουσι, δίκης δὲ καὶ θέμιδος οὐδὲν ὅτι μὴ τῷ φρονεῖν καὶ λογίζεσθαι τὸ θεῖον μεταλαγχάνει. διὸ καὶ τριῶν ὄντων ἃ πεπόνθασιν οἱ πολλοὶ πρὸς τὸ θεῖον, ζήλου καὶ φόβου καὶ τιμῆς, ζηλοῦν μὲν αὐτοὺς καὶ μακαρίζειν ἐοίκασι κατὰ τὸ ἄφθαρτον καὶ ἀίδιον, ἐκπλήττεσθαι δὲ καὶ δεδιέναι κατὰ τὸ κύριον καὶ δυνατόν, ἀγαπᾶν δὲ καὶ τιμᾶν καὶ σέβεσθαι κατὰ τὴν δικαιοσύνην. ἀλλὰ καίπερ οὕτω διακείμενοι, τῆς μὲν ἀθανασίας, ἣν ἡ φύσις ἡμῶν

einer Sache, so bezeichnet *τὰ περί τινα* alles zu einer Person Gehörige. Bei späteren Schriftstellern dient es oft nur zur Umschreibung des Genitivs.

2. *αἴσθ. παρ.* "machte sich bemerklich."

5. *τὸν δίκαιον*, nicht *τοῦ δικαίου* verlangt der feststehende Gebrauch des P. So Mar. 1 *ὁ γὰρ Ἀχαϊκὸς τούτῳ γε τῆς πράξεως ἐπώνυμον γέγονεν, ὡς ὁ Ἀφρικανὸς Σκιπίωνι καὶ ὁ Μακεδονικὸς Μετέλλῳ.*

ὃ bezieht sich nicht auf einen einzelnen Begriff, sondern auf den Inhalt des ganzen Satzes.

6. "Man denke an Demetrios Poliorketes, Antigonos Sohn, Ptolemäos Keraunos, König von Makedonien, Seleukos Nikator, König von Syrien, Pyrrhos den Adler, König von Epiros, und Antiochos Hierax, den Bruder des Seleukos Kallinikos." Jacobs.

16. *δίκη ius, θέμις fas* umfassen den Begriff der Gerechtigkeit nach beiden Seiten hin, *δίκη μὲν ἐπὶ ἀνθρώπων, θέμις δὲ ἐπὶ θεοῦ.*

17. *μεταλαγχάνει* = *μεταλαμβάνει.* Die von den Lexikographen angenommene Bedeutung *μεταδίδωσι* ist für P. nicht nachweisbar. Uebrigens wird die Lesart der Stelle angezweifelt.

18. *πεπόνθασι*] Zu Cat. 7.

οὐ δέχεται, καὶ τῆς δυνάμεως, ἧς ἐν τῇ τύχῃ κεῖται τὸ πλεῖστον, ἐπιθυμοῦσι, τὴν δ' ἀρετήν, ὃ μόνον ἐστὶ τῶν θείων ἀγαθῶν ἐφ' ἡμῖν, ἐν ὑστέρῳ τίθενται, κακῶς φρονοῦντες, ὡς τὸν ἐν δυνάμει καὶ τύχῃ μεγάλῃ καὶ ἀρχῇ βίον ἡ μὲν δικαιοσύνη ποιεῖ θεῖον ἡ δ' ἀδικία θηριώδη.

7 Τῷ δ' οὖν Ἀριστείδῃ συνέβη τὸ πρῶτον ἀγαπωμένῳ διὰ τὴν ἐπωνυμίαν ὕστερον φθονεῖσθαι, μάλιστα μὲν τοῦ Θεμιστοκλέους λόγον εἰς τοὺς πολλοὺς διαδιδόντος ὡς Ἀριστείδης ἀνῃρηκὼς τὰ δικαστήρια τῷ κρίνειν ἅπαντα καὶ δικάζειν λέληθε μοναρχίαν ἀδορυφόρητον ἑαυτῷ κατεσκευασμένος· ἤδη δέ που καὶ ὁ δῆμος ἐπὶ τῇ νίκῃ μέγα φρονῶν καὶ τῶν μεγίστων ἀξιῶν ἑαυτὸν ἤχθετο τοῖς ὄνομα καὶ δόξαν ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς ἔχουσι. καὶ συνελθόντες εἰς ἄστυ πανταχόθεν ἐξοστρακίζουσι τὸν Ἀριστείδην, ὄνομα τῷ φθόνῳ τῆς δόξης φόβον τυραννίδος θέμενοι. μοχθηρίας γὰρ οὐκ ἦν κόλασις ὁ ἐξοστρακισμός, ἀλλ' ἐκαλεῖτο μὲν δι' εὐπρέπειαν ὄγκου καὶ δυνάμεως βαρυτέρας ταπείνωσις καὶ κόλουσις, ἦν δὲ φθόνου παραμυθία φιλάνθρωπος, εἰς ἀνήκεστον οὐδὲν ἀλλ' εἰς μετάστασιν ἐτῶν δέκα τὴν πρὸς τὸ λυποῦν ἀπερειδομένου δυσμένειαν. ὅτε δὲ ἤρξαντό τινες ἀνθρώπους ἀγεννεῖς καὶ πονηροὺς ὑποβάλλειν τῷ

26. ἐφ' ἡμῖν bei uns, für uns erreichbar.

κακῶς φρονοῦντες] Von verkehrter Gesinnung. Gegensatz εὖ φρονεῖν. Das Participium enthält das Urtheil des Schriftstellers.

27. ὡς, denn.

7, 1. δ' οὖν nimmt die unterbrochene Erzählung wieder auf.

5. δορυφόροι (*satellites*) galten als charakteristisches Merkmal des Königthums und der Tyrannei. Arist., meinten die Gegner, habe, ohne die Form zu haben, die Sache.

6. πού, *opinor*, wohl.

7. ὑπὲρ τοὺς πολλούς] Adjectivisch, wie 1, 42. So ὑπὲρ ἄνθρωπον φαντασία, eine übernatürliche Erscheinung Mor. p. 305 c.

8. συνελθόντες] Die ausserhalb Athens wohnenden Bürger.

12. δι' εὐπρέπειαν, "zur Beschönigung."

13. Alcib. 13. κολούοντες ἀεὶ τὸν προύχοντα δόξῃ καὶ δυνάμει τῶν πολιτῶν ἐλαύνουσι παραμυθούμενοι τὸν φθόνον μᾶλλον ἢ τὸν φόβον. — φιλανθρ.] Denn dem Verwiesenen widerfuhr sonst kein Leid.

14. εἰς ist mit ἀπερειδομένου zu verbinden. "Der seinen Verdruss über den kränkenden Gegenstand — ausliess."

πράγματι, τελευταῖον ἁπάντων Ὑπέρβολον ἐξοστρακίσαντες ἐπαύσαντο. λέγεται δὲ τὸν Ὑπέρβολον ἐξοστρακισθῆναι διὰ τοιαύτην αἰτίαν. Ἀλκιβιάδης καὶ Νικίας μέγιστον ἐν τῇ πόλει δυνάμενοι διεστασίαζον. ὡς οὖν ὁ δῆμος ἔμελλε φέρειν τὸ ὄστρακον καὶ δῆλος ἦν τὸν ἕτερον γράψων, διαλεχθέντες ἀλλήλοις καὶ τὰς στάσεις ἑκατέρας εἰς ταὐτὸ συναγαγόντες τὸν Ὑπέρβολον ἐξοστρακισθῆναι παρεσκεύασαν. ἐκ δὲ τούτου δυσχεράνας ὁ δῆμος ὡς καθυβρισμένον τὸ πρᾶγμα καὶ προπεπηλακισμένον ἀφῆκε παντελῶς καὶ κατέλυσεν. ἦν δὲ τοιοῦτον, ὡς τύπῳ φράσαι, τὸ γινόμενον. ὄστρακον ἕκαστος λαβὼν καὶ γράψας ὃν ἐβούλετο μεταστῆσαι τῶν πολιτῶν, ἔφερεν εἰς ἕνα τόπον τῆς ἀγορᾶς, περιπεφραγμένον ἐν κύκλῳ δρυφάκτοις. οἱ δ᾽ ἄρχοντες πρῶτον μὲν διηρίθμουν τὸ σύμπαν ἐν ταὐτῷ τῶν ὀστράκων πλῆθος· εἰ γὰρ ἑξακισχιλίων ἐλάττονες οἱ γράψαντες εἶεν, ἀτελὴς ἦν ὁ ἐξοστρακισμός· ἔπειτα τῶν ὀνομάτων ἕκαστον ἰδίᾳ θέντες τὸν ὑπὸ τῶν πλείστων γε-

17. *πράγματι*] Massregel. Nic. 11 *Ὑπέρβολος ὁ Περιθοίδης, ἄνθρωπος ἀπ᾽ οὐδεμιᾶς τολμῶν δυνάμεως, ἀλλ᾽ ἀπὸ τοῦ τολμᾶν εἰς δύναμιν προελθὼν καὶ γενόμενος δι᾽ ἣν εἶχεν ἐν τῇ πόλει δόξαν ἀδοξία τῆς πόλεως.* Alcib. 13 *ἄτρεπτος δὲ πρὸς τὸ κακῶς ἀκούειν καὶ ἀπαθὴς ὢν ὀλιγωρίᾳ δόξης, ἣν ἀναισχυντίαν καὶ ἀπόνοιαν οὖσαν εὐτολμίαν ἔνιοι καὶ ἀνδρείαν καλοῦσιν, οὐδενὶ μὲν ἤρεσκεν, ἐχρῆτο δ᾽ αὐτῷ πολλάκις ὁ δῆμος ἐπιθυμῶν προπηλακίζειν τοὺς ἐν ἀξιώματι καὶ συκοφαντεῖν.* Seine Verbannung fällt in das Jahr 416.

22. *διαλεχθέντες*, nicht *διαλλαχθέντες*. Alcib. 13 *συνήγαγε τὰς στάσεις εἰς ταὐτὸν ὁ Ἀλκιβιάδης καὶ διαλεχθεὶς πρὸς τὸν Νικίαν κατὰ τοῦ Ὑπερβόλου τὴν ὀστρακοφορίαν ἔπεμψεν.* Nic. 11 *λόγον δόντες ἀλλήλοις κρύφα καὶ τὰς στάσεις συναγαγόντες εἰς ἓν ἀμφοτέρας καὶ ἀναμίξαντες ἐκράτησαν.*

26. *τύπῳ* im Umriss; Gegensatz *ἀκριβῶς, δι᾽ ἀκριβείας.*

28. *μεταστῆσαι*] Technische Bezeichnung der Entfernung durch den Ostracismus (*οἱ μεθεστῶτες*); von der *φυγή* meist *ἐκβάλλειν, ἐκπίπτειν.*

Philochorus Lex. rhet. *ὅτε ἐδόκει τὸ ὄστρακον εἰσφέρειν, ἐφράσσετο σανίσιν ἡ ἀγορὰ καὶ κατελείποντο εἴσοδοι δέκα, δι᾽ ὧν εἰσιόντες κατὰ φυλὰς ἐτίθεσαν τὰ ὄστρακα στρέφοντες τὴν ἐπιγραφήν. ἐπεστάτουν δὲ οἱ ἐννέα ἄρχοντες καὶ ἡ βουλή.*

31. Nach anderen Zeugnissen musste nicht die Gesammtzahl der überhaupt Stimmenden 6000 betragen, sondern diese Zahl war das Minimum der Stimmen, die zur Verurtheilung eines Einzelnen erforderlich waren.

33. Die Zeitbestimmung, der un-

γραμμένον ἐξεκήρυττον εἰς ἔτη δέκα, καρπούμενον τὰ αὑτοῦ. γραφομένων οὖν τότε τῶν ὀστράκων λέγεταί τινα τῶν ἀγραμμάτων καὶ παντελῶς ἀγροίκων ἀναδόντα τῷ Ἀριστείδῃ τὸ ὄστρακον ὡς ἑνὶ τῶν τυχόντων παρακαλεῖν ὅπως Ἀριστείδην ἐγγράψειε. τοῦ δὲ θαυμάσαντος καὶ πυθομένου μή τι κακὸν αὐτὸν Ἀριστείδης πεποίηκεν, "οὐδέν" εἶπεν, "οὐδὲ γινώσκω τὸν ἄνθρωπον, ἀλλ' ἐνοχλοῦμαι πανταχοῦ τὸν δίκαιον ἀκούων". ταῦτα ἀκούσαντα τὸν Ἀριστείδην ἀποκρίνασθαι μὲν οὐδέν, ἐγγράψαι δὲ τοὔνομα τῷ ὀστράκῳ καὶ ἀποδοῦναι. τῆς δὲ πόλεως ἀπαλλαττόμενος ἤδη, τὰς χεῖρας ἀνατείνας πρὸς τὸν οὐρανὸν ηὔξατο τὴν ἐναντίαν, ὡς ἔοικεν, εὐχὴν τῷ Ἀχιλλεῖ, μηδένα καιρὸν Ἀθηναίους καταλαβεῖν ὃς ἀναγκάσει τὸν δῆμον Ἀριστείδου μνησθῆναι.

Τρίτῳ δ' ἔτει Ξέρξου διὰ Θετταλίας καὶ Βοιωτίας 8
ἐλαύνοντος ἐπὶ τὴν Ἀττικήν, λύσαντες τὸν νόμον ἐψηφίσαντο τοῖς μεθεστῶσι κάθοδον, μάλιστα φοβούμενοι τὸν Ἀριστείδην, μὴ προσθέμενος τοῖς πολεμίοις διαφθείρῃ καὶ μεταστήσῃ πολλοὺς τῶν πολιτῶν πρὸς τὸν βάρβαρον, οὐκ ὀρθῶς στοχαζόμενοι τοῦ ἀνδρός, ὅς γε καὶ πρὸ τοῦ δόγματος τούτου διετέλει προτρέπων καὶ παροξύνων τοὺς Ἕλληνας ἐπὶ τὴν ἐλευθερίαν, καὶ μετὰ τὸ δόγμα Θεμιστοκλέους στρατηγοῦντος αὐτοκράτορος πάντα συνέπραττε

verkümmerte Genuss des Eigenthums und vielleicht die Aufenthaltsbestimmung für den Verwiesenen bilden den Unterschied von der φυγή.

39. μή, doch nicht.

40. εἶπεν statt εἰπεῖν tritt aus der angefangenen und nachher fortgesetzten (ἀκούσαντα) Construction nicht beispiellos heraus.

45. ὡς ἔοικεν] Zu c. 3, 24.

εὐχήν] Hom. Il. 1, 240. 408.

46. Uebergang aus der obliquen zur directen Rede durch Versetzung des Schriftstellers auf den Standpunkt der Person, über die er spricht.

8, 1. τρίτῳ ἔτει] Nämlich seiner Verbannung, im J. 480. Anders Nepos 1 *sexto fere anno quam erat expulsus*. Seine Zurückberufung geschah auf Antrag des Themistocles.

3. μεθεστῶσι] Zu c. 7, 28.

6. ὅς γε wie ὅπου γε bei P. sehr häufig zur Einführung causaler Gedanken. Vgl. zur Compar. 3.

9. Die Unumschränktheit des Them. scheint darin bestanden zu haben, dass er gegen die Sitte ohne Mitfeldherrn erwählt war: τοὺς μὲν ἄλλους ἑκόντας ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας λέγουσιν ἐκπεπληγμένους τὸν κίνδυνον, Them. 6.

καὶ συνεβούλευεν, ἐνδοξότατον ἐπὶ σωτηρίᾳ κοινῇ ποιῶν τὸν ἔχθιστον. ὡς γὰρ ἀπολιπεῖν τὴν Σαλαμῖνα βουλευομένων τῶν περὶ Εὐρυβιάδην αἱ βαρβαρικαὶ τριήρεις νύκτωρ ἀναχθεῖσαι καὶ περιβαλοῦσαι τόν τε πόρον ἐν κύκλῳ καὶ τὰς νήσους κατεῖχον, οὐδενὸς προειδότος τὴν κύκλωσιν ἧκεν ὁ Ἀριστείδης ἀπ᾽ Αἰγίνης παραβόλως διὰ τῶν πολεμίων νεῶν διεκπλεύσας, καὶ νυκτὸς ἐλθὼν ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ καλέσας αὐτὸν ἔξω μόνον "ἡμεῖς" εἶπεν "ὦ Θεμιστόκλεις, εἰ σωφρονοῦμεν, ἤδη τὴν κενὴν καὶ μειρακιώδη στάσιν ἀφέντες ἀρξώμεθα σωτηρίου καὶ καλῆς φιλονεικίας πρὸς ἀλλήλους ἁμιλλώμενοι σῶσαι τὴν Ἑλλάδα, σὺ μὲν ἄρχων καὶ στρατηγῶν, ἐγὼ δ᾽ ὑπουργῶν καὶ συμβουλεύων, ἐπεὶ καὶ νῦν σε πυνθάνομαι μόνον ἅπτεσθαι τῶν ἀρίστων λογισμῶν κελεύοντα διαναυμαχεῖν ἐν τοῖς στενοῖς τὴν ταχίστην. καί σοι τῶν συμμάχων ἀντιπραττόντων οἱ πολέμιοι συνεργεῖν ἐοίκασι· τὸ γὰρ ἐν κύκλῳ καὶ κατόπιν ἤδη πέλαγος ἐμπέπλησται νεῶν πολεμίων, ὥστε καὶ τοὺς μὴ θέλοντας ἀνάγκη κατείληφεν ἀγαθοὺς ἄνδρας εἶναι καὶ μάχεσθαι· φυγῆς γὰρ ὁδὸς οὐ λέλειπται". πρὸς ταῦτα ὁ Θεμιστοκλῆς εἶπεν "οὐκ ἂν ἐβουλόμην σὲ ὦ Ἀριστείδη κατὰ τοῦτό μου κρείττονα γενέσθαι, πειράσομαι δὲ πρὸς καλὴν ἀρχὴν ἁμιλλώμενος ὑπερβαλέσθαι τοῖς ἔργοις". ἅμα δ᾽ αὐτῷ φράσας τὴν ὑπ᾽ αὐτοῦ κατασκευασθεῖσαν ἀπάτην ἐπὶ τὸν βάρβαρον, παρεκάλει πείθειν

12. τῶν περὶ Εὐρ.] Eurybiades, der als Feldherr der Spartaner auch den Oberbefehl über die übrigen Griechen hatte.

26. ἤδη πέλ. ἐμ. statt πέλ. ἤδη ἐμ. zur Vermeidung des Hiatus.

29. σὲ — μου: "*licet oppositiones valde ament Graeci, tamen bene tenendum est, ubi apertum est de quo sermo sit, saepissime pronomen encliticum praeferri, oppositionem autem in altera tantum parte sententiae fieri. Sic in illo Homeri* ἤ μ᾽ ἀνάειρ᾽ ἢ ἐγὼ σέ". G. Hermann z. Soph. Phil. 47.

33. ἀπάτην] Themist. 12 ἦν δὲ τῷ γένει Πέρσης ὁ Σίκιννος, αἰχμάλωτος, εὔνους δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ παιδαγωγός, ὃν ἐκπέμπει πρὸς τὸν Πέρσην κρύφα κελεύσας λέγειν ὅτι Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς αἱρούμενος τὰ βασιλέως ἐξαγγέλλει πρῶτος αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ἀποδιδράσκοντας καὶ διακελεύεται μὴ παρεῖναι φυγεῖν αὐτοῖς, ἀλλ᾽ ἐν ᾧ ταράττονται τῶν πεζῶν χωρὶς ὄντες, ἐπιθέσθαι καὶ διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δύναμιν.

τὸν Εὐρυβιάδην καὶ διδάσκειν ὡς ἀμήχανόν ἐστι σωθῆναι μὴ ναυμαχήσαντας· εἶχε γὰρ μᾶλλον αὐτοῦ πίστιν. ὅθεν ἐν τῷ συλλόγῳ τῶν στρατηγῶν εἰπόντος Κλεοκρίτου τοῦ Κορινθίου πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα μηδ' Ἀριστείδῃ τὴν γνώμην ἀρέσκειν αὐτοῦ, παρόντα γὰρ σιωπᾶν, ἀντεῖπεν ὁ Ἀριστείδης ὡς οὐκ ἂν ἐσιώπα μὴ λέγοντος τὰ ἄριστα τοῦ Θεμιστοκλέους· νυνὶ δ' ἡσυχίαν ἄγειν οὐ δι' εὔνοιαν τοῦ ἀνδρός, ἀλλὰ τὴν γνώμην ἐπαινῶν.

Οἱ μὲν οὖν ναύαρχοι τῶν Ἑλλήνων ταῦτ' ἔπραττον· 9
Ἀριστείδης δ' ὁρῶν τὴν Ψυττάλειαν, ἣ πρὸ τῆς Σαλαμῖνος ἐν τῷ πόρῳ κεῖται νῆσος οὐ μεγάλη, πολεμίων ἀνδρῶν μεστὴν οὖσαν, ἐμβιβάσας εἰς ὑπηρετικὰ τοὺς προθυμοτάτους καὶ μαχιμωτάτους τῶν πολιτῶν προσέμιξε τῇ Ψυτταλείᾳ, καὶ μάχην πρὸς τοὺς βαρβάρους συνάψας ἀπέκτεινε πάντας, πλὴν ὅσοι τῶν ἐπιφανῶν ζῶντες ἥλωσαν. ἐν δὲ τούτοις ἦσαν ἀδελφῆς βασιλέως ὄνομα Σανδάκης τρεῖς παῖδες, οὓς εὐθὺς ἀπέστειλε πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα· καὶ λέγονται κατά τι λόγιον, τοῦ μάντεως Εὐφραντίδου κελεύσαντος, ὠμηστῇ Διονύσῳ καθιερευθῆναι. τὴν δὲ νησῖδα τοῖς ὅπλοις πανταχόθεν ὁ Ἀριστείδης περιστέψας ἐφήδρευε τοῖς ἐκφερομένοις πρὸς αὐτήν, ὡς μήτε τῶν φίλων τινὰ διαφθαρῆναι μήτε τῶν πολεμίων διαφυγεῖν· ὁ γὰρ πλεῖστος ὠθισμὸς τῶν νεῶν καὶ τῆς μάχης τὸ καρτερώτατον ἔοικε περὶ τὸν τόπον ἐκεῖνον γενέσθαι. διὸ καὶ τρόπαιον ἕστηκεν ἐν τῇ Ψυτταλείᾳ.

Μετὰ δὲ τὴν μάχην ὁ Θεμιστοκλῆς ἀποπειρώμενος τοῦ Ἀριστείδου καλὸν μὲν εἶναι καὶ τὸ πεπραγμένον αὐτοῖς ἔργον ἔλεγε, κρεῖττον δὲ λείπεσθαι τὸ λαβεῖν ἐν

35. *εἶχε*] Aristides, nicht Eurybiades ist Subject; sonst ist das Folgende zusammenhangslos. Der, dem man Vertrauen schenkt, *ἔχει πίστιν*.

αὐτοῦ] *ἢ αὐτός*, d.i. Themistocles.

9, 5. *πολιτῶν*] Die streitbarsten der bei Annäherung der Perser nach Salamis geschafften älteren Bürger. Unnöthig ist die Aenderung *ὁπλιτῶν*, wozu **hier** die Prädikate wenig schicklich sein würden.

11. *ὠμηστῇ*] So genannt von den in frühester Zeit ihm dargebrachten Menschenopfern. Porphyr. de Abst. 2, 55. *ἐθύοντο δὲ καὶ ἐν Χίῳ τῷ ὠμαδίῳ Διονύσῳ ἄνθρωπον διασπῶντες καὶ ἐν Τενέδῳ.*

τῇ Εὐρώπῃ τὴν Ἀσίαν, ἀναπλεύσαντας εἰς Ἑλλήσποντον τὴν ταχίστην καὶ τὰ ζεύγματα διακόψαντας. ἐπεὶ δ' Ἀριστείδης ἀνακραγὼν τοῦτον μὲν ἐκέλευε τὸν λόγον καταβαλεῖν, σκοπεῖν δὲ καὶ ζητεῖν ὅπως τὴν ταχίστην ἐκβάλωσι τὸν Μῆδον ἐκ τῆς Ἑλλάδος, μὴ κατακλεισθεὶς ἀπορίᾳ φυγῆς μετὰ τοσαύτης δυνάμεως τραπῇ πρὸς ἄμυναν ὑπ' ἀνάγκης, οὕτω πέμπει πάλιν Ἀρνάκην εὐνοῦχον ὁ Θεμιστοκλῆς ἐκ τῶν αἰχμαλώτων κρύφα, φράσαι τῷ βασιλεῖ κελεύσας ὅτι πλεῖν ἐπὶ τὰς γεφύρας ὡρμημένους τοὺς Ἕλληνας αὐτὸς ἀποστρέψειε σώζεσθαι βασιλέα βουλόμενος.

10 Ἐκ τούτου Ξέρξης μὲν περίφοβος γενόμενος εὐθὺς ἐπὶ τὸν Ἑλλήσποντον ἠπείγετο, Μαρδόνιος δὲ τοῦ στρατοῦ τὸ μαχιμώτατον ἔχων περὶ τριάκοντα μυριάδας ὑπελείπετο, καὶ φοβερὸς ἦν ἀπ' ἰσχυρᾶς τῆς περὶ τὸ πεζὸν ἐλπίδος, ἀπειλῶν τοῖς Ἕλλησι καὶ γράφων τοιαῦτα. "νενικήκατε θαλασσίοις ξύλοις χερσαίους ἀνθρώπους οὐκ ἐπισταμένους κώπην ἐλαύνειν· ἀλλὰ νῦν πλατεῖα μὲν ἡ Θετταλῶν γῆ, καλὸν δὲ τὸ Βοιώτιον πεδίον ἀγαθοῖς ἱππεῦσι καὶ ὁπλίταις ἐναγωνίσασθαι". πρὸς δὲ Ἀθηναίους ἔπεμψεν ἰδίᾳ γράμματα καὶ λόγους παρὰ βασιλέως, τήν τε πόλιν αὐτοῖς ἀναστήσειν ἐπαγγελλομένου καὶ χρήματα πολλὰ δώ-

21. *Ἀσίαν*] Insofern die Macht desselben auf dem Heere beruhte, das Land also durch die Truppen repräsentirt ward. Vgl. Compar. 2. *ἀναπλεύσαντας* ohne Beziehung auf *αὐτοῖς*, häufiger Uebergang zum Accus. c. Inf. S. c. 17. 24.

24. *ὅπως—ἐκβάλωσι*] Nicht so vorherrschend wie bei andern Schriftstellern ist bei P. der Ind. Fut. mit *ὅπως* nach den Begriffen des Sorgens, sich Bemühens u. s. w.

27. *πάλιν*, wie vorher den Sicinnus. Herodot nennt statt des Arnaces auch hier den Sicinnus und legt der List des Th. eine persönliche Rücksicht unter, *ταῦτα ἔλεγε ἀποθήκην μέλλων ποιήσασθαι ἐς τὸν Πέρσεα, ἵνα, ἤν ἄρα τί μιν καταλαμβάνῃ πρὸς Ἀθηναίων πάθος, ἔχῃ ἀποστροφήν· τά περ ὦν καὶ ἐγένετο* (8, 109).

10, 1. Die Rückkehr des Xerxes darf nicht einzig als eine Folge der List des Th. angesehen werden. S. Herodot 8, 100 ff.

τριάκοντα μυριάδας nennt auch Herodot 8, 100. 9, 32; *πεντήκοντα μ.* Diodor 11, 30.

6. Aehnlich tröstet bei Herodot 8, 100 Mardonius den Xerxes: *δέσποτα, μὴ λυπέο —, οὐ γὰρ ξύλων ἀγὼν ὁ τὸ πᾶν φέρων ἐστὶ ἡμῖν, ἀλλ' ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων.*

9. *ἐναγωνίσασθαι*] direct abhängig von *καλόν*.

σειν καὶ τῶν Ἑλλήνων κυρίους καταστήσειν ἐκποδὼν τοῦ πολέμου γενομένους. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι πυθόμενοι ταῦτα καὶ δείσαντες ἔπεμψαν Ἀθήναζε πρέσβεις, δεόμενοι τῶν Ἀθηναίων ὅπως παῖδας μὲν καὶ γυναῖκας εἰς Σπάρτην ἀποστείλωσι, τοῖς δὲ πρεσβυτέροις τροφὰς παρ' αὐτῶν λαμβάνωσιν· ἰσχυρὰ γὰρ ἦν ἀπορία περὶ τὸν δῆμον ἀπολωλεκότα καὶ τὴν χώραν καὶ τὴν πόλιν. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τῶν πρέσβεων ἀκούσαντες, Ἀριστείδου ψήφισμα γράψαντος, ἀπεκρίναντο θαυμαστὴν ἀπόκρισιν, τοῖς μὲν πολεμίοις συγγνώμην ἔχειν φάσκοντες εἰ πάντα πλούτου καὶ χρημάτων ὤνια νομίζοιεν, ὧν κρεῖττον οὐδὲν ἴσασιν, ὀργίζεσθαι δὲ Λακεδαιμονίοις ὅτι τὴν πενίαν καὶ τὴν ἀπορίαν τὴν νῦν παροῦσαν Ἀθηναίοις μόνον ὁρῶσι, τῆς δ' ἀρετῆς καὶ τῆς φιλοτιμίας ἀμνημονοῦσιν, ἐπὶ σιτίοις ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀγωνίζεσθαι παρακαλοῦντες. ταῦτα γράψας Ἀριστείδης καὶ τοὺς πρέσβεις εἰς τὴν ἐκκλησίαν παραγαγών, Λακεδαιμονίοις μὲν ἐκέλευσε φράζειν ὡς οὐκ ἔστι χρυσοῦ τοσοῦτον πλῆθος, οὔθ' ὑπὲρ γῆν οὔθ' ὑπὸ γῆν, ὅσον Ἀθηναῖοι δέξαιντ' ἂν πρὸ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας· τοῖς δὲ παρὰ Μαρδονίου τὸν ἥλιον δείξας "ἄχρι ἂν οὗτος" ἔφη "ταύτην πορεύηται τὴν πορείαν, Ἀθηναῖοι πολεμήσουσι Πέρσαις ὑπὲρ τῆς δεδῃωμένης χώρας καὶ τῶν ἠσεβημένων καὶ κατακεκαυμένων ἱερῶν". ἔτι δὲ ἀρὰς θέσθαι τοὺς ἱερεῖς ἔγραψεν, εἴ τις ἐπικηρυκεύσαιτο Μήδοις ἢ τὴν συμμαχίαν ἀπολίποι τῶν Ἑλλήνων. ἐμβαλόντος δὲ Μαρδονίου

12. ἐκπ. γεν.] "Wenn sie dem Kriege aus dem Wege gehen, sich neutral verhalten würden".

18. οὐ μὴν ἀλλά] Indessen gingen die Athener auf den Vorschlag der Laked. nicht ein, sondern —.

21. εἰ dem folg. ὅτι synonym.

22. ἴσασιν] Zu 1, 9.

ὀργίζεσθαι des Nachdrucks wegen vorangestellt statt Λ. δὲ ὀργ.

29. ὑπέρ u. ὑπό mit d. Accus. eigentlich über und unter — hin, ersteres sehr selten b. guten Schriftstellern wie hier auf die Frage wo? Häufiger ὑπό, z. B. c. 11 ὑπὸ τὸν Κιθαιρῶνα ναός ἐστι. Cat. Mai. 6 τοῖς ὑπὸ χεῖρα. 13 καθορᾶν — προφυλακὴν ὑπὸ τὸ κρημνῶδες.

34. Verfluchung ward nicht selten Eidschwüren, öffentlichen Verkündigungen und Geboten, mündlich und schriftlich, beigefügt. Vgl. c. 25. Plat. Crit. 119e ἐν δὲ τῇ στήλῃ πρὸς τοῖς νόμοις ὅρκος ἦν μεγάλας ἀρὰς ἐπευχόμενος τοῖς ἀπειθοῦσι. Nep. Alcib. 6 *pilaeque illae, in quibus devotio fuerat scripta, in mare praecipitatae.*

τὸ δεύτερον εἰς τὴν Ἀττικὴν αὖθις εἰς Σαλαμῖνα διεπέρασαν. Ἀριστείδης δὲ πεμφθεὶς εἰς Λακεδαίμονα τῆς μὲν βραδυτῆτος αὐτοῖς ἐνεκάλει καὶ τῆς ὀλιγωρίας, προεμένοις αὖθις τῷ βαρβάρῳ τὰς Ἀθήνας, ἠξίου δὲ πρὸς τὰ ἔτι σωζόμενα τῆς Ἑλλάδος βοηθεῖν. ταῦτ' ἀκούσαντες οἱ ἔφοροι μεθ' ἡμέραν μὲν ἐδόκουν παίζειν καὶ ῥᾳθυμεῖν ἑορτάζοντες (ἦν γὰρ αὐτοῖς Ὑακίνθια), νυκτὸς δὲ πεντακισχιλίους Σπαρτιατῶν ἐπιλέξαντες, ὧν ἕκαστος ἑπτὰ περὶ αὑτὸν εἵλωτας εἶχεν, ἐξέπεμψαν οὐκ εἰδότων τῶν Ἀθηναίων. ἐπεὶ δὲ πάλιν ἐγκαλῶν ὁ Ἀριστείδης προσῆλθεν, οἱ δὲ σὺν γέλωτι ληρεῖν αὐτὸν ἔφασκον καὶ καθεύδειν, ἤδη γὰρ ἐν Ὀρεστείῳ τὸν στρατὸν εἶναι πορευόμενον ἐπὶ τοὺς ξένους (ξένους γὰρ ἐκάλουν τοὺς Πέρσας), οὐ κατὰ καιρὸν ἔφη παίζειν αὐτοὺς ὁ Ἀριστείδης, ἀντὶ τῶν πολεμίων τοὺς φίλους ἐξαπατῶντας. ταῦθ' οἱ περὶ τὸν Ἰδομενέα λέγουσιν, ἐν δὲ τῷ ψηφίσματι τοῦ Ἀριστείδου πρεσβευτὴς οὐκ αὐτὸς ἀλλὰ Κίμων καὶ Ξάνθιππος καὶ Μυρωνίδης φέρονται.

11 *Χειροτονηθεὶς δὲ στρατηγὸς αὐτοκράτωρ ἐπὶ τὴν μάχην, καὶ τῶν Ἀθηναίων ὀκτακισχιλίους ὁπλίτας ἀναλαβών, ἧκεν εἰς Πλαταιάς. ἐκεῖ δὲ καὶ Παυσανίας ὁ τοῦ σύμπαντος ἡγούμενος Ἑλληνικοῦ συνέμιξεν ἔχων τοὺς Σπαρτιάτας, καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ἐπέρρει τὸ πλῆθος. τῶν δὲ βαρβάρων τὸ μὲν ὅλον τῆς στρατοπεδείας παρὰ τὸν Ἀσωπὸν ποταμὸν παρεκτεταμένης οὐδεὶς ἦν ὅρος διὰ τὸ μέγεθος, περὶ δὲ τὰς ἀποσκευὰς καὶ τὰ κυριώτατα τεῖχος περιεφράξαντο τετράγωνον, οὗ τῶν πλευρῶν ἑκάστη μῆ-*

43. *Ὑακίνθια*, eines der spartanischen Hauptfeste zum Andenken an den Tod des Hyacinthus, drei Tage hindurch in Amyclä gefeiert. Ausführliche Schilderung bei Athenäus IV, 7.

45. Die Heloten zogen als Leichtbewaffnete, *ψιλοί*, mit den spartanischen Hopliten aus, Herodot 9, 28.

48. *Ὀρέστειον* Ort im arkadischen Gefilde Mänalia.

49. Herodot 9, 11 *ξείνους γὰρ ἐκάλεον τοὺς βαρβάρους*. Vgl. über das latein. *hostis* Cic. Offic. 1, 12 *hostis apud maiores nostros is dicebatur quem nunc peregrinum dicimus.*

11, 1. *αὐτοκράτωρ*. Vgl. zu 8, 9.

6. *τὸ ὅλον* adverbialisch, *omnino*. Vgl. Cat. 12. 19.

κος ἦν δέκα σταδίων. Παυσανίᾳ μὲν οὖν καὶ τοῖς Ἕλλησι κοινῇ Τισαμενὸς ὁ Ἠλεῖος ἐμαντεύσατο, καὶ προεῖπε νίκην ἀμυνομένοις καὶ μὴ προεπιχειροῦσιν· Ἀριστείδου δὲ πέμψαντος εἰς Δελφοὺς ἀνεῖλεν ὁ θεὸς Ἀθηναίους καθυπερτέρους ἔσεσθαι τῶν ἐναντίων εὐχομένους τῷ Διὶ καὶ τῇ Ἥρᾳ τῇ Κιθαιρωνίᾳ καὶ Πανὶ καὶ νύμφαις Σφραγίτισι καὶ θύοντας ἥρωσιν Ἀνδροκράτει Λεύκωνι Πεισάνδρῳ Δαμοκράτει Ὑψίονι Ἀκταίωνι Πολυείδῳ, καὶ τὸν κίνδυνον ἐν γᾷ ἰδίᾳ ποιουμένους ἐν τῷ πεδίῳ τᾶς Δάματρος τᾶς Ἐλευσινίας καὶ τᾶς Κόρας. οὗτος ὁ χρησμὸς ἀνενεχθεὶς ἀπορίαν τῷ Ἀριστείδῃ παρεῖχεν. οἱ μὲν γὰρ ἥρωες, οἷς ἐκέλευε θύειν, ἀρχηγέται Πλαταιέων ἦσαν, καὶ τὸ τῶν Σφραγιτίδων νυμφῶν ἄντρον ἐν μιᾷ κορυφῇ τοῦ Κιθαιρῶνός ἐστιν, εἰς δυσμὰς ἡλίου θερινὰς τετραμμένον, ἐν ᾧ καὶ μαντεῖον ἦν πρότερον, ὥς φασι, καὶ πολλοὶ κατείχοντο τῶν ἐπιχωρίων, οὓς νυμφολήπτους προσηγόρευον· τὸ δὲ τῆς Ἐλευσινίας Δήμητρος πεδίον καὶ τὸ τὴν μάχην ἐν ἰδίᾳ χώρᾳ ποιουμένοις τοῖς Ἀθηναίοις νίκην δίδοσθαι πάλιν εἰς τὴν Ἀττικὴν ἀνεκαλεῖτο καὶ μεθίστη τὸν πόλεμον. ἔνθα τῶν Πλαταιέων ὁ στρατηγὸς Ἀρίμνηστος ἔδοξε κατὰ τοὺς ὕπνους ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῦ σωτῆρος ἐρωτώμενον αὐτὸν ὅ τι δὴ πράττειν δέδοκται

12. *ἀμυνομένοις*] In Verkündigungen dieser Art häufig vorkommende Bedingung, durch welche der Kampf zur Abwehr, nicht zum Beginn des Unrechts wird. — Einen oder mehrere *μάντεις* führte jedes Heer schon wegen der Eingeweideschau bei den Opfern mit sich.

22. *ἄντρον — μαντεῖον*. Pausan. 9, 3, 9 *ὑπὲρ τῆς κορυφῆς — νυμφῶν ἐστὶν ἄντρον Κιθαιρωνίδων, Σφραγίδιον μὲν ὀνομαζόμενον, μαντεύεσθαι δὲ τὰς νύμφας τὸ ἀρχαῖον αὐτόθι ἔχει λόγος*. Böotien war durch die geheimnissvolle Gestaltung seines Bodens dazu geeignet, das "vielstimmige" Land der Orakel zu werden.

26. *τὸ — δίδοσθαι* "der Umstand, dass verheissen wurde".

30. *ἔδοξε — εἰπεῖν*, "ihm träumte, er antworte." *ἔδοξεν ἑαυτὸν ἐπερωτώμενον εἰπεῖν*, seltene Construction statt *ἔδοξεν ἐπερωτώμενος εἰπεῖν*. Aehnlich Iulian. Epist. 18 *Πινδάρῳ μὲν ἀργυρέας εἶναι δοκεῖ τὰς Μούσας*.

τοῦ Δ. τοῦ Σωτ.] Wenn mit dem Namen eines Gottes ein Beiname desselben verbunden wird, so pflegt der Artikel bei beiden zu stehen oder zu fehlen, *Ζεὺς Σωτήρ* oder *ὁ Ζεὺς ὁ Σ.*

31. *Σωτῆρος*] Schol. Aristoph. Plut. 1175 *τὸν αὐτὸν δὲ ἔνιοι καὶ ἐλευθέριόν* (c. 19) *φασι*.

τοῖς Ἕλλησιν, εἰπεῖν „αὔριον εἰς Ἐλευσῖνα τὴν στρατιὰν ἀπάξομεν, ὦ δέσποτα, καὶ διαμαχούμεθα τοῖς βαρβάροις ἐκεῖ κατὰ τὸ πυθόχρηστον“. τὸν οὖν θεὸν φάναι διαμαρτάνειν αὐτοὺς τοῦ παντός· αὐτόθι γὰρ εἶναι περὶ τὴν Πλαταϊκὴν τὰ πυθόχρηστα, καὶ ζητοῦντας ἀνευρήσειν. τούτων ἐναργῶς τῷ Ἀριμνήστῳ φανέντων ἐξεγρόμενος τάχιστα μετεπέμψατο τοὺς ἐμπειροτάτους καὶ πρεσβυτάτους τῶν πολιτῶν, μεθ' ὧν διαλεγόμενος καὶ διαπορῶν εὗρεν ὅτι τῶν Ὑσιῶν πλησίον ὑπὸ τὸν Κιθαιρῶνα ναός ἐστιν ἀρχαῖος πάνυ, Δήμητρος Ἐλευσινίας καὶ Κόρης προσαγορευόμενος. εὐθὺς οὖν παραλαβὼν τὸν Ἀριστείδην ἦγεν ἐπὶ τὸν τόπον, εὐφυέστατον ὄντα παρατάξαι φάλαγγα πεζὴν ἱπποκρατουμένοις, διὰ τὰς ὑπωρείας τοῦ Κιθαιρῶνος ἄφιππα ποιούσας τὰ καταλήγοντα καὶ συγκυροῦντα τοῦ πεδίου πρὸς τὸ ἱερόν. ταύτῃ δ' ἦν καὶ τὸ τοῦ Ἀνδροκράτους ἡρῷον ἐγγύς, ἄλσει πυκνῶν καὶ συσκίων δένδρων περιεχόμενον. ὅπως δὲ μηδὲν ἐλλιπὲς ἔχῃ πρὸς τὴν ἐλπίδα τῆς νίκης ὁ χρησμός, ἔδοξε τοῖς Πλαταιεῦσιν, Ἀριμνήστου γνώμην εἰπόντος, ἀνελεῖν τὰ πρὸς τὴν Ἀττικὴν ὅρια τῆς Πλαταιΐδος καὶ τὴν χώραν ἐπιδοῦναι τοῖς Ἀθηναίοις ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἐν οἰκείᾳ κατὰ τὸν χρησμὸν ἐναγωνίσασθαι. ταύτην μὲν οὖν τὴν φιλοτιμίαν τῶν Πλαταιέων οὕτω συνέβη περιβόητον γενέσθαι ὥστε καὶ Ἀλέξανδρον ἤδη βασιλεύοντα τῆς Ἀσίας ὕστερον πολλοῖς ἔτεσι,

40. Steph. Byz. Ὑσία πόλις Βοιωτίας, καὶ ἑνικῶς καὶ πληθυντικῶς.
ὑπὸ τόν] S. zu 10, 29.

43. παρατάξαι] s. zu 10, 9.

51. ἐπιδοῦναι ist stehender Ausdruck von allen freiwilligen Gaben und Leistungen (ἐπιδόσεις) zum Nutzen des Staates.

53. ἐναγωνίσασθαι nicht abhängig von einem zu ergänzenden ὥστε, sondern zu erklären nach 5, 1.

54. Nach dem Siege bei Arbela Ol. 112, 2=331 beschloss Alexander die Wiederherstellung der Ol. 101, 4=373 von den Thebanern zerstörten Stadt. Alex. 34 φιλοτιμούμενος δὲ πρὸς τοὺς Ἕλληνας ἔγραψε τὰς τυραννίδας πάσας καταλυθῆναι καὶ πολιτεύειν αὐτονόμους, ἰδίᾳ δὲ Πλαταιεῦσι τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν, ὅτι τὴν χώραν οἱ πατέρες αὐτῶν ἐναγωνίσασθαι τοῖς Ἕλλησιν ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας παρέσχον. Es scheint also der nach Arrian Exped. Alex. 1, 9, 10 unmittelbar nach der Zerstörung Thebens Ol. 111, 2=335 gefasste Beschluss, Ὀρχομενόν τε καὶ Πλαταιὰς ἀναστῆσαί τε καὶ τειχίσαι οἱ ξύμμαχοι ἔγνωσαν, nicht ausgeführt worden zu sein.

τειχίζοντα τὰς Πλαταιάς, ἀνειπεῖν Ὀλυμπίασιν ὑπὸ κήρυκος ὅτι ταύτην ὁ βασιλεὺς ἀποδίδωσι Πλαταιεῦσι τῆς ἀνδραγαθίας καὶ τῆς μεγαλοψυχίας χάριν, ἐπειδὴ τοῖς Ἕλλησιν ἐν τῷ Μηδικῷ πολέμῳ τὴν χώραν ἐπέδωκαν καὶ παρέσχον αὑτοὺς προθυμοτάτους.

12 Ἀθηναίοις δὲ Τεγεᾶται περὶ τάξεως ἐρίσαντες ἠξίουν, ὥσπερ ἀεί, Λακεδαιμονίων τὸ δεξιὸν ἐχόντων κέρας αὐτοὶ τὸ εὐώνυμον ἔχειν, πολλὰ τοὺς αὑτῶν προγόνους ἐγκωμιάζοντες. ἀγανακτούντων δὲ τῶν Ἀθηναίων παρελθὼν ὁ Ἀριστείδης εἶπε "Τεγεάταις μὲν ἀντειπεῖν περὶ εὐγενείας καὶ ἀνδραγαθίας ὁ παρὼν καιρὸς οὐ δίδωσι, πρὸς δ' ὑμᾶς ὦ Σπαρτιᾶται καὶ τοὺς ἄλλους Ἕλληνας λέγομεν ὅτι τὴν ἀρετὴν οὐκ ἀφαιρεῖται τόπος οὐδὲ δίδωσιν· ἣν δ' ἂν ὑμεῖς ἡμῖν τάξιν ἀποδῶτε, πειρασόμεθα κοσμοῦντες καὶ φυλάττοντες μὴ καταισχύνειν τοὺς προηγωνισμένους ἀγῶνας. ἥκομεν γὰρ οὐ τοῖς συμμάχοις στασιάσοντες, ἀλλὰ μαχούμενοι τοῖς πολεμίοις, οὐδ' ἐπαινεσόμενοι τοὺς πατέρας, ἀλλ' αὑτοὺς ἄνδρας ἀγαθοὺς τῇ Ἑλλάδι παρέξοντες, ὡς οὗτος ὁ ἀγὼν δείξει καὶ πόλιν καὶ ἄρχοντα καὶ ἰδιώτην ὁπόσου τοῖς Ἕλλησιν ἄξιός ἐστι". ταῦτ' ἀκούσαντες οἱ σύνεδροι καὶ ἡγεμόνες ἀπεδέξαντο τοὺς Ἀθηναίους καὶ θάτερον αὐτοῖς κέρας ἀπέδοσαν.

56. *ἀν. ὑπὸ κ.* durch Heroldsruf bekannt machen liess.

57. *ταύτην — χάριν* dieses als Dank, also statt *τοῦτο — χάριν*. Sehr gewöhnlich nimmt das Demonstrativ das Genus des prädicativen Substantivs an. Vgl. c. 17.

12, 2. Dass *ὥσπερ ἀεί* mit *αὐτοὶ ἔχειν* zu verbinden sei, zeigt die Rede der Tegeaten bei Herodot 9, 26 *ἡμεῖς αἰεί κοτε ἀξιεύμεθα ταύτης τῆς τάξιος ἐκ τῶν συμμάχων ἁπάντων, ὅσαι ἤδη ἔξοδοι κοιναὶ ἐγένοντο Πελοποννησίοισι καὶ τὸ παλαιὸν καὶ τὸ νέον ἐξ ἐκείνου τοῦ χρόνου ἐπεί τε Ἡρακλεῖδαι ἐπειρῶντο μετὰ τὸν Εὐρυσθέος θάνατον κατιόντες ἐς Πελοπόννησον*, und ebendaselbst *εὑρόμεθα καὶ ἄλλα γέρεα μεγάλα, τὰ διατελέομεν ἔχοντες, καὶ τοῦ κέρεος τοῦ ἑτέρου αἰεὶ ἡγεμονεύειν κοινῆς ἐξόδου γενομένης*. Die Tegeaten hatten nach langem und tapferem Widerstande die Oberherrschaft Spartas anerkannt und dafür als Ehrenplatz den linken Flügel des Bundesheeres eingeräumt erhalten.

13. *αὐτούς* = *ἡμᾶς αὐτούς*. So nicht selten das Reflexiv der dritten Person für das der ersten und zweiten.

16. Mit einiger Abweichung Herodot 9, 28 *Λακεδαιμονίων δὲ ἀνέβωσε ἅπαν τὸ στρατό-*

13 *Οὔσης δὲ μετεώρου τῆς Ἑλλάδος, καὶ μάλιστα τοῖς Ἀθηναίοις τῶν πραγμάτων ἐπισφαλῶς ἐχόντων, ἄνδρες ἐξ οἴκων ἐπιφανῶν καὶ χρημάτων μεγάλων πένητες ὑπὸ τοῦ πολέμου γεγονότες καὶ πᾶσαν ἅμα τῷ πλούτῳ τὴν ἐν τῇ πόλει δύναμιν αὐτῶν καὶ δόξαν οἰχομένην ὁρῶντες ἑτέρων τιμωμένων καὶ ἀρχόντων, συνῆλθον εἰς οἰκίαν τινὰ τῶν ἐν Πλαταιαῖς κρύφα καὶ συνωμόσαντο καταλύσειν τὸν δῆμον, εἰ δὲ μὴ προχωροίη, λυμανεῖσθαι τὰ πράγματα καὶ τοῖς βαρβάροις προδώσειν. πραττομένων δὲ τούτων ἐν τῷ στρατοπέδῳ καὶ συχνῶν ἤδη διεφθαρμένων, αἰσθόμενος ὁ Ἀριστείδης καὶ φοβηθεὶς τὸν καιρόν, ἔγνω μήτ' ἐᾶν ἀμελούμενον τὸ πρᾶγμα μήθ' ἅπαν ἐκκαλύπτειν, ἀγνοούμενον εἰς ὅσον ἐκβήσεται πλῆθος ὁ ἔλεγχος τὸν τοῦ δικαίου ζητῶν ὅρον ἀντὶ τοῦ συμφέροντος. ὀκτὼ δή τινας ἐκ πολλῶν συνέλαβε· καὶ τούτων δύο μέν, οἷς πρώτοις ἡ κρίσις προεγράφη, οἳ καὶ πλείστην αἰτίαν εἶχον, Αἰσχίνης Λαμπτρεὺς καὶ Ἀγασίας Ἀχαρνεύς, ᾤχοντο φεύγοντες ἐκ τοῦ στρατοπέδου, τοὺς δ' ἄλλους ἀφῆκε, θαρρῆσαι διδοὺς καὶ μεταγνῶναι τοῖς ἔτι λανθάνειν οἰομένοις, ὑπειπὼν ὡς μέγα δικαστήριον ἔχουσι τὸν πόλεμον ἀπολύσασθαι τὰς αἰτίας ὀρθῶς καὶ δικαίως τῇ πατρίδι βουλευόμενοι.*

14 *Μετὰ ταῦτα Μαρδόνιος, ᾧ πλεῖστον ἐδόκει δια-*

πεδον *Ἀθηναίους ἀξιονικωτέρους εἶναι ἔχειν τὸ κέρας ἥπερ Ἀρκάδας.*

13, 1. *μετεώρους*, aufgeregt, Cat. 12. Thuc. 2, 8 *ἥ τε ἄλλη Ἑλλὰς πᾶσα μετέωρος ἦν.*

2. Die Beziehung der Präpos. *ἐκ* zu den beiden Genitiven ist eine ungleiche; *ἐξ οἴκων* bezeichnet Abstammung, *ἐκ χρημάτων π. γ.* ist = *ἐκ πλουσίων π. γ.*

7. *καταλύειν τ. δῆμον* ist stehender Ausdruck vom Sturz der Demokratie.

12. "Da man nicht wisse, auf wie Viele sich die Untersuchung erstrecken werde, wenn sie, statt den Nutzen im Auge zu haben, die Grenze des rechtlich Erlaubten zu bestimmen suche." *ἀγνοούμενον* ist Partic. abs.; ähnlich Iulian. Ep. 60 *σημανθὲν δὲ ὅτι μοι πρὸς τὰς θύρας ὁ τὰ γράμματα ἔχων εἴη.*

14. *ὀκτώ τινας* einige acht = ungefähr acht.

15. *ἡ κρίσις προεγράφη*, "die Vorladung zugefertigt worden war".

17. *Λαμπτραί* Demos der Erechtheischen, *Ἀχαρναί* D. der Oineischen Phyle.

14, 1. *ᾧ*, wie oft, ohne entsprechendes *τούτῳ*. Vollständig Anton. 52 *ᾧ γὰρ ἐδόκει μόνῳ τοῦ κατειργάσθαι Πάρθους ἀπολιπεῖν,*

φέρειν, τῶν Ἑλλήνων ἀπεπειρᾶτο, τὴν ἵππον ἀθρόαν αὐτοῖς ἐφεὶς καθεζομένοις ὑπὸ τὸν πρόποδα τοῦ Κιθαιρῶνος ἐν χωρίοις ὀχυροῖς καὶ πετρώδεσι πλὴν Μεγαρέων. οὗτοι δὲ τρισχίλιοι τὸ πλῆθος ὄντες ἐν τοῖς ἐπιπέδοις μᾶλλον ἐστρατοπεδεύοντο. διὸ καὶ κακῶς ἔπασχον ὑπὸ τῆς ἵππου ῥυείσης ἐπ᾽ αὐτοὺς καὶ προσβολὰς ἐχούσης πανταχόθεν. ἔπεμπον οὖν ἄγγελον κατὰ τάχος πρὸς Παυσανίαν βοηθεῖν κελεύοντες, ὡς οὐ δυνάμενοι καθ᾽ αὑτοὺς ὑποστῆναι τὸ τῶν βαρβάρων πλῆθος. ταῦτα Παυσανίας ἀκούων, ἤδη δὲ καὶ καθορῶν ἀποκεκρυμμένον ἀκοντισμάτων καὶ τοξευμάτων πλήθει τὸ στρατόπεδον τῶν Μεγαρέων καὶ συνεσταλμένους αὐτοὺς εἰς ὀλίγον, αὐτὸς μὲν ἀμήχανος ἦν ἱππότας ἀμύνειν ὁπλιτικῇ φάλαγγι καὶ βαρείᾳ τῇ Σπαρτιατῶν, τοῖς δ᾽ ἄλλοις στρατηγοῖς καὶ λοχαγοῖς τῶν Ἑλλήνων περὶ αὐτὸν οὖσι προύθετο ζῆλον ἀρετῆς καὶ φιλοτιμίας, εἰ δή τινες ἑκόντες ἀναδέξαιντο προαγωνίσασθαι καὶ βοηθῆσαι τοῖς Μεγαρεῦσι. τῶν δ᾽ ἄλλων ὀκνούντων Ἀριστείδης ἀναδεξάμενος ὑπὲρ τῶν Ἀθηναίων τὸ ἔργον ἀποστέλλει τὸν προθυμότατον τῶν λοχαγῶν Ὀλυμπιόδωρον, ἔχοντα τοὺς ὑπ᾽ αὐτῷ τεταγμένους λογάδας τριακοσίους καὶ τοξότας ἀναμεμιγμένους σὺν αὐτοῖς. τούτων δὲ ὀξέως διασκευασαμένων καὶ προσφερομένων δρόμῳ, Μασίστιος ὁ τῶν βαρβάρων ἵππαρχος, ἀνὴρ ἀλκῇ τε θαυμαστὸς μεγέθει τε καὶ κάλλει σώματος περιττός, ὡς κατεῖδεν, ἐναντίον ἐπιστρέψας τὸν ἵππον εἰς αὐτοὺς ἤλαυνε. τῶν δ᾽ ἀνασχομένων καὶ συμβαλόντων ἦν ἀγὼν καρτερός, ὡς πεῖραν ἐν τούτῳ λαμβανόντων τοῦ παντός. ἐπεὶ δὲ τοξευθεὶς ὁ ἵππος τὸν Μασίστιον ἀπέρ-

ἱππέων πολλῶν ἐνδεὴς ἔθνῳ, τοῦτο ἑώρα προσγινόμενον αὐτῷ.

7. = πανταχόθεν δυναμένης προσβάλλειν.

16. Gewöhnlicher ist bei Verbindung substantivirter Begriffe (περὶ αὐτὸν οὖσι) mit ὁ ἄλλος die Wiederholung des Artikels.

17. δή auf das Vorhergehende zurückweisend führt die weitere Erklärung ein.

21. ὑπ᾽ αὐτῷ τετ. Zwei Hdss. ὑφ᾽ ἑαυτόν, was gleichfalls richtig ist.

23. διασκ.=ἐξοπλισαμένων.

28. ὡς giebt die Erklärung aus der Seele der Kämpfenden.

ριψε καὶ πεσὼν ὑπὸ βάρους τῶν ὅπλων αὐτός τε δυσκίνητος ἦν ἀναφέρειν καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἐπικειμένοις καὶ παίουσι δυσμεταχείριστος, οὐ μόνον στέρνα καὶ κεφαλὴν ἀλλὰ καὶ τὰ γυῖα χρυσῷ καὶ χαλκῷ καὶ σιδήρῳ καταπεφραγμένος, τοῦτον μὲν ᾗ τὸ κράνος ὑπέφαινε τὸν ὀφθαλμὸν ἀκοντίου στύρακι παίων τις ἀνεῖλεν, οἱ δ' ἄλλοι Πέρσαι προέμενοι τὸν νεκρὸν ἔφευγον. ἐγνώσθη δὲ τοῦ κατορθώματος τὸ μέγεθος τοῖς Ἕλλησιν οὐκ ἀπὸ τῶν νεκρῶν τοῦ πλήθους (ὀλίγοι γὰρ οἱ πεσόντες ἦσαν) ἀλλὰ τῷ πένθει τῶν βαρβάρων· καὶ γὰρ ἑαυτοὺς ἔκειραν ἐπὶ τῷ Μασιστίῳ καὶ ἵππους καὶ ἡμιόνους, οἰμωγῆς τε καὶ κλαυθμοῦ τὸ πεδίον ἐνεπίμπλασαν, ὡς ἄνδρα πολὺ πρῶτον ἀρετῇ τε καὶ δυνάμει μετά γε Μαρδόνιον αὐτὸν ἀποβαλόντες.

15 Μετὰ δὲ τὴν ἱππομαχίαν ἀμφότεροι μάχης ἔσχοντο χρόνον πολύν· ἀμυνομένοις γὰρ οἱ μάντεις νίκην προύφαινον ἐκ τῶν ἱερῶν ὁμοίως καὶ τοῖς Πέρσαις καὶ τοῖς Ἕλλησιν, εἰ δ' ἐπιχειροῖεν, ἧτταν. ἔπειτα Μαρδόνιος, ὡς αὐτῷ μὲν ἡμερῶν ὀλίγων τὰ ἐπιτήδεια περιῆν, οἱ δ' Ἕλληνες ἀεὶ τινῶν ἐπιρρεόντων πλείονες ἐγίγνοντο, δυσανασχετῶν ἔγνω μηκέτι μένειν ἀλλὰ διαβὰς ἅμα φάει τὸν

31. *ἀναφέρειν* sich erheben. S. zu 3, 9.

32. *στέρνα—τὰ γυῖα*. Wie *σῶμα* können die Theile desselben mit u. ohne Artikel stehen.

35. *στύραξ*, das untere Ende des Lanzenschaftes, das zugespitzt, auch wol mit Eisen beschlagen war. Xenoph. H. Gr. 6, 2, 19 *τὸν μέν τινα βακτηρίᾳ, τὸν δὲ τῷ στύρακι ἐπάταξεν*. Plat. Lach. p. 183 e *κατηφίει τὸ δόρυ διὰ τῆς χειρός, ἕως ἄκρου τοῦ στύρακος ἀντελάβετο*.

39. Abschneiden des Haars war Zeichen der Trauer von den ältesten Zeiten her. Beim Tode beliebter Feldherrn trauerte so das ganze Heer; den Pferden wurden die Mähnen abgeschnitten. Pelop. 33 *κεῖραι δὲ ἵππους, κείρασθαι δὲ καὶ αὐτοὺς* von den Thessalern. Weiter ging Alexander beim Tode Hephästions, Alex. 72 *εὐθὺς μὲν ἵππους τε κεῖραι πάντας ἐπὶ πένθει καὶ ἡμιόνους ἐκέλευσε καὶ τῶν πέριξ πόλεων ἀφεῖλε τὰς ἐπάλξεις*.

40. *οἰμωγῆς τε καὶ κλαυθμοῦ*] *τε* verbindet hier nicht die beiden Substantive, sondern *ἐνεπίμπλασαν* mit *ἔκειραν*.

41. Ganz ähnlich Herodot 9, 24 *ὡς ἀνδρὸς ἀπολομένου μετά γε Μαρδόνιον λογιμωτάτου*.

15, 5. *τὰ ἐπιτ.* die nöthigen, erforderlichen Lebensmittel, oder die vorhandenen L. waren nur L. für wenige Tage.

Ἀσωπὸν ἐπιθέσθαι τοῖς Ἕλλησιν ἀπροσδοκήτως, καὶ παράγγελμα τοῖς ἡγεμόσιν ἑσπέρας ἔδωκε. μεσούσης δὲ μάλιστα τῆς νυκτὸς ἀνὴρ ἵππον ἔχων ἀτρέμα προσεμίγνυε τῷ στρατοπέδῳ τῶν Ἑλλήνων, ἐντυχὼν δὲ ταῖς φυλακαῖς ἐκέλευεν αὐτῷ προσελθεῖν Ἀριστείδην τὸν Ἀθηναῖον. ὑπακούσαντος δὲ ταχέως ἔφησεν "εἰμὶ μὲν Ἀλέξανδρος ὁ Μακεδόνων βασιλεύς, ἥκω δὲ κινδύνων τὸν μέγιστον εὐνοίᾳ τῇ πρὸς ὑμᾶς αἰρόμενος, ὡς μὴ τὸ αἰφνίδιον ἐκπλήξειεν ὑμᾶς χεῖρον ἀγωνίσασθαι. μαχεῖται γὰρ ὑμῖν Μαρδόνιος αὔριον, οὐχ ὑπ' ἐλπίδος χρηστῆς οὐδὲ θάρσους ἀλλ' ἀπορίας τῶν παρόντων, ἐπεὶ καὶ μάντεις ἐκεῖνον ἀπαισίοις ἱεροῖς καὶ λογίοις χρησμῶν εἴργουσι μάχης, καὶ τὸν στρατὸν ἔχει δυσθυμία πολλὴ καὶ κατάπληξις. ἀλλ' ἀνάγκη τολμῶντα πειρᾶσθαι τῆς τύχης ἢ τὴν ἐσχάτην ὑπομένειν ἀπορίαν καθεζόμενον". ταῦτα φράσας ὁ Ἀλέξανδρος ἐδεῖτο τὸν Ἀριστείδην αὐτὸν εἰδέναι καὶ μνημονεύειν, ἑτέρῳ δὲ μὴ κατειπεῖν, ὁ δ' οὐ καλῶς ἔχειν ἔφη ταῦτα Παυσανίαν ἀποκρύψασθαι, ἐκείνῳ γὰρ ἀνακεῖσθαι τὴν ἡγεμονίαν· πρὸς δὲ τοὺς ἄλλους ἄρρητα πρὸ τῆς μάχης ἔσεσθαι, νικώσης δὲ τῆς Ἑλλάδος οὐδένα τὴν Ἀλεξάνδρου προθυμίαν καὶ ἀρετὴν ἀγνοήσειν. λεχθέντων δὲ τούτων ὅ τε βασιλεὺς τῶν Μακεδόνων ἀπήλαυνεν ὀπίσω πάλιν, ὅ τε Ἀριστείδης ἀφικόμενος ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Παυσα-

9. *ἑσπέρας*] Der Gen. ohne Artikel vorzugsweise von natürlichen Zeitabtheilungen, in deren Bereich eine Handlung fällt.

10. *μάλιστα*] höchstens = ungefähr, indem die Griechen bei ungefähren Bestimmungen den möglichst höchsten Ansatz nehmen.

15. *αἰρόμενος* auf mich nehmend. Sonst noch *ἀναλαμβάνεσθαι, ὑποδύεσθαι κίνδυνον.*

15. *ἐκπλήξειεν—ἀγωνίσασθαι.* "*Infinitivi a verbis haud raro ita pendent, ut effectum indicent qui locum pro natura cuiusque notionis aut habet aut non habet. Hoc quidem exemplum est generis prioris: ne repentinus impetus vos percellat, ut peius pugnetis*". Schäfer.

18. *μάντεις* wie hier ohne Artikel auch Thuc. 6, 69 *ἔπειτα δὲ μάντεις τε σφάγια προύφερον τὰ νομιζόμενα.*

23. *αὐτόν* für sich selbst, allein.

27. *νικώσης*, wenn Sieger wäre = gesiegt hätte. Das Präs. bezeichnet besonders in hypothet. und temporalen Sätzen eine dauernde Wirkung in der Gegenwart, nicht ein momentanes Geschehen.

28. *ἀγνοήσειν* abhängig von *ἔφη*.

νίου διηγεῖτο τοὺς λόγους· καὶ μετεπέμποντο τοὺς ἄλλους ἡγεμόνας καὶ παρήγγελλον ἐν κόσμῳ τὸν στρατὸν ἔχειν ὡς μάχης ἐσομένης.

16 Ἐν τούτῳ δ', ὡς Ἡρόδοτος ἱστορεῖ, Παυσανίας Ἀριστείδῃ προσέφερε λόγον, ἀξιῶν τοὺς Ἀθηναίους ἐπὶ τὸ δεξιὸν μεταγαγόντα κατὰ τοὺς Πέρσας ἀντιταχθῆναι (βέλτιον γὰρ ἀγωνιεῖσθαι τῆς τε μάχης ἐμπείρους γεγονότας καὶ τῷ προνενικηκέναι θαρροῦντας), αὐτῷ δὲ παραδοῦναι τὸ εὐώνυμον, ὅπου τῶν Ἑλλήνων οἱ μηδίζοντες ἐπιβάλλειν ἔμελλον. οἱ μὲν οὖν ἄλλοι στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων ἀγνώμονα καὶ φορτικὸν ἡγοῦντο τὸν Παυσανίαν, εἰ τὴν ἄλλην ἐῶν τάξιν ἐν χώρᾳ μόνους ἄνω καὶ κάτω μεταφέρει σφᾶς ὥσπερ εἵλωτας, κατὰ τὸ μαχιμώτατον προβαλλόμενος· ὁ δ' Ἀριστείδης διαμαρτάνειν αὐτοὺς ἔφασκε τοῦ παντός, εἰ πρώην μὲν ὑπὲρ τοῦ τὸ εὐώνυμον κέρας ἔχειν διεφιλοτιμοῦντο Τεγεάταις καὶ προκριθέντες ἐσεμνύνοντο, νῦν δὲ Λακεδαιμονίων ἑκουσίως ἐξισταμένων αὐτοῖς τοῦ δεξιοῦ, καὶ τρόπον τινὰ τὴν ἡγεμονίαν παραδιδόντων, οὔτε τὴν δόξαν ἀγαπῶσιν οὔτε κέρδος ἡγοῦνται τὸ μὴ πρὸς ὁμοφύλους καὶ συγγενεῖς ἀλλὰ βαρβάρους καὶ φύσει πολεμίους ἀγωνίσασθαι. ἐκ τούτου πάνυ προθύμως οἱ Ἀθηναῖοι διημείβοντο τοῖς Σπαρτιάταις τὴν τάξιν· καὶ λόγος ἐχώρει δι' αὐτῶν πολὺς ἀλλήλοις παρεγγυώντων ὡς οὔτε ὅπλα βελτίω λαβόντες οὔτε ψυχὰς ἀμείνους οἱ πολέμιοι τῶν ἐν Μαραθῶνι προσίασιν, ἀλλὰ ταὐτὰ μὲν ἐκείνοις τόξα ταὐτὰ δ' ἐσθῆτος ποικίλματα

16, 1. Pausanias bei Herodot 9, 46 *ὑμεῖς ἐπίστασθε τοὺς Μήδους καὶ τὴν μάχην αὐτῶν, ἐν Μαραθῶνι μαχεσάμενοι, ἡμεῖς δὲ ἄπειροί τέ εἰμεν καὶ ἀδαέες τούτων τῶν ἀνδρῶν· Σπαρτιητέων γὰρ οὐδεὶς πεπείρηται Μήδων, ἡμεῖς δὲ Βοιωτῶν καὶ Θεσσαλῶν ἔμπειροί εἰμεν.*

8. *ἀγνώμων*] "*Proprie prudentiae, rationis expers: hinc transit ad animi sensus: humanitatis expers, immitis, iniquus, ingratus*". Buttmann Ind. z. Demosthenes Midiana. Also rücksichtslos; Gegensatz *εὐγνώμων*, der ein Einsehen hat.

16. *οὔτε — οὔτε* unklassisch st. *μήτε — μήτε*, doch entschuldigt durch die Entfernung von *εἰ* u. dadurch fast zum selbständigen Satz geworden.

23. *ἐκείνοις*, den Persern; dagegen 27 *ἐκείνοις*, den Spartanern.

καὶ χρυσὸς ἐπὶ σώμασι μαλακοῖς καὶ ψυχαῖς ἀνάνδροις· ἡμῖν δ' ὅπλα μὲν ὅμοια καὶ σώματα, μεῖζον δὲ ταῖς νίκαις τὸ θάρσος, ὁ δ' ἀγὼν οὐχ ὑπὲρ χώρας καὶ πόλεως μόνον ὡς ἐκείνοις, ἀλλ' ὑπὲρ τῶν ἐν Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι τροπαίων, ὡς μηδ' ἐκεῖνα Μιλτιάδου δοκῇ καὶ τύχης ἀλλ' Ἀθηναίων. οὗτοι μὲν οὖν σπεύδοντες ἐν ἀμείψει τῶν τάξεων ἦσαν· αἰσθόμενοι δὲ Θηβαῖοι παρ' αὐτομόλων Μαρδονίῳ φράζουσι. κἀκεῖνος εὐθύς, εἴτε δεδιὼς τοὺς Ἀθηναίους εἴτε τοῖς Λακεδαιμονίοις συμπεσεῖν φιλοτιμούμενος, ἀντιπαρεξῆγε τοὺς Πέρσας ἐπὶ τὸ δεξιόν, τοὺς δὲ Ἕλληνας ἐκέλευε τοὺς σὺν αὐτῷ κατὰ τοὺς Ἀθηναίους ἵστασθαι. γενομένης δὲ τῆς μετακοσμήσεως καταφανοῦς ὅ τε Παυσανίας ἀποτραπεὶς αὖθις ἐπὶ τοῦ δεξιοῦ κατέστη, καὶ Μαρδόνιος, ὥσπερ εἶχεν ἐξ ἀρχῆς, ἀνέλαβε τὸ εὐώνυμον κατὰ τοὺς Λακεδαιμονίους γενόμενος, ἥ τε ἡμέρα διεξῆλθεν ἀργή. καὶ τοῖς Ἕλλησι βουλευομένοις ἔδοξε πορρωτέρω μεταστρατοπεδεῦσαι καὶ καταλαβεῖν ἔνυδρον χωρίον, ἐπεὶ τὰ πλησίον νάματα καθύβριστο καὶ διέφθαρτο τῶν βαρβάρων ἱπποκρατούντων.

17 Ἐπελθούσης δὲ νυκτὸς καὶ τῶν στρατηγῶν ἀγόντων ἐπὶ τὴν ἀποδεδειγμένην στρατοπεδείαν οὐ πάνυ πρόθυμον ἦν ἕπεσθαι καὶ συμμένειν τὸ πλῆθος, ἀλλ' ὡς

27. ἐν Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι] ἐν Μαραθῶνι war nothwendig, weil P. Σαλαμῖνι hinzufügen wollte, bei welchem ἐν nicht fehlen kann. Isocrates Phil. 125 τῆς Μαραθῶνι μάχης καὶ τῆς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίας. Demosth. de Cor. 208 τοὺς Μαραθῶνι προκινδυνεύσαντας — τοὺς ἐν Πλαταιαῖς παραταξαμένους — τοὺς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχήσαντας. Bei Plato Menex. p. 245ª ᾐσχύνετο τὰ τρόπαια τά τε Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι καὶ Πλαταιαῖς ist τά τ' ἐν Μαραθῶνι zu schreiben.

28. μηδ' ἐκεῖνα, auch jene nicht, so wenig wie die jetzt zu erkämpfenden.

30. ἦσαν (nicht mit σπεύδοντες zu verbinden) — ἐν, waren damit beschäftigt.

32. τοῖς Λακεδ., als den anerkannt tapfersten.

41. καθύβριστο bezeichnet die Verunreinigung der Quellen als natürliche Folge der Benutzung durch die Reiterei. διαφθείρω καὶ καθυβρίζω bei Plato Conv. p. 174ᵇ. In καθυβρίζω steckt noch ein Rest ältester griechischer Anschauung, welche Beschmutzung der Quellen verbietet. Vgl. Chrysippus bei Plutarch de Stoic. Rep. 22.

17. 1. ἐπελθούσης, als darüber angebrochen war.

2. οὐ πάνυ, nicht eben = durchaus nicht.

ἀνέστησαν ἐκ τῶν πρώτων ἐρυμάτων, ἐφέροντο πρὸς τὴν πόλιν τῶν Πλαταιέων οἱ πολλοί, καὶ θόρυβος ἦν ἐκεῖ διασκιδναμένων καὶ κατασκηνούντων ἀτάκτως. Λακεδαιμονίοις δὲ συνέβη μόνοις ἀπολείπεσθαι τῶν ἄλλων· Ἀμομφάρετος γάρ, ἀνὴρ θυμοειδὴς καὶ φιλοκίνδυνος, ἔκπαλαι πρὸς τὴν μάχην σπαργῶν καὶ βαρυνόμενος τὰς πολλὰς ἀναβολὰς καὶ μελλήσεις, τότε δὴ παντάπασι τὴν μετανάστασιν φυγὴν ἀποκαλῶν καὶ ἀπόδρασιν οὐκ ἔφη λείψειν τὴν τάξιν, ἀλλ' αὐτόθι μένων μετὰ τῶν ἑαυτοῦ λοχιτῶν ὑποστήσεσθαι Μαρδόνιον. ὡς δὲ Παυσανίας ἐπελθὼν ἔλεγε ταῦτα πράττειν ἐψηφισμένα καὶ δεδογμένα τοῖς Ἕλλησιν, ἀράμενος ταῖν χεροῖν πέτρον μέγαν ὁ Ἀμομφάρετος καὶ καταβαλὼν πρὸ τῶν ποδῶν τοῦ Παυσανίου ταύτην ἔφη ψῆφον αὐτὸς περὶ τῆς μάχης τίθεσθαι, τὰ δὲ τῶν ἄλλων δειλὰ βουλεύματα καὶ δόγματα χαίρειν ἐᾶν. ἀπορούμενος δὲ Παυσανίας τῷ παρόντι πρὸς μὲν τοὺς Ἀθηναίους ἔπεμψεν ἀπιόντας ἤδη, περιμεῖναι δεόμενος καὶ κοινῇ βαδίζειν, αὐτὸς δὲ τὴν ἄλλην δύναμιν ἦγε πρὸς τὰς Πλαταιὰς ὡς ἀναστήσων τὸν Ἀμομφάρετον. ἐν τούτῳ δὲ κατελάμβανεν ἡμέρα, καὶ Μαρδόνιος (οὐ γὰρ ἔλαθον τὴν στρατοπεδείαν ἐκλελοιπότες οἱ Ἕλληνες) ἔχων συντεταγμένην τὴν δύναμιν ἐπεφέρετο τοῖς Λακεδαιμονίοις βοῇ πολλῇ καὶ πατάγῳ τῶν βαρβάρων, ὡς οὐ μάχης ἐσομένης ἀλλὰ φεύγοντας ἀναρπασομένων τοὺς Ἕλληνας. ὃ μικρᾶς ῥοπῆς ἐδέησε γενέσθαι. κατιδὼν γὰρ τὸ γιγνόμενον ὁ Παυσανίας

14. *ἐψηφ.* und *δεδογμ.* verbunden zu nachdrücklicher Bezeichnung eines völlig gesetzmässigen Beschlusses der Gesammtheit.

15. *ταῖν χεροῖν* bei P. nicht anzuzweifeln statt des in der att. Prosa gewöhnlichen *τοῖν*.

16. *ταύτην ψῆφον*] Zu c. 11.

18. *χαίρειν ἐᾶν*] Zu c. 5. *ἀπορούμενος* mediales Passiv, gleichbedeutend mit *ἀπορῶν*.

23. *οὐ γάρ* — Grund des folgenden Gedankens *ἔχων συντετ.*

25. *βοῇ κ. πατάγῳ*, von lärmendem Getümmel, verbindet auch Herod. 3, 79. Aehnlich von den in die Schlacht rückenden Troern Hom. Il. 3, 2 *κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν*, worin die Alten ein characteristisches Merkmal einer barbarischen Nation fanden. *κραυγῇ πολλῇ ἐπίασιν* als eigenthümliche Sitte der Perser bei Xenoph. Anab. 1, 7, 4.

27. *μικρᾶς ῥοπῆς ἐδέησε*] Seltene Ausdrucksweise für das sonst übliche *μικροῦ ἐδέησε*.

ἔσχετο μὲν τῆς πορείας καὶ τὴν ἐπὶ μάχῃ τάξιν ἐκέλευσε λαμβάνειν ἕκαστον, ἔλαθε δ' αὐτόν, εἴθ' ὑπὸ τῆς πρὸς Ἀμομφάρετον ὀργῆς εἴτε τῷ τάχει θορυβηθέντα τῶν πολεμίων, σύνθημα δοῦναι τοῖς Ἕλλησιν. ὅθεν οὔτ' εὐθὺς οὔτ' ἀθρόοι, κατ' ὀλίγους δὲ καὶ σποράδην, ἤδη τῆς μάχης ἐν χερσὶν οὔσης, προσεβοήθουν. ὡς δὲ θυόμενος οὐκ ἐκαλλιέρει, προσέταξε τοῖς Λακεδαιμονίοις τὰς ἀσπίδας πρὸ τῶν ποδῶν θεμένους ἀτρέμα καθέζεσθαι καὶ προσέχειν αὐτῷ, μηδένα τῶν πολεμίων ἀμυνομένους, αὐτὸς δὲ πάλιν ἐσφαγιάζετο. καὶ προσέπιπτον οἱ ἱππεῖς, ἤδη δὲ καὶ βέλος ἐξικνεῖτο, καί τις ἐπέπληκτο τῶν Σπαρτιατῶν. ἐν τούτῳ δὲ καὶ Καλλικράτης, ὃν ἰδέᾳ τε κάλλιστον Ἑλλήνων καὶ σώματι μέγιστον ἐν ἐκείνῳ τῷ στρατῷ γενέσθαι λέγουσι, τοξευθεὶς καὶ θνήσκων οὐκ ἔφη τὸν θάνατον ὀδύρεσθαι (καὶ γὰρ ἐλθεῖν οἴκοθεν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀποθανούμενος), ἀλλ' ὅτι θνήσκει τῇ χειρὶ μὴ χρησάμενος. ἦν οὖν τὸ μὲν πάθος δεινόν, ἡ δ' ἐγκράτεια θαυμαστὴ τῶν ἀνδρῶν· οὐ γὰρ ἠμύνοντο τοὺς πολεμίους ἐπιβαίνοντας, ἀλλὰ τὸν παρὰ τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ στρατηγοῦ καιρὸν ἀναμένοντες ἠνείχοντο βαλλόμενοι καὶ πίπτοντες ἐν ταῖς τάξεσιν. ἔνιοι δέ φασι τῷ Παυσανίᾳ μικρὸν ἔξω τῆς παρατάξεως θύοντι καὶ κατευχομένῳ τῶν Λυδῶν τινὰς ἄφνω προσπεσόντας ἁρπάζειν καὶ διαρρίπτειν τὰ περὶ τὴν θυσίαν, τὸν δὲ Παυσανίαν καὶ τοὺς περὶ αὐτὸν οὐκ ἔχοντας ὅπλα ῥάβδοις καὶ μάστιξι παίειν. διὸ καὶ νῦν ἐκείνης τῆς ἐπιδρομῆς μίμημα τὰς

29. D. h. sich in Schlachtordnung zu stellen.

31. *ἔλαθε δ' αὐτόν*] "Er hatte vergessen." Pelop. 11 *ἔλαθε δ' αὐτὸν καταβαλεῖν τὰ λύχνα.* Pomp. 42 *τὸν γὰρ ἐγκέφαλον ἔλαθεν ἐκτῆξαι τοὺς θεραπεύοντας.*

32. *σύνθημα*] Er vergass seinen Soldaten mitzutheilen, welches Signal er zum Angriff geben werde.

34. *ἐν χερσὶν οὔσης*] "engagirt war."

39. *τις* = einzelne.

40. *ἰδέᾳ — σώματι*] Grösse und Schönheit pflegen die Griechen in Einer Vorstellung vereinigt zu denken. Hom. Il. Φ, 108 *οὐχ ὁράας οἷος κἀγὼ καλός τε μέγας τε;* Pausanias 8, 23, 4 *πλάτανος μεγάλη καὶ εὐειδής.* S. zu c. 2.

43. *καὶ γάρ*, denn, wie et-enim, nam-que.

44. *ἀποθανούμενος* ist Conjectur st. *ἀποθανούμενον.*

54. *τὰς πληγάς*] Die Geisselung der Knaben am Feste der Artemis

περὶ τὸν βωμὸν ἐν Σπάρτῃ πληγὰς τῶν ἐφήβων καὶ τὴν μετὰ ταῦτα τῶν Λυδῶν πομπὴν συντελεῖσθαι.

18 *Δυσφορῶν οὖν ὁ Παυσανίας τοῖς παροῦσιν, ἄλλα τοῦ μάντεως ἐπ᾽ ἄλλοις ἱερεῖα καταβάλλοντος, τρέπεται πρὸς τὸ Ἡραῖον τῇ ὄψει δεδακρυμένος, καὶ τὰς χεῖρας ἀνασχὼν εὔξατο Κιθαιρωνίᾳ Ἥρᾳ καὶ θεοῖς ἄλλοις οἳ Πλαταιίδα γῆν ἔχουσιν, εἰ μὴ πέπρωται τοῖς Ἕλλησι νικᾶν, ἀλλὰ δράσαντάς γέ τι πεσεῖν καὶ δείξαντας ἔργῳ τοῖς πολεμίοις ὡς ἐπ᾽ ἄνδρας ἀγαθοὺς καὶ μάχεσθαι μεμαθηκότας ἐστράτευσαν. ταῦτα τοῦ Παυσανίου θεοκλυτοῦντος ἅμα ταῖς εὐχαῖς ἐφάνη τὰ ἱερὰ καὶ νίκην ὁ μάντις ἔφραζε. καὶ δοθέντος εἰς ἅπαντας τοῦ παραγγέλματος καθίστασθαι πρὸς τοὺς πολεμίους, ἥ τε φάλαγξ ὄψιν ἔσχεν αἰφνιδίως ἑνὸς ζῴου θυμοειδοῦς πρὸς ἀλκὴν τρεπομένου καὶ φρίξαντος, τοῖς τε βαρβάροις τότε παρέστη*

Orthia, Plut. Instit. Lacon. 239c *οἱ παῖδες παρ᾽ αὐτοῖς ξαινόμενοι μάστιξι δι᾽ ὅλης τῆς ἡμέρας ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τῆς Ὀρθίας Ἀρτέμιδος μέχρι θανάτου πολλάκις διακαρτεροῦσιν ἱλαροὶ καὶ γαῦροι ἁμιλλώμενοι περὶ νίκης πρὸς ἀλλήλους, ὅστις αὐτῶν ἐπὶ πλέον τε καὶ μᾶλλον καρτερήσειε τυπτόμενος· καὶ ὁ περιγενόμενος ἐν τοῖς μάλιστα ἐπίδοξός ἐστι. καλεῖται δὲ ἡ ἅμιλλα διαμαστίγωσις, γίνεται δὲ καθ᾽ ἕκαστον ἔτος.* Die Veranlassung zu dieser noch zu Plut. Zeit (Lyc. 18) bestehenden Sitte erzählt ausführlich Pausan. 3, 16, nach welchem sie von Lycurgus an die Stelle früherer Menschenopfer gesetzt ward. Ohne Berücksichtigung des Ursprungs ward die *διαμαστίγωσις* später bloss als Theil der spartan. Erziehung zur Abhärtung gegen körperliche Schmerzen betrachtet. Die von Plut. hier mitgetheilte Ansicht über die Entstehung des Gebrauchs streitet durchaus gegen die sonstige Ueberlieferung. — Von dem lydischen Aufzug ist sonst nichts bekannt.

18, 2. *καταβάλλειν*, *iugulando prosternere*, tödten. Isocr. ad Nicocl. 20 *τοὺς ἱερεῖα πολλὰ καταβάλλοντας.*

3. *Ἡραῖον*] *τὸ δὲ πρὸ τῆς πόλεώς ἐστι τῶν Πλαταιέων*, Herod. 9, 52.

δεδακρυμένος bethränt, verweint, bei P. auch = *δακρύων.*

5. *Πλαταιΐς*, von den Grammatikern gebilligte, gebräuchlichere Form als *Πλαταΐς*, *Πλαταϊκός.*

6. Die Hdss. *δράσαντάς γέ τι παθεῖν*. Da *τι* mit *δράσαντας* zu verbinden ist, und bei *παθεῖν* (*ἀνθρώπινόν τι παθεῖν*) das Pronomen indef. nicht fehlen darf, aber ebensowenig *τι* auf beide Verba bezogen werden kann, so war *πεσεῖν* zu schreiben. Zu *δράσαντάς τι* vgl. Thucyd. 1, 20 *βουλόμενοι δὲ πρὶν ξυλληφθῆναι δράσαντάς τι καὶ κινδυνεῦσαι.*

9. *τὰ ἱερά*, die (gewünschten) Vorzeichen aus den Eingeweiden, ein Zusatz wie *χρηστά* oder *καλά* ist hier so wenig nöthig, wie in den Redensarten *γίγνεται*, *πάρεστι τὰ ἱερά.*

λογισμὸς ὡς πρὸς ἄνδρας αὐτοῖς ὁ ἀγὼν ἔσται μαχουμένους ἄχρι θανάτου. διὸ καὶ πολλὰ προθέμενοι τῶν γέρρων ἐτόξευον εἰς τοὺς Λακεδαιμονίους. οἱ δὲ τηροῦντες ἅμα τὸν συνασπισμὸν ἐπέβαινον, καὶ προσπεσόντες ἐξεώθουν τὰ γέρρα καὶ τοῖς δόρασι τύπτοντες τὰ πρόσωπα καὶ στέρνα τῶν Περσῶν πολλοὺς κατέβαλλον, οὐκ ἀπράκτως οὐδὲ ἀθύμως πίπτοντας· καὶ γὰρ ἀντιλαμβανόμενοι τῶν δοράτων ταῖς χερσὶ γυμναῖς συνέθραυον τὰ πλεῖστα, καὶ πρὸς τὰς ξιφουλκίας ἐχώρουν οὐκ ἀργῶς, ἀλλὰ ταῖς τε κοπίσι καὶ τοῖς ἀκινάκαις χρώμενοι καὶ τὰς ἀσπίδας παρασπῶντες καὶ συμπλεκόμενοι χρόνον πολὺν ἀντεῖχον. οἱ δ' Ἀθηναῖοι τέως μὲν ἠτρέμουν ἀναμένοντες τοὺς Λακεδαιμονίους, ἐπεὶ δὲ κραυγή τε προσέπιπτε πολλὴ μαχομένων καὶ παρῆν, ὥς φασίν, ἄγγελος παρὰ Παυσανίου τὰ γιγνόμενα φράζων, ὥρμησαν κατὰ τάχος βοηθεῖν. καὶ προχωροῦσιν αὐτοῖς διὰ τοῦ πεδίου πρὸς τὴν βοὴν ἐπεφέροντο τῶν Ἑλλήνων οἱ μηδίζοντες. Ἀριστείδης δὲ πρῶτον μέν, ὡς εἶδε, πολὺ προελθὼν ἐβόα, μαρτυρόμενος Ἑλληνίους θεούς, ἀπέχεσθαι μάχης καὶ μὴ σφίσιν ἐμποδὼν εἶναι μηδὲ κωλύειν ἐπαμύνοντας τοῖς προκινδυνεύουσιν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος, ἐπεὶ δ' ἑώρα μὴ προσέχοντας αὐτῷ καὶ συντεταγμένους ἐπὶ μάχην, οὕτω τῆς ἐκεῖσε βοηθείας ἀποτραπόμενος συνέβαλε τούτοις περὶ πεντακισμυρίους οὖσιν. ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖστον εὐθὺς ἐνέδωκε καὶ ἀπεχώρησεν ἅτε δὴ καὶ τῶν βαρβάρων ἀπηλλαγμένων, ἡ δὲ μάχη λέγεται μάλιστα κατὰ Θηβαίους γενέσθαι, προθυμότατα τῶν πρώτων καὶ δυνατωτάτων τότε παρ'

15. Herod. 9,61 *φράξαντες γὰρ τὰ γέρρα οἱ Πέρσαι ἀπίεσαν τῶν τοξευμάτων πολλά.*

21. = *ταῖς χερσὶν αὐταῖς ἀντιλαμβάνεσθαι.* Vgl. Aem. P. 20.

23. *κοπ. καὶ ἀκινάκ.*] Gekrümmte persische Säbel.

34. *μή* = *οὐ.* S. zu c. 3.

35. *ἡ ἐκεῖσε βοήθεια* die dort zu leisten beabsichtigte Hülfe.

37. Herod. 9, 67 *τῶν δὲ ἄλλων Ἑλλήνων τῶν μετὰ βασιλέος ἐθελοκακεόντων Βοιωτοὶ Ἀθηναίοισι ἐμαχέσαντο χρόνον ἐπὶ συχνόν· οἱ γὰρ μηδίζοντες τῶν Θηβαίων οὗτοι εἶχον προθυμίην οὐκ ὀλίγην μαχεόμενοί τε καὶ οὐκ ἐθελοκακέοντες, οὕτω ὥστε τριηκόσιοι αὐτῶν οἱ πρῶτοι καὶ ἄριστοι ἐνταῦθα ἔπεσον ὑπὸ Ἀθηναίων.*

αὐτοῖς μηδιζόντων καὶ τὸ πλῆθος οὐ κατὰ γνώμην ἀλλ' ὀλιγαρχούμενον ἀγόντων.

19 Οὕτω δὲ τοῦ ἀγῶνος δίχα συνεστῶτος πρῶτοι μὲν ἐώσαντο τοὺς Πέρσας οἱ Λακεδαιμόνιοι. καὶ τὸν Μαρδόνιον ἀνὴρ Σπαρτιάτης ὄνομα Ἀρίμνηστος ἀποκτίννυσι, λίθῳ τὴν κεφαλὴν πατάξας, ὥσπερ αὐτῷ προεσήμηνε τὸ Ἀμφιάρεω μαντεῖον. ἔπεμψε γὰρ ἄνδρα Λυδὸν ἐνταῦθα, Κᾶρα δὲ ἕτερον εἰς τὸ Πτῷον ὁ Μαρδόνιος· καὶ τοῦτον μὲν ὁ προφήτης Καρικῇ γλώσσῃ προσεῖπεν, ὁ δὲ Λυδὸς ἐν τῷ σηκῷ τοῦ Ἀμφιάρεω κατευνασθεὶς ἔδοξεν ὑπηρέτην τινὰ τοῦ θεοῦ παραστῆναι καὶ κελεύειν αὐτὸν ἀπιέναι, μὴ βουλομένῳ δὲ λίθον εἰς τὴν κεφαλὴν ἐμβαλεῖν μέγαν,

41. Pausan. 9, 6, 2 *τῆς δὲ αἰτίας ταύτης δημοσίᾳ σφίσιν οὐ μέτεστιν, ὅτι ἐν ταῖς Θήβαις ὀλιγαρχία καὶ οὐχὶ ἡ πάτριος πολιτεία τηνικαῦτα ἴσχυεν.*

19, 1. *δίχα* an zwei Orten.

3. Richtiger scheint *Ἀείμνηστος* nach Herod. 9, 64.

4. Der Hauptsitz der Verehrung des Amph. (c. 3) war in einem Tempel in der Nähe von Oropus, an der Stelle, wo Amph. mit seinem Wagen von der Erde verschlungen sein sollte. Aus Herod. 8, 134 wird gefolgert, dass auch in Theben selbst ein Traumorakel des Amph. gewesen und hier zu verstehen sei. — Nur durch Träume wurden den Befragenden Orakel ertheilt, *κριὸν θύσαντες καὶ τὸ δέρμα ὑποστρωσάμενοι καθεύδουσιν ἀναμένοντες δήλωσιν ὀνείρατος*. Paus. 1, 34, 5.

6. *τὸ Πτῷον*] Herodot 8, 135 *τόδε δὲ θῶμά μοι μέγιστον γενέσθαι λέγεται ὑπὸ Θηβαίων. ἐλθεῖν ἄρα τὸν Εὐρωπέα Μῦν, περιστρωφώμενον πάντα τὰ χρηστήρια, καὶ εἰς τοῦ Πτώου Ἀπόλλωνος τὸ τέμενος. τοῦτο δὲ τὸ ἱρὸν καλέεται μὲν Πτῷον, ἔστι δὲ Θηβαίων, κέεται δὲ ὑπὲρ τῆς Κωπαΐδος λίμνης πρὸς οὔρεϊ, ἀγχοτάτω Ἀκραιφίης πόλιος. ἐς τοῦτο τὸ ἱρὸν ἐπεί τε παρελθεῖν τὸν καλεόμενον τοῦτον Μῦν, ἕπεσθαί οἱ τῶν ἀστῶν αἱρετοὺς ἄνδρας τρεῖς ἀπὸ τοῦ κοινοῦ, ὡς ἀπογραψαμένους τὰ θεσπιέειν ἔμελλε. καὶ πρόκα τε τὸν πρόμαντιν βαρβάρῳ γλώσσῃ χρᾶν, καὶ τοὺς μὲν ἑπομένους τῶν Θηβαίων ἐν θώματι ἔχεσθαι ἀκούοντας βαρβάρου γλώσσης ἀντὶ Ἑλλάδος, οὐδὲ ἔχειν ὅ τι χρήσονται τῷ παρεόντι πρήγματι, τὸν δὲ Εὐρωπέα Μῦν ἐξαρπάσαντα παρ' αὐτῶν τὴν ἐφέροντο δέλτον τὰ λεγόμενα, ὑπὸ τοῦ προφήτεω γράφειν ἐς αὐτήν· φάναι δὲ Καρίῃ μιν γλώσσῃ χρᾶν. συγγραψάμενον δὲ οἴχεσθαι ἀπιόντα ἐς Θεσσαλίην.*

7. *ὁ προφήτης*] Der priesterliche Vorsteher des Orakelheiligthums, der zugleich der Interpret der Weissagungen ist. Herodot 8, 36 *πάντες οἱ Δελφοὶ ἐξέλιπον τὴν πόλιν πλὴν ἑξήκοντα ἀνδρῶν καὶ τοῦ προφήτου.*

8. *σηκός* hier vom inneren Heiligthum. Bei Eurip. Ion 300 *σηκοὶ Τροφωνίου.*

9. *παραστῆναι*] Ihm träumte, ihm "erscheine" ein Diener des Gottes. Mor. 412a *ὁ δὲ πεμφθεὶς εἰς Ἀμφιάρεω Λυδὸς ἔδοξε κατὰ τοὺς ὕπνους ὑπηρέτην τοῦ θεοῦ φανέντα ἀπὸ φωνῆς ἐκβάλλειν αὐτόν.*

ὥστε δόξαι πληγέντα τεθνάναι τὸν ἄνθρωπον. καὶ ταῦτα μὲν οὕτω γενέσθαι λέγεται, τοὺς δὲ φεύγοντας εἰς τὰ ξύλινα τείχη καθεῖρξαν. ὀλίγῳ δ' ὕστερον Ἀθηναῖοι τοὺς Θηβαίους τρέπονται, τριακοσίους τοὺς ἐπιφανεστάτους καὶ πρώτους διαφθείραντες ἐν αὐτῇ τῇ μάχῃ. γεγενημένης δὲ τῆς τροπῆς ἧκεν αὐτοῖς ἄγγελος πολιορκεῖσθαι τὸ βαρβαρικὸν εἰς τὰ τείχη κατακεκλημένον. οὕτω δὴ σώζεσθαι τοὺς Ἕλληνας ἐάσαντες ἐβοήθουν πρὸς τὰ τείχη, καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις παντάπασιν ἀργῶς πρὸς τειχομαχίαν καὶ ἀπείρως ἔχουσιν ἐπιφανέντες αἱροῦσι τὸ στρατόπεδον φόνῳ πολλῷ τῶν πολεμίων· λέγονται γὰρ ἀπὸ τῶν τριάκοντα μυριάδων τετρακισμύριοι φυγεῖν σὺν Ἀρταβάζῳ. τῶν δ' ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀγωνισαμένων ἔπεσον οἱ πάντες ἐπὶ χιλίοις ἑξήκοντα καὶ τριακόσιοι. τούτων Ἀθηναῖοι μὲν ἦσαν δύο καὶ πεντήκοντα, πάντες ἐκ τῆς Αἰαντίδος φυλῆς, ὥς φησι Κλείδημος, ἀγωνισαμένης ἄριστα· διὸ καὶ ταῖς Σφραγίτισι νύμφαις ἔθυον Αἰαντίδαι τὴν πυθόχρηστον θυσίαν ὑπὲρ τῆς νίκης, ἐκ δημοσίου τὸ ἀνάλωμα λαμβάνοντες· Λακεδαιμόνιοι δ' ἑνὶ πλείους τῶν ἐνενήκοντα, Τεγεᾶται δ' ἑκκαίδεκα. θαυμαστὸν οὖν τὸ Ἡροδότου, πῶς μόνους τούτους φησὶν εἰς χεῖρας ἐλθεῖν τοῖς πολεμίοις, τῶν δ' ἄλλων Ἑλλήνων μηδένα· καὶ γὰρ τὸ πλῆθος τῶν πεσόντων καὶ τὰ μνήματα μαρτυρεῖ κοινὸν γενέσθαι τὸ κατόρθωμα· καὶ τὸν βωμὸν οὐκ ἂν ἐπέγραψαν οὕτως, εἰ μόναι τρεῖς πόλεις ἠγωνίσαντο τῶν ἄλλων ἀτρέμα καθεζομένων.

14. *ἐπιφ. κ. πρ.*] Weil diese den hartnäckigsten Widerstand leisteten, c. 18 a. E.

17. *τὰ τείχη*] S. c. 11.

19. Belagerungs- und Befestigungskunst war den Spartanern gleich fremd. Nach Plut. Mor. 228 d hatte Lycurg verboten *πυργομαχεῖν, ἵνα μὴ ὑπὸ γυναικὸς ἢ παιδὸς ἢ τινος παραπλησίου ἀνθρώπου οἱ ἀμείνονες ἀποθνήσκωσιν.*

21. Nach Diodor 11, 32 betrug der Verlust der Perser 100,000 M., der d. Hellenen (c. 33) mehr als 10,000. Ziemlich mit P. stimmt Herodot 9, 70 *τριήκοντα μυριάδων στρατοῦ, καταδεουσέων τεσσέρων, τὰς ἔχων Ἀρτάβαζος ἔφευγε, τῶν λοιπῶν μηδὲ τρεῖς χιλιάδας περιγενέσθαι.*

30. Herodot 9, 85.

34. *τὸν β.* den Altar des *Ζεὺς ἐλευθέριος* in Platää. *Τοῦ Διὸς τόν τε βωμὸν καὶ τὸ ἄγαλμα ἐποίησαν λευκοῦ λίθου*, Paus. 9, 2, 5.

τόνδε ποθ᾽ Ἕλληνες νίκας κράτει, ἔργῳ Ἄρηος,
εὐτόλμῳ ψυχᾶς λήματι πειθόμενοι,
Πέρσας ἐξελάσαντες, ἐλευθέρᾳ Ἑλλάδι κοινὸν
ἱδρύσαντο Διὸς βωμὸν ἐλευθερίου.

ταύτην τὴν μάχην ἐμαχέσαντο τῇ τετράδι τοῦ Βοηδρομιῶνος ἱσταμένου κατ᾽ Ἀθηναίους, κατὰ δὲ Βοιωτοὺς τετράδι τοῦ Πανέμου φθίνοντος, ᾗ καὶ νῦν ἔτι τὸ Ἑλληνικὸν ἐν Πλαταιαῖς ἀθροίζεται συνέδριον καὶ θύουσι τῷ ἐλευθερίῳ Διὶ Πλαταιεῖς ὑπὲρ τῆς νίκης. τὴν δὲ τῶν ἡμερῶν ἀνωμαλίαν οὐ θαυμαστέον, ὅπου καὶ νῦν διηκριβωμένων τῶν ἐν ἀστρολογίᾳ μᾶλλον ἄλλην ἄλλοι μηνὸς ἀρχὴν καὶ τελευτὴν ἄγουσιν.

20 Ἐκ τούτου τῶν Ἀθηναίων τὸ ἀριστεῖον οὐ παραδιδόντων τοῖς Σπαρτιάταις, οὐδὲ τρόπαιον ἱστάναι συγχωρούντων ἐκείνοις, παρ᾽ οὐδὲν ἂν ἦλθεν ἀπολέσθαι τὰ πράγματα τῶν Ἑλλήνων ἐν τοῖς ὅπλοις διαστάντων, εἰ μὴ πολλὰ παρηγορῶν καὶ διδάσκων τοὺς συστρατήγους ὁ Ἀριστείδης, μάλιστα δὲ Λεωκράτη καὶ Μυρωνίδην, ἔσχε καὶ συνέπεισε τὴν κρίσιν ἐφεῖναι τοῖς Ἕλλησιν. ἐνταῦθα βουλευομένων τῶν Ἑλλήνων Θεογείτων μὲν ὁ Μεγαρεὺς

37. Verfasser des Epigr. ist der Lyriker Simonides.

Ἕλληνες—νίκας] Aehnliche Ungleichheiten im Dialekt finden sich öfter in Plutarchischen Anführungen. Der in den Hdss. fehlende Pentameter εὐτόλμῳ—πειθόμενοι, den die Anthologie hat und Plut. selbst Mor. 873 b, ist sicher durch ein Versehen ausgefallen. Unmöglich kann ein Schriftsteller, der mit τὸν βωμὸν οὐκ ἂν ἐπέγραψαν οὕτως auf ein mitzutheilendes Epigramm hinweist, dasselbe verstümmeln und den mittleren Pentameter desselben deshalb weglassen, weil er nicht nothwendig zu seinem Beweis gehört.

39. ἐκλήθη γὰρ ἐλευθέριος διὰ τὸ τῶν Μηδικῶν ἀπαλλαγῆναι τοὺς Ἀθηναίους, Didymus bei Harpokr. u. ἐλευθ. Ζεύς. Vgl. c. 11.

Den 3ten Boedromion giebt Plut. als Schlachttag an Cam. 19. u. Mor. 349 f, so dass hier entweder ein Gedächtnissfehler oder eine aus dem nächsten τετράδι hervorgegangene Verschreibung vorliegt. — Uebrigens wurden die dreissig Tage des attischen Monats in drei gleiche Theile, μὴν ἱστάμενος, μ. μεσῶν, μ. φθίνων, von je zehn Tagen getheilt: ἡ τετρ. τ. Π. φθ. ist der 27te, denn die Tage der letzten Decade wurden rückwärts vom 30ten ab gezählt. Nach unserem Kalender fiel die Schlacht d. 25. September.

42. συνέδριον. Vgl. c. 21.

20, 1. Sonst nirgends erwähnte Nachricht.

3. Es fehlte wenig, dass —.

εἶπεν ὡς οὐδετέρᾳ πόλει δοτέον εἴη τὸ ἀριστεῖον, εἰ μὴ βούλονται συνταράξαι πόλεμον ἐμφύλιον· ἐπὶ τούτῳ δ' ἀναστὰς Κλεόκριτος ὁ Κορίνθιος δόξαν μὲν παρέσχεν ὡς Κορινθίοις αἰτήσων τὸ ἀριστεῖον (ἦν γὰρ ἐν ἀξιώματι μεγίστῳ μετὰ τὴν Σπάρτην καὶ τὰς Ἀθήνας ἡ Κόρινθος), εἶπε δὲ πᾶσιν ἀρέσαντα καὶ θαυμαστὸν λόγον ὑπὲρ Πλαταιέων, καὶ συνεβούλευσε τὴν φιλονεικίαν ἀνελεῖν ἐκείνοις τὸ ἀριστεῖον ἀποδόντας, οἷς οὐδετέρους τιμωμένοις ἄχθεσθαι. ῥηθέντων δὲ τούτων πρῶτος μὲν Ἀριστείδης συνεχώρησεν ὑπὲρ τῶν Ἀθηναίων, ἔπειτα Παυσανίας ὑπὲρ τῶν Λακεδαιμονίων. οὕτω δὲ διαλλαγέντες ἐξεῖλον ὀγδοήκοντα τάλαντα τοῖς Πλαταιεῦσιν, ἀφ' ὧν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἀνῳκοδόμησαν ἱερὸν καὶ τὸ ἕδος ἔστησαν καὶ γραφαῖς τὸν νεὼν διεκόσμησαν, αἳ μέχρι νῦν ἀκμάζουσαι διαμένουσιν. ἔστησαν δὲ τρόπαιον ἰδίᾳ μὲν Λακεδαιμόνιοι χωρὶς δ' Ἀθηναῖοι. περὶ δὲ θυσίας ἐρομένοις αὐτοῖς ἀνεῖλεν ὁ Πύθιος Διὸς ἐλευθερίου βωμὸν ἱδρύσασθαι, θῦσαι δὲ μὴ πρότερον ἢ τὸ κατὰ τὴν χώραν πῦρ ἀποσβέσαντας ὡς ὑπὸ τῶν βαρβάρων μεμιασμένον ἐναύσασθαι καθαρὸν ἐκ Δελφῶν ἀπὸ τῆς κοινῆς ἑστίας. οἱ μὲν οὖν ἄρχοντες τῶν Ἑλλήνων περιιόντες εὐθὺς ἠνάγκαζον ἀποσβεννύναι τὰ πυρὰ πάντα τοὺς χρωμένους, ἐκ δὲ Πλαταιέων Εὐχίδας ὑποσχόμενος ὡς ἐνδέχεται τάχιστα κομιεῖν τὸ παρὰ τοῦ θεοῦ πῦρ ἧκεν εἰς Δελφούς. ἁγνίσας δὲ τὸ σῶμα καὶ

21. ἕδος=ἄγαλμα, wie Pericl. 13. Coriol. 38, nicht bloss von sitzenden, sondern auch von stehenden Götterbildern.

22. Die Präpos. bezeichnet in διακοσμεῖν räumliche Vertheilung, in διαμένειν zeitliche Dauer.

23. Auch die Todten begruben Beide besonders, Paus. 9, 2, 5, der aber von einem besondern Siegeszeichen nichts weiss: τρόπαιον δέ, ὃ τῆς μάχης τῆς Πλαταιᾶσιν ἀνέθεσαν οἱ Ἕλληνες, πεντεκαίδεκα σταδίους μάλιστα ἕστηκεν ἀπωτέρω τῆς πόλεως.

28. κοινὴ ἑστία der heilige Staatsheerd, auch ἑστία βουλαία und πρυτανεία genannt, wo das ewige (ἄσβεστον) Feuer brannte, in Delphi im Tempel des Apollo.

32. "Jeder Annäherung an die Gottheit gingen Waschungen und Reinigungen sowohl der Person als ihrer Kleider voraus; zu diesem Zweck standen Gefässe mit Sprengwasser (περιρραντήρια) an den Eingängen." C. Fr. Hermann Lehrb. der gottesdienstl. Alterth. p. 99.

περιρρανάμενος ἐστεφανώσατο δάφνῃ, καὶ λαβὼν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ τὸ πῦρ δρόμῳ πάλιν εἰς τὰς Πλαταιὰς ἐχώρει, καὶ πρὸ ἡλίου δυσμῶν ἐπανῆλθε τῆς αὐτῆς ἡμέρας χιλίους σταδίους κατανύσας. ἀσπασάμενος δὲ τοὺς πολίτας καὶ τὸ πῦρ παραδοὺς εὐθὺς ἔπεσε καὶ μετὰ μικρὸν ἐξέπνευσεν. ἀγάμενοι δ' αὐτὸν οἱ Πλαταιεῖς ἔθαψαν ἐν τῷ ἱερῷ τῆς Εὐκλείας Ἀρτέμιδος, ἐπιγράψαντες τόδε τὸ τετράμετρον.

Εὐχίδας Πυθῶδε θρέξας ἦλθε τᾷδ' αὐθημερόν.

τὴν δ' Εὔκλειαν οἱ μὲν πολλοὶ καὶ καλοῦσι καὶ νομίζουσιν Ἄρτεμιν, ἔνιοι δέ φασιν Ἡρακλέους μὲν θυγατέρα καὶ Μυρτοῦς γενέσθαι τῆς Μενοιτίου μὲν θυγατρὸς Πατρόκλου δ' ἀδελφῆς, τελευτήσασαν δὲ παρθένον ἔχειν παρά τε Βοιωτοῖς καὶ Λοκροῖς τιμάς· βωμὸς γὰρ αὐτῇ καὶ ἄγαλμα κατὰ πᾶσαν ἀγορὰν ἵδρυται, καὶ προθύουσιν αἵ τε γαμούμεναι καὶ οἱ γαμοῦντες.

21 *Ἐκ τούτου γενομένης ἐκκλησίας κοινῆς τῶν Ἑλλήνων ἔγραψεν Ἀριστείδης ψήφισμα συνιέναι μὲν εἰς Πλαταιὰς καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος προβούλους καὶ θεωρούς, ἄγεσθαι δὲ πενταετηρικὸν ἀγῶνα Ἐλευθερίων. εἶναι δὲ σύνταξιν Ἑλληνικὴν μυρίας μὲν ἀσπί-*

33. *δάφνῃ*] Weil dieser dem Apollo heilig war.

38. *ἔθαψαν*] An sich von jeder Art der Bestattung gebraucht; hier nicht von der Asche, sondern von der Beerdigung des Leichnams selbst. Bestattung im Tempel war besondere und seltene Auszeichnung. — Einen Tempel der Artemis *Εὔκλεια* gab es auch in Theben, Paus. 9, 17, 1, und zu Korinth. Verschieden davon ist der Tempel der *Εὔκλεια* in Athen (Paus. 1, 14, 4) d. h. des Siegesruhms, gegründet nach dem Siege bei Marathon.

41. *ἦλθε*, kam zurück.

44. Menötius, Sohn des Aktor, Theilnehmer am Zuge der Argonauten und Freund des Herkules, wanderte aus Thessalien nach Opus ein, Diod. 4, 39.

47. *προθύουσιν*] Nicht *πρὸ τῶν ἄλλων θεῶν*, sondern Bezeichnung der *προτέλεια τῶν γάμων* oder *προγάμεια*, des Opfers vor der Hochzeit.

21, 2 *συνιέναι*] Der Infin. ohne Artikel nicht selten nach Redensarten, denen ein einfaches Verbum, das den Infin. bei sich haben kann, synonym ist, *ἔγρ. ψήφ.* = *ἐψηφίσατο*. Vgl. c. 22, 6. Cat. 12.

5. *Ἐλευθερίων*] Paus. 9, 2, 6 *ἄγουσι δὲ καὶ νῦν ἔτι ἀγῶνα διὰ ἔτους πέμπτου, τὰ Ἐλευθέρια, ἐν ᾧ μέγιστα γέρα πρόκειται δρόμου· θέουσι δὲ ὡπλισμένοι πρὸ τοῦ βωμοῦ.*

δας χιλίους δ' ἵππους, ναῦς δ' ἑκατὸν ἐπὶ τὸν πρὸς τοὺς βαρβάρους πόλεμον, Πλαταιεῖς δ' ἀσύλους καὶ ἱεροὺς ἀφίεσθαι τῷ θεῷ θύοντας ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος. κυρωθέντων δὲ τούτων οἱ Πλαταιεῖς ὑπεδέξαντο τοῖς πεσοῦσι καὶ κειμένοις αὐτόθι τῶν Ἑλλήνων ἐναγίζειν καθ' ἕκαστον ἐνιαυτόν. καὶ τοῦτο μέχρι νῦν δρῶσι τόνδε τὸν τρόπον. τοῦ Μαιμακτηριῶνος μηνός, ὅς ἐστι τοῖς Βοιωτοῖς Ἀλαλκομένιος, τῇ ἕκτῃ ἐπὶ δέκα πέμπουσι πομπήν, ἧς προηγεῖται μὲν ἅμ' ἡμέρᾳ σαλπικτὴς ἐγκελευόμενος τὸ πολεμικόν, ἕπονται δ' ἅμαξαι μυρρίνης μεσταὶ καὶ στεφανωμάτων καὶ μέλας ταῦρος, καὶ χοὰς οἴνου καὶ γάλακτος ἐν ἀμφορεῦσιν ἐλαίου τε καὶ μύρου κρωσσοὺς νεανίσκοι κομίζοντες ἐλεύθεροι· δούλῳ γὰρ οὐδενὸς θέμις ἐστὶ τῶν περὶ τὴν διακονίαν ἐκείνην προσάψασθαι διὰ τὸ τοὺς ἄνδρας ἀποθανεῖν ὑπὲρ ἐλευθερίας. ἐπὶ πᾶσι δὲ τῶν Πλαταιέων ὁ ἄρχων, ᾧ τὸν ἄλλον χρόνον οὔτε σιδήρου θιγεῖν ἔξεστιν οὔθ' ἑτέραν ἐσθῆτα πλὴν λευκῆς ἀναλαβεῖν, τότε χιτῶνα φοινικοῦν ἐνδεδυκὼς ἀράμενός τε ὑδρίαν ἀπὸ τοῦ γραμματοφυλακίου ξιφήρης ἐπὶ τοὺς τάφους προάγει διὰ μέσης τῆς πόλεως. εἶτα λαβὼν ὕδωρ ἀπὸ τῆς κρήνης αὐτὸς ἀπο-

7. Worin die *ἀσυλία* bestanden habe, sagt Thuc. 2, 71 *Παυσανίας ἀπεδίδου Πλαταιεῦσι γῆν καὶ πόλιν τὴν σφετέραν ἔχοντας αὐτονόμους οἰκεῖν, στρατεῦσαί τε μηδένα ποτὲ ἀδίκως ἐπ' αὐτοὺς μηδ' ἐπὶ δουλείᾳ, εἰ δὲ μή, ἀμύνειν τοὺς παρόντας ξυμμάχους κατὰ δύναμιν.*

8. *τῷ θεῷ*] *Διὶ ἐλευθερίῳ.*

10. *ἐναγίζειν*, nicht *θύειν*, regelmässig von Opfern, die den Todten dargebracht werden. Mor. 857e *τούτοις, ὡς φθιτοῖς καὶ ἥρωσιν, ἐναγίζειν δεῖν οἴεται, ἀλλὰ μὴ θύειν ὡς θεοῖς.*

14. *ἐγκελ. τ. πολ.*] "Zum Angriff blasend."

15. Kränze, Bänder und Salbengefässe waren die gewöhnlich den Todten dargebrachten Geschenke. Weisse Opferthiere wurden den oberen, schwarze den unterirdischen Göttern und den Todten dargebracht; die Trankopfer für Todte (*χοαί*) sind sonst gewöhnlich *τρίσπονδα*, d. h. sie bestehen aus Wein, Milch und Honig.

21. Der Archon war in den böotischen Staaten die höchste Behörde und zugleich im Besitz der priesterlichen Würde. Uebrigens berichtet Plut. Mor. 274c Aehnliches vom *ἄρχων* in Chäronea: *παρ' ἡμῖν τὸ μὲν στεφανηφορεῖν καὶ κομᾶν καὶ μὴ σιδηροφορεῖν μηδὲ τοῖς Φωκέων ὅροις ἐμβαίνειν ἴδια λειτουργήματα τοῦ ἄρχοντός ἐστι.*

25. *τῆς κρ.*] Von dem durch den Cultus bestimmten Quell.

λούει τὰς στήλας καὶ μύρῳ χρίει, καὶ τὸν ταῦρον εἰς τὴν πυρὰν σφάξας καὶ κατευξάμενος Διὶ καὶ Ἑρμῇ χθονίῳ παρακαλεῖ τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας τοὺς ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀποθανόντας ἐπὶ τὸ δεῖπνον καὶ τὴν αἱμακουρίαν. ἔπειτα κρατῆρα κεράσας οἴνου καὶ χεάμενος ἐπιλέγει "προπίνω τοῖς ἀνδράσι τοῖς ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας τῶν Ἑλλήνων ἀποθανοῦσι".

22 Ταῦτα μὲν οὖν ἔτι καὶ νῦν διαφυλάττουσιν οἱ Πλαταιεῖς· ἐπεὶ δ' ἀναχωρήσαντας εἰς τὸ ἄστυ τοὺς Ἀθηναίους ὁ Ἀριστείδης ζητοῦντας ἑώρα ἀπολαβεῖν τὴν δημοκρατίαν, ἅμα μὲν ἄξιον ἡγούμενος διὰ τὴν ἀνδραγαθίαν ἐπιμελείας τὸν δῆμον, ἅμα δ' οὐκέτι ῥᾴδιον ἰσχύοντα τοῖς ὅπλοις καὶ μέγα φρονοῦντα ταῖς νίκαις ἐκβιασθῆναι, γράφει ψήφισμα κοινὴν εἶναι τὴν πολιτείαν καὶ τοὺς ἄρχοντας ἐξ Ἀθηναίων ἁπάντων αἱρεῖσθαι. Θεμιστο-

26. στῆλαι] Nicht sowol Pfeiler als aufrecht stehende Steintafeln.

τὸν ταῦρον-σφάξας] D. h. τὸν ταῦρον σφάξας καὶ εἰς τὴν πυρὰν ἐμβαλών. So Plato de Rep. III. p. 391b τὰς τῶν ζωγρηθέντων σφαγὰς εἰς τὴν πυρὰν von den troischen Jünglingen, die Achilleus vor dem Scheiterhaufen des Patroklos schlachtet und auf denselben legt; und ebenso Herodot 5, 5 ἡ δ' ἂν κριθῇ, σφάζεται ἐς τὸν τάφον, σφαχθεῖσα δὲ συνθάπτεται τῷ ἀνδρί. Anders Aeschylos Sieben 43 ταυροσφαγοῦντες εἰς μελάνδετον σάκος, wo das Blut des Stiers mit einem Schild aufgefangen wird, damit die Schwörenden ihre Hände hineintauchen können.

27. χθόνιος wie πομπός, πομπαῖος wird Hermes vom Amte der Seelenführung der Verstorbenen genannt, vorzugsweise bei Todtenopfern und Todtenbeschwörungen, weil er die Seelen sowohl hinaufals hinabgeleitet. — Διὶ] χθονίῳ, dem Hades.

22, 5. ἐπιμελείας, "der Berücksichtigung."

6. Aristotel. polit. 5, 3 ὁ ναυτικὸς ὄχλος γενόμενος αἴτιος τῆς περὶ Σαλαμῖνα νίκης καὶ διὰ ταύτης τῆς ἡγεμονίας καὶ διὰ τὴν κατὰ θάλατταν δύναμιν τὴν δημοκρατίαν ἰσχυροτέραν ἐποίησε.

μέγα φ. ταῖς νίκαις] Die Auslassung von ἐπί bei μ. φρ. ist selten. P. setzt den blossen Dativ, um den Hiatus zu vermeiden. Aus demselben Grunde schreibt der Sophist Procop von Gaza Ep. 64 μέγα τοῖς λόγοις φρονῶν. 136 μεγάλα τῷ Νείλῳ φρονεῖς.

ἐκβιασθῆναι, "mit Gewalt abbringen." Vgl. c. 25.

7. γράφει ψ. εἶναι] S. zu 21, 2.

8. "ἄρχοντες non solum novem viri illi sunt, sed omnino magistratus." Schömann de comit. p. 311.

Cic. de Offic. 3, 11 *Themistocles post victoriam ejus belli, quod cum Persis fuit, dixit in concione se habere consilium reipublicae salutare, sed id sciri non opus esse. Postulavit ut aliquem populus daret, quicum communicaret: datus est Aristides. Huic ille classem Lacedaemoniorum, quae subducta esset*

κλέους δὲ πρὸς τὸν δῆμον εἰπόντος ὡς ἔχει τι βούλευμα καὶ γνώμην ἀπόρρητον, ὠφέλιμον δὲ τῇ πόλει καὶ σωτήριον, ἐκέλευσαν Ἀριστείδην μόνον ἀκοῦσαι καὶ συνδοκιμάσαι. φράσαντος δὲ τῷ Ἀριστείδῃ τοῦ Θεμιστοκλέους ὡς διανοεῖται τὸ ναύσταθμον ἐμπρῆσαι τῶν Ἑλλήνων (οὕτω γὰρ ἔσεσθαι μεγίστους καὶ κυρίους ἁπάντων τοὺς Ἀθηναίους), παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον ὁ Ἀριστείδης ἔφη τῆς πράξεως, ἣν Θεμιστοκλῆς πράττειν διανοεῖται, μήτε λυσιτελεστέραν ἄλλην μήτ' ἀδικωτέραν εἶναι. ταῦτ' ἀκούσαντες οἱ Ἀθηναῖοι παύσασθαι τὸν Θεμιστοκλέα προσέταξαν· οὕτω μὲν ὁ δῆμος ἦν φιλοδίκαιος, οὕτω δὲ τῷ δήμῳ ὁ ἀνὴρ πιστὸς καὶ βέβαιος.

23 Ἐπεὶ δὲ στρατηγὸς ἐκπεμφθεὶς μετὰ Κίμωνος ἐπὶ τὸν πόλεμον ἑώρα τόν τε Παυσανίαν καὶ τοὺς ἄλλους ἄρχοντας τῶν Σπαρτιατῶν ἐπαχθεῖς καὶ χαλεποὺς τοῖς συμμάχοις ὄντας, αὐτός τε πράως καὶ φιλανθρώπως ὁμιλῶν καὶ τὸν Κίμωνα παρέχων εὐάρμοστον αὐτοῖς καὶ κοινὸν ἐν ταῖς στρατείαις ἔλαθε τῶν Λακεδαιμονίων οὐχ ὅπλοις οὐδὲ ναυσὶν οὐδ' ἵπποις, εὐγνωμοσύνῃ δὲ καὶ πολιτείᾳ τὴν ἡγεμονίαν παρελόμενος. προσφιλεῖς γὰρ ὄντας τοῖς Ἕλλησι τοὺς Ἀθηναίους διὰ τὴν Ἀριστείδου δικαιοσύνην καὶ τὴν Κίμωνος ἐπιείκειαν ἔτι μᾶλλον ἡ τοῦ Παυσανίου πλε-

ad Gytheum [vielmehr bei Pagasä in Thessalien] *clam incendi posse, quo facto frangi Lacedaemoniorum opes necesse esset. Quod Aristides quum audivisset, in concionem magna exspectatione venit dixitque perutile esse consilium, quod Themistocles afferret, sed minime honestum. Itaque Athenienses totam eam rem, quam ne audierant quidem, auctore Aristide repudiarunt.*

13. τῶν Ἑλλήνων] Mit Ausschluss der Athener.

15. παρελθών] Stehender Ausdruck vom öffentlich auftretenden Redner.

19. μέν und δέ nicht etwa umgestellt (st. δῆμος μὲν — ἀνὴρ δέ), sondern nachdrucksvoll eine Anaphora bildend.

23, 2. Zweck des fortgesetzten Krieges war ἐλευθεροῦν τὰς Ἑλληνίδας πόλεις, ὅσαι βαρβαρικαῖς φυλακαῖς διέμενον ἔτι φρουρούμεναι, Diod. 11, 44.

5. κοινόν] S. zu 2, 26.

6. Cim. 6 (Κίμων) ὑπολαμβάνων πράως τοὺς ἀδικουμένους καὶ φιλανθρώπως ἐξομιλῶν ἔλαθεν οὐ δι' ὅπλων τὴν τῆς Ἑλλάδος ἡγεμονίαν, ἀλλὰ λόγῳ καὶ ἤθει παρελόμενος.

7. πολιτείᾳ, "Politik."

10. Ueber Pausanias Thuc. 1, 130 δυσπρόσοδόν τε αὑτὸν παρεῖχε καὶ τῇ ὀργῇ οὕτω χαλεπῇ ἐχρῆτο

ονεξία καὶ βαρύτης ποθεινοὺς ἐποίει. τοῖς τε γὰρ ἄρχουσι τῶν συμμάχων ἀεὶ μετ' ὀργῆς ἐνετύγχανε καὶ τραχέως, τούς τε πολλοὺς ἐκόλαζε πληγαῖς ἢ σιδηρᾶν ἄγκυραν ἐπιτιθεὶς ἠνάγκαζεν ἑστάναι δι' ὅλης τῆς ἡμέρας. στιβάδα δ' οὐκ ἦν λαβεῖν οὐδὲ χόρτον οὐδὲ κρήνῃ προσελθεῖν ὑδρευόμενον οὐδένα πρὸ τῶν Σπαρτιατῶν, ἀλλὰ μάστιγας ἔχοντες ὑπηρέται τοὺς προσιόντας ἀπήλαυνον. ὑπὲρ ὧν τοῦ Ἀριστείδου ποτὲ βουληθέντος ἐγκαλέσαι καὶ διδάξαι συναγαγὼν τὸ πρόσωπον ὁ Παυσανίας οὐκ ἔφη σχολάζειν οὐδ' ἤκουσεν. ἐκ τούτου προσιόντες οἱ ναύαρχοι καὶ στρατηγοὶ τῶν Ἑλλήνων, μάλιστα δὲ Χῖοι καὶ Σάμιοι καὶ Λέσβιοι, τὸν Ἀριστείδην ἔπειθον ἀναδέξασθαι τὴν ἡγεμονίαν καὶ συναγαγέσθαι τοὺς συμμάχους πάλαι δεομένους ἀπαλλαγῆναι τῶν Σπαρτιατῶν καὶ μετατάξασθαι πρὸς τοὺς Ἀθηναίους. ἀποκριναμένου δ' ἐκείνου τοῖς μὲν λόγοις αὐτῶν τό τε ἀναγκαῖον ἐνορᾶν καὶ τὸ δίκαιον, ἔργου δὲ δεῖσθαι τὴν πίστιν, ὃ πραχθὲν οὐκ ἐάσει πάλιν μεταβαλέσθαι τοὺς πολλούς, οὕτως οἱ περὶ τὸν Σάμιον Οὐλιάδην καὶ τὸν Χῖον Ἀνταγόραν συνομοσάμενοι περὶ Βυζάντιον ἐμβάλλουσιν εἰς τὴν τριήρη τοῦ Παυσανίου, προεκπλέουσαν ἐν μέσῳ λαβόντες. ὡς δὲ κατιδὼν ἐκεῖνος ἐξανέστη καὶ μετ' ὀργῆς ἠπείλησεν ὀλίγῳ χρόνῳ τοὺς ἄνδρας ἐπιδείξειν οὐκ εἰς τὴν αὐτοῦ ναῦν ἐμβεβλη-

ἐς πάντας ὁμοίως, ὥστε μηδένα δύνασθαι προσιέναι. διόπερ καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἥκιστα ἡ ξυμμαχία μετέστη.

13. Der Stock gehörte zur Ausstattung spartanischer Feldherrn. Schläge waren in ihren Heeren sehr gewöhnlich, selten bei den Athenern, und nur bei Disciplinarvergehen in ausserordentlichen Fällen gestattet. Xenoph. Anab. 5, 8, 1 *Ξενοφῶντος δὲ κατηγόρησάν τινες φάσκοντες παίεσθαι ὑπ' αὐτοῦ καὶ ὡς ὑβρίζοντος τὴν κατηγορίαν ἐποιοῦντο* und 13 *ἐγὼ ὁμολογῶ παῖσαι δὴ ἄνδρας πολλοὺς ἕνεκεν ἀταξίας*, was er 18 damit entschuldigt dass er *ἐπ' ἀγαθῷ ἐκόλασε.*

14. *ἑστάναι*, stehen **b l e i b e n**.

18. *διδάξαι*, Vorstellungen machen, eines besseren belehren.

19. *συνάγειν τὸ πρόσωπον* = *συνάγειν τὰς ὀφρῦς*, das Gesicht finster zusammenziehen.

21. *στρατηγοί*, *pedestris exercitus duces*. Derselbe Gegensatz bei Soph. Ai. 1232 *κοὔτε στρατηγοὺς οὔτε ναυάρχους μολεῖν ἡμᾶς Ἀχαιῶν.*

28. Mehr über den Aufstand gegen Pausanias bei Plut. Cim. 6.

32. *ἐξανέστη* "ausser sich gerieth".

κότας ἀλλ᾽ εἰς τὰς ἰδίας πατρίδας, ἐκέλευον αὐτὸν ἀπιέναι καὶ ἀγαπᾶν τὴν συναγωνισαμένην τύχην ἐν Πλαταιαῖς· ἐκείνην γὰρ ἔτι τοὺς Ἕλληνας αἰσχυνομένους μὴ λαμβάνειν ἀξίαν δίκην παρ᾽ αὐτοῦ. τέλος δ᾽ ἀποστάντες ᾤχοντο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους. ἔνθα δὴ καὶ τὸ φρόνημα τῆς Σπάρτης διεφάνη θαυμαστόν. ὡς γὰρ ᾔσθοντο τῷ μεγέθει τῆς ἐξουσίας διαφθειρομένους αὐτῶν τοὺς ἄρχοντας, ἀφῆκαν ἑκουσίως τὴν ἡγεμονίαν καὶ πέμποντες ἐπὶ τὸν πόλεμον ἐπαύσαντο στρατηγούς, μᾶλλον αἱρούμενοι σωφρονοῦντας ἔχειν καὶ τοῖς ἔθεσιν ἐμμένοντας τοὺς πολίτας ἢ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν ἁπάσης.

Οἱ δ᾽ Ἕλληνες ἐτέλουν μέν τινα καὶ Λακεδαιμο- **24**
νίων ἡγουμένων ἀποφορὰν εἰς τὸν πόλεμον, ταχθῆναι δὲ βουλόμενοι καὶ κατὰ πόλιν ἑκάστοις τὸ μέτριον ᾐτήσαντο παρὰ τῶν Ἀθηναίων Ἀριστείδην, καὶ προσέταξαν αὐτῷ χώραν τε καὶ προσόδους ἐπισκεψάμενον ὁρίσαι τὸ κατ᾽ ἀξίαν ἑκάστῳ καὶ δύναμιν. ὁ δὲ τηλικαύτης ἐξουσίας κύριος γενόμενος, καὶ τρόπον τινὰ τῆς Ἑλλάδος ἐπ᾽ αὐτῷ μόνῳ τὰ πράγματα πάντα θεμένης, πένης μὲν ἐξῆλθεν, ἐπανῆλθε δὲ πενέστερος, οὐ μόνον καθαρῶς καὶ δικαίως

39. Thucyd. 1, 95 καὶ ἄλλους οὐκέτι ὕστερον ἐξέπεμψαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, φοβούμενοι μὴ σφίσιν οἱ ἐξιόντες χείρους γίγνωνται. Anders Diodor 11, 50 Λακεδαιμόνιοι τὴν τῆς θαλάττης ἡγεμονίαν ἀποβεβληκότες ἀλόγως βαρέως ἔφερον· διὸ καὶ τοῖς ἀφεστηκόσιν ἀπ᾽ αὐτῶν Ἕλλησι χαλεπῶς ἔχοντες ἠπείλουν ἐπιθήσειν αὐτοῖς τὴν προσήκουσαν τιμωρίαν.

24, 2, ἡγουμένων als sie die Hegemonie besassen. "Die Contingente an Mannschaft und Schiffen, die jeder Staat zu stellen hatte, waren vertragsmässig festgesetzt, und der Vorort der Bundesgenossen hatte zu bestimmen, wie viel davon, ob das Ganze oder nur ein Theil, für den bevorstehenden Feldzug gestellt werden sollte. Ebenso waren auch die Geldbeiträge der einzelnen Staaten festgesetzt, und die Quoten wurden nach Bedürfniss ausgeschrieben. Stehende Beiträge wurden nicht gezahlt, und eine eigentliche Bundescasse gab es nicht." Auf diese Leistungen bezieht sich Plutarch im Gegensatz zu den regelmässigen jährlichen, von dem jedesmaligen Bedürfniss unabhängigen Beiträgen, welche die Athener einführten. Vgl. Thuc. 1, 80 und 141.

5. Zwei Hdss. ἐπισκεψαμένῳ. Vgl. c. 9. Hier war des Hiatus wegen der Accusativ vorzuziehen.

κατ᾽ ἀ. κ. δ. nach Kraft u. Vermögen. So Polyb. 2, 62 ἀπὸ τῆς ἀξίας ποιεῖσθαι τὰς εἰς τὸν πόλεμον εἰσφοράς.

6. ἑκάστῳ] τῶν συμμάχων.

8. τὰ πράγματα πάντα, die gesammte Verwaltung.

ἀλλὰ καὶ προσφιλῶς πᾶσι καὶ ἁρμοδίως τὴν ἐπιγραφὴν τῶν χρημάτων ποιησάμενος. ὡς γὰρ οἱ παλαιοὶ τὸν ἐπὶ Κρόνου βίον, οὕτως οἱ σύμμαχοι τῶν Ἀθηναίων τὸν ἐπ' Ἀριστείδου φόρον εὐποτμίαν τινὰ τῆς Ἑλλάδος ὀνομάζοντες ὕμνουν, καὶ μάλιστα μετ' οὐ πολὺν χρόνον διπλασιασθέντος, εἶτ' αὖθις τριπλασιασθέντος. ὃν μὲν γὰρ Ἀριστείδης ἔταξεν, ἦν εἰς ἑξήκοντα καὶ τετρακοσίων ταλάντων λόγον· τούτῳ δὲ Περικλῆς μὲν ἐπέθηκεν ὀλίγου δεῖν τὸ τρίτον μέρος (ἑξακόσια γὰρ τάλαντα Θουκυδίδης φησὶν ἀρχομένου τοῦ πολέμου προσιέναι τοῖς Ἀθηναίοις ἀπὸ τῶν συμμάχων), Περικλέους δ' ἀποθανόντος ἐπιτείνοντες οἱ δημαγωγοὶ κατὰ μικρὸν εἰς χιλίων καὶ τριακοσίων ταλάντων κεφάλαιον ἀνήγαγον, οὐχ οὕτω τοῦ πολέμου διὰ μῆκος καὶ τύχας δαπανηροῦ γενομένου καὶ πολυτελοῦς, ὡς τὸν δῆμον εἰς διανομὰς καὶ θεωρικὰ καὶ

10. *ἐπιγραφή* hier die Bestimmung der Höhe der von den Bundesgenossen zu zahlenden Tribute, sonst von der Schätzung und Besteuerung der Bürger in Athen.

12. *Κρόνου*] Unter seine Herrschaft ward das goldene Zeitalter gesetzt, Virgil Aen. 8, 324 *aurea quae perhibent illo sub rege fuerunt saecula.* Lucian Fugit. 17 *ταῦτα ὁ ἐπὶ Κρόνου βίος δοκεῖ αὐτοῖς καὶ ἀτεχνῶς τὸ μέλι αὐτὸ ἐς τὰ στόματα ἐσρεῖν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ.* In ähnlicher Hyperbel von der Freigebigkeit des Cimon *τὴν μὲν οἰκίαν τοῖς πολίταις πρυτανεῖον ἀποδείξας κοινόν, ἐν δὲ τῇ χώρᾳ καρπῶν ἑτοίμων ἀπαρχὰς καὶ ὅσα ὧραι καλὰ φέρουσι χρῆσθαι καὶ λαμβάνειν ἅπαντα τοῖς ξένοις παρέχων τρόπον τινὰ τὴν ἐπὶ Κρόνου μυθολογουμένην κοινωνίαν εἰς τὸν βίον αὖθις κατῆγεν*, Cim. 10.

13. *φόρον*] *οὕτω γὰρ ὠνομάσθη τῶν χρημάτων ἡ φορά* Thuc. 1, 96. Später, um den verhassten Namen Tribut zu mildern, *συντάξεις*, Beiträge.

14. *διπλασιασθέντος*] Andocides gegen Alcibiades 11 *πρῶτον μὲν οὖν πείσας ὑμᾶς τὸν φόρον ταῖς πόλεσιν ἐξ ἀρχῆς τάξαι τὸν ὑπ' Ἀριστείδου πάντων δικαιότατα τεταγμένον, αἱρεθεὶς ἐπὶ τούτῳ δέκατος αὐτὸς μάλιστα διπλάσιον αὐτὸν ἑκάστῳ τῶν συμμάχων ἐποίησεν.*

16. Dieselbe Summe nennen Thuc. 1, 96 und Nepos Aristid. 3. Anders Diodor 12, 40 und wieder anders ebenderselbe 11, 47.

17. Böckh Staatshaush. der Ath. 1, 431 meint, die Erhöhung könne sehr leicht durch Hinzukommen neuer Bundesgenossen seit Aristides, besonders asiatischer, und Abkauf der Kriegspflichtigkeit oder Unterwerfung der selbstständigen bewirkt worden sein.

18. Thucyd. 2, 13.

24. *θεωρικά*] Gelder, welche zur Feier der Feste und Spiele aus der Staatskasse an die athenischen Bürger vertheilt wurden, theils um ihnen das von den Theaterpächtern geforderte Eintrittsgeld ins Schauspiel zu ersetzen, theils um ihnen

κατασκευὰς ἀγαλμάτων καὶ ἱερῶν προαγαγόντες. μέγα δ' οὖν ὄνομα τοῦ Ἀριστείδου καὶ θαυμαστὸν ἔχοντος ἐπὶ τῇ διατάξει τῶν φόρων ὁ Θεμιστοκλῆς λέγεται γελᾶν, ὡς οὐκ ἀνδρὸς ὄντα τὸν ἔπαινον ἀλλὰ θυλάκου χρυσοφύλακος, ἀνομοίως ἀμυνόμενος τὴν Ἀριστείδου παρρησίαν. ἐκείνῳ γὰρ εἰπόντος ποτὲ τοῦ Θεμιστοκλέους ἀρετὴν ἡγεῖσθαι μεγίστην στρατηγοῦ τὸ γιγνώσκειν καὶ προαισθάνεσθαι τὰ βουλεύματα τῶν πολεμίων, "τοῦτο μὲν" εἰπεῖν "ἀναγκαῖόν ἐστιν ὦ Θεμιστόκλεις, καλὸν δὲ καὶ στρατηγικὸν ἀληθῶς ἡ περὶ τὰς χεῖρας ἐγκράτεια".

25 Ὁ δ' Ἀριστείδης ὥρκισε μὲν τοὺς Ἕλληνας καὶ ὤμοσεν ὑπὲρ τῶν Ἀθηναίων, μύδρους ἐμβαλὼν ἐπὶ ταῖς ἀραῖς εἰς τὴν θάλατταν, ὕστερον δὲ τῶν πραγμάτων ἄρχειν ἐγκρατέστερον, ὡς ἔοικεν, ἐκβιαζομένων· ἐκέλευε τοὺς Ἀθηναίους τὴν ἐπιορκίαν τρέψαντας εἰς ἑαυτὸν ᾗ συμφέρει χρῆσθαι τοῖς πράγμασι. καθ' ὅλου δ' ὁ Θεόφραστός φησι τὸν ἄνδρα τοῦτον περὶ τὰ οἰκεῖα καὶ τοὺς πολίτας ἄκρως ὄντα δίκαιον ἐν τοῖς κοινοῖς τὰ πολλὰ πρᾶξαι πρὸς τὴν ὑπόθεσιν τῆς πατρίδος ὡς συχνῆς ἀδικίας δεομένης. καὶ γὰρ τὰ χρήματά φησιν ἐκ Δήλου βουλευομένων Ἀθήναζε κομίσαι παρὰ τὰς συνθήκας, καὶ Σαμίων εἰσηγουμένων, εἰπεῖν ἐκεῖνον ὡς οὐ δίκαιον μὲν συμφέρον δὲ τοῦτ' ἐστί.

Gelegenheit zu einer festlichen Mahlzeit zu geben. Dieser Gebrauch („der Krebs der athen. Staatswohlfahrt" Böckh) wurde durch Pericles eingeführt, s. s. Leben c. 9. — *διανομαί*, "Spenden", als ungenauer Ausdruck dem bezeichnenderen *θεωρικά* vorausgeschickt. Umgekehrt Cato 8, 2 *σιτομετρίας καὶ διανομάς*.

25, 1. Der zwischen Athen und den Bundesgenossen geschlossene Vertrag ward von beiden Seiten beschworen.

2. *ἐπὶ ταῖς ἀραῖς*: auf den Fall des Meineids. S. zu c. 10. — *μύδρους ἐμβαλών*, symbolische Bezeichnung der Unlösbarkeit des Eides. Herodot 1, 165 *οἱ Φωκαιέες ἐποιήσαντο ἰσχυρὰς κατάρας τῷ ὑπολειπομένῳ ἑωυτῶν τοῦ στόλου· πρὸς δὲ ταύτῃσι καὶ μύδρον σιδήρεον κατεπόντωσαν καὶ ὤμοσαν μὴ πρὶν ἐς Φωκαίην ἥξειν, πρὶν ἢ τὸν μύδρον τοῦτον ἀναφῆναι.*

4. *ἐκβιαζομένων*] S. zu c. 22.

9. *καὶ γάρ*, denn auch.

10. Auf Delos im Tempel des Apollo ward der Bundesschatz aufbewahrt, *ταμιεῖόν τε Δῆλος ἦν αὐτοῖς καὶ αἱ ξύνοδοι ἐς τὸ ἱερὸν ἐγίγνοντο*, Thuc. 1, 96. Er ward nach Einigen um Ol. 79, 4=460, nach Andern Ol. 87, 1=432 unter dem Vorwand grösserer Sicherheit gegen die Barbaren nach Athen verlegt.

καὶ τέλος εἰς τὸ ἄρχειν ἀνθρώπων τοσούτων καταστήσας τὴν πόλιν αὐτὸς ἐνέμεινε τῇ πενίᾳ, καὶ τὴν ἀπὸ τοῦ πένης εἶναι δόξαν οὐδὲν ἧττον ἀγαπῶν τῆς ἀπὸ τῶν τροπαίων διετέλεσε. δῆλον δ' ἐκεῖθεν. Καλλίας ὁ δᾳδοῦχος ἦν αὐτῷ γένει προσήκων. τοῦτον οἱ ἐχθροὶ θανάτου διώκοντες, ἐπεὶ περὶ ὧν ἐγράψαντο μετρίως κατηγόρησαν, εἶπόν τινα λόγον ἔξωθεν τοιοῦτον πρὸς τοὺς δικαστάς. "Ἀριστείδην" ἔφασαν "ἴστε τὸν Λυσιμάχου θαυμαζόμενον ἐν τοῖς Ἕλλησι· τούτῳ πῶς ἔχειν οἴεσθε τὰ κατ' οἶκον, ὁρῶντες αὐτὸν ἐν τρίβωνι τοιούτῳ προερχόμενον εἰς τὸ δημόσιον; ἆρ' οὐκ εἰκός ἐστι τὸν ῥιγοῦντα φανερῶς καὶ πεινῆν οἴκοι καὶ τῶν ἄλλων ἐπιτηδείων σπανίζειν; τοῦτον μέντοι Καλλίας, ἀνεψιὸν ὄντα, πλουσιώτατος ὢν Ἀθηναίων περιορᾷ μετὰ τέκνων καὶ γυναικὸς ἐνδεόμενον, πολλὰ κεχρημένος τῷ ἀνδρὶ καὶ πολλάκις αὐτοῦ τῆς παρ' ὑμῖν δυνάμεως ἀπολελαυκώς". ὁ δὲ Καλλίας ὁρῶν ἐπὶ τούτῳ μάλιστα θορυβοῦντας τοὺς δικαστὰς καὶ χαλεπῶς πρὸς αὐτὸν ἔχοντας ἐκάλει τὸν Ἀριστείδην, ἀξιῶν μαρτυρῆσαι πρὸς τοὺς δικαστὰς ὅτι πολλάκις αὐτοῦ πολλὰ καὶ διδόντος καὶ δεομένου λαβεῖν οὐκ ἠθέλησεν, ἀποκρινάμενος ὡς μᾶλλον αὐτῷ διὰ πενίαν μέγα φρονεῖν ἢ Καλλίᾳ διὰ πλοῦτον προσήκει· πλούτῳ μὲν γάρ ἐστι πολλοὺς ἰδεῖν εὖ τε καὶ κακῶς χρωμένους, πενίαν δὲ φέροντι γενναίως οὐ ῥᾴδιον ἐντυχεῖν. αἰσχύνεσθαι δὲ πενίαν τοὺς ἀκουσίως

13. εἰς τὸ ἄρχειν κατ.] Insofern als durch ihn Athen die Hegemonie erlangt hatte.

14. πένης als Prädik. im Nominativ, weil es sich auf das Subjekt des Hauptsatzes bezieht.

16. δᾳδοῦχος] S. zu 5, 35.

18. μετρίως=ἱκανῶς.

19. ἔξωθεν "nicht zur Sache gehörig."

25. Das Vermögen des Callias ward auf 200 Talente geschätzt. Sein Reichthum war sprichwörtlich.

27. αὐτοῦ—ἀπολ. der sich seinen Einfluss bei euch zu Nutze gemacht hat, = τῆς παρ' ὑμῖν δ. αὐτοῦ. Αὐτοῦ hängt von τῆς δ. ab und ist der Vermeidung des Hiatus wegen vorangestellt.

31. διδόντος, habe geben wollen.

32. μᾶλλον gehört zu προσήκει.

33. τὴν πενίαν — πλοῦτον, wegen seiner Armuth — wegen Reichthums. Die Auslassung des Artikels beim zweiten Nomen ist nicht ungewöhnlich, besonders in Verbindung mit Präpositionen.

34. ἔστι — αἰσχύνεσθαι, nicht seltene Verbindung directer und indirecter Rede in Einem Gedanken.

36. Cato bei Liv. 34, 5 *pessimus*

πενομένους. ταῦτα τοῦ Ἀριστείδου τῷ Καλλίᾳ προσμαρτυρήσαντος οὐδεὶς ἦν τῶν ἀκουσάντων ὃς οὐκ ἀπῄει πένης μᾶλλον ὡς Ἀριστείδης εἶναι βουλόμενος ἢ πλουτεῖν ὡς Καλλίας. ταῦτα μὲν οὖν Αἰσχίνης ὁ Σωκρατικὸς ἀναγέγραφε, Πλάτων δὲ τῶν μεγάλων δοκούντων καὶ ὀνομαστῶν Ἀθήνησι μόνον ἄξιον λόγου τοῦτον ἀποφαίνει τὸν ἄνδρα· Θεμιστοκλέα μὲν γὰρ καὶ Κίμωνα καὶ Περικλέα στοῶν καὶ χρημάτων καὶ φλυαρίας πολλῆς ἐμπλῆσαι τὴν πόλιν, Ἀριστείδην δὲ πολιτεύσασθαι πρὸς ἀρετήν. μεγάλα δ' αὐτοῦ καὶ τὰ πρὸς Θεμιστοκλέα τῆς ἐπιεικείας σημεῖα. χρησάμενος γὰρ αὐτῷ παρὰ πᾶσαν ὁμοῦ τὴν πολιτείαν ἐχθρῷ καὶ δι' ἐκεῖνον ἐξοστρακισθείς, ἐπεὶ τὴν αὐτὴν λαβὴν παρέσχεν ὁ ἀνὴρ ἐν αἰτίᾳ γενόμενος πρὸς τὴν πόλιν, οὐκ ἐμνησικάκησεν, ἀλλ' Ἀλκμέωνος καὶ Κίμωνος καὶ πολλῶν ἄλλων ἐλαυνόντων καὶ κατηγορούντων μόνος Ἀριστείδης οὔτ' ἔπραξεν οὔτ' εἶπέ τι φαῦλον, οὐδ' ἀπέλαυσεν ἐχθροῦ δυστυχοῦντος, ὥσπερ οὐδ' εὐημεροῦντι πρότερον ἐφθόνησε.

Τελευτῆσαι δ' Ἀριστείδην οἱ μὲν ἐν Πόντῳ φασίν, 26
ἐκπλεύσαντα πράξεων ἕνεκα δημοσίων, οἱ δ' Ἀθήνησι γήρᾳ, τιμώμενον καὶ θαυμαζόμενον ὑπὸ τῶν πολιτῶν. Κρατερὸς δ' ὁ Μακεδὼν τοιαῦτά τινα περὶ τῆς τελευτῆς τοῦ ἀνδρὸς εἴρηκε. μετὰ γὰρ τὴν Θεμιστοκλέους φυγήν φησιν ὥσπερ ἐξυβρίσαντα τὸν δῆμον ἀναφῦσαι πλῆθος συκοφαντῶν, οἱ τοὺς ἀρίστους καὶ δυνατωτάτους ἄνδρας

quidem pudor est vel parsimoniae vel paupertatis.

41. Im Gorgias p. 526b εἷς δὲ καὶ πάνυ ἐλλόγιμος γέγονεν εἰς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας Ἀριστείδης.

43. Plato Gorg. p. 519a ἄνευ σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης λιμένων καὶ νεωρίων καὶ τειχῶν καὶ φόρων καὶ τοιούτων φλυαριῶν ἐμπεπλήκασι τὴν πόλιν. Namentlich beschuldigt er p. 515e den Pericles, die Athener zur Trägheit, Feigheit, Geschwätzigkeit und Habsucht verleitet zu haben, indem er Bezahlung der Bürger für ihre Theilnahme an öffentlichen Geschäften einführte.

50. Leobotes, des Alkmäon Sohn, wird als Ankläger des Themistocles genannt in s. Leben c. 23.

52. οὐδ' steht nicht in Beziehung zu οὔτε, sondern setzt die (nicht ausgedrückte) allgemeine Negation des in seinen Theilen negirten Gedankens fort, also = οὐδὲν οὔτ' ἔπραξεν οὔτ' εἶπε φαῦλον οὐδ' ἀπέλαυσεν.

26, 4. τινά bezeichnet die Angabe als eine nicht wortgetreue.

διώκοντες ὑπέβαλλον τῷ φθόνῳ τῶν πολλῶν ἐπαιρομένων ὑπ' εὐτυχίας καὶ δυνάμεως. ἐν τούτοις καὶ Ἀριστείδην ἁλῶναι δωροδοκίας, Διοφάντου τοῦ Ἀμφιτροπῆθεν κατηγοροῦντος ὡς, ὅτε τοὺς φόρους ἔταττε, παρὰ τῶν Ἰώνων χρήματα λαβόντος· ἐκτῖσαι δ' οὐκ ἔχοντα τὴν καταδίκην πεντήκοντα μνῶν οὖσαν ἐκπλεῦσαι καὶ περὶ τὴν Ἰωνίαν ἀποθανεῖν. τούτων δὲ οὐδὲν ἔγγραφον ὁ Κρατερὸς τεκμήριον παρέσχηκεν, οὔτε δίκην οὔτε ψήφισμα, καίπερ εἰωθὼς ἐπιεικῶς γράφειν τὰ τοιαῦτα καὶ παρατίθεσθαι τοὺς ἱστοροῦντας· οἱ δ' ἄλλοι πάντες ὡς ἔπος εἰπεῖν, ὅσοι τὰ πλημμεληθέντα τῷ δήμῳ περὶ τοὺς στρατηγοὺς διεξίασι, τὴν μὲν Θεμιστοκλέους φυγὴν καὶ τὰ Μιλτιάδου δεσμὰ καὶ τὴν Περικλέους ζημίαν καὶ τὸν Πάχητος ἐν τῷ δικαστηρίῳ θάνατον, ἀνελόντος ἑαυτὸν ἐπὶ τοῦ βήματος ὡς ἡλίσκετο, καὶ πολλὰ τοιαῦτα συνάγουσι καὶ θρυλοῦσιν, Ἀριστείδου δὲ τὸν μὲν ἐξοστρακισμὸν παρατίθενται, καταδίκης δὲ τοιαύτης οὐδαμοῦ μνημονεύουσι.

27 *Καὶ μέντοι καὶ τάφος ἔστιν αὐτοῦ Φαληροῖ δεικνύμενος, ὅν φασι κατασκευάσαι τὴν πόλιν αὐτῷ μηδ' ἐντάφια καταλιπόντι. καὶ τὰς μὲν οὖν θυγατέρας ἱστοροῦσιν ἐκ τοῦ πρυτανείου τοῖς νυμφίοις ἐκδοθῆναι δημοσίᾳ, τῆς πόλεως τὸν γάμον ἐγγυώσης καὶ προῖκα τρισχιλίας δραχ-*

10. *Ἀμφιτροπή*, Demos der Phyle *Ἀντιοχίς* in der Nähe der attischen Silberbergwerke.

17. *ὡς ἔπος εἰπεῖν*, "fast möchte man sagen", Milderung von *πάντες*. Vgl. Comp. 2.

19. *δεσμά* Gefängnisshaft, weil dabei Fesselung stattfand. Die Veranlassung ist aus Nepos bekannt.

20. *ζημίαν*, Geldbusse von 15, nach Andern von 50, nach Diodor von 80 Talenten, aus Erbitterung gegen Perikles als Anstifter des Kriegs.

Paches, der Eroberer von Mytilene *εὐθύνας διδοὺς τῆς στρατηγίας ἐν αὐτῷ τῷ δικαστηρίῳ σπασάμενος ξίφος ἀνεῖλεν ἑαυτόν*, Nic. 6.

27, 1. *καὶ μέντοι*] Weiterer Beweis seiner Armuth, ferner. — *Φαληροῖ*. Zu 1, 7.

2. *In tanta paupertate decessit, ut qui efferretur vix reliquerit*, Nep. 3. — *ἐντάφια*, "Bestattungskosten", in dieser Bedeutung sonst nicht nachweisbar. Cobet vermuthet *μηδὲ ταφῆναι καταλιπόντι*.

4. *πρυτανεῖον καὶ ἑστία τῆς πόλεως, παρ' ᾗ ἐσιτοῦντο οἵ τε κατὰ δημοσίαν πρεσβείαν ἥκοντες καὶ οἱ διὰ πρᾶξίν τινα σιτήσεως ἀξιωθέντες καὶ εἴ τις ἐκ τιμῆς ἀείσιτος ἦν*, Pollux 9, 40. Nepos: *quo factum est, ut filiae eius publice alerentur et de communi aerario dotibus datis collocarentur.*

5. "Zur vollen Rechtsbeständigkeit einer Ehe gehörte auch das vor-

μὰς ἑκατέρᾳ ψηφισαμένης, Λυσιμάχῳ δὲ τῷ υἱῷ μνᾶς μὲν ἑκατὸν ἀργυρίου καὶ γῆς τοσαῦτα πλέθρα πεφυτευμένης ἔδωκεν ὁ δῆμος, ἄλλας δὲ δραχμὰς τέσσαρας εἰς ἡμέραν ἑκάστην ἀπέταξεν, Ἀλκιβιάδου τὸ ψήφισμα γράψαντος. ἔτι δὲ Λυσιμάχου θυγατέρα Πολυκρίτην ἀπολιπόντος, ὡς Καλλισθένης φησί, καὶ ταύτῃ σίτησιν ὅσην τοῖς ὀλυμπιονίκαις. ὁ δῆμος ἐψηφίσατο. Δημήτριος δ' ὁ Φαληρεὺς καὶ Ἱερώνυμος ὁ Ῥόδιος καὶ Ἀριστόξενος ὁ μουσικὸς καὶ Ἀριστοτέλης, εἰ δὴ τό γε περὶ εὐγενείας βιβλίον ἐν τοῖς γνησίοις Ἀριστοτέλους θετέον, ἱστοροῦσι

gängige Verlöbniss (ἐγγύησις) von Seiten dessen, in dessen Gewalt (κύριος) sich rechtlich die zu Verheirathende befand, mithin des Vaters oder Grossvaters, in deren Ermangelung aber des Bruders oder sonst des nächsten männlichen Agnaten oder bestellten Vormundes. [Bei Aristides Töchtern vertrat also der Staat diese Stelle.] Der Mangel dieser Förmlichkeit schloss die Kinder als illegitime von der Phratrie des Vaters und damit auch von allen Erbansprüchen aus." C. Fr. Hermann Lehrb. d. gr. Staatsalterth. § 119. Bei der Verlobung wurde zugleich die Mitgift, προΐξ, φερνή, der Braut bestimmt.

6. Eine genauere Angabe des Geschenkes des Lysim. findet sich bei Demosth. geg. Leptines 115 Λυσιμάχῳ δωρεὰν — ἑκατὸν μὲν ἐν Εὐβοίᾳ πλέθρα γῆς πεφυτευμένης (Waldland) ἔδοσαν, ἑκατὸν δὲ ψιλῆς (Ackerland), ἔτι δ' ἀργυρίου μνᾶς ἑκατὸν καὶ τέτταρας τῆς ἡμέρας δραχμάς· καὶ τούτων ψήφισμα ἐστιν Ἀλκιβιάδου, ἐν ᾧ ταῦτα γέγραπται. Dieser Beschluss kann nach Fr. A. Wolf nicht vor Ol. 87 und nicht nach Ol. 92 abgefasst sein.

8. δραχμ. τ.] Natürlich lebenslänglich, jenes ein für allemal.

11. Einige Hdss. ὅσην καί. Sehr gewöhnlich wird im Griech. die Beziehung unter einander verglichener Begriffe in demonstrativen und relativen Sätzen durch ein doppeltes καί, nicht, wie im Deutschen, durch ein einzelnes auch ausgedrückt. — Xenoph. Hell. 2, 4, 9 δεῖ ὑμᾶς ὥσπερ καὶ τιμῶν μεθέξετε οὕτω καὶ τῶν κινδύνων μετέχειν. Ausser der Speisung im Prytaneum (*qui honos apud Graecos maximus habetur* Cic. de Orat. 1, 54) erhielten die Olympischen Sieger nach Solons Bestimmung 500 Drachmen als Belohnung. Plut. Solon 23. Auch sonst finden sich einzelne Beispiele von Ausdehnung dieser Auszeichnung auf die Nachkommen, Lycurg geg. Leocr. 87 τῷ δὲ Κλεομάντει τῷ Δελφῷ ἡ πόλις αὐτῷ τε καὶ ἐκγόνοις ἐν Πρυτανείῳ ἀίδιον σίτησιν ἔδοσαν. In Bezug auf die Speisung der Polycrite bemerkt Meier Comment. de Vit. Lycurgi p. CV *mulierem cum viris publice coenasse apud Athenienses cum parum credibile sit, statuendum erit aut victus ei pretium esse redditum aut cibos domum missos.*

14. δή urgirt die Bedingung, wenn wirklich, wie angenommen wird. Plutarchs Zweifel an der Aechtheit der Aristotelischen Schrift wird durch die neueren Untersuchungen bestätigt.

Μυρτὼ θυγατριδῆν Ἀριστείδου Σωκράτει τῷ σοφῷ συνοικῆσαι, γυναῖκα μὲν ἑτέραν ἔχοντι, ταύτην δ' ἀναλαβόντι χηρεύουσαν διὰ πενίαν καὶ τῶν ἀναγκαίων ἐνδεομένην. πρὸς μὲν οὖν τούτους ἱκανῶς ὁ Παναίτιος ἐν τοῖς περὶ Σωκράτους ἀντείρηκεν, ὁ δὲ Φαληρεὺς ἐν τῷ Σωκράτει φησὶν Ἀριστείδου θυγατριδοῦν εὖ μάλα πένητα Λυσίμαχον, ος ἑαυτὸν μὲν ἐκ πινακίου τινὸς ὀνειροκριτικοῦ παρὰ τὸ Ἰακχεῖον καθεζόμενος ἔβοσκε, τῇ δὲ μητρὶ καὶ τῇ ταύτης ἀδελφῇ ψήφισμα γράψας ἔπειθε τὸν δῆμον τροφὴν διδόναι τριώβολον ἑκάστης ἡμέρας· τὸν δὲ νομοθετοῦντα ἀντὶ τριωβόλου δραχμὴν ἑκατέρᾳ τάξαι τῶν γυναικῶν. καὶ οὐδέν ἐστι θαυμαστὸν οὕτω φροντίσαι τῶν ἐν ἄστει τὸν δῆμον, ὅπου θυγατριδῆν Ἀριστογείτονος ἐν Λήμνῳ πυθόμενοι ταπεινὰ πράττειν ἀνδρὸς ἀποροῦσαν διὰ πενίαν κατήγαγον Ἀθήναζε, καὶ συνοικίσαντες ἀνδρὶ τῶν εὖ γεγονότων τὸ Ποταμοῖ χωρίον εἰς φερνὴν ἐπέδωκαν. ἧς φιλανθρωπίας καὶ χρηστότητος ἔτι πολλὰ καὶ καθ' ἡμᾶς ἡ πόλις ἐκφέρουσα δείγματα θαυμάζεται καὶ ζηλοῦται δικαίως.

16. Die Nachrichten der Alten (bei Diogenes L. 2, 5, 10) lauten abweichend darüber, ob Sokr. beide Frauen (Xanthippe u. M.) zugleich oder nacheinander, oder welche er zuerst gehabt habe.

22. Deutung der Träume war ein förmliches, doch wenig geachtetes Gewerbe. Die Traumdeuter, *οἱ ἐν ἀγορᾷ μάντεις*, sassen, wie es scheint, gewöhnlich in der Nähe des hier erwähnten Jakchostempels, dessen Lage ungewiss ist. Alciphron Epist. 3, 59 *παρ' ἕνα τῶν τὰ πινάκια παρὰ τὸ Ἰακχεῖον προτιθέντων καὶ τοὺς ὀνείρους ὑποκρίνεσθαι ὑπισχνουμένων βούλομαι ἐλθὼν τὰς δύο ταύτας δραχμάς, ἃς οἶσθά με ἐν χεροῖν ἔχοντα, καταβαλὼν τὴν φανεῖσαν ὄψιν μοι κατὰ τοὺς ὕπνους διηγήσασθαι.* Als übliches Honorar für die Auslegung eines Traumes werden zwei Obolen angeführt, so bei Aristophanes Wesp. 42. Was unter *πινάκιον ὀνειροκριτικόν* oder, wie es Compar. c. Cat. 3 genannt wird, *ἀγυρτικὸς πίναξ* eigentlich zu verstehen sei, ob Traumbuch oder Traumtafel, ist nicht mit Sicherheit zu sagen.

24. *ἔπειθε*, "versuchte zu überreden", nämlich Lysimachus.

28. *ὅπου* causal, eine allgemeine Behauptung durch einen einzelnen Fall begründend. Vgl. zu Comp. 3, 6.

29. Aristogiton mit Harmodius als Urheber der demokratischen Freiheit Athens durch Ermordung des Hipparch (514 v. Chr.) hoch gefeiert.

31. *Ποταμός*, Demos der Phyle *Λεοντίς*.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΚΑΤΩΝ.

Catonem tam reipublicae hercule profuit nasci quam Scipionem; alter enim cum hostibus nostris bellum, alter cum moribus gessit. **Seneca.**

ΚΑΤΩΝ.

Μάρκῳ δὲ Κάτωνί φασιν ἀπὸ Τούσκλου τὸ γένος 1
εἶναι, δίαιταν δὲ καὶ βίον ἔχειν πρὸ τῶν στρατειῶν καὶ τῆς πολιτείας ἐν χωρίοις πατρῴοις περὶ τοὺς Σαβίνους. τῶν δὲ προγόνων παντάπασιν ἀγνώστων γεγονέναι δοκούντων αὐτὸς ὁ Κάτων καὶ τὸν πατέρα Μάρκον ὡς ἀγαθὸν ἄνδρα καὶ στρατιωτικὸν ἐπαινεῖ, καὶ Κάτωνα τὸν πρόπαππον ἀριστείων πολλάκις τυχεῖν φησὶ καὶ πέντε πολεμιστὰς ἵππους ἐν μάχαις ἀποβαλόντα τὴν τιμὴν ἀπολαβεῖν ἐκ τοῦ δημοσίου δι᾽ ἀνδραγαθίαν. εἰωθότων δὲ τῶν Ῥωμαίων τοὺς ἀπὸ γένους μὲν δόξαν οὐκ ἔχοντας ἀρχομένους δὲ γνωρίζεσθαι δι᾽ αὑτῶν καινοὺς προσαγορεύειν ἀνθρώπους, ὥσπερ καὶ τὸν Κάτωνα προσηγόρευον, αὐτὸς ἔλεγε καινὸς εἶναι πρὸς ἀρχὴν καὶ δόξαν, ἔργοις δὲ προγόνων καὶ ἀρεταῖς παμπάλαιος. ἐκαλεῖτο δὲ τῷ τρίτῳ τῶν ὀνομάτων

1, 1. δέ stellt die Biogr. des Cato als zweiten Theil des Ganzen (βιβλίον) in gegensätzliche Beziehung zu der des Aristides.

2. δίαιταν, "Aufenthaltsort." Ganz ähnlich beginnt Nepos: *M. Cato, ortus municipio Tusculo, adolescentulus priusquam honoribus operam daret versatus est in Sabinis* (περὶ Σαβίνους), *quod ibi heredium a patre relictum habebat.*

5. Wie wenig Catos Vater bekannt war, geht aus den Worten Aelians Var. Hist. 12, 6 hervor Κάτωνος δὲ τοῦ πρεσβύτου — τὸν πατέρα ἀναζητεῖν χρή. — ἀγαθόν (*virum bonum*) erhält seine genauere Erklärung durch στρατιωτικόν.

7. Die ἀριστεῖα bestanden für den römischen Soldaten in *armillae, torques, coronae.*

10. Unvollständige Begriffsbestimmung des röm. *homo novus* d. h. eines solchen, der zuerst aus seiner Familie ein curulisches Amt bekleidete. — *Novum Tusculo urbis inquilinum* nennt den Cato Velleius 2, 128.

πρότερον οὐ Κάτων ἀλλὰ Πρίσκος, ὕστερον δὲ τὸν Κάτωνα τῆς δυνάμεως ἐπώνυμον ἔσχε· Ῥωμαῖοι γὰρ τὸν ἔμπειρον κάτον ὀνομάζουσιν. ἦν δὲ τὸ μὲν εἶδος ὑπόπυρρος καὶ γλαυκός, ὡς ὁ ποιήσας τὸ ἐπιγραμμάτιον οὐκ εὐμενῶς παρεμφαίνει,

πυρρὸν πανδακέτην γλαυκόμματον οὐδὲ θανόντα
Πόρκιον εἰς ἀίδην Φερσεφόνη δέχεται·

τὴν δὲ τοῦ σώματος ἕξιν αὐτουργίᾳ καὶ διαίτῃ σώφρονι καὶ στρατείαις ἀπ' ἀρχῆς συντρόφου γεγονότος πάνυ χρηστικὴν εἶχε, καὶ πρὸς ἰσχὺν καὶ πρὸς ὑγίειαν ὁμαλῶς συνεστῶσαν. τὸν δὲ λόγον ὥσπερ δεύτερον σῶμα καὶ τῶν καλῶν, οὐ μόνον τῶν ἀναγκαίων ὄργανον ἀνδρὶ μὴ ταπεινῶς βιωσομένῳ μηδ' ἀπράκτως, ἐξηρτύετο καὶ παρεσκεύαζεν ἐν ταῖς περιοικίσι κώμαις καὶ τοῖς πολιχνίοις, ἑκάστοτε συνδικῶν τοῖς δεομένοις καὶ πρῶτον μὲν ἀγωνιστὴς εἶναι δοκῶν πρόθυμος, εἶτα καὶ ῥήτωρ ἱκανός. ἐκ δὲ τούτου μᾶλλον τοῖς χρωμένοις κατεφαίνετο βάρος τι καὶ φρόνημα περὶ αὐτὸν ἤθους, πραγμάτων μεγάλων καὶ πολιτείας δεόμενον ἡγεμονικῆς. οὐ γὰρ μόνον, ὡς ἔοικε, μισθαρνίας

15. Im Gegentheil, die Benennung *Priscus* scheint späteren Ursprungs, um ihn von seinem Urenkel M. Porcius Cato Uticencis zu unterscheiden.

17. *Catus* ein ursprünglich sabinisches Wort = *acutus*, dann auf Geistiges übertragen = *sapiens*. Plin. H. N. 7, 31 *praestitere ceteros mortales sapientia, ob id Cati — apud Romanos cognominati.* Uebrigens erhielt C. auch den Beinamen *Sapiens, quia multarum rerum usum habebat,* Cic. de Amic. 2.

21. Φερσε-φόνη, die Todtbringerin "war in der ältesten Fabel, was ihr Name Hinwegtödtende sagt, Todesgötttin". Voss z. Hymn. auf Dem. 1.

24. συνεστῶσαν] Eigentlich von flüssigen Dingen, die sich zu einer festen Masse verdichten, hier von einem in allen seinen Theilen festgebauten Körper. Vgl. 24, 3, τῷ σώματι ἀσφαλῶς πεπηγώς. *Ferrei prope corporis animique* nennt den C. Livius 39, 40.

25 Aehnlich Plato Rep. IX. p. 582d λόγοι δὲ τούτου μάλιστα ὄργανον, nämlich τοῦ κρίνειν ὀρθῶς. τῶν ἀναγκαίων Bekker für das handschriftliche ἀναγκαῖον.

31. τοῖς χρωμένοις wie *uti* vom Umgang und Verkehr. Absolut wie οἱ συνόντες.

βάρος ἤθους, *gravitas*, gewichtvoller sittlicher Ernst im Gegensatz zu leichtfertiger Gesinnungslosigkeit, mit φρόνημα verbunden Bezeichnung characterfester Gesinnung.

32. πράγματα, "Wirkungskreis." πολ. ἡγ. Stellung im Staate, die zum Befehlen berechtigt, Staatsamt.

33. ὡς ἔοικε] S. zu Aristid. 3.

καθαρὸν ἑαυτὸν ἐπὶ τὰς δίκας καὶ τοὺς ἀγῶνας παρεῖχεν, ἀλλ' οὐδὲ τὴν δόξαν ὡς μέγιστον ἀγαπῶν ἐφαίνετο τὴν ἀπὸ τῶν τοιούτων ἀγώνων, πολὺ δὲ μᾶλλον ἐν ταῖς μάχαις ταῖς πρὸς τοὺς πολεμίους καὶ ταῖς στρατείαις βουλόμενος εὐδοκιμεῖν ἔτι μειράκιον ὢν τραυμάτων τὸ σῶμα μεστὸν ἐναντίων εἶχε. φησὶ γὰρ αὐτὸς ἑπτακαίδεκα γεγονὼς ἔτη τὴν πρώτην στρατεύσασθαι στρατείαν, περὶ ὃν Ἀννίβας χρόνον εὐτυχῶν ἐπέφλεγε τὴν Ἰταλίαν. παρεῖχε δ' αὑτὸν ἐν ταῖς μάχαις τῇ μὲν χειρὶ πλήκτην, τῷ δὲ ποδὶ μόνιμον καὶ βέβαιον, γαῦρον δὲ τῷ προσώπῳ· λόγου δ' ἀπειλῇ καὶ τραχύτητι φωνῆς πρὸς τοὺς πολεμίους ἐχρῆτο, ὀρθῶς καὶ διανοούμενος καὶ διδάσκων ὅτι πολλάκις τὰ τοιαῦτα τοῦ ξίφους μᾶλλον καταπλήττει τὸν ἐναντίον. ἐν δὲ ταῖς πορείαις αὐτὸς ἐβάδιζε φέρων τὰ ὅπλα, καὶ θεράπων εἷς εἵπετο τὰ πρὸς τὴν δίαιταν αὐτῷ κομίζων, ᾧ λέγεται μηδέποτε δυσκολᾶναι μηδὲ μέμψασθαι παραθέντος ἄριστον ἢ δεῖπνον, ἀλλὰ καὶ συλλαμβάνειν αὐτὸς τὰ πλεῖστα καὶ συμπαρασκευάζειν ἀπὸ τῶν στρατιωτικῶν γενόμενος ἔργων. ὕδωρ δ' ἔπινεν ἐπὶ τῆς στρατείας, πλὴν εἴ ποτε διψήσας περιφλεγῶς ὄξος ᾔτησεν ἢ τῆς ἰσχύος ἐνδιδούσης ἐπιλάβοι μικρὸν οἰνάριον.

Ἦν δὲ πλησίον αὐτοῦ τῶν ἀγρῶν ἡ γενομένη Μα- 2
νίου Κουρίου τοῦ τρὶς θριαμβεύσαντος ἔπαυλις. ἐπὶ ταύ-

34. ἐπὶ τ. δ. κ. τ. ἀγ. = *ad causas dicendas*.

38. τραύματα ἐναντία, *vulnera adversa*.

41. ἐπέφλεγε] Aesch. Pers. 395 σάλπιγξ δ' ἀυτῇ πάντ' ἐκεῖν' ἐπέφλεγεν.

43. γαῦρον] τὠφθαλμὼ παραβάλλων vom Sokrates bei ähnlicher Gelegenheit Alcibiades bei Plato Conv. p 221b.

44. καί — καί ebensowohl — als auch, denn nicht immer ist das διδάσκ. mit d διαν verbunden.

53. ὄξος ist vielleicht *posca*, Essigwasser, das gewöhnliche Getränk der Soldaten im Felde und der Sklaven. — ἐπιλάβοι] Nicht zu häufig schliesst sich der Optat. zur Bezeichnung eines mehrfach vorgekommenen Falls dem Indic. sinngleich an.

2, 2. Cato bei Cic. de Senect. 16 *in hac* (rustica) *vita M' Curius, quum de Samnitibus, de Sabinis* (a. u. 464=290), *de Pyrrho* (479=275) *triumphasset, consumpsit extremum tempus aetatis: cuius quidem ego villam contemplans — abest enim non longe a me — admirari satis non possum vel hominis ipsius continentiam vel temporum disciplinam.*

την συνεχῶς βαδίζων, καὶ θεώμενος τοῦ τε χωρίου τὴν μικρότητα καὶ τῆς οἰκήσεως τὸ λιτόν, ἔννοιαν ἐλάμβανε τοῦ ἀνδρός, ὅτι Ῥωμαίων μέγιστος γενόμενος καὶ τὰ μαχιμώτατα τῶν ἐθνῶν ὑπαγαγόμενος καὶ Πύρρον ἐξελάσας τῆς Ἰταλίας τοῦτο τὸ χωρίδιον αὐτὸς ἔσκαπτε καὶ ταύτην τὴν ἔπαυλιν ᾤκει μετὰ τρεῖς θριάμβους. ἐνταῦθα πρὸς ἐσχάρᾳ καθήμενον αὐτόν, ἕψοντα γογγυλίδας, εὑρόντες οἱ Σαυνιτῶν πρέσβεις ἐδίδοσαν πολὺ χρυσίον· ὁ δ' ἀπεπέμψατο φήσας οὐδὲν χρυσίου δεῖν ᾧ δεῖπνον ἀρκεῖ τοιοῦτον, αὐτῷ μέντοι τοῦ χρυσίον ἔχειν κάλλιον εἶναι τὸ νικᾶν τοὺς ἔχοντας. ταῦθ' ὁ Κάτων ἐνθυμούμενος ἀπῄει, καὶ τὸν αὑτοῦ πάλιν οἶκον ἐφορῶν καὶ χωρία καὶ θεράποντας καὶ δίαιταν ἐπέτεινε τὴν αὐτουργίαν καὶ περιέκοπτε τὴν πολυτέλειαν. Φαβίου δὲ Μαξίμου τὴν Ταραντίνων πόλιν ἑλόντος ἔτυχε μὲν ὁ Κάτων στρατευόμενος ὑπ' αὐτῷ κομιδῇ μειράκιον ὤν, Νεάρχῳ δέ τινι τῶν Πυθαγορικῶν ξένῳ χρησάμενος ἐσπούδασε τῶν λόγων μεταλαβεῖν. ἀκούσας δὲ ταῦτα διαλεγομένου τοῦ ἀνδρὸς οἷς καὶ Πλάτων κέχρηται, τὴν μὲν ἡδονὴν ἀποκαλῶν μέγιστον κακοῦ δέλεαρ, συμφορὰν δὲ τῇ ψυχῇ τὸ σῶμα πρώτην, λύσιν δὲ καὶ καθαρμὸν οἷς μάλιστα χωρίζει καὶ ἀφίστησιν αὐτὴν τῶν περὶ τὸ σῶμα παθημάτων λογισμοῖς, ἔτι μᾶλλον ἠγάπησε τὸ λιτὸν καὶ τὴν ἐγκράτειαν. ἄλλως δὲ παιδείας Ἑλληνικῆς ὀψιμαθὴς λέγεται γενέσθαι, καὶ πόρρω παντάπασιν ἡλικίας ἐληλακὼς Ἑλληνικὰ βιβλία λαβὼν εἰς χεῖρας βραχέα

8. Durch das verbindungslose ἐνταῦθα setzt der Schriftsteller die vorher aus der Seele des Cato gegebene Betrachtung selbstständig fort.

10. ἐδίδοσαν "boten an." Vgl. Aristid. 25.

12. αὐτῷ μέντοι hebt nach der allgemeinen Bemerkung (überhaupt nicht) noch die individuelle Ansicht Cato's hervor.

14. πάλιν dagegen.

16. A. u. 545=209.

18. *Nearchus Tarentinus, hospes noster, qui in amicitia populi R. permanserat*, nennt ihn Cato bei Cic. Sen. 12, wo diese Ansichten als Lehren des Tarentiners Archytas mitgetheilt werden.

19. τ. λόγων] Die Lehre der Pythagoräer.

21. Πλάτων] Im Timäus p. 69 d.

25. *Graecas litteras senex didici* Cato bei Cic. Sen. 8.

27. βραχέα = ὀλίγα öfter bei Plut.

μὲν ἀπὸ Θουκυδίδου πλείονα δ' ἀπὸ Δημοσθένους εἰς τὸ ῥητορικὸν ὠφεληθῆναι. τὰ μέντοι συγγράμματα καὶ δόγμασιν Ἑλληνικοῖς καὶ ἱστορίαις ἐπιεικῶς διαπεποίκιλται, καὶ μεθηρμηνευμένα πολλὰ κατὰ λέξιν ἐν τοῖς ἀποφθέγμασι καὶ ταῖς γνωμολογίαις τέτακται.

3 Ἦν δέ τις ἀνὴρ εὐπατρίδης μὲν ἐν τοῖς μάλιστα Ῥωμαίων καὶ δυνατός, ἀρετὴν δὲ φυομένην μὲν αἰσθάνεσθαι δεινός, εὐμενὴς δὲ καὶ θρέψαι καὶ προαγαγεῖν εἰς δόξαν, Οὐαλέριος Φλάκκος. οὗτος εἶχεν ὁμοροῦντα χωρία τοῖς Κάτωνος, πυθόμενος δὲ τὴν αὐτουργίαν καὶ δίαιταν αὐτοῦ παρὰ τῶν οἰκετῶν, καὶ θαυμάσας ἐξηγουμένων ὅτι πρωὶ μὲν εἰς ἀγορὰν βαδίζει καὶ παρίσταται τοῖς δεομένοις, ἐπανελθὼν δ' εἰς τὸ χωρίον, ἂν μὲν ᾖ χειμών, ἐξωμίδα λαβών, θέρους δὲ γυμνός, ἐργασάμενος μετὰ τῶν οἰκετῶν ἐσθίει τὸν αὐτὸν ἄρτον ὁμοῦ καθήμενος καὶ πίνει τὸν αὐτὸν οἶνον, ἄλλην τε πολλὴν ἐπιείκειαν αὐτοῦ καὶ μετριότητα καί τινας καὶ λόγους ἀποφθεγματικοὺς διαμνημονευόντων, ἐκέλευσε κληθῆναι πρὸς τὸ δεῖπνον. ἐκ δὲ τούτου χρώμενος καὶ κατανοῶν ἥμερον καὶ ἀστεῖον ἦθος ὥσπερ φυτὸν ἀσκήσεως καὶ χώρας ἐπιφανοῦς δεόμενον, προετρέψατο καὶ συνέπεισεν ἅψασθαι τῆς ἐν Ῥώμῃ πολιτείας. κατελθὼν οὖν εὐθὺς τοὺς μὲν αὐτὸς ἐκτᾶτο

31. *μεθηρμηνευμένα*] Ein Beispiel zu dieser Behauptung c. 8.

32. *ἀποφθ.*] Cic. de Offic. 1, 29 *multaque multorum facete dicta, ut ea, quae a sene Catone collecta sunt, quae vocant ἀποφθέγματα.*

3, 1. *ἐν τοῖς* steigert den Superlativ, vor allen, bei weitem, vollständig eigentlich *ἐν τοῖς μάλιστα εὐπατρίδαις εὐπατρίδης*, dann fast adverbial geworden und selbst vor Femin. unverändert beibehalten.

2. Die Beziehung von *εὐμενής* zu *δεινός* hat eine freiere Bildung des Gegensatzes bewirkt statt *δεινὸς δὲ ἀρετήν*—.

9. *ἐξωμίς* im Gegensatz zu *χιτὼν χειριδωτός*, der mit Aermeln versehenen Tunica *(t. manuleata)*, die ärmellose Tunica. Gellius 7, 12 *tunicis uti virum prolixis ultra brachia et usque in primores manus ac prope digitos Romae atque omni in Latio indecorum fuit.*

γυμνός sonst, wie *nudus*, ohne Toga, in der blossen Tunica, hier, wie der Gegensatz zeigt, selbst ohne Tunica, mit einem einfachen Gurt. *Nudus ara, sere nudus* lautet die Vorschrift bei Virgil Georg. 1, 299.

14. *χρώμενος*] S. zu 1, 31.

15. *ἀσκήσ.* hier = *ἐπιμελείας*, Pflege; *χ. ἐπιφ.* *locus conspicuus.*

θαυμαστὰς καὶ φίλους διὰ τῶν συνηγοριῶν, πολλὴν δὲ τοῦ Οὐαλερίου τιμήν τε καὶ δύναμιν αὐτῷ προστιθέντος χιλιαρχίας ἔτυχε πρῶτον, εἶτα ἐταμίευσεν. ἐκ τούτου δὲ λαμπρὸς ὢν ἤδη καὶ περιφανὴς αὐτῷ τῷ Οὐαλερίῳ περὶ τὰς μεγίστας συνεξέδραμεν ἀρχάς, ὕπατός τε μετ᾽ ἐκείνου καὶ πάλιν τιμητὴς γενόμενος. τῶν δὲ πρεσβυτέρων πολιτῶν Μαξίμῳ Φαβίῳ προσένειμεν ἑαυτόν, ἐνδοξοτάτῳ μὲν ὄντι καὶ μεγίστην ἔχοντι δύναμιν, μᾶλλον δὲ τὸν τρόπον αὐτοῦ καὶ τὸν βίον ὡς κάλλιστα παραδείγματα προθέμενος. διὸ καὶ Σκιπίωνι τῷ μεγάλῳ, νέῳ μὲν ὄντι τότε, πρὸς δὲ τὴν Φαβίου δύναμιν ἀνταίροντι καὶ φθονεῖσθαι δοκοῦντι, παρ᾽ οὐδὲν ἐποιήσατο γενέσθαι διάφορος, ἀλλὰ καὶ ταμίας αὐτῷ πρὸς τὸν ἐν Λιβύῃ συνεκπεμφθεὶς πόλεμον, ὡς ἑώρα τῇ συνήθει πολυτελείᾳ χρώμενον τὸν ἄνδρα καὶ καταχορηγοῦντα τοῖς στρατεύμασιν ἀφειδῶς τῶν χρημάτων, ἐπαρρησιάζετο πρὸς αὐτόν, οὐ τὸ τῆς δαπάνης μέγιστον εἶναι φάμενος, ἀλλ᾽ ὅτι διαφθείρει τὴν πάτριον εὐτέλειαν τῶν στρατιωτῶν ἐφ᾽ ἡδονὰς καὶ τρυφὰς τῷ περιόντι τῆς χρείας τρεπομένων. εἰπόντος δὲ τοῦ

18. θαυμ. Prädikat zu τοὺς μέν.

19. Nepos Cat. 1 *hortatu L. Valerii Flacci, quem in consulatu censuraque habuit collegam — Romam demigravit in foroque esse coepit.*

20. χιλ. ἔτ. wurde Kriegstribun. Plutarchs Darstellung stimmt nicht mit Cic. de Senect. 10.

21. ἐταμίευσεν wurde Quästor, im J. 550=204 nach Cic. 4 und Liv. 29, 25; nach Nepos 549.

22. συνεκδραμεῖν τινί eigentlich *tantum excurrere quantum alter,* = Jemandem gleichkommen, περί τι in Hinsicht auf —.

28. φθονεῖσθαι] Vom Fabius. Fab. Max. 25 (Φάβιος) φιλοτιμίᾳ τινὶ καὶ φιλονεικίᾳ κωλύων τοῦ Σκιπίωνος τὴν αὔξησιν.

29. παρ᾽ οὐδὲν ἐποιήσατο, machte sich nichts daraus, trug kein Bedenken. Cato folgte dem Scipio als Quästor nach Sicilien, *cum quo non pro sortis necessitudine vixit,* sagt Nepos 1, *namque ab eo perpetua dissensit vita.* Cato's Stellung zu Scipio war um so ungewöhnlicher, je enger sonst die Verbindung zwischen Quästor und Consul oder Prätor war. Cicero Div. in Caecil. 19, 61 *sic enim a maioribus nostris accepimus, praetorem quaestori suo parentis loco esse oportere, nullam neque iustiorem neque graviorem causam necessitudinis posse reperiri quam coniunctionem sortis, quam provinciae, quam officii, quam publici muneris societatem.*

33. τὸ τῆς δ. Umschreibung des Begriffs δαπ. selbst mit allem, was ihm angehört.

36. τὸ π. τ. χρ. "das über das Bedürfniss hinausgehende".

Σκιπίωνος ὡς οὐδὲν δέοιτο ταμίου λίαν ἀκριβοῦς πλησίστιος ἐπὶ τὸν πόλεμον φερόμενος (πράξεων γάρ, οὐ χρημάτων τῇ πόλει λόγον ὀφείλειν), ἀπῆλθεν ὁ Κάτων ἐκ Σικελίας, καὶ μετὰ τοῦ Φαβίου καταβοῶν ἐν τῷ συνεδρίῳ φθοράν τε χρημάτων ἀμυθήτων ὑπὸ τοῦ Σκιπίωνος καὶ διατριβὰς αὐτοῦ μειρακιώδεις ἐν παλαίστραις καὶ θεάτροις, ὥσπερ οὐ στρατηγοῦντος ἀλλὰ πανηγυρίζοντος, ἐξειργάσατο πεμφθῆναι δημάρχους ἐπ' αὐτόν, ἄξοντας εἰς Ῥώμην, ἄνπερ ἀληθεῖς αἱ κατηγορίαι φανῶσιν.

Ὁ μὲν οὖν Σκιπίων ἐν τῇ παρασκευῇ τοῦ πολέμου
τὴν νίκην ἐπιδειξάμενος, καὶ φανεὶς ἡδὺς μὲν ἐπὶ σχολῆς
συνεῖναι φίλοις, οὐδαμοῦ δὲ τῷ φιλανθρώπῳ τῆς διαίτης
εἰς τὰ σπουδαῖα καὶ μεγάλα ῥᾴθυμος, ἐξέπλευσεν ἐπὶ τὸν
πόλεμον· τῷ δὲ Κάτωνι πολλὴ μὲν ἀπὸ τοῦ λόγου δύναμις 4
ηὔξητο, καὶ Ῥωμαῖον αὐτὸν οἱ πολλοὶ Δημοσθένη προσ-

37. πλησίστιος gewöhnlich activ als Beiwort des Windes (segelschwellend), selten passiv, wie hier und Mor. 446b πλησίστιος μὲν ἐπὶ τὰς ἡδονὰς ὁ ἀκόλαστος ὑπὸ τῶν ἐπιθυμιῶν φέρεται.

39. ἀπῆλθεν] Ist ein Irrthum Plutarchs. Cato kehrte nicht vor Ablauf der Quästur nach Rom zurück (Liv. 29, 25); ebensowenig bewirkte er die Sendung der Tribunen, sondern Q. Metellus, Liv. 29, 20.

42. Liv. 29, 19 *ipsius etiam imperatoris non Romanus modo, sed ne militaris quidem cultus iactabatur: — — cum pallio crepidisque inambulare in gymnasio, libellis eum palaestraeque operam dare.*

46. μὲν οὖν schliesst die Erzählung ab, hier, wie oft bei Plut., mit einem dem beabsichtigten entgegengesetzten Resultat = indessen. Wie glänzend Scipio sich gerechtfertigt habe, erzählt Liv. 29, 22.

47. ἡδ. συν.] So ἡδὺς συγγενέσθαι c. 25 von Liebenswürdigkeit im Umgange.

4, 1. πολλή proleptisches d. h. erst in Folge der Handlung des Verbums eintretendes Prädikat.

2. Ueber Cato als Redner s. c. 7. Der Vergleich mit Demosthenes, der sich auch bei Appian Hisp. 39 findet (ἐπὶ τοῖς λόγοις αὐτὸν ἐκάλουν οἱ Ῥωμαῖοι Δημοσθένην) kann nach den erhaltenen Ueberresten und anderweitigen Berichten über seine rednerische Eigenthümlichkeit nicht für treffend gelten. Ciceros Urtheil Brut. 17, 65 *quis illo gravior in laudando, acerbior in vituperando, in sententiis argutior, in docendo edisserendoque subtilior? refertae sunt orationes amplius centum quinquaginta, quas quidem adhuc invenerim et legerim, et verbis et rebus illustribus. licet ex his eligant ea, quae notatione et laude digna sint, omnes oratoriae virtutes in iis reperientur*, ist nicht frei von Uebertreibungen, wie aus andern Stellen desselben nachweislich ist, z. B. de Orat. 1, 37 *Catonis eloquentia tanta fuit, quantam illa tempora atque illa aetas in hac civitate ferre maximam potuit.* Orat.

ηγόρευον, ὁ δὲ βίος μᾶλλον ὀνομαστὸς ἦν αὐτοῦ καὶ περιβόητος. ἡ μὲν γὰρ ἐν τῷ λέγειν δεινότης προύκειτο τοῖς νέοις ἀγώνισμα κοινὸν ἤδη καὶ περισπούδαστον, ὁ δὲ τὴν πάτριον αὐτουργίαν ὑπομένων καὶ δεῖπνον ἀφελὲς καὶ ἄριστον ἄπυρον καὶ λιτὴν ἐσθῆτα καὶ δημοτικὴν ἀσπαζόμενος οἴκησιν καὶ τὸ μὴ δεῖσθαι τῶν περιττῶν μᾶλλον ἢ τὸ κεκτῆσθαι θαυμάζων σπάνιος ἦν, ἤδη τότε τῆς πολιτείας τὸ καθαρὸν ὑπὸ μεγέθους οὐ φυλαττούσης, ἀλλὰ τῷ κρατεῖν πραγμάτων πολλῶν καὶ ἀνθρώπων πρὸς πολλὰ μιγνυμένης ἔθη καὶ βίων παραδείγματα παντοδαπῶν ὑποδεχομένης. εἰκότως οὖν ἐθαύμαζον τὸν Κάτωνα, τοὺς μὲν ἄλλους ὑπὸ τῶν πόνων θραυομένους καὶ μαλασσομένους ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ὁρῶντες, ἐκεῖνον δὲ ὑπ᾽ ἀμφοῖν ἀήττητον, οὐ μόνον ἕως ἔτι νέος καὶ φιλότιμος ἦν, ἀλλὰ καὶ γέροντα πολὺν ἤδη μεθ᾽ ὑπατείαν καὶ θρίαμβον, ὥσπερ ἀθλητὴν νικηφόρον ἐγκαρτεροῦντα τῇ τάξει τῆς ἀσκήσεως καὶ διομαλίζοντα μέχρι τῆς τελευτῆς. ἐσθῆτα μὲν γάρ οὐδέποτέ φησι φορέσαι πολυτελεστέραν ἑκατὸν δραχμῶν, πιεῖν δὲ καὶ στρατηγῶν καὶ ὑπατεύων τὸν αὐτὸν οἶνον τοῖς ἐργάταις, ὄψον δὲ παρασκευάζεσθαι πρὸς τὸ δεῖπνον ἐξ ἀγορᾶς ἀσσαρίων τριάκοντα, καὶ τοῦτο διὰ τὴν πόλιν, ὅπως ἰσχύοι τὸ σῶμα πρὸς τὰς στρατείας.

45, 152 nennt er seine Reden *horridulae*.

5. ὁ ὑπομένων, ein solcher, der —.

7. ἄριστον (*ientaculum*) ἄπ. kaltes Frühstück, in der Regel Brod, das man mit Salz oder irgend etwas Anderem würzte, und zu dem man auch wohl getrocknete Weintrauben, Oliven, Käse u. dgl. ass. Als Scipio die alte Strenge bei dem verweichlichten Heere wieder einführte, befahl er *ἀριστᾶν μὲν ἑστῶτας ἄπυρον ὄψον, δειπνεῖν δὲ κατακειμένους ἄρτον ἢ πόλτον ἁπλῶς καὶ κρέας ὀπτὸν ἢ ἑφθόν*, Moral. 201c.

9. θαυμάζων, hochhaltend durch die That.

11. πραγμ. in diesem Gegensatze Reiche, Länder.

18. Der Sieg der Athleten wird mit dem Consulat und Triumph der Römer als Ziel beiderseitigen Strebens verglichen, dessen Erreichung sonst mit dem Aufhören der dazu nöthigen Uebungen und Anstrengungen verbunden zu sein pflegt. — Diät und Uebungen der Athleten waren durch Vorschriften bestimmt (*τάξις τῆς ἀσκήσεως, τεταγμένη δίαιτα*).

21. στρατηγῶν, als Prätor.

ἐπίβλημα δὲ τῶν ποικίλων Βαβυλώνιον ἐκ κληρονομίας κτησάμενος εὐθὺς ἀποδόσθαι, τῶν δὲ ἐπαύλεων αὐτοῦ μηδεμίαν εἶναι κεκονιμένην, οὐδένα δὲ πώποτε πρίασθαι δοῦλον ὑπὲρ τὰς χιλίας δραχμὰς καὶ πεντακοσίας, ὡς ἂν οὐ τρυφερῶν οὐδ' ὡραίων ἀλλ' ἐργατικῶν καὶ στερεῶν, οἷον ἱπποκόμων τε καὶ βοηλατῶν, δεόμενος· καὶ τούτους δὲ πρεσβυτέρους γενομένους ᾤετο δεῖν ἀποδίδοσθαι καὶ μὴ βόσκειν ἀχρήστους. ὅλως δὲ μηδὲν εὔωνον εἶναι τῶν περιττῶν, ἀλλ' οὗ τις οὐ δεῖται, κἂν ἀσσαρίου πιπράσκηται, πολλοῦ νομίζειν· κτᾶσθαι δὲ τὰ σπειρόμενα καὶ νεμόμενα μᾶλλον ἢ τὰ ῥαινόμενα καὶ σαιρόμενα.

Ταῦτα δ' οἱ μὲν εἰς μικρολογίαν ἐτίθεντο τοῦ ἀνδρός, οἱ δ' ὡς ἐπὶ διορθώσει καὶ σωφρονισμῷ τῶν ἄλλων ἐνδοτέρω συστέλλοντος ἑαυτὸν ἀπεδέχοντο. πλὴν τὸ τοῖς οἰκέταις ὡς ὑποζυγίοις ἀποχρησάμενον ἐπὶ γήρως ἐξελαύνειν καὶ πιπράσκειν ἀτενοῦς ἄγαν ἤθους ἔγωγε τίθεμαι, καὶ μηδὲν ἀνθρώπῳ πρὸς ἄνθρωπον οἰομένου κοινώνημα τῆς χρείας πλέον ὑπάρχειν. καίτοι τὴν χρηστότητα τῆς δικαιοσύνης πλατύτερον τόπον ὁρῶμεν ἐπιλαμβάνουσαν· νόμῳ μὲν γὰρ καὶ τῷ δικαίῳ πρὸς ἀνθρώπους μόνον χρῆσθαι πεφύκαμεν, πρὸς εὐεργεσίας δὲ καὶ χάριτας ἔστιν

25. Babylonische Zeuge (*stragulae*) waren berühmt und geschätzt: sie wurden in B. entweder selbst verfertigt oder von dort bezogen, Plin. H. N. 8, 48, 74 *aurum intexere in Asia invenit Attalus rex: colores diversos picturae intexere Babylon maxime celebravit et nomen imposuit.*

28. *ὡς ἄν*, in der Ansicht, dass—.

31. *δεῖν* müsse man. Cato de Re Rust. 2 (*paterfamilias*) *vendat boves vetulos, armenta delicula, oves deliculas, lanam, pelles, plostrum vetus, ferramenta vetera, servum senem, servum morbosum et si quid aliud supersit vendat.*

33. Senec. Epist. 94 *quod non opus est asse carum est.* Ueber *δεῖται* zu Aristid. 1.

35. *τὰ ῥ. καὶ σ.*] Lust- und Prunkgärten.

5, 1. *τίθεσθαι εἰς* —, auslegen als —.

3. *ἐνδοτ. συστέλλειν*, sich mehr einschränken.

4. *ἀποχρ.* scheint aufbrauchen zu bedeuten.

5. *ἤθους*, für ein Zeichen von —. Vgl. Z. 40.

6. *μηδὲν κ. πλ.* keine weitere Gemeinschaft.

10. *εὐεργ.* u. *χάρ.* sind Ausflüsse der *χρηστότης* und können durch das Gesetz nicht geboten werden. Zur stärkeren Hervorhebung beider

ὅτε καὶ μέχρι τῶν ἀλόγων ζῴων ὥσπερ ἐκ πηγῆς πλουσίας ἀπορρεῖ τῆς ἡμερότητος. καὶ γὰρ ἵππων ἀπειρηκότων ὑπὸ χρόνου τροφαὶ καὶ κυνῶν οὐ σκυλακεῖαι μόνον ἀλλὰ καὶ γηροκομίαι τῷ χρηστῷ προσήκουσιν. ὁ δὲ τῶν Ἀθηναίων δῆμος οἰκοδομῶν τὸν Ἑκατόμπεδον, ὅσας κατενόησεν ἡμιόνους μάλιστα τοῖς πόνοις ἐγκαρτερούσας, ἀπέλυσεν ἐλευθέρας νέμεσθαι καὶ ἀφέτους· ὧν μίαν φασὶ καταβαίνουσαν ἀφ᾽ ἑαυτῆς πρὸς τὰ ἔργα τοῖς ἀνάγουσι τὰς ἁμάξας ὑποζυγίοις εἰς ἀκρόπολιν συμπαρατρέχειν καὶ προηγεῖσθαι καθάπερ ἐγκελευομένην καὶ συνεξορμῶσαν, ἣν καὶ τρέφεσθαι δημοσίᾳ μέχρι τελευτῆς ἐψηφίσαντο. τῶν δὲ Κίμωνος ἵππων, αἷς Ὀλύμπια τρὶς ἐνίκησε, καὶ ταφαὶ πλησίον εἰσὶ τῶν ἐκείνου μνημάτων. κύνας δὲ συντρόφους γενομένους καὶ συνήθεις ἄλλοι τε πολλοὶ καὶ Ξάνθιππος ὁ παλαιὸς τὸν εἰς Σαλαμῖνα τῇ τριήρει παρανηξάμενον, ὅτε τὴν πόλιν ὁ δῆμος ἐξέλειπεν, ἐπὶ τῆς ἄκρας ἐκήδευσεν ἣν Κυνὸς σῆμα μέχρι νῦν καλοῦσιν. οὐ γὰρ ὡς ὑποδήμασιν ἢ σκεύεσι τοῖς ψυχὴν ἔχουσι χρηστέον,

Begriffe ist der Gegensatz freier gebildet statt *τῆς ἡμερότητος δὲ* —.

11. Bei Vergleichungen durch *ὥσπερ* steht die Präpos. regelmässig nur einmal, wenn die Vergleichung **vorangeht**; anders bei umgekehrter Stellung. Vgl. Z. 34.

12. *καὶ γάρ* hier so viel als *καὶ γὰρ καί*.

14. *ὁ δέ* steigert die vorhergehende Behauptung durch ein noch stärkeres Beispiel.

15. Vollständig Pericl. 13 *τὸν ἑκατόμπεδον Παρθενῶνα*, der 100 Fuss breite prächtige Tempel der jungfräulichen Athene auf der Burg.

20. *συνεξορμ.* mit den Treibern.

22. *Κίμ.* des Vaters des Miltiades; von drei olympischen Siegen mit denselben Rossen gab es nach Herod. 6, 103 nur noch ein zweites Beispiel, des Lacedämoniers Euagoras.

αἷς nicht *οἷς* ist die richtige Lesart. Die Stuten des Cimon erwähnen ausdrücklich Herodot a. a. O. Aelian V. H IX 32. Uebrigens wurden die weiblichen Rosse den männlichen in Hinsicht auf Ausdauer und Schnelligkeit vorgezogen. Aelian H. A. 11, 36 *αἱ ἵπποι εἰς ἁρματηλασίαν ἐπιτηδειότεραι πιστεύονται.*

καὶ τ. **sogar** d. h. sogar im Tode noch wurden sie geehrt. Herodot a. a. O. *τέθαπται δὲ Κίμων πρὸ τοῦ ἄστεος πέρην τῆς διὰ Κοίλης καλεομένης ὁδοῦ* (ausserhalb des Melitischen Thors)· *καταντίον δὲ αὐτοῦ αἱ ἵπποι τεθάφαται αὗται αἱ τρεῖς ὀλυμπιάδας ἀνελόμεναι.*

25. *Ξ.* Vater des Pericles, Sieger über die Perser bei Mycale. *ὁ παλ.* Bezeichnung eines Mannes der Vorzeit; so c. 20 *Σωκράτης ὁ π.*

26. *ὅτε* — bei Annäherung der Perser.

ἐξέλειπεν] Die Handschriften haben *ἐξέλιπεν*.

28. *χρηστέον* = *δεῖ χρῆσθαι*, daher der Accus. *ἀπορρ.*

κοπέντα καὶ κατατριβέντα ταῖς ὑπηρεσίαις ἀποῤῥίπτοντας, ἀλλ' εἰ διὰ μηδὲν ἄλλο, μελέτης ἕνεκα τοῦ φιλανθρώπου προεθιστέον ἑαυτὸν ἐν τούτοις πρᾶον εἶναι καὶ μείλιχον. ἐγὼ μὲν οὖν οὐδὲ βοῦν ἂν ἐργάτην διὰ γῆρας ἀποδοίμην, μή τί γε πρεσβύτερον ἄνθρωπον, ἐκ χώρας συντρόφου καὶ διαίτης συνήθους ὥσπερ ἐκ πατρίδος μεθιστάμενον ἀντὶ κερμάτων μικρῶν, ἄχρηστόν γε τοῖς ὠνουμένοις ὥσπερ τοῖς πιπράσκουσι γενησόμενον. ὁ δὲ Κάτων ὥσπερ νεανιευόμενος ἐπὶ τούτοις καὶ τὸν ἵππον, ᾧ παρὰ τὰς στρατείας ὑπατεύων ἐχρῆτο, φησὶν ἐν Ἰβηρίᾳ καταλιπεῖν, ἵνα μὴ τῇ πόλει τὸ ναῦλον αὐτοῦ λογίσηται.

Ταῦτα μὲν οὖν εἴτε μεγαλοψυχίας εἴτε μικρολογίας 6
θετέον, ἔξεστι τῷ πείθοντι χρῆσθαι λογισμῷ· τῆς δ' ἄλλης ἐγκρατείας ὑπερφυῶς θαυμαστὸς ὁ ἀνήρ, ὅστις στρατηγῶν ἐλάμβανεν ἑαυτῷ καὶ τοῖς περὶ αὐτὸν οὐ πλέον εἰς τὸν μῆνα πυρῶν ἢ τρεῖς Ἀττικοὺς μεδίμνους, εἰς δὲ τὴν ἡμέραν κριθῶν τοῖς ὑποζυγίοις ἔλαττον τριῶν ἡμιμεδίμνων. ἐπαρχίαν δὲ λαβὼν Σαρδόνα, τῶν πρὸ αὐτοῦ στρατηγῶν εἰωθότων χρῆσθαι καὶ σκηνώμασι δημοσίοις καὶ κλίναις καὶ ἱματίοις, πολλῇ δὲ θεραπείᾳ καὶ φίλων πλήθει καὶ περὶ δεῖπνα δαπάναις καὶ παρασκευαῖς βαρυνόντων, ἐκεῖνος ἄπιστον ἐποίησε τὴν διαφορὰν τῆς εὐτελείας. δαπάνης μὲν γὰρ εἰς οὐδὲν οὐδεμιᾶς προσεδεήθη

31. ἐν τούτοις gehört zu προεθ.

33. Der Compar. ohne bestimmte Vergleichung, wie im Deutschen, doch mit Beziehung auf das gewöhnliche oder rechte Mass.

38. νεαν. hier einfach prahlen.

40. D. h. darüber kann Jeder der ihn überzeugenden Erwägung, d. h. seiner eigenen Ansicht folgen.

6, 5. Polybius 6, 39 σιτομετροῦνται δ' οἱ μὲν πεζοὶ πυρῶν Ἀττικοῦ μεδίμνου δύο μέρη μάλιστά πως, οἱ δ' ἱππεῖς κριθῶν μὲν ἑπτὰ μεδίμνους εἰς τὸν μῆνα, πυρῶν δὲ δύο.

7. Liv. 32, 8 und 27 *Sardiniam M. Porcius Cato obtinebat* (a. u. 556 = 198) *sanctus et innocens, asperior tamen in foenore exercendo habitus. fugatique ex insula foeneratores et sumtus, quos in cultum praetorum socii facere soliti erant, circumcisi aut sublati.*

8. Die Ausrüstung der Statthalter für die Provinzen (ornatio) durch Geld, Equipirung, Transportmittel geschah auf Staatskosten. Indessen hatten auch die Bewohner der Provinz vielfachen Aufwand für Wohnung, Fourage, Speisung u. s. w. der Statthalter und ihres Gefolges zu bestreiten.

11. Vollständig: διαφ. τ. εὐτ. τῆς

δημοσίας, ἐπεφοίτα δὲ ταῖς πόλεσιν αὐτὸς μὲν ἄνευ ζεύγους πορευόμενος, εἷς δὲ ἠκολούθει δημόσιος ἐσθῆτα καὶ σπονδεῖον αὐτῷ πρὸς ἱερουργίαν κομίζων. ἐν δὲ τούτοις οὕτως εὔκολος καὶ ἀφελὴς τοῖς ὑπὸ χεῖρα φαινόμενος, αὖθις ἀνταπεδείκνυ τὴν σεμνότητα καὶ τὸ βάρος ἀπαραίτητος ὢν ἐν τῷ δικαίῳ καὶ τοῖς ὑπὲρ τῆς ἡγεμονίας προστάγμασιν ὄρθιος καὶ αὐθέκαστος, ὥστε μηδέποτε τὴν Ῥωμαίων ἀρχὴν ἐκείνοις μήτε φοβερωτέραν μήτε φοβερωτέραν μήτε προσφιλεστέραν γενέσθαι.

7 Τοιαύτην δέ τινα φαίνεται καὶ ὁ λόγος τοῦ ἀνδρὸς ἰδέαν ἔχειν· εὔχαρις γὰρ ἅμα καὶ δεινὸς ἦν, ἡδὺς καὶ καταπληκτικός, φιλοσκώμμων καὶ αὐστηρός, ἀποφθεγματικὸς καὶ ἀγωνιστικός, ὥσπερ ὁ Πλάτων τὸν Σωκράτη φησὶν ἔξωθεν ἰδιώτην καὶ σατυρικὸν καὶ ὑβριστὴν τοῖς ἐντυγχάνουσι φαινόμενον ἔνδοθεν σπουδῆς καὶ πραγμάτων μεστὸν εἶναι δάκρυα κινούντων τοῖς ἀκροωμένοις καὶ τὴν καρδίαν στρεφόντων. ὅθεν οὐκ οἶδ' ὅ τι πεπόνθασιν οἱ τῷ Λυσίου λόγῳ τὰ μάλιστα προσεοικέναι φάμενοι τὸν Κάτωνος. οὐ μὴν ἀλλὰ ταῦτα μὲν οἷς μᾶλλον ἰδέας λόγων ῥητορικῶν αἰσθάνεσθαι προσήκει διακρινοῦσιν, ἡμεῖς δὲ

ἑαυτοῦ καὶ τῆς πολυτελείας τῶν πρὸ αὐτοῦ.

16 ὑπό mit dem Accus. bei Begriffen der Unterwürfigkeit eigentlich nur wo von Herbeiführung derselben, nicht, wie hier, vom Erstrecken der Gewalt die Rede ist. S. z. Aristid. 10.

17. τὴν — τό, die gebührende.

18. τοῖς — προστ., in seinen amtlichen Verordnungen.

7, 1. φαίνεται mit d. Infin. von einem Urtheil, das der Schriftsteller sich aus der Erscheinung entnimmt.

4. Alcibiades in Platos Symp. p. 216d ff. vergleicht den in seiner Gesichtsbildung silenartigen Sokrates mit den Silenstatuen, die inwendig hohl zur Aufbewahrung kostbarer Kunstwerke benutzt wurden. Wie dort, so sei bei Sokrates unter einem unscheinbaren Aeussern das Trefflichste verborgen.

6. ἔνδοθεν statt ἔνδον wegen des Gegensatzes ἔξωθεν und mit Beziehung auf die aus dem Innern hervorgehende Wirkung.

8. ὅ τι πεπόνθασιν, "was denen einfällt, die —".

9. οἱ φάμενοι] Z. B. Cicero Brut. 16, 63 *quodammodo est nonnulla in iis* (Cato u. Lysias) *etiam inter ipsos similitudo; acuti sunt, elegantes, faceti, breves, sed ille Graecus ab omni laude felicior.* Gegen diesen Vergleich erklärt sich schon Atticus bei Cic. 85, 294 *orationes eius ut illis temporibus valde laudo: significant enim formam quandam ingenii, sed admodum impolitam et plane rudem.* Vgl. zu c. 4.

11. Statt ῥητορ. haben andere Hdss. Ῥωμαϊκῶν. Vgl. zu Aristid. 1.

τῶν ἀπομνημονευομένων βραχέα γράψομεν, οἳ τῷ λόγῳ πολὺ μᾶλλον ἢ τῷ προσώπῳ, καθάπερ ἔνιοι νομίζουσι, τῶν ἀνθρώπων φαμὲν ἐμφαίνεσθαι τὸ ἦθος.

8 Μέλλων ποτὲ τὸν Ῥωμαίων δῆμον ὡρμημένον ἀκαίρως ἐπὶ σιτομετρίας καὶ διανομὰς ἀποτρέπειν, ἤρξατο τῶν λόγων οὕτως "χαλεπὸν μέν ἐστιν, ὦ πολῖται, πρὸς γαστέρα λέγειν ὦτα οὐκ ἔχουσαν." κατηγορῶν δὲ τῆς πολυτελείας ἔφη χαλεπὸν εἶναι σωθῆναι πόλιν ἐν ᾗ πωλεῖται πλείονος ἰχθὺς ἢ βοῦς. ἐοικέναι δὲ προβάτοις ἔφη τοὺς Ῥωμαίους· ὡς γὰρ ἐκεῖνα καθ' ἕκαστον μὲν οὐ πείθεται, σύμπαντα δ' ἕπεται μετ' ἀλλήλων τοῖς ἄγουσιν, "οὕτω καὶ ὑμεῖς" εἶπεν, "οἷς οὐκ ἂν ἀξιώσαιτε συμβούλοις χρήσασθαι κατ' ἰδίαν, ὑπὸ τούτων εἰς ἓν συνελθόντες ἄγεσθε". περὶ δὲ τῆς γυναικοκρατίας διαλεγόμενος "πάντες" εἶπεν "ἄνθρωποι τῶν γυναικῶν ἄρχουσιν, ἡμεῖς δὲ πάντων ἀνθρώπων, ἡμῶν δὲ αἱ γυναῖκες". τοῦτο μὲν οὖν ἐστιν ἐκ τῶν Θεμιστοκλέους μετενηνεγμένον ἀποφθεγμάτων. ἐκεῖνος γὰρ ἐπιτάττοντος αὐτῷ πολλὰ τοῦ υἱοῦ διὰ τῆς μητρός "ὦ γύναι" εἶπεν, "Ἀθηναῖοι μὲν ἄρχουσι τῶν Ἑλλήνων, ἐγὼ δὲ Ἀθηναίων, ἐμοῦ δὲ σύ, σοῦ δὲ ὁ υἱός, ὥστε φειδέσθω τῆς ἐξουσίας, δι' ἣν ἀνόητος ὢν πλεῖστον

Auch in d. Biogr. des Demosth. 2 und 3 weist P. als der lat. Sprache nicht kundig genug eine vergleichende Beurtheilung des Demosth. und Cic. als Redner von der Hand. Indessen war ῥητορικῶν als Gegensatz zu ἀπομνημ. vorzuziehen.

8, 2. σιτ. κ. δ. *largitio frumentaria*, Getreidespenden aus den Staatsmagazinen gegen einen geringen Preis und darum als Schenkung, *donatio, largitio*, betrachtet, zuweilen auch ganz unentgeltlich.

5. Keine Uebertreibung, kaufte doch nach Plin. H. N. 9, 31 Asinius Celer einen Rothbart (*mullus*) für 8000 Sesterzen, freilich in späterer Zeit, der Kaiser Tiberius drei Fische derselben Art für 30,000 (Sueton. Tib. 34).

7. καθ' ἕκαστον und καθ' ἕκαστα zur Bezeichnung der Vereinzelung bei Plut gleich gebräuchlich.

11. Vielleicht that Cato diese Aeusserung in Beziehung auf den Einfluss, den die Frauen auf die Aufhebung der lex Oppia hatten. Liv. 34, 1 *tulerat eam C. Oppius tribunus plebis Q. Fabio Tib. Sempronio coss.* (539 = 215) *in medio ardore Punici belli: ne qua mulier plus semunciam auri haberet, neve vestimento versicolori uteretur, ne iuncto vehiculo in urbe oppidove aut propius inde mille passus, nisi sacrorum publicorum causa veheretur.* Diess Gesetz ward auf Betrieb der Frauen trotz Catos Widerspruch 559 = 195 aufgehoben, Liv. a. a. O.

Ἑλλήνων δύναται". τὸν δὲ δῆμον ὁ Κάτων ἔφη τῶν Ῥωμαίων οὐ μόνον ταῖς πορφύραις ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὰς τιμὰς ἐπιγράφειν. "ὡς γὰρ οἱ βαφεῖς" ἔφη "ταύτην μάλιστα βάπτουσιν ᾗ χαίροντας ὁρῶσιν, οὕτως οἱ νέοι ταῦτα μανθάνουσι καὶ ζηλοῦσιν οἷς ἂν ὁ παρ' ὑμῶν ἔπαινος ἕπηται". παρεκάλει δ' αὐτούς, εἰ μὲν ἀρετῇ καὶ σωφροσύνῃ γεγόνασι μεγάλοι, μηδὲν μεταβάλλεσθαι πρὸς τὸ χεῖρον, εἰ δ' ἀκρασίᾳ καὶ κακίᾳ, μεταβάλλεσθαι πρὸς τὸ βέλτιον· ἱκανῶς γὰρ ἤδη μεγάλους ἀπ' ἐκείνων γεγονέναι. τοὺς δὲ πολλάκις ἄρχειν σπουδάζοντας ἔφη καθάπερ ἀγνοοῦντας τὴν ὁδὸν ἀεὶ μετὰ ῥαβδούχων ζητεῖν πορεύεσθαι, μὴ πλανηθῶσιν. ἐπετίμα δὲ τοῖς πολίταις τοὺς αὐτοὺς αἱρουμένοις πολλάκις ἄρχοντας. "δόξετε γάρ" ἔφη "ἢ μὴ πολλοῦ τὸ ἄρχειν ἄξιον ἢ μὴ πολλοὺς τοῦ ἄρχειν ἀξίους ἡγεῖσθαι". περὶ δὲ τῶν ἐχθρῶν τινὸς αἰσχρῶς καὶ ἀδόξως βιοῦν δοκοῦντος "ἡ τούτου μήτηρ" ἔφη "κατάραν οὐκ εὐχὴν ἡγεῖται τὸ τοῦτον ὑπὲρ γῆς ἀπολιπεῖν". τὸν δὲ πεπρακότα τοὺς πατρῴους ἀγροὺς παραλίους ὄντας ἐπιδεικνύμενος προσεποιεῖτο θαυμάζειν ὡς ἰσχυρότερον τῆς θαλάττης· "ἃ γὰρ ἐκείνη μόλις ἔκλυζεν, οὗτος" ἔφη "ῥᾳδίως καταπέπωκεν". ἐπεὶ δὲ Εὐμένους τοῦ βασιλέως ἐπιδημήσαντος εἰς Ῥώμην ἥ τε σύγκλητος ὑπερφυῶς ἀπεδέξατο καὶ τῶν πρώτων ἅμιλλα καὶ σπουδὴ περὶ αὐτὸν ἐγίνετο, δῆλος ἦν ὁ Κάτων ὑφορώμενος καὶ φυλαττόμενος αὐτόν· εἰπόντος δέ τινος "ἀλλὰ μὴν χρηστός ἐστι καὶ

20. *ταῖς πορφύραις*, den verschiedenen Arten der Purpurfarbe.

21. *τὰς τιμάς*] Nach dem Wechsel der Mode, die in Rom beliebt ward.

22. *χαίροντας*, Liebhaber.

27. *ἀπό*, in Folge von —.

37. *ἐπιδεικνύμενος*] Indem er ein Musterbeispiel eines Menschen, der seine am Meer gelegenen väterlichen Güter verkauft hatte, aufzeigte.

39. Eumenes, König von Pergamum, kam 582 = 172 nach Rom, um von den Kriegsrüstungen des Königs Perseus von Macedonien Anzeige zu machen, *exceptus cum tanto honore, quantum non meritis tantum eius, sed beneficiis etiam suis, ingentia quae in eum congesta erant, existimaret deberi populus Romanus, in senatum est introductus*, Liv. 42, 11. Und 14 *omnes ei honores habiti donaque quam amplissima data cum sella curuli atque eburneo scipione.*

φιλορώμαιος", "ἔστω" εἶπεν, "ἀλλὰ φύσει τὸ ζῷον ὁ βασιλεὺς σαρκοφάγον ἐστίν". οὐδένα δὲ τῶν εὐδαιμονιζομένων ἔφη βασιλέων ἄξιον εἶναι παραβάλλειν πρὸς Ἐπαμεινώνδαν ἢ Περικλέα ἢ Θεμιστοκλέα ἢ Μάνιον Κούριον ἢ Ἀμίλκαν τὸν ἐπικληθέντα Βάρκαν. αὐτῷ δ' ἔλεγε τοὺς ἐχθροὺς φθονεῖν ὅτι καθ' ἡμέραν ἐκ νυκτὸς ἀνίσταται καὶ τῶν ἰδίων ἀμελῶν τοῖς δημοσίοις σχολάζει. βούλεσθαι δ' ἔλεγε μᾶλλον εὖ πράξας ἀποστερηθῆναι χάριν ἢ κακῶς μὴ τυχεῖν κολάσεως, καὶ συγγνώμην ἔφη διδόναι πᾶσι τοῖς ἁμαρτάνουσι πλὴν αὑτοῦ.

9 Τῶν δὲ Ῥωμαίων εἰς Βιθυνίαν τρεῖς ἑλομένων πρέσβεις, ὧν ὁ μὲν ποδαγρικὸς ἦν, ὁ δὲ τὴν κεφαλὴν ἐξ ἀνατρήσεως καὶ περικοπῆς κοίλην εἶχεν, ὁ δὲ τρίτος ἐδόκει μωρὸς εἶναι, καταγελῶν ὁ Κάτων ἔλεγε πρεσβείαν ὑπὸ Ῥωμαίων ἀποστέλλεσθαι μήτε πόδας μήτε κεφαλὴν μήτε καρδίαν ἔχουσαν. ὑπὲρ δὲ τῶν ἐξ Ἀχαΐας φυγάδων ἐντευχθεὶς διὰ Πολύβιον ὑπὸ Σκιπίωνος, ὡς πολὺς ἐν τῇ συγκλήτῳ λόγος ἐγίνετο τῶν μὲν διδόντων κάθοδον αὐτοῖς τῶν δ' ἐνισταμένων, ἀναστὰς ὁ Κάτων "ὥσπερ οὐκ ἔχον-

45. *σαρκοφάγον*] Man hat hierin eine Anspielung auf das Homerische *δημοβόρος βασιλεύς* (Il. 1,231) gefunden.

46. *παραβάλλ.* "dass man vergleiche." Vgl. Comp. 5.

49. Cato stand nach altrömischer Sitte vor Tagesanbruch auf.

51. *εὖ πρ.* gewöhnlich vom Befinden, hier in sehr seltener activer Bedeutung = *εὖ ποιεῖν.*

9, 1. *εἰς* brachylogisch, die der Handlung folgende Bewegung mitumfassend. Die Gesandtschaft sollte Streitigkeiten zwischen den Königen Attalus und Prusias schlichten. Die Namen der Gesandten nennt Polyb. 36, 2.

2. *ἐξ ἀνατρ.*] In Folge von Trepanation. Appian Mithrid. 6 *τὴν κεφαλήν ποτε λίθῳ πληγεὶς ἀσχήμονας ἐπέκειτο ὠτειλάς.*

6. *καρδίαν* ist wörtliche Uebersetzung des lat. *cor*, das in der alten Sprache zugleich Verstand bedeutet (*cordatus, excors, vecors*), als Sitz der Denkkraft, eine Bedeutung, die dem griech. Worte in dem gewöhnlichen Gebrauche fremd ist.

Nach der Besiegung des Perseus 586 = 168 waren mehr als 1000 der angesehensten Achäer, unter ihnen Polybius, von der römischen Partei in ihrem Vaterlande als macedonisch Gesinnte denuncirt, im J. 587 nach Rom abgeführt und ohne weitere Untersuchung in italische Städte vertheilt worden. Erst im 17ten Jahre ihres Exils 603 = 151, als kaum noch 300 am Leben waren, wurde durch Scipios Vermittelung ihnen die Rückkehr gewährt. — Polybius war vertrauter Freund der Scipionen und Lehrer des jüngeren Scipio Africanus.

τες" εἶπεν "ὃ πράττωμεν, καθήμεθα τὴν ἡμέραν ὅλην περὶ γεροντίων Γραικῶν ζητοῦντες πότερον ὑπὸ τῶν παρ' ἡμῖν ἢ τῶν ἐν Ἀχαΐᾳ νεκροφόρων ἐκκομισθῶσι". ψηφισθείσης δὲ τῆς καθόδου τοῖς ἀνδράσιν, ἡμέρας ὀλίγας οἱ περὶ τὸν Πολύβιον διαλιπόντες αὖθις ἐπεχείρουν εἰς τὴν σύγκλητον εἰσελθεῖν, ὅπως ἃς πρότερον εἶχον ἐν Ἀχαΐᾳ τιμὰς οἱ φυγάδες ἀναλάβοιεν, καὶ τοῦ Κάτωνος ἀπεπειρῶντο τῆς γνώμης. ὁ δὲ μειδιάσας ἔφη τὸν Πολύβιον, ὥσπερ τὸν Ὀδυσσέα, βούλεσθαι πάλιν εἰς τὸ τοῦ Κύκλωπος σπήλαιον εἰσελθεῖν, τὸ πιλίον ἐκεῖ καὶ τὴν ζώνην ἐπιλελησμένον. τοὺς δὲ φρονίμους ἔλεγε μᾶλλον ὑπὸ τῶν ἀφρόνων ἢ τοὺς ἄφρονας ὑπὸ τῶν φρονίμων ὠφελεῖσθαι· τούτους μὲν γὰρ φυλάττεσθαι τὰς ἐκείνων ἁμαρτίας, ἐκείνους δὲ τὰς τούτων μὴ μιμεῖσθαι κατορθώσεις. τῶν δὲ νέων ἔφη χαίρειν τοῖς ἐρυθριῶσι μᾶλλον ἢ τοῖς ὠχριῶσι, στρατιώτου δὲ μὴ δεῖσθαι τὰς μὲν χεῖρας ἐν τῷ βαδίζειν τοὺς δὲ πόδας ἐν τῷ μάχεσθαι κινοῦντος, μεῖζον δὲ ῥέγχοντος ἢ ἀλαλάζοντος. τὸν δὲ ὑπέρπαχυν κακίζων "ποῦ δ' ἂν" ἔφη "σῶμα τοιοῦτον τῇ πόλει γένοιτο χρήσιμον, οὗ τὸ μεταξὺ λαιμοῦ καὶ βουβώνων πᾶν ὑπὸ τῆς γαστρὸς κατέχεται;" τῶν δὲ φιληδόνων τινὰ βουλόμενον αὐτῷ συνεῖναι παραιτούμενος, ἔφη μὴ δύνασθαι ζῆν μετ' ἀνθρώπου τῆς καρδίας τὴν ὑπερῴαν εὐαισθητοτέραν ἔχοντος. τοῦ δ' ἐρῶντος ἔλεγε τὴν ψυχὴν ἐν ἀλλοτρίῳ σώματι ζῆν. με-

10. *τὴν ἡμέραν ὅλην*, den (heutigen) Tag ganz.

11. *γεροντίων* mit Beziehung auf die lange Dauer des Exils. Das Deminutiv hilft dazu, den ganzen Handel als eine Bagatelle darzustellen.

13. *οἱ περί*] S. zu Aristid. 1.

18. Cato vergleicht den römischen Senat mit der Höhle des homerischen Polyphem. Indem Polybius, nicht zufrieden mit der gewährten Rückkehr, nochmals Zutritt beim Senat verlange, um die Wiedereinsetzung in die früheren Ehrenstellen zu bewirken, handle er wie Odysseus gehandelt haben würde, wenn er, nachdem er sein Leben gerettet, noch einmal umgekehrt wäre, weil er Hut und Gürtel vergessen.

25. *χεῖρας*, zum Plündern; *πόδας*, zur Flucht.

27. *τὸν ὑπέρπαχυν* bezieht Drumann Gesch. Roms 5, 116 mit Wahrscheinlichkeit auf den Ritter L. Veturius, dem Cato als Censor das Pferd nahm, weil er für den Kriegsdienst zu stark geworden, Gell. 7, 22. 17, 2.

ταμεληθῆναι δ' αὐτὸς ἐν παντὶ τῷ βίῳ τρεῖς μεταμελείας, μίαν μὲν ἐπὶ τῷ γυναικὶ πιστεῦσαι λόγον ἀπόρρητον, ἑτέραν δὲ πλεύσας ὅπου δυνατὸν ἦν πεζεῦσαι, τὴν δὲ τρίτην ὅτι μίαν ἡμέραν ἀδιάθετος ἔμεινε. πρὸς δὲ πρεσβύτην πονηρευόμενον "ἄνθρωπε" εἶπε, "πολλὰ ἔχοντι τῷ γήρᾳ τὰ αἰσχρὰ μὴ προστίθει τὴν ἀπὸ τῆς κακίας αἰσχύνην". πρὸς δὲ δήμαρχον ἐν διαβολῇ μὲν φαρμακείας γενόμενον, φαῦλον δὲ νόμον εἰσφέροντα καὶ βιαζόμενον "ὦ μειράκιον" εἶπεν, "οὐκ οἶδα πότερον χεῖρόν ἐστιν ὃ κίρνης πιεῖν ἢ ὃ γράφεις κυρῶσαι". βλασφημούμενος δ' ὑπ' ἀνθρώπου βεβιωκότος ἀσελγῶς καὶ κακῶς "ἄνισος" εἶπεν "ἡ πρὸς σέ μοι μάχη ἐστί· καὶ γὰρ ἀκούεις τὰ κακὰ ῥᾳδίως καὶ λέγεις εὐχερῶς, ἐμοὶ δὲ καὶ λέγειν ἀηδὲς καὶ ἀκούειν ἄηθες."

10 Τὸ μὲν οὖν τῶν ἀπομνημονευμάτων γένος τοιοῦτόν ἐστιν· ὕπατος δὲ μετὰ Φλάκκου Οὐαλερίου τοῦ φίλου καὶ συνήθους ἀποδειχθεὶς ἔλαχε τῶν ἐπαρχιῶν ἣν Ἐντὸς Ἱσπανίαν Ῥωμαῖοι καλοῦσιν. ἐνταῦθα δ' αὐτῷ τὰ μὲν καταστρεφομένῳ τῶν ἐθνῶν τὰ δ' οἰκειουμένῳ διὰ λόγων πολλὴ στρατιὰ τῶν βαρβάρων ἐπέπεσε, καὶ κίνδυνος ἦν αἰσχρῶς ἐκβιασθῆναι· διὸ τῶν ἐγγὺς Κελτιβήρων ἐπεκαλεῖτο συμμαχίαν. αἰτούντων δ' ἐκείνων τῆς βοηθείας διακόσια τάλαντα μισθόν, οἱ μὲν ἄλλοι πάντες οὐκ ἀνασχετὸν ἐποιοῦντο Ῥωμαίους βαρβάροις ἐπικουρίας ὁμολογῆσαι μισθόν, ὁ δὲ Κάτων οὐδὲν ἔφη δεινὸν εἶναι· νικῶντας μὲν γὰρ ἀποδώσειν παρὰ τῶν πολεμίων, οὐ παρ' αὐτῶν,

36. ὅπου, "dahin wo." ἦν, "gewesen wäre."

37. ἀδιάθετος, *intestatus*, ohne ein Testament gemacht zu haben.

10, 2. Das Cognomen vor dem Nomen oder das Nomen vor dem Pränomen auch bei latein. Schriftstellern seit Augustus nicht selten, bei den Griechen sehr häufig. So Lucull. 43 Νέπως δὲ Κορνήλιος. Consul war C. mit Valerius Flaccus 559=195.

3. Ἐντὸς Ἱσπ. *Hispania citerior*. Nach der Unterwerfung Spaniens ward das Land zuerst in zwei Provinzen getheilt, *H. citerior* und *H. ulterior*, zwischen welchen der Iberus die Grenze bildete.

7. Die Keltiberer waren das kriegerischste Volk Spaniens, eingewanderte Kelten, vermischt mit den eingebornen Iberern. Sie wohnten in der Provinz H. citerior.

8. συμμαχία synonym dem folgenden βοήθεια und ἐπικουρία.

ἡττωμένων δὲ μήτε τοὺς ἀπαιτουμένους ἔσεσθαι μήτε τοὺς ἀπαιτοῦντας. ταύτην δὲ τὴν μάχην κατὰ κράτος ἐνίκησε, καὶ τἆλλα προυχώρει λαμπρῶς. Πολύβιος μέν γέ φησι τῶν ἐντὸς Βαίτιος ποταμοῦ πόλεων ἡμέρᾳ μιᾷ τὰ τείχη κελεύσαντος αὐτοῦ περιαιρεθῆναι. πάμπολλαι δ' ἦσαν αὗται καὶ γέμουσαι μαχίμων ἀνθρώπων· αὐτὸς δέ φησιν ὁ Κάτων πλείονας εἰληφέναι πόλεις ὧν διήγαγεν ἡμερῶν ἐν Ἰβηρίᾳ· καὶ τοῦτο κόμπος οὐκ ἔστιν, εἴπερ ὡς ἀληθῶς τετρακόσιαι τὸ πλῆθος ἦσαν. τοῖς μὲν οὖν στρατιώταις πολλὰ παρὰ τὴν στρατείαν ὠφεληθεῖσιν ἔτι καὶ λίτραν ἀργυρίου κατ' ἄνδρα προσδιένειμεν, εἰπὼν ὡς κρεῖττον εἴη πολλοὺς Ῥωμαίων ἀργύριον ἢ χρυσίον ὀλίγους ἔχοντας ἐπανελθεῖν· εἰς δ' αὐτὸν ἐκ τῶν ἁλισκομένων οὐδὲν ἐλθεῖν λέγει πλὴν ὅσα πέπωκεν ἢ βέβρωκε. "καὶ οὐκ αἰτιῶμαι" φησί "τοὺς ὠφελεῖσθαι ζητοῦντας ἐκ τούτων, ἀλλὰ βούλομαι μᾶλλον περὶ ἀρετῆς τοῖς ἀρίστοις ἢ περὶ χρημάτων τοῖς πλουσιωτάτοις ἁμιλλᾶσθαι καὶ τοῖς φιλαργυρωτάτοις περὶ φιλαργυρίας". οὐ μόνον δ' αὑτὸν ἀλλὰ καὶ τοὺς περὶ αὐτὸν ἐφύλαττε καθαροὺς παντὸς λήμματος. ἦσαν δὲ πέντε θεράποντες ἐπὶ στρατείας σὺν αὐτῷ. τούτων εἷς ὄνομα Πάκκιος ἠγόρασε τῶν αἰχμαλώτων τρία παιδάρια· τοῦ δὲ Κάτωνος αἰσθομένου, πρὶν

13. Wie νικῶ ich werde, bin Sieger (z. Aristid. 15), so bedeutet ἡττῶμαι ich werde und bin besiegt.

16. ἐντὸς Β. Diesseits des Bätis, des heutigen Guadalquivir. Von ihm hatte die Provinz Bätica ihren Namen. Die vollständige Erzählung hat Liv. 34, 17. Die Mauern liess C. niederreissen, um wiederholten Empörungen vorzubeugen.

20. εἴπερ ὡς ἀλ.] Was billig bezweifelt wird Denn 400 Städte soll es, selbst die nicht befestigten Flecken mitgerechnet, in Spanien kaum gegeben haben. Ruhmredig aber war C. auch sonst.

21. μὲν οὖν] Zu c. 3.

22. ὠφελ.] Zu Aristid. 5.

25. ἁλίσκομαι hat zuweilen Perfectbedeutung, Thuc. 1, 23 εἰσὶν αἳ οἰκήτορας μετέβαλον ἁλισκόμεναι.

30. φιλαργυρωτάτοις, *avaris.*

32. πέντε] Apuleius de Magia c. 17 *M. autem Cato nihil oppertus, ut alii de se praedicarent, in oratione sua scriptum reliquit, cum in Hispaniam consul proficisceretur, tris servos solos ex urbe duxisse, quoniam ad villam publicam venerat, parum visum qui uteretur, iusisse duos pueros in foro de mensa emi, eos quinque in Italiam duxisse.*

εἰς ὄψιν ἐλθεῖν, ἀπήγξατο. τοὺς δὲ παῖδας ὁ Κάτων ἀποδόμενος εἰς τὸ δημόσιον ἀνήνεγκε τὴν τιμήν.

11 Ἔτι δ' αὐτοῦ διατρίβοντος ἐν Ἰβηρίᾳ Σκιπίων ὁ μέγας, ἐχθρὸς ὢν καὶ βουλόμενος ἐνστῆναι κατορθοῦντι καὶ τὰς Ἰβηρικὰς πράξεις ὑπολαβεῖν, διεπράξατο τῆς ἐπαρχίας ἐκείνης ἀποδειχθῆναι διάδοχος, σπεύσας δ' ὡς ἐνῆν τάχιστα κατέπαυσε τὴν ἀρχὴν τοῦ Κάτωνος. ὁ δὲ λαβὼν σπείρας ὁπλιτῶν πέντε καὶ πεντακοσίους ἱππεῖς προπομποὺς κατεστρέψατο μὲν τὸ Λακετανῶν ἔθνος, ἑξακοσίους δὲ τῶν ηὐτομοληκότων κομισάμενος ἀπέκτεινεν. ἐφ' οἷς σχετλιάζοντα τὸν Σκιπίωνα κατειρωνευόμενος οὕτως ἔφη τὴν Ῥώμην ἔσεσθαι μεγίστην, τῶν μὲν ἐνδόξων καὶ μεγάλων τὰ τῆς ἀρετῆς πρωτεῖα μὴ μεθιέντων τοῖς ἀσημοτέροις, τῶν δ' ὥσπερ αὐτός ἐστι δημοτικῶν ἁμιλλωμένων ἀρετῇ πρὸς τοὺς τῷ γένει καὶ τῇ δόξῃ προήκοντας. οὐ μὴν ἀλλὰ τῆς συγκλήτου ψηφισαμένης μηδὲν ἀλλάττειν μηδὲ κινεῖν τῶν διῳκημένων ὑπὸ τοῦ Κάτωνος, ἡ μὲν ἀρχὴ τῷ Σκιπίωνι τῆς αὐτοῦ μᾶλλον ἢ τῆς Κάτωνος ἀφελοῦσα δόξης ἐν ἀπραξίᾳ καὶ σχολῇ μάτην διῆλθεν, ὁ δὲ Κάτων θριαμβεύσας οὐχ ὥσπερ οἱ πλεῖστοι τῶν μὴ πρὸς ἀρετὴν ἀλλὰ πρὸς δόξαν ἁμιλλωμένων, ὅταν εἰς τὰς ἄκρας τιμὰς ἐξίκωνται καὶ τύχωσιν ὑπατείας καὶ θριάμβων, ἤδη τὸ

11, 1. Die Erzählung des Liv. 34, 43 ff. weicht wesentlich von der Plutarchs ab. Nach Liv. hiess Catos Nachfolger im diesseitigen Spanien Sex. Digitius, P. Scipio Afric. aber zum zweitenmal Cons. erhielt mit seinem Collegen Tib. Sempronius Longus Italien.

3. *ὑπολαβεῖν*, *intercipere*.

6. *σπείρας* wird gewohnlich **Cohorten** übersetzt, vielleicht nicht unrichtig; allein wenn Plut. dem Sprachgebrauch des Polybius folgt, muss unter *σπ.* das lat. *manipulus*, der dritte Theil der Cohorte verstanden werden.

προπομπούς] Qui ipsum de provincia decedentem deducerent.

7. *Λακετανῶν*] Völkerschaft zwischen Pyrenäen und Iberus, bei Strabo und Ptolemäus *Ἰακκητανοί*. Plutarchs Quelle, Livius, hat Lacetani. Den Doppelnamen erklärt man daraus," dass der einheimische Name einen zwischen I und L in der Mitte stehenden Anlaut, etwa wie das spanische ll (= lj), gehabt habe, aus welchem sich nebeneinander die Form mit L bei den Römern, die mit I bei den Griechen gebildet habe."

18. *θριαμβ.*] Im J. 560 = 194.

19. *πρός*, um zu erreichen.

τάς, die erstrebten.

λοιπὸν εἰς ἡδονὴν καὶ σχολὴν συσκευασάμενοι τὸν βίον ἐκ τῶν κοινῶν ἀπίασιν, οὕτω καὐτὸς ἐξανῆκε καὶ κατέλυσε τὴν ἀρετήν, ἀλλ' ὅμοια τοῖς πρῶτον ἁπτομένοις πολιτείας καὶ διψῶσι τιμῆς καὶ δόξης ἀφ' ἑτέρας ἀρχῆς συντείνας ἑαυτὸν ἐν μέσῳ παρεῖχε καὶ φίλοις χρῆσθαι καὶ πολίταις, οὔτε τὰς συνηγορίας οὔτε τὰς στρατείας ἀπειπάμενος.

12 Τιβερίῳ μὲν οὖν Σεμπρωνίῳ τὰ περὶ Θρᾴκην καὶ Ἴστρον ὑπατεύοντι πρεσβεύων συγκατειργάσατο, Μανίῳ δ' Ἀκιλίῳ χιλιαρχῶν ἐπ' Ἀντίοχον τὸν μέγαν συνεξῆλθεν εἰς τὴν Ἑλλάδα, φοβήσαντα Ῥωμαίους ὡς οὐδένα ἕτερον μετ' Ἀννίβαν. τὴν γὰρ Ἀσίαν, ὅσην ὁ Νικάτωρ Σέλευκος εἶχεν, ὀλίγου δεῖν ἅπασαν ἐξ ὑπαρχῆς ἀνειληφώς, ἔθνη τε πάμπολλα καὶ μάχιμα βαρβάρων ὑπήκοα πεποιημένος, ἐπῆρτο συμπεσεῖν Ῥωμαίοις ὡς μόνοις ἔτι πρὸς αὐτὸν ἀξιομάχοις οὖσιν. εὐπρεπῆ δὲ τοῦ πολέμου ποιησάμενος αἰτίαν τοὺς Ἕλληνας ἐλευθεροῦν, οὐδὲν δεομένους ἀλλ' ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους χάριτι τῇ Ῥωμαίων ἀπὸ

23. ἀρετήν, Tugendeifer. Vgl. Z. 18.

12, 1. Tib. Sempronius war Cons. 560 = 194. Von dem hier erwähnten Feldzug weiss Liv. nichts. Nach ihm (34, 46) war Sempr. in Gallia cisalp. beschäftigt.

3. Im J. 563 = 191.

Auch Cic. de Senect. 10 lässt den Cato Tribun gewesen sein. Legat nennt ihn Liv. 36, 17.

4. Man erwartet ὡς οὐδεὶς ἕτερος. Den Accus. erklärt folgende Fassung des Gedankens: ὃν Ῥωμαῖοι ἐφοβήθησαν ὡς οὐδένα ἕτερον: überhaupt aber steht das zu ὡς und ὥσπερ gehörige Nomen gar nicht selten in demselben Casus wie das, auf welches ὡς und ὥσπερ sich beziehen. Vgl. zu c. 21.

5. Sel. Nic Stammvater der Seleuciden und Stifter des Syro-Macedon. Reichs regierte v. 312—281.

9. Plut. Darstellung (auch Flam. 15) ist etwas zu sehr im röm. Sinne gehalten. D. Krieg mit Rom war für Antiochus, nachdem sich d. Römer in Griechenland festgesetzt, eine Nothwendigkeit.

10. ἐλευθεροῦν steht im Verhältniss eines Accus. S. zu Aristid. 21.

11. ἀπὸ] Xenophon H. G. 5, 1, 36 *αὐτονόμους ἀπὸ τῶν Θηβαίων καὶ Βοιωτίδας πόλεις ἐποίησαν.*

Nach der Besiegung Philipps bei Cynoscephalae 557 = 197 erklärte der Sieger T. Quinct. Flamininus im folgenden Jahre an den Isthmischen Spielen Griechenland für frei, Liv. 33, 32 *senatus Romanus et T. Quinctius imperator Philippo rege Macedonibusque devictis liberos, immunes, suis legibus esse iubet Corinthios, Phocenses Locrensesque omnes et insulam Euboeam et Magnetas, Thessalos, Perrhaebos, Achaeos Phthiotas.*

Φιλίππου καὶ Μακεδόνων νεωστὶ γεγονότας, διέβη μετὰ δυνάμεως. καὶ σάλον εὐθὺς ἡ Ἑλλὰς εἶχε καὶ μετέωρος ἦν ἐλπίσι διαφθειρομένη βασιλικαῖς ὑπὸ τῶν δημαγωγῶν. ἔπεμπεν οὖν πρέσβεις ὁ Μάνιος ἐπὶ τὰς πόλεις. καὶ τὰ μὲν πλεῖστα τῶν νεωτεριζόντων Τίτος Φλαμινῖνος ἔσχεν ἄνευ ταραχῆς καὶ κατεπράϋνεν, ὡς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται, Κάτων δὲ Κορινθίους καὶ Πατρεῖς, ἔτι δ' Αἰγιεῖς παρεστήσατο. πλεῖστον δὲ χρόνον ἐν Ἀθήναις διέτριψε. καὶ λέγεται μέν τις αὐτοῦ φέρεσθαι λόγος, ὃν ἑλληνιστὶ πρὸς τὸν δῆμον εἶπεν, ὡς ζηλῶν τε τὴν ἀρετὴν τῶν παλαιῶν Ἀθηναίων τῆς τε πόλεως διὰ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος ἡδέως γεγονὼς θεατής· τοῦτο δ' οὐκ ἀληθές ἐστιν, ἀλλὰ δι' ἑρμηνέως ἐνέτυχε τοῖς Ἀθηναίοις, δυνηθεὶς ἂν αὐτὸς εἰπεῖν, ἐμμένων δὲ τοῖς πατρίοις καὶ καταγελῶν τῶν τὰ Ἑλληνικὰ τεθαυμακότων. Ποστούμιον γοῦν Ἀλβῖνον ἱστορίαν ἑλληνιστὶ γράψαντα καὶ συγγνώμην αἰτούμενον ἐπέσκωψεν, εἰπὼν δοτέον εἶναι τὴν συγγνώμην εἰ τῶν Ἀμφικτυόνων ψηφισαμένων ἀναγκασθεὶς

12. *Φ. καὶ Μ.* Wie *καί* zuweilen dem Ganzen einen Theil oder dem Theil das Ganze beifügt, verbindet es auch die Begriffe Fürst und Volk. Vgl. 15 a. E. u. b. Liv. *Philippo Macedonibusque.*

13. *μετέωρος* (z. Aristid. 13) setzt das durch *σάλος* gegebene Bild fort.

16. *τὰ πλεῖστα τῶν ν.*, "der grösste Theil der aufständischen Landschaften."

18. *γέγρ.*] S. c. 15.

Patrae und Aegium, Städte Achajas.

19. *παρεστήσατο*, "unterwarf sich." Nach Liv. war C. erst nach der Schlacht in Athen.

24. Valer. Max. 2, 2, 2 *magistratus vero prisci quantopere suam populique Rom. maiestatem retinentes se gesserint hinc cognosci potest, quod inter cetera obtinendae gravitatis indicia illud quoque magna cum perseverantia custodiebant, ne Graecis unquam nisi Latine reponsa darent.* Doch sprach Aem. Paullus zum Perseus *graeco sermone*, Liv. 45, 8, eine Ausnahme, wie dieser ausdrückl. Zusatz zeigt.

26. *τεθαυμακότες*, "Bewunderer". Ueber die Sache s. c. 23.

27. *γοῦν* führt wie *quidem* für eine allgem. Behauptung einen speciellen Fall als Beleg an. Z. Aristid. 4, 3.

Gellius N. A. 11, 8 *iure venusteque admodum reprehendisse dicitur Albinum M. Cato. Albinus, qui cum L. Lucullo consul fuit, res Romanas oratione Graeca scriptitavit. in eius historiae principio scriptum est ad hanc sententiam. neminem succensere sibi convenire, si quid in his libris parum composite aut minus eleganter scriptum foret; nam sum, inquit, homo Romanus, natus in Latio; Graeca oratio a nobis alienissima est* etc.

ὑπέμεινε τὸ ἔργον. θαυμάσαι δέ φησι τοὺς Ἀθηναίους τὸ τάχος αὐτοῦ καὶ τὴν ὀξύτητα τῆς φράσεως· ἃ γὰρ αὐτὸς ἐξέφερε βραχέως, τὸν ἑρμηνέα μακρῶς καὶ διὰ πολλῶν ἀπαγγέλλειν· τὸ δ' ὅλον οἴεσθαι τὰ ῥήματα τοῖς μὲν Ἕλλησιν ἀπὸ χειλέων τοῖς δὲ Ῥωμαίοις ἀπὸ καρδίας φέρεσθαι.

13 Ἐπεὶ δ' Ἀντίοχος ἐμφράξας τὰ περὶ Θερμοπύλας στενὰ τῷ στρατοπέδῳ, καὶ τοῖς αὐτοφυέσι τῶν τόπων ἐρύμασι προσβαλὼν χαρακώματα καὶ διατειχίσματα, καθῆστο τὸν πόλεμον ἐκκεκλεικέναι νομίζων, τὸ μὲν κατὰ στόμα βιάζεσθαι παντάπασιν ἀπεγίνωσκον οἱ Ῥωμαῖοι, τὴν δὲ Περσικὴν ἐκείνην περιήλυσιν καὶ κύκλωσιν ὁ Κάτων εἰς νοῦν βαλόμενος ἐξώδευσε νύκτωρ, ἀναλαβὼν μέρος τι τῆς στρατιᾶς. ἐπεὶ δ' ἄνω προελθόντων ὁ καθοδηγῶν αἰχμάλωτος ἐξέπεσε τῆς ὁδοῦ καὶ πλανώμενος ἐν τόποις ἀπόροις καὶ κρημνώδεσι δεινὴν ἀθυμίαν καὶ φόβον ἐνειργάσατο τοῖς στρατιώταις, ὁρῶν ὁ Κάτων τὸν κίνδυνον ἐκέλευσε τοὺς ἄλλους ἅπαντας ἀτρεμεῖν καὶ περιμένειν, αὐτὸς δὲ Λεύκιόν τινα Μάλλιον, ἄνδρα δεινὸν ὀρειβατεῖν, παραλαβὼν ἐχώρει πολυπόνως καὶ παραβόλως ἐν ἀσελήνῳ νυκτὶ καὶ βαθείᾳ, κολωνοῖς καὶ πάγοις ἀνατεταμένοις διασπάσματα πολλὰ τῆς ὄψεως καὶ ἀσάφειαν ἐχούσης, ἕως ἐμβαλόντες εἰς ἀτραπόν, ὡς ᾤοντο, κάτω περαίνουσαν ἐπὶ τὸ στρατόπεδον τῶν πολεμίων ἔθεντο σημεῖα πρός τινας εὐσκόπους κεραίας, ὑπὲρ τὸ Καλλίδρομον ἀνεχούσας. οὕτω δὲ πάλιν ἐπανελθόντες ὀπίσω τὴν στρατιὰν ἀνέλαβον, καὶ πρὸς τὰ σημεῖα προαγαγόντες ἥψαντο μὲν ἐκείνης τῆς ἀτραποῦ καὶ κατεστήσαντο τὴν πορείαν, μικρὸν δὲ προελθοῦσιν αὐτοῖς ἐπέλιπε φάραγγος ὑπολαμβανούσης. καὶ

33. τὸ δ' ὅλον] Zu Aristid. 11.

13, 6. ἐκείνην] Die bekannte von Herod. 7, 213 ff erzählte Umgehung d. Leonidas durch d. Perser.

8. προελθ.] αὐτῶν.

13. "Pro ineffabili Manlius Graeci substituerunt *Μάλλιος*." Lobeck Paralipp. p. 32.

16. ὄψεως, "Aussicht".

19 Liv. 36, 15 *extremos ad orientem montes Oetam vocant, quorum quod altissimum est Callidromon appellatur.*

23. ἐπιλείπειν, *deficere*, ausgehen, in der klassischen Gräcität mit dem Accus. d. Person.

πάλιν ἦν ἀπορία καὶ δέος οὐκ ἐπισταμένων οὐδὲ συνορώντων ὅτι πλησίον ἐτύγχανον τῶν πολεμίων γεγονότες. ἤδη δὲ διέλαμπεν ἡμέρα, καὶ φθογγῆς τις ἔδοξεν ἐπακοῦσαι, τάχα δὲ καὶ καθορᾶν Ἑλληνικὸν χάρακα καὶ προφυλακὴν ὑπὸ τὸ κρημνῶδες. οὕτως οὖν ἐπιστήσας ἐνταῦθα τὴν στρατιὰν ὁ Κάτων ἐκέλευσεν αὐτῷ προσελθεῖν ἄνευ τῶν ἄλλων τοὺς Φιρμιανούς, οἷς ἀεὶ πιστοῖς ἐχρῆτο καὶ προθύμοις. συνδραμόντων δὲ καὶ περιστάντων αὐτὸν ἀθρόων εἶπεν "ἀλλ' ἄνδρα χρῄζω λαβεῖν τῶν πολεμίων ζῶντα, καὶ πυθέσθαι τίνες οἱ προφυλάττοντες οὗτοι καὶ πόσον πλῆθος αὐτῶν, τίς ὁ τῶν ἄλλων διάκοσμος καὶ τάξις καὶ παρασκευὴ μεθ' ἧς ὑπομένουσιν ἡμᾶς. τὸ δ' ἔργον ἅρπαγμα τάχους γενέσθω καὶ τόλμης, ᾗ καὶ λέοντες ἄνοπλοι θαρροῦντες ἐπὶ τὰ δειλὰ τῶν θηρίων βαδίζουσι". ταῦτα εἰπόντος τοῦ Κάτωνος αὐτόθεν ὁρούσαντες, ὥσπερ εἶχον, οἱ Φιρμιανοὶ κατὰ τῶν ὀρῶν ἔθεον ἐπὶ τὰς προφυλακάς, καὶ προσπεσόντες ἀπροσδόκητοι πάντας μὲν διετάραξαν καὶ διεσκέδασαν, ἕνα δ' αὐτοῖς ὅπλοις ἁρπάσαντες ἐνεχείρισαν τῷ Κάτωνι. παρὰ τούτου μαθὼν ὡς ἡ μὲν ἄλλη δύναμις ἐν τοῖς στενοῖς κάθηται μετ' αὐτοῦ τοῦ βασιλέως, οἱ δὲ φρουροῦντες οὗτοι τὰς ὑπερβολὰς Αἰτωλῶν εἰσὶν ἑξακόσιοι λογάδες, καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος ἅμα καὶ τῆς ὀλιγωρίας εὐθὺς ἐπῆγεν ἅμα σάλπιγξι καὶ ἀλαλαγμῷ, πρῶτος σπασάμενος τὴν μάχαιραν. οἱ δ' ὡς εἶδον ἀπὸ τῶν κρημνῶν ἐπιφερομένους, φεύγοντες εἰς τὸ μέγα στρατόπεδον ταραχῆς κατεπίμπλασαν ἅπαντα.

14 ἐν τούτῳ δὲ καὶ τοῦ Μανίου κάτωθεν πρὸς τὰ διατειχίσματα βιαζομένου καὶ τοῖς στενοῖς προσβάλλοντος ἀθρόαν τὴν δύναμιν, ὁ μὲν Ἀντίοχος εἰς τὸ στόμα λίθῳ πληγεὶς ἐκτιναχθέντων αὐτοῦ τῶν ὀδόντων ἀπέστρεψεν ὀπίσω τὸν ἵππον, περιαλγὴς γενόμενος, τοῦ δὲ στρατοῦ μέρος οὐ-

26. διέλαμπεν] Der Anbruch des Tages wird als Durchbruch des Lichtes gedacht.

28. ὑπὸ τό] S. zu Aristid. 10.

30. Firmum (Fermo) Stadt der Picentiner in Mittelitalien, röm. Colonie seit dem ersten pun. Kriege.

38. ὥσπερ εἶχον, ungesäumt, ohne Verzug.

40. ἀπροσδόκητοι] Passiv.

δὲν ὑπέμεινε τοὺς Ῥωμαίους, ἀλλὰ καίπερ ἀπόρους καὶ ἀμηχάνους τῆς φυγῆς ὁδοὺς καὶ πλάνας ἐχούσης, ἑλῶν βαθέων καὶ πετρῶν ἀποτόμων τὰ πτώματα καὶ τὰς ὀλισθήσεις ὑποδεχομένων, εἰς ταῦτα διὰ τῶν στενῶν ὑπερχεόμενοι καὶ συνωθοῦντες ἀλλήλους φόβῳ πληγῆς καὶ σιδήρου πολεμίων αὐτοὺς διέφθειρον. ὁ δὲ Κάτων ἀεὶ μέν τις ἦν, ὡς ἔοικε, τῶν ἰδίων ἐγκωμίων ἀφειδὴς καὶ τὴν ἄντικρυς μεγαλαυχίαν ὡς ἐπακολούθημα τῆς μεγαλουργίας οὐκ ἔφευγε, πλεῖστον δὲ ταῖς πράξεσι ταύταις ὄγκον περιτέθεικε, καί φησι τοῖς ἰδοῦσιν αὐτὸν τότε διώκοντα καὶ παίοντα τοὺς πολεμίους παραστῆναι μηδὲν ὀφείλειν Κάτωνα τῷ δήμῳ τοσοῦτον ὅσον Κάτωνι τὸν δῆμον, αὐτόν τε Μάνιον τὸν ὕπατον θερμὸν ἀπὸ τῆς νίκης ἔτι θερμῷ περιπλακέντα πολὺν χρόνον ἀσπάζεσθαι, καὶ βοᾶν ὑπὸ χαρᾶς ὡς οὔτ᾽ ἂν αὐτὸς οὔθ᾽ ὁ σύμπας δῆμος ἐξισώσειε τὰς ἀμοιβὰς ταῖς Κάτωνος εὐεργεσίαις. μετὰ δὲ τὴν μάχην εὐθὺς εἰς Ῥώμην ἐπέμπετο τῶν ἠγωνισμένων αὐτάγγελος, καὶ διέπλευσε μὲν εἰς Βρεντέσιον εὐτυχῶς, μιᾷ δ᾽ ἡμέρᾳ διελάσας ἐκεῖθεν εἰς Τάραντα καὶ τέσσαρας ἄλλας ὁδεύσας πεμπταῖος εἰς Ῥώμην ἀπὸ θαλάσσης ἀφίκετο καὶ πρῶτος ἀπήγγειλε τὴν νίκην. καὶ τὴν μὲν πόλιν ἐνέπλησεν εὐφροσύνης καὶ θυσιῶν, φρονήματος δὲ τὸν δῆμον ὡς πάσης γῆς καὶ θαλάττης κρατεῖν δυνάμενον.

15 Τῶν μὲν οὖν πολεμικῶν πράξεων τοῦ Κάτωνος

14, 8. τὰ πτ. κ. τ. ὀ. = die Fallenden und Ausgleitenden.

11. τις, einer von der Art Leuten: nicht selten so bei Plut. mit Adjekt., sowohl vor als nach gestellt, zuweilen wie *quidam* = ein rechter, wahrhafter. S. zu Aristid. 1. Ueber Catos Ruhmredigkeit c. 19 u. Comp. 5. Livius 34, 15 *Cato ipse haud sane detrectator laudum suarum.*

12. ὡς ἔοικε] S. zu Aristid. 3.

21. Erst bei dieser Gelegenheit berührte Cato die c. 12 erwähnten griech. Städte.

23. Brundusium in Calabrien war der gewöhnliche Landungsplatz für d. Verkehr zwischen Griechenland und Rom. Nach Liv. 36, 21 reiste Cato aus Achaja über Corcyra nach Hydruntum in Italien, *quinto die inde pedestri itinere Romam ingenti cursu pervenit.*

27. θυσιῶν] *Supplicatio in triduum decreta est et ut quadraginta hostiis maioribus praetor quibus diis ei videretur sacrificaret,* Liv. 36, 21.

15, 2. = αὗται αἱ πράξεις εἰσὶν

αὗται σχεδόν εἰσιν ἐλλογιμώταται· τῆς δὲ πολιτείας φαίνεται τὸ περὶ τὰς κατηγορίας καὶ τοὺς ἐλέγχους τῶν πονηρῶν μόριον οὐ μικρᾶς ἄξιον σπουδῆς ἡγησάμενος. αὐτός τε γὰρ ἐδίωξε πολλοὺς καὶ διώκουσιν ἑτέροις συνηγωνίσατο καὶ παρεσκεύασεν ὅλως διώκοντας, ὡς ἐπὶ Σκιπίωνα τοὺς περὶ Πετίλιον. τοῦτον μὲν οὖν ἀπ' οἴκου τε μεγάλου καὶ φρονήματος ἀληθινοῦ ποιησάμενον ὑπὸ πόδας τὰς διαβολὰς μὴ ἀποκτεῖναι δυνηθεὶς ἀφῆκε· Λεύκιον δὲ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ μετὰ τῶν κατηγόρων συστὰς καταδίκῃ περιέβαλε χρημάτων πολλῶν πρὸς τὸ δημόσιον, ἣν οὐκ ἔχων ἐκεῖνος ἀπολύσασθαι καὶ κινδυνεύων δεθῆναι μόλις ἐπικλήσει τῶν δημάρχων ἀφείθη. λέγεται δὲ καὶ νεανίσκῳ τινὶ τεθνηκότος πατρὸς ἐχθρὸν ἠτιμωκότι καὶ πορευομένῳ δι' ἀγορᾶς μετὰ τὴν δίκην ἀπαντήσας ὁ Κάτων δεξιώσασθαι, καὶ εἰπεῖν ὅτι ταῦτα χρὴ τοῖς γονεῦσιν ἐναγίζειν, οὐκ ἄρνας οὐδ' ἐρίφους ἀλλ' ἐχθρῶν δάκρυα καὶ καταδίκας. οὐ μὴν οὐδ' αὐτὸς ἐν τῇ πολιτείᾳ περιῆν ἀθῷος, ἀλλ' ὅπου τινὰ λαβὴν παράσχοι τοῖς ἐχθροῖς, κρινόμενος καὶ κινδυνεύων διετέλει. λέγεται γὰρ ὀλίγον ἀπο-

ἐλλογ. "sind diese am berühmtesten", nicht: die berühmtesten.

4. Cato ging von dem Grundsatz aus: *accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia,* Cic. pro Rosc. Am. 20.

7. Die beiden Volkstribunen Petilius klagten auf Anstiften des Cato den P. Scipio Afric. und L Scipio Asiaticus des Unterschleifes von Geldern während des Krieges mit Antiochus an. Ueber die Zeit fand schon Liv. (38, 56) widersprechende Angaben.

ἀπό das Ausgehen der Wirkung bezeichnend.

8. Publius zerriss im Unwillen über d. Verläumdung d. Rechnungsbuch. Zu welchem Triumph ihm die Anklage ausschlug, erzählt Liv. 38, 51; doch ward sie die Veranlassung seines freiwilligen Exils.

12. δεθῆναι, *in vincula duci,* Liv. 38, 40.

13. ἐπικλ.] Appellation d. Volkstribunen, um durch ihr Veto gegen d. Beschluss einzuschreiten *(intercedere).*

μόλις ἀφ. Denn nur ein Tribun, Tib Sempron. Gracchus, schritt ein durch d. Erklärung: *quum L. Corn. Scipio die triumphi sui ante currum actos hostium duces in carcerem coniecerit, indignum et alienum a maiestate populi Rom. videri eodem ipsum duci. itaque id non se fieri passurum,* Val. Max. 4, 1, 8.

16. Der allgemeinen Bezeichnung ταῦτα wird der bestimmtere Begriff ἐχθρ. δάκρ. epexegetisch zugefügt.

20. *Proprium Catonis quater et quadragies caussam dixisse nec quemquam saepius postulatum*

λιπούσας τῶν πεντήκοντα φυγεῖν δίκας, μίαν δὲ τὴν τελευταίαν ἓξ ἔτη καὶ ὀγδοήκοντα γεγονώς· ἐν ᾗ καὶ τὸ μνημονευόμενον εἶπεν, ὡς χαλεπόν ἐστιν ἐν ἄλλοις βεβιωκότα ἀνθρώποις ἐν ἄλλοις ἀπολογεῖσθαι. καὶ τοῦτο πέρας οὐκ ἐποιήσατο τῶν ἀγώνων, τεσσάρων δ' ἄλλων ἐνιαυτῶν διελθόντων Σερουΐου Γάλβα κατηγόρησεν ἐνενήκοντα γεγονὼς ἔτη. κινδυνεύει γὰρ ὡς ὁ Νέστωρ εἰς τριγονίαν τῷ βίῳ καὶ ταῖς πράξεσι κατελθεῖν· Σκιπίωνι γάρ, ὡς λέλεκται, τῷ μεγάλῳ πολλὰ διερισάμενος ἐν τῇ πολιτείᾳ διέτεινεν εἰς Σκιπίωνα τὸν νέον, ὃς ἦν ἐκείνου κατὰ ποίησιν υἱωνός, υἱὸς δὲ Παύλου τοῦ Περσέα καὶ Μακεδόνας καταπολεμήσαντος.

16 *Τῆς δ' ὑπατείας κατόπιν ἔτεσι δέκα τιμητείαν ὁ Κάτων παρήγγειλε. κορυφὴ δέ τίς ἐστι τιμῆς ἁπάσης ἡ ἀρχὴ καὶ τρόπον τινὰ τῆς πολιτείας ἐπιτελείωσις, ἄλλην τε πολλὴν ἐξουσίαν ἔχουσα καὶ τὴν περὶ τὰ ἤθη καὶ τοὺς βίους ἐξέτασιν. οὔτε γὰρ γάμον οὔτε παιδοποιίαν τινὸς οὔτε δίαιταν οὔτε συμπόσιον ᾤοντο δεῖν ἄκριτον καὶ ἀν-*

et semper absolutum, Plinius H. N. 7, 28.

24. *πέρας* Prädikat zu *τοῦτο*.

26. Den Galba klagte C. an wegen seiner Treulosigkeit als Proprätor in Spanien, Val. Max. 9, 6, 2 *trium enim Lusitaniae civitatum convocato populo tamquam de commodis eius acturus septem millia, in quibus flos iuventutis consistebat, electa et armis exuta partim trucidavit partim vendidit.*

ἐνενήκ. S. Einleitung.

27. Hom. Il. 1, 250 *Νέστορι — ἤδη, δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων ἐφθίαθ' — μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν.*

29. *διερεισάμενος* Reiske.

30. *διέτεινεν*] *τὸν βίον*.

κατὰ ποίησιν (wie *κατὰ θέσιν* im Gegensatz zu *κατὰ φύσιν υἱωνός*, Polyb. 19, 18) *adoptione*, Aem. P. 5 *τὸν νεώτερον* (*υἱὸν Αἰμ. Παύλου*) *Ἀφρικανοῦ Σκιπίωνος υἱὸς ἀνεψιὸν ὄντα θέμενος Σκιπίωνα προσηγόρευσεν.*

31. *καί*] Vgl. zu c. 12.

16, 1. Im Jahre 570 = 184.

3. *τ. πολ. ἐπιτελ.* Schluss, Vollendung d. öffentl. Laufbahn, daher nur einmal übertragen. Aem. P. 38 *ἐστὶν ἀρχὴ πασῶν ἱερωτάτη.*

5. *γάμον*] Ob die Ehe ein *matrimonium iustum* war, aus welcher römische Bürger hervorgehen konnten. Ueberhaupt waren alle Verhältnisse des Familienlebens zwischen Ehegatten, zwischen Eltern und Kindern u. s. w. der Aufsicht der Censoren unterworfen. Dionys. Halic. fr. 523 Mai *οὔτε πατέρα πικρόν* (*οἰόμενοι δεῖν εἶναι*) *ἢ μαλθακὸν πέρα τοῦ μετρίου περὶ τέκνων ἀγωγάς, οὔτε ἄνδρα περὶ κοινωνίαν γαμετῆς γυναικὸς ἄδικον, οὐ παῖδας γεραιῶν ἀπειθεῖς πατέρων.*

εξέταστον, ὡς ἕκαστος ἐπιθυμίας ἔχοι καὶ προαιρέσεως, ἀφεῖσθαι· πολὺ δὲ μᾶλλον ἐν τούτοις νομίζοντες ἢ ταῖς ὑπαίθροις καὶ πολιτικαῖς πράξεσι τρόπον ἀνδρὸς ἐνορᾶσθαι, φύλακα καὶ σωφρονιστὴν καὶ κολαστὴν τοῦ μηδένα καθ' ἡδονὰς ἐκτρέπεσθαι καὶ παρεκβαίνειν τὸν ἐπιχώριον καὶ συνήθη βίον ᾑροῦντο τῶν καλουμένων πατρικίων ἕνα καὶ τῶν δημοτικῶν ἕνα. τιμητὰς δὲ τούτους προσηγόρευον, ἐξουσίαν ἔχοντας ἀφελέσθαι μὲν ἵππον ἐκβαλεῖν δὲ συγκλήτου τὸν ἀκολάστως βιοῦντα καὶ ἀτάκτως. οὗτοι δὲ καὶ τὰ τιμήματα τῶν οὐσιῶν λαμβάνοντες ἐπεσκόπουν, καὶ ταῖς ἀπογραφαῖς τὰ γένη καὶ τὰς πολιτείας διέκρινον· ἄλλας τε μεγάλας ἔχει δυνάμεις ἡ ἀρχή. διὸ καὶ τῷ Κάτωνι πρὸς τὴν παραγγελίαν ἀπήντησαν ἐνιστάμενοι σχεδὸν οἱ γνωριμώτατοι καὶ πρῶτοι τῶν συγκλητικῶν. τοὺς μὲν γὰρ εὐπατρίδας ὁ φθόνος ἐλύπει, παντάπασιν οἰομένους προπηλακίζεσθαι τὴν εὐγένειαν ἀνθρώπων ἀπ' ἀρχῆς ἀδόξων εἰς τὴν ἄκραν τιμὴν καὶ δύναμιν ἀναβιβαζομένων· οἱ δὲ μοχθηρὰ συνειδότες ἑαυτοῖς ἐπιτηδεύματα καὶ τῶν πατρίων ἐκδιαίτησιν ἐθῶν ἐφοβοῦντο τὴν αὐστηρίαν τοῦ ἀνδρὸς ἀπαραίτητον ἐν ἐξουσίᾳ καὶ χαλεπὴν ἐσομένην. διὸ συμφρονήσαντες καὶ παρασκευάσαντες ἑπτὰ κατῆγον ἐπὶ τὴν παραγγελίαν ἀντιπάλους τῷ Κάτωνι, θεραπεύοντας ἐλπίσι χρησταῖς τὸ πλῆθος ὡς δὴ μαλακῶς καὶ πρὸς ἡδονὴν ἄρχεσθαι δεόμενον. τοὐναν-

8. ἢ = ἢ ἐν. Sowohl bei copulativer als bei adversativer Verbindung steht die Präpos. sehr gewöhnlich nur einmal.

12. καλ.] So gute Schriftst. regelmässig (ohne οὕτω), unser sogenannt. — Die Censur war ursprünglich patricische Magistratur; erst 403 gelangte ein Plebejer dazu. Später war es gesetzliche Bestimmung, dass einer der beiden Censoren Plebejer sein sollte.

14. ἀφ. ἵππον, *equum adimere* d. h. den vom Staate empfangenen Betrag für ein Staatsross (*equus publicus*) zurückfordern. Damit war Degradation, Verstossung aus dem Ritterstande verbunden.

ἐκβαλ. συγκ.] *Senatu movere*, die grösste Strafe.

17. τὰ γ. κ. τ. π. Stand und Stellung im Staat, insofern vom Census die Eintheilung der Bürger sowohl in Senatoren, Ritter u. s. w. als in Klassen und Centurien abhängig war.

28. κατ.] *Deducere in campum Martium.*

29. ὡς δή bezeichnet den Grund als einen angeblichen.

τίον δ' ὁ Κάτων οὐδεμίαν ἐνδιδοὺς ἐπιείκειαν, ἀλλ' ἄντικρυς ἀπειλῶν τε τοῖς πονηροῖς ἀπὸ τοῦ βήματος καὶ κεκραγὼς μεγάλου καθαρμοῦ χρῄζειν τὴν πόλιν, ἠξίου τοὺς πολλούς, εἰ σωφρονοῦσι, μὴ τὸν ἥδιστον ἀλλὰ τὸν σφοδρότατον αἱρεῖσθαι τῶν ἰατρῶν· τοῦτον δὲ αὐτὸν εἶναι καὶ τῶν πατρικίων ἕνα Φλάκκον Οὐαλέριον· μετ' ἐκείνου γὰρ οἴεσθαι μόνου τὴν τρυφὴν καὶ τὴν μαλακίαν ὥσπερ ὕδραν τέμνων καὶ ἀποκαίων προὔργου τι ποιήσειν, τῶν δ' ἄλλων ὁρᾶν ἕκαστον ἄρξαι κακῶς βιαζόμενον, ὅτι τοὺς καλῶς ἄρξοντας δέδοικεν. οὕτω δ' ἄρα μέγας ἦν ὡς ἀληθῶς καὶ μεγάλων ἄξιος δημαγωγῶν ὁ Ῥωμαίων δῆμος ὥστε μὴ φοβηθῆναι τὴν ἀνάτασιν καὶ τὸν ὄγκον τοῦ ἀνδρός, ἀλλὰ τοὺς ἡδεῖς ἐκείνους καὶ πρὸς χάριν ἅπαντα ποιήσειν δοκοῦντας ἀπορρίψας ἑλέσθαι μετὰ τοῦ Κάτωνος τὸν Φλάκκον, ὥσπερ οὐκ αἰτοῦντος ἀρχὴν ἀλλ' ἄρχοντος ἤδη καὶ προστάττοντος ἀκροώμενος.

17 Προέγραψε μὲν οὖν ὁ Κάτων τῆς συγκλήτου τὸν συνάρχοντα καὶ φίλον Λεύκιον Οὐαλέριον Φλάκκον, ἐξέβαλε δὲ τῆς βουλῆς ἄλλους τε συχνοὺς καὶ Λεύκιον Κοΐντιον, ὕπατον μὲν ἑπτὰ πρότερον ἐνιαυτοῖς γεγενημένον, ὃ δ' ἦν αὐτῷ πρὸς δόξαν ὑπατείας μεῖζον, ἀδελφὸν Τίτου Φλαμινίνου τοῦ καταπολεμήσαντος Φίλιππον. αἰτίαν δὲ τῆς ἐκβολῆς ἔσχε τοιαύτην. μειράκιον ἐκ τῆς παιδικῆς ὥρας ἑταιροῦν ἀνειληφὼς ὁ Λεύκιος ἀεὶ περὶ αὐτὸν

36. Livius 39, 41 *illo uno collega castigare se nova flagitia et priscos renovare mores posse.*

38. Anspielung auf die lernäische Hydra, deren abgeschlagene Köpfe doppelt wieder wuchsen, bis Hercules die Wunden mit Feuer ausbrannte. Doch ist vielleicht bei *τέμν. κ. ἀποκ.* auch der Vergleich mit einem Arzt (34) berücksichtigt, denn Beides bezeichnet im Allgemeinen die gesammte Thätigkeit der Wundarzneikunst.

40. *ἄρα* Folgerungspartikel mit dem Begriff des aus einer vorliegenden Thatsache Ersichtlichen.

41. *δημαγ.* in der ursprünglich guten Bedeutung des Wortes soviel wie das unatt. *πολιτευτής*, Staatsmann. Vgl. Comp. 1.

43. *τοὺς — δοκοῦντας*, "von denen zu erwarten stand, dass sie —."

17, 1. *προγράφειν τ. σ. principem senatus legere:* "*princeps senatus proprie est is, quem censor senatum recensens primum legit*": Ernesti Clav. Cicer.

4. Im J. 562 = 192.

5. *Τίτου*] Zu c. 12.

εἶχε καὶ συνεπήγετο στρατηγῶν, ἐπὶ τιμῆς καὶ δυνάμεως τοσαύτης ὅσην οὐδεὶς εἶχε τῶν πρώτων παρ᾽ αὐτῷ φίλων καὶ οἰκείων. ἐτύγχανε μὲν οὖν ἡγούμενος ὑπατικῆς ἐπαρχίας· ἐν δὲ συμποσίῳ τινὶ τὸ μειράκιον, ὥσπερ εἰώθει, συγκατακείμενον ἄλλην τε κολακείαν ἐκίνει πρὸς τὸν ἄνθρωπον ἐν οἴνῳ ῥᾳδίως ἀγόμενον, καὶ φιλεῖν αὐτὸν οὕτως ἔλεγεν "ὥστ᾽" ἔφη "θέας οὔσης οἴκοι μονομάχων οὐ τεθεαμένος πρότερον, ἐξώρμησα πρὸς σέ, καίπερ ἐπιθυμῶν ἰδεῖν ἄνθρωπον σφαττόμενον". ὁ δὲ Λεύκιος ἀντιφιλοφρονούμενος "ἀλλὰ τούτου γε χάριν" εἶπε "μή μοι κατάκεισο λυπούμενος· ἐγὼ γὰρ ἰάσομαι". καὶ κελεύσας ἕνα τῶν ἐπὶ θανάτῳ κατακρίτων εἰς τὸ συμπόσιον ἀχθῆναι καὶ τὸν ὑπηρέτην ἔχοντα πέλεκυν παραστῆναι, πάλιν ἠρώτησε τὸν ἐρώμενον εἰ βούλεται τυπτόμενον θεάσασθαι· φήσαντος δὲ βούλεσθαι, προσέταξεν ἀποκόψαι τοῦ ἀνθρώπου τὸν τράχηλον. οἱ μὲν οὖν πλεῖστοι ταῦτα ἱστοροῦσι, καὶ ὅ γε Κικέρων αὐτὸν τὸν Κάτωνα διηγούμενον ἐν τῷ περὶ γήρως διαλόγῳ πεποίηκεν· ὁ δὲ Λίβιος αὐτόμολον εἶναί φησι Γαλάτην τὸν ἀναιρεθέντα, τὸν δὲ Λεύκιον οὐ δι᾽ ὑπηρέτου κτεῖναι τὸν ἄνθρωπον, ἀλλ᾽ αὐτὸν ἰδίᾳ χειρί, καὶ ταῦτα ἐν λόγῳ γεγράφθαι Κάτωνος. ἐκβληθέντος οὖν τοῦ Λευκίου τῆς βουλῆς ὑπὸ τοῦ Κάτωνος, ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ βαρέως φέρων ἐπὶ τὸν δῆμον κατέφυγε καὶ τὴν αἰτίαν ἐκέλευεν εἰπεῖν τὸν Κάτωνα τῆς ἐκβολῆς. εἰπόντος δὲ καὶ διηγησαμένου τὸ συμπόσιον ἐπεχείρει μὲν ὁ Λεύκιος ἀρνεῖσθαι, προκαλουμένου δὲ τοῦ Κάτωνος εἰς ὁρι-

11. *ὑπ. ἐπ. provincia consularis*, eine von einem gewesenen Consul als Statthalter (*proconsul*) verwaltete Provinz, hier Gallia cisalpina.

13. *συγκ. una accumbere.*

15. *οἴκοι*] In Rom.

19. *ἰάσ.* gut machen.

21. *ὑπηρ.* der Liktor.

24. *ἀποκόψαι — τὸν τράχηλον*] Hom. Od. 3, 449 *πέλεκυς δ᾽ ἀπέκοψε τένοντας αὐχενίους*. Aeschin. p. 38, 11 *ἀποκόψειν ἠπείλει μαχαίρᾳ τὸν τράχηλον.*

25. Cic. de Sen. c. 12.

26. Liv. 39, 42.

31. *κατέφ. provocavit ad populum*, appellirte an das Volk.

34. Cato forderte ihn zur *sponsio* auf, d. h. zur beiderseitigen Niederlegung einer Summe Geldes, die derjenige verlor, welcher vor Gericht Unrecht behielt. Diese Sitte bezweckte die Verhütung leichtsinniger und unbegründeter Anklagen. Wollte sich der eine Theil dazu nicht verstehen, so erklärte er sich

σμὸν ἀνεδύετο. καὶ τότε μὲν ἄξια παθεῖν κατεγνώσθη, θέας δ' οὔσης ἐν θεάτρῳ τὴν ὑπατικὴν χώραν παρελθὼν καὶ πορρωτάτω που καθεσθεὶς οἶκτον ἔσχε παρὰ τῷ δήμῳ, καὶ βοῶντες ἠνάγκασαν αὐτὸν μετελθεῖν, ὡς ἦν δυνατὸν ἐπανορθούμενοι καὶ θεραπεύοντες τὸ γεγενημένον. ἄλλον δὲ βουλῆς ἐξέβαλεν ὑπατεύσειν ἐπίδοξον ὄντα, Μανίλιον, ὅτι τὴν αὑτοῦ γυναῖκα μεθ' ἡμέραν ὁρώσης τῆς θυγατρὸς κατεφίλησεν. αὑτῷ δ' ἔφη τὴν γυναῖκα μηδέποτε πλὴν βροντῆς μεγάλης γενομένης περιπλακῆναι, καὶ μετὰ παιδιᾶς εἰπεῖν αὐτὸν ὡς μακάριός ἐστι τοῦ Διὸς βροντῶντος.

18 Ἤνεγκε δέ τινα τῷ Κάτωνι καὶ Λεύκιος ὁ Σκιπίωνος ἀδελφὸς ἐπίφθονον αἰτίαν, θριαμβικὸς ἀνὴρ ἀφαιρεθεὶς ὑπ' αὐτοῦ τὸν ἵππον· ἔδοξε γὰρ οἷον ἐφυβρίζων Ἀφρικανῷ Σκιπίωνι τεθνηκότι τοῦτο ποιῆσαι. τοὺς δὲ πλείστους ἠνίασε μάλιστα τῇ περικοπῇ τῆς πολυτελείας, ἣν ἄντικρυς μὲν ἀφελέσθαι, νενοσηκότων ἤδη καὶ διεφθαρμένων ὑπ' αὐτῆς τῶν πολλῶν, ἀδύνατον ἦν, κύκλῳ δὲ περιιὼν ἠνάγκαζεν ἐσθῆτος, ὀχήματος, κόσμου γυναικείου, σκευῶν τῶν περὶ δίαιταν, ὧν ἑκάστου τὸ τίμημα δραχμὰς χιλίας καὶ πεντακοσίας ὑπερέβαλεν, ἀποτιμᾶσθαι τὴν ἀξίαν εἰς τὸ δεκαπλάσιον, βουλόμενος ἀπὸ μειζόνων τιμημάτων αὐτοῖς μείζονας καὶ τὰς εἰσφορὰς εἶναι. καὶ προσετίμησε τρεῖς χαλκοῦς πρὸς τοῖς χιλίοις,

eben dadurch für schuldig. Vgl. Liv. 39, 43 *in extrema oratione Catonis conditio Quinctio fertur, ut si id factum negaret ceteraque quae obiecisset, sponsione defenderet sese.*

38. *ὡς ἦν δυνατόν* geht nur auf die augenblickliche Rücksicht, die das Volk aus Mitleid gegen ihn übte. Appellation von der censorischen Strafsentenz an das Volk war unzulässig.

40. *ἐπίδοξον*] Zu Agis 13, 4.

18, 2. Lucius Scipio Asiaticus feierte wegen Besiegung des Antiochus 566=189 einen glänzenden Triumph. Der Zusatz *θριαμβικὸς ἀνήρ* ist wesentlich, um die Beschimpfung hervorzuheben, der auch Liv. 39, 44 gedenkt. Ueber die Sache z. c. 16.

6. *νενόσηκα* bin erkrankt und kranke.

9. *ὧν ἑκάστου*] *ἑκάστου* Apposition zu *ὧν*. Aehnlich Dinarch 1, 38 *ὧν ἐνίων ἔτι καὶ νῦν ζῇ τὰ σώματα.*

10. 1500 Drachmen entsprechen der von Liv. 39, 44 angegebenen Summe von 15,000 Assen.

13. Uebersetzung des Livianischen (39, 44) *uti — his rebus omnibus terni in millia aeris adtribuerentur*, d. h. er setzte als Steuer

ὅπως βαρυνόμενοι ταῖς ἐπιβολαῖς καὶ τοὺς εὐσταλεῖς καὶ λιτοὺς ὁρῶντες ἀπὸ τῶν ἴσων ἐλάττονα τελοῦντας εἰς τὸ δημόσιον ἀπαγορεύωσιν. ἦσαν οὖν αὐτῷ χαλεποὶ μὲν οἱ τὰς εἰσφορὰς διὰ τὴν τρυφὴν ὑπομένοντες, χαλεποὶ δ' αὖ πάλιν οἱ τὴν τρυφὴν ἀποτιθέμενοι διὰ τὰς εἰσφοράς. πλούτου γὰρ ἀφαίρεσιν οἱ πολλοὶ νομίζουσι τὴν κώλυσιν αὐτοῦ τῆς ἐπιδείξεως, ἐπιδείκνυσθαι δὲ τοῖς περιττοῖς, οὐ τοῖς ἀναγκαίοις. ὃ δὴ καὶ μάλιστά φασι τὸν φιλόσοφον Ἀρίστωνα θαυμάζειν, ὅτι τοὺς τὰ περιττὰ κεκτημένους μᾶλλον ἡγοῦνται μακαρίους ἢ τοὺς τῶν ἀναγκαίων καὶ χρησίμων εὐποροῦντας. Σκόπας δὲ ὁ Θεσσαλὸς αἰτουμένου τινὸς τῶν φίλων παρ' αὐτοῦ τι τοιοῦτον ὃ μὴ σφόδρα ἦν χρήσιμον ἐκείνῳ, καὶ λέγοντος ὡς οὐδὲν αἰτεῖ τῶν ἀναγκαίων καὶ χρησίμων "καὶ μὴν ἐγὼ τούτοις" εἶπεν "εὐδαίμων καὶ πλούσιός εἰμι, τοῖς ἀχρήστοις καὶ περιττοῖς". οὕτως ὁ τοῦ πλούτου ζῆλος οὐδενὶ πάθει φυσικῷ συνημμένος ἐκ τῆς ὀχλώδους καὶ θυραίου δόξης ἐπεισόδιός ἐστιν.

Οὐ μὴν ἀλλὰ τῶν ἐγκαλούντων ἐλάχιστα φροντίζων ὁ Κάτων ἔτι μᾶλλον ἐπέτεινεν, ἀποκόπτων μὲν ὀχετοὺς οἷς τὸ παραρρέον δημόσιον ὕδωρ ὑπολαμβάνοντες ἀπῆγον εἰς οἰκίας ἰδίας καὶ κήπους, ἀνατρέπων δὲ καὶ 19

für die Luxusgegenstände, deren Besitz er strafen wollte, eine höhere Abgabe, 3 Asse von 1000 statt 1, denn 1 Ass von 1000 scheint das gewöhnliche Steuerquantum gewesen zu sein. Vgl. Niebuhr röm. Gesch. 2, 456.

16. Livius: *nobilis censura fuit simultatumque plena, quae M. Porcium, cui acerbitas ea adsignabatur, per omnem vitam exercuerunt.*

21. Wahrscheinlich der Stoiker Ariston aus Chios (um 275). Für diese Annahme spricht die Aeusserung selbst.

12. ὅτι, nämlich dass —, exegetische Ausführung des durch ὃ allgemein angedeuteten Gedankens.

24. Scopas aus Krannon in Thessalien, Zeitgenosse des Socrates, heisst auch bei Cicero de Orat. 2,86 *fortunatus homo et nobilis;* in einer Elegie des Critias bei Plut. Cim. 10 steht πλοῦτος Σκοπαδῶν als sprichwörtliche Bezeichnung grossen Reichthums.

30. θυραῖος δόξα ein von aussen kommender, nicht im natürlichen Bedürfniss begründeter Wahn.

19, 2. ἔτι μ. ἐπέτ. spannte die Saiten noch höher.

3. Liv. 39, 44 *aquam publicam omnem in privatum aedificium aut agrum fluentem ademerunt et quae in loca publica inaedificata immolitave privati habebant intra dies triginta demoliti sunt.*

καταβάλλων ὅσα προύβαινεν εἰς τὸ δημόσιον οἰκοδομήματα, συστέλλων δὲ ταῖς μισθοῖς τὰς ἐργολαβίας, τὰ δὲ τέλη ταῖς πράσεσιν ἐπὶ τὰς ἐσχάτας ἐλαύνων τιμάς. ἀφ' ὧν αὐτῷ πολὺ συνήχθη μῖσος. οἱ δὲ περὶ τὸν Τίτον συστάντες ἐπ' αὐτὸν ἔν τε τῇ βουλῇ τὰς γεγενημένας ἐκδόσεις καὶ μισθώσεις τῶν ἱερῶν καὶ δημοσίων ἔργων ἔλυσαν ὡς γεγενημένας ἀλυσιτελῶς, καὶ τῶν δημάρχων τοὺς θρασυτάτους παρώξυναν ἐν δήμῳ προσκαλέσασθαι τὸν Κάτωνα καὶ ζημιῶσαι δυσὶ ταλάντοις. πολλὰ δὲ καὶ πρὸς τὴν τῆς βασιλικῆς κατασκευὴν ἠναντιώθησαν, ἣν ἐκεῖνος ἐκ χρημάτων κοινῶν ὑπὸ τὸ βουλευτήριον τῇ ἀγορᾷ παρέβαλε καὶ Πορκίαν βασιλικὴν προσηγόρευσε. φαίνεται δὲ θαυμαστῶς ἀποδεξάμενος αὐτοῦ τὴν τιμητείαν ὁ δῆμος. ἀνδριάντα γοῦν ἀναθεὶς ἐν τῷ ναῷ τῆς Ὑγιείας ἐπέγραψεν οὐ τὰς στρατηγίας οὐδὲ τὸν θρίαμβον τοῦ Κάτωνος, ἀλλ', ὡς ἄν τις μεταφράσειε τὴν ἐπιγραφήν, "ὅτι τὴν Ῥωμαίων πολιτείαν ἐγκεκλιμένην καὶ ῥέπουσαν ἐπὶ τὸ χεῖρον τιμητὴς γενόμενος χρησταῖς ἀγωγαῖς καὶ σώφροσιν ἐθισμοῖς καὶ διδασκαλίαις εἰς ὀρθὸν αὖθις ἀποκατέστησε". καίτοι πρότερον αὐτὸς κατεγέλα τῶν ἀγαπώντων τὰ τοιαῦτα, καὶ λανθάνειν αὐτοὺς ἔλεγεν ἐπὶ χαλκέων καὶ ζωγράφων ἔργοις μέγα φρονοῦντας, αὐτοῦ δὲ καλ-

6. Uebersetzung der Worte des Livius *et vectigalia summis pretiis, ultro tributa infimis locaverunt*, d. h. er beschränkte den Lohn bei der Verdingung öffentlicher Arbeiten u. trieb bei den Versteigerungen den Pacht d. Zölle (τέλη) auf d. äusserste Höhe.

8. μῖσος besonders von Seiten d. Ritter als *publicani*.

οἱ δέ — T. Flamininus und sein Anhang. Flam. erfährt wegen dieser Handlung des Privathasses πρὸς ἄρχοντα νόμιμον καὶ πολίτην ἄριστον den Tadel des Plut. in seiner Biogr. c. 19.

14. Die erste *basilica* Roms. Sie ward bei der Verbrennung d. Leiche des Clodius 702 = 52 eingeäschert. Ueber ihre Bestimmung Plut. Cat. min. 5 εἰωθότες οὖν ἐκεῖ χρηματίζειν οἱ δήμαρχοι. Sonst dienten die Basiliken überhaupt dem öffentlichen Verkehr.

15. ὑπὸ — παρέβαλε] "Sie gränzte an die Curie und lag also zunächst dem Comitium; ob sie aber bis an das Forum selbst reichte, oder hinterwärts lag, lässt sich mit völliger Sicherheit weder bejahen noch verneinen." Becker, röm. Alterth. 1, 300.

18. Man vermuthet, dass der Tempel der *salus* gemeint sei, die P. mit *sanitas* verwechselt habe.

λίστας εἰκόνας ἐν ταῖς ψυχαῖς περιφέρειν τοὺς πολίτας· πρὸς δὲ τοὺς θαυμάζοντας ὅτι πολλῶν ἀδόξων ἀνδριάντας ἐχόντων ἐκεῖνος οὐκ ἔχει "μᾶλλον γάρ" ἔφη "βούλομαι ζητεῖσθαι διὰ τί μου ἀνδριὰς οὐ κεῖται ἢ διὰ τί κεῖται"· τὸ δ' ὅλον οὐδ' ἐπαινούμενον ἠξίου τὸν ἀγαθὸν πολίτην ὑπομένειν, εἰ μὴ τοῦτο χρησίμως γίνοιτο τῷ κοινῷ. καὶ πλεῖστα πάντων ἑαυτὸν ἐγκεκωμίακεν, ὅς γε καὶ τοὺς ἁμαρτάνοντάς τι περὶ τὸν βίον, εἶτ' ἐλεγχομένους λέγειν φησὶν ὡς οὐκ ἄξιον ἐγκαλεῖν αὐτοῖς· οὐ γὰρ Κάτωνες εἰσί. καὶ τοὺς ἔνια μιμεῖσθαι τῶν ὑπ' αὐτοῦ πραττομένων οὐκ ἐμμελῶς ἐπιχειροῦντας ἐπαριστέρους καλεῖσθαι Κάτωνας, ἀφορᾶν δὲ τὴν βουλὴν πρὸς αὐτὸν ἐν τοῖς ἐπισφαλεστάτοις καιροῖς ὥσπερ ἐν πλῷ πρὸς κυβερνήτην, καὶ πολλάκις μὴ παρόντος ὑπερτίθεσθαι τὰ πλείστης ἄξια σπουδῆς. ἃ δὴ παρὰ τῶν ἄλλων αὐτῷ μαρτυρεῖται· μέγα γὰρ ἔσχεν ἐν τῇ πόλει καὶ διὰ τὸν βίον καὶ διὰ τὸν λόγον καὶ διὰ τὸ γῆρας ἀξίωμα.

20 Γέγονε δὲ καὶ πατὴρ ἀγαθὸς καὶ περὶ γυναῖκα χρηστὸς ἀνὴρ καὶ χρηματιστὴς οὐκ εὐκαταφρόνητος οὐδ' ὡς τι μικρὸν ἢ φαῦλον ἐν παρέργῳ μεταχειρισάμενος τὴν τοιαύτην ἐπιμέλειαν. ὅθεν οἶμαι δεῖν καὶ περὶ τούτων ὅσα καλῶς ἔχει διεξελθεῖν. γυναῖκα μὲν εὐγενεστέραν ἢ

28. Ammian. Marcell. 14, 6 *quam autem sit pulchrum exigua haec spernentem et minima ad ascensus verae gloriae tendere longos et arduos, Censorius Cato monstravit, qui interrogatus quamobrem inter multos nobiles statuam non haberet, 'malo' inquit 'ambigere bonos quamobrem id non meruerim, quam, quod est gravius, cur impetraverim mussitare.'*

29. *γάρ* bezieht sich auf einen verschwiegenen Gedanken wie: *οὐ θαυμαστόν* oder *οὐκ ἔχω, οὐ βούλομαι ἔχειν.*

31. *τὸ δ' ὅλον*] S. zu Aristid. 11.

32. *ὑπομ.*] Als Objekt ist der Verbalbegriff des Partic. zu denken.

33. *καί*] Dem Zusammenhang gemässer ist *καίτοι.*

ἐγκεκωμ.] In seinen Schriften; daher d. Perfect.

39. Die Vergleichung ist mehr angedeutet als ausgeführt, statt *ἐν πλῷ τοὺς πλέοντας.*

20, 1. *γέγονε*] Das Perf. ist so ungewöhnlich, dass man *γεγόνει* vermuthen müsste, stände nicht Anton. 70 ähnlich *ὁ δὲ Τίμων ἦν Ἀθηναῖος καὶ γέγονεν ἐν ἡλικίᾳ μάλιστα κατὰ τὸν Πελοποννησιακὸν πόλεμον.*

5. *κ. ἔχει*, "angemessen, genügend ist."

πλουσιωτέραν ἔγημεν, ἡγούμενος ὁμοίως μὲν ἀμφοτέρας ἔχειν βάρος καὶ φρόνημα, τὰς δὲ γενναίας αἰδουμένας τὰ αἰσχρὰ μᾶλλον ὑπηκόους εἶναι πρὸς τὰ καλὰ τοῖς γεγαμηκόσι. τὸν δὲ τύπτοντα γαμετὴν ἢ παῖδα τοῖς ἁγιωτάτοις ἔλεγεν ἱεροῖς προσφέρειν τὰς χεῖρας. ἐν ἐπαίνῳ δὲ μείζονι τίθεσθαι τὸ γαμέτην ἀγαθὸν ἢ τὸ μέγαν εἶναι συγκλητικόν, ἐπεὶ καὶ Σωκράτους οὐδὲν ἄλλο θαυμάζειν τοῦ παλαιοῦ πλὴν ὅτι γυναικὶ χαλεπῇ καὶ παισὶν ἀποπλήκτοις χρώμενος ἐπιεικῶς καὶ πράως διετέλεσε. γενομένου δὲ τοῦ παιδὸς οὐδὲν ἦν ἔργον οὕτως ἀναγκαῖον, εἰ μή τι δημόσιον, ὡς μὴ παρεῖναι τῇ γυναικὶ λουούσῃ καὶ σπαργανούσῃ τὸ βρέφος. αὐτὴ γὰρ ἔτρεφεν ἰδίῳ γάλακτι, πολλάκις δὲ καὶ τὰ τῶν δούλων παιδάρια τῷ μαστῷ προσιεμένη κατεσκεύαζεν εὔνοιαν ἐκ τῆς συντροφίας πρὸς τὸν υἱόν. ἐπεὶ δὲ ἤρξατο συνιέναι, παραλαβὼν αὐτὸς ἐδίδασκε γράμματα· καίτοι χαρίεντα δοῦλον εἶχε γραμματιστὴν ὄνομα Χίλωνα, πολλοὺς διδάσκοντα παῖδας. οὐκ ἠξίου δὲ τὸν υἱόν, ὥς φησιν αὐτός, ὑπὸ δούλου κακῶς ἀκούειν ἢ τοῦ ὠτὸς ἀνατείνεσθαι μανθάνοντα βράδιον, οὐδέ γε μαθήματος τηλικούτου δούλῳ χάριν ὀφείλειν, ἀλλ' αὐτὸς μὲν ἦν γραμματιστὴς αὐτὸς δὲ νομοδιδάκτης αὐτὸς δὲ γυμναστής, οὐ μόνον ἀκοντίζειν οὐδ' ὁπλομαχεῖν οὐδ' ἱππεύειν διδάσκων τὸν υἱόν, ἀλλὰ καὶ τῇ χειρὶ πὺξ παίειν καὶ καῦμα καὶ ψῦχος ἀνέχεσθαι καὶ τὰ δινώδη καὶ τραχύνοντα τοῦ ποταμοῦ διανηχόμενον ἀποβιάζεσθαι.

6. ὁμοίως ἔχειν, sich gleich verhalten, sein. βάρος und φρόνημα sind Accusative.

8. τὰ καλά, *res honestae*, das Sittliche.

11. τὸ εἶναι, "dass einer — sei."

13. τοῦ παλ.] Zu c. 5.

Die bekannte Xanthippe, *moribus feram, lingua petulantem*, Seneca ep. 104.

παισὶν ἀποπλήκτοις] Plat. Apolog. p. 34d οἰκεῖοί μοι εἰσί καὶ υἱεῖς τρεῖς, εἷς μὲν μειράκιον ἤδη, δύο δὲ παιδία. Ihre Namen Λαμπροκλῆς, Σωφρονίσκος, Μενέξενος nennt Diog. L. 2, 26. Auf ihnen ruhte nicht der Geist des Vaters, *indociles et matri quam patri similiores* nennt sie Seneca a. a. O.

16. ὡς nicht = ὥστε, sondern wie als Correlat. zu οὕτως.

20. παραλ. übernehmen von der Mutter.

25. ὀφείλειν] τὸν υἱόν.

27. ὁπλομ. in vollständiger Rüstung mit Waffen kämpfen.

30. τραχύνοντα] Für ταραχώδη.

καὶ τὰς ἱστορίας δὲ συγγράψαι φησὶν αὐτὸς ἰδίᾳ χειρὶ καὶ μεγάλοις γράμμασιν, ὅπως οἴκοθεν ὑπάρχοι τῷ παιδὶ πρὸς ἐμπειρίαν τῶν παλαιῶν καὶ πατρίων ὠφελεῖσθαι· τὰ δ' αἰσχρὰ τῶν ῥημάτων οὐχ ἧττον ἐξευλαβεῖσθαι τοῦ παιδὸς παρόντος ἢ τῶν ἱερῶν παρθένων ἃς Ἑστιάδας καλοῦσι· συλλούσασθαι δὲ μηδέποτε. καὶ τοῦτο κοινὸν ἔοικε Ῥωμαίων ἔθος εἶναι· καὶ γὰρ πενθεροῖς γαμβροὶ ἐφυλάττοντο συλλούεσθαι, δυσωπούμενοι τὴν ἀποκάλυψιν καὶ γύμνωσιν. εἶτα μέντοι παρ' Ἑλλήνων τὸ γυμνοῦσθαι μαθόντες, αὐτοὶ πάλιν τοῦ καὶ μετὰ γυναικῶν τοῦτο πράσσειν ἀναπεπλήκασι τοὺς Ἕλληνας. οὕτω δέ, καλὸν ἔργον, εἰς ἀρετὴν τῷ Κάτωνι πλάττοντι καὶ δημιουργοῦντι τὸν υἱόν, ἐπεὶ τὰ τῆς προθυμίας ἦν ἄμεμπτα καὶ δι' εὐφυΐαν ὑπήκουεν ἡ ψυχή, τὸ δὲ σῶμα μαλακώτερον ἐφαίνετο τοῦ πονεῖν, ὑπανῆκεν αὐτῷ τὸ σύντονον ἄγαν καὶ κεκολασμένον τῆς διαίτης. ὁ δέ, καίπερ οὕτως ἔχων, ἀνὴρ ἀγαθὸς ἦν ἐν ταῖς στρατείαις, καὶ τὴν πρὸς Περσέα μάχην ἠγωνίσατο λαμπρῶς Παύλου στρατηγοῦντος. εἶτα μέντοι τοῦ ξίφους ἐκκρουσθέντος ὑπὸ πληγῆς ἢ δι' ὑγρότητα τῆς χειρὸς ἐξολισθόντος ἀχθεσθεὶς τρέπεται πρός τινας τῶν συνήθων, καὶ παραλαβὼν ἐκείνους αὖθις εἰς τοὺς πολεμίους ἐνέβαλε, πολλῷ δ' ἀγῶνι καὶ βίᾳ μεγάλῃ διαφωτίσας τὸν τόπον, ἀνεῦρε μόλις ἐν πολλοῖς σάγμασιν

31. Diese Sammlung vaterländischer Geschichten ist natürlich nicht das c. 25 erwähnte Werk.

32. D. h. damit er die Kenntniss der alten vaterländischen Geschichte gleich aus d. Vaterhause mitbringe.

37. *πενθεροῖς* — Cic. Offic. 1, 35, 139 *nostro quidem more cum generis soceri non lavantur*. Dem entsprechend wird zur Vermeidung des Hiatus zu schreiben sein *πενθεροὶ γαμβροῖς*.

41. *ἀναπ.* Der Ausdruck ist von ansteckenden Krankheiten entlehnt. *καλ. ἔργ.* parenthetischer, die Billigung d. Handlungsweise Catos aussprechender Zusatz des Schriftstellers. Comp. Cic. et Dem. 4 *καὶ μὴν ἡ γε φυγὴ τῷ μὲν αἰσχρὰ κλοπῆς ἁλόντι συνέπεσε, τῷ δέ, κάλλιστον ἔργον, ἀνθρώπους ἀλιτηρίους ἐκκόψαντι τῆς πατρίδος.*

43. *τὰ τ. π.* d. Leistungen, Aeusserungen des guten Willens.

45. *τοῦ π.* als dass er d. Anstrengungen hätte ertragen können.

47. *τὴν μ.* d. (bekannte) Schlacht bei Pydna 168.

50. *ἀχθεσθεὶς*] *οὐ βιωτὸν ἡγησάμενος εἶναι προεμένῳ σκῦλον αὐτοῦ ζῶντος τοῖς πολεμίοις*, Aem. P. 21.

ὅπλων καὶ πτώμασι νεκρῶν ὁμοῦ φίλων τε καὶ πολεμίων κατασεσωρευμένων. ἐφ᾽ ᾧ καὶ Παῦλος ὁ στρατηγὸς ἠγάσθη τὸ μειράκιον, καὶ Κάτωνος αὐτοῦ φέρεταί τις ἐπιστολὴ πρὸς τὸν υἱὸν ὑπερφυῶς ἐπαινοῦντος τὴν περὶ τὸ ξίφος φιλοτιμίαν αὐτοῦ καὶ σπουδήν. ὕστερον δὲ καὶ Παύλου θυγατέρα Τερτίαν ἔγημεν ὁ νεανίας, ἀδελφὴν Σκιπίωνος, οὐχ ἧττον ἤδη δι᾽ αὐτὸν ἢ τὸν πατέρα καταμιγνύμενος εἰς γένος τηλικοῦτον.

21 Ἡ μὲν οὖν περὶ τὸν υἱὸν ἐπιμέλεια τοῦ Κάτωνος ἄξιον ἔσχε τέλος· οἰκέτας δὲ πολλοὺς ἐκτᾶτο, τῶν αἰχμαλώτων ὠνούμενος μάλιστα τοὺς μικροὺς καὶ δυναμένους ἔτι τροφὴν καὶ παίδευσιν ὡς σκύλακας ἢ πώλους ἐνεγκεῖν. τούτων οὐδεὶς εἰσῆλθεν εἰς οἰκίαν ἑτέραν, εἰ μὴ πέμψαντος αὐτοῦ Κάτωνος ἢ τῆς γυναικός. ὁ δ᾽ ἐρωτηθεὶς τί πράττοι Κάτων, οὐδὲν ἀπεκρίνετο πλὴν ἀγνοεῖν. ἔδει δὲ ἢ πράττειν τι τῶν ἀναγκαίων οἴκοι τὸν δοῦλον ἢ καθεύδειν· καὶ σφόδρα τοῖς κοιμωμένοις ὁ Κάτων ἔχαιρε, πραοτέρους τε τῶν ἐγρηγορότων νομίζων καὶ πρὸς ὁτιοῦν βελτίονας χρῆσθαι τῶν δεομένων ὕπνου τοὺς ἀπολελαυκότας. οἰόμενος δὲ τὰ μέγιστα ῥᾳδιουργεῖν ἀφροδισίων ἕνεκα τοὺς δούλους, ἔταξεν ὡρισμένου νομίσματος ὁμιλεῖν ταῖς θεραπαινίσιν, ἑτέρᾳ δὲ γυναικὶ μηδένα πλησιάζειν. ἐν ἀρχῇ μὲν οὖν ἔτι πένης ὢν καὶ στρατευόμενος πρὸς οὐδὲν ἐδυσκόλαινε τῶν περὶ δίαιταν, ἀλλ᾽ αἴσχιστον ἀπέφαινε διὰ γαστέρα πρὸς οἰκέτην ζυγομαχεῖν· ὕστερον δὲ τῶν πραγμάτων ἐπι-

54. *πτώμασι* st. *σώμασι* ist Conjectur Helds aus Aem. P. a. a. O.

56. Catos Brief erwähnt auch Cic. de Offic. 1, 11, 37.

60. Denn übrigens konnte die Verbindung mit einer Frau aus dem Geschlecht der Scipionen als Missheirath erscheinen.

62. Cato b. Cic. de Sen. 23 *Cato meus, quo nemo vir melior natus est, nemo pietate praestantior.* De Amic. 2 heisst er *perfectus et spectatus vir.*

21, 4. *σκύλακας.* Wir erwarten den Nom., den Vergleich in selbstständiger Construct. setzend. Im Griech. wird das Verb. auch als auf den Gegenstand, mit dem ein anderer verglichen wird, einwirkend gedacht und so Einheit der Construct. bewirkt. Thucyd. 6, 68 *πρὸς ἄνδρας πανδημεί τε ἀμυνομένους καὶ οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ καὶ ἡμᾶς.* Vgl. zu c. 12.

17. *ζυγομ.*] Photius: *στασιάζειν, ὡς οἱ βόες ἐζευγμένοι. μετῆκται ἡ λέξις ἀπὸ τῆς τῶν βοῶν πρὸς ἀλλήλους μάχης· ἐκεῖνοι γὰρ πολ-*

διδόντων ποιούμενος ἑστιάσεις φίλων καὶ συναρχόντων ἐκόλαζεν εὐθὺς μετὰ τὸ δεῖπνον ἱμάντι τοὺς ἀμελέστερον ὑπουργήσαντας ὁτιοῦν ἢ σκευάσαντας. ἀεὶ δέ τινα στάσιν ἔχειν τοὺς δούλους ἐμηχανᾶτο καὶ διαφορὰν πρὸς ἀλλήλους, ὑπονοῶν τὴν ὁμόνοιαν αὐτῶν καὶ δεδοικώς. τοὺς δ' ἄξιον εἰργάσθαι τι θανάτου δόξαντας ἐδικαίου κριθέντας ἐν τοῖς οἰκέταις πᾶσιν ἀποθνήσκειν, εἰ καταγνωσθεῖεν. ἁπτόμενος δὲ συντονώτερον πορισμοῦ τὴν μὲν γεωργίαν μᾶλλον ἡγεῖτο διαγωγὴν ἢ πρόσοδον, εἰς δ' ἀσφαλῆ πράγματα καὶ βέβαια κατατιθέμενος τὰς ἀφορμὰς ἐκτᾶτο λίμνας, ὕδατα θερμά, τόπους κναφεῦσιν ἀνειμένους, ἐργατησίαν χώραν, ἔχουσαν αὐτοφυεῖς νομὰς καὶ ὕλας, ἀφ' ὧν αὐτῷ χρήματα προσῄει πολλὰ μηδ' ὑπὸ τοῦ Διός, ὥς φησιν αὐτός, βλαβῆναι δυναμένων. ἐχρήσατο δὲ καὶ τῷ διαβεβλημένῳ μάλιστα τῶν δανεισμῶν τῷ ἐπὶ ναυτικοῖς τὸν τρόπον τοῦτον. ἐκέλευε τοὺς δανειζομένους ἐπὶ κοινωνίᾳ πολλοὺς παρακαλεῖν, γενομένων δὲ πεντήκοντα καὶ πλοίων τοσούτων αὐτὸς εἶχε μίαν μερίδα διὰ Κουϊντίωνος ἀπελευθέρου τοῖς δανειζομένοις συμπραγματευο-

λάκις ὅταν ἕλκωσι κάμνοντες ἐπερείδουσι τὸ βάρος πρὸς ἀλλήλους. Dann *τοῖς οἰκείοις διαφέρεσθαι* und überhaupt *rixari c. aliquo.*

τ. πρ. ἐπιδιδόντων, "als sich seine Umstände verbesserten."

19. Davon erwähnt Cic. freilich nichts bei der Schilderung, die er den Cato von seinen Convivien de Sen. 14 entwerfen lässt.

26. *ἀσφ. πρ.* sichere Unternehmungen; *τ. ἀφορμ.* seine Capitalien.

28. *κναφεῦσιν ἀνειμένους*] Ihre Arbeit erforderte grosse freie Plätze.

ἐργατησία χώρα, womit Lobeck Pathol. S. 428 die Form *ἱκετήσιος* zusammenstellt, wird durch *ἔχουσαν αὐτοφυεῖς νομὰς καὶ ὕλας* erklärt, und bedeutet Land, das sich gewissermassen selbst bestellt (*ἐργάτις*), das, um zu produciren, keine Bearbeitung durch Menschenhände bedarf. Das Wort ist sonst ohne Beispiel.

29. *αὐτοφ. νομ.*] Wieviel C. darauf gehalten, zeigt sein Ausspruch bei Cic. de Offic. 2, 25 *a Catone quum quaereretur, quid maxime in re familiari expediret, respondit, bene pascere: quid secundum, satis bene pascere: quid tertium, male pascere: quid quartum, arare.* Colum. praef. libr. 6 *in rusticatione vel antiquissima est ratio pascendi eademque quaestuosissima.*

30. *ὑπὸ τ. Δ*] Insofern ihr Ertrag von der Witterung unabhängig ist.

32. *διαβεβλ.*] Wobei der damals durch kein Gesetz geregelte Gewinn den üblichen Zinsfuss weit überstieg. Später setzte Justinian das *foenus nauticum*, d. h. den Zins für ein zum Seehandel geliehenes Capital auf 12 pr. C. fest.

34. *πολλούς*] Um für sein Capital desto mehr Sicherheit zu haben.

36. *συμπρ.*] Um als Aufseher die

μένου καὶ συμπλέοντος. ἦν δ' οὖν οὐκ εἰς ἅπαν ὁ κίνδυνος, ἀλλ' εἰς μέρος μικρὸν ἐπὶ κέρδεσι μεγάλοις. ἐδίδου δὲ καὶ τῶν οἰκετῶν τοῖς βουλομένοις ἀργύριον· οἱ δ' ἐωνοῦντο παῖδας, εἶτα τούτους ἀσκήσαντες καὶ διδάξαντες ἀναλώμασι τοῦ Κάτωνος μετ' ἐνιαυτὸν ἀπεδίδοντο. πολλοὺς δὲ καὶ κατεῖχεν ὁ Κάτων, ὅσην ὁ πλείστην διδοὺς ἐωνεῖτο τιμὴν ὑπολογιζόμενος. προτρέπων δὲ τὸν υἱὸν ἐπὶ ταῦτά φησιν οὐκ ἀνδρὸς ἀλλὰ χήρας γυναικὸς εἶναι τὸ μειῶσαί τι τῶν ὑπαρχόντων. ἐκεῖνο δ' ἤδη σφοδρότερον τοῦ Κάτωνος, ὅτι θαυμαστὸν ἄνδρα καὶ θεῖον εἰπεῖν ἐτόλμησε πρὸς δόξαν, ὃς ἀπολείπει πλέον ἐν τοῖς λόγοις ὃ προσέθηκεν οὗ παρέλαβεν.

22 Ἤδη δὲ αὐτοῦ γέροντος γεγονότος πρέσβεις Ἀθήνηθεν ἦλθον εἰς Ῥώμην οἱ περὶ Καρνεάδην τὸν Ἀκαδημαϊκὸν καὶ Διογένη τὸν Στωϊκὸν φιλόσοφον, καταδίκην τινὰ παραιτησόμενοι τοῦ δήμου τῶν Ἀθηναίων, ἣν ἐρήμην ὦφλον Ὠρωπίων μὲν διωξάντων Σικυωνίων δὲ καταψηφισαμένων, τίμημα ταλάντων πεντακοσίων ἔχουσαν. εὐθὺς οὖν οἱ φιλολογώτατοι τῶν νεανίσκων ἐπὶ τοὺς ἄνδρας ἵεντο, καὶ συνῆσαν ἀκροώμενοι καὶ θαυμάζοντες αὐτούς. μάλιστα δ' ἡ Καρνεάδου χάρις, ἧς δύναμίς τε πλείστη

Erfüllung der contraktl. Bedingungen zu überwachen.

37. Denn wenn das Unternehmen gelang, erhielt er nicht nur der Grösse des Gewinns entsprechende Zinsen, sondern auch einen Gewinn, der auf den Theil des Capitals fiel, mit dem er sich persönlich betheiligt hatte; misslang er, so verlor er nur diesen, für das Uebrige musste die Compagnie haften.

42. ὁ πλείστ. διδ. "der Meistbietende"; ἐωνεῖτο "kaufen wollte"; ὑπολογιζόμενος, "den von einem Andern gebotenen höchsten Preis dem Verkäufer als seinem Schuldner in Anschlag bringend". Schäfer.

45. σφοδρότερον, stärker, das Vorhergehende überbietend. Vgl. zu c. 27.

22, 1. 599 = 155 schickten die Athener ausser den beiden hier genannten Philosophen den Peripatetiker Critolaus nach Rom, um Erlass der Busse von 500 Talenten zu erlangen, zu der sie wegen Plünderung der Stadt Oropus an der böot. Grenze nach dem Kriege mit Perseus verurtheilt waren.

5. Die Römer hatten Untersuchung und Urtheil der Stadt Sicyon übertragen, welche die nicht vor Gericht erscheinenden Athener (ἐρήμην δίκην ὀφλεῖν) in contumaciam zu einer Strafe von 500 Talenten verurtheilten. Die Philosophen erlangten eine Herabsetzung auf 100 Talente.

9. Cic. de Orat. 2, 38 *Carneadis vis incredibilis illa dicendi et varie-*

καὶ δόξα τῆς δυνάμεως οὐκ ἀποδέουσα, μεγάλων ἐπιλαβομένη καὶ φιλανθρώπων ἀκροατηρίων ὡς πνεῦμα τὴν πόλιν ἠχῆς ἐνέπλησε. καὶ λόγος κατεῖχεν ὡς ἀνὴρ Ἕλλην εἰς ἔκπληξιν ὑπερφυής, πάντα κηλῶν καὶ χειρούμενος, ἔρωτα δεινὸν ἐμβέβληκε τοῖς νέοις, ὑφ᾽ οὗ τῶν ἄλλων ἡδονῶν καὶ διατριβῶν ἐκπεσόντες ἐνθουσιῶσι περὶ φιλοσοφίαν. ταῦτα τοῖς μὲν ἄλλοις ἤρεσκε Ῥωμαίοις γινόμενα, καὶ τὰ μειράκια παιδείας Ἑλληνικῆς μεταλαμβάνοντα καὶ συνόντα θαυμαζομένοις ἀνδράσιν ἡδέως ἑώρων· ὁ δὲ Κάτων ἐξ ἀρχῆς τε τοῦ ζήλου τῶν λόγων παραρρέοντος εἰς τὴν πόλιν ἤχθετο, φοβούμενος μὴ τὸ φιλότιμον ἐνταῦθα τρέψαντες οἱ νέοι τὴν ἐπὶ τῷ λέγειν δόξαν ἀγαπήσωσι μᾶλλον τῆς ἀπὸ τῶν ἔργων καὶ τῶν στρατειῶν, ἐπεὶ δὲ προύβαινεν ἡ δόξα τῶν φιλοσόφων ἐν τῇ πόλει καὶ τοὺς πρώτους λόγους αὐτῶν πρὸς τὴν σύγκλητον ἀνὴρ ἐπιφανὴς σπουδάσας αὐτὸς καὶ δεηθεὶς ἡρμήνευσε, Γάιος Ἀκίλιος, ἔγνω μετ᾽ εὐπρεπείας ἀποδιοπομπήσασθαι τοὺς φιλοσόφους ἅπαντας ἐκ τῆς πόλεως, καὶ παρελθὼν εἰς τὴν σύγκλητον ἐμέμψατο τοῖς ἄρχουσιν ὅτι πρεσβεία κάθηται πολὺν χρόνον ἄπρακτος ἀνδρῶν οἳ περὶ παντὸς οὗ βούλοιντο ῥᾳδίως πείθειν δύνανται· δεῖν οὖν τὴν ταχίστην γνῶναί τι καὶ ψηφίσασθαι περὶ τῆς πρεσβείας,

tas perquam esset optanda nobis, qui nullam unquam in illis suis disputationibus rem defendit, quam non probarit, nullam oppugnavit, quam non everterit.

13. εἰς ἔκπλ. ὑπερφυής, zum Erstaunen talentvoll.

14. ἐμβ. Durch das Perf. tritt die Darstellung aus der Erzählung heraus und versetzt in die Vergangenheit als Gegenwart.

19. τε — ἐπεὶ δέ (23) entsprechen sich, indem aus der durch τε eingeleiteten Zusammenfassung wegen des überwiegenden Gewichts des zweiten Gedankens zur Entgegensetzung übergegangen wird.

25. αὐτός wegen des durch δεηθείς angedeuteten Gegensatzes hinzugefügt. — C. Acilius kann nach der Art, wie er hier eingeführt wird (ἀνὴρ ἐπιφ.), nicht der c. 12 f. erwähnte Consul sein; vielleicht der als Verfasser einer römischen griechisch geschriebenen Geschichte öfter genannte Senator.

26. μετ᾽ εὐπρ. ἀ. mit guter Manier fortschaffen. Die ursprüngliche in den Lexicis verzeichnete Bedeutung von ἀποδ. geht über in die, sich eine Person oder Sache vom Halse schaffen. Caes. 21 ἐπίτηδες γὰρ αὐτόν (Cato) εἰς Κύπρον ἀπεδιοπομπήσαντο. Lys. 17 ἀποδ. πᾶν τὸ ἀργύριον καὶ τὸ χρυσίον.

30. οὗ] D. Attraktion od. Assimi-

ὅπως οὗτοι μὲν ἐπὶ τὰς σχολὰς τραπόμενοι διαλέγωνται παισὶν Ἑλλήνων, οἱ δὲ Ῥωμαίων νέοι τῶν νόμων καὶ τῶν ἀρχόντων ὡς πρότερον ἀκούωσι.

23 Ταῦτα δ' οὐχ ὡς ἔνιοι νομίζουσι, Καρνεάδῃ δυσχεράνας ἔπραξεν, ἀλλ' ὅλως φιλοσοφίᾳ προσκεκρουκὼς καὶ πᾶσαν Ἑλληνικὴν μοῦσαν καὶ παιδείαν ὑπὸ φιλοτιμίας προπηλακίζων, ὅς γε καὶ Σωκράτη φησὶ λάλον καὶ βίαιον γενόμενον ἐπιχειρεῖν, ᾧ τρόπῳ δυνατὸς ἦν, τυραννεῖν τῆς πατρίδος, καταλύοντα τὰ ἔθη καὶ πρὸς ἐναντίας τοῖς νόμοις δόξας ἕλκοντα καὶ μεθιστάντα τοὺς πολίτας. τὴν δ' Ἰσοκράτους διατριβὴν ἐπισκώπτων γηρᾶν φησὶ παρ' αὐτῷ τοὺς μαθητὰς ὡς ἐν Ἅιδου παρὰ Μίνῳ χρησομένους ταῖς τέχναις καὶ δίκας ἐροῦντας. τὸν δὲ παῖδα διαβάλλων πρὸς τὰ Ἑλληνικὰ φωνῇ κέχρηται θρασυτέρᾳ τοῦ γήρως, οἷον ἀποθεσπίζων καὶ προμαντεύων, ὡς ἀπολοῦσι Ῥωμαῖοι τὰ πράγματα γραμμάτων Ἑλληνικῶν ἀναπλησθέντες. ἀλλὰ ταύτην μὲν αὐτοῦ τὴν δυσφημίαν ὁ χρόνος ἀποδείκνυσι κενήν, ἐν ᾧ τοῖς τε πράγμασιν ἡ πόλις ἤρθη μεγίστη καὶ πρὸς Ἑλληνικὰ μαθήματα καὶ παιδείαν ἅπασαν ἔσχεν οἰκείως· ὁ δ' οὐ μόνον ἀπηχθάνετο τοῖς φιλοσοφοῦσιν Ἑλλήνων, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἰατρεύοντας ἐν Ῥώμῃ δι' ὑποψίας εἶχε, καὶ τὸν

lation des Relativpron. ist bei Plut. nicht so häufig wie bei den Attikern. Vgl. c. 27.

23, 3. Cato bei Plin. H. N. 29, 8 *satis esse ingenia Graecorum inspicere, non perdiscere.*

4. ὅς γε, er der, die Person in einer bestimmten Beziehung nachdrücklich hervorhebend, bei P. sehr häufig.

6. Cato dachte also ähnlich wie die griech. Ankläger des Socrates: ἀδικεῖ Σωκράτης οὓς μὲν ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων, ἀδικεῖ δὲ καὶ τοὺς νέους διαφθείρων, Xenoph. Mem. 1, 1, 1.

8. Isokrates eröffnete eine Schule der Beredsamkeit zuerst auf Chios, dann zu Athen.

11. διαβάλλειν πρός, einnehmen, aufbringen gegen —.

Das Perfectum mit Bezug auf die zu P. Zeit noch vorhandene Schrift des C. — θρ. τ. γήρως] Unüberlegter, als sich für sein Alter ziemte.

12. Sonst προμαντεύεσθαι. Das Activ ist ohne zweites Beispiel. Die Worte Catos hat Plin. H. N. 29, 7 erhalten: *hoc puta vatem dixisse, quandocunque ista gens suas litteras dabit omnia corrumpet.*

14. μέν] Der Gegensatz ist in anders gewandter Form durch ὃ δέ gegeben.

15. πράγμασι] "Macht".

Ἱπποκράτους, ὡς ἔοικεν, ἀκηκοὼς λόγον, ὃν εἶπε τοῦ μεγάλου βασιλέως καλοῦντος αὐτὸν ἐπὶ πολλοῖς τισὶ ταλάντοις, οὐκ ἄν ποτε βαρβάροις Ἑλλήνων πολεμίοις ἑαυτὸν παρασχεῖν, ἔλεγε κοινὸν ὅρκον εἶναι τοῦτον ἰατρῶν ἁπάντων, καὶ παρεκελεύετο φυλάττεσθαι τῷ παιδὶ πάντας· αὑτῷ δὲ γεγραμμένον ὑπόμνημα εἶναι, καὶ πρὸς τοῦτο θεραπεύειν καὶ διαιτᾶν τοὺς νοσοῦντας οἴκοι, νῆστιν μὲν οὐδέποτε διατηρῶν οὐδένα, τρέφων δὲ λαχάνοις ἢ σαρκιδίοις νήσσης ἢ φαβὸς ἢ λαγώ (καὶ γὰρ τοῦτον κοῦφον εἶναι καὶ πρόσφορον ἀσθενοῦσι, πλὴν ὅτι πολλὰ συμβαίνει τοῖς φαγοῦσιν ἐνυπνιάζεσθαι)· τοιαύτῃ δὲ θεραπείᾳ καὶ διαίτῃ χρώμενος ὑγιαίνειν μὲν αὐτός, ὑγιαίνοντας δὲ τοὺς ἑαυτοῦ διαφυλάττειν.

24 Καὶ περί γε τοῦτο φαίνεται γεγονὼς οὐκ ἀνεμέσητος· καὶ γὰρ τὴν γυναῖκα καὶ τὸν υἱὸν ἀπέβαλεν. αὐτὸς δὲ τῷ σώματι πρὸς εὐεξίαν καὶ ῥώμην ἀσφαλῶς πεπηγὼς ἐπὶ πλεῖστον ἀντεῖχεν, ὥστε καὶ γυναικὶ πρεσβύτης ὢν σφόδρα πλησιάζειν, καὶ γῆμαι γάμον οὐ καθ᾽ ἡλικίαν

21. *βασιλέως*, Ataxerxes. *τισὶ* bezeichnet die Summe als bis auf die Grösse nicht weiter bestimmbar.

23. Cato bei Plinius: *iurarunt inter se barbaros necare omnes medicina. et hoc ipsum mercede faciunt, ut fides iis sit et facile disperdant; — — interdixi tibi de medicis.* Eine Rechtfertigung der Abneigung Catos gegen Aerzte und Arzneikunst versucht Plin. a. O. 29, 8 und schliesst *ita est profecto: lues morum nec aliunde maior quam e medicina vatem prorsus quotidie facit Catonem et oraculum, satis esse ingenia Graecorum inspicere, non perdiscere.*

25. Plin. H. N. 29, 8 *profiteturque* (Cato) *esse commentarium sibi quo medeatur filio, servis, familiaribus —: non rem antiqui damnabant, sed artem.*

27. *λαχάνοις*] Plin. H. N. 19, 41 *Cato brassicae miras canit laudes.*

28. *καὶ γὰρ*] "Denn auch".

30. *ἐνυπνιάζεσθαι*] Plin. H. N. 28, 19 *somnos fieri lepore sumto in cibis Cato arbitrabatur.*

24, 1. P. betrachtet die Todesfälle in der Familie des C. als Strafe für seine eben angeführte selbstgefällige Ueberhebung und Verachtung der ärztlichen Kunst. Sie trifft ihn von Seiten der Nemesis, der Gottheit, die dem Menschen nicht gestattet, nach irgend einer Seite hin das Mass zu überschreiten. *Σωθεὶς πρὸς ὑμᾶς*, lässt P. den Aemil. P. 36 sprechen, *καὶ τὴν πόλιν ὁρῶν εὐφροσύνης καὶ ζήλου καὶ θυσιῶν γέμουσαν ἔτι τὴν τύχην δι᾽ ὑποψίας εἶχον, εἰδὼς οὐδὲν εἰλικρινὲς οὐδ᾽ ἀνεμέσητον ἀνθρώποις τῶν μεγάλων χαριζομένην.*

4. *ἀντεῖχεν*, hielt aus, widerstand dem Alter.

ἐκ τοιαύτης προφάσεως. ἀποβαλὼν τὴν γυναῖκα τῷ μὲν υἱῷ Παύλου θυγατέρα Σκιπίωνος δὲ ἀδελφὴν ἠγάγετο πρὸς γάμον, αὐτὸς δὲ χηρεύων ἐχρῆτο παιδίσκῃ κρύφα φοιτώσῃ πρὸς αὐτόν. ἦν οὖν ἐν οἰκίᾳ μικρᾷ νύμφην ἐχούσῃ τοῦ πράγματος αἴσθησις· καί ποτε τοῦ γυναίου θρασύτερον παρασοβῆσαι παρὰ τὸ δωμάτιον δόξαντος ὁ νεανίας εἶπε μὲν οὐδέν, ἐμβλέψας δέ πως πικρότερον καὶ διατραπεὶς οὐκ ἔλαθε τὸν πρεσβύτην. ὡς οὖν ἔγνω τὸ πρᾶγμα δυσχεραινόμενον ὑπ' αὐτῶν, οὐδὲν ἐγκαλέσας οὐδὲ μεμψάμενος, ἀλλὰ καταβαίνων, ὥσπερ εἰώθει, μετὰ φίλων εἰς ἀγορὰν Σαλώνιόν τινα τῶν ὑπογεγραμματευκότων αὐτῷ παρόντα καὶ συμπροπέμποντα μεγάλῃ φωνῇ προσαγορεύσας ἠρώτησεν εἰ τὸ θυγάτριον συνήρμοκε νυμφίῳ. τοῦ δ' ἀνθρώπου φήσαντος ὡς οὐδὲ μέλλει μὴ πρότερον ἐκείνῳ κοινωσάμενος "καὶ μὴν ἐγώ σοι" φησίν "εὕρηκα κηδεστὴν ἐπιτήδειον, εἰ μὴ νὴ Δία τὰ τῆς ἡλικίας δυσχεραίνοιτο· τἄλλα γὰρ οὐ μεμπτός ἐστι, σφόδρα δὲ πρεσβύτης". ὡς οὖν ὁ Σαλώνιος αὐτὸν ἐκέλευε ταῦτα φροντίζειν καὶ διδόναι τὴν κόρην ᾧ προαιρεῖται, πελάτιν τε οὖσαν αὐτοῦ καὶ δεομένην τῆς ἐκείνου κηδεμονίας, οὐδεμίαν ὁ Κάτων ἀναβολὴν ποιησάμενος αὐτὸς ἔφη τὴν παρθένον αἰτεῖν ἑαυτῷ. καὶ τὸ μὲν πρῶτον, ὡς εἰκός, ὁ λόγος ἐξέπληξε τὸν ἄνθρωπον, πόρρω μὲν γάμου τὸν Κάτωνα πόρρω δ' αὑτὸν οἰκίας ὑπατικῆς καὶ θριαμβικῶν κηδευμάτων τιθέμενον· σπουδῇ δὲ χρώμενον ὁρῶν ἄσμενος ἐδέξατο, καὶ

7. *ἠγάγετο*] Vom Vater, der seinem Sohne eine Frau zuführt, braucht das Med. schon Homer, *υἱεῖ δὲ Σπάρτηθεν Ἀλέκτορος ἤγετο κούρην*, Od. 4, 10.

12. *πὼς* hat wie *τὶς* oft den Begriff einer besonderen, aber nicht näher zu bezeichnenden Weise.

17. *συμπρ.*] Als Client begleitete Salonius den C. nach dem Forum (*deducere in forum*).

18. Durch das Perfect greift die Darstellung aus der indirecten in die directe Frage über (*ἆρα συνήρμοκας;*). Uebrigens zeigt diese Stelle, dass zur Heirath einer Clientin die Einwilligung des Patrons wohl herkömmlich gewesen sein möge, aber nicht nothwendig.

19. *οὐδὲ μέλλει*] Nämlich *συναρμόζειν*, gar nicht daran denke, eigentlich nicht einmal damit umgehe, geschweige denn es bereits gethan habe. Cat. Min. 33 *περιμένων ὑπὸ τοῦ Κάτωνος ἐπίκλησιν γενέσθαι καὶ δέησιν προῆγεν· ἐπεὶ δὲ ἐκεῖνος ἦν δῆλος οὐδὲ μελλήσων τι ποιεῖν —*.

καταβάντες εὐθὺς εἰς ἀγορὰν ἐποιοῦντο τὴν ἐγγύην. πραττομένου δὲ τοῦ γάμου παραλαβὼν τοὺς ἐπιτηδείους ὁ υἱὸς τοῦ Κάτωνος ἠρώτησε τὸν πατέρα μή τι μεμφόμενος ἢ λελυπημένος ὑπ' αὐτοῦ μητρυιὰν ἐπάγεται. ὁ δὲ Κάτων ἀναβοήσας "εὐφήμησον" εἶπεν "ὦ παῖ· πάντα γὰρ ἀγαστά μοι τὰ παρὰ σοῦ καὶ μεμπτὸν οὐδέν· ἐπιθυμῶ δὲ πλείονας ἐμαυτῷ τε παῖδας καὶ πολίτας τῇ πατρίδι τοιούτους ἀπολιπεῖν". ταύτην δὲ τὴν γνώμην πρότερον εἰπεῖν φασὶ Πεισίστρατον τὸν Ἀθηναίων τύραννον ἐπιγήμαντα τοῖς ἐνηλίκοις παισὶ τὴν Ἀργολίδα Τιμώνασσαν, ἐξ ἧς Ἰοφῶντα καὶ Θεσσαλὸν αὐτῷ λέγουσι γενέσθαι. γήμαντι δὲ τῷ Κάτωνι γίνεται παῖς, ᾧ παρωνύμιον ἀπὸ τῆς μητρὸς ἔθετο Σαλώνιον. ὁ δὲ πρεσβύτερος υἱὸς ἐτελεύτησε στρατηγῶν. καὶ μέμνηται μὲν αὐτοῦ πολλάκις ἐν τοῖς βιβλίοις ὁ Κάτων ὡς ἀνδρὸς ἀγαθοῦ γεγονότος, πράως δὲ καὶ φιλοσόφως λέγεται τὴν συμφορὰν ἐνεγκεῖν καὶ μηδὲν ἀμβλύτερος δι' αὐτὴν εἰς τὰ πολιτικὰ γενέσθαι. οὐ γὰρ ὡς Λεύκιος Λεύκολλος ὕστερον καὶ Μέτελλος ὁ Πῖος, ἐξέκαμεν ὑπὸ γήρως πρὸς τὰ δημόσια, λειτουργίαν τὴν πολιτείαν ἡγούμενος, οὐδ' ὡς πρότερον Σκιπίων ὁ Ἀφρικανὸς διὰ τὸν ἀντικρούσαντα πρὸς τὴν δόξαν αὐτοῦ φθόνον ἀποστραφεὶς τὸν δῆμον ἐκ μεταβολῆς ἐποιήσατο τοῦ λοιποῦ βίου τέλος

31. ἐγγύην] Gellius N. A. 4, 4. *qui uxorem ducturus erat ab eo unde ducenda erat stipulabatur eam in matrimonium ductum iri; qui daturus erat itidem spondebat. is contractus stipulationum sponsionumque dicebatur sponsalia: tum quae promissa erat sponsa appellabatur, qui spoponderat ducturum sponsus.*

33. μή, doch nicht, setzt Verneinung der Frage voraus.

34. ἐπάγεται, zubringe, ἐπὶ τῇ ἑαυτοῦ μητρί, so gleich ἐπιγαμεῖν.

35. εὐφ. *bona verba*, Gott bewahre!

43. Richtiger wäre Σαλωνιανόν. Gellius 13, 18 (Cato) *iam multum senex Salonii clientis sui filiam virginem duxit in matrimonium, ex quo natus est ei M. Cato Salonianus, hoc enim illi cognomentum fuit a Salonio patre matris datum.*

στρατ. als *praetor designatus* (Cic. Tusc. 3, 28) im J. 152.

48. Q. Metellus erhielt den Beinamen Pius wegen seiner kindlichen Liebe zu seinem Vater Q. M. Numidicus, die er durch die Fürbitte für dessen Zurückberufung aus d. Verbannung an den Tag legte. Von seinen letzten Lebensjahren ist sonst nichts bekannt. — L. Lucullus zog sich nach dem Mithridatischen Kriege vom polit. Leben zurück; über Scipio s. zu c. 15.

52. ἐκ μεταβολῆς, *vice versa*, umgekehrt, häufig b. Plut.

ἀπραγμοσύνην, ἀλλ' ὥσπερ Διονύσιόν τις ἔπεισε κάλλιστον ἐντάφιον ἡγεῖσθαι τὴν τυραννίδα, κάλλιστον αὐτὸς ἐγγήραμα τὴν πολιτείαν ποιησάμενος ἀναπαύσεσιν ἐχρῆτο καὶ παιδιαῖς, ὁπότε σχολάζοι, τῷ συντάττεσθαι βιβλία καὶ τῷ γεωργεῖν.

25 *Συνετάττετο μὲν οὖν λόγους τε παντοδαποὺς καὶ ἱστορίας· γεωργίᾳ δὲ προσεῖχε νέος μὲν ὢν ἔτι καὶ διὰ τὴν χρείαν (φησὶ γὰρ δυσὶ κεχρῆσθαι μόνοις πορισμοῖς, γεωργίᾳ καὶ φειδοῖ), τότε δὲ διαγωγὴν καὶ θεωρίαν αὐτῷ τὰ γιγνόμενα κατ' ἀγρὸν παρεῖχε. καὶ συντέτακταί γε βιβλίον γεωργικόν, ἐν ᾧ καὶ περὶ πλακούντων σκευασίας καὶ τηρήσεως ὀπώρας γέγραφεν, ἐν παντὶ φιλοτιμούμενος περιττὸς εἶναι καὶ ἴδιος. ἦν δὲ καὶ τὸ δεῖπνον ἐν ἀγρῷ δαψιλέστερον· ἐκάλει γὰρ ἑκάστοτε τῶν ἀγρογειτόνων καὶ περιχώρων τοὺς συνήθεις καὶ συνδιῆγεν ἱλαρῶς, οὐ τοῖς καθ' ἡλικίαν μόνον ἡδὺς ὢν συγγενέσθαι καὶ ποθεινὸς ἀλλὰ καὶ τοῖς νέοις, ἅτε δὴ πολλῶν μὲν ἔμπειρος πραγμάτων γεγονὼς πολλοῖς δὲ γράμμασι καὶ λόγοις ἀξίοις ἀκοῆς*

53. *ἀπραγμοσύνην*, *otium*.

Heloris, ein Freund des Dionysius, sprach zu dem bei einem Aufstand der Syracusaner verzweifelnden Tyrannen: *διότι καλὸν ἐντάφιόν ἐστιν ἡ τυραννίς*, Diod. 14, 8.

25, 2. Corn. Nep. Cat. 3 *senex historias scribere instituit; earum sunt libri septem. primus continet res gestas regum populi Rom., secundus et tertius, unde quaeque civitas orta sit Italica, ob quam rem omnes Origines videtur appellasse. in quarto autem bellum Poenicum est primum, in quinto secundum. atque haec omnia capitulatim sunt dicta; reliquaque bella pari modo persecutus est usque ad praeturam Servii Galbae, qui diripuit Lusitanos.* Unter dem Titel *annales* führt Liv. d. Historien an.

καί, auch, schon, nicht blos aus anderen Gründen.

5. Columella de R. R. 1, 1, 12 *M. Cato — agricolationem latine loqui primus instituit.* Das jetzt unter seinem Namen vorhandene Werk *de agricultura* oder *de re rustica ad filium* ist in dieser Gestalt nicht von ihm verfasst, sondern vielfach überarbeitet. — Das Kuchenrecept steht c. 76, die Vorschrift über Sicherung des Getreides gegen den Kornwurm und die Mäuse c. 92, über Aufbewahrung d. Obstes c. 143. — Ueber d. Perfect s. zu c. 23.

9. Cato b. Cic. de Sen. 14 *in Sabinis convivium vicinorum quotidie expleo, quod ad multam noctem quam maxime possumus vario sermone producimus.*

11. *ἡδ. συγγ.*] S. zu c. 3.

12. Cic. de Amic. 1, 6 *Cato — multarum rerum usum habebat.*

13. *γράμμασι*] So für das handschriftliche *πράγμασι*, so dass *ἐντ.* von Lektüre zu verstehen ist.

ἐντετυχηκώς. τὴν δὲ τράπεζαν ἐν τοῖς μάλιστα φιλοποιὸν ἡγεῖτο· καὶ πολλὴ μὲν εὐφημία τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν πολιτῶν ἐπεισήγετο, πολλὴ δ' ἦν ἀμνηστία τῶν ἀχρήστων καὶ πονηρῶν, μήτε ψόγῳ μήτ' ἐπαίνῳ πάροδον ὑπὲρ αὐτῶν τοῦ Κάτωνος εἰς τὸ συμπόσιον διδόντος.

26 Ἔσχατον δὲ τῶν πολιτευμάτων αὐτοῦ τὴν Καρχηδόνος ἀνάστασιν οἴονται γεγονέναι, τῷ μὲν ἔργῳ τέλος ἐπιθέντος τοῦ νέου Σκιπίωνος, βουλῇ δὲ καὶ γνώμῃ μάλιστα τῇ Κάτωνος ἀραμένων τὸν πόλεμον ἐξ αἰτίας τοιᾶσδε. Κάτων ἐπέμφθη πρὸς Καρχηδονίους καὶ Μασσανάσσην τὸν Νομάδα πολεμοῦντας ἀλλήλοις, ἐπισκεψόμενος τὰς τῆς διαφορᾶς προφάσεις· ὁ μὲν γὰρ ἦν τοῦ δήμου φίλος ἀπ' ἀρχῆς, οἱ δ' ἐγεγόνεσαν ἔνσπονδοι μετὰ τὴν ὑπὸ Σκιπίωνος ἧτταν, ἀφαιρέσει τε τῆς ἀρχῆς καὶ βαρεῖ δασμῷ χρημάτων κολουθέντες. εὑρὼν δὲ τὴν πόλιν οὐχ ὡς ᾤοντο Ῥωμαῖοι, κεκακωμένην καὶ ταπεινὰ πράττουσαν, ἀλλὰ πολλῇ μὲν εὐανδροῦσαν ἡλικίᾳ, μεγάλων δὲ πλούτων γέμουσαν, ὅπλων δὲ παντοδαπῶν καὶ παρασκευῆς πολεμιστηρίου μεστὴν καὶ μικρὸν οὐδὲν ἐπὶ τούτοις φρονοῦσαν, οὐ τὰ Νομάδων ᾤετο καὶ Μασσανάσσου πράγματα Ῥωμαίους ὥραν ἔχειν τίθεσθαι καὶ διαιτᾶν,

14. Cato bei Cic. de Sen. 13 *bene maiores nostri accubitionem epularem amicorum, quia vitae coniunctionem haberet, convivium nominarunt.*

26, 2. τέλ. ἐπιθ. bildet éinen Begriff, darum ohne Artikel; so auch c. 27.

5. Durch die Friedensbedingungen nach der Schlacht b. Zama hatten sich die Carthager verpflichtet ohne Genehmigung der Römer keinen Krieg zu führen. Vielfach beeinträchtigt durch den Numiderkönig Massinissa schickten sie im J. 157 Gesandte nach Rom, um sich über M. zu beschweren.

7. τ. δ. φίλος] *amicus populi Romani.* Ἀπ' ἀρχῆς ist nur im Gegensatz zu ἐγεγ. ἔνσπονδοι, nicht im vollen Wortsinne richtig. Denn M. wurde erst im J. 548 = 206 aus einem erbitterten und gefährlichen Feinde Freund und Bundesgenosse der Römer.

9. ἀφ. τ. ἀρχ.] Durch Gebietsverlust. Die Friedensbedingungen besagten *quas urbes quosque agros quibusque finibus ante bellum tenuissent, tenerent,* Liv. 30, 37. Die von Scipio verlangte Geldbusse betrug 10,000 Talente. — κολουθ. für κολουσθ. findet sich selbst bei Attikern.

16. τίθεσθαι, *componere*, ordnen. Gewöhnlicher διατιθέναι und διατίθεσθαι, doch auch das Simplex. So Leben des Demosth. 23 τὰ περὶ τὴν χώραν θέμενος.

ἀλλ' εἰ μὴ καταλήψονται πόλιν ἄνωθεν ἐχθρὰν καὶ βαρύθυμον ηὐξημένην ἀπίστως, πάλιν ἐν τοῖς ἴσοις κινδύνοις ἔσεσθαι. ταχέως οὖν ὑποστρέψας ἐδίδασκε τὴν βουλὴν ὡς αἱ πρότερον ἧτται καὶ συμφοραὶ Καρχηδονίων οὐ τοσοῦτον τῆς δυνάμεως ὅσον τῆς ἀνοίας ἀπαρύσασαι, κινδυνεύουσιν αὐτοὺς οὐκ ἀσθενεστέρους ἐμπειροτέρους δὲ πολέμων ἀπεργάσασθαι, ἤδη δὲ καὶ προανακινεῖσθαι τοῖς Νομαδικοῖς τοὺς πρὸς Ῥωμαίους ἀγῶνας, εἰρήνην δὲ καὶ σπονδὰς ὄνομα τοῦ πολέμου τῇ μελλήσει κεῖσθαι, καιρὸν περιμένοντος.

27 *πρὸς τούτοις φασὶ τὸν Κάτωνα καὶ σῦκα τῶν Λιβυκῶν ἐπίτηδες ἐκβαλεῖν ἐν τῇ βουλῇ τὴν τήβεννον ἀναβαλόμενον· εἶτα θαυμασάντων τὸ μέγεθος καὶ τὸ κάλλος εἰπεῖν ὡς ἡ ταῦτα φέρουσα χώρα τριῶν ἡμερῶν πλοῦν ἀπέχει τῆς Ῥώμης. ἐκεῖνο δ' ἤδη καὶ βιαιότερον, τὸ περὶ παντὸς οὐδήποτε πράγματος γνώμην ἀποφαινόμενον προσεπιφωνεῖν οὕτως "δοκεῖ δέ μοι καὶ Καρχηδόνα μὴ εἶναι". τοὐναντίον δὲ Πόπλιος Σκιπίων ὁ Νασικᾶς ἐπικαλούμενος ἀεὶ διετέλει λέγων καὶ ἀποφαινόμενος "δοκεῖ μοι Καρχηδόνα εἶναι". πολλὰ γάρ, ὡς ἔοικεν, ὕβρει τὸν δῆμον ὁρῶν ἤδη πλημμελοῦντα καὶ δι' εὐτυχίαν καὶ φρόνημα τῇ βουλῇ δυσκάθεκτον ὄντα καὶ τὴν πόλιν ὅλην ὑπὸ δυνάμεως ὅπῃ ῥέψειε ταῖς ὁρμαῖς βίᾳ συνεφελκόμενον, ἐβούλετο τοῦτον γοῦν τὸν φόβον ὥσπερ χαλινὸν ἐπικεῖσθαι σωφρονιστῆρα τῇ θρασύτητι τῶν πολλῶν, ἔλαττον μὲν ἡγούμενος ἰσχύειν Καρχηδονίους τοῦ περιγενέσθαι*

27, 3. *ἀναβάλλεσθαι, explicare, excutere togam.* Den durch das Gürten gebildeten Bausch des Kleides brauchten Griechen (*κόλπος*) und Römer (*sinus*) als Tasche.

5. *βιαιότερον* heisst hier der geradezu u. rückhaltslos ausgesprochene Rath zu einer gewaltsamen Massregel. Vgl. c. 21.

6. *οὐ*] Zu c. 22.

7. Das sprüchwörtliche *ceterum censeo Carthaginem delendam esse* scheint aus den Worten Victors de Vir. Ill. 48, 8 (Cato) *Carthaginem delendam esse censuit* gebildet.

8. Appian. Pun. 69 *Σκιπίωνα δέ φασι τὸν Νασικᾶν τὰ ἐναντία ἀξιοῦν, Καρχηδόνα ἐᾶν, ἐς φόβον ἄρα καὶ τόνδε Ῥωμαίων ἐκδιαιτωμένων ἤδη.*

13. *ῥέψ. — συνεφ.* Beide Ausdrücke sind von der Wagschale entlehnt.

14. *χαλ. σωφ.* ein zur Mässigung zwingender Zügel.

Ῥωμαίων, μεῖζον δὲ τοῦ καταφρονεῖσθαι. τῷ δὲ Κάτωνι τοῦτο αὖ δεινὸν ἐφαίνετο, βακχεύοντι τῷ δήμῳ καὶ σφαλλομένῳ τὰ πολλὰ δι' ἐξουσίαν πόλιν ἀεὶ μεγάλην, νῦν δὲ καὶ νήφουσαν ὑπὸ συμφορῶν κεκολασμένην ἐπικρέμασθαι καὶ μὴ παντάπασι τοὺς ἔξωθεν ἀνελεῖν τῆς ἡγεμονίας φόβους, ἀναφορὰς αὐτοῖς πρὸς τὰς οἴκοθεν ἁμαρτίας ἀπολιπόντας. οὕτω μὲν ἐξεργάσασθαι λέγεται τὸν τρίτον καὶ τελευταῖον ὁ Κάτων ἐπὶ Καρχηδονίους πόλεμον, ἀρξαμένων δὲ πολεμεῖν ἐτελεύτησεν, ἀποθεσπίσας περὶ τοῦ μέλλοντος ἐπιθήσειν τῷ πολέμῳ τέλος ἀνδρός, ὃς ἦν τότε μὲν νεανίας, χιλίαρχος δὲ στρατευόμενος ἀπεδείκνυτο καὶ γνώμης ἔργα καὶ τόλμης πρὸς τοὺς ἀγῶνας. ἀπαγγελλομένων δὲ τούτων εἰς Ῥώμην πυνθανόμενον τὸν Κάτωνά φασιν εἰπεῖν "οἶος πέπνυται, τοὶ δὲ σκιαὶ ἀίσσουσι." ταύτην μὲν οὖν τὴν ἀπόφασιν ταχὺ δι' ἔργων ἐβεβαίωσεν ὁ Σκιπίων· ὁ δὲ Κάτων ἀπέλιπε γενεὰν ἕνα μὲν υἱὸν ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης, ᾧ παρωνύμιον ἔφαμεν γενέσθαι Σαλώνιον, ἕνα δὲ υἱωνὸν ἐκ τοῦ τελευτήσαντος υἱοῦ. καὶ Σαλώνιος μὲν ἐτελεύτησε στρατηγῶν, ὁ δ' ἐξ αὐτοῦ γενόμενος Μάρκος ὑπάτευσεν. ἦν δὲ πάππος οὗτος τοῦ

20. *νυνί* hebt das Dringende der Maassregel für d. Gegenwart hervor. *κεκολασμ.* "quod malis castigata esset." Schäfer.

21. *τοὺς ἔξωθεν*, die von aussen her drohenden, im Gegensatz zu *τὰς οἴκοθεν*, den aus dem Innern des Staats hervorgehenden Fehlern.

22. *ἀναφοράς*, Zeit und Kräfte um sich zu erholen. Phoc. 2 *ἀναφορὰν ἁμαρτημάτων ἔχειν.*

23. *ἀπολ.* ist Prädikat des zu *ἀνελεῖν* ausgelassenen Subjekts *αὐτούς*.

25. Cato starb im J. 605 = 149, Carthago ward zerstört 608 = 146.

26. *τέλος.*] S. zu c. 26, 2.

30. Hom. Od. 10, 495. Worte der Circe zu Odysseus über den Seher Tiresias unter den Schatten der Unterwelt.

31. *μὲν οὖν* schliesst die Erzählung ab.

34. *υἱωνόν*] M. Porcius Cato. Er war Consul im J. 636 = 118 und starb als solcher in Africa, Gell. N. A. 13, 19, 10, der ausserdem von ihm berichtet *satis vehemens orator fuit multasque orationes ad exemplum avi scriptas reliquit.*

35. *στρατ.*] Als Prätor. Wann, wird nirgends erwähnt.

36. *ὑπατ.* ist ein Irrthum Plutarchs. Cato Salonianus hinterliess zwei Söhne, L. Cato und M. Cato, von denen nicht Marcus, sondern Lucius 665 = 89 Consul war. Gellius a. a. O. *ex altero autem viro longe natu minore, quem Salonianum esse appellatum dixi, duo nati sunt L. Cato et M. Cato. is M. Cato*

φιλοσόφου Κάτωνος, ἀνδρὸς ἀρετῇ καὶ δόξῃ τῶν κατ᾽ αὐτὸν ἐπιφανεστάτου γενομένου.

tribunus plebis fuit et praeturam petens mortem obiit.

οὗτος] Die sachlich nöthige Beziehung des Pronomens auf *Σαλώνιος* (denn Cato Uticensis war der Enkel des Salonius und Sohn des Marcus) ist sprachlich so hart, dass auch hier ein Irrthum Plutarchs glaublich ist. Geht doch auch aus Gellius a. a. O. hervor, dass Irrthümer und Verwechselungen in Bezug auf die Stammtafel der *gens Porcia* schon früh stattfanden.

φιλοσόφου mit Bezug auf seine Vorliebe für die stoische Philosophie.

ΑΡΙΣΤΕΙΔΟΥ ΚΑΙ ΚΑΤΩΝΟΣ ΣΥΓΚΡΙΣΙΣ.

Γεγραμμένων δὲ καὶ περὶ τούτων τῶν ἀξίων μνήμης, 1 ὅλος ὁ τούτου βίος ὅλῳ τῷ θατέρου βίῳ παρατεθεὶς οὐκ εὐθεώρητον ἔχει τὴν διαφορὰν ἐναφανιζομένην πολλαῖς καὶ μεγάλαις ὁμοιότησιν. εἰ δὲ δεῖ κατὰ μέρος τῇ συγκρίσει διαλαβεῖν ὥσπερ ἔπος ἢ γραφὴν ἑκάτερον, τὸ μὲν ἐξ οὐχ ὑπαρχούσης ἀφορμῆς εἰς πολιτείαν καὶ δόξαν ἀρετῇ καὶ δυνάμει παρελθεῖν ἀμφοτέροις κοινόν ἐστι, φαίνεται δ' ὁ μὲν Ἀριστείδης οὔπω τότε μεγάλων οὐσῶν τῶν Ἀθηνῶν, καὶ ταῖς οὐσίαις ἔτι συμμέτροις καὶ ὁμαλοῖς ἐπιβαλὼν δημαγωγοῖς καὶ στρατηγοῖς, ἐπιφανὴς γενέσθαι (τὸ γὰρ μέγιστον ἦν τίμημα τότε πεντακοσίων μεδίμνων, τὸ δὲ δεύτερον τριακοσίων, ἔσχατον δὲ καὶ τρίτον διακοσίων)· ὁ δὲ Κάτων ἐκ πολίχνης τε μικρᾶς καὶ διαίτης ἀγροίκου δοκούσης φέρων ἀφῆκεν ἑαυτὸν ὥσπερ εἰς πέλαγος ἀχανὲς τὴν ἐν Ῥώμῃ πολιτείαν, οὐκέτι Κουρίων καὶ Φαβρικίων καὶ Ἀτιλίων ἔργον οὖσαν ἡγεμόνων, οὐδ' ἀπ' ἀρότρου

1, 1. *καὶ περί* auch über diese (Aristides und Cato), mit Beziehung auf andere vorausgegangene Biographien.

3. *τήν* setzt den Unterschied als stattfindend voraus.

5. Ohne von Hause aus vorhandene Mittel.

6. *πολ.* Geltung im Staat.

7. *δυνάμει* durch eigne Kraft.

9. *ἐπιβ.* als Nachfolger von —. Die Verbindung eines regierten Partic. mit einem absoluten ist nicht selten.

10. *δημαγ.* in gutem Sinne. S. zu Cat. 16.

φαίνεται — γενέσθαι] S. zu Cat. 7.

14. *φέρων* zur Bezeichnung der Hast u. des stürmischen Eifers bei Begriffen der Bewegung sehr häufig bei P. Bei ältern Schriftst. ist *φερόμενος* (*impetu ferri*) gewöhnlicher.

ὥσπερ εἰς] S. zu Cat. 5.

16. Nicht mehr ein Geschäft für — als Führer = nicht mehr ein Geschäft für Führer wie —. Die ge-

καὶ σκαφίου πένητας καὶ αὐτουργοὺς ἀναβαίνοντας ἐπὶ τὸ βῆμα προσιεμένην ἄρχοντας καὶ δημαγωγούς, ἀλλὰ πρὸς γένη μεγάλα καὶ πλούτους καὶ νομὰς καὶ σπουδαρχίας ἀποβλέπειν εἰθισμένην, καὶ δι᾽ ὄγκον ἤδη καὶ δύναμιν ἐντρυφῶσαν τοῖς ἄρχειν ἀξιοῦσιν. οὐκ ἦν δ᾽ ὅμοιον ἀντιπάλῳ χρῆσθαι Θεμιστοκλεῖ μήτ᾽ ἀπὸ γένους λαμπρῷ καὶ κεκτημένῳ μέτρια (πέντε γὰρ ἢ τριῶν ταλάντων οὐσίαν αὐτῷ λέγουσι γενέσθαι, ὅτε πρῶτον ἥπτετο τῆς πολιτείας) καὶ πρὸς Σκιπίωνας Ἀφρικανοὺς καὶ Σερβίους Γάλβας καὶ Κοϊντίους Φλαμινίνους ἁμιλλᾶσθαι περὶ πρωτείων, μηδὲν ὁρμητήριον ἔχοντα πλὴν φωνὴν παρρησιαζομένην ὑπὲρ τῶν δικαίων.

2 Ἔτι δ᾽ Ἀριστείδης μὲν ἐν Μαραθῶνι καὶ πάλιν ἐν Πλαταιαῖς δέκατος ἦν στρατηγός, Κάτων δὲ δεύτερος μὲν ὕπατος ᾑρέθη πολλῶν ἀντιμετιόντων, δεύτερος δὲ τιμητὴς ἑπτὰ τοὺς ἐπιφανεστάτους καὶ πρώτους ἁμιλλωμένους ὑπερβαλόμενος. καὶ μὴν Ἀριστείδης μὲν ἐν οὐδενὶ τῶν κατορθωμάτων γέγονε πρῶτος, ἀλλὰ Μιλτιάδης ἔχει τοῦ Μαραθῶνος τὸ πρωτεῖον, Θεμιστοκλῆς δὲ τῆς Σαλα-

nannten Männer erscheinen überall als Repräsentanten altrömischer Einfachheit. Ueber Curius s. Cat. 2. C. Fabricius wies bekanntlich die Geschenke des Pyrrhus zurück, C. Atilius Regulus mit dem Beinamen Serranus (*serentem invenerunt oblati honores, serranum unde cognomen*, Plin. H. N. 18, 3) ward von der Bestellung seines Ackers zum Consulat abberufen.

19. σπουδ. *ambitus*.

21. ἐντρυφῶσαν wie Themist. 18 von den eigensinnigen Launen und dem Uebermuth eines verzogenen Kindes.

22. μήτε — καί] S. zu Aristid. 3.

23. ἤ, oder nur. Andere ziehen πέντε γὰρ ἡμιταλάντων vor wegen Themist. 25 οὐδὲ τριῶν ἄξια ταλάντων κεκτημένου τοῦ Θεμιστοκλέους πρὶν ἅπτεσθαι τῆς πολιτείας, allein die Lesart ist nicht beglaubigt, vielleicht erst aus jener Stelle hervorgegangen. Auch können sehr wohl verschiedene Angaben über eine überhaupt nur ungefähr zu bestimmende Sache, wie die Schätzung des Vermögens ist, neben einander bestehen.

25. Männer wie Scipio.

2, 1. ἔτι setzt die Angabe dessen fort, worin C. den Arist. überragt. Sinn: Arist. war mit neun Andern Befehlshaber, was lange nicht soviel sagen will, als wo es sich um die Wahl von nur zweien handelt, wie beim Consulat und bei der Censur, aus vielen Bewerbern gewählt zu werden.

2. δεύτερος, zu einem der zwei.

5. καὶ μήν, ferner, einen neuen steigernden Umstand anknüpfend. S. Aristid. 1.

μῖνος, ἐν δὲ Πλαταιαῖς φησὶν Ἡρόδοτος ἀνελέσθαι καλλίστην νίκην Παυσανίαν, Ἀριστείδῃ δὲ καὶ τῶν δευτερείων ἀμφισβητοῦσι Σωφάναι καὶ Ἀμεινίαι καὶ Καλλίμαχοι καὶ Κυνέγειροι διαπρεπῶς ἀριστεύσαντες ἐν ἐκείνοις τοῖς ἀγῶσι· Κάτων δ' οὐ μόνον αὐτὸς ὑπατεύων ἐπρώτευσε καὶ χειρὶ καὶ γνώμῃ κατὰ τὸν Ἰβηρικὸν πόλεμον, ἀλλὰ καὶ χιλιαρχῶν περὶ Θερμοπύλας ὑπατεύοντος ἑτέρου τὴν δόξαν ἔσχε τῆς νίκης, μεγάλας ἐπ' Ἀντίοχον Ῥωμαίοις ἀναπετάσας κλεισιάδας καὶ πρόσω μόνον ὁρῶντι τῷ βασιλεῖ περιστήσας κατὰ νώτου τὸν πόλεμον. ἐκείνη γὰρ ἡ νίκη περιφανῶς ἔργον οὖσα Κάτωνος ἐξήλασε τῆς Ἑλλάδος τὴν Ἀσίαν καὶ παρέσχεν ἐπιβατὴν αὖθις Σκιπίωνι. πολεμοῦντες μὲν οὖν ἀήττητοι γεγόνασιν ἀμφότεροι, περὶ δὲ τὴν πολιτείαν Ἀριστείδης μὲν ἔπταισεν ἐξοστρακισθεὶς καὶ καταστασιασθεὶς ὑπὸ Θεμιστοκλέους, Κάτων δ', οἵπερ ἦσαν ἐν Ῥώμῃ δυνατώτατοι καὶ μέγιστοι, πᾶσιν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἀντιπάλοις χρώμενος καὶ μέχρι γήρως ὥσπερ ἀθλητὴς ἀγωνιζόμενος ἀπτῶτα διετήρησεν ἑαυτόν. πλείστας δὲ καὶ φυγὼν δημοσίας δίκας καὶ διώξας πολλὰς μὲν εἷλε πάσας δ' ἀπέφυγε, πρόβλημα τοῦ βίου καὶ δραστήριον ὄργανον ἔχων τὸν λόγον, ᾧ δικαιότερον ἄν τις ἢ τύχῃ καὶ δαίμονι τοῦ ἀνδρὸς τὸ μηδὲν παθεῖν παρ' ἀξίαν ἀνατιθείη. μέγα γὰρ καὶ Ἀριστοτέλει τῷ φιλοσόφῳ τοῦτο προσεμαρτύρησεν Ἀντίπατρος γράφων περὶ αὐτοῦ μετὰ

8. Herodot 9, 64.

9. *καί*, selbst, geschweige denn, dass er das *πρωτεῖον* hätte beanspruchen können.

10. *Σωφ.* bei Platää, Herodot 9, 73 *Ἀθηναίων δὲ λέγεται εὐδοκιμῆσαι Σωφάνης.* — *Ἀμ.* bei Salamis, Herod. 8, 93 *Ἀθηναίων ἄριστα ἤκουσαν ἐνταύτῃ τῇ ναυμαχίῃ Ἀμεινίης Παλληνεύς, ὃς καὶ Ἀρτεμισίην ἐπεδίωξε.* — Call. und Cyn. fielen nach tapferem Kampf bei Marathon.

14. *τήν* — den aus dem Siege hervorgehenden, diesen als sich von selbst verstehend voraussetzend.

16. Während Antiochus nur an einen Angriff des Glabrio von vorn dachte, fiel ihm C. über d. Oeta in den Rücken.

18. *τ. Ἀσίαν*] S. zu Aristid. 9.

19. *αὖθις*, in der Folge.

23. *ὡς ἔπ. εἰπ.*] S. zu Aristid. 26.

30. *μέγα*, als einen grossen Vorzug. Vgl. comp. Alcib. c. Cor. 3 *Ἀντίπατρος μὲν οὖν ἐν ἐπιστολῇ τινὶ γράφων περὶ τῆς Ἀριστοτέλους τοῦ φιλοσόφου τελευτῆς, πρὸς τοῖς ἄλλοις, φησίν, ὁ ἀνὴρ καὶ τὸ πείθειν εἶχε.*

τὴν τελευτήν, ὅτι πρὸς τοῖς ἄλλοις ὁ ἀνὴρ καὶ τὸ πιθανὸν εἶχεν.

3 *Ὅτι μὲν δὴ τῆς πολιτικῆς ἄνθρωπος ἀρετῆς οὐ κτᾶται τελειοτέραν, ὁμολογούμενόν ἐστι· ταύτης δέ που μόριον οἱ πλεῖστοι τὴν οἰκονομικὴν οὐ σμικρὸν τίθενται· καὶ γὰρ ἡ πόλις οἴκων τι σύστημα καὶ κεφάλαιον οὖσα ῥώννυται πρὸς τὰ δημόσια τοῖς ἰδίοις βίοις τῶν πολιτῶν εὐθενούντων, ὅπου καὶ Λυκοῦργος ἐξοικίσας μὲν ἄργυρον ἐξοικίσας δὲ χρυσὸν τῆς Σπάρτης, νόμισμα δὲ διεφθαρμένου πυρὶ σιδήρου θέμενος αὐτοῖς, οἰκονομίας οὐκ ἀπήλλαξε τοὺς πολίτας, ἀλλὰ τὰ τρυφῶντα καὶ ὕπουλα καὶ φλεγμαίνοντα τοῦ πλούτου περιελών, ὅπως εὐπορήσωσι τῶν ἀναγκαίων καὶ χρησίμων ἅπαντες, ὡς ἄλλος οὐδεὶς νομοθέτης προυνόησε, τὸν ἄπορον καὶ ἀνέστιον καὶ πένητα σύνοικον ἐπὶ κοινωνίᾳ πολιτείας μᾶλλον τοῦ πλουσίου καὶ ὑπερόγκου φοβηθείς. φαίνεται τοίνυν ὁ μὲν Κάτων οὐδέν τι φαυλότερος οἴκου προστάτης ἢ πόλεως γενόμενος· καὶ γὰρ ἑαυτὸς ηὔξησε τὸν ἑαυτοῦ βίον, καὶ κατέστη διδάσκαλος οἰκονομίας καὶ γεωργίας ἑτέροις, πολλὰ καὶ χρήσιμα περὶ τούτων συνταξάμενος· Ἀριστείδης δὲ τῇ πενίᾳ καὶ τὴν δικαιοσύνην διέβαλεν ὡς οἰκοφθό-*

3, 1. Erst durch die *πολ. ἀρ.* erreicht der Mensch seine Bestimmung für den Staat. Aristot. Ethic. 1, 5 *φύσει πολιτικὸν ἄνθρωπος.*

2. *που* bezieht sich nicht auf einen einzigen Begriff, sondern mässigt den ganzen Gedanken.

3. Plato de Rep. 369d. *πρώτη γε καὶ μεγίστη τῶν χρειῶν ἡ τῆς τροφῆς παρασκευὴ τοῦ εἶναί τε καὶ ζῆν ἕνεκα.*

4. Aristot. Polit. 1, 2 *ἡ ἐκ πλειόνων κωμῶν κοινωνία τέλειος πόλις.*

5. *βίοι*, *facultates*, Vermögensverhältnisse.

6. *ὅπου* caussal, *quandoquidem*, Grund und Rechtfertigung der Behauptung einführend. Vergl. zu Aristid. 27.

ἐξοικίσας obgleich er —. Lycurg gestattete innerhalb des Staats nur eisernes Geld, das durch Feuer glühend gemacht und in Essig abgekühlt zu jedem andern Gebrauch untauglich war. — Die Anaphora fordert *μέν* und *δέ*.

8. *θέμενος*] Das Med. vom Gesetzgeber, für den seine Bestimmungen gleichfalls bindend sind.

10. *περιελών*] Dadurch, dass er die Güter Aller unter einander gleich setzte. *περιαιρεῖν* erinnert an sein Gegentheil *περιβάλλεσθαι πλοῦτον.*

15. *τι* verstärkt die Negation, sie über jede denkbare Beziehung ausdehnend.

18. *συντ.*] Vgl. zu Cat. 25.

ϱον καὶ πτωχοποιὸν καὶ πᾶσι μᾶλλον ἢ τοῖς κεκτημένοις ὠφέλιμον. καίτοι πολλὰ μὲν Ἡσίοδος πρὸς δικαιοσύνην ἅμα καὶ οἰκονομίαν παρακαλῶν ἡμᾶς εἴρηκε καὶ τὴν ἀργίαν ὡς ἀδικίας ἀρχὴν λελοιδόρηκεν, εὖ δὲ καὶ Ὁμήρῳ πεποίηται

ἔργον δέ μοι οὐ φίλον ἦεν
οὐδ᾽ οἰκωφελίη, ἥ τε τρέφει ἀγλαὰ τέκνα,
ἀλλά μοι αἰεὶ νῆες ἐπήρετμοι φίλαι ἦσαν
καὶ πόλεμοι καὶ ἄκοντες ἐΰξεστοι καὶ ὀιστοί,

ὡς τοὺς αὐτοὺς ἀμελοῦντας οἰκίας καὶ πορίζομένους ἐξ ἀδικίας. οὐ γάρ, ὡς τοὔλαιον οἱ ἰατροί φασι τοῦ σώματος εἶναι τοῖς μὲν ἐκτὸς ὠφελιμώτατον τοῖς δ᾽ ἐντὸς βλαβερώτατον, οὕτως ὁ δίκαιος ἑτέροις μέν ἐστι χρήσιμος αὑτοῦ δὲ καὶ τῶν ἰδίων ἀκηδής, ἀλλ᾽ ἔοικε ταύτῃ πεπηρῶσθαι τῷ Ἀριστείδῃ τὸ πολιτικόν, εἴπερ, ὡς οἱ πλεῖστοι λέγουσιν, οὐδὲ προῖκα τοῖς θυγατρίοις οὐδὲ ταφὴν ἑαυτῷ καταλιπέσθαι προυνόησεν. ὅθεν ὁ μὲν Κάτωνος οἶκος ἄχρι γένους τετάρτου στρατηγοὺς καὶ ὑπάτους τῇ Ῥώμῃ παρεῖχε· καὶ γὰρ υἱωνοὶ καὶ τούτων ἔτι παῖδες ἦρξαν ἀρχὰς τὰς μεγίστας· τῆς δ᾽ Ἀριστείδου τοῦ πρωτεύσαντος Ἑλλήνων γενεᾶς ἡ πολλὴ καὶ ἄπορυς πενία

21. Z. B. ἔργ. κ. ἡμ. 279 τῷ δὲ θεοὶ νεμεσῶσι καὶ ἀνέρες ὅς κεν ἀεργὸς Ζώῃ und 284 καί τ᾽ ἐργαζόμενος πολὺ φίλτερος ἀθανάτοισιν Ἔσσεαι ἠδὲ βροτοῖς· μάλα γὰρ στυγέουσίν ἀεργούς. Ἔργον δ᾽ οὐδὲν ὄνειδος, ἀεργίη δέ τ᾽ ὄνειδος.

23. Od. 14, 222 ff.

29. ὡς ἀμ. sogenannter Accusat. absol., den Beweggrund ausdrückend, den Homer zu seinem Ausspruch hatte, abhängig von einem durch ὡς angedeuteten Begriff wie meinen, glauben.

30. Plat. Prot. p. 334c οὕτω δὲ ποικίλον τί ἐστι τὸ ἀγαθὸν καὶ παντοδαπόν, ὥστε καὶ ἐνταῦθα τοῖς μὲν ἔξωθεν τοῦ σώματος ἀγαθόν ἐστι τῷ ἀνθρώπῳ, τοῖς δ᾽ ἐντὸς ταὐτὸ τοῦτο κάκιστον. καὶ διὰ τοῦτο οἱ ἰατροὶ πάντες ἀπαγορεύουσι τοῖς ἀσθενοῦσι μὴ χρῆσθαι ἐλαίῳ, ἀλλ᾽ ἢ ὅτι σμικροτάτῳ ἐν τούτοις οἷς μέλλει ἔδεσθαι, ὅσον μόνον τὴν δυσχέρειαν κατασβέσαι τὴν ἐπὶ ταῖς αἰσθήσεσι ταῖς διὰ τῶν ῥινῶν γιγνομένην ἐν τοῖς σιτίοις τε καὶ ὄψοις.

33. "In diesem Punkt scheint sein polit. Talent mangelhaft gewesen zu sein."

35. οὐδὲ—οὐδέ, selbst nicht, noch auch —. θυγατρίοις] die Diminutivform braucht P. sonst von sehr jungen Kindern. Hier kann sie Bezeichnung der hülflosen Lage sein.

ταφήν, Kosten zur Bestattung. Vergl. c. 27.

37. στρατ. Prätoren.

τοὺς μὲν εἰς ἀγυρτικοὺς κατέβαλε πίνακας, τοὺς δὲ δημοσίῳ τὰς χεῖρας ἐράνῳ δι' ἔνδειαν ὑπέχειν ἠνάγκασεν, οὐδενὶ δὲ λαμπρὸν οὐδὲν οὐδ' ἄξιον ἐκείνου τοῦ ἀνδρὸς φρονῆσαι παρέσχεν.

4 Ἢ τοῦτο πρῶτον ἀμφιλογίαν ἔχει; πενία γὰρ αἰσχρὸν οὐδαμοῦ μὲν δι' αὑτήν, ἀλλ' ὅπου δεῖγμα ῥαθυμίας ἐστίν, ἀκρασίας ἀλογιστίας πολυτελείας, ἀνδρὶ δὲ σώφρονι καὶ φιλοπόνῳ καὶ δικαίῳ καὶ ἀνδρείῳ καὶ δημοσιεύοντι ταῖς ἀρεταῖς ἁπάσαις συνοῦσα μεγαλοψυχίας ἐστὶ καὶ μεγαλοφροσύνης σημεῖον. οὐ γάρ ἐστι πράττειν μεγάλα φροντίζοντα μικρῶν, οὐδὲ πολλοῖς δεομένοις βοηθεῖν πολλῶν αὐτὸν δεόμενον. μέγα δ' εἰς πολιτείαν ἐφόδιον οὐχὶ πλοῦτος ἀλλ' αὐτάρκεια, τῷ μηδενὸς ἰδίᾳ τῶν περιττῶν δεῖσθαι πρὸς οὐδεμίαν ἀσχολίαν ἄγουσα τῶν δημοσίων. ἀπροσδεὴς μὲν γὰρ ἁπλῶς ὁ θεός, ἀνθρωπίνης δ' ἀρετῆς, ᾧ συνάγεται πρὸς τοὐλάχιστον ἡ χρεία, τοῦτο τελειότατον καὶ θειότατον. ὡς γὰρ σῶμα τὸ καλῶς πρὸς εὐεξίαν κεκραμένον οὔτ' ἐσθῆτος οὔτε τροφῆς δεῖται περιττῆς, οὕτω καὶ βίος καὶ οἶκος ὑγιαίνων ἀπὸ τῶν τυχόντων διοικεῖται, δεῖ δὲ τῇ χρείᾳ σύμμετρον ἔχειν τὴν κτῆσιν· ὡς ὅ γε πολλὰ συνάγων ὀλίγοις δὲ χρώμενος οὐκ ἔστιν αὐτάρκης, ἀλλ' εἴτε μὴ δεῖται, τῆς παρασκευῆς ὧν οὐκ ὀρέγεται μάταιος, εἴτ' ὀρέγεται, μικρολογίᾳ κο-

41. καταβ. εἰς — herunterbringen zu —. Ueber die Sache s. c. 27.

4, 1. Betrachtung desselben Gegenstandes aus einem anderen Gesichtspunkt. — τοῦτο: τὸ Ἀριστείδῃ τὴν πενίαν ὀνειδίζειν. Schäfer.

4. δημ. τ. ἀρετ. "mit allen seinen Tugenden nur für das Volk leben." Mor. 823c δημοσιεύων ἀεὶ ταῖς φροντίσι καὶ τὴν πολιτείαν βίον καὶ πρᾶξιν, οὐκ ἀσχολίαν, ὥσπερ οἱ πολλοὶ καὶ λειτουργίαν ἡγούμενος.

11. Oft erwähnte Ansicht, besonders des Cynikers Diogenes, auch des Sokrates bei Xen. Mem. 1, 6, 10 νομίζω τὸ μὲν μηδενὸς δεῖσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δὲ ὡς ἐλαχίστων ἐγγυτάτω τοῦ θείου.

12. τοῦτο, "der Grad."

13. καλῶς κεκρ. Die Gesundheit erscheint als Product mehrerer in richtigem Verhältniss zu einander stehender Eigenschaften. Aehnlich Numa 3 φύσει δὲ πρὸς πᾶσαν ἀρετὴν εὖ κεκραμένος τὸ ἦθος.

15. οἶκος ὑγιαίνων, ein von krankhaften Begierden u. Leidenschaften freier Haushalt.

19. μάταιος mit Genitiv "thöricht wegen —."

λούων τὴν ἀπόλαυσιν ἄθλιος. αὐτοῦ γέ τοι Κάτωνος ἡδέως ἂν πυθοίμην· εἰ μὲν ἀπολαυστὸν ὁ πλοῦτός ἐστι, τί σεμνύνῃ τῷ πολλὰ κεκτημένος ἀρκεῖσθαι μετρίοις; εἰ δὲ λαμπρόν ἐστιν, ὥσπερ ἔστιν, ἄρτῳ τε χρῆσθαι τῷ προστυχόντι καὶ πίνειν οἷον ἐργάται πίνουσι καὶ θεράποντες οἶνον καὶ πορφύρας μὴ δεηθῆναι μηδ' οἰκίας κεκονιμένης, οὐδὲν οὔτ' Ἀριστείδης οὔτ' Ἐπαμεινώνδας οὔτε Μάνιος Κούριος οὔτε Γάιος Φαβρίκιος ἐνέλιπον τοῦ προσήκοντος, χαίρειν ἐάσαντες τὴν κτῆσιν ὧν τὴν χρῆσιν ἀπεδοκίμαζον. οὐ γὰρ ἦν ἀναγκαῖον ἀνθρώπῳ γογγυλίδας ἥδιστον ὄψον πεποιημένῳ καὶ δι' αὑτοῦ ταύτας ἕψοντι, ματτούσης ἅμα τῆς γυναικὸς ἄλφιτα, τοσαῦτα περὶ ἀσσαρίου θρυλεῖν καὶ γράφειν ἀφ' ἧς ἄν τις ἐργασίας τάχιστα πλούσιος γένοιτο. μέγα γὰρ τὸ εὐτελὲς καὶ αὔταρκες, ὅτι τῆς ἐπιθυμίας ἅμα καὶ τῆς φροντίδος ἀπαλλάττει τῶν περιττῶν. διὸ καὶ τοῦτό φασιν ἐν τῇ Καλλίου δίκῃ τὸν Ἀριστείδην εἰπεῖν, ὡς αἰσχύνεσθαι πενίαν προσήκει τοῖς ἀκουσίως πενομένοις, τοῖς δ' ὥσπερ αὐτὸς ἑκουσίως, ἐγκαλλωπίζεσθαι. γελοῖον γὰρ οἴεσθαι ῥᾳθυμίας εἶναι τὴν Ἀριστείδου πενίαν, ᾧ παρῆν αἰσχρὸν ἐργασαμένῳ μηδέν, ἀλλ' ἕνα σκυλεύσαντι βάρβαρον ἢ μίαν σκηνὴν καταλαβόντι πλουσίῳ γενέσθαι.

Ταῦτα μὲν οὖν περὶ τούτων, στρατηγίαι δὲ αἱ μὲν 5
Κάτωνος οὐδὲν ὡς μεγάλοις πράγμασι μέγα προσέθηκαν,

23. *ὥσπερ ἔστιν*, wie im Latein. *si est —*, *sicuti est*, häufige Formel zur Bestätigung des vorher bedingt Ausgedrückten.

26. Sinn: Aristides und — stehen in Beziehung auf Genügsamkeit, auch wenn sie nicht so viel Redens davon gemacht haben, so hoch wie Cato: noch höher, weil sie nicht so kleinlich auf ihr Bedürfniss übersteigenden Erwerb bedacht waren.

29. Noch mehr behauptet Megacles bei Athenaeus 10, 419ª *Μάνιος δὲ Κούριος — ἐπὶ γογγυλίσι διεβίω πάντα τὸν χρόνον.*

31. Dies wird von keinem andern Schriftsteller erwähnt. Vielleicht liegt eine Verwechselung mit der Frau des Phocion zu Grunde. S. dessen Biogr. c. 18.

35. *τοῦτο*] Die bekannte c. 25 erwähnte Aeusserung.

5, 2. *ὡς* giebt die Behauptung *οὐδὲν μέγα πρ.* als eine nur relativ gültige. In Betracht, dass Roms Macht damals schon gross war, kann man nicht sagen, dass was Cato zur Vergrösserung derselben beitrug bedeutend war.

ἐν δὲ ταῖς Ἀριστείδου τὰ κάλλιστα καὶ λαμπρότατα καὶ πρῶτα τῶν Ἑλληνικῶν ἔργων ἐστίν, ὁ Μαραθών, ἡ Σαλαμίς, αἱ Πλαταιαί. καὶ οὐκ ἄξιον δήπου παραβαλεῖν τῷ Ξέρξῃ τὸν Ἀντίοχον καὶ τὰ περιαιρεθέντα τῶν Ἰβηρικῶν πόλεων τείχη ταῖς τοσαύταις μὲν ἐν γῇ τοσαύταις δ' ἐν θαλάσσῃ πεσούσαις μυριάσιν· ἐν οἷς Ἀριστείδης ἔργῳ μὲν οὐδενὸς ἐλείπετο, δόξης δὲ καὶ στεφάνων, ὥσπερ ἀμέλει πλούτου καὶ χρημάτων, ὑφήκατο τοῖς μᾶλλον δεομένοις, ὅτι καὶ πάντων τούτων διέφερεν. ἐγὼ δ' οὐ μέμφομαι μὲν Κάτωνος τὸ μεγαλύνειν ἀεὶ καὶ πρῶτον ἑαυτὸν ἁπάντων τίθεσθαι (καίτοι φησὶν ἔν τινι λόγῳ τὸ ἐπαινεῖν αὑτὸν ὥσπερ τὸ λοιδορεῖν ἄτοπον εἶναι)· τελειότερος δέ μοι δοκεῖ πρὸς ἀρετὴν τοῦ πολλάκις ἑαυτὸν ἐγκωμιάζοντος ὁ μηδ' ἑτέρων τοῦτο ποιούντων δεόμενος. τὸ γὰρ ἀφιλότιμον οὐ μικρὸν εἰς πραότητα πολιτικὴν ἐφόδιον, καὶ τοὐναντίον ἡ φιλοτιμία χαλεπὸν καὶ φθόνου γονιμώτατον, ἧς ὃ μὲν ἀπήλλακτο παντάπασιν, ὃ δὲ καὶ πάνυ πολλῆς μετεῖχεν. Ἀριστείδης μέν γε Θεμιστοκλεῖ τὰ μέγιστα συμπράττων καὶ τρόπον τινὰ τὴν στρατηγίαν αὐτοῦ δορυφορῶν ὤρθωσε τὰς Ἀθήνας, Κάτων δ' ἀντιπράττων Σκιπίωνι μικροῦ μὲν ἀνέτρεψε καὶ διελυμήνατο τὴν ἐπὶ Καρχηδονίους αὐτοῦ στρατηγίαν, ἐν ᾗ τὸν ἀήττητον Ἀννίβαν καθεῖλε, τέλος δὲ μηχανώμενος ἀεί τινας ὑποψίας καὶ διαβολὰς αὐτὸν μὲν ἐξήλασε τῆς πόλεως, τὸν δ' ἀδελφὸν αἰσχίστῃ κλοπῆς καταδίκῃ περιέβαλεν.

6 Ἣν τοίνυν πλείστοις ὁ Κάτων κεκόσμηκε καὶ καλλίστοις ἐπαίνοις ἀεὶ σωφροσύνην Ἀριστείδης μὲν ἄθικτον ὡς ἀληθῶς καὶ καθαρὰν ἐτήρησεν, αὐτοῦ δὲ τοῦ Κάτωνος

5. οὐκ ἄξ. παρ. S. zu Cat. 8.

7. ταῖς, jenen bekannten.

11. Der Zusammenhang scheint folgenden Gedanken zu verlangen: weil er auch so (ὅτι καὶ οὕτω) oder: weil er auch ohne diess —(ἄνευ τούτων, ἀπόντων τούτων).

12. ἑαυτόν gehört auch zu μεγαλύνειν.

19. καὶ πάνυ] S. zu Aristid. 1.

21. τρόπον τινά bezeichnet den gebrauchten Ausdruck als einen uneigentlichen.

27. κλοπῆς] L. Scipio war mit seinem Bruder Publius des Unterschleifs und der Bestechung durch Antiochus angeklagt, wie es scheint, nicht vom Cato selbst, sondern auf dessen Antrieb. Vergl. Liv. 38, 54.

6, 3. αὐτοῦ hebt den Wider-

ὁ παρ' ἀξίαν ἅμα καὶ παρ' ὥραν γάμος οὐ μικρὰν οὐδὲ φαύλην εἰς τοῦτο διαβολὴν κατεσκέδασε. πρεσβύτην γὰρ ἤδη τοσοῦτον ἐνηλίκῳ παιδὶ καὶ γυναικὶ νύμφῃ παιδὸς ἐπιγῆμαι κόρην ὑπηρέτου καὶ δημοσιεύοντος ἐπὶ μισθῷ πατρὸς οὐδαμῇ καλόν, ἀλλ' εἴτε πρὸς ἡδονὴν ταῦτ' ἔπραξεν εἴτ' ὀργῇ διὰ τὴν ἑταίραν ἀμυνόμενος τὸν υἱόν, αἰσχύνην ἔχει καὶ τὸ ἔργον καὶ ἡ πρόφασις. ᾧ δ' αὐτὸς ἐχρήσατο λόγῳ κατειρωνευόμενος τὸ μειράκιον, οὐκ ἦν ἀληθής. εἰ γὰρ ἐβούλετο παῖδας ἀγαθοὺς ὁμοίως τεκνῶσαι, γάμον ἔδει λαβεῖν γενναῖον ἐξ ἀρχῆς σκεψάμενον, οὐχ, ἕως μὲν ἐλάνθανεν, ἀνεγγύῳ γυναικὶ καὶ κοινῇ συγκοιμώμενον ἀγαπᾶν, ἐπεὶ δ' ἐφωράθη, ποιήσασθαι πενθερὸν ὃν ῥᾷστα πείσειν, οὐχ ᾧ κάλλιστα κηδεύσειν ἔμελλεν.

spruch seiner eignen Handlungsweise mit dem, was er empfahl, hervor.

4. *παρ' ἀξίαν*] Insofern als die Verbindung nicht standesmässig war.

5. *τοῦτο*] *τὴν σωφροσύνην*.

7. *δημοσ.*] Cat. 24 *Σαλώνιόν τινα τῶν ὑπογεγραμματευκότων αὐτῷ*.

12. *γάμ. γενν.* eine Frau aus edlem Hause.

Druck von Stankiewicz & Co. in Berlin,
Kommandantenstrasse 77.

AUSGEWÆHLTE

BIOGRAPHIEN DES PLUTARCH.

ERKLÆRT

VON

C. SINTENIS.

ZWEITES BÆNDCHEN:

AGIS UND CLEOMENES. TIBERIUS UND GAIUS GRACCHUS.

DRITTE, VERBESSERTE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1865.

HERRN

PROFESSOR Dr. SCHOEMANN

GEWIDMET.

1850. 1855. 1865.

EINLEITUNG ZU AGIS UND CLEOMENES.

Dass der Nutzen aller Lectüre wesentlich durch den Grad der Theilnahme am Inhalt bedingt sei, ist eine Erfahrung, die Jeder an sich, der Lehrer an seinen Schülern täglich macht. Aus diesem Grunde bin ich bereitwillig auf den Wunsch meines Freundes Sauppe eingegangen, zwei Biographien zu bearbeiten, welche wie kaum eine andere unter allen plutarchischen Theilnahme bei Jedem zu wecken geeignet sind, die lebendigste bei denen, die selbst noch eines Enthusiasmus fähig es vermögen, zwei mit Sorgfalt und Liebe entworfene Bilder edler Charaktere unbefangen auf sich wirken zu lassen. Inhalt und Form beider Biographien sind dazu gleichmässig geeignet: letztere sprachlich einfacher, ungekünstelter als in andern und voll von jener schönen Wärme, die den Antheil des Gemüths nicht verhehlend auch des Lesers Herz treffen muss; Anordnung und Fortschritt der Erzählung einfach und der natürlichen Folge der Begebenheiten nachgehend, durch unzeitige Abschweifungen nicht unterbrochen; der Inhalt in Entwickelung und Verlauf eine natürliche Tragödie von ergreifender Wirkung.

Dass in der Trübe sittenloser Zeiten und Umgebungen nicht selten die hellsten Erscheinungen auftauchen, gleichsam als Wahrzeichen des unvertilgbaren Adels der Menschennatur, ist eine der tröstlichsten Lehren der Geschichte. Unbedenklich rechnen wir unter diese Zahl den Agis: die alte Macht Spartas war mit den alten Tugenden seiner Bürger längst geschwunden, der Staat seiner gänzlichen Auflösung nahe. Ohnmächtig nach Aussen hegte er in seinem Innern Ueppigkeit und Sittenlosigkeit, stand die Verarmung des grössten Theils der Bürger in unerträglichem Gegensatz zum Grundbesitz und Reichthum Einzelner: das

Königthum war zu einer blossen Scheingewalt geworden, die wirkliche Macht in den Händen der Ephoren, der ganze innere Zustand ein Zustand der Lüge als im Widerspruch mit den äusserlich fortbestehenden lycurgischen Gesetzen. Es war der Fluch, der die starre Zähigkeit getroffen, mit der die alten Gesetze auch dann noch festgehalten wurden als Gesinnung und Sitte ihnen längst entfremdet waren, die Strafe der Versäumniss die Formen dem Bestehenden zuzubilden und sie zu verjüngen.

„Zu Sparta," sagt Niebuhr (R. G. 3, 316) wahr und schön, „war kein Zug an den Gesetzen verändert, die als Offenbarung galten: die Syssitien und die Erziehung bestanden äusserlich wie vor Jahrhunderten, aber die Lücken der Gesetzgebung benutzend war Reichthum und Wucher eingedrungen, und nirgends war die Theilung der Nation in wenige überreiche Häuser und äusserste Armuth ohne einen Mittelstand ärger; und die Schoosssünde des Volkes, der Geiz, die Lycurgus durch das Verbot des gemünzten Goldes und Silbers ins Gesicht bestritten hatte, hatte gerade hierüber von den Gesetzen dispensirt, mit deren pharisäischer Heilighaltung man stolz that; und je beschränkter der Gedankenkreis, in dem man sich legal beschäftigen durfte, um so roher ward die Untugend: Litteratur und Wissenschaft, der übrigen so tief gefallenen Nationen Trost, ja ihre einzige sittliche Verwahrung, waren auch jetzt noch verbannt. Die Spartiaten, selbst Heracliden, suchten an den macedonischen Höfen die unwürdigste Bereicherung und in der Fremde ungestörte Uebung aller Ueppigkeit."

Solche Zustände fand Agis vor, als er noch nicht 20 Jahre alt seinem Vater Eudamidas II. nachfolgte. Dass vor ihm einsichtsvolle und wohlgesinnte Männer die Uebel des Staats erkannt hätten, ist kaum zu bezweifeln: dass Einzelne auf Abhülfe derselben bedacht gewesen wären, wird nirgends berichtet; von Agis war es nach dem Gange seiner Bildung und Erziehung am wenigsten zu erwarten. Nicht weil diese ihn zum Bessern hindrängten, sondern trotzdem, dass in ihnen alle Bedingungen lagen jeden reformatorischen Plan im Keime zu ersticken, betrachten wir ihn als ein seltenes Beispiel unentarteten Sinnes in entarteter Umgebung. Aufgewachsen in Weichlichkeit unter der Pflege von Frauen als einstiger Erbe grossen Reichthums widerstand er allen Lockungen der Sinnlichkeit und behaglichen Genusses: das Königthum, erklärte er, habe nur dann für ihn Werth, wenn er die Gesetze und die alte Zucht Spartas herzustellen vermöchte.

Die Erzählung von den Erfolgen seiner mit frischer Begeisterung, aber mit zu vieler Milde und zu grossem Glauben an die Macht der guten Sache angegriffenen Pläne bildet den Inhalt der ersten Biographie, viel weniger vollständig als man wünschen muss, aber vollständig genug, um die Lehre daraus ziehen zu lassen, dass die Verwirklichung an sich sittlicher Ideen unmöglich ist, wenn sie der Richtung der Zeit widerstreben, der Versuch eine todte Vergangenheit zu beleben ein vergeblicher, dem, der ihn unternimmt, verhängnissvoller: für Agis in einem Grade, dass schon seine Zeitgenossen keine schändlichere That seit der Einwanderung der Dorer in den Peloponnes als die an ihm geübte zu nennen wussten.

Das Todesjahr des Agis ist mit völliger Sicherheit selbst nach den gründlichen Untersuchungen des Gelehrten, dessen verehrter Name dieser Bearbeitung in dankbarer Anerkennung dessen, was sie ihm verdankt, vorgesetzt ist, nicht bestimmbar, wie überhaupt der Mangel anderweitiger Quellen schon wegen Plutarchs gewöhnlicher Nichtachtung aller Chronologie hier ganz besonders empfindlich. Nach Wahrscheinlichkeitsrechnungen fällt sein Tod in das Jahr 241 oder 240.

Cleomenes, der Erbe seiner Pläne, kam zur Regierung im Jahre 235. Wie Agis fühlte er tief das Unwürdige und Trostlose der spartanischen Zustände und war wie er begeistert für die Herstellung der alten Herrlichkeit Spartas: allein mit der Begeisterung des Agis verband Cleomenes unendlich mehr moralische Kraft, Besonnenheit, Umsicht, Unerschrockenheit, und war frei von der schonenden Milde, die nach dem Urtheil der eigenen Mutter des Agis der Grund zum Verderben ihres Sohnes geworden war. Einen geborenen Herrscher und König nennt ihn Polybius (5, 39), ein Schriftsteller, dem man keineswegs Parteilichkeit für Cleomenes nachsagen kann; als Privatmann gewandt und leutselig (*εὐτραπελώτατος ἰδιώτης καὶ φιλανθρωπότατος*, 9, 23) und geschickt zu den Geschäften des thätigen Lebens (*πρὸς πραγμάτων οἰκονομίαν εὐφυής*, 5, 39), der ein rühmliches Ende einem schimpflichen Leben vorgezogen (18, 36) und auch in der Ferne und bis zu seinem Tode die Liebe der Seinigen sich bewahrt habe (4, 35). In der That, dieses Lob ist so schön, dass ein wünschenswertheres kaum denkbar scheint. Allein wie, wird man fragen, ist damit ein anderes Urtheil in Einklang zu bringen, nach welchem Cleomenes demselben Schriftsteller (9, 23) als *πικρότατος τύραννος* gilt, seine Reform *κατάλυσις τῆς πατρίου πολιτείας* heisst? Die Beantwortung die-

ser Frage erheischt einige Worte zur allgemeinen Würdigung der Quellen, aus denen die Kenntniss dieses Zeitabschnittes geschöpft ist. Plutarch benutzte unmittelbare und abgeleitete: unter jenen verstehen wir zwei Schriftsteller, welche Zeitgenossen der von ihnen geschilderten Begebenheiten waren, Aratus und Phylarchus; abgeleitete heissen uns die, welche später lebend auf die Darstellungen ihrer Vorgänger angewiesen waren, wie die beiden andern von Plutarch namhaft gemachten Gewährsmänner, Polybius und Bato. Letzterer, wie es scheint dem zweiten Jahrhundert vor Chr. angehörig, wird nur einmal (Ag. 15) erwähnt und ist bei der Dürftigkeit der Nachrichten über ihn nicht näher zu charakterisiren, überhaupt für die vorliegende Frage ohne Bedeutung. Dagegen hängt von der Würdigung der drei andern Schriftsteller und der Art, wie Plutarch sie benutzt hat, das Urtheil über den historischen Werth und die Glaubwürdigkeit beider Biographien ganz allein ab.

Aratus von Sicyon († 213 v. Chr.), berühmt als Befreier seiner Vaterstadt von der Tyrannei des Nicocles und Seele des achäischen Bundes, hatte sein thatenreiches und wechselvolles Leben in einem ausführlichen Werke (*πολύβιβλος ἱστορία ὑπὲρ τὰ τριάκοντα βιβλία ἔχουσα* heisst es in einer Biographie des Dichters Aratus) selbst beschrieben, das Plutarch (Arat. 32) *ὑπομνήματα* nennt, Polybius durch *σύνταξις Ἀράτου* und *ὑπομνηματισμοὶ περὶ τῶν ἰδίων πράξεων* bezeichnet und als ausgezeichnet durch Glaubwürdigkeit des Inhalts und Deutlichkeit des Ausdrucks (*λίαν ἀληθινοὶ καὶ σαφεῖς*, 2, 40, 4) rühmend hervorhebt: dass es höhere künstlerische Forderungen nicht befriedigte, folgt aus Plut. Arat. 3: *ἐνδεέστερον ἴσως ἢ πολιτικῷ προσῆκον ἦν ἀνδρὶ περὶ τὸν λόγον ἐσπούδασε, καίτοι γεγονέναι κομψότερον εἰπεῖν* (zu schreiben: *καίτοι γεγόνει καὶ κομψότερος*) *ἢ δοκεῖ τισιν ἐκ τῶν ὑπομνημάτων κρίνουσιν, ἃ παρέργως καὶ ὑπὸ χεῖρα διὰ τῶν ἐπιτυχόντων ὀνομάτων ἁμιλλησάμενος κατέλιπε.* Was aber den Inhalt und die darauf begründete Glaubwürdigkeit anlangt, so wird es nicht unerlaubt sein, von dem Charakter und der Gesinnung, die Aratus als Mensch und Staatsmann gezeigt hat, einen Rückschluss auf die Beschaffenheit seines Geschichtswerks zu machen. Ist, wie ich glaube, das Urtheil Droysens (Gesch. des Hellenismus 2, 377) nicht zu hart, dass Aratus bei allem Verdienst ein kleiner Charakter sei, der viel von einem modernen Staatsmann an sich habe, so wird man von vornherein nicht sehr geneigt sein, ihm diejenige Unparteilichkeit zuzutrauen, die dem

Gegner volle Gerechtigkeit widerfahren lässt. Solche Selbstverleugnung ist zu allen Zeiten selten gewesen, und dass Aratus seinem Widersacher Cleomenes gegenüber sie stets habe üben können, ist bei dem Gegensatz der Interessen, welche beide Männer verfolgten und den natürlichen und nothwendigen Einflüssen individueller Stimmungen und verzeihlicher Selbsttäuschung um so schwerer zu glauben, als eine unbefangene Anerkennung des Cleomenes eine Verurtheilung seines eigenen Wirkens gewesen wäre. Indessen thut man dem Aratus jedenfalls Unrecht, wenn man ihn den Verräther Griechenlands an Macedonien nennt; eine Verbindung mit Cleomenes war ohne das Wesen des achäischen Bundes aufzugeben nicht möglich; seine Lage von der Art, dass Jedermann Gott bitten muss, nicht in eine ähnliche zu gerathen. Sie kann nicht treffender charakterisirt werden, als von ihm selbst gethan ist: *ὡς οὐκ ἔχει τὰ πράγματα, μᾶλλον δὲ ὑπὸ τῶν πραγμάτων αὐτὸς ἔχεται* (Cleom. 19). Dass er in seinem Werke manche seiner Handlungen zu rechtfertigen versucht haben werde, ist eine nahe liegende Vermuthung, die durch Plutarch Arat. 33 ihre Bestätigung erhält, beiläufig dort mit dem Zusatz: *οὐ μὴν δοκεῖ πιθανῶς ἀπολογεῖσθαι.* Diese *πιθανότης* mochte Plutarch in dem Werke des Aratus öfter vermissen; zu dieser Annahme berechtigt einerseits die verhältnissmässig seltene Anführung desselben, andrerseits die Abweichungen seiner Erzählung von der des Polybius, der den Aratus zu seiner Hauptquelle für diesen Abschnitt der Geschichte gemacht hat, hierin, wie wir unten zu zeigen denken, nicht die Unparteilichkeit bewährend, die sonst an ihm gerühmt wird.

Der zweite den Begebenheiten gleichzeitige Schriftsteller ist Phylarchus, ungewiss ob aus Athen oder aus Naucratis in Aegypten oder aus Sicyon. Ausser andern geschichtlichen Werken schrieb er eine Geschichte der Zeit vom Einfall des Pyrrhus in den Peloponnes (Ol. 127, 1=272) bis zum Tode des Cleomenes (Ol. 140, 1=219). Das Urtheil des Polybius über dieses Werk ist das strengste, das sich denken lässt; der Ausspruch: *πολλὰ παρ᾽ ὅλην τὴν πραγματείαν εἰκῇ καὶ ὡς ἔτυχεν εἴρηκεν* (2, 56) wird mit mehreren Beispielen belegt, aus denen erhellen soll, dass Phylarchus unbekümmert um die tieferen Gründe der Handlungen und Begebenheiten oberflächlich und unverständig geurtheilt habe, nur auf Erregung des Gefühls und theatralische Effekte bedacht. Der letzte Vorwurf muss als begründet gelten, denn er erhält seine Bestätigung durch die beistimmenden Urtheile des Plutarch Themist. 32: *Φύλαρχος, ὥσπερ ἐν τρα-*

γῳδίᾳ τῇ ἱστορίᾳ μονονοὺ μηχανὴν ἄρας καὶ προαγαγὼν Νικοκλέα τινὰ καὶ Δημόπολιν, υἱοὺς Θεμιστοκλέους, ἀγῶνα βούλεται κινεῖν καὶ πάθος, ὃ οὐδ' ἂν ὁ τυχὼν ἀγνοήσειεν ὅτι πέπλασται, und Arat. 38: ὁμοίως δὲ καὶ Φύλαρχος ἱστόρηκε περὶ τούτων, ᾧ μὴ Πολυβίου μαρτυροῦντος οὐ πάνυ τι πιστεύειν ἄξιον ἦν· ἐνθουσιᾷ γὰρ ὅταν ἅψηται τοῦ Κλεομένους ὑπ' εὐνοίας καὶ καθάπερ ἐν δίκῃ τῇ ἱστορίᾳ τῷ μὲν ἀντιδικῶν διατελεῖ, τῷ δὲ συναγορεύων. Hält man diese Urtheile mit der Art und Weise, wie Plutarch den Phylarchus in den Biographien des Agis und Cleomenes benutzt hat, zusammen, so erscheint er beim ersten Anblick in einem seltsamen Widerspruche mit sich selbst; denn er hat den Phylarchus entschieden zu seinem Hauptführer in der Geschichte des Cleomenes gemacht, selbst in Einzelheiten, die von der Erzählung des Polybius abweichen. Wäre demnach in jenen Stellen eine unbedingte Verurtheilung der Glaubwürdigkeit des Phylarchus enthalten, so würde Plutarch einem noch schlimmern Vorwurfe als dem völliger Gedankenlosigkeit nicht entgehen können, dem, gegen sein besseres Wissen gefehlt zu haben. Allein weder in jenen Stellen noch sonst wo ist ein Vorwurf absichtlicher wesentlicher Fälschung der Geschichte und geflissentlicher Unwahrheit enthalten: der Tadel bezieht sich blofs auf die Darstellung, die nach der rhetorisirenden Richtung jener Zeit in dem Bemühen Theilnahme und Rührung zu wecken in einer lebendigen an anschaulichen Einzelheiten reichen Ausschmückung sich gefiel. Damit soll keineswegs gesagt sein, dass diese Manier der Darstellung ohne allen Einfluss auf die geschichtliche Wahrheit möglich sei; nur das behaupten wir, dass so lange Plutarch nicht als ganz und gar gedankenloser Schriftsteller betrachtet werden darf, die Annahme fest gehalten werden muss, dass er seine guten Gründe gehabt haben werde den Phylarchus dem Aratus vorzuziehen. Ja, man wird noch einen Schritt weiter gehen und der plutarchischen Erzählung vor der des Polybius Glaubwürdigkeit einräumen dürfen, eben weil aus dem Urtheil Plutarchs über die Schwächen des Phylarchus nothwendig folgt, dass er bei Benutzung desselben sie erwogen und selbst frei von aller Parteileidenschaft ihnen keinen Einfluss auf seine Darstellung gestattet haben werde.

Ganz anders Polybius: er stand nicht wie Plutarch unbefangen und leidenschaftslos zwischen zwei einander entgegengesetzten Parteien, sondern war entschieden ein Bewunderer des Aratus und von Parteiinteressen befangen. Allerdings gilt Poly-

bius gewöhnlich für einen einsichtsvollen und wahrheitsliebenden Schriftsteller; allein die Vorzüge, die ihm seinen wohlverdienten Ruhm verschafft haben, finden sich nicht gleichmässig in allen Partien seines Werkes. Dies nachzuweisen ist Aufgabe der Specialkritik: für diesen Abschnitt der Geschichte ist es bereits geschehen, darum mögen hier nur einige allgemeine durch die neuesten Forschungen eröffnete Gesichtspunkte erwähnt werden, die von den einseitigen Bewunderern des Polybius zuweilen übersehen worden sind. Polybius hat kein Herz für Griechenland, nur einen einseitigen Patriotismus für Arcadien und den ächäischen Bund: daher seine Bewunderung für Aratus; wo es sich um diesen handelt, wird er aus einem Geschichtschreiber ein Panegyrist; eben daher aber auch seine Abneigung gegen Cleomenes, der ihm von seinem Standpunkte aus πικρότατος τύραννος ist, weil er zur Durchsetzung seiner Pläne auch Gewaltmittel nicht scheut und diese Pläne in schroffem Gegensatze zum demokratischen Bund der Achäer standen. Polybius behandelt ferner die früheren Geschichtschreiber, selbst von grossem Ruf, wie Callisthenes, Theopompus, Timaeus, um anderer nicht zu gedenken, mit einer Bitterkeit und Geringschätzung, die an Verachtung grenzt: wie sollte er einen Schriftsteller, der den von ihm viel bewunderten Aratus gegen Cleomenes in Schatten setzt, unparteiisch zu würdigen die Selbstverleugnung gehabt haben? — Kurz, für diese Periode der Geschichte kann Polybius nur als Parteischriftsteller betrachtet werden.

Nach diesen Bemerkungen muss das Verfahren Plutarchs, nicht einseitig dem sonst von ihm hochgeachteten Polybius zu folgen, sondern mehr an Phylarchus sich anzuschliessen, gerechtfertigt, das von ihm entworfne Bild der beiden Könige als der Wahrheit entsprechend betrachtet werden. Wohl aber möchte man wünschen, dass der Biograph seinem Hange Kleineres, aber persönlich Interessantes, statt des Grössern und geschichtlich Wichtigern mit Vorliebe zu erwähnen, hier weniger nachgegeben hätte, nicht bloss wegen der Einseitigkeit dieses Standpunktes, der den Menschen über den Mann setzt, ohne zu berücksichtigen dass wahrhaft grofse Männer am besten durch ihre grossen Thaten charakterisirt sind, sondern auch wegen der Dürftigkeit der sonstigen Nachrichten und der erwähnten Widersprüche, in welchen die im Vorstehenden genannten Schriftsteller zu einander stehen. Diese Widersprüche auf den Charakter, die Befähigung und die Parteiansicht derselben zurückzuführen und neben dem, was der eine gesagt, auch das, was er verschwiegen hat, in An-

schlag zu bringen, war für Plutarch vielleicht möglich, für uns ist es eine Aufgabe voll der grössten, in Einzelheiten völlig unlösbaren Schwierigkeiten. Desshalb ist auch absichtlich hier keine Rücksicht auf die Nachrichten des Pausanias über Agis genommen worden, namentlich über seinen Tod, den dieser Schriftsteller (8, 10, 8. 27, 14) im Kriege mit den Mantineern erfolgt sein lässt, gegen die ausführliche Ueberlieferung Plutarchs und an sich völlig unwahrscheinlich; allein die umständliche Erzählung der vorgefallenen von Plutarch gänzlich übergangenen Schlacht kann schwerlich erdichtet sein, sondern muss auf irgend etwas Thatsächlichem beruhen. Dieses zu ermitteln und die Zeitverhältnisse festzusetzen, ist selbst Schoemanns gründlichen Untersuchungen nicht mit so sicherem Erfolge gelungen, dass hier davon hätte Gebrauch gemacht werden können.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΑΓΙΣ.

Ἀπέθανε καλὰ ἔργα καὶ πρέποντα τῇ Σπάρτῃ προελόμενος.

Α Γ Ι Σ.

---

1. *Οὐκ ἀτόπως τινὲς οὐδὲ φαύλως συγκεῖσθαι πρὸς τοὺς φιλοδόξους ὑπονοοῦσι τὸν ἐπὶ τῷ Ἰξίονι μῦθον, ὡς δὴ λαβόντι τὴν νεφέλην ἀντὶ τῆς Ἥρας καὶ τῶν Κενταύρων οὕτως γενομένων. καὶ γὰρ οὗτοι τῆς ἀρετῆς ὥσπερ* 2

1. 1. Mit allgemeinen gleichsam die Moral der nachfolgenden geschichtlichen Entwickelung enthaltenden Betrachtungen beginnt Pl. öfter (*προαναφωνεῖ* Pelopid. 2) neue Abschnitte seiner Biographien. Die Erkenntniss des Verderblichen *τοῦ πρὸς χάριν ἅπαντα ἐκ φιλοδοξίας πολιτεύεσθαι* erklärt er für das Resultat der Betrachtung der Handlungen und Schicksale der hier zusammengestellten Männer. — *οὐκ ἀτόπως – ὑπονοοῦσι*: *ὑπονοεῖν* Gedanken unterstellen, von Deutung dessen, was ein Anderer, ohne dass er es ausgesprochen, über eine Sache denken möge. — *τινές*, allgemeine Bezeichnung der allegorischen Mythenerklärer, d. h. derer, die allen Mythen einen tiefern, ethischen oder physischen Sinn unterlegten. Schon in der frühesten Zeit versucht ward diese Erklärungsweise zuerst systematisch angewandt von Metrodorus aus Lampsacus, dem Zeitgenossen und Freund des Anaxagoras. — *συγκεῖσθαι* = *συντεθεῖσθαι*, mit dem Nebenbegriff des Bleibenden. — *ἐπί*, Ixion ist als Träger des Mythus gedacht. Ixion, König der Lapithen, entbrannte nach der Sage in Liebe zur Here: Zeus machte ein Wolkenbild und gab es ihm zur Umarmung, aus welcher der Stammvater der Centauren *ἄγριός τις καὶ τερατώδης ἀνήρ, ὃν Κένταυρον ὠνόμασαν*, schol. Pindar. Pyth. 2, 39 entspross. Ixion büsste in der Unterwelt auf einem feurigen stets sich drehenden Rade befestigt. Plut. wendet die Ixionssage auch anderwärts in ähnlicher Weise auf die an, welche dem Schein (*εἴδωλον*) statt des Wesens nachtrachten. — *ὡς δή*, versichernde Erklärung (*δή*) aus der Seele (*ὡς*) der *ὑπονοοῦντες*, der allegorischen Deuter. — *λαβόντι – γενομένων*, die Verbindung des absoluten Partic. mit einem regierten bewirkt der Wechsel des Subjects; gleichmässig wäre: *ὡς δὴ λαβόντος αὐτοῦ καὶ – γενομένων* oder *λαβόντι – καὶ τοὺς Κενταύρους γεννήσαντι*. — *τήν* die notorisch bekannte.

2. *καὶ γὰρ οὗτοι, οἱ φιλόδοξοι,*

εἰδώλῳ τινὶ τῇ δόξῃ συνόντες οὐδὲν εἰλικρινὲς οὐδ' ὡμολογημένον, ἀλλὰ νόθα καὶ μικτὰ πολλὰ πράττουσιν, ἄλλοτε ἄλλας φορὰς φερόμενοι, ζήλοις καὶ πάθεσιν ἐπακολουθοῦντες, ὅπερ οἱ Σοφοκλέους βοτῆρες ἐπὶ τῶν ποιμνίων λέγουσιν·

τούτοις γὰρ ὄντες δεσπόται δουλεύομεν,
καὶ τῶνδ' ἀνάγκη καὶ σιωπώντων κλύειν.

3 ὅπερ ἀληθῶς οἱ πρὸς ἐπιθυμίας ὄχλων καὶ ὁρμὰς πολιτευόμενοι πάσχουσι, δουλεύοντες καὶ ἀκολουθοῦντες, ἵνα δημαγωγοὶ καὶ ἄρχοντες ὀνομάζωνται. καθάπερ γὰρ οἱ πρῳρεῖς τὰ ἔμπροσθεν προορώμενοι τῶν κυβερνητῶν ἀφορῶσι πρὸς ἐκείνους καὶ τὸ προστασσόμενον ὑπ' ἐκείνων ποιοῦσιν, οὕτως οἱ πολιτευόμενοι καὶ πρὸς δόξαν ὁρῶντες ὑπηρέται μὲν τῶν πολλῶν εἰσίν, ὄνομα δὲ ἀρχόντων ἔχουσιν.

2. ὁ μὲν γὰρ ἀπηκριβωμένος καὶ τελείως ἀγαθὸς οὐδ' ἂν ὅλως δόξης δέοιτο, πλὴν ὅση πάροδον ἐπὶ τὰς πράξεις καὶ διὰ τοῦ πιστεύεσθαι δίδωσι· νέῳ δὲ ἔτι

ὥσπερ ὁ Ἰξίων, εἰδώλῳ τινί. — τινί, wie *quidam*, zur Milderung des uneigentlichen Ausdrucks. — ὡμολογημένον in sich übereinstimmend. — νόθα καὶ μικτά, die Handlungen des φιλόδοξος sind so wenig lauter und in sich übereinstimmend wie die Früchte der Verbindung des Ixion mit der Wolke, die Doppelgestalten von Menschen und Rossen. — ζῆλοι, über d. Plur. z. 7, 2. — καὶ πάθεσιν und andern (überhaupt) Leidenschaften; sehr häufig fügt καί dem Theile das Ganze bei (ὦ Ζεῦ καὶ θεοί). — ἐπακολουθοῦντες weil sie — begründet das erste Partic. — Σοφοκλέους bei Soph., wie man vermuthet in dem verlornen Stücke Ποιμένες.

3. ὅπερ führt den Gedanken durch etwas ungeschickte Wiederholung des Relat. weiter aus, vgl. zu 2, 6. — δημαγωγοί als Gegensatz zu ἀκολουθοῦντες (wie δουλεύοντες — ἄρχοντες) mit nachdrücklicher Betonung von αγωγοί. — πρῳρεῖς, der Hochbootsmann auf dem Vordertheil des Schiffs hatte auf Klippen, Sandbänke und dem Schiffe sonst drohende Gefahren aufmerksam zu machen. — καὶ πρὸς δόξαν ὁρῶντες und dabei (einzig und allein) den Ruhm im Auge haben. — εἰσίν, ὄνομα, die den Gegensatz bildenden Begriffe (Wesen, Schein) berühren sich in der Stellung.

2. 1. γάρ begründet die Verwerflichkeit der φιλοδοξία durch gesteigerte Behauptung. — ἀπηκριβωμένος, der zur höchsten Stufe der Vollendung Gelangte. — οὐδ' ἂν ὅλως δεῖσθαι überhaupt nicht einmal bedürfen, geschweige denn darnach trachten. — πράξεις politische Thätigkeit. — καὶ διά auch durch —: denn auch anderes, nicht blos die πίστις, die hier eine Folge der δόξα heisst, giebt πάροδον ἐπὶ τὰς πράξεις, Plut. vom Selbstlob 2: τὴν δόξαν ὁ πολιτικὸς ἀνὴρ οὐχ ὥς τινα μισθὸν ἢ παραμυθίαν τῆς ἀρετῆς ἀπαιτεῖ καὶ ἀγαπᾷ ταῖς

ὄντι καὶ φιλοτίμῳ δοτέον ἀπὸ τῶν καλῶν ἔργων καὶ
δόξῃ τι καλλωπίσασθαι καὶ κομπάσαι. φυόμεναι γὰρ 2
ἐν τοῖς τηλικούτοις αἱ ἀρεταὶ καὶ βλαστάνουσαι τό τε
κατορθούμενον, ὥς φησι Θεόφραστος, ἐκβεβαιοῦνται τοῖς
ἐπαίνοις καὶ τὸ λοιπὸν αὔξονται μετὰ φρονήματος ἐπαι-
ρόμεναι. τὸ δὲ ἄγαν πανταχοῦ μὲν ἐπισφαλές, ἐν δὲ ταῖς 3
πολιτικαῖς φιλοτιμίαις ὀλέθριον. ἐκφέρει γὰρ εἰς μανίαν
καὶ παραφροσύνην ὕπαιθρον ἐξουσίας μεγάλης ἐπιλαβο-
μένους, ὅταν μὴ τὸ καλὸν ἔνδοξον εἶναι θέλωσιν, ἀλλ᾽
ἀγαθὸν ἡγῶνται τὸ ἔνδοξον εἶναι. ὥσπερ οὖν Φωκίων 4
πρὸς Ἀντίπατρον ἀξιοῦντά τι παρ᾽ αὐτοῦ τῶν μὴ καλῶν
„οὐ δύνασαι“ εἶπεν „ἅμα καὶ φίλῳ Φωκίωνι χρῆσθαι
καὶ κόλακι“, τοῦτο λεκτέον ἢ ὅμοιόν τι τούτῳ πρὸς τοὺς
πολλούς· „οὐ δύνασθε τὸν αὐτὸν ἔχειν καὶ ἄρχοντα καὶ
ἀκόλουθον.“ ἐπεὶ συμβαίνει γε καὶ οὕτως τὸ τοῦ δρά- 5
κοντος, οὗ φησιν ὁ μῦθος τὴν οὐρὰν τῇ κεφαλῇ στασιά-

πράξεσι παροῦσαν, ἀλλ᾽ ὅτι τὸ πιστεύεσθαι καὶ δοκεῖν χρηστὸν εἶναι πλειόνων καὶ καλλιόνων πράξεων ἀφορμὰς δίδωσι. — *ἀπό* in Folge, nicht mit *δόξῃ* zu verbinden. — *καὶ δόξῃ*, nicht blos mit den Thaten selbst.

2. *φυόμεναι* – *βλαστάνουσαι* – *αὔξονται* eigentliche Ausdrücke von stufenweiser Entwickelung der Pflanzen. Sinn: denn aufkeimend und erwachsend werden in solchen die Tugenden durch das Lob sowohl in Bezug auf die edle Handlung vergewissert (in ihrer Ueberzeugung von derselben durch das ihr gezollte Lob bestärkt) als für die Zukunft gekräftigt, indem sie mit Selbstgefühl erfüllt gesteigert werden. — Die Schrift Theophrasts ist nicht nachweisbar.

3. *ἐκφέρει*, vom rechten Wege ab: Subject kann ebensowohl *τὸ ἄγαν* sein, dann ist das folgende *ὅταν* u. s. w. dessen nähere Motivirung; als *ὅταν θέλωσι* = *τὸ θέλειν*.

4. *μὴ καλῶν*, *μή* bei Plut. in vielen Verbindungen, am häufigsten mit Participien, ohne Unterschied von *οὐ*, hier wie in Relativsätzen als wesentliche Bestimmung eines abstracten Begriffs gerechtfertigt. — Bei welcher Gelegenheit diese Aeusserung gefallen sei ist unbekannt; persönlich angesehen und einflussreich bei Antipater, dem Reichsverweser Macedoniens während der Abwesenheit und nach dem Tode Alexanders, hatte Phocion vielfach mit ihm zu verhandeln. — *καὶ κόλακι*, *τουτέστι καὶ φίλῳ καὶ μὴ φίλῳ* setzt Plut. moral. 64 C hinzu. — *τοῦτο* anacoluthisch st. *οὕτως*: so von Homer an alle Schriftsteller nicht selten in mannigfachen Formen.

5. *καὶ οὕτως*, auch in diesem Falle geht es wie es der Schlange erging, mit Berücksichtigung anderer Fälle, auf die der Mythus Anwendung finden kann. — *στασιάσασαν* in Streit gerathen. —

*σασαν ἀξιοῦν ἡγεῖσθαι παρὰ μέρος καὶ μὴ διὰ παντὸς
ἀκολουθεῖν ἐκείνῃ, λαβοῦσαν δὲ τὴν ἡγεμονίαν αὐτήν τε
κακῶς ἀπαλλάττειν ἀνοίᾳ πορευομένην καὶ τὴν κεφαλὴν
καταξαίνειν τυφλοῖς καὶ κωφοῖς μέρεσιν ἀναγκαζομένην
6 παρὰ φύσιν ἕπεσθαι. τοῦτο πολλοὺς τῶν πρὸς χάριν
ἅπαντα πεπολιτευμένων ὁρῶμεν πεπονθότας. ἐξαρτή-
σαντες γὰρ αὑτοὺς ὄχλων εἰκῇ φερομένων οὔτ' ἀναλαβεῖν
7 ὕστερον οὔτ' ἐπιστῆσαι τὴν ἀταξίαν ἐδυνήθησαν. ταῦτα
δὲ ἡμῖν εἰς τὴν παρὰ τῶν πολλῶν δόξαν ἐπῆλθεν εἰπεῖν,
ἐννοήσασιν ἡλίκην ἔχει δύναμιν ἐκ τῶν Τιβερίῳ καὶ Γαΐῳ
τοῖς Γράγχοις συμπεσόντων, οὓς κάλλιστα μὲν φύντας,
κάλλιστα δὲ τραφέντας, καλλίστην δὲ τῆς πολιτείας ὑπό-
θεσιν λαβόντας ἀπώλεσεν οὐχ οὕτως ἐπιθυμία δόξης
ἄμετρος, ὡς φόβος ἀδοξίας ἐκ προφάσεως οὐκ ἀγεννοῦς
8 πεφυκώς. μεγάλην γὰρ εὔνοιαν προειληφότες παρὰ τῶν
πολιτῶν ᾐσχύνθησαν ἐγκαταλιπεῖν ὥσπερ χρέος· ἁμιλ-
λώμενοι δ' ἀεὶ πολιτεύμασι χρηστοῖς τὰς τιμὰς ὑπερ-
βάλλεσθαι καὶ τιμώμενοι μᾶλλον ἐξ ὧν ἐπολιτεύοντο
κεχαρισμένως καὶ τοῦτον τὸν τρόπον ἴσῃ φιλοτιμίᾳ πρός
τε τὸν δῆμον ἑαυτοὺς καὶ τὸν δῆμον πρὸς ἑαυτοὺς ἐκ-
καύσαντες, ἔλαθον ἀψάμενοι πραγμάτων, ἐν οἷς οὐκέτ'
ἦν τὸ ἐπιμένειν καλόν, αἰσχρὸν δ' ἤδη τὸ παύσασθαι.*

κακῶς ἀπαλλάττειν schlecht wegkommen, vgl. Cleomen. 6, 2.

6. *τοῦτο* wiederholt den eben ausgesprochenen Gedanken ähnlich wie 1, 3 *ὅπερ*. — *πρὸς χάριν* nach dem Gefallen der Menge. — *ἐπιστῆσαι* Einhalt thun.

7. *Γράγχοις* (so, nicht *Γράκχοις*, die Handschriften überall bei Plutarch, Strabo, Appian, Dionysius), wie im Latein. wird der zweien gemeinschaftliche Name ihren besonderen Vornamen nachgestellt: *Tiberius et Gaius Gracchi*, Cicer. gegen Rullus 2, 5. — *φύντας* von glücklichen Naturanlagen (*natura*), *τραφέντας* von deren Ausbildung (*institutio*). — *πολιτείας ὑπόθεσιν* Aufgabe ihrer politischen Thätigkeit. — Die *πρόφασις οὐκ ἀγεννής* ist die *αἰσχύνη τοῦ ἐγκαταλιπεῖν τὴν προειλημμένην εὔνοιαν*.

8. Die Gunst der Menge wird als noch unverdient mit einer unabgetragenen Schuld verglichen; wie diese nicht unbezahlt bleiben (*ἐγκαταλειφθῆναι*) darf, glaubten die Gracchen die entgegenkommende Gunst des Volks durch Thaten rechtfertigen zu müssen. — *ἐπιμένειν* und *δ'* vor *αἰσχρόν* ist freilich nur sehr unsichere Vermuthung Schömanns (nur dass dieser *ἐπιμεῖναι*), die ich der grössern Deutlichkeit wegen vorgezogen habe und so verstehe: durch gegenseitiges Stei-

ταῦτα μὲν οὖν ἐπικρινεῖς αὐτὸς ἐκ τῆς διηγήσεως. πα- 9
ραβάλωμεν δὲ αὐτοῖς Λακωνικὸν ζεῦγος δημαγωγῶν, Ἆγιν καὶ Κλεομένην τοὺς βασιλεῖς. καὶ γὰρ αὗτοι τὸν δῆμον αὔξοντες, ὥσπερ ἐκεῖνοι, καὶ πολιτείαν καλὴν καὶ δικαίαν ἐκλελοιπυῖαν πολὺν χρόνον ἀναλαμβάνοντες ὁμοίως ἀπηχθάνοντο τοῖς δυνατοῖς μὴ βουλομένοις ἀφεῖναι τὴν συνήθη πλεονεξίαν.
10 ἀδελφοὶ μὲν οὖν οὐκ ἦσαν ἀλλήλων οἱ Λάκωνες, συγγενοῦς δὲ καὶ ἀδελφῆς ἥψαντο πολιτείας ἀρχὴν τοιαύτην λαβόντες.

3. ἐπεὶ παρεισέδυ πρῶτον εἰς τὴν πόλιν ἀργύρου καὶ χρυσοῦ ζῆλος καὶ συνηκολούθησε τοῦ πλούτου τῇ μὲν κτήσει πλεονεξία καὶ μικρολογία, τῇ δὲ χρήσει καὶ ἀπολαύσει τρυφὴ καὶ μαλακία καὶ πολυτέλεια, τῶν πλείστων ἐξέπεσεν ἡ Σπάρτη καλῶν καὶ ταπεινὰ πράττουσα παρ' ἀξίαν διετέλει μέχρι τῶν χρόνων ἐκείνων, ἐν οἷς Ἆγις
2 καὶ Λεωνίδας ἐβασίλευον, Ἆγις μὲν Εὐρυπωντίδης καὶ

gern, von Seiten des Volks seiner Gunst und Ehren, von Seiten der Gr. ihrer Bemühungen für dasselbe, geriethen letztere in Unternehmungen, bei denen zu verharren nicht geziemend, abzustehen mit Ehren nicht möglich war, d. h. wo sie nicht mehr Herren der von ihnen ausgegangenen Bewegungen waren. Zu diesem Gedanken stimmt das Urtheil compar. c. Gracch. 5: *ἐκριπισθέντας δὲ τῷ πρὸς τοὺς ἐνισταμένους ἀγῶνι καὶ θυμῷ παρὰ τὴν αὐτῶν φύσιν ὥσπερ πνοαῖς ἐφεῖναι περὶ τὰ ἔσχατα τὴν πολιτείαν ὡμολόγουν*. Indessen ist auch das handschriftliche *τὸ ἐπεὶ μὴ καλὸν αἰσχρὸν ἤδη* erklärbar.

9. *ἐπικρινεῖς*, Anrede des Lesers, nicht einer bestimmten Person, s. compar. c. Gracch. 5: *συνορᾷς μὲν οὖν καὶ αὐτὸς ἐκ τῶν εἰρημένων τὴν διαφοράν*. Sol. 19: *ταῦτα μὲν οὖν καὶ αὐτὸς ἐπισκόπει*. Gewöhnlich versteht man den C. Sosius Senecio, an den Plut. mehrere Biographien gerichtet hat: dies wäre nur dann statthaft, wenn es ausgemacht wäre, dass bloss diesem, keinem andern plutarchische Schriften gewidmet worden. Das Gegentheil zeigt Arat. 1.

10. *μὲν οὖν οὐκ* freilich, allerdings nicht, wie die Gracchen.

3. 1. *παρεισέδυ* vom heimlichen Einschleichen des Unerlaubten, über die Sache s. zu 5, 1. — *τοῦ πλούτου* wegen gemeinsamer Abhängigkeit von *κτήσει* und *χρήσει* vorangestellt. — *μικρολογία: ἡ δὲ μικρολογία ἐστὶ φειδωλία τοῦ διαφόρου ὑπὲρ τὸν καιρόν*, Theophrast *περὶ μικρολογίας* zu Anfang. — *ἐξέπεσεν excidit*, von unfreiwilligen und unabsichtlichen Verlusten. — *τῶν καλῶν* der auf der alten Verfassung beruhenden Vorzüge. Die Anfänge des Verfalls leitet Phylarchus bei Athenäus 4, 142 B von des Königs Areus (309) und seines Sohnes Acrotatus Neigung zur Ueppigkeit her.

2. *Εὐρυπωντίδης*, aus einem der beiden Königshäuser, dem der Eu-

Εὐδαμίδα παῖς, ἕκτος ἀπὸ Ἀγησιλάου τοῦ διαβάντος εἰς τὴν Ἀσίαν καὶ μέγιστον Ἑλλήνων δυνηθέντος· ἦν γὰρ Ἀγησιλάου μὲν Ἀρχίδαμος ὁ περὶ Μανδύριον τῆς Ἰταλίας ὑπὸ Μεσσαπίων ἀποθανών, Ἀρχιδάμου δὲ πρεσβύτερος μὲν υἱὸς Ἆγις, Εὐδαμίδας δὲ νεώτερος, ὃς Ἄγιδος ὑπὸ Ἀντιπάτρου περὶ Μεγάλην πόλιν ἀναιρεθέντος ἄτεκνον τὴν βασιλείαν ἔσχε, τούτου δὲ Ἀρχίδαμος, Ἀρχιδάμου δὲ ἕτερος Εὐδαμίδας, Εὐδαμίδα δὲ Ἆγις, περὶ οὗ
3 τάδε γέγραπται· Λεωνίδας δὲ ὁ Κλεωνύμου τῆς μὲν ἑτέρας οἰκίας ἦν Ἀγιάδης, ὄγδοος δὲ ἀπὸ Παυσανίου τοῦ νικήσαντος ἐν Πλαταιαῖς μάχῃ Μαρδόνιον. Παυσανίας γὰρ υἱὸν ἔσχε Πλειστώνακτα, Πλειστῶναξ δὲ Παυσανίαν, οὗ φυγόντος εἰς Τεγέαν ἐκ Λακεδαίμονος ὅ τε πρεσβύτερος υἱὸς Ἀγησίπολις ἐβασίλευσε καὶ τούτου τελευτή-
4 σαντος ἀτέκνου Κλεόμβροτος ὁ νεώτερος. ἐκ δὲ Κλεομβρότου πάλιν ἄλλος Ἀγησίπολις ἦν καὶ Κλεομένης, ὧν Ἀγησίπολις μὲν οὔτε ἦρξε πολὺν χρόνον οὔτε παῖδας ἔσχε, Κλεομένης δὲ βασιλεύσας μετὰ Ἀγησίπολιν τὸν μὲν

rypontiden, benannt nach Eurypon dem Sohn des Sous und Nachkommen des Herakles im siebenten Geschlecht: ἀπὸ τούτου τὴν οἰκίαν προσηγόρευσαν Εὐρυπωντίδας ὅτι δοκεῖ πρῶτος Εὐρυπῶν τὸ ἄγαν μοναρχικὸν ἀνεῖναι τῆς βασιλείας δημαγωγῶν καὶ χαριζόμενος τοῖς πολλοῖς Plut. Lyc. 2. — διαβάντος, auf die Nachricht von Rüstungen des Perserkönigs gegen Griechenland zog Agesilaus 396 mit einem Heere nach Asien; es galt als sein besonderer Ruhm μὴ περὶ τῆς Ἑλλάδος, ἀλλὰ περὶ τῆς Ἀσίας τὸν ἀγῶνα καθιστάναι, Xenoph. Ages. 1, 8. — ὑπὸ Μεσσαπίων, Archidamus war den Tarentinern gegen die Messapier zu Hülfe gezogen und blieb in der Schlacht bei Mandurium an demselben Tage, wo Philipp bei Chäronea siegte, 3. August 338. — Agis (d. II.) bezahlte den Versuch den Peloponnes gegen Macedonien zu insurgiren mit seinem und 5300 der Seinigen Leben in der Schlacht bei Megalopolis in Arcadien 330 gegen Antipater. Die nächst erwähnten Könige sind ohne geschichtliche Bedeutung.

3. Ἀγιάδης, benannt nach Agis I. dem Sohn des Königs Eurysthenes. — Pausanias, der Sieger bei Platää, war trotz des Zusammenhangs in dem er hier erwähnt wird und der Benennung βασιλεύς bei einigen Schriftstellern nicht selbst König von Sparta, sondern nur Vormund des minderjährigen Königs Plistarchus, dem nach seinem frühen Tode Pausanias' Sohn Plistonax nachfolgte. — εἰς Τεγέαν, als Hochverräther in Folge der Niederlage durch die Thebaner bei Haliartus, die Paus. durch zu spätes Eintreffen mit der Hauptmacht verschuldet zu haben schien.

πρεσβύτερον τῶν υἱῶν Ἀκρότατον ἔτι ζῶν ἀπέβαλε, νεώ-
τερον δὲ Κλεώνυμον κατέλιπεν, ὃς οὐκ ἐβασίλευσεν, ἀλλ'
Ἄρευς υἱωνὸς ὢν Κλεομένους, Ἀκροτάτου δ' υἱός· Ἄρε-
ως δὲ πεσόντος περὶ Κόρινθον υἱὸς ὢν Ἀκρότατος τὴν
βασιλείαν κατέσχεν. ἀπέθανε δὲ καὶ οὗτος ἡττηθεὶς μά-
χῃ περὶ Μεγάλην πόλιν ὑπὸ Ἀριστοδήμου τοῦ τυράννου,
καταλιπὼν ἐγκύμονα τὴν γυναῖκα. παιδίου δὲ ἄρρενος 5
γενομένου Λεωνίδας ὁ Κλεωνύμου τὴν ἐπιτροπὴν ἔσχεν,
εἶτα πρὶν ἐν ἡλικίᾳ γενέσθαι τελευτήσαντος, οὕτως εἰς
αὐτὸν ἡ βασιλεία περιῆλθεν οὐ πάνυ τοῖς πολίταις εὐ-
άρμοστον ὄντα. καίπερ γὰρ ἐγκεκλικότων ἤδη τῇ δια- 6
φθορᾷ τοῦ πολιτεύματος ὁμαλῶς ἁπάντων, ἦν τις ἐν τῷ
Λεωνίδᾳ τῶν πατρῴων ἐπιφανὴς ἐκδιαίτησις, ἅτε δὴ
χρόνον ἠλινδημένῳ πολὺν ἐν αὐλαῖς σατραπικαῖς καὶ τε-
θεραπευκότι Σέλευκον, εἶτα τὸν ἐκεῖθεν ὄγκον εἰς Ἑλλη-
νικὰ πράγματα καὶ νόμιμον ἀρχὴν οὐκ ἐμμελῶς μεταφέ-
ροντι.

4. ὁ δ' Ἆγις οὕτω πολὺ παρήλλαττεν εὐφυΐᾳ καὶ

4. πεσόντος, im Kampf für die Freiheit des Peloponnes gegen Antigonus Gonatas im J. 266. — Acrotatus folgte seinem Vater in der Regierung 266, fiel aber noch in demselben Jahre in einer Schlacht gegen Aristodemus, Tyrannen von Megalopolis.

5. ἐπιτροπήν, die Vormundschaft fiel dem nächsten Verwandten anheim, Pausan. 3, 5, 7: Ἀριστόδημος ἐπετρόπευε γένους ἐγγύτατα ὤν. — περιῆλθε kam der Reihe nach an ihn. — οὐ πάνυ kann eben sowohl nicht eben wie gar, durchaus nicht bedeuten, je nachdem das Adverb. zur Verstärkung der Negation, oder die Negat. zur Verneinung des Adverb., den Ausdruck mildernd, dient.

6. ἐγκεκλικότων, der allgemeinen durch den Verfall der Verfassung bewirkten ἔγκλισις steht als stärkerer Begriff die ἐπιφανὴς ἐκδιαίτησις der Einzelnen entgegen. — πολιτεύματος = πολιτείας. — τις kann einen nicht ganz adäquaten Begriff sowohl steigern als mildern; ersteres hier, förmlich, ganz. — πατρῴων bei Plut. öfter statt des in diesem Sinne allein klassischen πάτρια. — αὐλαὶ σατραπικαί Sitze der Ueppigkeit; unter σατράπαι werden auch ὕπαρχοι begriffen. — τεθεραπευκότι, für den freien Griechen, besonders den Spartaner, ein Vorwurf. — Σέλευκον mit dem Beinamen Νικάτωρ, König von Syrien. — ἐκεῖθεν prägnant auf den Begriff der Bewegung bezogen statt τὸν ἐκεῖ ὄγκον ἐκεῖθεν. – μεταφέροντι. — νόμιμος ἀρχή die auf das Gesetz gegründete Herrschaft im Gegensatz zum absoluten Königthum, d. h. der Willkürherrschaft.

φρονήματι ψυχῆς οὐ μόνον τοῦτον, ἀλλὰ σχεδὸν ἅπαντας ὅσοι μετ' Ἀγησίλαον τὸν μέγαν ἐβασίλευσαν, ὥστε μηδέπω γεγονὼς εἰκοστὸν ἔτος, ἐντεθραμμένος δὲ πλούτοις καὶ τρυφαῖς γυναικῶν, τῆς τε μητρὸς Ἀγησιστράτας καὶ τῆς μάμμης Ἀρχιδαμίας, αἳ πλεῖστα χρήματα Λακεδαιμονίων ἐκέκτηντο, πρός τε τὰς ἡδονὰς εὐθὺς ἀπισχυρίσασθαι καὶ τὸν ἐπιπρέψαι μάλιστα τῇ χάριτι τῆς μορφῆς ὡραϊσμὸν δοκοῦντα περισπάσας τοῦ σώματος καὶ πᾶσαν ἐκδὺς καὶ διαφυγὼν πολυτέλειαν ἐγκαλλωπίζεσθαι τῷ τριβωνίῳ καὶ δεῖπνα καὶ λουτρὰ καὶ διαίτας Λακωνικὰς ζητεῖν καὶ λέγειν, ὡς οὐδὲν δέοιτο τῆς βασιλείας, εἰ μὴ δι' αὐτὴν ἀναλήψοιτο τοὺς νόμους καὶ τὴν πάτριον ἀγωγήν.

5. ἀρχὴν μὲν οὖν διαφθορᾶς καὶ τοῦ νοσεῖν ἔσχε τὰ πράγματα τῶν Λακεδαιμονίων σχεδὸν ἀφ' οὗ τὴν Ἀθηναίων καταλύσαντες ἡγεμονίαν χρυσίου τε καὶ ἀργυρίου

4. φρόνημα ψυχῆς Seelengrösse, Gesinnung die fest an der Idee des Sittlichen hält und sich durch keine äussern Rücksichten von derselben abwendig machen lässt. — τὸν μέγαν, im Gegensatz zu andern dieses Namens, dem Zeitgenossen Lycurgs und dem mütterlichen Oheim des Agis. — μηδέπω zu 2, 4. — ὡραϊσμὸν δοκοῦντα, die Stellung hebt hervor was es schien (blos Putz und Schmuck) im Gegensatz zu dem, was es nach streng spartan. Sitte war. — τριβώνιον, ein kurzer und enger Mantel von grobem Zeuge vom 12. Jahre an getragen charakterisirte nebst dem Bart (πώγων) und Stock (βακτηρία) den Spartaner in seiner äussern Erscheinung. Jener heisst gewöhnlich τρίβων (Cleom. 16), hier hebt die Diminutivform die Dürftigkeit des Kleidungsstückes hervor. — δεῖπνα zu Cleom. 13, 4. — λουτρά kalte Bäder im Gegensatz zu den bei den übrigen Griechen gewöhnlichen warmen. — διαίτας die sonstige jede Weichlichkeit verschmähende Lebensweise. — οὐδέν (*nihil*) ganz und gar nicht. — δι' *per*, nicht *propter*. — ἀναλήψοιτο wieder in Aufnahme brächte. — ἀγωγή, stehende Bezeichnung der auf der Erziehung beruhenden spartanischen Zucht.

5. 1. πράγματα (*res*) Gemeinwesen, Inbegriff alles dessen, worin das Wesen des Staats besteht. — Die lycurg. Gesetze gestatteten den einzelnen Bürgern innerhalb des Staats nur eisernes Geld, das durch Feuer glühend gemacht und in Essig abgekühlt zu jedem andern Gebrauch untauglich war, Ἄγιδος δὲ βασιλεύοντος (Ag. I. König von 426–397) εἰσερρύη νόμισμα πρῶτον εἰς τὴν Σπάρτην καὶ μετὰ τοῦ νομίσματος πλεονεξία καὶ πλούτου ζῆλος ἐπέβη διὰ Λύσανδρον, ὃς ἐνέπλησε τὴν πατρίδα φιλοπλουτίας καὶ τρυφῆς χρυσὸν καὶ ἄργυρον ἐκ τοῦ πολέμου καταγαγὼν Plut.

κατέπλησαν ἑαυτούς. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τῶν οἴκων ὃν ὁ Λυκοῦργος ὥρισε φυλαττόντων ἀριθμὸν ἐν ταῖς διαδοχαῖς, καὶ πατρὸς παιδὶ τὸν κλῆρον ἀπολείποντος, ἁμῶς γέ πως ἡ τάξις αὕτη καὶ ἰσότης διαμένουσα τὴν πόλιν ἐκ τῶν ἄλλων ἀνέφερεν ἁμαρτημάτων. ἐφορεύσας δέ τις 2 ἀνὴρ δυνατός, αὐθάδης δὲ καὶ χαλεπὸς τὸν τρόπον, Ἐπιτάδευς ὄνομα, πρὸς τὸν υἱὸν αὐτῷ γενομένης διαφορᾶς ῥήτραν ἔγραψεν ἐξεῖναι τὸν οἶκον αὑτοῦ καὶ τὸν κλῆρον ᾧ τις ἐθέλοι καὶ ζῶντα δοῦναι καὶ καταλιπεῖν διατιθέμενον. οὗτος μὲν οὖν αὑτοῦ τινα θυμὸν ἀποπιμπλὰς 3 ἴδιον εἰσήνεγκε τὸν νόμον· οἱ δὲ ἄλλοι πλεονεξίας ἕνεκα δεξάμενοι καὶ κυρώσαντες ἀπώλεσαν τὴν ἀρίστην κατάστασιν. ἐκτῶντο γὰρ ἀφειδῶς ἤδη παρωθοῦντες οἱ δυνατοὶ τοὺς προσήκοντας ἐκ τῶν διαδοχῶν· καὶ ταχὺ τῆς εὐπορίας εἰς ὀλίγους συρρυείσης πενία τὴν πόλιν κατέσχεν ἀσχολίαν τῶν καλῶν καὶ ἀνελευθερίαν ἐπιφέρουσα μετὰ φθόνου καὶ δυσμενείας πρὸς τοὺς ἔχοντας. ἀπε- 4 λείφθησαν οὖν ἑπτακοσίων οὐ πλείονες Σπαρτιᾶται, καὶ τούτων ἴσως ἑκατὸν ἦσαν οἱ γῆν κεκτημένοι καὶ κλῆρον·

Lyc. 30. — οὐ μὴν ἀλλά nicht jedoch war schon gänzlicher Verfall eingetreten, sondern = indessen. — καί entspricht dem folgenden vor πατρός. — φυλαττόντων: τῶν Λακεδαιμονίων. — ἀριθμόν ohne Artikel, dessen Stelle der relative Satz vertritt. — Lycurg hatte den gesammten Grundbesitz in eine Anzahl gleich grosser untheilbarer und unveräusserlicher Grundstücke (κλῆροι, Erbe, hier οἶκοι) getheilt, sowohl für die Bürger wie für die Periöken; die Zahl jener wird verschieden, auf 9000, 6000, 4500 oder auch nur 2000, die Gesammtzahl beider auf 30,000 angegeben. — ἀνέφερεν hielt empor, so dass sie nicht unterging.

2. ἐφορεύσας Ephor geworden; die Zeitbestimmung ist ungewiss, vermuthlich erst nach Agesilaus. — ῥήτραν hier gleichbedeutend mit dem folgenden νόμον. Von den Gesetzen des Lycurg gebraucht deutet es Plut. Lyc. 13 als Orakelsprüche, als Verträge andere, noch andere als = ῥῆσις, ῥῆμα, λόγος.

3. τινά vom nicht näher bestimmbaren Grund persönlicher (ἴδιος) Erbitterung. — ἐκτῶντο, das fehlende Object ergiebt, wie nachher zu ἔχοντες, der Zusammenhang. — τοὺς προσήκοντας die Angehörigen als rechtmässige Erben. — ἀσχολίαν τῶν καλῶν, die Verarmung zwang die Bürger, welche bisher vom Ertrag ihrer von den Heloten bearbeiteten Aecker gelebt hatten, unfreie Beschäftigungen (Handwerke) zu ergreifen und demoralisirte sie durch gehässige Leidenschaften gegen die Besitzenden.

ὁ δ' ἄλλος ὄχλος ἄπορος καὶ ἄτιμος ἐν τῇ πόλει παρεκάθητο, τοὺς μὲν ἔξωθεν πολέμους ἀργῶς καὶ ἀπροθύμως ἀμυνόμενος, ἀεὶ δέ τινα καιρὸν ἐπιτηρῶν μεταβολῆς καὶ μεταστάσεως τῶν παρόντων.

6. διὰ ταῦτα δὴ καλὸν ὁ Ἆγις, ὥσπερ ἦν, ποιού-
μενος ἐξισῶσαι καὶ ἀναπληρῶσαι τὴν πόλιν ἐπειρᾶτο τῶν
ἀνθρώπων. οἱ μὲν οὖν νέοι ταχὺ καὶ παρ' ἐλπίδας ὑπή-
κουσαν αὐτῷ καὶ συναπεδύσαντο πρὸς τὴν ἀρετήν, ὥσπερ
2 ἐσθῆτα τὴν δίαιταν ἐπ' ἐλευθερίᾳ συμμεταβάλλοντες· τῶν
δὲ πρεσβυτέρων, ἅτε δὴ πόρρω διαφθορᾶς γεγονότων, συν-
έβαινε τοῖς πλείστοις ὥσπερ ἐπὶ δεσπότην ἀγομένους ἐκ
δρασμοῦ δεδιέναι καὶ τρέμειν τὸν Λυκοῦργον, καὶ καθή-
πτοντο τοῦ Ἄγιδος ὀδυρομένου τὰ παρόντα πράγματα
3 καὶ τὸ παλαιὸν ἀξίωμα τῆς Σπάρτης ἐπιποθοῦντος. Λύ-
σανδρος δὲ ὁ Λίβυος καὶ Μανδροκλείδας ὁ Ἐκφάνους,
ἔτι δὲ Ἀγησίλαος ἀπεδέξαντο καὶ συμπαρώρμησαν αὐτοῦ
τὴν φιλοτιμίαν. ἦν δὲ Λύσανδρος μὲν ἐν δόξῃ μάλιστα
τῶν πολιτῶν, Μανδροκλείδας δὲ δεινότατος Ἑλλήνων πρά-
γματα συσκευάσασθαι καὶ τὸ συνετὸν τοῦτο καὶ δολερὸν

4. *παρεκάθητο*, *sedere verbum proprium ignaviae et cessationis*, Donatus zu Terent. Adelph. 4, 5, 38. — *ἐπιτηρεῖν* lauern auf.

6. 1. *καλὸν ποιούμενος* für eine edle Aufgabe haltend. — *ὥσπερ ἦν* wie es wirklich war: wie *uterat, sicut erat*, häufige Formel ein fremdes Urtheil bestätigender Zusätze. — *ἐξισῶσαι* = *ἰσότητα καταστῆσαι*. — *ἀναπληρῶσαι, ἐκ περιοίκων καὶ ξένων*, c. 8. — *συναπεδύσαντο πρὸς* schickten sich an zur —; der Ausdruck ist vom Fechter entlehnt, der sich durch Ablegen des Gewandes zum Kampfe rüstet (*se accingit ad*); das Aufgeben der bisherigen Ueppigkeit ist als Entkleidung gedacht. — *ἐπ'* Zweckbezeichnung.

2. *πόρρω* tief hinein in. — *συνέβαινε* ist nicht blosse Umschreibung, sondern bezeichnet die Furcht als absichtslose natürliche Folge. — *ἀγομένους* nicht auf *πλείστοις* zu beziehen, sondern Prädicat eines allgemeinen, sich aus dem Zusammenhang ergebenden Subjectes; vollständig: *τοῖς πλ. σ. δεδ. τὸν Λυκ. ὥσπερ συμβαίνει τοῖς δραπέταις, αὐτοὺς ἀγομένους δεδιέναι*. Das Verhältniss der von den alten Gesetzen abgewichenen Bürger zum Lycurg wird verglichen mit dem entlaufener Sklaven zu ihrem Herrn.

3. *Λύσανδρος*, Nachkomme des berühmten Feldherrn, wenn die Aenderung *Ἀριστοκρίτου* st. *Ἀριστοκράτους* bei Pausanias 3, 6, 7 richtig ist. — *πράγματα συσκευάσασθαι* Unternehmungen (Intriguen) anzetteln. — *τοῦτο*, insofern als der Begriff der *σύνεσις* schon im *δεινότατος* angedeutet war. — *δολερόν*, trügliche List und Verschla-

τόλμῃ μεμιγμένον ἔχων· Ἀγησίλαον δὲ θεῖον ὄντα τοῦ 4
βασιλέως καὶ δυνατὸν εἰπεῖν, ἄλλως δὲ μαλακὸν καὶ φι-
λοχρήματον, ἐμφανῶς μὲν ὁ υἱὸς Ἱππομέδων ἐκίνει καὶ
παρεθάρρυνεν, εὐδόκιμος ἐν πολλοῖς πολέμοις ἀνὴρ καὶ
μέγα δι᾽ εὔνοιαν τῶν νέων δυνάμενος, ἡ δὲ ἀληθῶς ἀνα-
πείσασα τὸν Ἀγησίλαον αἰτία τῶν πραττομένων μετα-
σχεῖν ὀφλημάτων πλῆθος ἦν, ὧν ἤλπιζεν ἀπαλλαγήσεσθαι
μεταβάλλων τὴν πολιτείαν. ὡς οὖν τάχιστα προσηγάγε- 5
το τοῦτον ὁ Ἆγις, εὐθὺς ἐπιχειρεῖ μετ᾽ αὐτοῦ τὴν μητέρα
πείθειν, ἀδελφὴν οὖσαν τοῦ Ἀγησιλάου, πλήθει δὲ πε-
λατῶν καὶ φίλων καὶ χρεωστῶν μέγα δυναμένην ἐν τῇ
πόλει καὶ πολλὰ τῶν κοινῶν διαπραττομένην.

7. ἡ δὲ ἀκούσασα τὸ μὲν πρῶτον ἐξεπλάγη καὶ κα-
τέπαυε τὸ μειράκιον ὡς οὔτε δυνατῶν οὔτε λυσιτελῶν
ἐφιέμενον. ἐπεὶ δὲ ταῦτα μὲν ὁ Ἀγησίλαος ἐδίδασκεν ὡς
καλῶς ἕξει καὶ πραχθήσεται συμφερόντως, αὐτὸς δὲ ὁ
βασιλεὺς ἐδεῖτο τῆς μητρὸς ἐπιδοῦναι πρὸς δόξαν αὐτῷ
καὶ φιλοτιμίαν τὸν πλοῦτον, ὡς χρήμασι μὲν οὐ δυνάμε-
νος πρὸς τοὺς ἄλλους βασιλεῖς ἐξισωθῆναι (σατραπῶν 2
γὰρ οἰκέτας καὶ δούλους ἐπιτρόπων Πτολεμαίου καὶ Σε-
λεύκου κεκτῆσθαι πλείονα συμπάντων ὁμοῦ τῶν ἐν Σπάρ-

genheit galt als ein Grundzug des spart. Charakters, *Λακεδαιμονίων ἄλλα φρονεόντων καὶ ἄλλα λεγόντων*, Herod. 9, 54.

4. *ἐμφανῶς* geht dem Gedanken nach weniger auf den Akt des Anregens als auf die Wirkung als angeblichen, scheinbaren Erfolg desselben. — *μεταβάλλων* (oder besser *μεταβαλών*) legt, wie öfter, dem Einzelnen, in hervorragender Weise Betheiligten bei, was er im Verein mit Andern ausführt.

5. *πελάται* nicht Bezeichnung eines Standes (Leibeigene, Heloten), sondern persönlich Freie, die verarmt vielleicht um Tagelohn in einem Abhängigkeitsverhältniss zur begüterten Frau standen. — *πολλὰ διαπράττεσθαι* vieles durchsetzen, grossen Einfluss ausüben.

7. 1. *κατέπαυε* suchte Einhalt zu thun, abzubringen. — *ὡς*, subjective Begründung des *καταπαύειν*. — *ταῦτα* hebt den angedeuteten Begriff durch die Stellung nachdrücklich hervor, eben, gerade das. — *καλῶς ἕξει* in Beziehung auf *οὔτε δυνατῶν*, es werde gut gehen. — *ἐπιδιδόναι*, stehend von freiwilligen Beisteuern zu Staatszwecken. — *ἐξισωθῆναι* im Wetteifer mit (*πρὸς*) — — ihnen gleich werden.

2. Ptolemaeus III. mit dem Beinamen Euergetes, Seleucus II. beigenannt Kallinikos. — *δούλους ἐπιτρόπων* dehnt die ausgesprochene Behauptung auf für den freien Griechen noch verächtlichere

τῇ βασιλέων), ἐὰν δὲ σωφροσύνῃ καὶ λιτότητι καὶ μεγα-
λοψυχίᾳ τὰς ἐκείνων ὑπερβαλόμενος τρυφὰς ἰσότητα καὶ
3 κοινωνίαν καταστήσῃ τοῖς πολίταις, ὄνομα καὶ δόξαν ὡς
ἀληθῶς βασιλέως μεγάλου κτησόμενος, οὕτω μετέπεσον
ταῖς γνώμαις αἱ γυναῖκες ὑπὸ τῆς φιλοτιμίας ἐπαρθεῖ-
σαι τοῦ νεανίσκου καὶ τοσαύτῃ κατεσχέθησαν οἷον ἐπι-
πνοίᾳ πρὸς τὸ καλόν, ὥστε τὸν μὲν Ἆγιν συνεξορμᾶν
καὶ συνεπιταχύνειν, μεταπεμπομένας δὲ τοὺς φίλους πα-
ρακαλεῖν καὶ ταῖς ἄλλαις διαλέγεσθαι γυναιξίν, ἅτε δὴ
τοὺς Λακεδαιμονίους ἐπισταμένας κατηκόους ὄντας ἀεὶ
τῶν γυναικῶν καὶ πλεῖον ἐκείναις τῶν δημοσίων ἢ τῶν
4 ἰδίων αὐτοῖς πολυπραγμονεῖν διδόντας. ἦν δὲ τότε τῶν
Λακωνικῶν πλούτων ἐν ταῖς γυναιξὶ τὸ πλεῖστον, καὶ
τοῦτο τὴν πρᾶξιν τῷ Ἄγιδι δύσεργον καὶ χαλεπὴν ἐποί-
ησεν. ἀντέστησαν γὰρ αἱ γυναῖκες οὐ μόνον τρυφῆς ἐκ-
πίπτουσαι δι' ἀπειροκαλίαν εὐδαιμονιζομένης, ἀλλὰ καὶ
τιμὴν καὶ δύναμιν, ἣν ἐκ τοῦ πλουτεῖν ἐκαρποῦντο, πε-
5 ρικοπτομένην αὐτῶν ὁρῶσαι. καὶ πρὸς τὸν Λεωνίδαν

Subjecte aus, um jeden Vergleich dieser Art als unehrenhaft abzuweisen. — *βασιλέων* wohl nicht: die es in Sparta je gegeben hat, sondern aller Mitglieder der Königsfamilien. — *μεγαλοψυχίᾳ*, die sich eben in der Verachtung des Reichthums zeigt. — *τρυφάς*, der Plur. des abstracten Begriffs von der *τρυφή* Mehrerer und ihren verschiedenen Aeusserungen. — *κοινωνίαν: χρημάτων.*

3. *ὡς ἀληθῶς* mit einem Seitenblick auf den diesen Titel mit Unrecht beanspruchenden Perserkönig. — *διαλέγεσθαι* abhängig von *ὥστε*, nicht von *παρακαλεῖν*. — Die Frauen genossen in Sparta die grösste Achtung, Plut. Lyc. 14: *μᾶλλον τοῦ προσήκοντος αὐτὰς ἐθεράπευον καὶ δεσποίνας προσηγόρευον*, und führten das Regiment im Hause, *τῶν οἴκων ἄρχουσαι κατὰ κράτος*, comp. Lyc. 3. Ihren bedeutenden Einfluss auf den Staat zur Zeit der Hegemonie Spartas erwähnt Aristoteles Polit. 2, 6, 7: *πολλὰ διῳκεῖτο ὑπὸ τῶν γυναικῶν.* — *πλεῖον*, d. h. sie gestatteten den Frauen mehr Einmischung in die öffentlichen Angelegenheiten als sie selbst in die häuslichen sich erlaubten. — *πολυπραγμονεῖν* hier von ungehöriger Thätigkeit, mehr zum ersten als zum zweiten Theil des Gedankens passend.

4. *τὸ πλεῖστον*, sie besassen nach Aristoteles Polit. 2, 6, 11 zwei Fünftheile des gesammten Grundbesitzes. — *περικοπτομένην* beschnitten, treffend vergleicht Sch. (Schoemann) Plut. Amator. 7: *περικόπτουσιν ὥσπερ ὠκύπτερα τῶν γυναικῶν τὰ περιττὰ χρήματα.*

τραπόμεναι παρεκάλουν ὄντα πρεσβύτερον ἐπιλαμβάνεσθαι τοῦ Ἄγιδος καὶ τὰ πραττόμενα διακωλύειν. ἐβούλετο μὲν οὖν ὁ Λεωνίδας τοῖς πλουσίοις βοηθεῖν, δεδιὼς δὲ τὸν δῆμον ἐπιθυμοῦντα τῆς μεταβολῆς οὐδὲν ἀντέπραττε φανερῶς, λάθρα δὲ τὴν πρᾶξιν ἐζήτει κακουργεῖν καὶ διαφθείρειν ἐντυγχάνων τοῖς ἄρχουσι καὶ διαβάλλων τὸν Ἆγιν, ὡς τυραννίδος μισθὸν τοῖς πένησι τὰ τῶν πλουσίων προτείνοντα καὶ γῆς ματαδόσεσι καὶ χρεῶν ἀφέσεσι πολλοὺς ὠνούμενον ἑαυτῷ δορυφόρους, οὐ τῇ Σπάρτῃ πολίτας.

8. οὐ μὴν ἀλλὰ διαπραξάμενος ὁ Ἆγις ἔφορον γενέσθαι τὸν Λύσανδρον εὐθὺς εἰσέφερε δι' αὐτοῦ ῥήτραν εἰς τοὺς γέροντας, ἧς ἦν κεφάλαια χρεῶν μὲν ἀφεθῆναι τοὺς ὀφείλοντας, τῆς δὲ γῆς ἀναδασθείσης τὴν μὲν ἀπὸ τοῦ κατὰ Πελλήνην χαράδρου πρὸς τὸ Ταΰγετον καὶ Μαλέαν καὶ Σελλασίαν κλήρους γενέσθαι τετρακισχιλίους πεντακοσίους, τὴν δ' ἔξω μυρίους πεντακισχιλίους· καὶ ταύτην μὲν τοῖς ὅπλα φέρειν δυναμένοις τῶν περιοίκων μερισθῆναι, τὴν δὲ ἐντὸς αὐτοῖς Σπαρτιάταις· ἀναπληρω- 2
θῆναι δὲ τούτους ἔκ τε περιοίκων καὶ ξένων, ὅσοι τρο-

5. *ἐπιλαμβάνεσθαι* Hand anlegen, je nach dem Zusammenhang entweder = sich annehmen, unterstützen, oder wie hier: Einhalt thun. — *διαφθείρειν* vereiteln, stärker als *κακουργεῖν*. — *τυραννίδος* für die ihm von ihnen zu verschaffende Tyr. — *δορυφόροι* wie *satellites* regelmässiges Attribut der Tyrannis.

8. 1. *οὐ μὴν ἀλλὰ* nicht jedoch hatten die Bemühungen Erfolg, sondern. Ueber den Wahlmodus der alljährlich wechselnden 5 Ephoren ist nichts Sicheres bekannt; dass er Intriguen nicht ausgeschlossen habe, lässt sich aus dieser Stelle abnehmen. — *δι' αὐτοῦ*, nicht als hätte er als König nicht das Recht gehabt den Antrag selbst zu stellen, sondern weil er ausgegangen von einem Mann, der *ἐν δόξῃ μάλιστα τῶν πολιτῶν ἦν* (c. 6), mehr Gewicht haben musste. — *γέροντας* zu 11, 1. — Pellene, Stadt am Eurotas, ungefähr 50 Stadien nordwestlich von Sparta. — *χάραδρος* gilt für eine Nebenform von *χαράδρα*. Zweck des Agis war offenbar den alten Besitzstand wieder herzustellen; für uns ist die Nachweisung der Grenzen zwischen dem dorischen Grundbesitz und den von unterworfenen Landbauern bewohnten Umlanden bei dem Mangel an weiteren Anhaltspunkten (Curtius Pelopon. 2, 211) als diese Stelle giebt, unmöglich, diese selbst so unklar, dass sie den Verdacht eines bedeutenden Verderbnisses rechtfertigt. — Taygetus, Lakonien von Messenien trennende Gebirgskette; Malea, südöstl. Vorgebirge des Peloponnes; Sellasia, Stadt an der

φῆς μετεσχηκότες ἐλευθερίου καὶ χαρίεντες ἄλλως τοῖς σώμασι καὶ καθ' ἡλικίαν ἀκμάζοντες εἶεν· σύνταξιν δὲ τούτων εἰς πεντεκαίδεκα γενέσθαι φιδίτια κατὰ τετρακοσίους καὶ διακοσίους, καὶ δίαιταν ἣν εἶχον οἱ πρόγονοι διαιτᾶσθαι.

9. γραφείσης δὲ τῆς ῥήτρας καὶ τῶν γερόντων εἰς ταὐτὸ ταῖς γνώμαις οὐ συμφερομένων, ἐκκλησίαν συναγαγὼν ὁ Λύσανδρος αὐτός τε διελέχθη τοῖς πολίταις καὶ Μανδροκλείδας καὶ Ἀγησίλαος ἐδέοντο, μὴ δι' ὀλίγους ἐντρυφῶντας αὐτοῖς περιϊδεῖν ἐρριμμένον τὸ ἀξίωμα τῆς Σπάρτης, ἀλλὰ τῶν τε προτέρων χρησμῶν μνημονεῦσαι, τὴν φιλοχρημοσύνην ὡς ὀλέθριον τῇ Σπάρτῃ φυλάττεσθαι διακελευομένων, καὶ τῶν ἔναγχος ἐκ Πασιφάας κε-
2 κομισμένων αὐτοῖς. ἱερὸν δὲ Πασιφάας καὶ μαντεῖον ἦν ἐν Θαλάμαις τιμώμενον, ἥν τινες μὲν ἱστοροῦσι τῶν Ἀ-

nordöstl. Grenze von Laconien. Beide Accusative sind Subjectsaccus. zu *γενέσθαι*, nicht abhängig von *πρός*.

2. *χαρίεντες* wohlgebildet. — *φιδίτια*, nach Lycurgs Bestimmung waren alle erwachsene Spartaner gebunden, täglich mit einander zu speisen, in derselben Ordnung und Nachbarschaft, wie sie in der Schlacht fochten. Ueber die Etymologie Plut. Lyc. 12: *τὰ δὲ συσσίτια Κρῆτες μὲν ἄνδρια, Λακεδαιμόνιοι δὲ φιδίτια προσαγορεύουσιν, εἴτε ὡς φιλίας καὶ φιλοφροσύνης ὑπαρχόντων, ἀντὶ τοῦ λ τὸ δ λαμβάνοντες, εἴτε ὡς πρὸς εὐτέλειαν καὶ φειδὼ συνεθιζόντων*, also Liebesmahle oder Sparmahle. Indessen sind beide Deutungen unsicher. Als Sitzungen (von *ἵζω* mit dem Digamma) deutet es Schömann gr. Alterth. 1, 280.

9. 1. *οὐ συμφερομένων* sich nicht einigen konnten. — *ἐντρυφῶντας*, häufige Prägnanz des Ausdrucks = *τρυφῶντα ἐνυβρίζειν τινί*, jemandem seinen Uebermuth fühlen lassen, vgl. Cleom. 12, 2. — *ἐρριμμένον* erniedrigt, eigentlich von Dingen, die aus Nichtachtung weggeworfen werden. — *φιλοχρημοσύνην*, *ἁ φιλοχρηματία Σπάρταν ὀλεῖ, ἄλλο δὲ οὐδέν* warnte das delphische Orakel nach Diodor. exc. Vatic. p. 3. schon den Lycurg; Andere setzen den Spruch in spätere Zeit. — *ἐκ Πασιφάας*, der Name der Person vertritt einen localen Begriff, am häufigsten in Verbindung mit *ἐν* (Cleom. 7); an die Ellipse eines bestimmten Wortes für Tempel ist nicht zu denken. Im Tempel der Pasiphaa wurden die Orakel durch *ἐγκοίμησις*, *incubatio*, Träume ertheilt. Cicero divin. 1, 43, 96. *qui praeerant Lacedaemoniis in Pasiphaae fano, quod est in agro propter urbem, somniandi caussa incubabant, quia vera quietis oracula ducebant:* aus dieser Stelle und Cleom. 7 hat man die Folgerung gezogen, dass die Ephoren zu bestimmten Zeiten diesen Tempel zu diesem Zweck besuchten und ihre Träume politisch gedeutet wurden.

2. Thalamae, St. im südwestlichen Theil von Laconien, unfern der

τλαντίδων μίαν οὖσαν ἐκ Διὸς τὸν Ἄμμωνα τεκεῖν, τινὲς
δὲ Κασάνδραν τὴν Πριάμου τελευτήσασαν ἐνταῦθα καὶ
διὰ τὸ πᾶσι φαίνειν τὰ μαντεῖα Πασιφάαν προσαγορευ-
θεῖσαν. ὁ δὲ Φύλαρχος Ἀμύκλα θυγατέρα Δάφνην τοὔ-
νομά φησιν ὑποφεύγουσαν Ἀπόλλωνα βουλόμενον αὐτῇ
μιγῆναι καὶ μεταβαλοῦσαν εἰς τὸ φυτὸν ἐν τιμῇ τοῦ θεοῦ
γενέσθαι καὶ μαντικὴν λαβεῖν δύναμιν. ἔφασαν οὖν καὶ
τὰ παρὰ ταύτης μαντεῖα προστάττειν τοῖς Σπαρτιάταις
ἴσους γενέσθαι πάντας καθ᾽ ὃν ὁ Λυκοῦργος ἐξ ἀρχῆς
ἔταξε νόμον. ἐπὶ πᾶσι δὲ βασιλεὺς Ἆγις εἰς μέσον παρ- 3
ελθὼν καὶ βραχέα διαλεχθεὶς ἔφη συμβολὰς διδόναι τῇ
πολιτείᾳ μεγίστας, ἣν καθίστησι· τὴν γὰρ αὐτοῦ πρῶτον
οὐσίαν εἰς μέσον τιθέναι, πολλὴν μὲν οὖσαν ἐν τοῖς γε-
ωργουμένοις καὶ νεμομένοις, ἄνευ δὲ τούτων ἑξακόσια
τάλαντα νομίσματος ἔχουσαν· τὸ δὲ αὐτὸ καὶ τὰς μητέ-
ρας ποιεῖν καὶ τοὺς φίλους καὶ οἰκείους πλουσιωτάτους
ὄντας Σπαρτιατῶν.

10. ὁ μὲν οὖν δῆμος ἐξεπλάγη τὴν μεγαλοψυχίαν τοῦ νεανίσκου καὶ περιχαρὴς ἦν, ὡς δι᾽ ἐτῶν ὁμοῦ τρια-

messen. Grenze. — *Ἀτλαντίδων*, eine der 7 Töchter des Atlas, des Trägers des Himmels, nach ihrer Mutter Pleone auch Pleiaden genannt. — *Ἄμμων*, gewöhnlich Beiname des Zeus selbst, nicht Name eines Sohnes von ihm: ursprünglich eine ägyptische und libysche Gottheit ward Ammon auch in Griechenland, besonders in Sparta verehrt, auch sein Orakel in Libyen vorzugsweise von den Spartanern befragt, Pausan. 3, 18, 3. — *Κασάνδρα*, bei den Spartan. *Ἀλεξάνδρα*, hatte unter diesem Namen Tempel in Amyklä und bei Leuctra. Zu *Κασ.* ist *εἶναι* zu ergänzen, als wäre *εἶναι καὶ* statt *οὖσαν* vorhergegangen. — Amyklas, lacon. König der mythischen Zeit, Gründer der nach ihm benannten Stadt; Daphne heisst sonst in Erzählungen dieser Mythe Tochter des arcadischen Flussgottes Ladon und der Gäa. — *εἰς τὸ φυτόν* in den gleichnamigen Baum. — *καί* und deshalb. — *οὖν*, Rückkehr zur Erzählung nach der mythologischen Abschweifung.

3. *ἐπὶ πᾶσι* zuletzt, mit dem Nebengedanken, dass seine Rede den Ausschlag gegeben. — *παρελθών*, stehend vom öffentlich auftretenden Redner. — *βραχέα ἀπελογήσατο* statt *ὀλίγα* sagt auch Xenoph. Hell. 1, 7, 5. — *πρῶτον*: correkter wäre *πρῶτος*. — *νεμόμενα* Weideland. — *ἑξακόσια* fast 900,000 Thaler. — *μητέρας* Mutter und Grossmutter.

10. 1. *ὡς* giebt den Grund des freudigen Erstaunens subjectiv d. h. im Geiste des Volkes an. — *δι᾽* vom zeitlichen Abstand, nach Verlauf von. — *ὁμοῦ* eigentlich zu-

κοσίων πεφηνότος ἄξιον τῆς Σπάρτης βασιλέως· ὁ δὲ
Λεωνίδας τότε δὴ μάλιστα πρὸς τοὐναντίον ἐφιλονείκη-
σε. λογιζόμενος γὰρ ὅτι ταὐτὰ μὲν ἀναγκασθήσεται ποι-
εῖν, οὐ τὴν αὐτὴν δὲ χάριν ἕξει παρὰ τοῖς πολίταις, ἀλ-
λὰ πάντων ὁμοίως ἃ κέκτηνται κατατιθεμένων μόνῳ τῷ
ἀρξαμένῳ προσθήσουσι τὴν τιμήν, ἠρώτα τὸν Ἆγιν, εἰ
δίκαιον ἄνδρα καὶ σπουδαῖον ἡγεῖται γεγονέναι Λυκοῦρ-
2 γον. ὁμολογήσαντος δ' ἐκείνου „ποῦ τοίνυν“ ἔφη „Λυ-
κοῦργος ἢ χρεῶν ἀποκοπὰς ἔδωκεν ἢ ξένους κατέταξεν
εἰς τὴν πολιτείαν, ὃς οὐδὲ ὅλως ἐνόμιζεν ὑγιαίνειν τὴν
πόλιν μὴ χρωμένην ξενηλασίαις;“ ὁ δὲ Ἆγις ἀπεκρίνατο
μὴ θαυμάζειν τὸν Λεωνίδαν, εἰ τεθραμμένος ἐν ξένῃ καὶ
πεπαιδοποιημένος ἐκ γάμων σατραπικῶν ἀγνοεῖ τὸν Λυ-
κοῦργον, ὅτι τὸ μὲν ὀφείλειν καὶ δανείζειν ἅμα τῷ νο-
μίσματι συνεξέβαλεν ἐκ τῆς πόλεως, τῶν δ' ἐν ταῖς πό-
λεσι ξένων τοὺς τοῖς ἐπιτηδεύμασι καὶ ταῖς διαίταις
3 ἀσυμφύλους μᾶλλον ἐδυσχέραινε· καὶ γὰρ ἐκείνους ἤλαυ-

sammengenommen, bei Zahlbegriffen nicht selten in nur summarischen Angaben, besonders mit dem beschränkenden *τι*, fast, beinah. — *τριακοσίων*, von welches Königs Regierung das gerechnet sei, lässt sich nicht sagen. Entweder hat Plut. gedankenlos eine runde Zahl geschrieben, denn durch *τριακοσίων* wird der nicht viel über 100 J. ältere Agesilaus *ὁ μέγας* ausgeschlossen, oder er hat über die ältere Geschichte Spartas mehr gewusst, als wir. — *δή* urgirt den angedeuteten Zeitpunkt. — *τὴν τιμήν* die dafür gebührende Ehre. — *σπουδαῖος* eifrig auf das Staatswohl bedacht.

2. *ξενηλασίαις* (immer im Plural. von dieser spart. Einrichtung), Plut. Lyc. 27: *Λυκοῦργος τοὺς ἀθροιζομένους ἐπ' οὐδενὶ χρησίμῳ καὶ παρεισρέοντας εἰς τὴν πόλιν ἀπήλαυνεν — ὅπως μὴ διδάσκαλοι κακοῦ τινος ὑπάρξωσιν*, also die Sorge für das Festhalten der altdorischen Sitte bestimmte den Lyc. zu dieser, wie das Folgende zeigt, keineswegs ohne Rücksicht und Ausnahme geübten Fremdenbill. — *γάμοι σατραπικοί*, vorwurfsvolle Bezeichnung der Verbindung mit einer Ausländerin, der Tochter eines Unterbeamten des Seleucus, einem alten Gesetz zuwider, s. zu 11, 4. — *τῷ νομίσματι: ἐκβληθέντι*, dadurch dass er *πᾶν νόμισμα χρυσοῦν καὶ ἀργυροῦν ἠκύρωσε* (s. zu 5), womit *ἀδικημάτων γένη πολλὰ τῆς Λακεδαίμονος ἐξέπεσε* Plut. Lyc. 9. — Den Fremden durch Geburt stehen die der Stadt durch Gewohnheiten und Lebensweise entfremdeten, wenn auch Eingeborenen, entgegen. — *τῶν ξένων* abhängig von *μᾶλλον*.

3. *ἤλαυνεν* von fortbestehender in jedem einzelnen Fall eintretender Wirkung des Gesetzes: die Construction geht in die oratio recta

νεν οὐ τοῖς σώμασι πολεμῶν, ἀλλὰ τοὺς βίους αὐτῶν καὶ
τοὺς τρόπους δεδιώς, μὴ συναναχρωννύμενοι τοῖς πολί-
ταις τρυφῆς καὶ μαλακίας καὶ πλεονεξίας ἐντέκωσι ζῆ-
λον· ἐπεὶ Τέρπανδρόν γε καὶ Θάλητα καὶ Φερεκύδην ξέ-
νους ὄντας, ὅτι τὰ αὐτὰ τῷ Λυκούργῳ διετέλουν ᾄδοντες
καὶ φιλοσοφοῦντες, ἐν Σπάρτῃ τιμηθῆναι διαφερόντως.
„σὺ δὲ Ἐκπρέπῃ μὲν“ ἔφησεν „ἐπαινεῖς, ὃς ἐφορεύων 4
Φρύνιδος τοῦ μουσικοῦ σκεπάρνῳ τὰς δύο τῶν ἐννέα χορ-
δῶν ἐξέτεμε, καὶ τοὺς ἐπὶ Τιμοθέῳ πάλιν τὸ αὐτὸ τοῦ-
το πράξαντας, ἡμᾶς δὲ μέμφῃ τρυφὴν καὶ πολυτέλειαν
καὶ ἀλαζονείαν ἐκ τῆς Σπάρτης ἀναιροῦντας, ὥσπερ οὐχὶ
κἀκείνων τὸ ἐν μουσικῇ σοβαρὸν καὶ περιττὸν ὅπως ἐν-

über. — *τοῖς σώμασι* gegen ihre Person. — *ἐπεὶ τιμηθῆναι* als Fortsetzung der Entgegnung des Agis, abhängig von *ἀπεκρίνατο*, sinngleich mit *Τέρπανδρον γὰρ ἔλεγε τιμηθῆναι*. — Terpander aus Antissa auf Lesbos, um Ol. 20, Erfinder der siebensaitigen Lyra und Gründer der dorischen Tonart, soll zur Zeit grosser politischer Verwirrung auf Geheiss der Pythia nach Sparta berufen die Stadt durch seine Gesänge beruhigt und gesühnt haben (Plut. de music. 42), deren Inhalt politisch-religiös gewesen zu sein scheint. Die Worte *τὰ αὐτὰ ᾄδοντες* besagen nur Uebereinstimmung des Terp. mit den Satzungen Lycurgs. — Thales (nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Weisen aus Milet) oder Thaletas von Kreta, nach Plut. Lyc. 4 Freund und Zeitgenosse Lycurgs (*πείσας ἀπέστειλεν εἰς τὴν Σπάρτην Θάλητα*) gehört nach andern Zeugnissen einer viel spätern Zeit an. — Pherecydes von der Insel Syros (daher gewöhnlich zur Unterscheidung von andern gleichnamigen ὁ *Σύριος*), Zeitgenosse der sieben Weisen, Philosoph und einer der frühesten Darsteller in Prosa.

4. Phrynis aus Lesbos, Timotheus aus Milet werden als Neuerer in der Musik öfter genannt; durch Vermehrung der Saiten ein weichliches Spiel statt des einfachen und ernsten einführend traf sie der Tadel der streng am Alten festhaltenden Obrigkeit Spartas, mor. 220 C: *Ἐκπρέπης ἔφορος Φρύνιδος τοῦ μουσικοῦ σκεπάρνῳ τὰς δύο τῶν ἐννέα χορδῶν ἐξέτεμεν εἰπών, μὴ κακούργει τὴν μουσικήν.* 238 C: *Τιμοθέου δὲ ἀγωνιζομένου τὰ Κάρνεια εἷς τῶν ἐφόρων μάχαιραν λαβὼν ἠρώτησεν αὐτόν, ἐκ ποτέρου τῶν μερῶν ἀποτέμοι τὰς πλείους τῶν ἑπτὰ χορδῶν*, denn Stetigkeit der Tonweisen war in Sparta eine mit der Gestaltung des gesammten Staatslebens in Zusammenhang stehende Bedingung (Wachsmuth 2, 727); ähnlich urtheilte auch Plato, vgl. Cicero de legg. 2, 15: *negat enim Plato mutari posse musicas leges sine mutatione legum publicarum.* — *ἐπὶ Τιμοθέῳ* am Tim. — *σοβαρὸν καὶ περιττόν* im Gegensatz zur feierlichen Hoheit (*σεμνόν*) und einfachen Grossartigkeit der altdorischen Musik. — Agis bezüchtigt den Leonidas der Inconsequenz, womit er das Verfahren des Ekprepes gegen die Entartung der Musik gut heisse, die

ταῦθα μὴ προέλθῃ φυλαττομένων, ὅπου γενομένων βίων καὶ τρόπων ἀμετρία καὶ πλημμέλεια τὴν πόλιν ἀσύμφωνον καὶ ἀνάρμοστον ἑαυτῇ πεποίηκεν."

11. *ἐκ τούτου τῷ μὲν Ἄγιδι τὸ πλῆθος ἐπηκολούθησεν, οἱ δὲ πλούσιοι τόν τε Λεωνίδαν παρεκάλουν μὴ σφᾶς προέσθαι, καὶ τοὺς γέροντας, οἷς τὸ κράτος ἦν ἐν τῷ προβουλεύειν, δεόμενοι καὶ πείθοντες ἴσχυσαν, ὅσον ἑνὶ πλείονας γενέσθαι τοὺς ἀποψηφισαμένους τὴν ῥήτραν.*
2 *ὁ δὲ Λύσανδρος ἔτι τὴν ἀρχὴν ἔχων ὥρμησε τὸν Λεωνίδαν διώκειν κατὰ δή τινα νόμον παλαιόν, ὃς οὐκ ἐᾷ τὸν Ἡρακλείδην ἐκ γυναικὸς ἀλλοδαπῆς τεκνοῦσθαι, τὸν δὲ*

gegen die Ueppigkeit und Schwelgerei von ihm getroffenen Maasregeln tadle: und doch wollte Ekpr., sagt Agis, nur verhüten, dass es in der Musik nicht dahin komme, wohin es jetzt mit unsern Sitten gekommen ist, in deren Folge —. Die griechische für uns unnachahmliche Ausdrucksweise ist vollständig so zu denken: *ὅπως ἐνταῦθα μὴ προέλθῃ ὅπου ἐγένοντο οἱ βίοι καὶ γενομένων αὐτῶν (ἐπεὶ ἐγένοντο) ἀμετρία —: ἐνταῦθα* ist der Punkt, wo in der Musik und in den Sitten das Verderben beginnt.

11. 1. *τῷ μὲν Ἄγιδι* liess als Fortsetzung *τὸν δὲ Λεωνίδαν* erwarten, die der Schriftsteller wegen der gleichmässigen Beziehung auf ein zweites Object *τοὺς γέροντας* aufgiebt. — *γέροντας*, der aus 28 oder mit Einschluss der Könige aus 30 Mitgliedern bestehende Rath der *γερουσία* (z. Cleom. 10, 2) berieth die vor die Volksversammlung zu bringenden Angelegenheiten und fasste nach Stimmenmehrheit die von dieser endgültig zu entscheidenden Vorbeschlüsse. Wenn der Gang der Verhandlungen von Plut. richtig angegeben ist, so muss angenommen werden (s. c. 9), dass die Berathung desselben Gegenstandes nach dem Vortrag vor der Volksversammlung zum zweiten Mal an die *γερουσία* zur abermaligen Vorberathung eines durch eine zweite Volksversammlung zu bestätigenden Beschlusses gekommen sei. Vielleicht geschah dies aber nur in solchen Angelegenheiten, über die der Senat sich in erster Berathung nicht hatte einigen können. Uebrigens ist der Ausdruck zusammengedrängt st. *τοὺς γέροντας ἔπειθον ἀποψηφίσασθαι καὶ — τοσοῦτον ἴσχυσαν, ὅσον (ὥστε) —. τὸ κράτος* das verfassungsmässige (*τό*) Vorrecht, die gesetzliche Befugniss. — *τοὺς ἀποψηφισαμένους* die, welche verwarfen, dass der Antrag bei der Volksversammlung zum Vortrag kommen sollte.

2. *ὥρμησε*, ehe sein Amtsjahr abliefe. — *δή* vom Vorgeben eines andern als des wahren Grundes, angeblich. — *τὸν Ἡρακλείδην* wir: einen der ein Heracl. — Mit welcher Strenge in Sparta auf die Reinheit des Heraklidengeschlechts auch in anderer Hinsicht gehalten worden, zeigt ein verwandter Brauch den Plato erwähnt Alcibiad. 1, 121: *αἱ γυναῖκες τῶν βασιλέων δημοσίᾳ φυλάττονται ὑπὸ τῶν ἐφόρων ὅπως εἰς δύναμιν μὴ λάθῃ ἐξ ἄλλου γενόμενος ὁ βασιλεὺς ἢ ἐξ Ἡρακλειδῶν.* —

ἀπελθόντα τῆς Σπάρτης ἐπὶ μετοικισμῷ πρὸς ἑτέρους ἀποθνήσκειν κελεύει. Ταῦτα κατὰ τοῦ Λεωνίδα λέγειν ἑτέρους διδάξας αὐτὸς παρεφύλαττε μετὰ τῶν συναρχόντων τὸ σημεῖον. ἔστι δὲ τοιόνδε· δι᾿ ἐτῶν ἐννέα λαβόν- 3
τες οἱ ἔφοροι νύκτα καθαρὰν καὶ ἀσέληνον σιωπῇ καθέζονται πρὸς οὐρανὸν ἀποβλέποντες. ἐὰν οὖν ἐκ μέρους τινὸς εἰς ἕτερον μέρος ἀστὴρ διάξῃ, κρίνουσι τοὺς βασιλεῖς ὡς περὶ τὸ θεῖον ἐξαμαρτάνοντας καὶ καταπαύουσι τῆς ἀρχῆς, μέχρις ἂν ἐκ Δελφῶν ἢ Ὀλυμπίας χρησμὸς ἔλθῃ τοῖς ἡλωκόσι τῶν βασιλέων βοηθῶν. τοῦτο δὴ τὸ 4
σημεῖον αὐτῷ γεγονέναι λέγων ὁ Λύσανδρος κρίσιν τῷ Λεωνίδᾳ προὔθηκε, καὶ μάρτυρας παρεῖχεν, ὡς ἐκ γυναικὸς Ἀσιανῆς, ἣν τῶν Σελεύκου τινὸς ὑπάρχων αὐτῷ συνοικίσαντος ἔσχε, τεκνώσαιτο δύο παιδία, δυσχεραινόμενος δὲ καὶ μισούμενος ὑπὸ τῆς γυναικὸς ἐπανέλθοι παρὰ γνώμην οἴκαδε καὶ διαδοχῆς ἔρημον ἀνέλοιτο τὸ βασίλειον. ἅμα δὲ τῇ δίκῃ Κλεόμβροτον ἔπειθε τῆς βασιλείας ἀντιποιεῖσθαι, γαμβρὸν ὄντα τοῦ Λεωνίδα, γένους δὲ τοῦ βασιλικοῦ. φοβηθεὶς οὖν ὁ Λεωνίδας ἱκέτης 5
γίνεται τῆς Χαλκιοίκου, καὶ συνικέτευεν ἡ θυγάτηρ τῷ πατρὶ τὸν Κλεόμβροτον ἀπολιποῦσα. καλουμένου δὲ πρὸς τὴν δίκην αὐτοῦ καὶ μὴ καταβαίνοντος, ἐκεῖνον ἀποψηφισάμενοι τὴν βασιλείαν τῷ Κλεομβρότῳ παρέδωκαν.

ἐπί in der Absicht. — *διδάξας* anstiftend, an die Hand gebend; *ἑτέρους*, um den Zweck der Anklage zu verdecken. — *τὸ σημεῖον*, der Artikel anticipirt die durch das Folgende erst zu gewinnende Kenntniss des Zeichens.

3. *δι᾿ ἐτῶν ἐννέα* = *δι᾿ ἐνάτου ἔτους*, *nono quoque anno*, nach Ablauf von acht Jahren, in jedem neunten Jahre: vgl. Schömann gr. Alterth. 1, 248. — *λαβόντες* wählend. — *οὐρανός* in Verbindung mit Präpos. häufig ohne Artikel. — *ἀστήρ* Sternschnuppe. — *κρίνουσι* was nachher *κρίσιν προτιθέναι* heisst. — *ἐξαμαρτάνοντας* schuldbehaftet, nicht *ἐξαμαρτόντας*. — *καταπαύουσι* suspendiren sie. — In Olympia in Pisatis war ein zu Strabons Zeit (8, 3, 542) bereits abgekommenes *μαντεῖον τοῦ Ὀλυμπίου Διός*.

4. *παρὰ γνώμην* hebt mit berechnender Gehässigkeit, die sich auch in *δυσχεραινόμενος* und *μισούμενος* ausspricht, das Unfreiwillige seiner Rückkehr hervor. — *ἔρημον* = *ἔρημον ὄν*. — *βασίλειον* Diadem = Königswürde.

5. *Χαλκίοικος* „Beiname der Athene von einem ehernen d. h. wahrscheinlich mit ehernen Wänden versehenen Tempel, in dem auch ein

12. ἐν τούτῳ δὲ τῆς ἀρχῆς ὁ Λύσανδρος ἀπηλλάγη τοῦ χρόνου διελθόντος. οἱ δὲ κατασταθέντες ἔφοροι τὸν μὲν Λεωνίδαν ἀνέστησαν ἱκετεύοντα, τῷ δὲ Λυσάνδρῳ καὶ τῷ Μανδροκλείδᾳ δίκην ἐπῆγον ὡς παρὰ τὸν νόμον χρεῶν ἀποκοπὰς καὶ γῆν ἀναδάσασθαι ψηφισαμένοις.
2 κινδυνεύοντες οὖν ἐκεῖνοι πείθουσι τοὺς βασιλεῖς ὁμοῦ γενομένους χαίρειν ἐᾶν τὰ τῶν ἐφόρων βουλεύματα· τοῦτο γὰρ τὸ ἀρχεῖον ἰσχύειν ἐκ διαφορᾶς τῶν βασιλέων, τῷ τὰ βελτίονα λέγοντι προστιθέμενον τὴν ψῆφον, ὅταν ἅτερος ἐρίζῃ πρὸς τὸ συμφέρον· ἀμφοῖν δὲ ταὐτὰ βουλευομένων ἄλυτον εἶναι τὴν ἐξουσίαν καὶ παρανόμως μαχεῖσθαι πρὸς τοὺς βασιλεῖς, ὧν μαχομένων διαιτᾶν καὶ βραβεύειν αὐτοῖς εἶναι προσῆκον, οὐχὶ πολυπραγμονεῖν
3 ὁμοφρονούντων. οὕτω δὴ πεισθέντες ἀμφότεροι καὶ μετὰ τῶν φίλων εἰς ἀγορὰν καταβάντες ἀνέστησαν μὲν ἐκ τῶν δίφρων τοὺς ἐφόρους, ἄλλους δ' ἀντ αὐτῶν ἀπέδειξαν, ὧν εἷς ἦν Ἀγησίλαος. ὁπλίσαντες δὲ τῶν νέων πολλοὺς καὶ λύσαντες τοὺς δεδεμένους ἐγένοντο φοβεροὶ τοῖς ὑπ-

ehernes Standbild der Göttin, Pausan. 3, 17, 3." Krüger zu Thucyd. 1, 128. Nach Pausan. 10, 5, 11, hat man allerdings einen Massivbau, nicht blos Metallbekleidung anzunehmen.

12. 1. *ἀπηλλάγη* trat ab. — *τοῦ χρόνου* seine d. h. die gesetzliche Zeit, sein Amtsjahr. — *οἱ κατασταθέντες* die neu eingesetzten. — *ἀνέστησαν ἱκετεύοντα* = *ἀναστήσαντες αὐτὸν ἔπαυσαν ἱκετεύοντα*. — *ψηφισαμένοις* von denen, die den Beschluss veranlasst.

2. *κινδυνεύειν* besonders häufig von der Gefahr gerichtlicher Verurtheilung, daher *ὁ κινδυνεύων* der vor Gericht unter Anklage Stehende. — *χαίρειν ἐᾶν* gut sein lassen, sich nicht kümmern um, vgl. Cleom. 2, 1. 27, 3. — *τὸ ἀρχεῖον* = *τὴν ἀρχήν*, das Collegium, vgl. Cleom. 9, 2. — *ἰσχύειν* wie die folgenden Infinitive abhängig von *πείθουσι* d. i. *πείθοντες λέγουσι*. — „Bei dem consequenten Bestreben, die Königswürde zu schwächen, kam den Ephoren übrigens freilich auch sehr die Theilung derselben und die offenbare Eifersucht der beiden Häuser zu Statten, die, statt ihre Kräfte gegen die Ephoren zu vereinigen, sich vielmehr einander bei diesen zu schaden suchten und so um die Gunst derselben zu buhlen genöthigt waren, wenn sie nicht ganz in dem ungleichen Kampfe unterliegen wollten". C. Fr. Hermann Staatsalterth. 45, 7. — *ἐξουσίαν, τῶν βασιλέων*. — *ὧν* - *ὁμοφρονούντων* führt den eben ausgesprochenen Gedanken zur Erläuterung von *παρανόμως* weiter aus.

3. *ἀνέστησαν*, die Handlung enthält zugleich den Begriff der Absetzung. — *λύσαντες τοὺς δεδεμένους*, Befreiung der Gefangenen zur Verstärkung des Anhanges war schon damals in der Regel eine der

εναντίοις ὡς πολλοὺς ἀποκτενοῦντες. ἀπέθανε δὲ οὐδεὶς 4
ὑπ᾽ αὐτῶν, ἀλλὰ καὶ Λεωνίδαν εἰς Τεγέαν ὑπεξιόντα βουληθέντος διαφθεῖραι τοῦ Ἀγησιλάου καὶ πέμψαντος ἐπ᾽ αὐτὸν εἰς τὴν ὁδὸν ἄνδρας, πυθόμενος ὁ Ἆγις ἑτέρους ἀπέστειλε πιστούς, οἳ τὸν Λεωνίδαν περισχόντες ἀσφαλῶς εἰς Τεγέαν κατέστησαν.

13. οὕτω δὲ τῆς πράξεως αὐτοῖς ὁδῷ βαδιζούσης καὶ μηδενὸς ἐνισταμένου μηδὲ διακωλύοντος, εἷς ἀνήρ, Ἀγησίλαος, ἀνέτρεψε πάντα καὶ διελυμήνατο, κάλλιστον διανόημα καὶ Λακωνικώτατον αἰσχίστῳ νοσήματι τῇ φιλοπλουτίᾳ διαφθείρας. ἐπειδὴ γὰρ ἐκέκτητο μὲν ἐν τοῖς 2
μάλιστα πολλὴν καὶ ἀγαθὴν χώραν, ὤφειλε δὲ πάμπολλα, μήτε διαλῦσαι δυνάμενος τὰ χρέα μήτε τὴν χώραν προέσθαι βουλόμενος ἔπεισε τὸν Ἆγιν, ὡς ἀμφοτέρων μὲν ἅμα πραττομένων μέγας ἔσοιτο περὶ τὴν πόλιν ὁ νεωτερισμός, εἰ δὲ τῇ τῶν χρεῶν ἀφέσει θεραπευθεῖεν οἱ κτηματικοὶ πρότερον, εὐκόλως ἂν αὐτῶν καθ᾽ ἡσυχίαν ὕστερον ἐνδεξομένων τὸν ἀναδασμόν. ταῦτα δὲ καὶ τοῖς 3
περὶ Λύσανδρον ἐδόκει συνεξαπατωμένοις ὑπὸ τοῦ Ἀγησιλάου. καὶ τὰ παρὰ τῶν χρεωστῶν γραμματεῖα συνενέγκαντες εἰς ἀγορὰν, ἃ κλάρια καλοῦσι, καὶ πάντα συν-

ersten Handlungen bei politischen Umwälzungen; δεδεμ. weil mit Gefängniss Fesselung verbunden zu sein pflegte, vgl. Cleom. 37, 5.

4. ἀλλὰ καί führt einen der Befürchtung ganz entgegengesetzten Umstand ein. — ὑπεξιόντα sich heimlich entfernen wollte. — περισχόντες zum Schutz in die Mitte nehmend.

13. 1. ὁδῷ βαδιζούσης ihren Gang ging, glücklichen Fortgang hatte. — ἐνίστασθαι allgemeiner und schwächer als διακωλύειν: dieses vom activen (hindernd dazwischentreten), jenes schliesst den Begriff passiven Widerstandes nicht aus. — Λακωνικώτατον ächt laconisch d. h. dem Wesen des lacon. Staats völlig gemäss.

2. ἐν τοῖς, vollständig ἐν τοῖς μάλιστα κεκτημένοις ἐκέκτητο. — διαλῦσαι wie solvere debitum: der Schuldner wird als durch die Schuld gebunden gedacht. — ὁ νεωτερισμός die daraus sicher hervorgehende Neuerung. — θεραπευθεῖεν durch die bewiesene Rücksicht gewonnen wären. — ἐνδεξομένων schliesst sich an ὡς an mit wegen der entfernten Stellung veränderter Construction. — καθ᾽ ἡσυχίαν = ἡσύχως, durch Präposition gebildete adverbiale Bestimmungen werden mit andern Adverb. von Plut. oft ohne Copula verbunden.

3. κλάρια Schuldverschreibungen, so genannt weil die Güter (κλῆροι, κλᾶροι) als Hypotheken darin angegeben waren.

θέντες εἰς ἓν ἐνέπρησαν. ἀρθείσης δὲ φλογὸς οἱ μὲν πλούσιοι καὶ δανειστικοὶ περιπαθοῦντες ἀπῆλθον, ὁ δὲ Ἀγησίλαος ὥσπερ ἐφυβρίζων οὐκ ἔφη λαμπρότερον ἑω-
4 ρακέναι φῶς οὐδὲ πῦρ ἐκείνου καθαρώτερον. ἀξιούντων δὲ τῶν πολλῶν καὶ τὴν γῆν εὐθὺς νέμεσθαι καὶ τῶν βασιλέων οὕτω ποιεῖν κελευόντων, ἀσχολίας τινὰς ἐμβάλλων ὁ Ἀγησίλαος ἀεὶ καὶ προφάσεις λέγων παρῆγε τὸν χρόνον, ἄχρι οὗ στρατεία συνέβη τῷ Ἄγιδι, μεταπεμπομένων τῶν Ἀχαιῶν συμμάχων ὄντων βοήθειαν ἐκ Λακεδαίμονος. Αἰτωλοὶ γὰρ ἦσαν ἐπίδοξοι διὰ τῆς Μεγαρικῆς ἐμβαλοῦντες εἰς Πελοπόννησον· καὶ τοῦτο κωλύσων Ἄρατος ὁ τῶν Ἀχαιῶν στρατηγὸς ἤθροιζε δύναμιν καὶ τοῖς ἐφόροις ἔγραφεν.

14. οἱ δὲ τὸν Ἆγιν εὐθὺς ἐξέπεμπον ἐπηρμένον τῇ φιλοτιμίᾳ καὶ προθυμίᾳ τῶν συστρατευομένων. νέοι γὰρ ὄντες οἱ πλεῖστοι καὶ πένητες καὶ τὴν μὲν ἀπὸ τῶν χρεῶν ἄδειαν ἔχοντες ἤδη καὶ λελυμένοι, τοὺς δὲ ἀγροὺς ἐλπίζοντες, ἂν ἐπανέλθωσιν ἐκ τῆς στρατείας, νεμηθήσε-
2 σθαι, θαυμαστοὺς τῷ Ἄγιδι παρεῖχον ἑαυτούς· καὶ θέαμα ταῖς πόλεσιν ἦσαν ἀβλαβῶς καὶ πράως καὶ μόνον οὐκ ἀψοφητὶ διαπορευόμενοι τὴν Πελοπόννησον, ὥστε θαυμάζειν καὶ διαλογίζεσθαι τοὺς Ἕλληνας, οἷος ἦν ἄρα

4. *προφάσεις λέγων*, ähnlich bei Xenoph. Anab. 1, 2, 11 *ἐλπίδας λέγειν* vertrösten. — *παρῆγε τὸν χρόνον* zog den Zeitpunkt der Verwirklichung hin. — *ἐπίδοξος* wird persönlich construirt entweder mit dem Partic. Fut., oder, was häufiger, mit dem Infin. verbunden. — Die wachsende Macht des achäischen Bundes erregte die Eifersucht der Aetolier und die Besorgniss des Antigonus Gonatas: beide verbanden sich, die Ausbreitung desselben zu verhindern. Sie reizten dadurch den Aratus schon in seiner ersten Strategie das Gebiet von Calydon, einer ihrer vorzüglichsten Städte, und das ihnen zugethane Locris zu verheeren und der Böotier Partei gegen sie zu nehmen (Manso Sparta 3, 2, 294). Auf diese Veranlassung bedrohten die Aetolier den Peloponnes mit einem Einfall. — *ἤθροιζε* war beschäftigt zusammen zu bringen. — *ἔγραφεν* schrieb wiederholt.

14. 1. *ἐξέπεμπον* von einer in ihren Wirkungen dauernden Handlung. — *ἀπό*, die Sicherheit vor — beruht auf der Befreiung von —. *λελυμένοι* zu 13, 2.

2. *θέαμα* ein schöner, würdiger Anblick, wie das Folgende zeigt, besonders auf die Mannszucht (*κόσμος*) bezüglich. — *ἀβλαβῶς* ohne Schaden zu thun; *βλάπτειν τ. χώραν* gewöhnlicher Ausdruck von feindlicher Verwüstung. — *τοὺς Ἕλληνας* die *übrigen* Hellenen, so

κόσμος Λακωνικοῦ στρατεύματος Ἀγησίλαον ἔχοντος ἢ Λύσανδρον ἐκεῖνον ἢ Λεωνίδαν τὸν παλαιὸν ἡγούμενον, ὅπου πρὸς μειράκιον ὀλίγου δεῖν νεώτατον ἁπάντων αἰδὼς τοσαύτη καὶ φόβος ἐστὶ τῶν στρατευομένων. καὶ 3
μέντοι καὶ αὐτὸς ὁ νεανίσκος εὐτελείᾳ καὶ φιλοπονίᾳ καὶ τῷ μηδὲν ἰδιώτου λαμπρότερον ἠμφιέσθαι καὶ ὡπλίσθαι σεμνυνόμενος ἀξιοθέατος ἦν καὶ ζηλωτὸς ὑπὸ τῶν πολλῶν, ἐπεὶ τοῖς γε πλουσίοις οὐκ ἤρεσκεν ὁ νεωτερισμὸς αὐτοῦ, δεδιόσι μὴ κίνημα καὶ παράδειγμα τοῖς πανταχόσε δήμοις γένηται.

15. συμμίξας δὲ τῷ Ἀράτῳ περὶ Κόρινθον ὁ Ἆγις ἔτι βουλευομένῳ περὶ μάχης καὶ παρατάξεως πρὸς τοὺς πολεμίους ἐπεδείξατο καὶ προθυμίαν πολλὴν καὶ τόλμαν οὐ μανικὴν οὐδὲ ἀλόγιστον. ἔφη γὰρ αὐτῷ μὲν δοκεῖν διαμάχεσθαι καὶ μὴ παριέναι τὸν πόλεμον εἴσω, τὰς πύλας τῆς Πελοποννήσου προεμένους, ποιήσειν δὲ τὸ δοκοῦν Ἀράτῳ· καὶ γὰρ πρεσβύτερόν τε εἶναι καὶ στρατηγεῖν Ἀχαιῶν, οἷς οὐχὶ προστάξων οὐδὲ ἡγησόμενος, ἀλλὰ συστρατευσόμενος ἥκοι καὶ βοηθήσων. ὁ δὲ Σι- 2
νωπεὺς Βάτων αὐτὸν οὐκ ἐθέλειν μάχεσθαί φησι τὸν

oft (ohne ἄλλοι) mit Ausschluss der in Rede stehenden Völkerschaft, Themist. 7: τῶν μὲν Ἑλλήνων Εὐρυβιάδην καὶ Λακεδαιμονίους ἡγεῖσθαι κελευόντων, τῶν δὲ Ἀθηναίων —. οἷος welches erst, von etwas allem Vermuthen nach Bedeutenderem. — ἄρα demnach, etwas aus der vorliegenden Thatsache Ersichtliches einführend. — ὀλίγου δεῖν adverbial beinahe. — αἰδώς, φόβος. Plato Euthyphr. 12 C: ἵνα μὲν αἰδώς, ἔνθα καὶ δέος, den Spruch des Stasinus verbessernd, s. zu Cleomenes 9, 2.

3. καὶ μέντοι καί und fürwahr auch stellt den geschilderten Eindruck als wohlbegründet dar. — ἐπεί rechtfertigt die durch τῶν πολλῶν gegebene Beschränkung. — κίνημα Veranlassung zu Bewegungen. — πανταχόσε statt πανταχοῦ mit Rücksicht auf einen zum Grunde liegenden Begriff der allgemeinen Verbreitung. Nicht auffallend wäre πανταχόσε τοῖς δήμοις.

15. 1. περὶ μάχης, ob er eine Schlacht liefern und welche Stellung er wählen solle. — καὶ οὐ und dabei doch nicht. — οὐ μανικήν wie man von der προθυμία πολλή eines Jünglings hätte erwarten sollen: kaum enthält man sich der Vermuthung, dass Plut. νεανικήν geschrieben habe. — δοκεῖν scheine gut. — εἴσω, in den Peloponnes, wird erklärt durch das Folgende. — τὰς πύλας der corinthische Isthmus, durch den das nördliche Hellas mit dem Peloponnes zusammenhängt. — προστάξων Vorschriften zu machen.

Ἆγιν Ἀράτου κελεύοντος, οὐκ ἐντετυχηκὼς οἷς Ἄρατος γέγραφε περὶ τούτων ἀπολογιζόμενος, ὅτι βέλτιον ἡγεῖτο, τοὺς καρποὺς σχεδὸν ἅπαντας συγκεκομισμένων ἤδη τῶν γεωργῶν, παρελθεῖν τοὺς πολεμίους ἢ μάχῃ διακινδυνεῦσαι περὶ τῶν ὅλων. ἐπεὶ δ' οὖν Ἄρατος ἀπέγνω μάχεσθαι καὶ τοὺς συμμάχους ἐπαινέσας διαφῆκε, θαυμασθεὶς ὁ Ἆγις ἀνεζεύγνυεν ἤδη τῶν ἔνδον ἐν Σπάρτῃ θόρυβον πολὺν ἐχόντων καὶ μεταβολήν.

16. ὁ γὰρ Ἀγησίλαος ἐφορεύων, ἀπηλλαγμένος οἷς ταπεινὸς ἦν πρότερον, οὐδενὸς ἐφείδετο φέροντος ἀργύριον ἀδικήματος, ἀλλὰ μῆνα τρισκαιδέκατον, οὐκ ἀπαιτούσης τότε τῆς περιόδου, παρὰ τὴν νενομισμένην τάξιν
2 τῶν χρόνων ἐνέβαλε τοῖς τέλεσι καὶ παρέπραττε. δεδιὼς δὲ τοὺς ἀδικουμένους καὶ μισούμενος ὑπὸ πάντων ἔτρεφε μαχαιροφόρους, καὶ φυλαττόμενος ὑπὸ τούτων κατέβαινεν εἰς τὸ ἀρχεῖον. καὶ τῶν βασιλέων τοῦ μὲν ὅλως καταφρονεῖν, τὸν δὲ Ἆγιν ἐβούλετο δοκεῖν διὰ τὴν συγγένειαν μᾶλλον ἢ διὰ τὴν βασιλείαν ἔν τινι τιμῇ τιθεσθαι. διέδωκε δὲ λόγον ὡς καὶ αὖθις ἐφορεύσων. διὸ καὶ θᾶσσον ἀποκινδυνεύσαντες οἱ ἐχθροὶ καὶ συστάντες

2. *ἐντυγχάνειν* bei Späteren = *ἀναγιγνώσκειν*. — *καρποὺς συγκεκομισμένων* hätten die Ernte eingebracht gehabt, so dass Verwüstung und Zerstörung derselben auf den Feldern nicht mehr zu besorgen gewesen. — *παρελθεῖν, εἴσω τῶν πυλῶν*. — *δ' οὖν* wie *οὖν* 9, 2. — *διαφῆκε* (*dimisit*) die Einzelnen in ihre verschiedene Heimath. — *θαυμασθείς* wegen seines eben so muthigen als bescheidenen Verhaltens.

16. 1. *οἷς* = *τούτων οἷς*. — *ταπεινός* nieder gehalten. — Die bei den Griechen übliche Rechnung nach um 11 Tage zu kurzen Mondjahren erforderte zur Ausgleichung mit dem Sonnenjahre die Einschaltung eines Monats (*μὴν ἐμβολιμαῖος*) von 30 Tagen, die in einer achtjährigen Periode dreimal nöthig ward und, wie es scheint, im 3., 5. und 8. Jahre stattfand. Agesilaus schaltete diesen Monat in ein Jahr ein, dem kein solcher zukam (*οὐκ ἀπαιτούσης τῆς περιόδου*) um für einen Monat mehr (*ἐνέβαλε τοῖς τέλεσι*) die monatlich zu leistenden Abgaben widerrechtlich (*παρέπραττε* = *παρὰ τὸ προσῆκον ἔπραττε*) zu erheben.

2. *ἔτρεφε* (*alebat*) hielt. — *φυλαττόμενος* unter Bedeckung. — *ἐβούλετο δοκεῖν* gab sich den Schein, that so. — *τὸν δὲ Ἆγιν* statt *τὸν δέ, τὸν Ἆγιν*. — *καὶ θᾶσσον* als sie ohne den zuletzt erwähnten Umstand gethan haben würden. — *ἀποκινδυνεύειν* von rasch unternommenem gefährlichen Wagniss.

*ἐκ Τεγέας ἀναφανδὸν τὸν Λεωνίδαν ἐπὶ τὴν ἀρχὴν κατ-
ήγαγον, ἡδέως καὶ τῶν πολλῶν θεασαμένων· ὠργίζοντο
γὰρ πεφενακισμένοι τῆς χώρας μὴ νεμηθείσης. τὸν μὲν* 3
*οὖν Ἀγησίλαον ὁ υἱὸς Ἱππομέδων δεόμενος τῶν πολιτῶν
καὶ πᾶσι προσφιλὴς ὢν δι᾽ ἀνδραγαθίαν ὑπεξήγαγε καὶ
διέσωσε. τῶν δὲ βασιλέων ὁ μὲν Ἆγις ἐπὶ τὴν Χαλκί-
οικον κατέφυγεν, ὁ δὲ Κλεόμβροτος εἰς τὸ τοῦ Ποσει-
δῶνος ἱερὸν ἐλθὼν ἱκέτευε· καὶ γὰρ ἐδόκει τούτῳ μᾶλ-
λον ὁ Λεωνίδας χαλεπὸς εἶναι, καὶ παρεὶς τὸν Ἆγιν ἐπὶ
τοῦτον ἀνέβη στρατιώτας ἔχων· καὶ κατηγόρει μετ᾽ ὀργῆς,
ὅτι γαμβρὸς ὢν ἐπεβούλευσεν αὐτῷ καὶ τὴν βασιλείαν
ἀφείλετο καὶ συνεξέβαλε τῆς πατρίδος.*

17. *ὁ μὲν οὖν Κλεόμβροτος οὐδὲν εἶχεν εἰπεῖν, ἀλλ᾽
ἠπορημένος ἐκάθητο καὶ σιωπῶν· ἡ δὲ Χιλωνίς, ἡ τοῦ
Λεωνίδου θυγάτηρ, πρότερον μὲν ἀδικουμένῳ τῷ πατρὶ
συνηδικεῖτο, καὶ τοῦ Κλεομβρότου τὴν βασιλείαν παρα-
λαβόντος ἀποστᾶσα τὴν τοῦ πατρὸς συμφορὰν ἐθεράπευε,
καὶ παρόντι μὲν συνικέτευε, φεύγοντος δὲ πενθοῦσα καὶ
χαλεπῶς ἔχουσα πρὸς τὸν Κλεόμβροτον διετέλει, τότε δὲ
αὖ πάλιν ταῖς τύχαις συμμεταβαλοῦσα μετὰ τοῦ ἀνδρὸς*

— *κατάγειν* stehender Ausdruck von Zurückführung Verbannter.

3. *δεόμενος καὶ — ὢν* durch seine Bitten und **weil** er — war. — *Χαλκίοικον* zu 11, 5. — *Ποσειδῶνος*, sicher ist der Tempel auf dem Vorgebirge Taenarum, das gewöhnliche Asyl Schutzsuchender, gemeint; für die Annahme einer **weitern** Entfernung von Sparta spricht nicht sowohl *ἐλθών* als der folgende Satz *καὶ γὰρ* —, der die Wahl eines entfernteren Zufluchtsortes motivirt. — *ἀνέβη* mit Beziehung auf die Lage des Tempels, Pausan. 3, 25, 4: *ἐπὶ τῇ ἄκρᾳ ναὸς εἰκασμένος σπηλαίῳ καὶ πρὸ αὐτοῦ Ποσειδῶνος ἄγαλμα.* — *συνεξέβαλε* die **Verbannung** mit seinen Feinden **betrieben** hätte.

17. 1. *ἠπορημένος* mediales Passivum. — *ἡ δὲ Χιλωνίς*, der Artikel vor einem persönlichen Eigennamen ist bei nachfolgender Apposition mit dem Artikel verhältnissmässig selten; die Chilonis, wiewohl noch nicht genannt, gilt durch die Erwähnung 11, 5 als notorisch, daher *ἡ τοῦ Λ.* = die oben erwähnte. — *συνηδικεῖτο* fühlte sich mit verletzt, wie *ἀδικούμενος* von einem dauernden Zustand. — *ἀποστᾶσα* = *ἀπολιποῦσα Κλεόμβροτον* 11, 5. — *θεραπεύειν τὴν συμφοράν* durch Pflege das Unglück erträglich zu machen suchen; **wir**: pflegte ihn im Unglücke. — *φεύγοντος* (*αὐτοῦ*) während er in der Verbannung lebte. — *αὖ* gehört zu *τότε δέ*, *πάλιν* zu *συμμεταβαλοῦσα*, ihre Gesinnung, Betragen

ἱκέτις ὤφθη καθεζομένη, περιβεβληκυῖα τὰς χεῖρας ἐκεί-
νῳ καὶ τῶν παιδίων τὸ μὲν ἔνθεν, τὸ δ' ἔνθεν ὑφ' αὑτὴν
2 *ἔχουσα. θαυμαζόντων δὲ πάντων καὶ δακρυόντων ἐπὶ τῇ*
χρηστότητι καὶ φιλοστοργίᾳ τῆς γυναικός, ἁψαμένη τῶν
πέπλων καὶ τῆς κόμης ἀτημελῶς ἐχόντων „τοῦτο" εἶπεν
„ὦ πάτερ, ἐμοὶ τὸ σχῆμα καὶ τὴν ὄψιν οὐχ ὁ Κλεομβρό-
του περιτέθεικεν ἔλεος, ἀλλ' ἀπὸ τῶν σῶν κακῶν καὶ τῆς
σῆς φυγῆς μεμένηκέ μοι σύντροφον καὶ σύνοικον τὸ πέν-
3 *θος. πότερον οὖν δεῖ με σοῦ βασιλεύοντος ἐν Σπάρτῃ*
καὶ νικῶντος ἐγκαταβιῶναι ταύταις ταῖς συμφοραῖς ἢ
λαβεῖν ἐσθῆτα λαμπρὰν καὶ βασιλικήν, ἐπιδοῦσαν ὑπὸ
σοῦ τὸν παρθένιον ἄνδρα φονευόμενον; ὃς εἰ μὴ παραι-
τεῖταί σε μηδὲ πείθει τέκνων καὶ γυναικὸς δάκρυσι, χα-
λεπωτέραν ἢ σὺ βούλει δίκην ὑφέξει τῆς κακοβουλίας ἐπι-
4 *δὼν ἐμὲ τὴν φιλτάτην αὐτῷ προαποθανοῦσαν. τίνι γὰρ*
ἐμὲ δεῖ ζῆν παρρησίᾳ πρὸς τὰς ἄλλας γυναῖκας, ᾗ μή-
τε παρ' ἀνδρὸς δεομένῃ μήτε παρὰ πατρὸς ἔλεός ἐστιν,
ἀλλὰ καὶ γυνὴ καὶ θυγάτηρ συνατυχεῖν καὶ συνατιμάζε-
5 *σθαι τοῖς ἐμαυτῆς ἐγενόμην. τούτῳ μὲν οὖν εἰ καί τις*
ἦν λόγος εὐπρεπής, ἐγὼ τοῦτον ἀφειλόμην τότε σοὶ συν-
εξετασθεῖσα καὶ καταμαρτυρήσασα τῶν ὑπὸ τούτου γε-
νομένων· σὺ δὲ αὐτῷ τὸ ἀδίκημα ποιεῖς εὐαπολόγητον,

mit – ändernd. — *τὰς χεῖρας* bezeichnet in dieser Verbindung stets auch die Arme. — *ὑφ'* mit dem Accus. auf die Frage wo nicht ganz selten; die Kinder sind unter der Umarmung der Mutter gedacht, wo wir neben, bei sagen.

2. *κόμης*, das Haupthaar ward von den Männern in Sparta sorgfältig gepflegt: dass den Frauen verboten gewesen sei *κομᾶν* (Heraclid. Pont. 2) scheint nicht streng zu nehmen (Müller Dorier 2, 270). — *σύντροφον*, die Trauer ist, wie häufig, personificirt als Genossin gedacht.

3. *ἐγκαταβιῶναι* das Leben hinbringen in. — *πότερον – ἢ* zwei Fragen, auf welche die Antwort nicht zweifelhaft sein kann. — *ἐπιδοῦσα* nachdem ich mit angesehen habe. — *παρθένιον* = *ᾧ συνῴκησα ἐκ παρθενίας* (Pompei. 55): das Gewicht des Ausdrucks beruht auf dem Umstand, dass die Jugendliebe die bleibendste und unvergänglichste ist.

4. *τίνι παρρησίᾳ*, da die *παρρησία* auf dem Bewusstsein des Freiseins von jedem Vorwurf und sittlichem Makel beruht, = *τίνι θάρρει* (*qua fronte*).

5. *εἰ καί* wenn ja, eine an sich zweifelhafte Sache unentschieden lassend. — *συνεξετασθεῖσα* gerechnet, gezählt zu —, insofern die

οὕτω μέγα καὶ περιμάχητον ἀποφαίνων τὸ βασιλεύειν, ὥστε δι' αὐτὸ καὶ γαμβροὺς φονεύειν καὶ τέκνων ἀμελεῖν εἶναι δίκαιον."

18. ἡ μὲν Χιλωνὶς τοιαῦτα ποτνιωμένη τό τε πρόσωπον ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ἐπέθηκε τοῦ Κλεομβρότου καὶ τὸ βλέμμα διεφθαρμένον καὶ συντετηκὸς ὑπὸ λύπης περιήνεγκεν εἰς τοὺς παρόντας. ὁ δὲ Λεωνίδας διαλεχθεὶς τοῖς φίλοις τὸν μὲν Κλεόμβροτον ἐκέλευσεν ἀναστάντα φεύγειν, τῆς δὲ παιδὸς μένειν ἐδεῖτο καὶ μὴ καταλιπεῖν ἑαυτὸν οὕτω φιλοῦντα καὶ δεδωκότα χάριν τὴν τοῦ ἀνδρὸς αὐτῇ σωτηρίαν. οὐ μὴν ἔπεισεν, ἀλλ' ἀνισταμένῳ 2
τῷ ἀνδρὶ θάτερον τῶν παιδίων ἐγχειρίσασα, θάτερον δ' ἀναλαβοῦσα καὶ προσκυνήσασα τὸν βωμὸν τῆς θεοῦ συνεξῆλθεν· ὥστε, εἰ μὴ πάνυ διεφθαρμένος ἦν ὑπὸ κενῆς δόξης ὁ Κλεόμβροτος, εὐτύχημα ἂν ἡγήσατο τὴν φυγὴν αὑτῷ τῆς βασιλείας μεῖζον εἶναι διὰ τὴν γυναῖκα. με- 3
ταστησάμενος δὲ τὸν Κλεόμβροτον ὁ Λεωνίδας καὶ τοὺς πρώτους ἐφόρους ἐκβαλὼν τῆς ἀρχῆς, ἑτέρους δὲ ποιησάμενος, εὐθὺς ἐπεβούλευε τῷ Ἄγιδι. καὶ πρῶτον μὲν ἔπειθεν αὐτὸν ἀναστῆναι καὶ συμβασιλεύειν, ὡς δεδωκότων συγγνώμην τῶν πολιτῶν· συνεξηπατῆσθαι γὰρ ὑπὸ τοῦ Ἀγησιλάου νέον ὄντα καὶ φιλότιμον. ἐκείνου δὲ ὑφορωμένου καὶ κατὰ χώραν μένοντος αὐτὸς μὲν ἐπαύσατο φενακίζων καὶ κατειρωνευόμενος, Ἀμφάρης δὲ καὶ Δαμοχάρης καὶ Ἀρκεσίλαος ἀναβαίνοντες εἰώθεσαν αὐτῷ

ἐξέτασις auf Zusammenordnung des Gleichartigen gerichtet ist. — *γαμβροὺς – τέκνων*, der Plur. weil das in diesem Fall Geltende als Folge einer allgemein gültigen Ansicht ausgesprochen wird.

18. 1. *ποτνιᾶσθαι* vorzugsweise, doch nicht ausschliesslich, von Frauen. — *διεφθαρμένον* verzehrt, *συντετηκός* erloschen; sich in Kummer verzehren erscheint im Griechischen oft unter dem Bilde des Hinschmelzens.

2. *τῆς θεοῦ* steht im Widerspruch mit 16, 3. Leicht wäre die Aenderung *τοῦ θεοῦ*, doch unsicher, da eine Verwechselung (11, 5) des Schriftstellers selbst nicht unmöglich ist.

3. *πρώτους* ist, auch wenn man die Erklärung = *προτέρους* als statthaft zugiebt, sehr auffallend statt: die bisherigen. — *συνεξηπατῆσθαι* abhängig von *ἔπειθεν* im Sinne von *πείθων ἔλεγεν* wie 12, 2. — *κατειρωνευόμενος*, die

*διαλέγεσθαι· καί ποτε καὶ παραλαβόντες ἐπὶ λουτρὸν ἀπὸ
τοῦ ἱεροῦ κατήγαγον καὶ λουσάμενον πάλιν εἰς τὸ ἱερὸν*
4 *κατέστησαν. καὶ ἦσαν πάντες μὲν αὐτῷ συνήθεις, ὁ δὲ
Ἀμφάρης καὶ κεχρημένος ἔναγχος ἱμάτια καὶ ποτήρια
τῶν πολυτελῶν παρὰ τῆς Ἀγησιστράτας ἐπεβούλευε διὰ
ταῦτα τῷ βασιλεῖ καὶ ταῖς γυναιξὶν ὡς ἀποστερήσων.
καὶ μάλιστά γε αὐτὸς ὑπακοῦσαι τῷ Λεωνίδᾳ λέγεται
καὶ παροξῦναι τοὺς ἐφόρους, ὧν καὶ αὐτὸς εἷς ἦν.*

19. *ἐπεὶ δὲ ὁ Ἆγις τὸν μὲν ἄλλον ἐν τῷ ἱερῷ διέ-
τριβε χρόνον, εἰώθει δὲ καταβαίνειν ὅτε τύχοι πρὸς τὸ
λουτρόν, ἐκεῖ συλλαβεῖν αὐτὸν ἔγνωσαν, ὅταν ἔξω τοῦ ἱε-
ροῦ γένηται. καὶ παραφυλάξαντες λελουμένον ἀπήντησαν
καὶ ἠσπάσαντο καὶ συμπροῆγον ἅμα διαλεγόμενοι καὶ*
2 *παίζοντες ὡς πρὸς συνήθη καὶ νέον. ἐκτροπὴν δέ τινα
τῆς ὁδοῦ πλαγίαν πρὸς τὸ δεσμωτήριον ἐχούσης, ὡς ἐγέ-
νοντο κατ' αὐτὴν βαδίζοντες, ὁ μὲν Ἀμφάρης διὰ τὸ ἄρ-
χειν ἁψάμενος τοῦ Ἄγιδος „ἄγω σε“ εἶπεν „ἐπὶ τοὺς
ἐφόρους, ὦ Ἆγι, λόγον ὑφέξοντα τῶν πεπολιτευμένων.“
ὁ δὲ Δαμοχάρης εὔρωστος ὢν καὶ μέγας, τὸ ἱμάτιον πε-*
3 *ριβαλὼν περὶ τὸν τράχηλον εἷλκεν. ἄλλων δὲ ἐπωθούν-*

beabsichtigte Täuschung erscheint als Spott und Hohn des zu Täuschenden. — *καί* (vor *παραλαβόντες*) auch, steigert den mehr angedeuteten als ausgeführten Begriff, dass sie den Agis durch öftere Zusammenkünfte sicher gemacht.

4. *καὶ κεχρημένος*, nicht blos bekannt wie die Uebrigen, denen Agis deshalb traute, sondern ihm auch verpflichtet durch —, so dass ein Verrath von ihm noch viel weniger zu besorgen schien: *ἐπεβούλευε* schliesst einen zweiten Gedanken, der selbstständig folgen sollte, der einmal gewählten Construction an statt: *ὁ δὲ Ἀμφ. καὶ κεχρημένος ἦν — παρὰ τ. Ἀγησιστράτας· διὰ ταῦτα δὲ ἐπεβ.* — *γε* den voranstehenden Begriff hervorhebend. — *αὐτός* (vor *ὑπακ.*) das betonte er.

19. 1. *ὅτε τύχοι* dann und wann. — *ὅταν γένηται* Uebergriff zur orat. recta. — *ἔξω*, denn auf dem heiligen Boden, im Tempel und seiner Umgebung, war er unverletzlich. — *λελουμένον* wir: die Zeit wo er gebadet hatte. — *ἀπήντησαν, ἠσπάσαντο* momentan, *συμπροῆγον* dauernd. — *ὡς* d. h. wie junge Leute untereinander pflegen.

2. *ἐκτροπὴν πλαγίαν* eine seitwärts abbiegende Gasse. — *ἄρχειν* = *ἐφορεύειν*. — *ἱμάτιον* „ein viereckiges oder rundlich geschnittenes Stück Tuch, welches gewöhnlich vom linken Arm aus nach hinten unter dem rechten durchgenommen und mit dem Endzipfel über die linke Schulter geworfen wird“. Müller Dorier 2, 266.

των ὄπισθεν ἐκ παρασκευῆς, οὐδενὸς βοηθοῦντος, ἀλλ'
ἐρημίας οὔσης, ἐμβάλλουσιν αὐτὸν εἰς τὸ δεσμωτήριον.
εὐθὺς δὲ παρῆν ὁ μὲν Λεωνίδας μισθοφόρους ἔχων πολ-
λοὺς καὶ τὸ οἴκημα περιέσχεν ἔξωθεν, οἱ δὲ ἔφοροι πρὸς
τὸν Ἆγιν εἰσῆλθον, καὶ τῶν γερόντων εἰς τὸ οἴκημα με-
ταπεμψάμενοι τοὺς ταὐτὰ βουλομένους, ὡς δὴ κρίσεως
αὐτῷ γινομένης, ἐκέλευον ὑπὲρ τῶν πεπραγμένων ἀπο-
λογεῖσθαι. γελάσαντος δὲ τοῦ νεανίσκου πρὸς τὴν εἰρω- 4
νείαν αὐτῶν, ὁ μὲν Ἀμφάρης οἰμωξόμενον ἐκάλει καὶ δί-
κην ὑφέξοντα τῆς ἰταμότητος· ἄλλος δὲ τῶν ἐφόρων, οἷ-
ον ἐνδιδοὺς τῷ Ἄγιδι καὶ δεικνύων ἀποφυγὴν τῆς αἰ-
τίας, ἠρώτησεν, εἰ ταῦτα ἔπραξεν ὑπὸ Λυσάνδρου καὶ
Ἀγησιλάου βιασθείς. ἀποκριναμένου δὲ τοῦ Ἄγιδος, ὡς
βιασθεὶς μὲν ὑπ' οὐδενός, ζηλῶν δὲ καὶ μιμούμενος τὸν
Λυκοῦργον ἐπὶ τὴν αὐτὴν ἔλθοι πολιτείαν, πάλιν ὁ αὐ-
τὸς ἠρώτησεν, εἰ μετανοεῖ τοῖς πεπραγμένοις. φήσαντος 5
δὲ τοῦ νεανίσκου μὴ μετανοεῖν ἐπὶ τοῖς κάλλιστα βεβου-
λευμένοις, κἂν τὰ ἔσχατα πεισόμενον αὐτὸν ἴδῃ, θάνα-
τον αὐτοῦ κατεψηφίσαντο καὶ τοὺς ὑπηρέτας ἐκέλευον
ἄγειν εἰς τὴν καλουμένην Δεχάδα. τοῦτο δέ ἐστιν οἴκη-
μα τῆς εἱρκτῆς, ἐν ᾧ θανατοῦσι τοὺς καταδίκους ἀπο-
πνίγοντες. ὁρῶν δὲ τοὺς ὑπηρέτας ὁ Δαμοχάρης οὐ τολ-
μῶντας ἅψασθαι τοῦ Ἄγιδος, ὁμοίως δὲ καὶ τῶν μισθο-

3. ἐκ παρασκευῆς in Folge getroffener Verabredung. — παρῆν dem nächsten Subject angepasst sollte eigentlich auch auf οἱ ἔφοροι bezogen sein, allein da der Gedanke die regelmässige Fortsetzung durch περιέχων, weil diese Handlung dem ἔχων ungleichzeitig ist, nicht duldet, so wird der Gegensatz nur mit Berücksichtigung des letzten Theils des Gedankens (περ. ἔξωθεν) selbstständig gebildet. — οἴκημα = δεσμωτήριον, wie Plut. Sol. 15 von den Athenern sagt um τὰς τῶν πραγμάτων δυσχερείας ὀνόμασι χρηστοῖς καὶ φιλανθρώποις ἐπικαλύπτοντας ἀστείως ὑποκορίζεσθαι. — ὡς δή vom angenommenen Schein im Gegensatz zur Wirklichkeit: als ob förmliches Gericht gehalten werde.

4. εἰρωνείαν Cicero de orat. 2, 67: *dissimulatio est quum aliter sentias ac loquare.* — οἰμωξόμενον ἐκάλει statt οἰμώξεσθαι αὐτὸν ἔλεγε, der gewöhnlichen Form der prägnanten Strafandrohung. — ἐνδιδούς sich nachgiebig zeigen wollend. — ἀποφυγή Weg zu entfliehen. — μετανοεῖν τοῖς wie Demosth. 21 μεταμέλεσθαι τοῖς βεβουλευμένοις, selten statt ἐπὶ τοῖς wie nachher folgt.

5. Δεχάδα sonst nicht erwähnt

φόρων τοὺς παρεστῶτας ἀποστρεφομένους καὶ φεύγοντας τὸ ἔργον, ὡς οὐ θεμιτὸν οὐδὲ νενομισμένον βασιλέως σώματι τὰς χεῖρας προσφέρειν, διαπειλησάμενος αὐτοῖς καὶ λοιδορηθεὶς εἷλκεν αὐτὸς εἰς τὸ οἴκημα τὸν Ἆγιν. ἤδη γὰρ ᾔσθηντο πολλοὶ τὴν σύλληψιν, καὶ θόρυβος ἦν ἐπὶ ταῖς θύραις καὶ φῶτα πολλά, καὶ παρῆσαν ἥ τε μήτηρ τοῦ Ἄγιδος καὶ ἡ μάμμη βοῶσαι καὶ δεόμεναι τὸν βασιλέα τῶν Σπαρτιατῶν λόγου καὶ κρίσεως τυχεῖν ἐν τοῖς πολίταις. διὸ καὶ μάλιστα κατήπειξαν τὴν ἀναίρεσιν, ὡς ἐξαρπαγησομένου νυκτός, ἂν πλείονες ἐπέλθωσιν.

20. ὁ μὲν οὖν Ἆγις ἐπὶ τὴν στραγγάλην πορευόμενος, ὡς εἶδέ τινα τῶν ὑπηρετῶν δακρύοντα καὶ περιπαθοῦντα, „παῦσαί με“ εἶπεν „ὦ ἄνθρωπε, κλαίων· καὶ γὰρ οὕτως παρανόμως καὶ ἀδίκως ἀπολλύμενος κρείττων εἰμὶ τῶν ἀναιρούντων·“ καὶ ταῦτ᾽ εἰπὼν παρέδωκε τῷ βρόχῳ
2 τὸν τράχηλον ἑκουσίως. ὁ δὲ Ἀμφάρης προελθὼν ἐπὶ τὰς θύρας καὶ τὴν Ἀγησιστράταν προσπεσοῦσαν αὐτῷ διὰ συνήθειαν καὶ φιλίαν ἀναστήσας, οὐδὲν ἔφη περὶ τὸν Ἆγιν ἔσεσθαι βίαιον οὐδὲ ἀνήκεστον· ἐκέλευε δὲ κἀκείνην, εἰ βούλοιτο, πρὸς τὸν υἱὸν εἰσελθεῖν. ἐκείνης δὲ καὶ τὴν μητέρα μετ᾽ αὐτῆς παρεῖναι δεομένης, οὐδὲν ἔφη κωλύειν ὁ Ἀμφάρης· καὶ δεξάμενος ἀμφοτέρας καὶ πάλιν κλεῖσαι τὰς θύρας τοῦ δεσμωτηρίου κελεύσας, προτέραν μὲν τὴν Ἀρχιδαμίαν παρέδωκεν, ἤδη σφόδρα πρεσβῦτιν οὖσαν καὶ κεταγεγηρακυῖαν ἐν ἀξιώματι μεγίστῳ

wird mit Wahrscheinlichkeit auf *δέχεσθαι* zurückgeführt. — *ἀποστρεφομένους* a v e r s a n t e s. — *σώματι – προσφέρειν* epexegetische Ausführung von *ἔργον*. — *φῶτα* Fackeln. — *λόγου καὶ κρίσεως* Gehör (Vertheidigung) und nach demselben Urtheilsspruch.

20. 1. Die Anrede *ὦ ἄνθρωπε* erhält durch den jedesmaligen Zusammenhang ihre besondere Färbung, der Ironie, der Verwunderung oder der Verachtung; hier scheint davon nichts in ihr enthalten, doch aber das stolze Bewusstsein sittlicher Ueberlegenheit sich auszusprechen.

2. *κἀκείνην* auch jene d. h. sich selbst zu überzeugen, nicht bloss seiner Versicherung zu glauben. — *οὐδὲν κωλύειν* e s s t e h e nichts im Wege. — *παρέδωκεν*, *τοῖς ὑπηρέταις*. — *ἤδη – πολιτίδων* motivirt die Ruchlosigkeit der That. — *ἔσω*, ἐς τὴν Δεχάδα.

τῶν πολιτίδων, ἀποθανούσης δὲ ἐκείνης ἐκέλευσε τὴν
Ἀγησιστράταν ἔσω βαδίζειν. ὡς δὲ εἰσελθοῦσα τόν τε 3
υἱὸν ἐθεάσατο χαμαὶ κείμενον καὶ τὴν μητέρα νεκρὰν ἐκ
τοῦ βρόχου κρεμαμένην, ἐκείνην μὲν αὐτὴ τοῖς ὑπηρέταις
συγκαθεῖλε καὶ παρεκτείνασα τῷ Ἄγιδι τὸ σῶμα περιέ-
στειλε καὶ κατεκάλυψε· τῷ δὲ υἱῷ προσπεσοῦσα καὶ φι-
λήσασα τὸ πρόσωπον „ἡ πολλή σε" εἶπεν „ὦ παῖ, εὐ-
λάβεια καὶ τὸ πρᾷον καὶ φιλάνθρωπον ἀπώλεσε μεθ'
ἡμῶν." ὁ δὲ Ἀμφάρης ἀπὸ τῆς θύρας ὁρῶν τὰ γινόμε-
να καὶ τὰς φωνὰς ἀκούων ἐπεισῆλθε καὶ πρὸς τὴν Ἀγη-
σιστράταν μετ' ὀργῆς εἶπεν· „εἰ τοίνυν" ἔφη „ταὐτὰ
ἐδοκίμαζες τῷ υἱῷ, ταὐτὰ καὶ πείσῃ." καὶ ἡ Ἀγησι-
στράτα πρὸς τὸν βρόχον ἀνισταμένη „μόνον" ἔφη „συνε-
νέγκαι ταῦτα τῇ Σπάρτῃ."

21. τοῦ δὲ πάθους εἰς τὴν πόλιν ἐξαγγελθέντος καὶ
τῶν τριῶν σωμάτων ἐκκομιζομένων οὐκ ἦν ὁ φόβος οὕτω
μέγας, ὥστε μὴ καταφανεῖς εἶναι τοὺς πολίτας ἀλγοῦν-
τας μὲν ἐπὶ τοῖς γεγονόσι, μισοῦντας δὲ τὸν Λεωνίδαν
καὶ τὸν Ἀμφάρην, μηδὲν δεινότερον μηδὲ ἀνοσιώτερον ἐξ
οὗ Δωριεῖς Πελοπόννησον οἰκοῦσιν οἰομένους ἐν Σπάρτῃ
πεπρᾶχθαι. βασιλεῖ γάρ, ὡς ἔοικε, Λακεδαιμονίων οὐδὲ
οἱ πολέμιοι ῥᾳδίως ἐν ταῖς μάχαις ἀπαντῶντες προσέφε-
ρον τὰς χεῖρας, ἀλλ' ἀπετρέποντο δεδιότες καὶ σεβόμενοι
τὸ ἀξίωμα. διὸ καὶ πολλῶν γεγονότων Λακεδαιμονίοις 2

3. ἐκ wir: an. — αὐτή als Beweis ihrer Standhaftigkeit hinzugefügt. — περιστέλλειν stehender Ausdruck vom *ritus funebris* des Zurechtlegens (*componere*) der Leiche, s. Cleom. 38, 4. — ἡ – τό bezeichnet die Eigenschaften als notorische. — πρός umfasst brachylogisch die der Handlung folgende Bewegung (ᾔει) mit.

21. 1. ὁ φόβος die herrschende Furcht in Folge des Terrorismus. — οἰκοῦσιν Uebergriff zur orat. recta. — ὡς ἔοικε = ὥς φασι, s. zu Aristid. 4, 24. Die Scheu vor dem König in der Schlacht beruhte eben sowohl auf der Achtung vor seiner zugleich priesterlichen Würde als auf der Pietät gegen seine Abkunft vom ersten griechischen Helden, dem Herakles, so dass auch den Todten bei ihrer Bestattung Heroenehren nach lycurgischen Gesetzen erwiesen wurden, Xenoph. resp. Laced. 15, 9: οὐχ ὡς ἀνθρώπους, ἀλλ' ὡς ἥρωας τοὺς Λακεδαιμονίων βασιλεῖς προτετιμήκασιν.

ἀγώνων πρὸς Ἕλληνας εἷς μόνος ἀνῃρέθη πρὸ τῶν Φιλιππικῶν δόρατι πληγεὶς περὶ Λεῦκτρα Κλεόμβροτος. Μεσσηνίων δὲ καὶ Θεόπομπον ὑπ' Ἀριστομένους πεσεῖν λεγόντων οὔ φασι Λακεδαιμόνιοι, πληγῆναι δὲ μόνον. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἔχει τινὰς ἀμφιλογίας· ἐν δὲ Λακεδαίμονι πρῶτος Ἆγις βασιλεύων ὑπὸ ἐφόρων ἀπέθανε, καλὰ μὲν ἔργα καὶ πρέποντα τῇ Σπάρτῃ προελόμενος, ἡλικίας δὲ γεγονὼς ἐν ᾗ ἁμαρτάνοντες ἄνθρωποι συγγνώμης τυγχάνουσι, μεμφθεὶς δὲ ὑπὸ τῶν φίλων δικαιότερον ἢ τῶν ἐχθρῶν, ὅτι καὶ Λεωνίδαν περιέσωσε καὶ τοῖς ἄλλοις ἐπίστευσεν ἡμερώτατος καὶ πρᾳότατος γενόμενος.

2. *τὰ Φιλιππικά* das Zeitalter Philipps von Macedonien. Schilderungen der Schlacht bei Leuctra (Ol. 102, 2 = 371) bei Xenoph. Hell. 6, 4. Diodor. 15, 55. Plut. Agesil. 28. — Die messenische, auch im Widerspruch mit Pausan. 3, 7, 5 stehende Sage wird mit Recht bezweifelt; doch folgt ihr Clemens von Alexandrien (Protrept. p. 36 Sylb.); nach ihr soll Theopompus mit 300 anderen Gefangenen vom Aristomenes dem Jupiter Ithomates zum Opfer gebracht worden sein. — *ἡλικίας*, vgl. Lyc. 29: *ἡλικίας γεγονὼς ἐν ᾗ* —.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΚΛΕΟΜΕΝΗΣ.

Ἀνὴρ γενόμενος καὶ πρὸς ὁμιλίας ἐπιδέξιος καὶ πρὸς πραγμάτων οἰκονομίαν εὐφυὴς καὶ συλλήβδην ἡγεμονικὸς καὶ βασιλικὸς τῇ φύσει.

Polybius.

ΚΛΕΟΜΕΝΗΣ.

1. Ἀποθανόντος δὲ αὐτοῦ τὸν μὲν ἀδελφὸν Ἀρχίδαμον οὐκ ἔφθη συλλαβεῖν ὁ Λεωνίδας εὐθὺς ἐκφυγόντα, τὴν δὲ γυναῖκα παιδίον ἔχουσαν νεογνὸν ἐκ τῆς οἰκίας ἀπαγαγὼν βίᾳ Κλεομένει τῷ υἱῷ συνῴκισεν οὐ πάνυ γάμων ὥραν ἔχοντι, τὴν δὲ ἄνθρωπον ἄλλῳ δοθῆναι μὴ βουλόμενος. ἦν γὰρ οὐσίας τε μεγάλης ἐπίκληρος ἡ 2
Ἀγιᾶτις Γυλίππου τοῦ πατρός, ὥρᾳ τε καὶ κάλλει πολὺ τῶν Ἑλληνίδων διαφέρουσα καὶ τὸν τρόπον ἐπιεικής. διὸ πολλὰ μὲν ἐποίησεν, ὥς φασι, μὴ βιασθῆναι δεομένη, συνελθοῦσα δὲ εἰς ταὐτὸ τῷ Κλεομένει τὸν Λεωνίδαν ἐμίσει, περὶ δὲ αὐτὸν τὸν νεανίσκον ἦν ἀγαθὴ γυνὴ

1. 1. ἔφθη συλλαβεῖν st. συλλαβών bei Späteren häufige, bei Attikern seltene Construction. — οὐ πάνυ zu Ag. 3, 5. — τὴν δὲ ἄνθρωπον — sondern weil —, Gegensatz zu dem Gedanken, dass er die Agiatis seinem Sohne vermählt nicht weil dieser schon heirathsfähig, sondern obgleich er es noch nicht gewesen. — ἄνθρωπον fern von jeder verächtlichen Nebenbeziehung statt des Nomen oder Pronomen. — μή zu Ag. 2, 4.

2. ἐπίκληρος Erbtochter, Erbin, weil geschwisterlos. Schol. Aristophan. Wesp. 583: ἐπίκληρος λέγεται ἡ νῦν κληρονόμος καλουμένη· ὅταν δὲ παῖς ὀρφανὴ πατρὸς καὶ μητρὸς ἀδελφῶν τε οὖσα ἔρημος καὶ ταύτῃ τύχῃ ὑποκειμένη οὐσίᾳ, ταύτην καλοῦσιν ἐπίκληρον· ὁμοίως δὲ τὴν ἤδη γεγαμημένην ὅταν ᾖ ἐπὶ τῇ οὐσίᾳ ὅλῃ καταλελειμμένη. καλοῦσι γὰρ καὶ τὴν οὐσίαν κλῆρον. — Γυλίππου abhängig von οὐσίας. — ὥρᾳ καὶ κάλλει Jugendschönheit. — πολλὰ ἐποίησεν, häufiger πάντα ποιεῖν, Alles aufbieten, meist von vergeblichen Anstrengungen, Demetr. 38: πολλὰ ποιεῖν τῷ πάθει διαμαχόμενον. — συνελθοῦσα vermählt. — ἐμίσει

καὶ φιλόστοργος ἐρωτικῶς ἅμα τῷ λαβεῖν πρὸς αὐτὴν διατεθέντα καί τινα τρόπον συμπαθοῦντα τῇ πρὸς τὸν Ἆγιν εὐνοίᾳ καὶ μνήμῃ τῆς γυναικός, ὥστε καὶ πυνθάνεσθαι πολλάκις περὶ τῶν γεγονότων καὶ προσέχειν ἐπιμελῶς διηγουμένης ἐκείνης ἣν ὁ Ἆγις ἔσχε διάνοιαν καὶ
3 προαίρεσιν. ἦν δὲ καὶ φιλότιμος μὲν καὶ μεγαλόφρων ὁ Κλεομένης καὶ πρὸς ἐγκράτειαν καὶ ἀφέλειαν οὐχ ἧττον τοῦ Ἄγιδος εὖ πεφυκώς, τὸ δὲ εὐλαβὲς ἄγαν ἐκεῖνο καὶ πρᾷον οὐκ εἶχεν, ἀλλὰ κέντρον τι θυμοῦ τῇ φύσει προσέκειτο καὶ μετὰ σφοδρότητος ὁρμὴ πρὸς τὸ φαινόμενον ἀεὶ καλόν. ἐφαίνετο δὲ κάλλιστον μὲν αὐτῷ κρατεῖν ἑκόντων, καλὸν δὲ καὶ μὴ πειθομένων περιεῖναι πρὸς τὸ βέλτιον ἐκβιαζόμενον.

2. οὐκ ἤρεσκε μὲν οὖν αὐτῷ τὰ κατὰ τὴν πόλιν, ἀπραγμοσύνῃ καὶ ἡδονῇ κατακεκηλημένων τῶν πολιτῶν καὶ τοῦ βασιλέως πάντα τὰ πράγματα χαίρειν ἐῶντος, εἰ μηδεὶς αὐτὸν ἐνοχλοίη σχολάζειν ἐν ἀφθόνοις καὶ τρυφᾶν βουλόμενον, ἀμελουμένων δὲ τῶν κοινῶν, κατ' οἰκίαν ἑκάστου πρὸς αὐτὸν ἕλκοντος τὸ κερδαλέον, ἀσκήσεως δὲ καὶ σωφροσύνης νέων καὶ καρτερίας καὶ ἰσότητος οὐδὲ ἀσφαλὲς ἦν τούτων τῶν περὶ Ἆγιν ἀπολωλότων μνημονεύειν.

fuhr fort zu hassen. — *διατεθέντα* gezugerichtet, d. h. gestimmt. — *εὔνοια καὶ μνήμη* liebevolles Andenken.

3. Aber auch im Charakter des Cleomenes begründet, nicht blos durch die Liebe zu seiner Frau hervorgerufen war die Theilnahme für Agis und seine Pläne. — *ἐγκράτεια*, Entsagung oder Verzichtleistung auf Alles, was nicht Bedürfniss ist, war die erste spartanische Tugend. — *ἐκεῖνο* von notorischer Eigenschaft. — *κέντρον θυμοῦ* Sporn eines hitzigen Temperaments. — *ἀεί* jedesmal, die gewöhnlichere Stellung ist unmittelbar hinter dem Artikel. — *τὸ φαινόμενον* (nicht *δοκοῦν*) was sich ihm in seiner Erscheinung so zeigte. — *ἐκβιαζόμενον* mit Gewalt zum Bessern für seine Zwecke abbringend.

2. 1. *κατακεκηλημένων* eingeschläfert, eigentlich von der beruhigenden bezaubernden Wirkung der Musik und des Gesanges. — *πάντα τὰ πράγματα* den ganzen Staat, vgl. Anton. 2. Caes. 8. Gegen die Bedeutung Alles gehen lassen, scheint der Artikel zu sprechen. — *οἰκίαν*, vielleicht richtiger *ἰδίαν* mit Coraes; indessen ist die durch jenes bezeichnete Schwelgerei im Hause gleichfalls dem Gedanken gemäss. — *τούτων* erneuert epanaleptisch die vorhergenannten Begriffe, mit Nachdruck hervorhebend, dass die Tugenden, die früher wesentlich spartanische gewesen, jetzt

λέγεται δὲ καὶ λόγων φιλοσόφων τὸν Κλεομένη μετασχεῖν 2
ἔτι μειράκιον ὄντα, Σφαίρου τοῦ Βορυσθενίτου παραβαλόντος εἰς τὴν Λακεδαίμονα καὶ περὶ τοὺς νέους καὶ τοὺς ἐφήβους οὐκ ἀμελῶς διατρίβοντος. ὁ δὲ Σφαῖρος ἐν τοῖς πρώτοις ἐγεγόνει τῶν Ζήνωνος τοῦ Κιτιέως μαθητῶν, καὶ τοῦ Κλεομένους ἔοικε τῆς φύσεως τὸ ἀνδρῶδες ἀγαπῆσαί τε καὶ προσεκκαῦσαι τὴν φιλοτιμίαν. Λεωνίδαν μὲν γὰρ 3
τὸν παλαιὸν λέγουσιν ἐπερωτηθέντα, ποῖός τις αὐτῷ φαίνεται ποιητὴς γεγονέναι Τυρταῖος, εἰπεῖν· „ἀγαθὸς νέων ψυχὰς κακκαλῆν." ἐμπιπλάμενοι γὰρ ὑπὸ τῶν ποιημάτων ἐνθουσιασμοῦ παρὰ τὰς μάχας ἠφείδουν ἑαυτῶν. ὁ δὲ Στωϊκὸς λόγος ἔχει τι πρὸς τὰς μεγάλας φύσεις καὶ ὀξείας ἐπισφαλὲς καὶ παράβολον, βαθεῖ δὲ καὶ πρᾴῳ

durch ihre blosse Erwähnung Gefahr gebracht hätten.

2. *Βορυσθενίτης* aus der Stadt Borysthenis, auch Olbia genannt, unweit der Mündung des Borysthenes, des jetzigen Dnieper. Die unter den Werken des Sphaerus von Diogenes Laert. 7, 6 genannten Schriften *περὶ Λυκούργου καὶ Σωκράτους, περὶ Λακωνικῆς πολιτείας* scheinen Früchte seines spartanischen Aufenthalts. — *ἔφηβοι* Mittelstufe zwischen *παῖδες* und *νέοι*. — Zeno aus Citium auf Cypern Stifter der stoischen Schule um Ol. 120. — *προσεκκαῦσαι* zu seinem natürlichen Triebe.

3. *τὸν παλαιόν* den Sieger bei Thermopylä im Gegensatz zum Vater des Cleomenes. Für die Aussage, dass die Lehren der Stoa den Ehrgeiz des Cleomenes noch mehr angefeuert, bringt dieser Satz den Beweis, der zum Theil in eine Anekdote eingekleidet nach unserm Gebrauch in umgekehrter Ordnung stehen müsste: denn es ist mit dem Einfluss der stoischen Lehren auf die *μεγάλαι φύσεις καὶ ὀξεῖαι* wie nach Leonidas Bemerkung mit der Wirkung der Gesänge des Tyrtäus auf die Jugend; wie diese durch sie zur Nichtachtung des Lebens hingerissen wird, so ein rascher Sinn durch die Stoa zur Verwegenheit. Schonend bezeichnet Plut. die Wirkung der stoischen Lehren auf einen Charakter wie Cleomenes als nicht durchweg heilsam. Der vielfach missverstandene Ausspruch des Leonidas steht bei Plut. noch zweimal, mor. 235 F. 959 A. beidemal in verderbter Form (*κακανεῖν* oder *καλλύνειν*). Hier haben die Handschriften *κακκανῆν*, worin ich früher den dorischen Infinitiv st. *κατακτανεῖν* zu erkennen meinte. Das Wahre wird vielmehr *κακκαλῆν* sein, d. i. *κατακηλεῖν*. Hesychius: *κατεκήλει· σιωπῶν ἤδυνεν*, treffend von Meineke verbessert: *δι' ᾠδῶν ἤδυνεν*. So erhalten wir den allein passenden, schon von Coraes verlangten Sinn: *Τυρταίου ἔπη κατεκήλουν καὶ ἐγοήτευον τὰς ψυχὰς τῶν νέων ἐπ' ἀγαθῷ εἰς τὸν ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀγῶνα παρορμῶντα.* — *ἐπιδίδωσιν* intransitiv, nimmt zu, macht Fortschritte; *ὁ Στωικὸς λόγος* statt derer, die die

κεραννύμενος ἤθει μάλιστα εἰς τὸ οἰκεῖον ἀγαθὸν ἐπιδίδωσιν.

3. *ἐπεὶ δὲ τελευτήσαντος τοῦ Λεωνίδου τὴν βασιλείαν παρέλαβε καὶ τοὺς πολίτας τότε δὴ παντάπασιν ἐκλελυμένους ἑώρα, τῶν μὲν πλουσίων καθ' ἡδονὰς ἰδίας καὶ πλεονεξίας παρορώντων τὰ κοινά, τῶν δὲ πολλῶν διὰ τὸ πράττειν κακῶς περὶ τὰ οἰκεῖα καὶ πρὸς τὸν πόλεμον ἀπροθύμων καὶ πρὸς τὴν ἀγωγὴν ἀφιλοτίμων γεγονότων, αὐτοῦ δὲ ὄνομα βασιλεύοντος ἦν μόνον, ἡ δὲ ἀρχὴ πᾶσα τῶν ἐφόρων, εὐθὺς μὲν εἰς νοῦν ἔθετο τὰ*
2 *παρόντα μεθιστάναι καὶ κινεῖν, ὄντος δὲ αὐτῷ φίλου Ξενάρους, ἐραστοῦ γεγονότος (τοῦτο δὲ ἐμπνεῖσθαι Λακεδαιμόνιοι καλοῦσιν), ἀπεπειρᾶτο τούτου διαπυνθανόμενος τὸν Ἆγιν, ὁποῖος γένοιτο βασιλεὺς καὶ τίνι τρόπῳ καὶ μετὰ τίνων ἐπὶ ταύτην ἔλθοι τὴν ὁδόν. ὁ δὲ Ξενάρης τὸ μὲν πρῶτον οὐκ ἀηδῶς ἐμέμνητο τῶν πραγμάτων ἐκείνων, ὡς ἐπράχθη καθ' ἕκαστα μυθολογῶν καὶ διηγούμενος, ὡς δὲ ἦν καταφανὴς ὁ Κλεομένης ἐμπαθέστερον προσέχων καὶ κινούμενος ὑπερφυῶς πρὸς τὴν καινοτομίαν τοῦ Ἄγιδος καὶ ταὐτὰ πολλάκις ἀκούειν*

Lehre bekennen. — *οἰκεῖον* dieser Lehre innewohnend, eigenthümlich.

3. 1. *βασιλείαν παρέλαβε* im J. 230. — *ἐκλελυμένους* (*dissolutos*) durch Weichlichkeit erschlafft. — *καθ'* in Rücksicht auf; wir: über. — *ὄνομα* häufig mit dem Begriff des Mangels an Realität, zu Ag. 1, 3. — *ἀρχή* durch Stellung und Gegensatz zur Bedeutung wirkliche Herrschergewalt gesteigert. — *κινεῖν* stärker als *μεθιστάναι* (reformiren) und stehend von revolutionären Bestrebungen.

2. *ἐραστοῦ γεγονότος* der des Cleomenes Liebhaber in dessen Knabenalter gewesen war; „im Ganzen scheint es Regel gewesen zu sein, dass jedweder tadellose Knabe seinen Liebhaber hatte, und umgekehrt war jeder edel erzogene Mann durch das Herkommen verpflichtet um einen Geliebten zu werben. — Der Mann vertrat den Knaben in der Volksversammlung, wenn die Verwandten es nicht thaten, er hatte ihn gewöhnlich auch in der Schlacht in der Nähe und oft zeigte sich hier Anhänglichkeit und Treue bis zum Tode; daheim war ihm der Knabe und all sein Thun den ganzen Tag vor Augen und er ihm hinwiederum Muster und Vorbild des Lebens und Handelns.“ Müller, Dorier 2, 291. — *ἐμπνεῖσθαι* vom Hauch der Liebe erfüllt werden, vom Liebhaber; der Geliebte *εἰσπνεῖ*, *ἐμπνεῖ*, haucht ein, wiewohl beides auch vom Liebhaber gesagt wird, der als solcher *εἰσπνήλας* hiess, der Geliebte *ἀΐτας*, der Hörende, vgl. Schömann gr. Alterth. 1, 270. — *μυθολογεῖν* von allen Gesprächen, besonders über Gegenstände der Vorzeit. — *αὐτῷ*

βουλόμενος, ἐπέπληξεν αὐτῷ πρὸς ὀργὴν ὁ Ξενάρης ὡς οὐχ ὑγιαίνοντι, καὶ τέλος ἀπέστη τοῦ διαλέγεσθαι καὶ φοιτᾶν πρὸς αὐτόν, οὐδενὶ μέντοι τὴν αἰτίαν ἔφρασε τῆς διαφορᾶς, ἀλλ' αὐτὸν ἔφη γινώσκειν ἐκεῖνον. οὕτω δὲ τοῦ 3
Ξενάρους ἀντικρούσαντος ὁ Κλεομένης καὶ τοὺς ἄλλους ὁμοίως ἔχειν ἡγούμενος αὐτὸς ἐν ἑαυτῷ συνετίθει τὴν πρᾶξιν. οἰόμενος δ' ἂν ἐν πολέμῳ μᾶλλον ἢ κατ' εἰρήνην μεταστῆσαι τὰ παρόντα, συνέκρουσε πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς τὴν πόλιν, αὐτοὺς διδόντας ἐγκλημάτων προφάσεις.
ὁ γὰρ Ἄρατος ἰσχύων μέγιστον ἐν τοῖς Ἀχαιοῖς ἐβούλετο 4
μὲν ἐξ ἀρχῆς εἰς μίαν σύνταξιν ἀγαγεῖν Πελοποννησίους, καὶ τοῦτο τῶν πολλῶν στρατηγιῶν αὐτῷ καὶ τῆς μακρᾶς πολιτείας ἦν τέλος, ἡγουμένῳ μόνως ἂν οὕτως ἀνεπιχειρήτους ἔσεσθαι τοῖς ἐκτὸς πολεμίοις. ἐπεὶ δὲ τῶν ἄλλων σχεδὸν ἁπάντων αὐτῷ προσγεγονότων ἀπελείποντο Λακεδαιμόνιοι καὶ Ἠλεῖοι καὶ ὅσοι Λακεδαιμονίοις Ἀρκάδων προσεῖχον, ἅμα τῷ τὸν Λεωνίδαν ἀποθανεῖν παρηνώχλει τοῖς Ἀρκάσι καὶ περιέκοπτεν αὐτῶν μάλιστα τοὺς τοῖς Ἀχαιοῖς ὁμοροῦντας, ἀποπειρώμενος τῶν Λακεδαιμονίων καὶ τοῦ Κλεομένους ὡς νέου καὶ ἀπείρου καταφρονῶν.

4. ἐκ τούτου Κλεομένη πρῶτον οἱ ἔφοροι πέμπουσι καταληψόμενον τὸ περὶ τὴν Βέλβιναν Ἀθήναιον· ἐμβολὴ δὲ τῆς Λακωνικῆς τὸ χωρίον ἐστί, καὶ τότε πρὸς τοὺς

fehlt in einer Handschrift; wird es beibehalten, so muss der Artikel getilgt werden zur Vermeidung des unplutarchischen Hiatus. — *κινεῖσθαι* (*moveri*) von allen starken Einwirkungen auf das Gemüth; *πρὸς τήν* in Hinblick auf —, dagegen *πρὸς ὀργήν* adverbial = *ὀργισθείς*, vgl. 21, 1. — *αὐτὸν ἐκεῖνον, τὸν Κλεομένη*. — *γινώσκειν, τὴν αἰτίαν*.

3. *ἀντικρούσαντος* = *ἀντιτείναντος, ἀντιλέξαντος*. — *συγκρούειν bello collidere*.

4. *σύνταξιν*, Coraes: *εἰς μίαν διοίκησιν ἑνῶσαι τοὺς Πελοποννησίους, ὥστε συνεισφέρειν ἅπαντας εἰς τὰς κοινὰς χρείας καὶ συλλαμβάνειν ἀλλήλοις*. — *πολλῶν στρατηγιῶν*, Aratus starb 213 in seiner siebzehnten Strategie. — *περικόπτειν* (*accidere*) durch feindliche Einfälle Schaden zufügen, besonders durch Verwüstung der Aecker oder Abschneiden der Zufuhr vom Lande.

4. 1. *ἐκ τούτου* causal. — *Ἀθήναιον* Tempel der Athene bei der Stadt Belbina im nordwestlichsten Theil von Laconien. — *ἐμβολή*

2 Μεγαλοπολίτας ἦν ἐπίδικον· καταλαβόντος δὲ τοῦτο καὶ τειχίσαντος τοῦ Κλεομένους ὁ Ἄρατος οὐθὲν ἐγκαλέσας, ἀλλὰ νυκτὸς ἐκστρατεύσας ἐπεχείρησε Τεγεάταις καὶ Ὀρχομενίοις. τῶν δὲ προδοτῶν ἀποδειλιασάντων, ὁ μὲν Ἄρατος ἀνεχώρησε λεληθέναι νομίζων, ὁ δὲ Κλεομένης εἰρωνείᾳ χρώμενος ἔγραψε πρὸς αὐτόν, ὡς δὴ παρὰ φίλου πυνθανόμενος, ποῦ τῆς νυκτὸς ἐξέλθοι. τοῦ δὲ ἀντιγράψαντος, ὡς ἐκεῖνον Βέλβιναν μέλλειν τειχίζειν ἀκούσας καταβαίη τοῦτο κωλύσων, πάλιν ὁ Κλεομένης ἀποστείλας, τοῦτο μὲν οὕτως ἔχειν ἔφη πεπεῖσθαι „τοὺς δὲ φανοὺς καὶ τὰς κλίμακας“ εἶπεν „εἰ μή τί σοι διαφέρει,
3 γράψον ἡμῖν, ἐπὶ τί σοι παρηκολούθουν.“ τοῦ δὲ Ἀράτου πρὸς τὸ σκῶμμα γελάσαντος καὶ πυνθανομένου, ποῖός τις ὁ νεανίσκος εἴη, Δαμοκράτης ὁ Λακεδαιμόνιος φυγάς „εἴ τι πράττεις“ ἔφη „πρὸς Λακεδαιμονίους, ὥρα σοι ταχύνειν πρὸ τοῦ κέντρα φῦσαι τοῦτον τὸν νεοσσόν.“ ἐκ τούτου Κλεομένει μετὰ ἱππέων ὀλίγων καὶ πεζῶν τριακοσίων ἐν Ἀρκαδίᾳ στρατοπεδευομένῳ προσέταξαν ἀναχωρεῖν οἱ ἔφοροι φοβούμενοι τὸν πόλεμον. ἐπεὶ δὲ ἀναχωρήσαντος αὐτοῦ Καφύας ἔλαβεν ὁ Ἄρατος, αὖθις ἐξέπεμπον τὸν Κλεομένη. λαβόντος δὲ αὐτοῦ Μεθύδριον καὶ τὴν Ἀργολικὴν καταδραμόντος, ἐξεστράτευσαν οἱ Ἀχαιοὶ δισμυρίοις πεζοῖς καὶ χιλίοις ἱππεῦσιν Ἀριστομάχου

zum Eindringen geeigneter Punkt, Schlüssel. — *ἐπίδικον* streitig; den Grenzstreit erwähnen auch Polybius 2, 46, 6. Livius 38, 34; ersterer rechnet den genannten Tempel geradezu zum Gebiet von Megalopolis.

2. *οὐθὲν ἐγκαλέσας* ohne erst über die widerrechtliche Besetzung Beschwerden vorgebracht zu haben. — *προδοτῶν* die ihm die genannten Städte hatten in die Hände spielen wollen. — *ὡς δή* zu Ag. 11, 2. — *ποῦ* proleptisch die auf die Bewegung folgende Ruhe andeutend = *ποῦ ἐσόμενος ἐξέλθοι*, doch wird wohl *ποῖ* zu schreiben sein. — *εἰ μή τι σοι διαφέρει* wenn es dir nichts verschlägt, eigentlich: keinen Unterschied macht, ob du es thust oder nicht.

3. *Δαμοκράτης* sonst nicht bekannt — *πράττεις* von schon fertigen (*praes.*) Entwürfen zu künftigen Unternehmungen. — *κέντρα φῦσαι* Sporen bekommen, wie *φύειν πτερά, ὀδόντας, πώγωνα.* — *νεοσσός* hier der junge Hahn. — Caphyae und Methydrium arcadische Städte, erstere westlich vom orchomenischen See, letztere im innern Lande. — Aristomachus früher Tyrann von Argos hatte auf die Vorstellungen des Aratus frei-

στρατηγοῦντος. ἀπαντήσαντος δὲ περὶ Παλλάντιον Κλεο-
μένους καὶ βουλομένου μάχεσθαι, φοβηθεὶς τὴν τόλμαν ὁ 4
Ἄρατος οὐκ εἴασε διακινδυνεῦσαι τὸν στρατηγόν, ἀλλ'
ἀπῆλθε λοιδορούμενος μὲν ὑπὸ τῶν Ἀχαιῶν, χλευαζόμε-
νος δὲ καὶ καταφρονούμενος ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων οὐδὲ
πεντακισχιλίων τὸ πλῆθος ὄντων. μέγας οὖν τῷ φρονή-
ματι γεγονὼς ὁ Κλεομένης ἐθρασύνετο πρὸς τοὺς πολίτας
καὶ τῶν παλαιῶν τινος αὐτοὺς ἀνεμίμνησκε βασιλέων εἰ-
πόντος οὐ μάτην, ὅτι Λακεδαιμόνιοι πυνθάνονται περὶ
τῶν πολεμίων οὐ πόσοι εἰσίν, ἀλλὰ ποῦ εἰσιν.

5. *ἐπεὶ δὲ τοῖς Ἠλείοις πολεμουμένοις ὑπὸ τῶν*
Ἀχαιῶν βοηθήσας καὶ περὶ τὸ Λύκαιον ἀπιοῦσιν ἤδη
τοῖς Ἀχαιοῖς ἐπιβαλὼν ἅπαν μὲν ἐτρέψατο καὶ διεπτό-
ησεν αὐτῶν τὸ στράτευμα, συχνοὺς δὲ ἀνεῖλε καὶ ζῶντας
ἔλαβεν, ὥστε καὶ περὶ Ἀράτου φήμην ἐκπεσεῖν εἰς τοὺς
Ἕλληνας ὡς τεθνηκότος, ὁ μὲν Ἄρατος ἄριστα τῷ καιρῷ
χρησάμενος ἐκ τῆς τροπῆς ἐκείνης εὐθὺς ἐπὶ Μαντίνειαν
ἦλθε καὶ μηδενὸς ἂν προσδοκήσαντος εἷλε τὴν πόλιν καὶ
κατέσχε, τῶν δὲ Λακεδαιμονίων παντάπασι ταῖς γνώμαις 2
ἀναπεσόντων καὶ τῷ Κλεομένει πρὸς τὰς στρατείας ἐνι-

willig auf die Tyrannis verzichtet und die Stadt dem achäischen Bunde zugewandt; ein Jahr darauf wurde er zum *στρατηγός* ernannt.

4. Pallantium Stadt in Arcadien in der Landschaft Maenalia; von hier aus soll Evander eine Colonie nach Italien geführt und Rom colonisirt haben. Mehr über die hier erzählte Sache im Leben des Aratus 35. — *οὐκ εἴασε*, auch ohne Strateg zu sein (*παρὼν συνεστράτευε* Arat. 35) hatte Aratus den bedeutendsten Einfluss auf entscheidende Maasregeln. — *τινὸς βασιλέων*, Plut. mor. 190 C: *Ἆγις ὁ βασιλεὺς οὐκ ἔφη τοὺς Λακεδαιμονίους ἐρωτᾶν, πόσοι εἰσίν, ἀλλὰ ποῦ εἰσιν οἱ πολέμιοι*, und so 215 D. Die Verbesserung ist von H. Stephanus. Die handschriftliche Lesart *εἰπόντος ὅτι μάτην Λακεδαιμόνιοι* lässt keine ungezwungene Erklärung zu.

5. 1. *Λύκαιον* Gebirge in Arcadien. — *ἄριστα χρησάμενος τῷ καιρῷ* dadurch, dass er zu einer Zeit, wo er selbst für todt, sein Heer für vernichtet galt, einen unerwarteten Hauptschlag ausführte. Arat. 36. *ἄριστα τῷ καιρῷ χρησάμενος οὐδενὸς προσδοκῶντος οὐδὲ συλλογιζομένου τὸ μέλλον ἐξαίφνης ἐπέπεσε Μαντινεῦσι — καὶ μόνος ἃ νικῶντες οὐκ ἂν ῥᾳδίως ἔσχον ἐκτήσατο νενικημένοις τοῖς Ἀχαιοῖς.* — *μηδενὸς ἂν προσδοκήσαντος* = *ὁ μηδεὶς* (st. *οὐδεὶς*) *ἂν προσεδόκησε.*

2. *ταῖς γνώμαις ἀναπεσόντων* vom Umschlag der Siegesfreude in Entmuthigung. — *πρὸς τὰς στρα-*

σταμένων, ὥρμησε μεταπέμπεσθαι τὸν Ἄγιδος ἀδελφὸν Ἀρχίδαμον ἐκ Μεσσήνης, ᾧ βασιλεύειν ἀπὸ τῆς ἑτέρας οἰκίας ἦν προσῆκον, οἰόμενος ἀμβλυτέραν τὴν τῶν ἐφόρων ἀρχὴν ἔσεσθαι τῆς βασιλείας ἰσορρόπου καὶ ὁλοκλήρου γενομένης. οἱ δὲ ἀνῃρηκότες πρότερον τὸν Ἆγιν αἰσθόμενοι τοῦτο καὶ φοβηθέντες, μὴ δίκην δῶσι τοῦ Ἀρχιδάμου κατελθόντος, ἐδέξαντο μὲν αὐτὸν εἰς τὴν πόλιν παραγενόμενον κρύφα καὶ συγκατῆγον, εὐθὺς δὲ ἀπέκτειναν, εἴτε ἄκοντος τοῦ Κλεομένους, ὡς οἴεται Φύλαρχος, εἴτε πεισθέντος ὑπὸ τῶν φίλων καὶ προεμένου τὸν ἄνθρωπον αὐτοῖς. τῆς γὰρ αἰτίας τὸ πλεῖστον ἐπ' ἐκείνους ἦλθε βεβιάσθαι τὸν Κλεομένη δοκοῦντας.

6. οὐ μὴν ἀλλὰ κινεῖν εὐθὺς ἐγνωκὼς τὰ κατὰ τὴν
πόλιν ἔπεισε τοὺς ἐφόρους χρήμασιν, ὅπως αὐτῷ ψηφί-
σωνται στρατείαν. ἐθεράπευσε δὲ καὶ τῶν ἄλλων συχνοὺς
διὰ τῆς μητρὸς Κρατησικλείας ἀφειδῶς συγχορηγούσης καὶ
συμφιλοτιμουμένης, ἥ γε καὶ γάμου μὴ δεομένη λέγεται
διὰ τὸν υἱὸν ἄνδρα λαβεῖν πρωτεύοντα δόξῃ καὶ δυνάμει
2 τῶν πολιτῶν. ἐξαγαγὼν δὲ τὴν στρατείαν καταλαμβάνει
τῆς Μεγαλοπολίτιδος χωρίον Λεῦκτρα· καὶ γενομένης
πρὸς αὐτὸν ὀξείας τῶν Ἀχαιῶν βοηθείας, Ἀράτου στρα-
τηγοῦντος, ὑπὸ τὴν πόλιν αὐτὴν παραταξάμενος ἡττήθη
μέρει τινὶ τοῦ στρατεύματος. ἐπεὶ δὲ χαράδραν τινὰ βα-

τείας gegen die fernern von ihm beabsichtigten Unternehmungen d. h. gegen die Fortsetzung des Krieges. — *ἰσορρόπου*, gegen den Einfluss der Ephoren; Bild und Ausdruck sind von der Wagschale entlehnt. — *ὁλοκλήρου*, denn bis jetzt fehlte es am zweiten König. — *μὴ δίκην δῶσι* nicht aus der Seele der *φοβηθέντες* (Optat.), sondern objectiver Zusatz des Schriftstellers. — *συγκατῆγον* unterstützten (scheinbar) seine Wiedereinführung; über die Sache zu 35, 1.

6. 1. *κινεῖν* zu 3, 1. — *ἔπεισεν ὅπως*, gewöhnlicher ist der Infinitiv. — *ἥ γε* sie, die, die Person in ihrem Thun übergewichtlich hervorhebend. — *μὴ δεομένη* stärker als: gegen ihre Neigung, wohl mit Beziehung auf vorgerücktes Alter. Ueber den Mann 7, 1.; über *μὴ* zu Ag. 2, 4.

2. *ἐξάγειν στρατείαν expeditionem educere pro: milites in expeditionem educere.* (Sch.) — *Λεῦκτρα, τόπος πρὸς Μεγάλῃ πόλει τῆς Ἀρκαδίας*, Plut. Pelop. 20. Polybius 2, 51, 3 benennt die Schlacht nach dem gleichfalls im megalopolitan. Gebiet belegenen Ort *Λαοδίκια*. — *βοήθεια* Auszug zur Abwehr. — *ἡττήθη μέρει τινί* ward durch einen (geschlagenen) Theil

θεῖαν οὐκ εἴασε διαβῆναι τοὺς Ἀχαιοὺς ὁ Ἄρατος, ἀλλ' ἐπέστησε τὴν δίωξιν, ἀγανακτῶν δὲ Λυδιάδας ὁ Μεγαλοπολίτης συνεξώρμησε τοὺς περὶ αὐτὸν ἱππεῖς καὶ διώκων εἰς χωρίον ἀμπέλων καὶ τάφρων καὶ τειχῶν μεστὸν ἐνσείσας καὶ διασπασθεὶς περὶ ταῦτα κακῶς ἀπήλλαττε, κατιδὼν ὁ Κλεομένης ἀνῆκε τοὺς Ταραντίνους καὶ τοὺς Κρῆτας ἐπ' αὐτόν, ὑφ' ὧν ὁ Λυδιάδας ἀμυνόμενος εὐρώστως ἔπεσε. πρὸς τοῦτο θαρρήσαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι 3 μετὰ βοῆς ἐνέβαλον τοῖς Ἀχαιοῖς καὶ τροπὴν ὅλου τοῦ στρατεύματος ἐποίησαν. ἀποθανόντων δὲ συχνῶν τοὺς μὲν ἄλλους ὑποσπόνδους ὁ Κλεομένης ἀπέδωκε, τὸν δὲ Λυδιάδαν νεκρὸν ἀχθῆναι πρὸς αὐτὸν κελεύσας κοσμήσας πορφυρίδι καὶ στέφανον ἐπιθεὶς πρὸς τὰς πύλας τῶν Μεγαλοπολιτῶν ἀπέστειλεν. οὗτος ἦν Λυδιάδας ὁ καταθέμενος τὴν τυραννίδα καὶ τοῖς πολίταις ἀποδοὺς τὴν ἐλευθερίαν καὶ τὴν πόλιν προσκομίσας Ἀχαιοῖς.

seines Heeres besiegt; Agesil. 9: *τοῖς ἱππεῦσιν ἐλαττωθείς.* — *ἀγανακτῶν* Arat. 37: *περιπαθῶν πρὸς τὰ γιγνόμενα καὶ τὸν Ἄρατον κακίζων ἀνεκαλεῖτο τοὺς ἱππέας ὡς αὐτόν, ἀξιῶν ἐπιφανῆναι τοῖς διώκουσι καὶ μὴ προέσθαι τὸ νίκημα.* — *ἄμπελοι* Weinpflanzungen, *τείχη* können nur die sie umgebenden Mauern sein, an sich schicklich, doch ist die Stelle vielleicht zu ändern nach Arat. a. a. O.: *ἐπισπασθεὶς εἰς χωρία σκολιὰ καὶ μεστὰ δένδρων πεφυτευμένων καὶ ταφρῶν πλατειῶν*: beide Stellen schildern das Terrain als ein coupirtes für die Reiterei ungünstiges. — *κακῶς ἀπήλλαττε* z. Ag. 2, 5. — *Ταραντῖνοι* leichte mit Wurfspeeren bewaffnete Reiter, benannt nach der Stadt, die sie zuerst oder in vorzüglicher Güte errichtet, *Κρῆτες* Bogenschützen; beides Gattungsnamen für leichte Truppen, nicht immer mit Rücksicht auf ihre Herkunft. — *ἔπεσε*, Arat. a. a. O.: *ἔπεσε λαμπρῶς ἀγωνισάμενος τὸν κάλλιστον τῶν ἀγώνων ἐπὶ θύραις τῆς πατρίδος.*

3. *ὅλου τοῦ στρατεύματος*, Arat.: *φεύγοντες εἰς τὴν φάλαγγα καὶ συνταράξαντες τοὺς ὁπλίτας ὅλον τὸ στράτευμα τῆς ἥττης ἐνέπλησαν.* — *ὑποσπόνδους*, Plut. Nic. 6: *κατὰ νόμον τινὰ καὶ συνήθειαν ἐδόκουν οἱ νεκρῶν ὑποσπόνδων λαβόντες ἀναίρεσιν ἀπολέγεσθαι τὴν νίκην, καὶ τρόπαιον ἱστάναι τοὺς τούτου τυχόντας οὐκ ἔνθεσμον ἦν· νικᾶν γὰρ τοὺς κρατοῦντας, μὴ κρατεῖν δὲ τοὺς αἰτοῦντας, ὡς λαβεῖν μὴ δυναμένους.* — *ἀχθῆναι* auffallend vom Leichnam statt *ἐνεχθῆναι.* — *οὗτος* — Nachruf ehrender, theilnehmender Anerkennung, *οὐκ ἀγεννὴς οὐδὲ ἀφιλότιμος τὴν φύσιν* heisst er Arat. 30. und *ὥρμησε καλλίστην ὁρμὴν μεταβαλόμενος, πρῶτον μὲν ἑαυτὸν ἐλευθερῶσαι μίσους καὶ φόβου καὶ φρουρᾶς καὶ δορυφόρων, εἶτα τῆς πατρίδος εὐεργέτης γενέσθαι, καὶ μεταπεμψάμενος τὸν Ἄρατον ἀφῆκε τὴν ἀρχὴν καὶ τὴν πόλιν εἰς τοὺς Ἀχαιοὺς μετεκόμισεν.*

7. ἐκ τούτου Κλεομένης μέγα φρονῶν ἤδη καὶ πε-
πεισμένος, ἂν ὡς βούλεται τοῖς πράγμασι χρώμενος πο-
λεμῇ πρὸς τοὺς Ἀχαιούς, ῥᾳδίως ἐπικρατήσειν, ἐδίδασκε
τὸν τῆς μητρὸς ἄνδρα Μεγιστόνουν, ὡς χρὴ τῶν ἐφόρων
ἀπαλλαγέντας εἰς μέσον θεῖναι τὰ κτήματα τοῖς πολίταις
καὶ τὴν Σπάρτην ἴσην γενομένην ἐγείρειν καὶ προάγειν
ἐπὶ τὴν τῆς Ἑλλάδος ἡγεμονίαν. πεισθέντος δ' ἐκείνου
2 δύο τῶν ἄλλων φίλων ἢ τρεῖς προσέλαβε. συνέβη δὲ περὶ
τὰς ἡμέρας ἐκείνας καὶ τῶν ἐφόρων ἕνα κοιμώμενον ἐν
Πασιφάας ὄναρ ἰδεῖν θαυμαστόν. ἐδόκει γὰρ ἐν ᾧ τόπῳ
τοῖς ἐφόροις (ἔθος) ἐστὶ καθεζομένοις χρηματίζειν ἕνα
δίφρον κεῖσθαι, τοὺς δὲ τέτταρας ἀνῃρῆσθαι, καὶ θαυ-
μάζοντος αὐτοῦ φωνὴν ἐκ τοῦ ἱεροῦ γενέσθαι φράζουσαν,
3 ὡς τοῦτο τῇ Σπάρτῃ λῷόν ἐστι. ταύτην τὴν ὄψιν διη-
γουμένου τοῦ ἐφόρου πρὸς τὸν Κλεομένη, τὸ μὲν πρῶτον
διεταράχθη καθ' ὑποψίαν τινὰ πειράζεσθαι δοκῶν. ὡς
δὲ ἐπείσθη μὴ ψεύδεσθαι τὸν διηγούμενον, ἐθάρρησε.
καὶ λαβὼν ὅσους ὑπώπτευε μάλιστα τῶν πολιτῶν ἐναν-
τιώσεσθαι πρὸς τὴν πρᾶξιν Ἡραίαν καὶ Ἀλσαίαν τὰς
4 πόλεις ταττομένας ὑπὸ τοῖς Ἀχαιοῖς εἷλε, καὶ σῖτον εἰσ-
ήγαγεν Ὀρχομενίοις καὶ Μαντινείᾳ παρεστρατοπέδευσε,

7. 1. ὡς βούλεται τοῖς πράγμασι χρώμενος selbständig ohne Einmischung der Ephoren regierend; nicht: die jedesmaligen Umstände benutzend. — κτήματα Grundbesitz, vgl. 10, 5. 18, 2. — ἴσην durch Aufhebung des Vermögensunterschiedes. — δύο ἢ τρεῖς zwei oder drei = wenige.

2. καὶ τῶν ἐφόρων auch von den Ephoren: hinzukommende anderweitige Unterstützung seines Planes. — Πασιφάας zu Ag. 9, 2. — ἐδόκει es kam ihm vor; stehend von Träumen. — ἔθος ist Zusatz Reiske's. — χρηματίζειν ihre Amtsgeschäfte betreiben. — ἕνα nur einer, τοὺς τέτταρας die übrigen vier: der Artikel weil nach Abzug eines von der notorischen Fünfzahl auch der vierzahlige Rest bestimmt ist. — λῷον (καὶ ἄμεινον), der Comparativ ist stehend bei dem Befragen der Götter und ihren Antworten; massbestimmend ist das Gegentheil der betreffenden Sache.

3. καθ' ὑποψίαν in Folge eines Verdachtes, mit πειράζεσθαι zu verbinden. — ἐθάρρησε fasste Muth. — τὴν πρᾶξιν den Sturz der Ephoren. — Heraea Stadt in Arcadien unweit der elischen Grenze; Alsaea ist unbekannt, man vermuthet Ἀλέαν, Ἀσέαν, Ἀσαίαν die als arcadische Städte erwähnt werden. — Nach Sch. war Orchomenos damals von den Achäern belagert nach einer für die Lacedämonier unglücklichen Schlacht, in der Megistonus gefangen ward, s.

καὶ ὅλως ἄνω καὶ κάτω μακραῖς πορείαις ἀποτρύσας τοὺς Λακεδαιμονίους ἀπέλιπεν αὐτῶν δεηθέντων τοὺς πολλοὺς ἐν Ἀρκαδίᾳ, τοὺς δὲ μισθοφόρους ἔχων αὐτὸς ἐπὶ τὴν Σπάρτην ἐχώρει. καὶ καθ' ὁδὸν οἷς ἐπίστευε μάλιστα καλῶς πρὸς αὐτὸν ἔχειν ἀνεκοινοῦτο τὴν γνώμην καὶ προῄει σχέδην, ὡς περὶ τὸ δεῖπνον οὖσι τοῖς ἐφόροις ἐπιπέσοι.

8. γενόμενος δὲ τῆς πόλεως ἐγγὺς Εὐρυκλείδαν μὲν εἰς τὸ τῶν ἐφόρων συσσίτιον ἀπέστειλεν ὥς τινα παρ' αὐτοῦ λόγον ἀπὸ στρατιᾶς κομίζοντα, Θηρυκίων δὲ καὶ Φοῖβις καὶ δύο τῶν συντρόφων τοῦ Κλεομένους, οὓς μόθακας καλοῦσιν, ἐπηκολούθουν στρατιώτας ὀλίγους ἔχοντες. ἔτι δὲ τοῦ Εὐρυκλείδα διαλεγομένου τοῖς ἐφόροις ἐπιδραμόντες ἐσπασμέναις ταῖς μαχαίραις ἔπαιον αὐτούς.
ὁ μὲν οὖν πρῶτος Ἀγύλαιος, ὡς ἐπλήγη, πεσὼν καὶ τε- 2
θνάναι δόξας ἀτρέμα συναγαγὼν καὶ παρέλκων ἑαυτὸν ἐκ τοῦ οἰκήματος ἔλαθεν εἴς τι δωμάτιον εἰσερπύσας μικρόν, ὃ φόβου μὲν ἦν ἱερόν, ἄλλως δὲ κεκλεισμένον ἀεί, τότε δὲ ἐκ τύχης ἀνεῳγμένον ἐτύγχανεν. εἰς τοῦτο συνεισενεγκὼν ἑαυτὸν ἀπέκλεισε τὸ θύριον. οἱ δὲ τέσσαρες ἀνῃρέθησαν, καὶ τῶν ἐπιβοηθούντων αὐτοῖς (οὐ) πλείονες ἢ δέκα. τοὺς γὰρ ἡσυχίαν ἄγοντας οὐκ ἔκτειναν

Arat. 38. — ἄνω καὶ κάτω in die Kreuz und Quere. — καλῶς ἔχειν treu ergeben sein.

8. 1. συσσίτιον, die Ephoren speisten gemeinschaftlich in ihrem auf dem Markt (Pausan. 3, 11, 2) gelegenen Amtslokal, dem ἀρχεῖον. — στρατιά in Verbindung mit Präpos. häufig ohne Artikel. — μόθακες, μόθωνες, Heloten, die durch gemeinsame Erziehung mit jungen Spartiaten (daher auch σύντροφοι, τρόφιμοι, οἰκογενεῖς genannt) die Freiheit ohne Bürgerrecht erhalten hatten. Aus ihnen sollen Männer wie Gylippus, Callicratidas, Lysander hervorgegangen sein. Phylarchus bei Athenaeus 271 E: ἕκαστος γὰρ τῶν πολιτῶν παῖδας, ὡς ἂν καὶ τὰ ἴδια ἐκποιῶσιν (je nachdem es seine Umstände erlauben), οἱ μὲν ἕνα, οἱ δὲ δύο, τινὲς δὲ πλείους ποιοῦνται συντρόφους αὐτῶν· εἰσὶν οὖν οἱ μόθακες ἐλεύθεροι μέν, οὐ μὴν Λακεδαιμόνιοι, μετέχουσι δὲ τῆς παιδείας πάσης.

2. Ἀγύλαιος appositiv zu πρῶτος. — συναγαγών nachdem er sich gesammelt, zu sich gekommen war. — Das sehr unbequeme δὲ nach τότε scheint zu tilgen. — οἱ δέ zu 7, 2. — οὐ ist Zusatz von Sch., nothwendig wegen des Folgenden, in dem der Schriftsteller die Zahl der Todten als verhältnissmässig gering angiebt.

οὐδὲ τοὺς ἀπιόντας ἐκ τῆς πόλεως ἐκώλυον. ἐφείσαντο δὲ καὶ τοῦ Ἀγυλαίου μεθ' ἡμέραν ἐκ τοῦ ἱεροῦ προελθόντος.

9. *ἔστι δὲ Λακεδαιμονίοις οὐ φόβου μόνον, ἀλλὰ καὶ θανάτου καὶ γέλωτος καὶ τοιούτων ἄλλων παθημάτων ἱερά. τιμῶσι δὲ τὸν φόβον οὐχ ὥσπερ οὓς ἀποτρέπονται δαίμονας, ἡγούμενοι βλαβερόν, ἀλλὰ τὴν πο-*
2 *λιτείαν μάλιστα συνέχεσθαι φόβῳ νομίζοντες. διὸ καὶ προεκήρυττον οἱ ἔφοροι τοῖς πολίταις εἰς τὴν ἀρχὴν εἰσιόντες, ὥς Ἀριστοτέλης φησί, κείρεσθαι τὸν μύστακα καὶ προσέχειν τοῖς νόμοις, ἵνα μὴ χαλεποὶ ὦσιν αὐτοῖς· τὸ τοῦ μύστακος, οἶμαι, προτείνοντες, ὅπως καὶ περὶ τὰ*
3 *μικρότατα τοὺς νέους πειθαρχεῖν ἐθίζωσι. καὶ τὴν ἀνδρείαν δέ μοι δοκοῦσιν οὐκ ἀφοβίαν, ἀλλὰ φόβον ψόγου καὶ δέος ἀδοξίας οἱ παλαιοὶ νομίζειν. οἱ γὰρ δειλότατοι πρὸς τοὺς νόμους θαρραλεώτατοι πρὸς τοὺς πολεμίους εἰσί, καὶ τὸ παθεῖν ἥκιστα δεδίασιν οἱ μάλιστα φοβούμενοι τὸ κακῶς ἀκοῦσαι. Διὸ καὶ καλῶς ὁ εἰπών·*

9. 1. Körperliche, geistige und sittliche besonders hervortretende Eigenschaften und Kräfte des Menschen wurden nicht blos, aber vorzugsweise in Sparta als dämonische Gewalten, demnach als Personen gedacht und verehrt. Die Erklärung die Plut. vom Cultus des *φόβος* giebt lässt in demselben nur den Zweck der Selbstverpflichtung und Zucht erkennen; es ist die Furcht vor dem Gesetz gemeint und die sittliche Scheu es zu übertreten, *φόβος* = *αἰδώς*, Plato legg. 1, 647 A: *καὶ νομοθέτης καὶ πᾶς οὗ καὶ σμικρὸν ὄφελος τοῦτον τὸν φόβον ἐν τιμῇ μεγίστῃ σέβεται καλῶν αἰδῶ.*

2. Die Stelle des Aristoteles stand wahrscheinlich in der verlornen Schrift *πολιτεῖαι πόλεων:* Plut. führt das Gebot der Ephoren auch mor. 550 B als eines von denen an *ἃ δοκεῖ* (beim ersten Anblick) *κομιδῇ γελοῖα.* Trotz der von ihm, wie man sieht, nur aus Vermuthung (*οἶμαι*) hinzugefügten Erklärung des Gebots als eines symbolischen für Unterwerfung und Gehorsam bleibt dasselbe immer seltsam, schon darum, weil sonst der Bart bei den Griechen als Schmuck des Mannes betrachtet ward und die Annahme, dass in Sparta blos den Kinn- nicht den Schnurrbart zu tragen gestattet gewesen, sonst nicht bezeugt ist. — *πειθαρχεῖν*, die *πειθαρχία* der Spartaner gegen den Staat und das Gesetz war fast sprichwörtlich. Xenoph. resp. Lac. 8, 1: *ὅτι ἐν Σπάρτῃ μάλιστα πείθονται ταῖς ἀρχαῖς τε καὶ τοῖς νόμοις, ἴσμεν ἅπαντες.*

3. *καὶ — δέ* und auch. — *παθεῖν* ist auch ohne Object (*τί, κακόν τι*) durch den Gegensatz hinreichend bestimmt. Pyrrh. 21: *τὸ τρῶσαι καὶ καταβαλεῖν ὁρῶντες, τὸ δὲ παθεῖν εἰς οὐδὲν τιθέμενοι.* — *ὁ εἰπών*, der Dichter Stasinus

— —, ἵνα γὰρ δέος, ἔνθα καὶ αἰδώς·

καὶ Ὅμηρος·

αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι, φίλε ἑκυρέ, δεινός τε·

καὶ

σιγῇ δειδιότες σημάντορας·

τὸ γὰρ αἰσχύνεσθαι μάλιστα συμβαίνει πρὸς οὓς καὶ τὸ δεδοικέναι τοῖς πολλοῖς. διὸ καὶ παρὰ τὸ τῶν ἐφόρων συσσίτιον τὸν φόβον ἵδρυνται Λακεδαιμόνιοι μοναρχίας ἐγγυτάτω κατασκευασάμενοι τὸ ἀρχεῖον.

10. ὁ δ' οὖν Κλεομένης ἡμέρας γενομένης προέγραψεν ὀγδοήκοντα τῶν πολιτῶν οὓς ἔδει μεταστῆναι, καὶ τοὺς δίφρους ἀνεῖλε τῶν ἐφόρων πλὴν ἑνός, ἐν ᾧ καθήμενος ἔμελλεν αὐτὸς χρηματίζειν. ἐκκλησίαν δὲ ποιήσας ἀπελογεῖτο περὶ τῶν πεπραγμένων. ἔφη γὰρ ὑπὸ τοῦ 2 Λυκούργου τοῖς βασιλεῦσι συμμιχθῆναι τοὺς γέροντας καὶ πολὺν χρόνον οὕτω διοικεῖσθαι τὴν πόλιν οὐδὲν ἑτέρας ἀρχῆς δεομένην, ὕστερον δὲ τοῦ πρὸς Μεσσηνίους πολέμου μακροῦ γενομένου τοὺς βασιλεῖς διὰ τὰς στρατείας ἀσχόλους ὄντας αὐτοὺς πρὸς τὸ κρίνειν αἱρεῖσθαί

aus Cyprus; seinen Ausspruch will Plut. mor. 459 D umgekehrt wissen, οὐ γάρ, ὡς ὁ ποιητὴς εἶπεν, Ἵνα γὰρ δέος ἔνθα καὶ αἰδώς, ἀλλὰ τοὐναντίον αἰδουμένοις ὁ σωφρονίζων ἐγγίνεται φόβος, nach dem Vorgange des Socrates bei Plato Euthyphr. 12 A. — αἰδοῖος Iliad. 3, 172. — σιγῇ Iliad. 4, 431 als Zeichen der αἰδώς. — τὸ ἀρχεῖον = τὴν ἀρχήν s. Ag. 12, 2.

10. 1. δ' οὖν Rückkehr zu der durch c. 9 unterbrochenen Erzählung. — πλὴν ἑνός, gemäss dem Orakel 7, 2. — χρηματίζειν zu 7, 2.

2. Plut. Lyc. 5: πλειόνων δὲ καινοτομουμένων ὑπὸ τοῦ Λυκούργου πρῶτον ἦν καὶ μέγιστον ἡ κατάστασις τῶν γερόντων, ἥν φησιν ὁ Πλάτων (legg. 3, 813) τῇ τῶν βασιλέων ἀρχῇ φλεγμαινούσῃ μιχθεῖσαν καὶ γενομένην ἰσόψηφον εἰς τὰ μέγιστα σωτηρίαν ἅμα καὶ σωφροσύνην παρασχεῖν. Vgl. zu Ag. 11, 1. — διοικεῖσθαι = διῳκεῖτο in directer Rede. — τοῦ-γενομένου, als sich der (erste) messenische Krieg in die Länge gezogen; er dauerte von 743–23 und endigte mit der Eroberung von Ithome. — κρίνειν = δικάζειν, also sei ihr Amt ursprünglich nur ein richterliches gewesen. Inwiefern des Cleomenes Behauptung historisch richtig, oder nur seinem Zwecke gemäss sei, ist noch immer streitig. Die von Herodot 1, 65 u. A. behauptete Einsetzung der Ephoren schon durch Lycurgus steht im Widerspruch mit Plut. Lyc. 7: ἔτεσί που μάλιστα τριάκοντα καὶ ἑκατὸν μετὰ Λυκοῦργον πρώτων τῶν περὶ Ἔλατον ἐφόρων κατασταθέντων ἐπὶ Θεοπόμπου βασιλεύοντος (772) und andern Schriftstellern. Nach der vermittelnden

τινας ἐκ τῶν φίλων καὶ ἀπολείπειν τοῖς πολίταις ἀνθ' ἑαυτῶν ἐφόρους προσαγορευθέντας, καὶ διατελεῖν γε τούτους τὸ πρῶτον ὑπηρέτας τῶν βασιλέων ὄντας, εἶτα κατὰ μικρὸν εἰς ἑαυτοὺς τὴν ἐξουσίαν ἐπιστρέφοντας οὕτως
3 *λαθεῖν ἴδιον ἀρχεῖον κατασκευασαμένους. σημεῖον δὲ τούτου τὸ μέχρι νῦν μεταπεμπομένων τὸν βασιλέα τῶν ἐφόρων τὸ πρῶτον ἀντιλέγειν καὶ τὸ δεύτερον, τὸ δὲ τρίτον καλούντων ἀναστάντα βαδίζειν πρὸς αὐτούς· καὶ τὸν πρῶτον ἐπισφοδρύναντα τὴν ἀρχὴν καὶ ἀνατεινάμενον Ἀστερωπὸν ἡλικίαις ὕστερον πολλαῖς ἔφορον γενέσθαι. μετριάζοντας μὲν οὖν αὐτούς, ἔφη, κρεῖττον ἦν ὑπομένειν, ἐξουσίᾳ δὲ ἐπιθέτῳ τὴν πάτριον καταλύοντας ἀρχήν, ὥστε τῶν βασιλέων τοὺς μὲν ἐξελαύνειν, τοὺς δὲ ἀποκτιννύειν ἀκρίτους, ἀπειλεῖν δὲ τοῖς ποθοῦσιν αὖθις ἐπιδεῖν τὴν καλλίστην καὶ θειοτάτην ἐν Σπάρτῃ κατάστασιν, οὐκ ἀν-*
4 *εκτόν. εἰ μὲν οὖν δυνατὸν ἦν ἄνευ σφαγῆς ἀπαλλάξαι τὰς ἐπεισάκτους τῆς Λακεδαίμονος κῆρας, τρυφὰς καὶ πολυτελείας καὶ χρέα καὶ δανεισμοὺς καὶ τὰ πρεσβύτερα τούτων κακά, πενίαν καὶ πλοῦτον, εὐτυχέστατον ἂν ἡγεῖσθαι πάντων βασιλέων ἑαυτὸν ὥσπερ ἰατρὸν ἀνωδύνως ἰασάμενον τὴν πατρίδα· νῦν δὲ τῆς ἀνάγκης ἔχειν συγγνώμονα τὸν Λυκοῦργον, ὃς οὔτε βασιλεὺς ὢν οὔτε ἄρ-*

Ansicht Neuerer „waren die Ephoren uralte Gemeindevorsteher zum Rechtsprechen in Civilsachen und in dieser Wirksamkeit von Lycurg bestätigt, traten aber um die Zeit des ersten messenischen Krieges wegen der Abwesenheit der Könige bedeutender hervor als richtende Stellvertreter der Könige", Wachsmuth hell. Alterth. 1, 465. Schömann gr. Alterth. 1, 244 ff. — *οὕτως* urgirt die Behauptung, dass ihre Macht eine allmälig erschlichene sei.

3. *σημεῖον*, von Cleomenes angeführter Beweisgrund. — *μέχρι νῦν*, er spricht vom eben erst abgeschafften Ephorat wie von einer noch bestehenden Einrichtung. Dass die Könige den Vorladungen der Ephoren Folge zu leisten verbunden waren, ist auch aus andern Stellen hinreichend bekannt, dass erst auf die dritte Ladung, wird sonst nirgend berichtet. — Ueber Asteropus ist nichts bekannt. — *μετριάζοντας* = *εἰ ἐμετρίαζον*. — *ἐπιθέτῳ* durch willkürlich angemasste Gewalt, der hergebrachten zuwider.

4. *νῦν δέ* so aber, die wirkliche Sachlage der unwirklichen Voraussetzung *εἰ μὲν οὖν* — entgegenstellend. — *ἔχειν συγγνώμονα* d. h. er könne sich für die Nothwendigkeit auf Lycurg berufen als einen der dieselbe Ansicht gehegt. — *οὔτε βασιλεύς*, also ohne die Befug-

χων, ἰδιώτης δὲ βασιλεύειν ἐπιχειρῶν ἐν τοῖς ὅπλοις προῆλθεν εἰς ἀγοράν, ὥστε δείσαντα τὸν βασιλέα Χάριλλον ἐπὶ βωμὸν καταφυγεῖν. ἀλλ' ἐκεῖνον μὲν ὄντα χρηστὸν καὶ φιλόπατριν ταχὺ τῷ Λυκούργῳ τῶν πραττομένων μετασχεῖν καὶ τὴν μεταβολὴν δέξασθαι τῆς πολιτείας, ἔργῳ δὲ μαρτυρῆσαι τὸν Λυκοῦργον, ὅτι πολιτείαν μεταβαλεῖν ἄνευ βίας καὶ φόβου χαλεπόν ἐστιν, οἷς αὐτὸν ἔφη μετριώτατα κεχρῆσθαι, τοὺς ἐνισταμένους τῇ σωτηρίᾳ τῆς Λακεδαίμονος ἐκποδὼν ποιησάμενον. τοῖς δὲ ἄλλοις ἔφη πᾶσι τήν τε γῆν ἅπασαν εἰς μέσον τιθέναι καὶ χρεῶν τοὺς ὀφείλοντας ἀπαλλάττειν καὶ τῶν ξένων κρίσιν ποιεῖν καὶ δοκιμασίαν, ὅπως οἱ κράτιστοι γενόμενοι Σπαρτιᾶται σώζωσι τὴν πόλιν τοῖς ὅπλοις καὶ πανσώμεθα τὴν Λακωνικὴν Αἰτωλῶν καὶ Ἰλλυριῶν λείαν οὖσαν ἐρημίᾳ τῶν ἀμυνόντων ἐφορῶντες.

11. ἐκ τούτου πρῶτον μὲν αὐτὸς εἰς μέσον τὴν οὐσίαν ἔθηκε καὶ Μεγιστόνους ὁ πατρῷος αὐτοῦ καὶ τῶν ἄλλων φίλων ἕκαστος, ἔπειτα καὶ οἱ λοιποὶ πολῖται πάντες, ἡ δὲ χώρα διενεμήθη. κλῆρον δὲ καὶ τῶν ὑπ' αὐτοῦ γεγονότων φυγάδων ἀπένειμεν ἑκάστῳ, καὶ κατάξειν ἅ-

niss, die sein (des Cleomenes) Unternehmen rechtfertige. — Χάριλλον, Plut. Lyc. 5: ἀρχομένης δὲ τῆς ταραχῆς ὁ βασιλεὺς Χάριλλος φοβηθείς, ὡς ἐπ' αὐτὸν ὅλης τῆς πράξεως συνισταμένης, κατέφυγε πρὸς τὴν Χαλκίοικον· εἶτα πεισθεὶς καὶ λαβὼν ὅρκους ἀνέστη καὶ μετεῖχε τῶν πραττομένων.

5. φόβου Einschüchterung. Plut. Lyc. a. a. O.: τριάκοντα τοὺς πρώτους ἐκέλευσε μετὰ τῶν ὅπλων ἕωθεν εἰς ἀγορὰν προελθεῖν ἐκπλήξεως ἕνεκα καὶ φόβου πρὸς τοὺς ἀντιπράττοντας. Andere haben mit Reiske hier φόνου geschrieben, allein von Hinrichtungen Lycurgs bei Durchsetzung seiner Staatseinrichtungen ist nichts bekannt; die Rechtfertigung der 8, 2 erwähnten Hinrichtungen folgt erst mit οἷς αὐτόν —. αὐτόν, gebräuchlicher wäre αὐτός, hier vielleicht vermieden um der falschen Beziehung auf ἔφη vorzubeugen; der Accus. so auch 19, 2. — τιθέναι - ἀπαλλάττειν - κινεῖν (praes.) von alsbald zu verwirklichenden Plänen. — τῶν ξένων, auch hierin nahm Cleomenes Agis Plan wieder auf, s. Ag. 8. — πανσώμεθα Uebergang zur directen Rede. — Die Aetolier hatten durch wiederholte Einfälle in den Peloponnes auch Laconica verwüstet und eine grosse Menge der Bewohner als Sclaven weggeführt, s. c. 18. Polyb. 4, 34, 9. Von räuberischen Einfällen der Illyrier in den Peloponnes spricht Polyb. 2, 5. — ἐφορῶντες (ruhig) mit ansehend.

11. 1. πατρῷος für Stiefva-

παντας ὡμολόγησε τῶν πραγμάτων ἐν ἡσυχίᾳ γενομένων.
2 ἀναπληρώσας δὲ τὸ πολίτευμα τοῖς χαριεστάτοις τῶν περιοίκων ὁπλίτας τετρακισχιλίους ἐποίησε, καὶ διδάξας αὐτοὺς ἀντὶ δόρατος χρῆσθαι σαρίσῃ δι' ἀμφοτέρων καὶ τὴν ἀσπίδα φορεῖν δι' ὀχάνης, μὴ διὰ πόρπακος, ἐπὶ τὴν παιδείαν τῶν νέων ἐτράπη καὶ τὴν λεγομένην ἀγωγήν, ἧς τὰ πλεῖστα παρὼν ὁ Σφαῖρος αὐτῷ συγκαθίστη, ταχὺ τὸν προσήκοντα τῶν τε γυμνασίων καὶ τῶν συσσι-
3 τίων κόσμον ἀναλαμβανόντων καὶ συστελλομένων ὀλίγων μὲν ὑπ' ἀνάγκης, ἑκουσίως δὲ τῶν πλείστων εἰς τὴν εὐτελῆ καὶ Λακωνικὴν ἐκείνην δίαιταν. ὅμως δὲ τὸ τῆς μοναρχίας ὄνομα παραμυθούμενος ἀπέδειξε μεθ' ἑαυτοῦ βασιλέα· τὸν ἀδελφὸν Εὐκλείδαν. καὶ τότε μόνον Σπαρτιάταις ἐκ μιᾶς οἰκίας συνέβη δύο σχεῖν βασιλέας.

12. αἰσθόμενος δὲ τοὺς Ἀχαιοὺς καὶ τὸν Ἄρατον, ὡς ἐπισφαλῶς αὐτῷ τῶν πραγμάτων ἐχόντων διὰ τὸν νεωτερισμόν, οὐκ ἂν οἰομένους προελθεῖν ἔξω τῆς Λακεδαίμονος οὐδὲ ἀπολιπεῖν μετέωρον ἐν κινήματι τηλικούτῳ τὴν πόλιν, οὐκ ἀγεννὲς οὐδὲ ἄχρηστον ἡγήσατο τὴν προθυμίαν τοῦ στρατεύματος ἐπιδεῖξαι τοῖς πολεμίοις.

ter auch Arat. 38; nach Pollux 3, 27 weniger gut als ἐπιπάτωρ (Sch.).
2. πολίτευμα Bürgerthum = Bürgerzahl. — χαριεστάτοις wie es scheint von körperlicher Ausbildung wegen der Beziehung auf κράτιστοι 10, 5. Vgl. zu Ag. 8, 2. — σάρισα der 21–24 Fuss lange macedonische Speer statt des viel kürzern (vielleicht 12 Fuss, doch fehlen genauere Nachrichten) spartanischen δόρυ. Seit Alexander ward selbst in Griechenland macedonische Bewaffnung und macedonisches Exercitium allgemein, vgl. zu 23, 1. — ὀχάνη - πόρπαξ, der Unterschied beider Wörter ist streitig. Soviel lehrt der Zusammenhang, dass die Aenderung, welche Cleomenes einführte, darauf berechnet war, die linke Hand frei zu erhalten um δι' ἀμφοτέρων den Speer gebrauchen zu können.
3. ἀγωγή zu Ag. 4. — συσσιτίων zu Ag. 8, 2. — ἐκείνην, die Einfachheit der spartanischen Lebensweise war notorisch; εὐτελῆ Conjectur statt εὐγενῆ. — ὅμως, trotz der fast allgemeinen Willfährigkeit sich allen seinen Bestimmungen zu fügen. — παραμυθεῖσθαι von jeder Rede und Handlung, durch welche eine Ansicht umzustimmen, einen Zustand tröstlich zu mildern oder ihm das Gehässige zu nehmen versucht wird; hier: das Anstössige benehmen.
12. 1. ἂν gehört zu προελθεῖν und zu ἀπολιπεῖν. — μετέωρον aufgeregt, schwankend, μετενήνεκται τὸ ὄνομα ἀπὸ τῶν πλοίων τῶν μήπω ὡρμισμένων Schol. Thucyd. 6, 10. — ἐπιδεῖξαι, schwerlich war der Zug blosse Demonstra-

2 ἐμβαλὼν οὖν εἰς τὴν Μεγαλοπολιτικὴν ὠφελείας τε μεγάλας ἤθροισε καὶ φθορὰν πολλὴν ἀπειργάσατο τῆς χώρας. τέλος δὲ τοὺς περὶ τὸν Διόνυσον τεχνίτας ἐκ Μεσσήνης διαπορευομένους λαβὼν καὶ πηξάμενος θέατρον ἐν τῇ πολεμίᾳ καὶ προθεὶς ἀπὸ τετταράκοντα μνῶν ἀγῶνα μίαν ἡμέραν ἐθεᾶτο καθήμενος, οὐ δεόμενος θέας, ἀλλ' οἷον ἐντρυφῶν τοῖς πολεμίοις καὶ περιουσίαν τινὰ τοῦ κρατεῖν πολὺ τῷ καταφρονεῖν ἐπιδεικνύμενος. ἐπεὶ ἄλ- 3
λως γε τῶν Ἑλληνικῶν καὶ βασιλικῶν στρατευμάτων ἐκεῖνο μόνον οὐ μίμους παρακολουθοῦντας εἶχεν, οὐ θαυματοποιούς, οὐκ ὀρχηστρίδας, οὐ ψαλτρίας, ἀλλὰ πάσης ἀκολασίας καὶ βωμολοχίας καὶ πανηγυρισμοῦ καθαρὸν ἦν, τὰ μὲν πολλὰ μελετώντων τῶν νέων καὶ τῶν πρεσβυτέρων διδασκόντων, τὰς δὲ παιδιάς, ὁπότε σχολάζοιεν, ταῖς συνήθεσιν εὐτραπελίαις καὶ τῷ λέγειν τι χάριεν καὶ Λακωνικὸν πρὸς ἀλλήλους διατιθεμένων. ἣν δὲ ἔχει τὸ

tion, sondern bezweckte wohl, nach Manso's Bemerkung Sp. 3, 317, Entfernung des Brennstoffes aus der Stadt; er erkannte, dass zur Befestigung und Erhaltung von Staatsveränderungen am besten auswärtige Kriege dienen.

2. *ὠφέλεια* heisst die Kriegsbeute vom Standpunkt des Siegers. — *τοὺς περὶ τὸν Διόνυσον τεχνίτας* Schauspieler, so benannt nach dem Gott, dessen Feste ursprünglich die Veranlassung und Zeit zu dramatischen Vorstellungen gegeben hatten; an herumziehenden Schauspielertruppen fehlte es schon damals nicht. — *ἀπό* die Summe des Aufwandes wird als Mittel gedacht, wovon er die Aufführung bestritt, diese *ἀγών* genannt weil alle Aufführungen der Art auf Wettstreit beruhende Preisbewerbungen waren. — *οὐ δεόμενος* zu 6, 1. — *ἐντρυφῶν* zu Ag. 9, 1. — *κρατεῖν πολύ* kann, wenn es richtig ist, nur bedeutende Ueberlegenheit bezeichnen.

3. *βασιλικῶν*, die Heere der macedonischen, syrischen, aegyptischen Könige. — *θαυματοποιοί* allgemeine Bezeichnung für Gaukler, sowohl der Jongleurs als der Eskamoteurs; eine Schilderung ihrer Leistungen bei Xenophon im Gastmahl. — *πανηγυρισμός* mit feierlichen Festversammlungen verbundene Lustbarkeiten jeder Art. — *μελετώντων* körperliche Uebungen trieben. — *εὐτραπελίαις*, Aristoteles Rhetor. 2, 12: *καὶ φιλογέλωτες (οἱ νέοι), διὸ καὶ εὐτράπελοι· ἡ γὰρ εὐτραπελία πεπαιδευμένη ὕβρις ἐστίν.* Ethik. 2, 7: *περὶ τὸ ἡδὺ τὸ ἐν παιδιᾷ ὁ μὲν μέσος, εὐτράπελος, καὶ ἡ διάθεσις, εὐτραπελία· ἡ δ' ὑπερβολή, βωμολοχία, καὶ ὁ ἔχων αὐτήν, βωμολόχος, ὁ δ' ἐλλείπων, ἄγροικός τις*: also Gewandheit in Scherzen und treffenden Reden, deren charakteristisches Merkmal darin bestand, mit möglichst Wenigem möglichst Viel zu sagen (*ἀποφθέγματα Λακωνικά*); mehr darüber Lyc. 12 u. 19 f. — *διατιθεμένων* betrieben.

τοιοῦτον τῆς παιδιᾶς εἶδος ὠφέλειαν, ἐν τῷ Λυκούργου βίῳ γέγραπται.

13. *πάντων δ' αὐτὸς ἐγίγνετο διδάσκαλος, εὐτελῆ καὶ ἀφελῆ καὶ φορτικὸν οὐδὲν οὐδὲ ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς ἔχοντα τὸν ἑαυτοῦ βίον ὥσπερ παράδειγμα σωφροσύνης ἐν μέσῳ θέμενος· ὃ καὶ πρὸς τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις*
2 *ῥοπήν τινα παρέσχεν αὐτῷ. τοῖς μὲν γὰρ ἄλλοις ἐντυγχάνοντες οἱ ἄνθρωποι βασιλεῦσιν οὐχ οὕτω κατεπλήττοντο τοὺς πλούτους καὶ τὰς πολυτελείας, ὡς ἐβδελύττοντο τὴν ὑπεροψίαν αὐτῶν καὶ τὸν ὄγκον ἐπαχθῶς καὶ τραχέως προσφερομένων τοῖς ἐντυγχάνουσι· πρὸς δὲ Κλεομένη βαδίζοντες, ὄντα τε δὴ βασιλέα καὶ καλούμενον, εἶτα ὁρῶντες οὐ πορφύρας τινάς, οὐ χλαίνας περὶ αὐτὸν οὐδὲ κλινιδίων καὶ φορείων κατασκευάς, οὐδ' ὑπ' ἀγγέλων ὄχλου καὶ θυρωρῶν ἢ διὰ γραμματείων χρηματίζοντα χαλεπῶς καὶ μόλις, ἀλλ' αὐτὸν ἐν ἱματίῳ τῷ τυχόντι πρὸς τὰς δεξιώσεις ἀπαντῶντα καὶ διαλεγόμενον καὶ σχολάζοντα τοῖς χρῄζουσιν ἱλαρῶς καὶ φιλανθρώπως, ἐκηλοῦντο καὶ κατεδημαγωγοῦντο καὶ μόνον ἀφ' Ἡρακλέους ἐκεῖνον ἔφα-*
3 *σαν γεγονέναι. τῶν δὲ δείπνων αὐτοῦ τὸ μὲν καθημερινὸν ἦν ἐν τρικλίνῳ σφόδρα συνεσταλμένον καὶ Λακωνικόν, εἰ δὲ πρέσβεις ἢ ξένους δέχοιτο, δύο μὲν ἄλλαι προσπαρεβάλλοντο κλῖναι, μικρῷ δὲ μᾶλλον οἱ ὑπηρέται*

13. 1. *Ἑλληνικάς*, nicht blos für die heimischen Einrichtungen, sondern auch für die auswärtigen Angelegenheiten. — *ῥοπήν momentum.*

2. *ἐντυγχάνοντες* im Verkehr mit —. *ὄντα καὶ καλούμενον* häufige Verbindung um die Uebereinstimmung des Wesens der Sache mit ihrem Namen hervorzuheben. — *χλαίνας* dickere und wärmere, eigentlich nur für den Winter bestimmte Obergewänder; hier als Zeichen der Weichlichkeit. — *κλινιδίων καὶ φορείων*, der Tragebetten und Sänften bedienten sich nur Kranke und Frauen, bis durch die macedonischen Dynastien orientalischer Luxus und Verweichlichung auch hierin allgemeiner wurden. — *χαλεπῶς καὶ μόλις* schwierig und auch so kaum. — *καταδημαγωγεῖν* von gewinnender Persönlichkeit in ähnlicher Verbindung Alcib. 23: *τοὺς πολλοὺς κατεδημαγώγει καὶ κατεγοήτευε τῇ διαίτῃ λακωνίζων.*

3. *ἦν ἐν τρικλίνῳ*, war auf 3 *κλῖναι*, *lecti*, Polster, eingerichtet, d. h. auf 6 Personen; denn auf jeder *κλίνη* scheinen bei den Griechen in der Regel nur 2, nicht wie bei den Römern 3 Personen Platz genommen zu haben und zwar liegend. —

τὴν τράπεζαν ἐπελάμπρυνον, οὐ καρυκείαις τισὶν οὐδὲ
πέμμασιν, ἀλλ' ὥστε ἀφθονωτέρας εἶναι τὰς παραθέσεις
καὶ φιλανθρωπότερον τὸν οἶνον. καὶ γὰρ ἐπετίμησέ τινι 4
τῶν φίλων ἀκούσας, ὅτι ξένους ἑστιῶν ζωμὸν αὐτοῖς μέ-
λανα καὶ μᾶζαν, ὥσπερ ἔθος ἦν ἐν τοῖς φιδιτίοις, παρ-
έθηκεν· οὐ γὰρ ἔφη δεῖν ἐν τούτοις οὐδὲ πρὸς τοὺς ξέ-
νους λίαν ἀκριβῶς λακωνίζειν. ἀπαρθείσης δὲ τῆς τρα-
πέζης εἰσεκομίζετο τρίπους κρατῆρα χαλκοῦν ἔχων οἴνου
μεστὸν καὶ φιάλας ἀργυρᾶς δικοτύλους δύο καὶ ποτήρια
τῶν ἀργυρῶν ὀλίγα παντάπασιν, ἐξ ὧν ἔπινεν ὁ βουλό-
μενος, ἄκοντι δὲ οὐδεὶς ποτήριον προσέφερεν. ἀκρόαμα 5
δὲ οὔτ' ἦν οὔτ' ἐπεζητεῖτο· ἐπαιδαγώγει γὰρ αὐτὸς ὁμι-
λίᾳ τὸν πότον, τὰ μὲν ἐρωτῶν, τὰ δὲ διηγούμενος, οὔτε
τὴν σπουδὴν ἀηδῆ τῶν λόγων τήν τε παιδιὰν ἐπίχαριν
καὶ ἀσόλοικον ἐχόντων. ἃς μὲν γὰρ οἱ λοιποὶ τῶν βα-
σιλέων ἐπὶ τοὺς ἀνθρώπους θήρας ἐποιοῦντο χρήμασι
καὶ δωρεαῖς δελεάζοντες αὐτοὺς καὶ διαφθείροντες, ἀτέ-
χνους καὶ ἀδίκους ἐνόμιζεν εἶναι· τὸ δὲ ὁμιλίᾳ καὶ λόγῳ
χάριν ἔχοντι καὶ πίστιν οἰκειοῦσθαι καὶ προσάγεσθαι

ἐπελάμπρυνον pflegten die Tafel glänzender zuzurichten; *ἐπι* – von Zuthaten zur gewöhnlichen Beköstigung. — *καρυκεῖαι* allgemein von allen leckerhaften Speisen, *πέμματα* vorzugsweise von den Näschereien des Nachtisches (*δεύτεραι τράπεζαι*, *mensae secundae*). — *φιλανθρωπότερον* wohlschmeckender, in Bezug auf Sorte und Alter, (*generosum et lene* Horat.).

4. *ζωμὸν μέλανα*, das *ius nigrum*, die berüchtigte schwarze Suppe, das tägliche Gericht der Spartaner, wegen ihrer Zumischung von Blut auch *αἱματία* genannt. Gewürzt war sie mit nichts als mit Essig und Salz. Plut. Lyc. 12: *τῶν δὲ ὄψων εὐδοκίμει μάλιστα παρ' αὐτοῖς ὁ μέλας ζωμός, ὥστε μηδὲ κρεαδίου δεῖσθαι τοὺς πρεσβυτέρους, ἀλλὰ παραχωρεῖν τοῖς νεανίσκοις.* — *μᾶζα* hier Gerstenbrod, sonst auch ein Brei von verschiedenartiger Bereitung wie die *puls* der Römer. — *ἀπαρθείσης* stehend vom Hinwegheben des Speisetisches nach dem Essen; hierauf folgte das eigentliche *συμπόσιον* oder *πότος*, *κῶμος*. — *τρίπους*, dreifüssiger Schenktisch. — *ἄκοντι*, im Gegensatz zu den Symposien, wo nach den Bestimmungen des Symposiarchen getrunken werden musste (*πίνειν πρὸς βίαν, ἀναγκάζεσθαι*).

5. *ἀκρόαμα*, Gesang und Musik galten sonst allgemein als Schmuck des Symposion; daher waren gewöhnlich Flötenspielerinnen anwesend. — *ἐπαιδαγώγει* pflegte das Trinken zu leiten (Plato legg. 1, 641: *παιδαγωγεῖν συμπόσιον*) statt eines *ἄρχων τῆς πόσεως*, *συμποσίαρχος*. — *οὔτε ἀηδῆ* = *ἡδέα τε*, daher nachher *τήν τε*. — *καὶ δωρεαῖς* und andere Ge-

τοὺς ἐντυγχάνοντας ἐφαίνετο κάλλιστον αὐτῷ καὶ βασιλικώτατον, ὡς οὐδενὶ φίλου διαφέροντα μισθωτὸν ἢ τῷ τὸν μὲν ἤθει καὶ λόγῳ, τὸν δὲ ὑπὸ χρημάτων ἁλίσκεσθαι.

14. *πρῶτον μὲν οὖν οἱ Μαντινεῖς αὐτὸν ἐπηγάγοντο· καὶ νύκτωρ εἰς τὴν πόλιν παρεισπεσόντι τὴν φρουρὰν τὴν Ἀχαιῶν συνεκβαλόντες ἐνεχείρισαν αὐτούς. ὁ δὲ καὶ τοὺς νόμους αὐτοῖς καὶ τὴν πολιτείαν ἀποδοὺς αὐθημερὸν ἀπῆλθεν εἰς Τεγέαν. ὀλίγῳ δ' ὕστερον ἐκπεριελθὼν δι' Ἀρκαδίας κατέβαινεν ἐπὶ τὰς Ἀχαϊκὰς Φεράς, βουλόμενος ἢ μάχην θέσθαι πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς ἢ διαβάλλειν τὸν Ἄρατον ὡς ἀποδιδράσκοντα καὶ προϊέμενον αὐτῷ τὴν χώραν. ἐστρατήγει μὲν γὰρ Ὑπερβατᾶς τότε,*
2 *τοῦ δὲ Ἀράτου τὸ πᾶν ἦν κράτος ἐν τοῖς Ἀχαιοῖς. ἐξελθόντων δὲ πανδημεὶ τῶν Ἀχαιῶν καὶ στρατοπεδευσαμένων ἐν Δύμαις περὶ τὸ Ἑκατόμβαιον, ἐπελθὼν ὁ Κλεομένης ἔδοξε μὲν οὐ καλῶς ἐν μέσῳ τῆς τε Δυμαίων πόλεως, πολεμίας οὔσης, καὶ τοῦ στρατεύματος τῶν Ἀχαιῶν αὐλίσασθαι, τολμηρῶς δὲ προκαλούμενος τοὺς Ἀχαιοὺς ἠνάγκασε συμβαλεῖν, καὶ νικήσας κατὰ κράτος καὶ τρεψάμενος τὴν φάλαγγα πολλοὺς μὲν ἐν τῇ μάχῃ διέφθειρεν αὐτῶν, πολλῶν δὲ καὶ ζώντων ἐκυρίευσεν, ἐπελθὼν δὲ Λάγγωνι καὶ τῶν Ἀχαιῶν τοὺς φρουροῦντας ἐξελάσας ἀπέδωκεν Ἠλείοις τὴν πόλιν.*

schenke. — *ὡς* in Bezug auf Sinn und Construction = *νομίζων*. — *ἤθει καὶ λόγῳ* Gesinnung und sittliche Ueberzeugung.

14. 1. *ἐπάγεσθαι* stehend vom Herbeirufen fremder Hülfe; so das Activ. 17, 3. — *τοὺς νόμους* die alten Gesetze, *τὴν πολιτείαν* die frühere auf jenen beruhende Verfassung. — *αὐθημερόν* wohl als Beweis seiner Mässigung hinzugesetzt: er verweilte nicht länger, als unumgänglich nöthig. — *Φεράς* sonst *Φαραί*, Stadt im westlichen Achaja am Fluss Pirus, *Ἀχαϊκάς* zur Unterscheidung von gleichnamigen Orten in Thessalien, Laconien und Creta. — *ἐστρατήγει γάρ* begründet die Nennung des Aratus, obgleich dieser damals nicht Strateg war.

2. *Δῦμαι*, gewöhnlich *Δύμη*, Stadt im nordwestlichen Achaja unweit der Küste; *ἐν* nicht bei, sondern das Nomen ist wie sehr häufig in weiterer Bedeutung vom Ort sammt seiner Umgebung zu nehmen. — *Ἑκατόμβαιον* ausser Arat. 39 nicht genannt, wie man vermuthet Bezeichnung eines Tempels. — *Λάγγωνι* nirgends weiter erwähnt ist vielleicht mit Manso in *Λασιῶ-*

15. οὕτω δὲ συντετριμμένοις τοῖς Ἀχαιοῖς ὁ μὲν Ἄρατος, εἰωθὼς παρ' ἐνιαυτὸν ἀεὶ στρατηγεῖν, ἀπείπατο τὴν ἀρχὴν καὶ παρῃτήσατο καλούντων καὶ δεομένων, οὐ καλῶς, οἷον ἐν χειμῶνι πραγμάτων μείζονι, μεθεὶς ἑτέρῳ τὸν οἴακα καὶ προέμενος τὴν ἐξουσίαν. ὁ δὲ Κλεομένης 2
πρῶτον μὲν μέτρια τοῖς Ἀχαιοῖς ἐδόκει πρέσβεσιν ἐπιτάττειν, ἑτέρους δὲ πέμπων ἐκέλευεν αὐτῷ παραδιδόναι τὴν ἡγεμονίαν, ὡς τἆλλα μὴ διοισόμενος πρὸς αὐτούς, ἀλλὰ καὶ τοὺς αἰχμαλώτους εὐθὺς ἀποδώσων καὶ τὰ χωρία. βουλομένων δὲ τῶν Ἀχαιῶν ἐπὶ τούτοις δέχε- 3
σθαι τὰς διαλύσεις καὶ τὸν Κλεομένη καλούντων εἰς Λέρναν, ὅπου τὴν ἐκκλησίαν ἔμελλον ἔχειν, ἔτυχε τὸν Κλεομένη συντόνως ὁδεύσαντα καὶ χρησάμενον παρὰ καιρὸν ὑδροποσίᾳ αἵματος πλῆθος ἀνενεγκεῖν καὶ τὴν φωνὴν ἀποκοπῆναι. διὸ τῶν μὲν αἰχμαλώτων ἀπέπεμψε τοῖς Ἀχαιοῖς τοὺς ἐπιφανεστάτους, τὸν δὲ σύλλογον ὑπερθέμενος ἀνεχώρησεν εἰς Λακεδαίμονα.

16. Τοῦτο διελυμήνατο τὰ πράγματα τῆς Ἑλλάδος, ἁμῶς γέ πως ἐκ τῶν παρόντων ἀναλαβεῖν αὐτὴν ἔτι καὶ διαφυγεῖν τὴν Μακεδόνων ὕβριν καὶ πλεονεξίαν δυναμένης. ὁ γὰρ Ἄρατος εἴτε ἀπιστίᾳ καὶ φόβῳ τοῦ Κλεομένους, εἴτε φθονῶν εὐτυχοῦντι παρ' ἐλπίδα καὶ νομίζων, ἔτη τρία καὶ τριάκοντα πρωτεύοντος αὐτοῦ, δεινὸν εἶναι τὴν δόξαν ἅμα καὶ τὴν δύναμιν ἐπιφύντα νέον ἄν-

νι zu ändern: *Λασιών* Städtchen in Elis an der arcadischen Grenze.

15. 1. *ἀπείπατο*, Arat. 38: *εἰωθὼς δὲ στρατηγεῖν παρ' ἐνιαυτόν, ὡς ἡ τάξις αὐτῷ περιῆλθε, καλούμενος ἐξωμόσατο καὶ Τιμόξενος ᾑρέθη στρατηγός.* — *οἷον* und *ὥσπερ* gewöhnliche Einführung uneigentlicher und bildlicher Ausdrücke. Arat. 38: *μέμφονται τὸν Ἄρατον ἐν σάλῳ μεγάλῳ καὶ χειμῶνι τῶν πράγματων φερομένων ὥσπερ κυβερνήτην ἀφέντα καὶ προέμενον ἑτέρῳ τοὺς οἴακας.*
2. *μέτρια* mehrere einzelne gemässigte Forderungen, die er alsbald dahin abänderte, dass er statt ihrer summarisch die Hegemonie forderte. *Κλεομένης ᾔτει τὴν ἀρχὴν παρὰ τῶν Ἀχαιῶν ὡς πολλὰ ποιήσων ἀγαθὰ τὰς πόλεις ἀντὶ τῆς τιμῆς καὶ προσηγορίας ἐκείνης*, Arat. a. a. O. — *Λέρνα* Flecken in Argolis am gleichnamigen See. — *αἵματος πλῆθος* zur Vermeidung des Hiatus wahrscheinlich umzustellen *πλῆθος αἵματος.*

16. 1. *ἐπιφύντα* mit dem Nebenbegriff der Verdienstlosigkeit eines Nach- oder plötzlichen Empor-

δρα καθελεῖν, καὶ παραλαβεῖν πραγμάτων ηὐξημένων ὑπ'
αὐτοῦ καὶ κεκρατημένων χρόνον τοσοῦτον ἀρχήν, πρῶτον
μὲν ἐπειρᾶτο τοὺς Ἀχαιοὺς παραβιάζεσθαι καὶ διακω-
2 λύειν· ὡς δὲ οὐ προσεῖχον αὐτῷ τοῦ Κλεομένους ἐκπε-
πληγμένοι τὸ θράσος, ἀλλὰ καὶ δικαίαν ἐποιοῦντο τὴν
ἀξίωσιν τῶν Λακεδαιμονίων εἰς τὸ πάτριον σχῆμα κο-
σμούντων τὴν Πελοπόννησον, τρέπεται πρὸς ἔργον οὐδενὶ
μὲν τῶν Ἑλλήνων προσῆκον, αἴσχιστον δ' ἐκείνῳ καὶ τῶν
πεπραγμένων ὑπ' αὐτοῦ καὶ πεπολιτευμένων ἀναξιώτατον,
Ἀντίγονον ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καλεῖν καὶ Μακεδόνων ἐμπι-
πλάναι τὴν Πελοπόννησον, οὓς αὐτὸς ἐκ Πελοποννήσου
μειράκιον ὢν ἐξήλασεν ἐλευθερώσας τὸν Ἀκροκόρινθον,
καὶ πᾶσι μὲν τοῖς βασιλεῦσιν ὕποπτος καὶ διάφορος γε-
νόμενος, τουτονὶ δὲ αὐτὸν Ἀντίγονον εἰρηκὼς κακὰ μυρία
3 δι' ὧν ἀπολέλοιπεν ὑπομνημάτων. καίτοι πολλὰ παθεῖν
καὶ παραβαλέσθαι φησὶν αὐτὸς ὑπὲρ Ἀθηναίων, ὅπως ἡ
πόλις ἀπαλλαγείη φρουρᾶς καὶ Μακεδόνων· εἶτα τούτους
ἐπὶ τὴν πατρίδα καὶ τὴν ἑστίαν τὴν ἑαυτοῦ μεθ' ὅπλων

kömmlings. — *πράγματα* politische Zustände, hier der achäische Bund. — *παραβιάζεσθαι* mit Gewalt von ihrer Meinung abbringen.

2. *δικαίαν*, weil Sparta seit den frühesten Zeiten das Haupt aller dorischen Staaten im Peloponnes gewesen war, erschien die Forderung des Cleomenes durch das historische Recht begründet. — *κοσμεῖν* häufig vom gesetzlichen Ordnen politischer Verhältnisse. — *Ἀντίγονον - καλεῖν* epexegetische Apposition zu *ἔργον*, die wegen *πρός* eigentlich den Artikel haben sollte, allein die Präposition tritt hinter den einfachen Begriff der Redensart (unternahm) zurück, wie oft zusammengesetzte Redensarten die Construction einfacher Verbalbegriffe haben. — *Ἀκροκόρινθος* die Burg von Korinth, seit Philipps und Alexanders Zeiten in fremder Gewalt, war durch einen nächtlichen Ueberfall des Aratus 243 erobert und damit der Schlüssel zum Peloponnes in den Händen der Achäer. — *τουτονί* urgirt die Identität der Person, gegen die Aratus einst ganz anders aufgetreten.

3. *παραβαλέσθαι* eigentlich: aufs Spiel setzen: er habe vielen Gefahren und Mühen theils wirklich sich unterzogen, theils der Gefahr in sie zu gerathen sich ausgesetzt. — *Ἀθηναίων πόλις* als nicht dem achäischen Bunde angehörig oder zurückgetreten, im Gegensatz zu *πατρίδα κ. ἑστίαν*. Aratus von den Athenern gerufen gewann die Stadt durch Bestechung des macedonischen Phrurarchen Diogenes, s. Plut. Arat. 34. — *καὶ Μακεδόνων* und überhaupt von Macedonien (Sch.): auch hier fügt *καί* dem Theil das Ganze zu. —

εἰσήγαγεν ἄχρι τῆς γυναικωνίτιδος· τὸν δὲ ἀφ' Ἡρακλέους γεγονότα καὶ βασιλεύοντα Σπαρτιατῶν καὶ τὴν πάτριον πολιτείαν, ὥσπερ ἁρμονίαν ἐκλελυμένην, ἀνακρουόμενον αὖθις ἐπὶ τὸν σώφρονα καὶ Δώριον ἐκεῖνον τοῦ Λυκούργου νόμον καὶ βίον, οὐκ ἠξίου Σικυωνίων ἡγεμόνα καὶ Τριταιέων γράφεσθαι, φεύγων δὲ τὴν μᾶζαν καὶ τὸν τρίβωνα καί, τὸ δεινότατον ὧν κατηγόρει Κλεομένους, ἀναίρεσιν πλούτου καὶ πενίας ἐπανόρθωσιν, διαδήματι 4 καὶ πορφύρᾳ καὶ Μακεδονικοῖς καὶ σατραπικοῖς προστάγμασιν ὑπέρριψε μετὰ τῆς Ἀχαΐας αὑτόν, ἵνα μὴ Κλεομένει ποιεῖν δοκῇ τὸ προσταττόμενον, Ἀντιγόνεια θύων καὶ παιᾶνας ᾄδων αὐτὸς ἐστεφανωμένος εἰς ἄνθρωπον ὑπὸ φθόης κατασηπόμενον. ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὐκ Ἀράτου βουλόμενοι κατηγορεῖν γράφομεν (ἐν πολλοῖς γὰρ ὁ ἀνὴρ οὗτος Ἑλληνικὸς γέγονε καὶ μέγας), οἰκτείροντες δὲ τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως τὴν ἀσθένειαν, εἰ μηδὲ ἐν ἤθεσιν

γυναικωνίτιδος, denn Philipp, der Nachfolger des Antigonus, verführte die Frau des jüngern Aratus. Plut. Arat. 49: *τὸν νεώτερον Ἄρατον ἠδίκει περὶ τὴν γυναῖκα καὶ πολὺν χρόνον ἐλάνθανεν ἐφέστιος ὢν καὶ ξενιζόμενος ὑπ' αὐτῶν* und 51: *τῶν περὶ τὴν γυναικωνῖτιν ἀδικημάτων αἰσθόμενος*: sehr bitter wird das hier so dargestellt, als habe Aratus dies durch seine Handlungsweise ausdrücklich beabsichtigt. — *ἀφ' Ἡρακλέους* – *βασιλεύοντα*, Prädikate, die den Cleomenes als wohlberechtigt zu noch viel höheren Ansprüchen als auf den der Hegemonie über verhältnissmässig so unbedeutende Städte hinstellen. — *ἐκλελυμένην* durch Erschlaffung gestört, verstimmt. — *ἀνακρουόμενον* durch seine Bemühungen umstimmend. — *νόμον* kann in dieser Verbindung auch als synonym mit *ἁρμονία* von der ernsten und einfachen dorischen Tonart verstanden werden, vgl. comp. Lyc. c. Num. 1: *καθάπερ ἁρμονικοὶ λύρας ὁ μὲν (Λυκοῦργος) ἐκλελυμένην καὶ τρυφῶσαν ἐπέτεινε τὴν Σπάρτην.* — *Τριταία* unbedeutende achäische Stadt in der Nähe von Patrae. — *μᾶζα* und *τρίβων* symbolische Bezeichnung spartanischer Zucht wie *διάδημα* und *πορφύρα* der Königswürde.

4. *σατραπικοῖς* zu Ag. 3, 6. — *δοκῇ* (nicht *δοκοῖ*) vom Standpunkt des Schriftstellers ausgesprochener Zweck wie 17, 2 *φθάσῃ*. — *Ἀντιγόνεια*, zu den ausschweifenden Ehrenbezeigungen welche die Griechen dem Antigonus erwiesen gehörten auch *θυσίαι καὶ πομπαὶ καὶ ἀγῶνες Ἀντιγόνῳ συντελούμενοι*, Plut. Arat. 45. — *Ἑλληνικός* ächt hellenisch, mit der Vorstellung aller sich daran knüpfenden Vorzüge, hier besonders des

οὕτως ἀξιολόγοις καὶ διαφόροις πρὸς ἀρετὴν ἐκφέρειν δύναται τὸ καλὸν ἀνεμέσητον.

17. ἐλθόντων δὲ Ἀχαιῶν εἰς Ἄργος αὖθις ἐπὶ τὸν σύλλογον καὶ τοῦ Κλεομένους ἐκ Τεγέας καταβεβηκότος ἐλπὶς ἦν πολλὴ τῶν ἀνθρώπων ἔσεσθαι τὴν διάλυσιν. ὁ δὲ Ἄρατος, ἤδη διωμολογημένων αὐτῷ πρὸς τὸν Ἀντίγονον τῶν μεγίστων, φοβούμενος τὸν Κλεομένη, μὴ πάντα διαπράξηται καθομιλήσας τὸ πλῆθος ἢ καὶ βιασάμενος, ἠξίου λαβόντα τριακοσίους ὁμήρους μόνον εἰσιέναι πρὸς αὐτοὺς ἢ κατὰ γυμνάσιον ἔξωθεν τὸ Κυλλαράβιον
2 προσελθόντα μετὰ τῆς δυνάμεως διαλέγεσθαι. ταῦτ' ἀκούσας ὁ Κλεομένης ἄδικα πάσχειν ἔφασκε· δεῖν γὰρ εὐθὺς αὐτῷ τότε προειπεῖν, οὐ νῦν, ἥκοντος ἐπὶ τὰς θύρας τὰς ἐκείνων, ἀπιστεῖν καὶ ἀπελαύνειν. γράψας δὲ περὶ τούτων ἐπιστολὴν πρὸς τοὺς Ἀχαιούς, ἧς ἦν τὸ πλεῖστον Ἀράτου κατηγορία, πολλὰ δὲ καὶ τοῦ Ἀράτου λοιδορήσαντος αὐτὸν πρὸς τὸ πλῆθος, ἀνέζευξε διὰ ταχέων καὶ κήρυκα πόλεμον προεροῦντα τοῖς Ἀχαιοῖς ἔπεμψεν, οὐκ εἰς Ἄργος, ἀλλ' εἰς Αἴγιον, ὥς φησιν Ἄρατος, ὅπως

Patriotismus. — *ἐκφέρειν* von **heraus-, hervortretender** Erscheinung. — *τὸ καλόν*, die Tugend, insofern sie durch die That zur Erscheinung kommt. Die Unvollkommenheit des Menschen und seines Thuns erschien den Alten als Wirkung der Nemesis: vgl. zu Cat. 24, 1.

17. 1. *καταβεβηκότος* weil Argos eine Thalebene. — *τὴν διάλυσιν* die früher beabsichtigte. — *διωμολογημένων* **durch Verhandlung** übereingekommen. — *τὸν Κλεομένη μή* statt *μὴ ὁ Κλ.* weil die Persönlichkeit des Cleomenes der überwiegende Grund seiner Besorgnisse war. — *καθομιλεῖν* durch friedliche Unterhandlungen gewinnen. — *τριακοσίους ὁμήρους*, für seine persönliche Sicherheit. Anders Arat. 39: *Ἄρατος ὡς ᾔσθετο βαδίζοντα καὶ περὶ Λέρναν ὄντα μετὰ τῆς δυνάμεως φοβηθεὶς ἀπέστελλε πρέσβεις τοὺς ἀξιοῦντας ὡς παρὰ φίλους καὶ συμμάχους αὐτὸν ἥκειν μετὰ τριακοσίων, εἰ δὲ ἀπιστεῖ, λαβεῖν ὁμήρους.* — *ἔξωθεν* gehört zu *διαλέγεσθαι*. — *Κυλλαράβιον* 300 Schritt von der Stadt Argos, *ἀπὸ τοῦ παιδὸς ὀνομαζόμενον τοῦ Σθενέλου*, Pausan. 2, 22, 8.

2. *τότε* erhält seine Beziehung durch den Gegensatz *οὐ νῦν* —, damals d. h. vor seiner Ankunft gleich beim Anfang der Verhandlungen. — *λοιδορήσαντος*, Arat. 39: *ἐφέροντο λοιδορίαι καὶ βλασφημίαι μέχρι γάμων καὶ γυναικῶν ἀλλήλους κακῶς λεγόντων.* — *Ἄργος*, wo die damals versammelten Achäer gleich Beschlüsse hätten fassen können. — *Αἴγιον* Stadt in Achaia, wo der achäische Bund jährlich zweimal im Hain des Zeus *ὁμα-*

φθάσῃ τὴν παρασκευὴν αὐτῶν. ἐγεγόνει δὲ κίνημα τῶν 3
Ἀχαιῶν καὶ πρὸς ἀπόστασιν ὥρμησαν αἱ πόλεις, τῶν
μὲν δήμων νομήν τε χώρας καὶ χρεῶν ἀποκοπὰς ἐλπι-
σάντων, τῶν δὲ πρώτων πολλαχοῦ βαρυνομένων τὸν Ἄρα-
τον, ἐνίων δὲ καὶ δι᾽ ὀργῆς ἐχόντων ὡς ἐπάγοντα τῇ Πε-
λοποννήσῳ Μακεδόνας. διὸ τούτοις ἐπαρθεὶς ὁ Κλεο-
μένης εἰς Ἀχαΐαν ἐνέβαλε· καὶ πρῶτον μὲν εἷλε Πελλή-
νην ἐξαπίνης ἐπιπεσών, καὶ τοὺς φρουροῦντας ἐξέβαλε
μετὰ τῶν Ἀχαιῶν· μετὰ δὲ ταῦτα Φενεὸν προσηγάγετο
καὶ Πεντέλειον. ἐπεὶ δὲ φοβηθέντες οἱ Ἀχαιοὶ προδο- 4
σίαν τινὰ πραττομένην ἐν Κορίνθῳ καὶ Σικυῶνι τοὺς ἱπ-
πεῖς καὶ τοὺς ξένους ἀπέστειλαν ἐξ Ἄργους ἐκεῖ παρα-
φυλάξοντας, αὐτοὶ δὲ τὰ Νέμεια καταβάντες εἰς Ἄργος
ἦγον, ἐλπίσας, ὅπερ ἦν, ὁ Κλεομένης ὄχλου πανηγυρικοῦ
καὶ θεατῶν τὴν πόλιν γέμουσαν ἀπροσδοκήτως ἐπελθὼν
μᾶλλον ταράξειν, νυκτὸς ἦγε πρὸς τὰ τείχη τὸ στράτευ-
μα καὶ τὸν περὶ τὴν Ἀσπίδα τόπον καταλαβὼν ὑπὲρ τοῦ
θεάτρου χαλεπὸν ὄντα καὶ δυσπρόσοδον, οὕτως τοὺς ἀν-
θρώπους ἐξέπληξεν, ὥστε μηδένα τραπέσθαι πρὸς ἀλκήν,

γύριος zusammentrat. — *φθάσῃ* zu 16, 4.

3. *ἐπάγοντα* zu 14, 1. — Pellene eine der achäischen Zwölfstädte an der Grenze von Sicyonia. — Pheneus Stadt im nordöstlichen Arcadien an das pellenische Gebiet grenzend. — Pentelium nur noch Arat. 39 erwähnt gilt für einen festen Ort Arcadiens in der Nähe von Pheneus. — *τοὺς φρουροῦντας – Ἀχαιῶν*, die von Bundeswegen eingelegten Besatzungen vertrieb er mit Hülfe von diesem Bunde selbst Angehörigen, vgl. Arat. 39.

4. *παραφυλάττειν* von zur Beobachtung beigeordneter Besatzung. — Die nemeischen Spiele wurden sonst im argivischen Thal Nemea zwischen Cleonae und Phlius gefeiert und zwar in jeder Olympiade zweimal, einmal im Frühjahr, das anderemal im Herbst oder Winter, ob im 1. und 3., oder im 2. und 4. Jahre der Olympiaden ist zweifelhaft, vgl. Schömann gr. Alterth. 2, 67. — *μᾶλλον* als unter andern Umständen. — *Ἀσπίδα – θεάτρου*, das Theater lag, zum Theil im lebendigen Felsen ausgehöhlt, am südöstlichen Fuss der Larisa, der Burg von Argos. ‘Nördlich über dem Theater ist eine kleine geebnete Felsfläche, auf welcher Spuren hellenischer Kunst zu erkennen sind. In flachem Relief, gerade der Stadt zugekehrt, ist ein Reiter dargestellt, mit grossem argivischen Rundschilde, auf eine Amphora zureitend, auf welche sich eine Schlange emporringelt. Schlange und Schild deuten auf den alten Namen diesen Gegend, welche A s p i s hiess’, Curtius Pelop. 2, 354. Hier war, wie es scheint, ein S c h i l d als Stadtwappen aufgestellt. — *τρέ-*

ἀλλὰ καὶ φρουρὰν λαβεῖν καὶ δοῦναι τῶν πολιτῶν ὁμήρους εἴκοσι καὶ γενέσθαι συμμάχους Λακεδαιμονίων, ἔχοντος ἐκείνου τὴν ἡγεμονίαν.

18. οὐ μικρὸν οὖν τοῦτο καὶ πρὸς δόξαν αὐτῷ καὶ δύναμιν ὑπῆρχεν· οὔτε γὰρ οἱ πάλαι βασιλεῖς Λακεδαιμονίων πολλὰ πραγματευσάμενοι προσαγαγέσθαι τὸ Ἄργος βεβαίως ἠδυνήθησαν, ὅ τε δεινότατος τῶν στρατηγῶν Πύρρος εἰσελθὼν καὶ βιασάμενος οὐ κατέσχε τὴν πόλιν, ἀλλ᾽ ἀπέθανε καὶ πολὺ συνδιεφθάρη μέρος αὐτῷ τῆς δυ-
2 νάμεως. ὅθεν ἐθαύμαζον τὴν ὀξύτητα καὶ διάνοιαν τοῦ Κλεομένους· καὶ οἱ πρότερον αὐτοῦ τὸν Σόλωνα καὶ τὸν Λυκοῦργον ἀπομιμήσασθαι φάσκοντες ἐν τῇ τῶν χρεῶν ἀφέσει καὶ τῇ τῶν κτημάτων ἐξισώσει καταγελῶντες, τότε· παντελῶς ἐπείθοντο τοῦτο αἴτιον γεγονέναι τῆς περὶ
3 τοὺς Σπαρτιάτας μεταβολῆς. οὕτω γὰρ ἔπραττον τὸ πρὶν ταπεινὰ καὶ βοηθεῖν αὑτοῖς ἀδυνάτως εἶχον, ὥστε πέντε μυριάδας ἀνδραπόδων ἐμβαλόντας εἰς τὴν Λακωνικὴν Αἰτωλοὺς ἀπαγαγεῖν, ὅτε φασὶν εἰπεῖν τινα τῶν πρεσβυτέ-

πεσθαι πρὸς ἀλκήν bei Spätern häufiger Ausdruck für: sich zur Wehr setzen.

18. 1. καὶ δύναμιν, bei partitiver (καί – καί) Verbindung zweier von einer Präposition abhängiger Begriffe steht (gegen den latein. Gebrauch) die Präposition häufig nur beim ersten. — Argos in beständigem Streit mit Sparta, hauptsächlich wegen der Grenzlandschaft Kynuria, stellte sich nie unter Spartas Fahnen. — καὶ βιασάμενος genauere Bestimmung zu εἰσελθών = βίᾳ εἰσελθών (Sch.). — ἀπέθανε im J. 272.

2. ὀξύτης hier in der Verbindung mit διάνοια Scharfblick, mit dem Cleomenes solche Erfolge seiner Reformationen vorausgesehen. — Den neuen Solon hatten ihn spottend die an der Ausführbarkeit seiner Pläne Zweifelnden genannt mit Hinblick auf Solons berühmte σεισάχθεια, d. h. die Herabsetzung des Münzfusses, die den Werth des baaren Geldes erhöhete ohne die Summen der Schuldbriefe zu verändern. — κτημάτων zu 7, 1. — περὶ τοὺς Σπ. umfassender die mit den Sp. vorgegangenen Aenderungen bezeichnend als der blosse Genitiv.

3. Αἰτωλούς, eine Andeutung der Begebenheit schon 10, 5, das Jahr ist nicht sicher bestimmbar. Die Zahl der waffenfähigen Heloten berechnet Müller Dorier 2, 46 in der besten Zeit Spartas auf 56,000, die gesammte Menge derselben auf etwa 224,000. — ἀπαγαγεῖν, gewiss nicht blos gewaltsam, sondern auch als Ueberläufer, da sie die Gelegenheit gern benutzen mochten, ihre Leibeigenschaft mit dem Söldnerdienst bei den Aetoliern zu vertauschen, Schömann griech. Alterth. 1, 201. — εἰπεῖν als be-

ρων Σπαρτιατῶν, ὡς ὤνησαν οἱ πολέμιοι τὴν Λακωνικὴν ἀποκουφίσαντες. ὀλίγου δὲ χρόνου διελθόντος ἁψάμενοι μόνον τῶν πατρίων ἐθῶν καὶ καταστάντες εἰς ἴχνος ἐκείνης τῆς ἀγωγῆς, ὥσπερ παρόντι καὶ συμπολιτευομένῳ τῷ Λυκούργῳ πολλὴν ἐπίδειξιν ἀνδρείας ἐποιοῦντο καὶ πειθαρχίας, τὴν τῆς Ἑλλάδος ἀναλαμβάνοντες ἡγεμονίαν τῇ Λακεδαίμονι καὶ ἀνακτώμενοι τὴν Πελοπόννησον.

19. ἑαλωκότος δὲ Ἄργους καὶ κατόπιν εὐθὺς προσθεμένων τῷ Κλεομένει Κλεωνῶν καὶ Φλιοῦντος, ἐτύγχανε μὲν ὁ Ἄρατος ἐν Κορίνθῳ ποιούμενός τινα τῶν λεγομένων λακωνίζειν ἐξέτασιν· ἀγγελίας δὲ περὶ τούτων προσπεσούσης διαταραχθεὶς καὶ τὴν πόλιν ἀποκλίνουσαν αἰσθόμενος πρὸς τὸν Κλεομένη καὶ τῶν Ἀχαιῶν ἀπαλλαγῆναι βουλομένην, ἐκάλει μὲν εἰς τὸ βουλευτήριον τοὺς πολίτας, ἔλαθε δὲ διολισθὼν ἄχρι τῆς πύλης. ἐκεῖ δὲ τοῦ ἵππου προσαχθέντος ἀναβὰς ἔφυγεν εἰς Σικυῶνα.
2 τῶν δὲ Κορινθίων ἁμιλλωμένων εἰς Ἄργος πρὸς τὸν Κλεομένη φησὶν ὁ Ἄρατος τοὺς ἵππους πάντας ῥαγῆναι· τὸν δὲ Κλεομένη μέμφεσθαι τοὺς Κορινθίους μὴ συλλαβόντας αὐτόν, ἀλλ' ἐάσαντας διαφυγεῖν· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρὸς αὐτὸν ἐλθεῖν Μεγιστόνουν παρὰ τοῦ Κλεομένους δεομένου παραλαβεῖν τὸν Ἀκροκόρινθον (εἶχε γὰρ φρουρὰν Ἀχαιῶν) καὶ πολλὰ χρήματα διδόντος· ἀποκρίνασθαι

schönigenden Trost. — ἀγωγῆς zu Ag. 4. — πειθαρχίας zu 9, 1.

19. 1. Cleonae argivische Stadt auf dem Weg nach Corinth; ebenso Phlius, deren Gebiet (Phliasia) westlich von Arcadien, nördlich von Sicyon, östlich von Cleonae, südlich von Argos begrenzt ward. — ἐξέτασιν, Arat. 40: πειρώμενος ἀναζητεῖν καὶ κολάζειν ἐξηγρίαινε τὸ πλῆθος ἤδη νοσοῦν καὶ βαρυνόμενον τὴν ὑπὸ τοῖς Ἀχαιοῖς πολιτείαν. — βουλευτήριον, εἰς τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος ἱερόν, Arat. a. a. O.

2. ῥαγῆναι Coraes: καθ' ὁμοίαν μεταφορὰν καὶ οἱ Γάλλοι ἐπὶ τῶν ὑπ' ἀμέτρου πόνου ὀλλυμένων ἵππων τῷ crever χρῶνται. Aehnlich im Latein. *rumpi*. Ueber die Sache Arat. 40: αἰσθόμενοι οἱ Κορίνθιοι μετ' ὀλίγον τὴν ἀπόδρασιν αὐτοῦ καὶ διώξαντες, ὡς οὐ κατέλαβον, μετεπέμψαντο τὸν Κλεομένη καὶ παρέδοσαν τὴν πόλιν· οὐδὲν οἰομένῳ λαμβάνειν παρ' αὐτῶν τοσοῦτον, ὅσον διήμαρτεν ἀφέντων Ἄρατον. — οὐ μὴν indessen habe er doch den Weg friedlicher Unterhandlungen nicht verschmähet. — διδόντος *de conatu*, Arat. 41: ὑ π ι σ χ ν ο ύ μ ε ν ο ς ἄλλα τε πολλὰ καὶ δ ώ δ ε κ α τ ά λ α ν τ α σ ύ ν τ α ξ ι ν ἐ ν ι α ύ σ ι ο ν, ὑπερβαλλόμενος τῷ ἡμίσει Πτο-

δὲ αὐτόν, ὡς οὐκ ἔχει τὰ πράγματα, μᾶλλον δὲ ὑπὸ τῶν πραγμάτων αὐτὸς ἔχεται. ταῦτα μὲν ὁ Ἄρατος γέγραφεν.
3 ὁ δὲ Κλεομένης ἐκ τοῦ Ἄργους ἐπελθὼν καὶ προσαγαγόμενος Τροιζηνίους, Ἐπιδαυρίους, Ἑρμιονέας, ἧκεν εἰς Κόρινθον· καὶ τὴν μὲν ἄκραν περιεχαράκωσε τῶν Ἀχαιῶν οὐ βουλομένων ἐκλιπεῖν, τοῦ δὲ Ἀράτου τοὺς φίλους καὶ τοὺς ἐπιτρόπους μεταπεμψάμενος ἐκέλευσε τὴν οἰκίαν καὶ τὰ χρήματα λαβόντας φυλάττειν καὶ διοικεῖν. Τριτύμαλλον δὲ πάλιν τὸν Μεσσήνιον ἀπέστειλε πρὸς αὐτόν, ἀξιῶν ὑπὸ τῶν Ἀχαιῶν καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ὁμοῦ φυλάττεσθαι τὸν Ἀκροκόρινθον, ἰδίᾳ δὲ τῷ Ἀράτῳ διπλῆν ἐπαγγελλόμενος τὴν σύνταξιν ἧς ἐλάμβανε παρὰ
4 Πτολεμαίου τοῦ βασιλέως. ἐπεὶ δὲ ὁ Ἄρατος οὐχ ὑπήκουσεν, ἀλλὰ τόν τε υἱὸν ἔπεμψε πρὸς τὸν Ἀντίγονον μετὰ τῶν ἄλλων ὁμήρων καὶ ψηφίσασθαι τοὺς Ἀχαιοὺς ἔπεισεν Ἀντιγόνῳ παραδιδόναι τὸν Ἀκροκόρινθον, οὕτως ὁ Κλεομένης τήν τε Σικυωνίαν ἐμβαλὼν ἐπόρθησε καὶ τὰ χρήματα τοῦ Ἀράτου τῶν Κορινθίων αὐτῷ ψηφισαμένων δωρεὰν ἔλαβε.

20. τοῦ δὲ Ἀντιγόνου μετὰ πολλῆς δυνάμεως τὴν Γεράνειαν ὑπερβάλλοντος οὐκ ᾤετο δεῖν τὸν Ἰσθμόν, ἀλ-

λεμαῖον· ἐκεῖνος γὰρ ἓξ τάλαντα τῷ Ἀράτῳ κατ᾽ ἐνιαυτὸν ἀπέστελλεν· ἠξίου δὲ τῶν Ἀχαιῶν ἡγεμὼν ἀναγορευθῆναι καὶ κοινῇ μετ᾽ αὐτοῦ φυλάσσειν τὸν Ἀκροκόρινθον. — αὐτόν zu 10, 5.

3. ἐπιτρόπους, Arat. 41: ὄντων δὲ τῷ Ἀράτῳ καὶ χρημάτων ἐν Κορίνθῳ καὶ οἰκίας ὁ Κλεομένης ἥψατο μὲν οὐδενὸς οὐδὲ ἄλλον εἴασε, μεταπεμψάμενος δὲ τοὺς φίλους αὐτοῦ καὶ τοὺς διοικητὰς ἐκέλευε πάντα — φυλάττειν ὡς Ἀράτῳ λόγον ὑφέξοντας. — πάλιν mit Beziehung auf die vorhergegangene Sendung des Megistonus; Arat. 41 heisst er Τρίπυλος und geht als erster Gesandter, Megistonus dagegen als späterer.

4. τῶν lässt die Sendung von noch andern (verlangten) Geisseln als selbstverständliche Voraussetzung erscheinen; ganz so Arat. 42: ἔπεμψε δὲ καὶ τὸν υἱὸν Ἄρατος πρὸς αὐτὸν μετὰ τῶν ἄλλων ὁμήρων, ἐφ᾽ οἷς οἱ Κορίνθιοι χαλεπῶς φέροντες τά τε χρήματα διήρπασαν αὐτοῦ καὶ τὴν οἰκίαν τῷ Κλεομένει δωρεὰν ἔδωκαν. Antigonus stand damals mit einem Heere in Thessalien. — οὕτως markirt, das Vorhergehende gleichsam resumirend, den Nachsatz.

20. 1. Γεράνεια (Kranichsberg) der höchste (einzelne) Berg der gleichnamigen Bergkette nordöst-

λὰ τὰ Ὄνεια χαρακώσας καὶ τειχίσας φυλάττειν καὶ τοπομαχῶν ἀποτρίβεσθαι τοὺς Μακεδόνας μᾶλλον ἢ συμπλέκεσθαι πρὸς φάλαγγα συνησκημένην. καὶ τούτοις χρώμενος τοῖς λογισμοῖς εἰς ἀπορίαν καθίστη τὸν Ἀντίγονον. οὔτε γὰρ σῖτον εἶχεν ἐκ παρασκευῆς ἱκανὸν οὔτε 2
βιάσασθαι τὴν πάροδον καθημένου τοῦ Κλεομένους ἦν ῥᾴδιον· ἐπιχειρήσας δὲ παραδύεσθαι διὰ τοῦ Λεχαίου νυκτὸς ἐξέπεσε καί τινας ἀπέβαλε τῶν στρατιωτῶν, ὥστε παντάπασι θαρρῆσαι τὸν Κλεομένη καὶ τοὺς περὶ αὐτὸν ἐπηρμένους τῇ νίκῃ τραπέσθαι πρὸς τὸ δεῖπνον, ἀθυμεῖν δὲ τὸν Ἀντίγονον εἰς οὐκ εὐπόρους κατακλειόμενον ὑπὸ τῆς ἀνάγκης λογισμούς. ἐβουλεύετο γὰρ ἐπὶ τὴν ἄκραν 3
ἀναζευγνύναι τὸ Ἡραῖον κἀκεῖθεν εἰς Σικυῶνα πλοίοις περαιῶσαι τὴν δύναμιν· ὃ καὶ χρόνου πολλοῦ καὶ παρασκευῆς ἦν οὐ τῆς τυχούσης. ἤδη δὲ πρὸς ἑσπέραν ἧκον ἐξ Ἄργους κατὰ θάλατταν ἄνδρες Ἀράτου φίλοι καλοῦντες αὐτόν, ὡς ἀφισταμένων τῶν Ἀργείων τοῦ Κλεομένους· ὁ δὲ πράττων ἦν τὴν ἀπόστασιν Ἀριστοτέλης. καὶ τὸ πλῆθος οὐ χαλεπῶς ἔπεισεν ἀγανακτοῦν, ὅτι χρεῶν ἀποκοπὰς οὐκ ἐποίησεν αὐτοῖς ὁ Κλεομένης ἐλπίσασι. λαβὼν οὖν ὁ Ἄρατος παρ᾽ Ἀντιγόνου στρατιώτας χιλίους

lich vom Isthmus in Megaris. — *Ὄνεια* südlich dem Isthmus gegenüber von Corinth bis Cenchreä sich erstreckende Bergkette, als den Zugang zum Peloponnes beherrschende Position der Schauplatz häufiger Kämpfe. — *ἀποτρίβεσθαι* „*primo per ipsam originis vim notat aliquid deterendo eximere et abigere, deinde repellere, repudiare*“ Wyttenbach mor. 1, 472; beide Bedeutungen fliessen hier ineinander. Ueber die macedonische Phalanx und ihre Furchtbarkeit s. die Einleitung zu Arrian S. XXIV.

2. *Λεχαῖον* einer der beiden Häfen Corinths, mit der Stadt durch eine doppelte Mauer verbunden. — *ἐξέπεσε, τοῦ ἐπιχειρήματος*, vgl. Ag. 3, 1. — *θαρρῆσαι* Muth bekam. — *τραπέσθαι πρὸς τὸ δεῖπνον* bezeichnend für die gewonnene Zuversicht und stolze Sicherheit. — *κατακλειόμενος* = genöthigt, gedrängt; der Ausdruck beruht auf dem Vergleich seiner Lage mit einem Ab- und Einschluss.

3. *Ἡραῖον* „*promontorium Geraniae, cum templo Iunonis Acraeae, adversus Sicyonem, ut ait Livius* 32, 23.“ (Sch.) *τὴν ἄκραν* - *τὸ Ἡραῖον*, synthetische Apposition. — *οὐ τῆς τυχούσης* nicht der ersten besten d. h. ungewöhnlicher, bedeutender. — *ἤδη* gehört zu einem ausgelassenen Verbalbegriff (*ὄντος*), vgl. 22, 1. — *ἀφισταμένων* im Abfall begriffen wären.

4 καὶ πεντακοσίους παρέπλευσεν εἰς Ἐπίδαυρον. ὁ δὲ Ἀριστοτέλης ἐκεῖνον οὐ περιέμενεν, ἀλλὰ τοὺς πολίτας παραλαβὼν προσεμάχετο τοῖς φρουροῦσι τὴν ἀκρόπολιν· καὶ παρῆν αὐτῷ Τιμόξενος μετὰ τῶν Ἀχαιῶν ἐκ Σικυῶνος βοηθῶν.

21. ταῦτα περὶ δευτέραν φυλακὴν τῆς νυκτὸς ἀκούσας ὁ Κλεομένης μετεπέμψατο Μεγιστόνουν καὶ πρὸς ὀργὴν ἐκέλευσεν εὐθὺς εἰς Ἄργος βοηθεῖν· ὁ γὰρ ὑπὲρ τῶν Ἀργείων μάλιστα καταπιστωσάμενος πρὸς αὐτὸν ἐκεῖνος ἦν, καὶ διεκώλυσεν ἐκβαλεῖν τοὺς ὑπόπτους. ἀπολύσας οὖν τὸν Μεγιστόνουν μετὰ δισχιλίων στρατιωτῶν αὐτὸς προσεῖχε τῷ Ἀντιγόνῳ καὶ τοὺς Κορινθίους παρεθάρρυνεν, ὡς οὐδενὸς μεγάλου περὶ τὸ Ἄργος, ἀλλὰ τα-
2 ραχῆς τινος ἀπ' ἀνθρώπων ὀλίγων γεγενημένης. ἐπεὶ δὲ ὁ Μεγιστόνους τε παρεισπεσὼν εἰς τὸ Ἄργος ἀνῃρέθη μαχόμενος καὶ μόγις ἀντεῖχον οἱ φρουροὶ καὶ διεπέμποντο συχνοὺς πρὸς τὸν Κλεομένη, φοβηθεὶς μὴ τοῦ Ἄργους οἱ πολέμιοι κρατήσαντες καὶ τὰς παρόδους ἀποκλείσαντες αὐτοὶ πορθῶσιν ἀδεῶς τὴν Λακωνικὴν καὶ πολιορκῶσι τὴν Σπάρτην ἔρημον οὖσαν, ἀπῆγεν ἐκ Κορίνθου τὸ
3 στράτευμα. καὶ ταύτης μὲν εὐθὺς ἐστέρητο τῆς πόλεως εἰσελθόντος Ἀντιγόνου καὶ φρουρὰν καταστήσαντος· ἐπιβαλὼν δὲ τῷ Ἄργει κατὰ τὸ τεῖχος ἐπεχείρησε μὲν εἰσα-

4. *Τιμόξενος* zu 15, 1.

21. 1. Nach der gewöhnlichen griechischen Sitte war die Nacht in 3 *φυλακαί*, Ablösungen der Nachtposten, nach der römischen in 4 (*vigiliae*) getheilt. — *πρὸς ὀργήν* zu 3, 2. — *καὶ διεκώλυσεν* und hatte so verhindert, die Folge des vorhergehenden Grundes einführend. — *ἀπολύσας* gewöhnlich vom Entlassen der Truppen in ihre Heimath, hier in seltener Bedeutung von Detachirung eines einzelnen Corps. — *προσεῖχε* beobachtete. — *ἀλλά* sondern nur. — *ἀπ'* in Folge der Anstiftung, nicht: bewirkt durch (*ὑπό*). Thucyd. 6, 61: *τοῦτο ἐπὶ τῷ δήμῳ ἀπ' ἐκείνου ἐδόκει πραχθῆναι.*

2. *οἱ φρουροί* auf der *Ἀσπίς*. — *συχνούς* Viele zu verschiedenen Malen. — *αὐτοί* sie selbst, nachdem sie ihm den Rückzug abgeschnitten. „Wenn Argos fiel, war Cleomenes abgeschnitten, im Rücken bedroht; denn Stymphalus, das entschieden zu den Achäern hielt, grenzte an die Gebiete von Sicyon und Argos und der Zug des Timoxenus hatte gezeigt, dass diese Verbindung völlig in Feindes Hand war; Antigonus konnte über Sicyon oder über Epidaurus die Linien des Isthmus umgehen; dann stand ihm

λέσθαι καὶ συνέστρεψεν ἐκ τῆς πορείας τὴν δύναμιν, ἐκκόψας δὲ τὰς ὑπὸ τὴν Ἀσπίδα ψαλίδας ἀνέβη καὶ συνέμιξε τοῖς ἔνδον ἔτι πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς ἀντέχουσι, καὶ τῶν ἐντὸς ἔνια κλίμακας προσθεὶς κατέλαβε καὶ τοὺς στενωποὺς ἐρήμους πολεμίων ἐποίησε τοῖς βέλεσι χρήσασθαι προστάξας τοὺς Κρῆτας. ὡς δὲ κατεῖδε τὸν Ἀντί- 4
γονον ἀπὸ τῶν ἄκρων εἰς τὸ πεδίον καταβαίνοντα μετὰ τῆς φάλαγγος, τοὺς δὲ ἱππεῖς ἤδη ῥύδην ἐλαύνοντας εἰς τὴν πόλιν, ἀπέγνω κρατήσειν· καὶ συναγαγὼν ἅπαντας πρὸς αὐτὸν ἀσφαλῶς κατέβη καὶ παρὰ τὸ τεῖχος ἀπηλλάττετο, μεγίστων μὲν ἐν ἐλαχίστῳ χρόνῳ πραγμάτων ἐπικρατήσας, καὶ μετὰ μικρὸν ὅλης ὁμοῦ τι μιᾷ περιόδῳ Πελοποννήσου κύριος γενέσθαι δεήσας, ταχὺ δ' αὖθις ἐκπεσὼν ἁπάντων. οἱ μὲν γὰρ εὐθὺς ἀπεχώρησαν αὐτοῦ τῶν στρατευομένων, οἱ δὲ ὀλίγον ὕστερον τῷ Ἀντιγόνῳ τὰς πόλεις παρέδωκαν.

22. *οὕτω δ' αὐτῷ πεπραχότι κατὰ τὴν στρατείαν καὶ ἀπαγαγόντι τὴν δύναμιν, ἑσπέρας ἤδη περὶ Τεγέαν ἀφίκοντό τινες ἐκ Λακεδαίμονος οὐκ ἐλάττονα τῆς ἐν χερσὶ δυστυχίαν ἀπαγγέλλοντες, τεθνάναι τὴν γυναῖκα, δι' ἣν οὐδὲ ταῖς πάνυ κατορθουμέναις ἐκεῖνος ἐνεκαρτέρει*

der Weg nach Sparta offen," Droysen Geschichte des Hellenismus 2, 515.

3. *καὶ συνέστρεψεν* und zog dazu, deshalb die in Folge des Marsches in grösserer Freiheit marschirenden Truppen zusammen, fügt ergänzend das hinzu, worauf als Bedingung die Erreichung der vorhergehenden Absicht beruht. — *ἐκκόψας*, statt der Angabe, dass jener Versuch missglückt oder von ihm selbst aufgegeben worden, folgt als Gegensatz gleich die Art wie er es wirklich bewerkstelligt. Ob *ψαλίδας* (gewölbte) Wasserleitungen bezeichne, oder unterirdische Gänge, ist zweifelhaft; nahe dem flachen Gipfel des Aspis zieht sich, wie Curtius Pelop. 2, 354 bemerkt, durch den Fels ein unterirdischer Gang. Reste einer alten Wasserleitung fand derselbe am südwestlichen Ende der Larisa. — *τῶν ἐντὸς ἔνια* einige Punkte der innern Stadt. — *προσθείς*, an die zwischen Burg und Stadt sich hinziehende Mauer.

4. *πράγματα* reale Erfolge, Macht. — *ὁμοῦ τι* zu Ag. 10, 1. — *μιᾷ περιόδῳ* *unico excursu*. — *δεήσας* hätte werden müssen, von unausbleiblichem Erfolg, wenn jenes nicht dazwischen gekommen.

22. 1. *πέπραχα* intransitiv vom Erfolg, unattisch st. *πέπραγα*. — *ἤδη* zu 20, 3, — *τῆς ἐν χερσί* = *τῆς παρούσης*. — *οὐδέ* —, so dass man es unter diesen Umständen hätte natürlich finden können, wenn er nach

στρατείαις, ἀλλὰ συνεχῶς κατέβαινεν εἰς Σπάρτην ἐρῶν
τῆς Ἀγιάτιδος καὶ περὶ πλείστου ποιούμενος ἐκείνην.
2 ἐπλήγη μὲν οὖν καὶ ἤλγησεν, ὡς εἰκὸς ἦν νέον ἄνδρα
καλλίστης καὶ σωφρονεστάτης ἀφῃρημένον γυναικός, οὐ
μὴν κατῄσχυνεν οὐδὲ προήκατο τῷ πάθει τὸ φρόνημα καὶ
τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς, ἀλλὰ καὶ φωνὴν καὶ σχῆμα καὶ
μορφὴν ἐν ᾧ πρότερον εἶχεν ἤθει διαφυλάττων τά τε
προστάγματα τοῖς ἡγεμόσιν ἐδίδου καὶ περὶ τῆς ἀσφα-
3 λείας τῶν Τεγεατῶν ἐφρόντιζεν. ἅμα δὲ ἡμέρᾳ κατέβαι-
νεν εἰς Λακεδαίμονα, καὶ μετὰ τῆς μητρὸς οἴκοι καὶ τῶν
παίδων ἀπαλγήσας τὸ πένθος εὐθὺς ἦν ἐν τοῖς περὶ τῶν
ὅλων λογισμοῖς. ἐπεὶ δὲ Πτολεμαῖος ὁ τῆς Αἰγύπτου βα-
σιλεὺς ἐπαγγελλόμενος αὐτῷ βοήθειαν ἠξίου λαβεῖν ὅμηρα
τοὺς παῖδας καὶ τὴν μητέρα, χρόνον μὲν συχνὸν ᾐσχύνετο
φράσαι τῇ μητρί, καὶ πολλάκις εἰσελθὼν καὶ πρὸς αὐτῷ
γενόμενος τῷ λόγῳ κατεσιώπησεν, ὥστε κἀκείνην ὑπονοεῖν
καὶ παρὰ τῶν φίλων αὐτοῦ διαπυνθάνεσθαι, μή τι κατ-
4 οκνεῖ βουλόμενος ἐντυχεῖν αὐτῇ. τέλος δὲ τοῦ Κλεομένους
ἀποτολμήσαντος εἰπεῖν, ἐξεγέλασέ τε μέγα καὶ „τοῦτο
ἦν" εἶπεν „ὃ πολλάκις ὁρμήσας λέγειν ἀπεδειλίασας; οὐ
θᾶττον ἡμᾶς ἐνθέμενος εἰς πλοῖον ἀποστελεῖς ὅπου ποτὲ
τῇ Σπάρτῃ νομίζεις τὸ σῶμα τοῦτο χρησιμώτατον ἔσε-

Sparta geeilt wäre. — συνεχῶς sagt wohl zu viel: vielleicht συχνῶς.

2. ἤλγησεν nähere Bestimmung des durch ἐπλήγη allgemein bezeichneten Eindrucks. — ὡς εἰκὸς ἦν, πληγῆναι καὶ ἀλγῆσαι. — γυναικός, ἀφαιρεῖσθαί τινά τινος statt ἀφαιρ. τινά τι, in der guten Gräcität selten, ist bei Plut. ziemlich häufig. — προήκατο gab hin, überliess sich. — σχῆμα καὶ μορφήν in Bezug auf sichtbare Zeichen der Trauer. — ἦθος sowohl vom Charakter und der Stimmung selbst, als der Art, wie sie sich äussert. — τὰ προστάγματα die nöthigen Befehle.

3. ἀπαλγήσας τὸ πένθος nachdem er der Trauer genügt; statt öffentlichen Wehklagens hatte Lycurg die Zeit der häuslichen Trauer auf 11 Tage festgestellt, am 12. sollte der Demeter geopfert und damit die Trauer geschlossen werden, Plut. Lyc. 27. — βοήθειαν, denn die Zunahme des macedonischen Einflusses im Peloponnes musste die Besorgniss der aegyptischen Könige erregen. — διαπυνθάνεσθαι vom Befragen mehrerer Einzelner. — μή τι doch nicht, setzt Verneinung voraus.

4. οὐ θᾶττον häufige den Imperativ vertretende Formel, hier = ὡς τάχιστα ἀπόστειλον, eigentlich: nicht schneller als jetzt, selbst von Handlungen die überhaupt noch nicht begonnen sind.

σθαι, πρὶν ὑπὸ γήρως αὐτοῦ καθήμενον διαλυθῆναι;“ πάντων οὖν ἑτοίμων γενομένων ἀφίκοντο μὲν εἰς Ταίναρον πεζῇ καὶ προὔπεμψεν ἡ δύναμις αὐτοὺς ἐν τοῖς ὅπλοις· μέλλουσα δὲ τῆς νεὼς ἐπιβαίνειν ἡ Κρατησίκλεια τὸν Κλεομένη μόνον εἰς τὸν νεὼν τοῦ Ποσειδῶνος ἀπήγαγε, καὶ περιβαλοῦσα καὶ κατασπασαμένη διαλγοῦντα καὶ συντεταραγμένον „ἄγε“ εἶπεν „ὦ βασιλεῦ Λακαδαιμονίων, ὅπως, ἐπὰν ἔξω γενώμεθα, μηδεὶς ἴδῃ δακρύοντας ἡμᾶς μηδὲ ἀνάξιόν τι τῆς Σπάρτης ποιοῦντας. τοῦτο 6 γὰρ ἐφ' ἡμῖν μόνον· αἱ τύχαι δὲ, ὅπως ἂν ὁ δαίμων διδῷ, πάρεισι.“ ταῦτα δ' εἰποῦσα καὶ καταστήσασα τὸ πρόσωπον, ἐπὶ τὴν ναῦν ἐχώρει τὸ παιδίον ἔχουσα καὶ διὰ τάχους ἐκέλευσεν ἀπαίρειν τὸν κυβερνήτην. ἐπεὶ δὲ εἰς Αἴγυπτον ἀφίκετο καὶ τὸν Πτολεμαῖον ἐπύθετο λόγους παρ' Ἀντιγόνου καὶ πρεσβείας δεχόμενον, περὶ δὲ τοῦ Κλεομένους ἤκουσεν ὅτι, τῶν Ἀχαιῶν προκαλουμένων αὐτὸν εἰς διαλύσεις, φοβοῖτο δι' ἐκείνην ἄνευ Πτολεμαίου καταθέσθαι τὸν πόλεμον, ἐπέστειλεν αὐτῷ τὰ τῇ Σπάρτῃ πρέποντα καὶ συμφέροντα πράττειν καὶ μὴ διὰ μίαν γραῦν καὶ παιδάριον ἀεὶ δεδιέναι Πτολεμαῖον. αὕτη μὲν οὖν παρὰ τὰς τύχας τοιαύτη λέγεται γεγενῆσθαι.

23. τοῦ δὲ Ἀντιγόνου Τεγέαν μὲν παραλαβόντος,

5. *Ταίναρον – Ποσειδῶνος* zu Ag. 16, 3. — *προὔπεμψε* von ehrendem Geleit. — *ἐν τοῖς ὅπλοις* in ihrem vollen Waffenschmuck. — *βασιλεῦ Λακεδαιμονίων*, die Anrede soll ihn erinnern, was er seiner Würde schuldig sei. — *ἐφ' ἡμῖν* bei uns, in unsrer Macht.

6. *δαίμων* statt *θεός* wo der Begriff des dunklen und wunderbaren Waltens der Gottheit hervortritt. — *καταστήσασα τὸ πρόσωπον* nachdem sie den ruhigen Ausdruck ihres Gesichts hergestellt (*vultus compositus*). — *παιδίον*, sehr auffallend ist hier und im Folgenden nur von einem Kinde die Rede, während oben 3 der Plural stand und aus 38, 1 ersichtlich ist, dass Cratesiclea mit 2 Kindern des Cleomenes nach Aegypten ging. Ein zweimaliges Verschriebensein scheint nicht annehmbar: ist vielleicht unter *παιδίον* das jüngere der beiden Kinder und zwar ein Knabe gemeint, für den als künftigen König Spartas besondere Rücksicht erklärlich gewesen wäre? — *ἐκείνην* statt *αὐτήν* beruht auf dem Uebergriff zur Darstellung vom Standpunkt des Schriftstellers. — *παρά* während und trotz ihrer Widerwärtigkeiten.

23. 1. Die Plünderung von Mantinea erwähnt Plut. auch Arat. 45 und ebendaselbst ausführlich das grausame Verfahren gegen Orchomenus. Die bedeutendsten Männer

Ὀρχομενὸν δὲ καὶ Μαντίνειαν διαρπάσαντος, εἰς αὐτὴν τὴν Λακωνικὴν συνεσταλμένος ὁ Κλεομένης τῶν μὲν εἱλώτων τοὺς πέντε μνᾶς Ἀττικὰς καταβαλόντας ἐλευθέρους ἐποίει καὶ τάλαντα πεντακόσια συνέλεξε, δισχιλίους δὲ προσκαθοπλίσας Μακεδονικῶς ἀντίταγμα τοῖς παρ' Ἀντιγόνου λευκάσπισιν ἔργον ἐπὶ νοῦν βάλλεται μέγα καὶ
2 πᾶσιν ἀπροσδόκητον. ἡ Μεγάλη πόλις ἦν μὲν τότε καὶ καθ' ἑαυτὴν οὐδέν τι μείων οὐδὲ ἀσθενεστέρα τῆς Λακεδαίμονος, εἶχε δὲ τὴν ἀπὸ τῶν Ἀχαιῶν καὶ τοῦ Ἀντιγόνου βοήθειαν ἐν πλευραῖς καθεζομένου καὶ δοκοῦντος ὑπὸ τῶν Ἀχαιῶν ἐπικεκλῆσθαι, μάλιστα τῶν Μεγαλοπολιτῶν σπουδασάντων. ταύτην διαρπάσαι διανοηθεὶς ὁ Κλεομένης (οὐ γάρ ἐστιν ᾧ μᾶλλον ἔοικε τὸ ταχὺ καὶ ἀπροσδόκητον ἐκείνης τῆς πράξεως) ἡμερῶν πέντε σιτία λαβεῖν κελεύσας ἐξῆγε τὴν δύναμιν ἐπὶ τὴν Σελασίαν, ὡς
3 τὴν Ἀργολικὴν κακουργήσων· ἐκεῖθεν δὲ καταβὰς ἐπὶ τὴν Μεγαλοπολιτικὴν καὶ δειπνοποιησάμενος περὶ τὸ Ῥοίτειον

wurden hingerichtet, die übrigen theils verkauft, theils nach Macedonien abgeführt, die Stadt von den Argivern Antigonia umgenannt, s. besonders Polyb. 2, 57f. — *πεντακόσια*, also belief sich die Zahl dieser Heloten auf 6000. — *προσκοθοπλίσας*, zu den frühern 4000, s. 11, 2. 28, 3. — *Μακεδονικῶς*, die Bewaffnung der macedonischen Phalangiten bestand in ehernen Helmen, Harnischen, Beinschienen, grossen Schilden, 24 Fuss langen Speeren und kurzen Schwertern, vgl. zu 11, 2. — *παρ' Ἀντιγόνου* von (wir: auf) Seiten des Antigonus. — *λευκάσπιδες*, die macedonischen Kerntruppen, benannt nach ihren grossen weissen Schilden, nachgebildet den *ἀργυράσπιδες* Alexanders. — *ἐπὶ νοῦν βάλλεσθαι* öfter bei Plut. von ungewöhnlich kühnen Plänen und verzweifelten Unternehmungen.

2. *ἡ Μεγάλη πόλις* asyndetisch angefügt weil der Satz nicht eine Erklärung (*ἡ. γὰρ Μ.*) des *ἔργον* selbst, sondern eine Vorbereitung zum Verständniss und zur Würdigung desselben giebt. — *οὐδέν τι* ganz und gar nicht. Megal. war erst nach der Schlacht bei Leuctra von Epaminondas durch Vereinigung von 38 Flecken Arcadiens als Vormauer gegen Laconien gegründet; sie hatte 50 Stadien im Umfang, zwei mehr als Sparta, Polyb. 9, 21, 2. — *ἐν πλευραῖς*, Antigonus stand in Aegium; gerade das veranlasste den Cleomenes zum Unternehmen, *εἰδὼς τὴν πόλιν ῥᾳθύμως τηρουμένην διὰ τὴν Ἀντιγόνου παρουσίαν*, Polyb. 2, 55. — *σπουδασάντων* auf Betrieb. — *διαρπάσαι* überrumpeln, schwerlich sonst nachweisbar in dieser Bedeutung. Vielleicht ist die Präposition aus dem folgenden Worte entstanden und zu schreiben *ταύτην ἁρπ.* oder *ταύτην δ' ἁρπ.*

3. *Ῥοίτειον* – *Ἑλικοῦντος* sind unbekannt, vielleicht verschrieben

εὐθὺς ἐπορεύετο τὴν δι' Ἑλικοῦντος ἐπὶ τὴν πόλιν· ἀπο-
σχὼν δ' οὐ πολὺ Παντέα μὲν ἔχοντα δύο τάγματα τῶν
Λακεδαιμονίων ἀπέστειλε καταλαβέσθαι κελεύσας μεσο-
πύργιον, ὃ τῶν τειχῶν ἐρημότατον εἶναι τοῖς Μεγαλοπο-
λίταις ἐπυνθάνετο, τῇ δὲ ἄλλῃ δυνάμει σχολαίως ἐπηκο-
λούθει. τοῦ δὲ Παντέως οὐ μόνον ἐκεῖνον τὸν τόπον, 4
ἀλλὰ καὶ πολὺ μέρος τοῦ τείχους ἀφύλακτον εὑρόντος,
καὶ τὰ μὲν καθαιροῦντος εὐθύς, τὰ δὲ διασκάπτοντος,
τῶν δὲ φρουρῶν οἷς ἐνέτυχε πάντας ἀποκτείναντος, ἔ-
φθασε προσμίξας ὁ Κλεομένης, καὶ πρὶν αἰσθέσθαι τοὺς
Μεγαλοπολίτας ἔνδον ἦν μετὰ τῆς δυνάμεως.

24. φανεροῦ δὲ μόλις τοῦ κακοῦ γενομένου τοῖς κα-
τὰ τὴν πόλιν, οἱ μὲν εὐθὺς ἐξέπιπτον ὅσα τυγχάνοι τῶν
χρημάτων λαμβάνοντες, οἱ δὲ συνεστρέφοντο μετὰ τῶν
ὅπλων, καὶ τοῖς πολεμίοις ἐνιστάμενοι καὶ προσβάλλον-
τες ἐκείνους μὲν οὐκ ἴσχυσαν ἐκκροῦσαι, τοῖς δὲ φεύγου-
σι τῶν πολιτῶν ἀσφαλῶς ἀπελθεῖν παρέσχον, ὥστε μὴ
πλείονα τῶν χιλίων ἐγκαταληφθῆναι σώματα, τοὺς δὲ
ἄλλους ἅπαντας ὁμοῦ μετὰ τέκνων καὶ γυναικῶν φθάσαι
διαφυγόντας εἰς Μεσσήνην. ἐσώθη δὲ καὶ τῶν προσβο- 2
ηθούντων καὶ μαχομένων τὸ πλῆθος· ὀλίγοι δὲ παντά-
πασιν ἥλωσαν, ὧν ἦν Λυσανδρίδας τε καὶ Θεαρίδας, ἄν-
δρες ἔνδοξοι καὶ δυνατοὶ μάλιστα τῶν Μεγαλοπολιτῶν.
διὸ καὶ λαβόντες αὐτοὺς εὐθὺς οἱ στρατιῶται τῷ Κλεο-
μένει προσῆγον. ὁ δὲ Λυσανδρίδας ὡς εἶδε τὸν Κλεο-
μένη πόρρωθεν, ἀναβοήσας „ἔξεστί σοι νῦν“ εἶπεν „ὦ
βασιλεῦ Λακεδαιμονίων, ἔργον ἀποδειξαμένῳ τοῦ πε-

statt *Ζοίτιον* (Pausan. 8, 27, 3. 35, 5) und *Ἑλλισσῶντος* (Pausan. 8, 30, 1). — *ἐπυνθάνετο* Kunde hatte, von fortbestehender Wirkung der vergangnen Handlung.

4. *πρὶν αἰσθέσθαι, δυσφύλακτον διὰ τὸ μέγεθος καὶ τὴν ἐρημίαν* nennt Megalopolis Polybius 2, 55, 2: nach demselben liessen verbannte in Megalopolis befindliche Messenier die Spartaner ein.

24. 1. *ἐξέπιπτον* entkamen. — *ὅσα τυγχάνοι* was ihnen in die Hände kam, das Erste Beste. — *σώματα* Personen, wie *capita*, wo es nur auf den Zahlbegriff, nicht auf individuelle Unterscheidung ankommt.

2. *ἦν* der Singular lässt den Lysandridas als Hauptperson hervor-

πραγμένου κάλλιον καὶ βασιλικώτατον ἐνδοξοτάτῳ γενέ-
3 *σθαι.“ ὁ Κλεομένης δὲ ὑποτοπήσας αὐτοῦ τὴν ἔντευξιν „τί δέ“ εἶπεν „ὦ Λυσανδρίδα, λέγεις; οὐ γὰρ δή πού με τὴν πόλιν ὑμῖν ἀποδοῦναι κελεύεις;“ καὶ ὁ Λυσανδρίδας „αὐτὸ μὲν οὖν“ ἔφη „λέγω καὶ συμβουλεύω μὴ διαφθεῖραι πόλιν τηλικαύτην, ἀλλ' ἐμπλῆσαι φίλων καὶ συμμάχων πιστῶν καὶ βεβαίων ἀποδόντα Μεγαλοπολίταις τὴν πατρίδα καὶ σωτῆρα δήμου τοσούτου γενόμενον.“ μικρὸν οὖν ὁ Κλεομένης διασιωπήσας „χαλεπόν“ ἔφη „τὸ πιστεῦσαι ταῦτα, νικάτω δὲ τὸ πρὸς δόξαν ἀεὶ μᾶλλον ἢ τὸ λυσιτελὲς παρ' ἡμῖν.“ καὶ ταῦτα εἰπὼν ἀπέστειλε τοὺς ἄνδρας εἰς Μεσσήνην καὶ κήρυκα παρ' ἑαυτοῦ, τοῖς Μεγαλοπολίταις ἀποδιδοὺς τὴν πόλιν ἐπὶ τῷ*
4 *συμμάχους εἶναι καὶ φίλους ἀποστάντας Ἀχαιῶν. οὕτω δὲ τοῦ Κλεομένους εὐγνώμονα καὶ φιλάνθρωπα προτείναντος οὐκ εἴασε τοὺς Μεγαλοπολίτας ὁ Φιλοποίμην ἐγκαταλιπεῖν τὴν πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς πίστιν, ἀλλὰ κατηγορῶν τοῦ Κλεομένους ὡς οὐ ζητοῦντος ἀποδοῦναι τὴν πόλιν, ἀλλὰ προσλαβεῖν τοὺς πολίτας, ἐξέβαλε τὸν Θεαρίδαν καὶ τὸν Λυσανδρίδαν ἐκ τῆς Μεσσήνης. οὗτος ἦν Φιλοποίμην ὁ πρωτεύσας ὕστερον Ἀχαιῶν καὶ μεγίστην κτησάμενος ἐν τοῖς Ἕλλησι δόξαν, ὡς ἰδίᾳ περὶ αὐτοῦ γέγραπται.*

treten; so nicht selten. — *καὶ βασιλικώτατον* überbietet das vorhergehende Prädikat: wahrhaft königlich.

3. *οὐ γάρ δή που* denn doch nicht etwa. — *αὐτό* gerade dies, meist zu Anfang von Sätzen. — *μὲν οὖν* (*immo*) vielmehr. — *διασιωπήσας*, *δια* auf die Pause im Gespräch bezüglich. — *νικᾶν* häufig von durchgehender, obsiegender Ansicht (*νικᾷ γνώμη*, *vincit*). — *μᾶλλον* vielmehr. — *ἀποδιδούς* die Rückgabe anbietend.

4. *προτείνειν* vorhalten, oft mit dem Nebenbegriff des Lockenden. Plut. Thes. 24: *τοῖς δυνατοῖς ἀβασίλευτον πολιτείαν προτείνων*. — *ἐγκαταλιπεῖν* (*fidem deserere*) das gegebene Versprechen (als Sache gedacht) ungelöst zurücklassen wo man es niedergelegt. — Philopoemen sah ein, dass Cleomenes die umfangreiche Stadt nicht würde behaupten können, *οὐ γὰρ ἕξειν αὐτὸν ὅπως οἰκίας καὶ τείχη κενὰ φυλάξῃ καθήμενος, ἀλλὰ καὶ τούτων ὑπ' ἐρημίας ἐκπεσεῖσθαι*, Plut. Philop. 5. — *οὗτος ἦν* auf die künftige Grösse bedeutender Männer vordeutende Handlungen macht Plut. gern durch diese Formel auf-

25. *τούτων δὲ ἀπαγγελθέντων τῷ Κλεομένει, τετηρηκὼς τὴν πόλιν ἄθικτον καὶ ἀκέραιον ὥστε μηδένα λαθεῖν μηδὲ τοὐλάχιστον λαβόντα, τότε παντάπασι τραχυνθεὶς καὶ ἀγανακτήσας τὰ μὲν χρήματα διήρπασεν, ἀνδριάντας δὲ καὶ γραφὰς ἀπέστειλεν εἰς Σπάρτην, τῆς δὲ πόλεως τὰ πλεῖστα καὶ μέγιστα μέρη κατασκάψας καὶ διαφθείρας ἀνέζευξεν ἐπ' οἴκου φοβούμενος τὸν Ἀντίγονον καὶ τοὺς Ἀχαιούς. ἐπράχθη δὲ οὐδὲν ἀπ' αὐτῶν.*
ἐτύγχανον μὲν γὰρ ἐν Αἰγίῳ βουλὴν ἔχοντες· ἐπεὶ δὲ 2
Ἄρατος ἀναβὰς ἐπὶ τὸ βῆμα πολὺν μὲν χρόνον ἔκλαιε τὴν χλαμύδα θέμενος πρὸ τοῦ προσώπου, θαυμαζόντων δὲ καὶ λέγειν κελευόντων εἶπεν, ὅτι Μεγάλη πόλις ἀπόλωλεν ὑπὸ Κλεομένους, ἡ μὲν σύνοδος εὐθὺς διελύθη τῶν Ἀχαιῶν καταπλαγέντων τὴν ὀξύτητα καὶ τὸ μέγεθος τοῦ πάθους, ὁ δὲ Ἀντίγονος ἐπιχειρήσας βοηθεῖν, εἶτα βραδέως αὐτῷ τῆς δυνάμεως ἐκ τῶν χειμαδίων ἀνισταμένης, ταύτην μὲν αὖθις ἐκέλευσε κατὰ χώραν μένειν, αὐτὸς δὲ παρῆλθεν εἰς Ἄργος οὐ πολλοὺς ἔχων στρατιώτας μεθ' ἑαυτοῦ. διὸ καὶ τὸ δεύτερον ἐγχείρημα τοῦ Κλεομένους 3
ἔδοξε μὲν τετολμῆσθαι παραβόλως καὶ μανικῶς, ἐπράχθη δὲ μετὰ πολλῆς προνοίας, ὥς φησι Πολύβιος. εἰδὼς

merksam, vgl. Pelop. 25. Aemil. P. 22. Anton. 67.

25. 1. *διήρπασεν* liess plündern. — Die Behauptung des Phylarchus, die Beute der Lacedämonier habe 6000 Talente betragen, wovon nach alter Sitte dem Könige 2000 zugefallen wären, widerlegt Polyb. 2, 62: bei der damaligen Zerrüttung des Peloponnes wären 300 Talente eine zu hohe Annahme; *χρημάτων εὐπορήσας μεγάλων ἀπῆλθε* sagt Plut. Philop. 5. — *κατασκάψας*, Polyb. 2, 55: *τὴν πόλιν οὕτως πικρῶς διέφθειρε καὶ δυσμενῶς, ὥστε μηδὲ ἐλπίσαι μηδένα διότι δύναιτ' ἂν συνοικισθῆναι πάλιν*, auch erholte sich die Stadt nie wieder. — *ἀπ'*, hier vielleicht natürlicher *ὑπ'*, doch s. zu 21, 2.

2. *ἀπόλωλεν*, Uebergriff zur or. recta durch Versetzung des Schriftstellers auf den Standpunkt der Person über die er spricht. — *ἐπιχειρήσας* nachdem er (einige) Anstalten getroffen. — *βραδέως*, Antigonus hatte nur die fremde Söldnerschaar bei sich in Aegium, die übrigen cantonnirten zerstreut, *διαφειμένοι* Polyb. 2, 55. — *αὖθις ἐκέλευσε* gab Contreordre.

3. *Πολύβιος*, 2, 64, 2: *ἐνέβαλεν εἰς τὴν τῶν Ἀχαιῶν χώραν, ὡς μὲν τοῖς πολλοῖς ἐδόκει παραβόλως καὶ τολμηρῶς διὰ τὴν ὀχυρότητα τῶν κατὰ τὰς εἰσόδους τόπων, ὡς δὲ τοῖς ὀρθῶς λογιζομένοις ἀσφαλῶς καὶ νουνεχῶς:* auch das folgende *ὥς φησι* bezieht

γὰρ εἰς τὰ χειμάδια διεσπαρμένους κατὰ πόλιν, ὥς φησι, τοὺς Μακεδόνας, καὶ τὸν Ἀντίγονον οὐ πολλοὺς ἔχοντα μισθοφόρους ἐν Ἄργει διαχειμάζοντα μετὰ τῶν φίλων, ἐνέβαλεν εἰς τὴν Ἀργείαν, λογιζόμενος ἢ δι' αἰσχύνην τοῦ Ἀντιγόνου παροξυνθέντος ἐπικρατήσειν ἢ μὴ τολμήσαντα μάχεσθαι διαβαλεῖν πρὸς τοὺς Ἀργείους. ὃ καὶ
4 *συνέβη. διαφθειρομένης γὰρ τῆς χώρας ὑπ' αὐτοῦ καὶ πάντων ἀγομένων καὶ φερομένων, οἱ μὲν Ἀργεῖοι δυσανασχετοῦντες ἐπὶ τὰς θύρας συνεστρέφοντο τοῦ βασιλέως καὶ κατεβόων, μάχεσθαι κελεύοντες ἢ τοῖς κρείττοσιν ἐξίστασθαι τῆς ἡγεμονίας· ὁ δὲ Ἀντίγονος, ὡς ἔδει στρατηγὸν ἔμφρονα, τὸ κινδυνεῦσαι παραλόγως καὶ προέσθαι τὴν ἀσφάλειαν αἰσχρόν, οὐ τὸ κακῶς ἀκοῦσαι παρὰ τοῖς ἐκτὸς ἡγούμενος, οὐ προῆλθεν, ἀλλ' ἐνέμενε τοῖς αὑτοῦ λογισμοῖς. ὁ δὲ Κλεομένης ἄχρι τῶν τειχῶν τῷ στρατῷ προσελθὼν καὶ καθυβρίσας καὶ διαλυμηνάμενος ἀδεῶς ἀνεχώρησεν.*

sich nicht auf den einzelnen Gedanken *διεσπαρμένους κατὰ πόλιν*, sondern auf die ganze folgende Erzählung und war nöthig um nicht blos das vorstehende Urtheil über die Handlung des Cleomenes, sondern auch die Gründe und Umstände, auf denen es beruhte, als vom Polybius gegeben auszusprechen, nicht mit wörtlicher Wiedergabe, aber mit unverkennbaren Anklängen an einzelne Ausdrücke desselben. — *κατά* distributiv; häufiger ist *κατὰ πόλεις*. — *ἐπικρατήσειν*, Polyb.: *πρόδηλον ἐκ τῶν κατὰ λόγον ἦν αὐτῷ διότι νικήσει ῥᾳδίως διαφεικότος τοῦ Ἀντιγόνου τὰς δυνάμεις.* — *διαβαλεῖν*, Polyb.: *ᾔδει Κλ. ὅτι ἀνάγκη τοὺς Ἀργείους, τῆς χώρας καταφθειρομένης ἕως τῶν τειχῶν, ἀσχάλλειν καὶ καταμέμφεσθαι τὸν Ἀντίγονον*—, *ὃ καὶ συνέβη γενέσθαι· τῆς γὰρ χώρας δῃουμένης οἱ μὲν ὄχλοι συστρεφόμενοι* (sich zusammen rottend) *τὸν Ἀντίγονον ἐλοιδόρουν.*

4. *ἄγειν* von Menschen und Vieh, *φέρειν* von tragbaren Gegenständen; beides bildet den allgemeinen Begriff plündern. — *ὡς ἔδει στρατηγόν.* Polyb.: *καὶ λίαν ἡγεμονικῶς καὶ βασιλικῶς.* — *τὴν ἀσφάλειαν* die Sicherheit, auf die er beim Festhalten seiner Pläne rechnen konnte. — *τοῖς ἐκτός* nicht: fremden Leuten, sondern Bezeichnung des in seine Pläne nicht eingeweihten oder besserer Einsicht unzugänglichen grossen Haufens. So häufig bei Polyb., z. B. 2, 47: *πολλὰ παρὰ τὴν ἑαυτοῦ γνώμην ἠναγκάζετο καὶ λέγειν καὶ ποιεῖν πρὸς τοὺς ἐκτός.* — *ἀδεῶς ἀνεχώρησεν*, Polyb. 2, 64: *Κλεομ. κατὰ τὴν ἐξ ἀρχῆς πρόθεσιν καταφθείρας μὲν τὴν χώραν, καταπληξάμενος δὲ τοὺς ὑπεναντίους, εὐθαρσεῖς δὲ πεποιηκὼς τὰς ἑαυτοῦ δυνάμεις πρὸς τὸν ἐπιφερόμενον κίνδυνον, ἀσφαλῶς εἰς τὴν οἰκείαν ἐπανῆλθεν.*

26. ὀλίγῳ δὲ ὕστερον αὖθις εἰς Τεγέαν ἀκούσας προϊέναι τὸν Ἀντίγονον, ὡς ἐκεῖθεν εἰς τὴν Λακωνικὴν ἐμβαλοῦντα, ταχὺ τοὺς στρατιώτας ἀναλαβὼν καὶ καθ' ἑτέρας ὁδοὺς παραλλάξας ἅμ' ἡμέρᾳ πρὸς τῇ πόλει τῶν Ἀργείων ἀνεφάνη πορθῶν τὸ πεδίον καὶ τὸν σῖτον οὐ κείρων, ὥσπερ οἱ λοιποί, δρεπάναις καὶ μαχαίραις, ἀλλὰ κόπτων ξύλοις μεγάλοις εἰς σχῆμα ῥομφαίας ἀπειργασμένοις, ὥσθ' ὡς ἐπὶ παιδιᾷ χρωμένους ἐν τῷ πορεύεσθαι σὺν μηδενὶ πόνῳ πάντα συγκαταρρῖψαι καὶ διαφθεῖραι τὸν καρπόν. ὡς μέντοι κατὰ τὴν Κυλλάραβιν γενόμενοι 2
τὸ γυμνάσιον ἐπεχείρουν προσφέρειν πῦρ, ἐκώλυσεν, ὡς καὶ τῶν περὶ Μεγάλην πόλιν ὑπ' ὀργῆς μᾶλλον ἢ καλῶς αὐτῷ πεπραγμένων. τοῦ δὲ Ἀντιγόνου πρῶτον μὲν εὐθὺς εἰς Ἄργος ἀναχωρήσαντος, ἔπειτα τὰ ὄρη καὶ τὰς ὑπερβολὰς πάσας φυλακαῖς καταλαβόντος, ἀμελεῖν καὶ καταφρονεῖν προσποιούμενος ἔπεμψε κήρυκας τὰς κλεῖς ἀξιῶν τοῦ Ἡραίου λαβεῖν, ὅπως ἀπαλλάττοιτο τῇ θεῷ θύσας. οὕτω δὲ παίξας καὶ κατειρωνευσάμενος καὶ τῇ θεῷ θύσας ὑπὸ τὸν νεὼν κεκλεισμένον, ἀπήγαγεν εἰς Φλιοῦντα τὸν στρατόν· ἐκεῖθεν δὲ τοὺς φρουροῦντας τὸν Ὀλίγυρτον ἐξελάσας κατέβη παρὰ τὸν Ὀρχομενόν, οὐ μόνον τοῖς πολίταις φρόνημα καὶ θάρσος ἐμπεποιηκώς, ἀλλὰ καὶ τοῖς πολεμίοις ἀνὴρ ἡγεμονικὸς δοκῶν εἶναι καὶ πραγμάτων μεγάλων ἄξιος. τὸ γὰρ ἐκ μιᾶς πόλεως ὁρ- 3

26. 1. *παραλλάξας*, neben dem Heere des Antigonus vorbei; Ant. hatte ein Heer von 28,000 M. Fussvolk und 1200 Reitern zusammengezogen, Polyb. 2, 65. — *κόπτων* wie die vorhergehenden Participia auf den Führer bezogen, der die Handlungen ausführen lässt. — *ὥσθ'* fehlt in den Handschriften: es ist nöthig, weil *ὡς* hier comparative Bedeutung haben muss. — *χρωμένους*: *τοὺς στρατιώτας*. — *ἐπὶ παιδιᾷ* = *παίζοντας*. — *συγκαταρρῖψαι* vom Niederwerfen des geknickten Getraides: doch vielleicht richtiger *συγκατατρῖψαι*.

2. *Κυλλάραβιν* zu 17, 1; über die Apposition zu 20, 3. — *ὑπερβολάς* Uebergangspunkte. — *Ἡραῖον* Tempel der Here 40 Stadien von Argos. — *κεκλεισμένον* = *κεκλεισμένον ὄντα*. — Phlius im nordöstlichen Theil des Peloponnes von Cleomenes gewonnen (Polyb. 2, 52) hielt zu Sparta. — Oligyrtus fester Ort im nordöstlichen Arcadien zwischen Stymphalus und Kaphyae auf einem gleichnamigen Berg. — *πραγμάτων* Verhältnisse = Wirkungskreis, Stellung.

3. *ὁρμώμενον* von – aus, mit dem Nebenbegriff der daran sich

μώμενον ὁμοῦ τῇ Μακεδόνων δυνάμει καὶ Πελοποννησίοις ἅπασι καὶ χορηγίᾳ βασιλικῇ πολεμεῖν καὶ μὴ μόνον ἄθικτον διαφυλάττοντα τὴν Λακωνικήν, ἀλλὰ καὶ χώραν κακῶς ποιοῦντα τὴν ἐκείνων καὶ πόλεις αἱροῦντα τηλικαύτας, οὐ τῆς τυχούσης ἐδόκει δεινότητος εἶναι καὶ μεγαλοφροσύνης.

27. ἀλλ' ὁ πρῶτος τὰ χρήματα νεῦρα τῶν πραγμάτων προσειπὼν εἰς τὰ τοῦ πολέμου πράγματα μάλιστα βλέψας τοῦτ' εἰπεῖν ἔοικε. καὶ Δημάδης, τὰς τριήρεις μὲν καθέλκειν καὶ πληροῦν ποτε τῶν Ἀθηναίων κελευόν-
2 των, χρήματα δ' οὐκ ἐχόντων „πρότερόν ἐστιν“ ἔφη „τοῦ ἀρτοπτεῦσαι τὸ φυρᾶσαι.“ λέγεται δὲ καὶ Ἀρχίδαμος ὁ παλαιὸς ὑπὸ τὴν ἀρχὴν τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου, κελευόντων εἰσφορὰς τάξαι τῶν συμμάχων αὐτόν, εἰπεῖν, ὡς ὁ πόλεμος οὐ τεταγμένα σιτεῖται. καθάπερ γὰρ οἱ σεσωμασκηκότες ἀθληταὶ τῷ χρόνῳ καταβαροῦσι καὶ καταγωνίζονται τοὺς εὐρύθμους καὶ τεχνίτας, οὕτως καὶ ὁ Ἀντίγονος ἐκ πολλῆς ἀναφέρων δυνάμεως πρὸς τὸν πόλεμον ἐξεπόνει καὶ κατήθλει τὸν Κλεομένη γλίσχρως καὶ

knüpfenden Hülfsmittel. — *καί* (vor *μή*) **und zwar**.

27. 1. *ὁ πρῶτος* —, die Urheber solcher allgemeinen eine sehr nahe liegende Wahrheit enthaltenden Sentenzen sind natürlich selten nachweisbar; *ὁ πλοῦτος νεῦρα πραγμάτων* führt als Ausspruch des Bio Diogenes Laert. 4, 48 an (Sch.); nicht unähnlich Cicero de imp. Cn. Pomp. 7, 17: *vectigalia nervos esse reipublicae semper duximus*. — Demades, Zeitgenosse des Demosthenes, wird als geistreicher und witziger Redner von den Alten vielfach gerühmt.

2. *ἀρτοπτεῦσαι* aus gewagter Conjectur statt des sinnlosen *πρωρατεῦσαι* der Handschriften: vor dem Backen kommt das Kneten. — Archidamus II., durch *ὁ παλαιός* von zwei gleichnamigen spätern unterschieden, war König 469. — *εἰσφορὰς τάξαι* bestimmte Kriegssteuern festzusetzen. — *σωμασκεῖν* bezieht sich sowohl auf die Uebung als die Diät der Kämpfer von Profession; jene verlieh ihnen Ausdauer (*χρόνος*), diese erstrebte möglichst grosse Fleischmasse, besonders der Ringer, um durch ihr Gewicht die Gegner zu ermüden (*ἐκπονεῖν*) und niederzudrücken (*καταβαρεῖν, καταθλεῖν*): durch beides gewannen sie den Sieg über sonst gewandte und geschulte (*τεχνῖται*) Gegner. — *ἀναφέρων* intransitiv: sich erhebend, erholend. — *πρὸς τὸν πόλεμον* zur Fortsetzung des Krieges. — *ἐκ πολλῆς* —, das Mittel **wodurch** wird im Griechischen als hervorgehend aus dem Wesen der Sache gedacht. — *καὶ μόλις* zu 13, 2.

μόλις πορίζοντα τοῖς ξένοις μισθὸν καὶ τροφὴν τοῖς πολίταις. ἐπεὶ τἆλλά γε πρὸς τοῦ Κλεομένους ὁ χρόνος ἦν, 3
τῶν οἴκοι πραγμάτων ἀνιστάντων τὸν Ἀντίγονον. βάρβαροι γὰρ περιέκοπτον ἀπόντος καὶ κατέτρεχον τὴν Μακεδονίαν, καὶ τότε δὴ πολὺς ἄνωθεν Ἰλλυριῶν ἐμβεβλήκει στρατός, ὑφ᾽ οὗ πορθούμενοι μετεπέμποντο τὸν Ἀντίγονον οἱ Μακεδόνες. καὶ παρ᾽ ὀλίγον πρὸ τῆς μάχης συνέτυχε ταῦτα τὰ γράμματα κομισθῆναι πρὸς αὐτόν, ὧν κομισθέντων εὐθὺς ἂν ἀπῆλθε μακρὰ χαίρειν φράσας Ἀχαιοῖς. ἀλλ᾽ ἡ τὰ μέγιστα τῶν πραγμάτων κρίνουσα 4
τῷ παρὰ μικρὸν τύχη τηλικαύτην ἀπεδείξατο ῥοπὴν καιροῦ καὶ δύναμιν, ὥστε, τῆς μάχης ἐν Σελασίᾳ γενομένης καὶ τοῦ Κλεομένους ἀποβεβληκότος τὴν δύναμιν καὶ τὴν πόλιν, εὐθὺς παρεῖναι τοὺς καλοῦντας τὸν Ἀντίγονον. ὃ καὶ μάλιστα τὴν δυστυχίαν τοῦ Κλεομένους οἰκτροτέραν ἐποίησεν. εἰ γὰρ ἡμέρας δύο μόνας ἐπέσχε καὶ παρήγαγε φυγομαχῶν, οὐκ ἂν ἐδέησεν αὐτῷ μάχης, ἀλλ᾽ ἐφ᾽ οἷς ἐβούλετο διηλλάγη πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς ἀπελθόντων τῶν Μακεδόνων· νῦν δέ, ὥσπερ εἴρηται, διὰ τὴν ἀχρηματίαν ἐν τοῖς ὅπλοις τὸ πᾶν θέμενος ἠναγκάσθη δισμυρίοις, ὡς Πολύβιός φησι, πρὸς τρισμυρίους ἀντιπαρατάξασθαι.

28. *καὶ θαυμαστὸν μὲν ἐν τῷ κινδύνῳ παρασχὼν*

3. *πρὸς Κλεομένους* von (auf) Seiten des Cleom. d. h. für ihn. — *ὁ χρόνος* längerer Aufschub. — *ἀνιστάντων* = *ἀνίστασθαι ἀναγκαζόντων* (Sch.). — *περιέκοπτον* zu 3, 4. — *καὶ δή* urgiren den bezeichneten Zeitpunkt, und gerade damals, zu 3, 1. — *ἄνωθεν*, aus dem oberhalb Macedonien gelegenen Illyrien. — *παρ᾽ ὀλίγον* um ein Geringes, es fehlte wenig. — *χαίρειν φράσας* wie *χαίρειν ἐᾶν* Ag. 12, 2.

4. *τῷ παρὰ μικρόν* durch das, was um ein Kleines geschehen oder nicht geschehen wäre, d. h. je nachdem kleine, unbedeutende Umstände eintreten oder nicht. Der Gedanke ist dem Polybius nachgebildet 2, 70: *οὕτως ἀεί ποτ᾽ ἡ τύχη τὰ μέγιστα τῶν πραγμάτων παρὰ λόγον εἴωθε κρίνειν· καὶ γὰρ τότε Κλεομένης, εἴτε τὰ κατὰ τὸν κίνδυνον παρείλκυσε τελέως ὀλίγας ἡμέρας, εἴτ᾽ ἀναχωρήσας ἀπὸ τῆς μάχης εἰς τὴν πόλιν ἐπὶ βραχὺ τῶν καιρῶν ἀντεποιήσατο, διεκατέσχεν ἂν τὴν ἀρχήν.* — *ἐπέσχε.* Thucyd. 4, 124: *δύο μὲν ἢ τρεῖς ἡμέρας ἐπέσχον, τοὺς Ἰλλυριοὺς μένοντες*, wo der Schol. erklärt: *αὐτοὺς δηλονότι κατὰ τὸν πόλεμον.* — *Πολύβιος* 2, 65.

28. 1. Ausführlicher schildert

ἑαυτὸν στρατηγόν, ἐκθύμοις δὲ χρησάμενος τοῖς πολίταις, οὐ μὴν οὐδὲ τῶν ξένων μεμπτῶς ἀγωνισαμένων, τῷ τρόπῳ τῆς ὁπλίσεως καὶ τῷ βάρει τῆς ὁπλιτικῆς φάλαγγος ἐξεθλίβη. Φύλαρχος δὲ καὶ προδοσίαν γενέσθαι φησὶ τὴν μάλιστα τῷ Κλεομένει τὰ πράγματα διεργασαμένην. τοῦ γὰρ Ἀντιγόνου τοὺς Ἰλλυριοὺς καὶ τοὺς Ἀκαρνᾶνας ἐκπεριελθεῖν κρύφα κελεύσαντος καὶ κυκλώσασθαι θάτερον κέρας, ἐφ' οὗ τεταγμένος ἦν Εὐκλείδας ὁ τοῦ Κλεομένους ἀδελφός, εἶτα τὴν ἄλλην ἐπὶ μάχῃ δύναμιν ἐκτάττοντος, ἀπὸ σκοπῆς θεωρῶν ὁ Κλεομένης, ὡς οὐδαμοῦ τὰ ὅπλα τῶν Ἰλλυριῶν καὶ τῶν Ἀκαρνάνων κατεῖδεν, ἐφοβήθη, μὴ
2 πρός τι τοιοῦτον αὐτοῖς ὁ Ἀντίγονος κέχρηται. καλέσας δὲ Δαμοτέλη τὸν ἐπὶ τῆς κρυπτείας τεταγμένον, ὁρᾶν ἐκέλευσε καὶ ζητεῖν ὅπως ἔχει τὰ κατὰ νώτου καὶ κύκλῳ τῆς παρατάξεως. τοῦ δὲ Δαμοτέλους (ἦν γάρ, ὡς λέγεται, χρήμασι πρότερον ὑπ' Ἀντιγόνου διεφθαρμένος) ἀμελεῖν ἐκείνων εἰπόντος ὡς καλῶς ἐχόντων, τοῖς δὲ συνάπτουσιν ἐξ ἐναντίας προσέχειν καὶ τούτους ἀμύνεσθαι, πιστεύσας ἐπὶ τὸν Ἀντίγονον ἐχώρει, καὶ τῇ ῥύμῃ τῶν περὶ αὐτὸν Σπαρτιατῶν ὠσάμενος τὴν φάλαγγα τῶν Μακεδόνων ἐπὶ πέντε που σταδίους ὑποχωρούντων ἐκβια-
3 ζόμενος καὶ κρατῶν ἠκολούθησεν. εἶτα τῶν περὶ τὸν

die Schlacht Polybius 2, 65 ff., auch Plut. Philop. 6; sie fiel vor im Juni Ol. 139¾ = 221 und brach die Macht Spartas für immer. — ἐκθύμοις stärker als προθύμοις. — ἐκπεριελθεῖν aus der Schlachtordnung herausgetreten umgehen. — μή ob nicht, mit dem Indic. Perf. weil die Besorgniss sich auf eine vollendete Thatsache bezieht.

2. κρυπτεία hiess in Sparta die Massregel, nach welcher die jungen Spartaner vor dem Eintritt in den eigentlichen Kriegsdienst unter Entbehrungen aller Art das Land durchstreifen mussten, theils zur Abhärtung, theils um das Land genau kennen zu lernen und dabei die stets verdächtigen Heloten zu beobachten und Schuldige oder Verdächtige alsbald zu tödten. An eine alljährlich angestellte Helotenjagd ist nicht zu denken. Dass sie, eine Art von Landgendarmerie bildend, unter einem eigenen Anführer standen, zeigt diese Stelle, die zu der Annahme zu berechtigen scheint, dass sie als besonderes Corps in der Schlacht verwandt wurden, vgl. Schömann gr. Alterth. 1, 202. — ζητεῖν genauere Bestimmung des allgemeinen ὁρᾶν. — αὐτοῦ hart für Ἀντιγόνου, was einige statt des Pron. hier gesetzt haben. — ἀμελεῖν ohne Sorge sein um — ἐκείνων, τῶν κατὰ νώτου. — συνάπτουσιν gewöhnlicher mit dem Zusatz εἰς χεῖρας. — πού, gewöhnli-

Εὐκλείδαν ἀπὸ θατέρου κυκλωθέντων ἐπιστὰς καὶ κατιδὼν τὸν κίνδυνον „οἴχῃ μοι, φίλτατε ἀδελφέ" εἶπεν „οἴχῃ, γενναῖος ὢν καὶ παισὶ ζηλωτὸς Σπαρτιατῶν καὶ γυναιξὶν ἀοίδιμος." οὕτω δὲ τῶν περὶ τὸν Εὐκλείδαν ἀναιρεθέντων καὶ τῶν ἐκεῖθεν, ὡς ἐκράτουν, ἐπιφερομένων ταραττομένους ὁρῶν τοὺς στρατιώτας καὶ μένειν οὐκέτι τολμῶντας ἔσῳζεν ἑαυτόν. ἀποθανεῖν δὲ καὶ τῶν ξένων πολλοὺς λέγουσι καὶ Λακεδαιμονίους ἅπαντας πλὴν διακοσίων ἑξακισχιλίους ὄντας.

29. ἐπεὶ δὲ εἰς τὴν πόλιν ἀφίκετο, τοῖς μὲν ἀπαντήσασι τῶν πολιτῶν παρῄνει δέχεσθαι τὸν Ἀντίγονον, αὐτὸς δὲ εἶπεν εἴτε ζῶν εἴτε ἀποθανών, ὃ μέλλοι τῇ Σπάρτῃ συνοίσειν, τοῦτο πράξειν. ὁρῶν δὲ τὰς γυναῖκας τοῖς μετ' αὐτοῦ πεφευγόσι προστρεχούσας καὶ δεχομένας τὰ ὅπλα καὶ ποτὸν προσφερούσας, αὐτὸς εἰσῆλθε μὲν εἰς τὴν οἰκίαν τὴν ἑαυτοῦ, τῆς δὲ παιδίσκης, ἣν εἶχεν, ἐλευθέραν οὖσαν ἐκ Μεγάλης πόλεως ἀνειληφὼς μετὰ τὴν τῆς γυναικὸς τελευτήν, ὡς εἴθιστο προσιούσης καὶ βουλομένης 2
ἀπὸ στρατείας ἥκοντα θεραπεύειν, οὔτε πιεῖν ἐκδεδιψηκὼς ὑπέμεινεν οὔτε καθίσαι κεκμηκώς, ἀλλ' ὥσπερ ἐτύγχανε τεθωρακισμένος τῶν κιόνων τινὶ τὴν χεῖρα προσβαλὼν πλαγίαν καὶ τὸ πρόσωπον ἐπὶ τὸν πῆχυν ἐπιθείς, καὶ χρόνον οὐ πολὺν οὕτω διαναπαύσας τὸ σῶμα καὶ τῇ διανοίᾳ περιδραμὼν ἅπαντας τοὺς λογισμούς, ὥρμησε μετὰ τῶν φίλων εἰς τὸ Γύθιον. κἀκεῖθεν ἐπιβάντες ἐπ' αὐτὸ τοῦτο παρεσκευασμένων πλοίων ἀνήχθησαν.

cher μάλιστα.
3. ἐκεῖθεν proleptisch auf den Begriff der Bewegung bezogen st. τῶν ἐκεῖ κρατούντων ἐκεῖθεν ἐπιφερομένων. — ἐκράτουν Sieger waren. — ἑξακισχιλίους zu 23, 1.
29. 1. δέχεσθαι = die Thore öffnen. — εἴτε ζῶν εἴτε ἀποθανών — d. h. er werde das für Sparta Nützliche thun, möge das sein ferneres Leben oder seinen Tod verlangen. — δεχομένας abnehmend. — ἐλευθέραν – ἀνειληφώς, Angabe der Art, wie er in ihren Besitz gekommen.
2. Γύθιον Stadt an der laconischen Küste zwischen Malea und Tänarum am Fuss des Taygetus, Stationsort der lacon. Flotte. — Polyb. 2, 69: ἐπιγενομένης τῆς νυκτὸς καταβὰς εἰς Γύθιον, ἡτοιμασμένων αὐτῷ τῶν πρὸς τὸν πλοῦν ἐκ πλείονος χρόνου πρὸς τὸ συμβαῖνον, ἀπῆρε μετὰ τῶν

30. *ὁ δὲ Ἀντίγονος ἐξ ἐφόδου παραλαβὼν τὴν πόλιν καὶ χρησάμενος τοῖς Λακεδαιμονίοις φιλανθρώπως καὶ τὸ ἀξίωμα τῆς Σπάρτης οὐ προπηλακίσας οὐδ' ἐνυβρίσας, ἀλλὰ καὶ νόμους καὶ πολιτείαν ἀποδοὺς καὶ τοῖς θεοῖς θύσας ἀνεχώρησεν ἡμέρᾳ τρίτῃ, πυθόμενος ἐν Μακεδονίᾳ πολὺν πόλεμον εἶναι καὶ πορθεῖσθαι τὴν χώραν ὑπὸ τῶν βαρβάρων. ἤδη δὲ καὶ τὸ νόσημα κατεῖχεν αὐτόν, εἰς φθίσιν ἐκβεβηκὸς ἰσχυρὰν καὶ κατάρρουν σύντο-*
2 *νον. οὐ μὴν ἀπεῖπεν, ἀλλ' ἀντήρκεσε πρὸς τοὺς οἰκείους ἀγῶνας ὅσον ἐπὶ νίκῃ μεγίστῃ καὶ φόνῳ πλείστῳ τῶν βαρβάρων εὐκλεέστερον ἀποθανεῖν, ὡς μὲν εἰκός ἐστι καὶ λέγουσιν οἱ περὶ Φύλαρχον, αὐτῇ τῇ περὶ τὸν ἀγῶνα κραυγῇ τὸ σῶμα προσαναρρήξας· ἐν δὲ ταῖς σχολαῖς ἦν ἀκούειν, ὅτι βοῶν μετὰ τὴν νίκην ὑπὸ χαρᾶς „ὦ καλῆς ἡμέρας" πλῆθος αἵματος ἀνήγαγε καὶ πυρέξας συντόνως ἐτελεύτησε. ταῦτα μὲν τὰ περὶ Ἀντίγονον.*

31. *Κλεομένης δὲ πλέων ἀπὸ Κυθήρων εἰς νῆσον ἑτέραν Αἰγιαλίαν κατέσχεν. ὅθεν εἰς Κυρήνην περαιοῦ-*

φίλων εἰς Ἀλεξάνδρειαν.

30. 1. *ἐξ ἐφόδου* gleich beim ersten Anrücken. — *νόμους καὶ πολιτείαν* die vor Cleomenes bestanden hatten. Man darf voraussetzen, dass hauptsächlich die Wiedereinsetzung des Ephorats und der Gerusia nebst Zurückberufung der Vertriebenen gemeint sei. Auch Polybius rühmt die Mässigung des Antigonus *μεγαλοψύχως καὶ φιλανθρώπως ἐχρήσατο τοῖς Λακεδαιμονίοις τὸ πολίτευμα τὸ πάτριον αὐτοῖς καταστήσας*, 2, 70. — *κατάρρους* wird von mehreren Krankheitserscheinungen gebraucht in diesem Zusammenhang wohl vom schwindsüchtigen Brustkatarrh.

2. *ἀπεῖπε* **versagte**, hörte auf, durch den Gegensatz näher bestimmt. — *ὅσον* = *τοσοῦτον ὅσον* wie Ag. 11, 1. — Der Tod des Antigonus fällt in den Schluss des Jahres 221 oder in den Anfang des folgenden; Polyb. 2, 70: *καταλαβὼν τοὺς Ἰλλυριοὺς ἐν τῇ χώρᾳ καὶ συμβαλὼν ἐκ παρατάξεως, τῇ μὲν μάχῃ κατώρθωσεν, τῇ δὲ παρακλήσει καὶ κραυγῇ τῇ κατ' αὐτὸν τὸν κίνδυνον ἐκθύμως χρησάμενος εἰς αἵματος ἀναγωγὴν καί τινα τοιαύτην διάθεσιν ἐμπεσὼν μετ' οὐ πολὺ τὸν βίον μετήλλαξε.* — *αὐτῇ* im Gegensatz zu *μετὰ τὴν νίκην*. — *προσαναρρήξας*, *πρὸς τῇ ὑπαρχούσῃ νόσῳ*. — *τὸ σῶμα* etwas im Leibe. — *σχολαῖς* Vorträge, Unterhaltungen Gelehrter unter sich oder mit ihren Schülern, auch die Orte, wo sie gehalten werden; Philopoem. 2: *ταῦτα μὲν οὖν ἐν ταῖς σχολαῖς περὶ τοῦ Φιλοποίμενος λέγεται:* so öfter bei Plutarch.

31. 1. *Κύθηρα* Insel an der Südspitze von Laconien, jetzt Cerigo. — *Αἰγιαλία* kleine Insel zwischen Kreta und dem Peloponnes, jetzt

σθαι μέλλοντος αὐτοῦ τῶν φίλων εἷς ὄνομα Θηρυκίων, ἀνὴρ πρός τε τὰς πράξεις φρονήματι κεχρημένος μεγάλῳ καὶ τοῖς λόγοις γεγονὼς τις ὑψηλὸς ἀεὶ καὶ μεγάλαυχος, ἐντυχὼν αὐτῷ κατ' ἰδίαν „τὸν μὲν κάλλιστον“ εἶπεν „ὦ βασιλεῦ, θάνατον ἐν τῇ μάχῃ προηκάμεθα· καίτοι πάντες ἤκουσαν ἡμῶν λεγόντων, ὡς οὐχ ὑπερβήσεται τὸν βασιλέα τῶν Σπαρτιατῶν Ἀντίγονος, εἰ μὴ νεκρόν. ὁ δὲ δεύτερος δόξῃ καὶ ἀρετῇ νῦν ἔτι πάρεστιν ἡμῖν. ποῖ πλέομεν ἀλο- 2
γίστως ἀποφεύγοντες ἐγγὺς ὂν κακὸν καὶ μακρὰν διώκοντες; εἰ γὰρ οὐκ αἰσχρόν ἐστι δουλεύειν τοῖς ἀπὸ Φιλίππου καὶ Ἀλεξάνδρου τοὺς ἀφ' Ἡρακλέους, πλοῦν πολὺν κερδανοῦμεν Ἀντιγόνῳ παραδόντες ἑαυτούς, ὃν εἰκός ἐστι Πτολεμαίου διαφέρειν ὅσον Αἰγυπτίων Μακεδόνας. εἰ δὲ ὑφ' ὧν κεκρατήμεθα τοῖς ὅπλοις οὐκ ἀξιοῦμεν ἄρχεσθαι, τί τὸν μὴ νενικηκότα δεσπότην ποιοῦμεν αὑτῶν, ἵνα ἀνθ' ἑνὸς δυεῖν κακίους φανῶμεν, Ἀντίγονον μὲν φεύγοντες, Πτολεμαῖον δὲ κολακεύοντες; ἢ διὰ τὴν μητέ- 3
ρα φήσομεν εἰς Αἴγυπτον ἥκειν; καλὸν μέντ' ἂν αὐτῇ θέαμα γένοιο καὶ ζηλωτὸν ἐπιδεικνυμένῃ ταῖς Πτολεμαίου γυναιξὶν αἰχμάλωτον ἐκ βασιλέως καὶ φυγάδα τὸν υἱόν. οὐχ ἕως ἔτι τῶν ἰδίων ξιφῶν ἄρχομεν καὶ τὴν Λακωνι-

Cerigotto: über die Form zu 32, 1. — *κατέσχεν*, legte an, *τὴν ναῦν*. — *Κυρήνη* Hauptstadt von Cyrenaica an der Nordküste von Afrika, 80 Stadien vom Meere, (j. Grenneh), damals unter ägyptischer Herrschaft. — *τὶς ὑψηλὸς καὶ μεγάλαυχος* eine ziemlich hochtrabende und ruhmredige Sprache führend: über *τὶς* zu Cat. 14, 11. — *προηκάμεθα* haben uns entgehen lassen. — *δόξῃ* an Ruhm.

2. *ἀλογίστως*, eben weil der *πλοῦς* eine *δίωξις κακοῦ* ist *ὃ φεύγουσι*. — *κακόν* Knechtschaft. Da unsere Fahrt nur den Zweck haben kann uns in Knechtschaft zu begeben, sagt Ther., so sind wir Thoren, eine lange Meerfahrt zu unternehmen um zu gewinnen was wir näher haben können. — *εἰ γὰρ οὐκ*, nicht *εἰ γὰρ μή*, weil *οὐκ* mit dem folgenden Begriff zu einem verschmilzt: *οὐκ αἰσχρόν* = *καλόν* (*si non turpe*): so nachher *εἰ οὐκ ἀξιοῦμεν* = *εἰ ἀπαξιοῦμεν*. — *κερδανοῦμεν* werden uns ersparen; das Ersparen von Mühe, durch die nichts gewonnen wird, ist Gewinn. — *ἑαυτούς* steht als allgemeines Reflex. selbst bei Attikern für die speciellen der 1. und 2. Person, gewöhnlich im Plural, vgl. 3. — *Μακεδόνας*, diese natürlich zu ihrem Vortheil von jenen. — *ἀνθ' ἑνός*, *τοῦ νενικηκότος ἡμᾶς*.

κὴν ἀφορῶμεν, ἐνταῦθα τῆς τύχης ἀπαλλάξαντες ἑαυτοὺς ἀπολογησόμεθα τοῖς ἐν Σελασίᾳ κειμένοις ὑπὲρ τῆς Σπάρτης, ἀλλ' ἐν Αἰγύπτῳ καθεδούμεθα πυνθανόμενοι, τίνα τῆς Λακεδαίμονος σατράπην Ἀντίγονος ἀπολέλοιπε;"

4 *τοιαῦτα τοῦ Θηρυκίωνος εἰπόντος ὁ Κλεομένης ἀπεκρίνατο „τῶν ἀνθρωπίνων τὸ ῥᾷστον, ὦ πονηρέ, καὶ πᾶσιν ἐν ἑτοίμῳ διώκων, ἀποθανεῖν, ἀνδρεῖος εἶναι δοκεῖς, φεύγων αἰσχίονα φυγὴν τῆς πρότερον; πολεμίοις μὲν γὰρ ἐνέδωκαν ἤδη καὶ κρείττονες ἡμῶν, ἢ τύχῃ σφαλέντες ἢ βιασθέντες ὑπὸ πλήθους· ὁ δὲ πρὸς πόνους καὶ ταλαιπωρίας ἢ ψόγους καὶ δόξας ἀνθρώπων ἀπαγορεύων ἡττᾶται τῆς αὑτοῦ μαλακίας. δεῖ γὰρ τὸν αὐθαίρετον θάνατον οὐ φυγὴν*

5 *εἶναι πράξεων, ἀλλὰ πρᾶξιν. αἰσχρὸν γὰρ ζῆν μόνοις ἑαυτοῖς καὶ ἀποθνήσκειν· ἐφ' ὃ σὺ νῦν παρακαλεῖς ἡμᾶς σπεύδων ἀπαλλαγῆναι τῶν παρόντων, καλὸν δὲ οὐδὲν οὐδὲ χρήσιμον ἄλλο διαπραττόμενος. ἐγὼ δὲ καὶ σὲ καὶ ἐμαυτὸν οἴομαι δεῖν τὰς ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἐλπίδας μὴ καταλιπεῖν· ὅπου δ' ἂν ἡμᾶς ἐκεῖναι καταλίπωσι, ῥᾷστα βουλομένοις ἀποθανεῖν ὑπάρξει." πρὸς ταῦτα Θηρυκίων οὐδὲν ἀντειπών, ὅτε πρῶτον ἔσχε καιρὸν ἀποστῆναι τοῦ Κλεομένους, ἐκτραπόμενος παρὰ τὸν αἰγιαλὸν ἔσφαξεν ἑαυτόν.*

3. *τῆς τύχης* des launenhaften Wechsels des Glücks. — *καθεδούμεθα* mit dem Nebenbegriff des feigen und unmännlichen Müssigganges, zu Ag. 5, 4.

4. *τῆς πρότερον, ἐκ τῆς μάχης.* — *ψόγους καὶ δόξας*, beides verächtlich in Bezug auf die häufige Willkür und die Grundlosigkeit allgemeiner Ansichten.

5. Die moralische Tendenz der plutarchischen Biographien spricht sich häufig in Betrachtungen dieser Art aus, deren Ausführung natürlich dem Schriftsteller selbst angehört und so geschickt wie diese angebracht einen wesentlichen Schmuck derselben bildet. Uebrigens urtheilt Plut. auch über solche Fragen nach Stimmungen, bleibt sich indessen in der Ansicht über das Erlaubte des Selbstmordes ziemlich gleich, z. B. über die Gemüthsruhe 17: *παραλόγου τινὸς καὶ μεγάλου καταλαβόντος καὶ κρατήσαντος ἐγγὺς ὁ λιμήν, καὶ πάρεστιν ἀπονήξασθαι τοῦ σώματος, ὥσπερ ἐφολκίου μὴ στέγοντος*: vergl. Aem. Paul. 26. 34. Vergl. des Eumen. u. Sertor. 2; dagegen Pelop. 1: *οὔτε φυγὴ θανάτου μεμπτόν, ἂν ὀρέγηταί τις τοῦ βίου μὴ αἰσχρῶς, οὔτε ὑπομονὴ καλόν, εἰ μετ' ὀλιγωρίας γένοιτο τοῦ ζῆν* u. Brut. 40.

32. ὁ δὲ Κλεομένης ἀπὸ τῶν Αἰγιαλῶν ἀναχθεὶς τῇ Λιβύῃ προσέβαλε, καὶ διὰ τῶν βασιλικῶν παραπεμπόμενος ἧκεν εἰς Ἀλεξάνδρειαν. ὀφθεὶς δὲ τῷ Πτολεμαίῳ κατ' ἀρχὰς μὲν ἐτύγχανε κοινῶς φιλανθρώπου καὶ μετρίου πρὸς αὐτόν· ἐπεὶ δὲ γνώμης διδοὺς πεῖραν ἀνὴρ ἐφαίνετο ἔμφρων, καὶ τῆς καθ' ἡμέραν ὁμιλίας αὐτοῦ τὸ Λακωνικὸν καὶ ἀφελὲς τὴν χάριν ἐλευθέριον εἶχε, καὶ τὴν εὐγένειαν οὐδαμῇ καταισχύνων οὐδὲ καμπτόμενος ὑπὸ τῆς τύχης τῶν πρὸς ἡδονὴν καὶ κολακείαν διαλεγομένων πιθανώτερος ἐφαίνετο, πολλὴ μὲν αἰδὼς καὶ μετάνοια 2
τὸν Πτολεμαῖον εἶχεν ἀνδρὸς ἀμελήσαντα τοιούτου καὶ προέμενον τῷ Ἀντιγόνῳ, δόξαν ἅμα κεκτημένῳ τηλικαύτην καὶ δύναμιν, ἀναλαμβάνων δὲ τιμαῖς καὶ φιλοφροσύναις τὸν Κλεομένη παρεθάρρυνεν, ὡς μετὰ νεῶν καὶ χρημάτων ἀποστελῶν αὐτὸν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ καταστήσων εἰς τὴν βασιλείαν. ἐδίδου δὲ καὶ σύνταξιν αὐτῷ τέσσαρα καὶ εἴκοσι τάλαντα καθ' ἕκαστον ἐνιαυτόν. ἀφ' ὧν ἐκεῖνος αὐτὸν καὶ τοὺς φίλους εὐτελῶς καὶ σωφρόνως διοικῶν τὰ πλεῖστα κατανήλισκεν εἰς φιλανθρωπίας καὶ μεταδόσεις τῶν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος εἰς Αἴγυπτον ἐκπεπτωκότων.

33. ὁ μὲν οὖν πρεσβύτερος Πτολεμαῖος πρὶν ἐκτελέσαι τῷ Κλεομένει τὴν ἔκπεμψιν ἐτελεύτησε· τῆς δὲ βα-

32. 1. *Αἰγιαλῶν* setzt eine Nominativform *Αἰγιαλαί* voraus, die sonst ebensowenig vorkommt, wie die 31, 1 statt *Αἰγιαλία* gebrauchte *Αἰγίλεια:* dass Plut. an beiden Stellen dieselbe Form werde gebraucht haben ist wahrscheinlich, welche, ungewiss. — *βασιλικοί* (*regii*, Corn. Nep. Agesil. 8.) Leute des Königs von Aegypten. — *κοινῶς φιλανθρώπου* d. h. erhielt die gewöhnlichen Artigkeiten, die man jedem erzeigt, näher bestimmt durch *μετρίως*, beides kein Ausschreiten der conventionellen Form nach einer Seite hin bezeichnend. — *διδούς* von wiederholten Beweisen. — *Λακωνικὸν καὶ ἀφελές* die laconische Simplicität, auf Reden und Handlungen, *χάρις ἐλευθέριος* auf die gebildete Form beider bezüglich. — *πρὸς ἡδονήν* mit Rücksicht auf das, was Andere am liebsten hören, nach dem Munde.

2. *ἐδίδου* vom Versprechen einer regelmässigen jährlichen Beisteuer ohne Rücksicht auf die spätere Vereitelung. — *διοικεῖν* erhalten, mit dem Accusativ der Person seltner. — *ἐκπεπτωκότες* vorzugsweise politische Flüchtlinge.

33. 1. *ἐτελεύτησε* Ol. 140, 1 =

σιλείας εὐθὺς εἰς πολλὴν ἀσέλγειαν καὶ παροινίαν καὶ γυναικοκρασίαν ἐμπεσούσης ἠμελεῖτο καὶ τὰ τοῦ Κλεο-
2 μένους. ὁ μὲν γὰρ βασιλεὺς αὐτὸς οὕτω διέφθαρτο τὴν ψυχὴν ὑπὸ γυναικῶν καὶ πότων, ὥστε, ὁπότε νήφοι μάλιστα καὶ σπουδαιότατος αὑτοῦ γένοιτο, τελετὰς τελεῖν καὶ τύμπανον ἔχων ἐν τοῖς βασιλείοις ἀγείρειν, τὰ δὲ μέγιστα τῆς ἀρχῆς πράγματα διοικεῖν Ἀγαθόκλειαν τὴν ἐρωμένην τοῦ βασιλέως καὶ τὴν ταύτης μητέρα καὶ πορνοβοσκὸν Οἰνάνθην. ὅμως δ' οὖν ἔδοξέ τις ἐν ἀρχῇ καὶ τοῦ Κλεομένους χρεία γεγονέναι. δεδιὼς γὰρ Μάγαν τὸν ἀδελφὸν Πτολεμαῖος ὡς ἰσχύοντα διὰ τῆς μητρὸς ἐν τῷ στρατιωτικῷ, τὸν Κλεομένη προσελάμβανε καὶ μετεδίδου τῶν ἀπορρήτων συνεδρίων, βουλευόμενος ἀνελεῖν τὸν ἀδελ-
3 φόν. ὁ δέ, καίπερ ἁπάντων τοῦτο πράττειν κελευόντων, μόνος ἀπηγόρευσεν, εἰπὼν ὡς μᾶλλον, εἰ δυνατὸν ἦν, ἔδει φῦσαι τῷ βασιλεῖ πλείονας ἀδελφοὺς πρὸς ἀσφάλειαν καὶ διαμονὴν τῶν πραγμάτων. Σωσιβίου δὲ τοῦ πλεῖστον ἐν

221. — *παροινία* definirt Xenoph. Symp. 6, 2: *τὸ παρ' οἶνον λυπεῖν συνόντας, τοῦτ' ἐγὼ κρίνω παροινίαν:* im weitern Sinne von lüderlichem Leben und dem entsprechenden Handlungen. — *γυναικοκρασίαν*, das Folgende spricht deutlich für die Bedeutung Weiberherrschaft, so dass an eine mehrfach vorgeschlagene Ableitung von *κρᾶσις* nicht gedacht werden darf; wohl aber ist es möglich, dass die an noch mehreren Stellen sich findende Form ein älterer Sprachfehler ist statt *γυναικοκρατία*, für welche Vermuthung Sch. *ἀκρασία* st. *ἀκρατία*, *ὀχλοκρασία* st. *ὀχλοκρατία* u. a. vergleicht, von dem freilich Einiges auch nicht ganz sicher ist.

2. *βασιλεύς*, Ptolemäus Philopator, wegen seiner weichlichen und lüderlichen Lebensweise auch *Τρύφων* genannt. — *μάλιστα*, so dass sich leicht vermuthen lässt, was er erst im trunkenen Zustande werde gethan haben. — *σπουδαιότατος αὑτοῦ*, am allermeisten, von den Momenten, wo ihm mit sich selbst zu anderer Zeit verglichen, dies Prädikat im höchsten Grade zukam. Des Ptolemäus *ἀπρεπεῖς ἔρωτας καὶ τὰς ἀλόγους καὶ συνεχεῖς μέθας* erwähnt Polyb. 5, 34 u. Justin. 30, 1. — *τελετὰς τελεῖν* von mystischen Festfeiern des Dionysus (Ptolemäus erhielt daher den Beinamen *Διόνυσος ὁ νέος*) und besonders der Cybele, s. zu 36, 2. — *ἀγείρειν* betteln, s. a. a. O. — *Ἀγαθόκλειαν*, mit bitterm Spott nennt Strabo 17, 1 den Ptolemäus *τὸν τῆς Ἀγαθοκλείας*. — *διὰ τῆς μητρός* durch den Einfluss der Mutter. — *βουλευόμενος* mit dem Gedanken umgehend.

3. *ἀπηγόρευσεν* unser verstärktes abrathen. — *φῦσαι τῷ βασιλεῖ* man müsse dem König schaffen.

τοῖς φίλοις δυναμένου φήσαντος οὐκ εἶναι τὰ τῶν μισθοφόρων αὐτοῖς βέβαια τοῦ Μάγα ζῶντος, ἀμελεῖν ἐκέλευσεν ὁ Κλεομένης ἕνεκά γε τούτου· πλείους γὰρ ἢ τρισχιλίους τῶν ξένων εἶναι Πελοποννησίους προσέχοντας αὐτῷ, κἂν μόνον νεύσῃ, προθύμως μετὰ τῶν ὅπλων παρεσομένους.
4 οὗτος ὁ λόγος τότε μὲν οὐ μικρὰν τῷ Κλεομένει καὶ πίστιν εὐνοίας καὶ δόκησιν ἰσχύος προσέθηκεν, ὕστερον δέ, τοῦ Πτολεμαίου τῆς ἀσθενείας ἐπιτεινούσης τὴν δειλίαν, καὶ καθάπερ εἴωθεν ἐν τῷ μηδὲν φρονεῖν, τοῦ πάντα δεδοικέναι καὶ πᾶσιν ἀπιστεῖν ἀσφαλεστάτου δοκοῦντος εἶναι, φοβερὸν ἐποίει τὸν Κλεομένη τοῖς αὐλικοῖς ὡς ἰσχύοντα παρὰ τοῖς ξένοις· καὶ πολλῶν ἦν ἀκούειν λεγόντων ὅτι „οὗτος ὁ λέων ἐν τούτοις τοῖς προβάτοις ἀναστρέφεται." τῷ γὰρ ὄντι τοιοῦτον διέφαινεν ἦθος ἐν τοῖς βασιλικοῖς, ὑποβλέπων ἀτρέμα καὶ παρεπισκοπῶν τὰ πραττόμενα.

34. ναῦς μὲν οὖν αἰτῶν καὶ στρατιὰν ἀπεῖπε· πυνθανόμενος δὲ τεθνάναι τὸν Ἀντίγονον, Αἰτωλικῷ δὲ πολέμῳ συμπεπλέχθαι τοὺς Ἀχαιούς, τὰ δὲ πράγματα πο-

— *τὰ τῶν μισθοφόρων* erweitert den einfachen Begriff *μισθοφόροι* in Bezug auf Stimmung und Handlungsweise. — *ἀμελεῖν* unbesorgt sein, *θαρρεῖν παρεκάλει* Polyb. 5, 36. — *ἕνεκά γε τούτου* wenigstens was das anbeträfe. — *πλείους*, Polyb.: *οὐχ ὁρᾷς, ἔφη, διότι σχεδὸν εἰς τρισχιλίους εἰσὶν ἀπὸ Πελοποννήσου ξένοι καὶ Κρῆτες εἰς χιλίους; οἷς ἐὰν νεύσωμεν ἡμεῖς μόνον, ἑτοίμως ὑπουργήσουσι πάντες.*

4. *εἴωθεν* mit *καθάπερ* oder *ὡς* in eingeschobenen Sätzen wie *ut solet* meist ohne Infinitiv. — *οὗτος ὁ λέων*, statt der Vergleichung *οὗτος ὥσπερ – ἐν τούτοις ὥσπερ* – werden beide Prädikate stärker als inhärirende ausgesprochen, wohl mit Rücksicht auf eine sprüchwörtliche Redensart. Polyb.: *οὐκ ἀσφαλὲς νομίζοντες* (*οἱ περὶ Σωσίβιον*) *εἶναι λέοντι καὶ προβάτοις ὁμοῦ ποιεῖσθαι τὴν ἔπαυλιν.* — *ὑποβλέπων – παρεπισκοπῶν*, beides vom stillen aufmerksamen Beobachter.

34. 1. *ἀπεῖπε* (zu 30, 2) mit dem Partic. nach Analogie von *παύεσθαι.* — *πυνθανόμενος* zu 23, 3. — *τεθνάναι* todt sein. — *Αἰτωλικός* gewöhnlicher *συμμαχικὸς πόλεμος* genannt: nach dem Tode des Antigonus (221) fielen die Aetolier, die Jugend seines Nachfolgers Philippus verachtend — er war erst 17 Jahre alt — in den Peloponnes ein, woraus sich zwischen ihnen und dem achäischen Bunde ein Krieg entspann, der mit dem Frieden von Naupactus 217 endigte. — *τὰ πράγματα* die Lage der Dinge; Polyb. 5, 35: *οἱ κατὰ τὴν Ἑλλάδα καιροὶ*

θεῖν αὐτὸν καὶ παρακαλεῖν ἐκεῖνον, ἐν ταραχῇ καὶ διασπασμῷ τῆς Πελοποννήσου γεγενημένης, ἠξίου μὲν μόνος ἀποσταλῆναι μετὰ τῶν φίλων, ἔπειθε δὲ οὐδένα, τοῦ μὲν βασιλέως οὐκ εἰσακούοντος, ἀλλ' ἐν γυναιξὶ καὶ θιάσοις
2 καὶ κώμοις συνέχοντος ἑαυτόν, ὁ δὲ τῶν ὅλων προεστηκὼς καὶ προβουλεύων Σωσίβιος μένοντα μὲν τὸν Κλεομένη παρὰ γνώμην ἡγεῖτο δυσμεταχείριστον εἶναι καὶ φοβερόν, ἀφεθέντα δὲ τολμηρόν, ἄνδρα καὶ μεγαλοπράγμονα καὶ τῆς βασιλείας νοσούσης θεατὴν γεγενημένον.
3 οὐδὲ γὰρ αἱ δωρεαὶ κατεπράϋνον αὐτόν, ἀλλ' ὥσπερ τὸν Ἆπιν ἐν ἀφθόνοις διαιτώμενον καὶ τρυφᾶν δοκοῦντα τοῦ κατὰ φύσιν βίου καὶ δρόμων ἀφέτων καὶ σκιρτήσεων ἵμερος ἔχει καὶ δῆλός ἐστι δυσανασχετῶν τὴν ἐν ταῖς χερσὶ τῶν ἱερέων διατριβήν, οὕτως ἐκεῖνον οὐδὲν ἤρεσκε τῶν μαλθακῶν,

ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ,
ὥσπερ Ἀχιλλεύς,
αὖθι μένων, ποθέεσκε δ' ἀϋτήν τε πτόλεμόν τε.

35. τοιούτων δὲ τῶν κατ' αὐτὸν ὄντων πραγμάτων ἀφικνεῖται Νικαγόρας ὁ Μεσσήνιος εἰς Ἀλεξάνδρειαν,

μόνον οὐκ ἐπ' ὀνόματος ἐκάλουν τὸν Κλεομένη. — ἐκεῖνον neben αὐτόν nicht überflüssig, sondern zur nachdrücklichen Hervorhebung der Nothwendigkeit gerade seiner Gegenwart dienend. So Plut. öfter und schon die besten Classiker. Thucyd. 1, 132, 6: ἀνὴρ Ἀργίλιος παιδικά ποτε ὢν αὐτοῦ καὶ πιστότατος ἐκείνῳ μηνυτὴς γίγνεται.

2. ὁ δέ –, der Wechsel der Construction (statt des Partic.) beruht auf der Ungleichheit der Beweggründe des Ptolemäus und Sosibius. — τολμηρόν jeder Wagniss fähig. Auch hier hatte Plut. den Polyb. vor Augen 5, 35: ἠγωνίων μή ποτε μετηλλαχότος μὲν Ἀντιγόνου, τῶν δὲ λοιπῶν μηδενὸς ὑπάρχοντος ἀντιπάλου, ταχέως ἀκονιτὶ τὰ κατὰ τὴν Ἑλλάδα ποιησάμενος ὑφ' αὑτὸν βαρὺς καὶ φοβερὸς αὐτὸς ὁ Κλεομένης ἀνταγωνιστὴς σφίσι γένηται, τεθεαμένος μὲν ὑπ' αὐγὰς αὐτῶν τὰ πράγματα, κατεγνωκὼς δὲ τοῦ βασιλέως, θεωρῶν δὲ πολλὰ τὰ παρακρεμάμενα μέρη καὶ μακρὰν ἀπεσπασμένα τῆς βασιλείας καὶ πολλὰς ἀφορμὰς ἔχοντα πρὸς πραγμάτων λόγον· καὶ γὰρ νῆες ἐν τοῖς κατὰ Σάμον ἦσαν τόποις οὐκ ὀλίγαι καὶ στρατιωτῶν πλῆθος ἐν τοῖς κατ' Ἔφεσον.

3. αἱ δωρεαί die ihm in dieser Absicht gegebenen. — Ἆπις der Stier zu Memphis, der bei den Aegyptern göttliche Ehre und die ausgesuchteste Pflege genoss. — ἀλλὰ — Worte Homers vom zürnenden Achilles Iliad. 1, 491.

ἀνὴρ μισῶν μὲν τὸν Κλεομένη, προσποιούμενος δὲ φίλος
εἶναι, χωρίον δέ ποτε καλὸν αὐτῷ πεπρακὼς καὶ δι' ἀ-
σχολίαν, ὡς ἔοικε, διὰ πολέμους οὐκ ἀπειληφὼς τὸ ἀρ-
γύριον. τοῦτον οὖν ἐκβαίνοντα τότε τῆς ὁλκάδος ἰδὼν ὁ 2
Κλεομένης (ἔτυχε γὰρ ἐν τῇ κρηπῖδι τοῦ λιμένος περι-
πατῶν) ἠσπάζετο προθύμως καὶ τίς αὐτὸν εἰς Αἴγυπτον
ἄγοι πρόφασις ἠρώτα. τοῦ δὲ Νικαγόρου φιλοφρόνως
ἀντασπαζομένου καὶ φήσαντος ἵππους ἄγειν τῷ βασιλεῖ
καλοὺς τῶν πολεμιστηρίων, γελάσας ὁ Κλεομένης „ἐβου-
λόμην ἄν“ ἔφη „σε μᾶλλον ἥκειν ἄγοντα σαμβυκιστρίας
καὶ κιναίδους· ταῦτα γὰρ νῦν μάλιστα κατεπείγει τὸν

35. 1. *μισῶν* – einen ganz andern Grund zum Hass für Nicagoras giebt Polyb. an 5, 37, der hier eine Stelle finden muss: *Νικαγόρας τις ἦν Μεσσήνιος· οὗτος ὑπῆρχε πατρικὸς ξένος Ἀρχιδάμου τοῦ Λακεδαιμονίων βασιλέως. τὸν μὲν οὖν πρὸ τοῦ χρόνον βραχεῖά τις ἦν τοῖς προειρημένοις ἐπιπλοκὴ πρὸς ἀλλήλους· καθ' ὃν δὲ καιρὸν Ἀρχίδαμος ἐκ τῆς Σπάρτης ἔφυγε* (Plut. Cleom. 5) *δείσας τὸν Κλεομένη καὶ παρεγένετ' εἰς Μεσσηνίαν, οὐ μόνον οἰκίᾳ καὶ τοῖς ἄλλοις ἀναγκαίοις ὁ Νικαγόρας αὐτὸν ἐδέξατο προθύμως, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὴν ἑξῆς συμπεριφορὰν ἐγένετό τις αὐτοῖς ὁλοσχερὴς εὔνοια καὶ συνήθεια πρὸς ἀλλήλους. διὸ καὶ μετὰ ταῦτα τοῦ Κλεομένους ὑποδείξαντος ἐλπίδα καθόδου καὶ διαλύσεως πρὸς τὸν Ἀρχίδαμον, ἔδωκεν αὑτὸν ὁ Νικ. εἰς τὰς διαποστολὰς καὶ τὰς ὑπὲρ τῶν πίστεων συνθήκας. ὧν κυρωθέντων ὁ μὲν Ἀρχίδ. εἰς τὴν Σπάρτην κατῄει πιστεύσας ταῖς διὰ τοῦ Νικαγόρου γεγενημέναις συνθήκαις, ὁ δὲ Κλεομ. ἀπαντήσας τὸν μὲν Ἀρχίδαμον ἐπανείλετο, τοῦ δὲ Νικαγόρου καὶ τῶν ἄλλων τῶν συνόντων ἐφείσατο. πρὸς μὲν οὖν τοὺς ἐκτὸς ὁ Νικαγ. ὑπεκρίνετο χάριν ὀφείλειν τῷ Κλεομ. διὰ τὴν αὐτοῦ σωτηρίαν, ἐν αὐτῷ γε μὴν βαρέως ἔφερε τὸ συμβεβηκός, δοκῶν αἴτιος γεγονέναι τῷ βασιλεῖ τῆς ἀπωλείας.* Man hat sich in neuester Zeit meist für die auf Phylarchus (s. c. 5) gegründete Darstellung Plutarchs gegen Polybius entschieden; ob mit Recht dürfte sehr zweifelhaft sein. Wer den Plutarch kennt und sein Bestreben, seine Helden möglichst rein und fleckenlos darzustellen, wird sich des Verdachts nicht entschlagen können, dass er auch hier von mehreren Traditionen die mildeste gewählt haben werde. Denn während er Beschuldigungen dieser Art sonst, wo er es nur mit einigem Grund kann, mit Entrüstung abweist, kann er nicht umhin comp. c. Gracch. 5 zu gestehen: *Ἀρχίδαμον — ἔπεισε μὲν ἐκ Μεσσήνης κατελθεῖν, ἀποθανόντος δὲ τὸν φόνον οὐκ ἐπεξελθὼν ἐβεβαίωσε τὴν αἰτίαν καθ' αὑτοῦ τῆς ἀναιρέσεως.*

2. *κρηπίς* Quai, die steinerne Einfassung des Hafens. — *πρόφασις* von jeder, nicht blos einer vorgeblichen, Veranlassung. — *καλούς* Angabe der species, *τῶν πολεμιστηρίων* des genus. — *κατεπείγειν* von einer aufregenden (interessirenden) Passion; anders construirt Polyb.: *τούτων γὰρ ὁ νῦν βασιλεὺς κατεπείγεται.*

3 *βασιλέα.“ καὶ ὁ Νικαγόρας τότε μὲν ἐμειδίασεν· ἡμέραις δὲ ὕστερον ὀλίγαις ὑπομνήσας τοῦ χωρίου τὸν Κλεομένην νῦν γοῦν ἐδεῖτο τὴν τιμὴν ἀπολαβεῖν, ὡς οὐκ ἂν ἐνοχλήσας, εἰ μὴ περὶ τὴν τῶν φορτίων διάθεσιν μετρίως ἐζημιοῦτο. τοῦ δὲ Κλεομένους φήσαντος οὐδὲν αὐτῷ περιεῖναι τῶν δεδομένων, λυπηθεὶς ὁ Νικαγόρας ἐκφέρει τῷ Σωσιβίῳ τὸ σκῶμμα τοῦ Κλεομένους. ὁ δὲ καὶ τοῦτο μὲν ἀσμένως ἔλαβεν, ἐκ δὲ μείζονος αἰτίας τὸν βασιλέα παροξῦναι ζητῶν ἔπεισε τὸν Νικαγόραν ἐπιστολὴν γράψαντα κατὰ τοῦ Κλεομένους ἀπολιπεῖν ὡς ἐγνωκότος, εἰ λάβοι τριήρεις καὶ στρατιώτας παρ᾽ αὐτοῦ, Κυρήνην*
4 *κατασχεῖν. ὁ μὲν οὖν Νικαγόρας ταῦτα γράψας ἀπέπλευσε· τοῦ δὲ Σωσιβίου μετὰ τέσσαρας ἡμέρας τὴν ἐπιστολὴν πρὸς τὸν Πτολεμαῖον ἀνενεγκόντος ὡς ἀρτίως αὐτῷ δεδομένην καὶ παροξύναντος τὸ μειράκιον, ἔδοξεν εἰς οἰκίαν μεγάλην εἰσαγαγεῖν τὸν Κλεομένη καὶ τὴν ἄλλην ὁμοίως παρέχοντας δίαιταν ἐξόδων εἴργειν.*

36. *ἦν μὲν οὖν καὶ ταῦτα λυπηρὰ τῷ Κλεομένει, μοχθηροτέρας δὲ τὰς περὶ τοῦ μέλλοντος ἐλπίδας ἔσχεν ἐκ τοιαύτης συντυχίας. Πτολεμαῖος ὁ Χρυσέρμου φίλος ὢν τοῦ βασιλέως πάντα τὸν χρόνον ἐπιεικῶς διείλεκτο τῷ Κλεομένει, καὶ συνήθειά τις ὑπῆρχεν αὐτοῖς καὶ παρ-*

3. *οὐκ ἂν ἐνοχλήσας* nicht würde behelligt haben, durch seine Mahnung. — *μετρίως ἐζημιοῦτο* ziemlich (= bedeutend) eingebüsst hätte. — *τῶν δεδομένων, τῆς συντάξεως* 32, 2. — *λυπηθείς* aufgebracht, ärgerlich. — *καὶ τοῦτο* auch, schon dieses, von einem neben etwas Bedeutenderm gleichfalls in Betracht kommenden Umstand, vgl. 36, 1. — *εἰ λάβοι*, Polybius giebt den Inhalt des Briefes so an 5, 38: *ὅτι μέλλει Κλεομένης, ἐὰν μὴ ποιῶνται τὴν ἐξαποστολὴν αὐτοῦ μετὰ τῆς ἁρμοζούσης παρασκευῆς καὶ χορηγίας, ἐπανίστασθαι τοῖς τοῦ βασιλέως πράγμασιν.*

4. *οἰκίαν μεγάλην*, Polyb.: *τινὸς ἀποδοθείσης οἰκίας αὐτῷ παμμεγέθους ἐποιεῖτο τὴν διατριβὴν ἐν ταύτῃ παραφυλαττόμενος, τούτῳ διαφέρων τῶν ἄλλων τῶν ἀπηγμένων εἰς τὰς φυλακάς, τῷ ποιεῖσθαι τὴν δίαιταν ἐν μείζονι δεσμωτηρίῳ.*

36. 1. *καὶ ταῦτα* zu 35, 3. — *μοχθηροτέρας* aus Polyb.: *μοχθηρὰς ἐλπίδας ἔχων ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος.* — *τάς*, diese als selbstverständlich vorausgesetzt. — *Πτολεμαῖος ὁ Χρυσέρμου* wird sonst nirgends erwähnt. — *πάντα τὸν χρόνον* während seines Aufenthalts in Alexandria. — *ἐπιεικῶς* = *φιλανθρώπως:* Polyb. gedenkt dieses Vorganges nicht.

ρησία πρὸς ἀλλήλους. οὗτος οὖν τότε, τοῦ Κλεομένους 2 δεηθέντος ἐλθεῖν πρὸς αὐτόν, ἦλθε μὲν καὶ διελέχθη μέτρια, τὸ ὕποπτον ἐξαιρῶν καὶ περὶ τοῦ βασιλέως ἀπολογούμενος· ἀπιὼν δὲ πάλιν ἐκ τῆς οἰκίας καὶ μὴ προνοήσας ἐξόπισθεν ἄχρι τῶν θυρῶν ἐπακολουθοῦντα τὸν Κλεομένη, πικρῶς ἐπετίμησε τοῖς φύλαξιν, ὡς δὴ μέγα θηρίον καὶ δυστήρητον ἀμελῶς φυλάττουσι καὶ ῥαθύμως. τούτων ὁ Κλεομένης αὐτήκοος γενόμενος καὶ πρὶν αἰσθέσθαι τὸν Πτολεμαῖον ἀναχωρήσας ἔφρασε τοῖς φίλοις. εὐθὺς οὖν πάντες ἃς πρότερον εἶχον ἐλπίδας ἐκβαλόντες πρὸς ὀργὴν ἐβουλεύσαντο τοῦ Πτολεμαίου τὴν ἀδικίαν ἀμυνάμενοι καὶ τὴν ὕβριν ἀξίως τῆς Σπάρτης ἀποθανεῖν καὶ μὴ περιμένειν ὥσπερ ἱερεῖα πιανθέντας κατακοπῆναι· δεινὸν γὰρ εἰ τὰς πρὸς Ἀντίγονον, ἄνδρα πολεμιστὴν καὶ δραστήριον, διαλύσεις ὑπεριδὼν Κλεομένης κάθηται μητραγύρτου βασιλέως σχολὴν ἀναμένων, ὅταν πρῶτον ἀπόθηται τὸ τύμπανον καὶ καταπαύσῃ τὸν θίασον, ἀποκτενοῦντος αὐτόν.

37. ἐπεὶ δὲ ἔδοξε ταῦτα καὶ κατὰ τύχην ὁ Πτολεμαῖος εἰς Κάνωβον ἐξώρμησε, πρῶτον μὲν διέδωκαν λόγον, ὡς παραλύοιτο τῆς φυλακῆς ὑπὸ τοῦ βασιλέως· ἔπειτα ἔκ τινος ἔθους βασιλικοῦ τοῖς μέλλουσιν ἐξ εἱρκτῆς

2. *ἐβουλεύσαντο* —, Polyb. 5, 39: *Κλεομένης παντὸς πράγματος ἔκρινε πεῖραν λαμβάνειν, οὐχ οὕτω πεπεισμένος κατακρατήσειν τῆς προθέσεως, οὐδὲν γὰρ εἶχε τῶν εὐλόγων πρὸς τὴν ἐπιβολήν, τὸ δὲ πλεῖον εὐθανατῆσαι σπουδάζων καὶ μηδὲν ἀνάξιον ὑπομεῖναι τῆς περὶ αὐτὸν προγεγενημένης τόλμης.* — *μητραγύρτου* verächtlich mit Beziehung auf des Ptolemäus Lieblingsbeschäftigung (33, 1) für die *μήτηρ τῶν θεῶν*, die Cybele, nach Art der Bettelpriester (*Galli*) mit Cymbeln, Trommeln und Pfeifen einherziehend Gaben einzusammeln. Eustathius zu Hom. Odyss. *ρ'*, 1824: *μητραγυρτεῖν, τὸ μετὰ τυμπάνων καί τινων τοιούτων περιιέναι καὶ ἐπὶ τῇ μητρὶ ἀγείρειν τροφάς, ὅ ἐστιν ἐπὶ τῇ Ῥέᾳ.* Plut. mor. 56 E: *οὗτος* (das Lob der Schmeichler) *Αἴγυπτον ἀπώλεσε, τὴν Πτολεμαίου θηλύτητα καὶ θεοληψίαν καὶ ὀλολυγμοὺς καὶ τυμπάνων ἐγχαράξεις εὐσέβειαν ὀνομάζων καὶ θεῶν λατρείαν.*

37. 1. *Κάνωβος* (*Κάνωπος*) Stadt an der nach ihr benannten westlichsten Mündung des Nils 120 Stadien von Alexandria. — Polyb.: *παρατηρήσας οὖν ἔξοδον τοῦ βασιλέως εἰς Κάνωβον, διέδωκε τοῖς φυλάττουσιν αὐτὸν φήμην ὡς ἀφίεσθαι μέλλων ὑπὸ τοῦ βασι-*

ἀπολύεσθαι δείπνου τε πεμπομένου καὶ ξενίων, οἱ φίλοι πολλὰ τοιαῦτα τῷ Κλεομένει παρασκευάσαντες ἔξωθεν εἰσέπεμψαν, ἐξαπατῶντες τοὺς φύλακας οἰομένους ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἀπεστάλθαι. καὶ γὰρ ἔθυε καὶ μετεδίδου τούτων ἀφθόνως αὐτοῖς, καὶ ἐπιτιθεὶς στεφάνους καὶ κα-
2 τακλιθεὶς εἱστιᾶτο μετὰ τῶν φίλων. λέγεται δὲ τάχιον ἢ διεγνώκει πρὸς τὴν πρᾶξιν ὁρμῆσαι, συναισθόμενος οἰκέτην ἕνα τῶν συνειδότων τὴν πρᾶξιν ἔξω παρὰ γυναικὶ κεκοιμημένον ἧς ἤρα. καὶ φοβηθεὶς μήνυσιν, ἐπειδὴ μέσον ἡμέρας ἦν καὶ τοὺς φύλακας ᾔσθετο καθεύδοντας ὑπὸ τῆς μέθης, ἐνδυσάμενος τὸν χιτῶνα καὶ τὴν ῥαφὴν ἐκ τοῦ δεξιοῦ παραλυσάμενος ὦμον γυμνῷ τῷ ξίφει μετὰ τῶν φίλων ἐξεπήδησεν ἐξεσκευασμένων ὁμοίως, δε-
3 κατριῶν ὄντων. Ἱππίτας δὲ χωλὸς ὢν τῇ μὲν πρώτῃ συνεξέπεσεν ὁρμῇ προθύμως, ὡς δὲ ἑώρα σχολαίτερον πορευομένους δι' αὐτόν, ἐκέλευσεν ἀνελεῖν καὶ μὴ διαφθείρειν τὴν πρᾶξιν ἄχρηστον ἄνθρωπον περιμένοντας. ἔτυχε δὲ τῶν Ἀλεξανδρέων τις ἵππον ἄγων παρὰ τὰς θύρας· τοῦτον ἀφελόμενοι καὶ τὸν Ἱππίταν ἀναβαλόντες ἐφέροντο δρόμῳ διὰ τῶν στενωπῶν καὶ παρεκάλουν τὸν
4 ὄχλον ἐπὶ τὴν ἐλευθερίαν. τοῖς δὲ τοσοῦτον, ὡς ἔοικεν, ἀλκῆς μετῆν, ὅσον ἐπαινεῖν καὶ θαυμάζειν τὴν τοῦ Κλεομένους τόλμαν, ἀκολουθεῖν δὲ καὶ βοηθεῖν οὐδεὶς ἐθάρρει. τὸν μὲν οὖν τοῦ Χρυσέρμου Πτολεμαῖον ἐκ τῆς αὐλῆς ἐξιόντα τρεῖς εὐθὺς προσπεσόντες ἀπέκτειναν· ἑτέρου δὲ Πτολεμαίου τοῦ φυλάσσοντος τὴν πόλιν ἐλαύνοντος

λέως, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν αὐτός τε τοὺς αὐτοῦ θεράποντας εἱστία καὶ τοῖς φυλάττουσιν ἱερεῖα καὶ στεφάνους, ἅμα δὲ τούτοις οἶνον ἐξαπέστειλεν. — καὶ γὰρ denn auch, Zusatz, weshalb die Täuschung um so glaubhafter erscheinen musste. — ἐπιτιθεὶς hatte aufsetzen lassen, αὐτοῖς: Kränze galten als nothwendiger Schmuck zum πότος nach der Mahlzeit.

2. μέσον ἡμέρας, das Gelag hatte also die Nacht hindurch bis zum Morgen gedauert. — τὴν ῥαφὴν παραλυσάμενος um den Arm völlig unbehindert brauchen zu können. — ἐξεσκευασμένων, richtiger wohl ἐνεσκευασμένων.

3. ἀναβάλλειν aufs Pferd helfen: stehender Ausdruck.

4. οὐδεὶς ἐθάρρει, διὰ τὸ παράβολον τῆς ἐπιβολῆς Polybius. — Πτολεμαίου τοῦ φυλάσσοντος τὴν πόλιν, Polyb.: συντυχόντες κατὰ τὴν πλατεῖαν Πτολεμαίῳ τῷ

ἅρματι πρὸς αὐτούς, ὁρμήσαντες ἐναντίοι τοὺς μὲν ὑπηρέτας καὶ δορυφόρους διεσκέδασαν, αὐτὸν δὲ κατασπάσαντες ἀπὸ τοῦ ἅρματος ἀπέκτειναν. εἶτα πρὸς τὴν ἄκραν ἐχώρουν, ἀναρρῆξαι διανοούμενοι τὸ δεσμωτήριον καὶ χρήσασθαι τῷ πλήθει τῶν δεδεμένων. ἔφθασαν δὲ φραξά- 5
μενοι καλῶς οἱ φύλακες, ὥστε καὶ ταύτης ἀποκρουσθέντα τῆς πείρας τὸν Κλεομένη διαφέρεσθαι καὶ πλανᾶσθαι κατὰ τὴν πόλιν, οὐδενὸς αὐτῷ προσχωροῦντος, ἀλλὰ φευγόντων καὶ φοβουμένων ἁπάντων. οὕτως οὖν ἀποστὰς καὶ πρὸς τοὺς φίλους εἰπών „οὐδὲν ἦν ἄρα θαυμαστὸν ἄρχειν γυναῖκας ἀνθρώπων φευγόντων τὴν ἐλευθερίαν,“ παρεκάλεσε πάντας ἀξίως αὐτοῦ καὶ τῶν πεπραγμένων τελευτᾶν. καὶ πρῶτος μὲν Ἱππίτας ὑπό τῶν νεωτέρων τινὸς 6
ἐπλήγη δεηθείς, ἔπειτα τῶν ἄλλων ἕκαστος εὐκόλως καὶ ἀδεῶς ἑαυτὸν ἀποσφάττει, πλὴν Παντέως τοῦ πρώτου Μεγάλην πόλιν καταλαβόντος. τοῦτον δὲ κάλλιστον ὥρᾳ καὶ πρὸς τὴν ἀγωγὴν εὐφυέστατον τῶν νέων γενόμενον ἐρώμενον ἐσχηκὼς ὁ βασιλεὺς ἐκέλευσεν, ὅταν αὐτόν τε καὶ τοὺς ἄλλους ἴδῃ πεπτωκότας, οὕτω τελευτᾶν. ἤδη δὲ κειμένων ἁπάντων ἐπιπορευόμενος ὁ Παντεὺς καὶ τῷ ξιφιδίῳ παραπτόμενος καθ᾽ ἕκαστον ἀπεπειρᾶτο, μή τις διαλανθάνοι ζῶν. ἐπεὶ δὲ καὶ τὸν Κλεομένη νύξας παρὰ τὸ σφυρὸν εἶδε συστρέψαντα τὸ πρόσωπον, ἐφίλησεν αὐτόν, εἶτα παρεκάθισε· καὶ τέλος ἔχοντος ἤδη περιβαλὼν τὸν νεκρὸν ἑαυτὸν ἐπικατέσφαξε.

τότε ἐπὶ τῆς πόλεως ἀπολελειμμένῳ, καταπληξάμενοι τῷ παραβόλῳ τοὺς συνόντας αὐτῷ, τοῦτον μὲν κατασπάσαντες ἀπὸ τοῦ τεθρίππου παρέκλεισαν: das letzte Wort ist vielleicht aus Plutarch zu verbessern. — τῶν δεδεμένων zu Ag. 12, 3.

5. καὶ ταύτης, wie der erste, sich durch den Aufruf zur Freiheit Anhang zu verschaffen, missglückt war. — διαφέρεσθαι sich hin und her treiben. — ἀποστάς abstehend, vom Unternehmen. — ἦν ἄρα wo wir das Praes. erwarten, stehend wo aus dem gegenwärtigen Zustand geschlossen wird, dass etwas nicht so ist, wie es sonst erschien. — ἀνθρώπων = ἀνδρῶν zu nehmen ist unnöthig.

6. δεηθείς der darum gebeten hatte: so sehr häufig, besonders das Particip., absolut. — Παντέως s. 23, 4. — ἀγωγήν zu Ag. 4. — ἐρώμενον zu 3, 2. — οὕτω zu 19, 4. — παραπτόμενος: αὐτῶν. — συστρέψαντα τὸ πρόσωπον das Gesicht vor Schmerz verziehend.

38. *Κλεομένης μὲν οὖν ἑκκαίδεκα τῆς Σπάρτης βα-
σιλεύσας ἔτη καὶ τοιοῦτος ἀνὴρ γενόμενος οὕτω κατέστρε-
ψε. τῆς δὲ φήμης εἰς τὴν πόλιν ὅλην σκεδασθείσης ἡ
μὲν Κρατησίκλεια, καίπερ οὖσα γενναία γυνή, προὔδωκε
τὸ φρόνημα πρὸς τὸ τῆς συμφορᾶς μέγεθος, καὶ περιβα-
λοῦσα τὰ παιδία τοῦ Κλεομένους ὠλοφύρετο. τὸ δὲ παι-
δίον τὸ πρεσβύτερον ἀποπηδῆσαν, οὐδενὸς ἂν προσδοκή-
σαντος, ἀπὸ τοῦ τέγους ἐπὶ κεφαλὴν ἔρριψεν ἑαυτό· καὶ
κακῶς μὲν ἔσχεν, οὐ μὴν ἀπέθανεν, ἀλλ᾽ ἤρθη βοῶν καὶ*
2 *ἀγανακτοῦν ἐπὶ τῷ διακωλύεσθαι τελευτᾶν. ὁ δὲ Πτο-
λεμαῖος ὡς ἔγνω ταῦτα, προσέταξε τὸ μὲν σῶμα τοῦ
Κλεομένους κρεμάσαι καταβυρσώσαντας, ἀποκτεῖναι δὲ
τὰ παιδία καὶ τὴν μητέρα καὶ τὰς περὶ αὐτὴν γυναῖκας.
ἐν δὲ ταύταις ἦν καὶ Παντέως γυνὴ καλλίστη καὶ γενναι-*
3 *οτάτη τὸ εἶδος. ἔτι δὲ αὐτοῖς νεογάμοις οὖσιν ἐν ἀκμαῖς
ἐρώτων αἱ τύχαι συνέβησαν. εὐθὺς μὲν οὖν συνεκπλεῦ-
σαι τῷ Παντεῖ βουλομένην αὐτὴν οὐκ εἴασαν οἱ γονεῖς,
ἀλλὰ βίᾳ κατακλείσαντες ἐφύλαττον· ὀλίγῳ δὲ ὕστερον
ἵππον ἑαυτῇ παρασκευάσασα καὶ χρυσίδιον οὐ πολὺ νυκ-
τὸς ἀπέδρα, καὶ διώξασα συντόνως ἐπὶ Ταίναρον ἐκεῖ-
θεν ἐπέβη νεὼς εἰς Αἴγυπτον πλεούσης· καὶ διεκομίσθη
πρὸς τὸν ἄνδρα καὶ συνδιήνεγκεν αὐτῷ τὸν ἐπὶ ξένης βίον*

38. 1. *κατέστρεψε* Ende 220 oder Anfang 219. — *προὔδωκε* von gebrochener Seelenstärke. Pericl. 36: *οὐ μὴν ἀπεῖπεν οὐδὲ προὔδωκε τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς ὑπὸ συμφορῶν.* — *πρὸς* nicht = *ὑπό*, sondern: im Hinblick auf. — *κακῶς ἔσχεν* nahm Schaden.

2. *κρεμάσαι* = *ἀνασταυρῶσαι* s. 39, 1. — *καταβυρσοῦν* erklärt Casaubonus zu Sueton Caes. 74 *in culeum insuere*, in eine Thierhaut wickeln: entweder zu längerer Erhaltung des Leichnams oder zu grösserer Beschimpfung. Eine ähnliche Strafe liess Antigonus an Achäus, dem Sohn des Andromachus, vollziehen, *ἔδοξε πρῶτον μὲν ἀκρωτηριάσαι τὸν ταλαίπωρον, μετὰ δὲ ταῦτα τὴν κεφαλὴν ἀποτεμόντας αὐτοῦ καὶ καταρράψαντας εἰς ὄνειον ἀσκὸν ἀνασταυρῶσαι τὸ σῶμα*, Polyb. 8, 23. — *γενναιοτάτη*, edel nennen die Griechen die Schönheit, in der sich die *γενναιότης* der Seele ausspricht.

3. *ἐρώτων*, wir erwarten den Singular: der Plural, insofern der Zustand als wiederholt und mehrfach sich äussernd gedacht ist; ähnlich Vergil Aen. 1, 350: *securus amorum germanae.* — *οὐ πολύ* oder *μικρόν* tritt nicht selten zur Verstärkung der Diminutivformen hinzu. — *Ταίναρον* zu 29, 2 (*Γύ-*

ἀλύπως καὶ ἱλαρῶς. αὕτη τότε τὴν Κρατησίκλειαν ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν ἐξαγομένην ἐχειραγώγει, τόν τε πέπλον αὐτῆς ὑπολαμβάνουσα καὶ θαρρεῖν παρακαλοῦσα μηδέν τι μηδ' αὐτὴν ἐκπεπληγμένην τὸν θάνατον, ἀλλ' ἓν μόνον αἰτουμένην, πρὸ τῶν παιδίων ἀποθανεῖν. ἐπεὶ δὲ ἦλθον εἰς τὸν τόπον, ἐν ᾧ ταῦτα δρᾶν εἰώθεσαν οἱ ὑπηρέται, πρῶτον μὲν τὰ παιδία τῆς Κρατησικλείας ὁρώσης ἔσφαττον, εἶτα ἐκείνην, ἓν τοῦτο μόνον ἐπὶ τηλικούτοις φθεγξαμένην πάθεσιν „ὦ τέκνα, ποῖ ἐμόλετε;“ ἡ δὲ Παντέ- 4
ως γυνή, περιζωσαμένη τὸ ἱμάτιον, εὔρωστος οὖσα καὶ μεγάλη τῶν ἀποθνησκουσῶν ἑκάστην σιωπῇ καὶ μεθ' ἡσυχίας ἐθεράπευε καὶ περιέστελλεν ἐκ τῶν ἐνδεχομένων. τέλος δὲ μετὰ πάσας ἑαυτὴν κοσμήσασα καὶ καταγαγοῦσα τὴν περιβολὴν καὶ μηδένα προσελθεῖν ἐάσασα μηδὲ ἰδεῖν ἄλλον ἢ τὸν ἐπὶ τῆς σφαγῆς τεταγμένον ἡρωϊκῶς κατέστρεψεν, οὐδενὸς δεηθεῖσα κοσμοῦντος καὶ περικαλύπτοντος μετὰ τὴν τελευτήν. οὕτω παρέμεινε τῷ θανάτῳ τὸ κόσμιον τῆς ψυχῆς, καὶ διεφύλαξεν ἣν ζῶσα φρουρὰν τῷ σώματι περιέθηκεν.

39. ἡ μὲν οὖν Λακεδαίμων ἐφαμίλλως ἀγωνισαμένη τῷ γυναικείῳ δράματι πρὸς τὸ ἀνδρεῖον ἐν τοῖς ἐσχάτοις καιροῖς ἐπέδειξε τὴν ἀρετὴν ὑβρισθῆναι μὴ δυναμένην ὑπὸ τῆς τύχης. ὀλίγαις δὲ ὕστερον ἡμέραις οἱ τὸ σῶμα τοῦ Κλεομένους ἀνεσταυρωμένον παραφυλάττοντες εἶδον εὐμεγέθη δράκοντα τῇ κεφαλῇ περιπεπλεγμένον καὶ ἀποκρύπτοντα τὸ πρόσωπον, ὥστε μηδὲν ὄρνεον ἐφίπτασθαι

θιον). — ὑπολαμβάνουσα aufnehmend, um ihr das Gehen zu erleichtern. — ταῦτα nicht auf ein bestimmtes Wort, sondern auf den angedeuteten Begriff Hinrichtung bezüglich.

4. περιζωσαμένη das Gewand höher um sich aufschürzend — daher nachher als Gegensatz καταγαγοῦσα τὴν περιβολήν — um bei ihren Dienstleistungen unbehindert zu sein. — ἐθεράπευε erhält als allgemeiner Ausdruck seine nähere Bestimmung durch περιέστελλεν, s. zu Ag. 20, 3. — ἐκ τῶν ἐνδεχομένων nach Möglichkeit, sonst gewöhnlich ἐκ τῶν παρόντων. — κοσμήσασα vom Ordnen der Kleidung, näher bestimmt durch καταγαγοῦσα. — ἰδεῖν, vielleicht angemessener θιγεῖν. — οὕτω — d. h. im Tode noch bewährte sich ihr Sinn für Sittsamkeit, der im Leben der Wächter ihrer Keuschheit gewesen war.

39. 1. Der Wetteifer der Frauen Spartas mit den Männern in muthi-

σαρκοφάγον. ἐκ δὲ τούτου δεισιδαιμονία προσέπεσε τῷ βασιλεῖ καὶ φόβος ἄλλων καθαρμῶν ταῖς γυναιξὶν ἀρχὴν παρασχών, ὡς ἀνδρὸς ἀνῃρημένου θεοφιλοῦς καὶ κρείτ-
2 τονος τὴν φύσιν. οἱ δὲ Ἀλεξανδρεῖς καὶ προσετρέποντο φοιτῶντες ἐπὶ τὸν τόπον, ἥρωα τὸν Κλεομένη καὶ θεῶν παῖδα προσαγορεύοντες, ἄχρι οὗ κατέπαυσαν αὐτοὺς οἱ σοφώτεροι, διδόντες λόγον, ὡς μελίττας μὲν βόες, σφῆκας δὲ ἵπποι κατασαπέντες ἐξανθοῦσι, κάνθαροι δὲ ὄνων τὸ αὐτὸ παθόντων ζωογονοῦνται, τὰ δὲ ἀνθρώπινα σώματα, τῶν περὶ τὸν μυελὸν ἰχώρων συρροήν τινα καὶ σύστασιν ἐν ἑαυτοῖς λαβόντων, ὄφεις ἀναδίδωσι. καὶ τοῦτο κατιδόντες οἱ παλαιοὶ μάλιστα τῶν ζῴων τὸν δράκοντα τοῖς ἥρωσι συνῳκείωσαν.

ger Ertragung des Todes wird unter dem Bilde von um den Preis kämpfenden Dramen dargestellt. — *ἄλλων* kann, wenn es richtig ist (man vermuthet *πολλῶν* oder *ἀλλοκότων*), nur in Beziehung stehen zu vom König versuchten Sühnungen, deren Andeutung man in *δεισιδαιμονία* finden müsste.

2. *καὶ προσετρέποντο* steigert die vorhergehende Angabe. — *λόγον διδόντες* die Erklärung angebend, belehrend. — *μελίττας* —, dass aus den verwesenden Körpern der grösseren Thiere andere kleinere, besonders Insekten, erzeugt würden, war bei den Alten allgemeiner Glaube. Die Entstehung der Bienen aus verwesenden Rindern erwähnt Varro de re rust. 3, 16, 4. Vergil Georg. 4, 281 ff. Ovid Metam. 15, 364 f. und von Schlangen, die aus dem Rückenmark menschlicher Leichname erzeugt würden, spricht Plin. h. n. 10, 66 und Ovid a. a. O. (Kaltwasser). — *ἐξανθοῦσι* transitiv. — *τοῦτο* —, Schol. Aristoph. Plut. 733: *κοινῶς μὲν καὶ τοῖς ἄλλοις ἥρωσι δράκοντες παρετίθεντο, ἐξαιρέτως δὲ τῷ Ἀσκληπιῷ:* die Schlange galt den Alten als *genius locorum*, sie war das beständige Symbol des örtlichen guten Genius, ein Wahrzeichen der Anwesenheit eines Gottes und der Heiligkeit des Ortes. Nach der plutarchischen Erklärung ward sie den Heroen zugesellt als Andeutung der aus menschlichem Ursprung erlangten Göttlichkeit. Vgl. Schömann gr. Alterth. 2, 169.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΚΑΙ ΓΑΙΟΣ ΓΡΑΓΧΟΙ.

EINLEITUNG ZU DEN GRACCHEN.

Die Verbindung, in welche Plutarch die Biographien der Gracchen mit den vorstehenden der lacedämonischen Könige setzt, ist einer der Beweise seines feinen Sinnes und glücklichen Takts im Zusammenstellen und Vergleichen. In der Einleitung zu Agis und Cleomenes ist der Inhalt jener Biographien in Entwicklung und Verlauf eine natürliche Tragödie von ergreifender Wirkung genannt und auf die Vorzüge der Darstellung aufmerksam gemacht worden, die sichtlich aus der Theilnahme des Schriftstellers an dem Schicksale seiner Helden geflossen sind. Mit gleichem Antheil des Gemüths sind unverkennbar die Biographien der Gracchen geschrieben, und darum sicher diejenige Theilnahme bei dem Leser zu wecken, welche Unternehmungen, die frei von aller Selbstsucht die Ausflüsse lauterer und hochherziger Gesinnung sind, nie versagt wird, am wenigsten jetzt, wo Fragen, wie sie den Unternehmungen der Gracchen zu Grunde liegen, nicht blos die Köpfe der Staatsmänner beschäftigen, sondern die Theilnahme der ganzen Welt gebieterisch in Anspruch nehmen. Dass nicht erst in unserer Zeit der Gegensatz zwischen Reichthum und Armuth, zwischen Besitz und Besitzlosigkeit zum Vorschein gekommen, zeigt der Inhalt der vier hier vereinigten Biographien.

Der Umstand, dass Plutarch selbst von den agrarischen Verhältnissen des römischen Staats, deren Reform die Gracchen erstrebten, nur mangelhaft, zum Theil falsch unterrichtet war, macht es nöthig die Hauptpunkte in einer kurzen Uebersicht hier darzulegen.

Ager publicus, γῆ δημοσία, das gemeine Feld, die Staatsdomainen, durch Eroberung, seltner durch Schenkung gewonnen, bildete den Hauptbestandtheil des römischen Staats-

eigenthums. Theile desselben gingen in den Privatbesitz römischer Bürger über (*ager ex publico privatus factus*) theils durch Verkauf, theils durch unentgeldliche Anweisung und Vertheilung (*assignatio*) sowohl an Einzelne (*viritim*), wie an eine Gesammtheit bei Anlage von Colonien. Allein der bei weitem grösste Theil blieb Eigenthum des Staats, das er seinen Bürgern zur Benutzung überliess. Die so überlassenen Besitzungen, *possessiones*, konnten vererbt und verkauft werden, aber in eigentliches rechtliches Eigenthum (*dominium*) gingen sie niemals über, dieses verblieb vielmehr stets dem Staat, der es jeder Zeit zurückfordern und frei darüber verfügen konnte. Demnach blieb der Besitz, auch wenn er Jahrhunderte hindurch gewährt hatte, stets ein precärer. Die von demselben an den Staat zu zahlenden Abgaben erhob dieser nicht selbst, sondern verpachtete sie gegen eine bestimmte Summe an die *publicani,* welche die von den Einzelnen zu leistenden Abgaben beitrieben. Dass unter solchen Verhältnissen im Verlauf der Zeit die Unterscheidung des Privat- und des Staatseigenthums schwierig werden musste, liegt ebenso am Tage, wie die Nothwendigkeit, dass alle auf den Besitzstand bezüglichen Neuerungen mehr oder minder die Interessen Aller berühren mussten, der Patricier sowohl wie der Plebejer. Erstere waren ausschliesslich im Besitz des *ager publicus*, wenn nicht rechtlich, wenigstens faktisch, während die Plebejer ihre Grundstücke als Eigenthum besassen, dessen Erweiterung und Vergrösserung durch Antheil am *ager publicus* ihnen nicht gestattet war; den Patriciern war für den Umfang ihrer Possessionen keine bestimmte Grenze gesetzt.

Das hieraus erwachsende Missverhältniss zwischen Reichen und Armen trat immer schroffer hervor, je mehr der *ager publicus* durch die fortgesetzten Eroberungen an Ausdehnung gewann. Zugleich mit dem Umfang der von ihnen occupirten Ländereien wuchs die Habsucht der Patricier. Eine *ingens cupido agros continuandi*, wie sie Livius (34, 4) nennt, trieb sie an ihre Possessionen durch das angrenzende Eigenthum der Plebejer zu vergrössern, die als kleinere Grundbesitzer neben den Inhabern ausgedehnter Latifundien, Gütercomplexe von oft bedeutendem Umfang, nicht bestehen konnten, in Schulden geriethen und zur Abtretung ihres Eigenthums an die Patricier durch die Noth, zuweilen selbst durch Gewalt gezwungen wurden. Verschlimmert ward ihre Lage noch dadurch, dass ihnen sogar die Gelegenheit durch Tagarbeit ihren Unterhalt sich zu erwerben benommen oder beschränkt durch den Umstand war, dass die Patricier ihre

Latifundien durch Sklaven bebauen liessen, deren Zahl durch die auswärtigen Eroberungen in einem die Ruhe und Sicherheit selbst Italiens bedrohenden Grade gestiegen war, zumal die Verringerung der freien Ackerbauer, des eigentlichen Stamms der Kriegsmacht Roms, auch einen fühlbaren Mangel an streitbaren Soldaten bewirkte, die vorhandenen aber durch die beständigen Kriege dem Ackerbau und dem einfachen arbeitsamen Leben der früheren Zeit entfremdet wurden. Es fehlte das, worauf nach Aristoteles allein ein wohlgeordneter Staat gegründet sein muss, ein wohlhabender Mittelstand. Dazu kam die entsittlichende Wirkung der um sich greifenden Verarmung, welche eine Schaar besitz- und arbeitsloser Menschen vom Lande in die Stadt trieb und eine Anhäufung von Pöbel der schlimmsten Art herbeiführte.

Solche Zustände fand Tib. Gracchus vor; schon früher, ehe sie so grell hervortraten, hatte es nicht an Versuchen gefehlt, ihnen abzuhelfen. Abgesehen von andern Gesetzvorschlägen, welche die Herstellung eines billigen Gleichgewichts zwischen den Patriciern und Plebejern erstrebten und ohne einen andern Erfolg als den einer augenblicklichen Beschwichtigung der Plebs blieben, trat der Consul Sp. Cassius Viscellinus im J. 268 (486) mit einer *lex agraria* auf, welche den Plebejern Antheil an dem *ager publicus* verschaffen sollte. Allein die Ausführung derselben ward durch die Patricier hintertrieben, Cassius selbst als *regni appetens* zum Tode verurtheilt und hingerichtet. Aber die durch ihn gegebene Anregung ward zu einer Quelle sich immer wiederholender Unruhen und Aufstände, welche durch einzelne Vertheilungen neueroberter Gebiete nur vorübergehend beigelegt wurden. Eine tiefgreifende Reform der bestehenden Missverhältnisse beabsichtigte der Volkstribun C. Licinius Stolo im J. 378 (376) durch sein Gesetz *de modo agrorum*, dessen wesentlichste Bestimmungen folgende waren: kein Bürger sollte vom Gemeindeland an Acker- und Baumland mehr als 500 Jugern (= 494 preussische Morgen) besitzen: auf das Eigenthum bezog sich diese Bestimmung natürlich nicht: Niemand sollte mehr als 100 Stück grosses und 500 Stück kleines Vieh auf der Gemeindeweide halten; wer gegen diese Bestimmungen handle, den sollten die Aedilen vor dem Volke auf eine Geldstrafe belangen; statt der bisher verwendeten Sklaven sollten die Besitzer des Gemeindelandes verpflichtet sein Freie als Feldarbeiter zu gebrauchen. Nicht erst von Licinius gegeben, sondern blos von ihm erneuert worden zu sein scheint die Bestimmung der zu entrichtenden Abgaben, die Besitzer des Gemeindelandes sollten an die Republik

vom Acker den zehnten Scheffel, von Baumpflanzungen und Weinbergen den fünften Theil des Ertrages entrichten, von jedem Haupt grosses, von jedem Stück kleines Vieh, welches sie auf der Gemeindeweide hielten, ein bestimmtes jährliches Grasgeld zahlen.

Nach mehrjährigem hartnäckigen Widerstand der Patricier ging dieses mit andern auf die Hebung des besitzlosen gedrückten Bürgerstandes berechneten Gesetzen durch. Die Geschichte berichtet, dass Licinius der Uebertretung seines eigenen Gesetzes angeklagt, zu einer Strafe von 10,000 Ass verurtheilt worden sei, weil er nebst seinem Sohn 1000 Jugern Gemeindeland besässe und durch Entlassung aus der väterlichen Gewalt (*emancipatio*) das Gesetz listig umgangen hätte. Wie und wodurch dasselbe, das bei nachhaltigem Bestehen den Staat verjüngt und gekräftigt haben würde wie nichts anderes, frühzeitig ausser Uebung gekommen, ist nicht bekannt. Verwandt mit demselben in dem Streben einen wohlhabenden Bürgerstand zu schaffen, ist die fast 150 Jahre spätere *lex Flaminia* des Volkstribunen C. Flaminius, nach welcher gegen den Willen des Senats und der Nobilität ein Theil des den besiegten Senonischen Galliern abgenommenen Landes den Plebejern assignirt wurde. Zwischen ihm und dem um ein Jahrhundert später auftretenden Ti. Gracchus findet sich keine bemerkenswerthe Bestrebung den inzwischen um vieles gesteigerten oben erwähnten Gebrechen des Staats abzuhelfen: nicht als hätten einsichtige und wohlgesinnte Männer sich täuschen können über die Gefahren, welchen der Staat durch die Dauer und Ueberhandnahme des Elends der grösseren Zahl seiner Bürger entgegen ging, Gefahren, welchen man durch die Befolgung des licinischen Gesetzes hätte entgehen können, sondern weil Niemand zu helfen den Muth hatte. C. Laelius soll den Gedanken gehabt, aber als unausführbar aufgegeben und nach Plutarch (c. 8. not.) daher den Namen *sapiens* erhalten haben. Wäre das die richtige Deutung, so müsste man das Wort in der Bedeutung klug nehmen, 'denn es ist klug nicht in ein Wespennest zu greifen: es gab gewiss wenige vornehme Familien, die nicht weit über das gesetzliche Maass besassen, nicht weit mehr als hundert Rinder und fünfhundert Schafe und Ziegen auf den Gütern hielten: alle diese musste man vor den Kopf stossen, wenn das licinische Gesetz in seiner Strenge ausgeführt werden sollte' (Niebuhr Vorträge über röm. Gesch. 2, 273). Darum sollten nach Gracchus ursprünglichem Vorschlag die im Besitz stehenden Bürger eine Summe Geld empfangen gegen die Abtretung

des ihnen in Erbpacht gegebenen Gemeindelandes und dadurch auch den Rücksichten der Billigkeit, nicht blos den Forderungen des strengen Rechts genügt werden. Dass letzteres auf der Seite des Gracchus, die Beweggründe seines Handelns wie sein Charakter rein und fleckenlos gewesen, zeigt die Billigung der angesehnsten Männer Roms, ausser C. Laelius, des grossen Rechtsgelehrten P. Mucius Scaevola, des Consul App. Claudius, des Pontifex P. Crassus und haben auch seine politischen Gegner anerkannt: 'selbst Cicero, dessen edles Herz immer siegt, wo er den Gegenstand unmittelbar anschaut, nennt ihn *sanctissimus homo*' (Niebuhr 2, 274). Allein die Schwierigkeit des Unternehmens — selbst die Unterscheidung des *ager privatus* vom *ager publicus* musste in vielen Fällen unmöglich sein — und die Gefahr, die für den Staat aus dem Umsturz so vieler Verhältnisse, die Jahrhunderte lang bestanden und durch das Factische rechtliche Bedeutung gewonnen hatten, entstehen musste, schreckte viele zurück, unlautere eigennützige Beweggründe schufen ihm Gegner, deren Widerstand ihn zu Massregeln trieb, die keine Billigung finden können. Die Absetzung seines Collegen, des geheiligten Tribunen, war eben so unerhört als ungerecht: sie vernichtete den alten Rechtsboden und setzte an die Stelle des geheiligten Herkommens das subjective Ermessen des Einzelnen als Richtschnur des politischen Handelns. Und dieser Gesichtspunkt ist es, der dem Tiberius den Vorwurf des Strebens nach der Tyrannis zuzog und seinen Untergang zur Folge hatte.

Eine weitere Verfolgung der Einzelheiten hiesse den Inhalt der Biographien selbst erzählen, oder in Erörterungen eingehen, die zum Theil noch nicht gehörig aufgeklärt und dem Zwecke dieser Bearbeitung fremd sind. Das, was für denselben nothwendig schien, ist in den Anmerkungen zu den betreffenden Stellen gesagt worden. Zu der Charakteristik beider Brüder, wie sie Plutarch gegeben, ist nichts wesentliches hinzuzufügen. In Uebereinstimmung mit den Nachrichten anderer Schriftsteller steht es, wenn er den Caius seinem Bruder als an Talent und Kraft überlegen schildert, aber auch als heftiger und leidenschaftlicher, und treffend deutet er das Tragische seines Geschickes an, das ihn, obgleich er seinen Untergang voraussah, die Pläne seines Bruders aufzunehmen antrieb. Vgl. Mommsen röm. Gesch. 2, 101 ff.

Ueber den historischen Werth beider Biographien und ihre Quellen bedarf es um so mehr einiger Andeutungen, als sie neben Appians Darstellung die einzige noch übrige zusammenhängende

Erzählung eines der bedeutsamsten Abschnitte der römischen Geschichte bilden. Was den Appian betrifft, so ist bekanntlich der Werth seines Geschichtswerkes ein sehr ungleicher, durch die Beschaffenheit seiner jedesmaligen Quellen bedingter. Gemäss der rhetorisirenden und moralisirenden Richtung, der auch er folgt, legt er auf Zeitangaben wenig Gewicht, ist, wie Plutarch, in der Angabe der Reihenfolge der Begebenheiten unzuverlässig und in ihrer Erzählung unvollständig. Der Abschnitt, in welchem er die Gracchischen Unternehmungen erzählt, gehört, mag ihm auch gleichfalls tiefere Kenntniss der Verhältnisse abgegangen sein, zu den bessern und stimmt im Wesentlichen mit dem, was Plutarch berichtet hat, überein, zuweilen so, dass man eine gemeinschaftliche Quelle beider anzunehmen nicht umhin kann (z. Tib. 12, 2. C. 16, 2). Möglich, dass diese das Geschichtswerk des Posidonius war; Posidonius aus Apamea in Syrien, gewöhnlich nach seinem Aufenthalt der Rhodier genannt, Schüler des Stoikers Panaetius, Freund und Lehrer des Cicero, war Verfasser zahlreicher Schriften, meist philosophischen, aber auch geographischen und historischen Inhalts. Als die von Plutarch in den Biographien des Fabius M., des Marcellus, Marius, Pompeius und Brutus benutzte Schrift gilt gewöhnlich das Geschichtswerk ἱστορίαι, dessen 49stes Buch Athenaeus anführt. Es scheint nicht zu bezweifeln, dass dasselbe identisch sei mit der Schrift, welche Suidas unter dem Titel ἱστορία ἡ μετὰ Πολύβιον irrthümlich einem andern Posidonius aus Alexandria zuschreibt. Ueber die Beschaffenheit und den Umfang des Werks fehlt es an bestimmten Nachrichten; nach dem Rufe des Mannes ist man berechtigt keine geringe Meinung über den Werth desselben zu hegen. Dass indessen Plutarch auch aus andern Quellen, als aus den von Appian benutzten, schöpfte, sieht man aus den hin und wieder sich zeigenden Abweichungen in der Erzählung (Tib. 13. C. 13.). Einigemale unterscheidet er selbst zwischen verschieden lautenden Berichten (Tib. 4. 8. 21. C. 13.), wie denn nichts gewisser ist, als dass er noch andere Quellen, als die, welche er namhaft macht, benutzt hat. Er nennt Cicero, eine Schrift des C. Gracchus, die Reden beider Brüder, die Briefe der Cornelia, Cornelius Nepos, C. Fannius und Polybius. Cicero ist verhältnissmässig wenig von ihm benutzt worden, er nennt ihn nur an zwei Stellen, gewiss weil seine Auffassung der Gracchischen Bestrebungen der Ciceronischen entgegenstand. Ueber die Schrift des Caius (βιβλίον τι), in welcher dieser über die nächste Veranlassung zu seinen agrarischen Gesetzen gesprochen, ist nichts

bekannt. Dass Reden von beiden Brüdern vorhanden waren, ist gewiss; von denen des Tiberius spricht Cicero Brut. 27, 104: dass Plutarch sie benutzt hat, beweist die Mittheilung längerer Stellen (Tib. 9. 15.). Denn die Annahme, dass dieselben ebenso, wie die aus Reden des Gaius angeführten Proben seiner Beredsamkeit Dichtungen Plutarchs seien, ist unbegründet. Dagegen zeigt der Ausdruck (*λέγουσι — γεγράφθαι*), dass er die Briefe der Cornelia (C. 13, 1.) nicht selbst benutzt hat. Cornelius Nepos wird nur einmal beiläufig erwähnt (Tib. 21); nach den neuesten Untersuchungen über diesen Schriftsteller stand die dort mitgetheilte Notiz in dem Werke *de viris illustribus* und zwar in dem Abschnitt *de oratoribus Romanis.* — C. Fannius, Schwiegersohn des Laelius, war Verfasser eines Geschichtswerks, das Cicero mehrmals unter dem Titel *annales* und *historia* anführt; mehr die Form als den Inhalt charakterisirt er Brut. 26, 101: *eius omnis in dicendo facultas ex historia ipsius non ineleganter scripta perspici potest, quae neque nimis est infans neque perfecte diserta.* Umfang und Beschaffenheit des Werkes sind nicht bekannt; dass es bedeutend gewesen sein musste, lässt sich aus dem Umstand folgern, dass M. Brutus einen Auszug aus demselben verfasste (Cic. ad Attic. 12, 5.). — Auf Polybius beruft sich Plutarch Tib. 4, 3., doch stimmt die Berufung nicht mit dem Inhalt der Stelle des Polybius 32, 13. Wahrscheinlicher ist die Annahme, dass Plutarch sich geirrt, als dass er eine andere nicht mehr vorhandene Stelle des Polybius vor Augen gehabt habe.

Neben diesen von ihm genannten Schriftstellern benutzte Plutarch, wie schon bemerkt, unzweifelhaft noch andere Quellen für diese Biographien, welche, ob zum Beispiel die Geschichtswerke des L. Cornelius Sisenna und Rutilius Rufus, wie Heeren de fontibus vit. Pl. S. 134. 135 vermuthet hat, ist völlig unbestimmbar. Sisenna schrieb den Marsischen und Sullanischen Krieg, dass er sich auf die Gracchischen Unternehmungen eingelassen, ist nicht nachweisbar, dass überhaupt Plutarch ihn in andern Biographien benutzt habe, aus der Stelle Lucull. 1. nur durch ein Missverständniss Heeren's gefolgert. Dagegen hat Plutarch allerdings im Leben des Marius die griechisch geschriebene römische Geschichte des P. Rutilius Rufus benutzt, ob indessen auch für diese Biographien, lässt sich weder behaupten noch bestreiten.

Dass Plutarch die ihm zu Gebote stehenden Quellen vollständiger benutzt, wesentliches über minder wesentlichem nicht vernachlässigt haben möchte, ist ein Wunsch, den man nicht

unterdrücken kann. Für die Nichterfüllung desselben ihn anklagen, hiesse verlangen, dass der Biograph ein Andrer gewesen sein möchte, als er war. Auch so muss die historische Bedeutung beider Biographien sehr hoch angeschlagen, diese selbst im Gegensatz zu den durch Parteistellung getrübten Darstellungen römischer Schriftsteller als Schilderungen betrachtet werden, die ohne jedes andere Vorurtheil gegeben sind, als das, welches die Theilnahme des Gemüths an dem Unglück reiner und edler Menschen ebenso natürlich als verzeihlich macht.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΓΡΑΓΧΟΣ.

Ἀρίστου βουλεύματος ἕνεκα,
βιαίως αὐτῷ προσιών, ἀνῄρητο.

ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΓΡΑΓΧΟΣ.

---

1. Ἡμεῖς δὲ τὴν πρώτην ἱστορίαν ἀποδεδωκότες
ἔχομεν οὐκ ἐλάττονα πάθη τούτων ἐν τῇ Ῥωμαϊκῇ συζυ-
γίᾳ θεωρῆσαι, τὸν Τιβερίου καὶ Γαΐου βίον ἀντιπαραβάλ-
λοντες. οὗτοι Τιβερίου Γράγχου παῖδες ἦσαν, ᾧ τιμητῇ
τε Ῥωμαίων γενομένῳ καὶ δὶς ὑπατεύσαντι καὶ θριάμ-
βους δύο καταγαγόντι λαμπρότερον ἦν τὸ ἀπὸ τῆς ἀρε-
τῆς ἀξίωμα. διὸ καὶ τὴν Σκηπίωνος τοῦ καταπολεμή-
σαντος Ἀννίβαν θυγατέρα Κορνηλίαν οὐκ ὢν φίλος, ἀλλὰ
καὶ διάφορος τῷ ἀνδρὶ γεγονώς, λαβεῖν ἠξιώθη μετὰ τὴν
ἐκείνου τελευτήν. λέγεται δέ ποτε συλλαβεῖν αὐτὸν ἐπὶ 2
τῆς κλίνης ζεῦγος δρακόντων, τοὺς δὲ μάντεις σκεψαμέ-
νους τὸ τέρας ἄμφω μὲν οὐκ ἐᾶν ἀνελεῖν οὐδὲ ἀφεῖναι,

Ueber die Form Γράγχος s. Ag. 2, 7.

1. 1. ἀποδεδωκότες: die Vollendung des ersten Theils (πρώτη ἱστορία) der versprochenen (Ag. 2) Erzählung ist als abgetragene Schuld gedacht. — συζυγία wie ζεῦγος Ag. 2, 9. — τιμητῇ im J. 585 (169). — δὶς ὑπατεύσαντι, in den J. 577 (177) und 591 (163). — θριάμβους, den ersten als Prätor über die besiegten Spanier 576, den zweiten als Cons. 577 über die rebellischen Sardinier. — λαμπρότερον, der Compar. ist im Deutschen durch noch zu steigern. — διάφορος: Gellius N. A. 6, 19: *Tib. Sempr. Gr. P. Scipioni Africano inimicus gravis ob plerasque in republica dissensiones.*

2. Cic. de divin. 1, 18, 36: *Tib. Gr. duobus anguibus domi comprehensis haruspices convocavit, qui quum respondissent, si marem emisisset, uxori brevi tempore esse moriendum, si feminam, ipsi, aequius esse censuit se maturum oppetere mortem quam P. Africani filiam adolescentem. feminam emisit. ipse paucis post diebus est mortuus:* — οὐκ ἐᾶν: diesen Theil des Ausspruchs kannte Cicero nicht, de divin. 2, 29, 62: *ego tamen miror — cur alteram utram emiserit;*

περὶ δὲ θατέρου διαιρεῖν, ὡς ὁ μὲν ἄρρην τῷ Τιβερίῳ φέροι θάνατον ἀναιρεθείς, ἡ δὲ θήλεια τῇ Κορνηλίᾳ. τὸν οὖν Τιβέριον καὶ φιλοῦντα τὴν γυναῖκα καὶ μᾶλλον αὑτῷ προσήκειν ὄντι πρεσβυτέρῳ τελευτᾶν ἡγούμενον ἔτι νέας οὔσης ἐκείνης, τὸν μὲν ἄρρενα κτεῖναι τῶν δρακόντων, ἀφεῖναι δὲ τὴν θήλειαν· εἶτα ὕστερον οὐ πολλῷ χρόνῳ τελευτῆσαι δεκαδύο παῖδας ἐκ τῆς Κορνηλίας αὐτῷ
3 *γεγονότας καταλιπόντα. Κορνηλία δὲ ἀναλαβοῦσα τοὺς παῖδας καὶ τὸν οἶκον οὕτω σώφρονα καὶ φιλότεκνον καὶ μεγαλόψυχον αὑτὴν παρέσχεν, ὥστε μὴ κακῶς δόξαι βεβουλεῦσθαι τὸν Τιβέριον ἀντὶ τοιαύτης γυναικὸς ἀποθανεῖν ἑλόμενον, ἥ γε καὶ Πτολεμαίου τοῦ βασιλέως κοινουμένου τὸ διάδημα καὶ μνωμένου τὸν γάμον αὐτῆς ἠρνήσατο, καὶ χηρεύουσα τοὺς μὲν ἄλλους ἀπέβαλε παῖδας, μίαν δὲ τῶν θυγατέρων, ἣ Σκηπίωνι τῷ νεωτέρῳ συνῴκησε, καὶ δύο υἱούς, περὶ ὧν τάδε γέγραπται, Τιβέριον καὶ Γάϊον, διαγενομένους οὕτω φιλοτίμως ἐξέθρεψεν, ὥστε πάντων εὐφυεστάτους Ῥωμαίων ὁμολογουμένως γεγονότας πεπαιδεῦσθαι δοκεῖν βέλτιον ἢ πεφυκέναι πρὸς ἀρετήν.*

2. *ἐπεὶ δέ, ὥσπερ ἡ τῶν πλασσομένων καὶ γραφομένων Διοσκούρων ὁμοιότης ἔχει τινὰ τοῦ πυκτικοῦ πρὸς τὸν δρομικὸν ἐπὶ τῆς μορφῆς διαφοράν, οὕτω τῶν νεα-*

nihil enim scribit (*Gracchus ad Pomponium*), *si neuter anguis emissus esset, quid esset futurum.* — *δεκαδύο:* 6 Söhne und 6 Töchter.

3. *ἥ γε* sie, die —, die Person hervorhebend und das ausgesprochene Urtheil motivirend. — Der sonst nirgends erwähnte Heirathsantrag mag in Zusammenhang stehen mit den vielfachen auswärtigen Verbindungen der Cornelia, s. C. Gr. 19. Vielleicht dass Pt. Euergetes, auch Physcon nach seiner Schlemmerei genannt, bei persönlicher Betreibung seines Streits mit seinem Bruder Pt. Philometor vor dem Senat in dem gastlichen Hause der Cornelia Aufnahme fand. — *μίαν:* d. Sempronia. — *φιλοτίμως ἐξέθρεψε:* Cic. Brut. 27, 104: *fuit Gracchus diligentia Corneliae matris a puero doctus et Graecis litteris eruditus. nam semper habuit exquisitos e Graecia magistros.* — *γεγονότας:* das Partic. ist durch obschon zu übersetzen. — *πεπαιδεῦσθαι—πεφυκέναι:* häufiger Gegensatz wissenschaftl. Bildung (*studium et doctrina*) und natürlicher Anlage (*natura et mores*).

2. 1. *πυκτικοῦ: Πολυδεύκους.* — *δρομικόν: Κάστορα:* Beide wurden in jugendlicher Schönheit zu Ross dargestellt. — *πρὸς τόν*

νίσκων ἐκείνων ἐν πολλῇ τῇ πρὸς ἀνδρείαν καὶ σωφροσύνην, ἔτι δὲ ἐλευθεριότητα καὶ λογιότητα καὶ μεγαλοψυχίαν ἐμφερείᾳ μεγάλαι περὶ τὰ ἔργα καὶ τὰς πολιτείας οἷον ἐξήνθησαν καὶ διεφάνησαν ἀνομοιότητες, οὐ χεῖρον εἶναί μοι δοκεῖ ταύτας προεκθέσθαι. πρῶτον μὲν οὖν 2
ἰδέᾳ προσώπου καὶ βλέμματι καὶ κινήματι πρᾶος καὶ καταστηματικὸς ἦν ὁ Τιβέριος, ἔντονος δὲ καὶ σφοδρὸς ὁ Γάϊος, ὥστε καὶ δημηγορεῖν τὸν μὲν ἐν μιᾷ χώρᾳ βεβηκότα κοσμίως, τὸν δὲ Ῥωμαίων πρῶτον ἐπὶ τοῦ βήματος περιπάτῳ τε χρήσασθαι καὶ περισπάσαι τὴν τήβεννον ἐξ ὤμου λέγοντα, καθάπερ Κλέωνα τὸν Ἀθηναῖον ἱστόρηται περισπάσαι τε τὴν περιβολὴν καὶ τὸν μηρὸν ἀλοῆσαι πρῶτον τῶν δημηγορούντων. ἔπειτα ὁ λόγος τοῦ 3
μὲν Γαΐου φοβερὸς καὶ περιπαθὴς εἰς δείνωσιν, ἡδίων δὲ ὁ τοῦ Τιβερίου καὶ μᾶλλον ἐπαγωγὸς οἴκτου· τῇ δὲ λέξει καθαρὸς καὶ διαπεπονημένος ἀκριβῶς ἐκεῖνος, ὁ δὲ Γαΐου πιθανὸς καὶ γεγανωμένος. οὕτω δὲ καὶ περὶ δίαιταν καὶ τράπεζαν εὐτελὴς καὶ ἀφελὴς ὁ Τιβέριος, ὁ

im Vergleich zu —: wir: von. — *ἐλευθεριότης*, die durch die edle Abkunft bedingte noble Gesinnung, ein politischer, *λογιότης*, geistige Begabung (wohl nicht im engern Sinne *facundia*), ein intellectueller, *μεγαλοψυχία*, Seelengrösse, ein moralischer Vorzug. — *ἔργα* allgemein, *πολιτεῖαι* speciell, politische Handlungen = Politik. — *ἐξήνθησαν:* der Tropus wie im Lat. *efflorescere*. — *διεφανήσαν:* durch die Aehnlichkeit. — *οὐ χεῖρον:* als massgebend wird das Gegentheil von *προεκθέσθαι* gedacht. Doch ist die comparative Beziehung in dieser Formel fast erloschen.

2. *καταστηματικός* sedatus. Die Sitte gebot den Arm während des Sprechens von der Toga verhüllt zu lassen und unbewegt an einer Stelle zu stehen. Mit Recht ward die Abweichung von derselben als eine immer weiter greifende Verletzung des Anstandes betrachtet (Pl. Nic. 8)

3. *fortis ac vehemens orator* heisst C. Gr. bei Gellius 10, 3. *grandis verbis, sapiens sententiis, toto genere gravis* bei Cic. Brut. 33, 126, der sein vorzügliches Rednertalent öfter anerkennt; *ingenio eloquentiaque fratre longe praestantiorem* nennt ihn Vellei. 2, 6, 1. — *φοβερός* imponirend. — *περιπαθὴς εἰς δείνωσιν* leidenschaftlich in oder bis zur Uebertreibung. Eine Probe führt Cic. an de orat. 3, 56, 214: *quo me miser conferam? quo vertam? in Capitoliumne? at fratris sanguine redundat. an domum? matremne ut miseram lamentantem videam et abiectam?* und fügt hinzu: *quae sic ab illo acta esse constabat oculis, voce, gestu, inimici ut lacrimas tenere non possent.* — *καθαρός*, rein im Ausdruck, die erste

δὲ Γάϊος τοῖς μὲν ἄλλοις παραβαλεῖν σώφρων καὶ αὐ-
στηρός, τῇ δὲ πρὸς τὸν ἀδελφὸν διαφορᾷ νεοπρεπὴς καὶ
περίεργος, ὡς οἱ περὶ Δροῦσον ἤλεγχον, ὅτι δέλφικας
ἀργυροῦς ἐπρίατο τιμῆς εἰς ἑκάστην λίτραν δραχμῶν χι-
4 λίων καὶ διακοσίων πεντήκοντα. τῷ δὲ ἤθει κατὰ τὴν
τοῦ λόγου διαφορὰν ὁ μὲν ἐπιεικὴς καὶ πρᾶος, ὁ δὲ τρα-
χὺς καὶ θυμοειδής, ὥστε καὶ παρὰ γνώμην ἐν τῷ λέγειν
ἐκφερόμενον πολλάκις ὑπ' ὀργῆς τήν τε φωνὴν ἀποξύνειν
καὶ βλασφημεῖν καὶ συνταράττειν τὸν λόγον. ὅθεν καὶ
βοήθημα τῆς ἐκτροπῆς ἐποιήσατο ταύτης τὸν Λικίννιον,
οἰκέτην οὐκ ἀνόητον, ὃς ἔχων φωνασκικὸν ὄργανον, ᾧ τοὺς
φθόγγους ἀναβιβάζουσιν, ὄπισθεν ἑστὼς τοῦ Γαΐου λέ-
γοντος, ὁπηνίκα τραχυνόμενον αἴσθοιτο τῇ φωνῇ καὶ
παραρρηγνύμενον δι' ὀργήν, ἐνεδίδου τόνον μαλακόν, ᾧ
τὸ σφοδρὸν εὐθὺς ἐκεῖνος ἅμα τοῦ πάθους καὶ τῆς φω-
νῆς ἀνιεὶς ἐπραΰνετο καὶ παρεῖχεν ἑαυτὸν εὐανάκλητον.

3. αἱ μὲν οὖν διαφοραὶ τοιαῦταί τινες ἦσαν αὐτῶν· ἀνδραγαθία δὲ πρὸς τοὺς πολεμίους καὶ πρὸς τοὺς ὑπη-

Bedingung der Classicität. — *παραβαλεῖν:* Bezeichnung der Rücksicht, in welcher die Prädikate dem Tib. beigelegt werden: um ihn zu vergleichen = im Vergleich; *vir vita innocentissimus, tantis adornatus virtutibus, quantas perfecta et natura et industria mortalis condicio recipit* heisst Tib. bei Vell. 2, 2. — *περίεργος* nimius. — *οἱ περὶ Δροῦσον:* der C. Gr. 8 geschilderte M. Livius Drusus. — *δέλφικας* dreifüssige Tische mit massiv silbernen Platten zur Ausstellung des kostbaren Geschirrs. Vor allem andern Hausgeräth ward mit Tischen in Rom der grösste Aufwand gemacht. Indessen ist *δέλφικας* nur Conjectur, die handschriftliche Lesart *δελφῖνας*, welche mit Plin. stimmt H. N. 33. 53: *delphinos quinis milibus sestertium in libras emtos C. Gr. habuit.*

4. *κατά* entsprechend. — *ἀποξύνειν* vom Ueberschlagen der Stimme in die *vox acuta*, Discantton. — *συνταράττειν τὸν λόγον* confundere et perturbare orationem, so dass Anakoluthien entstanden. — Cic. de orat. 3, 60, 225: *Gracchus, quod potes audire, Catule, ex Licinio cliente tuo, literato homine, quem servum sibi ille habuit ad manum, cum eburneola solitus est habere fistula, qui staret occulte post ipsum quum concionaretur, peritum hominem, qui inflaret celeriter eum sonum, quo illum aut remissum excitaret aut a contentione revocaret:* man sieht, Plut. hat die Stelle des Cic. falsch verstanden. Etwas abweichend berichten über dieselbe Sache Valer. Max. 8, 10, 1. Gellius noct. att. 1, 11, 10. — *φωνασκικόν:* anderwärts von Plut. *συρίγγιον* genannt, von Quinctilian 1, 10, 27 *τονάριον*, Stimmpfeife, zur richtigen Modulation der Stimme.

3. *ἀνδραγαθία, δικαιοσύνη:*

κόους δικαιοσύνῃ καὶ πρὸς τὰς ἀρχὰς ἐπιμέλεια καὶ πρὸς τὰς ἡδονὰς ἐγκράτεια, ἀπαράλλακτος. ἦν δὲ πρεσβύτερος ἐνιαυτοῖς ἐννέα ὁ Τιβέριος· καὶ τοῦτο τὴν ἑκατέρου πολιτείαν ἀπηρτημένην τοῖς χρόνοις ἐποίησε καὶ τὰς πράξεις οὐχ ἥκιστα διελυμήνατο, μὴ συνακμασάντων μηδὲ συμβαλόντων εἰς τὸ αὐτὸ τὴν δύναμιν, μεγάλην ἂν ἐξ ἀμφοῖν ὁμοῦ καὶ ἀνυπέρβλητον γενομένην. λεκτέον οὖν ἰδίᾳ περὶ ἑκατέρου, καὶ περὶ τοῦ πρεσβυτέρου πρότερον.

4. ἐκεῖνος τοίνυν εὐθὺς ἐκ παίδων γενόμενος οὕτως ἦν περιβόητος, ὥστε τῆς τῶν Αὐγούρων λεγομένης ἱερωσύνης ἀξιωθῆναι δι' ἀρετὴν μᾶλλον ἢ διὰ τὴν εὐγένειαν. ἐδήλωσε δὲ Ἄππιος Κλαύδιος, ἀνὴρ ὑπατικὸς καὶ τιμητικὸς καὶ προγεγραμμένος κατ' ἀξίωμα τῆς Ῥωμαίων βουλῆς καὶ πολὺ φρονήματι τοὺς καθ' αὑτὸν ὑπεραίρων. ἑ- 2
στιωμένων γὰρ ἐν ταὐτῷ τῶν ἱερέων προσαγορεύσας τὸν Τιβέριον καὶ φιλοφρονηθεὶς αὐτὸς ἐμνᾶτο τῇ θυγατρὶ νυμφίον. δεξαμένου δὲ ἀσμένως ἐκείνου καὶ τῆς καταινέσεως οὕτω γενομένης, εἰσιὼν ὁ Ἄππιος οἴκαδε πρὸς αὐτὸν ἀπὸ τῆς θύρας εὐθὺς ἐκάλει τὴν γυναῖκα μεγάλῃ τῇ φωνῇ βοῶν „ὦ Ἀντιστία, τὴν Κλαυδίαν ἡμῶν ἀνδρὶ

abstracte Subst. als blosse Begriffe gefasst stehen häufig ohne Artikel. — *τοῦτο:* der Umstand der Altersverschiedenheit. — *ἐξ ἀμφοῖν ὁμοῦ* vertreten die Stelle eines hypothet. Satzes (*εἰ ἐξ ἀμφοῖν ἐγένετο*).

4. 1. Die Aufnahme in das Augurencollegium fand durch Ergänzungswahl (*cooptatio*) der Mitglieder aus wahrscheinlich drei vorgeschlagenen Candidaten Statt, nachdem der Vorschlagende eidlich versichert, dass er den Vorgeschlagenen für den Würdigsten halte. — App. Claud. Pulcher Cons. 611 (143), Censor 618. — *προγεγραμμένος τ. βουλῆς* *princeps senatus* hiess mit hoher Auszeichnung derjenige Senator, dessen Namen die Censoren zuerst in der Senatorenliste verzeichnet hatten. Das Ansehen desselben war ein sehr hohes, obwohl er kein anderes Vorrecht vor den übrigen Senatoren hatte und nur der Sitte gemäss erwarten konnte zuerst um seine Meinung befragt zu werden, Lange röm. Alterth. 2, 331.

2. *ἑστιωμένων:* sehr ansprechend ist die Vermuthung, dass der Inaugurationsschmauss des Tib. (*coena aditialis*, *c. auguralis*) zu verstehen sei. Livius 38, 57 spricht von einem feierlichen Mahl des Senats auf dem Capitol. — *αὐτός* hebt das ungewöhnliche Entgegenkommen, *ἀπὸ τ. θυρῶν εὐθύς* die Befriedigung des App. hervor. — *οὕτω:* so, *ita* in der folgenden Stelle des Livius. — *οἴκαδε πρὸς αὐτόν* nicht seltner

καθωμολόγηκα.“ κἀκείνη θαυμάσασα „τίς“ εἶπεν „ἡ σπουδὴ ἢ τί τὸ τάχος; εἰ δὲ Τιβέριον αὐτῇ Γράγχον εὑ-
3 *ρήκεις νυμφίον;“ οὐκ ἀγνοῶ δὲ ὅτι τοῦτό τινες ἐπὶ τὸν πατέρα τῶν Γράγχων Τιβέριον καὶ Σκηπίωνα τὸν Ἀφρικανὸν ἀναφέρουσιν, ἀλλ' οἱ πλείους ὡς ἡμεῖς γράφομεν ἱστοροῦσι, καὶ Πολύβιος μετὰ τὴν Σκηπίωνος Ἀφρικανοῦ τελευτὴν τοὺς οἰκείους φησὶν ἐκ πάντων προκρίναντας τὸν Τιβέριον δοῦναι τὴν Κορνηλίαν, ὡς ὑπὸ τοῦ πατρὸς*
4 *ἀνέκδοτον καὶ ἀνέγγυον ἀπολειφθεῖσαν. ὁ δ' οὖν νεώτερος Τιβέριος στρατευόμενος ἐν Λιβύῃ μετὰ τοῦ δευτέρου Σκηπίωνος, ἔχοντος αὐτοῦ τὴν ἀδελφήν, ὁμοῦ συνδιαιτώμενος ὑπὸ σκηνὴν τῷ στρατηγῷ ταχὺ μὲν αὐτοῦ τὴν φύσιν κατέμαθε, πολλὰ καὶ μεγάλα πρὸς ζῆλον ἀρετῆς καὶ μίμησιν ἐπὶ τῶν πράξεων ἐκφέρουσαν, ταχὺ δὲ τῶν νέων πάντων ἐπρώτευεν εὐταξίᾳ καὶ ἀνδρείᾳ· καὶ τοῦ γε τείχους ἐπέβη τῶν πολεμίων πρῶτος, ὥς φησι Φάννιος, λέγων καὶ αὐτὸς τῷ Τιβερίῳ συνεπιβῆναι καὶ συμμετασχεῖν ἐκείνης τῆς ἀριστείας. πολλὴν δὲ καὶ παρὼν εὔνοιαν εἶχεν ἐν τῷ στρατοπέδῳ καὶ πόθον ἀπαλλαττόμενος αὐτοῦ κατέλιπε.*

Pleonasmus. — *εἰ δὲ – εὑρήκεις* wenn du aber – gefunden hättest (wäre es dann nicht schade um die übereilte Verlobung)? Dieser Sinn der handschr. Lesart lässt die Verbindung mit Tib. als Lieblingswunsch der Eltern erscheinen, dessen Erfüllung die Antistia naturgemäss um so weniger voraussetzt, je mehr sie dieselbe wünscht. Die Lesart *εἰ μὴ* statt *εἰ δὲ* ist unbeglaubigt und verlangt *εὕρηκας* oder *εὑρίσκεις*.

3. *τινές:* so auch Liv. 38, 57: *senatum eo die forte coenantem in Capitolio consurrexisse et petisse, ut inter epulas Graccho filiam Africanus desponderet. quibus ita inter publicum sollemne sponsalibus rite factis, quum se domum recepisset, Scipionem Aemiliae uxori dixisse filiam se minorem despondisse. cum illa muliebriter indignabunda nihil de communi filia secum consultatum adiecisset, non, si Tib. Graccho daret, expertem consilii debuisse matrem esse, laetum Scipionem tam concordi iudicio ipsi desponsam respondisse.* Indessen sagt Liv. selbst, dass es hierüber abweichende Nachrichten gebe. — *Πολύβιος:* stimmt nicht mit dem jetzt erhaltenen Bericht des Pol. 32, 13.

4. *Λιβύῃ:* gegen Karthago. — *ὑπὸ* mit dem Acc. zur Bezeichnung des wo öfter bei Plut. — *πρός* in Hinrichtung auf. — *μίμησις ἐπὶ τ. πράξεων* praktische Nacheiferung. — *τ. πολεμίων:* die Karthager, s. comp. 3. — C. Fannius, M. f., Schwiegersohn des Laelius, Verfasser einer nicht näher bekannten Geschichte.

5. μετὰ δὲ τὴν στρατείαν ἐκείνην αἱρεθεὶς ταμίας ἔλαχε τῶν ὑπάτων Γαΐῳ Μαγκίνῳ συστρατεύειν ἐπὶ Νομαντίνους, ἀνθρώπῳ μὲν οὐ πονηρῷ, βαρυποτμοτάτῳ δὲ Ῥωμαίων στρατηγῷ. διὸ καὶ μᾶλλον ἐν τύχαις παραλόγοις καὶ πράγμασιν ἐναντίοις τοῦ Τιβερίου διέλαμψεν οὐ μόνον τὸ συνετὸν καὶ ἀνδρεῖον, ἀλλ', ὃ θαυμάσιον ἦν, αἰδώς τε πολλὴ καὶ τιμὴ τοῦ ἄρχοντος, ὑπὸ τῶν κακῶν οὐδ' ἑαυτόν, εἰ στρατηγός ἐστιν, ἐπιγινώσκοντος. ἡττη- 2
θεὶς γὰρ μάχαις μεγάλαις ἐπεχείρησε μὲν ἀναζευγνύναι νυκτὸς ἐκλιπὼν τὸ στρατόπεδον· αἰσθομένων δὲ τῶν Νομαντίνων καὶ τὸ μὲν στρατόπεδον εὐθὺς λαβόντων, τοῖς δὲ ἀνθρώποις ἐπιπεσόντων φεύγουσι καὶ τοὺς ἐσχάτους φονευόντων, τὸ δὲ πᾶν ἐγκυκλουμένων στράτευμα καὶ συνωθούντων εἰς τόπους χαλεποὺς καὶ διάφευξιν οὐκ ἔχοντας, ἀπογνοὺς τὴν ἐκ τοῦ βιάζεσθαι σωτηρίαν ὁ Μαγκῖνος ἐπεκηρυκεύετο περὶ σπονδῶν καὶ διαλύσεων πρὸς αὐτούς· οἱ δὲ πιστεύειν ἔφασαν οὐδενὶ πλὴν μόνῳ Τιβερίῳ, καὶ τοῦτον ἐκέλευον ἀποστέλλειν πρὸς αὐτούς. ἐπεπόνθεσαν δὲ τοῦτο καὶ δι' αὐτὸν τὸν νεανίσκον (ἦν 3
γὰρ αὐτοῦ πλεῖστος λόγος ἐπὶ στρατιᾶς), καὶ μεμνημένοι τοῦ πατρὸς Τιβερίου, ὃς πολεμήσας Ἴβηρσι καὶ πολλοὺς καταστρεψάμενος εἰρήνην ἔθετο πρὸς τοὺς Νομαντίνους καὶ ταύτην ἐμπεδοῦντα τὸν δῆμον ὀρθῶς καὶ δικαίως ἀεὶ παρέσχεν. οὕτω δὴ πεμφθεὶς ὁ Τιβέριος καὶ συγγενόμενος τοῖς ἀνδράσι καὶ τὰ μὲν πείσας, τὰ δὲ δεξά-

5. 1. ἔλαχε: das Loos bestimmte die Absendung eines der *quaestores provinciales* im Gefolge des Consuls oder Statthalters in den Krieg oder die Provinz. Ihre Thätigkeit war eine finanzielle. Tib. war Quästor 617 (137). — Numantia in Hispania Tarraconensis bot den Römern Trotz und schlug die Angriffe mehrerer röm. Feldherren ab bis zur Eroberung und Zerstörung durch Scip. Afric. im J. 133. — ἀνθρώπῳ - στρατηγῷ: die gegensätzliche Stellung unterscheidet den Menschen vom Feldherrn. — πράγμασιν ἐναντίοις, *rebus adversis*. — ἐπιγινώσκοντος: ähnlich heisst es von Pompeius nach der Schlacht bei Pharsalus Caes. 45: Πομπήϊος οὐκέτ' ἦν ὁ αὐτὸς οὐδ' ἐμέμνητο Πομπήϊος ὢν Μάγνος.

3. ἐπεπόνθεσαν *ita affecti erant:* das Subj., das eine Stimmung hegt, wird im Gr. als derselben unterworfen gedacht. — πολεμήσας: als Prätor im J. 574 (180) unterjochte er zahlreiche Völkerschaften. Ueber den von ihm ge-

μενος, ἐσπείσατο καὶ δισμυρίους ἔσωσε περιφανῶς Ῥωμαίων πολίτας, ἄνευ θεραπείας καὶ τῶν ἔξω τάξεως ἑπομένων.

6. τὰ δὲ ἐν τῷ χάρακι ληφθέντα χρήματα πάντα κατέσχον οἱ Νομαντῖνοι καὶ διεπόρθησαν. ἐν δὲ τούτοις καὶ πινακίδες ἦσαν τοῦ Τιβερίου γράμματα καὶ λόγους ἔχουσαι τῆς ταμιευτικῆς ἀρχῆς, ἃς περὶ πολλοῦ ποιούμενος ἀπολαβεῖν ἤδη τοῦ στρατοῦ προκεχωρηκότος ἀνέστρεψε πρὸς τὴν πόλιν, ἔχων μεθ' ἑαυτοῦ τρεῖς ἢ τέτταρας ἑταίρους. ἐκκαλέσας δὲ τῶν Νομαντίνων τοὺς ἄρχοντας ἠξίου κομίσασθαι τὰς δέλτους, ὡς μὴ παράσχοι τοῖς ἐχθροῖς διαβολὴν οὐκ ἔχων ἀπολογίσασθαι περὶ τῶν
2 ᾠκονομημένων. ἡσθέντες οὖν οἱ Νομαντῖνοι τῇ συντυχίᾳ τῆς χρείας παρεκάλουν αὐτὸν εἰσελθεῖν εἰς τὴν πόλιν· ὡς δὲ εἱστήκει βουλευόμενος, ἐγγὺς προσελθόντες ἐνεφύοντο ταῖς χερσὶ καὶ λιπαρεῖς ἦσαν δεόμενοι μηκέτι νομίζειν αὐτοὺς πολεμίους, ἀλλ' ὡς φίλοις χρῆσθαι καὶ πιστεύειν. ἔδοξεν οὖν τῷ Τιβερίῳ ταῦτα ποιεῖν, τῶν τε δέλτων περιεχομένῳ καὶ δεδοικότι παροξύνειν ὡς ἀπιστουμένους τοὺς Νομαντίνους. εἰσελθόντι δὲ εἰς τὴν πόλιν πρῶτον μὲν ἄριστον παρέθεσαν καὶ πᾶσαν ἐποιήσαντο δέησιν ἐμφαγεῖν τι κοινῇ μετ' αὐτῶν καθήμενον· ἔπειτα τὰς δέλτους ἀπέδοσαν καὶ τῶν ἄλλων ἃ βούλοιτο χρημάτων λαβεῖν ἐκέλευον. ὁ δ' οὐδὲν ἢ τὸν λιβανωτόν, ᾧ πρὸς τὰς δημοσίας ἐχρῆτο θυσίας, λαβὼν ἀπῆλθεν ἀσπασάμενος καὶ φιλοφρονηθεὶς τοὺς ἄνδρας.

7. ἐπεὶ δὲ εἰς Ῥώμην ἐπανῆλθεν, ἡ μὲν ὅλη πρᾶξις

schlossenen Vertrag sagt Appian. Iber. 43: *ὅρκους τε ὤμοσεν αὐτοῖς καὶ ἔλαβεν ἐπιποθήτους ἐν τοῖς ὕστερον πολέμοις πολλάκις γενομένους. δι' ἃ καὶ ἐν Ἰβηρίᾳ καὶ ἐν Ῥώμῃ διώνυμος ἐγένετο ὁ Γρ. καὶ ἐθριάμβευσε λαμπρῶς.* — *θεραπείας*: *calones*, Trossknechte, Trainsoldaten, *lixae*, Marketender.

6. 1. *πινακίδες* *tabulae*, nachher *δέλτοι* genannt, hölzerne Tafeln mit einem Wachsüberzug. — *λόγους* *rationes*. Die Quästoren waren zur Rechnungsablage verpflichtet (*quaestoria ratio, rationem referre*); die Rechnungen wurden im Aerarium zu Rom niedergelegt.

2. *λιπαρεῖς — δεόμενοι* *instabant precibus*. mor. 534[d]: *λιπαρὴς ἐγίνετο ταῖς δεήσεσι προσβιαζόμενος.*

ὡς δεινὴ καὶ καταισχύνουσα τὴν Ῥώμην αἰτίαν εἶχε καὶ κατηγορίαν· οἱ δὲ τῶν στρατιωτῶν οἰκεῖοι καὶ φίλοι μέγα μέρος ὄντες τοῦ δήμου συνέτρεχον πρὸς τὸν Τιβέριον, τὰ μὲν αἰσχρὰ τῶν γεγονότων ἀναφέροντες εἰς τὸν ἄρχοντα, δι' αὐτὸν δὲ σώζεσθαι τοσούτους πολίτας φάσκοντες. οἱ μέντοι δυσχεραίνοντες τὰ πεπραγμένα μιμεῖ- 2
σθαι τοὺς προγόνους ἐκέλευον· καὶ γὰρ ἐκεῖνοι τοὺς ἀγαπήσαντας ὑπὸ Σαυνιτῶν ἀφεθῆναι στρατηγοὺς αὐτούς τε τοῖς πολεμίοις γυμνοὺς προσέρριψαν, καὶ τοὺς ἐφαψαμένους καὶ μετασχόντας τῶν σπονδῶν, οἷον ταμίας καὶ χιλιάρχους, ὁμοίως προὔβαλον, εἰς ἐκείνους τὴν ἐπιορκίαν καὶ τὴν διάλυσιν τῶν ὡμολογημένων τρέποντες. ἔνθα δὴ καὶ μάλιστα τὴν πρὸς τὸν Τιβέριον εὔνοιαν καὶ σπουδὴν ἐξέφηνεν ὁ δῆμος. τὸν μὲν γὰρ ὕπατον ἐψη- 3
φίσαντο γυμνὸν καὶ δεδεμένον παραδοῦναι τοῖς Νομαντίνοις, τῶν δὲ ἄλλων ἐφείσαντο πάντων διὰ Τιβέριον. δοκεῖ δὲ καὶ Σκηπίων βοηθῆσαι, μέγιστος ὢν τότε καὶ πλεῖστον δυνάμενος Ῥωμαίων· ἀλλ' οὐδὲν ἧττον ἐν αἰτίαις ἦν, ὅτι τὸν Μαγκῖνον οὐ περιέσωσεν, οὐδὲ τὰς σπονδὰς ἐμπεδωθῆναι τοῖς Νομαντίνοις ἐσπούδασε δι' ἀνδρὸς οἰκείου καὶ φίλου τοῦ Τιβερίου γενομένας. τὸ δὲ πλεῖστον 4

7. 1. *καταισχύνουσα:* und doch sagt Appian. Iber. 80: *Μαγκῖνος — συνέθετο ἐπὶ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ Ῥωμαίοις καὶ Νομαντίνοις.* Anders urtheilten die röm. Schriftsteller, z. B. Velleius 2, 1: *turpia ac detestabilia foedera.* Liv. epit. 55: *pax ignominiosa.* — *αἰτίαν* ist das Allgemeine, *κατηγορίαν* das Besondere. — *εἶχε*, hatte, fand: *κατηγορίαν ἔχειν* auch bei Thucyd. 8, 91. — *σώζεσθαι* = *σώους εἶναι.*

2. *ὑπὸ Σαυνιτῶν* im J. 321. Cic. offic. 3, 30, 109: *T. Veturius et Sp. Postumius, cum iterum consules essent, quia cum male pugnatum apud Caudium esset legionibus nostris sub iugum missis pacem cum Samnitibus fecerant dediti sunt his: iniussu enim populi senatusque fecerant. eodemque tempore Ti. Numicius, Q. Maelius, qui tum tribuni plebis erant, quod eorum auctoritate pax erat facta, dediti sunt, ut pax Samnitium repudiaretur.*

3. *παραδοῦναι:* Velleius a. a.O.: *Mancinum verecundia, quippe non recusando, perduxit huc, ut per feciales nudus ac post tergum religatis manibus dederetur hostibus. quem illi recipere se negaverunt, sicut quondam Caudini fecerunt dicentes publicam violationem fidei non debere unius lui sanguine.* — *ἐν αἰτίαις ἦν* Umschreibung des passiven Begriffs.

4. *τὸ πλεῖστον* neben *τὰ τῆς διαφορᾶς* kann nur adverbial (hauptsächlich) genommen wer-

ἔοικεν ἐκ φιλοτιμίας καὶ τῶν ἐπαιρόντων τὸν Τιβέριον φίλων καὶ σοφιστῶν ἐκγενέσθαι τὰ τῆς διαφορᾶς. ἀλλ' αὕτη γε πρὸς οὐδὲν ἀνήκεστον οὐδὲ φαῦλον ἐξέπεσε. δοκεῖ δ' ἄν μοι μηδαμῶς περιπεσεῖν ὁ Τιβέριος οἷς ἔπαθεν, εἰ παρῆν αὐτοῦ τοῖς πολιτεύμασι Σκηπίων ὁ Ἀφρικανός· νῦν δὲ ἐκείνου περὶ Νομαντίαν ὄντος ἤδη καὶ πολεμοῦντος ἥψατο τῆς περὶ τοὺς νόμους πολιτείας ἐκ τοιαύτης αἰτίας.

8. *Ῥωμαῖοι τῆς τῶν ἀστυγειτόνων χώρας ὅσην ἀπετέμοντο πολέμῳ, τὴν μὲν ἐπίπρασκον, τὴν δὲ ποιούμενοι δημοσίαν ἐδίδοσαν νέμεσθαι τοῖς ἀκτήμοσι καὶ ἀπόροις τῶν πολιτῶν, ἀποφορὰν οὐ πολλὴν εἰς τὸ δημόσιον τελοῦσιν. ἀρξαμένων δὲ τῶν πλουσίων ὑπερβάλλειν τὰς ἀποφορὰς καὶ τοὺς πένητας ἐξελαυνόντων, ἐγράφη νόμος οὐκ ἐῶν πλέθρα γῆς ἔχειν πλείονα τῶν πεντακοσίων.*
2 *καὶ βραχὺν μὲν χρόνον ἐπέσχε τὴν πλεονεξίαν τὸ γράμμα τοῦτο, καὶ τοῖς πένησιν ἐβοήθησε κατὰ χώραν μένουσιν ἐπὶ τῶν μεμισθωμένων καὶ νεμομένοις ἣν ἕκαστος ἐξ ἀρχῆς εἶχε μοῖραν. ὕστερον δὲ τῶν γειτνιώντων πλου-*

den. Doch ist der Ausdruck anstössig; vielleicht *γενέσθαι* statt *ἐκγενέσθαι*. — *σοφιστῶν* s. 8, 3. — *αὕτη γε* dies Missverständniss mit seinem Schwager, zur Unterscheidung von andern Streitigkeiten. — *νῦν δέ*, so aber, stellt die Wirklichkeit einer nicht erfüllten Voraussetzung entgegen.

8. 1. *ἐπίπρασκον:* dieser ward Eigenthum röm. Bürger (*ex publico privatus factus*). — *χώρα δημοσία ager publicus*. — *ἐδίδοσαν νέμεσθαι in possessionem tradiderunt*, d. h. das Land blieb immer Eigenthum des Staats, obgleich die Grundstücke vom Inhaber vererbt und verkauft werden konnten. — *ὑπερβάλλειν τ. ἀποφοράς:* die sprachlich einfachste Erklärung ist diese: als die Reichen anfingen die Armen durch Uebergebote, durch die sie selbst zu höheren Abgaben sich verstanden, zu verdrängen; allein sie setzt eine, freilich nicht unmögliche, falsche Vorstellung Plutarchs von der Sache voraus, die, dass der Staat sein Landeigenthum im eigentlichen Sinne verpachtet habe. Das war notorisch nicht der Fall, nur von jährlichen an den Staat zu zahlenden Abgaben kann die Rede sein, welche von den Staatspächtern (*publicani*), die sie gegen eine runde Summe erpachtet hatten, erhoben wurden. — *νόμος:* die berühmte *lex Licinia de modo agrorum*, d. h. über das Maass des einem Bürger gestatteten Grundbesitzes, benannt nach dem Volkstribun C. Licinius Stolo, *ne quis plus quingenta iugera agri (publici) possideret*, Liv. 6, 35.

2. *γειτνιώντων:* die Patricier suchten ihre Ländereien durch die angrenzenden Hufen der ärmern

σίων ὑποβλήτοις προσώποις μεταφερόντων τὰς μισθώσεις εἰς ἑαυτούς, τέλος δὲ φανερῶς ἤδη δι' ἑαυτῶν τὰ πλεῖστα κατεχόντων, ἐξωσθέντες οἱ πένητες οὔτε ταῖς στρατείαις ἔτι προθύμους παρεῖχον ἑαυτούς, ἠμέλουν τε παίδων ἀνατροφῆς, ὡς ταχὺ τὴν Ἰταλίαν ἅπασαν ὀλιγανδρίας ἐλευθέρων αἰσθέσθαι, δεσμωτηρίων δὲ βαρβαρικῶν ἐμπεπλῆσθαι, δι' ὧν ἐγεώργουν οἱ πλούσιοι τὰ χωρία τοὺς πολίτας ἐξελάσαντες. ἐπεχείρησε μὲν οὖν τῇ 3 διορθώσει Γάϊος Λαίλιος ὁ Σκηπίωνος ἑταῖρος, ἀντικρουσάντων δὲ τῶν δυνατῶν φοβηθεὶς τὸν θόρυβον καὶ παυσάμενος ἐπεκλήθη σοφὸς ἢ φρόνιμος· ἑκάτερον γὰρ ἐδόκει σημαίνειν ὁ σαπίηνς. ὁ Τιβέριος δὲ δήμαρχος ἀποδειχθεὶς εὐθὺς ἐπ' αὐτὴν ὥρμησε τὴν πρᾶξιν, ὡς μὲν οἱ πλεῖστοι λέγουσι, Διοφάνους τοῦ ῥήτορος καὶ Βλοσσίου τοῦ φιλοσόφου παρορμησάντων αὐτόν, ὧν ὁ μὲν Διοφάνης

Plebeier ungesetzlich zu vergrössern (*ingens cupido agros continuandi* b. Liv. 34, 4. *πεδία μακρὰ ἀντὶ χωρίων ἐγεώργουν* Appian. b. c. 1, 7), indem sie durch untergeschobene Personen, die den Namen dazu hergaben, sie für sich erwarben. — *οὔτε* — *τε* wie *neque* — *et*, hier liegt die zweite Negation in *ἠμέλουν*. — *ἀνατροφῆς: οὐ δυνάμενοι παιδοτρέφειν* App. 1, 10. — *ὡς* = *ὥστε*, z. C. Gr. 2, 3. — *δεσμωτηρίων:* wie es scheint Uebersetzung des halb griechischen, halb lateinischen *ergastulum:* so hiessen die von den Sclaven bewohnten Räume (Bagnos); der Ausdruck ist stärker als das concrete *δεσμώτης*, der Inhalt ganzer Arbeitshäuser. Die Gründe der Bebauung durch Sclaven giebt App. an: *ὠνητοῖς γεωργοῖς καὶ ποιμέσι χρώμενοι τοῦ μὴ* (um nicht) *τοὺς ἐλευθέρους ἐς τὰς στρατείας ἀπὸ τῆς γεωργίας περισπᾶν, φερούσης ἅμα καὶ τῆσδε τῆς κτήσεως αὐτοῖς πολὺ κέρδος ἐκ πολυπαιδίας θεραπόντων, ἀκινδύνως αὐξομένων διὰ τὰς ἀστρατείας.* — *τ. πολίτας*, die dadurch um den Verdienst und Unterhalt kamen.

3. C. Laelius, der Freund des jüngern Scipio, Cons. 614 (140) verdankte seinen Beinamen vielmehr der Beschäftigung mit der Philosophie; Cic. Lael. 2, 6: *te non solum natura et moribus, verum etiam studio et doctrina esse sapientem.* Uebrigens schreckte den Laelius nicht blos die Schwierigkeit des Unternehmens ab, sondern auch die Rücksicht auf die Partei, der er angehörte. — Statt *ἐδόκει* scheint angemessener *δοκεῖ*. — *Diophanes Graeciae temporibus illis disertissimus*, Cic. Brut. 27, 104. — C. Blossius stoischer Philosoph, Schüler des Antipater. Seinen Einfluss auf Tib. bezeichnet Cic. Lael. 11, 36: *non paruit Ti. Gracchi temeritati, sed praefuit, non se comitem illius furoris, sed ducem praebuit.* — Der Stoiker Antipater ist be-

φυγὰς ἦν Μιτυληναῖος, ὁ δὲ αὐτόθεν ἐξ Ἰταλίας Κυμαῖος, Ἀντιπάτρου τοῦ Ταρσέως γεγονὼς ἐν ἄστει συνήθης καὶ τετιμημένος ὑπ' αὐτοῦ προσφωνήσεσι γραμμάτων φιλο-
4 *σόφων. ἔνιοι δὲ καὶ Κορνηλίαν συνεπαιτιῶνται τὴν μητέρα πολλάκις τοὺς υἱοὺς ὀνειδίζουσαν, ὅτι Ῥωμαῖοι Σκηπίωνος αὐτὴν ἔτι πενθεράν, οὔπω δὲ μητέρα Γράγχων προσαγορεύουσιν. ἄλλοι δὲ Σπόριόν τινα Ποστούμιον αἴτιον γενέσθαι λέγουσιν, ἡλικιώτην τοῦ Τιβερίου καὶ πρὸς δόξαν ἐφάμιλλον αὐτῷ περὶ τὰς συνηγορίας, ὅν, ὡς ἐπανῆλθεν ἀπὸ τῆς στρατιᾶς, εὑρὼν πολὺ τῇ δόξῃ καὶ τῇ δυνάμει παρηλλαχότα καὶ θαυμαζόμενον, ἠθέλησεν, ὡς ἔοικεν, ὑπερβαλέσθαι πολιτεύματος παραβόλου καὶ μεγάλην προσδοκίαν ἔχοντος ἁψάμενος. ὁ δ' ἀδελφὸς αὐτοῦ Γάϊος ἔν τινι βιβλίῳ γέγραφεν εἰς Νομαντίαν πορευόμενον διὰ τῆς Τυρρηνίας τὸν Τιβέριον, καὶ τὴν ἐρημίαν τῆς χώρας ὁρῶντα καὶ τοὺς γεωργοῦντας ἢ νέμοντας οἰκέτας ἐπεισάκτους καὶ βαρβάρους, τότε πρῶτον ἐπὶ νοῦν βαλέσθαι τὴν μυρίων κακῶν ἄρξασαν αὐτοῖς πολιτείαν. τὴν δὲ πλείστην αὐτὸς ὁ δῆμος ὁρμὴν καὶ φιλοτιμίαν ἐξῆψε, προκαλούμενος διὰ γραμμάτων αὐτὸν ἐν στοαῖς καὶ τοίχοις καὶ μνήμασι καταγραφομένων ἀναλαβεῖν τοῖς πένησι τὴν δημοσίαν χώραν.*

kannt als Lehrer des Panätius. — *ἐξ Ἰταλίας:* nähere Bestimmung zu *αὐτόθεν* wie 4, 2. — *προσφωνήσεσι*, Widmungen insofern sie mit der Anrede dessen beginnen, dem sie dargebracht werden.

4. Den Stolz der Cornelia auf ihre Söhne bezeugt die Anekdote bei Valer. Max. 4, 4, 1: *Cornelia Gracchorum mater, cum Campana matrona apud illam hospita ornamenta sua pulcherrima illius saeculi ostenderet, traxit eam sermone quousque e schola redirent liberi et 'haec' inquit 'ornamenta mea sunt'.* — *Σπόριον:* vielleicht Sp. Postumius Albinus, Cons. 606 (148), erwähnt von Cic. Brut. 94. — *ὡς ἔοικεν:* wie es heisst, zu 10, 3. — Noch andere lassen den Ti. aus Verdruss über die Verwerfung des Vertrags mit den Numantinern zu dieser Massregel geschritten sein, wie der gegen Ti. stets parteiische Cic. Brut. 27, 103: *ex invidia foederis Numantini bonis iratus ad turbulentum tribunatum accesserat.* — *βαρβάρους:* auch auf die Gefahr der Anhäufung so zahlreicher Ausländer machte Ti. aufmerksam, App. 1, 9. — *μνήμασι:* nicht Privatdenkmäler, sondern wie monumenta alle öffentliche Bauwerke, Tempel, Theater, durch die Jemand seinen Namen verewigt.

9. οὐ μὴν ἐφ' αὑτοῦ γε συνέθηκε τὸν νόμον, τοῖς
δὲ πρωτεύουσιν ἀρετῇ καὶ δόξῃ τῶν πολιτῶν συμβούλοις
χρησάμενος· ὧν καὶ Κράσσος ἦν ὁ ἀρχιερεὺς καὶ Μούκιος
Σκαιβόλας ὁ νομοδείκτης, ὑπατεύων τότε, καὶ Κλαύδιος
Ἄππιος ὁ κηδεστὴς τοῦ Τιβερίου. καὶ δοκεῖ νόμος εἰς 2
ἀδικίαν καὶ πλεονεξίαν τοσαύτην μηδέποτε πρᾳότερος
γραφῆναι καὶ μαλακώτερος. οὓς γὰρ ἔδει δίκην τῆς ἀπει-
θείας δοῦναι καὶ μετὰ ζημίας ἣν παρὰ τοὺς νόμους ἐκαρ-
ποῦντο χώραν ἀφεῖναι, τούτους ἐκέλευσε τιμὴν προσλαμ-
βάνοντας ἐκβαίνειν ὧν ἀδίκως ἐκέκτηντο καὶ παραδέχε-
σθαι τοὺς βοηθείας δεομένους τῶν πολιτῶν. ἀλλὰ καίπερ 3
οὕτω τῆς ἐπανορθώσεως οὔσης εὐγνώμονος, ὁ μὲν δῆμος
ἠγάπα, παρεὶς τὰ γεγενημένα, παύσασθαι τὸ λοιπὸν ἀδι-
κούμενος, οἱ δὲ πλούσιοι καὶ κτηματικοὶ πλεονεξίᾳ μὲν
τὸν νόμον, ὀργῇ δὲ καὶ φιλονεικίᾳ τὸν νομοθέτην δι'
ἔχθους ἔχοντες ἐπεχείρουν ἀποτρέπειν τὸν δῆμον, ὡς γῆς
ἀναδασμὸν ἐπὶ συγχύσει τῆς πολιτείας εἰσάγοντος τοῦ

9. 1. *ἐφ' αὑτοῦ* für sich, ohne Zuziehung Anderer. — Die Brüder P. Licinius Crassus (Sohn des P. Mucius Scaevola, adoptirt von P. Crassus) und P. Mucius Scaevola, Cons. 133, nennt auch Cic. als Begünstiger der Pläne des Ti. Academ. 2, 5, 13: *duos vero et sapientissimos et clarissimos fratres P. Crassum et P. Scaevolam aiunt Ti. Graccho auctores legum fuisse, alterum quidem (Crassum), ut videmus, palam, alterum, ut suspicabantur, obscurius.* Doch trat Sc., der gründlichste Rechtskenner seiner Zeit und einer der Begründer des *ius civile*, bald zur Senatspartei über. Vom Crassus sagt Gellius 1, 13: *traditur habuisse quinque bonarum rerum maxima et praecipua, quod esset ditissimus, quod nobilissimus, quod eloquentissimus, quod iuris consultissimus, quod pontifex maximus.* — *Κλαύδιος* zu 4, 1.

2. *γράφειν:* schriftlich einbringen, beantragen. — *χώραν:* mehr als 50 *iugera agri publici.* — *τιμήν:* Geldentschädigung für die Abtretung. Diese milde Bestimmung des Gesetzes fiel bei der spätern Fassung desselben weg; ausserdem sollte jedem emancipirten Sohn der Besitz von 250 *iugera* gestattet sein. — *παραδέχεσθαι:* in den abgetretenen Besitz aufnehmen.

3. *καίπερ – εὐγνώμονος* passt mehr zum zweiten, als zum nächstfolgenden Gedanken, jedoch auch zu diesem, insofern in *εὐγν.* liegt, dass das Volk sich begnügt habe, trotzdem, dass mit den Patriciern so mild und nicht nach aller Strenge des Rechts verfahren sei. — *ἠγάπα* mit dem Infin., nicht, wie sonst, mit dem Particip., weil nicht von einem wirklich eingetretenen Umstand die Rede ist: man war zufrieden, dass aufhören sollte. — *δι' ἔχθους ἔχειν* nach Analogie von *διὰ μάχης ἰέναι, δι' ἔχθρας γίγνεσθαί τινι.* — *ἐπί:* Zweckbe-

Τιβερίου καὶ πάντα πράγματα κινοῦντος. ἀλλ' οὐδὲν ἐπέραινον· ὁ γὰρ Τιβέριος πρὸς καλὴν ὑπόθεσιν καὶ δικαίαν ἀγωνιζόμενος λόγῳ καὶ φαυλότερα κοσμῆσαι δυναμένῳ πράγματα δεινὸς ἦν καὶ ἄμαχος, ὁπότε τοῦ δήμου τῷ βήματι περικεχυμένου καταστὰς λέγοι περὶ τῶν πενήτων, ὡς τὰ μὲν θηρία τὰ τὴν Ἰταλίαν νεμόμενα καὶ φωλεὸν ἔχει καὶ κοιταῖόν ἐστιν αὐτῶν ἑκάστῳ καὶ καταδύσεις, τοῖς δὲ ὑπὲρ τῆς Ἰταλίας μαχομένοις καὶ ἀποθνήσκουσιν ἀέρος καὶ φωτός, ἄλλου δὲ οὐδενὸς μέτεστιν, ἀλλ' ἄοικοι καὶ ἀνίδρυτοι μετὰ τέκνων πλανῶνται καὶ γυναικῶν, οἱ δὲ αὐτοκράτορες ψεύδονται τοὺς στρατιώτας ἐν ταῖς μάχαις παρακαλοῦντες ὑπὲρ τάφων καὶ ἱερῶν ἀμύνεσθαι τοὺς πολεμίους· οὐδενὶ γάρ ἐστιν οὐ βωμὸς πατρῷος, οὐκ ἠρίον προγονικὸν τῶν τοσούτων Ῥωμαίων, ἀλλ' ὑπὲρ ἀλλοτρίας τρυφῆς καὶ πλούτου πολεμοῦσι καὶ ἀποθνήσκουσι, κύριοι τῆς οἰκουμένης εἶναι λεγόμενοι, μίαν δὲ βῶλον ἰδίαν οὐκ ἔχοντες.

10. *τούτους ἀπὸ φρονήματος μεγάλου καὶ πάθους ἀληθινοῦ τοὺς λόγους κατιόντας εἰς τὸν δῆμον ἐνθουσιῶντα καὶ συνεξανιστάμενον οὐδεὶς ὑφίστατο τῶν ἐναντίων. ἐάσαντες οὖν τὸ ἀντιλέγειν ἐπὶ Μάρκον Ὀκτάβιον τρέπονται τῶν δημάρχων ἕνα, νεανίαν ἐμβριθῆ τὸ ἦθος καὶ κό-*

zeichnung. — *σύγχυσις* und *κινεῖν* häufig von revolutionären Bestrebungen zum Umsturz der Verfassung und alles Bestehenden (*πράγματα*).

4. *πρὸς:* Bezeichnung der Richtung des Strebens. — *καταδύσεις:* Schlupfwinkel, unnöthig in *κατάδυσις* geändert. — *ἄοικοι:* ohne Obdach, *ἀνίδρυτοι:* ohne feste Wohnsitze. — *αὐτοκράτορες imperatores.* — *οὐδενὶ — οὐ — οὐ* sehr selten statt *οὐδενὶ — οὔτε — οὔτε*, hier gerechtfertigt durch die leidenschaftliche Darstellung. — *τῶν τοσούτων* von den so vielen: der Art. lässt die grosse Zahl als notorisch und vorschwebend denken. — *λεγόμενοι* hebt mit bitterer Ironie den Contrast des Namens (*domini orbis terrarum*) mit der Wirklichkeit hervor. Vielleicht aus der Rede des Ti. entlehnt denselben Gedanken Florus 3, 14, 3: *Ti. Gr. quia depulsam agris suis plebem miseratus est, ne populus gentium victor orbisque possessor laribus ac focis suis exularet, rem ausus ingentem est.*

10. 1. *ἀπό:* d. Reden des Ti. sind als Ausfluss seiner hochherzigen Gesinnung und wahrhaftigen Theilnahme gedacht. — *κατιόντας:* von der Rednerbühne herab auf das unten stehende Volk. — *συνεξανιστάμενον*, mit ihm sich erhob gegen das herrschende Unrecht. — *ἐμβριθῆ gravem*, von einer Gesinnung, die fest an dem als recht er-

σμιον, ἑταῖρον δὲ τοῦ Τιβερίου καὶ συνήθη. διὸ τὸ μὲν πρῶτον αἰδούμενος ἐκεῖνον ἀνεδύετο· πολλῶν δὲ καὶ δυνατῶν δεομένων καὶ λιπαρούντων ὥσπερ ἐκβιασθεὶς ἀντικαθίστατο τῷ Τιβερίῳ καὶ διεκρούετο τὸν νόμον. ἔστι 2
δὲ τοῦ κωλύοντος ἐν τοῖς δημάρχοις τὸ κράτος· οὐδὲν γὰρ οἱ πολλοὶ κελεύοντες περαίνουσιν ἑνὸς ἐνισταμένου. πρὸς τοῦτο παροξυνθεὶς ὁ Τιβέριος τὸν μὲν φιλάνθρωπον ἐπανείλετο νόμον, τὸν δὲ ἡδίω τε τοῖς πολλοῖς καὶ σφοδρότερον ἐπὶ τοὺς ἀδικοῦντας εἰσέφερεν ἤδη, κελεύων ἐξίστασθαι τῆς χώρας, ἣν ἐκέκτηντο παρὰ τοὺς προτέρους νόμους. ἦσαν οὖν ὁμοῦ τι καθ' ἑκάστην ἡμέραν ἀγῶνες 3
αὐτῷ πρὸς τὸν Ὀκτάβιον ἐπὶ τοῦ βήματος, ἐν οἷς, καίπερ ἐξ ἄκρας σπουδῆς καὶ φιλονεικίας ἀντερείδοντες, οὐδὲν εἰπεῖν λέγονται περὶ ἀλλήλων φαῦλον, οὐδὲ ῥῆμα προπεσεῖν θατέρου πρὸς τὸν ἕτερον δι' ὀργὴν ἀνεπιτήδειον. οὐ γὰρ μόνον ἐν βακχεύμασιν, ὡς ἔοικεν, ἀλλὰ καὶ ἐν φιλοτιμίαις καὶ ὀργαῖς τὸ πεφυκέναι καλῶς καὶ πεπαιδεῦσθαι σωφρόνως ἐφίστησι καὶ κατακοσμεῖ τὴν διάνοιαν. ἐπεὶ δὲ ἑώρα τὸν Ὀκτάβιον ἐνεχόμενον τῷ νόμῳ καὶ 4

kannten hält. — *κόσμιον modestum.* — *ἑταῖρον κ. συνήθη amicum ac familiarem.* — *αἰδούμενος:* dem Freunde entgegen zu treten verletzte sein sittliches Gefühl. — *διεκρούετο:* durch Intercession vermittelst des *veto*. App. b. c. 1, 12: *Μάρκος δ' Ὀκτάουιος δήμαρχος ἕτερος ὑπὸ τῶν κτηματικῶν διακωλύειν παρεσκευασμένος καὶ ὢν ἀεὶ παρὰ Ῥωμαίοις ὁ κωλύων δυνατώτερος ἐκέλευε τὸν γραμματέα σιγᾶν.*

2. *οἱ πολλοί* d. Mehrzahl; die übrigen neun Tribunen. Diese Einrichtung bildete das stärkste Hülfsmittel des Senats gegen die Uebergriffe der Tribunen; er brauchte blos einen Intercessor zu gewinnen. — *τὸν φιλάνθρωπον:* d. frühere milde Fassung, welche eine Geldentschädigung zugestand, z. 9, 2. — *ἤδη sofort, alsbald.* — *προτέρους νόμους:* besonders das licinische, z. 8, 1.

3. *ὁμοῦ τι = σχεδόν τι* öfter bei Plut. — *ὡς ἔοικεν = ὥς φασιν,* häufig bei Plut. bei Anführung von bestätigenden oder widerlegenden Thatsachen, Sprüchwörtern und notorischen Aussprüchen, hier des Euripides in den Bacchen v. 317 *καὶ γὰρ ἐν βακχεύμασιν οὖσ' ἥ γε σώφρων οὐ διαφθαρήσεται,* ein züchtiges Weib wird auch durch bakchische Feste nicht verdorben werden, d. h. züchtiger Sinn bewährt sich überall (*τὸ σωφρονεῖν ἔνεστιν εἰς τὰ πάντ' ἀεί* b. Eurip.) — *ὀργαῖς* Ausbrüchen von Zorn. *πεφυκέναι — πεπαιδεῦσθαι:* beides als Bedingung vollkommner und harmonischer Ausbildung häufig verbunden. — *ἐφίστησι,* zügelt den Sinn und hält ihn in den Schranken des Wohlstandes.

4. *ἐνεχόμενον obnoxium.* —

κατέχοντα τῆς δημοσίας χώρας συχνὴν ὁ Τιβέριος, ἐδεῖτο παρεῖναι τὴν φιλονεικίαν, ὑφιστάμενος αὐτῷ τὴν τιμὴν ἀποδώσειν ἐκ τῶν ἰδίων, καίπερ οὐ λαμπρῶν ὄντων. οὐκ ἀνασχομένου δὲ τοῦ Ὀκταβίου, διαγράμματι τὰς ἄλλας ἀρχὰς ἁπάσας ἐκώλυσε χρηματίζειν, ἄχρι ἂν ἡ περὶ τοῦ νόμου διενεχθῇ ψῆφος· τῷ δὲ τοῦ Κρόνου ναῷ σφραγῖδας ἰδίας ἐπέβαλεν, ὅπως οἱ ταμίαι μηδὲν ἐξ αὐτοῦ λαμβάνοιεν μηδ' εἰσφέροιεν, καὶ τοῖς ἀπειθήσασι τῶν στρατηγῶν ζημίαν ἐπεκήρυξεν, ὥστε πάντας ὑποδείσαντας ἀφεῖναι τὴν ἑκάστῳ προσήκουσαν οἰκονομίαν. ἐντεῦθεν οἱ κτηματικοὶ τὰς μὲν ἐσθῆτας μετέβαλον καὶ περιῄεσαν οἰκτροὶ καὶ ταπεινοὶ κατὰ τὴν ἀγοράν, ἐπεβούλευον δὲ τῷ Τιβερίῳ κρύφα καὶ συνίστασαν ἐπ' αὐτὸν τοὺς ἀναιρήσοντας, ὥστε κἀκεῖνον οὐδενὸς ἀγνοοῦντος ὑποζώννυσθαι ξιφίδιον ληστρικόν, ὃ δόλωνα καλοῦσιν.

11. ἐνστάσης δὲ τῆς ἡμέρας καὶ τὸν δῆμον αὐτοῦ καλοῦντος ἐπὶ τὴν ψῆφον, ἡρπάσθησαν ὑπὸ τῶν πλουσίων αἱ ὑδρίαι καὶ τὰ γινόμενα πολλὴν εἶχε σύγχυσιν. οὐ μὴν ἀλλὰ τῶν περὶ Τιβέριον πλήθει βιάσασθαι δυναμένων καὶ συστρεφομένων ἐπὶ τοῦτο, Μάλλιος καὶ Φούλβι-

ἐκώλυσε χρηματίζειν, er ordnete einen Stillstand der Gerichte und aller öffentlichen Geschäfte an, *iustitium edixit*, was nur in Zeiten der Noth, der Gefahr und allgemeinen Bestürzung durch den Senat und die Magistrate zu geschehen pflegte. — Κρόνου ναῷ: im Tempel des Saturnus befand sich das *aerarium* und wurden die öffentlichen Rechnungen aufbewahrt. — τ. ἀπειθήσασι τ. στρατηγῶν *qui praetorum non paruissent.* — ζημίαν *multam.*

5. τ. ἐσθῆτας μετέβαλον: in Zeiten der Noth und Trauer, sie mochten das eigene Haus oder den Staat betreffen, legte man seine Betrübniss durch geflissentliche Vernachlässigung des Aeussern an den Tag. Die Magistrate legten ihre Insignien ab, die Senatoren erschienen in Rittertracht, die, über welchen die Gefahr einer schweren Anklage schwebte, in schlechter Kleidung mit ungeordnetem Haar. — οἰκτροὶ κ. ταπεινοί *moesti ac sordidi* (*sordidati*). — δόλωνα: nach Servius z. Vergil. Aen. 7, 664 *flagellum, intra cuius virgam lateat pugio*, also Stockdegen; er fügt hinzu: *dolones autem a fallendo dicti sunt, quod decipiant ferro, cum speciem praeferant ligni.*

11. 1. ὑδρίαι *sitellae*, d. Urnen, in welche die Stimmtafeln geworfen wurden. — οὐ μὴν ἀλλ' nicht jedoch geschah was unter diesen Umständen hätte geschehen können, sondern = indessen. — M. Fulvius Flaccus Cons. 629 (125)

ος, ἄνδρες ὑπατικοί, προσπεσόντες τῷ Τιβερίῳ καὶ χει-
ρῶν ἁπτόμενοι καὶ δακρύοντες ἐδέοντο παύσασθαι. τοῦ 2
δὲ καὶ τὸ μέλλον ὅσον οὔπω δεινὸν ἤδη συμφρονοῦντος
καὶ δι' αἰδῶ τῶν ἀνδρῶν πυθομένου, τί κελεύουσι πράτ-
τειν αὐτόν, οὐκ ἔφασαν ἀξιόχρεῳ εἶναι πρὸς τηλικαύτην
συμβουλίαν, ἐπιτρέψαι δὲ τῇ βουλῇ κελεύοντες καὶ δεό-
μενοι συνέπεισαν. ὡς δὲ οὐδὲν ἐπέραινεν ἡ βουλὴ συν- 3
ελθοῦσα διὰ τοὺς πλουσίους ἰσχύοντας ἐν αὐτῇ, τρέπεται
πρὸς ἔργον οὐ νόμιμον οὐδὲ ἐπιεικές, ἀφελέσθαι τῆς ἀρ-
χῆς τὸν Ὀκτάβιον, ἀμηχανῶν ἄλλως ἐπαγαγεῖν τῷ νόμῳ
τὴν ψῆφον. καὶ πρῶτον μὲν ἐδεῖτο φανερῶς αὐτοῦ, λό-
γους τε προσφέρων φιλανθρώπους καὶ χειρῶν ἁπτόμενος,
ἐνδοῦναι καὶ χαρίσασθαι τῷ δήμῳ δίκαια μὲν ἀξιοῦντι,
μικρὰ δὲ ἀντὶ μεγάλων πόνων καὶ κινδύνων ληψομένῳ.
διωθουμένου δὲ τοῦ Ὀκταβίου τὴν ἔντευξιν, ὑπειπὼν ὁ 4
Τιβέριος, ὡς οὐκ ἔστιν ἄρχοντας ἀμφοτέρους καὶ περὶ
πραγμάτων μεγάλων ἀπ' ἴσης ἐξουσίας διαφερομένους
ἄνευ πολέμου διεξελθεῖν τὸν χρόνον, ἓν ἴαμα τούτου μό-
νον ὁρᾶν ἔφη τὸ παύσασθαι τῆς ἀρχῆς τὸν ἕτερον. καὶ
περὶ αὐτοῦ γε προτέρου τὸν Ὀκτάβιον ἐκέλευσε τῷ δήμῳ
ψῆφον ἀναδοῦναι· καταβήσεσθαι γὰρ εὐθὺς ἰδιώτης γε-

begünstigte die Gracchischen Pläne, daher später zum *triumvir agris dividundis* gewählt. Auffallend ist der andere Name, da weder T. Manlius Torquatus Cons. 589 (165) noch A. Manlius Cons. 590 (164) gemeint sein kann. Eher passte der Zeit nach M'. Manilius Cons. 605 (149).

2. *ὅσον οὔπω* **tantum nondum** = *iamiam.* — *ἀξιόχρεῳ* **ermächtigt.** Mit geringer Abweichung erzählt App. b. c. 1, 12 *οἱ δυνατοὶ τοὺς δημάρχους ἠξίουν ἐπιτρέψαι τῇ βουλῇ περὶ ὧν διαφέρονται· καὶ ὁ Γρ. ἁρπάσας τὸ λεχθέν, ὡς δὴ πᾶσι τοῖς εὖ φρονοῦσιν ἀρέσοντος τοῦ νόμου, διέτρεχεν εἰς τὸ βουλευτήριον. ἐκεῖ δέ, ὡς ἐν ὀλίγοις, ὑβριζόμενος ὑπὸ τῶν πλουσίων, αὖθις ἐκδραμὼν ἐς τὴν ἀγορὰν ἔφη διαψήφισιν προθήσειν ἐς τὴν ἐπιοῦσαν ἡμέραν περί τε τοῦ νόμου καὶ τῆς ἀρχῆς τῆς Ὀκταουίου.*

3. *ἔργον οὐ νόμιμον:* d. Tribunat war eine *ἱερὰ καὶ ἄσυλος ἀρχή* (z. 15, 2), jeder Tribun unverletzlich und vor Ablauf seines Amtes nicht vor Gericht zu ziehen. Ausnahmen kommen in revolutionären Zeiten bei innern Unruhen vor. Hier entschuldigte sich Ti. mit dem Interesse des Volks: er wolle abstimmen lassen *εἰ χρὴ δήμαρχον ἀντιπράττοντα τῷ δήμῳ τὴν ἀρχὴν ἐπέχειν* App.

4. *ὑπειπών* nach alten Grammatikern = *προειπών.* *τὸν χρόνον* ihre Amtszeit. — *ἀναδοῦναι* distributiv. — *καταβήσεσθαι: ἀπὸ τοῦ*

νόμενος, ἂν τοῦτο δόξῃ τοῖς πολίταις. τοῦ δὲ Ὀκταβίου μὴ θέλοντος αὐτὸς ἔφη περὶ ἐκείνου ψῆφον ἀναδώσειν, ἐὰν μὴ μεταγνῷ βουλευσάμενος.

12. καὶ τότε μὲν ἐπὶ τούτοις διέλυσε τὴν ἐκκλησίαν· τῇ δ' ὑστεραίᾳ τοῦ δήμου συνελθόντος ἀναβὰς ἐπὶ τὸ βῆμα πάλιν ἐπειρᾶτο πείθειν τὸν Ὀκτάβιον· ὡς δὲ ἦν ἀμετάπειστος, εἰσήνεγκε νόμον ἀφαιρούμενον αὐτοῦ τὴν δημαρχίαν, καὶ τοὺς πολίτας εὐθὺς ἐκάλει τὴν ψῆφον
2 ἐπιφέροντας. οὐσῶν δὲ πέντε καὶ τριάκοντα φυλῶν, ὡς αἱ δεκαεπτὰ τὴν ψῆφον ἐπενηνόχεισαν καὶ μιᾶς ἔτι προσγενομένης ἔδει τὸν Ὀκτάβιον ἰδιώτην γενέσθαι, κελεύσας ἐπισχεῖν αὖθις ἐδεῖτο τοῦ Ὀκταβίου καὶ περιέβαλεν αὐτὸν ἐν ὄψει τοῦ δήμου καὶ κατησπάζετο, λιπαρῶν καὶ δεόμενος μήθ' ἑαυτὸν ἄτιμον περιϊδεῖν γενόμενον μήτ' ἐκείνῳ βαρέος οὕτω καὶ σκυθρωποῦ πολιτεύματος αἰτίαν προσάψαι. τούτων τῶν δεήσεων οὐ παντελῶς ἄτεγκτον οὐδ' ἀτενῆ λέγουσιν ἀκροᾶσθαι τὸν Ὀκτάβιον, ἀλλὰ καὶ δακρύων ὑποπίμπλασθαι τὰ ὄμματα καὶ σιωπᾶν ἐπὶ πολὺν χρόνον. ὡς μέντοι πρὸς τοὺς πλουσίους καὶ τοὺς κτηματικοὺς συνεστῶτας ἀπέβλεψεν, αἰδεσθεὶς δοκεῖ καὶ φοβηθεὶς τὴν παρ' ἐκείνοις ἀδοξίαν ὑποστῆναι πᾶν δεινὸν οὐκ ἀγεννῶς καὶ κελεῦσαι πράττειν ὃ βούλεται τὸν

βήματος. — μὴ statt οὐ sehr häufig bei Plut., besonders mit participiis.

12. 1. ἐπὶ τούτοις nicht temporal, wie τότε zeigt, sondern: auf diese Bestimmungen.

2. Gewiss nach derselben Quelle heisst es bei App. 1, 12: οὐσῶν δὲ τότε φυλῶν πέντε καὶ τριάκοντα καὶ συνδραμουσῶν ἐς τὸ αὐτὸ σὺν ὀργῇ τῶν προτέρων ἑπτακαίδεκα, ἡ μὲν ὀκτωκαιδεκάτη τὸ κῦρος ἔμελλεν ἐπιθήσειν, ὁ δὲ Γρ. αὖθις, ἐν ὄψει τοῦ δήμου, τότε μάλιστα κινδυνεύοντι τῷ Ὀκταουίῳ λιπαρῶς ἐνέκειτο, μὴ ἔργον ὁσιώτατον καὶ χρησιμώτατον Ἰταλίᾳ πάσῃ συγχέαι μηδὲ σπουδὴν τοῦ δήμου τοσήνδε ἀνατρέψαι, ᾧ τι καὶ παρενδοῦναι προθυμουμένῳ δήμαρχον ὄντα ἥρμοζε, καὶ μὴ αὐτοῦ τὴν ἀρχὴν ἀφαιρουμένην περιιδεῖν ἐπὶ καταγνώσει. καὶ τάδε λέγων καὶ θεοὺς μαρτυρόμενος ἄκων ἄνδρα σύναρχον ἀτιμοῦν, ὡς οὐκ ἔπειθεν, ἐπῆγε τὴν ψῆφον. καὶ ὁ μὲν Ὀκτάουιος αὐτίκα ἰδιώτης γενόμενος διαλαθὼν ἀπεδίδρασκε. — αἱ δεκαεπτά: der Artikel, weil der Zahlbegriff als Theil des genannten Ganzen und somit in einer bestimmten Beziehung erscheint. — προσγενομένης wenn noch hinzugekommen war. — ἐκείνῳ, zu Cleom. 22, 6.

Τιβέριον. οὕτω δὴ τοῦ νόμου κυρωθέντος ὁ μὲν Τιβέριος 3
τῶν ἀπελευθέρων τινὶ προσέταξεν ἀπὸ τοῦ βήματος ἑλκύσαι τὸν Ὀκτάβιον· ἐχρῆτο δὲ ὑπηρέταις ἀπελευθέροις ἰδίοις, καὶ τοῦτο τὴν ὄψιν οἰκτροτέραν τοῦ Ὀκταβίου παρέσχεν ἑλκομένου πρὸς ὕβριν. ὁ δὲ δῆμος ἐφώρμησεν αὐτῷ, καὶ τῶν πλουσίων συνδραμόντων καὶ διασχόντων τὰς χεῖρας, ὁ μὲν Ὀκτάβιος ἐσώθη μόλις ἐξαρπαγεὶς καὶ διαφυγὼν τὸν ὄχλον, οἰκέτην δὲ αὐτοῦ πιστὸν ἔμπροσθεν ἑστῶτα καὶ προτεταγμένον ἐξετύφλωσαν, ἄκοντος τοῦ Τιβερίου, καὶ πρὸς τὸν θόρυβον, ὡς ᾔσθετο τὰ γινόμενα, πολλῇ σπουδῇ καταδραμόντος.

13. ἐκ τούτου κυροῦται μὲν ὁ περὶ τῆς χώρας νόμος, αἱροῦνται δὲ τρεῖς ἄνδρες ἐπὶ τὴν διάκρισιν καὶ διανομήν, αὐτὸς Τιβέριος καὶ Κλαύδιος Ἄππιος ὁ πενθερὸς καὶ Γάϊος Γράγχος ὁ ἀδελφός, οὐ παρὼν οὗτος, ἀλλὰ ὑπὸ Σκηπίωνι πρὸς Νομαντίαν στρατευόμενος. ταῦ- 2
τα τοῦ Τιβερίου διαπραξαμένου καθ᾽ ἡσυχίαν μηδενὸς ἐνισταμένου, καὶ πρὸς τούτοις δήμαρχον ἀντικαταστήσαντος οὐδένα τῶν ἐπιφανῶν, ἀλλὰ Μούκιόν τινα, πελάτην αὐτοῦ, πρὸς πάντα δυσχεραίνοντες οἱ δυνατοὶ καὶ φοβούμενοι τοῦ Τιβερίου τὴν αὔξησιν ἐν τῇ βουλῇ προεπηλάκιζον αὐτόν, αἰτουμένῳ μέν, ὡς ἔθος ἐστίν, ἐκ δημοσίου σκηνήν, ὅπως ἔχοι διανέμων τὴν χώραν, οὐ δόντες, ἑτέρων ἐπ᾽ ἐλάττοσι χρείαις πολλάκις λαβόντων, ἀνάλωμα δὲ εἰς ἑκάστην ἡμέραν ἐννέα ὀβολοὺς τάξαντες, εἰσηγουμένου ταῦτα Ποπλίου Νασικᾶ καὶ δεδωκότος ἑαυτὸν εἰς

3. διασχόντων zum Schutz dazwischen haltend. Anton. 20: ἐν ταῖς θύραις στᾶσα καὶ διασχοῦσα τὰς χεῖρας. — προτεταγμένον neben ἔμπροσθεν ἑστῶτα nicht überflüssig, sondern die Absicht den Octavius zu schützen ausdrücklich aussprechend.

13. 1. αἱροῦνται: ἐκεχειροτόνηντο sagt auch App. 1, 13: anders Liv. epit. 58: *Ti. Gracchus in eum furorem exarsit, ut M. Octavio collegae potestatem lege lata abrogaret seque et Gracchum fratrem et App. Claudium socerum triumviros* (τρεῖς ἄνδρες) *ad dividendum agrum crearet.*

2. *Μούκιον:* Q. Mummius nennt ihn App. 1, 12. — *πελάτην clientem.* — *ὡς ἔθος:* das Herkommen verlangte die Gewährung des zum Unterhalt und zur Equipirung Nothwendigen (*ornatio*).

τὴν πρὸς ἐκεῖνον ἔχθραν ἀφειδῶς· πλείστην γὰρ ἐκέκτητο γῆν δημοσίαν, καὶ χαλεπῶς ἔφερεν ἐκβαίνειν αὐτῆς
3 *ἀναγκαζόμενος. ὁ δὲ δῆμος ἔτι μᾶλλον ἐξεκάετο· καὶ φίλου τινὸς τῷ Τιβερίῳ τελευτήσαντος αἰφνιδίως καὶ σημείων τῷ νεκρῷ μοχθηρῶν ἐπιδραμόντων, βοῶντες ὑπὸ φαρμάκων ἀνῃρῆσθαι τὸν ἄνθρωπον ἐπὶ τὴν ἐκφορὰν συνέδραμον καὶ τὸ λέχος ἤραντο καὶ θαπτομένῳ παρέστησαν, οὐ φαύλως ὑπονοῆσαι τὴν φαρμακείαν δόξαντες. ἐρράγη γὰρ ὁ νεκρὸς καὶ διεφθορότων ὑγρῶν πλῆθος ἐξέβλυσεν, ὥστε ἀποσβέσαι τὴν φλόγα· καὶ φερόντων ἄλλην αὖθις οὐκ ἐκάετο πρὶν εἰς ἕτερον τόπον μετακομισθῆναι, καὶ πολλὰ πραγματευσαμένων μόλις ἥψατο τὸ πῦρ αὐ-*
4 *τοῦ. πρὸς ταῦτα τοὺς πολλοὺς ἔτι μᾶλλον ὁ Τιβέριος παροξύνων μετέβαλε τὴν ἐσθῆτα, καὶ τοὺς παῖδας προαγαγὼν ἐδεῖτο τοῦ δήμου τούτων κήδεσθαι καὶ τῆς μητρός, ὡς αὐτὸς ἀπεγνωκὼς ἑαυτόν.*

14. *ἐπεὶ δὲ τοῦ Φιλομήτορος Ἀττάλου τελευτήσαντος Εὔδημος ὁ Περγαμηνὸς ἀνήνεγκε διαθήκην, ἐν ᾗ κληρονόμος ἐγέγραπτο τοῦ βασιλέως ὁ Ῥωμαίων δῆμος, εὐθὺς ὁ Τιβέριος δημαγωγῶν εἰσήνεγκε νόμον, ὅπως τὰ βασιλικὰ χρήματα κομισθέντα τοῖς τὴν χώραν διαλαγχάνουσι τῶν πολιτῶν ὑπάρχοι πρὸς κατασκευὴν καὶ γεωργίας ἀφορμήν. περὶ δὲ τῶν πόλεων, ὅσαι τῆς Ἀττά-*

3. *ἐπιδραμόντων*, *sparsis per superficiem corporis* = sichtbar wurden, vgl. C. Gr. 10. — *θαπτομένῳ: θ.* wird von jeder Art der Bestattung gebraucht. — *οὐ φαύλως* *non temere*.

4. *μετέβαλε* z. 10, 4. App. 1, 14: *πάντα ἀπογνοὺς ἐμελανειμόνει τε ἔτι ὢν ἔναρχος καὶ τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας ἐν ἀγορᾷ τὸν υἱὸν ἐπάγων ἑκάστοις συνίστη καὶ παρετίθετο ὡς αὐτὸς ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν αὐτίκα ἀπολούμενος*, allein er lässt dies den Ti. erst nach den c. 16 erzählten Vorgängen thun.

14. 1. Attalus III., König von Pergamum, war 621 (133) gestorben. Nach Liv. epit. 58 stellte Ti. die lex, die Plut. als wirklich vorgeschlagen erwähnt, nur in Aussicht und nicht zu dem von Plut. angegebenen Behuf, *quum minus agri esset, quam quod dividi posset sine obfensa etiam plebis — legem etiam se promulgaturum ostendit, ut iis, qui Sempronia lege agrum accipere deberent, pecunia, quae regis Attali fuisset, divideretur. heredem autem populum Romanum reliquerat Attalus:* man vermuthet durch bezahlte Freunde der Römer. — Ueber Eudemus ist nichts bekannt.

λου βασιλείας ἦσαν, οὐδὲν ἔφη τῇ συγκλήτῳ βουλεύεσθαι προσήκειν, ἀλλὰ τῷ δήμῳ γνώμην αὐτὸς προθήσειν. ἐκ 2
τούτου μάλιστα προσέκρουσε τῇ βουλῇ· καὶ Πομπήϊος μὲν ἀναστὰς ἔφη γειτνιᾶν τῷ Τιβερίῳ καὶ διὰ τοῦτο γινώσκειν Εὔδημον αὐτῷ τὸν Περγαμηνὸν τῶν βασιλικῶν διάδημα δεδωκότα καὶ πορφύραν, ὡς μέλλοντι βασιλεύειν ἐν Ῥώμῃ, Κόϊντος δὲ Μέτελλος ὠνείδισε τὸν Τιβέριον, ὅτι τοῦ μὲν πατρὸς αὐτοῦ τιμητεύοντος, ὁσάκις ἀναλύοι μετὰ δεῖπνον οἴκαδε, τὰ φῶτα κατεσβέννυσαν οἱ πολῖται, φοβούμενοι μὴ πορρωτέρω τοῦ μετρίου δόξωσιν ἐν συνουσίαις εἶναι καὶ πότοις, τούτῳ δὲ παραφαίνουσι νυκτὸς οἱ θρασύτατοι καὶ ἀπορώτατοι τῶν δημοτῶν· Τίτος δ' Ἄννιος, οὐκ ἐπιεικὴς μὲν οὐδὲ σώφρων 3
ἄνθρωπος, ἐν δὲ λόγοις πρὸς τὰς ἐρωτήσεις καὶ τὰς ἀποκρίσεις ἄμαχος εἶναι δοκῶν, εἰς ὁρισμόν τινα προὐκαλεῖτο τὸν Τιβέριον, ἦ μὴν ἱερὸν ὄντα καὶ ἄσυλον ἐκ τῶν νόμων ἠτιμωκέναι τὸν συνάρχοντα. θορυβούντων δὲ πολλῶν ἐκπηδήσας ὁ Τιβέριος τόν τε δῆμον συνεκάλει καὶ

2. Q. Pompeius, den Optimaten zugethan, war damals Censor. — τῶν βασιλικῶν abhängig von διάδημα. Der dem Ti. hier gemachte Vorwurf trifft ihn auch nach Ciceros parteiischer Darstellung Lael. 12, 41: *Ti. Gracchus regnum occupare conatus est, vel regnavit is quidem paucos menses.* Das Verfahren gegen seinen Collegen gab diesem Vorwurf einigen Schein. — Q. Metellus Macedonicus war damals College des Pompeius. Cic. Brut. 21, 81: *Q. Metellus, is cuius quattuor filii consulares fuerunt, inprimis est habitus eloquens: cuius et aliae sunt orationes et contra Ti. Gracchum exposita est in C. Fanni annalibus.* — πατρός: im J. 585 (169); *tristis admodum atque aspera censura* nennt sie Liv. 43, 16. Aehnliche Beispiele censorischer Strenge gegen geringere Aergernisse liefert die Censur des ältern Cato. Das *regimen morum*, die Aufrechthaltung der alten Sitte (*mores maiorum*) gehörte zum hauptsächlichsten Geschäftskreis der Censoren: *mores populi regunto Cic. de legg.* 3, 3. — μὴ δόξωσιν nach dem histor. tempus Uebergriff zur objekt. Darstellung. — παραφαίνουσι nach Hause leuchten.

3. Tit. Annius Luscus Cons. im J. 601 (153), *non indisertus* von Cic. Brut. 20, 79 genannt. — πρός in Bezug auf. — ἐρωτήσεις verfängliche Fragen, ἀποκρίσεις schlagende Antworten. — ὁρισμόν: er forderte ihn zur *sponsio* (Processwette) auf, d. h. zu beiderseitiger Niederlegung einer Summe Geldes, die der verlor, welcher vor Gericht Unrecht behielt, z. Cat. mai. 17, 34, hier Ti., wenn er nicht bewies ἐκ τῶν νόμων ἠτιμωκέναι τ. σ. — ἱερόν, zu 15, 2.

τὸν Ἄννιον ἀχθῆναι κελεύσας ἐβούλετο κατηγορεῖν. ὁ δὲ καὶ τῷ λόγῳ καὶ τῇ δόξῃ πολὺ λειπόμενος εἰς τὴν ἑαυτοῦ δεινότητα κατεδύετο καὶ παρεκάλει μικρὰ πρὸ τῶν
4 λόγων ἀποκρίνασθαι τὸν Τιβέριον. συγχωροῦντος δὲ ἐρωτᾶν ἐκείνου καὶ σιωπῆς γενομένης εἶπεν ὁ Ἄννιος „ἄν σὺ μὲν ἀτιμοῦν με βούλῃ καὶ προπηλακίζειν, ἐγὼ δέ τινα τῶν σῶν ἐπικαλέσωμαι συναρχόντων, ὁ δὲ ἀναβῇ βοηθήσων, σὺ δὲ ὀργισθῇς, ἆρά γε αὐτοῦ τὴν ἀρχὴν ἀφαιρήσῃ;" πρὸς ταύτην λέγεται τὴν ἐρώτησιν οὕτω διαπορηθῆναι τὸν Τιβέριον, ὥστε πάντων ὄντα καὶ τὸ λέγειν ἑτοιμότατον καὶ τὸ θαρρεῖν ἰταμώτατον ἀποσιωπῆσαι.

15. τότε μὲν οὖν διέλυσε τὴν ἐκκλησίαν· αἰσθανόμενος δὲ τῶν πολιτευμάτων τὸ περὶ τὸν Ὀκτάβιον οὐ τοῖς δυνατοῖς μόνον, ἀλλὰ καὶ τοῖς πολλοῖς ἐκπαθέστερον (μέγα γάρ τι καὶ καλὸν ἐδόκει τὸ τῶν δημάρχων ἀξίωμα μέχρι τῆς ἡμέρας ἐκείνης διατετηρημένον ἀνῃρῆσθαι καὶ καθυβρίσθαι), λόγον ἐν τῷ δήμῳ διεξῆλθεν, οὗ μικρὰ παραθέσθαι τῶν ἐπιχειρημάτων οὐκ ἄτοπον ἦν, ὥστε ὑπονοηθῆναι τὴν πιθανότητα καὶ πυκνότητα
2 τοῦ ἀνδρός. ἔφη γὰρ ἱερὸν τὸν δήμαρχον εἶναι καὶ ἄσυλον, ὅτι τῷ δήμῳ καθωσίωται καὶ τοῦ δήμου προέστηκεν. ἂν οὖν μεταβαλόμενος τὸν δῆμον ἀδικῇ καὶ τὴν

— *δεινότης* starke Seite.

15. 1. *ἐκπαθής* wird schwerlich anders als von Personen vorkommen: darum ist bereits früher vermuthet worden *ἐπαχθέστερον, ἀπεχθέστερον* oder *ἐπαχθὲς ὄν*. Der Hinzufügung von *ὄν* bedarf es nicht, s. Rom. 7: *ἐνορῶν τῷ προσώπῳ τὸ θαρραλέον τῆς ψυχῆς ἀδούλωτον καὶ ἀπαθές.* — *μέγα κ. καλόν* nicht mit *διατετηρημένον* zu verbinden: als etwas — gewahrt. — *ἐπιχειρήματα* übersetzt Cicero durch *ratiocinatio*, Schlussfolge. — *ἦν* st. *ἐστὶ* vom Standpunkt des Lesers. — *πυκνότης densitas sententiarum* (Quinctilianus), Bündigkeit, Gedrängtheit.

2. *ἱερὸν* — *ἄσυλον:* 'sacrosancti waren die Tribunen durch die *lex sacrata*, die über den, welcher die Tribunen in Ausübung ihrer *potestas* hindern oder an ihrer Person sich irgend vergreifen würde, die Achterklärung (*sacer esto*) aussprach, in Folge deren wer ihn tödtete von aller Verantwortung und Strafe frei war, während Habe und Gut des Geächteten dem Cerestempel als Eigenthum verfiel', Becker Handb. d. röm. Alterth. 2, 2 S. 269. — *μεταβαλόμενος* aus

ἰσχὺν κολούῃ καὶ παραιρῆται τὴν ψῆφον, αὐτὸς ἑαυτὸν ἀπεστέρηκε τῆς τιμῆς ἐφ' οἷς ἔλαβεν οὐ ποιῶν· ἐπεὶ καὶ τὸ Καπετώλιον κατασκάπτοντα καὶ τὸ νεώριον ἐμπιπράντα δήμαρχον ἐᾶν δεήσει. καὶ ταῦτα μὲν ποιῶν δήμαρ- 3
χός ἐστι πονηρός· ἐὰν δὲ καταλύῃ τὸν δῆμον, οὐ δήμαρχός ἐστί. πῶς οὖν οὐ δεινόν, εἰ τὸν μὲν ὕπατον ὁ δήμαρχος ἄξει, τὸν δὲ δήμαρχον οὐκ ἀφαιρήσεται τὴν ἐξουσίαν ὁ δῆμος, ὅταν αὐτῇ κατὰ τοῦ δεδωκότος χρῆται; καὶ γὰρ ὕπατον καὶ δήμαρχον ὁμοίως δῆμος αἱρεῖται. καὶ μὴν ἥ γε βασιλεία πρὸς τῷ πᾶσαν ἀρχὴν ἔχειν ἐν ἑαυτῇ συλλαβοῦσα καὶ ταῖς μεγίσταις ἱερουργίαις καθωσίωται πρὸς τὸ θεῖον· ἀλλὰ Ταρκύνιον ἐξέβαλεν ἡ πόλις ἀδικοῦντα, καὶ δι' ἑνὸς ἀνδρὸς ὕβριν ἡ πάτριος ἀρχὴ καὶ κτίσασα τὴν Ῥώμην κατελύθη. τί δὲ οὕτως ἅγιον 4
ἐν Ῥώμῃ καὶ σεμνόν, ὡς αἱ περιέπουσαι παρθένοι καὶ φυλάττουσαι τὸ ἄφθιτον πῦρ; ἀλλ' εἴ τις ἂν ἁμάρτῃ αὐτῶν, ζῶσα κατορύσσεται· τὸ γὰρ ἄσυλον οὐ φυλάττουσιν ἀσεβοῦσαι εἰς τοὺς θεούς, ὃ διὰ τοὺς θεοὺς ἔχουσιν.

einem Beschützer ein Gegner des Volks wird. — *παραιρεῖσθαι τ. ψῆφον ius suffragii adimere.* — *καταλύειν τ. δῆμον* stehender Ausdruck vom Umsturz der Volksherrschaft. Das Gefährliche dieser Sophistik leuchtet ein.

3. *ὕπατον ἄξει* – Beispiele von Bedrohung hiermit, um die Consuln zur Nachgiebigkeit zu zwingen, wie von der Ausführung, sind nicht selten. — *οὐκ ἀφαιρήσεται:* wir: nicht soll nehmen dürfen. — *καὶ μήν* ferner, den Uebergang zu etwas neuem und bedeutendem bildend. — Grundbedingung des Königthums ist Einheit des Staatsoberhaupts, Vereinigung aller sonst getrennten Gewalt in einer Person. — *καθωσίωται:* durch die Inauguration; der vom Volke erwählte (röm.) König ward vom Augur auf die *arx* geführt zur Beobachtung der himmlischen Zeichen und Bestätigung vermittelst derselben durch die Gottheit. Unter *μέγισται ἱερουργίαι* scheinen die *maiora auspicia* zu verstehen zu sein, wie Numa die zur Inauguration des Königs erforderlichen nannte. Später hiessen so die, welche bei Magistraten Statt fanden, die aus der Königsgewalt hervorgegangen, Consuln, Censoren, Prätoren. — *ἀλλά* aber (und) doch.

4. *ἅγιον κ. σεμνόν: venerabiles, sanctae* hiessen die Vestalinnen wegen ihrer Heiligkeit u. ihres hohen Ansehns. — *ἄφθιτον πῦρ,* das von den Vestalinnen im Tempel der Vesta zu erhaltende ewige Feuer (*ignis foci publici sempiternus* Cic. legg. 2, 8.) als Unterpfand des Bestehens des Reichs. — *εἴ τις ἄν* sehr auffallend st. *ἥτις ἄν* oder *ἐάν τις*, wenn es richtig, vielleicht zur schärfern Betonung der Bedingung. — *ἁμάρτῃ:* durch Verletzung der Keuschheit. — *ζῶσα κατορύσσεται:* die ausführliche Beschreibung im Leben d. Num. 10.

οὔκουν οὐδὲ δήμαρχος ἀδικῶν δῆμον ἔχειν τὴν διὰ τὸν δῆμον ἀσυλίαν δίκαιός ἐστιν· ᾗ γὰρ ἰσχύει δυνάμει, ταύτην ἀναιρεῖ. καὶ μὴν εἰ δικαίως ἔλαβε τὴν δημαρχίαν τῶν πλείστων φυλῶν ψηφισαμένων, πῶς οὐχὶ κἂν ἀφαιρεθείη δικαιότερον, πασῶν ἀποψηφισαμένων; ἱερὸν δὲ καὶ ἄσυλον οὐδὲν οὕτως ἐστὶν ὡς τὰ τῶν θεῶν ἀναθήματα· χρῆσθαι δὲ τούτοις καὶ κινεῖν καὶ μεταφέρειν ὡς βούλεται, τὸν δῆμον οὐδεὶς κεκώλυκεν. ἐξῆν οὖν αὐτῷ καὶ τὴν δημαρχίαν ὡς ἀνάθημα μετενεγκεῖν εἰς ἕτερον. ὅτι δὲ οὐκ ἄσυλον οὐδὲ ἀναφαίρετον ἡ ἀρχή, δῆλόν ἐστι τῷ πολλάκις ἔχοντας ἀρχήν τινας ἐξόμνυσθαι καὶ παραιτεῖσθαι δι' αὐτῶν.

16. *τοιαῦτα μὲν ἦν τὰ κεφάλαια τῆς τοῦ Τιβερίου δικαιολογίας. ἐπεὶ δὲ συνορῶντες οἱ φίλοι τὰς ἀπειλὰς καὶ τὴν σύστασιν ᾤοντο δεῖν ἑτέρας περιέχεσθαι δημαρχίας εἰς τὸ μέλλον, αὖθις ἄλλοις νόμοις ἀνελάμβανε τὸ πλῆθος τοῦ τε χρόνου τῶν στρατειῶν ἀφαιρῶν καὶ διδοὺς ἐπικαλεῖσθαι τὸν δῆμον ἀπὸ τῶν δικαστῶν, καὶ τοῖς κρίνουσι τότε, συγκλητικοῖς οὖσι, καταμιγνὺς ἐκ τῶν ἱπ-*

5. *ἐξόμνυσθαι:* so ***eiurare imperium, magistratum, militiam***, d. h. ***iure iurando affirmare se imparem esse magistratui.***

16. 1. *δεῖν: τὸν Τιβέριον.* — *εἰς τὸ μέλλον:* die an sich allgemeine Zeitbestimmung hier vom nächsten Jahre. Flor. 3, 14, 6: ***quum ad perpetranda coepta die comitiorum prorogari sibi vellet imperium.*** Diess verstiess schon gegen das allgemeine Plebisscit: ***ne quis eundem magistratum intra decem annos capiat;*** dass aber auch ein besonderes Verbot gegen die zweimalige Verwaltung des Tribunats bestanden habe, geht aus Liv. epit. 59 hervor: ***quum Carbo tribunus plebis rogationem tulisset, ut eundem tribunum plebis, quoties vellet, creare liceret, rogationem eius P. Africanus gravissima oratione dissuasit, in qua dixit Ti. Gracchum iure caesum videri.*** Cicero Catil. 4, 2 macht es dem Ti. zum Verbrechen gegen die Verfassung ***quod iterum tribunus plebis fieri voluerit;*** vgl. auch comp. 5, 1. — *νόμοις ἀνελάμβανε:* hiervon erzählt App. nichts, sondern sagt 1, 14 blos *περιιὼν κατὰ μέρος ἕκαστον ἐδεῖτο δήμαρχον αὐτὸν ἐς τὸ μέλλον ἑλέσθαι κινδυνεύοντα δι' ἐκείνους.* — *ἀνελάμβανε* suchte zu gewinnen; ähnlich *ὑπολαμβ.* C. Gr. 10. — *χρόνου τ. στρατειῶν:* die gesetzliche Dienstzeit währte vom 17. bis zum vollendeten 45. J. — *ἐπικαλεῖσθαι τ. δῆμον* ***provocare ad populum***, das Recht sich an das Volk als höchste Instanz wenden zu dürfen um einem richterlichen Strafurtheil zu entgehen. Inwiefern Ti. dies alte Recht habe ausdehnen wollen, ist nicht bekannt. — *συγκλητικοῖς:* s. z. C. Gr. 5.

πέων τὸν ἴσον ἀριθμόν, καὶ πάντα τρόπον ἤδη τῆς βουλῆς τὴν ἰσχὺν κολούων πρὸς ὀργὴν καὶ φιλονεικίαν μᾶλλον ἢ τὸν τοῦ δικαίου καὶ συμφέροντος λογισμόν. ἐπεὶ 2
δὲ τῆς ψήφου φερομένης ᾔσθοντο τοὺς ἐναντίους κρατοῦντας (οὐ γὰρ παρῆν ἅπας ὁ δῆμος), πρῶτον μὲν εἰς βλασφημίας τραπόμενοι τῶν συναρχόντων εἷλκον τὸν χρόνον· ἔπειτα τὴν ἐκκλησίαν ἀφῆκαν εἰς τὴν ὑστεραίαν ἀπαντᾶν κελεύσαντες. καὶ πρῶτον μὲν εἰς τὴν ἀγορὰν καταβὰς ὁ Τιβέριος ἱκέτευε τοὺς ἀνθρώπους ταπεινὸς καὶ δεδακρυμένος, ἔπειτα δεδοικέναι φήσας μὴ νυκτὸς ἐκκόψωσι τὴν οἰκίαν οἱ ἐχθροὶ καὶ διαφθείρωσιν αὐτόν, οὕτω τοὺς ἀνθρώπους διέθηκεν, ὥστε περὶ τὴν οἰκίαν αὐτοῦ παμπόλλους τινὰς αὐλίσασθαι καὶ διανυκτερεῦσαι παραφυλάττοντας.

17. ἅμα δ' ἡμέρᾳ παρῆν ὁ τὰς ὄρνιθας αἷς διαμαντεύονται κομίζων, καὶ προέβαλλε τροφὴν αὐταῖς. αἱ δ' οὐ προῆλθον, εἰ μὴ μία μόνη, διασείσαντος εὖ μάλα τοῦ ἀνθρώπου τὸ ἀγγεῖον· οὐδὲ αὕτη δὲ τῆς τροφῆς ἔθιγεν, ἀλλ' ἐπάρασα τὴν ἀριστερὰν πτέρυγα καὶ παρατείνασα τὸ σκέλος πάλιν εἰς τὸ ἀγγεῖον κατέφυγε. τοῦτο καὶ τοῦ προτέρου σημείου τὸν Τιβέριον ἀνέμνησεν. ἦν γὰρ 2
αὐτῷ κράνος ᾧ πρὸς τὰς μάχας ἐχρῆτο, κεκοσμημένον ἐκπρεπῶς καὶ διάσημον· εἰς τοῦτο καταδύντες ὄφεις ἔλαθον ἐντεκόντες ᾠά, καὶ ταῦτα ἐξεγλύψαντο. διὸ καὶ μᾶλ-

2. *οὐ γάρ* – die Ernte hielt die Landbewohner ab, App. 1, 14. — *καταβαίνειν εἰς ἀγοράν* *descendere in forum*. — *ταπεινός* niedergeschlagen, vgl. C. Gr. 1. — *δεδακρυμένος* einer der in Thränen ausgebrochen ist, weint (auch verweint), wie *δεδοικέναι* in Furcht gesetzt sein. — *διέθηκεν* versetzte in die Stimmung, dass. — *τινάς:* häufiger ist *τὶς* bei dem negativen *οὐ πολύς*, zur Bezeichnung nicht weiter bestimmbarer Persönlichkeit.

17. 1. *διαμαντεύονται:* gemeint sind die *auguria pullaria*, Zeichen durch fressende Hühner. Junge Hühner wurden zu diesem Zwecke von einem Wärter (*pullarius*) in einem Käfig gehalten; stürzten sie nach Oeffnung desselben gierig auf das vorgeworfene Futter, so dass etwas davon auf den Boden fiel, so galt dies für ein günstiges Zeichen; für ein schlimmes, wenn sie nicht frassen oder gar den Käfig nicht verliessen oder in denselben zurückflogen. — *τοῦ προτέρου:* der Artikel anticipirt die aus der folgenden Erzählung zu gewinnende Bekanntschaft.

2. Die Erscheinung von Thieren

λον ὁ Τιβέριος τοῖς περὶ τὰς ὄρνιθας ἐταράττετο. προ-
ῄει δὲ ὅμως, ἄνω τὸν δῆμον ἠθροῖσθαι περὶ τὸ Καπε-
τώλιον πυνθανόμενος· καὶ πρὶν ἐξελθεῖν προσέπταισε
πρὸς τὸν οὐδόν, σφοδρᾶς οὕτω πληγῆς γενομένης, ὥστε
τὸν μὲν ὄνυχα τοῦ μεγάλου δακτύλου ῥαγῆναι, τὸ δὲ αἷ-
3 μα διὰ τοῦ ὑποδήματος ἔξω φέρεσθαι. μικρὸν δὲ αὐτοῦ
προελθόντος ὤφθησαν ὑπὲρ κεράμου μαχόμενοι κόρακες
ἐν ἀριστερᾷ· καὶ πολλῶν, ὡς εἰκός, ἀνθρώπων παρερχο-
μένων κατ' αὐτὸν τὸν Τιβέριον λίθος ἀπωσθεὶς ὑπὸ θα-
τέρου τῶν κοράκων ἔπεσε παρὰ τὸν πόδα. τοῦτο καὶ
τοὺς θρασυτάτους τῶν περὶ αὐτὸν ἐπέστησεν. ἀλλὰ
Βλόσσιος ὁ Κυμαῖος παρὼν αἰσχύνην ἔφη καὶ κατήφειαν
εἶναι πολλήν, εἰ Τιβέριος, Γράγχου μὲν υἱός, Ἀφρικανοῦ
δὲ Σκηπίωνος θυγατριδοῦς, προστάτης δὲ τοῦ Ῥωμαίων
δήμου, κόρακα δείσας οὐχ ὑπακούσειε τοῖς πολίταις κα-
4 λοῦσι· τοῦτο μέντοι τὸ αἰσχρὸν οὐκ ἐν γέλωτι θήσεσθαι
τοὺς ἐχθρούς, ἀλλ' ὡς τυραννοῦντος καὶ τρυφῶντος ἤδη
καταβοήσεσθαι πρὸς τὸν δῆμον. ἅμα δὲ καὶ προσέθεον
πολλοὶ τῷ Τιβερίῳ παρὰ τῶν ἐν Καπετωλίῳ φίλων, ἐπεί-
γεσθαι κελεύοντες, ὡς τῶν ἐκεῖ καλῶς ἐχόντων. καὶ τά
γε πρῶτα λαμπρῶς ἀπήντα τῷ Τιβερίῳ, φανέντι μὲν

an einem ungewöhnlichen Ort wird oft als *prodigium* erwähnt. — *περὶ τὸ Καπετώλιον:* wahrscheinlich auf der *area Capitolina*, einem freien Platz vor dem Tempel, wo häufig Versammlungen gehalten wurden. — *προσέπταισε:* die *pedis offensio* (Cic. Divin. 2, 40) galt als schlimmes Vorzeichen, Valer. Max. 1, 4, 2: *Ti. Gracchus quum ad res novas pararetur auspicia domi prima luce petiit: quae illi perquam tristia responderunt. nam ianua egressus ita pedem offendit, ut digitus ei decuteretur; tres deinde corvi in eum adversus occinentes partem tegulae decussam ante ipsum propulerunt.*

3. *κόρακες* zwei (*ὑπὸ θατέρου*) Raben, nicht Krähen, Cic. Divin. 1, 39, 85: *cur a dextra corvus, a sinistra cornix faciat ratum —?* — *κατ' αὐτόν:* dass gerade vor Ti., nicht vor einem der vielen andern, der Stein niederfiel, war das Bedenkliche. — *ἐπέστησεν* machte stutzig; '*vis notionis haec est: cogitationem sistere et cohibere atque ad aliquam rem considerandam convertere*' Wyttenbach z. mor. 17f. — *Βλόσσιος* z. 8, 3.

4. *ἐν γέλωτι θέσθαι* von der lächerlichen Seite nehmen. — *τρυφῶντος:* an den Begriff König knüpfte sich für die Römer der republ. Zeit der Begriff der Willkühr und des Uebermuthes. — *καὶ — γέ* das Vorhergehende mit einer Be-

εὐθὺς ἀραμένων βοὴν φίλιον, ἀναβαίνοντα δὲ προθύμως δεχομένων καὶ περὶ αὐτόν, ὡς μηδεὶς πελάσειεν ἀγνώς, παραταττομένων.

18. ἀρξαμένου δὲ πάλιν τοῦ Μουκίου τὰς φυλὰς ἀναγορεύειν, οὐδὲν ἐπεραίνετο τῶν εἰωθότων διὰ τὸν ἀπὸ τῶν ἐσχάτων θόρυβον, ὠθουμένων καὶ ὠθούντων τοὺς ἐναντίους εἰσβιαζομένους καὶ ἀναμιγνυμένους. ἐν δὲ τούτῳ Φούλβιος Φλάκκος ἀπὸ βουλῆς ἀνὴρ εἰς ἐμφανὲς καταστάς, ὡς οὐκ ἦν φθεγγόμενον ἐφικέσθαι, διεσήμηνε τῇ χειρὶ φράσαι τι βουλόμενον αὐτὸν ἰδίᾳ τῷ Τιβερίῳ. καὶ κελεύσαντος ἐκείνου διασχεῖν τὸ πλῆθος, ἀναβὰς μόλις καὶ προσελθὼν ἀπήγγειλεν, ὅτι τῆς βουλῆς συγκαθεζομένης οἱ πλούσιοι τὸν ὕπατον μὴ πείθοντες αὐτοὶ διανοοῦνται καθ' αὑτοὺς ἀποκτιννύναι τὸν Τιβέριον, πολλοὺς ἐπὶ τοῦτο δούλους καὶ φίλους ὡπλισμένους ἔχοντες.

19. ὡς οὖν ταῦτα τοῖς περὶ αὐτὸν ἐξήγγειλεν ὁ Τιβέριος, οὗτοι μὲν εὐθὺς τάς τε τηβέννους περιεζώννυντο καὶ τὰ τῶν ὑπηρετῶν δόρατα συγκλῶντες, οἷς ἀνείργουσι τὸν ὄχλον, διελάμβανον ὡς ἀμυνούμενοι τοῖς κλάσμασι τοὺς ἐπερχομένους. τῶν δὲ ἀπωτέρω θαυμαζόντων τὰ γινόμενα καὶ πυνθανομένων ὁ Τιβέριος ἥψατο τῇ χειρὶ τῆς κεφαλῆς, ἐνδεικνύμενος τῇ ὄψει τὸν κίνδυνον, ἐπεὶ
τῆς φωνῆς οὐκ ἐπήκουον. οἱ δὲ ἐναντίοι τοῦτο ἰδόντες 2

schränkung (τὰ πρῶτα) bestätigend. — *παραταττομένων:* App. 1, 15: *οἱ μὲν αὐτὸν ἐφύλαττον οἷά τινες δορυφόροι.*

18. Mucius führte den Vorsitz u. leitete d. Wahl. — *ἀναγορεύειν* zur Abstimmung aufrufen. — *οὐδὲν – εἰωθότων nihil ex more fiebat.* — Fulv. Flaccus, später mit C. Gr. u. App. Claudius *triumvir agris dividundis*, Cons. 629 (125). Ueber seinen Charakter C. Gr. 10. In den Hss. steht nach leicht erklärbarem Irrthum *Φλάβιος Φλ.* — *διεσήμηνε* gab durch den Zwischenraum (*διά*) hin ein Zeichen. — *διασχεῖν* Platz geben. — *συγκαθεζομένης:* im Tempel der Fides in der Nähe des Jupitertempels auf dem Capitol.

19. 1. *τηβέννους περιεζώννυντο:* App. 1, 15: *τὰ ἱμάτια διαζωσάμενοι* (*succingere*), um den rechten Arm frei zu bekommen und sich unbehindert bewegen zu können. — *ὑπηρετῶν* die Lictoren. App.: *ῥάβδους καὶ ξύλα τὰ ἐν χερσὶ τῶν ὑπηρετῶν ἁρπάσαντές τε καὶ διακλάσαντες ἐς πολλὰ τοὺς πλουσίους ἐξήλαυνον.* — *διελάμβανον* vertheilten unter sich.

2. Flor. 3, 14: (Ti. Gr.) *quum in Capitolium profugisset plebemque ad defensionem salutis suae*

ἔθεον πρὸς τὴν βουλήν, ἀπαγγέλλοντες αἰτεῖν διάδημα
τὸν Τιβέριον· καὶ τούτου σημεῖον εἶναι τὸ τῆς κεφαλῆς
ἐπιθιγγάνειν. πάντες μὲν οὖν ἐθορυβήθησαν· ὁ δὲ Να-
σικᾶς ἠξίου τὸν ὕπατον τῇ πόλει βοηθεῖν καὶ καταλύειν
τὸν τύραννον. ἀποκριναμένου δὲ πρᾴως ἐκείνου βίας μὲν
οὐδεμιᾶς ὑπάρξειν οὐδὲ ἀναιρήσειν οὐδένα τῶν πολιτῶν
ἄκριτον, εἰ μέντοι ψηφίσαιτό τι τῶν παρανόμων ὁ δῆ-
μος ὑπὸ τοῦ Τιβερίου πεισθεὶς ἢ βιασθείς, τοῦτο κύ-
3 ριον μὴ φυλάξειν, ἀναπηδήσας ὁ Νασικᾶς „ἐπεὶ τοίνυν“
ἔφη „προδίδωσιν ὁ ἄρχων τὴν πόλιν, οἱ βουλόμενοι τοῖς
νόμοις βοηθεῖν ἀκολουθεῖτε.“ καὶ ταῦτα λέγων ἅμα καὶ
τὸ κράσπεδον τοῦ ἱματίου θέμενος ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἐχώ-
ρει πρὸς τὸ Καπετώλιον. ἕκαστος δὲ τῶν ἑπομένων αὐ-
τῷ τῇ χειρὶ τὴν τήβεννον περιελίξας ἐώθει τοὺς ἐμπο-
δών, οὐδενὸς ἐνισταμένου πρὸς τὸ ἀξίωμα τῶν ἀνδρῶν,
4 ἀλλὰ φευγόντων καὶ πατούντων ἀλλήλους. οἱ μὲν οὖν
περὶ αὐτοὺς ῥόπαλα καὶ σκυτάλας ἐκόμιζον οἴκοθεν, αὐ-
τοὶ δὲ τῶν δίφρων καταγνυμένων ὑπὸ τοῦ φεύγοντος ὄχλου
τὰ κλάσματα καὶ τοὺς πόδας λαμβάνοντες ἀνέβαινον ἐπὶ
τὸν Τιβέριον, ἅμα παίοντες τοὺς προτεταγμένους. καὶ
τούτων μὲν ἦν τροπὴ καὶ φόνος· αὐτοῦ δὲ τοῦ Τιβερίου
φεύγοντος ἀντελάβετό τις τῶν ἱματίων. ὁ δὲ τὴν τήβεννον

manu caput tangens hortaretur, praebuit speciem regnum sibi et diadema poscentis: atque ita duce Scipione Nasica, concitato in arma populo, quasi iure oppressus est. — P. Scipio Nasica Serapio, damals *pontifex m.*, Cons. 616 (138), das Haupt der aristokr. Partei, von Cic. Brut. 28, 107 *cum omnibus in rebus vehemens, tum acer in dicendo* genannt. — *ὕπατον:* Q. Muc. Scaevola. — *πρᾴως*, daher heisst er *consul languens* b. Cic. Tusc. 4, 22, 51., Mehr über den Vorgang bei Val. Max. 3, 2, 17.

3. *οἱ βουλόμενοι* ist Prädikat zu *ὑμεῖς*, das in *ἀκολουθεῖτε* liegt. Nach Servius z. Verg. Aen. 7, 614 war *qui rempubl. salvam esse vult me sequatur* herkömmliche Formel des Consuls bei Tumulten. — *τὸ κράσπεδον – κεφαλῆς:* über die Deutung ist App. 1, 16 zweifelhaft: *τὸ κράσπεδον τοῦ ἱματίου ἐς τὴν κεφαλὴν περιεσύρατο, εἴτε τῷ παρασήμῳ τοῦ σχήματος πλέονάς οἱ συντρέχειν ἐπισπώμενος, εἴτε πολέμου τι σύμβολον τοῖς ὁρῶσιν ὡς κόρυθα ποιούμενος, εἴτε θεοὺς ἐγκαλυπτόμενος ὧν ἔμελλε δράσειν.* Mit verhülltem Haupte nahete man den Göttern; der vom *pontifex m.* geführte Zug bewegte sich nach dem Tempel des Jupiter Capitolinus. — *οὐδενὸς – φευγόντων* z. Them. 9, 12.

4. *αὐτοί:* App.: *τὰ ξύλα τῶν Γραχχείων αὐτῶν περισπάσαντες*

ἀφεὶς καὶ φεύγων ἐν τοῖς χιτῶσιν ἐσφάλη καὶ κατηνέχθη περί τινας τῶν πρὸ αὐτοῦ πεπτωκότας. ἀνιστάμενον δὲ αὐτὸν ὁ μὲν ἐμφανῶς καὶ πρῶτος εἰς τὴν κεφαλὴν πατάξας ποδὶ δίφρου Πόπλιος ἦν Σατυρήϊος εἷς τῶν συναρχόντων· τῆς δὲ δευτέρας ἀντεποιεῖτο πληγῆς Λεύκιος Ῥοῦφος, ὡς ἐπὶ καλῷ τινι σεμνυνόμενος. τῶν δὲ ἄλλων ἀπέθανον ὑπὲρ τριακοσίους ξύλοις καὶ λίθοις συγκοπέντες, σιδήρῳ δὲ οὐδείς.

20. ταύτην πρώτην ἱστοροῦσιν ἐν Ῥώμῃ στάσιν, ἀφ' οὗ τὸ βασιλεύεσθαι κατέλυσαν, αἵματι καὶ φόνῳ πολιτῶν διακριθῆναι· τὰς δὲ ἄλλας οὔτε μικρὰς οὔτε περὶ μικρῶν γενομένας ἀνθυπείκοντες ἀλλήλοις, φόβῳ μὲν οἱ δυνατοὶ τῶν πολλῶν, αἰδούμενοι δὲ τὴν βουλὴν ὁ δῆμος, ἔπαυον. ἐδόκει δὲ καὶ τότε μὴ χαλεπῶς ἂν ἐνδοῦναι παρηγορηθεὶς ὁ Τιβέριος, ἔτι δὲ ῥᾷον εἶξαι δίχα φόνου καὶ τραυμάτων ἐπιοῦσιν· οὐ γὰρ πλείονες ἢ τρισχίλιοι περὶ αὐτὸν ἦσαν. ἀλλ' ἔοικεν ὀργῇ τῶν πλουσίων καὶ 2
μίσει πλέον ἢ δι' ἃς ἐσκήπτοντο προφάσεις ἡ σύστασις ἐπ' αὐτὸν γενέσθαι. καὶ τούτου μέγα τεκμήριον ὠμῶς καὶ παρανόμως ὑβρισθεὶς ὁ νεκρός. οὐ γὰρ ἐπέτρεψαν ἀνελέσθαι τὸ σῶμα τῷ ἀδελφῷ δεομένῳ καὶ θάψαι νυκτός, ἀλλὰ μετὰ τῶν ἄλλων νεκρῶν εἰς τὸν ποταμὸν ἔρριψαν. καὶ τοῦτο πέρας οὐκ ἦν, ἀλλὰ καὶ τῶν φίλων αὐτοῦ τοὺς μὲν ἐξεκήρυττον ἀκρίτους, τοὺς δὲ συλλαμβάνοντες ἀπεκτίννυσαν· ἐν οἷς καὶ Διοφάνης ὁ ῥήτωρ ἀπώλετο. Γάϊον δέ τινα Βίλλιον εἰς ἀγγεῖον καθείρξαντες

ὅσα τε βάθρα καὶ ἄλλη παρασκευὴ ὡς ἐς ἐκκλησίαν συνενήνεκτο διελόντες ἔπαιον αὐτοὺς καὶ ἐς τὰ ἀπόκρημνα κατερρίπτουν. — *χιτῶσιν* sehr auffallend st. des singul. — Rufus ist nicht weiter bekannt.

20. 1. *ταύτην: ταύτην* (*τὴν στάσιν*) *πρώτην στάσιν*. App. 1, 17: *πρῶτον ἐν ἐκκλησίᾳ τόδε μύσος γενόμενον*. — *αἰδούμενοι* – *δῆμος:* das partic. ist dem Inhalt, nicht der Form des bezüglichen Begriffs angepasst. — *ἂν* gehört auch zu *εἶξαι*. — *ἐπιοῦσιν:* wenn — wären.

2. *ἔρριψαν:* App. 1, 16: *πάντας αὐτοὺς νυκτὸς ἐξέρριψαν ἐς τὸ ῥεῦμα τοῦ ποταμοῦ*. — *πέρας* Prädikat zu *τοῦτο*. — *Βίλλιον:* unbekannt. — *εἰς ἀγγεῖον* –: er erlitt also die Strafe der *parrici-*

καὶ συνεμβαλόντες ἐχίδνας καὶ δράκοντας οὕτω διέφθειραν. ὁ δὲ Κυμαῖος Βλόσσιος ἀνήχθη μὲν ἐπὶ τοὺς ὑπάτους, ἐρωτώμενος δὲ περὶ τῶν γεγονότων ὡμολόγει πεποιηκέναι
3 πάντα Τιβερίου κελεύοντος. εἰπόντος δὲ τοῦ Νασικᾶ πρὸς αὐτόν „τί οὖν, εἴ σε Τιβέριος ἐκέλευσεν ἐμπρῆσαι τὸ Καπετώλιον;“ τὸ μὲν πρῶτον ἀντέλεγεν, ὡς οὐκ ἂν τοῦτο Τιβερίου κελεύσαντος· πολλάκις δὲ καὶ πολλῶν τὸ αὐτὸ πυνθανομένων „ἀλλ' ἐκείνου γε προστάσσοντος“ ἔφη „κἀμοὶ τοῦτο πρᾶξαι καλῶς εἶχεν· οὐ γὰρ ἂν Τιβέριος τοῦτο προσέταξεν, εἰ μὴ τῷ δήμῳ συνέφερεν.“ οὗτος μὲν οὖν διαφυγὼν ὕστερον ᾤχετο πρὸς Ἀριστόνικον εἰς Ἀσίαν, καὶ τῶν ἐκείνου πραγμάτων διαφθαρέντων ἑαυτὸν ἀνεῖλεν.

21. ἡ δὲ βουλὴ θεραπεύουσα τὸν δῆμον ἐκ τῶν παρόντων οὔτε πρὸς τὴν διανομὴν ἔτι τῆς χώρας ἠναντιοῦτο καὶ ἀντὶ τοῦ Τιβερίου προὔθηκε τοῖς πολλοῖς ὁριστὴν ἑλέσθαι. λαβόντες δὲ τὰς ψήφους εἵλοντο Πόπλιον

dae, die in einen ledernen Sack mit einem Hund, einem Hahn, einer Schlange und einem Affen eingenäht ersäuft wurden.

3. *Νασικᾶ:* etwas anders Cic. de amic. 11, 37 wo Laelius spricht: *at C. Blossius Cumanus – cum ad me, quod aderam Laenati et Rupilio consulibus in consilio, deprecatum venisset, hanc ut sibi ignoscerem caussam afferebat, quod tanti Ti. Gracchum fecisset, ut quidquid ille vellet, sibi faciendum putaret. tum ego: 'etiamne, si te in Capitolium faces ferre vellet?' numquam, inquit, voluisset id quidem, sed si voluisset, paruissem. Videtis quam nefaria vox.* Dagegen Niebuhr: 'das Wort, welches er gesprochen hat, macht ihm keine Schande, sondern denjenigen, welche es ihm abgepresst haben.' Aehnlich urtheilte schon Valer. M. 4, 7, 1. — *προστάσσοντος:* wie von den verbis des Befehlens oft das imperf. statt des aor. steht zur Bezeichnung einer nachhaltigen fortbestehenden Wirkung, kann hier *προστάσσοντος* = *προστάξαντος* genommen werden. — Aristonicus unehelicher Sohn Eumenes II., Königs von Pergamum, hatte sich des von Attalus den Römern vermachten Reichs bemächtigt; vom Cons. M. Perperna 624 (130) besiegt ward er in Rom hingerichtet.

21. 1. *θεραπεύουσα τὸν δῆμον:* Valer. M. 7, 2, 6: *par illa sapientia senatus, qua Ti. Gracchum tribunum plebis agrariam legem promulgare ausum morte multavit. idem ut secundum legem eius per triumviros ager populo viritim divideretur egregie censuit, si quidem gravissimae seditionis eodem tempore et auctorem et caussam sustulit.* — *ἐκ τ. παρόντων*, in Berücksichtigung, Gemässheit der Lage. — *Πόπλιον Κράσσον:* diesen nennt auch eine Inschrift bei Orelli nr. 570: er scheint aber nur

Κράσσον, οἰκεῖον ὄντα Γράγχῳ· θυγάτηρ γὰρ αὐτοῦ Λικιννία Γαΐῳ Γράγχῳ συνῴκει. καίτοι Νέπως ὁ Κορνή- 2 *λιός φησιν οὐ Κράσσου, Βρούτου δὲ τοῦ θριαμβεύσαντος ἀπὸ Λυσιτανῶν θυγατέρα γῆμαι Γάϊον· ἀλλὰ οἱ πλείους ὡς ἡμεῖς γράφομεν ἱστοροῦσιν. ἐπεὶ δὲ χαλεπῶς μὲν ὁ δῆμος εἶχε τῷ θανάτῳ τοῦ Τιβερίου καὶ φανερὸς ἦν ἀμύνης περιμένων καιρόν, ἤδη δὲ καὶ δίκαι τῷ Νασικᾷ προανεσείοντο, δείσασα περὶ τοῦ ἀνδρὸς ἡ βουλὴ ψηφίζεται μηδὲν δεομένη πέμπειν αὐτὸν εἰς Ἀσίαν. οὐ γὰρ* 3 *ἀπεκρύπτοντο κατὰ τὰς ἀπαντήσεις οἱ ἄνθρωποι τὴν δυσμένειαν, ἀλλ' ἐξηγριαίνοντο καὶ κατεβόων ὅπου προστύχοιεν, ἐναγῆ καὶ τύραννον καὶ μεμιαγκότα φόνῳ σώματος ἀσύλου καὶ ἱεροῦ τὸ ἁγιώτατον καὶ φρικωδέστατον ἐν τῇ πόλει τῶν ἱερῶν ἀποκαλοῦντες. οὕτω μὲν ὑπεξῆλθε τῆς Ἰταλίας ὁ Νασικᾶς, καίπερ ἐνδεδεμένος ταῖς μεγίσταις ἱερουργίαις· ἦν γὰρ ὁ μέγιστος καὶ πρῶτος τῶν ἱερέων. ἔξω δὲ ἀλύων καὶ πλανώμενος ἀδόξως οὐ* 4

kurze Zeit in der Commission gewesen zu sein. Denn App. 1, 18 nennt, da App. Claudius gleichzeitig gestorben war, als Mitglieder ausser C. Gracchus den Fulvius Flaccus und Papirius Carbo.

2. Corn. Nepos heisst bei Plut. bald *Νέπως Κορνήλιος*, bald *Κορνήλιος Νέπως*, bald einfach *Νέπως*. Die Stellung des nomen vor dem praenomen ist bei griech. Schriftstellern häufig, s. z. B. Cat. mai. 10, 1. — *Κράσσου* z. 9, 1. — Dec. Iunius Brutus mit dem Beinamen Gallaicus Cons. 616 (138); sein Triumph über die Gallaecer und Lusitanier fällt 622 (132). — *χαλεπῶς εἶχε* schwierig war über — *προανεσείοντο: σείειν* u. die composita öfters bei Plut. drohend erheben, bedrohen, *προ* – schon vor der Gelegenheit, auf die sie warteten (*ἀμύνης καιρός*). — *εἰς Ἀσίαν:* von ganz anderem polit. Standpunkt Valer. M. 5, 3, 2: *propter iniquissimam virtutum suarum apud cives aestimationem sub titulo legationis Pergamum secessit et quod vitae superfuit ibi sine ullo ingratae patriae desiderio peregit.*

3. *τύραννον:* das Schlimmste, was ihm nachgesagt werden konnte; *regium nomen alibi magnum Romae intolerabile est* Liv. 27, 19. — *ἀσύλου* z. 11, 3. — *ἁγιώτατον:* den Jupitertempel auf dem Capitol. App. 1, 16: *Γρ. εἰλούμενος περὶ τὸ ἱερὸν ἀνηρέθη κατὰ τὰς θύρας παρὰ τοὺς τῶν βασιλέων ἀνδριάντας.* — *φρικώδης* ursprünglich von dem unheimlichen Gefühl (*horror*), das mit dem Nahen an einen Gegenstand der Scheu und des Grausens verbunden ist und sich im Sträuben der Haare (*φρίκη*) kund giebt. — *μέγιστος τ. ἱερέων pontifex maximus*, als solcher durfte er dem Herkommen nach Italien nicht verlassen. Doch kommen Ausnahmen vor.

4. *οὐ μετὰ πολύν* stärker, weil auf einem Gegensatz beruhend, als

μετὰ πολὺν χρόνον κατέστρεψε περὶ Πέργαμον. οὐ δεῖ δὲ θαυμάζειν, εἰ Νασικᾶν μεμίσηκεν οὕτως ὁ δῆμος, ὅπου καὶ Σκηπίων ὁ Ἀφρικανός, οὗ δοκοῦσι Ῥωμαῖοι μηδένα δικαιότερον μηδὲ μᾶλλον ἀγαπῆσαι, παρὰ μικρὸν ἦλθεν ἐκπεσεῖν καὶ στέρεσθαι τῆς πρὸς τὸν δῆμον εὐνοίας, ὅτι πρῶτον μὲν ἐν Νομαντίᾳ τὴν τελευτὴν τοῦ Τιβερίου πυθόμενος ἀνεφώνησεν ἐκ τῶν Ὁμηρικῶν

ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι,

ἔπειτα τῶν περὶ Γάϊον καὶ Φούλβιον αὐτοῦ δι' ἐκκλησίας πυνθανομένων, τί φρονοίη περὶ τῆς Τιβερίου τελευτῆς, οὐκ ἀρεσκομένην τοῖς ὑπ' ἐκείνου πεπολιτευμένοις ἀπόκρισιν ἔδωκεν. ἐκ τούτου γὰρ ὁ μὲν δῆμος ἀντέκρουσεν αὐτῷ λέγοντι, μηδέπω τοῦτο ποιήσας πρότερον, αὐτὸς δὲ τὸν δῆμον εἰπεῖν κακῶς προήχθη. περὶ μὲν τούτων ἐν τῷ Σκηπίωνος βίῳ τὰ καθ' ἕκαστα γέγραπται.

μετ' οὐ πολύν. — εἰ wie *si* nach *miror* und ähnlichen Begriffen = ὅτι. — μεμίσηκεν: das perf. in der Erzählung ist unklassisch. — ὅπου führt etwas stärkeres ein: in einem Fall, wo —. *Scipio Aemilianus Africanus minor*, d. Besieger Numantia's und Carthago's. — παρὰ μικρὸν ἦλθεν, um ein kleines dahin kam. — στέρεσθαι **privatum esse**. — ὡς – Hom. Odyss. 1, 47. — ἀπόκρισιν: Valer. M. 6, 2, 3: (Scipio) *iure eum caesum videri respondit. cui dicto cum concio tribunicio furore instincta violenter succlamasset, taceant, inquit, quibus Italia noverca est. orto deinde murmure, non efficietis, ait, ut solutos verear, quos alligatos adduxi. universus populus iterum ab uno contumeliose correptus erat et tacuit actutum.* — Die Biographie Scipio's ist nicht mehr vorhanden.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΓΑΙΟΣ ΓΡΑΓΧΟΣ.

---

ubi semel recto deerratum est
in praeceps pervenitur.

ΓΑΙΟΣ ΓΡΑΓΧΟΣ.

---

1. *Γάϊος δὲ Γράγχος ἐν ἀρχῇ μὲν ἢ δεδιὼς τοὺς
ἐχθροὺς ἢ φθόνον συνάγων ἐπ' αὐτοὺς ὑπεξέστη τε τῆς
ἀγορᾶς καὶ καθ' ἑαυτὸν ἡσυχίαν ἔχων διέτριβεν, ὡς ἄν
τις ἔν τε τῷ παρόντι ταπεινὰ πράττων καὶ τὸ λοιπὸν
οὕτως ἀπραγμόνως βιωσόμενος, ὥστε καὶ λόγον τισὶ καθ'
αὑτοῦ παρασχεῖν ὡς δυσχεραίνοντος καὶ προβεβλημένου
τὴν τοῦ Τιβερίου πολιτείαν. ἦν δὲ καὶ μειράκιον παν-* 2
*τάπασιν· ἐννέα γὰρ ἐνιαυτοῖς ἐλείπετο τἀδελφοῦ καθ' ἡλι-
κίαν, ἐκεῖνος δὲ οὔπω τριάκοντα γεγονὼς ἀπέθανεν. ἐπεὶ
δὲ προϊόντος τοῦ χρόνου τόν τε τρόπον ἡσυχῇ διέφαινεν
ἀργίας καὶ μαλακίας καὶ πότων καὶ χρηματισμῶν ἀλλό-
τριον ὄντα, καὶ τὸν λόγον ὥσπερ ὠκύπτερα κατασκευα-
ζόμενος ἐπὶ τὴν πολιτείαν δῆλος ἦν οὐκ ἠρεμήσων, δί-
κην τέ τινι τῶν φίλων φεύγοντι Βεττίῳ συνειπών, τοῦ
δήμου συνενθουσιῶντος ὑφ' ἡδονῆς καὶ βακχεύοντος περὶ*

1. 1. *φθόνον συνάγειν invidiam conflare.* — *ἀγορά* wie *forum* Schauplatz aller öffentlichen Thätigkeit. — *καθ' ἑαυτὸν διατρίβειν* wie nachher *ἀπραγμόνως βιοῦν* Bezeichnung der *vita otiosa.* — *ὡς ἄν τις:* wie einer, der —, vollständig: *ὡς ἄν τις διατρίβοι.* Arat. 17: *ὡς ἄν τις μάλιστα σχολάζειν τὴν διάνοιαν ἀφεικώς.* — *ταπεινὰ πράττων* z. Tib. 16, 2. — *τὸ λοιπὸν οὕτως* so fort wie bisher, wird erläutert durch *ἀπραγμόνως.* — *προβεβλημένου = ἀποτετραμμένου καὶ μισοῦντος.*

2. *διέφαινε:* durch die absichtliche Unthätigkeit durchscheinen liess. — *χρηματισμοί = avaritia.* — *δίκην φεύγειν* angeklagt sein: der Process ist nicht näher bekannt. — *συνενθουσιῶντος* — das Volk ward vom Redner mit fortgerissen zu wilder Begeisterung. Die Beredsamkeit des C. Gr. erheben Cicero (z. B. Brut. 33, 126) und A.

αὐτόν, ἀπέδειξε τοὺς ἄλλους ῥήτορας παίδων μηδὲν διαφέροντας, εἰς φόβον αὖθις οἱ δυνατοὶ καθίσταντο, καὶ πολὺς ἦν ἐν αὐτοῖς λόγος ὡς οὐκ ἐάσουσιν ἐπὶ δημαρ-
3 *χίαν τὸν Γάϊον προελθεῖν. συντυγχάνει δὲ ἀπὸ ταὐτομάτου λαχεῖν αὐτὸν εἰς Σαρδὼ ταμίαν Ὀρέστῃ τῷ ὑπάτῳ· καὶ τοῦτο τοῖς μὲν ἐχθροῖς καθ' ἡδονὴν ἐγεγόνει, τὸν δὲ Γάϊον οὐκ ἐλύπησεν. ἅτε γὰρ ὢν πολεμικὸς καὶ χεῖρον οὐδὲν πρὸς στρατείας ἠσκημένος ἢ δίκας, ἔτι δὲ τὴν πολιτείαν καὶ τὸ βῆμα φρίττων, ἀντέχειν δὲ καλοῦντι τῷ δήμῳ καὶ τοῖς φίλοις οὐ δυνάμενος, παντάπασι*
4 *τὴν ἀποδημίαν ἐκείνην ἠγάπησε. καίτοι κρατεῖ δόξα πολλὴ τοῦτον ἄκρατον γενέσθαι δημαγωγὸν καὶ πολὺ τοῦ Τιβερίου λαμπρότερον πρὸς τὴν ἀπὸ τῶν ὄχλων δόξαν. οὐκ ἔχει δὲ οὕτω τὸ ἀληθές, ἀλλ' ἔοικεν ὑπ' ἀνάγκης τινὸς μᾶλλον οὗτος ἢ προαιρέσεως ἐμπεσεῖν εἰς τὴν πολιτείαν. ἱστορεῖ δὲ καὶ Κικέρων ὁ ῥήτωρ ὡς ἄρα φεύγοντι πᾶσαν ἀρχὴν τῷ Γαΐῳ καὶ μεθ' ἡσυχίας ᾑρημένῳ ζῆν ὁ ἀδελφὸς ὄναρ φανεὶς καὶ προσαγορεύσας „τί δῆτα“ φαίη „Γάϊε, βραδύνεις; οὐκ ἔστιν ἀπόδρα-*

mit den grössten Lobsprüchen, vgl. z. Ti. 2, 3. — *φόβον αὖθις:* mit Beziehung auf die Furcht, die sie vor dem Ti. gehabt. — *ὡς οὐκ ἐάσουσιν:* dass sie nicht zugeben würden; d. Indic. ist nach griech. Gewohnheit aus der *or. recta* (*οὐκ ἐάσομεν*) beibehalten.

3. *συντυγχάνει:* traf zusammen mit den Wünschen d. Nobilität. — *λαχεῖν εἰς Σαρδὼ ταμίαν* ist wol beispiellose Gräcität. Der Sinn verlangt etwas dem Lat. *quaestor sortitus est Sardiniam provinciam* entsprechendes, also entweder *λαχεῖν αὐτὸν ἐξελθεῖν* (*συνεξελθεῖν*) *εἰς Σ.* oder *λαχεῖν αὐτὸν εἰς Σ. ταμιεύειν* oder einfach die Tilgung von *εἰς*. Doch findet sich *λαχεῖν ἐπὶ τὴν στρατείαν* Poplic. 14. Ueber die Sache z. Ti. 5, 1. — L. Aurelius Orestes Cons. 628 (126).

4. *λαμπρότερον* ist mir in dieser Verbindung unverständlich. Vielleicht ist zu lesen *λαμυρώτερον*. Aehnlich *πολιτεία λαμυρά* comp. Alcib. 1. — *ὑπ' ἀνάγκης*, vgl. mor. 798f.: *Γ. Γρ. ἐπὶ θερμοῖς τοῖς περὶ τὸν ἀδελφὸν ἀτυχήμασιν ἀπωτάτω τῶν κοινῶν τὸν βίον θέμενος, εἶτα ὕβρει τινῶν καὶ λοιδορίᾳ πρὸς αὐτὸν ἀναφλεχθεὶς ὑπ' ὀργῆς ἐνέπεσε τοῖς κοινοῖς.* — *Κικέρων:* de divin. 1, 26, 56: *C. vero Gracchus multis dixit — sibi in somnis quaesturam petenti Ti. fratrem visum esse dicere, quam vellet cunctaretur, tamen eodem sibi leto, quo ipse interisset, esse pereundum.* — *ὡς ἄρα* dass ja, dass nämlich. — *τί δῆτα* eindringliche Frage der Verwunderung, warum das natürlich zu Erwartende noch nicht geschehe.

σις, ἀλλ' εἷς μὲν ἡμῖν ἀμφοτέροις βίος, εἷς δὲ θάνατος ὑπὲρ τοῦ δήμου πολιτευομένοις πέπρωται."

2. γενόμενος οὖν ὁ Γάϊος ἐν Σαρδόνι πᾶσαν ἀρετῆς ἀπόδειξιν ἐδίδου, καὶ πολὺ πάντων διέφερε τῶν νέων ἐν τοῖς πρὸς τοὺς πολεμίους ἀγῶσι καὶ ἐν τοῖς πρὸς τοὺς ὑπηκόους δικαίοις καὶ ἐν τῇ πρὸς τὸν στρατηγὸν εὐνοίᾳ καὶ τιμῇ, σωφροσύνῃ δὲ καὶ λιτότητι καὶ φιλοπονίᾳ παρήλλαττε καὶ τοὺς πρεσβυτέρους. ἰσχυροῦ δὲ καὶ νοσώδους ἅμα χειμῶνος ἐν Σαρδόνι γενομένου καὶ τοῦ στρατηγοῦ τὰς πόλεις ἐσθῆτα τοῖς στρατιώταις αἰτοῦντος, ἔπεμψαν εἰς Ῥώμην παραιτούμενοι. δεξαμένης 2
δὲ τῆς βουλῆς τὴν παραίτησιν αὐτῶν καὶ τὸν στρατηγὸν ἄλλοθεν ἀμφιάζειν τοὺς στρατιώτας κελευούσης, ἀποροῦντος δὲ ἐκείνου καὶ τῶν στρατιωτῶν κακοπαθούντων, ἐπελθὼν τὰς πόλεις ὁ Γάϊος αὐτοὺς ἀφ' ἑαυτῶν ἐποίησεν ἐσθῆτα πέμψαι καὶ βοηθῆσαι τοῖς Ῥωμαίοις. ταῦτα πάλιν εἰς Ῥώμην ἀπαγγελλόμενα καὶ δοκοῦντα δημαγωγίας προάγωνες εἶναι διετάραττε τὴν βουλήν. καὶ πρῶτον μὲν ἐκ Λιβύης παρὰ Μικίψα τοῦ βασιλέως πρέσβεις παραγενομένους καὶ λέγοντας, ὡς ὁ βασιλεὺς χάριτι Γαΐου Γράγχου πέμψειεν εἰς Σαρδόνα σῖτον τῷ στρατηγῷ, δυσχεραίνοντες ἐξέβαλον· ἔπειτα δόγμα ποιοῦνται τοῖς μὲν στρατιώταις διαδοχὴν ἀποσταλῆναι, τὸν δὲ Ὀρέστην ἐπιμένειν, ὡς δὴ καὶ τοῦ Γαΐου διὰ τὴν ἀρχὴν παραμενοῦντος. ὁ δὲ τούτων αὐτῷ προσπεσόντων εὐθὺς ἐξέπλευσε 3
πρὸς ὀργήν, καὶ φανεὶς ἐν Ῥώμῃ παρ' ἐλπίδας οὐ μόνον ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν αἰτίαν εἶχεν, ἀλλὰ καὶ τοῖς πολλοῖς ἀλλόκοτον ἐδόκει τὸ ταμίαν ὄντα προαποστῆναι τοῦ ἄρχον-

2. 1. πᾶσαν – *nullum non virtutis specimen.* Schaefer. — τὰ δίκαια das rechtmässig Beanspruchte. — εὔνοια Ergebenheit. — καὶ τοὺς πρεσβυτέρους, bei denen das Festhalten an der alten Strenge natürlicher war. — αἰτοῦντος — παραιτούμενοι: Unterschied des *act.* und des *med.*

2. ἐποίησεν **bewirkte.** — πάλιν gehört zu διετάραττε. — Micipsa Sohn und Nachfolger des Masinissa, befreundet mit der Familie der Scipionen. Daher, wie es scheint, seine Aufmerksamkeit gegen Ti. Gr. — ὡς δή **als ob natürlich.**

3. πρὸς ὀργήν zum Zorn gewandt = ὀργισθείς. — ὑπὸ weil αἰτίαν ἔχειν = *passiv.* — τὸ – προαποστῆναι, die frühere Entfernung

τος. οὐ μὴν ἀλλὰ κατηγορίας αὐτῷ γενομένης ἐπὶ τῶν τιμητῶν, αἰτησάμενος λόγον οὕτω μετέστησε τὰς γνώμας τῶν ἀκουσάντων, ὡς ἀπελθεῖν ἠδικῆσθαι τὰ μέγιστα δό-
4 ξας. ἐστρατεῦσθαι μὲν γὰρ ἔφη δώδεκα ἔτη, τῶν ἄλλων δέκα στρατευομένων ἐν ἀνάγκαις, ταμιεύων δὲ τῷ στρατηγῷ παραμεμενηκέναι τριετίαν, τοῦ νόμου μετ' ἐνιαυτὸν ἐπανελθεῖν διδόντος· μόνος δὲ τῶν στρατευσαμένων πλήρες τὸ βαλάντιον εἰσενηνοχὼς κενὸν ἐξενηνοχέναι, τοὺς δὲ ἄλλους ἐκπιόντας ὃν εἰσήνεγκαν οἶνον ἀργυρίου καὶ χρυσίου μεστοὺς δεῦρο τοὺς ἀμφορεῖς ἥκειν κομίζοντας.

3. ἐκ τούτου πάλιν ἄλλας αἰτίας αὐτῷ καὶ δίκας ἐπῆγον ὡς τοὺς συμμάχους ἀφιστάντι καὶ κεκοινωνηκότι τῆς περὶ Φρέγελλαν ἐνδειχθείσης συνωμοσίας. ὁ δὲ πᾶσαν ὑποψίαν ἀπολυσάμενος καὶ φανεὶς καθαρὸς εὐθὺς ἐπὶ δημαρχίαν ὥρμησε, τῶν μὲν γνωρίμων ἀνδρῶν ὁμαλῶς ἁπάντων ἐναντιουμένων πρὸς αὐτόν, ὄχλου δὲ τοσούτου συρρέοντος εἰς τὴν πόλιν ἐκ τῆς Ἰταλίας καὶ συναρχαιρεσιάζοντος, ὡς πολλοῖς μὲν οἰκήσεις ἐπιλιπεῖν, τοῦ δὲ πεδίου μὴ δεξαμένου τὸ πλῆθος ἀπὸ τῶν τεγῶν καὶ
2 τῶν κεράμων τὰς φωνὰς συνηχεῖν. τοσοῦτον δ' οὖν ἐξε-

eines der Quaestor wäre. — ἐπὶ τ. τιμητῶν vor, unter dem Vorsitz der Censoren. Die von Gr. gehaltene Rede wird unter der Bezeichnung *apud censores* von Cic. or. 70, 233 erwähnt. Ob die Anklage von den Censoren selbst, oder einem dritten ausging, ist unbestimmbar. — ὡς b. Plut. nicht selten = ὥστε.

4. ἐν ἀνάγκαις durch gesetzliche Verpflichtung, auffallend st. ἐξ ἀνάγκης. — Die *pedites* waren zu 20, die *equites* zu 10 Feldzügen, *stipendia* (ἔτη) verpflichtet. — τριετίαν: ein Irrthum Plutarchs oder der Abschreiber statt διετίαν, wie aus Gr. eigenen Worten hervorgeht bei Gellius 15, 12 *biennium fui in provincia*, der sie übrigens nicht aus der vor den Censoren gehaltenen Rede, sondern aus einer *oratio ad populum in contione habita* anführt. — μόνος: Gr. bei Gellius: *cum Romam profectus sum zonas, quas plenas argenti extuli, eas ex provincia inanes retuli. alii vini amphoras quas plenas tulerunt, eas argento repletas domum reportaverunt.*

3. 1. Im J. 629 (125) hatte der Cons. M. Fulvius Flaccus das Gesetz vorgeschlagen den italischen Bundesgenossen das Bürgerrecht zu gewähren (*rogatio Fulvia de civitate sociis Italicis danda*). Die Verzögerung der Ausführung veranlasste den Aufstand der latinischen Colonie Fregellae: sie ward von L. Opimius erobert und zerstört, vgl. Mommsen röm. Gesch. 2, 100 ff. — γνώριμοι Standesbezeichnung wie nachher οἱ δυνατοί. — πολλοῖς: in der classischen Gräcität steht der accus. bei ἐπιλείπειν. — κερά-

βιάσαντο τὸν δῆμον οἱ δυνατοὶ καὶ τῆς ἐλπίδος τοῦ Γαΐου καθεῖλον, ὅσον οὐχ ὡς προσεδόκησε πρῶτον, ἀλλὰ τέταρτον ἀναγορευθῆναι. παραλαβὼν δὲ τὴν ἀρχὴν εὐθὺς ἦν ἁπάντων πρῶτος, ἰσχύων τε τῷ λέγειν ὡς ἄλλος οὐδείς, καὶ τοῦ πάθους αὐτῷ παρρησίαν πολλὴν διδόντος ἀνακλαιομένῳ τὸν ἀδελφόν. ἐνταῦθα γὰρ ἐξ ἁπάσης προφάσεως περιῆγε τὸν δῆμον, ἀναμιμνήσκων τῶν γεγονότων καὶ παρατιθεὶς τὰ τῶν προγόνων, ὡς ἐκεῖνοι μὲν καὶ Φαλίσκοις ἐπολέμησαν ὑπὲρ Γεννκίου τινὸς δημάρχου λοιδορηθέντος, καὶ Γαΐου Βετουρίου θάνατον κατ- 3
έγνωσαν ὅτι δημάρχῳ πορευομένῳ δι' ἀγορᾶς οὐχ ὑπεξέστη μόνος· „ὑμῶν δὲ ὁρώντων“ ἔφη „Τιβέριον ξύλοις συνέκοπτον οὗτοι καὶ διὰ μέσης τῆς πόλεως ἐσύρετο νεκρὸς ἐκ Καπετωλίου ῥιφησόμενος εἰς τὸν ποταμόν· οἱ δὲ ἁλισκόμενοι τῶν φίλων ἀπέθνησκον ἄκριτοι. καίτοι πάτριόν ἐστιν ἡμῖν, εἴ τις ἔχων δίκην θανατικὴν μὴ ὑπακούει, τούτου πρὸς τὰς θύρας ἕωθεν ἐλθόντα σαλπιγκτὴν ἀνακαλεῖσθαι τῇ σάλπιγγι, καὶ μὴ πρότερον ἐπιφέρειν ψῆφον αὐτῷ τοὺς δικαστάς. οὕτως εὐλαβεῖς καὶ πεφυλαγμένοι περὶ τὰς κρίσεις ἦσαν.“

4. τοιούτοις λόγοις προανασείσας τὸν δῆμον (ἦν δὲ καὶ μεγαλοφωνότατος καὶ ῥωμαλεώτατος ἐν τῷ λέγειν)

μων neben *τεγῶν* kein Pleonasmus, da letzteres auch von den oberen Stockwerken gebraucht wird.

2. *ἐξεβιάσαντο* erzwangen vom Volke. — *ὅσον* = *ὥστε*. — *πρῶτον*: *primo loco* erwählt zu werden war eine besondere Ehre. — *πάθους*: das Unglück seiner Familie. — *περιῆγε* d. h. kam bei jeder Veranlassung auf einem Umwege darauf zurück. — *παρατιθείς* vergleichend daneben haltend. — *Φαλίσκοις*: man glaubt den letzten Krieg gegen die Falisker 513 (241) gemeint, doch ist diess, sowie die Vermuthung, dass der genannte Genucius mit dem Prätor Genucius Cipus bei Valer. M. 5, 6, 3 identisch sei, ganz unsicher.

3. C. Veturius ist gleichfalls unbekannt. — Die Sitte gebot, dass die Sitzenden vor den Magistraten sich erhoben, dass man auf der Strasse, namentlich dem Trottoir (*semita*) ihnen auswich (*decedere*) und wenn man reitend ihnen begegnete, vom Pferde stieg und ausserdem das Haupt entblösste, wenn man etwa die *toga* darüber gezogen hatte. — *ῥιφησόμενος*, was sonst nur mit den durch richterlichen Spruch Verurtheilten und Erdrosselten geschah.

4. 1. *προανασείσας*: *πρὸ τοῦ εἰσφέρειν τ. νόμους*. — *ἦν δὲ καὶ* – hebt die äussern Mittel zur Un-

δύο νόμους εἰσέφερε, τὸν μέν, εἴ τινος ἄρχοντος ἀφῃρῆτο τὴν ἀρχὴν ὁ δῆμος, οὐκ ἐῶντα τούτῳ δευτέρας ἀρχῆς μετουσίαν εἶναι· τὸν δέ, εἴ τις ἄρχων ἄκριτον ἐκκεκηρύ-
2 *χοι πολίτην, κατ' αὐτοῦ διδόντα κρίσιν τῷ δήμῳ. τούτων τῶν νόμων ἄντικρυς ὁ μὲν Μάρκον Ὀκτάβιον ἠτίμου τὸν ὑπὸ Τιβερίου τῆς δημαρχίας ἐκπεσόντα, τῷ δ' ἐνείχετο Ποπίλλιος· οὗτος γὰρ στρατηγῶν τοὺς τοῦ Τιβερίου φίλους ἐξεκήρυξε. καὶ Ποπίλλιος μὲν οὐχ ὑποστὰς τὴν κρίσιν ἔφυγεν ἐξ Ἰταλίας· τὸν δὲ ἕτερον νόμον Γάϊος αὐτὸς ἐπανείλετο, φήσας τῇ μητρὶ Κορνηλίᾳ δεη-*
3 *θείσῃ χαρίζεσθαι τὸν Ὀκτάβιον. καὶ ὁ δῆμος ἠγάσθη καὶ συνεχώρησε, τιμῶν τὴν Κορνηλίαν οὐδὲν ἧττον ἀπὸ τῶν παίδων ἢ τοῦ πατρός, ἧς γε καὶ χαλκῆν εἰκόνα στήσας ὕστερον ἐπέγραψε Κορνηλίαν μητέρα Γράγχων. ἀπομνημονεύεται δὲ καὶ τοῦ Γαΐου πολλὰ ῥητορικῶς καὶ ἀγοραίως ὑπὲρ αὐτῆς εἰρημένα πρός τινα τῶν ἐχθρῶν· „σὺ γάρ" ἔφη „Κορνηλίαν λοιδορεῖς τὴν Τιβέριον τεκοῦσαν;" ἐπεὶ δὲ διαβεβλημένος ἦν εἰς μαλακίαν ὁ λοιδορηθείς· „τίνα δέ" εἶπεν „ἔχων παρρησίαν συγκρίνεις Κορνηλίᾳ σεαυτόν; ἔτεκες γὰρ ὡς ἐκείνη; καὶ μὴν πάντες ἴσασι Ῥωμαῖοι πλείω χρόνον ἐκείνην ἀπ' ἀνδρὸς οὖσαν ἢ σὲ τὸν ἄνδρα." τοιαύτη μὲν ἡ πικρία τῶν λόγων ἦν αὐτοῦ, καὶ πολλὰ λαβεῖν ἐκ τῶν γεγραμμένων ἔστιν ὅμοια.*

terstützung seiner Vorschläge als sehr wesentlich hervor. — *εἴ τις ἄρχων —:* die *lex: ne de capite civium Romanorum iniussu populi iudicaretur*, Cic. pr. Rabir. 4. d. h. Capitalstrafen sollten nur vom Volke verhängt werden dürfen. Andere glauben, dass eine *lex: ne quis magistratus iudicio circumveniretur*, Cic. pr. Cluent. 55. 56, über falsche Verurtheilung Unschuldiger, zu verstehen sei.

2. C. Popillius Laenas Cons. mit P. Rupilius im J. 622 (132). Vellei. 2, 7: *Rupilium Popiliumque, qui consules asperrime in Ti. Gracchi amicos saevierant, postea iudiciorum publicorum merito oppressit invidia.*

3. *ἧς γε* z. Tib. 1, 3. — *εἰκόνα:* Plin. h. n. 34, 14: *exstant Catonis in censura vociferationes mulieribus Romanis in provinciis statuas poni. Nec tamen potuit inhibere, quominus Romae quoque ponerentur, sicuti Corneliae Gracchorum matri. Sedens haec posita soleisque sine amento insignis in Metelli publica porticu.*

5. τῶν δὲ νόμων οὓς εἰσέφερε τῷ δήμῳ χαριζόμενος καὶ καταλύων τὴν σύγκλητον, ὁ μὲν ἦν κληρουχικὸς ἀνανέμων τοῖς πένησι τὴν δημοσίαν, ὁ δὲ στρατιωτικὸς ἐσθῆτά τε κελεύων δημοσίᾳ χορηγεῖσθαι καὶ μηδὲν εἰς τοῦτο τῆς μισθοφορᾶς ὑφαιρεῖσθαι τῶν στρατευομένων, καὶ νεώτερον ἐτῶν ἑπτακαίδεκα μὴ καταλέγεσθαι στρατιώτην· ὁ δὲ συμμαχικὸς ἰσοψήφους ποιῶν τοῖς πολίταις τοὺς Ἰταλιώτας, ὁ δὲ σιτικὸς ἐπευωνίζων τοῖς πένησι τὴν ἀγοράν, ὁ δὲ δικαστικός, ᾧ τὸ πλεῖστον ἀπέκοψε τῆς τῶν συγκλητικῶν δυνάμεως. μόνοι γὰρ ἔκρινον τὰς δίκας καὶ διὰ τοῦτο φοβεροὶ τῷ τε δήμῳ καὶ τοῖς

5, 1. κληρουχικός: die von Ti. ausgeführten Colonien nennt Velleius 1, 15. — στρατιωτικός: diese *lex militaris* wird nur von Plut. angeführt; das den Soldaten an Kleidung, Waffen und Lebensmitteln Gelieferte ward bei Zahlung des Soldes in Abzug gebracht, Polyb. 6, 39: τοῖς Ῥωμαίοις τοῦ τε σίτου καὶ τῆς ἐσθῆτος κἄν τινος ὅπλου προσδεηθῶσι, πάντων τούτων ὁ ταμίας τὴν τεταγμένην τιμὴν ἐκ τῶν ὀψωνίων ὑπολογίζεται. Wenn der Vorschlag des Ti. wirklich durchgegangen ist, so hat er wenigstens keinen dauernden Bestand gehabt, s. Tacit. ann. 1, 17. — νεώτερον ἐτῶν ἑπτακαίδεκα: diese Bestimmung ist schon sehr alt (Gell. 10, 28), musste also mehrfach übertreten sein, wenn sie einer Erneuerung bedurfte. — συμμαχικός: *lex de civitate sociis danda*, ausser von Velleius 2, 6: *dabat civitatem omnibus Italicis, extendebat eam paene usque Alpes*, auch von App. 1, 23 erwähnt. Bisher standen die *socii* weder in öffentlicher noch in privatrechtlicher Gemeinschaft mit den Römern. Ueber die Bekämpfung der *lex* Cic. Brut. 26. — σιτικός: Cic. pr. Sest. 48, 103: *frumentariam legem C. Gr. ferebat: iucunda res plebi: victus enim suppeditabatur large sine labore. repugnabant boni, quod et ab industria plebem ad desidiam avocari putabant et aerarium exhauriri videbatur:* jeder römische Bürger sollte monatlich eine bestimmte Anzahl Scheffel Waizen zu 6⅓ Ass. (2½ Sgr.) erhalten: noch nicht die Hälfte eines niedrigen Durchschnittspreises. Cicero urtheilt de offic. 2, 21, 72 also darüber: *C. Gracchi frumentaria lex magna largitio, exhauriebat igitur aerarium.* — δικαστικός: *lex iudiciaria*; bis auf die Gr. befanden sich die Gerichte in den Händen des Senats: eine Aenderung herbeizuführen versuchte Tib. vergeblich, s. s. Leben c. 16. Nach der Darstellung Plutarchs wurde der Senat keineswegs von seiner frühern Befugniss ausgeschlossen, anders App. 1, 22: τὰ δικαστήρια ἀδοξοῦντα ἐπὶ δωροδοκίαις ἐς τοὺς ἱππέας ἀπὸ τῶν βουλευτῶν μετέφερε· καὶ ὁ δῆμος τὸν νόμον ἐκύρου· καὶ μετηνέχθη ὧδε ἐς τοὺς ἱππέας ἀπὸ τῆς βουλῆς τὰ δικαστήρια: noch anders Liv. epit. 60. Diese Widersprüche zu heben ist man verschiedentlich bemüht gewesen. Sehr ansprechend ist die Vermuthung Th. Mommsens, dass die hier erwähnte *lex* dem ersten Tribunat des Gaius angehöre, die gänzliche Ausschliessung des Senats (b. App.)

ἱππεῦσιν ἦσαν· ὁ δὲ τριακοσίους τῶν ἱππέων προσκατέλεξεν αὐτοῖς οὖσι τριακοσίοις, καὶ τὰς κρίσεις κοινὰς
2 τῶν ἑξακοσίων ἐποίησε. τοῦτον τὸν νόμον εἰσφέρων τά τε ἄλλα λέγεται σπουδάσαι διαφερόντως, καὶ τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων δημαγωγῶν πρὸς τὴν σύγκλητον ἀφορώντων καὶ τὸ καλούμενον κομίτιον, πρῶτος τότε στραφεὶς ἔξω πρὸς τὴν ἀγορὰν δημηγορῆσαι, καὶ τὸ λοιπὸν οὕτω ποιεῖν ἐξ ἐκείνου, μικρᾷ παρεγκλίσει καὶ μεταθέσει σχήματος μέγα πρᾶγμα κινήσας καὶ μετενεγκὼν τρόπον τινὰ τὴν πολιτείαν ἐκ τῆς ἀριστοκρατίας εἰς τὴν δημοκρατίαν, ὡς τῶν πολλῶν δέον, οὐ τῆς βουλῆς, στοχάζεσθαι τοὺς λέγοντας.

6. ἐπεὶ δὲ οὐ μόνον ἐδέξατο τὸν νόμον τοῦτον ὁ δῆμος, ἀλλὰ κἀκείνῳ τοὺς κρίνοντας ἐκ τῶν ἱππέων ἔδωκε καταλέξαι, μοναρχική τις ἰσχὺς ἐγεγόνει περὶ αὐτόν, ὥστε καὶ τὴν σύγκλητον ἀνέχεσθαι συμβουλεύοντος αὐτοῦ. συνεβούλευε δὲ ἀεί τι τῶν ἐκείνῃ πρεπόντων εἰσηγούμενος· οἷον ἦν καὶ τὸ περὶ τοῦ σίτου δόγμα μετριώτατον καὶ κάλλιστον, ὃν ἔπεμψε μὲν ἐξ Ἰβηρίας Φάβιος ἀντιστράτηγος, ἐκεῖνος δ' ἔπεισε τὴν βουλὴν ἀποδομένην τὸν σῖτον ἀναπέμψαι ταῖς πόλεσι τὸ ἀργύριον, καὶ προσεπαιτιάσασθαι τὸν Φάβιον ὡς ἐπαχθῆ καὶ ἀφόρητον ποιοῦντα τὴν ἀρχὴν τοῖς ἀνθρώποις· ἐφ' ᾧ μεγάλην ἔσχε δόξαν
2 μετὰ εὐνοίας ἐν ταῖς ἐπαρχίαις. ἔγραψε δὲ καὶ πόλεις ἀποικίδας ἐκπέμπεσθαι καὶ τὰς ὁδοὺς ποιεῖσθαι καὶ κατασκευάζεσθαι σιτοβόλια, τούτοις ἅπασι πραττομέ-

erst im zweiten Trib. durchgesetzt sei.

2. *στραφείς –:* Cic. de amic. 25, 96 schreibt diese Neuerung dem C. Licinius Crassus zu: *is primus instituit in forum versus agere cum populo.* Von einer ähnlichen Massregel der 30 Tyrannen in Athen berichtet Plut. Themist. 19.

6. 1. *σύγκλητον –:* das Recht des Zutritts zum Senat und das *ius referendi* hatten die Tribunen schon früher. — Q. Fabius Maximus, später wegen seines Sieges über die Allobroger Allobrogicus zugenannt.

2. *ἀποικίδας:* App. 1, 23: *ἀποικίας ἐσηγεῖτο πολλάς*, vgl. z. 5, 1. — *ὁδοὺς ποιεῖσθαι:* die *lex viaria*, App.: *ὁδοὺς ἔτεμνεν ἀνὰ τὴν Ἰταλίαν.* Auch in den Colonien sorgte Gr. für zweckmässige Communicationswege. — *σιτοβόλια:* das Gesetz über die Anlage von Magazinen (*Sempronia horrea*

νοις αὐτὸν ἄρχοντα καὶ διοικητὴν ἐφιστὰς καὶ πρὸς οὐδὲν ἀποτρυόμενος τῶν τοσούτων καὶ τηλικούτων, ἀλλὰ καὶ θαυμαστῷ τινι τάχει καὶ πόνῳ τῶν γινομένων ὡς μόνον ἕκαστον ἐξεργαζόμενος, ὥστε καὶ τοὺς πάνυ μισοῦντας αὐτὸν καὶ δεδοικότας ἐκπλήττεσθαι τὸ διὰ πάντων ἀνύσιμον καὶ τελεσιουργόν. οἱ δὲ πολλοὶ καὶ 3
τὴν ὄψιν αὐτὴν ἐθαύμαζον, ἐξηρτημένον ὁρῶντες αὐτοῦ πλῆθος ἐργολάβων, τεχνιτῶν, πρεσβευτῶν, ἀρχόντων, στρατιωτῶν, φιλολόγων, οἷς πᾶσιν ἐντυγχάνων μετὰ εὐκολίας καὶ τὸ σεμνὸν ἐν τῷ φιλανθρώπῳ διαφυλάττων καὶ νέμων αὐτοῦ τὸ ἁρμόττον οἰκείως ἑκάστῳ χαλεποὺς ἀπεδείκνυε συκοφάντας τοὺς φοβερὸν αὐτὸν ἢ φορτικὸν ὅλως ἢ βίαιον ἀποκαλοῦντας. οὕτω δεινότερος ἦν ἐν ταῖς ὁμιλίαις καὶ ταῖς πράξεσιν ἢ τοῖς ἀπὸ τοῦ βήματος λόγοις δημαγωγός.

7. ἐσπούδασε δὲ μάλιστα περὶ τὴν ὁδοποιΐαν, τῆς τε χρείας ἅμα καὶ τοῦ πρὸς χάριν καὶ κάλλος ἐπιμεληθείς. εὐθεῖαι γὰρ ἤγοντο διὰ τῶν χωρίων ἀτρεμεῖς, καὶ τὸ μὲν ἐστόρνυτο πέτρᾳ ξεστῇ, τὸ δὲ ἄμμου χώμασι νακτῆς ἐπυκνοῦτο. πιμπλαμένων δὲ τῶν κοίλων καὶ ζευγνυμένων γεφύραις ὅσα χείμαρροι διέκοπτον ἢ φάραγγες, ὕψος τε τῶν ἑκατέρωθεν ἴσον καὶ παράλληλον λαμβανόντων, ὁμαλὴν καὶ καλὴν ὄψιν εἶχε δι' ὅλου τὸ ἔργον. πρὸς δὲ τούτοις διαμετρήσας κατὰ μίλιον ὁδὸν πᾶσαν 2

locos Romae, ubi lege Gracchi frumentum publicum custodiebatur. Festus) stand im Zusammenhang mit der *lex frumentaria* (c. 5) zur Ermöglichung eines billigern Getraidepreises für die Plebs. — *πρὸς οὐδέν* in Bezug auf nichts; wir: durch nichts. — *τῶν γινομένων* von dem vorkommenden. — *τὸ διά –:* das durch alle seine Handlungen sich hinziehende Vermögen zu fördern.

3. *τὸ σεμνόν*, die **gravitas**, die sein Amt erheischte. — *αὐτοῦ: τοῦ φιλανθρώπου.* — *τὸ ἁρμόττον οἰκείως*, das einem jeden für seine Person gebührende Maass je nach Stand und Rang.

7. 1. *τὸ πρὸς* – die Rücksicht auf —. *ἀτρεμεῖς* unverrückt (*ita ut neutram in partem declinarent. Reiske*). — *πέτρα ξεστή*, glatt behauene Steine zum Pflastern. — *χώμασι:* durch Aufschüttung von Kies, der festgestampft ward. Diess geschah nachdem die Oberfläche mit Kalk überschüttet war um die Verbindung zu einer Masse zu bewirken.

2. Die römische Meile enthielt

(τὸ δὲ μίλιον ὀκτὼ σταδίων ὀλίγον ἀποδεῖ) κίονας λιθίνους σημεῖα τοῦ μέτρου κατέστησεν. ἄλλους δὲ λίθους ἔλαττον ἀπέχοντας ἀλλήλων ἑκατέρωθεν τῆς ὁδοῦ διέθηκεν, ὡς εἴη ῥᾳδίως τοῖς ἵππους ἔχουσιν ἐπιβαίνειν ἀπ' αὐτῶν ἀναβολέως μὴ δεομένοις.

8. ἐπὶ τούτοις τοῦ δήμου μεγαλύνοντος αὐτὸν καὶ πᾶν ὁτιοῦν ἑτοίμως ἔχοντος ἐνδείκνυσθαι πρὸς εὔνοιαν, ἔφη ποτὲ δημηγορῶν αὐτὸς αἰτήσειν χάριν, ἣν λαβὼν μὲν ἀντὶ παντὸς ἕξειν, εἰ δὲ ἀποτύχοι, μηδὲν ἐκείνοις μεμψιμοιρήσειν. τοῦτο ῥηθὲν ἔδοξεν αἴτησις ὑπατείας εἶναι, καὶ προσδοκίαν πᾶσιν ὡς ἅμα μὲν ὑπατείαν, ἅμα δὲ δημαρχίαν μετιὼν παρέσχεν. ἐνστάντων δὲ τῶν ὑπατικῶν ἀρχαιρεσίων καὶ μετεώρων ὄντων ἁπάντων ὤφθη Γάϊον Φάννιον κατάγων εἰς τὸ πεδίον καὶ συναρχαιρεσιάζων ἐκείνῳ μετὰ τῶν φίλων. τοῦτο ῥοπὴν ἤνεγκε τῷ Φαννίῳ μεγάλην. κἀκεῖνος μὲν ὕπατος, Γάϊος δὲ δήμαρχος ἀπεδείχθη τὸ δεύτερον, οὐ παραγγέλλων οὐδὲ
2 μετιών, ἀλλὰ τοῦ δήμου σπουδάσαντος. ἐπεὶ δὲ ἑώρα τὴν μὲν σύγκλητον ἐχθρὰν ἄντικρυς, ἀμβλὺν δὲ τῇ πρὸς αὐτὸν εὐνοίᾳ τὸν Φάννιον, αὖθις ἑτέροις νόμοις ἀπηρτήσατο τὸ πλῆθος, ἀποικίας μὲν εἰς Τάραντα καὶ Καπύην πέμπεσθαι γράφων, καλῶν δὲ ἐπὶ κοινωνίᾳ πολιτείας τοὺς Λατίνους. ἡ δὲ βουλὴ δείσασα μὴ παντά-

1000 Schritt zu 5 Fuss, ungefähr den fünften Theil einer geographischen Meile, der 40 Stadien entsprechen. — σημεῖα: hiermit wird nicht gesagt, dass Gr. der erste gewesen, der diese Einrichtung getroffen. Sie ist schon älter. Richtig bemerkt übrigens Quinctilian 4, 5, 22: *facientibus iter multum detrahunt fatigationis notata inscriptis lapidibus spatia.*

8. 1. πᾶν – ἐνδείκνυσθαι, jeden möglichen Beweis seines Wohlwollens zu geben. — τοῦτο ῥηθέν dieses so (als es) gesagt. — C. Fannius Strabo Cons. 632 (122), im Jahre vorher Tribun mit C. Gr. — μετιών: *ambiens*.

2. ἀμβλύν: eine Rede von ihm gegen Gr. *de sociis et nomine Latino* erwähnt Cic. Brut. 26, 99. — Die Latiner (*Latini, nomen latinum*) bildeten einen Mittelstand zwischen den Peregrinen und den römischen Bürgern. Sie standen mit den letztern in privatrechtlicher Gemeinschaft und nahmen dadurch eine bevorrechtigte Stellung vor den übrigen italischen Bundesgenossen (*socii*) ein. Uebrigens ist die Darstellung Plutarchs schief, insofern als es scheinen kann, der hier erwähnte Vorschlag sei verschieden von dem νόμος συμμαχικός c. 5.

πασιν ἄμαχος γένηται, καινὴν καὶ ἀσυνήθη πεῖραν ἐπῆγε τοῖς πολλοῖς ἀποτροπῆς, ἀντιδημαγωγοῦσα καὶ χαριζομένη παρὰ τὸ βέλτιστον. ἦν γὰρ εἷς τῶν τοῦ Γαΐου συναρ- 3
χόντων Λίβιος Δροῦσος, ἀνὴρ οὔτε γεγονὼς τινος Ῥωμαίων οὔτε τεθραμμένος χεῖρον, ἤθει δὲ καὶ λόγῳ καὶ πλούτῳ τοῖς μάλιστα τιμωμένοις καὶ δυναμένοις ἀπὸ τούτων ἐνάμιλλος. ἐπὶ τοῦτον οὖν οἱ γνωριμώτατοι τρέπονται, καὶ παρεκάλουν αὐτὸν ἅψασθαι τοῦ Γαΐου καὶ μετ᾽ αὐτῶν ἐπὶ τὸν ἄνδρα συστῆναι, μὴ βιαζόμενον μηδὲ ἀντικρούοντα τοῖς πολλοῖς, ἀλλὰ πρὸς ἡδονὴν ἄρχοντα καὶ χαριζόμενον ὑπὲρ ὧν καὶ ἀπεχθάνεσθαι καλῶς εἶχεν.

9. *ἐπιδοὺς οὖν ὁ Λίβιος εἰς ταῦτα τῇ βουλῇ τὴν ἑαυτοῦ δημαρχίαν, νόμους ἔγραψεν οὔτε τῶν καλῶν τινος οὔτε τῶν λυσιτελῶν ἐχομένους, ἀλλὰ ἓν μόνον, ὑπερβαλέσθαι τὸν Γάϊον ἡδονῇ καὶ χάριτι τῶν πολλῶν, ὥσπερ ἐν κωμῳδίᾳ, σπεύδων καὶ διαμιλλώμενος. ᾧ καὶ καταφανεστάτην ἐποίησεν ἑαυτὴν ἡ σύγκλητος οὐ δυσχεραίνουσαν τοῖς τοῦ Γαΐου πολιτεύμασιν, ἀλλὰ αὐτὸν ἐκεῖνον ἀνελεῖν ἢ ταπεινῶσαι παντάπασι βουλομένην. τὸν μὲν* 2

App. 1, 23: *τοὺς Λατίνους ἐπὶ πάντα ἐκάλει τὰ Ῥωμαίων, ὡς οὐκ εὐπρεπῶς συγγενέσι τῆς βουλῆς ἀντιστῆναι δυναμένης, τῶν τε ἑτέρων συμμάχων οἷς οὐκ ἐξῆν ψῆφον ἐν ταῖς Ῥωμαίων χειροτονίαις φέρειν, ἐδίδου φέρειν ἀπὸ τοῦδε, ἐπὶ τῷ ἔχειν καὶ τούσδε ἐν ταῖς χειροτονίαις τῶν νόμων αὐτῷ συντελοῦντας.* Es gelang dem Senat den Vorschlag zu vereiteln. — *ἀντιδημαγωγοῦσα:* ihm entgegen um die Volksgunst werbend. — *τὸ βέλτιστον:* das Staatswohl.

3. *Δροῦσος:* Cic. Brut. 28, 109: *M. Drusus, qui in tribunatu C. Gr. collegam, iterum tribunum, fregit, vir et oratione gravis et auctoritate.* Sueton. Tib. 3: *ob eximiam adversus Gracchos operam patronus senatus dictus.* — *ἅψασθαι:* sich an ihn zu machen; zuerst durch Intercession (App.), dann durch noch mehr verheissende Gesetzvorschläge als die des Gr. — *πρὸς ἡδονὴν ἄρχοντα*, nach den Wünschen des Volks sein Amt ausübend. — *χαριζόμενον ὑπέρ* – d. h. gewährte freiwillig Dinge, für deren Verweigerung selbst Hass auf sich zu laden ziemte.

9. 1. *ἐπιδούς* hergebend, vgl. z. Ag. 7, 2. — *καλῶν – λυσιτελῶν:* sie verletzten die Ehre und den Vortheil des Staats indem sie die als rechtlich anerkannten Grundlagen desselben erschütterten. — *ἐχομένους* festhaltend an: Pericl. 30, 2: *ψήφισμα εὐγνώμονος καὶ φιλανθρώπου δικαιολογίας ἐχόμενον.* — *ὥσπερ ἐν κωμῳδίᾳ:* wie komische Dichter im Streben nach dem Beifall der Menge einer den andern zu überbieten suchen: miss-

γὰρ ἀποικίας δύο γράψαντα καὶ τοὺς χαριεστάτους τῶν πολιτῶν εἰσάγοντα δημοκοπεῖν ᾐτιῶντο, Λιβίῳ δὲ δώδεκα κατοικίζοντι καὶ τρισχιλίους εἰς ἑκάστην ἀποστέλλοντι τῶν ἀπόρων συνελαμβάνοντο. κἀκείνῳ μέν, ὅτι χώραν διένειμε τοῖς πένησι προστάξας ἑκάστῳ τελεῖν ἀποφορὰν εἰς τὸ δημόσιον, ὡς κολακεύοντι τοὺς πολλοὺς ἀπηχθάνοντο, Λίβιος δὲ καὶ τὴν ἀποφορὰν ταύτην τῶν νειμαμένων ἀφαιρῶν ἤρεσκεν αὐτοῖς. ἔτι δὲ ὁ μὲν τοῖς Λατίνοις ἰσοψηφίαν διδοὺς ἐλύπει, τοῦ δὲ ὅπως μηδὲ ἐπὶ στρατείας ἐξῇ τινα Λατίνων ῥάβδοις αἰκίσασθαι
3 *γράψαντος ἐβοήθουν τῷ νόμῳ. καὶ μέντοι καὶ αὐτὸς ὁ Λίβιος ἀεὶ δημηγορῶν ἔλεγεν, ὡς γράφοι ταῦτα τῇ βουλῇ δοκοῦντα κηδομένῃ τῶν πολλῶν· ὃ δὴ καὶ μόνον ἀπὸ τῶν πολιτευμάτων αὐτοῦ χρήσιμον ὑπῆρχεν· ἡμερώτερον γὰρ ἔσχε πρὸς τὴν βουλὴν ὁ δῆμος, καὶ τοὺς γνωριμωτάτους αὐτοῦ πρότερον ὑφορωμένου καὶ μισοῦντος ἐξέλυσε καὶ κατεπράϋνε τὴν μνησικακίαν καὶ χαλεπότητα ταύτην ὁ Λίβιος, ὡς ἐκ τῆς ἐκείνων ὁρμώμενος γνώμης ἐπὶ τὸ δημαγωγεῖν καὶ χαρίζεσθαι τοῖς πολλοῖς.*

10. *μεγίστη δὲ τῷ Δρούσῳ πίστις εὐνοίας πρὸς τὸν δῆμον ἐγίνετο καὶ δικαιοσύνης τὸ μηδὲν αὑτῷ μηδ' ὑπὲρ ἑαυτοῦ φαίνεσθαι γράφοντα· καὶ γὰρ οἰκιστὰς ἑτέρους ἐξέπεμπε τῶν πόλεων καὶ διοικήσεσι χρημάτων οὐ προσῄει, τοῦ Γαΐου τὰ πλεῖστα καὶ μέγιστα τῶν τοιούτων αὑτῷ προστιθέντος. ἐπεὶ δὲ Ῥουβρίου τῶν συναρχόντων*

billigende Aeusserung über solches Treiben wo es sich um die ernstesten Interessen handelte.

2. *τ. χαριεστάτους* die anständigsten. — *εἰσάγοντα* hingeführt wissen wollte. — *δώδεκα* App. 1, 23: *ἔδωκαν δ' αὐτῷ καὶ φιλανθρωπεύσασθαι τὸν δῆμον δώδεκα ἀποικίαις· ᾧ δὴ καὶ μάλιστα ὁ δῆμος ἡσθεὶς τῶν Γράκχου νόμων κατεφρόνησεν.* — *ῥάβδοις αἰκίσασθαι:* die Prügelstrafe ward an den Römern mit Rebstöcken, an den Nichtrömern mit Knütteln vollzogen.

3. *μέντοι* freilich, führt einen Umstand ein, der zur Erklärung des scheinbaren Widerspruchs in den Handlungen des Senats dient. — *ἔσχε* verhielt sich: so häufig mit adverb. — *μνησικακίαν* den alten Groll.

10. 1. *τὸ – φαίνεσθαι:* der Umstand, dass man wahrnahm. — *αὑτῷ μηδ' ὑπὲρ ἑαυτοῦ nec sibi nec suam in rem.* — *οἰκιστάς* prädikativ. — *Ῥουβρίου:* wahrscheinlich *Q. Rubrius Varro 'qui a senatu*

ἑνὸς οἰκίζεσθαι Καρχηδόνα γράψαντος ἀνῃρημένην ὑπὸ
Σκηπίωνος, κλήρῳ λαχὼν ὁ Γάϊος ἐξέπλευσεν εἰς Λιβύ-
ην ἐπὶ τὸν κατοικισμόν, ἔτι μᾶλλον ἐπιβὰς ὁ Δροῦσος
ἀπόντος αὐτοῦ τὸν δῆμον ὑπελάμβανε καὶ προσήγετο,
μάλιστα ταῖς κατὰ τοῦ Φουλβίου διαβολαῖς. ὁ δὲ Φούλ- 2
βιος οὗτος ἦν τοῦ Γαΐου φίλος καὶ συνάρχων ἐπὶ τὴν
διανομὴν τῆς χώρας ᾑρημένος· ἦν δὲ θορυβώδης καὶ μι-
σούμενος μὲν ὑπὸ τῆς βουλῆς ἄντικρυς, ὕποπτος δὲ καὶ
τοῖς ἄλλοις ὡς τὰ συμμαχικὰ διακινῶν καὶ παροξύνων
κρύφα τοὺς Ἰταλιώτας πρὸς ἀπόστασιν. οἷς ἀναποδεί-
κτως καὶ ἀνελέγκτως λεγομένοις αὐτὸς προσετίθει πί-
στιν ὁ Φούλβιος οὐχ ὑγιαινούσης οὐδὲ εἰρηνικῆς ὢν
προαιρέσεως. τοῦτο μάλιστα κατέλυε τὸν Γάϊον ἀπο-
λαύοντα τοῦ μίσους. καὶ ὅτε Σκηπίων ὁ Ἀφρικανὸς ἐξ
οὐδενὸς αἰτίου προφανοῦς ἐτελεύτησε καὶ σημεῖά τινα
τῷ νεκρῷ πληγῶν καὶ βίας ἐπιδραμεῖν ἔδοξεν, ὡς ἐν
τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται, τὸ μὲν πλεῖστον ἐπὶ τὸν
Φούλβιον ἦλθε τῆς διαβολῆς, ἐχθρὸν ὄντα καὶ τὴν ἡμέ-
ραν ἐκείνην ἐπὶ τοῦ βήματος τῷ Σκηπίωνι λελοιδορημέ-
νον, ἥψατο δὲ καὶ τοῦ Γαΐου ὑπόνοια. καὶ δεινὸν οὕ- 3
τως ἔργον ἐπ᾽ ἀνδρὶ τῷ πρώτῳ καὶ μεγίστῳ Ῥωμαίων
τολμηθὲν οὐκ ἔτυχε δίκης οὐδὲ εἰς ἔλεγχον προῆλθεν·
ἐνέστησαν γὰρ οἱ πολλοὶ καὶ κατέλυσαν τὴν κρίσιν ὑπὲρ

hostis cum C. Mario iudicatus est, acer et vehemens accusator,' Cic. Brut. 47, 168. — *οἰκίζεσθαι Καρχηδόνα:* *κατὰ δόξαν εὐκαρπίας* giebt App. 1, 24 als Grund an. — *κλήρῳ λαχών:* nach App. ward Gr. mit Fulvius Flaccus absichtlich gewählt *ἵνα μικρὸν ἀποδημούντων ἀναπαύσαιτο ἡ βουλὴ τῆς δημοκοπίας.* — *ἐπιβὰς* gegen ihn auftretend. — *ὑπελάμβανε* z. Ti. 16, 1. — *Φουλβίου* z. Ti. 18.

2. *ὑγιαινούσης:* Timol. 25: *ὡς οὐχ ὑγιαίνοντος τοῦ Τιμολέοντος, ἀλλὰ μαινομένου.* — *κατέλυε* stürzte. — P. Corn. Scipio Aemilianus Africanus minor starb eines plötzlichen Todes, ob eines gewaltsamen oder natürlichen, war schon im Alterthum streitig, doch neigte man sich mehr zur erstern Ansicht. Man argwöhnte er sei vergiftet oder erstickt, da er *νεκρὸς ἄνευ τραυμάτων εὑρέθη,* App. 1, 20. — *ἐπιδραμεῖν* z. Tib. 13, 3. — *ἡμέραν ἐκείνην,* den Tag vor der Todesnacht. — Vor *ὑπόνοια* ist vielleicht *τὶς* ausgefallen.

3. *ἀνδρὶ τῷ πρώτῳ,* vgl. Mommsen röm. Gesch. 2, 98. — *ἔλεγχον:* *οὐδὲ δημοσίας ταφῆς ἠξιοῦτο,*

τοῦ Γαΐου φοβηθέντες, μὴ περιπετὴς τῇ αἰτίᾳ τοῦ φόνου ζητουμένου γένηται. ταῦτα μὲν οὖν ἐγεγόνει πρότερον.

11. *ἐν δὲ τῇ Λιβύῃ περὶ τὸν τῆς Καρχηδόνος κατοικισμόν, ἣν ὁ Γάϊος Ἰουνωνίαν, ὅπερ ἐστὶν Ἡραίαν, ὠνόμασε, πολλὰ κωλύματα γενέσθαι παρὰ τοῦ δαιμονίου λέγουσιν. ἥ τε γὰρ πρώτη σημαία, πνεύματος ἀφαρπάζοντος αὐτήν, τοῦ δὲ φέροντος ἐγκρατῶς ἀντεχομένου, συνετρίβη, καὶ τὰ ἱερὰ τοῖς βωμοῖς ἐπικείμενα διεσκέδασεν ἀνέμου θύελλα καὶ διέρριψεν ὑπὲρ τοὺς ὅρους τῆς γεγενημένης ὑπογραφῆς, αὐτοὺς δὲ τοὺς ὅρους ἀνέσπασαν*
2 *ἐπελθόντες λύκοι καὶ μακρὰν ᾤχοντο φέροντες. οὐ μὴν ἀλλὰ πάντα συντάξας καὶ διακοσμήσας ὁ Γάϊος ἡμέραις ἑβδομήκοντα ταῖς πάσαις ἐπανῆλθεν εἰς Ῥώμην, πιέζεσθαι τὸν Φούλβιον ὑπὸ τοῦ Δρούσου πυνθανόμενος, καὶ τῶν πραγμάτων τῆς αὐτοῦ παρουσίας δεομένων. Λεύκιος γὰρ Ὀπίμιος, ἀνὴρ ὀλιγαρχικὸς καὶ δυνατὸς ἐν τῇ βουλῇ, πρότερον μὲν ἐξέπεσεν ὑπατείαν παραγγέλλων, τοῦ Γαΐου τὸν Φάννιον προαγαγόντος, ἐκεῖνον δὲ καταρχαιρεσιάσαντος· τότε δὲ πολλῶν βοηθούντων ἐπίδοξος ἦν ὑπατεύσειν, ὑπατεύων δὲ καταλύσειν τὸν Γάϊον, ἤδη τρόπον τινὰ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ μαραινομένης καὶ τοῦ*

App. 1, 20. — *περιπετής* verwickelt. — *γένηται:* vom Schriftsteller ausgesprochene Absicht, wie 12, 2. — *πρότερον:* im J. 625 (129).

11. 1. Juno galt als die besondere Schutzgöttin Karthagos. — *κωλύματα* —: man wird diese als Folge vom Fluch des Scipio dargestellt haben: *ὅτι Σκιπίων αὐτήν, ὅτε κατέσκαπτεν, ἐπηράσατο ἐς ἀεὶ μηλόβοτον εἶναι*, äussert App. 1, 24 gewiss nicht blos als seine Meinung, vgl. Mommsen röm. Gesch. 2, 119f. — *σημαία:* die Colonisten hielten militärisch organisirt unter Vortragung von Fahnen ihren Auszug. — *τὰ ἱερά:* der Gründung der Colonien gingen als religiöse Weihung des Ortes Auspicien und Opfer vorher. — *ἐπικείμενα* als, während sie darauf lagen. — *ὑπογραφῆς:* der Umkreis der neuen Stadt ward durch die Furche eines Pfluges bezeichnet, der rechts mit einem Stier, links mit einer Kuh bespannt war. — *ὅρους* *terminos*, *limites*, Grenzpfähle.

2. *πάντα συντάξας* —: App. 1, 24: *διέγραφον δ' ἐς ἑξακισχιλίους ἀντὶ ἐλαττόνων τῶν ὄντων ἐν τῷ νόμῳ, ὡς καὶ τῷδε τὸν δῆμον ὑπαξόμενοι.* Uebrigens ward in Folge der ungünstigen Zeichen, die Fulvius und Gr. für erlogen erklärten, die Colonisirung aufgegeben. — L. Opimius, einer der Häupter der Nobilität, gelangte zum Consulat mit Q. Fabius 633 (121). — *ἐπίδοξον* z. Ag. 13, 4.

δήμου μεστοῦ γεγονότος τῶν τοιούτων πολιτευμάτων διὰ τὸ πολλοὺς τοὺς πρὸς χάριν δημαγωγοῦντας εἶναι καὶ τὴν βουλὴν ὑπείκειν ἔχουσαν.

12. ἐπανελθὼν δὲ πρῶτον μὲν ἐκ τοῦ Παλατίου μετῴκησεν εἰς τὸν ὑπὸ τὴν ἀγορὰν τόπον ὡς δημοτικώτερον, ὅπου πλείστους τῶν ταπεινῶν καὶ πενήτων συνέβαινεν οἰκεῖν· ἔπειτα τῶν νόμων ἐξέθηκε τοὺς λοιποὺς ὡς ἐπάξων τὴν ψῆφον αὐτοῖς. ὄχλου δὲ πανταχόθεν αὐτῷ συνιόντος ἔπεισεν ἡ βουλὴ τὸν ὕπατον Φάννιον ἐκβαλεῖν τοὺς ἄλλους πλὴν Ῥωμαίων ἅπαντας. γενομένου δὲ κηρύγματος ἀήθους καὶ ἀλλοκότου, μηδένα τῶν συμμάχων μηδὲ τῶν φίλων ἐν Ῥώμῃ φανῆναι περὶ τὰς ἡμέρας ἐκείνας, ἀντεξέθηκεν ὁ Γάϊος διάγραμμα κατηγορῶν τοῦ ὑπάτου καὶ τοῖς συμμάχοις, ἂν μένωσι, βοηθήσειν ἐπαγγελλόμενος. οὐ μὴν ἐβοήθησεν, ἀλλὰ ὁρῶν ἕνα τῶν 2
ξένων αὐτοῦ καὶ συνήθων ἑλκόμενον ὑπὸ τῶν ὑπηρετῶν τῶν τοῦ Φαννίου παρῆλθε καὶ οὐ προσήμυνεν, εἴτε τὴν ἰσχὺν ἐπιλείπουσαν ἤδη δεδιὼς ἐλέγχειν, εἴτε μὴ βουλόμενος, ὡς ἔλεγεν, ἀψιμαχίας αὐτὸς καὶ συμπλοκῆς ἀρχὰς ζητοῦσι τοῖς ἐχθροῖς παρασχεῖν. συνέτυχε δὲ αὐτῷ καὶ πρὸς τοὺς συνάρχοντας ἐν ὀργῇ γενέσθαι διὰ τοιαύτην αἰτίαν. ἔμελλεν ὁ δῆμος θεᾶσθαι μονομάχους ἐν ἀγορᾷ,

12. 1. Als Wohnsitz vornehmer Römer zur Zeit der Republik wird der Palatin öfter genannt. — ἐκβαλεῖν ausweisen durch ein Edikt. Nach App. 1, 23 wurden sie bis auf eine Entfernung von 40 Stadien von der Stadt verwiesen. — ἀήθους: allerdings kommen einige ähnliche Fälle vor, doch verhältnissmässig selten. War auch die Massregel an sich nicht ungerecht, denn die Ausgewiesenen hatten das *ius suffragii* nicht, so war sie doch gehässig und darum unpolitisch. Ersteres erkennt selbst Cicero an pr. Sest. 13, 30: *nihil acerbius socii et Latini ferre soliti sunt quam se, id quod perraro accidit, ex urbe exire a consulibus iuberi*, vgl. Mommsen röm. Gesch. 2, 100. 117. — συμμάχων — φίλων: nach diesen Ausdrücken klingt die Massregel besonders hart. App. sagt dafür μηδένα τῶν οὐ φερόντων ψῆφον ἐπιδημεῖν τῇ πόλει. — ἀντεξέθηκε, gegen das Edikt des Consuls.

2. ἐπιλείπουσαν als zu schwinden anfangende, mit ἐλέγχειν zu verbinden. — ἐν ὀργῇ γενέσθαι in den Zorn (Anderer) gerathen, von dem, der ihn erregt. — ἐν ἀγορᾷ: das Forum war bis über die Zeit der Republik hinaus der regelmässige Schauplatz der Gladiatoren-

καὶ τῶν ἀρχόντων οἱ πλεῖστοι θεωρητήρια κύκλῳ κατασκευάσαντες ἐξεμίσθουν. ταῦτα ὁ Γάϊος ἐκέλευεν αὐτοὺς καθαιρεῖν, ὅπως οἱ πένητες ἐκ τῶν τόπων ἐκείνων ἀμισθὶ
3 *θεάσασθαι δύνωνται. μηδενὸς δὲ προσέχοντος ἀναμείνας τὴν πρὸ τῆς θέας νύκτα καὶ τῶν τεχνιτῶν ὅσους εἶχεν ἐργολάβους ὑφ᾽ ἑαυτῷ παραλαβών, τὰ θεωρητήρια καθεῖλε καὶ τῷ δήμῳ σχολάζοντα μεθ᾽ ἡμέραν ἀπέδειξε τὸν τόπον· ἐφ᾽ ᾧ τοῖς μὲν πολλοῖς ἀνὴρ ἔδοξεν εἶναι, τοὺς δὲ συνάρχοντας ὡς ἰταμὸς καὶ βίαιος ἐλύπησεν. ἐκ τούτου καὶ τὴν τρίτην ἔδοξε δημαρχίαν ἀφῃρῆσθαι, ψήφων μὲν αὐτῷ πλείστων γενομένων, ἀδίκως δὲ καὶ κακούργως τῶν συναρχόντων ποιησαμένων τὴν ἀναγόρευσιν καὶ ἀνάδειξιν. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἀμφισβήτησιν εἶχεν· ἤνεγκε δὲ οὐ μετρίως ἀποτυχών, καὶ πρός γε τοὺς ἐχθροὺς ἐπεγγελῶντας αὐτῷ λέγεται, θρασύτερον τοῦ δέοντος εἰπεῖν, ὡς Σαρδόνιον γέλωτα γελῶσιν, οὐ γιγνώσκοντες, ὅσον αὐτοῖς σκότος ἐκ τῶν αὐτοῦ περικέχυται πολιτευμάτων.*

13. *ἐπεὶ δὲ καὶ τὸν Ὀπίμιον καταστήσαντες ὕπατον τῶν νόμων πολλοὺς διέγραφον καὶ τὴν Καρχηδόνος ἐκίνουν διάταξιν ἐρεθίζοντες τὸν Γάϊον, ὡς ἂν αἰτίαν ὀργῆς παρασχὼν ἀναιρεθείη, τὸν μὲν πρῶτον χρόνον ἐκαρτέρει, τῶν δὲ φίλων καὶ μάλιστα τοῦ Φουλβίου παροξύνοντος ὥρμησε πάλιν συνάγειν τοὺς ἀντιταξομένους πρὸς τὸν ὕπατον. ἐνταῦθα καὶ τὴν μητέρα λέγουσιν αὐτῷ συστασιάσαι, μισθουμένην ἀπὸ τῆς ξένης κρύφα καὶ πέμπουσαν εἰς Ῥώμην ἄνδρας ὡς δὴ θεριστάς· ταῦτα γὰρ*

kämpfe, wobei das Volk ringsum auf Schaugerüsten und Balkons zuschaute. — *θεωρητήρια spectacula* bei Cic. pr. Sest. 58, 124 (Tribünen). — *δύνωνται* z. 10, 3.

3. *σχολάζοντα = κενόν*, seltene Bedeutung. Coraes vergleicht *vacuus* und mit *σχολάζειν τινί vacare alicui rei.* — *ἀνήρ* ein Mann im vollen Sinne des Wortes. — *Σαρδόνιος γέλως* sprichwörtlich vom krampfhaften Lachen in Fällen, wo zu nichts weniger als Lachen Veranlassung ist oder dem Lachenden Verderben droht: schon bei Homer, Od. 20, 302. Man leitet es ab von einer bittern auf der Insel *Σαρδώ* (Sardinien) häufigen Pflanze, deren Genuss krampfhaftes Lachen und selbst den Tod herbeiführen sollte.

13. 1. *καὶ τὸν* — Sinn: nachdem sie nicht blos ihn nicht wieder gewählt, sondern auch nach Wahl

ἐν τοῖς ἐπιστολίοις αὐτῆς ᾐνιγμένα γεγράφθαι πρὸς τὸν υἱόν. ἕτεροι δὲ καὶ πάνυ τῆς Κορνηλίας δυσχεραινούσης 2
ταῦτα πράττεσθαι λέγουσιν. ᾗ δ' οὖν ἔμελλον ἡμέρᾳ τοὺς νόμους λύσειν οἱ περὶ τὸν Ὀπίμιον, κατείληπτο μὲν ὑπὸ ἀμφοτέρων ἕωθεν εὐθὺς τὸ Καπετώλιον, θύσαντος δὲ τοῦ ὑπάτου τῶν ὑπηρετῶν τις αὐτοῦ Κόϊντος Ἀντύλλιος διαφέρων ἑτέρωσε τὰ σπλάγχνα πρὸς τοὺς περὶ τὸν Φούλβιον εἶπε· „δότε τόπον ἀγαθοῖς, κακοὶ πολῖται·“ τινὲς δέ φασιν ἅμα τῇ φωνῇ ταύτῃ καὶ τὸν βραχίονα γυμνὸν οἷον ἐφ' ὕβρει σχηματίζοντα παρενεγκεῖν. ἀπο- 3
θνήσκει γοῦν εὐθὺς ὁ Ἀντύλλιος ἐκεῖ μεγάλοις γραφείοις κεντούμενος, ἐπ' αὐτῷ τούτῳ πεποιῆσθαι λεγομένοις. καὶ τὸ μὲν πλῆθος διεταράχθη πρὸς τὸν φόνον, ἐναντία δὲ τοὺς ἡγεμόνας ἔσχε διάθεσις. ὁ μὲν γὰρ Γάϊος ἤχθετο καὶ κακῶς ἔλεγε τοὺς περὶ αὐτὸν ὡς αἰτίαν δεομένοις πάλαι καθ' ἑαυτῶν τοῖς ἐχθροῖς δεδωκότας, ὁ δὲ Ὀπίμιος ὥσπερ ἐνδόσιμον λαβὼν ἐπῆρτο καὶ παρώξυνε τὸν δῆμον ἐπὶ τὴν ἄμυναν.

14. καὶ τότε μὲν ὄμβρου γενομένου διελύθησαν. ἅμα δὲ ἡμέρᾳ τὴν μὲν βουλὴν ὁ ὕπατος συναγαγὼν ἔνδον ἐχρημάτιζεν, ἕτεροι δὲ τὸ τοῦ Ἀντυλλίου σῶμα γυμνὸν ἐπὶ κλίνης προθέμενοι δι' ἀγορᾶς παρὰ τὸ βουλευτήριον ἐπίτη-

seines Gegners zum Cons. offen ihm entgegen traten. — ἐπιστολίοις: Briefe der Cornelia waren im Alterthum vorhanden, Cic. Brut. 58, 211: *legimus epistulas Corneliae, matris Gracchorum.* Quinct. 1, 1, 6: *Corneliae — doctissimus sermo in posteros quoque est epistulis traditus.* Die jetzt unter ihrem Namen vorhandenen sind untergeschoben. — ᾐνιγμένα: nichts berechtigt, diess von einer geheimen (Chiffre-)Sprache zu verstehen.

2. καὶ πάνυ gar sehr. — δ' οὖν nehmen die unterbrochene Erzählung wieder auf. — Ἀντύλλιος: Ἄντυλλος bei App. 1, 25, der vielfach in der Erzählung abweicht.

3. γοῦν: wenigstens ist soviel gewiss, dass — γραφείοις, Griffel zum beschreiben der Stimmtafeln. Nach App. tödtete ein Begleiter des Gr. den Antyllius mit seinem Schwerdte. — πρός in Bezug, Hinblick auf —, wir: über.

14. 1. ἐχρημάτιζεν verhandelte. Ueber dieselbe Sache Cic. Philipp. 8, 14: *L. Opimius consul verba fecit de republica.* — προτίθεσθαι proponere, der eigentliche Ausdruck vom Ausstellen der Leichen; so nachher passivisch πρόκειται. — ἐπίτηδες berechnet, im Einverständniss mit Opimius. — προελθεῖν, um zu sehen, was es gäbe.

δας παρεκόμιζον, οἰμωγῇ χρώμενοι καὶ θρήνῳ, γιγνώσκοντος μὲν τοῦ Ὀπιμίου τὰ πραττόμενα, προσποιουμένου δὲ
2 θαυμάζειν, ὥστε καὶ τοὺς βουλευτὰς προελθεῖν. κατατεθείσης δὲ τῆς κλίνης εἰς μέσον οἱ μὲν ἐσχετλίαζον ὡς ἐπὶ δεινῷ καὶ μεγάλῳ πάθει, τοῖς δὲ πολλοῖς ἐπῄει μισεῖν καὶ προβάλλεσθαι τοὺς ὀλιγαρχικούς, ὡς Τιβέριον μὲν Γράγχον ἐν Καπετωλίῳ φονεύσαντες αὐτοὶ δήμαρχον ὄντα καὶ τὸν νεκρὸν προσεξέβαλον, ὁ δ' ὑπηρέτης Ἀντύλλιος, οὐ δίκαια μὲν ἴσως πεπονθώς, τὴν δὲ πλείστην αἰτίαν εἰς τὸ παθεῖν αὐτῷ παρασχών, ἐν ἀγορᾷ πρόκειται καὶ περιέστηκεν ἡ Ῥωμαίων βουλὴ θρηνοῦσα καὶ συνεκκομίζουσα μισθωτὸν ἄνθρωπον ἐπὶ τῷ τὸν ἔτι
3 λειπόμενον ἀνελεῖν τῶν τοῦ δήμου κηδομένων. ἐκ τούτου πάλιν εἰς τὸ βουλευτήριον ἀπελθόντες ἐψηφίσαντο καὶ προσέταξαν Ὀπιμίῳ τῷ ὑπάτῳ σώζειν τὴν πόλιν, ὅπως δύναιτο, καὶ καταλύειν τοὺς τυράννους. ἐκείνου δὲ προειπόντος ἐπὶ τὰ ὅπλα χωρεῖν τοὺς συγκλητικούς, καὶ τῶν ἱππέων ἑκάστῳ παράγγελμα δόντος ἄγειν ἕωθεν οἰκέτας δύο καθωπλισμένους, ὁ μὲν Φούλβιος ἀντιπαρεσκευάζετο καὶ συνῆγεν ὄχλον, ὁ δὲ Γάϊος ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἀπερχόμενος ἔστη κατὰ τὸν τοῦ πατρὸς ἀνδριάντα, καὶ πολὺν χρόνον ἐμβλέψας εἰς αὐτὸν οὐδὲν ἐφθέγξατο, δακρύσας δὲ καὶ στενάξας ἀπῄει. τοῦτο πολλοῖς τῶν ἰδόντων οἰκτεῖραι τὸν Γάϊον ἐπῆλθε· καὶ κακίσαντες αὑτοὺς ὡς ἐγκαταλείποντες τὸν ἄνδρα καὶ προδιδόντες ἧκον ἐπὶ τὴν οἰκίαν καὶ παρεννυκτέρευον ἐπὶ τῶν θυρῶν, οὐχ ὁμοίως τοῖς τὸν Φούλβιον φυλάττουσιν. ἐκεῖνοι μὲν γὰρ ἐν κρότοις καὶ ἀλαλαγμοῖς πίνοντες καὶ θρασυνόμενοι διετέλεσαν, αὐτοῦ τοῦ Φουλβίου πρώτου μεθυσκομένου καὶ πολλὰ φορτικῶς παρ' ἡλικίαν φθεγγομένου καὶ πράττοντος· οἱ δὲ περὶ τὸν Γάϊον ὡς ἐπὶ συμφορᾷ κοινῇ τῆς

2. ἡ Ῥωμαίων βουλὴ — μισθωτὸν ἄνθρωπον: die Gegensätze heben das Erniedrigende des Thuns hervor.

3. σώζειν τὴν πόλιν: Cic. Catil. 1, 2, 4: *decrevit quondam senatus, ut L. Opimius consul videret ne quid res publica detrimenti caperet: nox nulla intercessit; interfectus est propter quasdam seditio-*

πατρίδος ἡσυχίαν ἄγοντες καὶ περισκοπούμενοι τὸ μέλλον ἐν μέρει φυλάττοντες καὶ ἀναπαυόμενοι διῆγον.

15. *ἅμα δὲ ἡμέρᾳ τὸν μὲν Φούλβιον ἐκ τοῦ πότου καθεύδοντα μόλις ἐπεγείραντες ὡπλίζοντο τοῖς περὶ τὴν οἰκίαν αὐτοῦ λαφύροις, ἃ Γαλάτας νενικηκὼς ὅτε ὑπάτευεν εἰλήφει, καὶ μετὰ πολλῆς ἀπειλῆς καὶ κραυγῆς ἐχώρουν καταληψόμενοι τὸν Ἀβεντῖνον λόφον. ὁ δὲ Γάϊος ὁπλίσασθαι μὲν οὐκ ἠθέλησεν, ἀλλ' ὥσπερ εἰς ἀγορὰν ἐν τηβέννῳ προῄει μικρὸν ὑπεζωσμένος ἐγχειρίδιον, ἐξιόντι δὲ αὐτῷ περὶ τὰς θύρας ἡ γυνὴ προσπεσοῦσα καὶ περιπτύξασα τῶν χειρῶν τῇ μὲν αὐτὸν ἐκεῖνον, τῇ*
δὲ τὸ παιδίον „οὐκ ἐπὶ τὸ βῆμά σε“ εἶπεν „ὦ Γαΐε, 2
προπέμπω δήμαρχον, ὡς πρότερον, καὶ νομοθέτην, οὐδ' ἐπὶ πόλεμον ἔνδοξον, ἵνα μοι καὶ παθών τι τῶν κοινῶν ἀπολίπῃς τιμώμενον γοῦν πένθος, ἀλλὰ τοῖς Τιβερίου φονεῦσιν ὑποβάλλεις ἑαυτόν, ἄνοπλον μὲν καλῶς, ἵνα πάθῃς τι μᾶλλον ἢ δράσῃς, πρὸς οὐδὲν δὲ τοῖς κοινοῖς ὄφελος ἀπολεῖ. κεκράτηκεν ἤδη τὰ χείρω· βίᾳ καὶ σιδήρῳ τὰς δίκας πράττουσιν. εἰ περὶ Νομαντίαν ὁ σὸς ἀδελφὸς ἔπεσεν, ὑπόσπονδος ἂν ἡμῖν ἀπεδόθη νεκρός· νῦν δὲ ἴσως κἀγὼ ποταμοῦ τινος ἢ θαλάττης ἱκέτις ἔσομαι φῆναί ποτε τὸ σὸν σῶμα φρουρούμενον. τί γὰρ

num suspiciones C. Gracchus. — *ἐν μέρει*, der Reihe nach, abwechselnd.

15. 1. *ἐκ* in Folge von. — *λαφύροις:* Beutestücke (Waffen, Schmuck) der besiegten Feinde zierten das Vestibulum der siegreichen Feldherrn. Sie verblieben beim Hause auch wenn es den Besitzer wechselte. Plin. h. n. 35, 2: *aliae foris et circa limina animorum ingentium imagines erant, affixis hostium spoliis, quae nec emtori refigere liceret, triumphabantque etiam dominis mutatis ipsae domus, et erat haec stimulatio ingens, exprobrantibus tectis quotidie imbellem dominum intrare in alienum triumphum.* — *Γαλάτας νενικηκώς:* im J. 629 (125) *M. Fulvius Flaccus primus Transalpinos Ligures bello domuit missus in auxilium Massiliensibus adversus Salluvios Gallos, qui fines Massiliensium populabantur*, Liv. epit. 60. — Der *mons Aventinus* südwestlich vom Palatin war vorzugsweise von Plebejern bewohnt.

2. *τῶν κοινῶν = τ. ἀνθρωπίνων, humani quid.* — *τιμώμενον πένθος honestum luctum.* — *ἑαυτόν* kommt auch bei Attikern für das Reflexivum der 1. und 2. Person vor. — *ἀπολεῖ:* früher las man *ἀπολῇ.* — *βίᾳ* — *vi ac ferro de iure disceptant.* — *ποτέ* verstärkt den Ausdruck des Verlangens wesent-

ἢ νόμοις ἔτι πιστὸν ἢ θεοῖς μετὰ τὸν Τιβερίου φόνον;" τοιαῦτα τῆς Λικιννίας ὀδυρομένης, ἀτρέμα τὰς περιβολὰς ἀπολυσάμενος αὐτῆς ὁ Γάϊος ἐχώρει σιωπῇ μετὰ τῶν φίλων. ἡ δὲ τοῦ ἱματίου λαβέσθαι γλιχομένη καταρρυεῖσα πρὸς τοὔδαφος ἔκειτο πολὺν χρόνον ἄναυδος, μέχρι οὗ λιποθυμήσασαν αὐτὴν οἱ θεράποντες ἀράμενοι πρὸς Κράσσον ᾤχοντο τὸν ἀδελφὸν κομίζοντες.

16. *ὁ δὲ Φούλβιος, ὡς ἐγένοντο πάντες ἀθρόοι, πεισθεὶς ὑπὸ τοῦ Γαΐου πέμπει τῶν υἱῶν τὸν νεώτερον ἔχοντα κηρύκειον εἰς ἀγοράν. ἦν δὲ κάλλιστος ὁ νεανίσκος ὀφθῆναι· καὶ τότε καταστὰς κοσμίως καὶ μετ' αἰδοῦς δεδακρυμένος ἐποιήσατο συμβατικοὺς λόγους πρὸς τὸν*
2 *ὕπατον καὶ τὴν σύγκλητον. οἱ μὲν οὖν πολλοὶ τῶν παρόντων οὐκ ἀηδῶς πρὸς τὰς διαλύσεις εἶχον· ὁ δὲ Ὀπίμιος οὐ δι' ἀγγέλλων ἔφη χρῆναι πείθειν τὴν σύγκλητον, ἀλλὰ καταβάντας ὡς ὑπευθύνους πολίτας ἐπὶ κρίσιν καὶ παραδόντας αὑτοὺς οὕτως παραιτεῖσθαι τὴν ὀργήν· τῷ δὲ μειρακίῳ καὶ διηγόρευσεν ἐπὶ τούτοις κατιέναι πάλιν ἢ μὴ κατιέναι. Γάϊος μὲν οὖν, ὥς φασιν, ἐβούλετο βαδίζειν καὶ πείθειν τὴν σύγκλητον· οὐδενὸς δὲ τῶν ἄλλων συγχωροῦντος αὖθις ἔπεμψεν ὁ Φούλβιος τὸν παῖδα*
3 *διαλεξόμενον ὑπὲρ αὐτῶν ὅμοια τοῖς προτέροις. ὁ δὲ Ὀπίμιος σπεύδων μάχην συνάψαι τὸ μὲν μειράκιον εὐθὺς συνέλαβε καὶ παρέδωκεν εἰς φυλακήν, τοῖς δὲ περὶ τὸν Φούλβιον ἐπῄει μετὰ πολλῶν ὁπλιτῶν καὶ τοξοτῶν*

lich. — *φρουρούμενον* nicht *φορούμενον* oder *φερόμενον*, sondern ausdrucksvoller als beides. — *τί — πιστόν —*, worin kann man sich verlassen auf —.

16. 1. *κηρύκειον:* einen Heroldsstab als Zeichen der Unverletzlichkeit lässt Plut. den Jüngling tragen, indem er die griech. Sitte auf römische Verhältnisse überträgt. Die Römer kannten ihn nicht; Gesandte und Schutzflehende trugen Kränze von heiligem Grün (Myrten, Lorbeer, Rosmarin). — *δεδακρυμένος,* zu T. Gr. 16, 2.

2. *οὕτως* betont nachdrucksvoll nochmals die gestellte Bedingung. — *ἢ μή* —, *ut nisi his conditionibus ne rediret.* App. 1, 26: *ἐκέλευον αὐτοὺς ἀποθεμένους τὰ ὅπλα ἥκειν ἐς τὸ βουλευτήριον καὶ λέγειν ὅ τι θέλοιεν, ἢ μηκέτι πέμπειν μηδένα.*

3. Die Kreter waren als geschickte Bogenschützen im ganzen Alterthum berühmt. — *Φούλβιον:*

Κρητῶν, οἳ μάλιστα βάλλοντες αὐτοὺς καὶ κατατραυματίζοντες συνετάραξαν. γενομένης δὲ τῆς τροπῆς ὁ μὲν Φούλβιος εἴς τι βαλανεῖον ἠμελημένον καταφυγὼν καὶ μετὰ μικρὸν ἀνευρεθεὶς κατεσφάγη μετὰ τοῦ πρεσβυτέρου παιδός, ὁ δὲ Γάϊος ὤφθη μὲν ὑπ' οὐδενὸς μαχόμενος, ἀλλὰ δυσανασχετῶν τοῖς γινομένοις ἀνεχώρησεν εἰς τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερόν· ἐκεῖ δὲ βουλόμενος ἑαυτὸν ἀν- 4
ελεῖν ὑπὸ τῶν πιστοτάτων ἑταίρων ἐκωλύθη Πομπωνίου καὶ Λικιννίου· παρόντες γὰρ οὗτοι τό τε ξίφος ἀφείλοντο καὶ πάλιν φεύγειν ἐπῆραν αὐτόν. ἔνθα δὲ λέγεται καθεσθεὶς εἰς γόνυ καὶ τὰς χεῖρας ἀνατείνας πρὸς τὴν θεὸν ἐπεύξασθαι τὸν Ῥωμαίων δῆμον ἀντὶ τῆς ἀχαριστίας ἐκείνης καὶ προδοσίας μηδέποτε παύσασθαι δουλεύοντα· φανερῶς γὰρ οἱ πλεῖστοι μετεβάλλοντο κηρύγματι δοθείσης ἀδείας.

17. φεύγοντι δ' οὖν τῷ Γαΐῳ τῶν ἐχθρῶν ἐπιφερομένων καὶ καταλαμβανόντων περὶ τὴν ξυλίνην γέφυραν, οἱ μὲν δύο φίλοι προχωρεῖν ἐκεῖνον κελεύσαντες αὐτοὶ τοὺς διώκοντας ὑπέστησαν καὶ μαχόμενοι πρὸ τῆς γεφύρας οὐδένα παρῆκαν, ἕως ἀπέθανον. τῷ δὲ Γαΐῳ συνέφευγεν εἷς οἰκέτης ὄνομα Φιλοκράτης, πάντων μὲν ὥσπερ ἐν ἁμίλλῃ παρακελευομένων, οὐδενὸς δὲ βοηθοῦντος οὐδὲ ἵππον αἰτουμένῳ παρασχεῖν ἐθελήσαντος· ἐπέκειντο γὰρ ἐγγὺς οἱ διώκοντες. ὁ δὲ φθάνει μικρὸν εἰς 2
ἱερὸν ἄλσος Ἐριννύων καταφυγών, κἀκεῖ διαφθείρεται,

anders Velleius 2, 6, 5: *Flaccus in Aventino armatus ac pugnam ciens cum filio maiore iugulatus est.* — *Ἀρτέμιδος ἱερόν:* bei App. τὸ Ἀρτεμίσιον, d. Tempel der **Luna** auf dem Aventin.

4. M. Pomponius, röm. Ritter, als treuer Freund des C. Gr. von Velleius a. a. O. erwähnt. Vgl. z. 17, 1. — *Λικιννίου:* P. Laetorius nennt ihn Valer. Max. 4, 7, 2. — *καθεσθεὶς εἰς γόνυ genu procumbens, flectens.*

17. 1. δ' οὖν z. 13, 1. — *ξυλίνῃ γέφυρα* **pons sublicius;** ausführlicher erzählen dies Valer. M. 4, 7, 2 und Aurel. Vict. 65: — *ab Opimio victus dum a templo Lunae desilit talum intorsit et Pomponio amico apud portam Trigeminam, P. Laetorio in ponte sublicio persequentibus resistente in lucum Furinae pervenit.* — *Φιλοκράτης:* von anderen wird er, wie schon Val. Max. 6, 8, 3 bemerkt, Euporus genannt.

2. *ἄλσος Ἐριννύων* **lucus Furinae** von Aurel. Vict. und Cic. de

τοῦ Φιλοκράτους ἀνελόντος ἐκεῖνον, εἶτα ἑαυτὸν ἐπισφάξαντος. ὡς δὲ ἔνιοί φασιν, ἀμφότεροι μὲν ὑπὸ τῶν πολεμίων κατελήφθησαν ζῶντες, τοῦ δὲ θεράποντος τὸν δεσπότην περιβαλόντος οὐδεὶς ἐκεῖνον ἠδυνήθη πατάξαι πρότερον ἢ τοῦτον ὑπὸ πολλῶν παιόμενον ἀναιρεθῆναι.
3 τὴν δὲ κεφαλὴν τοῦ Γαΐου λέγουσιν ἄλλον μὲν ἀποκόψαι καὶ κομίζειν, ἀφελέσθαι δὲ τούτου φίλον Ὀπιμίου τινά, Σεπτουμουλήϊον· ἦν γὰρ προκεκηρυγμένον ἐν ἀρχῇ τῆς μάχης ἰσοστάσιον χρυσίον τοῖς ἀνενεγκοῦσι τὴν Γαΐου καὶ Φουλβίου κεφαλήν. ἀνηνέχθη δὲ ὑπὸ τοῦ Σεπτουμουληΐου περιπεπαρμένη δόρατι πρὸς τὸν Ὀπίμιον, καὶ ζυγοῦ κομισθέντος ἐντεθεῖσα λίτρας ἑπτακαίδεκα καὶ δίμοιρον εἵλκυσε, τοῦ Σεπτουμουληΐου καὶ περὶ τοῦτο μιαροῦ γενομένου καὶ κακουργήσαντος· ἐξελὼν γὰρ τὸν ἐγ-
4 κέφαλον ἐνέτηξε μόλυβδον. οἱ δὲ τοῦ Φουλβίου τὴν κεφαλὴν κομίσαντες (ἦσαν γὰρ τῶν ἀσημοτέρων) οὐδὲν ἔλαβον. τὰ δὲ σώματα καὶ τούτων καὶ τῶν ἄλλων εἰς τὸν ποταμὸν ἐρρίφη, τρισχιλίων ἀναιρεθέντων· καὶ τὰς οὐσίας αὐτῶν ἀπέδοντο πρὸς τὸ δημόσιον. ἀπεῖπαν δὲ πενθεῖν ταῖς γυναιξί, τὴν δὲ Γαΐου Λικιννίαν καὶ τῆς προικὸς ἀπεστέρησαν. ὠμότατον δὲ προσειργάσαντο τοῦ

nat. deor. 3, 18, 46 genannt, wo er derselben Ansicht über die Ableitung des Namens folgt, die sich in der Uebersetzung des Plut. ausspricht (*Eumenidum – et Athenis fanum est et apud nos, ut ego interpretor, lucus Furinae*). Sonst war die Göttin schon zu Varro's Zeit so wenig bekannt, dass dieser de ling. lat. 5, 3 bemerkt: *nunc vix nomen notum paucis*. Daher auch bei App. 1, 26 nur καταφυγὼν ἔς ἄλσος τι.

3. Σεπτουμουλήϊον: Valer. M. 9, 4, 3: *avaritia ante omnes L. Septimuleii praecordia possedit, qui, cum C. Gracchi familiaris fuisset, caput eius abscidere et per urbem pilo fixum ferre sustinuit, quia Opimius consul auro id se repensurum edixerat. Sunt qui tradant liquato plumbo eum cavatam partem capitis, quo ponderosius esset, explesse.* — τὴν – κεφαλήν st. τὰς κεφαλάς oder τὴν Γαΐου καὶ τὴν Φ. κ., wenn auch seltner, doch nicht anstössiger als im Deutschen. — δίμοιρον zwei Drittel.

4. οὐδὲν ἔλαβον: nach App. 1, 26 erhielten auch diese ἰσοβαρὲς χρυσίον. — σώματα: Vell. 2, 6, 7: *ut Ti. Gracchi antea corpus, ita Gaii mira crudelitate victorum in Tiberim deiectum est.* — ὠμότατον —: Vell. 2, 7, 1: *huic atrocitati adiectum scelus unicum: quippe iuvenis specie excellens necdum duodevicesimum transgressus annum immunisque delictorum paternorum, Fulvi Flacci filius, quem pater legatum de condicionibus mi-*

Φουλβίου τὸν νεώτερον υἱόν, οὔτε χεῖρας ἀνταράμενον οὔτ' ἐν τοῖς μαχομένοις γεγόμενον, ἀλλὰ ἐπὶ σπονδὰς ἐλθόντα πρὸ τῆς μάχης συλλαβόντες καὶ μετὰ τὴν μάχην ἀνελόντες. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τούτου καὶ τῶν ἄλλων ἁπάντων μᾶλλον ἠνίασε τοὺς πολλοὺς τὸ κατασκευασθὲν Ὁμονοίας ἱερὸν ὑπὸ τοῦ Ὀπιμίου· σεμνύνεσθαι γὰρ ἐδόκει καὶ μέγα φρονεῖν καὶ τρόπον τινὰ θριαμβεύειν ἐπὶ φόνοις τοσούτοις πολιτῶν. διὸ καὶ νυκτὸς ὑπὸ τὴν ἐπιγραφὴν τοῦ νεὼ παρενέγραψάν τινες τὸν στίχον τοῦτον· „ἔργον ἀπονοίας ναὸν ὁμονοίας ποιεῖ."

18. οὗτος μέντοι πρῶτος ἐξουσίᾳ δικτάτορος ἐν ὑπατείᾳ χρησάμενος καὶ κατακτείνας ἀκρίτους ἐπὶ τρισχιλίοις πολίταις Γάϊον Γράγχον καὶ Φούλβιον Φλάκκον, ὧν ὁ μὲν ἦν ὑπατικὸς καὶ θριαμβικός, ὁ δὲ τῆς καθ' αὑτὸν ἡλικίας ἀρετῇ καὶ δόξῃ πεπρωτευκώς, οὐκ ἀπέσχετο κλοπῆς, ἀλλὰ πεμφθεὶς ὡς Ἰουγούρθαν τὸν Νομάδα πρεσβευτὴς διεφθάρη χρήμασιν ὑπ' αὐτοῦ· καὶ δίκην ὀφλὼν αἰσχίστην δωροδοκίας ἐν ἀτιμίᾳ κατεγήρασε μισούμενος καὶ προπηλακιζόμενος ὑπὸ τοῦ δήμου, παρ' αὐτὰ μὲν τὰ πραχθέντα ταπεινοῦ γενομένου καὶ συσταλέντος, ὀλίγῳ δὲ ὕστερον ἐκφήναντος ὅσον εἶχεν ἱμέρου καὶ πόθου τῶν

serat, ab Opimio interemptus est. Nach App. ward ihm die Wahl der Todesart freigestellt.

5. Ὁμονοίας: Augustin. de civit. dei 3, 25: *eleganti sane senatus consulto eo ipso loco, ubi funereus ille tumultus commissus est, ubi tot cives ordinis cuiusque ceciderunt, aedes Concordiae facta est, ut Gracchorum poenae testis concionantum oculos feriret.* — ἀπονοίας: im Lat. Wortspiel zwischen *vecordia* und *concordia.*

18. κατακτείνας statt κατακρίνας Emperius. — θριαμβικός: Fulv. Flaccus triumphirte im J. 631 (123) über die Ligurier und Salluvier, die er als Consul (z. Tib. 18) besiegt. — κλοπῆς: L. Opimius im folgenden Jahre als Mörder des Gracchus und seiner Anhänger angeklagt, allein durch die Anstrengungen der Nobilität freigesprochen, ward im J. 642 (112) als Gesandter nach Numidien geschickt. Vom Jugurtha bestochen ward er vom Tribun C. Mamilius vor Gericht gezogen und starb verurtheilt in der Verbannung zu Dyrrachium. Sallust. Jug. 16: *Iugurtha dando et pollicitando perfecit, uti famae, fide, postremo omnibus suis rebus commodum regis anteferret.* Ganz anders, aber parteiisch urtheilt Cic. über ihn Brut. 34, 128. pr. Sest. 67, 140, wo er seine Verurtheilung *iniqua iudicii procella* nennt. Vgl. Mommsen röm. G. 2, 120. — παρ'

Γράγχων. εἰκόνας τε γὰρ αὐτῶν ἀναδείξαντες ἐν φανερῷ προὐτίθεντο, καὶ τοὺς τόπους, ἐν οἷς ἐφονεύθησαν, ἀφιερώσαντες ἀπήρχοντο μὲν ὧν ὧραι φέρουσι πάντων, ἔθυον δὲ καὶ καθ' ἡμέραν πολλοὶ καὶ προσέπιπτον ὥσπερ θεῶν ἱεροῖς ἐπιφοιτῶντες.

19. *καὶ μέντοι καὶ ἡ Κορνηλία λέγεται τά τε ἄλλα τῆς συμφορᾶς εὐγενῶς καὶ μεγαλοψύχως ἐνεγκεῖν, καὶ περὶ τῶν ἱερῶν, ἐν οἷς ἀνῃρέθησαν, εἰπεῖν, ὡς ἀξίους οἱ νεκροὶ τάφους ἔχουσιν. αὕτη δὲ περὶ τοὺς καλουμένους Μισηνοὺς διέτριβεν, οὐδὲν μεταλλάξασα τῆς συνήθους διαίτης. ἦν δὲ καὶ πολύφιλος καὶ διὰ φιλοξενίαν εὐτράπεζος, ἀεὶ μὲν Ἑλλήνων καὶ φιλολόγων περὶ αὐτὴν ὄντων, ἁπάντων δὲ τῶν βασιλέων καὶ δεχομένων παρ' αὐτῆς δῶρα καὶ πεμπόντων. ἡδίστη μὲν οὖν ἦν αὕτη τοῖς ἀφικνουμένοις καὶ συνοῦσι διηγουμένη τὸν τοῦ πατρὸς Ἀφρικανοῦ βίον καὶ δίαιταν, θαυμασιωτάτη δὲ τῶν παίδων ἀπενθὴς καὶ ἀδάκρυτος μνημονεύουσα, καὶ πάθη καὶ πράξεις αὐτῶν, ὥσπερ ἀρχαίων τινῶν, ἐξηγουμένη τοῖς πυνθανομένοις. ὅθεν ἔδοξεν ἐνίοις ἔκνους ὑπὸ γήρως ἢ μεγέθους κακῶν γεγονέναι καὶ τῶν ἀτυχημάτων ἀναίσθητος, αὐτοῖς ὡς ἀληθῶς ἀναισθήτοις οὖσιν, ὅσον ἐξ εὐφυΐας καὶ τοῦ γεγονέναι καὶ τετράφθαι καλῶς ὄφελός ἐστι πρὸς ἀλυπίαν ἀνθρώποις, καὶ ὅτι τῆς ἀρετῆς ἡ τύχη φυλαττομένης μὲν τὰ κακὰ πολλάκις περίεστιν, ἐν δὲ τῷ πταῖσαι τὸ φέρειν εὐλογίστως οὐ παραιρεῖται.*

während. — *ἀναδεικνύναι* ***dedicare.*** — *ἀπήρχοντο ὧν ὧραι φέρουσι* ***primitias,*** d. Erstlinge des Feldes.

19. Beim Vorgebirge Misenum in Campanien besassen viele vornehme Römer Landhäuser. — *εὐτράπεζος=μεγαλοπρεπὴς ἐν ἑστιάσει.* — *βασιλέων – πεμπόντων*: vielleicht waren diese Verhältnisse eine Folge der Verbindungen, in welchen ihr Gemahl als Gesandter mit den östlichen Königen gestanden (z. Tib. 1, 3.). — *ὄφελος πρὸς ἀλυπίαν* —: moral. 103f: *κράτιστον πρὸς ἀλυπίαν φάρμακον ὁ λόγος καὶ ἡ διὰ τούτου παρασκευὴ πρὸς πάσας τοῦ βίου μεταβολάς.* — *φυλαττομένης*: indem sie sich zu verwahren sucht.

ΑΓΙΔΟΣ ΚΑΙ ΚΛΕΟΜΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΓΡΑΓΧΩΝ ΣΥΓΚΡΙΣΙΣ.

1. Ἡμῖν δὲ καὶ ταύτης πέρας ἐχούσης τῆς διηγήσεως ὑπολείπεται λαβεῖν ἐκ παραλλήλου τῶν βίων τὴν ἀποθεώρησιν. τοὺς μὲν οὖν Γράγχους οὐδ' οἱ πάνυ τἆλλα κακῶς λέγοντες καὶ μισοῦντες ἐτόλμησαν εἰπεῖν, ὡς οὐκ εὐφυέστατοι πρὸς ἀρετὴν ἐγένοντο Ῥωμαίων ἁπάντων καὶ τροφῆς τε καὶ παιδεύσεως ἐκπρεποῦς ἔτυχον· ἡ δὲ Ἄγιδος καὶ Κλεομένους φύσις ἐρρωμενεστέρα φαίνεται τῆς ἐκείνων γενομένη, παρ' ὅσον οὔτε παιδείας μεταλαβόντες ὀρθῆς, ἔθεσί τε καὶ διαίταις ἐντραφέντες, ὑφ' ὧν οἱ πρεσβύτεροι πάλαι διεφθόρεισαν, αὐτοὺς ἡγεμόνας εὐτελείας καὶ σωφροσύνης παρέσχον. ἔτι δὲ οἱ μέν, 2
ὅτε λαμπρότατον εἶχεν ἡ Ῥώμη καὶ μέγιστον ἀξίωμα καὶ καλῶν ἔργων ζῆλον, ὥσπερ διαδοχὴν ἀρετῆς πατρῴας καὶ προγονικῆς ᾐσχύνθησαν ἐγκαταλιπεῖν· οἱ δὲ καὶ πατέρων τἀναντία προῃρημένων γεγονότες καὶ τὴν πατρίδα μοχθηρὰ πράττουσαν καὶ νοσοῦσαν παραλαβόντες οὐ-

1. 1. *καὶ ταύτης:* der Biographien der Gracchen, wie der des Agis und Cleomenes. — *ἐκ παραλλήλου* aus Nebeneinanderstellung, Vergleichung. — *οὐδ' οἱ* — zum Beispiel Cicero. — *παρ' ὅσον* insofern als.

2. *καὶ* vor *καλῶν* darf nicht ausgelassen werden; das *studium virtutis* muss als ein damals allgemeines bezeichnet werden, von welchem abzulassen ein Aufgeben der von Eltern und Voreltern überkommenen Tugend gewesen wäre. — *οὐ-*

δέν τι διὰ ταῦτα τὴν πρὸς τὸ καλὸν ἀπήμβλυναν ὁρμήν. καὶ μὴν τῆς γε Γράγχων ἀφιλοχρηματίας καὶ πρὸς ἀργύριον ἐγκρατείας μέγιστόν ἐστιν, ὅτι λημμάτων ἀδίκων καθαροὺς ἐν ἀρχαῖς καὶ πολιτείαις διεφύλαξαν ἑαυτούς· Ἆγις δὲ κἂν διηγανάκτησεν ἐπὶ τῷ μηδὲν ἀλλότριον λαβεῖν ἐπαινούμενος, ὃς τὴν οὐσίαν τὴν ἑαυτοῦ τοῖς πολίταις ἐπέδωκεν, ἄνευ τῶν ἄλλων κτημάτων ἑξακόσια τάλαντα νομίσματος ἔχουσαν. πηλίκον οὖν ἐνόμιζε κακὸν εἶναι τὸ κερδαίνειν ἀδίκως ὁ καὶ δικαίως πλέον ἔχειν ἑτέρου πλεονεξίαν ἡγούμενος;

2. *ἥ γε μὴν ἐπιβολὴ καὶ τόλμα τῶν καινοτομουμένων πολὺ τῷ μεγέθει παρήλλαττεν. ἐπολιτεύοντο γὰρ ὁ μὲν ὁδῶν κατασκευὰς καὶ πόλεων κτίσεις, καὶ τὸ πάντων νεανικώτατον ἦν Τιβερίῳ μὲν ἀνασῶσαι δημοσίους ἀγρούς, Γαΐῳ δὲ μῖξαι τὰ δικαστήρια προσεμβαλόντι τῶν ἱππικῶν τριακοσίους· ὁ δὲ Ἄγιδος καὶ Κλεομένους νεωτερισμὸς τὸ μικρὰ καὶ κατὰ μέρος τῶν ἡμαρτημένων ἰᾶσθαι καὶ ἀποκόπτειν ὕδραν τινὰ τέμνοντος, ὥς φησιν ὁ Πλάτων, ἡγησάμενος εἶναι τὴν ἅμα πάντα ἀπαλλάξαι κακὰ καὶ μετασκευάσαι δυναμένην μεταβολὴν ἐπῆγε τοῖς*
2 *πράγμασιν. ἀληθέστερον δ' ἴσως εἰπεῖν ἐστίν, ὅτι τὴν πάντα ἀπεργασαμένην κακὰ μεταβολὴν ἐξήλαυνεν ἀπάγων καὶ καθιστὰς εἰς τὸ οἰκεῖον σχῆμα τὴν πόλιν. ἐπεὶ*

δέν τι um gar nichts. — *καὶ μήν* ferner. — *νόμισμα* baares Geld, z. Ag. 9, 3. — *ἐπέδωκεν* z. Ag. 7, 2.

2. 1. *τῷ μεγέθει παρήλλαττεν* durch die (verschiedene) Grösse der von beiden Theilen unternommenen Neuerungen findet ein bedeutender Unterschied Statt. — *ὁ μέν:* der entsprechende Fortgang der Construktion (*ὁ δέ*) ist aufgegeben um die dazwischen tretenden einzelnen Bestimmungen besonders hervorzuheben. — *νεανικόν* wie *ἀνδρεῖον* von kühnen und gewagten Unternehmungen. — *ἀνασῶσαι* = *ἀναλαβεῖν* Ti. Gr. 8, 4. — *μῖξαι* s. 5, 2. — *Πλάτων:* Legg. 4, 426 f heisst es von Gesetzgebern, welche durch häufige Veränderungen und Einzelvorschriften etwas auszurichten meinen: *ἀγνοοῦσιν ὅτι τῷ ὄντι ὥσπερ Ὕδραν τέμνουσιν*, vgl. z. Cat. mai. 16, 37. — *ἡγησάμενος* auf die Handlung statt auf die Person bezogen: so öfter bei Dichtern, seltner bei Prosaikern. Appian bell. civ. 4, 89 *ἥδοντο εὐθὺς ἐπὶ τῇ ὄψει τοῦ πλήθους ἀλλήλων ἑκάτεροι, ἰσχυροτάτη σφίσι φανεῖσῃ.* — *πράγμασιν* Staatseinrichtungen.

2. *τὸ οἰκεῖον* die ursprüngliche. — *ἐπεὶ* führt den Beweis der ausgesprochenen Behauptung ein. —

καὶ τοῦτο ἄν τις εἴποι, τῇ μὲν Γράγχων πολιτείᾳ τοὺς μεγίστους ἐνίστασθαι Ῥωμαίων, οἷς δὲ Ἆγις ἐνεχείρησε, Κλεομένης δὲ τὸ ἔργον ἐπέθηκε, τῶν παραδειγμάτων τὸ κάλλιστον ὑπέκειτο καὶ μεγαλοπρεπέστατον, αἱ πάτριοι ῥῆτραι περὶ σωφροσύνης καὶ ἰσότητος, ὧν τούτοις μὲν ὁ Λυκοῦργος, ἐκείνοις δὲ ὁ Πύθιος βεβαιωτής. ὃ δὲ 3 μέγιστον, ὅτι τοῖς μὲν ἐκείνων πολιτεύμασιν εἰς οὐδὲν ἡ Ῥώμη μεῖζον ἐπέδωκε τῶν ὑπαρχόντων, ἐκ δὲ ὧν ὁ Κλεομένης ἔπραξεν ὀλίγου χρόνου τὴν Σπάρτην τῆς Πελοποννήσου κρατοῦσαν ἡ Ἑλλὰς ἐπεῖδε καὶ τοῖς τότε μέγιστον δυναμένοις διαγωνιζομένην ἀγῶνα τὸν περὶ τῆς ἡγεμονίας, οὗ τέλος ἦν ἀπαλλαγεῖσαν Ἰλλυρικῶν ὅπλων καὶ Γαλατικῶν τὴν Ἑλλάδα κοσμεῖσθαι πάλιν ὑφ' Ἡρακλείδαις.

3. οἶμαι δὲ καὶ τὰς τελευτὰς τῶν ἀνδρῶν ἐμφαίνειν τινὰ τῆς ἀρετῆς διαφοράν. ἐκεῖνοι μὲν γὰρ μαχόμενοι πρὸς τοὺς πολίτας, εἶτα φεύγοντες ἐτελεύτησαν· τούτων δὲ Ἆγις μὲν ὑπὲρ τοῦ μηδένα κτεῖναι τῶν πολιτῶν ὀλίγου δεῖν ἑκὼν ἀπέθανε, Κλεομένης δὲ προπηλακισθεὶς καὶ ἀδικηθεὶς ὥρμησε μὲν ἀμύνασθαι, τοῦ δὲ καιροῦ μὴ παρασχόντος αὑτὸν εὐτόλμως ἀνεῖλε. πάλιν δὲ τἀναντία σκοποῦσιν Ἆγις μὲν οὐδὲν ἀπεδείξατο στρατηγίας ἔργον, ἀλλὰ προανῃρέθη, ταῖς δὲ Κλεομένους νίκαις πολλαῖς καὶ καλαῖς γενομέναις παραβαλεῖν ἔστι Τι-

ὑπέκειτο lag zu Grunde. — *ῥῆτραι* z. Ag. 5, 2. — *τούτοις* — für die von Agis und Cleomenes erneuten alten Einrichtungen war Gewährsmann ihrer Trefflichkeit Lycurg, für die lykurgischen der Pythische Gott.

3. *ὀλίγου χρόνου* innerhalb kurzer Zeit. — *ἐπεῖδε:* in der Präposition liegt der Begriff einer durch die Wahrnehmung bewirkten Bestätigung der Behauptung, daher *ἐπιδεῖν*. häufig = erleben, Zeuge sein, z. Cleom. 10, 5. — *Ἰλλυρικῶν καὶ Γαλατικῶν:* illyrische und gallische Truppen befanden sich nach Polyb. 2, 65 im Heere des Antigonus. Den Griechen galten sie als Barbaren. — *κοσμεῖσθαι* mit Absicht statt etwa *ἄρχεσθαι* zur Bezeichnung des Lebens in wohlgeordneten staatlichen Verhältnissen unter heimischen Königen aus dem Heraklidengeschlecht.

3. *ἐκεῖνοι – μαχόμενοι:* das kann streng genommen von Tib. nicht behauptet werden. — *ὀλίγου δεῖν* wenig gefehlt. — *καιροῦ μὴ παρασχόντος* da die Umstände es nicht gestatteten, begünstigten, τὸ

βερίου τὴν ἐν Καρχηδόνι τοῦ τείχους κατάληψιν, οὐ μικρὸν ἔργον, καὶ τὰς ἐν Νομαντίᾳ σπονδάς, αἷς δισμυρίους Ῥωμαίων στρατιώτας οὐκ ἔχοντας ἄλλην ἐλπίδα σωτηρίας περιεποίησε· καὶ Γάϊος δὲ πολλὴν μὲν αὐτόθι, πολλὴν δὲ ἐν Σαρδόνι στρατευόμενος ἀνδραγαθίαν ἔφηνεν, ὥστε τοῖς πρώτοις ἂν ἐναμίλλους Ῥωμαίων γενέσθαι στρατηγοῖς, εἰ μὴ προανῃρέθησαν.

4. τῆς δὲ πολιτείας ὁ μὲν Ἆγις ἔοικεν ἅψασθαι μαλακώτερον, ἐκκρουσθεὶς ὑπὸ Ἀγησιλάου καὶ ψευσάμενος τὸν ἀναδασμὸν τοῖς πολίταις καὶ ὅλως ἐλλιπὴς καὶ ἀτελὴς ὧν προείλετο καὶ κατήγγειλεν ὑπὸ ἀτολμίας διὰ τὴν ἡλικίαν γενόμενος· ὁ δὲ Κλεομένης τοὐναντίον θρασύτερον καὶ βιαιότερον ἐπὶ τὴν μεταβολὴν ἦλθε τῆς πολιτείας, ἀποκτείνας τοὺς ἐφόρους παρανόμως, οὓς καὶ προσαγαγέσθαι τοῖς ὅπλοις κρατοῦντα καὶ μεταστῆσαι ῥᾴδιον ἦν, ὥσπερ οὐκ ὀλίγους ἄλλους μετέστησεν ἐκ τῆς
2 πόλεως. τὸ γὰρ ἄνευ τῆς ἐσχάτης ἀνάγκης ἐπιφέρειν σίδηρον οὔτε ἰατρικὸν οὔτε πολιτικόν, ἀλλ' ἀτεχνίας μὲν ἀμφότερα, τούτῳ δὲ καὶ τὸ ἀδικεῖν μετ' ὠμότητος πρόσεστι. τῶν δὲ Γράγχων οὐδέτερος μὲν ἤρξατο σφαγῆς ἐμφυλίου, Γάϊος δὲ λέγεται μηδὲ βαλλόμενος ὁρμῆσαι πρὸς ἄμυναν, ἀλλὰ λαμπρότατος ὢν ἐν τοῖς πολεμικοῖς ἀργότατος ἐν τῇ στάσει γενέσθαι. καὶ γὰρ προῆλθεν ἄοπλος καὶ μαχομένων ἀνεχώρησε καὶ ὅλως πλείονα τοῦ μή τι δρᾶσαι πρόνοιαν ἢ τοῦ μὴ παθεῖν ἔχων ἑωρᾶτο. διὸ καὶ τὴν φυγὴν αὐτῶν οὐκ ἀτολμίας σημεῖον, ἀλλ' εὐλαβείας ποιητέον. ἔδει γὰρ ὑπεῖξαι τοῖς ἐπιφερομένοις ἢ μένοντας ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν τῷ δρᾶν ἀμύνασθαι.

ἀμύνασθαι. — ἐν Καρχηδόνι s. 4, 4. — τὰς σπονδάς s. 5. — καὶ — δέ und auch — ἐν Σαρδόνι s. 2.

4. 1. μαλακώτερον, als angemessen war. — μεταστῆσαι milderer Ausdruck für ἐκβαλεῖν: zur Sache vgl. Cleom. 10.

2. ἀμφότερα: die Handlungsweise des Arztes wie des Staatsmanns, wenn sie ἄνευ τῆς ἐσχάτης ἀνάγκης angewandt wird, nur dass beim Staatsmann zum Ungeschick ohne die Grausamkeit noch Ungerechtigkeit hinzukommt. Der Gedanke ist schief, denn auch der Arzt handelt in diesem Fall ἀδίκως. — μηδέ selbst nicht = καὶ μή. — ἄοπλος s. 15, 1.

5. τῶν τοίνυν ἐγκλημάτων τῶν κατὰ Τιβερίου μέ-
γιστόν ἐστιν, ὅτι τὸν συνάρχοντα τῆς δημαρχίας ἐξέβαλε
καὶ δευτέραν αὐτὸς δημαρχίαν μετῄει· Γαΐῳ δὲ τὸν Ἀν-
τυλλίου φόνον οὐ δικαίως οὐδὲ ἀληθῶς προσετρίβοντο·
διεφθάρη γὰρ ἄκοντος αὐτοῦ καὶ ἀγανακτοῦντος. Κλεο-
μένης δέ, ἵνα τὰς σφαγὰς τῶν ἐφόρων ἐάσωμεν, ἠλευθέ-
ρωσε μὲν ἅπαντας τοὺς οἰκέτας, ἐβασίλευσε δὲ τῷ μὲν
ἔργῳ μόνος, τῷ δὲ ὀνόματι δεύτερος, Εὐκλείδαν τὸν ἀδελ-
φὸν ἐκ μιᾶς οἰκίας αὐτῷ προσελόμενος, Ἀρχίδαμον δέ,
ᾧ προσῆκον ἦν ἀπὸ τῆς ἑτέρας οἰκίας ὄντι συμβασιλεύ-
ειν, ἔπεισε μὲν ἐκ Μεσσήνης κατελθεῖν, ἀποθανόντος δὲ
τὸν φόνον οὐκ ἐπεξελθὼν ἐβεβαίωσε τὴν αἰτίαν καθ' αὐ-
τοῦ τῆς ἀναιρέσεως. καίτοι Λυκοῦργος, ὃν προσεποιεῖτο 2
μιμεῖσθαι, τὴν μὲν βασιλείαν ἑκὼν ἀπέδωκε τῷ παιδὶ
τοῦ ἀδελφοῦ Χαρίλλῳ, φοβούμενος δὲ μή, κἂν ἄλλως
ἀποθάνῃ τὸ μειράκιον, αἰτία τις ἐπ' αὐτὸν ἔλθῃ, πολὺν
χρόνον ἔξω πλανηθεὶς οὐ πρότερον ἐπανῆλθεν ἢ παῖδα
τῷ Χαρίλλῳ γενέσθαι διάδοχον τῆς ἀρχῆς. ἀλλὰ Λυ-
κούργῳ μὲν οὐδὲ ἄλλος τις Ἑλλήνων παραβλητὸς οὐδείς·
ὅτι δὲ τοῖς Κλεομένους πολιτεύμασι καινοτομίαι καὶ πα-
ρανομίαι μείζονες ἔνεισι, δεδήλωται. καὶ μὴν οἵ γε τὸν 3
τρόπον αὐτῶν ψέγοντες τούτοις μὲν ἐξ ἀρχῆς τυραννικὸν
καὶ πολεμοποιὸν αἰτιῶνται γενέσθαι, τῇ δὲ ἐκείνων φύ-
σει φιλοτιμίας ἀμετρίαν, ἄλλο δὲ οὐδὲν οἱ φθονοῦντες
ἐπικαλεῖν εἶχον· ἐκριπισθέντας δὲ τῷ πρὸς τοὺς ἐνιστα-
μένους ἀγῶνι καὶ θυμῷ παρὰ τὴν αὐτῶν φύσιν ὥσπερ

5. 1. *δευτέραν* z. Tib. 10, 1. — *ἄκοντος:* bezeugt auch Appian 1, 25. — *τὰς σφαγὰς:* Cleom. 8, 2. — *ἅπαντας* sagt zu viel, s. Cleom. 11, 2. — *Εὐκλείδαν* s. 11, 3. — *μιᾶς* statt *τῆς αὐτῆς*, wie im Deutschen. mor. 1089a: *οἱ Κυρηναϊκοὶ καίπερ ἐκ μιᾶς οἰνοχόης Ἐπικούρῳ πεπωκότες.* — *Ἀρχίδαμον:* z. Cleom. 5 u. 35.

2. Lycurgus hatte nach dem Tode seines Bruders Polydectes die Regierung übernommen, aber nur als Verweser, und war als die Wittwe des Polydectes einen Sohn geboren, der erste, der den Neugeborenen als König begrüsste. — *ἄλλως*, auf irgend eine von ihm unverschuldete Weise. — *οὐδεὶς παραβλητός:* auch Lyc. 31 sagt Plutarch: *ὑπερῆρε τῇ δόξῃ τοὺς πώποτε πολιτευσαμένους ἐν τοῖς Ἕλλησιν.*

πνοαῖς ἐφεῖναι περὶ τὰ ἔσχατα τὴν πολιτείαν ὡμολό-
4 γουν· ἐπεὶ τῆς γε πρώτης ὑποθέσεως τί κάλλιον ἢ δι-
καιότερον ἦν, εἰ μὴ κατὰ βίαν καὶ δυναστείαν ἐπιχει-
ρήσαντες ἐξῶσαι τὸν νόμον οἱ πλούσιοι περιέστησαν ἀμ-
φοτέροις ἀγῶνας, τῷ μὲν φοβουμένῳ ὑπὲρ αὐτοῦ, τῷ δὲ
ἐκδικοῦντι τὸν ἀδελφὸν ἄνευ δίκης καὶ δόγματος οὐδὲ
ὑπ' ἄρχοντος ἀναιρεθέντα; συνορᾷς μὲν οὖν καὶ αὐτὸς
ἐκ τῶν εἰρημένων τὴν διαφοράν· εἰ δὲ δεῖ καὶ καθ' ἕκα-
στον ἀποφήνασθαι, Τιβέριον μὲν ἀρετῇ πεπρωτευκέναι
τίθημι πάντων, ἐλάχιστα δὲ ἡμαρτηκέναι τὸ μειράκιον
Ἆγιν, πράξει δὲ καὶ τόλμῃ Γάϊον οὐκ ὀλίγῳ Κλεομέ-
νους ὕστερον γεγονέναι.

3. *πνοαῖς ἐφεῖναι* den Winden Preis geben, dem gebrauchten Bilde entsprechend statt dem blinden Zufall überlassen.

4. *ὑπέρ: περί* scheint des Hiatus wegen gelesen werden zu müssen. — *συνορᾷς* z. Ag. 2, 9. — *τὸ μειράκιον* weist ausdrücklich darauf hin, dass seine grosse Jugend besondere Berücksichtigung bei Beurtheilung seiner Handlungen verdiene.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandantenstrasse 72.

AUSGEWÆHLTE

BIOGRAPHIEN DES PLUTARCH.

ERKLÆRT

VON

C. SINTENIS.

DRITTES BÆNDCHEN:

THEMISTOKLES UND PERIKLES.

DRITTE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1865.

EINLEITUNG.

Wenn wir es als ein besonderes Glück anerkennen müssen in Herodot und Thucydides zwei Schriftsteller zu besitzen, die über die denkwürdigsten Abschnitte der griechischen Geschichte treue und zuverlässige Kunde hinterlassen haben, so schliesst doch der Besitz ihrer den Begebenheiten theils nahen, theils gleichzeitigen Werke das Verlangen nach den verloren gegangnen Schriften Andrer nicht aus. Ihre das Grosse und Ganze der Begebenheiten umfassenden Darstellungen gestatteten kein Eingehen auf Einzelheiten, deren Kenntniss für uns unschätzbar sein würde. Und nicht blos Einzelheiten untergeordneter Art sind es, die wir schärfer bestimmt oder vollständiger ausgeführt wünschten: es ist leider nichts gewisser, als dass der Theil der griechischen Geschichte, der die Kriege mit Persien umfasst, in seinen Einzelheiten der unsicherste, der unmittelbar darauf folgende hinsichtlich der Chronologie der allerverwirrteste ist.

Die Erwartung für das, was Herodot und Thucydides vermissen lassen, bei Plutarch in den Biographien des Aristides, Themistokles, Cimon, Perikles und Nicias Ersatz und Ergänzung zu finden, wird nicht in dem Grade erfüllt, als man nach der Zahl und Beschaffenheit der ihm zu Gebote stehenden Hülfsmittel vorauszusetzen berechtigt war. Allein im Themistokles nennt er mit Einschluss der Dichter nicht weniger als 28 Schriftsteller, und dass er ausser diesen noch andere benutzt hat, unterliegt keinem Zweifel. Die Art, wie er dies gethan, zu beleuchten, muss die nächste Aufgabe sein, wenn der historische Werth der vorliegenden Biographie richtig erkannt werden soll.

Die älteste den geschilderten Begebenheiten gleichzeitige Quelle Plutarchs bilden die Schriften Charon's von Lampsakus: Plutarch nennt ihn in den Biographien nur einmal (27), legt aber

in der Schrift περὶ Ἡροδότου κακοηθείας 859[b] 861[c] viel Gewicht auf sein Zeugniss und führt zwei Stellen wörtlich als Beweise wider entgegengesetzte Behauptungen Herodot's an, mit Nachdruck ihn ἀνὴρ πρεσβύτερος nennend, d. h. den Begebenheiten näher stehend als Herodot. Ein Verzeichniss seiner Schriften giebt Suidas; die von Plutarch benutzten können sowohl die Περσικά als die Ἑλληνικά gewesen sein, wenn nicht beide mit andern, z. B. den Αἰθιοπικά und Λιβυκά, Unterabtheilungen eines grössern Werks bildeten. Sein Werk war natürlich im ionischen Dialekt geschrieben, wie das seines Nachfolgers Herodot's von Halikarnass, dessen früheste Jugend noch in die Zeit des Themistokles fiel. Er findet sich nur zweimal genannt (7. 17) und zwar bei Angaben, wo Nennung der Quelle nothwendig scheinen mochte: an andern Stellen weicht die Plutarchische Erzählung stillschweigend von der Herodotischen, wie es scheint, nicht sehr glaubhaft, ab. In der Einleitung zum Aristides ist gezeigt worden, wie schon die auffallend geringe Benutzung Herodot's für die Biographien auf eine Abneigung Plutarch's schliessen lasse, welche die Schrift über die Bosheit Herodot's zur Gewissheit erhebt. Die Veranlassung dazu fanden wir in einem übel angebrachten Patriotismus Plutarch's, geweckt durch Herodot's sichtbaren Widerwillen gegen sein Vaterland Böotien. Uebrigens ist es immerhin möglich, dass dem eigenthümlichen Geschmack Plutarch's die Manier der spätern Schriftsteller überhaupt mehr zusagte, oder dass dieselben Gründe hier mitwirkten, die ihn auch den Thucydides seltner berücksichtigen liessen, als man erwarten sollte. Im Themistokles nennt er ihn zweimal (25. 27), benutzt ihn aber nach der Sitte jener Zeit auch ohne ihn anzuführen öfter, zuweilen selbst die einzelnen Ausdrücke beibehaltend (19, 2: 1, 92. 24, 1: 1, 136. 25, 2: 1, 137). Dagegen ist es auffallend, sein Zeugniss bei der Frage über die sterblichen Ueberreste des Themistokles (32) zu vermissen, und sehr charakteristisch die Abweichung in der Erzählung von Themistokles' erster Audienz beim Perserkönig (28), die Plutarch ganz im Geschmack der auf Effekt berechneten Manier späterer rhetorisirender Geschichtschreiber ausschmückt. Indessen muss durchaus festgehalten werden, dass es dem Plutarch überall nur um Erreichung moralischer Zwecke, um Belehrung und Besserung der Sitten, nirgends um Vollständigkeit der historischen Erzählung zu thun war, am wenigsten da, wo er diese durch allgemein verbreitete und anerkannte Werke früherer Schriftsteller als hinreichend festgestellt betrachtete. Hierüber hat er sich vollkom-

men genügend zu Anfang der Biographie des Nicias ausgesprochen, in einer Weise, die zugleich die Benutzung von andern zum Theil sehr untergeordneten Schriftstellern erklärt und rechtfertigt. Zu diesen gehört zunächst Stesimbrotus aus Thasus, der Zeitgenosse des Cimon und Perikles und Verfasser eines Werkes *περὶ Θεμιστοκλέους καὶ Θουκυδίδου καὶ Περικλέους*, das Plutarch mehrfach benutzt hat, hin und wieder mit Zweifel an der Glaubwürdigkeit seiner Nachrichten, welchen die Beschaffenheit derselben rechtfertigt. Denn sie beziehen sich meist auf das Privatleben der genannten Männer und scheinen mehr berechnet auf Herabsetzung derselben durch Klatschereien als auf unbefangene Würdigung ihrer Verdienste (2. 4. 24). In keiner Weise mit diesem Repräsentanten der athenischen *chronique scandaleuse* vergleichbar sind Ephorus und Theopompus, beide Schüler des Isokrates und den Einfluss ihres Lehrers durch vielseitige Gelehrsamkeit und Sorgfalt der Darstellung, aber auch durch jene rhetorisirende Färbung bekundend, die zum Nachtheil der Sache bei den folgenden Historikern die herrschende ward. Die überwiegende Rücksicht auf die Form, das Haschen nach Effekt und das Streben witzig und pikant zu sein und ihre Gelehrsamkeit zu zeigen, konnte nicht ohne nachtheiligen Einfluss auf die geschichtliche Wahrheit bleiben. Dies sind jene *rhetores*, von denen Atticus bei Cicero Brut. 11, 42 sagt: „*concessum est rhetoribus ementiri in historiis, ut aliquid dicere possint argutius*". Indessen darf dieser Ausspruch nicht in vollem Umfang auf Ephorus angewandt werden, im Gegentheil urtheilsfähige Männer wie Polybius und Strabo lassen ihm alle Gerechtigkeit widerfahren und Plutarch nennt ihn als vollgültigen Gewährsmann neben Schriftstellern wie Thucydides und Aristoteles (Perikl. 28): nur einmal spricht er einen scharfen Tadel über ihn aus (*οὐ μὴν οὐδ' Ἔφορος ὑγιαίνει τὸν Φίλιστον ἐγκωμιάζων*, Dion 36): in jedem Fall ist der Verlust seines Hauptwerks, der *ἱστορίαι* in 30 Büchern, nicht genug zu beklagen. Ausser c. 27 hat ihn Plutarch noch 23 ohne ihn zu nennen benutzt, ungleich mehr im Perikles.

Weniger Gewicht legt Plutarch auf das Zeugniss des etwas ältern Theopompus von Chius, der die Leidenschaftlichkeit seines Charakters (Cic. Brut. 56, 204) nicht blos in Masslosigkeit des Ausdrucks, sondern auch in vielfachen Ausschweifungen der geschichtlichen Wahrheit an den Tag gelegt hatte. Seine beiden Hauptwerke, die *Ἑλληνικά* in 12 Büchern, eine auf Isokrates Rath unternommene Fortsetzung des Thucydides bis zur Schlacht bei Knidus, und die *Φιλιππικά* in 58 Büchern, die

Geschichte Philipps von Macedonien, beschränkten sich nicht auf die durch die Titel bezeichneten, sondern umfassten alle gleichzeitigen Begebenheiten, mit so vielfachen Abschweifungen zu frühern, dass man nicht zu entscheiden vermag, was nicht in denselben könne gestanden haben. In einem derselben standen jedenfalls die Angaben, die Plutarch 19. 25. 31 aus ihm anführt.

Dem Ephorus und Theopompus gleichzeitig schrieb Dinon (27) eine persische Geschichte, über deren Umfang und Werth nichts Genaueres bekannt ist: indessen erwecken seine Abweichungen vom wenig glaubhaftem Ktesias ein gutes Vorurtheil, das in dem Ausspruch des Nepos (Konon am Ende): *Dinon, cui nos plurimum de Persicis rebus credimus*, eine Bestätigung findet. — Sein Sohn Klitarchus, Verfasser einer Geschichte Alexanders, in der er beiläufig auch des Themistokles erwähnt haben muss (27, 1), verdient nicht dasselbe Lob historischer Treue; *Clitarchi probatur ingenium, fides infamatur*, urtheilte Quinctilian (10, 1, 75). — Derselben Zeit gehört nach ziemlich sichrer Vermuthung Diodorus mit dem Beinamen ὁ περιηγήτης an; seine Schriften περὶ μνημάτων (32) und περὶ δήμων behandelten nicht nur topographische Einzelheiten, sondern müssen nach der Beschaffenheit der daraus angeführten Notizen auch historischen Inhalts gewesen sein. — Der 27 genannte Heraklides gilt gewöhnlich für den um 338 blühenden bekanntern Heraklides Ponticus; allein es ist wahrscheinlicher, dass der aus Kumä gebürtige Verfasser einer persichen Geschichte, die Plutarch auch für den Artaxerxes benutzt hat, zu verstehen sei. Sein Zeitalter ist nicht genau bestimmbar; ebenso wenig das des Klidemus (10), Phanodemus (13) und Acestodorus (13); die beiden ersten gehören zu der Klasse der sogenannten Atthidenschreiber, d. h. der Verfasser von Werken historisch-geographischen auf die Topographie und Geschichte von Attika bezüglichen Inhalts. Von Acestodorus wird ein Werk περὶ πόλεων genannt: ob aus diesem die Notiz, für die er c. 13 angeführt wird, entnommen sei, ist ungewiss. — Neanthes aus Cyzikus, Schüler des Isokrates, war Verfasser zahlreicher Schriften mythischen und historischen Inhalts; die Nachrichten über Themistokles (1. 29) standen im dritten und vierten Buche τῶν Ἑλληνικῶν ἱστοριῶν (Athen. 13, 576[d]): Leichtfertigkeit in einigen Stücken wirft ihm Plutarch mor. 628[d] vor.

Der peripatetischen Schule gehören Phanias (1. 7. 13. 27. 29), Theophrastus (25) und Ariston an: über die beiden letzten ist in der Einleitung zu Aristides (S. 15 u. 17) das

Nöthige bemerkt; Phanias, Schüler des Aristoteles, war Verfasser zahlreicher Schriften historischen und philosophischen Inhalts: der Zusatz *ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν* (13) legt besonderes Gewicht auf sein Zeugniss in einem Falle, dessen Beschaffenheit solche ausdrückliche Versicherung zu erfordern schien; die Schrift, der die Plutarchische Anführung entnommen ist, lässt sich nicht nambaft machen. Dasselbe gilt von dem Werke des Phylarchus (um die Mitte des 3. Jahrhunderts), den Plutarch trotz des scharfen Tadels c. 32 viel benutzt, namentlich zur Hauptquelle der Biographien des Agis und Kleomenes gemacht hat. In der Einleitung zu denselben (S. 9) ist dieser Tadel auf die Darstellung des Phylarchus und seine Ausschmückungen im Einzelnen zurückgeführt worden, der Verdacht wesentlicher geflissentlicher Fälschung der Geschichte abgewiesen. Da die Titel seiner Werke alle auf eine spätere Zeit hinweisen, kann er des Themistokles nur beiläufig gedacht haben. Dasselbe wird bei Eratosthenes von Cyrene und dem attischen Redner Andocides der Fall gewesen sein. Ersterer (geb. Ol. 126, 1=276) ist berühmt als Vorsteher der alexandrinischen Bibliothek und Begründer einer wissenschaftlichen Behandlung der Geographie und hat auch andern Zweigen des Wissens seine umfassenden Kenntnisse zugewandt. Das c. 27 erwähnte Werk führte den vollständigen Titel *περὶ πλούτου καὶ πενίας* und wird von Einigen als Theil eines grössern Werks über Moralphilosophie, *περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν*, betrachtet. Die als unglaubhaft bezeichnete Nachricht des Andocides (Ol. 78, 1=468) c. 32 scheint in einem politischen Sendschreiben an die oligarchischen Klubbs, die unter Pisander (Ol. 92, 2=411) den Sturz der Demokratie bewirkten, gestanden zu haben.

Die Zahl und bunte Mannigfaltigkeit der bisher aufgezählten Schriftsteller wächst noch durch die allbekannten Namen der Philosophen Plato (4. 32) und Aristoteles (10) und der Dichter Aeschylus (14), Pindar (8), Aristophanes (19), Plato (32), Simonides und Timokreon (21). Die Erwähnung des Simonides 15 bezieht sich vielleicht auf sein Gedicht *ἡ ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχία*, dagegen 1 vermuthlich auf ein Epigramm. Den als Lyriker, Skoliendichter und Iambographen berühmten Timokreon charakterisirt seine von Athenäus 10, 415 erhaltene Grabschrift: *πολλὰ πιὼν καὶ πολλὰ φαγὼν καὶ πολλὰ κάκ' εἰπὼν ἀνθρώπους κεῖμαι Τιμοκρέων Ῥόδιος*, für deren Verfasser Simonides gilt, mit welchem der schmähsüchtige Dichter gleichfalls verfeindet war. Leider sind, wie ge-

wöhnlich in satirischen Gedichten, einige Beziehungen in dem merkwürdigen Fragment unklar, von den Behauptungen werden manche als aus persönlicher Erbitterung hervorgegangne Uebertreibungen zu betrachten sein.

Fragt man nach dem Gewinn, den Plutarch aus so zahlreichen und mannigfaltigen Quellen gezogen habe, so ist anzuerkennen, dass wir ihm nicht nur eine Anzahl von treffenden Charakterzügen und historischen Einzelheiten verdanken, die sonst nirgends erhalten sind, sondern auch der Erzählung von den Thaten und Schicksalen des Themistokles Klarheit und Uebersichtlichkeit nachrühmen müssen. Dagegen darf aber auch nicht verschwiegen werden, dass die gewöhnlichen Mängel aller Plutarchischen Biographien sich auch hier finden. Zunächst Vernachlässigung der Chronologie, deren Schwierigkeiten für diesen Zeitabschnitt ihm selbst nicht entgingen (27): dann aber die Unzulänglichkeit des Standpunkts seiner Betrachtung überhaupt. Schwerlich hat Plutarch die Grösse und Bedeutung des Themistokles, „dieses von Gott erwählten Rüstzeugs um in Griechenland die Welt der Bildung vor dem Einbruch der Barbarei zu retten“ vollständig begriffen und den Umschwung, den die Politik Athens durch ihn erhielt, genügend gewürdigt. Der Platonischen Behauptung, dass Athen durch die Richtung auf das Seewesen demoralisirt worden sei, weicht er mit der schüchternen Bemerkung aus *εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ πολιτεύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν* (4), und statt zu zeigen, wie berechtigt und nothwendig die grossartige Neuerung gewesen sei, welche Themistokles durch die Richtung der athenischen Politik auf das Seewesen einführte, wird nur der unmittelbare Nutzen in den nächsten persischen Kämpfen hervorgehoben, kaum beiläufig angedeutet, dass Themistokles bei Schaffung der Flotte auf die Aussicht zur künftigen Herrschaft über Griechenland hingewiesen habe. Es ist möglich, dass wir diesen Mangel nicht zu beklagen haben würden, wenn die *σύγκρισις* nicht verloren gegangen oder der Anfang der Biographie unverstümmelt wäre. Denn es ist ein bisher übersehener Umstand, dass sie unmöglich so begonnen haben kann, wie der Anfang jetzt lautet; sie wird vielmehr wie mehrere andere mit einer einleitenden Betrachtung eröffnet worden sein, die allgemeinere Gesichtspunkte erörterte; ob sie aber, wenn sie vorhanden war, eine so scharfe und erschöpfende Charakteristik gab, wie die bewunderungswürdige Thucydideische (1, 138), ist billig zu bezweifeln.

Indessen würde es unbillig sein den Massstab des Thucydides an eine Biographie Plutarchs zu legen, deren Mängel durch die Einseitigkeit seines moralischen Standpunkts bedingt sind. In keinem Fall kann ihm die in andern Biographien hervortretende Schwäche allzugrosser Bewunderung und Vorliebe für seine Helden hier Schuld gegeben werden. Niemand wird den Themistokles einen sittlich reinen Charakter nennen: wie viel auch von den Vorwürfen, deren Plutarch gedenkt, auf die übertreibende Schmähsucht und den Hass seiner Feinde zurückgeführt werden mag; dass sie überhaupt ausgesprochen werden konnten, ist neben der innern Glaubwürdigkeit mancher ein Beweis, dass sie für möglich galten: alle etwa begründete möchten sich zurückführen lassen auf ein ungemeines Selbstgefühl und Vertrauen zu seiner Einsicht und geistigen Ueberlegenheit, das ihn in der Wahl der Mittel zu seinen grossen Zwecken ganz unbedenklich machte. Der Hochmuth, die Ruhmsucht und Habgier, die ihm vorgeworfen werden, tragen in den darüber umlaufenden Erzählungen, wie viel oder wie wenig davon begründet sein mag, einen grossartigern Charakter, nicht den Stempel der Gemeinheit niedriger Seelen. Dies Selbstgefühl unter Umständen zur Schau getragen zu haben, wo man seiner nicht mehr bedurfte, stürzte ihn (Demosthenes gegen Aristokrates 205: *οἱ Ἀθηναῖοι Θεμιστοκλέα λαβόντες μεῖζον αὑτῶν ἀξιοῦντα φρονεῖν ἐξήλασαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ μηδισμοῦ κατέγνωσαν*, und die hübsche Anekdote: *ἔλεγε τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ' ὥσπερ πλατάνῳ χειμαζομένους μὲν ὑποτρέχειν, εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κολούειν*): es zeigte sich in seinem Betragen gegen seine Freunde wie in dem Verhältniss zum König und bewährte sich durch seinen Tod. Denn wie man seinen rechtzeitigen natürlichen Tod eine Gnade des Himmels nennen müsste, so verhehle ich nicht, dass ich den Glauben an den selbst gewählten nur ungern aufgebe. Darf man in einem Fall dieser Art diesen Ausdruck gebrauchen, so möchte ich einen freiwilligen Tod des Themistokles nach dem Gange seines Lebens und der in demselben bewährten Gesinnung eine Nothwendigkeit nennen. Freilich spricht dagegen das Zeugniss des Thucydides: *νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο* (1, 138), in dem nicht ohne besondern Nachdruck Krankheit als die Ursache seines Todes hervorgehoben wird. Indessen abgesehen davon, dass diese eine Folge

genommenen Giftes sein konnte, lässt sich der Umstand, dass Thucydides die andere Tradition überhaupt zu erwähnen veranlasst ist, vielleicht auch so deuten, dass neben der von ihm vorgezognen eine andere Sage vorhanden gewesen sei, der er ihre Berechtigung nicht versage. Diese Auffassung scheint der gewissenhaften Vorsicht des Thucydides gemäss zu sein in einem Falle, wo die Wahrheit zu ermitteln schwierig, ja fast unmöglich war. Wenn ich demnach den freiwilligen Tod des Themistokles keineswegs als eine reine Dichtung ansehen möchte, will ich in gleicher Weise die Sage vom Stierblut nicht in Schutz nehmen. Aber nicht etwa wegen Cicero's Behauptung, der Brut. 11, 43 kurzweg urtheilt: *hanc enim mortem rhetorice et tragice ornare potuerunt, illa mors vulgaris nullam praebebat materiam ad ornatum*, denn Cicero ist in streng historischen Untersuchungen überhaupt kein bewährter Zeuge und kann hier um so weniger als solcher betrachtet werden, da er seine Behauptung mit der handgreiflichen Unwahrheit einleitet, dass die Stierblutsage eine Erfindung der unzuverlässigen Geschichtschreiber Klitarchus und Stratokles sei, zweier Zeitgenossen Alexanders, während doch schon Aristophanes die Sage kannte, Ritter v. 83: *βέλτιστον ἡμῖν αἷμα ταύρειον πιεῖν· ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἱρετώτερος*, sondern weil ich es für undenkbar halte, dass die Sage rein aus der Luft gegriffen sei. Das Opfer, das Unterhalten der Schale und den augenblicklichen Tod (— *ἱερουργῆσαι τῇ Λευκόφρυϊ Ἀρτέμιδι καλουμένῃ, τῷ ταύρῳ ὑποθεὶς τὴν φιάλην καὶ ὑποδεξάμενος τὸ αἷμα καὶ χανδὸν πιὼν ἐτελεύτησεν εὐθέως*, Schol. zu Aristoph. a. a. O., *cum taurum immolasset excepisse sanguinem patera et eo poto mortuum concidisse*, Cicero Brut. a. a. O.) gebe ich bereitwillig als rhetorischen Aufputz preis, den freiwilligen Tod selbst würde ich vollkommen dem Charakter und der Gesinnung des Themistokles gemäss finden und das Urtheil Plutarchs: *αἰδοῖ τῆς τε δόξης τῶν πράξεων ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων ἐκείνων ἄριστα βουλευσάμενος ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τελευτὴν πρέπουσαν*, wohlbegründet.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

ἦν γὰρ ὁ Θεμιστοκλῆς βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχὺν δηλώσας καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος θαυμάσαι· οἰκείᾳ γὰρ ξυνέσει καὶ οὔτε προμαθὼν ἐς αὐτὴν οὐδὲν οὔτ' ἐπιμαθὼν τῶν τε παραχρῆμα δι' ἐλαχίστης βουλῆς κράτιστος γνώμων καὶ τῶν μελλόντων ἐπὶ πλεῖστον τοῦ γενησομένου ἄριστος εἰκαστής· καὶ ἃ μὲν μετὰ χεῖρας ἔχοι καὶ ἐξηγήσασθαι οἷός τε, ὧν δ' ἄπειρος εἴη κρῖναι ἱκανῶς οὐκ ἀπήλλακτο· τό τε ἄμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεῖ ἔτι προεώρα μάλιστα. καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο.

Thucydides.

ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

---

1. Θεμιστοκλεῖ δὲ τὰ μὲν ἐκ γένους ἀμαυρότερα πρὸς δόξαν ὑπῆρχε· πατρὸς γὰρ ἦν Νεοκλέους οὐ τῶν ἄγαν ἐπιφανῶν Ἀθήνησι, Φρεαρρίου τῶν δήμων ἐκ τῆς Λεοντίδος φυλῆς, νόθος δὲ πρὸς μητρός, ὡς λέγουσιν

Ἀβρότονον Θρήϊσσα γυνὴ γένος· ἀλλὰ τεκέσθαι
Τὸν μέγαν Ἕλλησίν φημι Θεμιστοκλέα.

Φανίας μέντοι τὴν μητέρα τοῦ Θεμιστοκλέους οὐ Θρᾷτ- 2
ταν, ἀλλὰ Καρίνην, οὐδ' Ἀβρότονον ὄνομα, ἀλλ' Εὐτέρπην

1. 1. Das beziehungslose δὲ zeigt, dass der Anfang verstümmelt ist; wahrscheinlich ging eine Einleitung, wie sie mehrere Biographien eröffnet (z. Agis 1) verloren: ebenso die σύγκρισις. — μὲν findet seinen Gegensatz erst 2, 1 ἔτι δέ. — τὰ ἐκ γένους, die aus der Abkunft herzuleitenden Mittel. — οὐ τῶν ἄγαν ἐπιφανῶν, Genit. des Ganzen, zu dem das genannte Individuum gehört; οἱ ἐπιφανεῖς Standesbezeichnung, die Altadligen. Auch comp. Arist. c. Cat. 1 heisst Them. οὐκ ἀπὸ γένους λαμπρὸς trotz seiner Verwandtschaft mit dem edlen Geschlecht der Lykomiden; dagegen Nepos Them. 2.: *pater eius Neocles generosus fuit.* — Φρεαρρίου τῶν δήμων, eines dem Phrearrischen unter den Demen Angehörigen; Φρέαρροι δῆμος ἀπὸ Φρεάρρου Ἀθήνησιν ἐπισήμου ἥρωος Stephanus Byz., wie Λεοντίς nach dem ἥρως ἐπώνυμος Λεώς. — νόθος, Grundbedingung des attischen Vollbürgerrechts war Legitimität der Geburt d. h. Abstammung von Eltern, die beide attische Bürger waren; die νόθοι hatten nach dieser Stelle einen abgesonderten Uebungsplatz u. entbehrten der ἀγχιστεία, der *iura agnationis*. Doch ist letzteres bei Them. sowenig nachweisbar wie eine sonstige Beeinträchtigung seines Bürgerrechts: auch die Angabe, dass es für die νόθοι ein besonderes Gymnasium gegeben habe, wird mit Recht von Schömann gr. Alterth. 1, 563 in Zweifel gezogen. — ὡς λέγουσιν, wie man mit dem folgenden Epigramm beweist. — Die Auslassung von εἰμί oder einem ähnlichen Begriff findet sich in derartigen Epigrammen öfter.

ἀναγράφει. Νεάνθης δὲ καὶ πόλιν αὐτῇ τῆς Καρίας Ἁλικαρνασσὸν προστίθησι. διὸ καὶ τῶν νόθων εἰς Κυνόσαργες συντελούντων (τοῦτο δ' ἐστὶν ἔξω πυλῶν γυμνάσιον Ἡρακλέους, ἐπεὶ κἀκεῖνος οὐκ ἦν γνήσιος ἐν θεοῖς, ἀλλ' ἐνείχετο νοθείᾳ διὰ τὴν μητέρα θνητὴν οὖσαν) ἔπειθέ τινας ὁ Θεμιστοκλῆς τῶν εὖ γεγονότων νεανίσκων κατα-
3 βαίνοντας εἰς τὸ Κυνόσαργες ἀλείφεσθαι μετ' αὐτοῦ. καὶ τούτου γενομένου δοκεῖ πανούργως τὸν τῶν νόθων καὶ γνησίων διορισμὸν ἀνελεῖν. ὅτι μέντοι τοῦ Λυκομιδῶν γένους μετεῖχε δῆλός ἐστι· τὸ γὰρ Φλυῆσι τελεστήριον, ὅπερ ἦν Λυκομιδῶν κοινόν, ἐμπρησθὲν ὑπὸ τῶν βαρβάρων αὐτὸς ἐπεσκεύασε καὶ γραφαῖς ἐκόσμησεν, ὡς Σιμωνίδης ἱστόρηκεν.

2. ἔτι δὲ παῖς ὢν ὁμολογεῖται φορᾶς μεστὸς εἶναι, καὶ τῇ μὲν φύσει συνετός, τῇ δὲ προαιρέσει μεγαλοπράγμων καὶ πολιτικός. ἐν γὰρ ταῖς ἀνέσεσι καὶ σχολαῖς ἀπὸ τῶν μαθημάτων γινόμενος οὐκ ἔπαιζεν οὐδ' ἐρρᾳθύμει, καθάπερ οἱ λοιποὶ παῖδες, ἀλλ' εὑρίσκετο λόγους τινὰς μελετῶν καὶ συνταττόμενος πρὸς ἑαυτόν. ἦσαν δ'
2 οἱ λόγοι κατηγορία τινὸς ἢ συνηγορία τῶν παίδων. ὅθεν εἰώθει λέγειν πρὸς αὐτὸν ὁ διδάσκαλος ὡς „οὐδὲν ἔσῃ,

2. καὶ πόλιν auch, sogar die Stadt, nicht blos wie Phanias allgemein die Provinz. — διό auf νόθος πρὸς μητρός bezüglich. — Κυνόσαργες, den Namen erklärt Photius: Δίδυμος ὁ Ἀθηναῖος ἔθυεν ἐν τῇ ἑστίᾳ· εἶτα κύων λευκὸς παρὼν ἥρπασε τὸ ἱερεῖον καὶ ἀπέθετο εἴς τινα τόπον· ὁ δὲ περιδεὴς ἦν, ἔχρησε δὲ αὐτῷ ὁ θεὸς ὅτι εἰς ἐκεῖνον τὸν τόπον, οὗ τὸ ἱερεῖον ἀπέθετο ὁ κύων, Ἡρακλέους βωμὸν ὀφείλει ἱδρύσασθαι, ὅθεν ἐκλήθη Κυνόσαργες. — μητέρα, Alkmene. — εὖ γεγονότων hier = γνησίων.

3. μέντοι jedoch, trotz der νοθεία. — δῆλος, nicht blos in Verbindung mit Participien, sondern auch mit ὡς u. ὅτι häufig persönlich. — Λυκομίδαι, alt-attisches Priestergeschlecht. — τελεστήριον, Weihkapelle im Demos Φλυά für den Dienst der eleusinischen Göttinnen. — αὐτός, das betonte er. — ἱστόρηκεν, auffallend von einem lyrischen Dichter u. nur gerechtfertigt durch die Beziehung auf eine historische Notiz. Vermuthlich ist an ein Epigramm des Simonides zu denken.

2. 1. εἶναι = ἦν der orat. directa, nicht = ἐγένετο, z. Perikl. 5, 2. — τῇ φύσει durch seine Naturanlage. — πολιτικός auf den Staat gerichtet. — γινόμενος so oft er wurde. — πρὸς ἑαυτόν für sich.

2. ὡς wie ὅτι in der spätern

παῖ, σὺ μικρόν, ἀλλὰ μέγα πάντως ἀγαθὸν ἢ κακόν." ἐπεὶ καὶ τῶν παιδεύσεων τὰς μὲν ἠθοποιοὺς ἢ πρὸς ἡδονήν τινα καὶ χάριν ἐλευθέριον σπουδαζομένας ὀκνηρῶς καὶ ἀπροθύμως ἐξεμάνθανε, τῶν δὲ εἰς σύνεσιν ἢ πρᾶξιν λεγομένων δῆλος ἦν οὐχ ὑπερορῶν παρ' ἡλικίαν, ὡς τῇ φύσει πιστεύων. ὅθεν ὕστερον ἐν ταῖς ἐλευθερίοις καὶ 3
ἀστείαις λεγομέναις διατριβαῖς ὑπὸ τῶν πεπαιδεῦσθαι δοκούντων χλευαζόμενος ἠναγκάζετο φορτικώτερον ἀμύνεσθαι, λέγων ὅτι λύραν μὲν ἁρμόσασθαι καὶ μεταχειρίσασθαι ψαλτήριον οὐκ ἐπίσταται, πόλιν δὲ μικρὰν καὶ ἄδοξον παραλαβὼν ἔνδοξον καὶ μεγάλην ἀπεργάσασθαι. καίτοι Στησίμβροτος Ἀναξαγόρου τε διακοῦσαι τὸν Θεμιστοκλέα φησὶ καὶ περὶ Μέλισσον σπουδάσαι τὸν φυσικόν, οὐκ εὖ τῶν χρόνων ἁπτόμενος· Περικλεῖ γάρ, ὃς πολὺ νεώτερος ἦν Θεμιστοκλέους, Μέλισσος μὲν ἀντεστρα-

Gräcität häufig direkte Rede einführend. — ἐπεὶ καὶ bestätigt das ausgesprochene Urtheil. — χάριν ἐλευθέριον Anmuth u. feine dem Freigebornen (*ingenuus*, *liberalis*) ziemende Sitte. — οὐχ ὑπερορῶν = ἐπιμελούμενος: das auf allgemeine Bildung Abzweckende erlernte er träge und widerwillig, schenkte dagegen den Lehren der praktischen Staatsklugheit eine über sein Alter hinausgehende Beachtung, im Vertrauen auf seine Anlagen.

3. Als ἐλευθέριοι διατριβαί galten Grammatik (Lesen, Schreiben, Rechnen, Dichterlektüre), Musik, Gymnastik und ausnahmsweise Zeichnen oder Malen. Dass hier vorzugsweise die Musik gemeint sei, zeigt das folgende, vgl. zu Perikl. 4, 1. — δοκούντων kann heissen: welche sich einbildeten, aber auch: welche in dem Ruf standen. — eine Handschr. ἐπίσταιτο, vgl. 11, 3. — μικρὰν καὶ ἄδοξον Prädikate zu παραλαβών. — διακοῦσαι häufig vom Schülerverhältniss (29, 3), wie nachher σπουδάζειν περί τινα u. πλησιάζειν. — Der Naturphilosoph (φυσικός) Melissus, Schüler des Parmenides und als solcher der eleatischen Schule angehörig, erfocht einen Seesieg über die athenische Belagerungsflotte Ol. 85, 1 = 440. — ἁπτόμενος anknüpfend an die Zeitverhältnisse d. h. im Widerspruch mit. — Inwiefern Plutarchs Zweifel an der Nachricht des Stesimbrotus gegründet sei, lässt sich bei der chronologischen Unsicherheit dieses Zeitabschnitts nicht ausmachen. Die neueste Untersuchung setzt als Geburtsiahr des Anaxagoras Ol. 63, 3 = 534 (gewöhnlich Ol. 70, 1 = 499), als Todesiahr Ol. 79, 3 = 462: die Geburt des Themistokles fällt, freilich nur nach Wahrscheinlichkeitsrechnung, Ol. 61, 2 = 535, sein Tod Ol. 77, 3 = 470. Darnach wäre Plutarchs Zweifel an der Möglichkeit nicht gerechtfertigt, (vgl. Bentley Briefe des Phalar. S. 302 Ribb.); allein Stesimbrotus ist ein durchaus unzuverlässiger Gewährsmann. Ueber Anaxag. s. Perikl. 4. — Perikles erstes öffentliches Auftreten fällt Ol. 77, 4 = 469.

τήγει πολιορκοῦντι Σαμίους, Ἀναξαγόρας δὲ συνδιέτριβε.
4 μᾶλλον οὖν ἄν τις προσέχοι τοῖς Μνησιφίλου τὸν Θεμι-
στοκλέα τοῦ Φρεαρρίου ζηλωτὴν γενέσθαι λέγουσιν, οὔτε
ῥήτορος ὄντος οὔτε τῶν φυσικῶν κληθέντων φιλοσόφων,
ἀλλὰ τὴν καλουμένην σοφίαν, οὖσαν δὲ δεινότητα πολι-
τικὴν καὶ δραστήριον σύνεσιν, ἐπιτήδευμα πεποιημένου
καὶ διασώζοντος ὥσπερ αἵρεσιν ἐκ διαδοχῆς ἀπὸ Σόλω-
νος· ἣν οἱ μετὰ ταῦτα δικανικαῖς μίξαντες τέχναις καὶ
μεταγαγόντες ἀπὸ τῶν πράξεων τὴν ἄσκησιν ἐπὶ τοὺς
5 λόγους σοφισταὶ προσηγορεύθησαν. τούτῳ μὲν οὖν ἤδη
πολιτευόμενος ἐπλησίαζεν. ἐν δὲ ταῖς πρώταις τῆς νεό-
τητος ὁρμαῖς ἀνώμαλος ἦν καὶ ἀστάθμητος ἅτε τῇ φύσει
καθ' αὑτὴν χρώμενος, ἄνευ λόγου καὶ παιδείας ἐπ' ἀμ-
φότερα μεγάλας ποιουμένῃ μεταβολὰς τῶν ἐπιτηδευμάτων
καὶ πολλάκις ἐξισταμένῃ πρὸς τὸ χεῖρον, ὡς ὕστερον
αὐτὸς ὡμολόγει, καὶ τοὺς τραχυτάτους πώλους ἀρίστους
ἵππους γίνεσθαι φάσκων, ὅταν ἧς προσήκει τύχωσι παι-
6 δείας καὶ καταρτύσεως. ἃ δὲ τούτων ἐξαρτῶσιν ἔνιοι
διηγήματα πλάττοντες, ἀποκήρυξιν μὲν ὑπὸ τοῦ πατρὸς
αὐτοῦ, θάνατον δὲ τῆς μητρὸς ἑκούσιον ἐπὶ τῇ τοῦ παι-
δὸς ἀτιμίᾳ περιλύπου γενομένης, δοκεῖ κατεψεῦσθαι· καὶ

4. Mnesiphilus gehörte nicht der naturphilosophischen Spekulation an wie Melissus und Anaxagoras (*φυσικοί*), sondern war als Schüler des Solon Lehrer praktischer Lebensweisheit und politischer Tüchtigkeit. Aus der Abwendung von dieser entstand im Perikleischen Zeitalter die Sophistik, die bei Verfolgung rein subiektiver Zwecke u. nur auf Beifall und Gewinn gerichtet bald in gehaltlose Deklamationen ausartete. — *τῶν - φιλοσόφων = τῶν φιλοσόφων οἳ φυσικοὶ ἐκλήθησαν.* — *καλουμένην - οὖσαν*, häufige Bezeichnung des Gegensatzes zwischen Namen (Schein) und Wesen; er würde noch stärker hervortreten durch *καλουμένην μέν.*

5. *ἄνευ λόγου = ἀλόγως καὶ ἀπαιδεύτως.* — *ἀμφότερα, τὸ βέλτιον καὶ τὸ χεῖρον.* — *καὶ* auch, die Partikel dient zur Gleichstellung dessen, was an den Pferden erfahren wird, mit dem, was Them. an sich erfahren hatte. — *προσήκει — τύχωσι — φαίνωνται* Uebergriffe zur orat. recta.

6. *διηγήματα*, Geschichtchen. — *ἀποκήρυξις* Lossagung des Vaters von seinem Sohn, verkündet durch den öffentlichen Ausrufer, fand in Athen nur nach vorherigem richterlichen Spruch statt. Plutarchs Zweifel wird durch gute Gründe gerechtfertigt trotz der Uebereinstimmung anderer späterer Schriftsteller. Noch weiter geht Nepos 2: *quod et liberius vivebat*

τοὐναντίον εἰσὶν οἱ λέγοντες, ὅτι τὰ κοινὰ πράττειν ἀποτρέπων αὐτὸν ὁ πατὴρ ἐπεδείκνυε πρὸς τῇ θαλάττῃ τὰς παλαιὰς τριήρεις ἐρριμμένας καὶ παρορωμένας, ὡς δὴ καὶ πρὸς τοὺς δημαγωγούς, ὅταν ἄχρηστοι φαίνωνται, τῶν πολλῶν ὁμοίως ἐχόντων.

3. ταχὺ μέντοι καὶ νεανικῶς ἔοικεν ἅψασθαι τοῦ Θεμιστοκλέους τὰ πολιτικὰ πράγματα καὶ σφόδρα ἡ πρὸς δόξαν ὁρμὴ κρατῆσαι, δι' ἣν εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς πρωτεύειν ἐφιέμενος ἰταμῶς ὑφίστατο τὰς πρὸς τοὺς δυναμένους ἐν τῇ πόλει καὶ πρωτεύοντας ἀπεχθείας, μάλιστα δὲ Ἀριστείδην τὸν Λυσιμάχου, τὴν ἐναντίαν ἀεὶ πορευόμενον αὐτῷ. καίτοι δοκεῖ παντάπασιν ἡ πρὸς τοῦτον ἔχθρα μειρακιώδη λαβεῖν ἀρχήν. ἠράσθησαν γὰρ ἀμφότεροι τοῦ 2
καλοῦ Στησίλεω, Κείου τὸ γένος ὄντος, ὡς Ἀρίστων ὁ φιλόσοφος ἱστόρηκεν. ἐκ δὲ τούτου διετέλουν καὶ περὶ τὰ δημόσιά στασιάζοντες. οὐ μὴν ἀλλ' ἡ τῶν βίων καὶ τῶν τρόπων ἀνομοιότης ἔοικεν αὐξῆσαι τὴν διαφοράν. πρᾷος γὰρ ὢν φύσει καὶ καλοκαγαθικὸς τὸν τρόπον ὁ Ἀριστείδης, καὶ πολιτευόμενος οὐ πρὸς χάριν οὐδὲ πρὸς δόξαν, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ βελτίστου μετὰ ἀσφαλείας καὶ δικαιοσύνης, ἠναγκάζετο τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸν δῆμον ἐπὶ

et rem familiarem neglegebat a patre exheredatus est. — ἀποτρέπων, nach Analogie von κωλύειν mit dem Infin. ohne Artikel. — ἐπεδείκνυε z. 23, 2. — ὡς δή, subjektive (ὡς) Versicherung (δή). — δημαγωγούς: nicht in der gehässigen Bedeutung des Worts. — ἔχειν mit Adverb. sich verhalten, vgl. 29, 4. — ὅταν φαίνωνται, wenn es sich auswiese, dass —.

3. 1. ἅψασθαι sonst gewöhnlich im umgekehrten Verhältniss, τῶν πολιτικῶν, τῆς πολιτείας (c. 25), hier bezeichnender von der Anziehungskraft der Sache für die Person. — τὴν ἐναντίαν πορευόμενον, die Politik des Aristides war konservativ; dem Zusammenhang und dem Charakter des Arist. gemässer scheint πορευόμενος: hart ist die Auslassung von πρὸς vor Ἀριστείδην. — καίτοι, indessen war dies nicht der Ausgangspunkt ihrer Verfeindung, sondern —.

2. Ceos Insel des myrtoischen Meeres unweit des Vorgeb. Sunium. — οὐ μὴν ἀλλά nicht jedoch war dies der einzige Grund, sondern = indessen. — καλοκαγαθικός, spätere Form st. καλὸς καὶ ἀγαθός, ehrenhaft, rechtlich, vgl. c. 12, sonst gewöhnlich (ohne τρόπον) in politischer Beziehung im Plural Parteibezeichnung, wie *boni viri* die Optimaten, meist im Gegensatz zu den Revolutionären. — πρός zur Erwerbung von —. ἀπό Bezeichnung des Ausgangspunktes. — τὸ βέλτιστον das Staatswohl:

πολλὰ κινοῦντι καὶ μεγάλας ἐπιφέροντι καινοτομίας ἐναν-
τιοῦσθαι πολλάκις, ἐνιστάμενος αὐτοῦ πρὸς τὴν αὔξησιν.
3 *λέγεται γὰρ οὕτω παράφορος πρὸς δόξαν εἶναι καὶ πρά-*
ξεων μεγάλων ὑπὸ φιλοτιμίας ἐραστής, ὥστε νέος ὢν ἔτι
τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης πρὸς τοὺς βαρβάρους γενομένης
καὶ τῆς Μιλτιάδου στρατηγίας διαβοηθείσης σύννους ὁρᾶ-
σθαι τὰ πολλὰ πρὸς ἑαυτῷ καὶ τὰς νύκτας ἀγρυπνεῖν
καὶ τοὺς πότους παραιτεῖσθαι τοὺς συνήθεις, καὶ λέγειν
πρὸς τοὺς ἐρωτῶντας καὶ θαυμάζοντας τὴν περὶ τὸν βίον
μεταβολήν, ὡς καθεύδειν αὐτὸν οὐκ ἐῴη τὸ τοῦ Μιλτιά-
4 *δου τρόπαιον. οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι πέρας ᾤοντο τοῦ πολέ-*
μου τὴν ἐν Μαραθῶνι τῶν βαρβάρων ἧτταν εἶναι, Θεμι-
στοκλῆς δὲ ἀρχὴν μειζόνων ἀγώνων, ἐφ᾽ οὓς ἑαυτὸν ὑπὲρ
τῆς ὅλης Ἑλλάδος ἤλειφε καὶ τὴν πόλιν ἤσκει, πόρρωθεν
ἤδη προσδοκῶν τὸ μέλλον.

4. *καὶ πρῶτον μὲν τὴν Λαυρεωτικὴν πρόσοδον ἀπὸ τῶν ἀργυρείων μετάλλων ἔθος ἐχόντων Ἀθηναίων διανέμεσθαι, μόνος εἰπεῖν ἐτόλμησε παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον, ὡς χρὴ τὴν διανομὴν ἐάσαντας ἐκ τῶν χρημάτων τούτων κατασκευάσασθαι τριήρεις ἐπὶ τὸν πρὸς Αἰγινήτας πό-*

der gewöhnliche Nebenbegriff des aristokratischen Standpunktes tritt bei Plut. hinter dem ethischen zurück, vgl. Perikl. 15, 1. — *κινεῖν* stehend von reformatorischen oder revolutionären Unternehmungen.

3. *ἐν Μαραθῶνι* bei M., der Ort umfasst zugleich die Umgebung als ihm zugehörig. — *ἀγρυπνεῖν*: Cic. Tusc. 4, 19, 44: *noctu ambulabat in publico Themistocles quod somnum capere non posset quaerentibusque respondebat, Miltiadis tropaeis se e somno suscitari.* — *πότους*, moral. 184f: *Θεμιστοκλῆς ἔτι μειράκιον ὢν ἐν πότοις ἐκυλινδεῖτο.*

4. *πέρας* u. *ἀρχὴν* als Prädikate ohne Artikel. — *ἤλειφε* (= *ἐγύμναζε*) wie *ἤσκει* von der Palästra entlehnt, häufig von der Vorbereitung auf das praktische Leben. — *ἤδη*, eine Handschr. *ἔτι*.

4. 1. *μέν*, der Gegensatz folgt § 3. — *πρόσοδον*, *pecunia publica quae ex metallis redibat*, Nep. 2. Die laurischen Bergwerke, nordwestlich von Sunium, waren reich an Silberminen. — *διανέμεσθαι* unter sich vertheilen: nach Herodot 7, 144 kamen auf den Einzelnen 10 Drachmen. Der Ausdruck an sich berechtigt nicht zur Annahme einer jährlichen Vertheilung; sie mochte Statt finden so oft sich bedeutende Baarbestände im Staatsschatz angesammelt hatten: vgl. Stein zu Herod. 7, 144. — *παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον*, stehend vom Auftreten in der Volksversammlung. — *ἐκ* wie nachher *ἀπό*, das Mittel ist als Ausgangspunkt ge-

λεμον. ἤκμαζε γὰρ οὗτος ἐν τῇ Ἑλλάδι μάλιστα καὶ κατεῖχον οἱ Αἰγινῆται πλήθει νεῶν τὴν θάλασσαν. ᾗ καὶ 2
ῥᾷον Θεμιστοκλῆς συνέπεισεν, οὐ Δαρεῖον οὐδὲ Πέρσας (μακρὰν γὰρ ἦσαν οὗτοι καὶ δέος οὐ πάνυ βέβαιον ὡς ἀφιξόμενοι παρεῖχον) ἐπισείων, ἀλλὰ τῇ πρὸς Αἰγινήτας ὀργῇ καὶ φιλονεικίᾳ τῶν πολιτῶν ἀποχρησάμενος εὐκαίρως ἐπὶ τὴν παρασκευήν. ἑκατὸν γὰρ ἀπὸ τῶν χρημάτων ἐκείνων ἐποιήθησαν τριήρεις, αἳ καὶ πρὸς Ξέρξην ἐναυμάχησαν. ἐκ δὲ τούτου κατὰ μικρὸν ὑπάγων καὶ κατα- 3
βιβάζων τὴν πόλιν πρὸς τὴν θάλασσαν, ὡς τὰ πεζὰ μὲν οὐδὲ τοῖς ὁμόροις ἀξιομάχους ὄντας, τῇ δ' ἀπὸ τῶν νεῶν ἀλκῇ καὶ τοὺς βαρβάρους ἀμύνασθαι καὶ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν δυναμένους, ἀντὶ μονίμων ὁπλιτῶν, ὥς φησιν ὁ Πλάτων, ναυβάτας καὶ θαλαττίους ἐποίησε, καὶ διαβολὴν

dacht. — ἤκμαζε, häufiger Tropus vom Höhepunkt aller Zustände; über die Streitigkeiten zwischen Athen und Aegina s. Herod. 5, 87 ff. 6, 87 ff. — κατέχειν θάλατταν wie *mare tenere* bei Cicero de imp. Pomp. 18, 54 = θαλαττοκρατεῖν.

2. ᾗ καὶ ῥᾷον weshalb um so leichter, häufige Anknüpfungsformel, schon bei Thucydides. — μακρὰν (ὁδόν) zum Adverb. geworden, selbst in Verbindung mit εἶναι. — οὐ πάνυ nicht, wie sonst wohl (z. Ag. 3, 5), durchaus nicht; sondern: nicht eben, denn die Besorgniss war verbreitet genug, τοῦ βαρβάρου προσδοκίμου ὄντος sagt Thucyd. 1, 14. — ἐπισείων drohend entgegenhaltend, schüttelnd, wie ein Schreckbild, Homer Il. 4, 166: ὅτ' ἂν Ζεὺς – αὐτὸς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν. — ἀποχρησάμενος, zu einem andern als dem angegebnen Zweck. — αἳ – ἐναυμάχησαν, die Bedeutung von ναῦς ist in dieser Verbindung erloschen, wie c. 12 in ναυαρχεῖν.

3. ὡς in Sinn und Konstruktion = λέγων. — ὄντας, als ginge πολίτας statt πόλιν vorher; doch sagt πόλιν mehr, den ganzen Zuschnitt des Staats gemäss jener neuen Politik bezeichnend. — ἀμύνασθαι von einem einzelnen erwarteten Fall, ἄρχειν von einem dauernden Zustand. — Plato (legg. 4, 706b) tadelt es als Demoralisirung, dass die Athener aus Schwerbewaffneten, die den Feind mit festem Fuss erwarteten, Seetruppen geworden und flüchtige Landungen und Streifereien ständigem Kampfe vorzuziehen gelernt hätten. Die Gegner dieser Massregel 'fürchteten die einseitige Richtung auf Seeleben u. Seekampf in ihrem Einflusse auf die Sitten des Volks, sie fürchteten dass die Tapferkeit der schwergerüsteten, erbgesessenen Bürger, die sich in Marathon so herrlich bewährt habe, an Achtung und Bedeutung verlieren werde neben der sklavenmässigen Arbeit der Ruderknechte. Von ihnen werde nun das Heil des Staats abhangen, und bei dem Zusammenströmen fremder Abenteurer werde der ehrenhafte Kern der Bürgerschaft immer mehr zersetzt und verändert werden', Curtius gr.

*καθ' αὐτοῦ παρέσχεν, ὡς ἄρα Θεμιστοκλῆς τὸ δόρυ καὶ
τὴν ἀσπίδα τῶν πολιτῶν παρελόμενος εἰς ὑπηρέσιον καὶ
4 κώπην συνέστειλε τὸν τῶν Ἀθηναίων δῆμον. ἔπραξε δὲ
ταῦτα Μιλτιάδου κρατήσας ἀντιλέγοντος, ὡς ἱστορεῖ Στη-
σίμβροτος. εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ
πολιτεύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλο-
σοφώτερον ἐπισκοπεῖν· ὅτι δὲ ἡ τότε σωτηρία τοῖς Ἕλ-
λησιν ἐκ τῆς θαλάσσης ὑπῆρξε καὶ τὴν Ἀθηναίων πόλιν
αὖθις ἀνέστησαν αἱ τριήρεις ἐκεῖναι, τά τ' ἄλλα καὶ Ξέρ-
5 ξης αὐτὸς ἐμαρτύρησε. τῆς γὰρ πεζικῆς δυνάμεως ἀθραύ-
στου διαμενούσης ἔφυγε μετὰ τὴν τῶν νεῶν ἧτταν ὡς οὐκ
ὢν ἀξιόμαχος, καὶ Μαρδόνιον ἐμποδὼν εἶναι τοῖς Ἕλλησι
τῆς διώξεως μᾶλλον ἢ δουλωσόμενον αὐτούς, ὡς ἐμοὶ δο-
κεῖ, κατέλιπεν.*

5. *σύντονον δὲ αὐτὸν γεγονέναι χρηματιστὴν οἱ μέν τινές φασι δι' ἐλευθεριότητα· καὶ γὰρ φιλοθύτην ὄντα καὶ λαμπρὸν ἐν ταῖς περὶ τοὺς ξένους δαπάναις ἀφθόνου δεῖσθαι χορηγίας· οἱ δὲ τοὐναντίον γλισχρότητα πολλὴν καὶ μικρολογίαν κατηγοροῦσιν, ὡς καὶ τὰ πεμπόμενα τῶν ἐδωδίμων πωλοῦντος. ἐπεὶ δὲ Φιλίδης ὁ ἱπποτρόφος αἰτηθεὶς ὑπ' αὐτοῦ πῶλον οὐκ ἔδωκεν, ἠπείλησε τὸν οἶκον*

Gesch. 2, 30. — *ὡς ἄρα* von etwas aus einer vorliegenden Thatsache Ersichtlichem. — *ὑπηρέσιόν ἐστι τὸ κῶας, ᾧ ἐπικάθηνται οἱ ἐρέσσοντες διὰ τὸ μὴ συντρίβεσθαι αὐτῶν τὰς πυγάς*, schol. Thucyd. 2, 93.

4. *ἔπραξε* setzte durch. — *ἀντιλέγοντος*, in der Volksversammlung. — *ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρόν* die ursprüngliche Strenge und Reinheit der Verfassung (Cat. mai. 4: *τῆς πολιτείας τὸ καθαρὸν ὑπὸ μεγέθους οὐ φυλαττούσης*), die vielfach gelockert ward durch die Neuerung, welche nach Plato die Athener nicht besser und tugendhafter machte. — *ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν*, weist die Erörterung als eine hier fremdartige ab und einer andern Betrachtungsweise zu. — *ἐμαρτύρησε*, Thucyd. 1, 73: *τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐτὸς (Ξέρξης) ἐποίησεν· νικηθεὶς γὰρ ταῖς ναυσίν, ὡς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοίας οὔσης τῆς δυνάμεως, κατὰ τάχος τῷ πλέονι τοῦ στρατοῦ ἀνεχώρησεν.*

5. 1. Durch eine Reihe von lose aneinandergeknüpften scheinbar kleinlichen Zügen versucht Plut. in seiner gewöhnlichen Weise eine Charakteristik zu geben. — *καὶ γάρ* entspricht dem *καὶ* vor *λαμπρόν*. — *φιλοθύτην*, die Opfer waren mit Mahlzeiten für Angehörige und Freunde verbunden. — *ξένοι* fremde Gastfreunde aus fremden Staaten. — *χορηγία* von jedem Aufwande. — *τὰ πεμπόμενα* die ins Haus geschickten für die dort logierenden

αὐτοῦ ταχὺ ποιήσειν δούρειον ἵππον, αἰνιξάμενος ἐγκλήματα συγγενικὰ καὶ δίκας τῷ ἀνθρώπῳ πρὸς οἰκείους τινὰς ταράξειν. τῇ δὲ φιλοτιμίᾳ πάντας ὑπερέβαλεν, 2
ὥστ' ἔτι μὲν νέος ὢν καὶ ἀφανὴς Ἐπικλέα τὸν ἐξ Ἑρμιόνης κιθαριστὴν σπουδαζόμενον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἐκλιπαρῆσαι μελετᾶν παρ' αὐτῷ, φιλοτιμούμενος πολλοὺς τὴν οἰκίαν ζητεῖν καὶ φοιτᾶν πρὸς αὐτόν. εἰς δ' Ὀλυμπίαν ἐλθὼν καὶ διαμιλλώμενος τῷ Κίμωνι περὶ δεῖπνα καὶ σκηνὰς καὶ τὴν ἄλλην λαμπρότητα καὶ παρασκευήν, οὐκ ἤρεσκε τοῖς Ἕλλησιν. ἐκείνῳ μὲν γὰρ ὄντι νέῳ καὶ 3
ἀπ' οἰκίας μεγάλης ᾤοντο δεῖν τὰ τοιαῦτα συγχωρεῖν· ὁ δὲ μήπω γνώριμος γεγονώς, ἀλλὰ δοκῶν ἐξ οὐχ ὑπαρχόντων καὶ παρ' ἀξίαν ἐπαίρεσθαι προσωφλίσκανεν ἀλαζονείαν. ἐνίκησε δὲ καὶ χορηγῶν τραγῳδοῖς, μεγάλην ἤδη τότε σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν τοῦ ἀγῶνος ἔχοντος, καὶ πίνακα τῆς νίκης ἀνέθηκε τοιαύτην ἐπιγραφὴν ἔχοντα· „Θεμιστοκλῆς Φρεάρριος ἐχορήγει, Φρύνιχος ἐδίδασκεν,

Fremden. — *δούρειον ἵππον*, nicht allzu witzige Benutzung des homerischen *ἵππος δουράτεος* (Odyss. 8, 493) in Bezug auf das Gewerbe des Philides; ähnlich braucht Cicero pro Mur. 37, 78 *equus Troianus*. Coraes: *ὁ νοῦς· ὥστε ἐκ τοῦ Φιλίδου οἴκου προελθεῖν τὰ τὸν Φιλίδην ἀπολέσοντα κακά, καθάπερ πάλαι ἐκ τοῦ δουρείου ἵππου ἐξεπήδησαν οἱ τοὺς Τρῶας ἀπολέσαντες Ἕλληνες.* — *ταράξειν*, dieselbe Prägnanz des Ausdrucks Cat. min. 22: *στάσεις καὶ πολέμους ταράσσειν.*

2. *σπουδαζόμενον* gefeiert. — *φοιτᾶν πρὸς αὐτόν* ein- und ausgehen bei ihm.

3. *νέῳ* nimmt sich als Entschuldigungsgrund chronologisch sonderbar aus zu *ὁ δὲ μήπω γνώριμος*, das den Them. gleichfalls als noch jugendlich denken lässt. Prächtige mit kostbaren Teppichen geschmückte Zelte werden bei der Olympischen Festfeier öfter erwähnt: vgl. c. 25. — *ὑπάρχοντα* hinreichende Mittel. — *προσωφλίσκανεν*, *πρὸς τῷ οὐκ ἀρέσκειν*. — *ἐνίκησε*, sein Sieg als Choreg wird gleichfalls als Beweis seiner *φιλοτιμία* angeführt; die Choregen hatten das Personal des Chors zu stellen, für den Unterricht durch einen *χοροδιδάσκαλος*, u. für Unterhalt, Kleidung, Schmuck und Sold zu sorgen. Deshalb war diese Staatsleistung (*λειτουργία*) sehr kostbar. — *πίνακα*, auf Tafeln wurden in der hier vorliegenden Weise die Namen der im Wettkampf siegreichen Dichter, des Choregen, des Archon und oft der vorzüglichsten Schauspieler verzeichnet und öffentlich aufgestellt, vornehmlich im Tempel des Dionysus. — *ἐδίδασκε* *docebat*, vom Dichter der sein Stück selbst einlehrte (zur Aufführung brachte). — Phrynichus von Athen Vorgänger des Aeschylus blühete um 500; nur Vermuthung, aber sehr ansprechende, ist es, dass

4 Ἀδείμαντος ἦρχεν.“ οὐ μὴν ἀλλὰ τοῖς πολλοῖς ἐνήρμοττε, τοῦτο μὲν ἑκάστου τῶν πολιτῶν τοὔνομα λέγων ἀπὸ στόματος, τοῦτο δὲ κριτὴν ἀσφαλῆ περὶ τὰ συμβόλαια παρέχων ἑαυτόν, ὥστε που καὶ πρὸς Σιμωνίδην τὸν Κεῖον εἰπεῖν αἰτούμενόν τι τῶν οὐ μετρίων παρ᾽ αὐτοῦ στρατηγοῦντος, ὡς οὔτ᾽ ἐκεῖνος ἂν ἐγένετο ποιητὴς ἀγαθὸς ᾄδων παρὰ μέλος οὔτ᾽ αὐτὸς ἀστεῖος ἄρχων παρὰ νόμον χαριζόμενος. πάλιν δέ ποτε τὸν Σιμωνίδην ἐπισκώπτων ἔλεγε νοῦν οὐκ ἔχειν, Κορινθίους μὲν λοιδοροῦντα μεγάλην οἰκοῦντας πόλιν, αὑτοῦ δὲ ποιούμενον εἰκόνας οὕτως ὄντος αἰσχροῦ τὴν ὄψιν. αὐξόμενος δὲ καὶ τοῖς πολλοῖς ἀρέσκων τέλος κατεστασίασε καὶ μετέστησεν ἐξοστρακισθέντα τὸν Ἀριστείδην.

6. ἤδη δὲ τοῦ Μήδου καταβαίνοντος ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τῶν Ἀθηναίων βουλευομένων περὶ στρατηγοῦ τοὺς μὲν ἄλλους ἑκόντας ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας λέγουσιν,

das hier gemeinte Stück die *Φοίνισσαι* gewesen seien, eine Verherrlichung des Sieges über die Perser. — *ἦρχεν* Ol. 76, 1 = 476.

4. *ἐνήρμοττε* = *ἤρεσκε*. — *τοῦτο μὲν* – *τοῦτο δέ*, in Rücksicht auf dies und auf das = theils, theils. — *ἀπὸ στόματος*, denn das schmeichelt der Eigenliebe des gemeinen Mannes, Cic. pro Mur. 36, 77: *nomine appellari abs te cives tuos honestum est.* — *τὰ συμβόλαια* Rechtsstreitigkeiten im Privatverkehr, besonders wegen Verletzung von Verträgen. — *τῶν οὐ μετρίων*, dem Simonides ward *φιλαργυρία* allgemein vorgeworfen. — *ᾄδων* = *εἰ ᾖδεν*. — *ᾄδειν παρὰ μέλος* = *πλημμελεῖν*. — *ποιούμενον* verfertigen lassend, s. 30, 1. — *Κορινθίους λοιδοροῦντα:* Aristoteles rhetor. 1, 6: *λελοιδορῆσθαι ὑπέλαβον Κορίνθιοι ὑπὸ Σιμωνίδου ποιήσαντος· Κορινθίοις δ᾽ οὐ μέμφεται τὸ Ἴλιον:* diese Stelle in Verbindung mit Plut. Dion. 1: *ὁ Σιμωνίδης φησὶ τοῖς Κορινθίοις οὐ μηνίειν τὸ Ἴλιον ἐπιστρατεύσασι μετὰ τῶν Ἀχαιῶν, ὅτι κἀκείνοις οἱ περὶ Γλαῦκον ἐξ ἀρχῆς Κορίνθιοι γεγονότες συνεμάχουν προθύμως*, führt auf die Vermuthung, Sim. habe den Korinthiern spottend den Beistand vorgeworfen, den sie gleichzeitig den Griechen, wie den Troern (durch den von Korinth stammenden Glaukus) im troianischen Kriege geleistet. — *κατεστασίασε* besiegte durch seine Partei: der hemmende Gegensatz, den die konservative Politik des Aristides zu der des Them. bildete, ward die Veranlassung seines Sturzes, nicht, wie spätere Schriftsteller es darstellen, seine Gerechtigkeit. — *μετέστησεν* s. z. Arist. 7, 27; über die Zeit unten c. 11.

6. 1. *τοῦ Μήδου*, nicht (kollektive) Bezeichnung des Volks, sondern des Königs als Repräsentanten seines Volks; so oft *ὁ Πέρσης*, *ὁ Ἰνδός*. — *ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας* abstehen von der Be-

ἐκπεπληγμένους τὸν κίνδυνον, Ἐπικύδην δὲ τὸν Εὐφημίδου, δημαγωγὸν ὄντα δεινὸν μὲν εἰπεῖν, μαλακὸν δὲ τὴν ψυχὴν καὶ χρημάτων ἥττονα, τῆς ἀρχῆς ἐφίεσθαι καὶ κρατήσειν ἐπίδοξον εἶναι τῇ χειροτονίᾳ. τὸν οὖν Θεμιστοκλέα δείσαντα, μὴ τὰ πράγματα διαφθαρείη παντάπασι τῆς ἡγεμονίας εἰς ἐκεῖνον ἐμπεσούσης, χρήμασι τὴν φιλοτιμίαν ἐξωνήσασθαι παρὰ τοῦ Ἐπικύδους. ἐπαι- 2
νεῖται δ' αὐτοῦ καὶ τὸ περὶ τὸν δίγλωττον ἔργον ἐν τοῖς πεμφθεῖσιν ὑπὸ βασιλέως ἐπὶ γῆς καὶ ὕδατος αἴτησιν. ἑρμηνέα γὰρ ὄντα συλλαβὼν διὰ ψηφίσματος ἀπέκτεινεν, ὅτι φωνὴν Ἑλληνίδα βαρβάροις προστάγμασιν ἐτόλμησε χρῆσαι. ἔτι δὲ καὶ τὸ περὶ Ἄρθμιον τὸν Ζελείτην· Θεμιστοκλέους γὰρ εἰπόντος καὶ τοῦτον εἰς τοὺς ἀτίμους καὶ παῖδας αὐτοῦ καὶ γένος ἐνέγραψαν, ὅτι τὸν ἐκ Μήδων χρυσὸν εἰς τοὺς Ἕλληνας ἐκόμισε. μέγιστον δὲ πάντων τὸ καταλῦσαι τοὺς Ἑλληνικοὺς πολέμους καὶ διαλλάξαι

werbung um –. — *χρημάτων ἥττων*, das Gegentheil *χρ. κρείττων* Perikl. 15. — *ἐπίδοξον* ist mascul., s. z. Ag. 13, 4.

2. *ἐν τοῖς* –, der sich befand unter –: die Erzählung streitet gegen die geschichtliche Wahrheit, denn nach Athen und Sparta schickte Xerxes keine Gesandten, s. Herod. 7, 32 u. 133. — *γῆς καὶ ὕδατος*, *denuntiabant eo modo, ut populum, urbes, agros, regionemque in ditionem darent seseque in totum eorum nutui et ditioni subiicerent: alioquin, ni imperata facerent, sese eos ad internecionem usque bello persecuturos minabantur*, Brissonius de regno Pers. p. 311. — *ἑρμηνέα ὄντα* obgleich er Herold war und als solcher unverletzlich. — *διὰ ψηφίσματος* vermittelst eines von ihm veranlassten Beschlusses. — Arthmius aus Zelea in Mysien kam mit persischem Golde nach dem Peleponnes zur Bestechung der Lacedämonier. Auch diese öfter von den Rednern erwähnte Begebenheit führt nur Plut. auf Themistokles zurück. — *εἰπόντος* in der Versammlung anrieth. — *καὶ τοῦτον*, *καί* bezieht sich nicht auf Gleichheit der Strafe, sondern darauf, dass auch er, wie der *ἑρμηνεύς*, mit einer Strafe auf den Antrag des Them. belegt worden sei. — *ἀτίμους*, Atimie und Epitimie können im eigentlichen Sinne nach attischen Gesetzen nur von wirklich attischen Bürgern gebraucht werden; ein solcher war aber Arthmius nicht, vielmehr wie Demosthenes Philipp. 3, 43 sagt *δοῦλος βασιλέως, ἡ γὰρ Ζέλειά ἐστι τῆς Ἀσίας*: deshalb ist es hier als Bezeichnung solcher zu nehmen, die für vogelfrei und jedes rechtlichen Schutzes verlustig erklärt wurden, so dass, wie Demosth. a. a. O. erläutert, *καθαρὸν τὸν τούτων τινὰ ἀποκτείναντα εἶναι*. — *παῖδας καὶ γένος*, die Auslassung des Art. vor *γένος* ist in der Formel *αὐτὸν καὶ γένος* regelmässig; *καὶ παῖδας* pflegt sonst als durch *γένος* bezeichnet zu fehlen. — *τὸν ἐκ Μήδων* = *τὸν Μήδων ἐκ Μ.* — *Ἑλληνικοὺς πολέ-*

τὰς πόλεις ἀλλήλαις, πείσαντα τὰς ἔχθρας διὰ τὸν πόλεμον ἀναβαλέσθαι· πρὸς ὃ καὶ Χείλεων τὸν Ἀρκάδα μάλιστα συναγωνίσασθαι λέγουσι.

7. παραλαβὼν δὲ τὴν ἀρχὴν εὐθὺς μὲν ἐπεχείρει τοὺς πολίτας ἐμβιβάζειν εἰς τὰς τριήρεις, καὶ τὴν πόλιν ἔπειθεν ἐκλιπόντας ὡς προσωτάτω τῆς Ἑλλάδος ἀπαντᾶν τῷ βαρβάρῳ κατὰ θάλατταν. ἐνισταμένων δὲ πολλῶν ἐξήγαγε πολλὴν στρατιὰν εἰς τὰ Τέμπη μετὰ Λακεδαιμονίων ὡς αὐτόθι προκινδυνευσόντων τῆς Θετταλίας οὔπω τότε μηδίζειν δοκούσης. ἐπεὶ δ' ἀνεχώρησαν ἐκεῖθεν ἄπρακτοι καὶ Θετταλῶν βασιλεῖ προσγενομένων ἐμήδιζε τὰ μέχρι Βοιωτίας, μᾶλλον ἤδη τῷ Θεμιστοκλεῖ προσεῖχον οἱ Ἀθηναῖοι περὶ τῆς θαλάσσης, καὶ πέμπεται μετὰ νεῶν
2 ἐπ' Ἀρτεμίσιον τὰ στενὰ φυλάξων. ἔνθα δὴ τῶν μὲν Ἑλλήνων Εὐρυβιάδην καὶ Λακεδαιμονίους ἡγεῖσθαι κελευόντων, τῶν δ' Ἀθηναίων, ὅτι πλήθει τῶν νεῶν σύμπαντας ὁμοῦ τι τοὺς ἄλλους ὑπερέβαλλον, οὐκ ἀξιούντων ἑτέροις ἕπεσθαι, συνιδὼν τὸν κίνδυνον ὁ Θεμιστοκλῆς αὐτός τε τὴν ἀρχὴν τῷ Εὐρυβιάδῃ παρῆκε καὶ κατεπράυνε τοὺς Ἀθηναίους, ὑπισχνούμενος, ἂν ἄνδρες ἀγαθοὶ γένωνται πρὸς τὸν πόλεμον, ἑκόντας αὐτοῖς παρέξειν εἰς τὰ λοιπὰ πειθομένους τοὺς Ἕλληνας. διόπερ δοκεῖ τῆς σωτηρίας αἰτιώτατος γενέσθαι τῇ Ἑλλάδι καὶ μάλιστα τοὺς Ἀθηναίους προαγαγεῖν εἰς δόξαν, ὡς ἀνδρείᾳ μὲν τῶν πολεμίων, εὐγνωμοσύνῃ δὲ τῶν συμμάχων περιγενομένους.

μους geht hauptsächlich auf die Streitigkeiten zwischen Athen und Aegina, Herod. 7, 145, der den Them. hierbei nicht nennt.

7. 1. *Τέμπη, ἐς τὴν ἐσβολήν, ἥπερ ἀπὸ Μακεδονίης τῆς κάτω ἐς Θεσσαλίην φέρει παρὰ Πηνειὸν ποταμόν, μεταξὺ δὲ Ὀλύμπου τε οὔρεος ἐόντα καὶ τῆς Ὄσσης*, Herod. 7, 173. — *Ἀρτεμίσιον*, s. c. 8.

2. *τῶν Ἑλλήνων*, die Hellenen mit Ausschluss der Athener, s. z. Ag. 14, 2. — *καὶ Λακεδαιμονίους* fügt dem Theil das Ganze bei; über den Grund der Forderung z. c. 11. — *πλήθει τῶν νεῶν* z. c. 11. — *οὐκ ἀξιούντων* für ungebührlich hielten. — *παρέξειν* er werde ihnen die Griechen übergeben als —. — *εἰς δόξαν* —, ein von spätern Rednern zum Preis Athens vielfach ausgebeuteter locus, z. B. *ἀμφοτέρας τὰς νίκας ἀνείλοντο σαφέστατα· τοὺς μὲν γὰρ ἐχθροὺς τοῖς ὅπλοις, τῇ δ' ἐπιεικείᾳ τοὺς φίλους ἐνίκησαν*, Aristides Panathen. 1.

ἐπεὶ δὲ ταῖς Ἀφεταῖς τοῦ βαρβαρικοῦ στόλου προσμίξαντος ἐκπλαγεὶς ὁ Εὐρυβιάδης τῶν κατὰ στόμα νεῶν τὸ πλῆθος, ἄλλας δὲ πυνθανόμενος διακοσίας ὑπὲρ Σκιάθου περιπλεῖν, ἐβούλετο τὴν ταχίστην εἴσω τῆς Ἑλλάδος κομισθεὶς ἅψασθαι Πελοποννήσου καὶ τὸν πεζὸν στρατὸν ταῖς ναυσὶ προσπεριβαλέσθαι, παντάπασιν ἀπρόσμαχον ἡγούμενος τὴν κατὰ θάλατταν ἀλκὴν βασιλέως, δείσαντες οἱ Εὐβοεῖς μὴ σφᾶς οἱ Ἕλληνες πρόωνται, κρύφα τῷ Θεμιστοκλεῖ διελέγοντο Πελάγοντα μετὰ χρημάτων πολλῶν πέμψαντες. ἃ λαβὼν ἐκεῖνος, ὡς Ἡρόδοτος ἱστόρηκε, τοῖς περὶ τὸν Εὐρυβιάδην ἔδωκεν. ἐναντιουμένου δ' αὐτῷ μάλιστα τῶν πολιτῶν Ἀρχιτέλους, ὃς ἦν μὲν ἐπὶ τῆς ἱερᾶς νεὼς τριήραρχος, οὐκ ἔχων δὲ χρήματα τοῖς ναύταις χορηγεῖν ἔσπευδεν ἀποπλεῦσαι, παρώξυνεν ἔτι μᾶλλον ὁ Θεμιστοκλῆς τοὺς πολίτας ἐπ' αὐτόν, ὥστε τὸ δεῖπνον ἁρπάσαι συνδραμόντας. τοῦ δ' Ἀρχιτέλους ἀθυμοῦντος ἐπὶ τούτῳ καὶ βαρέως φέροντος εἰσέπεμψεν ὁ Θεμιστοκλῆς πρὸς αὐτὸν ἐν κίστῃ δεῖπνον ἄρτων καὶ κρεῶν, ὑποθεὶς κάτω τάλαντον ἀργυρίου καὶ κελεύσας αὐτόν τε δειπνεῖν ἐν τῷ παρόντι καὶ μεθ' ἡμέραν ἐπιμεληθῆναι τῶν τριηριτῶν· εἰ δὲ μή, καταβοήσειν αὐτοῦ πρὸς τοὺς πολίτας ὡς ἔχοντος ἀργύριον παρὰ τῶν πολεμίων. ταῦτα μὲν οὖν Φανίας ὁ Λέσβιος εἴρηκεν.

3 (ἐπεὶ δὲ …) — 4 (ἐναντιουμένου δ' αὐτῷ …)

8. αἱ δὲ γενόμεναι τότε πρὸς τὰς τῶν βαρβάρων ναῦς περὶ τὰ στενὰ μάχαι κρίσιν μὲν εἰς τὰ ὅλα μεγάλην οὐκ ἐποίησαν, τῇ δὲ πείρᾳ μέγιστα τοὺς Ἕλληνας ὤνησαν,

3. *Ἀφεταῖς*, Küstenort Thessaliens am pagasäischen Meerbusen, *Σκίαθος* Insel des ägäischen Meeres. — *πρόωνται*, vom Standpunkt des Schriftstellers, nicht aus der Seele der Euböenser (Optat.). — *χρημάτων πολλῶν*, 30 Talente giebt Herod. 8, 4 an, diese erhielt Euryb. (*οἱ περὶ Εὐρυβιάδην*) nicht sämmtlich, sondern nur 5 Talente.

4. *ἱερᾶς νεὼς* die *Σαλαμινία*, eines der beiden (*Πάραλος*) Staatsschiffe zum öffentlichen Dienst; *ἱερά*, weil es zu Theorien, besonders nach Delos, gebraucht ward. — *ἔτι μᾶλλον*, denn sie waren schon vorher wegen nicht erhaltner Löhnung erbittert. — *πολίτας* (vor *ἐπ' αὐτόν*) ist verkehrt, Plutarch schrieb gewiss *τριηρίτας*.

8. 1. *αἱ μάχαι*, beschrieben von Herod. 8, 6 ff. — *τὰ στενά*, bei

ὑπὸ τῶν ἔργων παρὰ τοὺς κινδύνους διδαχθέντας ὡς οὔτε πλήθη νεῶν οὔτε κόσμοι καὶ λαμπρότητες ἐπισήμων οὔτε κραυγαὶ κομπώδεις ἢ βάρβαροι παιᾶνες ἔχουσί τι δεινὸν ἀνδράσιν ἐπισταμένοις εἰς χεῖρας ἰέναι καὶ μάχεσθαι τολμῶσιν, ἀλλὰ δεῖ τῶν τοιούτων καταφρονοῦντας ἐπ' αὐτὰ τὰ σώματα φέρεσθαι καὶ πρὸς ἐκεῖνα διαγωνίζεσθαι συμ-
2 πλακέντας. ὃ δὴ καὶ Πίνδαρος οὐ κακῶς ἔοικε συνιδὼν ἐπὶ τῆς ἐν Ἀρτεμισίῳ μάχης εἰπεῖν

ὅθι παῖδες Ἀθαναίων ἐβάλοντο φαεννὰν
κρηπῖδ' ἐλευθερίας·

ἀρχὴ γὰρ ὄντως τοῦ νικᾶν τὸ θαρρεῖν. ἔστι δὲ τῆς Εὐβοίας τὸ Ἀρτεμίσιον ὑπὲρ τὴν Ἑστίαιαν αἰγιαλὸς εἰς βορέαν ἀναπεπταμένος, ἀντιτείνει δ' αὐτῷ μάλιστα τῆς ὑπὸ Φιλοκτήτῃ γενομένης χώρας Ὀλιζών. ἔχει δὲ ναὸν οὐ μέγαν Ἀρτέμιδος ἐπίκλησιν Προσηῴας, καὶ δένδρα περὶ αὐτῷ πέφυκε καὶ στῆλαι κύκλῳ λίθου λευκοῦ πεπήγασιν· ὁ δὲ λίθος τῇ χειρὶ τριβόμενος καὶ χρόαν καὶ ὀσμὴν κροκίζουσαν ἀναδίδωσιν. ἐν μιᾷ δὲ τῶν στηλῶν ἐλεγεῖον ἦν τόδε γεγραμμένον·

παντοδαπῶν ἀνδρῶν γενεὰς Ἀσίης ἀπὸ χώρας
παῖδες Ἀθηναίων τῷδέ ποτ' ἐν πελάγει
ναυμαχίῃ δαμάσαντες, ἐπεὶ στρατὸς ὤλετο Μήδων,
σήματα ταῦτ' ἔθεσαν παρθένῳ Ἀρτέμιδι.

Artemisium. — *ὑπὸ τῶν ἔργων* –, auf praktische Erfahrung im ernstlichen Kampf wird im Gegensatz zu gefahrloser Uebung Gewicht gelegt; in demselben Sinne Thucyd. 1, 18: *ἐμπειρότεροι ἐγένοντο μετὰ κινδύνων τὰς μελέτας ποιούμενοι*, und Tacit. dialog. 34: *studere inter* (*παρά*) *ipsa discrimina*. — *ἐπίσημα* und *παράσημα* die schmückenden und auszeichnenden Sinnbilder der einzelnen Schiffe, wie es scheint bald am Vorder- bald am Hintertheile; nach ihnen wurden die Schiffe benannt. Ueber den Gedanken vgl. Aeschyl. Sept. c. Theb. 382: *κόσμον μὲν ἀνδρὸς οὔτιν' ἂν τρέσαιμ' ἐγώ, οὐδ' ἑλκοποιὰ γίγνεται τὰ σήματα.*

2. *ἐν Ἀρτεμισίῳ*, wie bei *ἡ ἐν Σαλαμῖνι μάχη* wird das angrenzende Meer als dem genannten Ort zugehöriger Theil gedacht. — *ὅθι* = *οὗ*. — *ὄντως* begründet die Belobung des Pindarischen Bildes: wie für den Bau die Grundlage, ist für den Sieg erste Bedingung Muth und Vertrauen. — *Ὀλιζών* Küstenstadt der thessalischen Landschaft Magnesia, als Theil des Gebiets des Philoktet schon von Homer Il. 2, 717 genannt. — *ἐπίκλησιν*, adverbialer Accus. des Bezugs, wie häufig *ὄνομα*. — *πέφυκε*, sind gepflanzt. —

δείκνυται δὲ τῆς ἀκτῆς τόπος ἐν πολλῇ τῇ πέριξ θινὶ κόνιν τεφρώδη καὶ μέλαιναν ἐκ βάθους ἀναδιδούς, ὥσπερ πυρίκαυστον, ἐν ᾧ τὰ ναυάγια καὶ νεκροὺς καῦσαι δοκοῦσι.

9. τῶν μέντοι περὶ Θερμοπύλας εἰς τὸ Ἀρτεμίσιον ἀπαγγελθέντων πυθόμενοι Λεωνίδαν τε κεῖσθαι καὶ κρατεῖν Ξέρξην τῶν κατὰ γῆν παρόδων, εἴσω τῆς Ἑλλάδος ἀνεκομίζοντο, τῶν Ἀθηναίων ἐπὶ πᾶσι τεταγμένων δι' ἀρετὴν καὶ μέγα τοῖς πεπραγμένοις φρονούντων. παραπλέων δὲ τὴν χώραν ὁ Θεμιστοκλῆς, ᾗπερ κατάρσεις ἀναγκαίας καὶ καταφυγὰς ἑώρα τοῖς πολεμίοις, ἐνεχάραττε κατὰ τῶν λίθων ἐπιφανῆ γράμματα, τοὺς μὲν εὑρίσκων ἀπὸ τύχης, τοὺς δ' αὐτὸς ἱστὰς περὶ τὰ ναύλοχα καὶ τὰς ὑδρείας, ἐπισκήπτων Ἴωσι διὰ τῶν γραμμάτων, εἰ μὲν οἷόν τε, μετατάξασθαι πρὸς αὐτούς, πατέρας ὄντας καὶ προκινδυνεύοντας ὑπὲρ τῆς ἐκείνων ἐλευθερίας, εἰ δὲ μή, κακοῦν τὸ βαρβαρικὸν ἐν ταῖς μάχαις καὶ συνταράττειν. ταῦτα δ' ἤλπιζεν ἢ μεταστήσειν τοὺς Ἴωνας ἢ ταράξειν ὑποπτοτέρους τοῖς βαρβάροις γενομένους. Ξέρξου δὲ διὰ 2
τῆς Δωρίδος ἄνωθεν ἐμβαλόντος εἰς τὴν Φωκίδα καὶ τὰ τῶν Φωκέων ἄστη πυρπολοῦντος οὐ προσήμυναν οἱ Ἕλληνες, καίπερ τῶν Ἀθηναίων δεομένων εἰς τὴν Βοιωτίαν ἀπαντῆσαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ὥσπερ αὐτοὶ κατὰ θάλατταν ἐπ' Ἀρτεμίσιον ἐβοήθησαν. μηδενὸς δ' ὑπακούοντος αὐτοῖς, ἀλλὰ τῆς Πελοποννήσου περιεχομένων καὶ πᾶσαν

νεκροὺς ohne Artikel in dieser Verbindung auch bei Thucyd. 1, 54: *τά τε ναυάγια καὶ νεκροὺς ἀνείλοντο.*

9. 1. *κεῖσθαι*, mit derselben Prägnanz im Latein. *iacere.* — *ἐπὶ πᾶσι*, Herod. 8, 21: *ἐκομίζοντο ὡς ἕκαστοι ἐτάχθησαν, Κορίνθιοι πρῶτοι, ὕστατοι δὲ Ἀθηναῖοι.* — *ἀναγκαίας*, zur Einnahme von Wasser und Lebensmitteln. — *τῶν λίθων*, der Artikel anticipirt die durch den Zusatz *τοὺς μέν* – gegebne nähere Bestimmung = *κατὰ τῶν λίθων, οὓς εὕρισκε καὶ οὓς* –. Die Inschrift s. bei Herod. 8, 22: die Absicht des Them. ging nur unvollkommen bei Salamis in Erfüllung, *ἐθελοκάκεον μέντοι αὐτῶν* (*τῶν Ἰώνων*) *κατὰ τὰς Θεμιστοκλέους ἐντολὰς ὀλίγοι, οἱ δὲ πλεῦνες οὔ.* — *πατέρας* Stammväter.

2. *πυρπολοῦντος*, Herod. 8, 32: *οἱ δὲ βάρβαροι τὴν χώραν πᾶσαν ἐπέδραμον τὴν Φωκίδα· – ὁκόσα δὲ ἐπέσχον, πάντα ἐπέφλεγον καὶ ἐς τὰς πόλεις ἐνιέντες πῦρ καὶ ἐς τὰ ἱερά.* — *μηδενός* st. *οὐδενός* häufig bei Plut. in Participialverbindungen jeder Art. — *περιεχομένων*, aus *μηδενὸς* schwebte *πάν-*

ἐντὸς Ἰσθμοῦ τὴν δύναμιν ὡρμημένων συνάγειν, καὶ διατειχιζόντων τὸν Ἰσθμὸν εἰς θάλατταν ἐκ θαλάττης, ἅμα μὲν ὀργὴ τῆς προδοσίας εἶχε τοὺς Ἀθηναίους, ἅμα δὲ
3 δυσθυμία καὶ κατήφεια μεμονωμένους. μάχεσθαι μὲν γὰρ οὐ διενοοῦντο μυριάσι στρατοῦ τοσαύταις· ὃ δ' ἦν μόνον ἀναγκαῖον ἐν τῷ παρόντι, τὴν πόλιν ἀφέντας ἐμφῦναι ταῖς ναυσίν, οἱ πολλοὶ χαλεπῶς ἤκουον, ὡς μήτε νίκης δεόμενοι μήτε σωτηρίαν ἐπιστάμενοι θεῶν τε ἱερὰ καὶ πατέρων ἠρία προϊεμένων.

10. ἔνθα δὴ Θεμιστοκλῆς ἀπορῶν τοῖς ἀνθρωπίνοις λογισμοῖς προσάγεσθαι τὸ πλῆθος, ὥσπερ ἐν τραγῳδίᾳ μηχανὴν ἄρας, σημεῖα δαιμόνια καὶ χρησμοὺς ἐπῆγεν αὐτοῖς, σημεῖον μὲν λαμβάνων τὸ τοῦ δράκοντος, ὃς ἀφανὴς ἐκείναις ταῖς ἡμέραις ἐκ τοῦ σηκοῦ δοκεῖ γενέσθαι· καὶ τὰς καθ' ἡμέραν αὐτῷ προτιθεμένας ἀπαρχὰς εὑρίσκοντες ἀψαύστους οἱ ἱερεῖς, ἐξήγγελλον εἰς τοὺς πολλούς, τοῦ Θεμιστοκλέους λόγον διδόντος, ὡς ἀπολέλοιπε τὴν πόλιν
2 ἡ θεὸς ὑφηγουμένη πρὸς τὴν θάλατταν αὐτοῖς. τῷ δὲ

των vor; denn was Niemand thut, unterlassen Alle. Fab. Max. 11: οὐδενὸς ἐν χώρᾳ μένειν τολμῶντος, ἀλλὰ πρὸς φυγὴν ὠθουμένων: auch im Latein. nicht selten. — διατειχιζόντων, vom saronischen bis zum korinthischen Meerbusen. — μεμονωμένους weil sie verlassen waren: das vorhergehende προδοσίας liess als gleichmässige Fortsetzung τῆς μονώσεως erwarten. — προϊεμένων, von solchen, die preisgäben.

10. 1. τοῖς durch die bisher von ihm angewandten. — προσάγεσθαι zu seiner Ansicht bringen. — ὥσπερ – d. h. wie man in der Tragödie mit Hülfe der Theatermaschine zur Lösung des Knotens einen Gott auftreten lässt (*deus ex machina*), vgl. c. 32. — ἐπῆγεν tropisch wie Crass. 30: ἐπῆγε τῷ Κράσσῳ δόλον, eigentlich vom Heranrücken der Belagerungsmaschinen, Marcell. 15: ἦν δὲ ἀπὸ τοῦ ζεύγματος ἐπῆγε μηχανήν. — τὸ τοῦ δράκοντος den Vorfall mit –. 'Unter den Thieren waren es am häufigsten Schlangen, in welchen man entweder den Gott selbst, oder doch ein dämonisches im Dienst des Gottes stehendes Wesen verkörpert glaubte. Der Stadtgöttin Athene diente eine Schlange, in der man wohl den alten Gott Erichthonios verborgen dachte, als Tempelhüter auf der Burg (οἰκουρὸς ὄφις) und empfing allmonatlich Honigkuchen zum Opfer. Als vor der Schlacht bei Salamis das Opfer unberührt gefunden wurde, so erkannte man darin ein Zeichen, dass auch die Göttin selbst mit ihrem Tempelhüter die Burg verlassen habe'. Schömann griech. Alterth. 2, 169. — ἐξήγγελλον meldeten es. — λόγον die Deutung der Erscheinung.

χρησμῷ πάλιν ἐδημαγώγει, λέγων μηδὲν ἄλλο δηλοῦσθαι ξύλινον τεῖχος ἢ τὰς ναῦς· διὸ καὶ τὴν Σαλαμῖνα θείαν, οὐχὶ δεινὴν οὐδὲ σχετλίαν καλεῖν τὸν θεόν, ὡς εὐτυχήματος μεγάλου τοῖς Ἕλλησιν ἐπώνυμον ἐσομένην. κρατήσας δὲ τῇ γνώμῃ ψήφισμα γράφει, τὴν μὲν πόλιν παρακαταθέσθαι τῇ Ἀθηνᾷ τῇ Ἀθηνάων μεδεούσῃ, τοὺς δ' ἐν ἡλικίᾳ πάντας ἐμβαίνειν εἰς τὰς τριήρεις, παῖδας δὲ καὶ γυναῖκας καὶ ἀνδράποδα σώζειν ἕκαστον ὡς δυνατόν. κυ- 3
ρωθέντος δὲ τοῦ ψηφίσματος οἱ πλεῖστοι τῶν Ἀθηναίων ὑπεξέθεντο γονέας καὶ γυναῖκας εἰς Τροιζῆνα, φιλοτίμως πάνυ τῶν Τροιζηνίων ὑποδεχομένων· καὶ γὰρ τρέφειν ἐψηφίσαντο δημοσίᾳ, δύο ὀβολοὺς ἑκάστῳ διδόντες, καὶ τῆς ὀπώρας λαμβάνειν τοὺς παῖδας ἐξεῖναι πανταχόθεν, ἔτι δ' ὑπὲρ αὐτῶν διδασκάλοις τελεῖν μισθούς. τὸ δὲ ψήφισμα Νικαγόρας ἔγραψεν. οὐκ ὄντων δὲ δημοσίων χρημάτων τοῖς Ἀθηναίοις Ἀριστοτέλης μέν φησι τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν πορίσασαν ὀκτὼ δραχμὰς ἑκάστῳ

2. *ἐδημαγώγει* suchte nach seinem Willen zu lenken, *πάλιν*, wie er schon vorher diese Massregel empfohlen hatte. Der Orakelspruch vollständig bei Herodot 7, 141, die bezüglichen Worte sind: *τεῖχος Τριτογενεῖ ξύλινον διδοῖ εὐρύοπα Ζεύς μοῦνον ἀπόρθητον τελέθειν, τὸ σὲ τέκνα τ' ὀνήσει.* — *θείαν*, das Orakel: *ὦ θείη Σαλαμίς, ἀπολεῖς δὲ σὺ τέκνα γυναικῶν.* — *κρατήσας* nachdem er obgesiegt, seine Meinung durchgegangen war. — *ψήφισμα γράφειν* einen schriftlichen Vorschlag zur Bestätigung (*κυροῦν*) einbringen. — *παρακαταθέσθαι* stehend von dem, was zum Schutz oder als Unterpfand anvertraut wird. — *τῇ Ἀθηνάων μεδεούσῃ*, offenbar Ausgang eines Hexameters, den das *ψήφισμα* als Formel nicht bedeutungslos beibehielt; dafür spricht auch das alterthümliche *μεδεούσῃ*. — *τοὺς ἐν ἡλικίᾳ* die waffenfähige Mannschaft.

3. *οἱ πλεῖστοι*, einige schafften die Ihrigen nach Aegina, andere nach Salamis, Herod. 8, 41. — *ὑπεξέθεντο* stehend von denen, die das Ihrige in sichern Verwahrsam bringen. — Trözen Stadt an der Küste von Argos. — *διδόντες*, täglich. — *ἐξεῖναι* abhängig von *ἐψηφίσαντο*. — *τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου* —, dem aus den 9 jährlichen Archonten nach unsträflicher Amtsführung als lebenslänglichen Mitgliedern gebildeten Gerichtshof des Areopag lag im Allgemeinen die Obhut über die Gesetze und ihre Ausführung ob: nach dieser Stelle müsste er auch mit den Finanzen zu thun gehabt haben, wenn nicht die Vermuthung glaublicher wäre, dass es sich hier um einen ganz ausserordentlichen Fall, vielleicht um eine Bewilligung aus Tempelschätzen (C. Fr. Hermann de iure magistr. S. 48) handle. Denn ausdrücklich war vorher gesagt worden, dass es an öffentlichen Geldern gefehlt habe. Sehr eigenthümlich

τῶν στρατευομένων αἰτιωτάτην γενέσθαι τοῦ πληρωθῆναι
4 τὰς τριήρεις, Κλείδημος δὲ καὶ τοῦτο τοῦ Θεμιστοκλέους ποιεῖται στρατήγημα. καταβαινόντων γὰρ εἰς Πειραιᾶ τῶν Ἀθηναίων φησὶν ἀπολέσθαι τὸ Γοργόνειον ἀπὸ τῆς θεοῦ τοῦ ἀγάλματος· τὸν οὖν Θεμιστοκλέα προσποιούμενον ζητεῖν καὶ διερευνώμενον ἅπαντα χρημάτων ἀνευρίσκειν πλῆθος ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς ἀποκεκρυμμένον, ὧν εἰς μέσον κομισθέντων εὐπορῆσαι τοὺς ἐμβαίνοντας εἰς τὰς ναῦς ἐφοδίων. ἐκπλεούσης δὲ τῆς πόλεως τοῖς μὲν οἶκτον τὸ θέαμα, τοῖς δὲ θαῦμα τῆς τόλμης παρεῖχε, γενεὰς μὲν ἄλλῃ προπεμπόντων, αὐτῶν δ' ἀκάμπτων πρὸς οἰμωγὰς καὶ δάκρυα γονέων καὶ περιβολὰς διαπερώντων εἰς τὴν νῆσον. καίτοι πολλοὶ μὲν διὰ γῆρας ὑπολειπόμενοι τῶν πολιτῶν ἔλεον εἶχον· ἦν δέ τις καὶ ἀπὸ τῶν ἡμέρων καὶ συντρόφων ζῴων ἐπικλῶσα γλυκυθυμία, μετ' ὠρυγῆς καὶ πόθου συμπαραθεόντων ἐμβαίνουσι τοῖς ἑαυτῶν τροφεῦσιν. ἐν οἷς ἱστορεῖται κύων Ξανθίππου τοῦ Περικλέους πατρὸς οὐκ ἀνασχόμενος τὴν ἀπ' αὐτοῦ μόνωσιν ἐναλέσθαι τῇ θαλάττῃ καὶ τῇ τριήρει παρανηχόμενος ἐκπεσεῖν εἰς τὴν Σαλαμῖνα καὶ λιποθυμήσας ἀποθανεῖν εὐθύς· οὗ καὶ τὸ δεικνύμενον ἄχρι νῦν καὶ καλούμενον Κυνὸς σῆμα τάφον εἶναι λέγουσι.

11. ταῦτά τε δὴ μεγάλα τοῦ Θεμιστοκλέους, καὶ τοὺς πολίτας αἰσθόμενος ποθοῦντας Ἀριστείδην καὶ δεδιότας,

drückt sich Cicero de offic. 1, 22, 75 diesen Vorgang berücksichtigend aus: *Themistocles quidem nihil dixerit, in quo ipse Areopagum adiuverit, at ille vere ab se adiutum Themistoclem. Est enim bellum gestum consilio senatus eius, qui a Solone erat constitutus.*

4. ποιεῖται stellt dar, macht zu –, das Med. bezeichnet diese Darstellung als eine dem Klidemus eigenthümliche, Mar. 1: τούτῳ τῷ λόγῳ πάλιν αὐτὸς ἀνωνύμους ποιεῖται τὰς γυναῖκας. — Γοργόνειον das Gorgonenhaupt auf dem Schilde der Pallas. — ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς unter dem alten Geräth. — τόλμης Standhaftigkeit. — γενεὰς Weib und Kind. — γονέων kann nicht richtig sein, man erwartet γυναικῶν oder δάκρυα γυναικῶν καὶ τέκνων περιβολάς. — εἶχον, wir: erregten.

11. 1. ταῦτά τε, die vorher erzählten Thaten des Themist.; diesem Anfang entsprechend hätte eigentlich folgen sollen καὶ ὅτι τοὺς π. oder τὸ αἰσθέσθαι, wofür eine selbständige Konstruktion gewählt ist. — δεδιότας, man fürchtete sei-

μὴ δι' ὀργὴν τῷ βαρβάρῳ προσθεὶς ἑαυτὸν ἀνατρέψῃ τὰ πράγματα τῆς Ἑλλάδος (ἐξωστράκιστο γὰρ πρὸ τοῦ πολέμου καταστασιασθεὶς ὑπὸ Θεμιστοκλέους), γράφει ψήφισμα, τοῖς ἐπὶ χρόνῳ μεθεστῶσιν ἐξεῖναι κατελθοῦσι πράττειν καὶ λέγειν τὰ βέλτιστα τῇ Ἑλλάδι μετὰ τῶν ἄλλων πολιτῶν. Εὐρυβιάδου δὲ τὴν μὲν ἡγεμονίαν τῶν νεῶν 2 *ἔχοντος διὰ τὸ τῆς Σπάρτης ἀξίωμα, μαλακοῦ δὲ περὶ τὸν κίνδυνον ὄντος, αἴρειν δὲ βουλομένου καὶ πλεῖν ἐπὶ τὸν Ἰσθμόν, ὅπου καὶ τὸ πεζὸν ἠθροιστο τῶν Πελοποννησίων, ὁ Θεμιστοκλῆς ἀντέλεγεν· ὅτε καὶ τὰ μνημονευόμενα λεχθῆναί φασι. τοῦ γὰρ Εὐρυβιάδου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος· „Ὦ Θεμιστόκλεις, ἐν τοῖς ἀγῶσι τοὺς προεξανισταμένους ῥαπίζουσι“ „Ναί“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „ἀλλὰ τοὺς ἀπολειφθέντας οὐ στεφανοῦσιν.“ ἐπαραμένου δὲ τὴν βακτη-* 3 *ρίαν ὡς πατάξοντος, ὁ Θεμιστοκλῆς ἔφη· „Πάταξον μέν,*

nen Einfluss *μὴ προσθέμενος τοῖς πολεμίοις διαφθείρῃ καὶ μεταστήσῃ πολλοὺς τῶν πολιτῶν πρὸς τὸν βάρβαρον*, Aristid. 8. — *ἐξωστράκιστο*, nach Plut. Arist. 8 ward Arist. vertrieben Ol. 74, 4, nach Nepos fällt seine Entfernung Ol. 73, 4, seine Rückberufung Ol. 75, 1. — *ἐπὶ χρόνῳ* auf eine Zeit lang, auf 10 Jahre. — *κατέρχεσθαι, κατιέναι* stehend von der Rückkehr Verbannter, *κατάγειν* von denen, die sie veranlassen.

2. *Σπάρτης ἀξίωμα, οἱ Λακεδαιμόνιοι ξυμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο δυνάμει προέχοντες*, Thuc. 1, 18; darum erwiderten die Spartaner, als Alexander den Oberbefehl gegen die Perser verlangte: *μὴ εἶναι σφίσι πάτριον ἀκολουθεῖν ἄλλοις, ἀλλ' αὐτοὺς ἄλλων ἐξηγεῖσθαι*, Arrian Anab. 1, 1. — *περὶ τὸν κίνδυνον*, wenn es zum Schlagen kommen sollte (Jacobs). — *αἴρειν, τὰς ἀγκύρας.* — *δὲ* (nicht *τὲ*), sondern, auf den durch *μαλακός* negirten Begriff des Muths bezüglich, vgl. z. 27, 2. — *ὅτε καί*, bei welcher Gelegenheit auch (ausser anderem) —, so werden bei Plut. häufig gelegentliche Aeusserungen und Nebenumstände eingeführt. — *γὰρ* nämlich. — *εἰπόντος*, die nähern Umstände giebt Herodot 8, 59 so an: *ὡς δὲ ἄρα συνελέχθησαν (οἱ ἡγεμόνες) πρὶν ἢ τὸν Εὐρυβιάδην προθεῖναι τὸν λόγον τῶν εἵνεκα συνήγαγε τοὺς στρατηγούς, πολὺς ἦν ὁ Θεμιστοκλέης ἐν τοῖσι λόγοισι, οἷα κάρτα δεόμενος· λέγοντος δὲ αὐτοῦ ὁ Κορίνθιος στρατηγὸς Ἀδείμαντος εἶπε· ὦ Θεμ. κ. τ. λ.* — *τοὺς προεξανισταμένους*, vor dem gegebnen Zeichen. — *ῥαπίζουσι*, die *Ἑλλανοδίκαι*, Kampfrichter, denen es oblag über die Abhaltung der Kampfspiele in hergebrachter Ordnung zu wachen, durch ihre Diener, die *ῥαβδοῦχοι, ῥαβδοφόροι.* — *τοὺς ἀπολειφθέντας* die im Kampfe überholten, oder die zurückbleibenden, nicht zum Wettkampf aufzutreten wagenden. Hor. epist. 1, 17, 37 *sedit qui timuit ne non succederet.*

3. *τὴν βακτηρίαν* seinen Stock, den er nach spartanischer Sitte trug.

ἄκουσον δέ.“ θαυμάσαντος δὲ τὴν πρᾳότητα τοῦ Εὐρυβιάδου καὶ λέγειν κελεύσαντος, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἀνῆγεν αὐτὸν ἐπὶ τὸν λόγον. εἰπόντος δέ τινος, ὡς ἀνὴρ ἄπολις οὐκ ὀρθῶς διδάσκει τοὺς ἔχοντας ἐγκαταλιπεῖν καὶ προέσθαι τὰς πατρίδας, ὁ Θεμιστοκλῆς ἐπιστρέψας τὸν λόγον „Ἡμεῖς τοι“ εἶπεν „ὦ μοχθηρέ, τὰς μὲν οἰκίας καὶ τὰ τείχη καταλελοίπαμεν, οὐκ ἀξιοῦντες ἀψύχων ἕνεκα δουλεύειν, πόλις δ' ἡμῖν ἐστι μεγίστη τῶν Ἑλληνίδων, αἱ διακόσιαι τριήρεις, αἳ νῦν μὲν ὑμῖν παρεστᾶσι βοηθοὶ
4 σώζεσθαι δι' αὐτῶν βουλομένοις, εἰ δ' ἄπιτε δεύτερον ἡμᾶς προδόντες, αὐτίκα πεύσεταί τις Ἑλλήνων Ἀθηναίους καὶ πόλιν ἐλευθέραν καὶ χώραν οὐ χείρονα κεκτημένους ἧς ἀπέβαλον.“ ταῦτα τοῦ Θεμιστοκλέους εἰπόντος ἔννοια καὶ δέος ἔσχε τὸν Εὐρυβιάδην τῶν Ἀθηναίων, μὴ σφᾶς ἀπολιπόντες οἴχωνται. τοῦ δ' Ἐρετριέως πειρωμένου τι λέγειν πρὸς αὐτόν „Ἦ γάρ“ ἔφη „καὶ ὑμῖν περὶ πολέμου τίς ἐστι λόγος, οἳ καθάπερ αἱ τευθίδες μάχαιραν μὲν ἔχετε, καρδίαν δὲ οὐκ ἔχετε;“

12. λέγεται δ' ὑπό τινων τὸν μὲν Θεμιστοκλέα περὶ

— *ἐπὶ τὸν λόγον* zu seinem frühern Vorschlag. — *τινός*, der Korinthier Adimantus, Herod. 8, 61. — *διδάσκει*, eine Handschr. *διδάσκοι*, vgl. 2, 3. — *ἔχοντας, πόλιν*, aus *ἄπολις* zu entnehmen. — *ἐπιστρέψας τ. λόγον*, nach Herodots *λέγων μᾶλλον ἐπεστραμμένα*, 8, 62, nachdrücklich die Sprache ändernd. — *τοί* ja, fürwahr, die Versicherung bekräftigend. — *ἀψύχων*, *patriam municipes esse, non moenia, civitatemque non in aedificiis, sed in civibus positam*, lässt Justin 2, 12, 15 den Themist. gesagt haben.

4. *δεύτερον* s. 9, 2. — *τις Ἑλλήνων*, drohender als das direkte *ὑμεῖς πεύσεσθε* sein würde. Bestimmter über seine Pläne lässt ihn Herod. 8, 62 sprechen: *εἰ δὲ ταῦτα μὴ ποιήσεις, ἡμεῖς μὲν ὡς ἔχομεν ἀναλαβόντες τοὺς οἰκέτας κομιεύμεθα ἐς Σῖριν τὴν ἐν Ἰταλίῃ, ἥπερ ἡμετέρη τέ ἐστι ἐκ παλαιοῦ ἔτι, καὶ τὰ λόγια λέγει, ὑπ' ἡμέων αὐτὴν δέειν κτισθῆναι· ὑμεῖς δὲ συμμάχων τοιῶνδε μουνωθέντες μεμνήσεσθε τῶν ἐμῶν λόγων.* — *τοῦ Ἐρετριέως* jener Er., die Person wird als notorische durch die verbreitete Anekdote eingeführt. — *τὶ λέγειν* (auch) etwas sagen. — *τευθίδες*, dieser Fisch hat, wie Aristoteles Thiergesch. 4, 1 sagt, *οὐδὲν τῶν μαλακίων σπλάγχνον, τῶν δὲ ἐντὸς τῆς τε σηπίας καὶ τῆς τευθίδος δύο στερεῶν τὸ μὲν καλεῖται σήπιον, τὸ δὲ ξίφος.*

12. 1. *τὸν μὲν – γλαῦκα δέ*, Gleichzeitigkeit beider Umstände, häufiger bezeichnet durch *τε – καί*. *ἀπὸ δεξιᾶς*, also ein *ὄρνις δεξιός*, glückverkündend, wie bei den Griechen alle von rechts kommende Zei-

τούτων ἀπὸ τοῦ καταστρώματος ἄνωθεν τῆς νεὼς διαλέγεσθαι, γλαῦκα δ' ὀφθῆναι διαπετομένην ἀπὸ δεξιᾶς τῶν νεῶν καὶ τοῖς καρχησίοις ἐπικαθίζουσαν· διὸ δὴ καὶ μάλιστα προσέθεντο τῇ γνώμῃ καὶ παρεσκευάζοντο ναυμαχήσοντες. ἀλλ' ἐπεὶ τῶν πολεμίων ὅ τε στόλος τῇ Ἀττικῇ κατὰ τὸ Φαληρικὸν προσφερόμενος τοὺς πέριξ ἀπέκρυψεν αἰγιαλούς, αὐτός τε βασιλεὺς μετὰ τοῦ πεζοῦ στρατοῦ καταβὰς ἐπὶ τὴν θάλατταν ἄθρους ὤφθη, τῶν δυνάμεων ὁμοῦ γενομένων ἐξερρύησαν οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους λόγοι τῶν Ἑλλήνων καὶ πάλιν ἐπάπταινον οἱ Πελοποννήσιοι πρὸς τὸν Ἰσθμόν, εἴ τις ἄλλο τι λέγοι χαλεπαίνοντες· ἐδόκει δὲ τῆς νυκτὸς ἀποχωρεῖν, καὶ παρηγγέλλετο πλοῦς τοῖς κυβερνήταις. ἔνθα δὴ βαρέως φέρων ὁ Θεμιστοκλῆς, εἰ τὴν ἀπὸ τοῦ τόπου καὶ τῶν στενῶν προέμενοι βοήθειαν οἱ Ἕλληνες διαλυθήσονται κατὰ πόλεις, ἐβουλεύετο καὶ συνετίθει τὴν περὶ τὸν Σίκιννον πραγματείαν. ἦν δὲ τῷ 2
μὲν γένει Πέρσης ὁ Σίκιννος, αἰχμάλωτος, εὔνους δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ παιδαγωγός. ὃν ἐκπέμπει πρὸς τὸν Ξέρξην κρύφα, κελεύσας λέγειν ὅτι Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς αἱρούμενος τὰ βασιλέως ἐξαγγέλλει πρῶτος αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ἀποδιδράσκοντας, καὶ διακελεύεται μὴ παρεῖναι φυγεῖν αὐτοῖς, ἀλλ' ἐν ᾧ ταράττονται τῶν πεζῶν χωρὶς ὄντες ἐπιθέσθαι καὶ διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δύναμιν. ταῦτα δ' ὁ Ξέρξης ὡς ἀπ' εὐνοίας λελεγμένα δεξάμενος ἥσθη, καὶ τέλος εὐ-

chen, vgl. 13, 2. — *διό*, durch das Zeichen ermuthigt, schol. Aristoph. equitt. 1102: *γλαὺξ ἱερὸν ὄρνεον Ἀθηνᾶς· ταύτης ἡ πτῆσις εἰς νίκης σύμβολον ἐλογίζετο.* — *τὸ Φαληρικόν*, von den 3 Häfen Athens der älteste u. östlichste. — *ἄθρους* versammelt mit seiner ganzen Macht. — *ἐξερρύησαν*, *effluxerunt.* — *ἐδόκει* von gefasstem Beschluss. — — *τῆς νυκτὸς* in der nächsten Nacht. — *ἔνθα δή* hebt den bezeichneten Zeitpunkt hervor. — *εἰ*, nicht sinngleich mit *ὅτι*. — *τῶν στενῶν*, genauere Bezeichnung des allgemeinen *τοῦ τόπου*. — *κατὰ* distributiv. — *τὴν* die bekannte. — *περί*, wir: durch, mit.

2. *εὔνους*, Nep. Them. 4: *noctu de servis suis quem habuit fidelissimum ad regem misit.* — *πρῶτος*, häufiger Zusatz in Botschaften um das Verdienstliche derselben hervorzuheben. — *ἀποδιδράσκοντας* de conatu. — *τέλος ἐκφέρειν* den Beschluss als Befehl geben, erst

θὺς ἐξέφερε πρὸς τοὺς ἡγεμόνας τῶν νεῶν, τὰς μὲν ἄλλας πληροῦν καθ᾽ ἡσυχίαν, διακοσίαις δ᾽ ἀναχθέντας ἤδη περιβαλέσθαι τὸν πόρον ἐν κύκλῳ πάντα καὶ διαζῶσαι τὰς νήσους, ὅπως ἐκφύγοι μηδεὶς τῶν πολεμίων. τούτων δὲ πραττομένων Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου πρῶτος αἰσθόμενος ἧκεν ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Θεμιστοκλέους, οὐκ ὢν φίλος, ἀλλὰ καὶ δι᾽ ἐκεῖνον ἐξωστρακισμένος, ὥσπερ εἴρηται· προελθόντι δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ φράζει τὴν κύκλωσιν. ὁ δὲ τήν τε ἄλλην καλοκαγαθίαν τοῦ ἀνδρὸς εἰδὼς καὶ τῆς τότε παρουσίας ἀγάμενος λέγει τὰ περὶ τὸν Σίκιννον αὐτῷ, καὶ παρεκάλει τῶν Ἑλλήνων συνεπιλαμβάνεσθαι καὶ συμπροθυμεῖσθαι πίστιν ἔχοντα μᾶλλον, ὅπως ἐν τοῖς στενοῖς ναυμαχήσωσιν. ὁ μὲν οὖν Ἀριστείδης ἐπαινέσας τὸν Θεμιστοκλέα τοὺς ἄλλους ἐπῄει στρατηγοὺς καὶ τριηράρχους ἐπὶ τὴν μάχην παροξύνων· ἔτι δ᾽ ὅμως ἀπιστούντων ἐφάνη Τηνία τριήρης αὐτόμολος, ἧς ἐναυάρχει Παναίτιος, ἀπαγγέλλουσα τὴν κύκλωσιν, ὥστε καὶ θυμῷ τοὺς Ἕλληνας ὁρμῆσαι μετὰ τῆς ἀνάγκης πρὸς τὸν κίνδυνον.

13. *ἅμα δ᾽ ἡμέρᾳ Ξέρξης μὲν ἄνω καθῆστο τὸν στόλον ἐποπτεύων καὶ τὴν παράταξιν, ὡς μὲν Φανόδημός φησιν, ὑπὲρ τοῦ Ἡρακλείου, ᾗ βραχεῖ πόρῳ διείργεται τῆς Ἀττικῆς ἡ νῆσος· ὡς δ᾽ Ἀκεστόδωρος, ἐν μεθορίῳ*

bei spätern Schriftstellern vorkommende Redensart. — *ἤδη* sofort, Gegensatz zu *καθ᾽ ἡσυχίαν*. — *πόρον*, zwischen Salamis und dem Festlande.

3. *ἀλλὰ καί* überbietet das vorhergehende *οὐκ ὢν φίλος*, um die Handlungsweise des Aristides desto stärker hervorzuheben. — *εἴρηται* 11, 1. — *τὴν ἄλλην* die sonst bewährte. — *τῆς* ihn wegen seiner. — *συνεπιλαμβάνεσθαι* z. Ag. 5, 7. — *ὅπως ναυμαχήσωσι* z. Arist. 9, 23. — *πίστιν* passiv. — *ὅμως*, trotz seiner Versicherung. — *Τηνία* von der Insel Tenos, einer der Cykladen. — *θυμῷ* Erbitterung. — *ἀνάγκης*, *φυγῆς ὁδοῦ οὐ λελειμμένης* Aristid. 8.

13. 1. *Ἡράκλειον*, Heraklestempel auf der attischen Küste an der schmalsten Stelle des Sundes, auf dem Gipfel eines Hügelrückens, der sich von der Spitze des Aegaleos herabzieht. Der Standpunkt gewährte einen vollkommnen Ueberblick über die Bucht und Küste von Salamis, über Psyttaleia und den ganzen Sund von Munychia her bis zu seinem Eintritt in die Bucht von Eleusis, Leake Demen v. Attika S.

τῆς Μεγαρίδος ὑπὲρ τῶν καλουμένων Κεράτων, χρυσοῦν δίφρον θέμενος καὶ γραμματεῖς πολλοὺς παραστησάμενος, ὧν ἔργον ἦν ἀπογράφεσθαι τὰ κατὰ τὴν μάχην πραττόμενα.
2 Θεμιστοκλεῖ δὲ παρὰ τὴν ναυαρχίδα τριήρη σφαγιαζομένῳ τρεῖς προσήχθησαν αἰχμάλωτοι, κάλλιστοι μὲν ἰδέσθαι τὴν ὄψιν, ἐσθῆσι δὲ καὶ χρυσῷ κεκοσμημένοι διαπρεπῶς. ἐλέγοντο δὲ Σανδαύκης παῖδες εἶναι τῆς βασιλέως ἀδελφῆς καὶ Ἀρταΰκτου. τούτους ἰδὼν Εὐφραντίδης ὁ μάντις, ὡς ἅμα μὲν ἀνέλαμψεν ἐκ τῶν ἱερῶν μέγα καὶ περιφανὲς πῦρ, ἅμα δὲ πταρμὸς ἐκ δεξιῶν ἐσήμηνε, τὸν Θεμιστοκλέα δεξιωσάμενος ἐκέλευσε τῶν νεανίσκων κατάρξασθαι καὶ καθιερεῦσαι πάντας ὠμηστῇ Διονύσῳ προσευξάμενον· οὕτω γὰρ ἅμα σωτηρίαν τε καὶ νίκην ἔσεσθαι τοῖς Ἕλλησιν. ἐκπλαγέντος δὲ τοῦ Θεμιστοκλέους ὡς μέγα τὸ μάντευμα καὶ δεινόν, οἷον εἴωθεν ἐν μεγάλοις

213. — *Κεράτων*, ἐν τῇ παραλίᾳ τῇ κατὰ Σαλαμῖνα κεῖσθαι συμβαίνει τὰ ὅρια τῆς Μεγαρικῆς καὶ τῆς Ἀτθίδος ὄρη δύο, ἃ καλοῦσι Κέρατα, Strabo 9, 604 Cas. — *χρυσοῦν δίφρον*, von Andern der silberfüssige, ἀργυρόπους genannt und als Beutestück in der Burg aufbewahrt. — *γραμματεῖς*, Schreiber befanden sich regelmässig im Gefolge des Perserkönigs. — *ἀπογράφεσθαι* aktiv, oder wie im Deutschen: sich anzumerken, nämlich die Namen derer, die sich besonders hervorthaten.

2. *ἰδέσθαι* st. *ἰδεῖν* sehr selten in Prosa. — *τὴν ὄψιν*, den Zusatz rechtfertigt der Gegensatz. — *ἐκ τῶν ἱερῶν* aus den verbrannten Opferthieren. — *μέγα καὶ περιφανές*, die hell auflodernde u. gerade emporsteigende Flamme galt für ein günstiges Zeichen. — *πταρμός*, glückbedeutend schon bei Homer als Zeichen τοῦ Διὸς τοῦ σωτῆρος, vgl. z. 12, 1. — *κατάρξασθαι*, eigentlich von der Todesweihe des Opferthieres durch abschneiden u. ins Feuer werfen eines Büschels Haare; dann im weitern Sinne von allen Vorbereitungen zum Opfer. — *ὠμηστῇ*, *qui crudis carnibus vescitur*, 'Der Beiname ὠμηστής oder ὠμάδιος beweist weiter nichts, als dass bei gewissen Feiern das Fleisch der Opferthiere nicht wie sonst, gebraten oder gekocht, sondern nach altem Brauch roh gekostet werden musste, und wenn ihm wirklich auch Menschen geopfert worden sind, woran allerdings nicht zu zweifeln ist, so folgt doch aus dem Beinamen keineswegs, dass entweder die Opfernden auch von dem Fleisch der geopferten hätten kosten müssen, oder dass man sich den Gott als einen Menschenfresser vorgestellt hätte', Schömann gr. Alterth. 2, 241, und 245: 'Man sieht, wir haben hier nur den durch ein Zusammentreffen zufälliger Umstände erregten Einfall eines wahngläubigen Fanatikers, von dem sich die Menge, im Begriff einen gefährlichen und ungleichen Kampf zu bestehen, um so leichter bethören liess, aber nicht einen in anerkannter Geltung bestehenden

ἀγῶσι καὶ πράγμασι χαλεποῖς, μᾶλλον ἐκ τῶν παραλόγων ἢ τῶν εὐλόγων τὴν σωτηρίαν ἐλπίζοντες οἱ πολλοὶ τὸν θεὸν ἅμα κοινῇ κατεκαλοῦντο φωνῇ καὶ τοὺς αἰχμαλώτους τῷ βωμῷ προσαγαγόντες ἠνάγκασαν, ὡς ὁ μάντις ἐκέλευσε, τὴν θυσίαν συντελεσθῆναι. ταῦτα μὲν οὖν ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν Φανίας ὁ Λέσβιος εἴρηκε.

14. περὶ δὲ τοῦ πλήθους τῶν βαρβαρικῶν νεῶν Αἰσχύλος ὁ ποιητὴς ὡς ἂν εἰδὼς καὶ διαβεβαιούμενος ἐν τραγῳδίᾳ Πέρσαις λέγει ταῦτα·

Ξέρξῃ δέ, καὶ γὰρ οἶδα, χιλιὰς μὲν ἦν
νεῶν τὸ πλῆθος· αἱ δ' ὑπέρκομποι τάχει
ἑκατὸν δὶς ἦσαν ἑπτά θ'· ὧδ' ἔχει λόγος.

τῶν δ' Ἀττικῶν ἑκατὸν ὀγδοήκοντα τὸ πλῆθος οὐσῶν ἑκάστη τοὺς ἀπὸ τοῦ καταστρώματος μαχομένους ὀκτωκαίδεκα εἶχεν, ὧν τοξόται τέσσαρες ἦσαν, οἱ λοιποὶ δ'
2 ὁπλῖται. δοκεῖ δ' οὐχ ἧττον εὖ τὸν καιρὸν ὁ Θεμιστοκλῆς ἢ τὸν τόπον συνιδὼν καὶ φυλάξας μὴ πρότερον ἀντιπρῴρους καταστῆσαι ταῖς βαρβαρικαῖς τὰς τριήρεις, ἢ τὴν εἰωθυῖαν ὥραν παραγενέσθαι τὸ πνεῦμα λαμπρὸν ἐκ πελάγους ἀεὶ καὶ κῦμα διὰ τῶν στενῶν κατάγουσαν· ὃ τὰς μὲν Ἑλληνικὰς οὐκ ἔβλαπτε ναῦς ἁλιτενεῖς οὔσας καὶ

Religionsgebrauch'. — ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ —, der Zusatz bezweckt vielleicht den Glauben an die ausserordentliche Sache zu unterstützen. Nach dieser Stelle fand die Opferung vor der Schlacht statt, nach Aristid. 9 geriethen die Perser erst bei der Einnahme von Psyttaleia durch Aristides in dessen Hände. Uebrigens fehlt es nicht an andern Beispielen von Menschenopfern aus der historischen Zeit.

14. 1. ὡς ἄν — vollständig: λέγει ὡς ἂν λέγοι εἰδώς. — Πέρσαις v. 347 ff. Worte eines der Schlacht entflohenen Persers an die Atossa, die Mutter des Xerxes. — αἱ δέ —, ausser jenen tausend. — λόγος das Zahlverhältniss'; in der Angabe der Schiffszahl herrscht bei den verschiednen Schriftstellern einige Abweichung. — ὀκτωκαίδεκα, eine auffallend geringe Zahl.

2. τὸ πνεῦμα der frische Wind, der vom Meere her die Wellen durch die Meerenge dem festen Lande zutrieb: die Nachricht wird von Leake (Demen von Attika S. 203) bezweifelt, da die Schlacht erst spät im Sommer geschlagen worden sei, wo selten der Seewind eher einsetze als bis der Vormittag schon etwas weiter vorgerückt sei, u. Aeschylus u. Herodot darin übereinstimmten, dass das Gefecht gleich mit Tagesanbruch begonnen habe. — ἁλιτε-

ταπεινοτέρας, τὰς δὲ βαρβαρικὰς ταῖς τε πρύμναις ἀνεστώσας καὶ τοῖς καταστρώμασιν ὑψορόφους καὶ βαρείας ἐπιφερομένας ἔσφαλλε προσπῖπτον καὶ παρεδίδου πλαγίας τοῖς Ἕλλησιν ὀξέως προσφερομένοις καὶ τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέχουσιν ὡς ὁρῶντι μάλιστα τὸ συμφέρον, καὶ ὅτι κατ' ἐκεῖνον ὁ Ξέρξου ναύαρχος Ἀριαμένης ναῦν ἔχων μεγάλην ὥσπερ ἀπὸ τείχους ἐτόξευε καὶ ἠκόντιζεν, ἀνὴρ ἀγαθὸς ὢν καὶ τῶν βασιλέως ἀδελφῶν πολὺ κράτιστός τε καὶ δικαιότατος. τοῦτον μὲν οὖν Ἀμεινίας ὁ Δεκελεὺς 3
καὶ Σωκλῆς ὁ Πεδιεὺς ὁμοῦ πλέοντες, ὡς αἱ νῆες ἀντίπρῳροι προσπεσοῦσαι καὶ συνερείσασαι τοῖς χαλκώμασιν ἐνεσχέθησαν, ἐπιβαίνοντα τῆς αὐτῶν τριήρους ὑποστάντες καὶ τοῖς δόρασι τύπτοντες εἰς τὴν θάλασσαν ἐξέβαλον· καὶ τὸ σῶμα μετ' ἄλλων διαφερόμενον ναυαγίων Ἀρτεμισία γνωρίσασα πρὸς Ξέρξην ἀνήνεγκεν.

15. ἐν δὲ τούτῳ τοῦ ἀγῶνος ὄντος φῶς μὲν ἐκλάμψαι μέγα λέγουσιν Ἐλευσινόθεν, ἦχον δὲ καὶ φωνὴν τὸ Θριάσιον κατέχειν πεδίον ἄχρι θαλάττης, ὡς ἀνθρώπων ὁμοῦ πολλῶν τὸν μυστικὸν ἐξαγόντων Ἴακχον. ἐκ δὲ τοῦ

νεῖς flach und niedrig. — ἔσφαλλε - παρεδίδου πλαγίας, Wind und Wellen dreheten die durch ihre breiten Spiegel und ihr hohes Deck unlenksamen Schiffe auf die Seite und gaben sie den Angriffen der Hellenen bloss. — ὡς subjektive, ὅτι objektive Begründung, warum die Griechen sich nach Themistokles gerichtet. — δικαιότατος geht wohl auf den Umstand, dass er zwar der älteste, aber vor der Thronbesteigung des Darius geborene Sohn war und deshalb grossmüthig den Thron dem Xerxes abgetreten hatte, dem ältesten der nach Darius' Thronbesteigung geborenen Söhne, moral. 488 f, Herod. 7, 2, wo er Artabazanes heisst.

3. Δεκελεύς, aus dem zur φυλὴ Ἱπποθοωντὶς gehörigen δῆμος Δεκέλεια. — Πεδιεύς muss gleichfalls Bezeichnung eines δῆμος sein, die sonst nirgends vorkommt und wahrscheinlich korrupt ist. — χαλκώμασι, durch die Schiffsschnäbel (ἔμβολοι, *rostra*) am Vordertheile des Schiffes, gebildet durch überstehende mit Erz beschlagene Bohlen.— Artemisia, Königin von Halikarnass, zeichnete sich durch Schlauheit und Geistesgegenwart in der Schlacht aus, s. Herod. 8, 87. 93.

15. 1. Θριάσιον auf dem Weg nach Eleusis, benannt nach dem Demos Θρία.—Ἴακχον die Iakchosprocession von Athen nach Eleusis am 6. Tage des eleusinischen Festes, ausgeführt von vielen tausenden unter rauschendem Gesang und Anrufung des Iakchos, dessen Bild aus seinem Tempel hervorgeholt und getragen von einem Priester auf der heiligen Strasse nach Eleusis den eleusinischen Göttinnen, der Demeter und der Persephone, zugeführt

πλήθους τῶν φθεγγομένων κατὰ μικρὸν ἀπὸ γῆς ἀναφερόμενον νέφος ἔδοξεν αὖθις ὑπονοστεῖν καὶ κατασκήπτειν εἰς τὰς τριήρεις. ἕτεροι δὲ φάσματα καὶ εἴδωλα καθορᾶν ἔδοξαν ἐνόπλων ἀνδρῶν ἀπ' Αἰγίνης τὰς χεῖρας ἀνεχόντων πρὸ τῶν Ἑλληνικῶν τριηρῶν· οὓς εἴκαζον Αἰακίδας εἶναι παρακεκλημένους εὐχαῖς πρὸ τῆς μάχης ἐπὶ
2 *τὴν βοήθειαν. πρῶτος μὲν οὖν λαμβάνει ναῦν Λυκομήδης, ἀνὴρ Ἀθηναῖος τριηραρχῶν, ἧς τὰ παράσημα περικόψας ἀνέθηκεν Ἀπόλλωνι δαφνηφόρῳ Φλυῆσιν. οἱ δ' ἄλλοι τοῖς βαρβάροις ἐξισούμενοι τὸ πλῆθος ἐν στενῷ κατὰ μέρος προσφερομένους καὶ περιπίπτοντας ἀλλήλοις ἐτρέψαντο, μέχρι δείλης ἀντισχόντας, ὡς εἴρηκε Σιμωνίδης, τὴν καλὴν ἐκείνην καὶ περιβόητον ἀράμενοι νίκην, ἧς οὔθ' Ἕλλησιν οὔτε βαρβάροις ἐνάλιον ἔργον εἴργασται λαμπρότερον, ἀνδρείᾳ μὲν καὶ προθυμίᾳ κοινῇ τῶν ναυμαχησάντων, γνώμῃ δὲ καὶ δεινότητι Θεμιστοκλέους.*

16. *μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν Ξέρξης μὲν ἔτι θυμομαχῶν πρὸς τὴν ἀπότευξιν ἐπεχείρει διὰ χωμάτων ἐπάγειν*

ward: Schömann gr. Alterth. 2, 370. — *παρακεκλημένους*, Herod. 8, 64: *εὐξάμενοι πᾶσι τοῖσι θεοῖσι αὐτόθεν μὲν ἐκ Σαλαμῖνος Αἴαντά τε καὶ Τελαμῶνα ἐπεκαλέοντο, ἐπὶ δὲ Αἰακὸν καὶ τοὺς ἄλλους Αἰακίδας* (Peleus, Phokos und ihre Nachkommen) *νῆα ἀπέστελλον ἐς Αἴγιναν.*

2. *πρῶτος – Λυκομήδης*, wahrscheinlich ein Irrthum Plutarchs; nach Herod. 8, 84 gebührt dieser Ruhm dem c. 14 erwähnten Aminias, während Lykomedes bei Artemisium das erste feindliche Schiff nahm, Herod. 8, 11. — *δαφνηφόρῳ*, *Phoebo laurigero* Ovid. ars am. 3, 389. Der Lorbeer ist das gewöhnliche Attribut des Apollo, besonders als Bekränzung seines Hauptes und als beschattende Umgebung seiner Tempel und Heiligthümer (Preller gr. Mythol. 2, 225): *τὸ Φλυῆσι δαφνηφορεῖον Ἀπόλλωνος* erwähnt Athenaeus 10, 424 f. — *ἐξισούμενοι*, weil in dem engen Raum die Perser von nicht mehr Schiffen Gebrauch machen konnten als die Griechen, Nep. Them. 4: *barbarus alienissimo sibi loco, contra opportunissimo hostibus, adeo angusto mari conflixit, ut eius multitudo navium explicari non potuerit.* — *μέχρι δείλης*, Herod. 8, 86: *καίτοι ἦσάν γε καὶ ἐγένοντο ταύτην τὴν ἡμέρην μακρῷ ἀμείνονες αὐτοὶ ἑωυτῶν ἢ πρὸς Εὐβοίῃ, πᾶς τις προθυμεόμενος καὶ δειμαίνων Ξέρξην, ἐδόκεέ τε ἕκαστος ἑωυτὸν θεήσασθαι βασιλέα.* — *ἐνάλιον ἔργον* scheinen die eignen Worte des Simonides. — *γνώμῃ – Θεμιστοκλέους*, Nepos: *victus est ergo magis consilio Themistoclis quam armis Graeciae.*

16. 1. *διὰ χωμάτων*, Herod. 8, 97: *ἐς τὴν Σαλαμῖνα χῶμα ἐπειρᾶτο διαχοῦν, γαυλούς τε Φοινι-*

τὸ πεζὸν τοῖς Ἕλλησιν εἰς Σαλαμῖνα, ἐμφράξας τὸν διὰ μέσου πόρον· Θεμιστοκλῆς δ' ἀποπειρώμενος Ἀριστείδου λόγῳ γνώμην ἐποιεῖτο λύειν τὸ ζεῦγμα ταῖς ναυσὶν ἐπιπλεύσαντας εἰς Ἑλλήσποντον „Ὅπως" ἔφη „τὴν Ἀσίαν ἐν τῇ Εὐρώπῃ λάβωμεν." δυσχεραίνοντος δὲ τοῦ Ἀριστείδου καὶ λέγοντος ὅτι „Νῦν μὲν τρυφῶντι τῷ βαρβάρῳ πεπολεμήκαμεν, ἂν δὲ κατακλείσωμεν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ καταστήσωμεν εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους ἄνδρα τηλικούτων δυνάμεων κύριον, οὐκέτι καθήμενος ὑπὸ σκιάδι χρυσῇ θεά- 2
σεται τὴν μάχην ἐφ' ἡσυχίας, ἀλλὰ πάντα τολμῶν καὶ πᾶσιν αὐτὸς παρὼν διὰ τὸν κίνδυνον ἐπανορθώσεται τὰ παρειμένα καὶ βουλεύσεται βέλτιον ὑπὲρ τῶν ὅλων· οὐ τὴν οὖσαν οὖν" ἔφη „δεῖ γέφυραν, ὦ Θεμιστόκλεις, ἡμᾶς ἀναιρεῖν, ἀλλ' ἑτέραν, εἴπερ οἷόν τε, προσκατασκευάσαντας ἐκβαλεῖν διὰ τάχους τὸν ἄνθρωπον ἐκ τῆς Εὐρώπης." „Οὐκοῦν" εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „εἰ δοκεῖ ταῦτα συμφέρειν, ὥρα σκοπεῖν καὶ μηχανᾶσθαι πάντας ἡμᾶς, ὅπως ἀπαλλαγήσεται τὴν ταχίστην ἐκ τῆς Ἑλλάδος." ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἔδοξε, πέμπει τινὰ τῶν βασιλικῶν εὐνούχων ἐν τοῖς αἰχμαλώτοις ἀνευρών, Ἀρνάκην ὄνομα, φράζειν βασιλεῖ κελεύσας, ὅτι τοῖς μὲν Ἕλλησι δέδοκται τῷ ναυτικῷ κεκρατηκότας ἀναπλεῖν εἰς τὸν Ἑλλήσποντον ἐπὶ τὸ

κηΐους συνέδει, ἵνα ἀντί τε σχεδίης ἔωσι καὶ τείχεος, ἀρτέετό τε ἐς πόλεμον ὡς ναυμαχίην ἄλλην ποιησόμενος. — ἀποπειρώμενος, um ihn auszuholen. — Ἀριστείδου, statt dessen nennt Herod. 8, 109 den Eurybiades. — λόγῳ, zum Schein, gehört zu γνώμην ἐποιεῖτο, von dem der artikellose Infin. abhängig ist, weil die Redensart einem einfachen Verbalbegriff (schlug vor) sinngleich ist. — τὴν Ἀσίαν s. z. Arist. 9, 2. — εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους, durch Furcht aufs Aeusserste treiben, comp. Thes. c. Rom. 1: ὑπὸ δέους ἀνδρεῖος γενόμενος καὶ φόβῳ τοῦ τὰ ἔσχατα παθεῖν ἐπὶ τὸ δρᾶν μεγάλα δι' ἀνάγκην παραγενόμενος.

2. ὑπὸ σκιάδι, Zeichen der τρυφή, weibischen Weichlichkeit; so von der Kleopatra κατακεῖσθαι ὑπὸ σκιάδι χρυσοπάστῳ, Anton. 26.; σκηνὴ ὠροφωμένη (Pavillon) erklärt es Hesychius. — ἄνθρωπον, wohl nicht verächtlich, sondern wie *homo* in Bezug auf eine genannte Person statt des Pronomen, vgl. Perikl. 4, 2. — πάντας ἡμᾶς, der Vorschlag scheint in einem Kriegsrath stattgefunden zu haben, s. Herod. 8, 108, darauf führt auch ἔδοξε. — Ἀρνάκην z. Arist. 9, 26. — Ἕλλησι - κεκρατηκότας, Xen. Anab. 3, 2, 1: ἔδοξεν αὐτοῖς προφύλακας καταστήσαντας συγ-

3 ζεῦγμα καὶ λύειν τὴν γέφυραν, Θεμιστοκλῆς δὲ κηδόμε-
νος βασιλέως παραινεῖ σπεύδειν ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ θάλατ-
ταν καὶ περαιοῦσθαι, μέχρις αὐτὸς ἐμποιεῖ τινας διατρι-
βὰς τοῖς συμμάχοις καὶ μελλήσεις πρὸς τὴν δίωξιν. ταῦθ᾽
ὁ βάρβαρος ἀκούσας καὶ γενόμενος περίφοβος διὰ τάχους
ἐποιεῖτο τὴν ἀναχώρησιν. καὶ πεῖραν ἡ Θεμιστοκλέους
καὶ Ἀριστείδου φρόνησις ἐν Μαρδονίῳ παρέσχεν, εἴγε
πολλοστημορίῳ τῆς Ξέρξου δυνάμεως διαγωνισάμενοι
Πλαταιᾶσιν εἰς τὸν περὶ τῶν ὅλων κίνδυνον κατέστησαν.

17. πόλεων μὲν οὖν τὴν Αἰγινητῶν ἀριστεῦσαί φησιν
Ἡρόδοτος, Θεμιστοκλεῖ δέ, καίπερ ἄκοντες ὑπὸ φθόνου,
τὸ πρωτεῖον ἀπέδοσαν ἅπαντες. ἐπεὶ γὰρ ἀναχωρήσαν-
τες εἰς τὸν Ἰσθμὸν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον
οἱ στρατηγοί, πρῶτον μὲν ἕκαστος ἑαυτὸν ἀπέφαινεν ἀρετῇ,
2 δεύτερον δὲ μεθ᾽ ἑαυτὸν Θεμιστοκλέα. Λακεδαιμόνιοι
δ᾽ εἰς τὴν Σπάρτην αὐτὸν καταγαγόντες Εὐρυβιάδῃ μὲν
ἀνδρείας, ἐκείνῳ δὲ σοφίας ἀριστεῖον ἔδοσαν θαλλοῦ στέ-
φανον, καὶ τῶν κατὰ τὴν πόλιν ἁρμάτων τὸ πρωτεῦον
ἐδωρήσαντο καὶ τριακοσίους τῶν νέων πομποὺς ἄχρι τῶν

καλεῖν τοὺς στρατιώτας. — *γέφυραν* neben *ζεῦγμα* nicht pleonastisch, sondern Bezeichnung des *ζεῦγμα* nach seinem Zweck; ganz so Diodor 11, 19: *τὸν παιδαγωγὸν ἀπέστειλε πρὸς τὸν Ξέρξην δηλώσοντα διότι μέλλουσιν οἱ Ἕλληνες πλεύσαντες ἐπὶ τὸ ζεῦγμα λύειν τὴν γέφυραν.*

3. *κηδόμενος βασιλέως*, über die Absicht des Themistokles Herod. 8, 110: *ἀποθήκην μέλλων ποιήσεσθαι ἐς τὸν Πέρσεα, ἵνα ἢν ἄρα τί μιν καταλαμβάνῃ πρὸς Ἀθηναίων πάθος ἔχῃ ἀποστροφήν.* — *περίφοβος*, Diodor a. a. O.: *περίφοβος ἐγένετο μὴ τῆς εἰς τὴν Ἀσίαν ἐπανόδου στερηθῇ τῶν Ἑλλήνων θαλαττοκρατούντων.* — *πεῖραν*, *ἑαυτῆς*. — *εἴ γε* (*si quidem*) eigentlich: wenigstens wenn, wenn anders, bescheiden eine unzweifelhafte Sache dahin gestellt sein lassend.

17. 1. *πόλεων* vorangestellt wegen des bei Nennung des Einzelnen (*Θεμ. δὲ*) vorschwebenden Gegensatzes (*ἀνδρῶν δὲ*). — *Ἡρόδοτος*, 8, 93, anders Diodor 11, 27: *κρίσεως προτεθείσης περὶ τῶν ἀριστείων χάριτι κατισχύσαντες (Λακεδαιμόνιοι) ἐποίησαν κριθῆναι πόλιν μὲν ἀριστεῦσαι τὴν Αἰγινητῶν, ἄνδρα δὲ Ἀμεινίαν Ἀθηναῖον.* — *ἀπὸ τοῦ βωμοῦ*, Herod. 8, 123: *οἱ στρατηγοὶ διενέμοντο τὰς ψήφους ἐπὶ τοῦ Ποσειδέωνος τῷ βωμῷ, τὸν πρῶτον καὶ τὸν δεύτερον κρίνοντες ἐκ πάντων:* vom Altar wurden die Stimmzeichen in besonders wichtigen Fällen zu grösserer Feierlichkeit und gewissenhafterer Abstimmung entnommen, vgl. Perikl. 32.

2. *Λακεδαιμόνιοι* —, nach Herodot 8, 124 ging er selbst nach

ὅρων συνεξέπεμψαν. λέγεται δ' Ὀλυμπίων τῶν ἐφεξῆς ἀγομένων καὶ παρελθόντος εἰς τὸ στάδιον τοῦ Θεμιστοκλέους, ἀμελήσαντας τῶν ἀγωνιστῶν τοὺς παρόντας ὅλην τὴν ἡμέραν ἐκεῖνον θεᾶσθαι καὶ τοῖς ξένοις ἐπιδεικνύειν ἅμα θαυμάζοντας καὶ κροτοῦντας, ὥστε καὶ αὐτὸν ἡσθέντα πρὸς τοὺς φίλους ὁμολογῆσαι τὸν καρπὸν ἀπέχειν τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος αὐτῷ πονηθέντων.

18. καὶ γὰρ ἦν τῇ φύσει φιλοτιμότατος, εἰ δεῖ τεκμαίρεσθαι διὰ τῶν ἀπομνημονευομένων. αἱρεθεὶς γὰρ ναύαρχος ὑπὸ τῆς πόλεως οὐδὲν οὔτε των ἰδίων οὔτε τῶν κοινῶν κατὰ μέρος ἐχρημάτιζεν, ἀλλὰ πᾶν ἀνεβάλλετο τὸ προσπῖπτον εἰς τὴν ἡμέραν ἐκείνην καθ' ἣν ἐκπλεῖν ἔμελλεν, ἵν' ὁμοῦ πολλὰ πράττων πράγματα καὶ παντοδαποῖς ἀνθρώποις ὁμιλῶν μέγας εἶναι δοκῇ καὶ πλεῖστον δύνασθαι. τῶν δὲ νεκρῶν τοὺς ἐκπεσόντας ἐπισκοπῶν παρὰ τὴν θάλατταν, ὡς εἶδε περικειμένους ψέλια χρυσᾶ καὶ στρεπτούς, αὐτὸς μὲν παρῆλθε, τῷ δ' ἑπομένῳ φίλῳ δείξας εἶπεν· „Ἀνελοῦ σαυτῷ· σὺ γὰρ οὐκ εἶ Θεμιστοκλῆς.“ πρὸς δέ τινα τῶν καλῶν γεγονότων, Ἀντι- 2
φάτην, ὑπερηφάνως αὐτῷ κεχρημένον πρότερον, ὕστερον

Sparta *θέλων τιμηθῆναι, καί μιν Λακεδαιμόνιοι καλῶς ὑπεδέξαντο, μεγάλως δὲ ἐτίμησαν.* — *συνεξέπεμψαν*, diese Auszeichnung war einzig in ihrer Art, Herodot: *μοῦνον δὴ τοῦτον πάντων ἀνθρώπων, τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, Σπαρτιῆται προέπεμψαν*: wie hoch sie anzuschlagen sei, zeigen die Worte der Athener bei Thucyd. 1, 74: *καὶ αὐτοὶ διὰ τοῦτο δὴ μάλιστα ἐτιμήσατε ἄνδρα ξένον τῶν ὡς ὑμᾶς ἐλθόντων.* — *Ὀλυμπίων τῶν ἐφεξῆς*, also Ol. 76. — *κροτοῦντας*, *plaudentes*: von seiner Auszeichnung bei dieser Gelegenheit sagt Pausanias 8, 50, 3: *Θεμιστοκλέους ἐς τιμὴν ἐπανέστη τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ θέατρον* (Publikum).

18. 1. *καὶ γὰρ* schliesst sich bekräftigend an die in der Aeusserung des Them. enthaltne Andeutung seiner *φιλοτιμία*. — *τεκμαίρεσθαι διά*, ungewöhnlich st. *τ. τοῖς*. — *ναύαρχος* als Bezeichnung des Flottenführers gehört den spätern Schriftstellern an, denen es nur auf eine der Sache passende Bezeichnung ankam. Der officielle Amtstitel in Athen war *στρατηγός*: die Strategen führten den Oberbefehl auch über die Flotte. — *δοκῇ*, als natürliche Folge jener Handlungsweise, nicht als Absicht (opt.) des Them. — *τοὺς ἐκπεσόντας* die von der See ausgeworfenen. — *περικειμένους* = *περιτεθειμένους*. Pelop. 11: *Χάρων καὶ Μέλων δασεῖς στεφάνους περικείμενοι.*

2. *ὑπερηφάνως κεχρημένον*, mor. 185 c: *Ἀντιφάτου δὲ τοῦ καλοῦ πρότερον μὲν ἐρῶντα*

δὲ θεραπεύοντα διὰ τὴν δόξαν „Ὦ μειράκιον“ εἶπεν „ὀψὲ μέν, ἀμφότεροι δ᾽ ἅμα νοῦν ἐσχήκαμεν.“ ἔλεγε δὲ τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ ὥσπερ πλατάνῳ χειμαζομένους μὲν ὑποτρέχειν [κινδυνεύοντας], εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κολούειν. τοῦ δὲ Σεριφίου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος, ὡς οὐ δι᾽ αὑτὸν ἔσχηκε δόξαν, ἀλλὰ διὰ τὴν πόλιν· „Ἀληθῆ λέγεις“ εἶπεν „ἀλλ᾽ οὔτ᾽ ἂν ἐγὼ Σερίφιος ὢν ἐγενόμην ἔνδοξος,
3 *οὔτε σὺ Ἀθηναῖος.“ ἑτέρου δέ τινος τῶν στρατηγῶν, ὡς ἔδοξέ τι χρήσιμον διαπεπρᾶχθαι τῇ πόλει, θρασυνομένου πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα καὶ τὰς ἑαυτοῦ ταῖς ἐκείνου πράξεσιν ἀντιπαραβάλλοντος, ἔφη τῇ ἑορτῇ τὴν ὑστεραίαν ἐρίσαι, λέγουσαν ὡς ἐκείνη μὲν ἀσχολιῶν τε μεστὴ καὶ κοπώδης ἐστίν, ἐν αὐτῇ δὲ πάντες ἀπολαύουσι τῶν παρεσκευασμένων σχολάζοντες· τὴν δ᾽ ἑορτὴν πρὸς ταῦτ᾽ εἰπεῖν· „Ἀληθῆ λέγεις· ἀλλ᾽ ἐμοῦ μὴ γενομένης σὺ οὐκ ἂν ἦσθα.“ „κἀμοῦ τοίνυν“ ἔφη „τότε μὴ γενομένου, ποῦ ἂν ἦτε νῦν ὑμεῖς;“ τὸν δὲ υἱὸν ἐντρυφῶντα τῇ μητρὶ καὶ δι᾽ ἐκείνην αὐτῷ σκώπτων ἔλεγε πλεῖστον τῶν Ἑλλήνων δύνασθαι· τοῖς μὲν γὰρ Ἕλλησιν ἐπιτάττειν Ἀθηναίους, Ἀθηναίοις δ᾽ αὐτόν, αὐτῷ δὲ τὴν ἐκείνου μητέρα, τῇ μητρὶ δ᾽ ἐκεῖνον. ἴδιος δέ τις ἐν πᾶσι βουλόμενος εἶναι χωρίον μὲν πιπράσκων ἐκέλευε κηρύττειν, ὅτι καὶ γείτονα χρηστὸν ἔχει, τῶν δὲ μνωμένων αὐτοῦ τὴν θυγατέρα τὸν ἐπιεικῆ τοῦ πλουσίου προκρίνας ἔφη ζητεῖν ἄνδρα χρη-*

τὸν Θεμιστοκλέα φεύγοντος καὶ καταφρονοῦντος –. — *χειμαζομένους*, von einem Gewitter befallen: treffend charakterisirt der Ausspruch das Verhalten der Athener gegen Them., den sie nur anerkannten, so lange sie ihn nicht entbehren konnten. — *τοῦ Σεριφίου* wie 11, 4 *τοῦ Ἐρετριέως*, anders Cicero de sen. 3: *Them. fertur Seriphio cuidam in iurgio respondisse.* — Seriphus eine der kleinsten und unfruchtbarsten Cykladen und sprichwörtlicher Typus der Beschränktheit. — *ἀλλ᾽* setzt dem Zugeständniss eine Beschränkung entgegen.

3. *ἀντιπαραβάλλειν* dagegen haltend vergleichen. — *τὴν ὑστεραίαν*, den auf den Festtag folgenden Tag. — *τότε, περὶ τὰ Μηδικά*. — *υἱόν*, gemeint ist der c. 32 genannte *Κλεόφαντος*. — *ἐντρυφᾶν*, von der Gewalt des verzogenen Kindes über seine Mutter, s. zu Aristid. 9. — *ἴδιος singularis*. — *τῶν μνωμένων*, Cic. de offic. 2, 20: *Themistocles cum consuleretur utrum bono*

μάτων δεόμενον μᾶλλον ἢ χρήματα ἀνδρός. ἐν μὲν οὖν τοῖς ἀποφθέγμασι τοιοῦτός τις ἦν.

19. γενόμενος δ' ἀπὸ τῶν πράξεων ἐκείνων εὐθὺς ἐπεχείρει τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν καὶ τειχίζειν, ὡς μὲν ἱστορεῖ Θεόπομπος, χρήμασι πείσας μὴ ἐναντιωθῆναι τοὺς ἐφόρους, ὡς δ' οἱ πλεῖστοι, παρακρουσάμενος. ἧκε μὲν γὰρ εἰς Σπάρτην ὄνομα πρεσβείας ἐπιγραψάμενος, ἐγκαλούντων δὲ τῶν Σπαρτιατῶν ὅτι τειχίζουσι τὸ ἄστυ, καὶ Πολυάρχου κατηγοροῦντος ἐπίτηδες ἐξ Αἰγίνης ἀποσταλέντος, ἠρνεῖτο καὶ πέμπειν ἐκέλευσεν εἰς Ἀθήνας τοὺς κατοψομένους, ἅμα μὲν ἐμβάλλων τῷ τειχισμῷ χρόνον ἐκ τῆς διατριβῆς, ἅμα δὲ βουλόμενος ἀντ' αὐτοῦ τοὺς πεμπομένους ὑπάρχειν τοῖς Ἀθηναίοις. ὃ καὶ συνέβη· 2
γνόντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸ ἀληθὲς οὐκ ἠδίκησαν αὐτόν, ἀλλ' ἀδήλως χαλεπαίνοντες ἀπέπεμψαν. ἐκ δὲ τούτου τὸν Πειραιᾶ κατεσκεύαζε, τὴν τῶν λιμένων εὐφυΐαν κατανοήσας καὶ τὴν πόλιν ὅλην ἁρμοττόμενος πρὸς τὴν θάλατταν, καὶ τρόπον τινὰ τοῖς παλαιοῖς βασιλεῦσι τῶν

viro pauperi, an minus probato diviti filiam collocaret, ego vero, inquit, malo virum qui pecunia egeat, quam pecuniam quae viro. — μὲν οὖν versichernd abschliessend und den Uebergang zu Neuem vorbereitend.

19. 1. ἀπό wie 2, 1.—ἀνοικοδομεῖν, τοῦ τε γὰρ περιβόλου βραχέα εἱστήκει καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ πεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν, ἐν αἷς αὐτοὶ ἐσκήνησαν οἱ δυνατοὶ τῶν Περσῶν, Thuc. 1, 89. — μὴ ἐναντιωθῆναι, *namque Lacedaemonii caussam idoneam nacti propter barbarorum excursiones qua negarent oportere extra Peloponnesum ullam urbem (muros) habere, ne essent loca munita, quae hostes possiderent, Athenienses aedificantes prohibere sunt conati*, Nep. Them. 6. — οἱ πλεῖστοι, so vor allen Thucyd. 1, 90 f. dessen Darstellung gegen die Abweichungen Anderer allein gelten kann. — ὄνομα, die wahre Absicht war Täuschung. — ἀντ' αὐτοῦ, zu diesem Zwecke hatte er nach Athen sagen lassen, die Lacedämonischen Gesandten ὡς ἥκιστα ἐπιφανῶς κατασχεῖν καὶ μὴ ἀφεῖναι πρὶν ἂν αὐτοὶ πάλιν κομισθῶσιν, Thucyd. 1, 91.

2. ἀδήλως χαλεπαίνοντες, aus Thucyd. 1, 92: ὀργὴν μὲν φανερὰν οὐκ ἐποιοῦντο τοῖς Ἀθηναίοις, τῆς μέντοι βουλήσεως ἁμαρτάνοντες ἀδήλως ἤχθοντο. — ἐκ τούτου –, ist ungenau so dargestellt, als habe Them. erst damals den Hafenbau unternommen, der schon 2 Jahre vor der Schlacht bei Salamis begonnen, aber allerdings erst Ol. 75, 4=477 nach dem Mauerbau vollendet ward. — λιμένων, *triplex Piraeei portus*, Nep. Them. 6, d. h. Kantharos, Zea, Aphrodi-

Ἀθηναίων ἀντιπολιτευόμενος. ἐκεῖνοι μὲν γάρ, ὡς λέγεται, πραγματευόμενοι τοὺς πολίτας ἀποσπάσαι τῆς θαλάττης καὶ συνεθίσαι ζῆν μὴ πλέοντας, ἀλλὰ τὴν χώραν φυτεύοντας, τὸν περὶ τῆς Ἀθηνᾶς διέδοσαν λόγον, ὡς ἐρίσαντα περὶ τῆς χώρας τὸν Ποσειδῶ δείξασα τὴν μορίαν
3 τοῖς δικασταῖς ἐνίκησε, Θεμιστοκλῆς δ' οὐχ, ὡς Ἀριστοφάνης ὁ κωμικὸς λέγει, τῇ πόλει τὸν Π ε ι ρ α ι ᾶ π ρ ο σ έ μ α ξ ε ν, ἀλλὰ τὴν πόλιν ἐξῆψε τοῦ Πειραιῶς καὶ τὴν γῆν τῆς θαλάττης· ὅθεν καὶ τὸν δῆμον ηὔξησε κατὰ τῶν ἀρίστων καὶ θράσους ἐνέπλησεν, εἰς ναύτας καὶ κελευστὰς καὶ κυβερνήτας τῆς δυνάμεως ἀφικομένης. διὸ καὶ τὸ βῆμα τὸ ἐν Πνυκὶ πεποιημένον ὥστ' ἀποβλέπειν πρὸς τὴν θάλατταν ὕστερον, οἱ τριάκοντα πρὸς τὴν χώραν ἀπέστρεψαν, οἰόμενοι τὴν μὲν κατὰ θάλατταν ἀρχὴν γένεσιν εἶναι δημοκρατίας, ὀλιγαρχίᾳ δ' ἧττον δυσχεραίνειν τοὺς γεωργοῦντας.

sion. — *περὶ τῆς χώρας*, nach der gewöhnlichen Sage über die Benennung der Stadt Athen; sie sollte nach dem benannt werden, der das nützlichste Geschenk hervorbringen würde. Athene liess den Oelbaum erspriessen, Poseidon schuf einen Brunnen, nach andern Hafen und Schiffsplätze, nach noch andern das kriegerische Ross. — *δικασταῖς*, nach einigen waren die Götter Schiedsrichter, nach andern Cekrops oder Kranaus oder Erechtheus.

3. *Ἀριστοφάνης* in den Rittern v. 812. — *ἀλλὰ* d. h. das Verhältniss war vielmehr ein umgekehrtes, er machte den Pir. zur Haupt-, die Stadt zur Nebensache. — *ὅθεν καί* —, die Richtung auf Seefahrt und Seekrieg galt den alten Politikern durchweg als geeignet demokratischen Sinn zu wecken und zu fördern. Daher Aristoteles Polit. 5, 2, 22: *μᾶλλον δημοτικοὶ οἱ τὸν Πειραιᾶ οἰκοῦντες τῶν τὸ ἄστυ.* — *Πνύξ*, Versammlungsort der Athener auf einem Hügel der Akropolis gegenüber mit einem in den Felsen gehauenen Suggest (*βῆμα*). — *οἱ τριάκοντα*, die nach der Eroberung Athens Ol. 94, 4 = 404 die höchste Gewalt an sich rissen. Das hier Berichtete stellen neuere Untersuchungen als Erfindung spätrer Zeit dar, darauf berechnet das Andenken der 30 noch verhasster zu machen: die Aussicht auf das Meer hat das *βῆμα* nie gehabt. Wie bedeutsam übrigens solche scheinbare Kleinigkeiten sind, bemerkt Plut. sehr verständig C. Gracch. 5: *τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων δημαγωγῶν πρὸς τὴν σύγκλητον ἀφορώντων καὶ τὸ καλούμενον κομίτιον, πρῶτος τότε στραφεὶς ἔξω πρὸς την ἀγορὰν (λέγεται) δημηγορῆσαι, καὶ τὸ λοιπὸν οὕτω ποιεῖν ἐξ ἐκείνου, μικρᾷ παρεγκλίσει καὶ μεταθέσει σχήματος μέγα πρᾶγμα κινήσας καὶ μετενεγκὼν τρόπον τινὰ τὴν πολιτείαν ἐκ τῆς ἀριστοκρατίας εἰς τὴν δημοκρατίαν, ὡς τῶν πολλῶν δέον, οὐ τῆς βουλῆς, στοχάζεσθαι τοὺς λέγοντας.*

20. *Θεμιστοκλῆς δὲ καὶ μεῖζόν τι περὶ τῆς ναυτικῆς
διενοήθη δυνάμεως. ἐπεὶ γὰρ ὁ τῶν Ἑλλήνων στόλος
ἀπηλλαγμένου Ξέρξου κατῆρεν εἰς Παγασὰς καὶ διεχεί-
μαζε, δημηγορῶν ἐν τοῖς Ἀθηναίοις ἔφη τινὰ πρᾶξιν
ἔχειν ὠφέλιμον μὲν αὐτοῖς καὶ σωτήριον, ἀπόρρητον δὲ
πρὸς τοὺς πολλούς. τῶν δ' Ἀθηναίων Ἀριστείδῃ φρά-
σαι μόνῳ κελευόντων, κἂν ἐκεῖνος δοκιμάσῃ περαίνειν, ὁ
μὲν Θεμιστοκλῆς ἔφρασε τῷ Ἀριστείδῃ τὸ νεώριον ἐμ-
πρῆσαι διανοεῖσθαι τῶν Ἑλλήνων, ὁ δ' Ἀριστείδης εἰς
τὸν δῆμον παρελθὼν ἔφη τῆς πράξεως, ἣν διανοεῖται
πράττειν ὁ Θεμιστοκλῆς, μηδεμίαν εἶναι μήτε λυσιτελε-
στέραν μήτ' ἀδικωτέραν. οἱ μὲν οὖν Ἀθηναῖοι διὰ ταῦτα
παύσασθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέταξαν. ἐν δὲ τοῖς Ἀμ- 2
φικτυονικοῖς συνεδρίοις τῶν Λακεδαιμονίων εἰσηγουμένων
ὅπως ἀπείργωνται τῆς Ἀμφικτυονίας αἱ μὴ συμμαχήσα-
σαι κατὰ τοῦ Μήδου πόλεις, φοβηθεὶς μὴ Θετταλοὺς
καὶ Ἀργείους, ἔτι δὲ Θηβαίους ἐκβαλόντες τοῦ συνεδρίου
παντελῶς ἐπικρατήσωσι τῶν ψήφων καὶ γένηται τὸ δο-
κοῦν ἐκείνοις, συνεῖπε ταῖς πόλεσι καὶ μετέθηκε τὰς γνώ-
μας τῶν πυλαγορῶν, διδάξας ὡς τριάκοντα καὶ μία μό-
ναι πόλεις εἰσὶν αἱ μετασχοῦσαι τοῦ πολέμου καὶ τού-
των αἱ πλείους παντάπασι μικραί· δεινὸν οὖν, εἰ τῆς
ἄλλης Ἑλλάδος ἐκσπόνδου γενομένης ἐπὶ ταῖς μεγίσταις*

20. 1. *Θεμιστοκλῆς δέ*, weit entfernt jenes Bedenken gegen die Richtung auf das Seewesen zu theilen, hatte Them. noch viel umfassendere Pläne. — *Ἑλλήνων* zu 7, 2. — *Παγάσαι* Küstenstadt der thessal. Landschaft Magnesia. — *ἐμπρῆσαι, οὕτω γὰρ ἔσεσθαι μεγίστους καὶ κυρίους ἁπάντων τοὺς Ἀθηναίους*, setzt Plut. Arist. 22 hinzu, *quo facto frangi Lacedaemoniorum opes necesse esset*, Cic. offic. 3, 11.

2. *Ἀμφικτυονικοῖς* (so nach der falschen Ableitung von *Ἀμφικτυών* statt von *ἀμφικτίονες = περίοικοι*) *συνεδρίοις*, Versammlungen von ursprünglich Nachbarvölkern in geschlossenen Vereinen zu gemeinsamer Festfeier und Wahrung völkerrechtlicher Verhältnisse, doch ohne eigentlich politische Bedeutung; die berühmteste Amphiktyonie ist die hier gemeinte, die sich an den Thermopylen versammelte und zu Delphi in dem Tempel des pythischen Apollo. — *Θετταλούς*, s. c. 7. — Die Argiver hatten sich neutral verhalten, Herod. 7, 148, die Thebaner sehr bald den Persern ergeben, Herod. 8, 233. — *πυλαγόραι*, die Repräsentanten der zur Amphikt. gehörigen Völkerschaften, Bundesgesandten, *ἐκαλεῖτο δὲ πυλαγόρας παρὰ τὸ ἐπὶ τῇ Πυλαίᾳ ἀγορεύειν*·

δυσὶν ἢ τρισὶ πόλεσιν ἔσται τὸ συνέδριον. ἐκ τούτου μὲν οὖν μάλιστα τοῖς Λακεδαιμονίοις προσέκρουσε· διὸ καὶ τὸν Κίμωνα προῆγον ταῖς τιμαῖς, ἀντίπαλον ἐν τῇ πολιτείᾳ τῷ Θεμιστοκλεῖ καθιστάντες.

21. ἦν δὲ καὶ τοῖς συμμάχοις ἐπαχθὴς περιπλέων τε τὰς νήσους καὶ χρηματιζόμενος ἀπ' αὐτῶν· οἷα καὶ πρὸς Ἀνδρίους ἀργύριον αἰτοῦντά φησιν αὐτὸν Ἡρόδοτος εἰπεῖν τε καὶ ἀκοῦσαι. δύο γὰρ ἥκειν ἔφη θεοὺς κομίζων, Πειθὼ καὶ Βίαν· οἱ δ' ἔφασαν εἶναι καὶ παρ' αὐτοῖς θεοὺς μεγάλους δύο, Πενίαν καὶ Ἀπορίαν, ὑφ' ὧν κωλύε-
2 σθαι δοῦναι χρήματα ἐκείνῳ. Τιμοκρέων δ' ὁ Ῥόδιος μελοποιὸς ἐν ᾄσματι καθάπτεται πικρότερον τοῦ Θεμιστοκλέους, ὡς ἄλλους μὲν ἐπὶ χρήμασι φυγάδας διαπραξαμένου κατελθεῖν, αὐτὸν δὲ ξένον ὄντα καὶ φίλον προεμένου δι' ἀργύριον. λέγει δ' οὕτως·

ἀλλ' εἰ τύ γε Παυσανίαν ἢ καὶ τύ γε Ξάνθιππον αἰνεῖς
ἢ τύ γε Λευτυχίδαν, ἐγὼ δ' Ἀριστείδαν ἐπαινέω
ἄνδρ' ἱερᾶν ἀπ' Ἀθανᾶν

Πύλαι δέ ἐστι τὸ Ἀμφικτυονικὸν συνέδριον, Etym. magn. — *Κίμωνα προῆγον*, Plut. Cim. 16: *ηὐξήθη δ' ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων ἤδη τῷ Θεμιστοκλεῖ προσπολεμουμένων καὶ τοῦτον ὄντα νέον ἐν Ἀθήναις μᾶλλον ἰσχύειν καὶ κρατεῖν βουλομένων.*

21. 1. *καὶ τ. συμμάχοις ἐπαχθής*, nicht bloss den Lacedämoniern verhasst. — *χρηματιζόμενος*, dass Them. sich *λάθρη τῶν ἄλλων στρατηγῶν* durch Erpressungen von den Inseln zu bereichern versucht, erzählt auch Herod. 8, 111. 112, allein die folgende Anekdote erscheint bei Plut. in einem etwas unrichtigen Licht: Andros ward auf gemeinsamen Beschluss belagert. — *οἷα* von welcher Art auch das ist, den Beweis der ausgesprochnen Behauptung einführend. — *Βίαν*, bei Herodot *Ἀναγκαίη* und *Ἀμηχανίη* st. *Ἀπορία*. — *κωλύεσθαι δοῦναι*, sie gaben auch wirklich nichts, *οἱ Ἕλληνες ἐπεὶ οὐκ οἷοί τε ἐγένοντο ἐξελέειν τὴν Ἄνδρον ἀπαλλάσσοντο ἐς Σαλαμῖνα.*

2. *δι' ἀργύριον*, Timokr. beschuldigte den Them. durch Geld bestochen seine Zurückberufung aus der Verbannung hintertrieben zu haben. Die Verse bestehen aus Daktylen und zweiten Epitriten, zum Theil mit vorausgehender Basis (1. 4. 5. 8. 9), v. 7 ist trochäisch. — Pausanias Stolz und Uebermuth sind bekannt, am Xanthippus hatte Timokr. vielleicht seine Anklage des Miltiades (Herod. 6, 72) auszusetzen, wie am Leotychides seine Bestechung durch die Thessaler, Herod. a. a. O., beide sind berühmt als Sieger bei Mykale. — *ἱερᾶν*, Beiwort Athens schon bei Homer Odyss. 11, 322. — *ἕνα*, Verstärkung des Superlat. wie *unus* im Lat., Verg. Aen. 2, 426:

ἐλθεῖν ἕνα λῷστον· ἐπεὶ Θεμιστοκλῆ' ἤχθαρε Λατώ,
ψεύσταν, ἄδικον, προδόταν, ὃς Τιμοκρέοντα ξεῖνον ἐόντ' 3
ἀργυρίοις σκυβαλικτοῖσι πεισθεὶς οὐ κατᾶγεν
εἰς πάτραν Ἰάλυσον,
λαβὼν δὲ τρί' ἀργυρίου τάλαντ' ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον,
τοὺς μὲν κατάγων ἀδίκως, τοὺς δ' ἐκδιώκων, τοὺς δὲ καίνων
ἀργυρίων ὑπόπλεως, Ἰσθμοῖ δὲ πανδοκεὺς γελοίως ψυχρὰ κρέα παρέχων·
οἱ δ' ἤσθιον κηὔχοντο μὴ ὥραν Θεμιστοκλεῦς γενέσθαι·

πολὺ δ' ἀσελγεστέρᾳ καὶ ἀναπεπταμένῃ μᾶλλον εἰς τὸν Θεμιστοκλέα βλασφημίᾳ κέχρηται μετὰ τὴν φυγὴν αὐτοῦ καὶ τὴν καταδίκην ὁ Τιμοκρέων, ᾆσμα ποιήσας, οὗ ἐστιν ἀρχή·

Μοῦσα τοῦδε τοῦ μέλεος 4
κλέος ἀν' Ἕλλανας τίθει,
ὡς ἐοικὸς καὶ δίκαιον.

λέγεται δ' ὁ Τιμοκρέων ἐπὶ μηδισμῷ φυγεῖν συγκαταψηφισαμένου τοῦ Θεμιστοκλέους. ὡς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς αἰτίαν ἔσχε μηδίζειν, ταῦτ' ἐποίησεν εἰς αὐτόν·

οὐκ ἄρα Τιμοκρέων μοῦνος ὃς Μήδοισιν ὁρκιατομεῖ,
ἀλλ' ἐντὶ κἄλλοι δὴ πονηροί· οὐκ ἐγὼ μόνα κόλουρις·
ἐντὶ καὶ ἄλλαι ἀλώπεκες.

cadit et Rhipeus, iustissimus unus qui fuit in Teucris. — ἤχθαρε Λατώ weiss ich nicht zu deuten.

3. ἀργύρια σκυβαλικτά Dreckgeld. — κατᾶγεν z. 11, 1. — Ἰάλυσος Stadt der Insel Rhodus. — λαβών, von den Gegnern des Timokr. — ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον, prägnant wird statt des Wunsches, dass er zum Teufel (*in malam rem*) gegangen sein möge, gleich die Realität desselben gesetzt. — Ἰσθμοῖ —, dass es sich hier um einen Vorwurf schmutzigen Geizes (ψυχρὰ κρέα kalte, abgestandne Speisen) handle, lehrt der Zusammenhang; die Begebenheit selbst, auf welche angespielt wird, ist unbekannt. — οἱ, auf das in πανδοκεύς liegende πάντες bezüglich. — μὴ ὥραν γενέσθαι wie μὴ ὥραισιν ἵκοιτο dem Wunsche langen Lebens entgegengesetzte Verwünschung.

4. Μοῦσα —, trochäische Dimeter, die zwei ersten katalektische. — αἰτίαν ἔσχε = ᾐτιᾶτο, daher mit dem Infin. ohne Artikel, s. z. 16, 1. — οὐκ ἄρα —, die Verse sind abermals gemischt aus Daktylen und Epitriten. — ὁρκιατομεῖν, *foedus icere*, ζῷα γὰρ ἔτεμνον, τουτέστιν ἐθυσίαζον, ἐπὶ τοῖς ὅρκοις καὶ διαλλαγαῖς, Coraes. — οὐκ ἐγὼ —: *non ego solus, quod Persis faverem, in exilium pulsus sum, sed alios etiam propterea solum*

22. ἤδη δὲ καὶ τῶν πολιτῶν διὰ τὸ φθονεῖν ἡδέως τὰς διαβολὰς προσιεμένων ἠναγκάζετο λυπηρὸς εἶναι τῶν αὑτοῦ πράξεων πολλάκις ἐν τῷ δήμῳ μνημονεύων· καὶ πρὸς τοὺς δυσχεραίνοντας „Τί κοπιᾶτε“ εἶπεν „ὑπὸ τῶν αὐτῶν πολλάκις εὖ πάσχοντες;“ ἠνίασε δὲ τοὺς πολλοὺς καὶ τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν εἱσάμενος, ἣν Ἀριστοβούλην μὲν προσηγόρευσεν, ὡς ἄριστα τῇ πόλει καὶ τοῖς Ἕλλησι βουλευσάμενος, πλησίον δὲ τῆς οἰκίας κατεσκεύασεν ἐν Μελίτῃ τὸ ἱερόν, οὗ νῦν τὰ σώματα τῶν θανατουμένων οἱ δήμιοι προβάλλουσι καὶ τὰ ἱμάτια καὶ τοὺς βρόχους
2 τῶν ἀπαγχομένων καὶ καθαιρεθέντων ἐκφέρουσιν. ἔκειτο δὲ καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόνιον ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀριστοβούλης ἔτι καθ' ἡμᾶς· καὶ φαίνεταί τις οὐ τὴν ψυχὴν μόνην, ἀλλὰ καὶ τὴν ὄψιν ἡρωϊκὸς γενόμενος. τὸν μὲν οὖν ἐξοστρακισμὸν ἐποιήσαντο κατ' αὐτοῦ κολούοντες τὸ ἀξίωμα καὶ τὴν ὑπεροχήν, ὥσπερ εἰώθεσαν ἐπὶ πάντων, οὓς ᾤοντο τῇ δυνάμει βαρεῖς καὶ πρὸς ἰσότητα δημοκρατικὴν ἀσυμμέτρους εἶναι. κόλασις γὰρ οὐκ ἦν ὁ ἐξοστρακισμός, ἀλλὰ παραμυθία φθόνου καὶ κουφισμὸς ἡδομένου τῷ ταπεινοῦν τοὺς ὑπερέχοντας καὶ τὴν δυσμένειαν εἰς ταύτην τὴν ἀτιμίαν ἀποπνέοντος.

23. ἐκπεσόντος δὲ τῆς πόλεως αὐτοῦ καὶ διατρίβοντος ἐν Ἄργει τὰ περὶ Παυσανίαν συμπεσόντα κατ'

vertere coegerunt. Schaefer.

22. 1. *πάσχοντες* mit *κοπιᾶτε* zu verbinden = *πάσχειν*. — *Μελίτη*, athenisches Stadtviertel von zweifelhafter Lage; vielleicht hiess so die ganze Stadtgegend vom Dipylon bis zum Museion. — *ὁ δήμιος* oder *ὁ δημόσιος* stehende euphemistische Bezeichnung des Henkers. — *προβάλλουσι*, unbeerdigt blieben zur Schärfung der Strafe die Leichname schwerer Verbrecher. — *οἱ ἀπαγχόμενοι*, die durch den Strick Hingerichteten. — *οἱ καθαιρεθέντες*, die vom Galgen oder Kreuz, woran sie aufgeknüpft waren, Abgenommenen.

2. *τίς* z. Cat. mai. 14, 11 und über den Ostracismus z. Arist. 7. Themistokles' Verbannung fällt wahrscheinlich Ol. 76, 1 = 476 (nach Andern Ol. 77, 2 = 471); sie war eine Folge der eingetretenen Reaction, des Uebergewichts, welches die aristokratische Partei, Cimon an der Spitze, unter spartanischem Einfluss erlangt hatte.

23. 1. *ἐν Ἄργει*, *Argos habitatum concessit. hic cum propter multas virtutes magna cum dignitate viveret, Lacedaemonii legatos Athenas miserunt, qui eum absentem accusarent, quod societatem*

ἐκείνου παρέσχε τοῖς ἐχθροῖς ἀφορμάς. ὁ δὲ γραψάμενος αὐτὸν προδοσίας Λεωβώτης ἦν Ἀλκμαίωνος Ἀγραυλῆθεν, ἅμα συνεπαιτιωμένων τῶν Σπαρτιατῶν. ὁ γὰρ Παυ- 2
σανίας πράττων ἐκεῖνα δὴ τὰ περὶ τὴν προδοσίαν πρότερον μὲν ἀπεκρύπτετο τὸν Θεμιστοκλέα, καίπερ ὄντα φίλον· ὡς δ' εἶδεν ἐκπεπτωκότα τῆς πολιτείας καὶ φέροντα χαλεπῶς, ἐθάρσησεν ἐπὶ τὴν κοινωνίαν τῶν πραττομένων παρακαλεῖν, τὰ γράμματα τοῦ βασιλέως ἐπιδεικνύμενος αὐτῷ, καὶ παροξύνων ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας, ὡς πονηροὺς καὶ ἀχαρίστους. ὁ δὲ τὴν μὲν δέησιν ἀπετρίψατο τοῦ Παυσανίου καὶ τὴν κοινωνίαν ὅλως ἀπείπατο, πρὸς οὐδένα δὲ τοὺς λόγους ἐξήνεγκεν οὐδὲ κατεμήνυσε τὴν πρᾶξιν, εἴτε παύσεσθαι προσδοκῶν αὐτόν, εἴτ' ἄλλως καταφανῆ γενήσεσθαι σὺν οὐδενὶ λογισμῷ πραγμάτων ἀτόπων καὶ παραβόλων ὀρεγόμενον. οὕτω δὴ τοῦ Παυ- 3
σανίου θανατωθέντος ἐπιστολαί τινες ἀνευρεθεῖσαι καὶ γράμματα περὶ τούτων εἰς ὑποψίαν ἐνέβαλον τὸν Θεμιστοκλέα· καὶ κατεβόων μὲν αὐτοῦ Λακεδαιμόνιοι, κατηγόρουν δ' οἱ φθονοῦντες τῶν πολιτῶν, οὐ παρόντος, ἀλλὰ διὰ γραμμάτων ἀπολογουμένου μάλιστα ταῖς προτέραις κατηγορίαις. διαβαλλόμενος γὰρ ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν πρὸς τοὺς πολίτας ἔγραψεν, ὡς ἄρχειν μὲν ἀεὶ ζητῶν,

cum rege Persarum ad Graeciam opprimendam fecisset, Nep. Them. 8. — ἐκεῖνος bei vorhergegangenem αὐτός nicht selten von demselben Subj. wo ein dazwischen tretender Name die zuerst genannte Person als entfernter erscheinen lässt oder Zweideutigkeit vermieden werden soll. Romul. 29: ἱερὸν μὲν οὖν αὐτοῦ ἐστι κατεσκευασμένον ἐν τῷ λόφῳ τῷ Κυρίνῳ προσαγορευομένῳ δι' ἐκεῖνον. — Λεωβώτης Ἀλκμαίωνος, nach Aristid. 25 und mor. 805c Alkmäon selbst: solche Widersprüche in untergeordneten Thatsachen sind bei Plut. nicht selten und berechtigen nicht zur Annahme eines Textfehlers. — Ἀγραυλῆθεν, aus dem Demos Ἀγραυλή der Phyle Ἐρεχθηΐς.

2. Παυσανίας –, das Geschichtliche bei Thucyd. 1, 128 ff. und Nepos. — ἀπεκρύπτετο verbarg seine Pläne. — γράμματα, bei Thucyd. 1, 129. — τὴν κοινωνίαν die Theilnahme, zu der er aufgefordert ward. — ἐπιδεικνύμενος aufzeigend als Beweis, vgl. 2, 6.

3. οὕτω nicht mit θανατωθέντος zu verbinden, sondern: so kam es, dass, als –. ἐπιστολαί Billets. — κατηγόρουν, von förmlicher gerichtlicher Anklage. — διὰ γραμμάτων ταῖς προτέραις κατηγορίαις, schriftlich durch die frühern, das Gegentheil der jetzigen Anklage

ἄρχεσθαι δὲ μὴ πεφυκὼς μηδὲ βουλόμενος, οὐκ ἄν ποτε βαρβάροις καὶ πολεμίοις αὐτὸν ἀποδόσθαι μετὰ τῆς Ἑλλάδος. οὐ μὴν ἀλλὰ συμπεισθεὶς ὑπὸ τῶν κατηγορούντων ὁ δῆμος ἔπεμψεν ἄνδρας, οἷς εἴρητο συλλαμβάνειν καὶ ἄγειν κριθησόμενον αὐτὸν ἐν τοῖς Ἕλλησιν.

24. *προαισθόμενος δ' ἐκεῖνος εἰς Κέρκυραν διεπέρασεν, οὔσης αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν εὐεργεσίας. γενόμενος γὰρ αὐτῶν κριτὴς πρὸς Κορινθίους ἐχόντων διαφοράν, ἔλυσε τὴν ἔχθραν εἴκοσι τάλαντα κρίνας τοὺς Κορινθίους καταβαλεῖν καὶ Λευκάδα κοινῇ νέμειν ἀμφοτέρων ἄποι-*
2 *κον. ἐκεῖθεν δ' εἰς Ἤπειρον ἔφυγε, καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ἔρριψεν αὐτὸν εἰς ἐλπίδας χαλεπὰς καὶ ἀπόρους, καταφυγὼν πρὸς Ἄδμητον, ὃς βασιλεὺς μὲν ἦν Μολοττῶν, δεηθεὶς δέ τι τῶν Ἀθηναίων καὶ προπηλακισθεὶς ὑπὸ τοῦ Θεμιστοκλέους, ὅτ' ἤκμαζεν ἐν τῇ πολιτείᾳ, δι' ὀργῆς εἶχεν αὐτὸν ἀεὶ καὶ δῆλος ἦν, εἰ λάβοι, τιμωρησόμενος. ἐν δὲ τῇ τότε τύχῃ μᾶλλον ὁ Θεμιστοκλῆς φοβηθεὶς συγγενῆ καὶ πρόσφατον φθόνον ὀργῆς παλαιᾶς καὶ βασιλικῆς, ταύτῃ φέ-*

darthuenden Beschuldigungen. — *ἀποδόσθαι*, als ob *ὡς* nicht vorherginge; so noch häufiger nach *ὅτι*. — *ἂν ἀποδόσθαι* = *ἂν ἀπόδοιτο*. — *ἐν τοῖς Ἕλλησιν*, Diod. 11, 55: *Λακεδαιμόνιοι δεῖν ἔφασαν τῶν κοινῶν τῆς Ἑλλάδος ἀδικημάτων εἶναι τὴν κρίσιν οὐκ ἰδίᾳ παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις, ἀλλ' ἐπὶ τοῦ κοινοῦ συνεδρίου τῶν Ἑλλήνων, ὅπερ εἰώθει συνεδρεύειν ἐν τῇ Σπάρτῃ κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον.*

24. 1. *διεπέρασεν* Ol. 76, 4 = 473. — *αὐτῶν* in Beziehung auf die Bewohner der Insel, auch Thucyd. 1, 136 sagt *φεύγει ἐς Κέρκυραν ὢν αὐτῶν εὐεργέτης*, wo der Scholiast die *εὐεργεσία* darauf bezieht, dass Them. die Bestrafung der Korcyräer wegen Nichtbetheiligung an dem Kampfe gegen die Perser verhindert habe. — *κριτής*, Schiedsrichter: auch sonst werden angesehene Männer als Schiedsrichter für internationale Rechtshändel erwähnt. — *Λευκάς* an der Westküste Akarnaniens gelegen, früher Halbinsel, später nach Durchstechung der Landzunge Insel, sonst nur als Kolonie von Korinth, nicht auch von Korcyra, erwähnt.

2. *εἰς Ἤπειρον ἔφυγε*, den Grund nennt Thucyd. 1, 136: *δεδιέναι φασκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἀπέχθεσθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐς τὴν ἤπειρον τὴν καταντικρύ*. — *δεηθείς τι*, dies Gesuch giebt der schol. z. Thuc. a. a. O. so an: *πέμψαντος γάρ ποτε Ἀδμήτου Ἀθήναζε περὶ συμμαχίας αἰτήσεως, ὁ Θεμιστοκλῆς ἀνέπεισε τὴν πόλιν μὴ δοῦναι αὐτῷ βοήθειαν, καὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἦν αὐτῷ φίλος.* Gegen Plut.

ρων ὑπέθηκεν ἑαυτόν, ἱκέτης τοῦ Ἀδμήτου καταστὰς ἴδιόν
τινα καὶ παρηλλαγμένον τρόπον. ἔχων γὰρ αὐτοῦ τὸν
υἱὸν ὄντα παῖδα πρὸς τὴν ἑστίαν προσέπεσε, ταύτην με-
γίστην καὶ μόνην σχεδὸν ἀναντίρρητον ἡγουμένων ἱκεσίαν
τῶν Μολοττῶν. ἔνιοι μὲν οὖν Φθίαν τὴν γυναῖκα τοῦ 3
βασιλέως λέγουσιν ὑποθέσθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸ ἱκέτευμα
τοῦτο καὶ τὸν υἱὸν ἐπὶ τὴν ἑστίαν καθίσαι μετ' αὐτοῦ,
τινὲς δ' αὐτὸν τὸν Ἄδμητον, ὡς ἀφοσιώσαιτο πρὸς τοὺς
διώκοντας τὴν ἀνάγκην, δι' ἣν οὐκ ἐκδίδωσι τὸν ἄνδρα,
διαθεῖναι καὶ συντραγῳδῆσαι τὴν ἱκεσίαν. ἐκεῖ δ' αὐτῷ
τὴν γυναῖκα καὶ τοὺς παῖδας ἐκκλέψας ἐκ τῶν Ἀθηνῶν
Ἐπικράτης ὁ Ἀχαρνεὺς ἀπέστειλεν· ὃν ἐπὶ τούτῳ Κίμων
ὕστερον κρίνας ἐθανάτωσεν, ὡς ἱστορεῖ Στησίμβροτος.
εἶτ' οὐκ οἶδ' ὅπως ἐπιλαθόμενος τούτων ἢ τὸν Θεμιστο-
κλέα ποιῶν ἐπιλαθόμενον πλεῦσαί φησιν εἰς Σικελίαν
καὶ παρ' Ἱέρωνος αἰτεῖν τοῦ τυράννου τὴν θυγατέρα πρὸς
γάμον, ὑπισχνούμενον αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ὑπηκόους ποιή-
σειν· ἀποστρεψαμένου δὲ τοῦ Ἱέρωνος, οὕτως εἰς τὴν
Ἀσίαν ἀπᾶραι.

25. ταῦτα δ' οὐκ εἰκός ἐστιν οὕτω γενέσθαι. Θεόφραστος γὰρ ἐν τοῖς Περὶ βασιλείας ἱστορεῖ τὸν Θεμι-

und Thucyd. streitet die Angabe des Nepos 8: *ad Admetum Molossorum regem, cum quo ei hospitium erat, confugit.* — υἱόν, *filiam parvulam*, Nepos. — μεγίστην ἱκεσίαν Prädikat zu ταύτην, der Ausdruck nach Thucyd.: καὶ μέγιστον ἦν ἱκέτευμα τοῦτο.

3. ἔνιοι, so auch Thucydides. — ἀφοσιοῦσθαι religiöses Bedenken vorschützen. — διαθεῖναι zurichten. — συντραγῳδῆσαι, συμμηχανήσασθαι, συνυποκρίνασθαι, ἀπὸ μεταφορᾶς τῶν ὑποκρινομένων τραγῳδῶν, Coraes. — ἐκεῖ auf den Ort als Aufenthaltsort des Them. bezogen, nicht auf die Richtung der Sendung. — Ἀχαρνεύς, aus dem Demos Ἀχαρναί der Phyle Οἰνηΐς. — ποιῶν ἐπιλαθόμενον ironisirt die schon wegen ihres innern Widerspruchs unglaubliche Nachricht. — οὕτως markirt den Inhalt des Vorhergehenden hervorhebend (dann erst) den Nachsatz, vgl. 25, 2.

25. 1. Hiero der ältere, anfänglich Herrscher von Gela, seit Ol. 75, 3 von Syrakus, als Freund musischer Künste berühmt durch den Umgang mit Dichtern wie Simonides, Bakchylides, Pindar, gewann den Sieg mehrmals in den Olympien und Pythien; dass gegen ihn irgend Jemand eine solche Behandlung beantragt habe, ist in hohem Grade unwahrscheinlich, wahrscheinlich vielmehr, dass die Nachricht des Theophrast auf einer Verwechslung des Hieron mit dem ältern Diony-

στοκλέα πέμψαντος εἰς Ὀλυμπίαν Ἱέρωνος ἵππους ἀγωνιστὰς καὶ σκηνήν τινα κατεσκευασμένην πολυτελῶς στήσαντος, εἰπεῖν ἐν τοῖς Ἕλλησι λόγον, ὡς χρὴ τὴν σκηνὴν διαρπάσαι τοῦ τυράννου καὶ κωλῦσαι τοὺς ἵππους ἀγωνίσασθαι. Θουκυδίδης δέ φησι καὶ πλεῦσαι αὐτὸν ἐπὶ τὴν ἑτέραν καταβάντα θάλατταν ἀπὸ Πύδνης, οὐδενὸς εἰδότος ὅστις εἴη τῶν πλεόντων, μέχρι οὗ πνεύματι τῆς ὁλκάδος εἰς Νάξον καταφερομένης ὑπὸ Ἀθηναίων πολιορκουμένην τότε φοβηθεὶς ἀναδείξειεν ἑαυτὸν τῷ τε ναυ-
2 κλήρῳ καὶ τῷ κυβερνήτῃ, καὶ τὰ μὲν δεόμενος, τὰ δ' ἀπειλῶν καὶ λέγων, ὅτι κατηγορήσοι καὶ καταψεύσοιτο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, ὡς οὐκ ἀγνοοῦντες, ἀλλὰ χρήμασι πεισθέντες ἐξ ἀρχῆς ἀναλάβοιεν αὐτόν, οὕτως ἀναγκάσειε παραπλεῦσαι καὶ λαβέσθαι τῆς Ἀσίας. τῶν δὲ χρημάτων αὐτῷ πολλὰ μὲν ὑπεκκλαπέντα διὰ τῶν φίλων εἰς Ἀσίαν ἔπλει, τῶν δὲ φανερῶν γενομένων καὶ συναχθέντων εἰς τὸ δημόσιον Θεόπομπος μὲν ἑκατὸν τάλαντα, Θεόφραστος δὲ ὀγδοήκοντά φησι γενέσθαι τὸ πλῆθος, οὐδὲ τριῶν ἄξια ταλάντων κεκτημένου τοῦ Θεμιστοκλέους πρὶν ἅπτεσθαι τῆς πολιτείας.

sius beruhet, gegen welchen der Redner Lysias zu solcher Behandlung in Olympia Ol. 98 = 388 anreizte. S. die ausführliche Schilderung bei Diodor. 14, 109. Arn. Schäfer Philolog. 18, 1, 187. — *ἵππους ἀγωνιστάς* zum Wagenrennen mit dem Viergespann. — *τοῦ τυράννου* giebt mit Nachdruck den Grund des Raths an. — *καὶ* (vor *πλεῦσαι*) geht nicht auf ein einzelnes Wort, sondern auf den ganzen Gedanken; Thucyd. (1, 137) giebt auch ausdrücklich eine andere die Möglichkeit jenes Falls ausschliessende Reiseroute an. — *τὴν ἑτέραν* das ägäische, im Gegensatz zum ionischen. — Pydna Stadt Macedoniens. — *Νάξον – πολιορκουμένην* Ol. 76, 4 = 473. Naxos weigerte sich die Bundespflicht zu erfüllen, Thuc. 1, 98: *πρώτη τε αὕτη πόλις ξυμμαχὶς παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἐδουλώθη.*

2. *λέγων* – Thuc. a. a. O.: *εἰ μὴ σώσει αὐτὸν ἔφη ἐρεῖν, ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτὸν ἄγει.* — *οὕτως* z. 24, 3. — *ὑπεκκλαπέντα*, denn das Vermögen des Hochverräthers verfiel der Confiscation; doch hatte Them. für solchen Fall schon gesorgt, *ἦλθε γὰρ αὐτῷ (χρήματα) ὕστερον ἔκ τε Ἀθηνῶν παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἄργους ἃ ὑπεξέκειτο*, Thuc. — *οὐδὲ τριῶν* –, 3 Talente väterlichen Vermögens zu Anfang seiner politischen Laufbahn erwähnt Kritias bei Aelian. v. h. 10, 17. — *ἅπτεσθαι* z. 3, 1.

26. ἐπεὶ δὲ κατέπλευσεν εἰς Κύμην καὶ πολλοὺς ᾔσθετο τῶν ἐπὶ θαλάττῃ παραφυλάττοντας αὐτὸν λαβεῖν, μάλιστα δὲ τοὺς περὶ Ἐργοτέλη καὶ Πυθόδωρον (ἦν γὰρ ἡ θήρα λυσιτελὴς τοῖς τὸ κερδαίνειν ἀπὸ παντὸς ἀγαπῶσι, διακοσίων ἐπικεκηρυγμένων αὐτῷ ταλάντων ὑπὸ τοῦ βασιλέως), ἔφυγεν εἰς Αἰγὰς Αἰολικὸν πολισμάτιον, ὑπὸ πάντων ἀγνοούμενος πλὴν τοῦ ξένου Νικογένους, ὃς Αἰολέων πλείστην οὐσίαν ἐκέκτητο καὶ τοῖς ἄνω δυνατοῖς γνώριμος ὑπῆρχε. παρὰ τούτῳ κρυπτόμενος ἡμέρας ὀλίγας διέτριψεν· εἶτα μετὰ τὸ δεῖπνον ἐκ θυσίας τινὸς Ὄλβιος ὁ τῶν τέκνων τοῦ Νικογένους παιδαγωγὸς ἔκφρων γενόμενος καὶ θεοφόρητος ἀνεφώνησε μέτρῳ ταυτί·

νυκτὶ φωνήν, νυκτὶ βουλήν, νυκτὶ τὴν νίκην δίδου.

καὶ μετὰ ταῦτα κοιμηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς ὄναρ ἔδοξεν 2 ἰδεῖν δράκοντα κατὰ τῆς γαστρὸς αὐτοῦ περιελιττόμενον καὶ προσανέρποντα τῷ τραχήλῳ· γενόμενον δ' ἀετόν, ὡς ἥψατο τοῦ προσώπου, περιβαλόντα τὰς πτέρυγας ἐξᾶραι καὶ κομίζειν πολλὴν ὁδόν, εἶτα χρυσοῦ τινος κηρυκείου φανέντος, ἐπὶ τούτου στῆσαι βεβαίως αὐτὸν ἀμηχάνου

26. 1. *Κύμη* Stadt in Aeolis mit einem Hafen. — *τοὺς περὶ Ἐργοτέλη* = *Ἐργοτέλη*, die hier als notorische erwähnten Personen sind nicht weiter bekannt. — *κερδαίνειν ἀπὸ παντός*, ohne Rücksicht ob ehrenhaft oder nicht. Soph. Antig. 312: *οὐκ ἐξ ἅπαντος δεῖ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν.* — *ἐπικεκηρυγμένων*, *ἐπικήρυξις· ὅταν πόλις ἐχθρὸν ἔχουσά τινα ἐπιβουλεύοντα αὐτῇ βούληται αὐτὸν ἀνελεῖν, χρήματα κηρύττει δοῦναι τῷ ἀνελόντι αὐτόν*, Ulpian. — *Νικογένους*: *Λυσιθείδης* nennt ihn Diodor. 11, 56 mit folgendem Zusatz: *ἐτύγχανε φίλος ὢν Ξέρξου τοῦ βασιλέως καὶ κατὰ τὴν διάβασιν τοῦ Ξέρξου τὴν δύναμιν τῶν Περσῶν ἅπασαν εἱστιακώς· διόπερ συνήθειαν μὲν ἔχων πρὸς τὸν βασιλέα, τὸν δὲ Θεμιστοκλέα διὰ τὸν ἔλεον σῶσαι βουλόμενος, ἐπηγγείλατο αὐτῷ πάντα συμπρᾶξαι.* — *ἐκ θυσίας* erklärt die Inspiration des Menschen. — *νυκτί* —, katalektischer trochäischer Tetrameter; Sinn: folge der Anleitung des nächtlichen Traums zum glücklichen Gelingen; guter Rath kommt über Nacht; Epicharmus: *αἴτε τι ζατεῖ σοφόν τις νυκτὸς ἐνθυμητέον.* Menander: *ἐν νυκτὶ βουλὴ τοῖς σοφοῖσι γίγνεται.*

2. Die in einem Traum nicht zu wunderliche Metamorphose der Schlange in einen Adler grade im entscheidenden Moment (*ὡς ἥψατο τοῦ προσώπου*) deutet den plötzlichen Umschlag der kritischen Lage des Them. an. — *κηρυκείου*, *ἔστι ξύλον ὀρθὸν ἔχον ἑκατέρωθεν δύο*

δείματος καὶ ταραχῆς ἀπαλλαγέντα. πέμπεται δ' οὖν
ὑπὸ τοῦ Νικογένους μηχανησαμένου τι τοιοῦτον. τοῦ
βαρβαρικοῦ γένους τὸ πολὺ καὶ μάλιστα τὸ Περσικὸν
εἰς ζηλοτυπίαν τὴν περὶ τὰς γυναῖκας ἄγριον φύσει καὶ
3 *χαλεπόν ἐστιν· οὐ γὰρ μόνον τὰς γαμετάς, ἀλλὰ καὶ τὰς*
ἀργυρωνήτους καὶ παλλακευομένας ἰσχυρῶς παραφυλάτ-
τουσιν, ὡς ὑπὸ μηδενὸς ὁρᾶσθαι τῶν ἐκτός, ἀλλ' οἴκοι
μὲν διαιτᾶσθαι κατακεκλεισμένας, ἐν δὲ ταῖς ὁδοιπορίαις
ὑπὸ σκηνὰς κύκλῳ περιπεφραγμένας ἐπὶ τῶν ἁρμαμαξῶν
ὀχεῖσθαι. τοιαύτης τῷ Θεμιστοκλεῖ κατασκευασθείσης
ἀπήνης καταδὺς ἐκομίζετο, τῶν περὶ αὐτὸν ἀεὶ τοῖς ἐν-
τυγχάνουσι καὶ πυνθανομένοις λεγόντων, ὅτι γύναιον Ἑλ-
ληνικὸν ἄγουσιν ἀπ' Ἰωνίας πρός τινα τῶν ἐπὶ θύραις
βασιλέως.

27. *Θουκυδίδης μὲν οὖν καὶ Χάρων ὁ Λαμψακηνὸς ἱστοροῦσι τεθνηκότος Ξέρξου πρὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ τῷ Θεμιστοκλεῖ γενέσθαι τὴν ἔντευξιν, Ἔφορος δὲ καὶ Δείνων καὶ Κλείταρχος καὶ Ἡρακλείδης, ἔτι δ' ἄλλοι πλείονες, πρὸς αὐτὸν ἀφικέσθαι τὸν Ξέρξην. τοῖς δὲ χρονικοῖς δοκεῖ μᾶλλον ὁ Θουκυδίδης συμφέρεσθαι, καίπερ οὐδ' αὐτοῖς ἀτρέμα συντεταγμένοις. ὁ δ' οὖν Θεμιστοκλῆς γενόμενος παρ' αὐτὸ τὸ δεινὸν ἐντυγχάνει πρῶτον Ἀρταβάνῳ τῷ χιλιάρχῳ, λέγων Ἕλλην μὲν εἶναι, βούλε-*

ὄφεις περιπεπλεγμένους καὶ ἀντιπροσώπους πρὸς ἀλλήλους κειμένους, schol. Thucyd. 1, 53. — *δ' οὖν* nimmt die Erzählung des Historischen wieder auf.

3. *ὡς* = *ὥστε*, bei ältern Schriftstellern vereinzelt, bei spätern häufiger. — *ὑπὸ σκηνάς*: *ὑπό* so mit dem Accus. selten. — *σκηνάς*, Xenoph. Cyrop. 6, 4, 11: *οἱ εὐνοῦχοι καὶ αἱ θεράπαιναι λαβοῦσαι ἀπῆγον αὐτὴν εἰς τὴν ἁρμάμαξαν καὶ κατακλίναντες κατεκάλυψαν τῇ σκηνῇ*, was Pollux 10, 52 durch *ἐστεγασμένον μέρος τῆς ἁμάξης* erklärt. — *κύκλῳ περιπεφραγμένας* ringsum mit Vorhängen zum Aufziehen und Verschliessen versehen. — *τῶν ἐπὶ θύραις* der königlichen Hofbedienten; *θύραι* (hohe Pforte) gewöhnliche Bezeichnung des Persischen Hofes.

27. 1. *τεθνηκότος*, um Ol. 763/4 = 473. — *τοῖς χρονικοῖς* —, der Sinn muss, wie es scheint, dieser sein: die Angabe des Thucyd. stimmt besser mit der Chronologie, obgleich auch diese nicht vollständig sicher ist. Indessen ist der Gebrauch von *ἀτρέμα* bedenklich. — *δ' οὖν* z. 26, 2. — *ἐντυγχάνειν* stehend vom Zutritt (Audienz) bei Höheren. — *χιλιάρχῳ*, Nepos Con. 3: *Conon primum ex more Persarum ad chi-*

σθαι δ' ἐντυχεῖν βασιλεῖ περὶ μεγίστων πραγμάτων καὶ πρὸς ἃ τυγχάνει μάλιστα σπουδάζων ἐκεῖνος. ὁ δέ φησιν· „Ὦ ξένε, νόμοι διαφέρουσιν ἀνθρώπων, ἄλλα δ' 2
ἄλλοις καλά· καλὸν δὲ πᾶσι τὰ οἰκεῖα κοσμεῖν καὶ σώζειν. ὑμᾶς μὲν οὖν ἐλευθερίαν μάλιστα θαυμάζειν καὶ ἰσότητα λόγος· ἡμῖν δὲ πολλῶν νόμων καὶ καλῶν ὄντων κάλλιστος οὗτός ἐστι, τιμᾶν βασιλέα καὶ προσκυνεῖν ὡς εἰκόνα θεοῦ τοῦ τὰ πάντα σώζοντος. εἰ μὲν οὖν ἐπαινῶν τὰ ἡμέτερα προσκυνήσεις, ἔστι σοὶ καὶ θεάσασθαι βασιλέα καὶ προσειπεῖν· εἰ δ' ἄλλο τι φρονεῖς, ἀγγέλοις ἑτέροις χρήσῃ πρὸς αὐτόν. βασιλεῖ γὰρ οὐ πάτριον ἀνδρὸς ἀκροᾶσθαι μὴ προσκυνήσαντος.“ ταῦτα ὁ Θεμιστοκλῆς ἀκούσας λέγει πρὸς αὐτόν· „Ἀλλ' ἔγωγε τὴν βασιλέως, ὦ Ἀρτάβανε, φήμην καὶ δύναμιν αὐξήσων ἀφῖγμαι, καὶ αὐτός τε πείσομαι τοῖς ὑμετέροις νόμοις, ἐπεὶ θεῷ τῷ μεγαλύνοντι Πέρσας οὕτω δοκεῖ, καὶ δι' ἐμὲ πλείονες τῶν νῦν βασιλέα προσκυνήσουσιν, ὥστε τοῦτο μηδὲν ἐμποδὼν ἔστω τοῖς λόγοις, οὓς βούλομαι πρὸς ἐκεῖνον εἰπεῖν.“ „Τίνα δ'“ εἶπεν ὁ Ἀρτάβανος „Ἑλλήνων ἀφῖχθαί 3
σε φῶμεν; οὐ γὰρ ἰδιώτῃ τὴν γνώμην ἔοικας.“ καὶ ὁ Θεμιστοκλῆς· „Τοῦτ' οὐκέτ' ἄν“ ἔφη „πύθοιτό τις, Ἀρτάβανε, πρότερος βασιλέως.“ οὕτω μὲν ὁ Φανίας φησίν, ὁ δ' Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς Περὶ πλούτου προσιστόρησε, διὰ γυναικὸς Ἐρετρικῆς, ἣν ὁ χιλίαρχος εἶχε, τῷ Θεμιστοκλεῖ τὴν πρὸς αὐτὸν ἔντευξιν γενέσθαι καὶ σύστασιν.

liarchum, qui secundum gradum imperii tenebat, Tithraustem, accessit seque ostendit cum rege colloqui velle: nemo enim sine hoc admittitur.

2. δ' ἄλλοις, δ' auf den in διαφέρουσι verneinten Begriff (z. 11, 2) der Gleichheit bezüglich. — τὰ οἰκεῖα die vaterländischen Gebräuche. — κοσμεῖν in Ehren halten, mehr als σώζειν. — προσκυνεῖν (*venerari* Nep. Con. 3), sich aufs Antlitz vor dem König niederwerfen und den Boden küssen, Aelian v. h. 1, 21: νόμος ἐστὶν ἐπιχώριος Πέρσαις τὸν εἰς ὀφθαλμοὺς ἐλθόντα τοῦ βασιλέως μὴ πρότερον λόγου μεταλαγχάνειν πρὶν ἢ προσκυνῆσαι αὐτόν. — ἐπαινῶν gut heissend durch die That. — ἀγγέλοις ἑτέροις als Boten Andere. — χρήσῃ imperativisch, in affirmativer Rede seltner.

3. οὐκέτι versagt weitere Erklärung. — ἔντευξις *aditus*, σύστασις *conventus*.

28. *ἐπεὶ δ' οὖν εἰσήχθη πρὸς βασιλέα καὶ προσκυνήσας ἔστη σιωπῇ, προστάξαντος τῷ ἑρμηνεῖ τοῦ βασιλέως ἐρωτῆσαι, τίς ἐστι, καὶ τοῦ ἑρμηνέως ἐρωτήσαντος, εἶπεν· „Ἥκω σοι, βασιλεῦ, Θεμιστοκλῆς ὁ Ἀθηναῖος ἐγὼ φυγὰς ὑφ' Ἑλλήνων διωχθείς, ᾧ πολλὰ μὲν ὀφείλουσι κακὰ Πέρσαι, πλείω δὲ ἀγαθὰ κωλύσαντι τὴν δίωξιν, ὅτε τῆς Ἑλλάδος ἐν ἀσφαλεῖ γενομένης παρέσχε τὰ οἴκοι σωζόμενα χαρίσασθαί τι καὶ ὑμῖν. ἐμοὶ μὲν οὖν πάντα πρέποντα ταῖς παρούσαις συμφοραῖς ἐστι, καὶ παρεσκευασμένος ἀφῖγμαι δέξασθαί τε χάριν εὐμενῶς διαλλαττο-*
2 *μένου καὶ παραιτεῖσθαι μνησικακοῦντος ὀργήν. σὺ δὲ τοὺς ἐμοὺς ἐχθροὺς μάρτυρας θέμενος ὧν εὐεργέτησα Πέρσας, νῦν ἀπόχρησαι ταῖς ἐμαῖς τύχαις πρὸς ἐπίδειξιν ἀρετῆς μᾶλλον ἢ πρὸς ἀποπλήρωσιν ὀργῆς. σώσεις μὲν γὰρ ἱκέτην σόν, ἀπολεῖς δ' Ἑλλήνων πολέμιον γενόμενον.“ ταῦτ' εἰπὼν ὁ Θεμιστοκλῆς ἐπεθείασε τῷ λόγῳ προσδιελθὼν τὴν ὄψιν, ἣν εἶδεν ἐν Νικογένους, καὶ τὸ μάντευμα τοῦ Δωδωναίου Διός, ὡς κελευσθεὶς πρὸς τὸν ὁμώνυμον τοῦ θεοῦ βαδίζειν συμφρονήσειε πρὸς ἐκεῖνον ἀναπέμπεσθαι· μεγάλους γὰρ ἀμφοτέρους εἶναί τε καὶ λέγεσθαι βασιλέας. ἀκούσας δ' ὁ Πέρσης ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν ἀπεκρίνατο, καίπερ θαυμάσας τὸ φρόνημα καὶ τὴν τόλμαν αὐτοῦ· μακαρίσας δὲ πρὸς τοὺς φίλους ἑαυτὸν ὡς ἐπ' εὐτυχίᾳ μεγίστῃ, καὶ κατευξάμενος ἀεὶ τοῖς*

28. 1. Die Schilderung der persönlichen Zusammenkunft mit dem König ist offenbar eine etwas theatralische Ausschmückung spätrer Zeit; Themist. wandte sich mit einem Brief an den König, der von Thuc. 1, 137 erhalten im Wesentlichen mit dem angeblichen Gespräch übereinstimmt. — *τίς ἐστι*, die Frage tritt durch das direkte *τίς* und den Indikativ aus der Abhängigkeit heraus. — *ἥκω σοι* sagt mehr als das Thucydideische *ἥκω παρὰ σέ*. — *τὴν δίωξιν* s. c. 16. — *σωζόμενα* = *σῶα ὄντα*. — *πάντα – συμφοραῖς* d. h. ich bin bei meiner jetzigen Lage auf alles, selbst das Schlimmste, gefasst.

2. *εὐεργέτησα Πέρσας*, *διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν*, Thuc. — *ἐπεθείασε τῷ λόγῳ* fügte seinen Worten die Bestätigung der Gottheit hinzu. — *ἐν Νικογένους*, so verhältnissmässig selten bei Plut. — *μάντευμα*, sonst nirgends erwähnt. — *εἶναί τε καὶ λέγεσθαι*, Uebereinstimmung von Wesen und Namen, z. 2, 4. — *τὸ φρόνημα*, *huius rex animi magnitudinem admirans*, Nep.

πολεμίοις τοιαύτας φρένας διδόναι τὸν Ἀριμάνιον, ὅπως ἐλαύνωσι τοὺς ἀρίστους ἐξ ἑαυτῶν, θῦσαί τε τοῖς θεοῖς λέγεται καὶ πρὸς πόσιν εὐθὺς τραπέσθαι, καὶ νύκτωρ ὑπὸ χαρᾶς διὰ μέσων τῶν ὕπνων βοῆσαι τρίς „Ἔχω Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον."

29. ἅμα δ' ἡμέρᾳ συγκαλέσας τοὺς φίλους εἰσῆγεν αὐτὸν οὐδὲν ἐλπίζοντα χρηστὸν ἐξ ὧν ἑώρα τοὺς ἐπὶ θύραις, ὡς ἐπύθοντο τοὔνομα παρόντος αὐτοῦ, χαλεπῶς διακειμένους καὶ κακῶς λέγοντας. ἔτι δὲ Ῥωξάνης ὁ χιλίαρχος, ὡς κατ' αὐτὸν ἦν ὁ Θεμιστοκλῆς προσιών, καθημένου βασιλέως καὶ τῶν ἄλλων σιωπώντων, ἀτρέμα στενάξας εἶπεν „Ὄφις Ἕλλην ὁ ποικίλος, ὁ βασιλέως σε δαίμων δεῦρο ἤγαγεν." οὐ μὴν ἀλλ' εἰς ὄψιν ἐλθόντος αὐτοῦ καὶ πάλιν προσκυνήσαντος, ἀσπασάμενος καὶ προσειπὼν φιλοφρόνως ὁ βασιλεὺς ἤδη μὲν ἔφησεν αὐτῷ διακόσια τάλαντα ὀφείλειν· κομίσαντα γὰρ αὐτὸν ἀπολήψεσθαι δικαίως τὸ ἐπικηρυχθὲν τῷ ἀγαγόντι· πολλῷ δὲ πλείω τούτων ὑπισχνεῖτο, καὶ παρεθάρρυνε καὶ λέγειν ἐδίδου περὶ τῶν Ἑλληνικῶν ἃ βούλοιτο παρρησιαζόμενον.
2 ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς ἀπεκρίνατο, τὸν λόγον ἐοικέναι τοῦ ἀνθρώπου τοῖς ποικίλοις στρώμασιν· ὡς γὰρ ἐκεῖνα, καὶ τοῦτον ἐκτεινόμενον μὲν ἐπιδείκνυσθαι τὰ εἴδη, συστελλόμενον δὲ κρύπτειν καὶ διαφθείρειν· ὅθεν αὐτῷ χρόνου δεῖν. ἐπεὶ δ', ἡσθέντος τοῦ βασιλέως τῇ εἰκασίᾳ καὶ λαμβάνειν κελεύσαντος, ἐνιαυτὸν αἰτησάμενος καὶ τὴν

Them. 10. — Ἀριμάνιος Hauptgottheit des Bösen bei den Persern im Gegensatz zu Ormuzd, dem Princip des Guten.

29. 1. ἐξ ὧν eigentlich: nach dem, was er sah, nämlich dass —, einer Konjunktion (ὅτι) sinngleich. — ἔτι steigert die Angabe des Unwillens der Höflinge durch einen noch stärkeren Beweis — κατ' αὐτόν ihm gegenüber, vor ihm. — προσιών, πρὸς βασιλέα. — ὄφις Ἕλλην, der Nominat. ist appositives Prädikat der durch die Anrede angedeuteten Person (σύ). — οὐ μὴν ἀλλ' nicht jedoch ward seine Befürchtung gerechtfertigt, sondern. — ἤδη z. 12, 2. — τὸ ἐπικηρυχθέν s. c. 26. — τῷ ἀγαγόντι dem, der ihn gebracht haben würde.

2. ὡς - καί, Num. 8: μέγα γὰρ ἦν μέρος ὡς ἐκείνῳ τῆς φιλοσοφίας καὶ τούτῳ τῆς πολιτείας ἡ περὶ τὸ θεῖον ἁγιστεία. — ἐπιδείξασθαι τὰ εἴδη zeige seine Bilder. — διαφθείρειν lasse zu Grunde gehen, zerstöre die Wir-

Περσίδα γλῶτταν ἀποχρώντως ἐκμαθὼν ἐνετύγχανε βασι-
λεῖ δι᾽ αὐτοῦ, τοῖς μὲν ἐκτὸς δόξαν παρέσχε περὶ τῶν
Ἑλληνικῶν πραγμάτων διειλέχθαι, πολλῶν δὲ καινοτο-
μουμένων περὶ τὴν αὐλὴν καὶ τοὺς φίλους ὑπὸ τοῦ βα-
σιλέως ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ, φθόνον ἔσχε παρὰ τοῖς δυ-
νατοῖς, ὡς καὶ κατ᾽ ἐκείνων παρρησίᾳ χρήσασθαι πρὸς
3 αὐτὸν ἀποτετολμηκώς. οὐδὲν γὰρ ἦσαν αἱ τιμαὶ ταῖς
τῶν ἄλλων ἐοικυῖαι ξένων, ἀλλὰ καὶ κυνηγεσίων βασιλεῖ
μετέσχε καὶ τῶν οἴκοι διατριβῶν, ὥστε καὶ μητρὶ τῇ βα-
σιλέως εἰς ὄψιν ἐλθεῖν καὶ γενέσθαι συνήθης, διακοῦσαι
δὲ καὶ τῶν μαγικῶν λόγων τοῦ βασιλέως κελεύσαντος.
ἐπεὶ δὲ Δημάρατος ὁ Σπαρτιάτης αἰτήσασθαι δωρεὰν
κελευσθεὶς ᾐτήσατο τὴν κίταριν, ὥσπερ οἱ βασιλεῖς, ἐπ-
αράμενος εἰσελάσαι διὰ Σάρδεων, Μιδροπαύστης μὲν ἀνε-
ψιὸς ὢν βασιλέως εἶπε τοῦ Δημαράτου τῆς τιάρας ἁψά-
μενος· „Αὕτη μὲν ἡ κίταρις οὐκ ἔχει ἐγκέφαλον, ὃν ἐπι-
καλύψει· σὺ δ᾽ οὐκ ἔσῃ Ζεύς, ἐὰν λάβῃς κεραυνόν“·
4 ἀπωσαμένου δὲ τὸν Δημάρατον ὀργῇ διὰ τὸ αἴτημα τοῦ
βασιλέως καὶ δοκοῦντος ἀπαραιτήτως ἔχειν πρὸς αὐτόν,
ὁ Θεμιστοκλῆς δεηθεὶς ἔπεισε καὶ διήλλαξε. λέγεται
δὲ καὶ τοὺς ὕστερον βασιλεῖς, ἐφ᾽ ὧν μᾶλλον αἱ Περσικαὶ
πράξεις ταῖς Ἑλληνικαῖς ἀνεκράθησαν, ὁσάκις δεηθεῖεν
ἀνδρὸς Ἕλληνος, ἐπαγγέλλεσθαι καὶ γράφειν ἕκαστον, ὡς

kung: so auch die durch einen Dolmetscher zusammengedrängte unvollkommen wiedergegebne Rede. — ἀποχρώντως, τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἐδύνατο κατενοήσε sagt Thucyd. 1, 138, mit ungebührlicher Uebertreibung Nepos 10: *litteris sermonique Persarum se dedidit, quibus adeo eruditus est, ut multo commodius dicatur apud regem verba fecisse quam ii poterant qui in Perside erant nati.* — δι᾽ αὐτοῦ, ἄνευ ἑρμηνέως. — ἐκείνων ist mascul.

3. οὐδὲν st. οὐ wie *nihil* st. *non*. — διακοῦσαι, vgl. 2, 3. — Demaratus um 510 König von Sparta, durch die Intriguen seiner Feinde (Herod. 6, 64ff.) gestürzt, flüchtete nach Persien und begleitete den Xerxes hochgeehrt auf seinem griechischen Zuge. — τὴν κίταριν ἐπαράμενος = ὀρθῇ τῇ κιτάρει oder τιάρᾳ (beides ist gleichbedeutend): die Spitze der allen Persern gemeinsamen turbanartigen Kopfbedeckung trug nur der König aufrecht stehend. — εἰσελάσαι διὰ —, in die Stadt hinein und durch dieselbe.

4. ἔχειν z. 2, 6. — δεηθείς darum gebeten, so nicht selten absolut. — ἔπεισε redete zu, begütigte. — τοὺς βασιλεῖς – ἕκαστον, adjunktive Apposition, einen kollektiven

μείζων ἔσοιτο παρ' αὐτῷ Θεμιστοκλέους. αὐτὸν δὲ τὸν Θεμιστοκλέα φασὶν ἤδη μέγαν ὄντα καὶ θεραπευόμενον ὑπὸ πολλῶν λαμπρᾶς ποτε τραπέζης παρατεθείσης πρὸς τοὺς παῖδας εἰπεῖν· „Ὦ παῖδες, ἀπωλόμεθα ἄν, εἰ μὴ ἀπωλόμεθα.“ πόλεις δ' αὐτῷ τρεῖς μὲν οἱ πλεῖστοι δοθῆναι λέγουσιν εἰς ἄρτον καὶ οἶνον καὶ ὄψον, Μαγνησίαν καὶ Λάμψακον καὶ Μυοῦντα· δύο δ' ἄλλας προστίθησιν ὁ Κυζικηνὸς Νεάνθης καὶ Φανίας, Περκώτην καὶ Παλαίσκηψιν εἰς στρωμνὴν καὶ ἀμπεχόνην.

30. *καταβαίνοντι δ' αὐτῷ πρὸς τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις ἐπὶ θάλατταν Πέρσης ἀνὴρ Ἐπιξύης ὄνομα, σατραπεύων τῆς ἄνω Φρυγίας, ἐπεβούλευσε, παρεσκευακὼς ἔκπαλαι Πισίδας τινὰς ἀποκτενοῦντας ὅταν ἐν τῇ καλουμένῃ πόλει Λεοντοκεφάλῳ γενόμενος καταυλισθῇ. τῷ δὲ λέγεται καθεύδοντι μεσημβρίας τὴν μητέρα τῶν θεῶν ὄναρ φανεῖσαν εἰπεῖν· „Ὦ Θεμιστόκλεις, ὑστέρει κεφαλῆς λεόντων, ἵνα μὴ λέοντι περιπέσῃς. ἐγὼ δὲ ἀντὶ τούτου σε αἰτῶ θεράπαιναν Μνησιπτολέμαν.“ διαταραχθεὶς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς προσευξάμενος τῇ θεῷ τὴν μὲν λεωφόρον ἀφῆκεν, ἑτέρᾳ δὲ περιελθὼν καὶ παραλλάξας τὸν τόπον ἐκεῖνον ἤδη νυκτὸς οὔσης κατηυλίσατο. τῶν δὲ τὴν σκη-*

Singular mit dem Plural verbindend. — *ἀπωλόμεθα ἄν* –: *perieramus, nisi periissemus.* Der Ausdruck ist zweideutig; er kann bedeuten: wir wären zu Grunde gerichtet — durch diese Ueppigkeit —, wenn wir es nicht schon wären — durch die Verbannung; und: unser Unglück ist die Quelle unseres Glücks — der Verbannung danken wir unser Wohlleben. Für den letzteren Sinn sprechen die Parallelstellen moral. 328 f und 602 a. — *εἰς ἄρτον*, nach persischer Sitte wurden ihm zur Bestreitung einzelner Bedürfnisse die Einkünfte gewisser Städte angewiesen. Magnesia brachte dem Them. nach Thucyd. 1, 138 jährlich 50 Talente ein; sämmtliche Städte lagen in der fruchtbarsten Gegend Kleinasiens.

30. *τὰς Ἑλληνικάς* zu den dem König versprochenen Unternehmungen gegen Griechenland. — *παρεσκευακώς* (*subornare*) Cat. mai. 15: *διώκουσιν ἑτέροις συνηγωνίσατο καὶ παρεσκεύασεν ὅλως διώκοντας.* – *Πισίδαι*, immer zu räuberischen Ueberfällen bereites Gebirgsvolk Pamphyliens. — *Λεοντοκέφαλος* als *ὀχυρώτατον χωρίον Φρυγίας* vom Appian genannt. — *μητέρα τῶν θεῶν*, die unten *Δινδυμήνη* vom phrygischen Gebirge *Δίνδυμα*, auch *Κυβέλη* und *Ῥέα* genannte grosse Mutter der Götter. — *ὑστερεῖν* behält die seinem komparativen Ursprung gemässe Kon-

νὴν κομιζόντων ὑποζυγίων ἑνὸς εἰς τὸν ποταμὸν ἐμπεσόντος, οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους οἰκέται τὰς αὐλαίας διαβρόχους γενομένας ἐκπετάσαντες ἀνέψυχον· οἱ δὲ Πισίδαι τὰ ξίφη λαβόντες ἐν τούτῳ προσεφέροντο, καὶ τὰ ψυχόμενα πρὸς τὴν σελήνην οὐκ ἀκριβῶς ἰδόντες ᾠήθησαν εἶναι τὴν σκηνὴν τὴν Θεμιστοκλέους κἀκεῖνον εὑρήσειν ἀναπαυόμενον. ὡς δ' ἐγγὺς γενόμενοι τὴν αὐλαίαν ἀνέστελλον, ἐπιπίπτουσιν αὐτοῖς οἱ παραφυλάσσοντες καὶ συλλαμβάνουσι. διαφυγὼν δὲ τὸν κίνδυνον οὕτω καὶ θαυμάσας τὴν ἐπιφάνειαν τῆς θεοῦ ναὸν κατεσκεύασεν ἐν Μαγνησίᾳ Δινδυμήνης καὶ τὴν θυγατέρα Μνησιπτολέμαν ἱέρειαν ἀπέδειξεν.

31. ὡς δ' ἦλθεν εἰς Σάρδεις καὶ σχολὴν ἄγων ἐθεᾶτο τῶν ἱερῶν τὴν κατασκευὴν καὶ τῶν ἀναθημάτων τὸ πλῆθος, εἶδε καὶ ἐν Μητρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὑδροφόρον κόρην χαλκῆν, μέγεθος δίπηχυν, ἣν αὐτὸς ὅτε τῶν Ἀθήνησιν ὑδάτων ἐπιστάτης ἦν, ἑλὼν τοὺς ὑφαιρουμένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύοντας ἀνέθηκεν ἐκ τῆς ζημίας ποιησάμενος· εἴτε δὴ παθών τι πρὸς τὴν αἰχμαλωσίαν τοῦ ἀναθήματος εἴτε βουλόμενος ἐνδείξασθαι τοῖς Ἀθηναίοις ὅσην ἔχει τιμὴν καὶ δύναμιν ἐν τοῖς βασιλέως πράγμασι, λόγον τῷ Λυδίας σατράπῃ προσήνεγκεν αἰτούμενος

struktion auch bei veränderter Bedeutung. — εἰς τὸν ποταμὸν, in den dort befindlichen Fl.

31. 1. τὴν κατασκευήν den prächtigen Bau. — τὴν καλουμένην die so genannte, von einem unter diesem Namen notorischen Kunstwerk. — ὑδάτων ἐπιστάτης, ob dies eine selbständige Magistratur gewesen oder zum Geschäftskreis der 10 ἀστυνόμοι, der städtischen Polizeibeamten, gehört habe, ist ungewiss; ersteres lässt sich aus dieser Stelle kaum folgern. 'Es scheint dies eine ähnliche Anordnung gewesen zu sein, wie sie noch heutigen Tages besteht, wodurch man den verschwenderischen Gebrauch und die unbillige Vertheilung des Wassers aus dem Kephissus und andern kleinen Bächen der Ebne Athens zu verhüten sucht. Denn auch heutiges Tages hat Niemand die Erlaubniss etwas von diesem Wasser in sein Haus und seine Gärten oder auf seine Olivenpflanzungen hinzuleiten, ohne dieselbe vom Gouverneur oder irgend einer andern Person zu erkaufen, die sich ein Recht darüber anmasst.' Leake Topographie von Athen S. 139. Uebrigens durfte überhaupt Niemand Oeffentliches zu seiner Privatnutzung hereinziehen. — ποιησάμενοι z. 5, 4.

ἀποστεῖλαι τὴν κόρην εἰς τὰς Ἀθήνας. χαλεπαίνοντος 2
δὲ τοῦ βαρβάρου καὶ βασιλεῖ γράψειν φήσαντος ἐπιστολήν, φοβηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς εἰς τὴν γυναικωνῖτιν κατέφυγε καὶ τὰς παλλακίδας αὐτοῦ θεραπεύσας χρήμασιν ἐκεῖνόν τε κατεπράϋνε τῆς ὀργῆς καὶ πρὸς τὰ ἄλλα παρεῖχεν ἑαυτὸν εὐλαβέστερον, ἤδη καὶ τὸν φθόνον τῶν βαρβάρων δεδοικώς. οὐ γὰρ πλανώμενος περὶ τὴν Ἀσίαν, ὥς φησι Θεόπομπος, ἀλλ' ἐν Μαγνησίᾳ μὲν οἰκῶν, καρπούμενος δὲ δωρεὰς μεγάλας καὶ τιμώμενος ὅμοια Περσῶν τοῖς ἀρίστοις ἐπὶ πολὺν χρόνον ἀδεῶς διῆγεν, οὐ πάνυ τι τοῖς Ἑλληνικοῖς πράγμασι βασιλέως προσέχοντος ὑπ' ἀσχολιῶν περὶ τὰς ἄνω πράξεις. ὡς δ' Αἴγυ- 3
πτός τε ἀφισταμένη βοηθούντων Ἀθηναίων καὶ τριήρεις Ἑλληνικαὶ μέχρι Κύπρου καὶ Κιλικίας ἀναπλέουσαι καὶ Κίμων θαλαττοκρατῶν ἐπέστρεψεν αὐτὸν ἀντεπιχειρεῖν τοῖς Ἕλλησι καὶ κωλύειν αὐξανομένους ἐπ' αὐτόν, ἤδη δὲ καὶ δυνάμεις ἐκινοῦντο καὶ στρατηγοὶ διεπέμποντο καὶ κατέβαινον εἰς Μαγνησίαν ἀγγελίαι πρὸς Θεμιστοκλέα, τῶν Ἑλληνικῶν ἐξάπτεσθαι κελεύοντος βασιλέως καὶ βεβαιοῦν τὰς ὑποσχέσεις, οὔτε δι' ὀργήν τινα παροξυνθεὶς κατὰ τῶν πολιτῶν οὔτε ἐπαρθεὶς τιμῇ τοσαύτῃ καὶ δυνάμει πρὸς τὸν πόλεμον, ἀλλ' ἴσως μὲν οὐκ ἐφικτὸν ἡγούμενος

2. *εἰς τὴν γυναικωνῖτιν* d. h. nahm seine Zuflucht zur Vermittlung des Harems, Artox. 28: *τοῦ μὲν ἀδελφοῦ διὰ τῆς γυναικωνίτιδος ἐνδυομένου τοῖς πράγμασι.* — *ἐκεῖνον τῆς ὀργῆς* auffallend statt *ἐκείνου τὴν ὀργήν*, vielleicht nach Analogie von *παύειν τινὰ τῆς ὀργῆς.* — *καὶ τὸν φθόνον*, als Günstling des Königs, nicht mehr, wie früher, bloss ihre Feindschaft als Grieche und vormaliger Feind. — *πλανᾶσθαι περί* von unstetem Umherschweifen im Gegensatz zu festem Wohnsitz öfter bei Plut. — *ὅμοια* adverbial, in gleicher Weise: so öfter Herodot und zweimal (1, 25. 7, 29) Thucydides. — *οὐ πάνυ* z. 4, 2. — *τὰς ἄνω πράξεις* die innern Angelegenheiten.

3. *Αἴγυπτος ἀφισταμένη.* Ol. 79, 4 = 460 unter Leitung des Inarus. — *τριήρεις Ἑλληνικαί*, unter Führung des Cimon. — *ἐπέστρεψεν*, nur auf das zunächst vorhergehende als Hauptsubjekt bezogen. — *διεπέμποντο*, nach verschiedenen Seiten hin. — *πρὸς τὸν πόλεμον*, *πρὸς τῶν πολεμίων* würde einen entsprechendern Gegensatz zu *κατὰ τῶν πολιτῶν* bilden. — *οὐκ ἐφικτόν*, derselben Vermuthung gedenkt Thucyd. 1, 138: *λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαν-*

4 τὸ ἔργον, ἄλλους τε μεγάλους τῆς Ἑλλάδος ἐχούσης στρατηγοὺς τότε καὶ Κίμωνος ὑπερφυῶς εὐημεροῦντος ἐν τοῖς πολεμικοῖς, τὸ δὲ πλεῖστον αἰδοῖ τῆς τε δόξης τῶν πράξεων τῶν ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων ἐκείνων ἄριστα βουλευσάμενος ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τελευτὴν πρέπουσαν ἔθυσε τοῖς θεοῖς, καὶ τοὺς φίλους συναγαγὼν καὶ δεξιωσάμενος, ὡς μὲν ὁ πολὺς λόγος, αἷμα ταύρειον πιών, ὡς δ' ἔνιοι, φάρμακον ἐφήμερον προσενεγκάμενος, ἐν Μαγνησίᾳ κατέστρεψε, πέντε πρὸς τοῖς ἑξήκοντα βεβιωκὼς ἔτη, καὶ τὰ πλεῖστα τούτων ἐν πολιτείαις καὶ ἡγεμονίαις. τὴν δ' αἰτίαν τοῦ θανάτου καὶ τὸν τρόπον πυθόμενον βασιλέα λέγουσιν ἔτι μᾶλλον θαυμάσαι τὸν ἄνδρα, καὶ τοῖς φίλοις αὐτοῦ καὶ οἰκείοις χρώμενον διατελεῖν φιλανθρώπως.

32. ἀπέλιπε δὲ Θεμιστοκλῆς παῖδας ἐκ μὲν Ἀρχίππης τῆς Λυσάνδρου τοῦ Ἀλωπεκῆθεν Ἀρχέπτολιν καὶ Πολύευκτον καὶ Κλεόφαντον, οὗ καὶ Πλάτων ὁ φιλόσοφος ὡς ἱππέως ἀρίστου, τἆλλα δ' οὐδενὸς ἀξίου γενομένου μνημονεύει. τῶν δὲ πρεσβυτάτων Νεοκλῆς μὲν ἔτι παῖς ὑφ' ἵππου δηχθεὶς ἀπέθανε, Διοκλέα δὲ Λύσαν-

τα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο.

4. *στρατηγούς*, Perikles, Myronides, Tolmidas, Leokrates. — *ἄριστα βουλευσάμενος*, billigender Zusatz Plutarchs. — *τὴν τελευτὴν πρέπουσαν*, vollständig: *τὴν τελευτήν, ἣν ἐπιθείη, ἐπιθεῖναι πρέπουσαν*. — *αἷμα ταύρειον*, oft als tödtlich von den Alten erwähnt. Plin. h. n. 11, 90: *taurorum sanguis celerrime coit atque durescit, ideo pestifer potu maxime:* vgl. die Einl. S. 8. — *ἔνιοι, φασί*, aus *ὁ πολὺς λόγος* zu entnehmen. — *φάρμακον ἐφήμερον*, was bei Gellius N. A. 6, 4 *venenum praesentaneum* heisst. Thucyd. lässt ihn an einer Krankheit gestorben sein, vgl. Einl. S. 7 fg.

32. 1. *παῖδας* Söhne: das Folgende zeigt, dass zunächst nur die genannt werden, die bei seinem Tode noch im Hause waren. — *ἐκ μὲν Ἀρχίππης* liess als regelmässige Fortsetzung *ἐκ δὲ τῆς ἐπιγ.* erwarten, die nach Nennung der Einzelnen zurücktritt. — *Ἀλωπεκή* Demos der Phyle *Ἀντιοχίς*. — *Πλάτων*, im Menon 93b: *ἢ οὐκ ἀκούεις, ὅτι Θεμιστοκλῆς Κλεόφαντον τὸν υἱὸν ἱππέα μὲν ἐδιδάξατο ἀγαθόν; ἐπέμενε γοῦν ἐπὶ τῶν ἵππων ὀρθὸς ἑστηκὼς καὶ ἠκόντιζεν ἀπὸ τῶν ἵππων ὀρθός· – ἀκήκοα. — τί δαὶ τόδε; ὡς Κλεόφαντος ὁ Θεμιστοκλέους ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ σοφὸς ἐγένετο ἅπερ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἤδη του ἀκήκοας ἢ νεωτέρου ἢ πρεσβυτέρου; — οὔ*

δρος ὁ πάππος υἱὸν ἐποιήσατο. Θυγατέρας δὲ πλείους ἔσχεν, ὧν Μνησιπτολέμαν μὲν ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης γενομένην Ἀρχέπτολις ὁ ἀδελφὸς οὐκ ὢν ὁμομήτριος ἔγημεν, Ἰταλίαν δὲ Πανθοίδης ὁ Χῖος, Σύβαριν δὲ Νικομήδης ὁ Ἀθηναῖος, Νικομάχην δὲ Φρασικλῆς ὁ ἀδελφιδοῦς Θεμιστοκλέους, ἤδη τετελευτηκότος ἐκείνου πλεύσας εἰς Μαγνησίαν, ἔλαβε παρὰ τῶν ἀδελφῶν, νεωτάτην δὲ πάντων τῶν τέκνων Ἀσίαν ἔθρεψε. καὶ τάφον μὲν αὐ- 2
τοῦ λαμπρὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ Μάγνητες ἔχουσι· περὶ δὲ τῶν λειψάνων οὔτ' Ἀνδοκίδῃ προσέχειν ἄξιον ἐν τῷ Πρὸς τοὺς ἑταίρους λέγοντι φωράσαντας τὰ λείψανα διαρρῖψαι τοὺς Ἀθηναίους (ψεύδεται γὰρ ἐπὶ τὸν δῆμον παροξύνων τοὺς ὀλιγαρχικούς), ὅ τε Φύλαρχος, ὥσπερ ἐν τραγῳδίᾳ τῇ ἱστορίᾳ μονονοὺ μηχανὴν ἄρας καὶ προαγαγὼν Νεοκλέα τινὰ καὶ Δημόπολιν, υἱοὺς Θεμιστοκλέους, ἀγῶνα βούλεται κινεῖν καὶ πάθος, ὃ οὐδ' ἂν ὁ τυχὼν ἀγνοήσειεν ὅτι πέπλασται. Διόδωρος δ' ὁ περιηγητὴς ἐν τοῖς Περὶ μνημάτων εἴρηκεν ὡς ὑπονοῶν μᾶλλον ἢ γινώσκων, ὅτι περὶ τὸν μέγαν λιμένα τοῦ Πειραιῶς ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸν

δῆτα. — *υἱὸν ἐποιήσατο* adoptirte. — *ἐπιγαμηθείσης*, von einer zweiten Frau des Themist. erzählt Diodor 11, 57: *γυναῖκα – αὐτῷ πρὸς γάμου κοινωνίαν ἔζευξε (βασιλεύς) Περσίδα, εὐγενείᾳ τε καὶ κάλλει διαφέρουσαν, ἔτι δὲ κατ' ἀρετὴν ἐπαινουμένην.* — *οὐκ ὢν ὁμομήτριος*, die Ehe zwischen Geschwistern, die nur den Vater, nicht auch die Mutter gemein hatten, war in Athen nicht unerlaubt: *Atheniensibus licet eodem patre natas uxores ducere*, Nep. Cim. 1. — *ἔθρεψε* erzog, Phrasikles.

2. *τάφον* Grabdenkmal, bei Thucyd. 1, 138 *μνημεῖον*. — *λειψάνων*, Thucyd.: *τὰ δὲ ὀστᾶ φασι κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἴκαδε κελεύσαντος ἐκείνου, καὶ τεθῆναι κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν θάπτειν ὡς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος.* — *τοὺς ἑταίρους*, Parteibezeichnung der oligarchischen Klubbs. — *ὥσπερ ἐν* –, bei Vergleichungen durch *ὥσπερ* steht die Präposition regelmässig nur einmal, wenn die Vergleichung vorangeht; der Satz wird wie ein erweitertes Ganzes betrachtet. — *μονονού*, zur Milderung des nicht ganz adäquaten Vergleichs dieser plötzlichen und unerwarteten Vorführung, vgl. z. 10, 1. — *τινά*, *nescio quem*. — *ἀγῶνα βούλεται κινεῖν* –, sucht durch leidenschaftliche Auftritte (wie ein wettkämpfender Dichter) Mitleid zu erregen. — *κατὰ τὸν Ἄλκιμον*: den Eingang zum Peiraeeus bilden zwei Vorsprünge: der eine im Süden hiess das Vorgebirge am Alcimus; nach Ulrichs Reisen u. Forsch. in Griechenl. 2, 176 ist *Ἄλκ.* (der Gewaltige) der Name des kolossalen Löwen, der unfern des Vorsprungs

Ἄλκιμον ἀκρωτηρίου πρόκειταί τις οἷον ἀγκών, καὶ κάμψαντι τοῦτον ἐντός, ᾗ τὸ ὑπεύδιον τῆς θαλάττης, κρηπίς ἐστιν εὐμεγέθης, καὶ τὸ ἐπ᾽ αὐτῇ βωμοειδὲς τάφος τοῦ Θεμιστοκλέους. οἴεται δὲ καὶ Πλάτωνα τὸν κωμικὸν αὐτῷ μαρτυρεῖν ἐν τούτοις·

ὁ σὸς δὲ τύμβος ἐν καλῷ κεχωσμένος
τοῖς ἐμπόροις πρόσρησις ἔσται πανταχοῦ,
τούς τ᾽ ἐκπλέοντας εἰσπλέοντάς τ᾽ ὄψεται,
χὠπόταν ἅμιλλα τῶν νεῶν θεάσεται.

τοῖς δ᾽ ἀπὸ γένους τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ τιμαί τινες ἐν Μαγνησίᾳ φυλαττόμεναι μέχρι τῶν ἡμετέρων χρόνων ἦσαν, ἃς ἐκαρποῦτο Θεμιστοκλῆς Ἀθηναῖος, ἡμέτερος συνήθης καὶ φίλος παρ᾽ Ἀμμωνίῳ τῷ φιλοσόφῳ γενόμενος.

auf einer noch jetzt erhaltenen Basis im Meere lag. Er ward Veranlassung zum modernen Namen des Peir. Porto Leone. — ἀγκών Vorsprung. — ὑπεύδιον, ἐν ᾧ τόπῳ παύεται τοῦ κυμαίνεσθαι ἡ θάλασσα, Coraes. — τὸ βωμοειδές, die altarförmige Fläche. Aus der Art, wie Plut. sich in Betreff des Grabes des Themist. auf andere Schriftsteller bezieht, scheint als ausgemacht hervorzugehen, dass selbst in ihrer Zeit keine Ueberreste des Grabmals mehr vorhanden waren', Leake Topogr. S. 345. — ἐν καλῷ: nach Ansicht des Alterthums war das Grab um so erwünschter und ehrenvoller, je belebter und ansehnlicher der Ort desselben. — χὠπόταν, die Auslassung des Konjunktivs von εἰμί ist selten, findet sich aber vereinzelt auch bei den besten Schriftstellern. — Ammonius peripatetischer Philosoph in Athen, Freund und Lehrer Plutarchs.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

ὅσον χρόνον προὔστη τῆς πόλεως ἐγένετο μεγίστη· αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὢν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ, χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγεν.

Thucydides.

EINLEITUNG.

Die Biographie des Perikles theilt mit den Vorzügen auch die Mängel der übrigen Plutarchischen Biographien: zu jenen rechnen wir den Reichthum an einzelnen charakteristischen Zügen und die schöne Wärme und liebevolle, aber nicht blinde Bewunderung für den grossen Athener; mangelhaft aber finden wir trotz dieser Bewunderung seine Würdigung als Staatsmann und wie bei Themistokles die Beurtheilung seiner Politik, in Bezug auf Chronologie und Kritik der Quellen dieselben Schwächen, welche den meisten seiner Biographien nicht unverdienten Tadel zugezogen haben. Je ausführlicher darüber in den Einleitungen zu Aristides und Themistokles gesprochen worden ist, desto kürzer können wir hier sein. Irren wir nicht, so überwog bei Plutarch, wie gewöhnlich, das reinmenschliche Interesse an Perikles die Rücksicht auf seine staatsmännische Bedeutung, zwang ihn die Neigung für Darstellung von Privatverhältnissen, über welche aus bewährten Schriftstellern keine Kunde zu gewinnen war, zur Benutzung unlautrer Quellen, deren durch Hass, Neid und Verkleinerungssucht getrübte Ausflüsse zu klären und auf das richtige Mass zurückzuführen ihm das Talent abging. Oder wie wäre es sonst möglich gewesen, Ausbrüche des Witzes und der Laune komischer Dichter als historische Zeugnisse zu benutzen, oder über die Ursachen des peloponnesischen Krieges eine Zusammenstellung von Nachrichten zu geben, die mit dem Charakter des Perikles in keiner Weise vereinbar gegen das Zeugniss des Thucydides als eben so viele Unmöglichkeiten erscheinen müssen, eine Zusammenstellung, die obenein mit dem unbefriedigenden Resultate schliesst: *αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι᾽ ἃς οὐκ εἴασεν ἐνδοῦναι Λακεδαιμονίοις τὸν δῆμον, αὗται λέγονται, τὸ δ᾽ ἀληθὲς ἄδηλον.* Freilich mochte die Kurzsichtigkeit

vieler seiner Zeitgenossen den Perikles als den Urheber des peloponnesischen Krieges betrachten und der Neid und Hass Andrer diese Ansicht bereitwillig unterstützen: aber wer den Thucydides vor Augen hatte, durfte der Meinung keinen Raum geben, dass überhaupt Jemand diesen Krieg gemacht habe. Er hatte sich selbst gemacht: er war (Niebuhr, Vorträge über alte Gesch. 2, 39) eines der Ereignisse, die sich aufhalten, aber nicht vermeiden lassen und die durch die gegenseitige Erbitterung der Gemüther früher oder später nothwendig losbrechen müssen, weil sie Bedürfniss und weil der Friedenszustand etwas Widernatürliches und zuletzt Unerträgliches ist. Bei der seit langem genährten Erbitterung zwischen den Athenern und einem Theil der Peloponnesier, bei dem Neide der Korinthier gegen Athens Grösse stand es nicht in menschlicher Macht dem Ausbruche des Krieges vorzubeugen.

Diese Erkenntniss also vermissen wir bei Plutarch, wiewohl er sonst den Thucydides, wie billig, zu seinem Hauptführer gemacht hat, nicht bloss da, wo er ihn nennt (9. 15. 16. 28), sondern auch an andern Stellen, wo er ihn als seinen Gewährsmann anzugeben nicht für nöthig fand (25. 26. 35). Da aber, wo er von Thucydides abweicht, oder Dinge berührt, die bei jenem keine Erwähnung gefunden haben, folgt er unzweifelhaft hauptsächlich dem Ephorus, nicht etwa bloss in solchen Einzelheiten, wie 22 über die Bestrafung des lacedämonischen Königs Plistonax, oder 23 über die Bestechung der Ephoren, sondern die ganze Darstellung der Ursachen des peloponnesischen Krieges beruht auf der Erzählung dieses Schriftstellers, wie überzeugend aus Diodor hervorgeht, der 11, 38—41 nach seiner ausdrücklichen Erklärung den Ephorus als Führer zu wählen für gut befunden hat. Bei aller Anerkennung, die wir dem Ephorus in den einleitenden Bemerkungen zu Themistokles gezollt haben, müssen wir doch wünschen, dass Plutarch für diesen Theil seiner Erzählung sich ihm nicht angeschlossen hätte, darum, weil die Motive, die dem Perikles für den Beginn des Krieges untergelegt werden, als in keiner Weise mit der Grösse des Mannes vereinbar der innern Wahrscheinlichkeit entbehren und der von Thucydides gegebnen Charakteristik widerstreiten. Wer in dieser Verwerfung einen Widerspruch mit der an jenem andern Ort gegebnen Würdigung erkennen wollte, den erinnern wir an eine alte Behauptung Heyne's, dass die Glaubwürdigkeit des Ephorus nicht in allen Partien seines Werkes dieselbe gewesen sei. Wohl dürfte es ein allzugewagtes Unternehmen sein, all und jede Einwirkung per-

sönlicher Rücksichten auf die Bestimmung der Perikleischen Politik wegzuleugnen: allein entschieden zurückzuweisen sind Erzählungen, wie Plutarch deren einige mitzutheilen arglos oder leichtgläubig genug ist. Nirgends wird die sorgfältigste Prüfung historischer Ueberlieferungen grössere Pflicht, als wo es sich um die Schätzung des sittlichen Werthes hervorragender Persönlichkeiten handelt; fällt ihr Leben und Wirken in aufgeregte Zeiten, so darf man sicher sein, dass was die Zeitgenossen darüber berichten, durch Parteistellung getrübt nach einer Seite hin das Mass des Rechten und Wahren überschreite. Darum nehme ich nicht Anstand zu erklären, dass ich alle Nachrichten von Perikles, die über Thucydides hinausgehen, für unsicher und wo sie der von diesem gegebnen Charakteristik widersprechen, für falsch halte. Das geringste Gewicht muss natürlich auf die Stimmen der Komiker gelegt werden, denen es schwerlich so Ernst mit ihren Spöttereien und Verleumdungen war als Plutarch zu meinen geneigt scheint: freilich unterlässt er selbst nicht ihre *κακοήθεια* zu bemerken (16), hat aber im Allgemeinen doch zu wenig bedacht, dass er Dichter vor sich habe, denen es einzig darum zu thun war Lachen zu erregen, und die noch dazu sämmtlich der Opposition angehören mochten, was wenigstens von Aristophanes gewiss ist. Von einem andern gleichzeitigen Dichter bemerkt Plutarch (5) diese Parteistellung selbst: Ion von Chios, der Lobredner Cimons, konnte kein unbefangener Beurtheiler seines politischen Gegners sein: sonst wäre der Besitz der Schriften des Ion, sowohl seiner poetischen wie seiner prosaischen, sehr wünschenswerth. Die betreffende Stelle kann in einem Epigramm des auch als Tragiker nicht unbedeutenden Ion gestanden haben, wiewohl die Annahme einer prosaischen Quelle, der *ὑπομνήματα* oder *ἐπιδημίαι*, ungleich wahrscheinlicher ist. Der Titel des letztern Werkes scheint auf eine Schilderung des Aufenthaltes berühmter Männer auf Chios gedeutet werden zu müssen. Wie also diese Dichternachrichten sammt und sonders nicht als vollgültige historische Zeugnisse betrachtet werden dürfen, so ist ein gleiches Misstrauen gegen alle die Mittheilungen zu empfehlen, für welche die zweideutigen Zeugen Stesimbrotus (8. 13. 26. 36), Idomeneus (10. 35), Aeschines (24. 32), Theophrast (23. 35) angeführt werden: der Beweis für diese Behauptung ist in den Einleitungen zu Aristides und Themistokles geführt worden.

Auch Duris von Samos, ein Zeitgenosse des Ptolemäus Philadelphus, kann trotz Cicero's Urtheil (ad Attic. 6, 1): *homo in historia diligens,* nicht als zuverlässiger Gewährsmann gelten:

ausser einem, wie es scheint, ausführlichen ἱστορίαι betitelten Werke war er Verfasser eines speciell auf seine Geburtsinsel bezüglichen Geschichtswerks, Σαμίων ὧροι, welchem ohne Zweifel die von Plutarch 28 mitgetheilte Notiz entnommen ist. Der dort hinzugefügte strenge Tadel charakterisirt ihn nicht nur als parteiisch, sondern ganz allgemein als einen Schriftsteller, der es überhaupt mit der Wahrheit keineswegs genau genommen habe, ein Urtheil, welches die beiläufigen Aussprüche Alcib. 32. Demosth. 10. Eumen. 1 nur bestätigen. — Von ganz untergeordneter Bedeutung für diese Biographie ist der zweimal (27. 35) genannte der Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. angehörige Herakl ides Pontikus. Welche seiner zahlreichen Schriften Plutarch für den Perikles benutzt habe, ist durchaus nicht bestimmbar; denn die Annahme, dass sein περὶ βίων betiteltes Werk ein diesem Titel entsprechendes historisches gewesen sei, unterliegt gegründetem Bedenken. Sonst genügt zu seiner schriftstellerischen Charakteristik die Bemerkung, dass er die in der Einleitung zu Aristides geschilderte Eigenthümlichkeit der Peripatetiker gehabt zu haben scheint. — Nur als Gewährsmann einer treffenden Aeusserung (7) wird der Peripatetiker Kritolaus genannt, während als bewährter Zeuge Aristoteles wiederholt (4. 9. 10. 18. 26) angeführt wird, ohne dass sich bei dem Umfang seiner schriftstellerischen Thätigkeit angeben liesse, auf welches seiner Werke Bezug genommen werde; bloss die letzte Stelle lässt sich mit Sicherheit auf seine πολιτεῖαι zurückführen, eine geschichtliche Darstellung der Verfassungen und politischen Einrichtungen zahlreicher Gemeinwesen.

ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

---

1. *Ξένους τινὰς ἐν Ῥώμῃ πλουσίους κυνῶν τέκνα
καὶ πιθήκων ἐν τοῖς κόλποις περιφέροντας καὶ ἀγαπῶν-
τας ἰδὼν ὁ Καῖσαρ, ὡς ἔοικεν, ἠρώτησεν εἰ παιδία παρ᾽
αὐτοῖς οὐ τίκτουσιν αἱ γυναῖκες, ἡγεμονικῶς σφόδρα νου-
θετήσας τοὺς τὸ φύσει φιλητικὸν ἐν ἡμῖν καὶ φιλόστορ-
γον εἰς θηρία καταναλίσκοντας ἀνθρώποις ὀφειλόμενον.
ἆρ᾽ οὖν, ἐπεὶ φιλομαθές τι κέκτηται καὶ φιλοθέαμον* 2
*ἡμῶν ἡ ψυχὴ φύσει, λόγον ἔχει ψέγειν τοὺς καταχρωμέ-
νους τούτῳ πρὸς τὰ μηδεμιᾶς ἄξια σπουδῆς ἀκούσματα
καὶ θεάματα, τῶν δὲ καλῶν καὶ ὠφελίμων παραμελοῦν-*

1. 1. An eine tadelnde Bemerkung Cäsars über den Missbrauch des dem Menschen angebornen Liebesbedürfnisses knüpft Plut. die Behauptung, dass den ebenso natürlichen Wissensdrang anders als durch Betrachtung des Grossen und Edlen zu befriedigen verkehrt sei, und gewinnt so Veranlassung die Fortsetzung seiner Biographien zu rechtfertigen. — *κόλπος* der über die Brust sich hinziehende Faltenbausch des Gewandes (*sinus, in sinu ferre*). — *Καῖσαρ*, ob C. Julius C. oder Cäsar Augustus, ist ungewiss, da *ἡγεμονικῶς* nicht bloss kaiserlich (Cic. 2, 44. Galb. 16) bedeuten, sondern auch weiter gefasst werden kann. Doch spricht für Augustus die Uebereinstimmung ähnlicher Aeusserungen bei Sueton. — *ὡς ἔοικεν* wie man sagt, häufig bei Plut. s. z. Arist. 3, 24. — *οὐ* st. *μή*: die Negation der direkten Frage (*ἆρ᾽ οὐ τίκτουσιν;*) ist beibehalten, weil die Abhängigkeit eine bloss formale ist. — *τὸ φύσει φιλητικόν*, Sol. 7: *ἐχούσης τι τῆς ψυχῆς ἀγαπητικὸν ἐν ἑαυτῇ καὶ πεφυκυίας ὥσπερ αἰσθάνεσθαι, οὕτω καὶ φιλεῖν.* — *ὀφειλόμενον* während, obgleich es gebührt.

2. *ἆρ᾽ οὖν* lässt gewöhnlich Verneinung erwarten, hier Bejahung = *ἆρ᾽ οὖν οὔ*, wie öfter, wo die Antwort nach dem Zusammenhang nicht zweifelhaft sein kann. — *λόγον ἔχει* ist vernunftgemäss.

τας; τῇ μὲν γὰρ αἰσθήσει κατὰ πάθος τῆς πληγῆς ἀντι-
λαμβανομένῃ τῶν προστυγχανόντων ἴσως ἀνάγκη πᾶν τὸ
φαινόμενον, ἄν τε χρήσιμον ἄν τ᾽ ἄχρηστον ᾖ, θεωρεῖν,
τῷ νῷ δ᾽ ἕκαστος εἰ βούλοιτο χρῆσθαι, καὶ τρέπειν ἑαυ-
τὸν ἀεὶ καὶ μεταβάλλειν ῥᾷστα πρὸς τὸ δοκοῦν πέφυκεν,
ὥστε χρὴ διώκειν τὸ βέλτιστον, ἵνα μὴ θεωρῇ μόνον,
3 ἀλλὰ καὶ τρέφηται τῷ θεωρεῖν. ὡς γὰρ ὀφθαλμῷ χρόα
πρόσφορος ἧς τὸ ἀνθηρὸν ἅμα καὶ τερπνὸν ἀναζωπυρεῖ
καὶ τρέφει τὴν ὄψιν, οὕτω τὴν διάνοιαν ἐπάγειν δεῖ θεά-
μασιν ἃ τῷ χαίρειν πρὸς τὸ οἰκεῖον αὐτὴν ἀγαθὸν ἐκκα-
λεῖ. ταῦτα δὲ ἔστιν ἐν τοῖς ἀπ᾽ ἀρετῆς ἔργοις, ἃ καὶ
ζῆλόν τινα καὶ προθυμίαν ἀγωγὸν εἰς μίμησιν ἐμποιεῖ
τοῖς ἱστορήσασιν. ἐπεὶ τῶν γ᾽ ἄλλων οὐκ εὐθὺς ἀκολου-
θεῖ τῷ θαυμάσαι τὸ πραχθὲν ὁρμὴ πρὸς τὸ πρᾶξαι·
πολλάκις δὲ καὶ τοὐναντίον χαίροντες τῷ ἔργῳ τοῦ δη-
μιουργοῦ καταφρονοῦμεν, ὡς ἐπὶ τῶν μύρων καὶ τῶν
ἁλουργῶν, τούτοις μὲν ἡδόμεθα, τοὺς δὲ βαφεῖς καὶ μυ-
4 ρεψοὺς ἀνελευθέρους ἡγούμεθα καὶ βαναύσους. διὸ κα-

— *κατὰ πάθος* je nachdem sie vom äussern Eindruck afficirt werden (die Sinne). Demetr. 1: *ἡ μὲν γὰρ αἴσθησις οὐδέν τι μᾶλλον ἐπὶ λευκῶν ἢ μελάνων διαγνώσει γέγονεν οὐδὲ γλυκέων ἢ πικρῶν οὐδὲ μαλακῶν καὶ εἰκόντων ἢ σκληρῶν καὶ ἀντιτύπων, ἀλλ᾽ ἔργον αὐτῆς ἑκάστοις ἐντυγχάνουσαν ὑπὸ πάντων τε κινεῖσθαι καὶ κινουμένην πρὸς τὸ φρονοῦν ἀναφέρειν ὡς πέπονθεν.* — *τῶν προστυγχανόντων* der entgegentretenden Gegenstände. — *τὸ φαινόμενον* die von aussen entgegentretende Erscheinung (objektiv). — *τρέπεσθαι καὶ μεταβάλλειν* hinwenden und davon weg wieder auf anderes lenken. — *τὸ δοκοῦν* was ihm gut dünkt (subjektiv).

3. *τρέφει* stärkt. — *τῷ χαίρειν* dadurch, dass man sich über sie freut. — *πρὸς τὸ οἰκεῖον* zu dem ihnen (*τοῖς θεάμασιν*) eigenthümlichen Vorzug. — *τοῖς ἀπ᾽ ἀρετῆς* den von der Tugend ausgehenden. — *τοῖς ἱστορήσασι* denen, die sich damit beschäftigt haben. — *τῶν ἄλλων*: *ἔργων*. — *ἐπὶ* bei. — *βαφεῖς καὶ μυρεψούς*, eigenhändige Betreibung (nicht durch Sklaven) eines Handwerks (*αὐτουργία τῶν ταπεινῶν* c. 2) galt im Allgemeinen in Griechenland für eines freien Mannes unwürdig, als den Körper schwächend und Sinn und Thätigkeit von den öffentlichen Angelegenheiten und höhern menschlichen Interessen (*τὰ καλά* c. 2) abziehend. Plat. resp. 6, 495: *ὥσπερ τὰ σώματα λελώβηνται, οὕτω καὶ τὰς ψυχὰς συγκεκλασμένοι τε καὶ ἀποτεθρυμμένοι διὰ τὰς βαναυσίας τυγχάνουσιν.* Athen. 13, 612 a: *Σόλωνος τοῦ νομοθέτου οὐδ᾽ ἐπιτρέποντος ἀνδρὶ μυρεψικῆς προΐστασθαι τέχνης.*

λῶς μὲν Ἀντισθένης ἀκούσας ὅτι σπουδαῖός ἐστιν αὐλητὴς Ἰσμηνίας· „ἀλλ᾽ ἄνθρωπος“ ἔφη „μοχθηρός· οὐ γὰρ ἂν οὕτω σπουδαῖος ἦν αὐλητής“· ὁ δὲ Φίλιππος πρὸς τὸν υἱὸν ἐπιτερπῶς ἔν τινι πότῳ ψήλαντα καὶ τεχνικῶς εἶπεν· „οὐκ αἰσχύνῃ καλῶς οὕτω ψάλλων;“ ἀρκεῖ γὰρ ἂν βασιλεὺς ἀκροᾶσθαι ψαλλόντων σχολάζῃ, καὶ πολὺ νέμει ταῖς Μούσαις ἑτέρων ἀγωνιζομένων τὰ τοιαῦτα θεατὴς γιγνόμενος.

2. ἡ δ᾽ αὐτουργία τῶν ταπεινῶν τῆς εἰς τὰ καλὰ ῥᾳθυμίας μάρτυρα τὸν ἐν τοῖς ἀχρήστοις πόνον παρέχεται καθ᾽ αὐτῆς· καὶ οὐδεὶς εὐφυὴς νέος ἢ τὸν ἐν Πίσῃ θεασάμενος Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν ἢ τὴν Ἥραν τὴν ἐν Ἄργει Πολύκλειτος, οὐδ᾽ Ἀνακρέων ἢ Φιλητᾶς ἢ Ἀρχίλοχος ἡσθεὶς αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. οὐ 2

4. Antisthenes aus Athen, Schüler des Sokrates und Stifter der cynischen Schule. — Ismenias aus Thisba in Böotien, gefeierter Flötenspieler. — *σπουδαῖος*, was nach Antisthenes' Meinung nicht ohne Vernachlässigung höherer Interessen möglich war. — *ἀρκεῖ – γιγνόμενος*, kann ebensowohl erläuternder Zusatz Philipps als Plutarchs sein. — *θεατής* nicht selten auch Zuhörer. — *τὰ τοιαῦτα*, verächtlich.

2. 1. *τὰ καλά* das sittlich Schöne, Edle und Gute, die Tugend. — *ἀχρήστοις*, die Behauptung ist in ihrer Anwendung auf das Folgende nicht einem einseitigen moralischen Standpunkt Plutarchs zuzuschreiben, sondern war allgemeine Ansicht des Alterthums, Lucian. somn. 14: *εἰ δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλειτος γένοιο καὶ θαυμαστὰ πολλὰ ἐξεργάσαιο, τὴν μὲν τέχνην ἅπαντες ἐπαινέσονται, οὐκ ἔστι δὲ ὅστις τῶν ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχοι, εὔξαιτ᾽ ἂν σοι ὅμοιος γενέσθαι· οἷος γὰρ ἂν ᾖς, βάναυσος καὶ χειρῶναξ καὶ ἀποχειροβίωτος νομισθήσῃ.* — *μάρτυρα – πόνον*, die Behauptung beruhet auf der Voraussetzung, dass *ὁ ἐν τοῖς ἀχρήστοις πόνος* ohne Vernachlässigung der *καλά* nicht denkbar sei. — *τὸν ἐν Πίσῃ Δία*, die aus Elfenbein und Gold gearbeitete Statue des Zeus, sitzend auf einem reich verzierten Thron von Cedernholz im Tempel zu Pisa, das vollendetste Kunstwerk des Phidias. — Polykletus aus Sicyon um Ol. 87, dem Phidias vom Alterthum an die Seite gesetzt, wie seine Hera als Seitenstück des olympischen Zeus betrachtet ward; Schilderung bei Pausan. 2, 17, 4. — Anakreon aus Teos in Ionien um 530, als erotischer Dichter bekannt, hier als Sänger des Weins und der Liebe strenger beurtheilt als im frühern Alterthum. — Philetas aus Kos neben Mimnermus viel genannt als Elegiker mit vorzugsweise erotischer Tendenz. — Archilochus von Parus um 700, ältester Iambograph, durch die Bitterkeit und rücksichtslose Schmähsucht seiner Gedichte berüchtigt, doch vom Alterthum wegen seiner künstlerischen Virtuosität gerühmt und selbst mit Homer zusammengestellt.

γὰρ ἀναγκαῖον, εἰ τέρπει τὸ ἔργον ὡς χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι τὸν εἰργασμένον. ὅθεν οὐδ' ὠφελεῖ τὰ τοιαῦτα τοὺς θεωμένους, πρὸς ἃ μιμητικὸς οὐ γίνεται ζῆλος οὐδὲ ἀνάδοσις κινοῦσα προθυμίαν καὶ ἀφορμὴν ἐπὶ τὴν ἐξομοίωσιν. ἀλλ' ἥ γε ἀρετὴ ταῖς πράξεσιν εὐθὺς οὕτω διατίθησιν, ὥστε ἅμα θαυμάζεσθαι τὰ ἔργα καὶ ζηλοῦσθαι τοὺς εἰργασμένους. τῶν μὲν γὰρ ἐκ τῆς τύχης ἀγαθῶν τὰς κτήσεις καὶ ἀπολαύσεις, τῶν δ' ἀπ' ἀρετῆς τὰς πράξεις ἀγαπῶμεν, καὶ τὰ μὲν ἡμῖν παρ' ἑτέρων, τὰ δὲ μᾶλλον ἑτέροις παρ' ἡμῶν ὑπάρχειν βουλόμεθα. τὸ γὰρ καλὸν ἐφ' αὑτὸ πρακτικῶς κινεῖ καὶ πρακτικὴν εὐθὺς ὁρμὴν ἐντίθησιν, ἠθοποιοῦν οὐ τῇ μιμήσει τὸν θεατήν, ἀλλὰ τῇ ἱστορίᾳ τοῦ ἔργου τὴν προαίρεσιν παρεχόμενον.
3 ἔδοξεν οὖν καὶ ἡμῖν ἐνδιατρῖψαι τῇ περὶ τοὺς βίους ἀναγραφῇ, καὶ τοῦτο τὸ βιβλίον δέκατον συντετάχαμεν τὸν Περικλέους βίον καὶ τὸν Φαβίου Μαξίμου τοῦ διαπολεμήσαντος πρὸς Ἀννίβαν περιέχον, ἀνδρῶν κατά τε τὰς ἄλλας ἀρετὰς ὁμοίων, μάλιστα δὲ πρᾳότητα καὶ δικαιοσύνην, καὶ τῷ δύνασθαι φέρειν δήμων καὶ συναρχόντων ἀγνωμοσύνας ὠφελιμωτάτων ταῖς πατρίσι γενομένων. εἰ δ' ὀρθῶς στοχαζόμεθα τοῦ δέοντος, ἔξεστι κρίνειν ἐκ τῶν γραφομένων.

3. Περικλῆς γὰρ ἦν τῶν μὲν φυλῶν Ἀκαμαντίδης,

2. *ἀνάδοσις* der aus dem Innern emporsteigende Trieb. — *διατίθησιν* richtet zu, stimmt. — *οὐ τῇ μιμήσει* nicht erst durch die Nachahmung, *ἀλλά*, sondern schon: das Gute und Schöne veredelt den Menschen nicht bloss, indem er es nacheifernd selbst thut, sondern gleich bei seiner Betrachtung durch Erweckung edler Entschlüsse.

3. *ἔδοξεν οὖν* –, der Gedanke ist nur unvollständig ausgedrückt st.: deshalb beschloss ich, weil die Beschäftigung mit dem Leben tugendhafter Männer diese bildende Kraft hat –. *βιβλίον*, die Plut. Biogr. waren in Bücher getheilt, deren jedes 2 Lebensbeschreibungen enthielt; die ursprüngliche Ordnung, nach der Per. und Fabius das 10te Buch bildeten, ist schwerlich zu ermitteln; in der jetzigen freilich durch nichts beglaubigten Reihenfolge bilden sie das 5te Buch. — *τε – δὲ* anakolutisch wegen des Uebergewichts des 2ten Gliedes. — *συναρχόντων* geht vorzugsweise auf M. Minucius Rufus, den Kollegen des Fabius.

3. 1. *γὰρ* führt die angekündigte Erzählung ein; so *enim* beim Uebergange zur nähern Auseinandersetzung. — *τῶν φυλῶν*, Genit. des Ganzen, s. z. Themist. 1, 1. —

τῶν δὲ δήμων Χολαργεύς, οἴκου δὲ καὶ γένους τοῦ πρώτου κατ᾽ ἀμφοτέρους. Ξάνθιππος γὰρ ὁ νικήσας ἐν Μυκάλῃ τοὺς βασιλέως στρατηγοὺς ἔγημεν Ἀγαρίστην Κλεισθένους ἔγγονον, ὃς ἐξήλασε Πεισιστρατίδας καὶ κατέλυσε τὴν τυραννίδα γενναίως καὶ νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν ἄριστα κεκραμένην πρὸς ὁμόνοιαν καὶ σωτηρίαν κατέστησεν. αὕτη κατὰ τοὺς ὕπνους ἔδοξε τεκεῖν λέοντα, καὶ 2
μεθ᾽ ἡμέρας ὀλίγας ἔτεκε Περικλέα, τὰ μὲν ἄλλα τὴν ἰδέαν τοῦ σώματος ἄμεμπτον, προμήκη δὲ τὴν κεφαλὴν καὶ ἀσύμμετρον. ὅθεν αἱ μὲν εἰκόνες αὐτοῦ σχεδὸν ἅπασαι κράνεσι περιέχονται, μὴ βουλομένων, ὡς ἔοικε, τῶν τεχνιτῶν ἐξονειδίζειν. οἱ δ᾽ Ἀττικοὶ ποιηταὶ σχινοκέφαλον αὐτὸν ἐκάλουν· τὴν γὰρ σκίλλαν ἔστιν ὅτε καὶ σχῖνον ὀνομάζουσι. τῶν δὲ κωμικῶν ὁ μὲν Κρατῖνος ἐν Χείρωσι· Στάσις δὲ (φησὶ) καὶ πρεσβυγενὴς Χρόνος ἀλλήλοισι μιγέντε μέγιστον τίκτετον τύραννον, ὃν δὴ κεφαληγερέταν θεοὶ καλέουσι· καὶ πάλιν ἐν

ἀμφοτέρους, erg. *γονεῖς*, die seltnere Ellipse findet durch die Verbindung mit der Angabe der lokalen Abstammung Entschuldigung. — *ἐν Μυκάλῃ*, in den zum Vorgebirge M. gleichsam gehörigen Gewässern, Ol. 75, 2 = 479 am Schlachttage von Platää. — *ἔγγονον* Nichte; Ag. war Tochter des Megakles, des Bruders von Klisthenes. — *ἐξήλασε*, als Haupt der Alkmäoniden Ol. 67, 3 = 510. — *Πεισιστρατίδας*, bei patronymischen Formen ist die Auslassung des Artikels sehr gewöhnlich. — *ἔθετο*, das Med. weil die Satzungen des Gesetzgebers auch für ihn bindend sind. Plutarchs gerechte Bewunderung für die Klisthenische Verfassung theilen auch andere Schriftsteller, in ihr die Begründung der Volksgewalt und dadurch des Aufschwungs und der Blüte Athens erkennend.

2. *κατὰ τοὺς ὕπνους ἔδοξε* träumte: vgl. Herod. 6, 131. — *προμήκη*, *ἀσύμμετρον* masculina. — Kratinus wie Teleklides und Eupolis Dichter der alten Komödie. Inhalt und Tendenz der Stücke *Χείρωνες* und *Νέμεσις* sind nicht bekannt, den Namen jenes leitet man vermuthungsweise vom Chore ab, der aus Centauren bestanden habe; auch die metrische Abtheilung ist zweifelhaft. Die unbeschränkte Herrschaft des Perikles bezeichnet Kratinus als Tyrannis, diese als eine Frucht der Vermischung der *Στάσις* (personificirt), des Parteihaders, der demokratischen Kämpfe der Neuzeit (des Perikles gegen Cimon, Thucydides, Myronides, Leokrates) mit der alten aristokratischen, durch den Gleichklang von *Χρόνος* mit *Κρόνος* auf *Ζεὺς Ὀλύμπιος* (den Sohn des *Κρόνος*) als Beinamen des Per. anspielend. Vielleicht ist *Κρόνος* zu lesen. — *κεφαληγερέταν*, komische Parodie des homerischen *νεφεληγερέτης*, ebenso spielt *θεοὶ καλέουσι* auf die homer. Vorstellung der Verschiedenheit der menschli-

3 *Νεμέσει· Μόλ', ὦ Ζεῦ ξένιε καὶ καραιέ. Τηλεκλείδης δὲ ποτὲ μὲν ὑπὸ τῶν πραγμάτων ἠπορημένον καθῆσθαί φησιν αὐτὸν ἐν τῇ πόλει καρηβαροῦντα, ποτὲ δὲ μόνον ἐκ κεφαλῆς ἑνδεκακλίνου θόρυβον πολὺν ἐξανατέλλειν· ὁ δ' Εὔπολις ἐν τοῖς Δήμοις πυνθανόμενος περὶ ἑκάστου τῶν ἀναβεβηκότων ἐξ ᾅδου δημαγωγῶν, ὡς ὁ Περικλῆς ὠνομάσθη τελευταῖος,*

ὅ τι περ κεφάλαιον τῶν κάτωθεν ἤγαγες.

4. *διδάσκαλον δ' αὐτοῦ τῶν μουσικῶν οἱ πλεῖστοι Δάμωνα γενέσθαι λέγουσιν, οὗ φασι δεῖν τοὔνομα βραχύνοντας τὴν προτέραν συλλαβὴν ἐκφέρειν· Ἀριστοτέλης δὲ*

chen Sprache von der göttlichen an, Odyss. 12, 61: *Πλαγκτὰς δή τοι τάσγε θεοὶ μάκαρες καλέουσι* und Il. 1, 403. — *καραιέ* grossköpfig, (so Meineke st. *μακάριε*) nach Hesychius von *κάρα* gebildeter Beiname des *Ζεύς* bei den Böotern *διὰ τὸ ὑψηλὸν εἶναι.*

3, Das Stück dem dieses und das c. 16 angeführte Fragm. des Teleklides angehört ist unbestimmbar. — *καρηβαροῦντα.* Coraes: *κακοήθως μετηνέχθη ἀπὸ τοῦ συμβαίνοντος τοῖς μεθύουσιν· ἐκεῖνοι μὲν γὰρ καρηβαροῦσι, τουτέστι βαρύνονται τὴν κεφαλήν, διὰ τὸν οἶνον, Περικλῆς δὲ καρηβαρεῖ δι' αὐτὸ τῆς κεφαλῆς τὸ μέγεθος, εἰς ὀρθὸν αὐτὴν στῆσαι μὴ δυνάμενος.* — Ob *ποτὲ μὲν – ποτὲ δὲ* Worte Plut. oder des Komikers sind, ist an sich zweifelhaft, letzteres wahrscheinlicher. — *κεφαλὴ ἑνδεκάκλινος* ein Kopf so gross wie ein Zimmer, in dem 11 *κλῖναι* Platz haben, Polster, auf deren jedem in der Regel zwei Personen bei Tische Platz nahmen; ein Zimmer, in dem 11 *κλῖναι* Raum hatten, musste schon gross sein. — Die *Δῆμοι* gehörten zu den gefeiertsten Stücken des Eupolis: in ihm soll er das Treiben der Demokratie und die Verwaltung Athens verspottet haben. — *δημαγωγῶν* Volksleiter wie Solon, Miltiades, Aristides. — *ὅ τι περ κεφάλαιον* gerade derselbe der das Haupt, das rechte und ächte Haupt. — *κάτωθεν* dem Begriff der Bewegung assimilirt st. *τῶν κάτω κάτωθεν ἤγαγες.* — *ἤγαγες*, nach G. Hermanns Vermuthung *Ἑρμῆς ψυχοπομπός.*

4. 1. Die Musik galt den Alten wenn nicht als nothwendiges, doch als wesentliches Bildungsmittel *πρὸς τὸ καλῶς σχολάζειν* (Aristoteles) und darum als Theil der *παιδεία ἐλευθέριος*, s. z. Them. 2, 3. — *βραχύνοντας*, Coraes: *ἵν' ἢ παρὰ τὸ δαμάω ἢ δαμάζω καὶ μὴ παρὰ τὸ Δήμων δωρικῇ τροπῇ τοῦ η εἰς τὸ ᾱ.* — *Πυθοκλείδης* heisst *τῆς σεμνῆς μουσικῆς διδάσκαλος καὶ Πυθαγόρειος* beim Schol. z. Plat. Alcib. 1, 118 c. Es versteht sich von selbst, dass an Musiker gewöhnlichen Schlags nicht gedacht werden darf, wie überhaupt *μουσική* sehr häufig in weiterer Ausdehnung eine die gesammte ethische Bildung des Gemüths und Charakters bezweckende Ausbildung bezeichnet. Mit Damon verkehrte Per. noch lange nach seinem Jugendunterricht; denn er war ein Mann *χαριέστατος οὐ μόνον τὴν μουσικήν, ἀλλὰ καὶ τἆλλα, ὁπόσα*

παρὰ Πυθοκλείδῃ μουσικὴν διαπονηθῆναι τὸν ἄνδρα φησίν. ὁ δὲ Δάμων ἔοικεν ἄκρος ὢν σοφιστὴς καταδύεσθαι 2
μὲν εἰς τὸ τῆς μουσικῆς ὄνομα πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπικρυπτόμενος τὴν δεινότητα, τῷ δὲ Περικλεῖ συνῆν καθάπερ ἀθλητῇ τῶν πολιτικῶν ἀλείπτης καὶ διδάσκαλος. οὐ μὴν ἔλαθεν ὁ Δάμων τῇ λύρᾳ παρακαλύμματι χρώμενος, ἀλλ' ὡς μεγαλοπράγμων καὶ φιλοτύραννος ἐξωστρακίσθη καὶ παρέσχε τοῖς κωμικοῖς διατριβήν. ὁ γοῦν Πλάτων καὶ πυνθανόμενον αὐτοῦ τινα πεποίηκεν οὕτω·

πρῶτον μὲν οὖν μοι λέξον, ἀντιβολῶ· σὺ γάρ,
ὥς φασιν, ὁ Χείρων ἐξέθρεψας Περικλέα.

διήκουσε δὲ Περικλῆς καὶ Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου πραγμα- 3
τευομένου περὶ φύσιν ὡς Παρμενίδης, ἐλεγκτικήν δέ τινα καὶ δι' ἀντιλογίας κατακλείουσαν εἰς ἀπορίαν ἐξασκήσαντος ἕξιν, ὥσπερ καὶ Τίμων ὁ Φλιάσιος εἴρηκε διὰ τούτων·

βούλει, ἄξιος συνδιατρίβειν, Plat. Lach. 180 c. — *μουσικήν*, die allgemeinen Begriffe der Künste und Wissenschaften stehen oft ohne Artikel, doch nicht ohne Unterschied für den Sinn (Musik treiben und: die M. tr.). — *τὸν ἄνδρα* st. des Pronom., z. Them. 16, 2.

2. *σοφιστής*, der Neid und Hass, welcher die Sophisten traf, entsprang zum Theil aus dem tief im attischen Volkscharakter wurzelnden Misstrauen gegen alle von der gewohnten Weise sich entfernende Richtungen in Wissenschaft und Leben und der Eifersucht gegen jede irgend wie hervorragende Persönlichkeit, Plat. Protag. 316 d: *μουσικὴν δὲ Ἀγαθοκλῆς τε ὁ ὑμέτερος πρόσχημα ἐποιήσατο, μέγας ὢν σοφιστής, καὶ Πυθοκλείδης καὶ ἄλλοι πολλοί· οὗτοι πάντες φοβηθέντες φθόνον ταῖς τέχναις ταύταις παραπετάσμασιν ἐχρήσαντο.* — *ἀλείπτης*, die gewöhnlichen Bezeichnungen für Lehrer der Athleten sind *γυμναστής* und *ἀλείπτης*, letzterer hatte die Diät zu bestimmen und die Einölung zu verrichten. — *διατριβήν* Unterhaltung, Stoff zum Spott. — *καὶ πυνθανόμενον* auch, ausser anderem Spott über ihn. Vielleicht standen die Verse in dem Stück *Σοφισταί*. — *σὺ ὁ Χ.* tu alter Chiron. Chiron, Lehrer des Achilles in der Musik, ward Gattungsname für Erzieher und Bildner überhaupt.

3. Zeno aus Elea in Grossgriechenland um die Mitte des 5ten Jahrh., Schüler des Parmenides, gilt häufig als Erfinder der Dialektik, behandelte also besonders die Erkenntnisslehre. Berühmt durch die Gewandtheit die Wahrheit entgegengesetzter Grundsätze mit gleich starken Gründen zu beweisen, setzte er seine Gegner durch seine Dialektik in Verlegenheit (*εἰς ἀπορίαν κατακλ.*) — Timon von Phlius um 270 v. Chr. der berühmteste der sogenannten Sillographen, Verfasser von sarkastischen Spottgedichten, zu deren Gegenständen Timon die dogmatischen Philosophen seiner und der frühern Zeit wählte, die homerische Sprache parodirend, vgl. Il.

ἀμφοτερογλώσσου τε μέγα σθένος οὐκ ἀλαπαδνὸν
Ζήνωνος, πάντων ἐπιλήπτορος.

4 ὁ δὲ πλεῖστα Περικλεῖ συγγενόμενος καὶ μάλιστα περιθεὶς ὄγκον αὐτῷ καὶ φρόνημα δημαγωγίας ἐμβριθέστερον, ὅλως τε μετεωρίσας καὶ συνεξάρας τὸ ἀξίωμα τοῦ ἤθους, Ἀναξαγόρας ἦν ὁ Κλαζομένιος, ὃν οἱ τότ' ἄνθρωποι Νοῦν προσηγόρευον, εἴτε τὴν σύνεσιν αὐτοῦ μεγάλην εἰς φυσιολογίαν καὶ περιττὴν διαφανεῖσαν θαυμάσαντες, εἴθ' ὅτι τοῖς ὅλοις πρῶτος οὐ τύχην οὐδ' ἀνάγκην διακοσμήσεως ἀρχήν, ἀλλὰ νοῦν ἐπέστησε καθαρὸν καὶ ἄκρατον ἐν μεμιγμένοις πᾶσι τοῖς ἄλλοις, ἀποκρίνοντα τὰς ὁμοιομερείας.

5. τοῦτον ὑπερφυῶς τὸν ἄνδρα θαυμάσας ὁ Περικλῆς, καὶ τῆς λεγομένης μετεωρολογίας καὶ μεταρσιολεσχίας ὑποπιμπλάμενος, οὐ μόνον, ὡς ἔοικε, τὸ φρόνημα σοβαρὸν καὶ τὸν λόγον ὑψηλὸν εἶχε καὶ καθαρὸν ὀχλικῆς καὶ πανούργου βωμολοχίας, ἀλλὰ καὶ προσώπου σύστασις ἄθρυπτος εἰς γέλωτα καὶ πρᾳότης πορείας καὶ κατα-

7, 257: ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν. — ἀμφοτερογλώσσου für und wider dieselbe Sache sprechend.

4. Schöner und richtiger als Cicero, der den Per. Brut. 11 aus der Philosophie des Anax. nur das zum praktischen Bedürfniss des Redners Nöthige entnommen haben lässt, schildert Plut. sein ganzes geistiges Wesen als von der Lehre und dem Umgang des grossen Philosophen durchdrungen, bestimmt und geadelt. Anax. von Klazomenä nahm einen belebenden und weltbildenden Geist, eine ordnende Grundkraft an, welche in die ursprünglich im chaotischen Zustand ungeordnete Menge von Urbestandtheilen durch Bewegung, Sonderung (*ἀποκρίνειν*) und Mischung des Gleichartigen (*ὁμοιομέρειαι, ὁμοιομερῆ, particulae similes inter se minutae*, Cic. academ. 4, 37) Ordnung gebracht und eine Welt geschaffen, in welcher jedes seine Natur habe, alles aber zu einander passe. Hieraus folgt, dass nur die zweite Deutung des Namens *Νοῦς* richtig sein könne.

5. 1. *μεταρσιολεσχία* hiess die *μετεωρολογία*, die Kenntniss der *supera ac caelestia* (Cic. acad. 4, 41) denen, die sie verspotteten. — *ὀχλικῆς καὶ πανούργου βωμολοχίας* charakterisirt das Wesen der spätern Demagogie. — *σύστασις* —, der das Gesicht zusammenziehende, nie in Lächeln sich auflösende Ernst. — *πρᾳότης πορείας* ruhiger, würdevoller Gang galt Griechen und Römern als Merkmal entsprechender Gesinnung, indem sie demselben eine psychologische Bedeutung beilegten, Cic. off. 1, 36: *cavendum est autem ne aut tarditatibus utamur in ingressu mollioribus — aut in festinationibus suscipiamus nimias celeritates.* — *καταστολὴ πε-*

στολὴ περιβολῆς πρὸς οὐδὲν ἐκταραττομένη πάθος ἐν τῷ λέγειν καὶ πλάσμα φωνῆς ἀθόρυβον, καὶ ὅσα τοιαῦτα, πάντας θαυμαστῶς ἐξέπληττε. λοιδορούμενος γοῦν ποτε 2
καὶ κακῶς ἀκούων ὑπό τινος τῶν βδελυρῶν καὶ ἀκολάστων ὅλην ἡμέραν ὑπέμεινε σιωπῇ κατ' ἀγοράν, ἅμα τι-τῶν ἐπειγόντων καταπραττόμενος· ἑσπέρας δ' ἀπῄει κοσμίως οἴκαδε παρακολουθοῦντος τοῦ ἀνθρώπου καὶ πάσῃ χρωμένου βλασφημίᾳ πρὸς αὐτόν. ὡς δὲ ἔμελλεν εἰσιέναι σκότους ὄντος ἤδη, προσέταξέ τινι τῶν οἰκετῶν φῶς λαβόντι παραπέμψαι καὶ καταστῆσαι πρὸς τὴν οἰκίαν τὸν ἄνθρωπον. ὁ δὲ ποιητὴς Ἴων μοθωνικήν φησι τὴν ὁμιλίαν καὶ ὑπότυφον εἶναι τοῦ Περικλέους, καὶ ταῖς μεγαλαυχίαις αὐτοῦ πολλὴν ὑπεροψίαν ἀναμεμῖχθαι καὶ περιφρόνησιν τῶν ἄλλων· ἐπαινεῖ δὲ τὸ Κίμωνος ἐμμελὲς καὶ ὑγρὸν καὶ μεμουσωμένον ἐν ταῖς περιφοραῖς. ἀλλ' Ἴωνα μέν, ὥσπερ τραγικὴν διδασκαλίαν, ἀξιοῦντα τὴν ἀρετὴν ἔχειν τι πάντως καὶ σατυρικὸν μέρος ἐῶμεν· τοὺς δὲ τοῦ Περικλέους τὴν σεμνότητα δοξοκοπίαν τε καὶ τῦφον ἀποκαλοῦντας ὁ Ζήνων παρεκάλει καὶ αὐτούς τι τοιοῦτο δοξοκοπεῖν, ὡς τῆς προσποιήσεως αὐτῆς τῶν καλῶν ὑποποιούσης τινὰ λεληθότως ζῆλον καὶ συνήθειαν.

6. οὐ μόνον δὲ ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου συνουσίας

ριβολῆς, die Sitte gebot dem Redner ruhige Haltung, wozu auch das ἐντὸς ἔχειν τὴν χεῖρα gehörte, die rechte Hand nicht frei, sondern im Gewande zu tragen. Das Gegenstück des Per. lieferte Kleon, s. Nic. 8. vgl. z. 7, 2.

2. γοῦν wenigstens, führt häufig partielle Beweise ausgesprochner Behauptungen ein. — φῶς - παραπέμψαι, sich des Abends durch Fackeln von Sklaven vorleuchten zu lassen, war allgemeine durch den Mangel an Strassenbeleuchtung gebotne Sitte. — εἶναι, wir erwarten γενέσθαι, das Streben zu objektiviren lässt im Gr. den Inf. des Tempus setzen, das in der orat. recta stehen würde (ὅτι ἦν), vgl. z. Them. 2, 1. — μοθωνικήν vernilem. — ταῖς μεγαλαυχίαις, der Plural von den verschiedenen Aeusserungen der μεγαλαυχία. — ἐμμελὲς - μεμουσωμένον harmonische Durchbildung, bewirkt durch Beschäftigung mit den Musenkünsten, hier besonders von feiner Sitte in geselligen Verhältnissen. — τὸ ὑγρόν fügsames Wesen. — περιφοραῖς = ὁμιλίαις ohne bekanntes zweites Beispiel, vielleicht ist συμπεριφοραῖς zu lesen, was in diesem Sinne bei Plut. häufig. — τραγικὴν διδασκαλίαν eine vollständige aus 3 Tragödien und 1 Satyrdrama bestehende Tetralogie. — ἐῶμεν wollen unbeachtet lassen, vgl. 33, 3.

6. 1. Plut. mor. 165b: τὴν δει-

ἀπέλαυσε Περικλῆς, ἀλλὰ καὶ δεισιδαιμονίας δοκεῖ γενέσθαι καθυπέρτερος, ὅσην πρὸς τὰ μετέωρα θάμβος ἐνεργάζεται τοῖς αὐτῶν τε τούτων τὰς αἰτίας ἀγνοοῦσι καὶ περὶ τὰ θεῖα δαιμονῶσι καὶ ταραττομένοις δι' ἀπειρίαν αὐτῶν, ἣν ὁ φυσικὸς λόγος ἀπαλλάττων ἀντὶ τῆς φοβερᾶς καὶ φλεγμαινούσης δεισιδαιμονίας τὴν ἀσφαλῆ μετ'
2 *ἐλπίδων ἀγαθῶν εὐσέβειαν ἐργάζεται. λέγεται δέ ποτε κριοῦ μονόκερω κεφαλὴν ἐξ ἀγροῦ τῷ Περικλεῖ κομισθῆναι, καὶ Λάμπωνα μὲν τὸν μάντιν, ὡς εἶδε τὸ κέρας ἰσχυρὸν καὶ στερεὸν ἐκ μέσου τοῦ μετώπου πεφυκός, εἰπεῖν ὅτι δυεῖν ἐν τῇ πόλει δυναστειῶν, τῆς Θουκυδίδου καὶ Περικλέους, εἰς ἕνα περιστήσεται τὸ κράτος παρ' ᾧ γένοιτο τὸ σημεῖον· τὸν δ' Ἀναξαγόραν τοῦ κρανίου διακοπέντος ἐπιδεῖξαι τὸν ἐγκέφαλον οὐ πεπληρωκότα τὴν βάσιν, ἀλλ' ὀξὺν ὥσπερ ᾠὸν ἐκ τοῦ παντὸς ἀγγείου συνωλισθηκότα κατὰ τὸν τόπον ἐκεῖνον ὅθεν ἡ ῥίζα τοῦ κέρατος εἶχε τὴν ἀρχήν. καὶ τότε μὲν θαυμασθῆναι τὸν Ἀναξαγόραν ὑπὸ τῶν παρόντων, ὀλίγῳ δ' ὕστερον τὸν Λάμπωνα, τοῦ μὲν Θουκυδίδου καταλυθέντος, τῶν δὲ τοῦ δήμου πραγμάτων ὁμαλῶς ἁπάντων ὑπὸ τῷ Περι-*
3 *κλεῖ γενομένων. ἐκώλυε δ' οὐδέν, οἶμαι, καὶ τὸν φυσικὸν ἐπιτυγχάνειν καὶ τὸν μάντιν, τοῦ μὲν τὴν αἰτίαν, τοῦ δὲ τὸ τέλος καλῶς ἐκλαμβάνοντος. ὑπέκειτο γὰρ τῷ*

σιδαιμονίαν καὶ μηνύει τοὔνομα δόξαν ἐμπαθῆ καὶ δέους ποιητικὴν ὑπόληψιν οὖσαν, ἐκταπεινοῦντος καὶ συντρίβοντος τὸν ἄνθρωπον, οἰόμενον μὲν εἶναι θεούς, εἶναι δὲ λυπηροὺς καὶ βλαβερούς. — *αὐτῶν, τῶν αἰτιῶν τῶν μετεώρων.* — *φυσικὸς λόγος*, mor. 44b: *ὁ γὰρ φιλόσοφος λόγος τὸ μὲν ἐξ ἀπειρίας καὶ ἀγνοίας θαῦμα καὶ θάμβος ἐξαιρεῖ γνώσει καὶ ἱστορίᾳ τῆς περὶ ἕκαστον αἰτίας*: die Philosophie befreit die Menschen durch Aufklärung über astronomische und meteorologische Erscheinungen vom Aberglauben und führt sie zu wahrer Frömmigkeit. — *φοβερᾶς* = *φόβου μεστῆς.*

2. Lampon aus Athen von den Komikern wegen Heuchelei und Orthodoxie verspottet wird mor. 812 e unter den getreuen Gehülfen des Per. bei Ausführung seiner Pläne genannt. — *ἰσχυρὸν καὶ στερεόν* Prädikate zu *πεφυκός.* — *Θουκυδίδου* s. c. 8. — *ἀγγεῖον* jedes natürliche oder künstliche Behältniss, Hirnkammer.

3. Der seltsame unglückliche Vermittlungsversuch nebst seiner Rechtfertigung erklärt sich aus dem Schwanken Plutarchs zwischen Orthodoxie und Rationalismus. — *ἐκλαμβάνειν* aus der Erscheinung ab-

μέν, ἐκ τίνων γέγονε καὶ πῶς πέφυκε, θεωρῆσαι, τῷ δέ, πρὸς τί γέγονε καὶ τί σημαίνει, προειπεῖν. οἱ δὲ τῆς αἰτίας τὴν εὕρεσιν ἀναίρεσιν εἶναι λέγοντες τοῦ σημείου οὐκ ἐπινοοῦσιν ἅμα τοῖς θείοις καὶ τὰ τεχνητὰ τῶν συμβόλων ἀθετοῦντες, ψόφους τε δίσκων καὶ φῶτα πυρσῶν καὶ γνωμόνων ἀποσκιασμούς, ὧν ἕκαστον αἰτίᾳ τινὶ καὶ κατασκευῇ σημεῖον εἶναί τινος πεποίηται. ταῦτα μὲν οὖν ἴσως ἑτέρας ἐστὶ πραγματείας.

7. ὁ δὲ Περικλῆς νέος μὲν ὢν σφόδρα τὸν δῆμον εὐλαβεῖτο. καὶ γὰρ ἐδόκει Πεισιστράτῳ τῷ τυράννῳ τὸ εἶδος ἐμφερὴς εἶναι, τήν τε φωνὴν ἡδεῖαν οὖσαν αὐτοῦ

nehmen, deuten. — *τὰ τεχνητά* künstliche, von Menschen zu einem bestimmten Zweck als allgemeine Merkmale verfertigte Zeichen. Der logische Fehler der Beweisführung beruht auf der Unrichtigkeit der Voraussetzung. — *δίσκοι*, eherne, auch eiserne oder steinerne schildähnliche Scheiben ohne Handhaben und Rieme zum Anfassen dienten seit den ältesten Zeiten zur Uebung im Werfen in die Weite; *ψόφοι δίσκων* kann nicht von dem sausenden, schwirrenden Geräusch beim Wurf verstanden werden; vielmehr führt der Zusammenhang auf die Annahme, dass das Anschlagen an die eherne Scheibe als Signal diente. Ein ausdrückliches Zeugniss dafür findet sich bei Sextus Empiricus (Unger, Parod. Theb. S. 434) *πρὸς ἀστρολόγους* 27, S. 733 Bekk.: *νύκτωρ μὲν γὰρ ὁ Χαλδαῖος ἐφ' ὑψηλῆς τινος ἀκρωρείας ἐκαθέζετο ἀστεροσκοπῶν, ἕτερος δὲ παρήδρευε τῇ ὠδινούσῃ μέχρις ἀποτέξοιτο, ἀποτεχούσης δὲ εὐθὺς δίσκῳ διεσήμαινε τῷ ἐπὶ τῆς ἀκρωρείας. ὁ δὲ ἀκούσας καὶ αὐτὸς παρεσημειοῦτο τὸ ἀντίσχον ζῴδιον ὡς ὠνειροσκοποῦν*: ebenso 968 *δίσκῳ σημαίνειν* und 969 von derselben Sache *τὸν δίσκου ψόφον*. Ob der von Velleius 1, 4 erwähnte *nocturnus aeris sonus, qualis Cerealibus sacris cieri solet*, hierher gehöre, ist zweifelhaft. — Feuerzeichen werden als Signale schon in der ältesten Zeit erwähnt; den Sonnenzeiger hatten die Griechen von den Babyloniern, s. Herod. 2, 109. — *ὧν ἕκαστον*: deren jedes aus irgend einer Ursache oder Veranstaltung erfunden ist um als Zeichen wovon zu dienen. '*Colligit Plut. sic: si divinis indiciis (sunt autem divina quaecunque a natura ipsa, sine industria et voluntate hominum eveniunt et e quibus divinatio documenta capit) fidem derogamus, una humanorum quoque fidem tollimus indiciorum*', Reiske. Die Schwäche der Plut. Beweisführung bedarf keines Nachweises.

7. 1. *καὶ γάρ* etenim. — *τῷ τυράννῳ*, der Zusatz motivirt die Scheu des Per. vor der Erinnerung an den Mann verhassten Andenkens. Val. M. 8, 9, 2: *fertur quidam quum admodum senex primae concioni Periclis adolescentuli interesset idemque iuvenis Pisistratum iam decrepitum concionantem audisset, non temperasse sibi quominus exclamaret, caveri illum civem oportere, quod Pisistrati orationi simillima eius esset oratio.*

καὶ τὴν γλῶτταν εὔτροχον ἐν τῷ διαλέγεσθαι καὶ ταχεῖαν οἱ σφόδρα γέροντες ἐξεπλήττοντο πρὸς τὴν ὁμοιότητα. πλούτου δὲ καὶ γένους προσόντος αὐτῷ λαμπροῦ καὶ φίλων οἳ πλεῖστον ἠδύναντο, φοβούμενος ἐξοστρακισθῆναι, τῶν μὲν πολιτικῶν οὐδὲν ἔπραττεν, ἐν δὲ ταῖς στρατείαις
2 ἀνὴρ ἀγαθὸς ἦν καὶ φιλοκίνδυνος. ἐπεὶ δ' Ἀριστείδης μὲν ἀποτεθνήκει καὶ Θεμιστοκλῆς ἐξεπεπτώκει, Κίμωνα δ' αἱ στρατεῖαι τὰ πολλὰ τῆς Ἑλλάδος ἔξω κατεῖχον, οὕτω δὴ φέρων ὁ Περικλῆς τῷ δήμῳ προσένειμεν ἑαυτόν, ἀντὶ τῶν πλουσίων καὶ ὀλίγων τὰ τῶν πολλῶν καὶ πενήτων ἑλόμενος, παρὰ τὴν αὑτοῦ φύσιν ἥκιστα δημοτικὴν οὖσαν. ἀλλ', ὡς ἔοικε, δεδιὼς μὲν ὑποψίᾳ περιπεσεῖν τυραννίδος, ὁρῶν δ' ἀριστοκρατικὸν τὸν Κίμωνα καὶ διαφερόντως ὑπὸ τῶν καλῶν κἀγαθῶν ἀνδρῶν ἀγαπώμενον, ὑπῆλθε τοὺς πολλοὺς ἀσφάλειαν μὲν ἑαυτῷ, δύναμιν δὲ κατ' ἐκείνου παρασκευαζόμενος. εὐθὺς δὲ καὶ τοῖς περὶ τὴν δίαιταν ἑτέραν τάξιν ἐπέθηκεν. ὁδόν τε γὰρ ἐν ἄστει μίαν ἑωρᾶτο τὴν ἐπ' ἀγορὰν καὶ τὸ βουλευτήριον πορευόμενος, κλήσεις τε δείπνων καὶ τὴν τοιαύτην ἅπασαν φιλοφροσύνην καὶ συνήθειαν ἐξέλιπεν, ὡς ἐν οἷς ἐπολιτεύσατο χρόνοις μακροῖς γενομένοις πρὸς μηδένα τῶν φίλων ἐπὶ δεῖπνον ἐλθεῖν, πλὴν Εὐρυπτολέμου τοῦ ἀνεψιοῦ γα-

Cic. Brut. 7: *opinio est Pisistratum multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo.* — φοβούμενος ἐξοστρακισθῆναι, auch in der klass. Gräcität findet sich der Infin. nach Begriffen der Furcht.

2. οὕτω s. z. Them. 24, 3. — φέρων, hier vom Nachgeben eines stürmischen lange zurückgehaltnen Dranges, z. Them. 24, 2. — ἀντὶ τῶν πλουσίων als gleichbedeutend mit ἀντὶ τῶν (von τὰ) τῶν πλ. zu nehmen, ist unnöthig. — καλῶν κἀγαθῶν, um Cimon scharten sich die Aristokraten, in seiner Hinneigung zu den starr aristokratischen Grundsätzen Sparta's ein Gegengewicht gegen die immer drohender werdende Bewegung der attischen Demokratie findend. — ὑπῆλθε, ἐθεράπευσεν, ἐκολάκευσεν. — τοῖς – ἐπέθηκεν, dieselbe kluge Berechnung sagt ihm Plut. mor. 800 b nach: Περικλῆς καὶ περὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν δίαιταν ἐξήλλαξεν ἑαυτὸν ἠρέμα βαδίζειν καὶ πρᾴως διαλέγεσθαι καὶ τὸ πρόσωπον ἀεὶ συνεστηκὸς ἐπιδεικνύειν καὶ τὴν χεῖρα συνέχειν ἐντὸς τῆς περιβολῆς καὶ μίαν ὁδὸν πορεύεσθαι τὴν ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ βουλευτήριον, vgl. z. 5, 1. — τὸ βουλευτήριον zu den täglichen Sitzungen des Raths. — ὡς = ὥστε, z. Them. 26, 3. — μα-

μοῦντος ἄχρι τῶν σπονδῶν παραγενόμενος εὐθὺς ἐξανέστη. δειναὶ γὰρ αἱ φιλοφροσύναι παντὸς ὄγκου περιγενέσθαι καὶ δυσφύλακτον ἐν συνηθείᾳ τὸ πρὸς δόξαν σεμνόν ἐστι· τῆς ἀληθινῆς δ' ἀρετῆς κάλλιστα φαίνεται τὰ μάλιστα φαινόμενα, καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν οὐδὲν οὕτω θαυμάσιον τοῖς ἐκτὸς ὡς ὁ καθ' ἡμέραν βίος τοῖς συνοῦσιν. ὁ δὲ καὶ τοῦ δήμου τὸ συνεχὲς φεύγων καὶ τὸν κόρον οἷον ἐκ διαλειμμάτων ἐπλησίαζεν, οὐκ ἐπὶ παντὶ πράγματι λέγων οὐδ' ἀεὶ παριὼν εἰς τὸ πλῆθος, ἀλλ' ἑαυτὸν ὥσπερ τὴν Σαλαμινίαν τριήρη, φησὶ Κριτόλαος, πρὸς τὰς μεγάλας χρείας ἐπιδιδούς, τἆλλα δὲ φίλους καὶ ῥήτορας ἑτέρους καθιεὶς ἔπραττεν. ὧν ἕνα φασὶ γενέσθαι τὸν Ἐφιάλτην, ὃς κατέλυσε τὸ κράτος τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς, πολλήν, κατὰ τὸν Πλάτωνα, καὶ ἄκρατον τοῖς πολίταις ἐλευθερίαν οἰνοχοῶν, ὑφ' ἧς, ὥσπερ 3

κροῖς s. 16, 2. — τῶν σπονδῶν, d. h. bis zum Schluss des δεῖπνον, vor dem Uebergang zum πότος, κῶμος, συμπόσιον, das mit dem Trankopfer begann.

3. τὸ πρὸς δόξαν σεμνόν die auf die Meinung Andrer, den Schein, berechnete Würde, im Gegensatz zur ἀληθινὴ ἀρετή, der wahren Grösse, an welcher grade das am offensten daliegende als das Schönste erscheint. Die wahre Bemerkung Plutarchs tadelt indirekt das Benehmen des Per. — καὶ τοῦ δήμου, οὐ μόνον τῶν φίλων. — παριὼν z. Them. 4, 1. — Σαλαμινία, eins der 2 athen. Staatsschiffe, ἣν ἐπὶ τὰς ἀναγκαίας καὶ μεγάλας κατεσπῶντο πράξεις, mor. 811 c, z. Them. 7, 4. — Kritolaus, Peripatetiker, besonders bekannt als Theilnehmer an der für Rom folgenreichen Gesandtschaft im J. 155. — φίλους - ἑτέρους, nicht blos vornehm, sondern vorsichtig und durchaus politisch war dies Benehmen, mor. 812 d: τῷ πολιτικῷ προσήκει παραχωρεῖν μὲν ἑτέροις ἄρχειν καὶ προκαλεῖσθαι πρὸς τὸ βῆμα μετ' εὐνοίας καὶ φιλανθρωπίας, κινεῖν δὲ μὴ πάντα τῆς πόλεως τοῖς αὐτοῦ λόγοις καὶ ψηφίσμασιν ἢ πράξεσιν, ἀλλ' ἔχοντα πιστοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἄνδρας ἕκαστον ἑκάστῃ χρείᾳ κατὰ τὸ οἰκεῖον προσαρμόττειν, ὡς Περικλῆς Μενίππῳ μὲν ἐχρῆτο πρὸς τὰς στρατηγίας, δι' Ἐφιάλτου δὲ τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν ἐταπείνωσε, διὰ δὲ Χαρίνου τὸ κατὰ Μεγαρέων ἐκύρωσε ψήφισμα, Λάμπωνα δὲ Θουρίων οἰκιστὴν ἐξέπεμψεν· οὐ γὰρ μόνον τῆς δυνάμεως εἰς πολλοὺς διανέμεσθαι δοκούσης ἧττον ἐνοχλεῖ τὸν φθόνον τὸ μέγεθος, ἀλλὰ καὶ τὰ τῶν χρειῶν ἐπιτελεῖται μᾶλλον. — ῥήτορας, Suidas: ῥήτωρ τὸ παλαιὸν ἐκαλεῖτο ὁ δήμῳ συμβουλεύων καὶ ὁ ἐν δήμῳ ἀγορεύων. — Ἐφιάλτην z. 9, 3. — κατὰ Πλάτωνα, de republ. 562 c: das Citat bezieht sich nur auf den Ausdruck ἄκρατος ἐλευθερία, nicht auf die That des Ephialtes. — Das Fragm. des unbekannten Komikers hat man verschiedentlich versucht in richtige Anapäste zu bringen, z. B.

ἵππον, ἐξυβρίσαντα τὸν δῆμον οἱ κωμῳδοποιοὶ λέγουσι *πειθαρχεῖν οὐκέτι τολμᾶν, ἀλλὰ δάκνειν τὴν Εὔβοιαν καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶν.*

8. τῇ μέντοι περὶ τὸν βίον κατασκευῇ καὶ τῷ μεγέθει τοῦ φρονήματος ἁρμόζοντα λόγον, ὥσπερ ὄργανον, ἐξαρτυόμενος παρενέτεινε πολλαχοῦ τὸν Ἀναξαγόραν, οἷον βαφὴν τῇ ῥητορικῇ τὴν φυσιολογίαν ὑποχεόμενος. τὸ γὰρ *ὑψηλόνουν τοῦτο καὶ πάντῃ τελεσιουργόν*, ὡς ὁ θεῖος Πλάτων φησί, πρὸς τῷ *εὐφυὴς εἶναι κτησάμενος* ἐκ φυσιολογίας, καὶ τὸ πρόσφορον ἑλκύσας ἐπὶ
2 τὴν τῶν λόγων τέχνην, πολὺ πάντων διήνεγκε. διὸ καὶ τὴν ἐπίκλησιν αὐτῷ γενέσθαι λέγουσι· καίτοι τινὲς ἀπὸ τῶν οἷς ἐκόσμησε τὴν πόλιν, οἱ δ' ἀπὸ τῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ ταῖς στρατηγίαις δυνάμεως Ὀλύμπιον αὐτὸν οἴονται προσαγορευθῆναι· καὶ συνδραμεῖν οὐδὲν ἀπέοικεν ἀπὸ πολλῶν προσόντων τῷ ἀνδρὶ τὴν δόξαν. αἱ μέντοι κωμῳδίαι τῶν τότε διδασκάλων, σπουδῇ τε πολλὰς καὶ μετὰ γέλωτος ἀφεικότων φωνὰς εἰς αὐτόν, ἐπὶ τῷ λόγῳ μάλιστα τὴν προσωνυμίαν γενέσθαι δηλοῦσι, *βροντᾶν*

Meineke: *πειθαρχεῖν οὐκέτι τολμᾷ – ἀλλὰ δακνάζει τὴν Εὔβοιαν καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾷ.* — *Εὔβοιαν* geht wohl auf die c. 23 erwähnte Unterwerfung, *ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶν* auf die übermüthige Behandlung der verbündeten Inseln.

8. 1. *παρενέτεινε*, wie ein musikalisches Instrument (*ὄργανον*) durch Anspannen der Saiten stärker gestimmt wird, gab Per. seiner Rede durch Beimischung der Lehren des Anax. mehr Kraft und Nachdruck. — *βαφὴν – ὑποχεόμενος*, schwerlich von der Härtung des Eisens, sondern von der Färbung durch eine höhere Farbe entlehntes Bild. — *Πλάτων*, Phädr. 270a: *πᾶσαι ὅσαι μεγάλαι τῶν τεχνῶν προσδέονται ἀδολεσχίας καὶ μετεωρολογίας φύσεως πέρι· τὸ γὰρ ὑψηλόνουν τοῦτο καὶ πάντῃ τελεσιουργὸν ἔοικεν ἐντεῦθέν ποθεν εἰσιέναι, ὃ καὶ Περικλῆς πρὸς τῷ εὐφυὴς εἶναι ἐκτήσατο.*

2. *τὴν ἐπίκλησιν*, den bekannten, im Folgenden erörterten. — *ἀπὸ τῶν οἷς*, der Artikel vor Relativpronomina ist bei Plut. selten, bei einigen ältern Schriftst. häufiger: der relative Satz vertritt die Stelle eines Nomen. — *συνδραμεῖν ἀπὸ πολλῶν*, mor. 118d: *Περικλέα τὸν καὶ Ὀλύμπιον προσαγορευθέντα διὰ τὴν περὶ τὸν λόγον καὶ τὴν σύνεσιν ὑπερβεβλημένην δύναμιν*: sonst wird allerdings überwiegend der Beiname auf die Macht seiner Rede bezogen, *cum floreret omni genere virtutis, hac tamen fuit laude clarissimus*, Cic. Brut. 7, 28. — *βροντᾶν*, Aristoph. Acharn. 530: *ἐντεῦθεν ὀργῇ Περικλέης Οὐλύμπιος ἤστραπτεν, ἐβρόντα,*

μὲν αὐτὸν καὶ ἀστράπτειν, ὅτε δημηγοροίη, δεινὸν δὲ κεραυνὸν ἐν γλώσσῃ φέρειν λεγόντων. διαμνημονεύεται δέ τις καὶ Θουκυδίδου τοῦ Μελησίου λόγος εἰς τὴν δεινότητα τοῦ Περικλέους μετὰ παιδιᾶς εἰρημένος. ἦν μὲν γὰρ ὁ Θουκυδίδης τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν καὶ πλεῖστον ἀντεπολιτεύσατο τῷ Περικλεῖ χρόνον. Ἀρχιδάμου δὲ τοῦ Λακεδαιμονίων βασιλέως πυνθανομένου, πότερον αὐτὸς ἢ Περικλῆς παλαίει βέλτιον „ὅταν“ εἶπεν „ἐγὼ καταβάλω παλαίων, ἐκεῖνος ἀντιλέγων ὡς οὐ πέπτωκε, νικᾷ καὶ μεταπείθει τοὺς ὁρῶντας.“ οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὁ Περικλῆς περὶ τὸν λόγον εὐλαβὴς ἦν, ὥστ᾽ ἀεὶ πρὸς τὸ βῆμα βαδίζων εὔχετο τοῖς θεοῖς μηδὲ ῥῆμα μηδὲν ἐκπεσεῖν ἄκοντος αὐτοῦ πρὸς τὴν προκειμένην χρείαν ἀνάρμοστον. ἔγγραφον μὲν οὖν οὐδὲν ἀπολέλοιπε πλὴν τῶν ψηφισμάτων· ἀπομνημονεύεται δ᾽ ὀλίγα παντάπασιν, οἷον τὸ τὴν Αἴγιναν ὡς λήμην τοῦ Πειραιῶς

3 (margin, at "διαμνημονεύεται"); 4 (margin, at "ἀπολέλοιπε")

ξυνεχύκα τὴν Ἑλλάδα. Wem das folgende Fragm. angehöre, ist unbekannt.

3. Die Worte des Thuc. enthalten die treffendste Charakteristik der dialektischen Gewandtheit des Per. — οὐ μήν nicht jedoch verliess er sich einzig auf sein Talent. — εὔχετο, Quinctil. Instit. 12, 9: *nec immerito Pericles solebat optare, ne quod sibi verbum in mentem veniret, quo populus offenderetur.* Hierher gehört das mor. 813ᵃ Erzählte, dass Per., so oft er sich zum Ausgehen anschickte, sich zugerufen habe: πρόσεχε, Περίκλεις, ἐλευθέρων ἄρχεις, Ἑλλήνων ἄρχεις, πολιτῶν Ἀθηναίων.

4. ἔγγραφον οὐδὲν ἀπολέλοιπε, doch sagt Cic. Brut. 7, 27: *ante Periclem, cuius scripta quaedam feruntur, et Thucydidem – littera nulla est, quae quidem ornatum aliquem habeat et oratoris esse videatur*, es mussten also unter seinem Namen Schriften im Umlauf sein, deren Aechtheit Cicero unentschieden lässt. Anders Quinctil. 3, 1, 12: *Cicero in Bruto negat, ante Periclem scriptum quidquam, quod ornatum oratorium habeat; eius aliqua ferri. Equidem non reperio quidquam tanta eloquentiae fama dignum, ideoque minus miror, esse qui nihil ab eo scriptum putent, haec autem quae feruntur ab aliis esse composita.* — ὡς λήμην – Sinn: wie das Auge durch den Schmutz der Augenbutter beeinträchtigt werde, so die Bedeutung des Pir. durch die gefährliche Nachbarschaft der seemächtigen Insel, die darum zu unterwerfen sei, *nimis imminebat propter propinquitatem Aegina Piraeeo*, Cic. offic. 3, 11, 46. Auch gab man seinem Rath Folge, Thuc. 1, 27: τὴν Αἴγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν (Ol. 87, 2). Ueber die Zweckmässigkeit des Bildes Plut. mor. 803ᵃ: δέχεται δὲ ὁ πολιτικὸς λόγος τοῦ δικανικοῦ μᾶλλον καὶ γνωμολο-

ἀφελεῖν κελεῦσαι, καὶ τὸ τὸν πόλεμον ἤδη φάναι καθορᾶν ἀπὸ Πελοποννήσου προσφερόμενον. καί ποτε τοῦ Σοφοκλέους, ὅτε συστρατηγῶν ἐξέπλευσε μετ' αὐτοῦ, παῖδα καλὸν ἐπαινέσαντος „οὐ μόνον“ ἔφη „τὰς χεῖρας, ὦ Σοφόκλεις, δεῖ καθαρὰς ἔχειν τὸν στρατηγόν, ἀλλὰ καὶ τὰς ὄψεις.“ ὁ δὲ Στησίμβροτός φησιν, ὅτι τοὺς ἐν Σάμῳ τεθνηκότας ἐγκωμιάζων ἐπὶ τοῦ βήματος ἀθανάτους ἔλεγε γεγονέναι καθάπερ τοὺς θεούς· οὐ γὰρ ἐκείνους αὐτοὺς ὁρῶμεν, ἀλλὰ ταῖς τιμαῖς, ἃς ἔχουσι, καὶ τοῖς ἀγαθοῖς, ἃ παρέχουσιν, ἀθανάτους εἶναι τεκμαιρόμεθα· ταῦτ' οὖν ὑπάρχειν καὶ τοῖς ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθανοῦσιν.

9. ἐπεὶ δὲ Θουκυδίδης μὲν ἀριστοκρατικήν τινα τὴν τοῦ Περικλέους ὑπογράφει πολιτείαν, λόγῳ μὲν οὖσαν δημοκρατίαν, ἔργῳ δ' ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχήν, ἄλλοι δὲ πολλοὶ πρῶτον ὑπ' ἐκείνου φασὶ τὸν δῆμον ἐπὶ κληρουχίας καὶ θεωρικὰ καὶ μισθῶν διανομὰς προαχθῆ-

γίας καὶ ἱστορίας καὶ μύθους καὶ μεταφορὰς αἷς μάλιστα κινοῦσιν οἱ χρώμενοι μετρίως καὶ κατὰ καιρόν, ὡς Περικλῆς τὴν λήμην κ. τ. λ. — τὸν πόλεμον —, worin das besonders Bemerkenswerthe des Ausdrucks liege, leuchtet nicht recht ein; Πόλεμον zu schreiben, wie vorgeschlagen worden, hilft zu nichts.

5. Ol. 85, 1 zog Per. gegen Samos δέκατος αὐτός, wozu Sophokles gehörte, Cic. offic. 1, 40: *bene Pericles quum haberet collegam in praetura Sophoclem üque de communi officio convenissent et casu formosus puer praeteriret dixissetque Sophocles, o puerum pulchrum, Pericle: at enim praetorem, Sophocle, decet non solum manus, sed etiam oculos abstinentes habere.* — ἐγκωμιάζων, vgl. c. 28. — οὐ γὰρ — ὁρῶμεν, der Gedanke des Per. wird als auf Erfahrung beruhende Wahrheit in selbständiger Form gegeben.

9. 1. Ein direktes Urtheil über die Verwaltung des Per. und ihre Folgen ablehnend will Plut. die Thatsachen selbst sprechen lassen. — Θουκυδίδης 2, 65: ἐγίγνετο λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. — κληρουχίας, nicht erst seit Per., sondern schon vor den Perserkriegen sandte Athen durchs Loos bestimmte Bürger nach unterworfnen in eine Anzahl von Grundstücken (κλῆροι, Kabeln) getheilten Landschaften. Abhülfe der Uebervölkerung Athens, Entfernung der unruhigen Elemente aus der Stadt, Aufhülfe verarmter Bürger und Sicherung der in Besitz genommenen Ländereien war Zweck der Massregel, die durch Per. an Ausdehnung gewann, vgl. 11, 3. — θεωρικά, aus den sonst in den Staatsschatz fliessenden Ueberschüssen der Verwaltung erhielten ärmere Bürger durch Per. Einrichtung das Eintrittsgeld in das Theater vom Staat. — μισθῶν διανομάς, während früher der Kriegsdienst und die Theilnahme

ναι κακῶς ἐθισθέντα καὶ γενόμενον πολυτελῆ καὶ ἀκόλαστον ὑπὸ τῶν τότε πολιτευμάτων ἀντὶ σώφρονος καὶ αὐτουργοῦ, θεωρείσθω διὰ τῶν πραγμάτων αὐτῶν ἡ αἰτία τῆς μεταβολῆς. ἐν ἀρχῇ μὲν γάρ, ὥσπερ εἴρηται, πρὸς 2
τὴν Κίμωνος δόξαν ἀντιταττόμενος ὑπεποιεῖτο τὸν δῆμον· ἐλαττούμενος δὲ πλούτῳ καὶ χρήμασιν, ἀφ' ὧν ἐκεῖνος ἀνελάμβανε τοὺς πένητας, δεῖπνόν τε καθ' ἡμέραν τῷ δεομένῳ παρέχων Ἀθηναίων, καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἀμφιεννύων, τῶν τε χωρίων τοὺς φραγμοὺς ἀφαιρῶν, ὅπως ὀπωρίζωσιν οἱ βουλόμενοι, τούτοις ὁ Περικλῆς καταδημαγωγούμενος τρέπεται πρὸς τὴν τῶν δημοσίων διανομήν, συμβουλεύσαντος αὐτῷ Δαμωνίδου τοῦ Ὄαθεν, ὡς Ἀριστοτέλης ἱστόρηκε. καὶ ταχὺ θεωρικοῖς καὶ δικαστικοῖς 3
λήμμασιν ἄλλαις τε μισθοφοραῖς καὶ χορηγίαις συνδεκάσας τὸ πλῆθος ἐχρῆτο κατὰ τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς,

an den Volksversammlungen und Gerichten nicht nur als die natürlichste Verpflichtung, sondern auch das wesentlichste Recht des freien Bürgers unentgeltlich geübt ward, führte Per. für beides Bezahlung ein, an sich billig und ächt demokratisch, später als ein Haupt wie Per. fehlte zum Verderben des Staats. Der Richtersold (*τὸ δικαστικόν*, zuerst 1, später 3 Obolen) ward bald als Erwerbsquelle betrachtet, welche die Demagogen durch Vermehrung der Processe und Steigerung der Processsucht zu einer unversieglichen zu machen bemühet waren, wie der für das Land- und Seeheer in Kriegszeiten durch Per. eingeführte Sold die Kriegslust bei dem grossen Haufen wach erhielt, aber nur aus Gefallen am *μισθός*, darum sagte Plato Gorg. 515 c: *ἀκούω Περικλέα πεποιηκέναι Ἀθηναίους ἀργοὺς καὶ λάλους καὶ δειλοὺς καὶ φιλαργύρους, ὡς μισθοφορίαν πρῶτον καταστήσαντα.*

2. *ἀφ' ὧν* Bezeichnung des Mittels woher –. — *ἀνελάμβανε* half auf, unterstützte. — *δεῖπνον* –, mit ähnlicher Uebertreibung schildert Cimons grossartige Freigebigkeit Nepos c. 4: *quotidie sic coena ei coquebatur, ut quos invocatos vidisset in foro omnes devocaret, quod facere nullum diem praetermittebat:* gewiss richtiger beschränkt Aristoteles bei Plut. Cim. 10 dies nur auf seine Demosgenossen. — *τούτοις*, durch den Zwischensatz bewirkte Erneuerung der vorher gesetzten Begriffe; an die Stelle von *ἐλαττούμενος* tritt *καταδημαγωγούμενος* zur schärfern Bezeichnung der polit. Folgen für Per. — *Δαμωνίδου* st. *Δημωνίδου* ist nach Stephan. Byz. geschrieben gemäss der Bemerkung c. 4 über die Quantität der ersten Silbe. Es wird der Vater oder der Sohn des dort genannten Musikers zu verstehen sein. — *Ὄαθεν* aus dem Demos *Ὄα* der *φυλὴ Πανδιονίς*.

3. Der Areopag, der älteste Gerichtshof Athens, ward aus den jährl. 9 Archonten besetzt, die bei der Rechenschaft (*δοκιμασία*) löbliche Amtsführung und untadeligen Lebenswandel nachgewiesen hatten.

ἧς αὐτὸς οὐ μετεῖχε διὰ τὸ μήτ' ἄρχων μήτε θεσμοθέτης μήτε βασιλεὺς μήτε πολέμαρχος λαχεῖν. αὗται γὰρ αἱ ἀρχαὶ κληρωταί τε ἦσαν ἐκ παλαιοῦ καὶ δι' αὐτῶν οἱ δοκιμασθέντες ἀνέβαινον εἰς Ἄρειον πάγον. διὸ καὶ μᾶλλον ἰσχύσας ὁ Περικλῆς ἐν τῷ δήμῳ κατεστασίασε τὴν βουλήν, ὥστε τὴν μὲν ἀφαιρεθῆναι τὰς πλείστας κρίσεις δι' Ἐφιάλτου; Κίμωνα δ' ὡς φιλολάκωνα καὶ μισόδημον ἐξοστρακισθῆναι, πλούτῳ μὲν καὶ γένει μηδενὸς ἀπολειπόμενον, νίκας δὲ καλλίστας νενικηκότα τοὺς βαρβάρους καὶ χρημάτων πολλῶν καὶ λαφύρων ἐμπεπληκότα τὴν πόλιν, ὡς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται. τοσοῦτον ἦν τὸ κράτος ἐν τῷ δήμῳ τοῦ Περικλέους.

10. ὁ μὲν οὖν ἐξοστρακισμὸς ὡρισμένην εἶχε νόμῳ δεκαετίαν τοῖς φεύγουσιν· ἐν δὲ τῷ διὰ μέσου Λακεδαιμονίων στρατῷ μεγάλῳ ἐμβαλόντων εἰς τὴν Ταναγρικὴν

Was dem Ar. durch Per. und Eph. genommen worden, ist ungewiss, so viel klar, dass einer absolut demokrat. Verfassung, wie sie Per. erstrebte, mit vollständigster Gleichberechtigung aller Bürger, der Areop. als Bollwerk der Aristokratie und Schirm der alten Verfassung und des Herkommens hemmend entgegenstand. — ἄρχων schlechthin von der Würde des ersten ἄρχων, des ἐπώνυμος, ein Zusatz der nicht zum Amtstitel gehörte. — αὗται, der Zusatz erklärt den Gebrauch von λαχεῖν. — κληρωταί durchs Loos, im Gegensatz zu den durch Wahl (χειροτονηταί, αἱρεταί) besetzten Aemtern. Die Besetzung durch Wahl war Solonische Bestimmung und zwar die des Archontats aus den Pentakosiomedimnen; nach Solon ward statt der Wahl das Loos eingeführt, vielleicht schon durch Klisthenes (daher ἐκ παλαιοῦ), doch blieb den Pentakos. das Vorrecht zum Archontat, das erst Aristides abschaffte durch die Bestimmung κοινὴν εἶναι τὴν πολιτείαν καὶ τοὺς ἄρχοντας ἐξ Ἀθηναίων πάντων αἱρεῖσθαι, Plut. Arist. 22. — αὐτῶν: κλήρων. — ἀνέβαινον gelangten, das Verb. erklärt sich aus der ursprünglich lokalen Bedeutung von Ἄρ. πάγος. — διό schliesst sich an μήτε – λαχεῖν an. — ἰσχύσας mächtig geworden. — Ephialtes wird als polit. Freund und Gehülfe des Per. und edler und uneigennütziger Mann öfter genannt. — φιλολάκων z. 7, 2. — γένει, Cimon war Sohn des Miltiades und der thracischen Fürstentochter Hegesipyle. — νίκας, am Strymon und Eurymedon.

10. 1. ἐξοστρακισμός z. Aristid. 7. — τῷ διὰ μέσου, in der Zwischenzeit zwischen der Ausweisung und dem Ablauf der gesetzlichen Frist. — οἱ φεύγοντες sind sonst gewöhnlich die auf Lebenszeit Verbannten, während die Exostracisirten meist μεθεστῶτες heissen. — στρατῷ –, Ol. 80, 3 = 458 hatten die Laced. ihren Stammgenossen in Doris gegen die Phocenser mit 1500 Spart. und 10000 Bundesgenossen

καὶ τῶν Ἀθηναίων εὐθὺς ὁρμησάντων ἐπ' αὐτούς, ὁ μὲν Κίμων ἐλθὼν ἐκ τῆς φυγῆς ἔθετο μετὰ τῶν φυλετῶν εἰς λόχον τὰ ὅπλα καὶ δι' ἔργων ἀπολύεσθαι τὸν Λακωνισμὸν ἐβούλετο, συγκινδυνεύσας τοῖς πολίταις, οἱ δὲ φίλοι τοῦ Περικλέους συστάντες ἀπήλασαν αὐτὸν ὡς φυγάδα. διὸ καὶ δοκεῖ Περικλῆς ἐρρωμενέστατα τὴν μάχην 2
ἐκείνην ἀγωνίσασθαι καὶ γενέσθαι πάντων ἐπιφανέστατος ἀφειδήσας τοῦ σώματος. ἔπεσον δὲ καὶ τοῦ Κίμωνος οἱ φίλοι πάντες ὁμαλῶς, οὓς Περικλῆς συνεπῃτίατο τοῦ Λακωνισμοῦ· καὶ μετάνοια δεινὴ τοὺς Ἀθηναίους καὶ πόθος ἔσχε τοῦ Κίμωνος, ἡττημένους μὲν ἐπὶ τῶν ὅρων τῆς Ἀττικῆς, προσδοκῶντας δὲ βαρὺν εἰς ἔτους ὥραν πόλεμον. αἰσθόμενος οὖν ὁ Περικλῆς οὐκ ὤκνησε χαρίσασθαι τοῖς πολλοῖς, ἀλλὰ τὸ ψήφισμα γράψας αὐτὸς ἐκάλει τὸν ἄνδρα, κἀκεῖνος κατελθὼν εἰρήνην ἐποίησε ταῖς πόλεσιν. οἰκείως γὰρ εἶχον οἱ Λακεδαιμόνιοι πρὸς αὐτὸν ὥσπερ ἀπήχθοντο τῷ Περικλεῖ καὶ τοῖς ἄλλοις δημαγωγοῖς. ἔνιοι δέ φασιν οὐ πρότερον γραφῆναι τῷ Κίμωνι τὴν κάθοδον ὑπὸ τοῦ Περικλέους ἢ συνθήκας αὐτοῖς ἀπορρήτους γενέσθαι δι' Ἐλπινίκης, τῆς Κίμωνος ἀδελφῆς, ὥστε Κίμωνα μὲν ἐκπλεῦσαι λαβόντα ναῦς διακοσίας καὶ τῶν ἔξω στρατηγεῖν, καταστρεφόμενον τὴν βασιλέως χώραν, Περικλεῖ δὲ τὴν ἐν ἄστει δύναμιν ὑπάρχειν. ἐδόκει δὲ καὶ πρότερον ἡ Ἐλπινίκη τῷ Κίμωνι 3
τὸν Περικλέα πρᾳότερον παρασχεῖν, ὅτε τὴν θανατικὴν

Beistand geleistet: als die Athener bei Tanagra an der Grenze von Böotien und Attika sich ihrem Rückzug widersetzten, wurden sie von ihnen besiegt. — *φυγή* der Ort, wo er sich als *φυγάς* (*μεθεστώς*) aufhielt. — *ἔθετο τὰ ὅπλα* stellte sich in Reihe und Glied. — *οἱ φίλοι τοῦ Περικλέους*, nach Plut. Cim. 17 *ἡ βουλὴ τῶν πεντακοσίων*, aus Verdacht gegen ihn als *συνταράξαι βουλόμενον τὴν φάλαγγα καὶ τῇ πόλει Λακεδαιμονίους ἐπαγαγεῖν*, und allerdings dachten die Aristokraten damals an den Umsturz der Demokratie mit Hülfe Sparta's, Thuc. 1, 107.

2. *διό*, um jeden Verdacht persönlicher Animosität zu entfernen verdoppelte er seine Anstrengungen. — *πάντες*, *ἑκατὸν ὄντες*, Plut. Cim. 17. — *εἰς ἔτους ὥραν* für die nächste Sommerzeit. — *κατελθών*, Ol. 80, 3 = 458. — *γράφειν τὴν κάθοδον*, den (schriftl.) Antrag der Rückberufung stellen.

3. *θανατικὴν δίκην*, nach der Unterwerfung von Thasos ward Cim.

δίκην ἔφευγεν. ἣν μὲν γὰρ εἷς τῶν κατηγόρων ὁ Περικλῆς ὑπὸ δήμου προβεβλημένος, ἐλθούσης δὲ πρὸς αὐτὸν τῆς Ἐλπινίκης καὶ δεομένης μειδιάσας εἶπεν· „ὦ Ἐλπινίκη, γραῦς εἶ, γραῦς εἶ, ὡς πράγματα τηλικαῦτα πράσσειν.“ οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν λόγον ἅπαξ ἀνέστη, τὴν προβολὴν ἀφοσιούμενος, καὶ τῶν κατηγόρων ἐλάχιστα τὸν Κίμωνα λυπήσας ἀπεχώρησε.
4 πῶς ἂν οὖν τις Ἰδομενεῖ πιστεύσειε κατηγοροῦντι τοῦ Περικλέους ὡς τὸν δημαγωγὸν Ἐφιάλτην, φίλον γενόμενον καὶ κοινωνὸν ὄντα τῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ προαιρέσεως, δολοφονήσαντος διὰ ζηλοτυπίαν καὶ φθόνον τῆς δόξης; ταῦτα γὰρ οὐκ οἶδ' ὅθεν συναγαγὼν ὥσπερ χολὴν τἀνδρὶ προσβέβληκε, πάντη μὲν ἴσως οὐκ ἀνεπιλήπτῳ, φρόνημα δ' εὐγενὲς ἔχοντι καὶ ψυχὴν φιλότιμον, οἷς οὐδὲν ἐμφύεται πάθος ὠμὸν οὕτω καὶ θηριῶδες. Ἐφιάλτην μὲν οὖν φοβερὸν ὄντα τοῖς ὀλιγαρχικοῖς καὶ περὶ τὰς εὐθύνας καὶ διώξεις τῶν τὸν δῆμον ἀδικούντων ἀπαραίτητον ἐπιβουλεύσαντες οἱ ἐχθροὶ δι' Ἀριστοδίκου τοῦ Ταναγρικοῦ κρυφαίως ἀνεῖλον, ὡς Ἀριστοτέλης εἴρηκεν· ἐτελεύτησε δὲ Κίμων ἐν Κύπρῳ στρατηγῶν.

11. οἱ δ' ἀριστοκρατικοὶ μέγιστον μὲν ἤδη τὸν Περικλέα καὶ πρόσθεν ὁρῶντες γεγονότα τῶν πολιτῶν, βουλόμενοι δ' ὅμως εἶναί τινα τὸν πρὸς αὐτὸν ἀντιτασσό-

angeklagt, er habe vom macedon. König Alexander bestochen die Gelegenheit verabsäumt *ἐπιβῆναι Μακεδονίας καὶ πολλὴν ἀποτεμέσθαι*, Pl. Cim. 14. — *προβεβλημένος* bestellt. — *γραῦς, ὡς* – alt um zu vollbringen = zu alt, Eurip. Androm. 80: *γέρων ἐκεῖνος ὥστε σ' ὠφελεῖν*. Antiphon de caede Herod. 79: *γέρων ἐκεῖνος ὥστ' ἐμοὶ βοηθεῖν*: der Infin. bezeichnet die Handlung, rücksichtlich welcher das Prädikat dem Subj. beigelegt wird. — *ἅπαξ* nur einmal. — *ἀφοσιοῦσθαι*, von dem, was man anstandshalber thut um den Schein zu retten.

4. *πῶς* –, Sinn: wenn Per. sich so versöhnlich und mild gegen einen polit. Gegner zeigte, ist die Behauptung des entgegengesetzten Verfahrens gegen einen Freund völlig unglaublich. — *οὐκ οἶδ' ὅθεν*, wegwerfende Bezeichnung der Quelle jener unglaublichen Nachricht. — *χολὴν προσβάλλειν* wie *προσβάλλειν ὄνειδος* mor. 859[a]. — *δι' Ἀριστοδίκου*, nach Diod. 11, 77 kannte man die Mörder nicht. — *ἐτελεύτησε*, Ol. 82, 3 = 449 bei der Belagerung von *Κίτιον*.

11. 1. *ὅμως*, obwohl sie nicht hoffen konnten einen dem Per. völlig gewachsnen Gegner aufzustel-

μενον ἐν τῇ πόλει καὶ τὴν δύναμιν ἀμβλύνοντα, ὥστε μὴ κομιδῇ μοναρχίαν εἶναι, Θουκυδίδην τὸν Ἀλωπεκῆθεν, ἄνδρα σώφρονα καὶ κηδεστὴν Κίμωνος, ἀντέστησαν ἐναντιωσόμενον, ὃς ἧττον μὲν ὢν πολεμικὸς τοῦ Κίμωνος, ἀγοραῖος δὲ καὶ πολιτικὸς μᾶλλον, οἰκουρῶν ἐν ἄστει καὶ περὶ τὸ βῆμα τῷ Περικλεῖ συμπλεκόμενος ταχὺ τὴν πολιτείαν εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν. οὐ γὰρ εἴασε τοὺς 2
καλοὺς κἀγαθοὺς καλουμένους ἄνδρας ἐνδιεσπάρθαι καὶ συμμεμῖχθαι πρὸς τὸν δῆμον ὡς πρότερον, ὑπὸ πλήθους ἠμαυρωμένους τὸ ἀξίωμα, χωρὶς δὲ διακρίνας καὶ συναγαγὼν εἰς ταὐτὸ τὴν πάντων δύναμιν ἐμβριθῆ γενομένην ὥσπερ ἐπὶ ζυγοῦ ῥοπὴν ἐποίησεν. ἦν μὲν γὰρ ἐξ ἀρχῆς διπλόη τις ὕπουλος, ὥσπερ ἐν σιδήρῳ, διαφορὰν ὑποσημαίνουσα δημοτικῆς καὶ ἀριστοκρατικῆς προαιρέσεως, ἡ δ' ἐκείνων ἅμιλλα καὶ φιλοτιμία τῶν ἀνδρῶν βαθυτάτην τομὴν τεμοῦσα τῆς πόλεως τὸ μὲν δῆμον, τὸ δ' ὀλίγους ἐποίησε καλεῖσθαι. διὸ καὶ τότε μάλιστα τῷ 3
δήμῳ τὰς ἡνίας ἀνεὶς ὁ Περικλῆς ἐπολιτεύετο πρὸς χάριν, ἀεὶ μέν τινα θέαν πανηγυρικὴν ἢ ἑστίασιν ἢ πομπὴν εἶναι μηχανώμενος ἐν ἄστει καὶ διαπαιδαγωγῶν οὐκ ἀμούσοις ἡδοναῖς τὴν πόλιν, ἑξήκοντα δὲ τριήρεις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐκπέμπων, ἐν αἷς πολλοὶ τῶν πολιτῶν

len, wollten sie doch irgend Jemand ihm entgegensetzen. — Ἀλωπεκή, zur antiochischen Phyle gehöriger Demos. — κηδεστής hier Schwiegersohn. — οἰκουρεῖν eigentlich von sorgsamen ihr Haus hütenden Hausfrauen: für Besorgung der innern Staatsangelegenheiten auch 34, 1. — εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν stellte das Gleichgewicht in der Staatsverwaltung her.

2. καλοὺς κἀγαθοὺς = ἀριστοκρατικούς. — ἐνδιεσπάρθαι καὶ συμμεμῖχθαι zerstreut und vermischt bleiben; diese Absonderung hält Niebuhr Vorles. 2, 35 für einen polit. Fehler: sie sei dem Volke als eine Art *côté droite* verdächtig gewesen und habe sichtbar gezeigt, wie wenige sie wären. — πλήθους, durch die übergewichtige Zahl τῶν πολλῶν, — ἐμβριθῆ, mit Rücksicht auf den folgenden Vergleich des Sinkens der Wagschale. — διπλόη ὕπουλος ein dem Auge verborgener Sprung, Bruch, im Gegensatz zum augenfälligen Einschnitt, Spalt; ὕπουλος eigentlich von nur oberwärts vernarbten Schäden. — ὑποσημαίνουσαν der den Unterschied zweier Parteien nur andeutete. — ἐποίησε bewirkte.

3. διό —, um sich gegen die wachsende Macht der Gegenpartei zu behaupten. — πρὸς χάριν, z. Them. 3, 2. — ἑστίασις Volksspei-

ἔπλεον ὀκτὼ μῆνας ἔμμισθοι, μελετῶντες ἅμα καὶ μανθάνοντες τὴν ναυτικὴν ἐμπειρίαν. πρὸς δὲ τούτοις χιλίους μὲν ἔστειλεν εἰς Χεῤῥόνησον κληρούχους, εἰς δὲ Νάξον πεντακοσίους, εἰς δὲ Ἄνδρον ἡμίσεις τούτων, εἰς δὲ Θρᾴκην χιλίους Βισάλταις συνοικήσοντας, ἄλλους δ' εἰς Ἰταλίαν οἰκιζομένης Συβάρεως, ἣν Θουρίους προσηγόρευσαν. καὶ ταῦτ' ἔπραττεν ἀποκουφίζων μὲν ἀργοῦ καὶ διὰ σχολὴν πολυπράγμονος ὄχλου τὴν πόλιν, ἐπανορθούμενος δὲ τὰς ἀπορίας τοῦ δήμου, φόβον δὲ καὶ φρουρὰν τοῦ μὴ νεωτερίζειν τι παρακατοικίζων τοῖς συμμάχοις.

12. ὃ δὲ πλείστην μὲν ἡδονὴν ταῖς Ἀθήναις καὶ κόσμον ἤνεγκε, μεγίστην δὲ τοῖς ἄλλοις ἔκπληξιν ἀνθρώποις, μόνον δὲ τῇ Ἑλλάδι μαρτυρεῖ μὴ ψεύδεσθαι τὴν λεγομένην δύναμιν αὐτῆς ἐκείνην καὶ τὸν παλαιὸν ὄλβον, ἡ τῶν ἀναθημάτων κατασκευή, τοῦτο μάλιστα τῶν πολιτευμάτων τοῦ Περικλέους ἐβάσκαινον οἱ ἐχθροὶ καὶ διέβαλλον ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, βοῶντες ὡς ὁ μὲν δῆμος ἀδοξεῖ καὶ κακῶς ἀκούει τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων χρήματα πρὸς αὑτὸν ἐκ Δήλου μεταγαγών, ᾗ δ' ἔνεστιν αὐτῷ πρὸς τοὺς ἐγκαλοῦντας εὐπρεπεστάτη τῶν προφάσεων, δείσαντα τοὺς βαρβάρους ἐκεῖθεν ἀνελέσθαι καὶ φυλάττειν ἐν ὀχυρῷ τὰ κοινά, ταύτην ἀνῄρηκε Περικλῆς, καὶ δοκεῖ δεινὴν

sung auf Staatskosten. — ὀκτὼ μῆνας, die Dauer der zur Schifffahrt geeigneten Zeit. — Χεῤῥόνησος, schon früher durch Miltiades, den Sohn des Cypselus, kolonisirt machte die gänzliche Unterwerfung des Chers. durch Cimon die Abführung neuer Kleruchen rathsam; über die wohlthätigen Folgen dieser Massregel s. c. 19. — Βισάλται, thracisch-macedonisches Volk. — οἰκιζομένης wieder aufgebauet wurde; Sybaris an der Küste Lukaniens von den Krotoniaten Ol. 67, 2 (3) = 510 zerstört, ward im J. 443 mit Hülfe griechischer, besonders attischer Kolonisten hergestellt. — Θουρίους, nach dem gleichnamigen Quell. — ἀποκουφίζων z. 9, 1.

12. 1. ἡδονήν, von der Lust und dem Vergnügen, das sie dem Anschauenden gewährt. — ψεύδεσθαι kann ebensowohl aktiv als passiv gefasst werden; ἐκείνην gehört zu δύναμιν. — ἀναθήματα heissen die Prachtbauten insofern sie grossentheils religiösen Zwecken dienten. — τὰ κοινά —, der auf Delos im Tempel des Apollo aufbewahrte Bundesschatz der Hellenen: die Zeit seiner Verlegung nach Athen ist ungewiss. — πρὸς αὑτόν, Ἀθήναζε. — εὐπρεπεστάτη, ein Vorwand, der wenigstens den

ὕβριν ἡ Ἑλλὰς ὑβρίζεσθαι καὶ τυραννεῖσθαι περιφανῶς, ὁρῶσα τοῖς εἰσφερομένοις ὑπ' αὐτῆς ἀναγκαίως πρὸς τὸν πόλεμον ἡμᾶς τὴν πόλιν καταχρυσοῦντας καὶ καλλωπίζοντας ὥσπερ ἀλαζόνα γυναῖκα, περιαπτομένην λίθους πολυτελεῖς καὶ ἀγάλματα καὶ ναοὺς χιλιοταλάντους. ἐδί- 2
δασκεν οὖν ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον ὅτι χρημάτων μὲν οὐκ ὀφείλουσι τοῖς συμμάχοις λόγον προπολεμοῦντες αὐτῶν καὶ τοὺς βαρβάρους ἀνείργοντες, οὐχ ἵππον, οὐ ναῦν, οὐχ ὁπλίτην, ἀλλὰ χρήματα μόνον τελούντων, ἃ τῶν διδόντων οὐκ ἔστιν, ἀλλὰ τῶν λαμβανόντων, ἂν παρέχωσιν ἀνθ' οὗ λαμβάνουσι· δεῖ δὲ τῆς πόλεως κατεσκευασμένης ἱκανῶς τοῖς ἀναγκαίοις πρὸς τὸν πόλεμον εἰς ταῦτα τὴν εὐπορίαν τρέπειν αὐτῆς, ἀφ' ὧν δόξα μὲν γενομένων ἀΐδιος, εὐπορία δὲ γινομένων ἑτοίμη παρέσται, παντοδαπῆς ἐργασίας φανείσης καὶ ποικίλων χρειῶν, αἳ πᾶσαν μὲν τέχνην ἐγείρουσαι, πᾶσαν δὲ χεῖρα κινοῦσαι, σχεδὸν ὅλην ποιοῦσιν ἔμμισθον τὴν πόλιν, ἐξ αὑτῆς ἅμα κοσμουμένην καὶ τρεφομένην. τοῖς μὲν γὰρ ἡλικίαν ἔχουσι καὶ 3
ῥώμην αἱ στρατεῖαι τὰς ἀπὸ τῶν κοινῶν εὐπορίας παρεῖχον, τὸν δ' ἀσύντακτον καὶ βάναυσον ὄχλον οὔτ' ἄμοιρον εἶναι λημμάτων βουλόμενος οὔτε λαμβάνειν ἀργὸν καὶ σχολάζοντα, μεγάλας κατασκευασμάτων ἐπιβολὰς καὶ πολυτέχνους ὑποθέσεις ἔργων διατριβὴν ἐχόντων ἐνέβαλε φέρων εἰς τὸν δῆμον, ἵνα μηδὲν ἧττον τῶν πλεόντων καὶ φρουρούντων καὶ στρατευομένων τὸ οἰκουροῦν ἔχῃ πρόφασιν ἀπὸ τῶν δημοσίων ὠφελεῖσθαι καὶ μεταλαμβάνειν.

Schein rettet. — *ἀναγκαίως* durch die Zwangsmassregeln, welche die Athener gegen die Säumigen oder Unwilligen anwandten (Thuc. 1, 99: *προσάγοντες τὰς ἀνάγκας*), dazu genöthigt.

2. *οὐχ ἵππον* —, denn sehr bald hatte die Mehrzahl der Bundesgenossen es vorgezogen statt der Kontingente an Mannschaft und Schiffen Geld zu zahlen, Thuc. 1, 96. — *ἔμμισθον ποιεῖν* in Verdienst setzen, Verdienst gewähren, wohl selten.

3. *γάρ* erläuternde Ausführung der Perikleischen Rechtfertigung. — *ἀπὸ τῶν κοινῶν* durch den von Per. eingeführten Sold. — *φρουρεῖν* als Besatzung dienen. — *διατριβὴν ἐχόντων*, die also dauernden Erwerb versprachen. — *φέρων* mit Hast und Eifer. — *πρόφασις* nicht selten auch vom wirklichen Grund.

4 ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος, χαλκός, ἐλέφας, χρυσός, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργαζόμεναι τέχναι, τέκτονες, πλάσται, χαλκοτύποι, λιθουργοί, βαφεῖς, χρυσοῦ μαλακτῆρες (καὶ) ἐλέφαντος, ζωγράφοι, ποικιλταί, τορευταί, πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνῆται κατὰ θάλατταν, οἱ δὲ κατὰ γῆν ἁμαξοπηγοὶ καὶ ζευγοτρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ σκυτοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς, ἑκάστη δὲ τέχνη, καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στράτευμα, τὸν θητικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον, εἰς πᾶσαν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.

13. ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει, μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἁμιλλωμένων ὑπερβάλλεσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα θαυμάσιον ἦν τὸ τάχος. ὧν γὰρ ἕκαστον ᾤοντο πολλαῖς διαδοχαῖς καὶ ἡλικίαις μόλις ἐπὶ τέλος ἀφίξεσθαι, ταῦτα πάντα μιᾶς ἀκμῇ πολιτείας ἐλάμβανε τὴν συντέλειαν. καίτοι ποτέ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζω-

4. ὕλη, Aristoteles polit. 1, 3, 1: λέγω ὕλην τὸ ὑποκείμενον, ἐξ οὗ τι ἀποτελεῖται ἔργον, οἷον ὑφάντῃ μὲν ἔρια, ἀνδριαντοποιῷ δὲ χαλκόν. — ἐκπονεῖν καὶ κατεργάζεσθαι ver- und bearbeiten. — χρυσοῦ μαλακτῆρες καὶ ἐλέφαντος, die Alten verstanden es, das Elfenbein durch eine ζῦθος genannte Flüssigkeit (mor. 499 d), vielleicht eine Säure, zu bequemerer Verarbeitung zu erweichen. Was aber χρυσοῦ μαλακτῆρες bedeute, ist ebenso unklar wie die Verbindung βαφεῖς χρυσοῦ: man erwartet den einfachen Begriff Goldarbeiter (χρυσουργοί); vielleicht hatten die βαφεῖς es mit dem Bemalen der Statuen zu thun: in welcher Ausdehnung diese Statt gefunden, ist ungewiss. Andere verstehen darunter Solche, welche die Kunst trieben, das Erz durch Mischung der Metalle zu färben. Das eingeschlossne καί ist nicht handschriftlich und allerdings entbehrlich, wenn die Vermuthung wahr sein sollte, dass ἐλέφ. ζωγρ. Maler auf Elfenbein bedeuten. — ἑκάστη - γιγνόμενον, selbständiger Zwischensatz ohne Rücksicht auf die Form des Hauptsatzes. — ὄχλον ἰδιώτην Handlanger, die die Kunst oder das Handwerk selbst nicht verstehen. — σῶμα, sie verhielten sich bei der Ausführung zu den Werkmeistern wie der Körper zum Geist. — εἰς πᾶσαν, Nachsatz. — φύσιν Fähigkeit und Anlage.

13. 1. τὴν δημιουργίαν die gewöhnliche Arbeit, Leistung ihres Handwerks. — Agatharchus ist wahrscheinlich derselbe, den Alcibiades 3 Monate in seinem Hause

γράφου μέγα φρονοῦντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥᾳδίως τὰ ζῷα ποιεῖν ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν· „ἐγὼ δὲ πολλῷ χρόνῳ.“ ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ 2
ἐντίθησι βάρος ἔργῳ μόνιμον οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· ὁ δ᾽ εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόνῳ προδανεισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν. ὅθεν καὶ μᾶλλον θαυμάζεται τὰ Περικλέους ἔργα πρὸς πολὺν χρόνον ἐν ὀλίγῳ γενόμενα. κάλλει μὲν γὰρ ἕκαστον εὐθὺς ἦν τότε ἀρχαῖον, ἀκμῇ δὲ μέχρι νῦν πρόσφατόν ἐστι καὶ νεουργόν· οὕτως ἐπανθεῖ καινότης τις ἄθικτον ὑπὸ τοῦ χρόνου διατηροῦσα τὴν ὄψιν, ὥσπερ ἀειθαλὲς πνεῦμα καὶ ψυχὴν ἀγήρω καταμεμιγμένην τῶν ἔργων ἐχόντων. πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας ἐχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. τὸν μὲν γὰρ ἑκατόμπεδον Παρθενῶνα Καλλικρά- 3
της εἰργάζετο καὶ Ἰκτῖνος, τὸ δ᾽ ἐν Ἐλευσῖνι τελεστήριον ἤρξατο μὲν Κόροιβος οἰκοδομεῖν καὶ τοὺς ἐπ᾽ ἐδάφους

einsperrte um dasselbe zu bemalen (Alcib. 16). — καίτοι – Sinn: und doch pflegt sonst mit schneller Ausführung von Kunstwerken bleibender Werth nicht verbunden zu sein, sondern wer auch für die Zukunft arbeitet, arbeitet wie Z. langsam. — ζῷα Figuren aller Art. — πολλῷ χρόνῳ im Doppelsinn von ἐν π. χρ. und πρὸς πολὺν χρόνον.

2. προδανεισθεὶς – ἀποδίδωσιν, die auf die Arbeit verwandte Zeit ist als angelegtes Kapital gedacht, das sich durch die längere Dauer verzinst. Die vollständige Durchführung des Vergleichs liess τὸν τόκον ἀποδίδωσιν erwarten. — ἀρχαῖον, nach der Vorstellung, dass Alter und Schönheit eines Kunstwerks identisch seien. — ἐπανθεῖ, von dem darauf ruhenden Duft und Hauch unvergänglicher Frische und Neuheit. — καίτοι mit dem Partic. statt des bei Klassikern üblichen καίπερ bei Pl. häufig. — τῶν ἔργων, obschon die einzelnen Bauten ihre besondern Meister hatten und Phidias eigentlich nicht Architekt sondern Plastiker war.

3. Παρθενών, Tempel der Athene παρθένος auf der Akropolis, aus weissem pentelischen Marmor, noch jetzt in seinen Ruinen einer der besterhaltenen des Alterthums, an der Stelle eines von den Persern verbrannten ältern, der von seiner 100 Fuss ins Geviert haltenden Grösse Ἑκατόμπεδος (νεώς) hiess, eine Benennung, die trotz seiner bedeutenderen Grösse (228 Fuss Länge, 102 F. Breite, 60 F. Höhe) auch der neue Perikleische behielt. — Καλλικράτης, nach andern Iktinus. — τελεστήριον, Tempel der eleusin. Demeter, zur Feier der Mysterien bestimmt, so weit diese einen ausgebauten Raum erforderten. Auch als Erbauer dieses, jetzt bis auf die Grundmauern zerstörten Tempels nennt Strabo den Iktinus. — τοὺς ἐπ᾽ ἐδάφους –, 'hat die Säulen des ersten Stockwerks er-

κίονας ἔθηκεν οὗτος καὶ τοῖς ἐπιστυλίοις ἐπέζευξεν· ἀποθανόντος δὲ τούτου Μεταγένης ὁ Ξυπέτιος τὸ διάζωμα καὶ τοὺς ἄνω κίονας ἐπέστησε· τὸ δ' ὀπαῖον ἐπὶ τοῦ ἀνακτόρου Ξενοκλῆς ὁ Χολαργεὺς ἐκορύφωσε· τὸ δὲ μακρὸν τεῖχος, περὶ οὗ Σωκράτης ἀκοῦσαί φησιν αὐτὸς εἰσηγουμένου γνώμην Περικλέους, ἠργολάβησε Καλλικράτης. κωμῳδεῖ δὲ τὸ ἔργον Κρατῖνος ὡς βραδέως περαινόμενον·

πάλαι γὰρ αὐτὸ (φησί)
λόγοισι προάγει Περικλέης, ἔργοισι δ' οὐδὲ κινεῖ.

4 τὸ δ' Ὠιδεῖον, τῇ μὲν ἐντὸς διαθέσει πολύεδρον καὶ πολύστυλον, τῇ δ' ἐρέψει περικλινὲς καὶ κάταντες ἐκ μιᾶς κορυφῆς πεποιημένον, εἰκόνα λέγουσι γενέσθαι καὶ μίμημα τῆς βασιλέως σκηνῆς, ἐπιστατοῦντος καὶ τούτῳ Περικλέους. διὸ καὶ πάλιν Κρατῖνος ἐν Θρᾴτταις παίζει πρὸς αὐτόν·

richtet und mit ihren Architraven überdeckt'. — τὸ διάζωμα, fügte den Fries hinzu und stellte die Säulen des obern Stockwerks auf. Vgl. Guhl u. Koner Leb. d. Gr. S. 50. — Ξυπέτη Demos der kekropischen Phyle. Die Form Ξυπέτιος ist sonst unbekannt und wohl fehlerhaft st. Ξυπεταιών. — ὀπαῖον, nach O. Müller (Archäol. §. 109, 5) eine gewölbte Oeffnung, durch die das Innere des Tempels sein Licht erhielt. — Χολαργεύς aus dem gleichnamigen Demos der akamantischen Phyle. — μακρὸν τεῖχος, ungenaue Bezeichnung der mittlern (daher gewöhnlich τὸ διὰ μέσου τ.) von den 3 Mauern (τὰ μακρὰ τείχη, σκέλη), durch welche die Stadt mit den Häfen zusammenhing. — Σωκράτης bei Plato Gorg. 456 a: Περικλέους δὲ καὶ αὐτὸς ἤκουον ὅτε ξυνεβούλευεν ἡμῖν περὶ τοῦ διὰ μέσου τείχους. — ἠργολάβησε hatte die Ausführung kontraktlich übernommen. — Das Stück des Kratinus ist unbekannt, aus den Worten selbst folgt, dass der Bau für die Ungeduld des Volks zu langsam ging.

4. Ὠιδεῖον, die Lage des Perikleischen im Aufstand gegen Sulla abgebrannten Od. ist nicht genau bekannt. Vitruvius 5, 9 lässt nach unglaublicher Tradition das Dach aus den Masten und Segelstangen der erbeuteten persischen Schiffe gebildet gewesen sein, nennt aber freilich als Erbauer den Themistokles. — πολύεδρον mit vielen über einander erhöheten Sitzen. — ἐν Θρᾴτταις, über Inhalt und Tendenz des Stückes giebt es nur ganz unsichere Vermuthungen; der meerzwiebelköpfige Zeus mit dem Odeum auf dem Kopf geht zugleich auf die zeltförmige Gestalt des Odeums und den spitzen Kopf des Per. (c. 3, 2). — Nur durch die Aenderungen ὁδί und ὁ Περικλέης wird das Metrum richtig, doch hat sich Plut. schwerlich an das metrische Gesetz, das hier die Annahme einer Position verbietet, gebunden.

ὁ σχινοκέφαλος Ζεὺς ὅδε προσέρχεται
Περικλέης τῴδεῖον ἐπὶ τοῦ κρανίου
ἔχων, ἐπειδὴ τοὔστρακον παροίχεται.

φιλοτιμούμενος δ' ὁ Περικλῆς τότε πρῶτον ἐψηφίσατο 5 μουσικῆς ἀγῶνα τοῖς Παναθηναίοις ἄγεσθαι καὶ διέταξεν αὐτὸς ἀθλοθέτης αἱρεθεὶς καθότι χρὴ τοὺς ἀγωνιζομένους αὐλεῖν ἢ ᾄδειν ἢ κιθαρίζειν. ἐθεῶντο δὲ καὶ τότε καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἐν Ὠιδείῳ τοὺς μουσικοὺς ἀγῶνας. τὰ δὲ Προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως ἐξειργάσθη μὲν ἐν πενταετίᾳ Μνησικλέους ἀρχιτεκτονοῦντος· τύχη δὲ θαυμαστὴ συμβᾶσα περὶ τὴν οἰκοδομίαν ἐμήνυσε τὴν θεὸν οὐκ ἀποστατοῦσαν, ἀλλὰ συνεφαπτομένην τοῦ ἔργου καὶ συνεπιτελοῦσαν. ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεὶς ἐξ ὕψους ἔπεσε καὶ διέκειτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος. Ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θεραπείαν, ᾗ χρώμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ῥᾳδίως ἰάσατο τὸν ἄνθρωπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἄγαλμα τῆς Ὑγιείας Ἀθηνᾶς ἀνέστησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν. ὁ δὲ Φειδίας 6 εἰργάζετο μὲν τῆς θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἕδος, καὶ τούτου δη-

— *τοὔστρακον παροίχεται*, der Gefahr verbannt zu werden, im Kampfe gegen Thucyd. Ol. 83, 4 (84, 1).

5. *τοῖς Παναθηναίοις*, bei Festnamen als Zeitbestimmung fehlt regelmässig die Präpos. Die *Παναθήναια*, das grösste athen. Fest, wurden zu Ehren der Athene Polias in jedem 3ten Olympiadenjahre 4 Tage lang mit Opfern, Aufzügen und gymnastischen Wettkämpfen gefeiert, zu welchen Per. die musischen der Aulöden, Auleten und Kitharisten fügte. — *τὸν ἄλλον χρόνον* die Folgezeit. — *Προπύλαια*, nächst dem Parthenon das grösste und schönste Werk des Perikles, ganz aus pentelischem Marmor, den Eingang zur Akropolis bildend. Vgl. Guhl u. Koner, Leb. d. Gr. S. 60. — *πενταετίᾳ* Ol. 85, 4 - 86, 4. — *θεραπείαν*, die Göttin gab ihm eine Pflanze an, durch deren Gebrauch er gesunden würde, s. b. Plinius h. n. 22, 20.

6. *εἰργάζετο*, er war zugleich *ἐργολάβος*, (z. § 4), s. 31, 2. — *χρυσοῦν ἕδος* das Standbild der Athene aus Elfenbein und Gold, Pausan. 1, 24, 7: *τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς ὀρθόν ἐστιν ἐν χιτῶνι ποδήρει, καὶ οἱ κατὰ τὸ στέρνον ἡ κεφαλὴ Μεδούσης ἐλέφαντός ἐστιν ἐμπεποιημένη, καὶ Νίκη τε ὅσον τεσσάρων πηχῶν, ἐν δὲ τῇ χειρὶ δόρυ ἔχει, καί οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν ἀσπίς τε κεῖται καὶ πλη-*

μιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ [εἶναι] γέγραπται, πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεστάτει τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους. καὶ τοῦτο τῷ μὲν φθόνον, τῷ δὲ βλασφημίαν ἤνεγκεν, ὡς ἐλευθέρας τῷ Περικλεῖ γυναῖκας εἰς τὰ ἔργα φοιτώσας ὑποδεχομένου τοῦ Φειδίου. δεξάμενοι δὲ τὸν λόγον οἱ κωμικοὶ πολλὴν ἀσέλγειαν αὐτοῦ κατεσκέδασαν, εἴς τε τὴν Μενίππου γυναῖκα διαβάλλοντες, ἀνδρὸς φίλου καὶ ὑποστρατηγοῦντος, εἴς τε τὰς Πυριλάμπους ὀρνιθοτροφίας, ὃς ἑταῖρος ἂν Περικλέους αἰτίαν εἶχε ταῶνας ὑφιέναι ταῖς γυναιξίν,
7 αἷς ὁ Περικλῆς ἐπλησίαζε. καὶ τί ἂν τις ἀνθρώπους σατυρικοὺς τοῖς βίοις καὶ τὰς κατὰ τῶν κρειττόνων βλασφημίας ὥσπερ δαίμονι κακῷ τῷ φθόνῳ τῶν πολλῶν ἀποθύοντας ἑκάστοτε θαυμάσειεν, ὅπου καὶ Στησίμβροτος ὁ Θάσιος δεινὸν ἀσέβημα καὶ μυθῶδες ἐξενεγκεῖν ἐτόλμησεν εἰς τὴν γυναῖκα τοῦ υἱοῦ κατὰ τοῦ Περικλέους; οὕτως ἔοικε πάντῃ χαλεπὸν εἶναι καὶ δυσθήρατον ἱστορίᾳ τἀληθές, ὅταν οἱ μὲν ὕστερον γεγονότες τὸν χρόνον ἔχωσιν ἐπιπροσθοῦντα τῇ γνώσει τῶν πραγμάτων, ἡ δὲ τῶν πράξεων καὶ τῶν βίων ἡλικιῶτις ἱστορία τὰ μὲν φθόνοις καὶ δυσμενείαις, τὰ δὲ χαριζομένη καὶ κολακεύουσα λυμαίνηται καὶ διαστρέφῃ τὴν ἀλήθειαν.

14. τῶν δὲ περὶ τὸν Θουκυδίδην ῥητόρων καταβοών-

σίον τοῦ δόρατος δράκων ἐστίν. εἴη δ' ἂν Ἐριχθόνιος οὗτος ὁ δράκων· ἔστι δὲ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματος ἐπειργασμένη Πανδώρας γένεσις: χρυσοῦν hier genannt wegen seines Reichthums an Gold, das zwischen 40–50 Talente betragen haben soll. — στήλη, wahrscheinlich die Marmortafel, auf welcher die Urkunde über die Bauten, der Rechenschaftsbericht, verzeichnet war. — εἰς τὰ ἔργα zur Besichtigung der Bauten. — αὐτοῦ: Περικλέους. — κατεσκέδασαν, so καταχεῖν, καταχεῖσθαί τί τινος *perfundere* = *obruere aliquem aliqua re.* — Demon der Sohn des Pyril. wird als Pfauenzüchter von Athen. 9, 397 erwähnt und ebendaselbst die Bewunderung geschildert, welche der damals seltne Vogel in dem Grade fand, dass aus Lacedämon und Thessalien Neugierige nach Athen gingen und die Besichtigung vom Eigenthümer auf bestimmte Tage beschränkt ward. — ταῶνας ὑφιέναι, als Preis für unerlaubten Umgang.

7. σατυρικοὶ τοῖς βίοις Leute, die aus Spott Profession machen. — ἀποθύειν stehend vom Abtragen eines schuldigen Opfers. — ἱστορίᾳ für Geschichtsforschung.

14. τῶν περὶ Θουκυδίδην Thu-

των τοῦ Περικλέους ὡς σπαθῶντος τὰ χρήματα καὶ τὰς προσόδους ἀπολλύντος, ἠρώτησεν ἐν ἐκκλησίᾳ τὸν δῆμον, εἰ πολλὰ δοκεῖ δεδαπανῆσθαι· φησάντων δὲ πάμπολλα, „μὴ τοίνυν“ εἶπεν „ὑμῖν, ἀλλ' ἐμοὶ δεδαπανήσθω, καὶ τῶν ἀναθημάτων ἰδίαν ἐμαυτοῦ ποιήσομαι τὴν ἐπιγραφήν.“ εἰπόντος οὖν ταῦτα τοῦ Περικλέους, εἴτε τὴν μεγαλοφροσύνην αὐτοῦ θαυμάσαντες εἴτε πρὸς τὴν δόξαν ἀντιφιλοτιμούμενοι τῶν ἔργων, ἀνέκραγον κελεύοντες ἐκ τῶν δημοσίων ἀναλίσκειν καὶ χορηγεῖν μηδενὸς φειδόμενον. τέλος δὲ πρὸς τὸν Θουκυδίδην εἰς ἀγῶνα περὶ τοῦ ὀστράκου καταστὰς καὶ διακινδυνεύσας ἐκεῖνον μὲν ἐξέβαλε, κατέλυσε δὲ τὴν ἀντιτεταγμένην ἑταιρείαν.

15. ὡς οὖν, παντάπασι λυθείσης τῆς διαφορᾶς καὶ τῆς πόλεως οἷον ὁμαλῆς καὶ μιᾶς γενομένης κομιδῇ, περιήνεγκεν εἰς ἑαυτὸν τὰς Ἀθήνας καὶ τὰ τῶν Ἀθηναίων ἐξηρτημένα πράγματα, φόρους καὶ στρατεύματα καὶ τριήρεις καὶ νήσους καὶ θάλασσαν καὶ πολλὴν μὲν δι' Ἑλλήνων, πολλὴν δὲ καὶ διὰ βαρβάρων ἥκουσαν ἰσχὺν καὶ ἡγεμονίαν ὑπηκόοις ἔθνεσι καὶ φιλίαις βασιλέων καὶ συμμαχίαις πεφραγμένην δυναστῶν, οὐκέθ' ὁ αὐτὸς ἦν οὐδ' ὁμοίως χειροήθης τῷ δήμῳ καὶ ῥᾴδιος ὑπείκειν καὶ συνενδιδόναι ταῖς ἐπιθυμίαις ὥσπερ πνοαῖς τῶν πολλῶν, ἀλλ' ἐκ τῆς ἀνειμένης ἐκείνης καὶ ὑποθρυπτομένης ἔνια δημαγωγίας ὥσπερ ἀνθηρᾶς καὶ μαλακῆς ἁρμονίας ἀριστοκρατικὴν καὶ βασιλικὴν ἐντεινάμενος πολιτείαν, καὶ χρώμενος αὐτῇ πρὸς τὸ βέλτιστον ὀρθῇ καὶ

cydides mit seiner Partei. — *ἐμοί* –, billig wundert man sich über die Arglosigkeit, mit der Pl. hier ein Geschichtchen erzählt, das, wenn es wahr wäre, den Per. zu einem eitlen Grosssprecher machen würde. — *εἰς ἀγῶνα* –, die Anstrengung der beiden Parteihäupter einander zu entfernen erscheint wie gewöhnlich unter dem Bilde eines Wettkampfs.

15. 1. *λυθείσης τῆς διαφορᾶς*, durch Entfernung seines politischen Gegners. — *ὁμαλῆς*, nach Wegräumung der einen hervorragenden Grösse gleichsam geebnet. — *ὥσπερ πνοαῖς*, nicht wie der Steuermann dem umsetzenden Winde nachgiebt, war Per. geneigt den wie der Wind wechselnden Launen des Volks nachzugeben. — *ἐκ* nach. — *ἐκείνης* der früherem — *ἀνειμένης* lässig. — *ὑποθρυπτομένης ἔνια* die in einigen

ἀνεγκλίτῳ, τὰ μὲν πολλὰ βουλόμενον ἦγε πείθων καὶ διδάσκων τὸν δῆμον, ἦν δ' ὅτε καὶ μάλα δυσχεραίνοντα κατατείνων καὶ προσβιβάζων ἐχειροῦτο τῷ συμφέροντι, μιμούμενος ἀτεχνῶς ἰατρὸν ποικίλῳ νοσήματι καὶ μακρῷ κατὰ καιρὸν μὲν ἡδονὰς ἀβλαβεῖς, κατὰ καιρὸν δὲ δηγμοὺς

2 καὶ φάρμακα προσφέροντα σωτήρια. παντοδαπῶν γάρ, ὡς εἰκός, παθῶν ἐν ὄχλῳ τοσαύτην τὸ μέγεθος ἀρχὴν ἔχοντι φυομένων, μόνος ἐμμελῶς ἕκαστα διαχειρίσασθαι πεφυκώς, μάλιστα δ' ἐλπίσι καὶ φόβοις ὥσπερ οἴαξι προαναστέλλων τὸ θρασυνόμενον αὐτῶν καὶ τὸ δύσθυμον ἀνιεὶς καὶ παραμυθούμενος, ἔδειξε τὴν ῥητορικὴν κατὰ Πλάτωνα ψυχαγωγίαν οὖσαν καὶ μέγιστον ἔργον αὐτῆς τὴν περὶ τὰ ἤθη καὶ πάθη μέθοδον, ὥσπερ τινὰς τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς μάλ' ἐμμελοῦς ἁφῆς καὶ κρούσεως δεομένους. αἰτία δ' οὐχ ἡ τοῦ λόγου ψιλῶς δύναμις, ἀλλ', ὡς Θουκυδίδης φησίν, ἡ περὶ τὸν βίον δόξα καὶ πίστις τοῦ ἀνδρός, ἀδωροτάτου περιφανῶς γενομένου καὶ χρημάτων κρείττονος· ὃς καὶ τὴν πόλιν ἐκ μεγάλης μεγίστην καὶ πλουσιωτάτην ποιήσας καὶ γενόμενος καὶ δυνάμει πολλῶν βασιλέων καὶ τυράννων ὑπέρτερος, ὧν ἔνιοι καὶ ἐπὶ τοῖς υἱέσι διέθεντο, ἐκεῖνος μιᾷ δραχμῇ μείζονα τὴν οὐσίαν οὐκ ἐποίησεν ἧς ὁ πατὴρ αὐτῷ κατέλιπε.

Stücken schwächlich nachgab. — Die Vergleichung ist unvollständig, statt: wie nach einer heitern und weichlichen Melodie die Saiten zu einer strengern und ernstern anspannend. — *πείθων* durch Zureden. — *ἦν δ' ὅτε = ἐνίοτε*, vgl. 24, 2.

2. *ἐλπίσι καὶ φόβοις* –, der Gedanke gehört dem Thuc. 2, 65: *ὁπότε αἴσθοιτό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέγων κατέπλησσεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὖ ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν.* — *κατὰ Πλάτωνα*, Phaedr. 261 a: *ἆρ' οὖν οὐ τὸ μὲν ὅλον ἡ ῥητορικὴ ἂν εἴη τέχνη ψυχαγωγία τις διὰ λόγων, οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἰδίοις;* — *μέθοδον* die kunstgemässe Behandlung der verschiednen Charaktere und Leidenschaften. — *τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς* Töne gebende Saiten der Seele. — *Θουκυδίδης* 2, 65: *αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὢν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ, χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγε διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονήν τι λέγειν, ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργήν τι ἀντειπεῖν.* — *μεγίστην* Thuc. a. a. O.: *ἐγένετο ἐπ' ἐκείνου μεγίστη.* — *ἐπὶ τοῖς υἱέ-*

16. καίτοι τὴν δύναμιν αὐτοῦ σαφῶς μὲν ὁ Θουκυδίδης διηγεῖται, κακοήθως δὲ παρεμφαίνουσιν οἱ κωμικοί, Πεισιστρατίδας μὲν νέους τοὺς περὶ αὐτὸν ἑταίρους καλοῦντες, αὐτὸν δ' ἀπομόσαι μὴ τυραννήσειν κελεύοντες, ὡς ἀσυμμέτρου πρὸς δημοκρατίαν καὶ βαρυτέρας περὶ αὐτὸν οὔσης ὑπεροχῆς. ὁ δὲ Τηλεκλείδης παραδεδωκέναι φησὶν αὐτῷ τοὺς Ἀθηναίους

πόλεών τε φόρους αὐτάς τε πόλεις, τὰς μὲν δεῖν, τὰς δ' ἀναλύειν,
λάϊνα τείχη, τὰ μὲν οἰκοδομεῖν τὰ δὲ αὐτὰ πάλιν καταβάλλειν,
σπονδάς, δύναμιν, κράτος, εἰρήνην πλοῦτόν τ' εὐδαιμονίαν τε.

καὶ ταῦτα καιρὸς οὐκ ἦν οὐδ' ἀκμὴ καὶ χάρις ἀνθούσης 2 ἐφ' ὥρᾳ πολιτείας, ἀλλὰ τεσσαράκοντα μὲν ἔτη πρωτεύων ἐν Ἐφιάλταις καὶ Λεωκράταις καὶ Μυρωνίδαις καὶ Κίμωσι καὶ Τολμίδαις καὶ Θουκυδίδαις, μετὰ δὲ τὴν Θουκυδίδου κατάλυσιν καὶ τὸν ὀστρακισμὸν οὐκ ἐλάττω τῶν πεντεκαίδεκα ἐτῶν διηνεκῆ καὶ μίαν οὖσαν ἐν ταῖς ἐνιαυσίοις στρατηγίαις ἀρχὴν καὶ δυναστείαν κτησάμενος, ἐφύ-

σι –, erklärt man gewöhnlich: deren einige ihre Herrschaft sogar auf ihre Söhne vererbten, sprachlich vielleicht unmöglich, jedenfalls so wenig dem Zusammenhang und Sinn gemäss, dass ein noch zu hebender Fehler angenommen werden muss. — ἐκεῖνος, nicht ganz seltne, nach unserem Gebrauch überflüssige Erneuerung des Subjektsbegriffs, theils durch den Zwischensatz bewirkt, theils grössern Nachdruck bezwekkend.

16. 1. *Πεισιστρατίδας* s. 7, 1. — Das Stück des Teleklides ist nicht bekannt. *δεῖν – ἀναλύειν*, der Begriff alles Möglichen wird oft so durch Gegensätze ausgedrückt; hier liegt in dem gewählten Ausdruck (*δεῖν*) noch ein gehässiger Nebenbegriff. — *λάϊνα τείχη* geht wohl auf den c. 13 erwähnten Mauerbau: ob und welch ein Faktum zum Grunde liege, ist unbekannt. — *τὰ δὲ αὐτὰ*, der metrische Fehler ist verschieden zu heben versucht worden, z. B. *εἶτ' αὐτά, τότε δ' αὐτά, τάχα δ' αὐτά*. — *πλοῦτον* der Staatsschatz.

2. *ταῦτα* der Besitz einer so unbeschränkten Macht. — *ἀκμή* kurz vergängliche Blütezeit. — *χάρις* Beliebtheit, Volksgunst. — *ἐφ' ὥρᾳ* für eine kurze Zeit. — *τεσσαράκοντα*, von Ol. 77, 4 (469) – Ol. 87, 4 (429). — *Ἐφιάλταις* Männer wie Eph. — *τῶν πεντεκαίδεκα*, von Ol. 84, 1 – 87, 4, der Artikel, weil die 15 Jahre seiner unbestrittenen Alleinherrschaft ein dem vierzigjährigen Ganzen zugehöriger und insofern schon bestimmter Theil sind. — *ἐν ταῖς* bei dem bekannten

λαξεν ἑαυτὸν ἀνάλωτον ὑπὸ χρημάτων, καίπερ οὐ παντάπασιν ἀργῶς ἔχων πρὸς χρηματισμόν, ἀλλὰ τὸν πατρῷον καὶ δίκαιον πλοῦτον, ὡς μήτ' ἀμελούμενος ἐκφύγοι μήτε πολλὰ πράγματα καὶ διατριβὰς ἀσχολουμένῳ παρέχοι, συνέταξεν εἰς οἰκονομίαν ἣν ᾤετο ῥάστην καὶ ἀκριβεστάτην εἶναι. τοὺς γὰρ ἐπετείους καρποὺς ἅπαντας ἀθρόους ἐπίπρασκεν, εἶτα τῶν ἀναγκαίων ἕκαστον ἐξ ἀγορᾶς ὠνούμενος διῴκει τὸν βίον καὶ τὰ περὶ τὴν δίαιταν.
3 ὅθεν οὐχ ἡδὺς ἦν ἐνηλίκοις παισὶν οὐδὲ γυναιξὶ δαψιλὴς χορηγός, ἀλλ' ἐμέμφοντο τὴν ἐφήμερον ταύτην καὶ συνηγμένην εἰς τὸ ἀκριβέστατον δαπάνην, οὐδενὸς οἷον ἐν οἰκίᾳ μεγάλῃ καὶ πράγμασιν ἀφθόνοις περιρρέοντος, ἀλλὰ παντὸς μὲν ἀναλώματος, παντὸς δὲ λήμματος δι' ἀριθμοῦ καὶ μέτρου βαδίζοντος. ὁ δὲ πᾶσαν αὐτοῦ τὴν τοιαύτην συνέχων ἀκρίβειαν εἷς ἦν οἰκέτης, Εὐάγγελος, ὡς ἕτερος οὐδεὶς εὖ πεφυκὼς ἢ κατεσκευασμένος ὑπὸ τοῦ Περικλέους πρὸς οἰκονομίαν. ἀπᾴδοντα μὲν οὖν ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου σοφίας, εἴγε καὶ τὴν οἰκίαν ἐκεῖνος ἐξέλιπε καὶ τὴν χώραν ἀφῆκεν ἀργὴν καὶ μηλόβοτον ὑπ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ μεγαλοφροσύνης· οὐ ταὐτὸν δ' ἐστίν, οἶμαι, θεωρητικοῦ φιλοσόφου καὶ πολιτικοῦ βίος, ἀλλ' ὁ μὲν ἀνόργανον καὶ ἀπροσδεῆ τῆς ἐκτὸς

alljährlichen Wechsel, d. h. obschon sonst alljährlich –. — *ἔχων* sich verhaltend. — *καὶ δίκαιον* und darum rechtmässigen, als ererbten, nicht durch verwerfliche Mittel erworbenen. — *ῥάστην* am leichtesten zu controliren. — *βίον*, allgemein, Lebensweise, *δίαιταν* speciell, die tägliche Kost.

3. *οὐχ ἡδύς* d. h. sie waren unzufrieden mit ihm. — *ἐφήμερον* nur auf den einzelnen Tag berechnet. — *οἷον* –, wie sonst wohl bei einem grossen Hauswesen und einer Wirthschaft, wo alles im Ueberfluss vorhanden ist, der Fall zu sein pflegt; Horaz ep. 1, 6, 45: *exilis domus est ubi non et multa supersunt.* — *ἀπᾴδοντα* (Valckenärs Verbesserung st. *ἅπαντα*), während man auch in diesem Punkte Uebereinstimmung des Schülers mit dem Lehrer hätte erwarten sollen. Diogenes Laert. 2, 6, 7: *Ἀναξαγόρας εὐγενείᾳ καὶ πλούτῳ διαφέρων ἦν, ἀλλὰ καὶ μεγαλοφροσύνῃ, ὅς γε τὰ πατρῷα παρεχώρησε τοῖς οἰκείοις. αἰτιαθεὶς γὰρ ὑπ' αὐτῶν ὡς ἀμελῶν, τί οὖν, ἔφη, οὐχ ὑμεῖς ἐπιμελεῖσθε;* — *ἀνόργανον*: das Nachdenken des beschaulichen Philosophen bedarf nicht der Mittel eines ausser ihm liegenden Stoffs; Mittel als Werkzeug

ὕλης ἐπὶ τοῖς καλοῖς κινεῖ τὴν διάνοιαν, τῷ δ' εἰς ἀνθρωπείας χρείας ἀναμιγνύντι τὴν ἀρετὴν ἔστιν οὗ γένοιτ' ἂν οὐ τῶν ἀναγκαίων μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν καλῶν ὁ πλοῦτος, ὥσπερ ἦν καὶ Περικλεῖ βοηθοῦντι πολλοῖς τῶν πενήτων. καὶ μέντοι γε τὸν Ἀναξαγόραν αὐτὸν λέγουσιν 4
ἀσχολουμένου Περικλέους ἀμελούμενον κεῖσθαι συγκεκαλυμμένον ἤδη γηραιὸν ἀποκαρτεροῦντα· προσπεσόντος δὲ τῷ Περικλεῖ τοῦ πράγματος ἐκπλαγέντα θεῖν εὐθὺς ἐπὶ τὸν ἄνδρα καὶ δεῖσθαι πᾶσαν δέησιν, ὀλοφυρόμενον οὐκ ἐκεῖνον, ἀλλ' ἑαυτόν, εἰ τοιοῦτον ἀπολεῖ τῆς πολιτείας σύμβουλον. ἐκκαλυψάμενον οὖν τὸν Ἀναξαγόραν εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· „ὦ Περίκλεις, καὶ οἱ τοῦ λύχνου χρείαν ἔχοντες ἔλαιον ἐπιχέουσιν."

17. ἀρχομένων δὲ Λακεδαιμονίων ἄχθεσθαι τῇ αὐξήσει τῶν Ἀθηναίων, ἐπαίρων ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον ἔτι μᾶλλον μέγα φρονεῖν καὶ μεγάλων αὐτὸν ἀξιοῦν πραγμάτων γράφει ψήφισμα, πάντας Ἕλληνας τοὺς ὁπήποτε κατοικοῦντας Εὐρώπης ἢ τῆς Ἀσίας παρακαλεῖν, καὶ μικρὰν πόλιν καὶ μεγάλην, εἰς σύλλογον πέμπειν Ἀθήναζε τοὺς βουλευσομένους περὶ τῶν Ἑλληνικῶν ἱερῶν, ἃ κατέπρησαν οἱ βάρβαροι, καὶ τῶν θυσιῶν, ἃς ὀφει-

gedacht. — *κινεῖ τὴν διάνοιαν* setzt seinen Geist in Bewegung: *ἐπὶ* Bezeichnung des Beweggrundes, wozu. — *τὰ καλά*, Gesammtbezeichnung des Wahren, Guten und Schönen, mit dessen Erforschung und Erkenntniss der Theoretiker sich beschäftigt. — *ἀνθρωπείας χρείας*, Bezeichnung des Gebiets des prakt. Staatsmanns, der von seinen Gaben Gebrauch für das Leben macht, bei dem das Wissen zum Handeln wird. — *τῶν καλῶν*, indem er Handlungen der freien Sittlichkeit ermöglicht, wird er, aus andern Gründen nothwendig, auch Schmuck und Zierde des staatsmännischen Lebens.

4. *καὶ μέντοι*, ja erzählt man doch von Anax. selbst –, bestätigende Versicherung der vorstehenden Behauptung von der Unentbehrlichkeit des Geldes durch das eigne Beispiel dessen, der es verschmähet hatte. — *συγκεκαλυμμένον*, das Haupt verhüllten Sterbende und einen freiwilligen Tod Wählende, so der sterbende Sokrates und unter den Dolchstichen der Mörder Cäsar (*toga caput obvolvit*, Suet. Caes. 82). — *ἀποκαρτερεῖν* stehend von denen, die sich durch Enthaltung von Speise und Trank einen freiwilligen Tod geben (*e vita per inediam discedere*, Cic. Tusc. 1, 34).

17. 1. *ἄχθεσθαι*, aus Eifersucht. — *γράφει ψήφισμα*, einem einfachen Verbum sinngleich, daher mit dem blossen Infinit. — *μικρὰν πόλιν*, exegetische Apposition zu *τοὺς κατοικοῦντας*. Von diesem beabsichtigten Nationalcongress erzählt

λουσιν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος εὐξάμενοι τοῖς θεοῖς ὅτε πρὸς τοὺς βαρβάρους ἐμάχοντο, καὶ τῆς θαλάττης, ὅπως
2 πλέωσι πάντες ἀδεῶς καὶ τὴν εἰρήνην ἄγωσιν. ἐπὶ ταῦτα δ' ἄνδρες εἴκοσι τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων ἐπέμφθησαν, ὧν πέντε μὲν Ἴωνας καὶ Δωριεῖς τοὺς ἐν Ἀσίᾳ καὶ νησιώτας ἄχρι Λέσβου καὶ Ῥόδου παρεκάλουν, πέντε δὲ τοὺς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ Θρᾴκῃ μέχρι Βυζαντίου τόπους ἐπῄεσαν, καὶ πέντε ἐπὶ τούτοις εἰς Βοιωτίαν καὶ Φωκίδα καὶ Πελοπόννησον, ἐκ δὲ ταύτης διὰ Λοκρῶν ἐπὶ τὴν πρόσοικον ἤπειρον ἕως Ἀκαρνανίας καὶ Ἀμβρακίας ἀπεστάλησαν· οἱ δὲ λοιποὶ δι' Εὐβοίας ἐπ' Οἰταίους καὶ τὸν Μαλιέα κόλπον καὶ Φθιώτας Ἀχαιοὺς καὶ Θεσσαλοὺς ἐπορεύοντο, συμπείθοντες ἰέναι καὶ μετέχειν τῶν βουλευμάτων ἐπ' εἰρήνῃ καὶ κοινοπραγίᾳ τῆς Ἑλλάδος. ἐπράχθη δὲ οὐδὲν οὐδὲ συνῆλθον αἱ πόλεις Λακεδαιμονίων ὑπεναντιωθέντων, ὡς λέγεται, καὶ τὸ πρῶτον ἐν Πελοποννήσῳ τῆς πείρας ἐλεγχθείσης. τοῦτο μὲν οὖν παρεθέμην ἐνδεικνύμενος αὐτοῦ τὸ φρόνημα καὶ τὴν μεγαλοφροσύνην.

18. ἐν δὲ ταῖς στρατηγίαις εὐδοκίμει μάλιστα διὰ τὴν ἀσφάλειαν, οὔτε μάχης ἐχούσης πολλὴν ἀδηλότητα καὶ κίνδυνον ἑκουσίως ἁπτόμενος, οὔτε τοὺς ἐκ τοῦ παραβάλλεσθαι χρησαμένους τύχῃ λαμπρᾷ καὶ θαυμασθέντας ὡς μεγάλους ζηλῶν καὶ μιμούμενος στρατηγούς, ἀεί τε λέγων πρὸς τοὺς πολίτας, ὡς ὅσον ἐπ' αὐτῷ μενοῦσιν ἀθάνατοι πάντα τὸν χρόνον. ὁρῶν δὲ Τολμίδην τὸν Τολμαίου διὰ τὰς πρότερον εὐτυχίας καὶ διὰ τὸ τιμᾶσθαι διαφερόντως ἐκ τῶν πολεμικῶν σὺν οὐδενὶ καιρῷ παρασκευαζόμενον εἰς Βοιωτίαν ἐμβαλεῖν καὶ πεπεικότα

sonst kein Schriftsteller.

2. *ὑπὲρ πεντήκοντα*, also Männer im reifsten Mannesalter, voll Einsicht und Erfahrung. — *Οἰταίους* Bewohner der am Oeta in Thessalien liegenden Landschaft. — *Μαλιέα κόλπον*, an der Küste Thessaliens, der Nordspitze von Euböa gegenüber. — *Φθιώτας Ἀχαιοὺς* Bewohner der Landschaft Phthiotis in Thessalien.

18. *παραβάλλεσθαι* aufs Spiel setzen. — *ὅσον ἐπ' αὐτῷ*, soviel von ihm abhinge. — *Τολμίδην*, eine Uebersicht seiner Thaten bei Pausan. 1, 27, 5. — *ἐμβαλεῖν*, Ol. 83,

τῶν ἐν ἡλικίᾳ τοὺς ἀρίστους καὶ φιλοτιμοτάτους ἐθελοντὶ στρατεύεσθαι, χιλίους γενομένους ἄνευ τῆς ἄλλης δυνάμεως, κατέχειν ἐπειρᾶτο καὶ παρακαλεῖν ἐν τῷ δήμῳ, τὸ μνημονευόμενον εἰπών, ὡς, εἰ μὴ πείθοιτο Περικλεῖ, τόν γε σοφώτατον οὐχ ἁμαρτήσεται σύμβουλον ἀναμείνας χρόνον. τότε μὲν οὖν μετρίως εὐδοκίμησε τοῦτ᾽ εἰπών· ὀλίγαις δ᾽ ὕστερον ἡμέραις, ὡς ἀνηγγέλθη τεθνεὼς μὲν αὐτὸς Τολμίδης περὶ Κορώνειαν ἡττηθεὶς μάχῃ, τεθνεῶτες δὲ πολλοὶ κἀγαθοὶ τῶν πολιτῶν, μεγάλην τοῦτο τῷ Περικλεῖ μετ᾽ εὐνοίας δόξαν ἤνεγκεν ὡς ἀνδρὶ φρονίμῳ καὶ φιλοπολίτῃ.

19. τῶν δὲ στρατηγιῶν ἠγαπήθη μὲν ἡ περὶ Χερρόνησον αὐτοῦ μάλιστα, σωτήριος γενομένη τοῖς αὐτόθι κατοικοῦσι τῶν Ἑλλήνων· οὐ γὰρ μόνον ἐποίκους Ἀθηναίων χιλίους κομίσας ἔρρωσεν εὐανδρίᾳ τὰς πόλεις, ἀλλὰ καὶ τὸν αὐχένα διαζώσας ἐρύμασι καὶ προβλήμασιν ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν ἀπετείχισε τὰς καταδρομὰς τῶν Θρᾳκῶν περικεχυμένων τῇ Χερρονήσῳ, καὶ πόλεμον ἐνδελεχῆ καὶ βαρὺν ἐξέκλεισεν, ᾧ συνείχετο πάντα τὸν χρόνον ἡ χώρα βαρβαρικαῖς ἀναμεμιγμένη γειτνιάσεσι καὶ γέμουσα ληστηρίων ὁμόρων καὶ συνοίκων· ἐθαυμάσθη δὲ καὶ διεβοήθη πρὸς τοὺς ἐκτὸς ἀνθρώπους περιπλεύσας Πελοπόννησον, ἐκ Πηγῶν τῆς Μεγαρικῆς ἀναχθεὶς ἑκατὸν

2 = 446. Thuc. 1, 113: *Ἀθηναῖοι Βοιωτῶν τῶν φευγόντων ἐχόντων Ὀρχομενὸν καὶ Χαιρώνειαν καὶ ἄλλ᾽ ἄττα χωρία τῆς Βοιωτίας ἐστράτευσαν ἑαυτῶν μὲν χιλίοις ὁπλίταις, τῶν δὲ ξυμμάχων ὡς ἑκάστοις ἐπὶ τὰ χωρία ταῦτα πολέμια ὄντα Τολμίδου στρατηγοῦντος.* — *τῆς ἄλλης δυνάμεως* das von Thuc. erwähnte Contingent der Bundesgenossen. — *μετρίως* nicht allzusehr. — *περὶ Κορώνειαν*, Schlacht bei Lebadea nennt sie Xenophon, *περὶ Χαιρώνειαν* Diodor, *ἐν Ἁλιαρτίᾳ* Pausanias, *ἐν Κορωνείᾳ* auch Thucyd.: die Grenzen der genannten Orte berührten sich.

19. 1. *περὶ Χερρόνησον* Ol. 81, 4 = 453 vgl. z. 11, 3. — *τὸν αὐχένα* den an der schmalsten Stelle 36 Stadien breiten Isthmus, durch welchen der thracische Chersones mit dem Festlande zusammenhängt. Schon Miltiades hatte ihn aus demselben Grunde befestigt: wie diese Befestigungen keine Dauer gehabt zu haben scheinen, müssen auch die Perikleischen bald wieder zerstört worden sein, s. Xen. Hellen. 3, 2, 10. — *ληστηρίων* Räuberbanden. Pegä (Pagä) Hafenstadt in Megaris. — *ἑκατὸν τριήρεσι*, mit 1000 Hopliten sagt Thuc. 1, 111 ohne die Zahl der Schiffe anzugeben, die,

2 τριήρεσιν. οὐ γὰρ μόνον ἐπόρθησε τῆς παραλίας πολλὴν ὡς Τολμίδης πρότερον, ἀλλὰ καὶ πόρρω θαλάττης προελθὼν τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν ὁπλίταις τοὺς μὲν ἄλλους εἰς τὰ τείχη συνέστειλε δείσαντας αὐτοῦ τὴν ἔφοδον, ἐν δὲ Νεμέᾳ Σικυωνίους ὑποστάντας καὶ συνάψαντας μάχην κατὰ κράτος τρεψάμενος ἔστησε τρόπαιον. ἐκ δ' Ἀχαΐας φίλης οὔσης στρατιώτας ἀναλαβὼν εἰς τὰς τριήρεις ἐπὶ τὴν ἀντιπέρας ἤπειρον ἐκομίσθη τῷ στόλῳ, καὶ παραπλεύσας τὸν Ἀχελῷον Ἀκαρνανίαν κατέδραμε, καὶ κατέκλεισεν Οἰνιάδας εἰς τὸ τεῖχος καὶ τεμὼν τὴν γῆν καὶ κακώσας ἀπῆρεν ἐπ' οἴκου, φοβερὸς μὲν φανεὶς τοῖς πολεμίοις, ἀσφαλὴς δὲ καὶ δραστήριος τοῖς πολίταις. οὐδὲν γὰρ οὐδ' ἀπὸ τύχης πρόσκρουσμα συνέβη περὶ τοὺς στρατευομένους.

20. εἰς δὲ τὸν Πόντον εἰσπλεύσας στόλῳ μεγάλῳ καὶ κεκοσμημένῳ λαμπρῶς ταῖς μὲν Ἑλληνίσι πόλεσιν ὧν ἐδέοντο διεπράξατο καὶ προσηνέχθη φιλανθρώπως, τοῖς δὲ περιοικοῦσι βαρβάροις ἔθνεσι καὶ βασιλεῦσιν αὐτῶν καὶ δυνάσταις ἐπεδείξατο μὲν τῆς δυνάμεως τὸ μέγεθος καὶ τὴν ἄδειαν καὶ τὸ θάρσος ᾗ βούλοιντο πλεόντων καὶ πᾶσαν ὑφ' αὑτοῖς πεποιημένων τὴν θάλασσαν, Σινωπεῦσι δὲ τρισκαίδεκα ναῦς ἀπέλιπε μετὰ Λαμάχου καὶ στρατιώτας ἐπὶ Τιμησίλεων τύραννον. ἐκπεσόντος δὲ τούτου καὶ τῶν ἑταίρων ἐψηφίσατο πλεῖν εἰς Σινώπην Ἀθηναίων ἐθελοντὰς ἑξακοσίους καὶ συγκατοικεῖν Σινωπεῦσι, νειμαμένους οἰκίας καὶ χώραν ἣν πρότερον οἱ

wenn sie 100 betrug, für die Truppenzahl unverhältnissmässig gross ist; 50 Schiffe giebt Diodor. 11, 88 an.

2. ἤπειρον Akarnanien. — Οἰνιάδαι, Name der Küstenstadt Akarnaniens an der Mündung des Achelous und ihrer Bewohner; sie war immer feindlich gegen Athen gesinnt, Thuc. 2, 102; ihre Eroberung glückte dem Per. nicht, Thuc. 1, 108.

20. 1. Ueber Per. Zug nach dem Pontus fehlt es an weitern Nachrichten. — ὧν ἐδέοντο —, scheint sich auf Abstellung von Beschwerden und Streitigkeiten zu beziehen, welche die gr. Städte gegen die umwohnenden Dynasten haben mochten. — ἐπεδείξατο, hier, wie oft, mit dem Nebenbegriff imponirender Ostentation. — Sinope, die wichtigste aller gr. Kolonien am Pontus Euxinus stand unter eignen Königen. — μετὰ unter dem Befehl. — ἐκπεσόντος = ἐκβληθέντος. — νει-

τύραννοι κατεῖχον. τἆλλα δ' οὐ συνεχώρει ταῖς ὁρμαῖς 2 τῶν πολιτῶν, οὐδὲ συνεξέπιπτεν ὑπὸ ῥώμης καὶ τύχης τοσαύτης ἐπαιρομένων Αἰγύπτου τε πάλιν ἀντιλαμβάνεσθαι καὶ κινεῖν τῆς βασιλέως ἀρχῆς τὰ πρὸς θαλάττῃ. πολλοὺς δὲ καὶ Σικελίας ὁ δύσερως ἐκεῖνος ἤδη καὶ δύσποτμος ἔρως εἶχεν, ὃν ὕστερον ἐξέκαυσαν οἱ περὶ τὸν Ἀλκιβιάδην ῥήτορες. ἦν δὲ καὶ Τυρρηνία καὶ Καρχηδὼν ἐνίοις ὄνειρος οὐκ ἀπ' ἐλπίδος διὰ τὸ μέγεθος τῆς ὑποκειμένης ἡγεμονίας καὶ τὴν εὔροιαν τῶν πραγμάτων·

21. ἀλλ' ὁ Περικλῆς κατεῖχε τὴν ἐκδρομὴν ταύτην καὶ περιέκοπτε τὴν πολυπραγμοσύνην, καὶ τὰ πλεῖστα τῆς δυνάμεως ἔτρεπεν εἰς φυλακὴν καὶ βεβαιότητα τῶν ὑπαρχόντων, μέγα ἔργον ἡγούμενος ἀνείργειν Λακεδαιμονίους καὶ ὅλως ὑπεναντιούμενος ἐκείνοις, ὡς ἄλλοις τε πολλοῖς ἔδειξε καὶ μάλιστα τοῖς περὶ τὸν ἱερὸν πραχθεῖσι πόλεμον. ἐπεὶ γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι στρατεύσαντες εἰς Δελφοὺς Φωκέων ἐχόντων τὸ ἱερὸν Δελφοῖς ἀπέδωκαν, εὐθὺς ἐκείνων ἀπαλλαγέντων ὁ Περικλῆς ἐπιστρατεύσας πάλιν εἰσήγαγε τοὺς Φωκέας. καὶ τῶν Λα-

μαμένους nachdem sie unter sich vertheilt hätten.

2. συνεξέπιπτεν liess sich mit fort reissen. — πάλιν, schon im J. 460 hatte Athen dem Inarus, König von Aegypten, der sich gegen den Perserkönig empört, Beistand geleistet, aber ohne nachhaltigen Erfolg und mit bedeutendem Verlust. — κινεῖν = ταράττειν, in aufständische Bewegung versetzen. — δυσέρως, Suidas: ὁ ἐπὶ κακῷ ἐρῶν. — ἤδη schon damals, vgl. Alcib. 17: Σικελίας δὲ καὶ Περικλέους ἔτι ζῶντος ἐπεθύμουν Ἀθηναῖοι καὶ τελευτήσαντος ἥπτοντο. ὁ δὲ παντάπασι τὸν ἔρωτα τοῦτον ἀναφλέξας αὐτῶν – Ἀλκιβιάδης ἦν. — ὄνειρος, Alcib. a. a. O.: Ἀλκιβιάδης δὲ Καρχηδόνα καὶ Λιβύην ὀνειροπολῶν, ἐκ δὲ τούτου προσγενομένων Ἰταλίαν καὶ Πελοπόννησον ἤδη προσβαλλόμενος, ὀλίγου δεῖν ἐφόδια τοῦ πολέμου Σικελίαν ἐποιεῖτο. — οὐκ ἀπ' nicht fern von, ausser dem Bereich. — τῆς ὑποκειμένης ἡγεμονίας: der gegenwärtigen Obergewalt (Hegemonie).

21. ἐκδρομή Neigung zu auswärtigen Eroberungen, die durch πολυπραγμοσύνη als vorwitzige und ungehörige Unternehmungssucht bezeichnet wird. — μέγα ἔργον schon für eine schwierige Aufgabe. — ἱερὸν πόλεμον, als Ol. 83, 1 = 448 die Phocier den Delphiern den Apollotempel entrissen hatten, unternahmen die Spartaner für die Rechte der Delphier einen Kriegszug, der, weil es das Heiligthum des Gottes galt, der heilige

κεδαιμονίων ἣν ἔδωκαν αὐτοῖς Δελφοὶ προμαντείαν εἰς τὸ μέτωπον ἐγκολαψάντων τοῦ χαλκοῦ λύκου, λαβὼν καὶ αὐτὸς προμαντείαν τοῖς Ἀθηναίοις εἰς τὸν αὐτὸν λύκον κατὰ τὴν δεξιὰν πλευρὰν ἐνεχάραξεν.

22. *ὅτι δ' ὀρθῶς ἐν τῇ Ἑλλάδι τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων συνεῖχεν, ἐμαρτύρησεν αὐτῷ τὰ γενόμενα. πρῶτον μὲν γὰρ Εὐβοεῖς ἀπέστησαν, ἐφ' οὓς διέβη μετὰ δυνάμεως· εἶτ' εὐθὺς ἀπηγγέλλοντο Μεγαρεῖς ἐκπεπολεμωμένοι καὶ στρατιὰ πολεμίων ἐπὶ τοῖς ὅροις τῆς Ἀττικῆς οὖσα Πλειστώνακτος ἡγουμένου, βασιλέως Λακεδαιμονίων. πάλιν οὖν ὁ Περικλῆς κατὰ τάχος ἐκ τῆς Εὐβοίας ἀνεκομίζετο πρὸς τὸν ἐν τῇ Ἀττικῇ πόλεμον· καὶ συνάψαι μὲν εἰς χεῖρας οὐκ ἐθάρσησε πολλοῖς καὶ ἀγαθοῖς ὁπλίταις προκαλουμένοις, ὁρῶν δὲ τὸν Πλειστώνακτα νέον ὄντα κομιδῇ, χρώμενον δὲ μάλιστα Κλεανδρίδῃ τῶν συμβούλων, ὃν οἱ ἔφοροι φύλακα καὶ πάρεδρον αὐτῷ διὰ τὴν ἡλικίαν συνέπεμψαν, ἐπειρᾶτο τούτου κρύφα· καὶ ταχὺ διαφθείρας χρήμασιν αὐτὸν ἔπεισεν ἐκ τῆς*
2 *Ἀττικῆς ἀπαγαγεῖν τοὺς Πελοποννησίους. ὡς δ' ἀπε-*

genannt ward. — *προμαντεία*, während sonst die Befragenden nach dem Loose zugelassen wurden, ertheilten die Delphier solchen, die sich besonders freigebig gezeigt oder irgend wie um den Tempel verdient gemacht hatten, das Recht der Befragung vor Andern. — *χαλκοῦ λύκου*, Pausan. 10, 14, 7: *λέγουσι τῶν τοῦ θεοῦ χρημάτων συλήσαντα ἄνθρωπον, τὸν μὲν ὁμοῦ τῷ χρυσίῳ καταχρύψαντα ἔχειν αὐτὸν ἔνθα τοῦ Παρνασσοῦ μάλιστα ἦν συνεχὲς ὑπὸ ἀγρίων δένδρων· λύκον δὲ ἐπιθέσθαι οἱ καθεύδοντι καὶ ἀποθανεῖν τε ὑπὸ τοῦ λύκου τὸν ἄνθρωπον· καὶ ὡς ἐς τὴν πόλιν ὁσημέραι φοιτῶν ὠρύετο ὁ λύκος, ἐπειδὴ οὐκ ἄνευ θεοῦ παραγίνεσθαί σφισιν ὑπελάμβανον, οὕτως ἐπακολουθοῦσι τῷ θηρίῳ καὶ ἀνευρίσκουσί τε τὸ ἱερὸν χρυσίον καὶ ἀνέθεσαν λύκον τῷ θεῷ χαλκοῦν.*

22. 1. *Εὐβοεῖς ἀπέστησαν* Ol. 83, 4 = 445, dies, wie der Abfall von Megara, waren Folgen der Niederlage bei Koronea. — *Μεγαρεῖς ἐκπεπολεμωμένοι*, in Verbindung mit Korinth, Sicyon und Epidaurus. — Pleistonax, Sohn des Pausanias, König seit Ol. 80, 3 = 458 unter der Vormundschaft des Nikomedes: er muss sehr jung zum Thron gelangt sein, da er noch 13 Jahre später *νέος κομιδῇ* genannt wird. — *τῶν συμβούλων* von seinen Rathgebern: ob damit ein von Staatswegen beigeordnetes Kollegium (wie später 418 dem Agis zehn *σύμβ.* zugeordnet wurden) oder nur seine einflussreiche Umgebung bezeichnet werde, ist zweifelhaft, da nur von Kleandrides eine solche Bevormundung ausdrücklich erwähnt wird. — *χρήμασιν*, die c. 23 ange-

χώρησεν ἡ στρατιὰ καὶ διελύθη κατὰ πόλεις, βαρέως φέροντες οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν μὲν βασιλέα χρήμασιν ἐζημίωσαν, ὧν τὸ πλῆθος οὐκ ἔχων ἐκτῖσαι μετέστησεν ἑαυτὸν ἐκ Λακεδαίμονος, τοῦ δὲ Κλεανδρίδου φεύγοντος θάνατον κατέγνωσαν. οὗτος δ' ἦν πατὴρ Γυλίππου τοῦ περὶ Σικελίαν Ἀθηναίους καταπολεμήσαντος. ἔοικε δ' ὥσπερ συγγενικὸν αὐτῷ προστρίψασθαι νόσημα τὴν φιλαργυρίαν ἡ φύσις, ὑφ' ἧς καὶ αὐτὸς αἰσχρῶς ἐπὶ κακοῖς ἔργοις ἁλοὺς ἐξέπεσε τῆς Σπάρτης. ταῦτα μὲν οὖν ἐν τοῖς περὶ Λυσάνδρου δεδηλώκαμεν.

23. τοῦ δὲ Περικλέους ἐν τῷ τῆς στρατηγίας ἀπολογισμῷ δέκα ταλάντων ἀνάλωμα γράψαντος ἀνηλωμένων εἰς τὸ δέον, ὁ δῆμος ἀπεδέξατο μὴ πολυπραγμονήσας μηδ' ἐλέγξας τὸ ἀπόρρητον. ἔνιοι δ' ἱστορήκασιν, ὧν ἐστι καὶ Θεόφραστος ὁ φιλόσοφος, ὅτι καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν εἰς τὴν Σπάρτην ἐφοίτα δέκα τάλαντα παρὰ τοῦ Περικλέους, οἷς τοὺς ἐν τέλει πάντας θεραπεύων παρῃτεῖτο τὸν πόλεμον, οὐ τὴν εἰρήνην ὠνούμενος, ἀλλὰ τὸν χρόνον, ἐν ᾧ παρασκευασάμενος καθ' ἡσυχίαν ἔμελλε πο-

gebnen 10 Talente.

2. πλῆθος, 15 Talente nach Ephorus bei schol. Aristoph. nub. 859. Nach 19jähriger Verbannung ward er Ol. 88, 3 = 426 zurückberufen. — περὶ Σικελίαν, im J. 414. — αὐτῷ, τῷ Γυλίππῳ: von Lysander nach Beendigung des pelop. Krieges mit grossen Schätzen nach Sparta geschickt entwandte er davon und entzog sich der Todesstrafe durch die Flucht. — συγγενικὸν νόσημα, in gleichem Sinne nennt Plut. des Gylippus Habsucht Nic. 28 ἀρρώστημα πατρῷον. — αἰσχρῶς gehört zu ἐξέπεσε, doch ist wohl ἐπὶ καλοῖς zu lesen, da sonst der Plur. nicht angemessen; vgl. Lys. 17 αἰσχρὸν καὶ ἀγεννὲς ἔργον ἐπὶ λαμπροῖς τοῖς ἔμπροσθεν ἐργασάμενος. — Λυσάνδρου c. 17.

23. 1. Rechenschaftspflichtig waren in Athen alle Beamte: die Ablegung erfolgte bei den jährlich wechselnden Behörden unmittelbar nach Ablauf ihrer Amtszeit. — εἰς τὸ δέον zu nothwendigen Zwecken, schol. Arist. nub. 858: φασὶ – τὸν Περικλέα, ἵνα μὴ γυμνῶς εἴπῃ ὅτι διέδωκε τοῖς Λακεδαιμονίων βασιλεῦσι ταῦτα οὕτως αἰνίξασθαι: diese bis dahin unerhörte Art der Rechenschaftsablage ward, von den Komikern verspottet, sprichwörtlich, Suidas: ὅταν τις θέλῃ μὴ φανερῶς εἰπεῖν ὅπου τι πολλάκις ἀνάλωσε, λέγει εἰς δέον.— ἐφοίτα, von Sachen auch Thuc. 8, 18 und ähnlich bei Xenophon ἦλθε und ἧκε. — τοὺς ἐν τέλει = τὰ τέλη, die höchste Behörde, hier die Ephoren. — ἔμελλε sich berechnen, erwarten liess.

2 λεμήσειν βέλτιον. εὐθὺς οὖν ἐπὶ τοὺς ἀφεστῶτας τραπόμενος καὶ διαβὰς εἰς Εὔβοιαν πεντήκοντα ναυσὶ καὶ πεντακισχιλίοις ὁπλίταις κατεστρέψατο τὰς πόλεις. καὶ Χαλκιδέων μὲν τοὺς ἱπποβότας λεγομένους πλούτῳ καὶ δόξῃ διαφέροντας ἐξέβαλεν, Ἑστιεῖς δὲ πάντας ἀναστήσας ἐκ τῆς χώρας Ἀθηναίους κατῴκισε, μόνοις τούτοις ἀπαραιτήτως χρησάμενος ὅτι ναῦν Ἀττικὴν αἰχμάλωτον λαβόντες ἀπέκτειναν τοὺς ἄνδρας.

24. ἐκ τούτου γενομένων σπονδῶν Ἀθηναίοις καὶ Λακεδαιμονίοις εἰς ἔτη τριάκοντα ψηφίζεται τὸν εἰς Σάμον πλοῦν, αἰτίαν ποιησάμενος κατ᾽ αὐτῶν ὅτι τὸν πρὸς Μιλησίους κελευόμενοι διαλύσασθαι πόλεμον οὐχ ὑπήκουον. ἐπεὶ δ᾽ Ἀσπασίᾳ χαριζόμενος δοκεῖ πρᾶξαι τὰ πρὸς Σαμίους, ἐνταῦθα ἂν εἴη καιρὸς διαπορῆσαι μάλιστα περὶ τῆς ἀνθρώπου, τίνα τέχνην ἢ δύναμιν τοσαύτην ἔχουσα τῶν τε πολιτικῶν τοὺς πρωτεύοντας ἐχειρώσατο καὶ τοῖς φιλοσόφοις οὐ φαῦλον οὐδ᾽ ὀλίγον ὑπὲρ
2 αὐτῆς παρέσχε λόγον. ὅτι μὲν γὰρ ἦν Μιλησία γένος, Ἀξιόχου θυγάτηρ, ὁμολογεῖται· φασὶ δ᾽ αὐτὴν Θαργηλίαν

2. *εὐθύς* Ol. 83, 4 = 445. — *ἱπποβότας*, Herod. 5, 77: *οἱ δὲ ἱπποβόται ἐκαλέοντο οἱ παχέες τῶν Χαλκιδέων*, also die reichen Grundbesitzer, die Ritterschaft. — *Ἑστιεῖς* Bewohner der Stadt *Ἑστίαια* im nördl. Euböa; die gewöhnliche Form ist *Ἑστιαιεῖς*, das Vorkommen der andern bezeugt Stephan. Byz. Ueber das Schicksal der Hestiäer Strabo 10, 1, 445: *Θεόπομπος δέ φησι Περικλέους χειρουμένου Εὔβοιαν τοὺς Ἱστιαιεῖς καθ᾽ ὁμολογίας εἰς Μακεδονίαν μεταστῆναι, δισχιλίους δ᾽ ἐξ Ἀθηναίων ἐλθόντας τὸν Ὠρεὸν οἰκῆσαι, δῆμον ὄντα πρότερον τῶν Ἱστιαιέων.*

24. 1. *ἐκ τούτου*, gleich nach der Unterwerfung von Euböa: die Bedingungen des Vertrags, den noch Pausanias (5, 23, 3) zu Olympia auf einer ehernen Säule eingegraben sah, sind nicht vollständig bekannt; die hauptsächlichsten waren, dass keinem Staate die Symmachie, zu der er gehöre, zu verlassen gestattet sei: offenbar gegen die Vergrösserung der athen. Macht gerichtet: und dass Athen auf den Besitz von Trözen, der megarischen Hafenplätze Nisäa und Pegae und die Bundesgenossenschaft von Achaja verzichte. — *τὸν πλοῦν* den notorisch bekannten. — *πόλεμον*, Ol. 85, 1 um den Besitz von Priene in Karien (25, 1): *οἱ Μιλήσιοι ἐλασσούμενοι τῷ πολέμῳ παρ᾽ Ἀθηναίους ἐλθόντες κατεβόων τῶν Σαμίων· ξυνεπελαμβάνοντο δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς τῆς Σάμου ἄνδρες ἰδιῶται νεωτερίσαι βουλόμενοι τὴν πολιτείαν*, Thuc. 1, 115. — *μάλιστα* gehört zu *εἴη ἂν καιρός*. — *φαῦλον* gewöhnlich.

2. *γένος* sehr häufig so ohne Ar-

τινὰ τῶν παλαιῶν Ἰάδων ζηλώσασαν ἐπιθέσθαι τοῖς δυνατωτάτοις ἀνδράσι. καὶ γὰρ ἡ Θαργηλία τό τ' εἶδος εὐπρεπὴς γενομένη καὶ χάριν ἔχουσα μετὰ δεινότητος πλείστοις μὲν Ἑλλήνων συνῴκησεν ἀνδράσι, πάντας δὲ προσεποίησε βασιλεῖ τοὺς πλησιάσαντας αὐτῇ, καὶ ταῖς πόλεσι μηδισμοῦ δι' ἐκείνων ὑπέσπειρεν ἀρχὰς δυνατωτάτων ὄντων καὶ μεγίστων. τὴν δ' Ἀσπασίαν οἱ μὲν ὡς σοφήν τινα καὶ πολιτικὴν ὑπὸ τοῦ Περικλέους σπουδασθῆναι λέγουσι· καὶ γὰρ Σωκράτης ἔστιν ὅτε μετὰ τῶν γνωρίμων ἐφοίτα, καὶ τὰς γυναῖκας ἀκροασομένας οἱ συνήθεις ἦγον εἰς αὐτήν, καίπερ οὐ κοσμίου προεστῶσαν ἐργασίας οὐδὲ σεμνῆς, ἀλλὰ παιδίσκας ἑταιρούσας τρέφουσαν· Αἰσχίνης δέ φησι καὶ Λυσικλέα τὸν προβατοκάπηλον ἐξ ἀγεννοῦς καὶ ταπεινοῦ τὴν φύσιν Ἀθηναίων γενέσθαι πρῶτον, Ἀσπασίᾳ συνόντα μετὰ τὴν Περικλέους τελευτήν. ἐν δὲ τῷ Μενεξένῳ τῷ Πλάτωνος, εἰ καὶ μετὰ 3
παιδιᾶς τὰ πρῶτα γέγραπται, τοσοῦτόν γ' ἱστορίας ἔνεστιν, ὅτι δόξαν εἶχε τὸ γύναιον ἐπὶ ῥητορικῇ πολλοῖς Ἀθηναίων ὁμιλεῖν. φαίνεται μέντοι μᾶλλον ἐρωτική τις ἡ τοῦ Περικλέους ἀγάπησις γενομένη πρὸς Ἀσπασίαν. ἦν μὲν γὰρ αὐτῷ γυνὴ προσήκουσα μὲν κατὰ γένος, συνῳκηκυῖα δ' Ἱππονίκῳ πρότερον, ἐξ οὗ Καλλίαν ἔτεκε τὸν πλούσιον· ἔτεκε δὲ καὶ παρὰ τῷ Περικλεῖ Ξάνθιππον καὶ Πάραλον. εἶτα τῆς συμβιώσεως οὐκ οὔσης αὐτοῖς

tikel. — Θαργηλία, Athenäus 13, 608f: Θαργηλία τεσσαρσικαίδεκα ἀνδράσιν ἐγαμήθη, οὖσα καὶ τὸ εἶδος πάνυ καλὴ καὶ σοφή: vgl. Curtius gr. G. 2, 52. — δεινότης Gewandtheit in politischen Intriguen. — οἱ μὲν, der Gegensatz folgt in φαίνεται μέντοι. — ἔστιν ὅτε vgl. 15, 1. — ἐφοίτα gehört gleichfalls zu εἰς αὐτήν, wo αὐτήν einen lokalen Begriff (οἰκίαν) vertritt. — γνωρίμων = μαθητῶν. — προβατοκάπηλον, Kleinhändler, Detaillisten (κάπηλοι), gab es in allen Waarenartikeln; ihr Gewerbe war verachtet. — φύσιν Naturell, Wesen.

3. τὰ πρῶτα der Anfang des Gesprächs, eine angeblich von der Aspasia improvisirte Leichenrede enthaltend, wie man gewöhnlich annimmt als ironisches Gegenstück der berühmten Perikleischen. Die Zweifel an der Aechtheit des Dialogs scheinen sich durch Plutarchs richtige Annahme eines Scherzes zu lösen. — δόξαν εἶχε in dem Rufe stand. — ἐπὶ ῥητορικῇ der Redekunst wegen. — ἀγάπησις nur in der spätern Gräcität gebräuchlich. — πλούσιον, stehendes Beiwort des Kallias, dessen Reichthum sprich-

ἀρεστῆς, ἐκείνην μὲν ἑτέρῳ βουλομένην συνεξέδωκεν, αὐτὸς δὲ τὴν Ἀσπασίαν λαβὼν ἔστερξε διαφερόντως. καὶ γὰρ ἐξιών, ὥς φασι, καὶ εἰσιὼν ἀπ' ἀγορᾶς ἠσπάζετο καθ' ἡμέραν αὐτὴν μετὰ τοῦ καταφιλεῖν. ἐν δὲ ταῖς κωμῳδίαις Ὀμφάλη τε νέα καὶ Δηϊάνειρα καὶ πάλιν Ἥρα προσαγορεύεται. Κρατῖνος δ' ἄντικρυς παλλακὴν αὐτὴν εἴρηκεν ἐν τούτοις·

Ἥραν τέ οἱ Ἀσπασίαν τίκτει Καταπυγοσύνη
παλλακὴν κυνώπιδα.

4 δοκεῖ δὲ καὶ τὸν νόθον ἐκ ταύτης τεκνῶσαι, περὶ οὗ πεποίηκεν Εὔπολις ἐν Δήμοις αὐτὸν μὲν οὕτως ἐρωτῶντα·

ὁ νόθος δέ μοι ζῇ;

τὸν δὲ Μυρωνίδην ἀποκρινόμενον·

καὶ πάλαι γ' ἂν ἦν ἀνήρ,
εἰ μὴ τὸ τῆς πόρνης ὑπωρρώδει κακόν.

οὕτω δὲ τὴν Ἀσπασίαν ὀνομαστὴν καὶ κλεινὴν γενέσθαι λέγουσιν, ὥστε καὶ Κῦρον τὸν πολεμήσαντα βασιλεῖ περὶ τῆς τῶν Περσῶν ἡγεμονίας τὴν ἀγαπωμένην ὑπ' αὐτοῦ

wörtlich war. — *συνεξέδωκε*, *σὺν τῷ κυρίῳ*, 'zur vollen Rechtsbeständigkeit einer Ehe gehörte auch das vorgängige Verlöbniss von Seiten dessen, in dessen Gewalt sich rechtlich die zu Verheirathende befand (*κύριος*), mithin des Vaters oder Grossvaters, in deren Ermangelung aber des Bruders, oder sonst des nächsten männlichen Agnaten oder bestellten Vormunds', K. Fr. Hermann, Staatsalterth. § 119. Uebrigens waren Ehescheidungen in Athen nicht erschwert: mit Bewilligung beider Theile konnte jede Ehe sofort gelöst werden, nur musste der Mann das Eingebrachte der Frau zurückgeben oder mit 9 Obolen von der Mine monatlich verzinsen. — Omphale und Deianira komische Bezeichnungen des Einflusses der Aspasia auf Perikles durch Vergleichung mit der Macht, die nach bekannten Mythen die genannten Frauen über den gewaltigen Herakles gehabt haben sollten: über *Ἥρα* s. z. c. 3. — *Κρατῖνος*, offenbar standen diese daktylisch-trochäischen Verse in Verbindung mit den c. 3 aus dem Stück *Χείρωνες* erhaltenen die Sprache der alten Theogonien travestirenden Worten. — *Ἥραν* - *Ἀσπασίαν*, die Hera-Aspasia. — *Καταπυγοσύνη*, die Impudicitia macht der Dichter mit gehässiger Bitterkeit zur Mutter der Aspasia als einer *παλλακή*.

4. *τὸν νόθον* s. c. 37. — *Εὔπολις* z. 3, 3. — Myronides schon c. 16 unter den ersten Männern Athens genannt ist vorzüglich berühmt als Sieger bei Oenophyta in Böotien. — *καὶ* - *γέ* in Antworten die Frage mit Hinzufügung von etwas neuem und stärkerem bejahend. — *κακόν*, entweder allgemein die Schande seiner Geburt, oder speciell *τὴν νοθείαν*. — *πολεμήσαν-*

μάλιστα τῶν παλλακίδων Ἀσπασίαν ὀνομάσαι, καλουμένην Μιλτὼ πρότερον. ἦν δὲ Φωκαῒς τὸ γένος, Ἑρμοτίμου θυγάτηρ· ἐν δὲ τῇ μάχῃ Κύρου πεσόντος ἀπαχθεῖσα πρὸς βασιλέα πλεῖστον ἴσχυσε. ταῦτα μὲν ἐπελθόντα τῇ μνήμῃ κατὰ τὴν γραφὴν ἀπώσασθαι καὶ παρελθεῖν ἴσως ἀπάνθρωπον ἦν.

25. τὸν δὲ πρὸς Σαμίους πόλεμον αἰτιῶνται μάλιστα τὸν Περικλέα ψηφίσασθαι διὰ Μιλησίους Ἀσπασίας δεηθείσης. αἱ γὰρ πόλεις ἐπολέμουν τὸν περὶ Πριήνης πόλεμον, καὶ κρατοῦντες οἱ Σάμιοι παύσασθαι τῶν Ἀθηναίων κελευόντων καὶ δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι παρ' αὐτοῖς οὐκ ἐπείθοντο. πλεύσας οὖν ὁ Περικλῆς τὴν μὲν οὖσαν ὀλιγαρχίαν ἐν Σάμῳ κατέλυσεν, τῶν δὲ πρώτων λαβὼν ὁμήρους πεντήκοντα καὶ παῖδας ἴσους εἰς Λῆμνον ἀπέστειλε. καίτοι φασὶν ἕκαστον μὲν αὐτῷ τῶν ὁμήρων διδόναι τάλαντον ὑπὲρ ἑαυτοῦ, πολλὰ δ' ἄλλα τοὺς μὴ θέλοντας ἐν τῇ πόλει γενέσθαι δημοκρατίαν. ἔτι δὲ 2
Πισσούθνης ὁ Πέρσης ἔχων τινὰ πρὸς Σαμίους εὔνοιαν ἀπέστειλεν αὐτῷ μυρίους χρυσοῦς παραιτούμενος τὴν πόλιν. οὐ μὴν ἔλαβε τούτων οὐδὲν ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ χρησάμενος ὥσπερ ἐγνώκει τοῖς Σαμίοις καὶ καταστήσας δημοκρατίαν ἀπέπλευσεν εἰς τὰς Ἀθήνας. οἱ δ' εὐθὺς

τα, in dem von Xenophon beschriebenen Unternehmen Ol. 94, 3 = 401. — *Μιλτώ*, so von ihrer blühenden Gesichtsfarbe (Aelian v. h. 12, 1) genannt: sie war aus Phokäa in Ionien. — *μάχῃ*, bei Kunaxa: der Begebenheit gedenkt Xen. Anab. 1, 10, 2. — *ἴσχυσε* gewann Einfluss. — *ἐπελθεῖν* von dem, was sich von selbst aufdrängt. — *ἀπάνθρωπον*, etwa: unnatürlich. — *ἦν*, wir: wäre gewesen.

25. 1. *περὶ Πριήνης* s. 24, 1. — *δίκας λαβεῖν* (gewöhnlich *δέχεσθαι*) *καὶ δοῦναι*, rechtliches Verfahren annehmen und gegen sich gestatten, Bezeichnung rechtlicher Ausgleichung im Gegensatz zu gewaltsamer Lösung. Der während ihrer Meeresherrschaft von den Athenern gegen die zinspflichtigen Bundesgenossen geübte Zwang, ihre Rechtshändel in Athen zu führen, war für diese eine besonders drükkende Einmischung in ihre innern Angelegenheiten. — *πλεύσας*, mit 40 Schiffen, auf die Unterstützung der Volkspartei rechnend (Thuc.). — *διδόναι* geben wollen; nach Diodor 12, 27 erpresste Per. von den Samiern 80 Talente.

2. Pissuthnes, Sohn des Hystaspes, Satrap von Sardes. — *χρυσοῦς*, vollständig *χρ. στατῆρας*,

ἀπέστησαν, ἐκκλέψαντος αὐτοῖς τοὺς ὁμήρους Πισσούθνου καὶ τἆλλα παρασκευάσαντος πρὸς τὸν πόλεμον. αὖθις οὖν ὁ Περικλῆς ἐξέπλευσεν ἐπ᾽ αὐτοὺς οὐχ ἡσυχάζοντας οὐδὲ κατεπτηχότας, ἀλλὰ καὶ πάνυ προθύμως ἐγνωκότας ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάττης. γενομένης δὲ καρτερᾶς ναυμαχίας περὶ νῆσον ἣν Τραγίας καλοῦσι, λαμπρῶς ὁ Περικλῆς ἐνίκα τέσσαρσι καὶ τεσσαράκοντα ναυσὶν ἑβδομήκοντα καταναυμαχήσας, ὧν εἴκοσι στρατιώτιδες ἦσαν.

26. ἅμα δὲ τῇ νίκῃ καὶ τῇ διώξει τοῦ λιμένος κρατήσας ἐπολιόρκει τοὺς Σαμίους ἁμῶς γέ πως ἔτι τολμῶντας ἐπεξιέναι καὶ διαμάχεσθαι πρὸ τοῦ τείχους. ἐπεὶ δὲ μείζων ἕτερος στόλος ἦλθεν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν καὶ παντελῶς κατεκλείσθησαν οἱ Σάμιοι, λαβὼν ὁ Περικλῆς ἑξήκοντα τριήρεις ἔπλευσεν εἰς τὸν ἔξω πόντον, ὡς μὲν οἱ πλεῖστοι λέγουσι, Φοινισσῶν νεῶν ἐπικούρων τοῖς Σαμίοις προσφερομένων ἀπαντῆσαι καὶ διαγωνίσασθαι πορρωτάτω βουλόμενος, ὡς δὲ Στησίμβροτος, ἐπὶ Κύπρον στελλόμενος· ὅπερ οὐ δοκεῖ πιθανὸν εἶναι. ὁποτέρῳ δ᾽ οὖν ἐχρήσατο τῶν λογισμῶν, ἁμαρτεῖν ἔδοξε. πλεύσαντος γὰρ αὐτοῦ Μέλισσος ὁ Ἰθαγένους, ἀνὴρ φιλόσοφος στρατηγῶν τότε τῆς Σάμου, καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος τῶν νεῶν ἢ τῆς ἀπειρίας τῶν στρατηγῶν ἔπεισε τοὺς πολίτας
2 ἐπιθέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. καὶ γενομένης μάχης νικήσαντες οἱ Σάμιοι καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἄνδρας ἑλόντες, πολλὰς δὲ ναῦς διαφθείραντες, ἐχρῶντο τῇ θαλάσσῃ καὶ

wie *aureus* st. *numus aureus*. — *ἀπέστησαν*, das Genauere bei Thuc. 1, 115 und Diod. 12, 27. — *καὶ πάνυ* gar sehr. — *ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάσσης*, die Seeherrschaft streitig machen. *Τραγίας*, bei Thuc. 1, 116 der Singular: Stephanus Byz.: *Τραγία, νῆσος πρὸς ταῖς Κυκλάσιν*. — *στρατιώτιδες* Transportschiffe, *στρατιώτας ἄγουσαι τοὺς μέλλοντας πεζομαχεῖν*, schol. Thuc., im Gegensatz zu denen, die nur ihre nöthige Bemannung hatten.

26. 1. *μείζων στόλος*, 40 Schiffe aus Athen und 25 von Chios und Lesbos. — *τὸν ἔξω πόντον*, im Gegensatz zum *ἐντὸς π.* (*ἡ ἐντὸς θάλασσα, ἡ καθ᾽ ἡμᾶς* oder *ἡμετέρα θάλ.*), dem ägäischen Meere. — *οἱ πλεῖστοι*, so auch Thuc. 1, 116; denn aus Samos seien Boten um Beistand an die phönicische Flotte gesandt worden. — *δ᾽ οὖν* setzt dem unentschieden Gelassnen etwas Unzweifelhaftes entgegen. — *Μέλισσος* z. Them. 2, 3.

2. *ἐχρῶντο τῇ θαλάσσῃ*, von

παρετίθεντο τῶν ἀναγκαίων πρὸς τὸν πόλεμον ὅσα μὴ πρότερον εἶχον. ὑπὸ δὲ τοῦ Μελίσσου καὶ Περικλέα φησὶν αὐτὸν Ἀριστοτέλης ἡττηθῆναι ναυμαχοῦντα πρότερον. οἱ δὲ Σάμιοι τοὺς αἰχμαλώτους τῶν Ἀθηναίων ἀνθυβρίζοντες ἔστιζον εἰς τὸ μέτωπον γλαῦκας· καὶ γὰρ ἐκείνους οἱ Ἀθηναῖοι σάμαιναν. ἡ δὲ σάμαινα ναῦς ἐστιν ὑόπρωρος μὲν τὸ σίμωμα, κοιλοτέρα δὲ καὶ γαστροειδής, ὥστε καὶ φορτοφορεῖν καὶ ταχυναυτεῖν. οὕτω δ' ὠνομάσθη διὰ τὸ πρῶτον ἐν Σάμῳ φανῆναι, Πολυκράτους (τοῦ) τυράννου κατασκευάσαντος. πρὸς ταῦτα τὰ στίγματα λέγουσι καὶ τὸ Ἀριστοφάνειον ᾐνίχθαι.

Σαμίων ὁ δῆμός ἐστιν ὡς πολυγράμματος.

27. *πυθόμενος δ' οὖν ὁ Περικλῆς τὴν ἐπὶ στρατοπέδου συμφορὰν ἐβοήθει κατὰ τάχος· καὶ τοῦ Μελίσσου πρὸς αὐτὸν ἀντιταξαμένου κρατήσας καὶ τρεψάμενος τοὺς πολεμίους εὐθὺς περιετείχιζε, δαπάνῃ καὶ χρόνῳ μᾶλλον ἢ τραύμασι καὶ κινδύνοις τῶν πολιτῶν περιγενέσθαι καὶ συνελεῖν τὴν πόλιν βουλόμενος. ἐπεὶ δὲ δυσχεραίνοντας τῇ τριβῇ τοὺς Ἀθηναίους καὶ μάχεσθαι προθυμουμένους ἔργον ἦν κατασχεῖν, ὀκτὼ μέρη διελὼν τὸ πᾶν πλῆθος ἀπεκλήρου, καὶ τῷ λαβόντι τὸν λευκὸν κύαμον εὐωχεῖσθαι*

freier und ungehinderter Beschiffung des Meeres. — *γλαῦκας*, das Wahrzeichen, Wappen Athens. Nach einer andern wohl glaublichern Nachricht brannten die Athener den Samiern eine Eule ein, gleichsam als ihren Sklaven, die Samier den Athenern eine *σάμαινα*, wie die folgende Erklärung zeigt, ein Schiff mit schweinsrüsselförmig gebogenem Schnabel: der Singular auf mehrere Individuen bezogen ist von jedem besonders zu denken, jedem eine *σάμαινα*. Darum *γλαῦκα* zu ändern, ist unnöthig; solcher Wechsel des numerus findet sich öfter. — Polykrates bekannter Tyrann von Samos um 530. — *Ἀριστοφάνειον*, aus den Babyloniern. — *πολυγράμματος*, buchstabenreich nennt der Komiker spottend die Samier vielleicht nicht bloss auf die Brandmarken, sondern auch darauf anspielend, dass die Samier die ersten gewesen sein sollen, die 24 Buchstaben brauchten.

27. 1. *δ' οὖν* nimmt die durch den Zwischensatz unterbrochene Erzählung wieder auf. — *συνελεῖν* für erobern auch Lys. 14. — *ὀκτὼ μέρη διελών*, durch Theilung die ganze Zahl zu 8 Theilen machend, so die gewöhnliche Konstruktion statt des gleichfalls gebräuchlichen *διελεῖν εἰς* oder *κατά*. — *ἀπεκλήρου* verlooste, liess loosen, ohne dass ein bestimmtes Obj. gedacht wird. — *τὸν λευκόν* die (eine) weisse unter den 8 Bohnen, von denen 7 von andrer Farbe wa-

καὶ σχολάζειν παρεῖχε τῶν ἄλλων μαχομένων. διὸ καί φασι τοὺς ἐν εὐπαθείαις τισὶ γενομένους λευκὴν ἡμέραν ἐκείνην ἀπὸ τοῦ λευκοῦ κυάμου προσαγορεύειν. Ἔφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χρήσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα θαυμάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ παρόντος, ὃν χωλὸν ὄντα καὶ φορείῳ πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων
2 προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι περιφόρητον. τοῦτο μὲν οὖν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν, ἐν οἷς ὁ περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμον πολέμου καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων· τὸν δ' Ἀρτέμωνά φησι τρυφερόν τινα τῷ βίῳ καὶ πρὸς τοὺς φόβους μαλακὸν ὄντα καὶ καταπλῆγα τὰ πολλὰ μὲν οἴκοι καθέζεσθαι, χαλκῆν ἀσπίδα τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ δυεῖν οἰκετῶν ὑπερεχόντων, ὥστε μηδὲν ἐμπεσεῖν τῶν ἄνωθεν, εἰ δὲ βιασθείη προελθεῖν, ἐν κλινιδίῳ κρεμαστῷ παρὰ τὴν γῆν αὐτὴν περιφερόμενον κομίζεσθαι, καὶ διὰ τοῦτο κληθῆναι περιφόρητον.

28. ἐνάτῳ δὲ μηνὶ τῶν Σαμίων παραστάντων ὁ Πε-

ren. Gewöhnlich leitet man den sprüchwörtlichen Ausdruck von dem Gebrauch der Scythen oder Thracier ab, den glücklichen Tag mit einem weissen, den unglücklichen durch einen schwarzen Stein zu bezeichnen. Mit Recht findet Becker Charikl. 2, 129 diese Erklärung zu künstlich und eine viel natürlichere schon in den Worten der Atossa bei Aeschylus in den Persern 305 angedeutet: *ἐμοῖς μὲν εἶπας δώμασιν φάος μέγα καὶ λευκὸν ἦμαρ νυκτὸς ἐκ μελαγχίμου.*—*Ἔφορος*, diesem folgt Diodor 12, 28, der auch von den Erfolgen zu berichten weiss: *ἐνεργῶς δὲ πολιορκήσας τὴν πόλιν καὶ ταῖς μηχαναῖς καταβαλὼν τὰ τείχη κύριος ἐγένετο τῆς Σάμου.* — *τὰ κατεπείγοντα* die dringenden, seine Gegenwart erfordernden.

2. *τοῦτο*, die Behauptung der Anwesenheit; der Gegensatz *τὸν δ' Ἀρτ.* bringt eine abweichende Erklärung seines Beinamens. — Es ist wahrscheinlich, dass es zwei zu ganz verschiednen Zeiten lebende Männer dieses Namens gegeben hat, von denen der von Anakreon erwähnte in Folge seiner hier geschilderten Weichlichkeit, der spätere Zeitgenosse des Per. wegen seiner Lahmheit von einer Sänfte Gebrauch machend den Beinamen *περιφόρητος* erhielt. — *πολλαῖς ἡλικίαις*, um 560. — *τινά* (*quidam*, engl. *one*) ein Mensch von. — *τοὺς φόβους* alle Arten von Schrecken, Gefahren. — *ἄνωθεν* st. *τῶν ἄνω ἄνωθεν ἐμπεσεῖν.*

28. 1. *ἐνάτῳ μηνί*, vom Anfang der Belagerung an gerechnet. — *παραστάντων* sich durch Kapitulation unterworfen hatten, bei Thuc. 1, 117 *ὁμολογίᾳ προσχω-*

ρικλῆς τὰ τείχη καθεῖλε καὶ τὰς ναῦς παρέλαβε καὶ χρήμασι πολλοῖς ἐζημίωσεν, ὧν τὰ μὲν εὐθὺς ἤνεγκαν οἱ Σάμιοι, τὰ δ' ἐν χρόνῳ ῥητῷ ταξάμενοι κατοίσειν ὁμήρους ἔδωκαν. Δοῦρις δ' ὁ Σάμιος τούτοις ἐπιτραγῳδεῖ πολλὴν ὠμότητα τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ Περικλέους κατηγορῶν, ἣν οὔτε Θουκυδίδης ἱστόρηκεν οὔτ' Ἔφορος οὔτ' Ἀριστοτέλης· ἀλλ' οὐδ' ἀληθεύειν ἔοικεν, ὡς ἄρα τοὺς τριηράρχους καὶ τοὺς ἐπιβάτας τῶν Σαμίων εἰς τὴν Μιλησίων ἀγορὰν ἀγαγὼν καὶ σανίσι προσδήσας ἐφ' ἡμέρας δέκα κακῶς ἤδη διακειμένους προσέταξεν ἀνελεῖν, ξύλοις τὰς κεφαλὰς συγκόψαντας, εἶτα προβαλεῖν ἀκήδευτα τὰ σώματα. Δοῦρις μὲν οὖν οὐδ' ὅπου μηδὲν αὐτῷ πρόσ- 2
εστιν ἴδιον πάθος εἰωθὼς κρατεῖν τὴν διήγησιν ἐπὶ τῆς ἀληθείας μᾶλλον ἔοικεν ἐνταῦθα δεινῶσαι τὰς τῆς πατρίδος συμφορὰς ἐπὶ διαβολῇ τῶν Ἀθηναίων. ὁ δὲ Περικλῆς καταστρεψάμενος τὴν Σάμον ὡς ἐπανῆλθεν εἰς τὰς Ἀθήνας, ταφάς τε τῶν ἀποθανόντων κατὰ τὸν πόλεμον ἐνδόξους ἐποίησε καὶ τὸν λόγον εἰπών, ὥσπερ ἔθος ἐστίν, ἐπὶ τῶν σημάτων, ἐθαυμαστώθη. καταβαίνοντα δ' αὐτὸν ἀπὸ τοῦ βήματος αἱ μὲν ἄλλαι γυναῖκες ἐδεξιοῦντο καὶ στεφάνοις ἀνέδουν καὶ ταινίαις ὥσπερ ἀθλητὴν νικηφόρον

ρεῖν. — *χρήμασι* Ersatz der Kriegskosten, bei Thuc. *χρήματα τὰ ἀναλωθέντα*, nach Isokrates or. 11, 111 im Betrag von 1000 Tal., nach Nepos Timoth. 1 von 1200, nach Diodor 12, 28 von nur 200. — *ταξάμενοι*, *τάξαντες ἑαυτοῖς προθεσμίαν εἰς τὸ κατοίσειν*, Coraes. — Nicht nur *σανίσι προσδεῖν*, sondern auch *σ. προσπασσαλεύειν* wird als Bestrafung öfter erwähnt, dieses der Kreuzigung entsprechend, ersteres wohl mehr eine Ausstellung zur Schmach; übrigens ist *σανίς* in diesen Verbindungen nicht Brett, sondern nach alten Lexikographen Pfahl. — *προβαλεῖν* z. Them. 22, 1.

2. *μὲν οὖν* schliesst den Uebergang zu etwas Neuem vorbereitend das Vorhergehende summarisch ab. — *ἴδιον πάθος* persönliches Interesse. — *κρατεῖν* —, die Erzählung in den Schranken der Wahrheit halten. — *ἐποίησε* veranstaltete: die Leichenfeier der im Kriege für das Vaterland Gefallenen fand nach, wie es scheint, von Solon herrührender Sitte von Staatswegen statt; die Ceremonien beschreibt Thuc. 2, 34 ff.; die damit verbundene Festrede, der *λόγος ἐπιτάφιος*, ist späteren Ursprungs, vielleicht aus der Zeit der Perserkriege: eine Perikleische dieser Art hat Thuc. erhalten. — *ἐδεξιοῦντο* begrüssten. — *στεφάνοις καὶ ταινίαις*, mit Laubkränzen und Tänien pflegte man die Sieger bei den öffentlichen Festspielen zu beschen-

φόρον, ἡ δ' Ἐλπινίκη προσελθοῦσα πλησίον· „ταῦτ'" ἔφη „θαυμαστά, Περίκλεις, καὶ ἄξια στεφάνων, ὃς ἡμῖν πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἀπώλεσας πολίτας οὐ Φοίνιξι πολεμῶν οὐδὲ Μήδοις, ὥσπερ οὑμὸς ἀδελφὸς Κίμων, ἀλλὰ
3 σύμμαχον καὶ συγγενῆ πόλιν καταστρεφόμενος." ταῦτα τῆς Ἐλπινίκης λεγούσης ὁ Περικλῆς μειδιάσας ἀτρέμα λέγεται τὸ τοῦ Ἀρχιλόχου πρὸς αὐτὴν εἰπεῖν·

οὐκ ἂν μύροισι γραῦς ἐοῦσ' ἠλείφεο.

θαυμαστὸν δέ τι καὶ μέγα φρονῆσαι καταπολεμήσαντα τοὺς Σαμίους φησὶν αὐτὸν ὁ Ἴων, ὡς τοῦ μὲν Ἀγαμέμνονος ἔτεσι δέκα βάρβαρον πόλιν, αὐτοῦ δὲ μησὶν ἐννέα τοὺς πρώτους καὶ δυνατωτάτους Ἰώνων ἑλόντος. καὶ οὐκ ἦν ἄδικος ἡ ἀξίωσις, ἀλλ' ὄντως πολλὴν ἀδηλότητα καὶ μέγαν ἔσχε κίνδυνον ὁ πόλεμος, εἴπερ, ὡς Θουκυδίδης φησί, παρ' ἐλάχιστον ἦλθε Σαμίων ἡ πόλις ἀφελέσθαι τῆς θαλάττης τὸ κράτος Ἀθηναίους.

29. μετὰ ταῦτα κυμαίνοντος ἤδη τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου, Κερκυραίοις πολεμουμένοις ὑπὸ Κορινθίων ἔπεισε τὸν δῆμον ἀποστεῖλαι βοήθειαν καὶ προσλαβεῖν ἐρρωμένην ναυτικῇ δυνάμει νῆσον, ὡς ὅσον οὐδέπω Πελοποννησίων ἐκπεπολεμωμένων πρὸς αὐτούς. ψηφισαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν βοήθειαν ἀπέστειλε δέκα ναῦς μόνας

ken. — *ταῦτ'* – kann auch als Frage gefasst werden, doch scheint die andere Fassung sarkastischer. — *ὅς*, als ob vorhergegangen wäre: *ταῦτα θαυμαστὰ σοῦ*: die Zurückbeziehung des Pron. auf eine im Vorhergehenden nicht genannte Person ist zwar hart, aber nicht beispiellos, vgl. Lysias or. 7, 23: *δεινότατα οὖν πάσχω* (= *με ποιεῖ*), *ὅς, εἰ μὲν παρέσχετο μάρτυρας, τούτοις ἂν ἠξίου πιστεύειν* –.

3. Die mit den Worten des Archilochus gegebne Abfertigung der Elpinike: du würdest dich, als ein altes Weib, der Salben nicht bedienen, fasst man wohl am besten mit Ergänzung eines Conditionalsatzes (wenn du nicht eine Thörin wärest) in dem Gesammtsinn: du bist eine alte Närrin. Ob der wiederholte (10, 3) Vorwurf des Alters ein zufälliger sei, oder eine bestimmte Beziehung habe, ist nicht zu entscheiden. — *ὡς* subjektive d. h. aus der Vorstellung des Per. gegebne Begründung. — *ἀξίωσις* Würdigung, Anspruch. — *παρ' ἐλάχιστον ἦλθε* um ein weniges kam es, dass sie entriss d. h. sie würde die Herrschaft entrissen haben, wenn nicht nur wenig dazwischen getreten wäre.

29. 1. *μετὰ ταῦτα*, Ol. 86, 4 = 433. — *ὅσον οὐδέπω* fast schon,

ἔχοντα Λακεδαιμόνιον τὸν Κίμωνος υἱόν, οἷον ἐφυβρίζων· πολλὴ γὰρ ἦν εὔνοια καὶ φιλία τῷ Κίμωνος οἴκῳ πρὸς Λακεδαιμονίους. ὡς ἂν οὖν, εἰ μηδὲν ἔργον μέγα μηδ' ἐκπρεπὲς ἐν τῇ στρατηγίᾳ τοῦ Λακεδαιμονίου γένοιτο, προσδιαβληθείη μᾶλλον εἰς τὸν Λακωνισμόν, ὀλίγας αὐτῷ ναῦς ἔδωκε καὶ μὴ βουλόμενον ἐξέπεμψε. καὶ ὅλως 2
διετέλει κολούων ὡς μηδὲ τοῖς ὀνόμασι γνησίους, ἀλλ' ὀθνείους καὶ ξένους, ὅτι τῶν Κίμωνος υἱῶν τῷ μὲν ἦν Λακεδαιμόνιος ὄνομα, τῷ δὲ Θεσσαλός, τῷ δὲ Ἠλεῖος. ἐδόκουν δὲ πάντες ἐκ γυναικὸς Ἀρκαδικῆς γεγονέναι. κακῶς οὖν ὁ Περικλῆς ἀκούων διὰ τὰς δέκα ταύτας τριήρεις, ὡς μικρὰν μὲν βοήθειαν τοῖς δεηθεῖσι, μεγάλην δὲ πρόφασιν τοῖς ἐγκαλοῦσι παρεσχηκώς, ἑτέρας αὖθις ἔστειλε πλείονας εἰς τὴν Κέρκυραν, αἳ μετὰ τὴν μάχην ἀφίκοντο.

Χαλεπαίνουσι δὲ τοῖς Κορινθίοις καὶ κατηγοροῦσι τῶν Ἀθηναίων ἐν Λακεδαίμονι προσεγένοντο Μεγαρεῖς, αἰτιώμενοι πάσης μὲν ἀγορᾶς, πάντων δὲ λιμένων, ὧν Ἀθηναῖοι κρατοῦσιν, εἴργεσθαι καὶ ἀπελαύνεσθαι παρὰ τὰ κοινὰ δίκαια καὶ τοὺς γεγενημένους ὅρκους τοῖς Ἕλλησιν·

eigentlich: es fehlt nur soviel, dass noch nicht. — ὡς ἂν οὖν — dieses dem Per. untergeschobne gehässige Motiv scheint nach Cim. 16 nur auf dem Lästerbericht des Stesimbrotus zu beruhen; auf eine ausreichende militärische Unterstützung war es gar nicht abgesehen, die 10 Schiffe sollten durchaus nicht angriffsweise verfahren, sondern hatten die Ordre μὴ ναυμαχεῖν Κορινθίοις, ἢν μὴ ἐπὶ Κέρκυραν πλέωσι καὶ μέλλωσιν ἀποβαίνειν ἢ ἐς ἐκείνων τι χωρίον· οὕτω δὲ κωλύειν κατὰ δύναμιν· προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λύειν ἕνεκα τὰς σπονδάς, Thuc. 1, 45. — τὸν Λακωνισμόν die Hinneigung der Familie zu Sparta war notorisch.

2. ὡς μηδέ —, deutlich aus Stesimbrotus, s. Cim. 16: Στησίμβροτος ἱστορεῖ — πολλάκις τὸν Περικλέα τὸ μητρῷον αὐτοῖς γένος ὀνειδίζειν. Den Grund, warum Cimon seine Söhne so benannt habe, giebt der Scholiast zu Aristides 3, 515 an: υἱοὺς δὲ ἔσχεν ἕξ, ὧν τοὺς μὲν τρεῖς ἀπὸ ἐθνῶν, ὧν προὐξένισεν, ὠνόμασε, Λακεδαιμόνιον, Ἠλεῖον, Θετταλόν, τοὺς δὲ τρεῖς ἀπὸ ὀνομάτων τῆς συγγενείας, Μιλτιάδην, Κίμωνα καὶ Πεισιάνακτα. — Θεσσαλός, gegen die sonstige Analogie oxytonirt. — Ἀρκαδικῆς, aus der arkadischen Stadt Κλείτωρ. — ἑτέρας πλείονας, zwanzig, Thuc. 1, 50. — μάχην, bei Sybota, beschrieben von Thuc. 1, 49 ff. — κατηγοροῦσι, weil sie den 30jährigen Vertrag gebrochen. — ἀγορᾶς εἴργεσθαι, die, wie es scheint, im Sommer 432 verhängte Handelssperre war für Megaris wegen seines bedeutenden Seehandels eine Lebensfrage. — τὰ κοινά das sonst in Friedenszeiten unter den

Αἰγινῆται δὲ κακοῦσθαι δοκοῦντες καὶ βίαια πάσχειν ἐποτνιῶντο κρύφα πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, φανερῶς
3 ἐγκαλεῖν τοῖς Ἀθηναίοις οὐ θαρροῦντες. ἐν δὲ τούτῳ καὶ Ποτίδαια, πόλις ὑπήκοος Ἀθηναίων, ἄποικος δὲ Κορινθίων, ἀποστᾶσα καὶ πολιορκουμένη μᾶλλον ἐπετάχυνε τὸν πόλεμον. οὐ μὴν ἀλλὰ πρεσβειῶν τε πεμπομένων Ἀθήναζε καὶ τοῦ βασιλέως τῶν Λακεδαιμονίων Ἀρχιδάμου τὰ πολλὰ τῶν ἐγκλημάτων εἰς διαλύσεις ἄγοντος καὶ τοὺς συμμάχους πραΰνοντος, οὐκ ἂν δοκεῖ συμπεσεῖν ὑπό γε τῶν ἄλλων αἰτιῶν ὁ πόλεμος τοῖς Ἀθηναίοις, εἰ τὸ ψήφισμα καθελεῖν τὸ Μεγαρικὸν ἐπείσθησαν καὶ διαλλαγῆναι πρὸς αὐτούς. διὸ καὶ μάλιστα πρὸς τοῦτο Περικλῆς ἐναντιωθεὶς καὶ παροξύνας τὸν δῆμον ἐμμεῖναι τῇ πρὸς Μεγαρεῖς φιλονεικίᾳ μόνος ἔσχε τοῦ πολέμου τὴν αἰτίαν.

30. λέγουσι δὲ πρεσβείας Ἀθήναζε περὶ τούτων ἐκ Λακεδαίμονος ἀφιγμένης καὶ τοῦ Περικλέους νόμον τινὰ προβαλλομένου κωλύοντα καθελεῖν τὸ πινάκιον, ἐν ᾧ τὸ ψήφισμα γεγραμμένον ἐτύγχανεν, εἰπεῖν Πολυάλκη τῶν πρέσβεών τινα· „σὺ δὲ μὴ καθέλῃς, ἀλλὰ στρέψον εἴσω τὸ πινάκιον· οὐ γάρ ἐστι νόμος ὁ τοῦτο κωλύων.“ κομψοῦ δὲ τοῦ λόγου φανέντος οὐδέν τι μᾶλλον ὁ Περικλῆς

Hellenen übliche Völkerrecht (Krüger. Stud. 195). — Die Aegineten Ol. 80¾ unterworfen und in strenger Abhängigkeit von Athen gehalten beklagten sich *οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς*, Thuc. 1, 67, d. h. gemäss dem 30jährigen Vertrag, in dem, wie es scheint, ein Artikel den abhängigen Staaten die Rückgabe ihrer Selbständigkeit bestimmte (Krüger S. 194). — *φανερῶς οὐ θαρροῦντες*, weil sie bei der Nähe Athens empfindlicher Züchtigung gewärtig sein mussten.

3. Nach der Schlacht bei Sybota verlangten die Athener von Potidäa, einer ihnen zinspflichtigen Pflanzstadt Koriaths in Thracien, aus Argwohn gegen Korinth die Schleifung ihrer Mauern. Dadurch kam es zum Abfall der Stadt, die nach zweijähriger Belagerung 429 sich den Athenern ergeben musste. — *πρεσβειῶν*, dreimal wurden vergeblich Gesandte nach Athen geschickt. — *Ἀρχιδάμου*, seine Rede bei Thucyd. 1, 80 ff. *εἰς διαλύσεις ἄγειν* zu friedlicher Lösung führen wollen. — *ὑπό*, weil *συμπεσεῖν* einem passiven Begriff sinngleich.

30. 1. *σὺ δέ*, das zu Anfang einredender Anreden häufige *δέ* lässt das Gegentheil des Einwandes voraussetzen. — *κομψός*, von feiner und schlauer Lösung des Bedenkens. — *οὐδέν τι μᾶλλον* darum

ἐνέδωκεν. ὑπῆν μὲν οὖν τις, ὡς ἔοικεν, αὐτῷ καὶ ἰδία πρὸς τοὺς Μεγαρεῖς ἀπέχθεια· κοινὴν δὲ καὶ φανερὰν ποιησάμενος αἰτίαν κατ' αὐτῶν, ἀποτέμνεσθαι τὴν ἱερὰν ὀργάδα, γράφει ψήφισμα κήρυκα πεμφθῆναι πρὸς αὐτοὺς καὶ πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν αὐτὸν κατηγοροῦντα τῶν Μεγαρέων. τοῦτο μὲν οὖν τὸ ψήφισμα Περικλέους 2
ἐστὶν εὐγνώμονος καὶ φιλανθρώπου δικαιολογίας ἐχόμενον· ἐπεὶ δ' ὁ πεμφθεὶς κῆρυξ Ἀνθεμόκριτος αἰτίᾳ τῶν Μεγαρέων ἀποθανεῖν ἔδοξε, γράφει ψήφισμα κατ' αὐτῶν Χαρῖνος ἄσπονδον μὲν εἶναι καὶ ἀκήρυκτον ἔχθραν, ὃς δ' ἂν ἐπιβῇ τῆς Ἀττικῆς Μεγαρέων θανάτῳ ζημιοῦσθαι, τοὺς δὲ στρατηγούς, ὅταν ὀμνύωσι τὸν πάτριον ὅρκον, ἐπομνύειν, ὅτι καὶ δὶς ἀνὰ πᾶν ἔτος εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἐμβαλοῦσι· ταφῆναι δ' Ἀνθεμόκριτον παρὰ τὰς Θριασίας

doch nicht, stärker als *οὐδὲν μᾶλλον*, eigentlich: um nichts mehr, als wenn es nicht der Fall gewesen wäre. — *ἰδία ἀπέχθεια*, die auch hier nur vermuthungsweise gegebne Privatursache hat keine bewährte Zeugen für sich. — *κοινὴν* —, denn durch diese angebliche Entheiligung wurde das Gesammtinteresse verletzt, vgl. Schömann gr. Alt. 2, 189. — *ὀργάδα*, Helladius bei Photius 534ᵃ: *ὀργὰς μὲν κοινῶς πᾶσα γῆ, ὅση ἐπιτηδεία πρὸς καρπῶν γονάς* (Land mit üppiger Vegetation), *ὀργάδα δὲ ἰδίως ἐκάλουν οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ταῖν θεαῖν ἀνειμένην τῆς Ἀττικῆς μεταξὺ καὶ τῆς Μεγαρίδος*: 'die Ländereien, welche der Gottheit zum Eigenthum geweihet waren, hatten oft keine andere Bestimmung, als brach oder wenigstens unbenutzt zu liegen, womit sich höchstens hier und da, wie es scheint, die Absicht einer scharfen Gränzmarke zwischen zwei Nachbarstaaten verband', K. Fr. Hermann gottesdienstl. Alterth. 20, 11. — *κατηγοροῦντα* als Anklagenden.

2. *ἐχόμενον*, z. C. Gracch. 9, 1. — *κῆρυξ*, die Unverletzlichkeit öffentlicher Gesandter und Herolde kennt schon die homerische Zeit. — *Ἀνθεμοκρίτου* — des von Thucydides nicht erwähnten Faktums gedenkt ausser Andern Pausanias 1, 36, 3: *ἰοῦσι δὲ ἐπ' Ἐλευσῖνα ἐξ Ἀθηνῶν, ἣν Ἀθηναῖοι καλοῦσιν ὁδὸν ἱεράν, Ἀνθεμοκρίτου πεποίηται μνῆμα. ἐς τοῦτον Μεγαρεῦσίν ἐστιν ἀνοσιώτατον ἔργον, οἳ κήρυκα ἐλθόντα, ὡς μὴ τοῦ λοιποῦ τὴν χώραν ἐπεργάζοιντο, κτείνουσιν Ἀνθεμόκριτον· καί σφίσι ταῦτα δράσασι παραμένει καὶ ἐς τόδε μήνιμα ἐκ τοῖν θεοῖν.* — *ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον*, also jede Möglichkeit einer friedlichen Lösung ausschliessend: vgl. Schömann gr. Alt. 2, 8. — *καὶ δίς* —, ausser der Erfüllung ihrer übrigen im Eid enthaltenen Pflichten; dass diese jährlichen zweimaligen Einfälle wirklich statt gefunden, sagt Thuc. 4, 66. — *Θριάσιαι πύλαι*, Thor im Nordwesten der Stadt zur gleichnamigen Ebne bei Eleusis führend; den Namen *Δίπυλον* erklärt die Bemerkung des Livius 31, 24: *maior aliquanto patentiorque*

πύλας, αἳ νῦν Δίπυλον ὀνομάζονται. Μεγαρεῖς δὲ τὸν Ἀνθεμοκρίτου φόνον ἀπαρνούμενοι τὰς αἰτίας εἰς Ἀσπασίαν καὶ Περικλέα τρέπουσι, χρώμενοι τοῖς περιβοήτοις καὶ δημώδεσι τούτοις ἐκ τῶν Ἀχαρνέων στιχιδίοις·

πόρνην δὲ Σιμαίθαν ἰόντες Μεγάραδε
νεανίαι κλέπτουσι μεθυσοκότταβοι·
κᾆθ' οἱ Μεγαρεῖς ὀδύναις πεφυσιγγωμένοι
ἀντεξέκλεψαν Ἀσπασίας πόρνας δύο.

31. τὴν μὲν οὖν ἀρχὴν ὅπως ἔσχεν οὐ ῥᾴδιον γνῶναι, τοῦ δὲ μὴ λυθῆναι τὸ ψήφισμα πάντες ὡσαύτως τὴν αἰτίαν ἐπιφέρουσι τῷ Περικλεῖ. πλὴν οἱ μὲν ἐκ φρονήματος μεγάλου μετὰ γνώμης κατὰ τὸ βέλτιστον ἀπισχυρίσασθαί φασιν αὐτόν, πεῖραν ἐνδόσεως τὸ πρόσταγμα καὶ τὴν συγχώρησιν ἐξομολόγησιν ἀσθενείας ἡγούμενον· οἱ δὲ μᾶλλον αὐθαδείᾳ τινὶ καὶ φιλονεικίᾳ πρὸς ἔνδειξιν ἰσχύος περιφρονῆσαι Λακεδαιμονίων. ἡ δὲ χει-

quam ceterae. Ein Thorgrab galt für eine besondere Ehre. 'Wenn d. Athener ihren Herold Anth. unmittelbar vor dem Dipylon bestatteten, erkannten sie dadurch nicht nur dem im Staatsdienst gefallenen Gesandten die höchste Ehre zu, sondern sie gewannen auch in seinen Gebeinen ein Palladium des Thors und rechneten für den Fall eines Angriffs auf die zürnenden Manen des wider d. Völkerrecht Erschlagenen'. Curtius z. Gesch. d. Wegebaus b. d. Hellenen S. 61. — Ἀχαρνέων, v. 524 ff. — Σιμαίθα, Eigenname der Dirne. — μεθυσοκότταβοι trunken vom Kottabus, dem beliebtesten Spiel beim Symposium, das mancherlei Variationen hatte. Nach den verschiedenartigen zum Theil dunklen Angaben darüber war es eine Art Bechergymnastik, bei der die wesentlichste Aufgabe darin bestand, den Rest des Weins im Becher so in die Höhe zu spritzen, dass ein schwimmendes oder wagrecht hangendes Schälchen zum Untertauchen gebracht ward. — πεφυσιγγωμένοι, der Zusammenhang verlangt die Bedeutung: aufgebracht, erbittert; inwiefern diese im Verbum liegen könne, steht dahin, während es gewiss ist, dass darin eine Anspielung auf den Knoblauchsbau in Megaris enthalten ist.

31. 1. πλὴν –, nur die Motive der unbestrittnen Thatsache werden verschieden angegeben. — μετὰ γνώμης mit voller Einsicht in die Lage der Dinge und die Folgen, die seine Weigerung haben konnte. — κατὰ τὸ βέλτιστον in der besten Absicht, d. h. in der Absicht das Beste des Staats zu fördern. — ἀπισχυρίζεσθαι entschieden zurückweisen. — πεῖραν ἐνδόσεως, Per. bei Thuc. 1, 140: τῆς μὲν γνώμης, ὦ Ἀθηναῖοι, ἀεὶ τῆς αὐτῆς ἔχομαι, μὴ εἴκειν Πελοποννησίοις· — οἷς εἰ ξυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι μεῖζον εὐθὺς ἐπιταχθήσεσθε, ὡς φόβῳ καὶ τοῦτο ὑπακούσαντες. — ἰσχύος s e i n e r

ρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας, οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάστης ἐργολάβος μὲν ἦν τοῦ ἀγάλματος, ὥσπερ εἴρηται, φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ γενόμενος καὶ μέγιστον παρ᾽ αὐτῷ δυνηθεὶς τοὺς μὲν δι᾽ αὐτὸν ἔσχεν ἐχθροὺς φθονούμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποιούμενοι πεῖραν ἐν ἐκείνῳ, ποῖός τις ἔσοιτο Περικλεῖ κριτής, Μένωνά τινα τῶν Φειδίου συνεργῶν πείσαντες ἱκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν, αἰτούμενον ἄδειαν ἐπὶ μηνύσει καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. προσδεξαμένου δὲ τοῦ δή- 2
μου τὸν ἄνθρωπον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως, κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο· τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ περιέθηκεν ὁ Φειδίας γνώμῃ τοῦ Περικλέους, ὥστε πᾶν δυνατὸν εἶναι περιελοῦσιν ἀποδεῖξαι τὸν σταθμόν, ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγόρους ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς· ἡ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπίεζε φθόνῳ τὸν Φειδίαν, καὶ μάλισθ᾽ ὅτι τὴν πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι ποιῶν αὑτοῦ τινα μορφὴν ἐνετύπωσε πρεσβύτου φαλακροῦ πέτρον ἐπηρμένου δι᾽ ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα παγκάλην ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. τὸ δὲ 3

Macht. — *εἴρηται* 13, 6. — *δι᾽ αὐτόν*, Phidias hatte manche persönliche Feinde, die seinen Ruhm beneideten, andere hassten in ihm nur den Per., seinen Freund und Gönner. — *ἐν ἀγορᾷ*, auf einem der Altäre. — *ἄδειαν* Schutz und Sicherstellung, häufig erbeten und gewährt bei wichtigen Geständnissen.

2. *κλοπαί* Unterschleif (*κλ. δημοσίων χρημάτων*) ward mit Ersatz und Zahlung des Doppelten gebüsst, nach Befinden mit noch härterer Strafe belegt. — *γνώμῃ τοῦ Περικλέους*, Thuc. 2, 13: *Περικλῆς ἀπέφαινεν ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσίου ἀπέφθου, καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν, χρησαμένους τε ἐπὶ σωτηρίᾳ ἔφη χρῆναι μὴ ἐλάσσω ἀντικαταστῆσαι*: Andre geben die Summe noch höher an (40 und 50 Talente); den abnehmbaren Goldschmuck raubte Ol. 120, 2 der Tyrann Lachares. — *ἡ δὲ δόξα* —, wenn Phid. auch der Anklage glücklich entging, so lastete doch das Gewicht des Neides auf ihm. — *Ἀμαζόνας*, die Besiegung der in Attika eingedrungenen Amazonen durch Theseus war als eine der Grossthaten der ältern athen. Geschichte viel gefeiert. — *αὑτοῦ μορφήν*, Cic. Tuscul. 1, 15: *Phidias sui similem speciem inclusit in clypeo Minervae cum inscribere non liceret*, und zwar war dies so künstlich angebracht, *ὥστε ἐξ ἀνάγκης, εἴ τις βούλοιτο αὐτὸ περιαιρεῖν, τὸ σύμπαν ἄγαλμα λύειν τε καὶ συγχεῖν* Aristotel. de mundo c. 6. — *δι᾽* ganz eigentlich, wo wir mit sagen.

σχῆμα τῆς χειρός, ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ τῆς ὄψεως τοῦ Περικλέους, πεποιημένον εὐμηχάνως οἷον ἐπικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην ἑκατέρωθεν. ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσμωτήριον ἀπαχθεὶς ἐτελεύτησε νοσήσας, ὡς δέ φασιν ἔνιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων· τῷ δὲ μηνυτῇ Μένωνι γράψαντος Γλύκωνος ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε καὶ προσέταξε τοῖς στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

32. περὶ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Ἀσπασία δίκην ἔφευγεν ἀσεβείας, Ἑρμίππου τοῦ κωμῳδοποιοῦ διώκοντος καὶ προσκατηγοροῦντος, ὡς Περικλεῖ γυναῖκας ἐλευθέρας εἰς τὸ αὐτὸ φοιτώσας ὑποδέχοιτο. καὶ ψήφισμα Διοπείθης ἔγραψεν εἰσαγγέλλεσθαι τοὺς τὰ θεῖα μὴ νομί-

3. Der Tod des Phidias fällt Ol. 87, 1. — ἐπὶ διαβολῇ, als habe dieser ihn aus dem Wege geräumt um seiner Aussage zu entgehen. — ἀτέλεια (Immunität) Freiheit von Leistungen, welche jeder Bürger als solcher dem Staate schuldete; sie ward verdienten Bürgern öfter gewährt. — στρατηγοῖς, wie die 10 Strategen über die allgemeine Sicherheit des Landes zu wachen hatten, wurde ihnen in ausserordentlichen Fällen auch die persönliche Einzelner aufgetragen.

32. 1. Die Klage ἀσεβείας umfasste alle Fälle von Verletzung der den Göttern schuldigen Ehrfurcht, die natürlich sehr verschiedner Art sein konnten: auch das Hellenenthum kennt zahlreiche Ketzerprocesse (attisch. Proc. 304); worauf die Anklage der Aspasia sich gründete, ist unbekannt. — Hermippus von Athen, komischer Dichter, etwas älter als Aristophanes, dessen polit. Richtung er theilte. — ὡς – ὑποδέχοιτο Zusammenkünfte veranstalte: es war dies die Anklage der προαγωγεία (Kuppelei.) — Diopeithes scheint nach einigen Stellen der Komiker ein religiöser Fanatiker gewesen zu sein, also schon darum ein entschiedner Gegner der durch Anaxagoras angebahnten Aufklärung, wie die Mehrzahl der ächten alten Athener, von denen Plut. Nic. 23 sagt: οὐ γὰρ ἠνείχοντο τοὺς φυσικοὺς καὶ μετεωρολέσχας τότε καλουμένους, ὡς εἰς αἰτίας ἀλόγους καὶ δυνάμεις ἀπρονοήτους καὶ κατηναγκασμένα πάθη διατρίβοντας τὸ θεῖον —, ὀψὲ δ' ἡ Πλάτωνος ἐκλάμψασα δόξα διὰ τὸν βίον τοῦ ἀνδρὸς καὶ ὅτι ταῖς θείαις καὶ κυριωτέραις ἀρχαῖς ὑπέταξε τὰς φυσικὰς ἀνάγκας ἀφεῖλε τὴν τῶν λόγων τούτων διαβολὴν καὶ τοῖς μαθήμασιν εἰς ἅπαντας ὁδὸν ἐνέδωκεν. — εἰσαγγέλλεσθαι hier nicht von einfacher Denunciation = μηνύειν, sondern im engern Sinn von dem Rechtsverfahren der εἰσαγγελία gegen schwerere, unter ausserordentlichen Umständen verübte Verbrechen, oder solche, bei denen der Staat betheiligt war. Sie ward entweder beim Volke oder beim Senat angestellt. —

ζοντας ἢ λόγους περὶ τῶν μεταρσίων διδάσκοντας, ἀπερειδόμενος εἰς Περικλέα δι' Ἀναξαγόρου τὴν ὑπόνοιαν.
δεχομένου δὲ τοῦ δήμου καὶ προσιεμένου τὰς διαβολάς, 2
οὕτως ἤδη ψήφισμα κυροῦται, Δρακοντίδου γράψαντος, ὅπως οἱ λόγοι τῶν χρημάτων ὑπὸ Περικλέους εἰς τοὺς πρυτάνεις ἀποτεθεῖεν, οἱ δὲ δικασταὶ τὴν ψῆφον ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες ἐν τῇ πόλει κρίνοιεν. Ἅγνων δὲ τοῦτο μὲν ἀφεῖλε τοῦ ψηφίσματος, κρίνεσθαι δὲ τὴν δίκην ἔγραψεν ἐν δικασταῖς χιλίοις καὶ πεντακοσίοις, εἴτε κλοπῆς καὶ δώρων εἴτ' ἀδικίου βούλοιτό τις ὀνομάζειν
τὴν δίωξιν. Ἀσπασίαν μὲν οὖν ἐξῃτήσατο πολλὰ πάνυ 3
παρὰ τὴν δίκην, ὥς Αἰσχίνης φησίν, ἀφεὶς ὑπὲρ αὐτῆς δάκρυα καὶ δεηθεὶς τῶν δικαστῶν, Ἀναξαγόραν δὲ φοβηθεὶς ἐξέπεμψεν ἐκ τῆς πόλεως. ὡς δὲ διὰ Φειδίου προσέπταισε τῷ δήμῳ, φοβηθεὶς τὸ δικαστήριον μέλλοντα τὸν πόλεμον καὶ ὑποτυφόμενον ἐξέκαυσεν, ἐλπίζων

μεταρσίων z. 5, 1. — *ἀπερειδόμενος τὴν ὑπόνοιαν* den Argwohn hinrichtend.

2. *οὕτως ἤδη* markirt den angegebnen Zeitpunkt als erwarteten und sofort (*ἤδη*) benutzten. — *Δρακοντίδου*, Schol. z. Aristoph. vesp. 157: *πονηρὸς οὗτος καὶ πλείσταις καταδίκαις ἐνεχόμενος*, wahrscheinlich derselbe, der als Feind der Demokratie und späteres Mitglied der 30 öfter genannt wird. — *πρυτάνεις*, Rechenschaft ward nach Verlauf der Amtszeit von den Beamten bei einer besondern Behörde, den Logisten und Euthynen, abgelegt; hier handelte es sich um ein ausserordentliches Verfahren, das, wenn nicht beim Volke, bei den Prytanen des Raths der 500 anzubringen war, in dessen Geschäftskreis als der Finanzbehörde der Fall gehörte. Als ausserordentliche Massregel ist auch der Antrag *ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες* zu betrachten, s. z. Them. 17, 1. Gemeint ist der Altar der Athene. — *πόλει* = *ἀκροπόλει*, bei den besten Schriftstellern nicht selten, besonders im officiellen Ausdruck, Thuc. 2, 15: *καλεῖται – ἡ ἀκρόπολις μέχρι τοῦδε ἔτι ὑπ' Ἀθηναίων πόλις*. — *χιλίοις καὶ πεντακοσίοις*, in ausserordentlichen Fällen ward die Zahl der Richter durch den Beschluss der Volksversammlung bestimmt. — *κλοπῆς* z. 31, 2. — *δώρων* der Bestechung. — *ἀδικίου*, oder überhaupt (ganz allgemein) der Gefährdung des Staatsvermögens.

3. *παρὰ τὴν δίκην* während der Verhandlung. — Ueber die Anklage und angebliche Verbannung des Anaxagoras gab es wie über sein Todesjahr schon im Alterthum abweichende Berichte; während hier über den Gang des Processes nichts weiter gesagt wird, erwähnt Plut. Nic. 23 seiner Gefangensetzung, zu welcher die Art seiner Anklage, die *εἰσαγγελία*, sofort berechtigte. — *ὑποτυφόμενον*, so *bellum gliscens* Liv. 2, 19. Uebrigens erinnern Bild und Ausdruck an Aristoph.

διασκεδάσειν τὰ ἐγκλήματα καὶ ταπεινώσειν τὸν φθόνον ἐν πράγμασι μεγάλοις καὶ κινδύνοις τῆς πόλεως ἐκείνῳ μόνῳ διὰ τὸ ἀξίωμα καὶ τὴν δύναμιν ἀναθείσης ἑαυτήν. αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι' ἃς οὐκ εἴασεν ἐνδοῦναι Λακεδαιμονίοις τὸν δῆμον, αὗται λέγονται, τὸ δ' ἀληθὲς ἄδηλον.

33. *οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι γινώσκοντες ὡς ἐκείνου καταλυθέντος εἰς πάντα μαλακωτέροις χρήσονται τοῖς Ἀθηναίοις, ἐκέλευον αὐτοὺς τὸ ἄγος ἐλαύνειν, ᾧ τὸ μητρόθεν γένος τοῦ Περικλέους ἔνοχον ἦν, ὡς Θουκυδίδης εἴρηκεν. ἡ δὲ πεῖρα περιέστη τοῖς πέμψασιν εἰς τοὐναντίον· ἀντὶ γὰρ ὑποψίας καὶ διαβολῆς ὁ Περικλῆς ἔτι μείζονα πίστιν ἔσχε καὶ τιμὴν παρὰ τοῖς πολίταις, ὡς μάλιστα μισούντων καὶ φοβουμένων ἐκεῖνον τῶν πολε-*
2 *μίων. διὸ καὶ πρὶν ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ἀττικὴν τὸν Ἀρχίδαμον ἔχοντα τοὺς Πελοποννησίους προεῖπε τοῖς Ἀθηναίοις, ἂν ἄρα τἆλλα δῃῶν ὁ Ἀρχίδαμος ἀπέχηται τῶν ἐκείνου διὰ τὴν ξενίαν τὴν οὖσαν αὐτοῖς, ἢ διαβολῆς τοῖς ἐχθροῖς ἐνδιδοὺς ἀφορμάς, ὅτι τῇ πόλει καὶ τὴν χώραν καὶ τὰς ἐπαύλεις ἐπιδίδωσιν. ἐμβάλλουσιν οὖν εἰς τὴν*

pac. 606: (Perikles) *ἐξέφλεξε τὴν πόλιν, ἐμβαλὼν σπινθῆρα μικρὸν Μεγαρικοῦ ψηφίσματος, κἀξεφύσησεν τοσοῦτον πόλεμον, ὥστε τῷ καπνῷ πάντας Ἕλληνας δακρῦσαι* —. *ἐκείνῳ*, zwar aus der Vorstellung des Perikles (= *ἑαυτῷ*), aber vom Standpunkt des Schriftstellers wie 33, 2. — *ἀναθείσης* wenn sie anvertraut hätte.

33. 1. *εἰς πάντα μαλακωτέροις χρῆσθαι* in allen Stücken nachgiebiger haben. — *τὸ ἄγος ἐλαύνειν* stehender Ausdruck von dieser Sache = *τοὺς ἐναγεῖς*, die Nachkommen derer, die durch den Mord der Anhänger des Cylon den Tempel der Athene entweihet hatten, der Alkmäoniden, zu welchen Per. durch seine Mutter Agariste, die Nichte des Alkmäoniden Klisthenes, gehörte, s. Thuc. 1, 127, der über die Beweggründe der Spartaner hinzusetzt: *τοῦτο δὴ τὸ ἄγος οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐλαύνειν ἐκέλευον δῆθεν τοῖς θεοῖς πρῶτον τιμωροῦντες, εἰδότες δὲ Περικλέα προσεχόμενον αὐτῷ κατὰ τὴν μητέρα καὶ νομίζοντες ἐκπεσόντος αὐτοῦ ῥᾷον σφίσι προχωρεῖν τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων. οὐ μέντοι τοσοῦτον ἤλπιζον παθεῖν ἂν αὐτὸν τοῦτο, ὅσον διαβολὴν οἴσειν αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν, ὡς καὶ διὰ τὴν ἐκείνου συμφορὰν τὸ μέρος ἔσται ὁ πόλεμος.* — *ἐκέλευον*, durch Gesandte. — *περιέστη* schlug um, hatte die entgegengesetzte Folge.

2. Genau so erzählt die Handlungsweise des Per. Thuc. 2, 13. — *ἐπιδιδόναι* stehend von freiwilligen Gaben und Beisteuern zu Staats-

Ἀττικὴν στρατῷ μεγάλῳ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τῶν συμ-
μάχων, Ἀρχιδάμου τοῦ βασιλέως ἡγουμένου. καὶ δῃοῦν-
τες τὴν χώραν προῆλθον εἰς Ἀχαρνὰς καὶ κατεστρατοπέ-
δευσαν, ὡς τῶν Ἀθηναίων οὐκ ἀνεξομένων, ἀλλ' ὑπ'
ὀργῆς καὶ φρονήματος διαμαχουμένων πρὸς αὐτούς. τῷ
δὲ Περικλεῖ δεινὸν ἐφαίνετο πρὸς τοὺς ἑξακισμυρίους
Πελοποννησίων καὶ Βοιωτῶν ὁπλίτας (τοσοῦτοι γὰρ ἦσαν
οἱ τὸ πρῶτον ἐμβαλόντες) ὑπὲρ αὐτῆς τῆς πόλεως μάχην
συνάψαι· τοὺς δὲ βουλομένους μάχεσθαι καὶ δυσπαθοῦν-
τας πρὸς τὰ γινόμενα κατεπράϋνε, λέγων ὡς δένδρα μὲν
τμηθέντα καὶ κοπέντα φύεται ταχέως, ἀνδρῶν δὲ διαφθα-
ρέντων αὖθις τυχεῖν οὐ ῥᾴδιόν ἐστι. τὸν δὲ δῆμον εἰς 3
ἐκκλησίαν οὐ συνῆγε δεδιὼς βιασθῆναι παρὰ γνώμην,
ἀλλ' ὥσπερ νεὼς κυβερνήτης ἀνέμου κατιόντος ἐν πελάγει
θέμενος εὖ πάντα καὶ κατατείνας τὰ ὅπλα χρῆται τῇ
τέχνῃ, δάκρυα καὶ δεήσεις ἐπιβατῶν ναυτιώντων καὶ φο-
βουμένων ἐάσας, οὕτως ἐκεῖνος τό τε ἄστυ συγκλείσας
καὶ καταλαβὼν πάντα φυλακαῖς πρὸς ἀσφάλειαν ἐχρῆτο
τοῖς αὑτοῦ λογισμοῖς, βραχέα φροντίζων τῶν καταβοών-

zwecken, oft von solchen gewährt, die nach Popularität strebten. — *Ἀχαρναί*, Flecken in Attika, nur 60 Stadien von Athen. Ueber die Absicht des Archidamus Thuc. 2, 20: *τοὺς γὰρ Ἀθηναίους ἤλπιζεν ἀκμάζοντάς τε νεότητι πολλῇ καὶ παρεσκευασμένους ἐς πόλεμον ὡς οὔπω πρότερον ἴσως ἂν ἐπεξελθεῖν καὶ τὴν γῆν οὐκ ἂν περιϊδεῖν τμηθῆναι.* — *ἑξακισμυρίους*, eine Zahl nennt Thuc. nicht, lässt aber den Archid. 2, 11 sagen: *τῆσδε οὔπω μείζονα παρασκευὴν ἔχοντες ἐξήλθομεν.* — *ὑπὲρ – συνάψαι* d. h. das Schicksal der Stadt in einer Schlacht aufs Spiel setzen. — *τὰ γινόμενα* die Verwüstung des Landes. — *δένδρα* Fruchtbäume; dieser Gedanke steht nicht in der Stelle des Thuc. 1, 143 die Plut. hier im Sinne gehabt zu haben scheint: *χρὴ – τὴν ὀλόφυρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γῆς ποιεῖσθαι, ἀλλὰ τῶν σωμάτων· οὐ γὰρ τάδε τοὺς ἄνδρας ἀλλ' οἱ ἄνδρες ταῦτα κτῶνται.*

3. *εἰς ἐκκλησίαν* –, Thuc. 2, 22: *ἐκκλησίαν τε οὐκ ἐποίει αὐτῶν οὐδὲ ξύλλογον οὐδένα, τοῦ μὴ ὀργῇ τι μᾶλλον ἢ γνώμῃ ξυνελθόντας ἐξαμαρτεῖν, τήν τε πόλιν ἐφύλασσε καὶ δι' ἡσυχίας μάλιστα, ὅσον ἐδύνατο, εἶχεν.* — *κατιέναι* stehend vom Wehen der Winde, beruhend auf der Vorstellung, dass die Winde sich vom Himmel (Il. 2, 146 *Εὖρός τε Νότος τε ὤρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων*) oder den höchsten Bergen herabstürzen, Camill. 34: *πνεύματος μεγάλου κατιόντος ἀπὸ τῶν ὀρέων.* — *κατατείνειν τὰ ὅπλα* Segel und Taue einziehen (Jacobs). — *βραχέα,*

των καὶ δυσχεραινόντων. καίτοι πολλοὶ μὲν αὐτοῦ τῶν φίλων δεόμενοι προσέκειντο, πολλοὶ δὲ τῶν ἐχθρῶν ἀπειλοῦντες καὶ κατηγοροῦντες, πολλοὶ δ' ᾖδον ᾄσματα καὶ σκώμματα πρὸς αἰσχύνην, ἐφυβρίζοντες αὐτοῦ τὴν στρατηγίαν ὡς ἄνανδρον καὶ προϊεμένην τὰ πράγματα τοῖς
4 πολεμίοις. ἐπεφύετο δὲ καὶ Κλέων ἤδη διὰ τῆς πρὸς ἐκεῖνον ὀργῆς τῶν πολιτῶν πορευόμενος ἐπὶ τὴν δημαγωγίαν, ὡς τἀνάπαιστα ταῦτα δηλοῖ ποιήσαντος Ἑρμίππου·

βασιλεῦ σατύρων, τί ποτ' οὐκ ἐθέλεις
δόρυ βαστάζειν, ἀλλὰ λόγους μὲν
περὶ τοῦ πολέμου δεινοὺς παρέχῃ,
ψυχὴν δὲ Τέλητος ὑπέστης;
κἀγχειριδίου δ' ἀκόνῃ σκληρᾷ
παραθηγομένης βρύχεις κοπίδος,
δηχθεὶς αἴθωνι Κλέωνι.

34. πλὴν ὑπ' οὐδενὸς ἐκινήθη τῶν τοιούτων ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ πρᾴως καὶ σιωπῇ τὴν ἀδοξίαν καὶ τὴν ἀπέχθειαν ὑφιστάμενος καὶ νεῶν ἑκατὸν ἐπὶ τὴν Πελοπόν-

gewöhnlicher ὀλίγον. — αὐτοῦ mit δεόμενοι zu verbinden: unser Sprachgebrauch liess die Beziehung auf προσέκειντο (αὐτῷ) erwarten. — τὰ πράγματα den Staat.

4. ἐπεφύετο, mit dem Nebenbegriff feindseliger Gesinnung (Jacobs). — διὰ – πορευόμενος d. h. der sich den Weg zu seinem spätern Einfluss durch die Erbitterung der Bürger gegen Per. bahnte. — ποιήσαντος, wie γράψαντος 32, 2. Die Schwierigkeiten für die Kritik und Erklärung der Verse des Hermippus, welche Meineke aus dem Stücke Μοῖραι entlehnt glaubt, in welchem Hermippus besonders auf energische Kriegsführung gegen die Laced. gedrungen habe, sind noch nicht genügend gelöst.' Die Anrede βασ. σατ. ist dunkel: stand sie mit der c. 32 erwähnten Anklage der Aspasia ὡς – ὑποδέχοιτο in Verbindung, so wird man sie als Vorwurf der Ueppigkeit und Ausschweifung in der Liebe fassen dürfen. — ψυχὴν Τέλητος ὑπέστης unterstandest, bewiesest durch die That ein Hasenherz, wenn nicht mit Emperius ψυχὴ δὲ Τ. ὕπεστιν zu schreiben ist; auf die Annahme, dass in Teles eine Memme verspottet werde, führt der Gegensatz nothwendig; auch nennt Suidas einen von den Komikern ἐπὶ δειλίᾳ verspotteten Τελέας (= Τελῆς, wie Θαλῆς aus Θαλέας). — καὶ – δέ scheinen eine Steigerung einzuführen, ja – nur, nach Coraes in diesem Sinn: ja, wenn nur die kleinste Waffe auf dem Wetzstein geschliffen wird, klapperst du mit den Zähnen, gepackt vom feurigen (zum Kriege drängenden) Kleon: indessen ist diese Auffassung auch aus krit. Gründen sehr problematisch. — αἴθων Κλέων scheint komische Parodie des homerischen αἴθων λέων.

34. 1. ἐπὶ gegen die Pelop.,

νησον στόλον ἐκπέμπων αὐτὸς οὐ συνεξέπλευσεν, ἀλλ' ἔμεινεν οἰκουρῶν καὶ διὰ χειρὸς ἔχων τὴν πόλιν, ἕως ἀπηλλάγησαν οἱ Πελοποννήσιοι. θεραπεύων δὲ τοὺς πολλοὺς ὅμως ἀσχάλλοντας ἐπὶ τῷ πολέμῳ διανομαῖς τε χρημάτων ἀνελάμβανε καὶ κληρουχίας ἀνέγραφεν· Αἰγινήτας γὰρ ἐξελάσας ἅπαντας διένειμε τὴν νῆσον Ἀθηναίων τοῖς λαχοῦσιν. ἦν δέ τις παρηγορία καὶ ἀφ' ὧν ἔπασχον οἱ πολέμιοι. καὶ γὰρ οἱ περιπλέοντες τὴν Πε- 2
λοπόννησον χώραν τε πολλὴν κώμας τε καὶ πόλεις μικρὰς διεπόρθησαν, καὶ κατὰ γῆν αὐτὸς ἐμβαλὼν εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἔφθειρε πᾶσαν. ᾗ καὶ δῆλον ἦν, ὅτι πολλὰ μὲν δρῶντες κακὰ τοὺς Ἀθηναίους, πολλὰ δὲ πάσχοντες ὑπ' ἐκείνων ἐκ θαλάττης, οὐκ ἂν εἰς μῆκος πολέμου τοσοῦτον προὔβησαν, ἀλλὰ ταχέως ἀπεῖπον, ὥσπερ ἐξ ἀρχῆς ὁ Περικλῆς προηγόρευσεν, εἰ μή τι δαιμόνιον ὑπηναντιώθη τοῖς ἀνθρωπίνοις λογισμοῖς. νῦν δὲ πρῶτον μὲν ἡ λοιμώδης ἐνέπεσε φθορὰ καὶ κατενεμήθη τὴν ἀκμάζουσαν ἡλικίαν καὶ δύναμιν· ὑφ' ἧς καὶ τὰ σώματα κακούμενοι καὶ τὰς ψυχὰς παντάπασιν ἠγριώθησαν πρὸς τὸν Περικλέα, καὶ καθάπερ ἰατρὸν ἢ πατέρα τῇ νόσῳ παραφρονήσαντες ἀδικεῖν ἐπεχείρησαν ἀναπεισθέντες ὑπὸ τῶν

in feindlicher Absicht, um an geeigneten Küstenpunkten zu landen. — *οἰκουρῶν* z. 11, 1. — *διὰ χειρὸς* (nicht *χειρῶν*) *ἔχειν* handhaben, in Obhut halten. — *θεραπεύων τοὺς πολλούς* sich dem Volke gefällig beweisen wollend. — *ὅμως* dennoch, obgleich die Feinde abgezogen waren. — *ἀνελάμβανε* z. 9, 2. — *κληρουχίας* z. 9, 1. — *Αἰγινήτας*, Thuc. 2, 27: *ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγινήτας ἐξ Αἰγίνης Ἀθηναῖοι, αὐτούς τε καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐπικαλέσαντες οὐχ ἥκιστα τοῦ πολέμου σφίσιν αἰτίους εἶναι* (z. 29, 2)· *καὶ τὴν Αἴγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν.*

2. *καὶ* vor *γάρ* entspricht dem *καὶ* vor *κατά*. — *ἀπεῖπον* versagt haben, d. h. müde geworden sein würden. — *προηγόρευσεν*, seine Rede bei Thuc. 1, 140 ff. — *νῦν δὲ* so aber, den wahren Sachverhalt der nicht verwirklichte Voraussetzung entgegenstellend — *λοιμώδης φθορά*, die von Thuc. 2, 47 ff. beschriebne Pest. — *ἐνέπεσε*, der eigentliche Ausdruck von Krankheiten, mit Rücksicht auf die davon Befallenen (*pestilentia incidit in urbem*, Liv. 27, 23); wir intransitiv, brach aus. — *κατενεμήθη*, Vergil Georg. 3, 458: *quum furit atque artus depascitur arida febris.* — *καθάπερ ἰατρόν* –, der Gedanke ist nicht vollständig aus-

ἐχθρῶν, ὡς τὴν μὲν νόσον ἡ τοῦ χωριτικοῦ πλήθους εἰς τὸ ἄστυ συμφόρησις ἐργάζεται, θέρους ὥρᾳ πολλῶν ὁμοῦ χύδην ἐν οἰκήμασι μικροῖς καὶ σκηνώμασι πνιγηροῖς ἠναγκασμένων διαιτᾶσθαι δίαιταν οἰκουρὸν καὶ ἀργὴν ἀντὶ καθαρᾶς καὶ ἀναπεπταμένης τῆς πρότερον, τούτου δ' αἴτιος ὁ τῷ πολέμῳ τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον εἰς τὰ τείχη καταχεάμενος καὶ πρὸς οὐδὲν ἀνθρώποις τοσούτοις χρώμενος, ἀλλ' ἐῶν ὥσπερ βοσκήματα καθειργμένους ἀναπίμπλασθαι φθορᾶς ἀπ' ἀλλήλων καὶ μηδεμίαν μεταβολὴν μηδ' ἀναψυχὴν ἐκπορίζων.

35. ταῦτα βουλόμενος ἰᾶσθαι καί τι παραλυπεῖν τοὺς πολεμίους ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα ναῦς ἐπλήρου, καὶ πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ὁπλίτας καὶ ἱππέας ἀναβιβασάμενος ἔμελλεν ἀνάγεσθαι, μεγάλην ἐλπίδα τοῖς πολίταις καὶ φόβον οὐκ ἐλάττω τοῖς πολεμίοις ἀπὸ τοσαύτης ἰσχύος παρασχών. ἤδη δὲ πεπληρωμένων τῶν νεῶν καὶ τοῦ Περικλέους ἀναβεβηκότος ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ τριήρη τὸν μὲν ἥλιον ἐκλιπεῖν συνέβη καὶ γενέσθαι σκότος, ἐκπλαγῆναι δὲ πάντας ὡς πρὸς μέγα σημεῖον. ὁρῶν οὖν ὁ Περικλῆς περίφοβον τὸν κυβερνήτην καὶ διηπορημένον, ἀνέσχε τὴν χλαμύδα πρὸ τῆς ὄψεως αὐτοῦ καὶ παρακα-

geführt statt: wie Kranke dem Arzt oder Kinder dem Vater. — *συμφόρησις* Zusammendrängung, vgl. Nic. 6: *τοῦ δὲ λοιμοῦ τὴν πλείστην αἰτίαν ἔλαβε Περικλῆς διὰ τὸν πόλεμον εἰς τὸ ἄστυ κατακλείσας τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον ἐκ τῆς μεταβολῆς τῶν τόπων καὶ διαίτης ἀήθους γενομένου.* Thuc. 2, 52: *οἰκιῶν γὰρ οὐχ ὑπαρχουσῶν, ἀλλ' ἐν καλύβαις πνιγηραῖς ὥρᾳ ἔτους διαιτωμένων ὁ φθόρος ἐγίγνετο οὐδενὶ κόσμῳ, ἀλλὰ καὶ νεκροὶ ἐπ' ἀλλήλοις ἀποθνήσκοντες ἔκειντο καὶ ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο.* — *καθαρὰ δίαιτα* Lebensweise in freier, gesunder Luft. — *ἀναπίμπλασθαι* angesteckt werden.

35. 1. *παραλυπεῖν* beiläufig (empfindlichen) Schaden zufügen. — *πεντήκοντα*, diese waren von Chios gestellt, Thuc. 2, 56. — *ὁπλίτας καὶ ἱππέας*, Thuc. a. a. O.: *ἦγε δὲ ἐπὶ τῶν νεῶν ὁπλίτας Ἀθηναίων τετρακισχιλίους καὶ ἱππέας τριακοσίους ἐν ναυσὶν ἱππαγωγοῖς πρῶτον τότε ἐκ τῶν παλαιῶν νεῶν ποιηθείσαις.* — Nicht bei dieser Gelegenheit fand die Sonnenfinsterniss Statt, sondern ein Jahr früher Ol. 87, 2 den 3. August 431, s. Thuc. 2, 28. Mit mancherlei Variationen erzählen das Geschichtchen auch andere spätere Schriftsteller; ist etwas Wahres daran, so verdankte Per. seine Kenntniss ohne Zweifel dem Anaxagoras. —

λύψας ἠρώτησε μή τι δεινὸν ἢ δεινοῦ τινος οἴεται σημεῖον· ὡς δ' οὐκ ἔφη „τί οὖν" εἶπεν „ἐκεῖνο τούτου διαφέρει, πλὴν ὅτι μεῖζόν τι τῆς χλαμύδος ἐστὶ τὸ πεποιηκὸς τὴν ἐπισκότησιν;" ταῦτα μὲν οὖν ἐν ταῖς σχολαῖς λέγεται τῶν φιλοσόφων. ἐκπλεύσας δ' οὖν ὁ Περικλῆς 2
οὔτ' ἄλλο τι δοκεῖ τῆς παρασκευῆς ἄξιον δρᾶσαι, πολιορκήσας τε τὴν ἱερὰν Ἐπίδαυρον ἐλπίδα παρασχοῦσαν ὡς ἁλωσομένην ἀπέτυχε διὰ τὴν νόσον. ἐπιγενομένη γὰρ οὐκ αὐτοὺς μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὁπωσοῦν τῇ στρατιᾷ συμμίξαντας προσδιέφθειρεν. ἐκ τούτου χαλεπῶς διακειμένους τοὺς Ἀθηναίους πρὸς αὐτὸν ἐπειρᾶτο παρηγορεῖν καὶ ἀναθαρρύνειν. οὐ μὴν παρέλυσε τὴν ὀργὴν οὐδὲ 3
μετέπεισε πρότερον ἢ τὰς ψήφους λαβόντας ἐπ' αὐτὸν εἰς τὰς χεῖρας καὶ γενομένους κυρίους ἀφελέσθαι τὴν στρατηγίαν καὶ ζημιῶσαι χρήμασιν, ὧν ἀριθμὸν οἱ τὸν ἐλάχιστον πεντεκαίδεκα τάλαντα, πεντήκοντα δ' οἱ τὸν πλεῖστον γράφουσιν. ἐπεγράφη δὲ τῇ δίκῃ κατήγορος, ὡς μὲν Ἰδομενεὺς λέγει, Κλέων, ὡς δὲ Θεόφραστος, Σιμίας· ὁ δὲ Ποντικὸς Ἡρακλείδης Λακρατίδαν εἴρηκε.

μή τι doch nicht, setzt Verneinung voraus. — σχολαί Vorträge, Unterhaltungen der Philosophen mit ihren Schülern; auch die Orte, wo sie gehalten wurden.

2. δ' οὖν z. 27, 1. — τε ἀπέτυχε = οὔτ' ἔτυχε. — Ἐπίδαυρον, Thuc. 2, 56: ἀφικόμενοι ἐς Ἐπίδαυρον τῆς Πελοποννήσου ἔτεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν, καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσβαλόντες ἐς ἐλπίδα μὲν ἦλθον τοῦ ἑλεῖν, οὐ μέντοι προσεχώρησέ γε. — ἱεράν, Pausan. 2, 26, 3: Ἀσκληπιοῦ ἱερὰν μάλιστα εἶναι τὴν γῆν συμβέβηκε. — ὡς ἁλωσομένην wie eine Stadt, die erobert werden würde, d. h. als ob –. ἐπιγενομένη –, doch behauptet Thuc. 2, 54: ἐς μὲν Πελοπόννησον οὐκ εἰσῆλθεν ὅτι ἄξιον καὶ εἰπεῖν. — χαλεπῶς διακειμένους, Thuc. 2, 59: τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον ὡς πείσαντα σφᾶς πολεμεῖν καὶ δι' ἐκεῖνον ταῖς ξυμφοραῖς περιπεπτωκότες: auch das Folgende erinnert selbst in den einzelnen Ausdrücken an Thuc. 2, 65, z. B. οὐ μέντοι πρότερόν γε οἱ ξύμπαντες ἐπαύσαντο ἐν ὀργῇ ἔχοντες αὐτὸν πρὶν ἐζημίωσαν χρήμασιν.

3. τὰς ψήφους, nach Schömann (de comitiis S. 330) ein Irrthum Plutarchs; denn nicht durch Abstimmung vermittelst ψῆφοι, sondern durch die χειροτονία seien Beamte abgesetzt worden (ἀποχειροτονεῖν). — γενομένους κυρίους die Verurtheilung durchgesetzt hatten. — πεντήκοντα, doch giebt Diodor 12, 45 noch mehr, 80 Talente, an. — ἐπεγράφη, als δικασόμενος, die Klage anbringender Kläger. — Simias wird als Gegner und Neider des Perikles auch mor. 805 c genannt.

36. *τὰ μὲν οὖν δημόσια ταχέως ἔμελλε παύεσθαι,
καθάπερ κέντρον εἰς τοῦτον ἅμα πληγῇ τὸν θυμὸν ἀφει-
κότων τῶν πολλῶν· τὰ δ' οἰκεῖα μοχθηρῶς εἶχεν αὐτῷ
κατά τε τὸν λοιμὸν οὐκ ὀλίγους ἀποβαλόντι τῶν ἐπιτη-
δείων καὶ στάσει διατεταραγμένῳ πόρρωθεν. ὁ γὰρ
πρεσβύτατος αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν Ξάνθιππος φύσει
τε δαπανηρὸς ὢν καὶ γυναικὶ νέᾳ καὶ πολυτελεῖ συνοικῶν,
Τισάνδρου θυγατρὶ τοῦ Ἐπιλύκου, χαλεπῶς ἔφερε τὴν
τοῦ πατρὸς ἀκρίβειαν γλίσχρα καὶ κατὰ μικρὸν αὐτῷ
2 χορηγοῦντος. πέμψας οὖν πρός τινα τῶν φίλων ἔλαβεν
ἀργύριον ὡς τοῦ Περικλέους κελεύσαντος. ἐκείνου δ'
ὕστερον ἀπαιτοῦντος, ὁ μὲν Περικλῆς καὶ δίκην αὐτῷ
προσέλαχε, τὸ δὲ μειράκιον ὁ Ξάνθιππος ἐπὶ τούτῳ
χαλεπῶς διατεθεὶς ἐλοιδόρει τὸν πατέρα, πρῶτον μὲν
ἐκφέρων ἐπὶ γέλωτι τὰς οἴκοι διατριβὰς αὐτοῦ καὶ τοὺς
λόγους, οὓς ἐποίει μετὰ τῶν σοφιστῶν. πεντάθλου γάρ
τινος ἀκοντίῳ πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκου-
σίως καὶ κατακτείναντος, ἡμέραν ὅλην ἀναλῶσαι μετὰ
Πρωταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόντιον ἢ τὸν
βαλόντα ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον λόγον
3 αἰτίους χρὴ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτοις καὶ*

36. 1. *τὰ δημόσια* das Missgeschick, die Kränkung, die ihn vom Staate traf. — *ταχέως*, Thuc. 2, 62: *ὕστερον δ' αὖθις οὐ πολλῷ, ὅπερ φιλεῖ ὅμιλος ποιεῖν, στρατηγὸν εἵλοντο καὶ πάντα τὰ πράγματα ἐπέτρεψαν.* — *καθάπερ* –, eigentlich vollständig: wie die Biene mit dem Stich den Stachel, gab das Volk mit dem Streich gegen Per. den Zorn gegen ihn auf. — *στάσει* durch innere Zwietracht. — *πόρρωθεν* seit langer Zeit her. — *Τισάνδρου*, der Zusammenhang zeigt, dass an eine angesehene Familie zu denken ist.

2. *ἔλαβεν* nahm auf, borgte. — *ἀπαιτοῦντος*, vom Perikles. — *καὶ – προσέλαχε* zahlte nicht nur nicht, sondern – sogar. — *ὁ Ξάνθιππος*, epexegetische Apposition: so Lucull. 2 *τὸ μειράκιον ὁ Πτολεμαῖος.* — *ἐπὶ τούτῳ* mit *ἐλοιδόρει* zu verbinden. — *πρῶτον μέν*, der Gegensatz folgt in *πρὸς δὲ τούτοις.* — *ἐκφέρειν* unter die Leute bringen, so *efferre*, *efferre foras* bei Cicero. — Die Kampfarten des Fünfkampfes nennt der Vers des Simonides: *ἅλμα, ποδωκείην, δίσκον, ἄκοντα, πάλην.* — Protagoras von Abdera, von 480 bis gegen 410, der *σοφώτατος σοφιστῶν*, ist bekannt als Leugner jeder objektiv sichern Erkenntniss; die Erörterung scurriler Fragen dieser Art diente den Sophisten zur Darlegung ihrer eristischen Disputirkunst.

τὴν περὶ τῆς γυναικὸς διαβολὴν ὑπὸ τοῦ Ξανθίππου φησὶν ὁ Στησίμβροτος εἰς τοὺς πολλοὺς διασπαρῆναι, καὶ ὅλως ἀνήκεστον ἄχρι τῆς τελευτῆς τῷ νεανίσκῳ πρὸς τὸν πατέρα παραμεῖναι τὴν διαφοράν· ἀπέθανε γὰρ ὁ Ξάνθιππος ἐν τῷ λοιμῷ νοσήσας. ἀπέβαλε δὲ καὶ τὴν ἀδελφὴν ὁ Περικλῆς τότε καὶ τῶν κηδεστῶν καὶ φίλων τοὺς πλείστους καὶ χρησιμωτάτους πρὸς τὴν πολιτείαν. οὐ μὴν ἀπεῖπεν οὐδὲ προὔδωκε τὸ φρόνημα καὶ τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς ὑπὸ τῶν συμφορῶν, ἀλλ' οὐδὲ κλαίων οὐδὲ κηδεύων οὐδὲ πρὸς τάφῳ τινὸς ὤφθη τῶν ἀναγκαίων, πρίν γε δὴ καὶ τὸν περίλοιπον αὐτοῦ τῶν γνησίων ἀποβαλεῖν Πάραλον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καμφθεὶς ἐπειρᾶτο μὲν ἐγκαρτερεῖν τῷ ἤθει καὶ διαφυλάττειν τὸ μεγαλόψυχον, ἐπιφέρων δὲ τῷ νεκρῷ στέφανον ἡττήθη τοῦ πάθους πρὸς τὴν ὄψιν, ὥστε κλαυθμόν τε ῥῆξαι καὶ πλῆθος ἐκχέαι δακρύων, οὐδέποτε τοιοῦτον οὐδὲν ἐν τῷ λοιπῷ βίῳ πεποιηκώς.

37. *τῆς δὲ πόλεως πειρωμένης τῶν ἄλλων στρατηγῶν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ῥητόρων, ὡς δ' οὐδεὶς βάρος ἔχων ἰσόρροπον οὐδ' ἀξίωμα πρὸς τοσαύτην ἐχέγγυον ἡγεμονίαν ἐφαίνετο, ποθούσης ἐκεῖνον καὶ καλούσης ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ στρατήγιον, ἀθυμῶν καὶ κείμενος οἴκοι διὰ τὸ πένθος ὑπ' Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἄλλων ἐπείσθη φίλων προελθεῖν. ἀπολογησαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν ἀγνωμοσύνην πρὸς αὐτόν, ὑποδεξάμενος αὖθις τὰ πρά-*

3. *περὶ τῆς γυναικός* s. 13, 7. — *ἀπεῖπεν* vgl. 34, 2. — *προὔδωκε τὸ φρόνημα*, von gebrochner Seelenstärke auch Kleom. 38, 1. — Paralus und Xanthus starben innerhalb weniger Tage. — *καμφθείς*, im Widerspruch mit dieser Behauptung erzählt Plut. mor. 118 d, dass selbst dieser Unglücksfall den Per. nicht gebeugt habe, und so auch Valer. Max. 5, 10, 1. — *ῥῆξαι* ausbrechen in – Sophokl. Trach. 915: *δακρύων ῥήξασα θερμὰ νάματα.* Verg. Aeneid. 4, 553: *tantos illa suo rumpebat pectore questus.*

37. 1. *ῥήτορες*, wie der Gegensatz zeigt *οἱ τὰ ἐν τῇ πόλει πράττοντες* vgl. z. 7, 3. — *ἰσόρροπον*, das Bild ist von Wagschalen entlehnt, in deren einer das Gewicht der *ἡγεμονία*, der Staatsleitung, in der andern das des zum *ἡγεμών* sich aufwerfenden Individuums gedacht ist. — *στρατήγιον* Zusammenkunftsort der 10 ordentlichen *στρατηγοί*. — *ἀγνωμοσύνη* das Vergessen und Verkennen gebührender Rücksichten, Undank. —

γματα καὶ στρατηγὸς αἱρεθεὶς ᾐτήσατο λυθῆναι τὸν περὶ τῶν νόθων νόμον, ὃν αὐτὸς εἰσενηνόχει πρότερον, ὡς μὴ παντάπασιν ἐρημίᾳ διαδοχῆς τὸν οἶκον ἐκλίποι τοὔνομα
2 καὶ τὸ γένος. εἶχε δ' οὕτω τὰ περὶ τὸν νόμον. ἀκμάζων ὁ Περικλῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ πρὸ πάνυ πολλῶν χρόνων καὶ παῖδας ἔχων, ὥσπερ εἴρηται, γνησίους, νόμον ἔγραψε μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ δυεῖν Ἀθηναίων γεγονότας. ἐπεὶ δὲ τοῦ βασιλέως τῶν Αἰγυπτίων δωρεὰν τῷ δήμῳ πέμψαντος τετρακισμυρίους πυρῶν μεδίμνους ἔδει διανέμεσθαι τοὺς πολίτας, πολλαὶ μὲν ἀνεφύοντο δίκαι τοῖς νόθοις ἐκ τοῦ γράμματος ἐκείνου τέως διαλανθάνουσαι καὶ παρορώμεναι, πολλοὶ δὲ καὶ συκοφαντήμασι περιέπιπτον. ἐπράθησαν οὖν ἁλόντες ὀλίγῳ πεντακισχιλίων ἐλάττους, οἱ δὲ μείναντες ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ κριθέντες Ἀθηναῖοι μύριοι καὶ τετρακισχίλιοι καὶ τεσσαράκοντα τὸ πλῆθος ἐξητάσθησαν. ὄντος οὖν δεινοῦ τὸν κατὰ τοσούτων ἰσχύσαντα νόμον ὑπ' αὐτοῦ πάλιν λυθῆναι τοῦ γράψαντος, ἡ παροῦσα δυστυχία τῷ Περικλεῖ περὶ τὸν οἶκον ὡς δίκην τινὰ δεδωκότι τῆς ὑπεροψίας καὶ τῆς μεγαλαυχίας ἐκείνης ἐπέκλασε τοὺς Ἀθηναίους, καὶ

στρατηγός, und zwar ausserordentlich mit unbeschränkter Machtvollkommenheit. — ἐκλίποι, sonst gewöhnlich intransitiv, Lyk. 31: οὐ τελευτήσαντος ἀτέκνου τὸ γένος ἐξέλιπεν. — ἐρημίᾳ διαδοχῆς aus Mangel an Erben.

2. ἀκμάζων —, bei der Allgemeinheit dieser Zeitangabe lässt sich die besondere Veranlassung des Gesetzes nicht nachweisen; die Behauptung selbst, dass erst Per. dies Gesetz gegeben habe, ist irrig, z. Them. 1, 1; er wird das alte in Vergessenheit gerathne erneuert haben, vielleicht mit Verschärfung der Strafbestimmungen. — βασιλέως —, Inarus, der Verbündete der Athener, machte ihnen in der Theuerung Ol. 83, 4 = 444 diese bedeutende Getraideschenkung. — διανέμεσθαι, z. Them. 4, 1. — ἐπράθησαν, der Verkauf von fast 5000 Bürgern ist alten und neuern Gelehrten als eine zu harte Strafe anstössig gewesen, daher Aenderungen wie ἀπεκρίθησαν, ἐφωράθησαν, ἀπηλάθησαν, ἐφάνησαν. Doch steht für die spätere Zeit fest, dass bei denjenigen, die bei der Prüfung der Bürgerrolle (durch διαψήφισις, Durchstimmung) ausgewiesen gegen die Ausstossung Appellation (ἔφεσις) eingelegt hatten und vom Gerichtshof abgewiesen worden waren, Verkauf in die Sklaverei und Gütereinziehung Statt fand. Gegen die Annahme, dass es zur Zeit des Per. anders gewesen, spricht kein Grund; wohl aber verlangt der ganze Zusammenhang eine sehr harte Strafe.

δόξαντες αὐτὸν νεμεσητά τε παθεῖν ἀνθρωπίνως τε δεῖσθαι συνεχώρησαν ἀπογράψασθαι τὸν νόθον εἰς τοὺς φράτορας ὄνομα θέμενον τὸ αὐτοῦ. καὶ τοῦτον μὲν ὕστερον ἐν Ἀργινούσαις καταναυμαχήσαντα Πελοποννησίους ἀπέκτεινεν ὁ δῆμος μετὰ τῶν συστρατηγῶν.

38. τότε δὲ τοῦ Περικλέους ἔοικεν ὁ λοιμὸς λαβέσθαι λαβὴν οὐκ ὀξεῖαν, ὥσπερ ἄλλων, οὐδὲ σύντονον, ἀλλὰ βληχρᾷ τινι νόσῳ καὶ μῆκος ἐν ποικίλαις ἐχούσῃ μεταβολαῖς διαχρωμένην τὸ σῶμα σχολαίως καὶ ὑπερείπουσαν τὸ φρόνημα τῆς ψυχῆς. ὁ γοῦν Θεόφραστος ἐν τοῖς Ἠθικοῖς διαπορήσας, εἰ πρὸς τὰς τύχας τρέπεται τὰ ἤθη καὶ κινούμενα τοῖς τῶν σωμάτων πάθεσιν ἐξίσταται τῆς ἀρετῆς, ἱστόρηκεν ὅτι νοσῶν Περικλῆς ἐπισκοπουμένῳ τινὶ τῶν φίλων δείξειε περίαπτον ὑπὸ τῶν γυναικῶν τῷ τραχήλῳ περιηρτημένον, ὡς σφόδρα κακῶς ἔχων, ὁπότε καὶ ταύτην ὑπομένοι τὴν ἀβελτερίαν. ἤδη 2
δὲ πρὸς τῷ τελευτᾶν ὄντος αὐτοῦ περικαθήμενοι τῶν πολιτῶν οἱ βέλτιστοι καὶ τῶν φίλων οἱ περιόντες λόγον

— νεμεσητὰ παθεῖν er erleide göttliche Strafe für den frühern Stolz und Uebermuth, als dessen Ausfluss das Gesetz betrachtet ward: von derselben Sache Aelian v. h. 6, 10: μετῆλθε δὲ ἄρα αὐτὸν ἡ ἐκ τοῦ νόμου νέμεσις. — ἀνθρωπίνως δεῖσθαι die Bitte sei menschlich, der menschlichen Natur angemessen billig und verzeihlich. — ἀπογράψασθαι, das Volk gewährte zwar nicht die beantragte Aufhebung des Gesetzes, aber die ausnahmsweise Legitimation des Sohnes durch Aufnahme in die väterliche φρατρία, Geschlechtsgenossenschaft und Beilegung seines Namens, wozu sonst Vollbürgerthum nöthig war.—ὕστερον, Ol. 93, 3 = 406 besiegte die athen. Flotte die spartanische unter Kallikratidas bei den arginusischen Inseln an der Küste von Aeolis: die siegreichen athen. Feldherrn durch einen Sturm verhindert, die auf der See unter den Trümmern Herumtreibenden zu retten, wurden in Athen zum Tode verurtheilt.

38. 1. τότε, in der Mitte des 3ten Kriegsjahres, im Herbst 429, Ol. 87, 4. — ὀξεῖα rasch verlaufend. — βληχρά schleichend. — ὑπερείπουσα allmälig untergrabend. — γοῦν stellt die ausgesprochene Behauptung als sichere Folgerung aus einer bestimmten Thatsache hin. — ἐν τοῖς Ἠθικοῖς in den Charakteren, einer verloren gegangnen Schrift; denn die vorhandnen ἠθικοὶ χαρακτῆρες sind unächt. — πρὸς τὰς τύχας τρέπεται ob der Charakter sich nach den jedesmaligen Schicksalen ändere.—ἀρετή die ursprüngliche Mannhaftigkeit. — περίαπτον der Gebrauch von Amuleten war sehr gewöhnlich, besonders in Krankheiten, mor. 920 b: οἱ ἐν νοσήμασι χρονίοις πρὸς τὰ κοινὰ βοηθήματα καὶ τὰς συνήθεις δι-

ἐποιοῦντο τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς δυνάμεως, ὅση γένοιτο, καὶ τὰς πράξεις ἀνεμετροῦντο καὶ τῶν τροπαίων τὸ πλῆθος· ἐννέα γὰρ ἦν ἃ στρατηγῶν καὶ νικῶν ἔστησεν ὑπὲρ τῆς πόλεως. ταῦτα ὡς οὐκέτι συνιέντος, ἀλλὰ καθῃρημένου τὴν αἴσθησιν αὐτοῦ διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους· ὁ δὲ πᾶσιν ἐτύγχανε τὸν νοῦν προσεσχηκώς, καὶ φθεγξάμενος εἰς μέσον ἔφη θαυμάζειν ὅτι ταῦτα μὲν ἐπαινοῦσιν αὐτοῦ καὶ μνημονεύουσιν, ἃ καὶ πρὸς τύχην ἐστὶ κοινὰ καὶ γέγονεν ἤδη πολλοῖς στρατηγοῖς, τὸ δὲ κάλλιστον καὶ μέγιστον οὐ λέγουσιν. „οὐδεὶς γάρ“ ἔφη „δι᾿ ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο.“

39. Θαυμαστὸς οὖν ὁ ἀνὴρ οὐ μόνον τῆς ἐπιεικείας καὶ πρᾳότητος, ἣν ἐν πράγμασι πολλοῖς καὶ μεγάλαις ἀπεχθείαις διετήρησεν, ἀλλὰ καὶ τοῦ φρονήματος, εἰ τῶν αὑτοῦ καλῶν ἡγεῖτο βέλτιστον εἶναι τὸ μήτε φθόνῳ μήτε θυμῷ χαρίσασθαι μηδὲν ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως, μηδὲ χρήσασθαί τινι τῶν ἐχθρῶν ὡς ἀνηκέστῳ. καί μοι δοκεῖ τὴν μειρακιώδη καὶ σοβαρὰν ἐκείνην προσωνυμίαν ἓν τοῦ-

αἰτίας ἀπειπόντες ἐπὶ καθαρμοὺς καὶ περίαπτα καὶ ὀνείρους τρέπονται.

2. ἀνεμετροῦντο ermassen, riefen sich den ganzen Werth seiner Thaten ins Gedächtniss, Seneca de ira 3, 36: *facta et dicta mea remetior*. — καθῃρημένος τὴν αἴσθησιν seiner Besinnung beraubt. — ὅτι ἐπαινοῦσι, die abhängige Rede hält die direkte Konstruktion der ursprünglichen Fassung fest. — ταῦτα αὐτοῦ das an, von ihm. — πρὸς τύχην κοινά was er mit dem Glück zu theilen habe. — τῶν ὄντων Ἀθηναίων von den Athenern, so viel ihrer sind, von allen Athenern. Demosth. de pace 5: παθεῖν οἷα τῶν ὄντων ἀνθρώπων οὐδένες πεπόνθασιν. — Ein schwarzes Gewand ward nicht nur bei Todesfällen, sondern bei allen Ereignissen umgethan, über die man Trauer und Schmerz an den Tag legen wollte.

39. 1. τοῦ φρονήματος der Gesinnung, wie sie sich in dieser Selbstschätzung aussprach. — καλῶν rühmlicher Thaten. — τὸ μήτε —, denn durch solche Handlungsweise war Per. zu seinem Ausspruch berechtigt. — ἐχθρῶν von ἐχθρός. — ἀνηκέστῳ = ἀκαταλλάκτῳ. — ἀπό das Ausgehen der Wirkung bezeichnend, was sonst wohl der Ausfluss solcher Macht ist. — προσωνυμίαν s. 8, 2. — ἓν τοῦτο, statt einfach fortzufahren: dass sie (die Benennung) einem so wohlwollenden Charakter und bei aller Macht reinen und unbefleckten Lebenswandel beigelegt ward, erhält die Konstruktion durch den appositiven Anschluss von (τὸ) Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι an ἓν τοῦτο eine freiere Gestalt; der an sich überflüssige, weil durch ἐκείνην προσωνυμίαν hinreichend angedeutete Zusatz wird gerechtfertigt durch die im Folgen-

το ποιεῖν ἀνεπίφθονον καὶ πρέπουσαν, οὕτως εὐμενὲς ἦθος καὶ βίον ἐν ἐξουσίᾳ καθαρὸν καὶ ἀμίαντον Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι, καθάπερ τὸ τῶν θεῶν γένος ἀξιοῦμεν αἴτιον μὲν ἀγαθῶν, ἀναίτιον δὲ κακῶν πεφυκὸς ἄρχειν καὶ βασιλεύειν τῶν ὄντων, οὐχ ὥσπερ οἱ ποιηταὶ συνταράττοντες ἡμᾶς ἀμαθεστάταις δόξαις ἁλίσκονται τοῖς αὑτῶν ποιήμασι, τὸν μὲν τόπον, ἐν ᾧ τοὺς θεοὺς κατοικεῖν λέγουσιν, ἀσφαλὲς ἕδος καὶ ἀσάλευτον καλοῦντες, οὐ πνεύμασιν, οὐ νέφεσι χρώμενον, ἀλλ' αἰθρίᾳ μαλακῇ καὶ φωτὶ καθαρῷ τὸν ἅπαντα χρόνον ὁμαλῶς περιλαμπόμενον, ὡς τοιαύτης τῷ μακαρίῳ καὶ ἀθανάτῳ διαγωγῆς μάλιστα πρεπούσης, αὐτοὺς δὲ τοὺς θεοὺς ταραχῆς καὶ δυσμενείας καὶ ὀργῆς ἄλλων τε μεστοὺς παθῶν ἀποφαίνοντες οὐδ' ἀνθρώποις νοῦν ἔχουσι προσηκόντων. ἀλλὰ 2 ταῦτα μὲν ἴσως ἑτέρας δόξει πραγματείας εἶναι· τοῦ δὲ Περικλέους ταχεῖαν αἴσθησιν καὶ σαφῆ πόθον Ἀθηναίοις ἐνειργάζετο τὰ πράγματα. καὶ γὰρ οἱ ζῶντος βαρυνόμενοι τὴν δύναμιν ὡς ἀμαυροῦσαν αὐτούς, εὐθὺς ἐκ ποδῶν γενομένου πειρώμενοι ῥητόρων καὶ δημαγωγῶν ἑτέρων ἀνωμολογοῦντο μετριώτερον ἐν ὄγκῳ καὶ σεμνότερον ἐν πρᾳότητι μὴ φῦναι τρόπον· ἡ δ' ἐπίφθονος ἰσχὺς ἐκείνη, μοναρχία λεγομένη καὶ τυραννὶς πρότερον, ἐφάνη τότε σωτήριον ἔρυμα τῆς πολιτείας γενομένη· τοσαύτη

den darauf genommene Beziehung bei der Schilderung des Olymps als des Göttersitzes. — *αἴτιον*, nach des Stoikers Chrysippus Ansicht, *τῶν αἰσχρῶν τὸ θεῖον παραίτιον γίνεσθαι οὐκ εὔλογόν ἐστιν*, mor. 1049 e. — *ποιηταί*, darum wollte Plato die Dichter, die Erfinder und Verbreiter mythologischer Fabeln, aus seinem Staate verbannt wissen. — *ἀσφαλὲς ἕδος*, Homer Od. 6, 42: *Οὔλυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ ἔμμεναι.* Pindar Nem. 6, 3: *ὁ δὲ χάλκεος ἀσφαλὲς αἰὲν ἕδος μένει οὐρανός.* — *οὐ χρῆσθαι* nicht haben, frei sein, ursprünglich gedacht als Bedürfnisslosigkeit; Sertor. 8 von den Inseln der Seligen: *ὄμβροις χρώμεναι σπανίως, τὰ δὲ πλεῖστα πνεύμασι μαλακοῖς καὶ δροσοβόλοις.* — *διαγωγή* durch den Aufenthaltsort bedingte Lebensweise.

2. *σαφὴς πόθος*, sich deutlich und unabweisbar kundgebendes Verlangen. — *βαρυνόμενοι*, Horaz epist. 2, 1, 13: *urit enim fulgore suo qui praegravat artes infra se positas.* — *ῥητόρων* z. 7, 3. — *δημαγωγῶν*, wie die an Geburt und Gesinnung gleich gemeinen Eukrates, Lysikles, Kleon. — *ἀνωμολογοῦντο*, verständigten, vereinigten

φθορὰ καὶ πλῆθος ἐπέκειτο κακίας τοῖς πράγμασιν, ἣν ἐκεῖνος ἀσθενῆ καὶ ταπεινὴν ποιῶν ἀπέκρυπτε καὶ κατεκώλυεν ἀνήκεστον ἐξουσίᾳ γενέσθαι.

sich in der Ansicht. — *φθορά* sittliches Verderben. — *κακίας* = *κακῶν*, das Abstraktum wegen *φθορά*. — *ἐξουσίᾳ* durch Macht, die sie ohne seinen Widerstand gewonnen haben würde.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandanten-Strasse 72.

